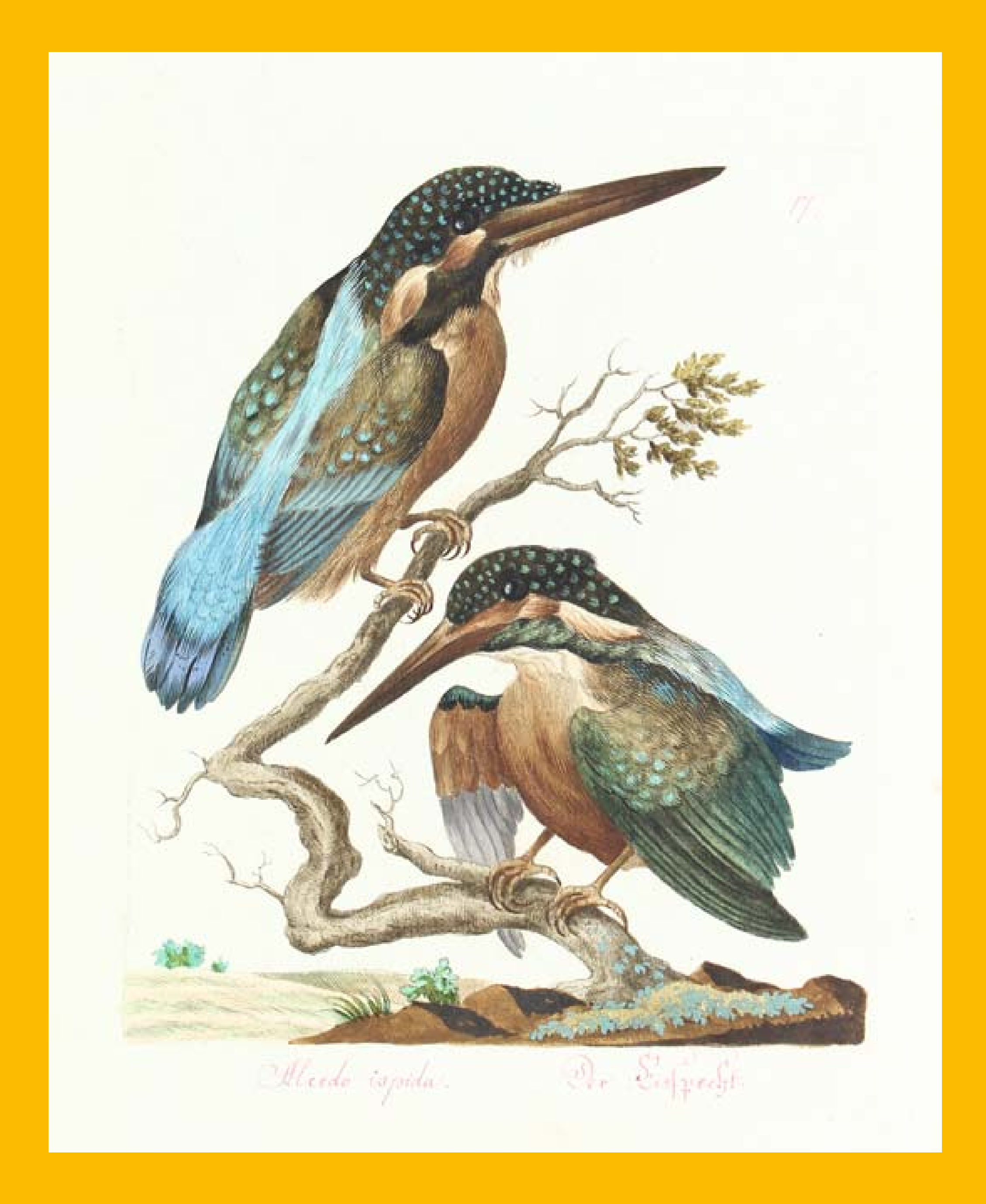
REISS & SOHN

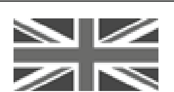


Auktion 198 · 28.-29. April 2020

Wertvolle Bücher · Handschriften

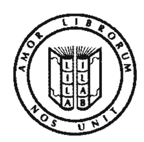
Vom Mittelalter bis zur Moderne

Inhaltsverzeichnis



Note to the Anglophone reader:
Most items of international interest have condition reports in English at the end which are marked **







Mitglied des Verbandes Deutscher Antiquare e.V.
und des Bundesverbandes Deutscher Kunstversteigerer



Umschlagabbildung: Nr. 694 - J. J. N. Spalowsky. Beytrag zur Naturgeschichte der Vögel. Bd. 1 u. 3. Wien 1790-1792

Reiss & Sohn

Auktion 198 28.–29. April 2020

Wertvolle Bücher · Handschriften
Vom Mittelalter bis zur Moderne

Besichtigung / on View

20.–24. April	9.00–17.30 Uhr
Samstag, 25. April	10.00–16.00 Uhr
Montag, 27. April	9.00–17.00 Uhr

Versteigerung / Days of Sale

Dienstag, 28. April	09.30 Uhr	Nr. 1– 443
	14.30 Uhr	Nr. 444–1129
Mittwoch, 29. April	9.30 Uhr	Nr. 1130–1355

Weitere Auktion in dieser Woche / Further auction this week

Auktion 199 | Geographie · Reisen ·Atlanten
Photographie ·Landkarten ·Dekorative Graphik
Mittwoch, 29. April, 11.00 Uhr – Donnerstag, 30. April

Reiss & Sohn · Buch- und Kunstantiquariat · Auktionen e.K. · Inhaber: Clemens Reiß
Adelheidstraße 2 · 61462 Königstein im Taunus
Telefon +49 (0)6174 9272-0 · Telefax +49 (0)6174 9272-49
reiss@reiss-sohn.de · www.reiss-sohn.de

Versteigerungsbedingungen am Ende des Kataloges

Wichtige Hinweise:

Preise. Im Katalog genannte Preise sind unverbindliche Schätzungspreise in Euro.

Aufgeld. Bei Regelbesteuerung beträgt das Aufgeld 19% zzgl. die gesetzliche Umsatzsteuer auf den Nettoendbetrag. Die mit # markierten Gegenstände können mit einem Aufgeld von 27% (inklusive USt.) differenzbesteuert erworben werden.

Folgerecht. Gemäß § 5 unserer Versteigerungsbedingungen unterliegen Gegenstände der Bildenden Kunst seit Entstehungsjahr 1900 (u.a. Künstlergraphik, Mappenwerke, Fotokunst und Serigraphien) den Folgerechtskosten.

Abbildungen im Katalog geben in der Regel nicht die Originalgröße wieder, auch kann es zu produktionstechnisch bedingten Abweichungen kommen.

Ansichtssendungen können nicht gemacht werden. Wir geben jedoch gerne Auskünfte oder lassen – soweit möglich – gegen Erstattung der Unkosten Digitalfotos (3,– €/Stück) anfertigen.

Schriftliche Aufträge führen wir ohne weitere Spesen für den Auftraggeber aus. Telefonische, fernschriftliche und Aufträge per E-Mail bitten wir schriftlich zu bestätigen. In schriftlichen Aufträgen genannte Preise werden stets als Höchstgebote ausschließlich Aufgeld und Mehrwertsteuer verstanden. Wir sind bemüht, so preisgünstig wie möglich zu kaufen und gegebene Höchstgebote nur soweit unbedingt nötig auszunutzen. Wir bitten dringend und in Ihrem eigenen Interesse um rechtzeitige Übermittlung Ihrer schriftlichen Aufträge. Nur wenn diese bis spätestens zwei Tage vor Auktionsbeginn vorliegen, ist eine sorgfältige Ausführung und Bearbeitung gesichert. Für die schnelle und einfache Übermittlung Ihrer Aufträge können Sie unsere Website www.reiss-sohn.de benutzen.

Telefonisches Mitbieten ist bei Positionen ab € 2.000,– Schätzungspreis möglich. Wir bitten um schriftliche Anmeldung spätestens 2 Tage vor der Auktion. Wir empfehlen sicherheitshalber ein Höchstgebot schriftlich abzugeben, falls wir Sie aus unvorhersehbaren Gründen telefonisch nicht erreichen können.

Informationen unter Tel.-Nr. 06174/92720, phonebids@reiss-sohn.de.

Benachrichtigungen über erfolgreiche Zuschläge werden nicht vorab an die Käufer verschickt. Rechnungsstellung erfolgt innerhalb 4 Wochen.

Zahlungen erbitten wir in bar oder per Überweisung. Bankverbindung am Ende des Kataloges und auf der Rechnung. Bei **Auslandsscheckzahlungen** berechnen wir eine Gebühr von € 15,–. Waren werden erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift ausgehändigt.

Abholung der ersteigerten Ware sollte im Laufe der ersten Woche nach der Auktion erfolgen, um Aufbewahrungsgebühren zu vermeiden. Auch während der Auktion kann ersteigerte Ware mitgenommen werden, soweit dies nicht den Ablauf der Auktion stört. In allen Fällen ist vorherige Bezahlung sicherzustellen.

Versandanweisungen sollten schon bei Auftragsvergabe schriftlich erteilt werden. Kosten für Versand, Verpackung und Versicherung werden gesondert berechnet. Wir sind bemüht, ersteigertes Gut so schnell wie möglich auszuliefern. Der Versand dauert insgesamt etwa vier Wochen. Bei geringen Verzögerungen bitten wir um Ihr Verständnis und um etwas Geduld. Gerahmte Objekte werden von uns in der Regel ungerahmt verschickt. Größere Konvolute oder sperrige Einzelstücke müssen abgeholt werden. Auf schriftlichen Wunsch übergeben wir dieses Material einer Spedition.

Katalogpreis: € 20,– Versand innerhalb Europa; € 30,– Versand außerhalb Europa.

Überweisung erbeten auf Postbank Frankfurt am Main
IBAN: DE18 5001 0060 0049 4326 09
BIC: PBNK DEFF XXX.

Kreditkarten akzeptieren wir nur für Katalogzahlung (Mastercard, Visa).

Ergebnisliste erscheint etwa zwei Wochen nach der Auktion. Sie geht allen zu, die den Katalogpreis bezahlt haben.

Hotelreservierungen bitten wir frühzeitig vorzunehmen. Gerne sind wir Ihnen behilflich. Hotelliste, Plan von Königstein und Umgebungskarte am Schluss des Kataloges.

Bitte nutzen Sie die komfortable Gebotsabgabe und -verwaltung auf unserer Website reiss-sohn.de. Nach der Auktion erfolgt Benachrichtigung über erfolgreiche Zuschläge dann automatisch.

Terms of auction at the end of the catalogue

Important notices:

Prices printed in the catalogue are estimates in Euro expected to be realized and not definitive.

Buyer's premium. For regular taxation the premium is 19% plus statutory VAT added to the net price. Objects marked with # can be purchased under margin scheme with a premium of 27% (including statutory VAT).

Droit de suite. According to § 5 of our terms of auction works of art created after 1900 (amongst others prints, portfolio works, photo art and serigraphs) are subject to droit de suite and the resulting costs thereof.

Illustrations in the catalogue usually differ from the size of the originals. They can also differ for technical reasons.

On approval. Shipments on approval cannot be made. For further information you can contact us anytime. Upon request we provide digital images (3.– €/unit).

Absentee order bids. Where bidders are unable to attend the sale, we will be pleased to enter their order bids without charge. Bids by telephone, fax and email require written confirmation. The maximum bid given is without the buyer's premium and VAT. Such bids will be executed at the lowest possible price taking into account the reserve price and other bids. Written bids have to come to our hands at least two days prior to the sale in order to guarantee proper execution. To submit your absentee bids in an easy way, you may use our website www.reiss-sohn.com.

Telephone bidding is possible on lots with a minimum estimate of € 2,000.–. Written confirmation 2 days prior sale requested. We also suggest that you leave a written bid which we can execute on your behalf, just in case we are unable to reach you by telephone.

Inquiries under +49-6174-92720, phonebids@reiss-sohn.de.

No pre-information about successful bids is forwarded to the buyer. Invoicing takes approximately 4 weeks.

Payment requested in cash or as wire transfer. Bank details at the end of the catalogue or on the invoice. If **foreign cheques** are accepted, we will charge a bank fee of € 15.– and property will not be released until such cheques have cleared.

Collection of purchased lots should be made within the first week following the sale in order to avoid storage charges. Collection during the sale is generally possible. In any case purchasers must ensure that prior payment has been made.

Shipment. Shipping instructions should be given in writing with your order bid. Shipping, handling and insurance are billed separately. We will do our best to deliver goods as soon as possible. Delivery of all goods usually takes approximately four weeks. We ask for your kind understanding for any short delay. Framed objects usually are sent unframed. Great quantities and bulky items are to be collected. Upon written request we instruct a shipping company to effect packing and forwarding of such items.

Catalogue price: € 20.– for European residents; for residents out-side Europe € 30.–.

Please remit in EURO all bank charges prepaid to:

Postbank Frankfurt
Eckenheimer Landstrasse 242
D-60320 Frankfurt am Main
account no.: 49 432 609
IBAN: DE18 5001 0060 0049 4326 09
BIC: PBNK DEFF XXX

Credit cards only accepted for catalogue payment (Mastercard or Visa).

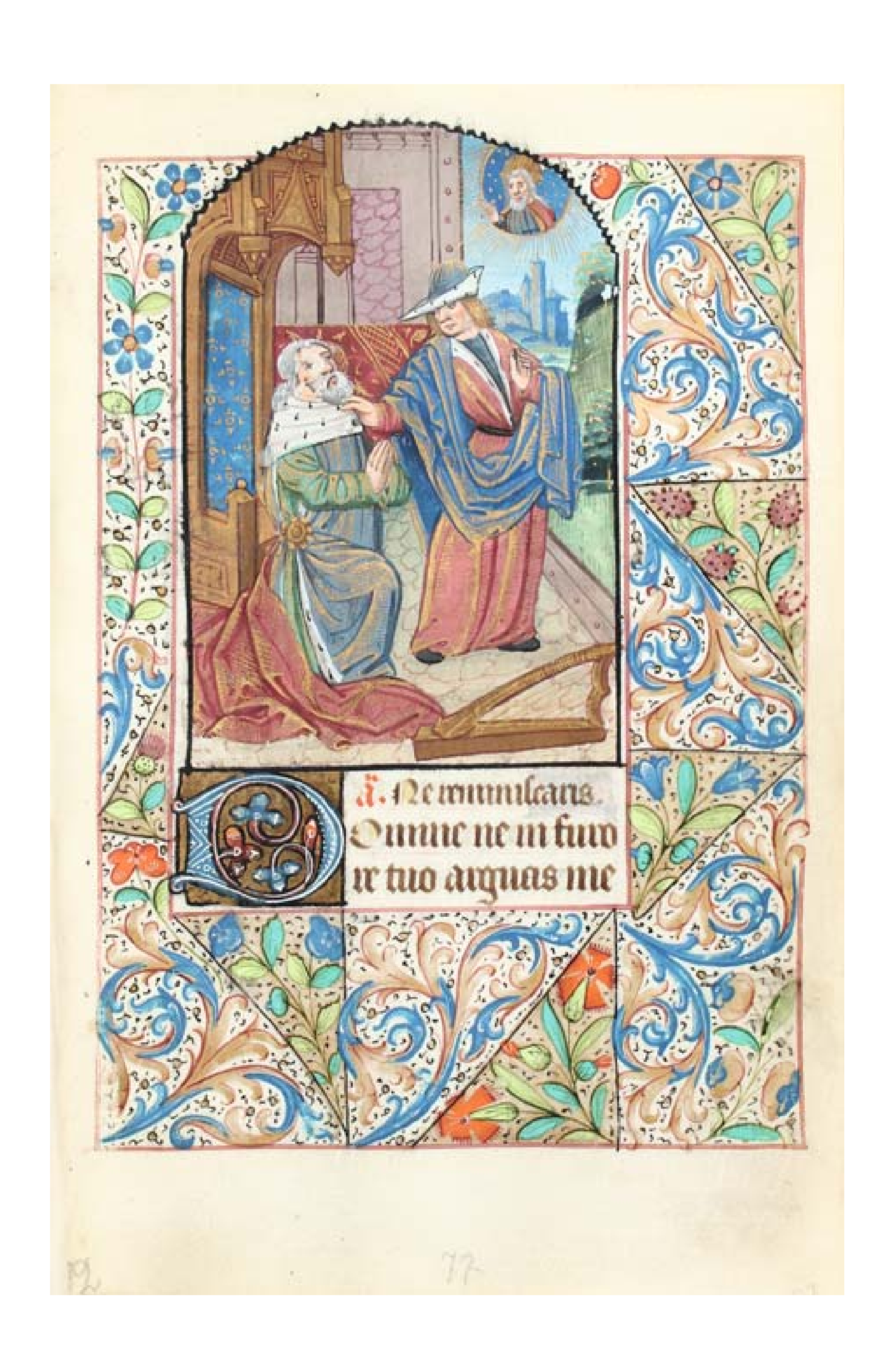
Auction results. List of prices realized will be published about two weeks after the sale and will be forwarded to everybody having paid for the catalogue.

Hotel reservations. We recommend to make reservations as early as possible. We are happy to assist you if needed. List of hotels, plan of Königstein and map with the surroundings of Frankfurt at the end of the catalogue.

For a more comfortable submission and administration of your written absentee bids please use our website reiss-sohn.com. After the auction you will then receive your results automatically.

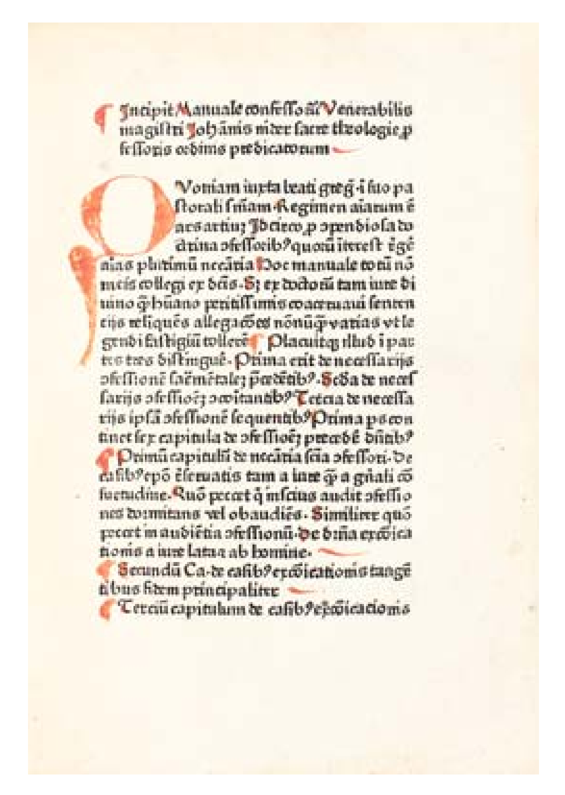
Auf unserer Internetseite finden Sie zusätzliche Abbildungen.
Additional images of all objects on our website.

Ergebnisabfrage während der Auktion: www.reiss-sohn.de/results/
Results during the auction: www.reiss-sohn.com/results/



Nr. 32
Lateinisches Stundenbuch zum Gebrauch von Rouen.
Handschrift auf Pergament. Rouen, letztes Drittel des 15. Jh.

Tafel 2



Incipit Manuale confessorum Venerabilis magistri Johannis nider sacre theologie professoris ordinis predicatorum

Quoniam iuxta beati greg. i suo pastorali summam Regimen animarum est ars artium;

Nr. 100
Sammelband mit fünf Inkunabeln. Köln 1477-1478



Specul[i] passionis domini fo. XXIIII

Nr. 234
U. Pinder. Speculum passionis. Nürnberg 1507



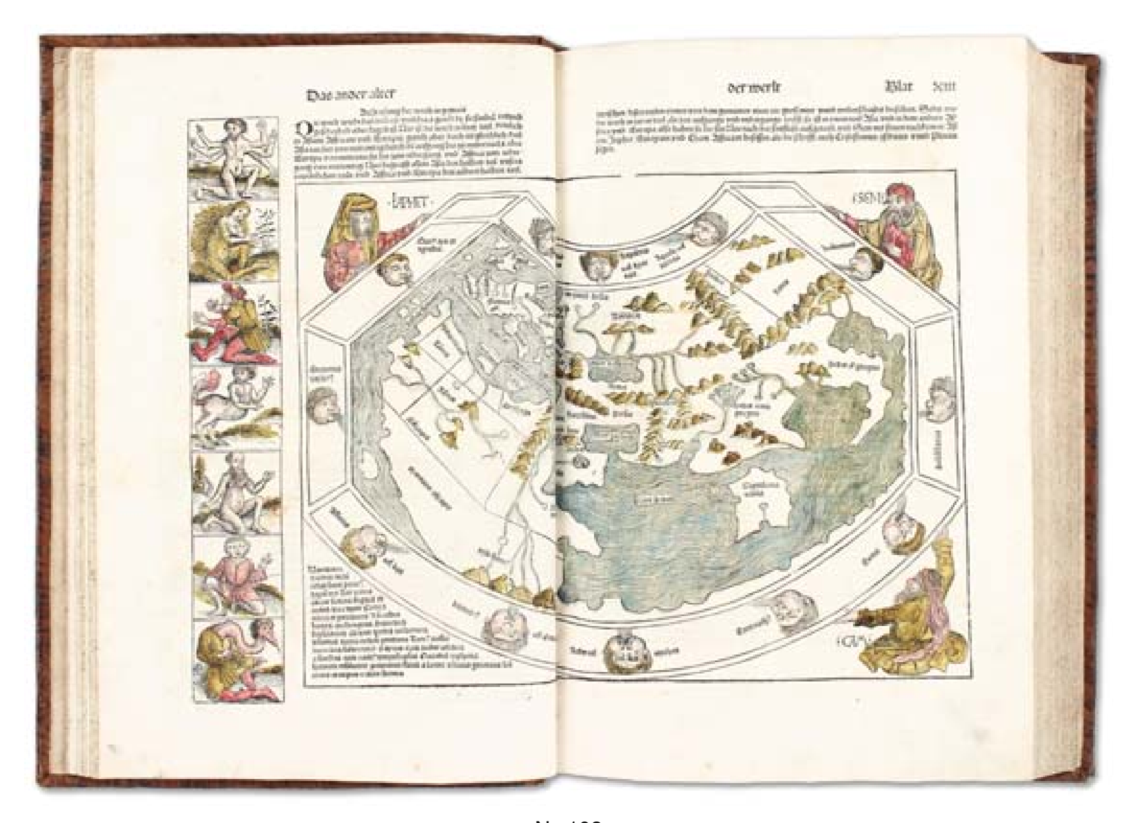
Nr. 33
Lateinisches und französisches Stundenbuch. Handschrift auf Pergament. Wohl Rouen, letztes Viertel des 15. Jh.



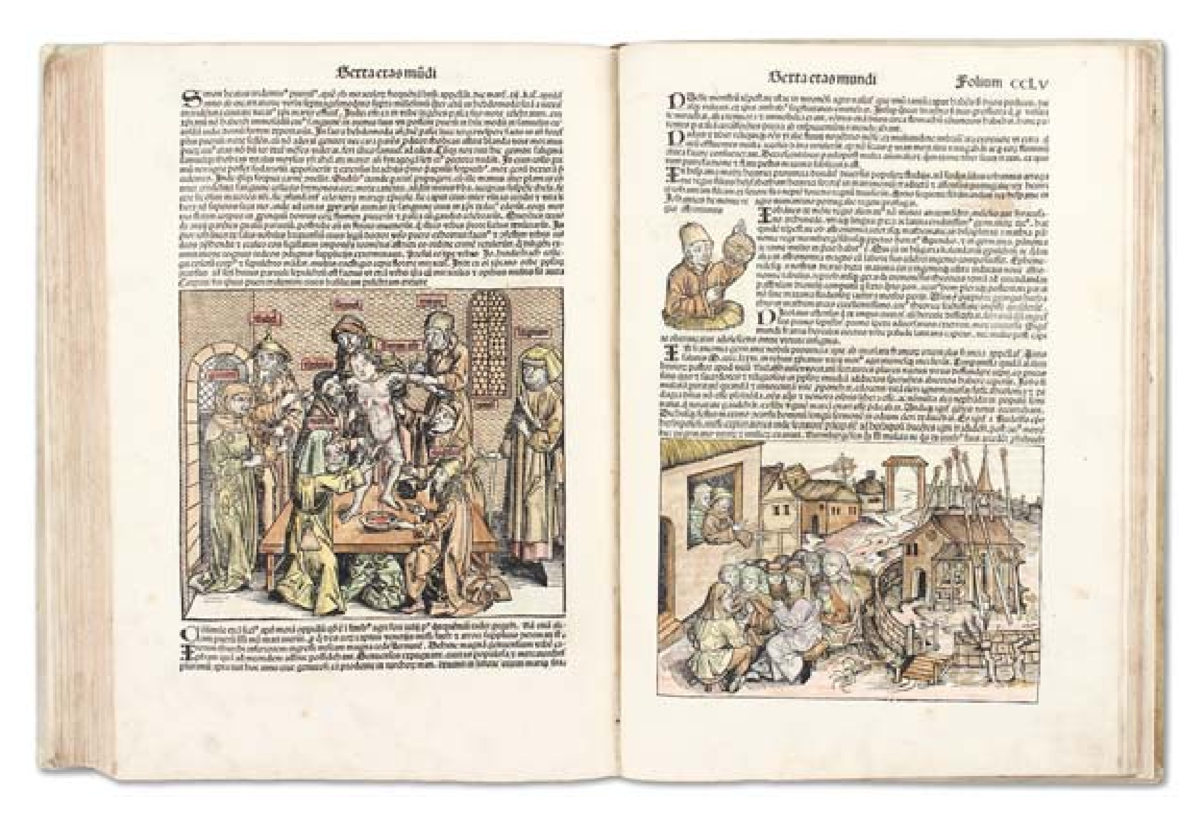
Die passie uns heren Jesu Christi viß de iiij. Euangelisten, mit der glosen d' heilger Doctoren dar vp scriuende.

Itez hie by gedruckt die .x. elendige wirgenge vns heren Jesu Cristi, als vns ouch dye. iiij. Euangelisten beschryuen. M. D. XXV.

Nr. 230
Die passie uns heren Jesu Christi viß den iiii Evangelisten.
Köln, Peter Quentel, 1525



Nr. 103
H. Schedel. Das Buch der Croniken und Geschichten. Nürnberg, Anton Koberger, 1493



Nr. 102
H. Schedel. Liber chronicarum. Nürnberg, Anton Koberger, 1493



Nr. 131
Evangelium secundum Matthaeum in lingua Hebraica. Basel, H. Petri, 1537. Aus einer Sebastian-Münster-Sammlung.



Nr. 122
Augustinus. Opera. Ed. Erasmus Roterodamus. 10 Bde. Basel, A. & A. Froben, 1569



Nr. 89
Die Cronica van der hilliger Stat van Coellen.
Köln, Johann Koelhoff d. J., 1499



Nr. 160a
Flämischer Platteneinband.
Wohl Gent oder Brügge um 1560



Nr. 99
Rupert von Deutz. Opus originale de victoria verbi Dei.
Augsburg, Anton Sorg, 1487



Prefatio i libr de ꝯsolatione philosophie.

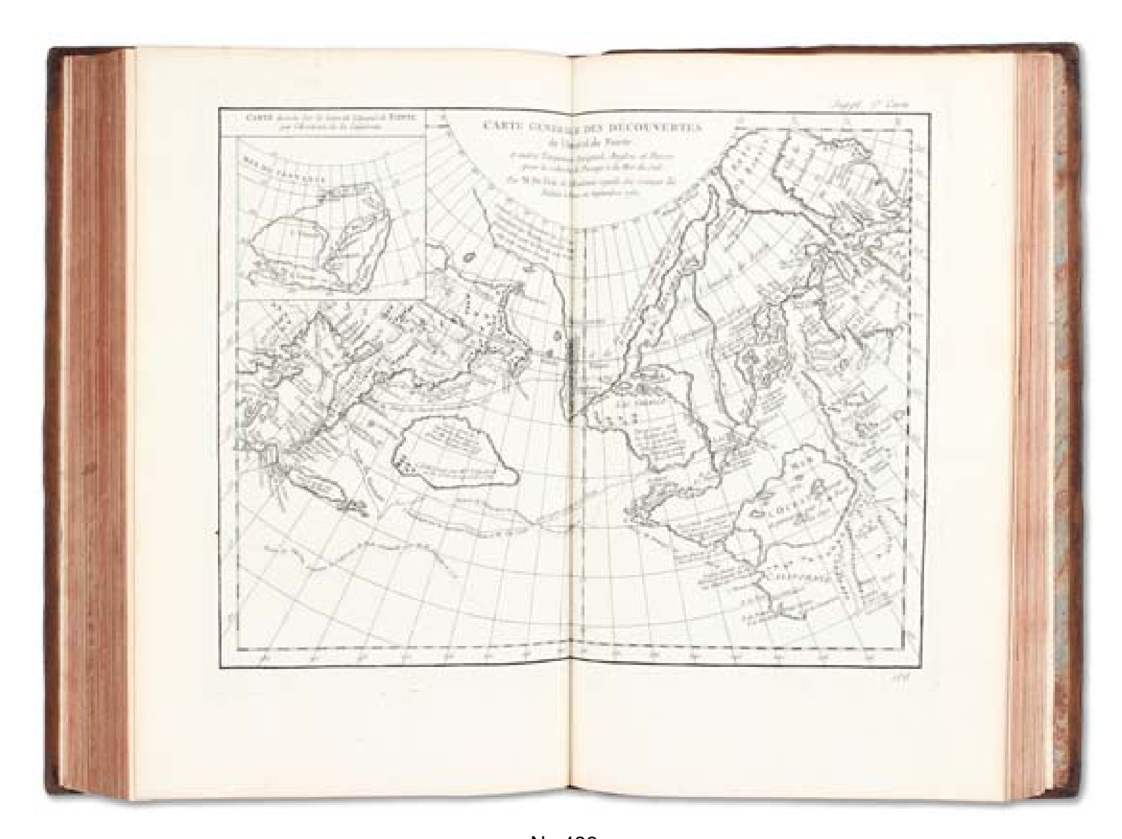
Nr. 80
Boethius. De consolatione philosophiae.
Köln, Johann Koelhoff d. Ä., 1488



Nr. 309
Vitruvius. De architectura libri decem. Venedig, G. Tacuino, 1511



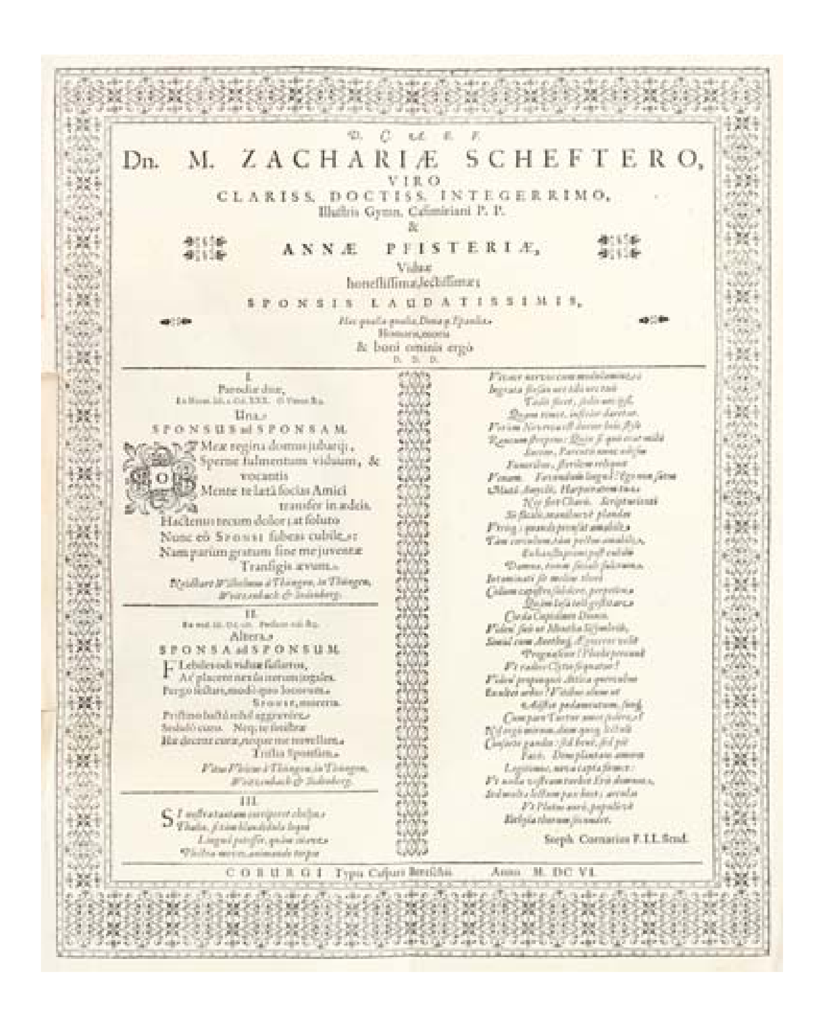
Nr. 202
S. Münster. Cosmographiae universalis libri VI. Basel, H. Petri, 1552



Nr. 489
D. Diderot & J. d'Alembert. Encyclopédie. 17 Text-, 4 Supplement- und 12 Tafelbände. Paris 1751-1772



Nr. 820
Biblia, dat is de gantsche H. Schriftuure des Ouden ende Nieuwen Testaments. Amsterdam 1702



Dn. M. ZACHARIÆ SCHEFTERO,
VIRO
CLARISS. DOCTISS. INTEGERRIMO,
Illustris Gymn. Casimiriani P. P.
&
ANNÆ PFISTERIÆ,
Viduæ
honestissimæ, lectissimæ;
SPONSIS LAUDATISSIMIS,
Hoc qualecumque ...
Honoris, amoris
& boni ominis ergò
D. D. D.

I.
Parodiæ duæ,
Una,
SPONSUS ad SPONSAM.

O Meæ regina domus jubarque,
Sperne fulmentum viduum, & vocantis
Mente te lætâ socias Amici
transfer in ædeis.
Hactenus tecum dolor; at soluto
Nunc eò Sponsi subeas cubile,
Nam parum gratum fine me juventæ
Transigis ævum.

II.
Altera,
SPONSA ad SPONSUM.

III.

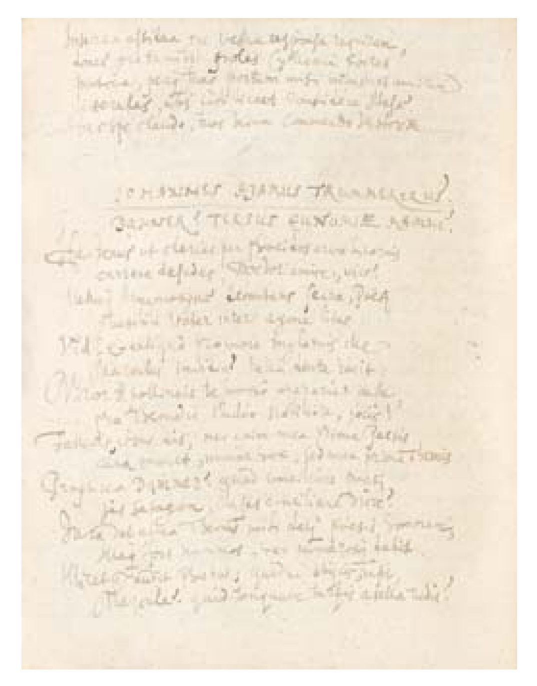
Steph. Cornarius F. I. L. Stud.

COBURGI Typis Casparis Bertschii. Anno M. DC VI.



Ein HochzeitGesang/
Auß dem 6. Capitel des Hohenliedes Salomonis.
Auff den Hochzeitlichen
Ehrentag/des Ehrnhafften/Kunstreichen vnd
wolberümten Matthei Scheffers/Fürstl: Sächß:
Hoffmalers zu Coburg/des Breutigams:
Vnnd
Der Erbarn vnnd Tugentsamen Jungfrawen
Maria/des Ehrnvesten vnd WolAchtbarn Herrn David
Spielhaussen/weyland Fürstl: Sächß: AmptSchossers
zu Salzungen seligen/Ehleiblicher/
Anjetzo aber des auch Ehrnvesten vnd VorAchtbarn
Herrn Balthasar Schrotbergern/Fürstl: Sächß:
AmptSchossers auff Tenneberg Stieff-
Tochter/der Braute/
Welcher gehalten worden zu Coburg/den 17. Junij/
Anno 1606.
Mit Sechs Stimmen zu Christlicher Glückwünschung gesetzt/
Durch
Melchior Francken/Fürstl: Sächß: Coburgischen
Capellenmeistern.

Gedruckt in der Fürstlichen Stadt Coburg/durch
Caspar Bertschen.



Nr. 150
Sammelband mit 33 Drucken, davon 11 Einblattdrucke, sowie 13 Bll. Manuskripte lateinischer Gedichte. Meist Coburg, 1600-1606. Enthält u.a. sechs Musikdrucke von Melchior Franck und Benedikt Faber.



Critik
der
reinen Vernunft
von
Immanuel Kant
Professor in Königsberg.

Riga,
verlegts Johann Friedrich Hartknoch
1781.

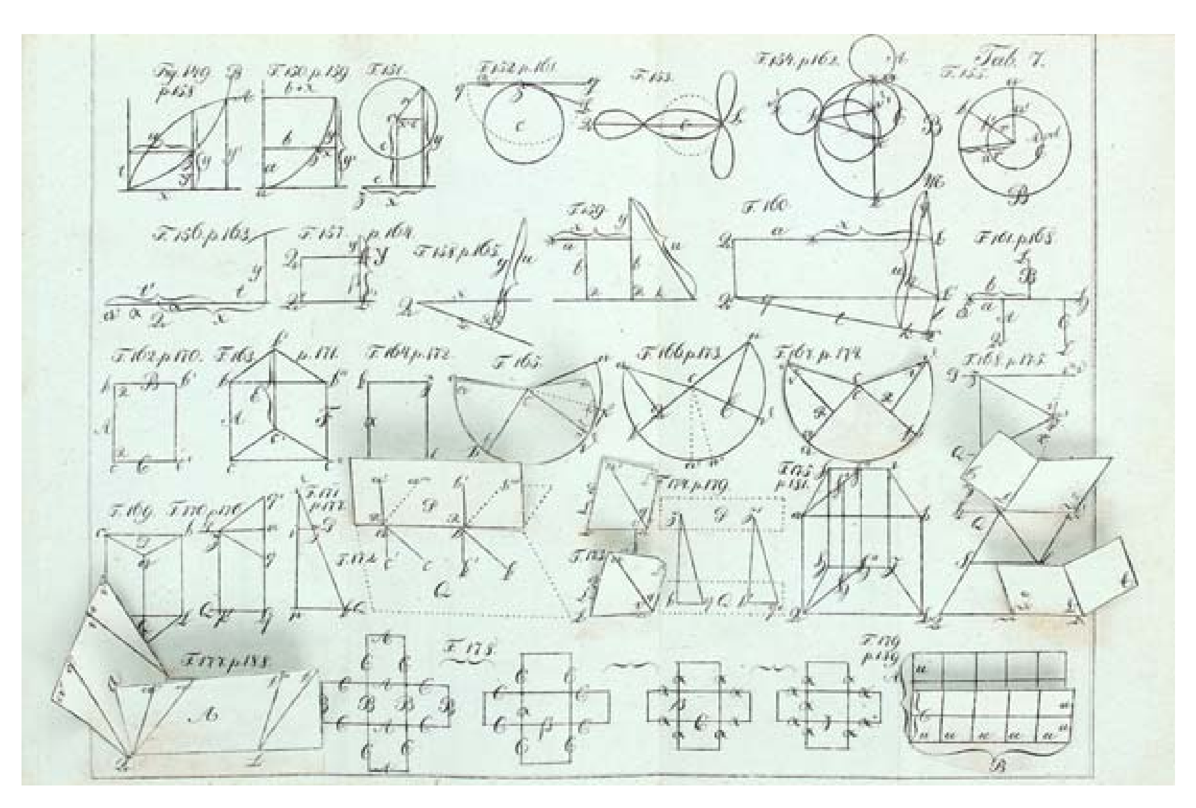
Nr. 1216
I. Kant. Critik der reinen Vernunft. Riga 1781



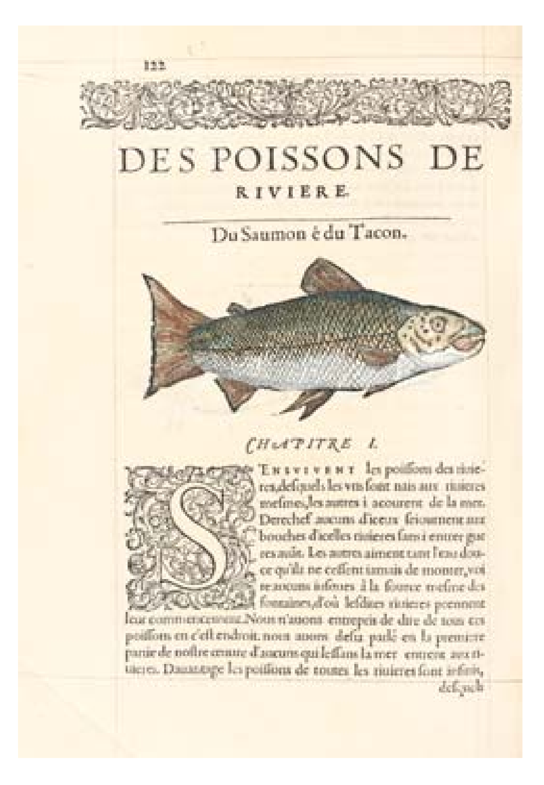
DISCOURS
DE LA METHODE
Pour bien conduire sa raison, & chercher
la verité dans les sciences.
PLUS
LA DIOPTRIQVE.
LES METEORES.
ET
LA GEOMETRIE.
Qui sont des essais de cete METHODE.

A LEYDE
De l'Imprimerie de IAN MAIRE.
CIƆ IƆ C XXXVII.
Auec Priuilege.

Nr. 486
R. Descartes. Discours de la méthode pour bien
conduire sa raison, et chercher la vérité dans les sciences.
Leiden 1637. Sehr seltene erste Ausgabe.



Nr. 540
F. & W. Bolyai. Tentamen iuventutem studiosam in elementa matheseos purae. 2 Bde. Marosvásárhely 1832-1833


122

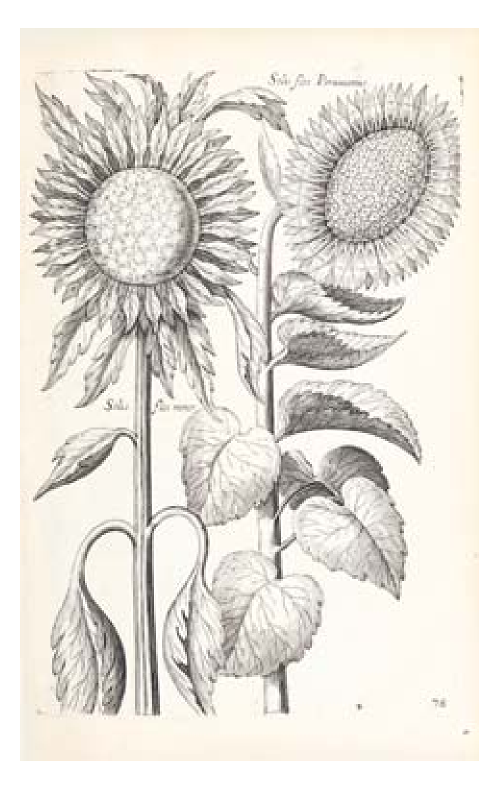
DES POISSONS DE RIVIERE.

Du Saumon é du Tacon.

CHAPITRE I.

S'ENSUIVENT les poissons des rivieres, desquels les vns sont nais aux riuieres mesmes, les autres i acourent de la mer. Derechef aucuns d'iceux seiournent aux bouches d'icelles riuieres sans i entrer gueres auãt. Les autres aiment tant l'eau douce qu'ils ne cessent iamais de monter, voire aucuns iusques à la source mesme des fontaines, d'où lesdites riuieres prennent leur commencement. Nous n'auons entrepris de dire de tous ces poissons en c'est endroit. nous auons desia parlé en la premiere partie de nostre œuure d'aucuns qui lessans la mer entrent aux riuieres. Dauantage les poissons de toutes les riuieres sont infinis, desquels

Nr. 637
G. Rondelet. La première (& seconde) partie de l‘histoire des poissons. Lyon, M. Bonhomme, 1558



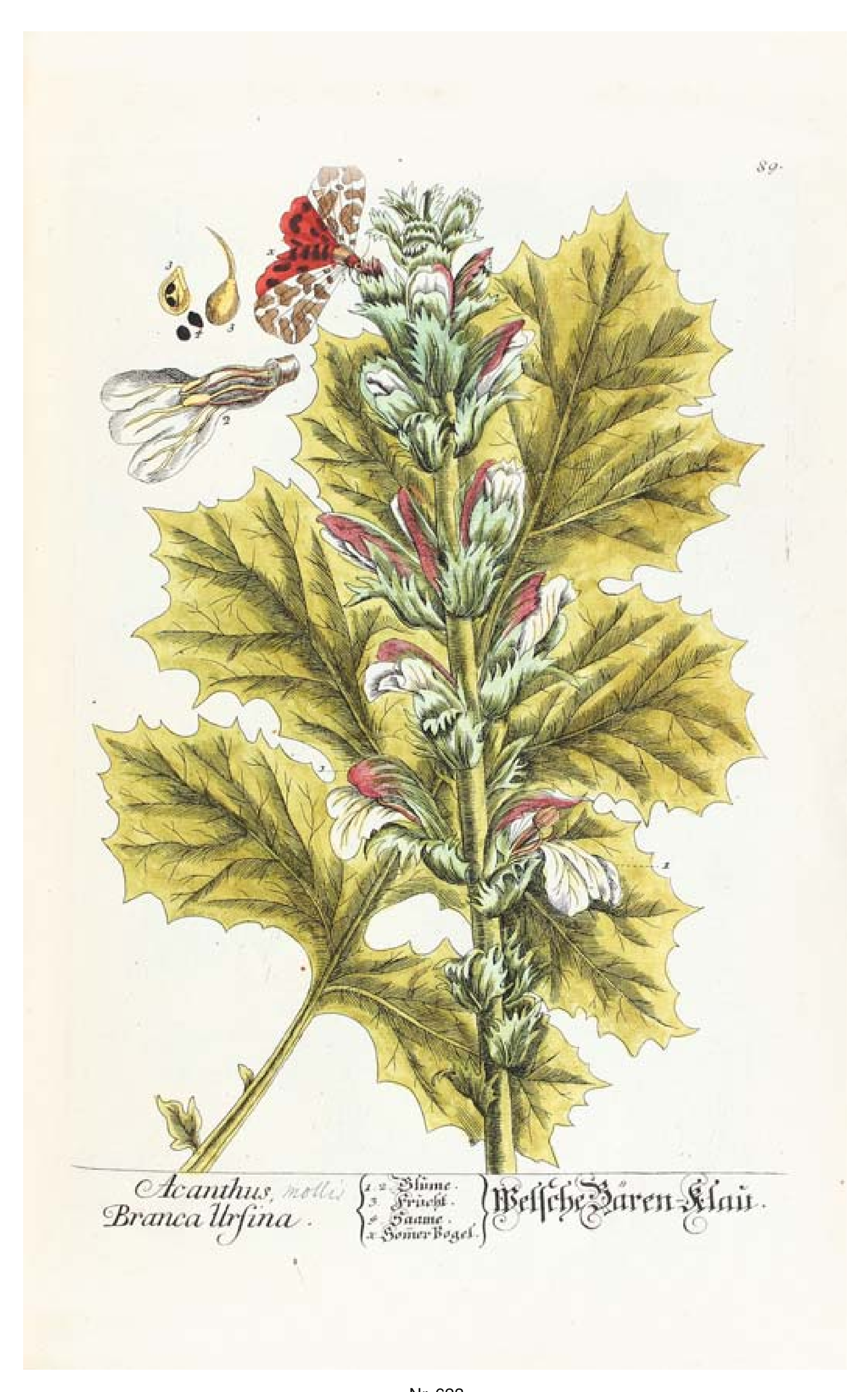
Nr. 625
J. T. de Bry. Anthologia magna, sive florilegium novum & absolutum. Frankfurt 1626



Nr. 659
M. S. Merian. De Europische Insecten. Amsterdam 1730



Nr. 693
J. V. Sickler. Der teutsche Obstgärtner. 22 in 11 Bdn. Weimar 1794-1804



Nr. 623
E. Blackwell. Vermehrtes und verbessertes Blackwellisches Kräuterbuch.
Hrsg. von C. J. Trew. 6 Tle. in 3 Bdn. Nürnberg 1750-1773



Nr. 695
J. J. N. Spalowsky. Vorbote der Naturgeschichte. Wien 1789

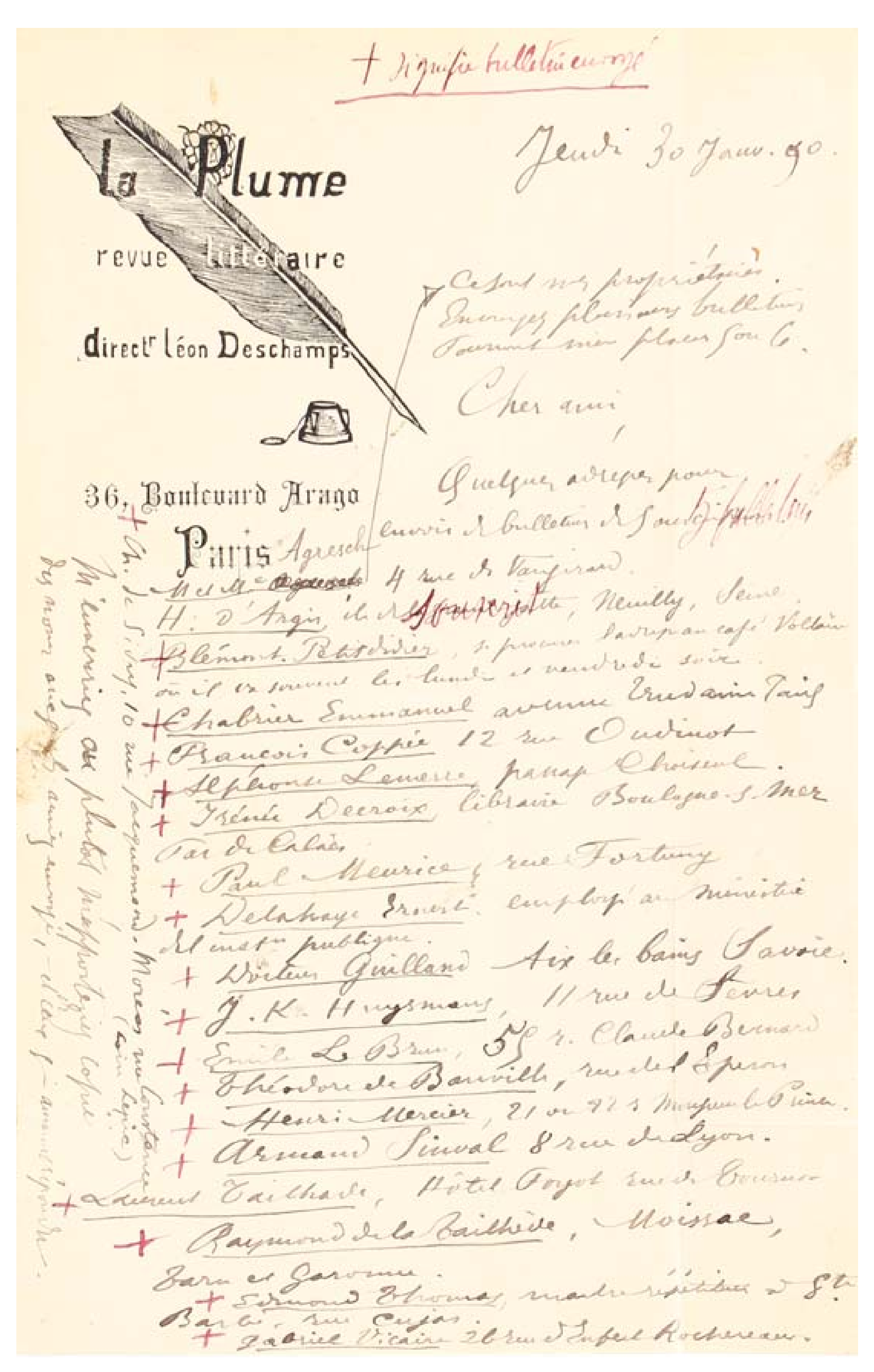




Nr. 694
J. J. N. Spalowsky. Beytrag zur Naturgeschichte der Vögel. Bd. 1 u. 3. Wien 1790-1792



Nr. 645
Gyokai chōda rui‘ezu. Japanische Handschrift auf Maulbeerpapier. 1. Hälfte des 19. Jh.



+ signifie bulletin envoyé

La Plume
revue littéraire
direct^r Léon Deschamps
36, Boulevard Arago
Paris

Jeudi 30 Janv. 90.

Ce sont mes propriétaires. Envoyez plusieurs bulletins

Cher ami,

Quelques adresses pour envoi de bulletins de souscription

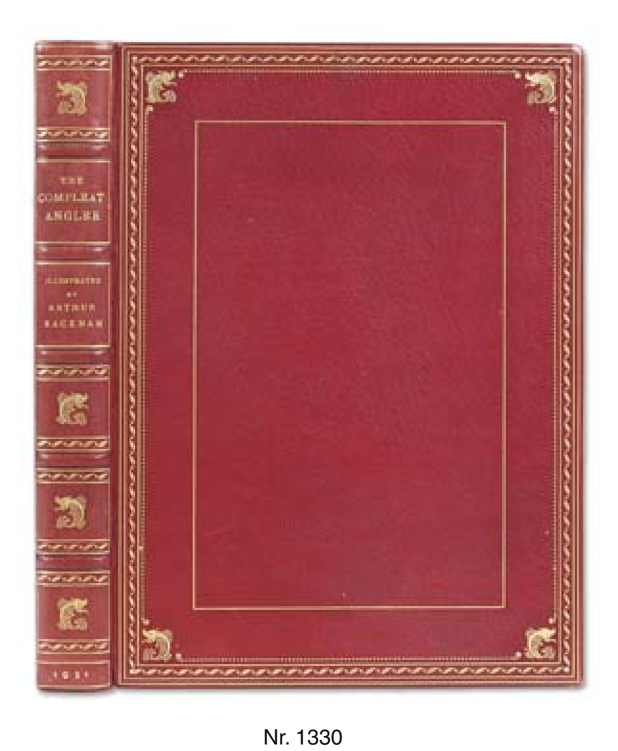
Mme Agresch 4 rue de Vaugirard.
H. d'Argis, id. souscripteur, Neuilly, Seine.
+ Blémont. Bardier, se procurer l'adresse au café Voltaire où il va souvent les lundis et vendredis soir.
+ Chabrier Emmanuel avenue Trudaine Paris
+ François Coppée 12 rue Oudinot
+ Alphonse Lemerre, passage Choiseul.
+ Irénée Decroix, libraire Boulogne-s-Mer Pas de Calais.
+ Paul Meurice 4 rue Fortuny
+ Delahaye Ernest employé au ministère de l'instr^n publique.
+ Docteur Guilland Aix les bains Savoie.
+ J.-K. Huysmans, 11 rue de Sèvres
+ Emile Le Brun, 55 r. Claude Bernard
+ Théodore de Banville, rue de l'Éperon
+ Henri Mercier, 21 ou 27 r. Monsieur le Prince.
+ Armand Sinval 8 rue de Lyon.
+ Laurent Tailhade, Hôtel Foyot rue de Tournon
+ Raymond de la Tailhède, Moissac, Tarn et Garonne.
+ Edmond Thomas, maître répétiteur à Ste Barbe, rue Cujas.
+ Gabriel Vicaire 26 rue d'Enfer Rochereau.

+ Ch. de Sivry, 10 rue Jacquemont. Moréas

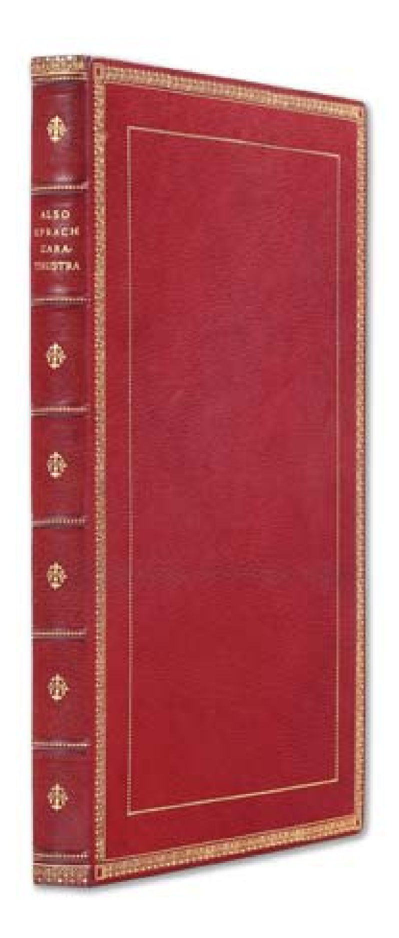
Nr. 1256
P. Verlaine. Dédicaces. Paris 1890. Getrüffeltes Exemplar, u.a. mit 3 eigenhändigen Briefen Verlaines.



Nr. 1282
Der Bildermann. Hrsg. von P. Cassirer. Mit zahlreichen Originallithographien. Berlin 1916. Exemplar der Vorzugsausgabe.

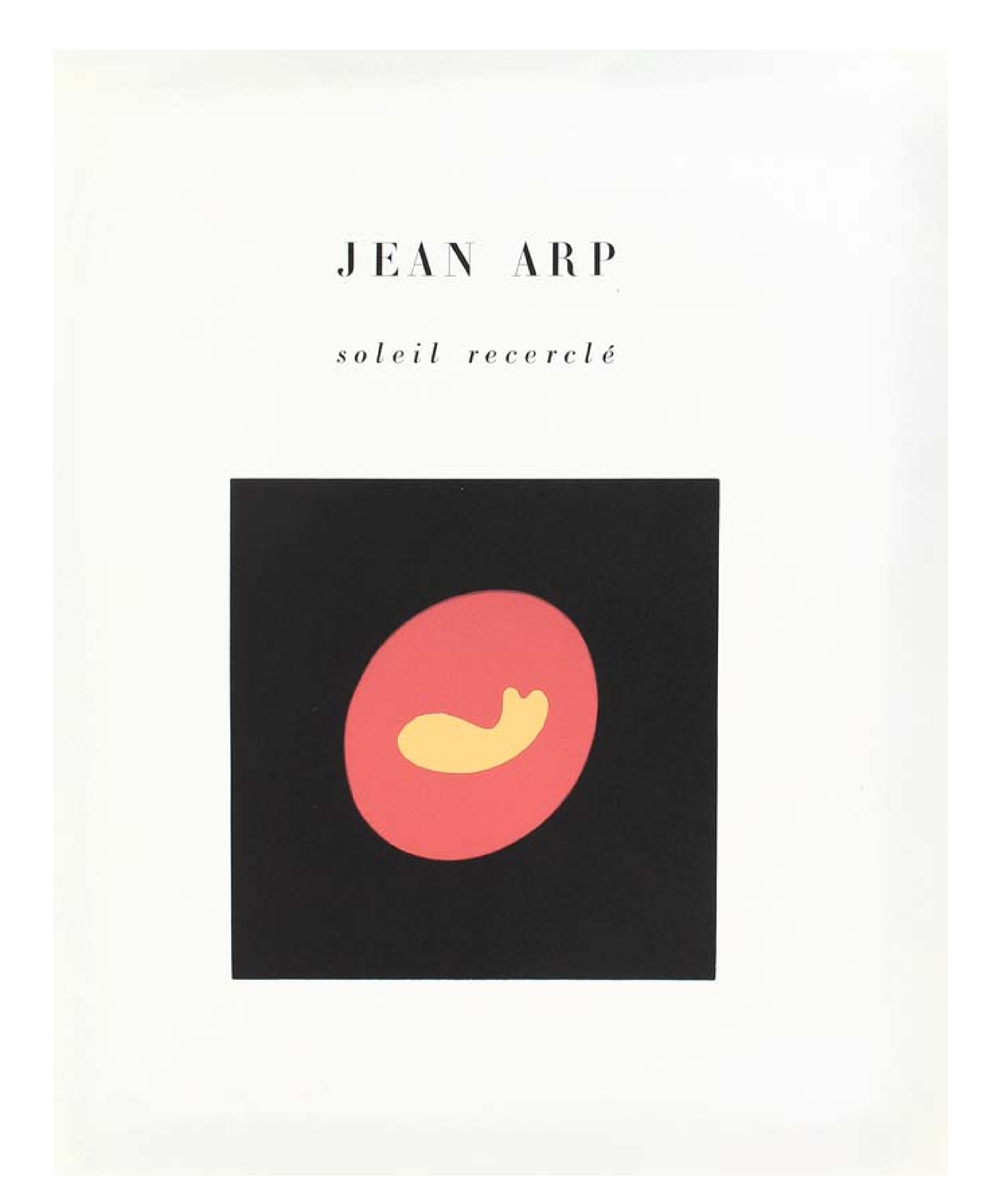


Nr. 1330
I. Walton. The compleat angler. London 1931. Mit signierter aquarellierter Originalzeichnung von Arthur Rackham. Maroquinband von Sangorski & Sutcliffe mit Vergoldung.




VIERTER UND LETZTER THEIL

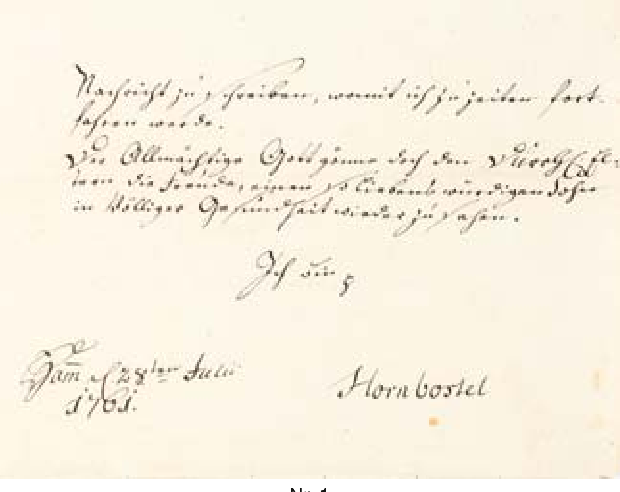
Nr. 1353
F. Nietzsche. Also sprach Zarathustra. Leipzig 1908. Mit Buchschmuck von H. van de Velde. Maroquinband mit Vergoldung.



Nr. 1275
H. Arp. Le soleil recerclé. Paris 1966. Mit 19 Originalholzschnitten von H. Arp.

I. HANDSCHRIFTEN

Autographen – Stammbücher – Urkunden mit Anhang: Miniaturen und Einzelblätter


Hornbostel

Nr. 1

1 **Albrecht Heinrich von Braunschweig-Wolfenbüttel. – Hornbostel, G. C. O.** 3 Briefe zum Sterben des Prinzen Albrecht Heinrich von Braunschweig-Wolfenbüttel. Hamm, Juli u. August 1761. – Dazu: **D. A. Schneller.** 1 Brief zum selben Thema.*# 500,–

Heinrich von Braunschweig-Wolfenbüttel (1742-1761), ein jüngerer Sohn des Herzogs Karl von Braunschweig, wurde als Kavallerieoffizier am 20. Juli 1761 bei einem Scharmützel mit französischen Truppen verwundet und starb am 8. August in Hamm. J. F. W. Jerusalem (Abt Jerusalem), bedeutender Theologe der Aufklärung und Rektor des Collegium Carolinum, das der junge Prinz besucht hatte, gab 1762 „Das Leben des Prinzen Albrecht Heinrich von Braunschweig und Lüneburg", heraus. In diesem Werk stützte er sich auch auf an ihn gerichtete Briefe des Feldgeistlichen Hornbostel und des Majors Schneller, die dem Prinzen auf dem Sterbebett zur Seite gestanden hatten. Es liegen hier von Hornbostel vor: 1. Brief, datiert Hamm, 28. Juli 1761. Fol. 2 1/2 S. auf 1 Doppelbl. – 2. Brief, undatiert (31. Juli 1761). Fol. 1 1/2 S. auf 1 Doppelbl. – 3. Brief, datiert Hamm, 10. Aug. 1761. Fol. 2 S. auf 1 Doppelbl. – Die ersten beiden Briefe sind von einer, der dritte von einer anderen Hand geschrieben, wohl alle von Schreiberhand. Sie sind abgedruckt in Jerusalems o.g. Werk (S. 71-76), allerdings hat Jerusalem die Briefe in Stil und Rechtschreibung bearbeitet. Gerhard Christian Otto Hornbostel (1725-1780), von Jerusalem als Feldsuperintendent bezeichnet, war 1763 bis zu seinem Tod Pastor in Lüne (vgl. Meyer, Pastoren der Landeskirchen Hannovers, Bd. 2, S. 99). Als Student in Göttingen war er Mitglied der Deutschen Gesellschaft und wurde 1748 zum Dichter gekrönt. – Von Schneller stammt: 4. Brief, datiert Hamm, 9. August 1761. Fol. 7 S. auf 2 Einzel- u. 1 Doppelbl. – David Andreas Schneller (1723-1789) hatte den Prinzen am Collegium Carolinum in Mathematik unterrichtet und in ins Feld begleitet. Sein ausführlicher Brief, aus dem Jerusalem ebenfalls schöpfte, den er aber nicht abgedruckt hat, schildert ebenfalls das Sterben des Prinzen, das er eng begleitete. Am Schluss des ausführlichen Briefes heißt es: „Mehr will jetzt die Bestürtzung nicht erlauben. Unser Verlust ist allgemein, so werden auch die Klagen sein". Schneller wurde später Oberstleutnant und Chef des Ingenieurkorps.

– Abbildung oben –

2 **Album amicorum. – Bamberg. –** Stambuchkassette, wohl eines Studenten. Meist Bamberg, sowie Hengersberg, Wetzlar, Würzburg u. a. 1838-1843. Qu.-8vo (8,5:15 cm). Mit 1 kol. Kupf. 34 (3 leere) Bll. mit 32 Einträgen. Blindgepr. Papp-Kassette d. Zt. mit mont. blindgepr. Ldr.-Vignette, etwas Goldprägung und 2 lith. Ansichten; Kanten gering berieben; in Pp.-Schuber d. Zt, dieser etwas beschädigt.* 200,–

Unter den Namen der meist männlichen Beiträger: E. au Caire, A. Hartlieb, F, Herold, H. A. Hopf, G. Rogler, E. Wolf. Die Innendeckel mit Ansichten von Nymphenburg und Tegernsee in blaue blindgepr. Papierrahmen montiert. Ein weiteres Bl. mit Eintrag aus München 1858 sowie einige Haarteile beiliegend. – Vereinzelt gering fleckig.

3 – **Breslau. – Kirchner. –** Denkmahl der Freundschaft, gewidmet von Deiner treuen Schwester Rosalie Kirchner, 1831 (Titel). Stammbuch des R. T. Kirchner (Namensstempel a. d. Vorsatz). Meist Breslau u. Heidelberg, sowie Brieg (Brzeg), Frankfurt, Mainz u. a., 1831-1850. Qu.-8vo (12:20 cm). Mit 17 kol. Kupfertaf., 1 kol. Lithogr., 1 Bleistift- u. 1 Federzeichnung sowie 2 Textilarbeiten. 94 Bll. mit ca. 45 Einträgen. Farbig bestickter Einband mit montierten goldgeprägten Papierbordüren u. Goldschnitt; gering berieben.* 400,–

Das hübsche Album enthält vor allem Einträge aus Breslau (15), der Herkunftsstadt des Stammbuchhalters und Heidelberg (8; wohl der Studienort). Neben den Eltern Carl Gottfried und Henriette Kirchner und Geschwistern finden sich aus Breslau Namen wie Adel, Eifler, Reiss, Rother, Schröder, Springer u. a. Der späteste Eintrag stammt von Adolph v. Kronhelm, wohl der um 1817 in Breslau geborene Militärarzt Adolph Rudolph Nicolaus Philipp v. K. Die Stammbuchkupfer meist von Nürnberger Verlegern wie P. C. Geissler, Riedel, G. N. Renner u. a. – Beiliegen: 9 lose Bll. etwas kleineren Formats mit weiteren Einträgen (5 aus Breslau) aus den Jahren 1833-1850, davon 1 mit Haararbeit, 1 mit aquarellierten Blumen. – Gering gebräunt u. vereinzelt minimal fleckig; die Einträge u. Illustrationen stellenweise mit schwachem Abklatsch.

4 – **Dresden. –** Stammbuchkassette einer weiblichen Person. Meist Dresden, sowie Chemnitz, Prag und Wien 1832-1854. Qu.-8vo (11:19 cm). Mit 4 (3 in Sepia) Aquarellen und Gouachen, 2 kol. Kupf., 2 gestanzten Schmuckkarten u. 2 kl. Haararbeiten. 23 Bll. mit 18 Einträgen. Samtkassette d. Zt. mit mont. goldgepr. Papierverzierungen und blindgepr. Innendeckeln; etwas fleckig, Vorderdeckel gebräunt.* 250,–

Unter den Namen der meist weiblichen Beiträger: Cramer, Hann, Kögler, Köhler, Kuhn (Cand Theol.), Knobloch, Martin. – Vereinzelt gering fleckig.

– Naturkatastrophe 1784 –

5 – **Heidelberg. – Hahn. –** Stammbuch des Kaufmanns Johann Heinrich Hahn aus Heidelberg. Landau, Mannheim, Straßburg, Heidelberg, Frankfurt 1784-1789. Qu.-8vo (12,5:20 cm). **Mit kalligraphiertem Titelblatt mit aquarellierter Bordüre, 2 ganzseitigen Aquarellen, 1 ganzseit. Gouache auf Pergament, 5 (3 großen) aquarellierten Vignetten und 5 (3 mit aquarell. Vign.) Schattenrissen.** 95 (14 leere) Bll. mit 86 Einträgen. Lose Blätter, Doppelblätter bzw. geheftete Lagen, alles mit Kopfgoldschnitt in roter Maroquin-Kassette d. Zt. mit Rückenschild und reicher floraler Rücken- und Deckelgoldprägung in Pp.-Schuber d. Zt.; gering fleckig, Kanten berieben, vom Schuber nur der hintere Teil vorhanden, dieser beschabt u. bestoßen.* 900,–

Reichhaltiges Freundschaftsalbum mit zahlreichen Einträgen, häufig mit Angabe der Herkunft der Einträger. Darunter auch solche



Nr. 5

(Album amicorum)

von Mitgliedern bedeutender Kaufmannsfamilien wie Familie Gaddum (Heinrich Daniel, Jacob u. a.), Georg L. Gontard, Johann Peter Junge (aus Düsseldorf) meist in deutscher, einige in französischer, wenige in englischer Sprache. Aus der Zeit nach 1789 sind nur 2 Einträge vorhanden: Sophie Charlotte Schultz und Margarethe Schultz, beide aus Straßburg tragen sich im Juni 1792 in Heidelberg ein. Außergewöhnlich ist der Eintrag eines Georg Bernhard Latmirans aus Augsburg, der die Hochwasserkatastrophe in Heidelberg im Frühjahr 1784 behandelt. Zu seinem Gedicht „Wer ist in Heidelberg, der dieses wird vergessen/wie wir voll Angst und Furcht in Wasser-Noth gesessen...“ steuert er auch ein ganzseitiges Aquarell mit Darstellung der überfluteten Stadt Heidelberg bei. Die Überschwemmungen im Frühjahr 1784 zählen zu den größten Naturkatastrophen der frühen Neuzeit in Mitteleuropa. Auf dem 2. Blatt ein späterer Eintrag der Enkelin Antonie Billié, zu J. H. Hahn, seiner Frau Marguerit Scherrer und der Tochter Louise Hahn. – Stellenweise gering fleckig, wenige Bll. am Kopf oder Fuß gering angeschnitten.

– Abbildung oben –

6 – **Mittweida. –** Stammbuchkassette. Mittweida u. a. 1849-1855. Quer-8vo. Mit 18 lose einliegenden bzw. montierten (4) hs. Widmungsbll. in verschiedenen Formaten (5:9 cm bis 7,5:12,5 cm), darunter 10 Bll. mit aquarellierten Federzeichnungen und 2 Bll. geschnittenes Papier mit durchgezogenem Bändchen, 4 Bll. in der Art der Wiener Kunstbillets mit Blind- (2) bzw. Goldprägung (2), die ausgestanzten Medaillons mit Gaze hinterlegt und mit zierlichen kol. Papierprägedruck-Applikationen versehen sowie jeweils verso mit seitl. montiertem Widmungsbl., 1 Fragment mit erhaltener kol. Papierprägedruck-Applikation, 1 w. Bl. sowie 1 Bl. Taschenkalender für das Jahr 1856 und 1 Taufbrief mit montierter Tauferinnerung („von Deinem Paten Daniel Friedr. Goldschmidt, Hohenstein“, datiert 30. Mai 1830). Dekorative farblith. Hldr.-Kassette (9,5:15 cm) mit Rückenversilberung; innen mit farbigem Papier ausgeschlagen, mit montierten Ornamenten und Bordüren aus gepr. und gestanztem Goldpapier sowie kol. Papierprägedruck; vereinzelt leicht fleckig und berieben, Rücken und Gelenk mit kl. Läsionen. Umschl. und Pp.-Schuber d. Zt. mit kl. Papieretikett, meist etwas gebräunt, berieben und fleckig.* 300,–

Überwiegend mit Einträgen aus den Jahren 1849, wenige später oder nicht datiert, meist aus Mittweida, aber auch aus Zittau u. a. Die filigranen Federzeichnungen mit floralen, die reizenden Prägedruck-Applikationen mit floralen und figürlichen Motiven sowie Freundschaftssymbolen mit kl. Schriftzügen. – Die Widmungsbll. etwas gebräunt; insgesamt stellenweise leicht fleckig.

– Abbildung unten –

7 **Architektur. – Anfängs-Gründe** (sic) der Civil-Baukunst. Deutsche **Handschrift auf Papier.** O.O., um 1800. 4to. Blattgr. 20:16 cm, Schriftspiegel ca. 18:14 cm. Von einer Hand mit brauner Tinte in deutscher Kursive geschrieben. Mit 1 mitpag. gefalt. Tafel und einigen Federzeichnungen im Text. 178 num. S., 1 w. Bl. Pp. d. Zt., fleckig und beschabt.* 300,–

Anonyme Handschrift zur bürgerlichen Baukunst. Enthält 147 Artikel in 12 Kapiteln, darunter solche zu Baumaterialien, Dächern, Fußböden u. Decken, Heizung, Treppen, Türen u. Fenster etc. – Vereinzelt etwas, 1. Bl. stärker stockfleckig; vord. Innendeckel mit Resten von Siegellack und gelöschtem, teilw. überklebtem Besitzvermerk in Tinte.

8 **Äthiopische Handschriften. – Psalterium.** Ge’ez. **Handschrift auf Pergament**. Äthiopien 19. Jahrhundert. Blattgr. ca. 15:9,5 cm, Schriftspiegel ca. 11,5:8 cm. 142 (3 w.) Bll. Mit braunschwarzer und roter Tinte in



Nr. 6



Nr. 9

meist 23 Zeilen geschrieben. Holzdeckelbd. mit Lederbezug, ohne Rücken, etwas berieben.*# 250,–

Enthält Bl. 3r-114r die 151 Psalmen, 114v-125v die Cantica, 125v-132v das Hohelied, 132v-141v das Marienoffizium. – Gebräunt u. fingerfleckig, durchgängig mit Bleistift foliiert; einige Bll. mit kl. Randläsuren oder Eckabrissen bzw. im Rand beschabt, wenige reparierte Pergamentfehler; die leeren Bl. 2v und 142, sowie einige ausgekratzte Textstellen mit Vermerken u. Ergänzungen d. 20. Jahrh. in Ge'ez. Provenienz: Hartung & Hartung, Auktion 108 (2003).

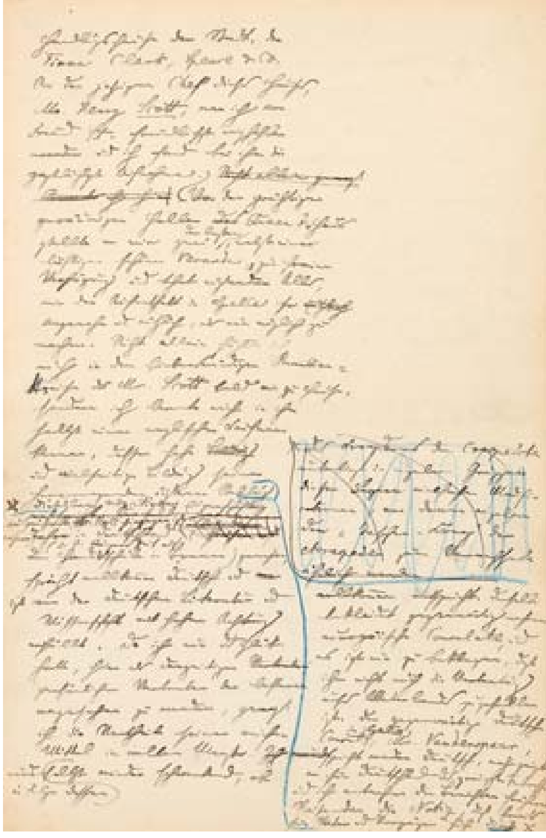
9 – **Äthiopien. –** Liturgische Ge'ez-**Handschrift auf Pergament**. Äthiopien, 19.-20. Jahrhundert. Blattgr. 14,5:10 cm, Schriftspiegel ca. 9:7,5 cm. Mit schwarzer Tinte in 15-16 Zeilen zweispaltig geschrieben, Hervorhebungen in Rot. **Mit 5 ganzseitigen farbigen Malereien u. 2 kol. ornamentalen Zierleisten.** 98 Bll. Blindgepr. Ldr. auf Holzdeckeln, in zweiteiliger Ledertasche mit Trageriemen; berieben.*# 500,–

Handschrift auf kräftigem Pergament. Die grellbunten Malereien mit Darstellung der Dreieinigkeit, des Gekreuzigten, des hl. Georg, der Madonna mit Kind sowie einem Erzengel. Die Malereien, mindestens aber das Kolorit und die Darstellungen der Dreieinigkeit u. des Erzengels wohl im 20. Jahrhundert ausgeführt. – Etwas gebräunt und fingerfleckig. Provenienz: Hartung & Hartung, Auktion 108 (2003).

– Abbildung oben –

10 **Autographen. – Haeckel, Ernst** (Zoologe u. Philosoph; 1834-1919). Indische Reisebriefe, Kapitel VIII und IX. Eigenhändiges Manuskript mit eigenh. Namenszug auf dem ersten Blatt. Jena (ca. 1882-1883). (33:21 cm). 29 num., beidseitig beschriebene Bll. Lose.* 2.000,–

Die Blätter, nummeriert von 1-29, enthalten den vollständigen Text der beiden Kapitel „VIII. Die Galla-Colombo-Straße" und „IX. Punto-Galla" aus Haeckels 1883 erschienenem Buch „Indische Reisebriefe", dem Bericht über seine Erlebnisse bei seiner ersten Reise in eine Tropenregion, nach Indien und Ceylon (Sri Lanka) in den Jahren 1881-1882. Frühe Niederschrift mit zahlreichen Textänderungen, Streichungen, Einschüben etc., die Haeckels Arbeit am Text gut wiedergeben. Sein hs. Zusatz „Correctur an Herrn Prof. Dr.



Nr. 10

Ernst Haeckel, Jena" in der linken oberen Ecke des ersten Blatts zeigt, daß H. den Text in Teilstücken zur Korrektur schickte. Wohl von diesem Korrektor finden sich enige kleinere Korrekturen, meist nur einzelner Buchstaben, in Bleistift. – Gebräunt, Bll. 1-15 u. 28-29 stärker, hier auch einige Randläsuren mit gelegentlichem Verlust von Teilen einzelner Buchstaben, Bl. 29 eingerissen und mit kl. Loch im Zentrum, die Mehrzahl dieser meist kleinen Papierdefekte mit transparentem Archivband geklebt bzw. fixiert.

– Abbildung oben –

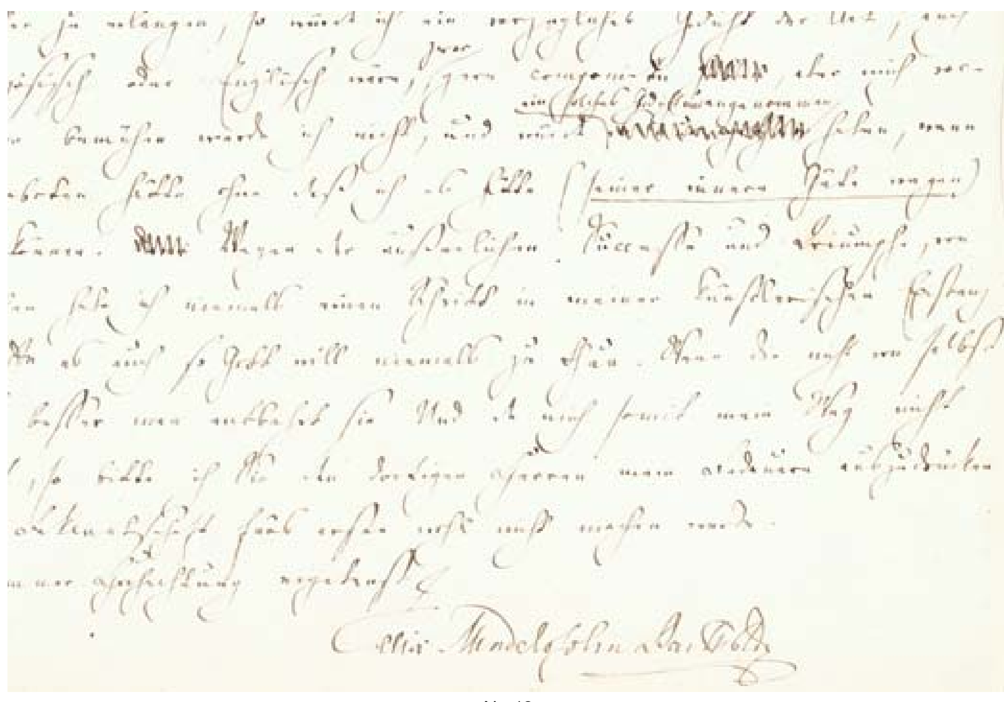
11 – **Ludwig XIV., König von Frankreich** (1638-1715). Brief mit Unterschrift (Sekretär) und Gegenzeichnung an den Kommandeur einer Kompanie. Amiens, 14. Juni 1647. Fol. (35,5:23,5 cm). 1 S.*# 400,–

Über die Möglichkeit, dass die Stadt Béthune angegriffen wird. Ludwig XIV. ließ sämtliche amtliche Schriftstücke von seinen „Secretaires de la main" unterzeichnen. Mit Gegenzeichnung des Staatssekretärs Le Tellier. – Etwas fleckig, im Rand tlw. geknittert u. mit kl. Läsuren.

12 – **Mendelssohn-Bartholdy, F.** (1809-1847; deutscher Komponist, Pianist u. Organist). Eigenh. Brief mit Unterschrift „Felix Mendelssohn-Bartholdy". Ostende, 29. Mai 1842. 4to (27,5:22 cm). 1 S. auf 1 Doppelblatt. *# 3.000,–

An die Musikalienhandlung von B. Schott's Söhnen, Mainz. Im Jahr seiner Ernennung zum Preußischen Generalmusikdirektor 1842 reist Felix Mendelssohn-Bartholdy zum siebten Mal nach England. „Auf das Dampfschiff nach London wartend" antwortet er auf ein Schreiben des Musikverlags und wiederholt darin seine Absage, „dass ich nicht nach Paris kommen, und nicht mit den dortigen Herren Rücksprache nehmen kann." Sein Wunsch sei es „überhaupt nicht eine Oper für Paris, und in Französischer Sprache zu schreiben, (er) würde es viel lieber für Deutschland und in deutscher thun". Auch die Aussicht auf äußerliche Triumphe könnten ihn niemals in seiner künstlerischen Arbeit leiten, denn „Wenn die nicht von selbst kommen, so ist's besser man entbehrt sie". – Kaum gebräunt. Gut erhalten.

– Abbildung Seite 4 –



Nr. 12

(Autographen)

13 – **Strauss, R.** (1864-1949, deutscher Komponist). Eigenh. Brief mit Unterschrift „Dr Richard Strauss". Garmisch(-Partenkirchen), 20. März (19)45. 4to (28:22 cm). 1 1/2 S. auf 1 Bl.*# 500,–

Eigenhändiger Brief an den „Freund Buhre" (?), dem er im Voraus dankt, „wenn Sie meinen lieben Radlern etwas helfen könnten". Strauss gedenkt der schönen gemeinsamen Stunden in Salzburg: „Es waren die letzten Freuden, die meinem nun bald ganz in die Schatten der Hoffnungslosigkeit versinkenden Künstlerdasein beschieden waren." Er berichtet weiter über persönliche und häusliche Verhältnisse und schließt tief betrübt: „Also Sorgen über Sorgen, Kummer und Trostlosigkeit die ich meistens mit handwerklichen Arbeiten: wie neue Fassung des schlecht bearbeiteten Rosencavalierwalzers u. andern unnützen Werkstattkrames betäube. Meine Gesundheit ist trotz Allem noch gut – aber wozu noch?" – Etwas gebräunt, kl. Einriss im Falz. Gut erhalten.

14 **Brandenburg. – Neustadt an der Dosse. –** Bestätigung der Verpfändung von Neustadt an der Dosse an Reimar v. Winterfeld durch den brandenburgischen Kanzler Lampert Distelmeyer namens des Kurfürsten. Deutsche **Urkunde auf Pergament**. Neustadt, 26. Dez. 1571. Qu.-fol. Blattgr. ca. 47,5:17,5 cm, Plica 1,5 cm; Schriftspiegel ca. 15,5:42 cm. Kanzleischrift in brauner Tinte. Mit anhängendem Siegelrest.*# 500,–

Vgl. L. G. v. Winterfeld, Geschichte des Geschlechts von Winterfeld, Bd. 2 (1863), S. 256ff. – 1568 hatte Kurfürst Joachim II. von Brandenburg das Amt Neustadt an Reimar v. Winterfeld für 10700 Taler verpfändet. 1584 erfolgte seine Belehnung mit Neustadt, nachdem er noch einmal 20000 Taler gezahlt hatte. Die vorliegende Bestätigung dürfte im Zusammenhang mit der Erbhuldigung für den neuen Kurfürsten Johann Georg stehen. Reimar v. Winterfeld (ca. 1520-1596), kurbrandenburgeischer Rat, zeitweise auch herzogl. mecklenburgischer Obermarschall, hatte in mehrerern Kriegen gekämpft, auch als Söldnerführer gegen die Türken in Ungarn. – Fleckig, das Siegel bis auf einen kleinen Rest verloren.

15 **Clemens VII., Papst.** "Dilecto filio Francisco provinciali provincia Aguitania ordinis fratrum minimorum". Lateinische Urkunde von Papst Clemens VII. auf Pergament. (Rom) Februar 1528. Blattgr. ca. 23:53 cm, Schriftspiegel 14:45 cm. Kanzleikursive in brauner Tinte. 18 Zeilen. Beidseitig unter Glas gerahmt. – Alte Faltstellen, verso teilw. gebräunt, etwas fleckig.*# 300,–

16 **Consilia diversa, Producten, Formen, unnd anders zue der Practick** (hs. Rückentitel). Formularbuch und Conciliensammlung. Deutsche und lat. **Handschrift auf Papier.** Süddeutschland (?) um 1600. Fol. (32,5:21,5 cm), Schriftspiegeel ca. 25:13 cm. Von 1-2 Händen mit verschiedenen braunen Tinten in deutscher u. lat. Kursive geschrieben. 553 num. (inkl. 7 w.) Bll. Etwas späterer flex. Prgt., Schließbänder fehlen, vorderes Innengelenk gebrochen.*# 1.500,–

Umfangreiche Handschrift. Beginnt mit einem Formularbuch bis Bl. 120, es folgen Texte zu Rechtsfällen meist Würzburg betreffend. Ab Blatt 159 „Consilium in causa solutionis" des Juristen Martinus Vranius, der gegen Ende des 15. Jahrhunderts in Tübingen tätig war. Ab Bl. 377 Texte zu juristischen Auseinandersetzungen zwischen Wolf Bartholomäus Wolfskeel zu Reichenberg (1535-1605) und Würzburg, ab Bl. 503 zwischen W. B. Wolfskeel und Heinrich Graf zu Castell (1525-1595). Zum Wasserzeichen des Papiers (z.B. leeres Bl. 158; Einhorn im Wappenschild) vgl. Piccard-online 125026 u. 125027, wird dort Dinkelsbühl zugeordnet und 1587 bzw. 1593 datiert. – Gering stockfleckig, erste Bll. mit wenigen kl. Läsuren.

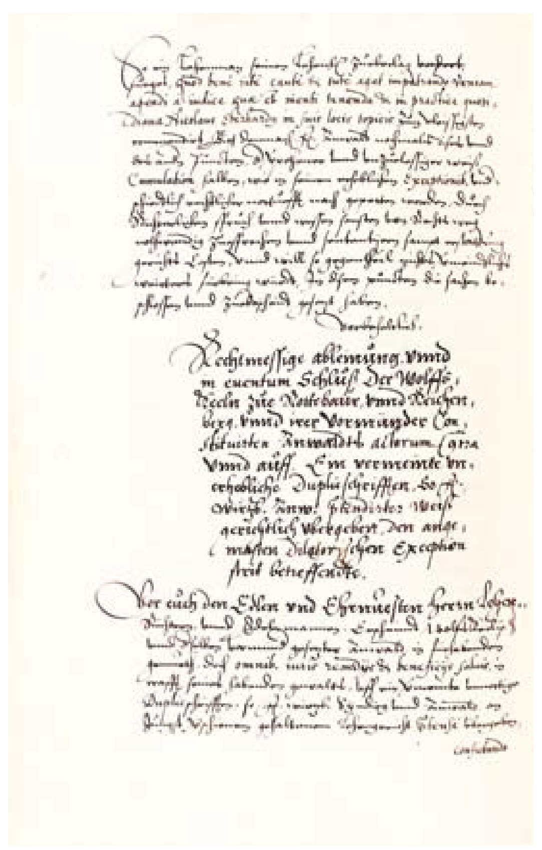
– Abbildung Seite 5 oben links –

17 **Corpus iuris canonici. – Clementinae constitutiones** mit Glossen eines für uns nicht identifizierten Autors umgeben. Fragment aus einer **Handschrift auf Pergament,** als vorderer Vorsatz auf Einbanddecke montiert. O.O. um 1400. (190:260 mm). Geschrieben mit bräunlicher Tinte in gotischer Buchschrift, Hervorhebungen in Rot. 2 Zierinitialen in roter und blauer Tinte mit Federwerk. Vorhanden das ca. hälftige Blatt eines ursprünglichen Folioformates. – In Einbanddecke des späten 15. Jahrhunderts mit Beschlägen, wurmstichig.*# 800,–

Die Clementinen wurden von Papst Clemens V. anläßlich des Konzils von Vienne 1311/12 zusammengestellt und entstanden damit in der Zeit des Schismas. Vorliegendes Fragment enthält u. a. den Abschnitt 2. Buch, Tit. V, Cap. I in dem die Übertragung von päpstlichen Benefizien geregelt wird. Das Konzil von Vienne erlangte u. a. durch Verbot des Templerordens Berühmtheit. – Etwas fleckig und mit Schnittspuren. – Provenienz: Hartung & Karl Auktion 10, Kat.-Nr. 94.

– Jakob van Hoddis' Vater –

18 **Davidsohn, H.** Ne agita, dic verum! Humoristisches und Satirisches aus dem Aerzteleben. Deutsche **Hand-**



Nr. 16

schrift auf Papier. (Berlin 1897). (22:15,5 cm). Saubere deutsche Kursive in schwarzer Tinte. 5 Bll., 108 S. Brauner Maroquinband mit goldgepr. Deckeltitel, berieben u. etwas bestoßen.* 1.000,–

Für Rudolf Virchow zum 76. Geburtstag verfasste Handschrift; Virchow konnte im Jahr 1897 auch das fünfzigste Jubiläum seiner Habilitation feiern. Hermann Davidsohn, 1842 in Konitz/Westpreußen geboren, promovierte 1868 in Berlin bei Virchow und praktizierte dann als Hals-Nasen-Ohrenarzt in Berlin, 1911 starb er in Berlin (vgl. Fischer I, 295). Sein ältester Sohn war der expressionistische Dichter Jakob van Hoddis (geb. 1887 in Berlin, 1942 in Sobibór ermordet), der seinen Künstlernamen als Anagramm aus Hans „Davidsohn" bildete. Während Regina Nörtemann, die Herausgeberin von Jakob van Hoddis' „Dichtungen und Briefe", die Lebenseinstellung von Hermann Davidsohn als „zynisch-materialistisch" beschreibt, scheint sich in dieser humoristischen Sammlung eine andere Seite zu zeigen. – Gleichmäßig gebräunt.

– Abbildung oben rechts –

19 **Du Bos du Thil, C. – Historischer Verein für Hessen. – Mitgliedsurkunde** des Historischen Vereins für das Großherzogthum Hessen für „de(n) Herr(n) dirigirende(n) Staatsminister Freiherr du Thil, Excellenz zu Darmstadt". Handschr. ausgefüllter Einblattdruck. Darmstadt, 17. Januar 1838. Qu.-fol. (39,5:47 cm). Mit papiergedecktem Siegel u. eigenh. Unterschriften des Vereinspräsidenten K. Eigenbrodt und des Vereinssekretärs J. W. C. Steiner. 200,–

Johann Christian Wilhelm Steiner (1785-1870), Jurist und Privatgelehrter, hatte die Anregung zur Vereinsgründung gegeben, Karl Christian Eigenbrodt (1769-1839), hoher Beamter, war dessen erster Vorsitzender. – Gefaltet. Leicht gebräunt, kleiner Randeinriss in Faltstelle.

20 – **Leopold I., Großherzog von Baden.** Brief mit eigenhändiger Unterschrift Leopolds I. von Baden an den hessischen Staatsminister Carl du Thil, dem er für sein Wirken beim Beitritt Badens zum Deutschen Zollverein

Herrn Geheimen Medicinalrath
Professor Dr. Rudolf Virchow
in Verehrung dargebracht
von
Dr. Hermann Davidsohn
Berlin im October 1897.

Nr. 18

dankt und dem er den Orden der Treue, verbunden mit dem Orden vom Zähringer Löwen verleiht. Karlsruhe, 3. Okt. 1835. 4to (24,5:20 cm). 1 1/2 S. auf 1 Doppelbl. *# 300,–

Carl du Bos du Thil (1777-1859) war seit 1829 dirigierender Staatsminister des Großherzogtums Hessen. – Dazu: **1.** Schreiben zur Übersendung des Österreichisch-kaiserlicher Leopold-Ordens an Carl du Thil, mit eigenh. Unterschrift des Ordenskanzlers Prokop Graf Lazansky (Lažanský von Bukowa). Wien, 13. Juli 1820. Fol. 1 S. auf 1 Doppelbl. – **2.** Brief eines Angestellten des Fürsten von Thurn u. Taxis, das das „Portofreithum", das Du Thil bisher genossen hat, fortbesteht („in Anerkennung der von Euer Excellenz der Postverwaltung gewidmeten werthvollen Gesinnungen"). Frankfurt, 14. April 1848. 4to. 2 S. auf 1 Doppelbl. – Du Thil war seit dem 5. März 1848 nicht mehr Minister. – Im weißen Rand tlw. mit kl. Fehlstellen. – **3.** Schreiben an Carl du Thil aus dem Ministerium in Darmstadt mit dem Auftrag, ein Gutachten zur Rheinbundakte zu erstellen, unterschrieben „Stumpf". Ca. 25. Aug. 1806. Fol. 1 S. auf 1 Doppelbl. – Zusammen 4 Briefe.

21 – **Maria II., Königin von Portugal.** Brief in portugiesischer Sprache mit eigenhändiger Unterschrift („Reinha") an den hessischen Staatsminister Carl du Thil, dem sie das Großkreuz des Ordens des heiligen Jakob vom Schwert (Ordem de Sant'Iago da Espada) verleiht, mit Gegenzeichnung. Belem, 12. Februar 1845. Fol. (37:23 cm). Mit papiergedecktem Siegel. 1 S. auf 1 Doppelbl. *# 200,–

Der dirigierende Staatsminister Carl du Bos du Thil war daneben u. a. auch Außenminister.

22 – **Ridderlijke Duitsche Orde, Balije van Utrecht. –** Konvolut von Briefen und Dokumenten, betreffend die Aufnahme Carl du Thils in den Ritterorden „Duitsche Orde". 1783-1843.*# 400,–

Carl Freiherr du Bos du Thil, 1777 in Braunfels geboren, stieg in einer langen Beamtenkarriere bis zum wichtigsten Minister des Großherzogtums Hessen auf. „Er vereinigte, 1829 zum dirigierenden Staatsminister ernannt, für fast 20 Jahre die politischen Schlüsselstellungen Hessens in seiner Hand; seine unter Großherzog Ludwig II. seit 1830 immer allmächtiger werdende Stellung endete erst mit dem Sieg der Revolution am 5.3.1848. Der Anteil D.s am Aufbau des Großherzogtums Hessen nach dem Wiener Kongreß ist ungewöhnlich groß. Er stand als überzeugter Vertreter des Legitimismus und der Restauration außen- und innenpolitisch weithin dem System Metternichs durchaus nahe. Doch bewahrte er sich Selbständigkeit ... Geschichtlich gesehen, darf man seine Tätigkeit eine segensreiche nennen" (NDB IV, 149).

Der „Ridderlijke Duitsche Orde, Balije van Utrecht" ist ein noch existierender niederländischer Ritterorden, der auf die Ballei Utrecht des Deutschen Ordens zurückgeht, die sich im Zuge der Reformation vom Deutschen Orden abgespalten hatte.

Enthält u. a.: **1.** Ein an Du Thils Vater adressierter „Extract uit het Register ... wegen de Edele Expectanten in de Jaren 1783 & 1784

(Du Bos du Thil)

ingeschreeven", unterschrieben vom Sekretär des Ordens und mit 1783 datiertem Blindstempel. Fol. 1 S. auf 1 Doppelbl. – **2.** Entwurf eines Briefes in französischer Sprache von Du Thil an den Obersten des Orden („landcommandeur"), Volker Rudolf Bentinck van Schoonheeten. Darmstadt, 7. Okt. 1815. 4to. 3 S. auf 1 Doppelbl. – **3.** Dessen Antwort. Brief mit eigenh. Unterschrift in französischer Sprache. Den Haag, 26. Okt. 1815. – **4.** Eigenh. Brief mit Unterschrift von Christian von Hessen (1763-1830), mit dem er das Schreiben Bentincks an Du Thil weiterleitet. O.O., 2. November 1815. 8vo. 1/2 S. auf 1 Doppelbl. – **5.** 2. Briefe in französischer Sprache an Du Thil mit eigenh. Unterschrift von Albert Carel Snouckaert van Schauburg. Den Haag, 6. Febr. u. 13. März 1820. 4to. 5 u. 6 S. – Snouckaert unterschreibt u. a. als „chevalier de l'ordre Teuthonique" und gibt im ersten Brief eine Liste von 33 Anwärtern auf die Aufnahme, in der Du Thil an letzter Stelle steht; im zweiten Brief eine Schemazeichnung, wie die Ahnenprobe (bis zu den Großeltern) angelegt werden soll. – **6.** 1 Brief in niederländischer Sprache an Du Thil von P. Verloren mit eigenh. Unterschrift als Sekretär des Ordens. Utrecht, 20. Dez. 1842. 4to. 1 S. auf 1 Doppelbl. Verso mit Poststempeln u. -vermerken. – Übersetzung des Briefes ins Deutsche sowie Brief des Übersetzers, dieser dat. Frankfurt, 22. April 1843. – 2 Briefe in französischer Sprache mit eigenh. Unterschrift von P. Verloren. Utrecht, 27. April u. 5. Juni 1843. 4to. 3 S. u. 1 S. auf je 1 Doppelbl. Der erste Brief verso mit Poststempel u. -vermerken.

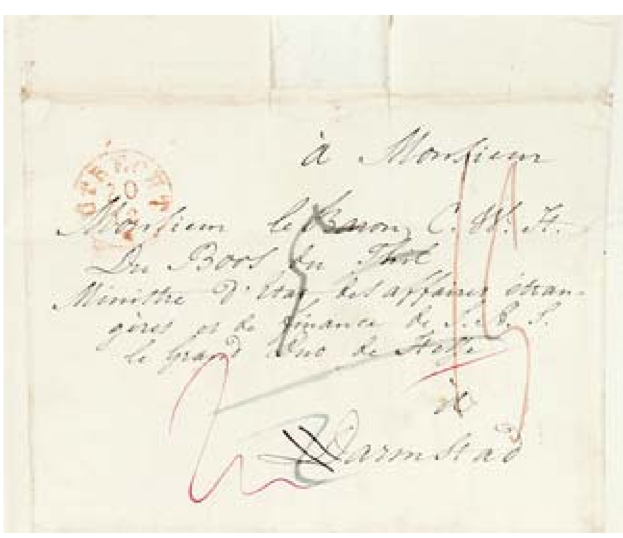
– Abbildung unten –

23 – **Louis Du Bos du Thil. – Memoire** pour Loüis du Bos ecuyer sieur Duthil, originaire du Bourg de Grandcourt dans le comté en Normandie cy-devant major du régiment de Nassaw Weilbourg. Contre Damien le Vaillant ecuyer sieur de Hazey et le sieur Plessard régisseur des biens des religionaires fugitifs. Saint-Lô, M. Lallemant, ca. 1725. Fol. (40:26 cm). 6 S., 1 w. Bl. Ungebunden. 200,–

Sehr seltener Druck aus Saint-Lô, nicht bei Frère, auch sonst von uns nicht nachgewiesen. – Mit familiengeschichtlich interessanten Details. – Im Rand angestaubt u. mit kl. Läsuren.

24 **Faltschnitt. – Liebesbrief** eines Joseph Linke an eine Theresia. Mit Wasserfarben bemalter und geprickelter Faltschnitt im Rund, wohl Ende 18. Jh. ø 29,5 cm. – Kunstvoll gestalteter Faltbrief mit 6 geprickelten Herzen als Schriftträger, die Zwischenräume ausgeschmückt mit Blumen, Vögeln und ornamentalen Mustern in Rot und Grün. – Leicht fleckig, einige Löchlein hinterlegt, geringfügige Randläsuren.*# 180,–

Dazu: Neuruppiner Bilderbogen mit Karten für Segenswünsche in kol. Lith. und seitlich 4 Textkärtchen zum Ausfüllen. 34:41,5 cm. Leicht fleckig, mit einigen Knick- und Knitterfalten sowie 2 winzigen Löchlein in den Faltstellen. – 1 kl. Beilage. – Zus. 3 Bll.



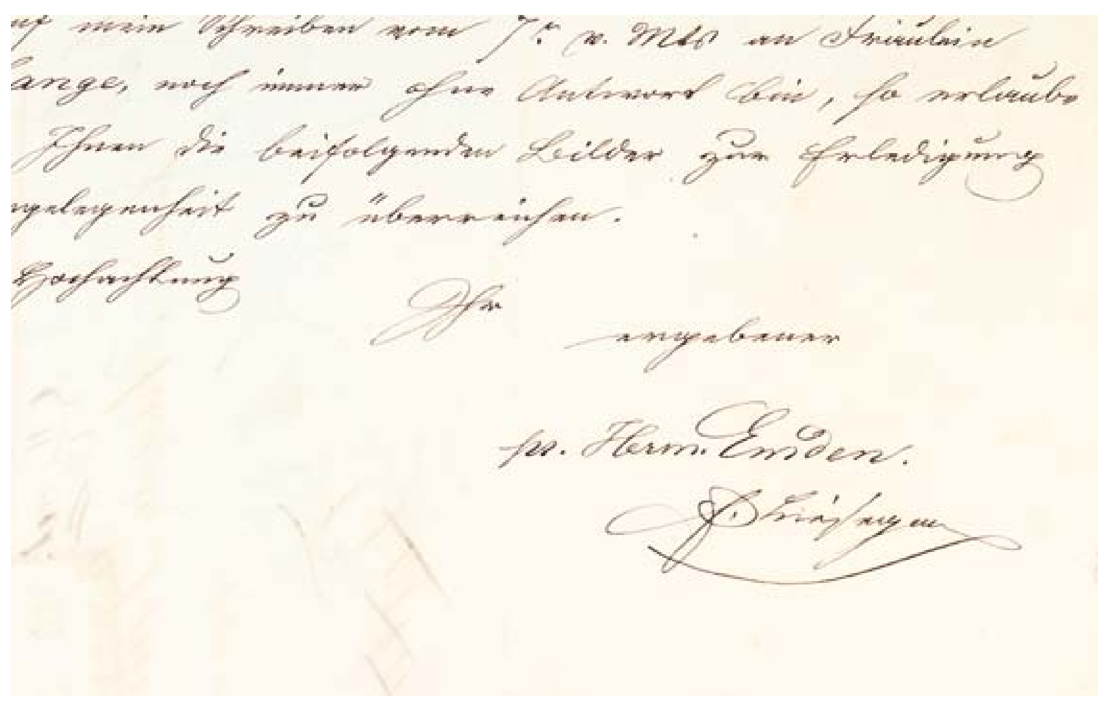
Nr. 22

25 **Forstwirtschaft. – Heier, C. J.** Forstschutz, vorgetragen von Professor, Forstmeister Dr. Heier. (Mitschrift von) L. Schmidt, Stud. foerst. 1840/41. Deutsche **Handschrift auf Papier.** (Gießen), 1840-1841. 4to. Blattgröße 27,5:21,5 cm, Schriftspiegel ca. 22:16 cm. Mit braunen Tinten in flüssiger deutscher Kursive geschrieben. 1 Bl., 132 num. S., 1 w. Bl. Pp. d. Zt. mit Rsch.; gering berieben und bestoßen.* 400,–

Carl Justus (früher fälschlich: Gustav) Heier (1797-1856) war „einer der ausgezeichnetsten Forstwirthe, die jemals gelebt haben" (ADB XII, 364). „H. gehört zu den „forstlichen Klassikern", die zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Forstwissenschaft begründeten und formten und damit der Forstwirtschaft, auch außerhalb Deutschlands, die entscheidenden Grundlagen gaben. Als Lehrer, Forscher und Verfasser bedeutender Werke leistete er Hervorragendes. ... Von besonderer Bedeutung war seine Gabe der systematischen Darstellung von Erfahrungstatsachen und wissenschaftlichen Erkenntnissen und die Forderung nach exakter wissenschaftlicher Untersuchung" (NDB IX, 79f). – Teilw. gebräunt, stellenweise gering stockfleckig, Titelblatt mit priv. Sammlungsstempel „Nowotny"; am Schluß 2 (w.?) Bll. entfernt.

26 **Fotografie. – Liesegang. – Konvolut** aus Dokumenten, Druckschriften, Fotografien etc. zur Geschichte der Firma Ed. Liesegang in Düsseldorf. 1859 ff.*# 1.500,–

1854 gründete Eduard Liesegang (1803-1871) in Elberfeld durch Übernahme des Ateliers von Hermann Emden die Firma „Ed. Liesegang", die bis zur Insolvenz 2004 in Familienbesitz war; ab 1873 war sie in Düsseldorf ansässig. Sein Sohn Dr. (Paul) Eduard Liesegang (1838-1896), der schon als Jugendlicher einem Fotografen assistiert hatte, studierte Chemie, entwickelte ein besonderes Fotopapier und verfasste mehrere Werke zur Fotografie. Die Fotopapier- und Entwicklerabteilung wurde nach Eduards (jun.) Tod von dessen Sohn Raphael Liesegang (1869-1947) weitergeführt, 1907 jedoch an die Firma Bayer verkaufte und war eine der Keimzellen der Firma Agfa. Raphael Liesegang, der schon früh Schriften zum „Fernsehen" veröffentlicht hat, widmete sich besonders der Kolloidchemie. Von Anfang an baute die Firma auch Kameras und optische Instrumente. Diese Abteilung wurde von Eduards (jun.) Sohn Paul Liesegang (1873-1949) übernommen. Zuletzt war die Firma Liesegang auf Episkope und andere Projektoren spezialisiert. Enthält unter anderem: **1.** Eduard Liesegang (sen.). Eigenh. Brief mit Unterschrift, dat. Elberfeld, 10. Dez. 1855. 4to. 1/2 S. – An (den Kaufmann) Adolph Drucklieb in Dortmund, dem er mit dem Brief ein Kistchen mit Bildern schickt, um eine schon länger schwebende Angelegenheit zu erledigen. Liesegang unterschreibt „pr. Herm. Emden/E. Liesegang". Gefaltet, Außenseite mit Adresse und postalischen Stempeln. – **2.** Notarielle Abschrift des Kaufvertrages von 1859, mit dem der „Zeichenlehrer, Bildhauer, Modelleur und Photograph" Eduard Liesegang (sen.) und seine Frau Susanne, geb. Keßler, umfangreichen Immobilienbesitz an der Wallstraße in Elberfeld erwerben; hier hatte Liesegang, noch als Mieter, sein Unternehmen begründet; mit Zusätzen über erfolgte Zahlung von 1863. (Elberfeld 1863). Fol. 12 Bll. Geheftet; Hüllblätter gebräunt, das hintere, nahezu leere, eingerissen. – **3.** Notarielle Abschriften der Testamente von Eduard Liesegang (jun.) und seiner späteren Frau Maria Pollmann, die sich vor der Hochzeit gegenseitig als Erben einsetzen. Elberfeld 1868. Je 4 Bll. (letztes weiß). Umschlag. – **4.** Notarielle Abschrift des Vertrages, mit dem Eduard Liesegang (jun.) und seine Frau Maria 1873 ihren Grundbesitz in Elberfeld verkaufen. (Elberfeld 1876). Fol. 6 Bll. Umschlag. – Mit einliegendem Brief des Käufers Philipp Freudenberg von 1886. – **5.** Notarielle Abschrift des Kaufvertrags, mit dem Eduard Liesegang (jun.) von dem Gärtner Theodor Scheuerenberg für 25500 Mark ein Grundstück an der Volmerswerther Straße in Düsseldorf kauft. Düsseldorf 1887. Fol. 4 Bll. Umschlag. – Mit einliegender späterer maschinengeschriebener Notiz. – Das Betriebsgelände der Firma lag bis zum Schluss an der Volmerswerther Straße 21, wo die „Alte Liesegang-Fabrik" heute als kreatives Zentrum genutzt wird. – Gelocht. – **6.** 9 Patenturkunden über Erfindungen der Firma Ed. Liesegang. Kl.-fol. Ausgefertigt 1878-1959. – Enthält u. a. Patente über eine „Photographische Camera in Kofferform" (1878), einen „Bildwerfer mit optischer Bank" (1929), ein „Episkopisches Projektionsgerät" (1956) und einen „Bildwerfer mit Bildmagazin" (1958). – Dazu 3 Ausfertigungen von Eintragungen in die Gebrauchsmusterrolle von 1899. – **7.** Umschlag mit Korrespondenz von Raphael Liesegang (als Kopien oder Entwürfe) und Felix (Heribert) Schoeller (jun.), Mitinhaber der noch heute existierenden Papierfabrik Felix Schoeller in Osnabrück (Burg Gretesch), mit der Raphael Liesegang auf dem Gebiet der Fotopapiere zusammenarbeitete. 1907. – Enthält 5 Schreiben von Liesegang und 4 von Schoeller, sowie 1 von dessen Vater Felix (Hermann Maria) Schoeller von 1905. – **8.** Vortrag, gehalten am 4. April 1866 (späterer Zusatz: von Dr. Paul Ed. Liesegang, Elberfeld). (Elberfeld [?] 1866). Kl.-4to. 24 Bll. Spä-


auf mein Schreiben vom 7t. d. Mts an Fräulein
Lange, noch immer ohne Antwort bin, so erlaube
Ihnen die beifolgenden Bilder zur Erledigung
ergebenst zu überreichen.
Hochachtung
Ihr
ergebener
pr. Herm. Emden.

Nr. 26

tere, ungeschickte Heftung, Rücken mit Archivband überklebt. – Offenbar gleichzeitiges Manuskript, mit zahlreichen Ergänzungen und Streichungen. – **9.** Notizbuch mit Auswertungen von fotografischen Fachzeitschriften durch Eduard Liesegang (jun.). 1855ff. (?). 144 S. Hlwd. d. Zt., berieben u. etwas bestoßen. – Beginnt mit der Revue photographique, Jg. 1, Nr. 1 vom 5. Nov. 1855. – Leicht gebräunt. – **10.** Objectiv Buch (Deckeltitel). Vorgedrucktes Kontobuch mit handschriftlichen Einträgen der Jahre 1885-1900. Fol. Lwd. d. Zt., berieben u. bestoßen. – Vermerk auf dem Deckelschild: „In dieses Objectiv Buch wird jedes eingehende (neue oder alte) Objectiv unverzüglich eingetragen und ebenf. jedes ausgehende“. – In einem beschrifteten, auf den hinteren Innendeckel montierten Umschlag: **11.** P. E. Liesegang. Verfahren zur Anfertigung von Photgraphieen, Ambrotypen und Panotypen auf Glas, Papier und Wachsleinen nebst Anleitung zu Aufnahmen auf trocknen Platten, nach einer höchst sichern und zuverlässigen Methode. Elberfeld, Hassel, 1859. 16 S. OU., Vorderdeckel mit Randausrissen, Hinterdeckel im Rand verstärkt. – Heidtmann 3491 – Seltene, frühe Publikation von Eduard Liesegang (jun.). Die entscheidenden Passagen (Rezepte) wurden handschriftlich in den Drucktext eingefügt, was hier durchgängig geschehen ist. – Etwas gebräunt, Titel im Rand stellenw. angestaubt. – **12.** F. P. Liesegang. Die Fernphotographie. Düsseldorf, Liesegang, 1897. 134 S., 1 Bl. Anz. Hlwd. d. Zt., leicht berieben. – **13.** 4 Fotografien, davon 1 im Carte-de-Visite-Format u. mit der gedruckten Adresse von Ed. Liesegang, Elberfeld, Wallstr. 18 u. 20. Ca. 1870 und 2 Ferrotypien.

– Abbildung oben –

– Hinter dem Lämmchen 8 –

27 **Frankfurt. – Haus Klein Nürnberg. –** Johann Bruckhoff bekennt vor dem Rat der Stadt Frankfurt, dass er sein Haus Klein Nürnberg, an Vois von der Winterbach verpfändet habe. Deutsche **Urkunde auf Pergament**. Frankfurt, „feria sexta ante Urbani“ 1424. Qu.-4to. Blattgr. 22,5:28 cm, Plica ca. 4,5 cm; Schriftspiegel ca. 22:15 cm. Kanzleischrift in brauner Tinte. Mit anhängendem Wachssiegel der Stadt Frankfurt (Durchm. ca. 5 cm). *# 500,–

Vgl. Battonn, Oertliche Beschreibung III, 131 mit Anm. 131. – Das Haus Klein Nürnberg, hier „Cleinen Nüremberg gelegen am Glauburger Hoffe und an dem gesesse zum Lemchen“, gehört zu den wiederaufgebauten Häusern der sogenannten „Neuen Altstadt“ in Frankfurt (Hinter dem Lämmchen 8). In das Geschäft eingeschlossen war ein weiteres Haus, „im Sacke gelegen z(wi)schen Gerlach Schutter von Laupach und Michel Komels stalle“ (zur Gasse Im Sacke vgl. Battonn III, 120ff.). Vois von der Winterbach war kaiserlicher Münzmeister in Frankfurt, nach ihm ist die Winterbachstraße in Frankfurt benannt. – Stellenw. fleckig.

28 – **Lersner. – Karl, Landgraf von Hessen-Kassel. – Lehensbrief** (Lehensbestätigung) für Philipp Nikolaus Lersner, seine Brüder „und alle Gevattern und Brüdere Lerßnern zu Franckfurt“, 2 Hufen Land bei Grebenstein betreffend. Deutsche **Urkunde auf Pergament.** Kassel, 1. März 1698. Quer-fol. Blattgr. ca. 27:53,5 cm, Plica 6,5 cm. Schriftspiegel ca. 16:47 cm. Kanzleikursive in dunkelbrauner Tinte, Eingangszeile kalligraphiert. Vom Kanzler Nikolaus Wilhelm Goddäus gezeichnet. Mit angehängtem roten Wachssiegel in gedrechselter Holzkapsel (Durchm. des Siegels 7,7 cm, der Kapsel 11 cm).*# 400,–

Die zwei Hufen bestanden in drei Stücken Land zu 30, 13 und 16 Morgen, deren Lage und Vorbesitzer genannt werden, und waren dem hessischen Kanzler Heinrich Lersner (1506-1576) zu Lehen gegeben worden. – Gefaltet. Gering fleckig, außen etwas angestaubt.

– Abbildung Seite 8 oben ilnks –

29 – **(Rorbach, B., u. a.).** Abschriften von Urkunden, die die Familie Rorbach und ihren Besitz betreffen. Deutsche **Handschrift auf Papier**. Ca.1480 bis Anfang des 16. Jh. 4to (30:22 cm). Von verschiedenen Händen mit braunen u. braunschwarzen Tinten in Kursiven geschrieben, mit späteren Marginalien u. Zusätzen. 10 num. Bll. (Bl. 6-8 nahezu leer), S. 3-23. Geheftet.*# 400,–

Vgl. Battonn, Oertliche Bescheibung III, 69-71 u. Baudenkmäler in Frankfurt am Main III, S. 404-407. – Der Frankfurter Patrizier Bernhard Rorbach (der Ältere; 1446-1482) hat durch seine Chronik bleibende Bedeutung erlangt. Die foliierten Blätter 1-4 dürften von ihm stammen, jedoch nicht von seiner Hand. In unserer Auktion 195 versteigerten wir unter der Katalognummer 19 eine in Teilen („Summarium“) gleichlautende Handschrift; das vorliegende dürfte eine Reinschrift sein. Die foliierten Blätter 1-10 enthalten Abschriften von Urkunden aus den Jahren 1386-1479, u. a. zum Augsburger Hof (Wixhauser Hof), der durch eine Heirat 1428 in Familienbesitz kam, außerdem zum Haus zur Blauen Lilie am Trierischen Plätzchen (Kornpfeife; vgl. Battonn II, 291), zu einem „husgin vorm thore“, vielleicht das Haus im Rorbach'schen Garten (später Großer Bleichgarten) an der Breiten Gasse (vgl. Battonn VI, 13f.) sowie zum einem Stall, genannt „Waidsack“ (Wattsack am Augsburger Hof). Die paginierten Seiten 3-23 (S. 1/2 war wohl Umschlag) enthalten „Bernharts Rorbachs seligenn burgers und Scheffen allhie zu



Nr. 28

(Frankfurt)

fra(n)ckfurt geweßen guldte brieffe“. Gemeint ist Bernhard Rorbach der Jüngere (1467-1515), ein Sohn des Obengenannten. Enthalten sind von einer Hand abgeschriebene Schuldverschreibungen aus den Jahren 1416 bis 1511. – Tlw. im Oberrand etwas wasserrandig.

– Abbildung unten –

30 **Franz Joseph I., Kaiser.** Adelsdiplom für Daniel Brandt. Deutsche **Urkunde auf Pergament**. Wien, 29. Juli 1899. Fol. (38:29 cm). **Mit ganzs. Wappengouache von C. Boess (sign.) u. 7 prachtvollen lithogr. Bordüren.** 4 Bll. Violetter Samtbd. d. Zt. mit goldgeprägt.



Nr. 29



Nr. 30

Doppeladler auf dem Vorderdeckel u. cremefarbenen Seidenmoirée-Spiegeln; mit leichten Bereibungen. Anhängend das kaiserl. Siegel in Messingkapsel (Durchm. ca. 12 cm); in Metall-Kassette der Zt. (etwas angelaufen u. mit Kratzspuren, Verschluss unvollständig).*# 3.000,–

Prachtvolles kaiserliches Adelsdiplom für den 1850 in Hanau in Hessen geborenen Daniel Brandt, „General-Consul und Kaufmann in Singapore“. Ausgefüllt in kalligraphischer Schrift in Schwarz und Gold, am Schluss Unterschrift des Kaisers u. Beglaubigungen. – Wohlerhalten, nur die 3 Abdeckbll. leicht stockfleckig, 1 mit kl. Randausriss u. das erste geknittert.

– Abbildung oben –

31 **Horae B. M. V.** Lateinisches Stundenbuch zum Gebrauch von Rouen. **Handschrift auf Pergament.** Frankreich (Tours?), erste Hälfte des 15. Jahrhunderts, ca. 1430. (9,5:7,5 cm), Blattgröße 9:6,5 cm, Schriftspiegel ca. 4,5:3 cm. 12 (Kalendarium 16) Zeilen. Gotische Buchschrift (Textura) in brauner Tinte (Kalendarium in Rot und Braun). **Mit 11 großen Initialen in Gold und Farben (ca. 2:2,5 cm) in reichen floralen Bordüren in Gold und Farben und hunderten kleineren Initialen in Gold, Blau u. Rot, teilweise mit 2-seitigen floralen Bordüren in Gold und Schwarz.** 157 Bll. Prgt. d. 19. Jh. mit goldgepr. Rtit. u. Goldschnitt; Gelenke teilw. geplatzt bzw. erneuert.* 6.000,–

Reich geschmücktes kleines Stundenbuch. Der Kalender mit Einträgen, die auf den Gebrauch in Rouen hinweisen, darunter am 30. Januar „Reliquiane be(ate) Anne“ (Überführung der Gebeine nach Rouen), am 5. Mai (so nur in Rouen) der Hl. Audoënus (Quen) von Rouen. Die großen Initialen im Zentrum mit floralen Rocaillen auf Goldgrund, die umgebenden Felder blau und malvenfarben gefüllt und mit Federwerk in Weiß, ihre Einfassungslinien umrahmen den Satzspiegel und laufen in großen Rocaillen und Blattwerk aus, das die gesamte Seite einnimmt. 115 weitere Seiten mit floralen Bordüren mit vergoldetem Blattwerk, die den Text auf 2 (gelegentlich auch 3) Seiten umgeben. Alle kleineren Initialen ebenfalls vergoldet, mit blauen und malvenfarbenen Füllungen die mit weißem Federwerk geziert sind. – Schwach gebräunt, erste u. letzte Bll. etwas stärker; vereinzelt gering fleckig, wenige Tintenverwischungen, die Bordüren der großen Initialen teilweise außen und oben mit geringem Verlust beschnitten; Bl. 82 im Außensteg beschnitten, bei Bl.



Nr. 31

111v fünf Textzeilen durch Rasur entfernt, erstes und letztes Bl. mit blassem Wappenstempel im Fußsteg.

** Latin Book of Hours for the use of Rouen. Manuscript on vellum, France, second half of the 15th century. With 11 large initials with rich borders and hundreds of small initials, all in gold and colours, and 115 p. with floral borders. – Faint browning, occasional marginal spotting or thumbing, slight blurring in few places; outer margin of leaf 82 trimmed, 5 lines erased from leaf 111v; some of the borders of the large initials shaved at top or outer edge. Bound in 19th cent. vellum, jonts partly split or redone. – Small armorial stamp to bottom margin of first and last leaf.

– Abbildung oben –

32 **Horae B. M. V.** Lateinisches Stundenbuch zum Gebrauch von Rouen. **Handschrift auf Pergament.** Rouen, letztes Drittel des 15. Jahrhunderts, ca. 1480. (18,5:12,5 cm), Blattgr. 176:113 mm, Schriftspiegel ca. 92:65 mm. 15 (Kalendar 16) Zeilen. Gotische Buchschrift (Textura) in brauner Tinte (Kalender in Flüssiggold, Rot und Blau). **Mit 1 blattfüllenden Miniatur (15,8:10,5 cm), 5 kleineren Miniaturen (ca. 9:6 cm) umgeben von Bordüren in Gold und Farben und 11 Schmuckseiten mit prächtigen Bordüren in Gold und Farben sowie Goldgrund-Initialen.** Zahlreiche 1- bis 2-zeilige Schmuckinitialen, und Federwerk. 128 Bll. Samteinband d. 19. Jh. mit reich vergoldeten Spiegeln und Vorsätzen (sign: Simier, Paris); beschabt, Gelenke beschädigt.* 10.000,–

Illuminiertes und vollständiges Stundenbuch. Auf den Blättern 1-12 der Kalender (in französischer Sprache) mit zahlreichen Heiligenfesten die auf Rouen hinweisen, darunter der Hl. Romain (23.10.) zur 1. Klasse, der Hl. Audoënus (hier als „Ouen“) von Rouen (5. Mai, so nur in Rouen) zur 2. Klasse eingetragen. Es folgen die Evangelienfragmente, Marienstunden, Kreuzesstunden, ab Bl. 77 die Bußpsalmen und die Litanei, die den Hl. Martial unter den Aposteln aufführt (eine Eigenart für Rouen). Die große Miniatur (27r) zeigt die Verkündigung mit 2 kleinen Miniaturen unterhalb, umgeben von einem architektonischen Rahmen. Die kleineren Miniaturen zeigen die vier Evangelisten (Miniatur aus 4 Einzelbildern zusammengesetzt), Geburt Christi, Nathan und David, Kreuzigung, Beisetzungsfeierlichkeiten auf einem Friedhof. Die Schmuckseiten (3 Bordüren 3-seitig, 8 Bordüren 4seitig) in der für Rouen typischen Art mit Akanthusblättern, Blumen und Früchten, dabei 10 mit 4-zeiliger Initiale auf Goldgrund. – Ränder stellenweise etwas fleckig bzw. fingerfleckig, Bordüren mit vereinzelten kleineren Bereibungen bzw. Verwischungen. Die Miniaturen mit kleinen Farbabplatzungen, dabei das Gesicht der Maria in der Verkündigung sorgfältig nachgezeichnet. – Auf dem hinteren freien Vorsatz Inhaltsangabe u. für uns nicht leserlicher Namenszug in kyrillischer Handschrift des 19. Jh.

** Latin Book of Hours for the use of Rouen. Manuscript on vellum, Rouen, last third of the 15th century. With 6 large miniatures within rich borders, 11 decorated pages with rich borders in gold and colours. 10 larger and numerous small initials. – Some marginal spotting or thumbing, occasional slight spotting, slight blurring and rubbing in places. Small parts of colour chipped off at miniatures, the face of Maria of the Annunciation carefully redone. Bound in 19th cent. velvet (Simier, Paris), gilt morocco pastedowns and gilt vellum fly-leaves; rubbes and worn, rear joint cracked but firm. One additional blank paper and 2 blank vellum fly-leaves at front and rear. – Illegible 19th cent. cyrillic mss. annotation at rear fly-leaf.

– Abbildung unten und Tafel 1 –

33 **Horae B. M. V.** secundum usum romanum. Lateinisches und französisches Stundenbuch. **Handschrift auf Pergament.** Nordfrankreich, vermutlich Rouen, letztes Viertel des 15. Jahrhunderts. Blattgr. 10,3:7,2 cm, Schriftspiegel 6:4 cm. 23 Zeilen. Mit brauner Tinte in gotischer Textura geschrieben, Hervorhebungen in Rot, Versalien in Blau und Rot schattiert, Kalendar in Blau, Rot u. Braun. **Mit 14 großen Miniaturen in Gold und Farben, davon 13 Miniaturseiten mit vierzeiliger Goldgrundinitiale sowie voller Goldgrundbordüre aus Akanthus, Rankwerk, Blüten, Früchten, Tieren, Drolerien, dazu 11 kleinere Miniaturen im Text mit dreiseitiger Goldgrundbordüre, alle weiteren Text-**



Nr. 32

(Horae B. M. V.)

seiten mit seitlicher Goldgrundbordüre, alles im gleichen Stil. Im Text selbst hunderte von ein- u. zweizeiligen Initialen und Zeilenfüllern in Blau, Rot u. Gold mit Deckweißornamentik. 90 Bll. Späterer Lederband mit Rücken- u. Deckelvergoldung; berieben. In mod. Hldr-Kassette.* 12.000,–

Vollständiges und reich illuminiertes Stundenbuch, wohl für das nordfranzösische Bistum Noyon. Im Kalendar hervorgehoben ist u. a. Eligius von Noyon (25. Juni, Übertragung der Gebeine nach Noyon). Die Aufnahme des Hl. Martial unter den Aposteln in der Litanei lässt auf eine Entstehung in Rouen schließen, das in der Spätgotik eines der bedeutenden Zentren der Buchmalerei war. Die Gestaltung der großen, sämtlich mit Gold gehöhten Miniaturen (je ca. 4,5:4 cm, eine 8,3:6,3 cm) folgt dem mit Rouen verbundenen Stil. Außergewöhnlich ist das Motiv der Illustration zum Totenoffizium, das eine Gruppe von Reitern zeigt die von Toten verfolgt werden die einen der Reiter mit einer Lanze erstechen. Enthalten sind die Darstellungen: Evangelist Johannes (7r), Garten Gethsemane (14v), die Wurzel Jesse (20v; ganzseitig mit architektonischem Rahmen), Verkündigung (21r), Mariae Heimsuchung (27r), Christi Geburt (33v), Verkündigung an die Hirten (36r), Hl. 3 Könige (38r), Darbringung im Tempel (40r), Flucht nach Ägypten (42r), Krönung Mariens (45v), Taufe im Jordan (56r), Bestrafung Davids (59r), Reiter und Tod (69r). Weiterhin mit kleinen Miniaturen (ca. 2,2:2,2 cm) der Evangelisten Lukas, Matthäus u. Markus, Marias sowie zu den Fürbittgebeten: Hl. Dreieinigkeit, Hl. Michael, Johannes d. Täufer, der Evangelist Johannes, Petrus u. Paulus, Hl. Christophorus, Hl. Nikolaus. Die prächtigen vielfarbigen Bordüren auf Goldgrund mit Tierdarstellungen (meist Vögel), Drachen und gelegentlich kleinen Drolerien. Enthält: Französisches Kalendar (BL. 1-6), Evangelienlesungen (7r-10r), Obsecro te u. O intemerata (10v-14r), Johannespassion (7v-20r), Marienoffizium (21r-55v), Hl.-Geist-Offizium (56r-58v), Bußpsalmen u. Litanei (59r-68v), Totenoffizium (69r-88r), Fürbittgebete (88v-90v). 2 Pergamentbll. mit etwa zeitgleichen hs. Listen in Tinte zu Ereignissen aus dem Marienleben vorgebunden. – Schwach gebräunt, vereinzelt gering fingerfleckig, Bll. 16-47 mit kleinem Ausbruch am Außenrand; Bl. 15r mit Resten einer hs. Annotation im Fußsteg und blassem Braunfleck ebenda, die



Nr. 33



Nr. 35

Textseiten der Bll. 21v bis 28r mit späteren hs. Annotationen mit Tinte in französischer Sprache. Die gr. Miniaturen Wurzel Jesse und Verkündigung mit Bereibungen u. kl. Farbabsplitterungen, die letzten 4 der kleinen Miniaturen zu den Fürbittgebeten mit geringen Bereibungen.

** Latin and French Book of Hours, use of Noyon. Illuminated manuscript on vellum, Northern France, presumably Rouen, last quarter of the 15th century. 90 leaves (complete) with 14 large miniatures, 13 with full border decoration of acanthus leaves, foliage, blossoms, fruits, animals, as well as 11 small miniatures and numerous borders and initials, all painted in gold and colours. 2 sheets of vellum with contemp. annotations bound in at front. – Minor thumbing or spotting in places, little surface abrasion to 2 larger and 4 small miniatures, faint brownish stain to lower margin of fol. 15r, later ink annotations to lower margin of 14 pages. Later full-calf, gilt; in recent half-calf box.

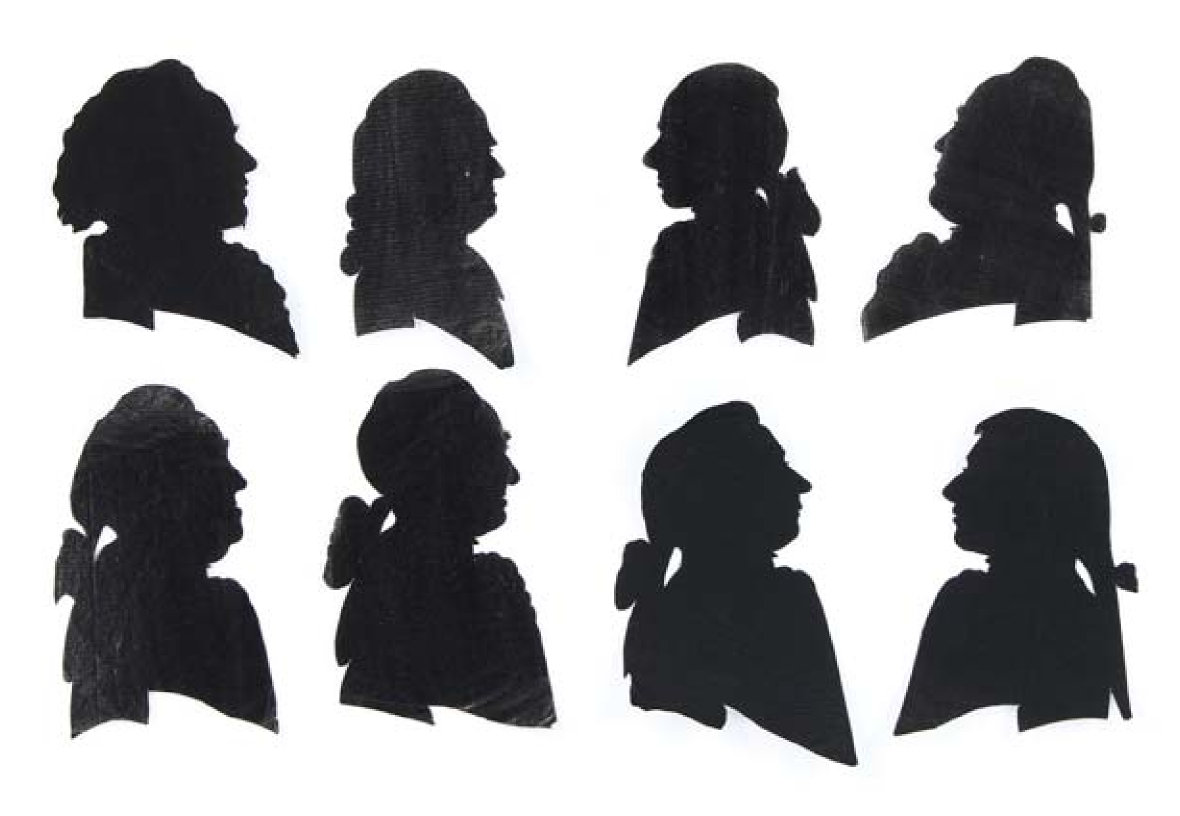
– Abbildung links und Tafel 2 –

34 **Italien. – Bassano del Grappa.** – Notariatsinstrument des Notars Alessandro Como. Italienische **Urkunde auf Pergament.** Bassano del Grappa, 26. August 1591. Gr.-fol. Blattgr. ca. 60,5:33 cm, Schriftspiegel ca. 54:31,5 cm. Kanzleischrift in brauner Tinte, unten links das Notariatssignet Comos.* 250,–

Oben mit Einriss bis knapp in den Text, unten mit 2 Löchlein außerhalb des Textes.

35 – **Friaul. –** Urkunde, ausgestellt vom venezianischen Statthalter in Friaul, Ludovico Bembo. Lateinische **Urkunde auf Pergament**. „In castro supra falla“, 14. Januar 1473. 4to. Blattgr. 32:22,5 cm, Plica 4,5 cm; Schriftspiegel ca. 26:21 cm. Kanzleischrift in brauner Tinte. Mit anhängendem Wachssiegel des Ludovico Bembo (Durchm. 4,3 cm), in Holzkapsel (ohne Deckel). * 400,–

Bembo stammte aus einer Patrizierfamilie Venedigs und war zu der Zeit Statthalter (luogotenente) in Friaul. Sein Siegel mit Wappen und der Umschrift „Sigilla Ludovici Bembi“. Beglaubigt von Donato



Nr. 39

di Troppa, mit dessen Signet. – Mit Faltspuren. An der Plica mit kl. Fehlstellen.

– Abbildung Seite 10 oben –

36 – – **Pordenone.** – Notariatsinstrument des Notars Jacobus Frascolini. Lateinische **Urkunde auf Pergament.** Pordenone, 15. Sept. 1475. Gr.-fol. Blattgr. bis zu ca. 56:33 cm (unregelmäßig geschnitten), Schriftspiegel ca. 42:30,5 cm. Kanzleischrift in brauner Tinte, unten links das Notariatssignet. – Leicht gebräunt.* 300,–

37 **Landau. – Villemont, (R. de).** Journal de la deffence de Landau. Commencé par M. de Villemont, ingénieur en chef de la place, jusqu'à sa mort et continué par M. de Jonville. Jusqu'à la réddition de la place le 23 novembre 1704. **Französische Handschrift auf Papier.** 1. Hälfte d. 18. Jh. Kl.-4to (21:16 cm). Mit schwarzer Tinte in sauberer Kursive geschrieben. **Mit 2 gefalt. aquarellierten Manuskript-Plänen.** 116 Bll., 5 w. Bll. zwischengeb. Ldr. d. Zt. mit farb. Rsch. u. Rückenvergoldung; stark beschabt u. bestoßen, Rückdeckel mit kl. Loch, Vordergelenk unten mit kl. Einriss.*# 750,–

Bericht zur dritten Belagerung Landaus von R. Villemont und nach dessen Tod von Joinville fortgesetzt. Die Festung, deren Verteidigung von dem französ. Statthalter und Kommandanten Y. Masgonthier de Laubanie geleitet wurde, musste an die Reichstruppen übergeben werden und fiel 1713 schließlich wieder an die Franzosen. Auf den letzten 22 Bll. „Resolution" bzw. „articles proposés" zur Kapitulation Landaus. Die beiden Pläne (ca. 28:40 und 26:41 cm) zeigen jeweils den Grundriss der von Vauban ausgebauten Festung, der erste mit der Belagerung von 1704, bei dem zweiten Titelkasten nicht ausgefüllt (vermutlich Belagerung 1713). – Leicht fleckig u. stellenw. etwas gebräunt, auch die Pläne. Der 1. Plan mit teils längeren Faltstellen- u. Randeinrissen im oder bis ins Bild (teils hinterlegt) sowie etwas knitterfaltig; der 2. Plan ebenfalls geknittert u. mit einzelnen kl. Rissen u. kl. Löchern, 1 Faltstelle stark gebräunt, rechts Randausriss bis in die Einfassungslinie u. links leicht angeschnitten. Aus der Bibliothek der Herzöge von Luynes mit Regalschild u. Wappenexlibris des Schlosses „Dampierre".

38 **Längenfeld/Tirol. –** Verschiedene kreisämtliche und landgerichtliche medizinische... Verordnungen (Deckelschild). Sammlung von ca. 70 teils mehrblättrigen Schriftstücken in verschiedenen deutschen **Handschriften auf Papier.** Mit 1 Ausnahme alle aus dem 19. Jh. Fol. (38:24,5 cm). Von mehreren Händen überwiegend mit schwarzen und braunen Tinten in meist gut lesbaren Kursiven geschrieben. Lose in alten Pp.-Decken mit Bindebändern; etwas fleckig, Titelschild mit Tintenflecken, berieben u. mit Gebrauchsspuren. *# 800,–

Enthält über 50, fast ausschließlich an den Wundarzt Ferdinand Holzknecht in Lengenfeld/Längenfeld (im Ötztal/Tirol) gerichtete Schriftstücke aus den 20er bis 40er Jahren des 19. Jahrhunderts; ferner noch einige wenige Schriftstücke, die entweder ebenfalls die Gemeinde Längenfeld betreffen (so zum Beispiel eine „Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben bei der Kirchspiels Gemeinde Lengenfeld" 1835/6, „Conto für Behandlung...") oder andere Orte sowie ein kleinformatiges gedrucktes Verzeichnis der 1826-27 im Krankenhaus der barmherzigen Brüder zu Wien unentgeltlich behandelten Kranken. Etliche der Schriftstücke noch mit Siegelresten oder papiergedeckten Siegeln. – Mit Gebrauchsspuren. Teils etwas angestaubt, fleckig u. mit kleineren Läsuren.

39 **Mendelssohn, M. – Scherenschnitte.** Folge von **8 Scherenschnitten**, die Berliner Intellektuelle des ausgehenden 18. Jahrhunderts darstellen. (Berlin ca. 1785). Ca. 7:5 cm. – Dazu: **Begleitbrief**, in dem die Dargestellten genannt sind und um Weitergabe an „Herrn Saltzwedel" (in Frankfurt) gebeten wird. O.O. u. J. Kl.-4to (21:17 cm). 1 S., verso Aufschrift: „Gelehrte Schattenrisse/wollte ich sagen/Schattenrisse von gelehrten Leuten". – **6 Scherenschritte** von 3 Kindern (jeweils von links u. rechts). (Ca. 1780?).*# 500,–

Die fein ausgeführten Scherenschnitte sind verso numeriert 1-2 und 4-8, ein weiterer wurde offenbar zu numerieren vergessen. Laut dem beiliegenden Brief sind es die Silhouetten von folgenden Personen: 1. Johann Joachim **Spalding** (1714-1804), Theologe u. Auf-



Nr. 43



Nr. 43

(Mendelssohn**)**

klärer, Pastor an der Nikolaikirche in Berlin. – 2. Franz Carl **Achard**? („Aschard"; 1753-1821), Mitarbeiter der Akademie der Wissenschaften. – 3. Christian Gottlieb **Selle**? (1748-1800), Leibarzt Friedrich d. Gr. – 4. Johann Gottlieb **Gleditsch** (1714-1786), Botaniker u. Forstwissenschaftler. – 5. Karl Wilhelm **Ramler**? (1725-1798), Dichter u. Philosoph. – 6. Carl Abraham **Gerhard** (1738-1821), Mineraloge und hoher Beamter. – 7. Johann III. **Bernouilli** („Bernulli"; 1744-1807), Leiter der Sternwarte der Akademie der Wissenschaften. – 8. Moses **Mendelssohn** (1729-1786; „der große Geist, aber kleine Mann Moses Mendelsohn"). Der Brief datiert „d. 12ten Morgends um 1/2 7 Uhr". U. a. heißt es: „Diese Schatten sind alle sehr gut getroffen, außer Aschard, welchen ich auch nie gut getroffen gesehen habe, jedoch hat es viel ähnliches. Wenn Herr Saltzwedel noch mehrere verlang(t), so lassen Sie dies nur ausschreiben ... In Eile! Denn ich muß gleich ins Collegium/Christian". Mit „Collegium" müsste das Collegium medico-chirurgicum in Berlin gemeint sein. Der Frankfurter Apotheker Peter Saltzwedel (1752-1815; vgl. Hein-Schwarz 353), Erbauer der nachmaligen Villa Metzler am Schaumainkai und Besitzer eines großen botanischen Gartens (der dortige Ginkgobaum inspirierte Goethe), hatte sich am 7. 11. 1771 dort als „stud. pharm." immatrikuliert. Von den insgesamt wenigen dort vertretenen Studenten der Pharmazie kämen als Verfasser des vorliegenden Briefes in Frage Christian Gottlieb Goede aus Schlesien (28. 7. 1786) und Johann Christian Lucas aus Kleve (3. 11. 1787), dieser war später Apotheker in Kleve, soll ein guter Botaniker gewesen sein und seltene Pflanzen gezüchtet haben. – Wenige winzige Ecken der Scherenschnitte umgeknickt.

– Abbildung Seite 11 –

40 **Müller, K. O.** Mythologia. (Vorlesungsmitschrift eines anonymen Studenten). Deutsche **Handschrift auf Papier**. (Göttingen) 1833/34. 4to. Blattgr. 270:180 mm, Schriftspiegel ca. 210:140 mm. 104 nn. Bll. Pp. d. Zt., berieben u. etwas bestoßen, stellenweise beschabt. *# 300,–

Vgl. NDB XVIII, 323 (Müller). – Vorlesungsmitschrift (-nachschrift) einer Mythologie-Vorlesung aus dem Wintersemester 1833/34. Müller (1797-1840) war Professor für klassische Philologie und Kunstarchäologie in Göttingen. Seine akademische Bedeutung als einer der Begründer der Alten Geschichte und Klassischen Archäologie, spiegelt sich auch in der im Vorjahr dieser Vorlesung von der hannoverischen Landesregierung veranlassten Erennung Müllers zum Hofrat. Die „immer wieder aufgeschobene Reise" (NDB) in die klassischen Länder endete für Müller, und damit die Altertumsforschung, tragisch mit seinem durch Sonneneinstrahlung bei der Transkription von Inschriften ausgelösten Fiebertod. – Etwas gebräunt, hin und wieder gering fleckig.

41 **Münster. – Vinculum amoris** quod admodum reverendo doctissimo(rum)qe DD CB Hosius capituli Ludgeriani canonico in festivo Bernardi dic a nepote suo F CN Hosius offerebatur. Lateinische **Handschrift auf Papier.** (Münster), 1717. Blattgr. 20:15,5 cm. Schriftspiegel ca. 15:11 cm. Mit brauner und roter Tinte in lateinischer Kursive geschrieben. Mit 3 blattgr. Aquarellen, 1 ganzseit. aquarelliertem Wappen und 3 breiten aquarellierten Bordüren aus Blättern, Blumen u. Früchten. 9 Bll. Geheftet.* 200,–

Lobschrift des Christoph Bernhard Hosius (ca. 1656-1729) für seinen Neffen (?) C. N. Hosius. Christoph B. Hosius war Doktor d. Rechte u. Stiftskanoniker an der Kollegiatskirche St. Ludgeri in Münster. Mit reizvoll naiven Aquarellen, das erste zeigt den Sänger mit Harfe auf einem Hügel sitzend, die beiden anderen mit emblematischen Darstellungen. Abgesehen vom Titel und den mit floralen Bordüren versehenen Seiten, Text und Aquarelle umgeben von doppelliniger rot aquarell. Rahmenleiste. – Gebräunt, durchgängiger Braunfleck unten; zahlreiche Randläsuren und Einrisse mit etwas Bildverlust an 2 der Bordüren; erstes Bl. lose, etwas angeschmutzt u. mit einigen Ausrissen mit geringem Verlust an der Rahmenleiste; 2 der ursprünglich leer gebliebenen S. mit etw. späteren hs. Notizen in Tinte.

42 **Newton, T.** Dissertations sur les Prophéties ... Traduites de l'anglais par Gédéon Patron. Cinquiéme édition de l'Anglois. Französische **Handschrift auf Papier**. 3 Tle. (Céligny) ca. 1779. Fol. Blattgr. ca. 35:23 cm, Schriftspiegel fast ebenso. Regelmäßige Kursive in schwarzbrauner Tinte. 416 S.; 1 Bl., 386 S.; S. 45-365, 12 Bll. Table des matiéres. Lose Lagen.* 500,–

Druckfertiges Manuskript einer nicht erschienenen französischen Übersetzung von „Dissertations on the prophecies, which have remarkably been fulfilled, and at this time are fulfilling in the world", nach der 5. Ausgabe von 1773 übersetzt. Das erfolgreiche Werk des Bischofs von Bristol, Thomas Newton (1704-1782) war erstmals 1754-1758 erschienen. Der Übersetzer, Gédéon Patron (1714-1781) war calvinistischer Geistlicher in Céligny, von 1750-1769 war er an der „Walloon Church" in London tätig. Ausweislich der fertig eingerichteten Titelblätter sollte die vorliegende Übersetzung 1779

bei Bartélemy Chirol in Genf erschienen. – Stellenw. wasserrandig vereinzelt sporenfleckig; leichter Textverlust an den letzten Bll. von Teil 2. Fehlen ca. 44 S. zu Beginn von Teil 3. oRR./Waf.

43 **Orientalische Handschriften. – Hafis (Hāfez) u. a.** Gazalīyāt und Rubā īyāt. Gedichtsammlung mit Werken von Hafis u. a. Persische **Handschrift auf geglättetem Papier.** Persien, im Jahr 1294 der islamischen Zeitrechnung (= 1877). (Blattgr. 21,5:14 cm). Schriftspiegel ca. 13,5-14,5:8 cm (wenige größer), 14 Zeilen in 2 Kolumnen, eingefasst von goldenen u. farbigen Linien. Nasta'liq-Schrift in schwarzer Tinte. Mit 2 großen Eingangsseiten, jede Textseite innerhalb der Linieneinfassung mit die Schrift umgebendem Goldbronzeauftrag. 185 Bll. Persischer Lackeinband d. Zt. mit Lederrücken: Außendeckel mit filigranem Schmuck aus Bordüren und floralen Elementen; beide Innendeckel sorgfältigst ausgeführt mit großer zentraler Lackmalerei, umgeben von floraler Bordüre; Kanten etwas bestoßen, Buchblock aus Einband gelöst.* 2.000,–

Außergewöhnlich fein ausgeführter persischer Lackeinband. Beide Innendeckel (einer mit Datierung des Kalligraphen) mit prächtigen floralen Motiven, darunter insbesondere Rosen und weitere Blütenmotive sowie Nachtigallen und Schmetterlingen. – Gering fleckig.

** Persian calligraphic manuscript on smoothed paper. – Minor staining. Persian lacquer binding with leather spine, boards richliy decorated with floral patterns and borders; inside covers with neatly painted flowers and nightingales, surrounded by painted borders; binding slightly worn, book-block loosening.

– Abbildung Seite 12 oben –

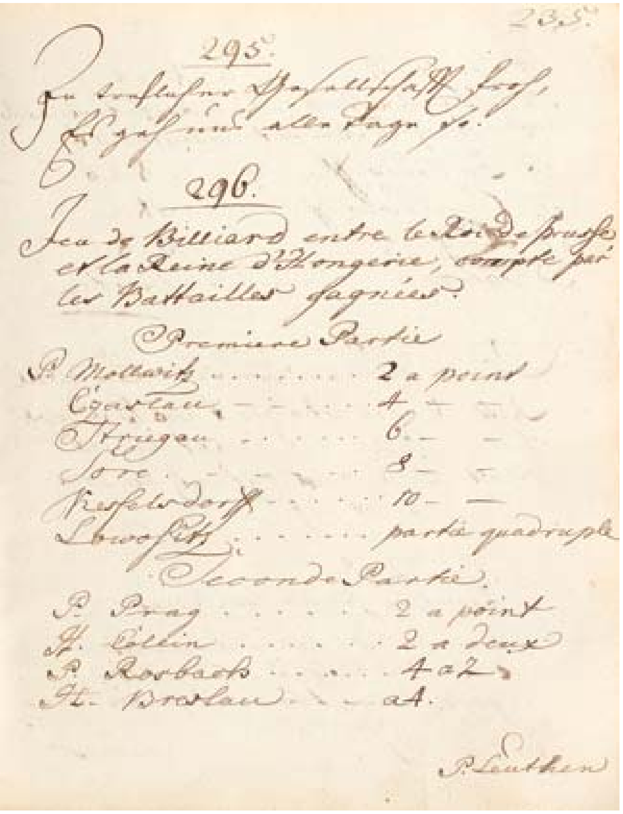
44 **Orsini d'Aragona, D. – Ernennung** des Giacomo Scattoni aus Fermo zum Gentiluome d'onore durch Domenico Kardinal Orsini. Italienische **Urkunde auf Pergament**. Rom, 22. Dezember 1752. Qu.-fol. Blattgr. ca. 35,5:46 cm. Mit aquarelliertem Wappen u. aquarellierter dreiseitiger Bordüre mit floralen Motiven. Kanzleischrift in hellbrauner Tinte, Eingangszeilen prächtig mit Gold kalligraphiert. Von Orsini unterzeichnet und mit dessen papiergedecktem Siegel.*# 300,–

Domenico Orsini d'Aragona (1719-1789) wurde 1743 zum Kardinal ernannt. – Mit Faltspuren. Etwas fleckig, wenige Löchlein.

45 **Paulli, W. A.** Sammlung verschiedener merckwürdigen Geschichte(n), sinnreicher Antworten, curieuser Inschriften, Chronodisticorum, Überschrifften, bon mots, und anderer starcken Gedanken, aus Teutschen, Lateinischen, Französischen, Italienischen und Holländischen Schriftstellern zusammen getragen. Deutsche **Handschrift auf Papier.** (Hamburg) 1746-(ca. 1768), und Zusätze bis 1901. Blattgr.: ca. 19,5:15,5 cm, Schriftspiegel ca. 18:14 cm. Von 3-4 Händen mit verschiedenen Tinten in meist deutschen, teilweise auch lateinischen Kursiven geschrieben. Mit 1 altkol. Kupftertaf. 1 B., 430 S., 41 leere Bll. Prgt. d. 18. Jh.; etwas fleckig, Deckel gering aufstehend, Reste von Schließbändern.*# 1.000,–

Umfangreiche Sammlung des Hamburger Schriftstellers, Librettisten und Publizisten Wilhelm Adolph Paulli (1719-1772), der u. a. Libretti und Texte für G. P. Telemann verfasste und auch durch sein „Gedanken und Wünsche beym Trunke" bekannt ist. Enthält eine Vielzahl von Zitaten, darunter von Gottsched, Hagedorn, Lukian, Rantzow, Voltaire u.v.m., Gedichte von Claudius, Göckingk, Isaak Maus, Lessing u. a., Anekdoten über Friedrich II. von Preußen etc., darunter auch umfangreichere Passagen, eine mit eigenem Titelblatt: „Ob der Kaiser von Rußland, Peter III., rechtmäßig des Throns entsetzt sey, in einer kurzen Betrachtung untersucht von F." (S. 249-296). Sein vorletzter Eintrag S. 299 lautet: „Auf die Prediger Wahl von die Cand. Hahn und Rist zu Wandsbeck d. 25. Sbr. 1768". Es folgen ähnliche Einträge anderer Hände aus den Zeiten um 1790 sowie um 1845. Der letzte Schreiber (S. 388-430) mit überwiegend erotischen Gedichten u. Zoten in Einträgen mit violetter Tinte aus den Jahren 1892-1901. Die Kupfertaf. in Form eines Portals zum Eintragen eines Beitzvermerks, gedruckt in Hamburg bei T. Stein. – Etwas gebräunt u. gering fleckig.

– Abbildung oben –



295.

296.

Jeu de Billiard entre le Roi de Prusse et la Reine d'Hongerie, compté par les Battailles gagnées.

Premiere Partie

P. Mollwitz .... 2 a point
Czaslau 4
Striegau 6
Sore 8
Kesselsdorff 10
Lowositz .... partie quadruple

Seconde Partie

P. Prag .... 2 a point
P. Collin .... 2 a deux
P. Rosbach .... 4 a 2
P. Breslau .... a 4.

P. Leuthen

Nr. 45

46 **Rechenbuch. – Schulte Höring, Ferdinand.** Das Rechnen fang ich an. Dein lieben Gott zu ehren, der werthen Welt zum Nutz', und mir zu guten Lehren, damit zur Tugentbahn, auch Ruhm und großen Ehren, gar leichtlich kommen kan, und Gottes Ehr vermehren. Deutsche **Handschrift auf Papier.** Ohne Ort (Münster?) 1753. 4to (20,5:16 cm). Von einer Hand mit brauner Tinte in flüssiger Kursive geschrieben. 1 nn., 62 (recte 63) num., 12 nn. Bll. Prgt. d. Zt. mit Ldr.-Schließbändern; fleckig u. etwas bestoßen.* 500,–

Das Verzeichnis mit Münzmaßen verschiedener Städte und Länder beginnt mit Münster, gefolgt von Einträgen für „Außländische Müntz", darunter Amsterdam, Brabant, Danzig, England, Osnabrück, Paderborn, Recklinghausen u. a. Es folgen die Grundrechenarten, Bruchrechnung und Dreisatz. Vier der num. Bll. und einige Seiten blieben unbeschrieben. Folgen 38 leere Bll. (hier zu Beginn einige Bll. entfernt). Die letzten 8 (1 loses) Bll. mit einer weiteren, zum Rechenbuch kopfstehend geschriebenen Handschrift: Fremdwörterbuch lateinisch-französisch-deutsch, ohne Titel. Handschrift auf Papier in 2 Spalten. Am Schluß: „Johannes Ferdinandus Schulte Horing finis". Ein Johann Ferdinand Schulte Höring ist Mitte des 18. Jh. im Rheinland nachzuweisen. – Gebräunt u. wasserfleckig.

– Abbildung Seite 14 oben –

– Ein Engländer im Internierungslager im 1. Weltkrieg –

47 **Ruhleben. – „Souvenir de Ruhleben".** Skizzenbuch des Percival Cooley Krauss mit 17 Zeichnungen in Bleistift und Aquarell. Ruhleben 1916-18. Qu.-4to (19,5:28,5 cm). Lwd. d. Zt. mit deutschem Titel „Skizzenbuch"; etwas angestaubt.* 500,–

Das Internierungslager Ruhleben im Norden Berlins, zwischen Spandau und Charlottenburg, wurde bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs auf dem Gelände der Trabrennbahn für britische Staatsbürger errichtet. Alle Zivilisten, Seeleute und Geschäftsleute, die sich zufällig gerade im Land aufhielten, aber auch viele Briten, die schon jahrelang auf deutschem Boden lebten und hier Familien gegründet hatten, wurden hier von 1914 bis 1918 interniert.


Resolvirung
Einiger Müntz Maaß
Gewicht Zeit und Zahl
Münster
Ein Reichsthaler gilt 28 schiling
ein schiling 12 pfennig
Außländische Müntz
Amsterdam

Nr. 46

(Ruhleben)
Die Zeichnungen des Internierten Percival Cooley Krauss zeigen Porträts (6) und Ansichten vom Gelände und von Gebäuden. Alle datiert und signiert bzw. monogrammiert. – Etwas gebräunt, gering fingerfleckig, am Schluss mehrere weiße Blätter.

** Interesting sketchbook by Perciyal Cooley Krauss, who was detained in this camp, which was set up by the German government at the beginning of World War I. for foreigners who were incidentally residing Germany. – Little browning and fingerstaining. Contemp. cloth.

– Abbildung unten –

48 **Schweiz. – Abschied** für einen Soldaten aus dem Regiment Kalbermatten, ausgestellt im Namen von Karl Emanuel III. von Savoyen, König von Sardinien. Deutsche **Urkunde auf Pergament**. Alessandria, 13. März 1749. Qu.-fol. Blattgr. ca. 37,5:45 cm. Mit Wappen u. Heiligendarstellung in farbiger Federzeichnung. Kanzleikursive in dunkelbrauner Tinte, Eingangszeilen prächtig mit Gold kalligraphiert. Von Oberst Joseph Franz Belmont von Rickenbach unterzeichnet und mit dessen Wachssiegel.*# 500,–

Die Verwendung von Schweizer Einheiten in savoyischen Diensten hatte eine lange Tradition. Das Regiment Kalbermatten (auch Reding) kämpfte u. a. im Österreichischen Erbfolgekrieg. Der Abschied ist ausgestellt für Stephan Arnn aus Bruderdorf (Brouderdorff) in Lothringen, der 96 Monate im Regiment gedient hatte und damit fast den ganzen Österreichischen Erbfolgekrieg mitgemacht hatte. – Mit Faltspuren. Die kalligraphierten Elemente tlw. berieben.

– Abbildung Seite 15 oben –

49 **St. Veit a. d. Rott. – Ruestorpher, E. (dict.).** Tractatus theologicus de sacramentis in genere & in specie M: S: dictatus ab... Patre Edmundo Ruestorpher ord. S. Benedicti in celeberrimo Lambacensi monasterio professo, SS. Theologiae Doctore, ac protempore in alma Universitate Salisburgensi... Professore... Calamo exceptus a Patre Vitale Haratinger Benedictino ad S. Vitum annis 1693 & 1694. Lateinische **Handschrift auf Papier.** 4to (20,5:16,5 cm). Blattgr. 20:15,5 cm. Geschrieben mit bräunlicher Tinte in sauberer Kursive. 1 nn. Bl., 381 num. Bll., 1 w. Bl.; 378 num. Bll. Defekter Pp., nur noch Deckel vorhanden.* 400,–

Nach Diktat entstandene, in zwei Teile gegliederte Niederschrift. Teilw. von alter Hand in Tinte und 1921 (lt. Notiz auf dem Vorsatz) durchgehend in Bleistift foliiert. – Etwas fleckig u. teilw. leicht gebräunt, im 2. Tl. Bl. 117 mit längerem Eckriss. Teilw. oben sehr knapp beschnitten. Vord. freies Vorsatz u. Titel lose, letzte Bll. gelockert. Titel mit Besitzvermerk der Benediktinerabtei St. Veit bei Neumarkt a. d. Rott/Oberbayern.



Nr. 47



Nr. 48

50 **Velly, (P. F.?). Compendium philosophiae.** Lateinische **Handschrift auf Papier.** Vire, wohl Anfang 18. Jh. Kl.-4to (23:17 cm). Blattgr. ca. 22:16,5 cm, Schriftspiegel ca. 19:14 cm. Mit schwarzbrauner Tinte in flüssiger Kursive geschrieben, Überschriften vereinzelt mit kalligraphischen Elementen. 352 (recte 345) S. Ldr. d. Zt. mit Rückenverg. u. Rsch., etwas beschabt u. bestoßen, Kapitale abgestoßen u. etwas ausgefranst, Gelenke angebrochen.* 400,–

Philosophische Abhandlung, die zunächst grundlegende Fragen und dann ausführlich die Disziplin der Logik (z.B. Syllogismen) abhandelt, daher auch mit dem Rückentitel „Logica". Nach dem hs. Vermerk auf dem vord. freien Vorsatz nach einem (wohl unveröffentlichten) Manuskript von M(onsieur) Velly, „Pharmacien à Vire"/Normandie. Ob dieser identisch ist mit dem Jesuiten u. Historiographen Frankreichs Paul François Velly (1709-1759), läßt sich nicht feststellen. Von alter Hand in Tinte nummeriert (mit Paginierungssprung), teilw. in sehr kleiner Schrift geschrieben. – Stellenw. schwach gebräunt oder gering fleckig, S. 189-208 seitlich angerändert. Mit hs. Besitzvermerk „Auguste Boutin, Professeur au College de Vire", datiert April 1887.

** Philosophical treatise written in Latin and discussing philosophical logic. According to provenance note after a manuscript by a pharmacist named Velly from Vire/Normandy (identical to the Jesuit priest and author of The History of France, Paul-Francois Velly?). With some calligraphic headings. – Minor occasional browning or spotting, 10 leaves remargined at sides. Ownership inscription of Auguste Boutin, dated April 1887, to front free endpaper. – Contemporary calf, spine gilt; rubbed and worn, splits to joints.

– Die schwangere Jungfrau aus Esslingen –

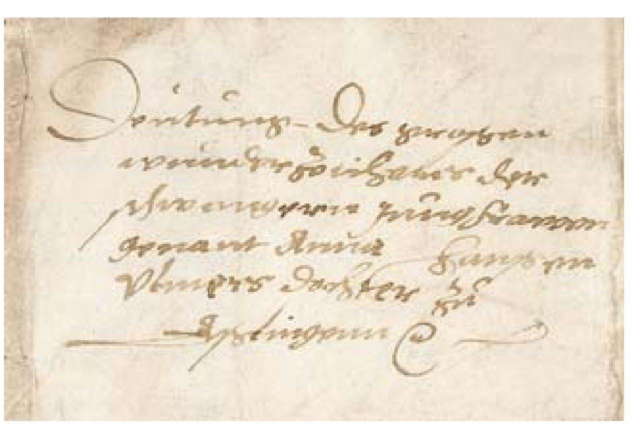
51 **Zeitungen. – Esslingen. – Deutungen** der gewesenen wunder zaichen & der schwangeren Jungfrawen genannt Anna Hanssen Ulmers Dochter zu Esslingen (Außentitel). Deutsche **Handschrift auf Papier**. O.O. (1550). (31,5:21,5 cm). Regelmäßige deutsche Kursive in brauner Tinte. 10 S. auf 3 Doppelbll.*# 1.500,–

Der Fall der Anna Ulmer (1527-1564; auch Anna Schererin) aus Esslingen erregte weithin Aufsehen. Im Haus seiner Eltern lag das Mädchen jahrelang zu Bett, vorgeblich ohne Nahrung aufzunehmen, während sein Bauch anschwoll. Dieser war angeblich mit Würmern und allerlei Getier angefüllt. Mehrere Flugschriften und Einblattdrucke verbreiteten die Kunde von dieser wunderbaren Erscheinung; viele Menschen von nah und fern sahen sich Anna Ulmer an und beschenkten die Familie. An Allerheiligen 1550 wollte eine Kommission im Auftrag des Rats von Esslingen der Sache auf den Grund gehen, ein Barbier stach in den monströsen Bauch und stellte fest, dass es sich um eine Attrappe handelte und Mutter und Tochter alle Welt getäuscht hatten. Im 1551 folgenden Prozess wurde die Mutter, Margarethe Ulmer, zum Tode verurteilt und daraufhin mitsamt dem falschen Bauch verbrannt. Anna Ulmer wurde gebrandmarkt und in lebenslange Haft genommen, aus der sie 1555 auf Bitten einflussreicher Kreise von auswärts entlassen wurde; wegen einer Schwangerschaft wurde sie 1564 erneut verhaftet und starb im Kindsbett. Vorliegende Zeitung, die vor dem Auffliegen des Schwindels geschrieben wurde, ist als christliche Belehrung verfasst. „Aber unter anderen Zeichen so got zu dieser zeit der welt geoffenbart hat, ist das nicht das geringste das ein erliche unnd christliche Jungfraw zu Esslingen mit einem ungeheurenn thier (......) so groß und nu so lange Zeit schwanger ist" (S. 3). – Mittig mit Braunfleck, dort auch etwas brüchig; Schlussblatt tlw. angestaubt sowie außerhalb des Außentitels mit tlw. hinterlegten Fehlstellen; unterer weißer Rand mit Fraßspuren.

– Abbildung unten –

52 – **Halle (Saale). – Nachrichten** von Wunderzeichen etc., u. a. aus Siebenbürgen und Sachsen. Deutsche **Handschrift auf Papier.** O.O. (1555). Fol. (33:21 cm). Regelmäßige deutsche Kursive in brauner Tinte. 6 1/4 S. auf 2 Doppelbll.*# 1.200,–

„Sammelzeitung: Wunderlicher Tod einer Magd zu Hermannstadt in Siebenbürgen. Himmelserscheinungen (Nordlicht, Nebensonne) in Siebenbürgen und Thüringen. Wiederkehr der Toten zu Lochau



Nr. 51

(Zeitungen)

in Sachsen. Wundererscheinungen zu Leipzig, Galga ... Küstrin, Königsberg in der Neumark. Verfolgung der Protestanten zu Ferdinand I." (Kat. Halle 70, 322 zu einer Druckausgabe). Von dieser Zeitung gibt es mindestens drei Drucke: alle mit Druckort Erfurt, wobei für einen Straßburg festgetellt ist (VD 16, E 3859, ZV 5380 u. ZV 29462). Während es in den Drucken im Titel heißt, diese „Mirakel und Zeichen" seien von „glaubwürdigen Leuten aus Meißenland" zusammengestellt, ist die vorliegende handschriftliche Zeitung datiert „Hall Donnerßdag nach Math: Im Jar 1555" (22. September 1555) und ist von einer Person an einen „gnädigen Herrn" gerichtet. Zum Vergleich zu den Druckausgaben hier der Anfang: „Gnedigster her diese nachuolgende Zeytung hatt der Organist zu Hall in unser lieben frawen Kirchn, welcher ein geborner Sieben burger itzu dorthin gewest, und verschiene allerheiligen widerkommen, gesagt, das dis gewißlich whar were. Zu Hermelstadt (!) zu siben burgen, da ist eyn maght gestorbenn, und hatt drey dagh gelegen, und blut geswitzt, und ist darnach wider uffgestandenn und hat gesagt, Liebes volck der letst tagh ist nit weitth, und uber drey tagh werde ich weder sterben, thutt busse, und haitt das volck vermaentt und ist also weder gestorbenn. Darnach ist ein feuriger man am Hymmel gestanden und gesehen wordenn und ißt uff den marckt gefallen, und vill leudt die den gesehenn haben seintt gestorben". Bei dem Organisten handelt es sich übrigens um Demetrius Meylat, der 1553-1555 an der Marktkirche in Halle wirkte und von dem Serauky nur vermuten konnte, dass er aus Siebenbürgen stammte (Musikgeschichte der Stadt Halle, Bd. 1, S. 218). – Mit Faltspuren, letztes Bl. verso gering fleckig.

– Abbildung unten –

– Blut im Brot –

53 – **Herzogtum Berg. – Neuwe und erschreckliche** unerhoerte Zeitung, das sich brodt, so gebacken, uf den funfften tag darauf, durchauß mit bloit vermischt in einem hoeffgen Niedsteimmell genannt ... beschehen im August Anno Siebentzig vier wie folgt. Deutsche Handschrift auf Papier. O.O. (1574). (34:20,5 cm). Regelmäßige deutsche Kursive in brauner Tinte. 2 S. auf 1 Doppelbl.*# 800,–

Heinrich Nutte und seine Frau Breche, „als arme enfeltige leutger" aus Niedersteimel (Kirchspiel Eckenhagen) haben Ende Juli fünf Brote gebacken. Andere Dorfbewohner, denen sie davon gegeben hatten, und die von dem Brot auch schon gegessen hatten, fanden am 2. August, nachdem sie „darahn geschnitten ... Viell roitfarbig bloet Innwendig gewesen, damit sehr erschrocken, die Frauw, so ihnen das (Brot) entl(eh)net sampt anderen Nachparn zu sich geroiffen" (etc.). Die Ersterwähnung von Niedersteimel wurde bisher ins Jahr 1575 gesetzt. – 2 Bll. einer anderen Handschrift angebunden. Wenige Wurmlöcher, 2. Bl. tlw. angestaubt.

Nr. 52

54 – **Rom. – Aus Rom vom 5. Julij.** Deutsche **Handschrift auf Papier**. O.O. 1564. Fol. (32,5:21 cm). Regelmäßige deutsche Kursive in brauner Tinte. 7 S. auf 2 Doppelbll.*# 800,–

Zeitung aus Rom, berichtet von Papst Paul IV. (1476-1559; gewählt 1555) und seiner Politik, kurz nach der Abdankung Karls V. 1555. Über eine Audienz des Papstes wird u. a. berichtet: „Darnach hub der Bapst an, und redt die schmehelichsten unnd schendichsten wort, uber das hauß Osterreich". – Letztes Blatt verso etwas angstaubt.

55 – **Schlacht bei Sievershausen. – Am vergangenen Sontag nach mittag den 9ten julij** (etc.). Deutsche **Handschrift auf Papier.** O.O. (1553). Fol. Blattgr. ca. 32,5:21 cm. Deutsche Kursive in brauner Tinte. 6 S. auf 2 Doppelbll.*# 500,–

Über die Schlacht bei Sievershausen (bei Hannover) am 9. Juli 1553 zwischen Moritz von Sachsen und Heinrich dem Jüngeren von Braunschweig-Wolfenbüttel einerseits und Albrecht Alcibiades von Bayreuth-Kulmbach andererseits; die Niederlage des letzteren in dieser sehr verlustreichen Schlacht war eine Vorentscheidung im Zweiten Markgrafenkrieg. Moritz von Sachsen wurde während der Schlacht verwundet und starb wenig später. Philipp Magnus und Karl Victor von Braunschweig-Lüneburg fielen in der Schlacht, wodurch ihr Bruder Julius, der Begründer der Bibliothek Wolfenbüttel, erbberechtigt wurde. „Wer uffs marggraffen seiten thot blieben kan man noch zur zeit nit eigentlich wissen es sollen aber ser ser viell sein". – Wasser- u. sporenfleckig; Läsuren in der oberen Innenecke.

– Blutquellen in Weimar –

56 – **Weimar. – Bericht** über Blutquellen im Schlossgraben zu Weimar. O.O. (1555). 4to (20,5:21,5 cm). Regelmäßige deutsche Kursive in braunschwarzer Tinte. 1 S. *# 500,–

Der erste Absatz beginnt und endet: „Und gott warnet zu Weimmar mit einem grewlich(en) und erschrecklich(en)n gesicht, Dan am Donnerstag nach Pfingsten, da hat es Im Schloßgraben gegen drey Mittags warts angefangen, an drey oder vier Orten als eitel blut Roth wasser zu quellen ... Es sind die Fursten und Jedermann darüber sehr betruebt gewesen." Von alter Hand in hellerer Tinte „1551" datiert, nach der Literatur ist aber das Jahr 1555 anzusetzen, was zum zweiten Absatz passt: „Vor neun jaren eh der Alt Churfurst seligen gedechtnuß wid(er) den Keyser von Weimmar auszog (etc.)". Als Johann Friedrich I. von Sachsen in den Schmalkaldischen Krieg zog, war das gleiche Phänomen zu beobachten. – Gering fleckig; mit Faltspuren.

MINIATUREN UND EINZELBLÄTTER

57 **Antiphonar. – Christi Geburt. –** Maria hält das Christuskind auf dem Schoß, rechts ein Ochse an seinem Futtertrog. Einzelblatt aus einer liturgischen Handschrift auf Pergament. Norditalien, 15. Jahrhundert. Gr.-fol. Blattgr. 49:36,5 cm, Schriftspiegel 40,5:27,5 cm. 8 Zeilen Text in gerundeter Textura mit schwarzer Tinte und Quadratnotation auf vierlinigem rotem System, Rubriken in Rot. Recto mit filigraner Miniatur in Deckweiß u. Farben als figürliche Füllung einer Initiale „R" (ca. 10:13 cm) mit vegetabilem Randausläufer in Farben u. schwarz konturierten Blattgoldpunkten, im Text drei Initialen in Blau bzw. Rot mit Fleuronnée in der Gegenfarbe. Verso 1 Deckfarben-Initiale „E" (6:6 cm) mit Deckweißornamentik sowie 1 Fleuronné-Initiale in Rot u. Blau.* 500,–

Enthält das Invitatorium „Regem confessorum dominum venite adoremus" und die Antiphon „Beatus vir qui in lege Domini". – Etwas fleckig u. geknittert, horizontal u. vertikale Faltspur, Schrift teilw. etwas abgegriffen, 1 kl. Pergamentfehler. Die schönen Deckfarbeninitialen nicht betroffen.

58 – 7 Bll. aus 3 liturgischen Handschriften auf Pergament. Wohl Spanien, um 1600. Imp.-fol. u. gr.-fol. Blattgr. ca. 72:60 cm (2) u. 58-60:36-41 cm, Schriftspiegel ca. 64:45 u. 50:30 cm. Text u. Noten. Unterschiedliche Buchschriften in schwarzer Tinte u. Quadratnoten auf fünflinigem rotem System, einzelne Hervorhebungen in Rot. Die 2 großformatigen Blätter jeweils mit 2-3 großen Eingangsinitialen (einschließlich Vorder- und Rückseite)



Nr. 59

in Rot, Blau und Goldocker, die kleinformatigeren Blätter mit großen kalligraphierten Initialen.*# 300,–

Blätter mit den üblichen Gebrauchsspuren, etwas fleckig, zum Teil Randeinrisse, 2 Bll. stellenweise mit Sporenflecken. Die beiden großformatigen Blätter mit Faltspuren. – Zus. 7 Bll.

59 – **Taufe Jesu. –** Großformatige barocke Darstellung in Gold und Farben, signiert „Perrin pinx. 1740", ca. 26:40 cm. Mit reicher figürlicher Staffage. Die Taufszene in einem üppigen Barockrahmen aus Gold, Blau und Rot. Die Malerei auf dem oberen Teil eines Einzelblatts aus einer liturgischen Handschrift auf Pergament. Frankreich um 1740. Blattgr. 37,5:45 cm. Verso noch 3 Zeilen Text in Antiqua mit schwarzer Tinte und Noten auf vierlinigem rotem System.* 500,–

Ausschnitt aus „Ephiphania Domini", mit Seitenzahl 55 u. 56, unter der Malerei in schwarz und gold „in Octava Epiphaniae". – Etwas angestaubt, Ränder etwas gebräunt u. fleckig, Goldeinfassung teilw. abgeplatzt.

– Abbildung oben –

60 **Biblia latina. –** Einzelblatt aus einer lateinischen Handschrift auf Pergament, beidseitig beschrieben. Wohl Deutschland, frühes 12. Jh. Blattgr. 24:15,5 cm, Schriftspiegel 20,5:13 cm. 21 Zeilen. Minuskel des 12. Jahrhunderts in brauner u. roter Tinte. Mit 8 bzw. 9 größeren Anfangsinitialen in Rot.*# 800,–

Beginn des Blattes recto: Quasi cedrus exaltata sum in Libano, et quasi cypressus in monte Sion (Ecclesiastius [Jesus Sirach] 24, 17). Beginn des Blattes verso: Una est columba mea perfecta mea una est matris suae electa genetrici suae... (Hohelied Salomos, 6, 8). – Wohl Teil eines Einbandfundes. Gebräunt u. teilw. fleckig, teilw. knittrig, zwei kleine Montagespuren, sonst gut erhalten.

61 – Einzelblatt aus einer lateinischen Handschrift auf Pergament, beidseitig beschrieben. Wohl Spanien, 13. Jahrhundert. Blattgr. 19:14,3 cm, Schriftspiegel 18:11 cm. 23 Zeilen. In brauner u. roter Tinte. Eingemaltes geflügeltes Fabelwesen in Rot, Blau u. Braun (ca. 8,5:3 cm) im oberen linken Rand der Rectoseite, kleine rotblaue Initiale im unteren Teil. Verso eine größere (3,5:2,5 cm) u. zwei kleinere Initialen in Rot, Blau u. Hellbraun. Unter Passepartout.*# 750,–

Beginnt mit: „Vitta Maria Magdalena & Maria Iacobi...". Die Darstellung des Fabelwesens sowie der Initialen etwa ungelenk und grob. – Teilw. gebräunt, etwas knittrig, verso alte Montagereste in den äußeren Rändern. Text mit 5 kleineren Löchern mit geringem Buchstabenverlust. Fabelwesenfigur mit Pergamentriss (ca. 3 cm) sowie kleinem Loch, die Augen ausgestochen.

– Abbildung rechts –

62 – Einzelblatt aus einer lateinischen Handschrift auf feinem Pergament. Frankreich Ende 13. Jahrhundert. Blattgr. ca. 21:14 cm, Schriftspiegel 14,5:10 cm. 61 Zeilen, 2 Kolumnen. Feine gotische Perlschrift in hellbrauner Tinte, Kolumnentitel in Blau u. Rot. Mit 2 Initialen (ca. 2,5:2 u. 2,3:2,5 cm) in Altrosa, Blau, Gold u. Deckweiß, die untere mit figürlicher Darstellung u. seitlicher kleiner Malerei mit Dämonendarstellung. Beidseitig unter Glas mit Passepartout gerahmt (genaue Blattgröße nicht erkennbar). – Gold der unteren Minitiatur teilw. später ergänzt. – Beginn des Textes „Liber sapientiae...". *# 600,–

63 – Einzelblatt aus einer lateinischen Handschrift auf feinem Pergament. Frankreich frühes 14. Jahrhundert. Blattgr. ca. 17,5:12,5 cm, Schriftspiegel 13:8,5 cm. 51 Zeilen, 2 Kolumnen. Feine gotische Perlschrift in schwarzer Tinte, Kolumnentitel in Blau u. Rot. Mit 2 Initialen u. Federwerk in Blau u. Rot. – Ränder etwas gebräunt, linker Außenrand mit Läsuren u. etwas angeschmutzt. – Aus Philipper 2.*# 250,–

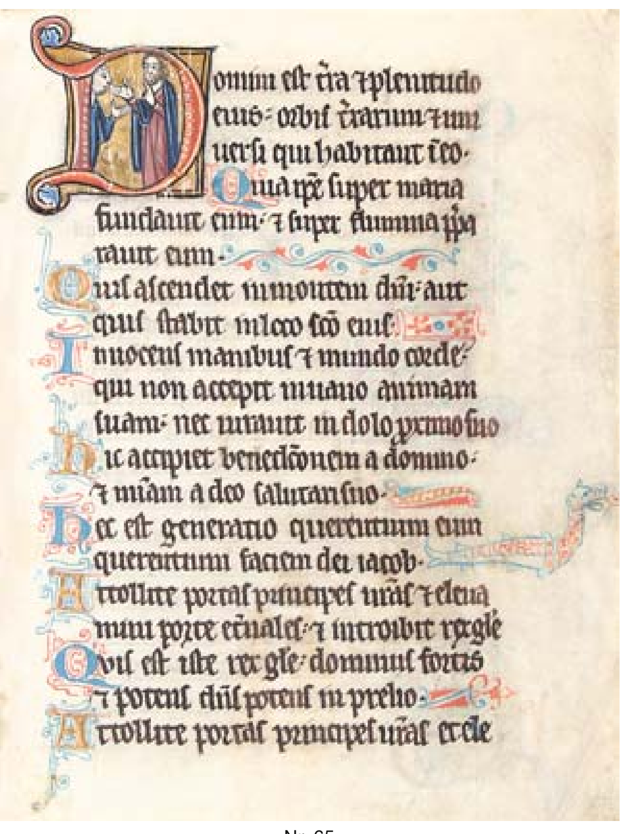
64 **Kalendarium.** Einzelblatt aus einer lateinischen Handschrift auf Pergament. 13./14. Jh. Fol. Blattgr. ca. 28:21 cm, Schriftspiegel ca. 22:17 mm. Gotische Minuskel in brauner u. roter Tinte.*# 200,–

Aus dem Kalendarium einer liturgischen Handschrift, enthält die Monate Juli und August. – Einbandmakulatur, gebräunt u. angeschmutzt, einige Wurmspuren mit Buchstabenverlust, Randläsuren, mehrere etwas spätere Einträge. – **Dazu:** Fragmentarisches Einzelblatt aus einer liturgischen Handschrift mit Hufnagelnoten auf vier Linien. 13./14. Jh. Ca. 19:27 cm. Einbandfund mit entsprechenden Gebrauchsspuren. – Zus. 2 Bll.

65 **Marienoffizium.** – Einzelblatt aus einem lateinischen Gebetbuch auf Pergament mit 3 kleinen figürlichen Initialen recto u. verso. Frankreich, um 1400. Blattgr. ca. 177:135 mm, Schriftspiegel ca. 145:90 mm. Recto mit kleiner figürlicher Miniatur in Gold u. Farben (ca. 42:40 mm, inkl. Ausläufer), 20 Zeilen Text in schwarzbrauner Textura mit zahlr. Schmuckinitialen in Blau u. Gold mit



Nr. 61 (Ausschnitt)



Nr. 65



Nr. 66

(Marienoffizium)

Federwerk u. Zeilenfüllern, darunter Groteske in Blau u. Rot (ca. 45:20 mm). Verso mit 2 figürlichen Miniaturen in Gold und Farben (je ca. 40:40 mm, inkl. Ausläufer). 20 Zeilen Text mit kl. Schmuckinitialen u. Zeilenfüllern in Gold und Farben. – Gering gebräunt und angestaubt. * 2.500,–

Aus einem Marienoffizium, näherer Gebrauch für uns nicht bestimmbar. Text recto: Psalm 23. „Domini est terra et et plenitudo orbis terrarum..." ‚verso: Lectio I „Maria Virgo virginum, mater et filia Regis regum omnium... ut caelestis regni per te ..." u. Lectio II: „Sancta Maria piarum piissima intercede pro nobis." – Dazwischen jeweils litrugische Anweisungen. Gering gebräunt und angestaubt.

– Abbildung oben –

66 **Psalterium.** – Zwei Einzelblätter aus einem lateinischen Psalterium mit Interlinearglossen und umfangreichen Randschriften in 2 gesonderten Kolumnen rechts und links des Psalmentextes. Auf Pergament. Italien? Ende des 13. Jahrhunderts. Blattgr. ca. 27,5:18 cm, Schriftspiegel ca. 17:15 cm. Mit 1, in ein Quadrat (4,5:4,5 cm) eingefügter und mit Rankenwerk gefüllter Initiale „O" in mehreren kräftigen Farben. 2 größere u. mehrere kleinere Initialen in Rot. In geichmäßiger Minuskel in Braun u. Rot, Psalmentext in etwa doppelter Größe gegenüber der Interlinear- bzw. Randschrift. – Etwas gebräunt u. fleckig, 1 Bl. im oberen mit kleinem genähten Einschnitt u. rechts leicht schief beschnitten.* 1.500,–

– Abbildung oben rechts –

67 **Rituale.** 1 Doppelblatt. aus einer lateinischen Handschrift auf Pergament. Italien um 1480. Blattgr. jew. 20:15 cm (zus. 20:30 cm). Geschrieben mit dunkelbrauner Tinte in Rotunda mit roten und blauen Hervorhebungen sowie römischer Choralnotation auf 4-linigem Notensystem. Mit einer 4-zeil. Schmuckinitiale in Blau, Rot und Gold und etwas in den Rand auslaufendem Federwerk sowie einer 2-zeil. Schmuckinitiale mit etwas Federwerk. – Minimial fingerfleckig.*# 300,–

68 **Stundenbuchblätter. –** 2 Einzelblätter aus einem lateinischen Stundenbuch auf Pergament. Frankreich um 1410-20. Blattgr. 19:13,5 cm, Schriftspiegel 12:8 cm. 18 bzw. Zeilen. Textura in braunschwarzer, blauer u. roter Tinte, Hervorhebungen in Rot. Mit zus. 16 ein- u. zweizeiligen Initialen und Zeilenfüllen in Altrosa, Blau, Rot und Gold. Schmale Texteinfassung in Blau u. Gold, dazu jede Textseite mit breiter dreiseitiger Bordüre aus Dornblattrankwerk in Flüssiggold und blauer Feder mit farbigen Blüten und Früchten.* 800,–

Die Ausstattung der Verzierungen, Rahmen und Initialen ganz im Stil des „Belles Heures" der Brüder von Limburg für den Duc de Berry, attraktiv durch die reiche Verwendung von Flüssiggold. Eines der zwei Blätter mit Kalendarium für April in französischer Sprache. – Oberer Rand etwas knapp beschnitten, Textblatt recto mit Verwischungen im unteren Rand, Kalendariumblatt mit Braunfleck im Rand.

69 – **Lukas. –** Der Evangelist mit Schreibrolle und Lesepult, links ein Stier, auf beiden Seiten ein Fenster mit Blick in die Landschaft. Großformatige farbige Miniatur (17:15,8 mm, oben abgerundet) auf einem Einzelblatt aus einem lateinischen Stundenbuch auf Pergament. Frankreich (Paris?) um 1460. Blattgr. 23,7:16,4 cm. Unter der Miniatur 7zeiliger Text mit brauner Tinte geschrieben, mit Initiale M (3,8:4,2 cm) in Gold und Farben. Verso 13zeiliger Text. Auf Samt im Rand montiert u. unter Glas in einem alten Holzrahmen.*# 2.000,–

Schöne farbkräftige Darstellung des Evangelisten in seiner Stube mit dekorativem Interieur mit Trinkgefäßen und Bücherregal. Auf der Stirnseite des Lesepults die Wappen des Dauphins sowie Königs von Frankreich, evtl. der ab 1461 regierende Louis XI. – Etwas fingerfleckig u. angestaubt, die Ränder etwas ungenau, die Miniatur bis fast an die goldene Einfassungslinie beschnitten, die Initiale links und der Text rechts leicht angschnitten. Dekorativ gerahmt.

– Abbildung Seite 19 oben links –



Nr. 69

70 – **Die Krönung Mariens. –** Links Gottvater auf dem Thron sitzend, rechts vor ihm kniend Maria im blauen Gewand, über ihr zwei Engel mit der Krone. Einzelblatt aus einem französisch-lateinischen Stundenbuch auf Pergament. Frankreich, 2. Hälfte 15. Jahrhundert. Blattgr. ca. 17,5:12,5 cm, Schriftspiegel ca. 10:7 cm. Recto große Miniatur in Gold u. Farben (10:6,5 cm), darunter 3 Zeilen Text in schwarzbrauner Textura mit gr. Schmuckinitiale in Blau, Rot u. Altrosa auf Gold u. mit Deckweißhöhung. Alles umgeben von reicher floraler Bordüre mit Blattwerk u. Früchten in Gold u. Farben, unten mit zweiter kl. Miniatur (ca. 4:4,5 cm): **Sturz eines Götzen.** Ein Götzenbild stürzt von zusammenbrechender Säule, rechts u. links die erschrockenen Anbeter. Verso 15 Zeilen Text mit 5 Schmuckinitialen u. 4 Zeilenfüllern sowie floraler Bordüre. – Einige kl. Farbverwischungen u. Bereibungen, recto bräunlicher, ca. 2:3 cm großer Fleck in der äußeren Bordüre.* 800,–

71 – **Lukas. –** Der Evangelist mit Feder und Schreibrolle, links ein Stier. – **Piëta. –** Die am Fuße des Kreuzes sitzende Maria hält den Leichnam Jesu auf ihrem Schoß. Einzelblatt aus einem Stundenbuch auf Pergament. Frankreich um 1480. Blattgr. 15,5:10,7 cm. Recto u. verso im Text kl. Miniatur in Gold u. Farben (je ca. 5,2:4,0 cm), dazu dreiseitige breite Bordüre aus farbigen Blüten, Früchten u. Akanthus auf Goldgrund- u. farbigen Rechtecken u. Quadraten sowie je 1 zweizeilige Initiale. – Bordüren am Kopf angeschnitten.*# 900,–

– Abbildung oben rechts –



Nr. 71 (Ausschnitt)

72 – **Lukas. –** Der Evangelist mit Schreibrolle auf seinem Schoß, rechts vor ihm ein Stier, im Hintergrund ein Fenster, durch das man auf einen Hügel blickt. Einzelblatt aus einem lateinischen Stundenbuch auf Pergament. Frankreich 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts. Blattgr. 18:12,5 cm, Schriftspiegel 14,5:85 cm. Recto Miniatur in Gold u. Farben (3,5:3,8 cm), eingefaßt von dreiseitiger Bordüre aus Akanthusblättern, Blättern u. farbigen Blüten in Blau, Grün, Rot und Gold. Rechts neben der Miniatur zwei zweizeilige Initialen in Gold u. Blau. Verso Text mit 1 zweizeiligen Initiale in Blau, Gold u. Rot, rechts Bordüre aus farbigen Blüten u. Blättern. – Etwas fingerfleckig u. in den Rändern angestaubt, kleine Farbverwischung in der Schrift, verso zwei Montagereste. *# 600,–



Nr. 73



Nr. 74



Nr. 75

(Stundenbuchblätter)

73 – 1 Bl. aus einem Stundenbuch auf Pergament mit der als Initiale gefaßten Miniatur. Wohl Flandern, um 1490-1500. Blattgr. ca. 17,5:12,5 cm. Geschrieben mit bräunlicher Tinte u. roten Hervorhebungen. **Recto mit Initiale „D" , darin Verkündigung an die Hirten**. 2 Hirten mit Schafen, darüber Engel mit Schriftband (Gesamtgröße der Initiale ca. 28:35 mm). Gesamte Seite eingefaßt von breiter, prachtvoller Bordüre aus Blumen und Rankwerk, oberhalb Vogeldarstellung, unterhalb Fabelwesen mit Spindel, alles auf tief blauem Grund, dieser mit kleinen Goldpunkten übersäht.*# 1.000,–

Sehr qualitätvolles Blatt. Die prachtvolle Bordüre gibt dem gesamten Blatt die besondere Wirkung. Die feine Hauptinitiale mit der Bibelszene wird im Text begleitet von weiteren ein- und zweizeiligen Zierinitialen in Blau, Rot, Weiß und Gold. – Minimal angestaubt.

– Abbildung Seite 19 unten –

– Flämische Trompe-l'œil-Bordüre –

74 – **Bordüren. –** 1 Bl. aus einem Stundenbuch auf Pergament. Wohl Flandern, um 1490-1500. Blattgr. ca. 17,5:13 cm. Geschrieben mit brauner Tinte in regelmäßiger Textura mit Hervorhebungen. Recto mit prachtvoller farbiger Bordüre aus Blumen, Früchten, Insekten und anderen floralen und figürlichen Motiven, im unteren Teil der Bordüre musizierendes Äffchen.*# 900,–

Qualitätvolles Blatt aus der späteren Phase der niederländischen Buchmalerei. Die äußerst fein gezeichnete Bordüre ist aus Schmetterlingen, kleinen Insekten, Erdbeeren, verschiedenen Blumen, Schnecken u. Vögeln gebildet, unten links vor einer großen (Lilienblüte) ein Äffchen, ein Blasinstrument spielend und mit Umhang mit Muster aus stilisierten fleurs-de-lis, an dessen Ende ein grotesker Kopf, alles auf ockerfarbenem, leicht mit Gold gehöhtem Grund. Alle Elemente der Darstellung mit Schattierungen, was der Bordüre eine trompe-l'œil-Wirkung verleiht. – Im Rand gering fingerfleckig, sonst wohlerhalten.

– Abbildung oben links –

75 – **Antonius Eremita. –** Der Heilige in Eremitentracht, auf einen Kreuzstab in T-Form gestützt, in der Rechten die Bibel. Links der Kopf eines Schweines, im Hintergrund Baum und Hütte. Einzelblatt aus einem lateinischen Stundenbuch auf Pergament. Mittelfrankreich, vielleicht Bourges oder Tours, um 1495. Blattgr. 21,3:13,6 cm, Schriftspiegel ca. 12,4:6,8 cm. 24 Zeilen, regliert. Geschrieben in brauner Bastarda, Hervorhebungen in Rot u. Blau. Verso im Text kl., mit Gold gehöhte Miniatur (51:46 mm). Seitlich Bordüre (124:25 mm) aus Goldgrund-Bögen mit farb. Pflanzen im Zentrum, umgeben von Akanthus-Rankwerk in Blau, Gold u. Rot sowie Punkten. Recto Text mit ebensolcher Seitenbordüre u. zweizeiliger Init. in Blau u. Gold. – Im breiten Rand gering fleckig.*# 900,–

– Abbildung oben –

Zusätzliche Abbildungen in der Onlineversion des Kataloges:
www.reiss-sohn.de

Additional images on our website:
www.reiss-sohn.com

II. INKUNABELN

76 **Albertus Magnus.** Sermones de eucharistiae sacramento. Köln, (Retro Minores) für Heinrich Quentell, 1498. 4to (21:15 cm). **Mit Titelholzschnitt.** 45 nn. Bll. (o.d.l.w.). Hprgt. d. späten 19. Jh., etwas berieben. 3.000,–

Hain-C. 454; GW 770; BMC I, 289; Goff A-326; Schramm VIII, S. 24 u. Abb. 490. – Sehr seltener Kölner Druck. Der Holzschnitt zeigt das Jesuskind zwischen Maria und Anna, daneben Johannes Ev. und Johannes der Täufer, im unteren Bildrand das Wappen Kölns. – Gebräunt, vereinzelt etwas braunrandig u. fingerfleckig, wenige alte Anmerkungen u. Unterstreichungen, einige Bll. im Bund hinterlegt, ältere Anmerkung zum Drucker auf dem Titel. Der Titel u. Holzschnitt ausgeschnitten u. aufgezogen. Bibliographische Anmerkungen im Innendeckel. Provenienz: Auktion Karl & Faber 96 (1965).

** Scarce edition, with large woodcut on title. – Some browning and thumbing, few annotations and underlinings, few restorations to inner margin, title trimmed and woodcut trimmed and mounted, old annotation to title, later bibliographical annotations to inner cover. Lacking the last blank. Late 19th cent. half vellum.

77 **Albertus Magnus (Pseudo-).** Paradisus animae sive de virtutibus. (Köln, Drucker des Albertus Magnus, De virtutibus, d.i. Johann Schilling, nicht nach 1473). Fol. (27,5:20 cm). Got. Typ. Rubriziert, eingemalte Initialen in Rot u. Blau. 29 nn. Bll. (ohne das erste weiße). Pp. um 1900, teilw. berieben, Ecken u. Kapital bestoßen. 4.000,–

Hain-C. 476; GW 703; BMC I, 236; Goff A-290. – Erste Ausgabe der Erbauungsschrift, Albertus Magnus zugeschrieben. – Breitrandig, Ränder teilw. etwas fleckig bzw. fingerfleckig. Innendeckel mit Anm. u. Exkibris.

** First edition. Rubricated, initials supplied in red and blue. This devotional tract, ascribed to Albert the Great, describes the path leading to union of the soul with God, beginning in recollection and progressing to contemplation and meditation. Some marginal spotting and thumbing, lacking the first blank. A copy with wide margins bound in boards around 1900, partly rubbed, corners and head of spine bumped.

– Abbildung rechts –

78 **Ambrosius, S.** Epistolae. Mailand, Antonius Zarotus, (1. Februar) 1491. Fol. (29,5:21,5 cm). Rom. Typ. Minuskeln für Initialen. 192 Bll. Mod. Kalbldr. mit Blindprägung im Stil d. Zt.; etwas fleckig u. berieben, ohne die 8 Bänder. 3.000,–

Hain-C. 899; GW 1601; BMC VI, 722; Goff A-533. – Zweite Ausgabe der Briefe des Bischofs von Mailand, die erste mit den Zusätzen von Stephanus Dulcinius. Die erste Ausgabe war 1490 bei L. Pachel in Mailand erschienen. – Stellenw. etwas fleckig, Ränder teilw. leicht fingerfleckig u. vereinzelt mit bräunlichen Wasserflecken (wenige bis in den Text), 1. Bl. neu eingehängt, letztes Bl. mit 3 kl. Wurmgängen (davon 1 mit Verlust eines Buchstabens). Mit einigen alten Anstreichungen und Marginalien in rotbrauner Tinte, durchgehend von alter Hand nummeriert. Titel oberhalb mit hs. Anmerkung zum Autor, unterhalb teilw. gelöschte Anmerkung (Fehlstelle hinterlegt) u. hs. Besitzvermerk „ex libri mon(aste)rii B.a Maria de ?".

** Second edition of St. Ambrose's letters, the first to contain the additions of Stephanus Dulcinius. The first edition of the letters was printed by L. Pachel at Milan in 1490. – Some staining in places, slight marginal thumbing and a few marginal waterstains (occasionally affecting text). First leaf reattached and with ink inscriptions to upper and lower margin (partly erased), final leaf with 3 small wormholes (with loss of a letter). Some ink underlinings and annotations, paginated by an old hand throughout. Bound in recent calf tooled in period style, somewhat stained and rubbed, lacking 4 pairs of ties.

Nr. 77

79 **Aristoteles.** (Oeconomica). Liber yconomico(rum) tracta(n)s de gubernatio(n)e reru(m) domesticaru(m) cu(m) (com)me(n)to magistri Joha(n)nis versoris legentium aspectibus multu(m) amenus. (Köln, H. Quentell, um 1491). Fol. (28:21 cm). **Mit 1 großen blütenförmigen Initiale „D".** Got. Type in 2 Graden für Text u. Kommentar, 2 Kol. Durchgehend rubriziert. 6 nn. Bll. Mod. Umschlag. 2.000,–

Hain 1773; GW 2431; BMC I, 279; Goff A-1010; nicht bei Kress & Goldsmiths. – Editio princeps der sog. älteren Übersetzung (GW) mit dem Kommentar des Johannes Versor (le Tourneur), sehr selten. Die neuere Übertragung der Oeconomica von Aretino war erstmals um 1470 in Venedig erschienen. „By Oeconomic Aristotle meant the practical science, or art, of household management... the two disconnected books called The Oeconomics, which have come down to us among Aristotle's writings, are certainly not his, but works of the Perpatetic school, the first being earlier and of more value than the second. The first book of the politics constitutes his own contribution to the subject" (Palgrave I, 53 f.). – Titel fleckig, sonst nur vereinzelt. Durchgehend saubere zeitgenöss. Marginalien. Breitrandig.

** Editio princeps of the anonymous translation prior to Aretino's (though published 25 years later). With 1 large woodcut initial, rubricated, neat contemp. marginalia. – Spotting to title, else a rather clean and broadmargined copy. Modern wrappers.

80 **Boethius, A. M. S.** De consolatione philosophiae. Mit Kommentar des Pseudo-Thomas de Aquino. – Beigedruckt: **Johannes Gerson.** De consolatione theologiae. 2 Tle. (Werke) in 1 Bd. Köln, Joh. Koelhoff d. Ä., 1488. Fol. (29:21 cm). Got. Typ. Rubriziert in Rot u. Blau. Mit einer größeren Initiale in Rot u. Blau mit Federwerk u. zahlr. eingemalten Initialen in Rot oder Blau. 125 nn. Bll. (o. d. l. w.). Blindgeprägter Prgt. d. Zt. über Holzdeckeln, wurmstichig, Rücken in späterer Zeit (18. Jh.?) erneuert, Schließenreste. Vorderer Deckel in der oberen rechten Ecke gebrochen, vorderer Innendeckel mit starken Wurmspuren, Vorsätze erneuert. 4.000,–

Hain-C. 3380; GW 4540; Goff B-783; Voulliéme, Köln 262; nicht im BMC. – Dritte bei Koelhoff gedruckte Ausgabe, hier mit dem von Johannes Gerson verfassten, beigedruckten christlichen Gegenstück, dieses war separat erstmals 1472 erschienen. – Gering fleckig, erste Bll. gering wurmstichig. Titel fleckig, mit kleinen Wurmspuren im Rand, kleines aufgeklebtes Papierschild, alte Anmerkung zum Werk.

** Two parts in one volume, third Cologne edition by Koelhoff. Rubricated, with initials supplied in red or blue. – Lacking the last blank. Slight spotting, somewhat heavier to title. Few wormholes to first leaves, slight marginal worming to title, old annotation and small paper label to title. Old blindstamped vellum over wooden boards, worming, heavier to front inner cover, remnants of clasps, rebacked, new enpapers.

– Abbildung siehe Tafel 5 –

81 **Breviarium Constantiense.** (Hrsg. im Auftrag von Otto von Sonnenberg, Bischof von Konstanz). Teil 4 u. 6 (von 6) in 1 Bd. (Straßburg, Johann Grüninger, 1488). Fol. (30,5:21,5 cm). Got. Typ., 2 Kol. Druck in Schwarz und Rot. 274; 31 (st. 32) nn. Bll. Blindgeprägter Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln, berieben, gebräunt u. fleckig, neue Vorsätze, Schließen entfernt. 3.500,–

Hain 3826; GW 5321; BMC I, 117; Goff B-1155; Bohatta 203. – Siebte Ausgabe, fast alle beschriebenen Exemplare sind unvollständig. Schöner Druck in Schwarz und Rot. Vorliegender Band enthält Teil 4: „Proprium de tempore. Pars hiemalis – Proprium de sanctis. Pars hiemalis". Teil 6: „Commune sanctorum". – Teil 4 ist vollständig, Teil 6 fehlt das letzte Blatt mit Kreuzigungsholzschnitt. – Teilw. etwas fleckig, stellenweise Wasserränder u. einige Wurmspuren. Lage ac vor Lage ab verbunden, mit entsprechendem alten Vermerk. Ältere hs. Foliierung in der rechten oberen Ecke, 1. Blatt mit Anmerkung im oberen Rand.

** Part 4 and 6 (of 6) in one volume. Printed in black and red. – Some spotting and thumbing, partly waterstained, some smaller wormtraces, gathering ac before ab, marginal annotation to first leaf. Lacking the last leaf of part 6. Contemporary blindstamped pigskin over wooden boards, browned and spotted, lacking clasps, new endpapers.

82 **Danhauser, P.** (Archetypus triumphantis Romae, Nürnberg, 1493). – Daraus: **Quercus Capitolina.** Holzschnitt auf Bütten, Ende 18./Anfang 19. Jh. Blattgröße 57:40 cm. 500,–

Berlin, Kupferstichkabinett 477-112 u. 93-1926; Schoch, Zu einem gescheiterten Buchprojekt des Nürnberger Frühhumanismus S. 261 ff. mit Abb. S. 283 (in: 50 Jahre Sammler und Mäzen. Otto Schäfer. 2001). – Peter Danhauser wurde 1493 von Sebald Schreyer mit der Herausgabe des „Archetypus" betraut, einer „humanistischen Realenzyklopädie". Zum terminierten Erscheinungsjahr 1497 lagen das Manuskript (verschollen) u. 316 (!) Druckstöcke mit Illustrationen vor, belegt durch die umfangreichen Aufzeichnungen und Verträge von Schreyer mit dem Autor sowie dem Formschneider Sebald Gallensdorfer (Hollstein IX, 157 erwähnt nur dieses Projekt), der nach Zeichnungen aus der Werkstatt von Michael Wolgemut gearbeitet hat. Warum aber die Arbeit an diesem Buchprojekt kurzfristig abgebrochen wurde, bleibt in den Quellen offen. „Die Holzstöcke scheinen fast zwei Jahrhunderte lang ungenutzt liegen geblieben zu sein. Denn von den bekannten Holzschnitten ist kein einziger auf Papier der Entstehungszeit um 1500 gedruckt" (Schoch S. 265). Die Vorlage für den vorliegenden, großformatigen Holzschnitt stammt aus dem 1494 erschienenen Buch von Thomas Ochsenbrunner, „Priscorum heroum stemmata", vorstellend den Stammbaum der römischen Herrscher: die „kapitolinische Eiche" erwächst aus dem in den Wurzeln liegenden Romulus nebst einer durch die Sieben Hügel und römische Tempel stilisierten Ansicht von Rom. Schoch führt in seinem „Katalog der erhaltenen Holzschnitte" (ab S. 285) neben dem Stammbaum 35 der kleineren Blätter auf, die größtenteils auch im Kupferstichkabinett vorliegen. Die Besonderheit des vorliegenden Stammbaums besteht darin, dass das Kupferstichkabinett auch den Holzstock besitzt, der aus der berühmten Sammlung von Hans Albrecht von Derschau stammt. Lt. freundlicher Auskunft von Dr. Michael Roth (Kurator im Kupferstichkabinett) liegen **die beiden bislang einzig bekannten Abzüge** in unterschiedlichen Erhaltungsstadien des Druckstocks vor. Das eine Blatt ist komplett grau und hat mehr Fehlstellen im Rahmen, das andere entspricht vom Abdruck und den Brüchen im Holzstock her dem vorliegenden bzw. wiederum der Abb. bei Schoch. Das Papier unseres Exemplars ist bräunlich meliert und hat kein Wasserzeichen, der Abdruck ist insgesamt gut und kräftig, ferner größtenteils stark durchschlagend. Da die Nutzung der Derschau-Stöcke nachweislich dokumentiert ist, kann es sich bei unserem Exemplar um einen Druck handeln, der entweder noch auf Derschau selbst zurückgeht oder anlässlich der Zusammenarbeit mit R. Z. Becker in den ersten Jahrzehnten des 19. Jh. und evtl. für eine Aufnahme in die Gruppe der „Capital-Blätter" ihres Werkes über die „Holzschnitte alter Meister" gedacht war. – Verso Numerierungen in Bleistift sowie im Unterrand eine ältere Zuschreibung: „die Wurzel des Römischen Reiches, original Holzschnitt 1490 J.", ferner oben längs u. rechts 3 kl. Papierstreifen einer früheren Montierung. Papierbedingt gleichmäßig leicht gebräunt, Oberrand etwas stockfleckig; knapp auf die teils gebrochene Einfassungslinie beschnitten; mit horizontaler Mittelfalte. Rechts kl. Randeinriss hinterlegt.



Nr. 82

– Abbildung oben –

83 **(Dialogus inter clericum et militem super dignitate papali et regia).** – Disputac(i)o inter cleric(m) et milite(m) sup(er) potestate(m) prelatis ecclesie atq(ue) pri(n)cipib(us) terraru(m) co(m)missa sub forma dyalogi i(n)cipit feliciter. – Compendium de vita anticristi. (Köln, Nikolaus Götz?, um 1475). 4to (19,5:13,5 cm). Got. Type. Mit 1 leicht figürlich eingemalten Initiale. 16 Bll. Hldr. d. frühen 19. Jh., gering berieben 4.000,–

GW 8263; Goff D-148; Voulliéme, Köln 378; ausführlich: W. Schmitz, Die Kölner Ausgaben des „Dialogus..." in buchgeschichtlicher Hinsicht. In: Gutenberg-Jb. 1999, S. 106-112. – Dritte oder vierte Ausgabe, wie alle Ausgaben sehr selten. Der Erstdruck war um 1473 in Köln erschienen. Das Werk gehört zu den frühesten gedruckten verbotenen Büchern, wobei in diesem Falle nicht der Papst das Verbot betrieb, sondern der Rat der Stadt Köln im Zeitalter der Bur-

Nr. 83

gunderkriege von 1474-77, da das Werk auch Besteuerungsfragen von kirchlichen Gütern thematisierte. Der eigentliche Text („Dialogus") enstand allerdings bereits in der Zeit des päpstlichen Schismas um 1302, vermutlich von Petrus de Bosco (Pierre Dubois) verfaßt, der unter anderem auch einer der frühesten Verfechter des Euopagedankens war. Pierre Dubois, Mitglied der ersten französischen Nationalversammlung von 1302, publizierte für König Philip IV. („Le Bel") von Frankreich. Papst Bonifatius VIII. wollte den französischen Klerus besteuern, was zu erbitterten Auseinandersetzungen mit dem französischen König führte. Der Autor richtete sich mit seine Ausführungen vordergründig gegen die päpstliche Autorität, besonders aber gegen den flämischen Adel, der gegen König Philipp agitierte. Das Werk, nachdem es 1478 verboten wurde, blieb bis 1843 auf dem Index Librorum Prohibitorum. – Breitrandig, gering fleckig, alte hs. Foliierung, Blattweiser zum „Compendium".

** Third or fourth edition of a dialogue on the dignity of popes and kings, in all editions very scarce. – Slight spotting, old foliation. A copy with wide margins bound in early 19th cent. half leather, slightly rubbed, minor worming to spine.

– Abbildung links –

84 **Ferrerius, Vincentius.** Sermones de tempore et de sanctis. (Teil 2 von 3): Pars aestivalis. Basel, (Nicolaus Kessler), (17. Dezember) 1488. Fol. (32,5:22 cm). Got. Type, 2 Kol. Rot rubriziert. Mit zahlr. eingemalten Initialen in Rot. 236 nn. Bll. Geringfügig späterer, blindgepr. Schweinslederband auf Holzdeckeln mit Messing-Haften; gering berieben, etwas fleckig, Vorderdeckel u. Rücken mit wenigen Wurmspuren u. 2 kl. Löchlein, Rücken unten gering eingerissen; Schließbänder u. Schließen erneuert. 2.000,–

Hain-C. 7004; GW. 9838; Goff F-131; BMC III, 767. – Sommerteil der aus drei Teilen bestehenden Predigtsammlung. Der hl. Vinzenz Ferrer (1340-1419), berühmter und einflussreicher Prediger in Spanien, Frankreich und Oberitalien, war Professor für Logik und Theologie in Lérida und Valencia. Besondere Bedeutung erhielt Ferrer duch seine Abkehr von Benedikt XIII. im Jahr 1416, die zur Wahl von Martin V. und zur Beendigung des Schismas führte. – Schöner Basler Druck, breitrandig und durchgehend rubriziert in einem dekorativen Einband: Rollenstempel auf beiden Deckeln mit Jagdszene (Hirsche und Jäger mit Hunden im Wald). – Gering fleckig, stellenweise geringe Wurmspuren, teils mit Buchtabenberührung; einige alte Marginalien, Titel mit alten Besitzvermerken, Titel u. letztes Bl. mit Stempel sowie Innendeckel mit Papieretikett des Stiftes Melk, mod Exlibris. Letztes Bl. mit hs. Schenkungsvermerk eines Mart Schwarz in Weitra (Weÿtra), dat. 1587. – Beide Innendeckel mit Teilen eines Almanach-Einblattdrucks, möglicherweise von Konrad Tockler oder Konrad Heinfogel, etwa um 1500-1510. Vorne offen liegend: nur der Druck des roten Teils eines Almanachs. Text beginnt oben „Huius Ephemeridis Caracterum Interpreta" (Rest fehlt), gefolgt von der Zeile „**Almanach Conradi de Nurenberga Magistri Effurden.** ad poli el" (Rest fehlt). Von den darunter folgenden 3 Spalten mit Monatsnamen, Mondphasen etc. nur die Monate Januar/Februar, Mai/Juni, sowie Septe(mber)/October (letzte frag-



Nr. 84

(Ferrerius, Vincentius.)

mentarisch) erhalten. Verso (mit dem Deckel verleimt) ist ein Druck in Rot und Schwarz eines weiteren (desselben?) lat. Almanachs zu erkennen. Auf dem hinteren Innendeckel ein weiterer Teil eines (desselben?) rot und schwarz gedrucken Almanachs, hier die offen liegende Seite des Blatts unbedruckt. Sowohl Tockler wie auch Heinfogel nennen sich „Conrad Noricus", von beiden sind Kalenderdrucke im frühen 16. Jahrh. bekannt, Heinfogel hat sehr wahrscheinlich in Erfurt studiert. – Wenige Flecken und Wurmspuren.

** Second part (of three) of a complete edition of the Sermones. Rubricated throughout, with filled in red initials. Wide margined copy in a decorative binding. – Minor staining, little marginal dampstaining to few leaves, little worming, mainly to first and last gatherings; some old (contemporary?) marginalia and owners inscriptions to title page, stamps and paper label of the monastery of Melk to inner cover, title page and last leaf, later private bookplate, ms. note of donation from 1587 to last leaf. Contemporary or little later binding of blindstamped pigskin over wooden boards; minor staining and worming, spine with small cracks at lower end, clasps renewed. – Parts of contemporary almanac broadside prints pasted down to inner covers.

– Abbildung Seite 23 unten –

85 **Gregorius I., Papa.** Moralia in Job. Paris, U. Gering u. B. Remboldt, 31. Okt. 1495. Fol. (30:22 cm). Mischtype. 2 Kol. In Rot, Gold u. Gelb rubriziert. Mit zahlr. eingemalten Initialen in Rot. 381 nn. Bll. (inkl. 1 w. Bl.; o.d.l.w.). Späterer Kalbldr. über Holzdeckeln, stark beschabt u. bestoßen, mit Wurmgängen, Gelenke jeweils oben u. unten eingerissen, Vorsätze wurmstichig, vord. freies Vorsatz fehlt. 5.000,–

Hain-C. 7932; GW 11433; Polain (B) 1716; BMC VIII, 29; Goff G-431 (2 Ex.); Stock, Dt. Buchdrucker in Paris S. 154. – Sechster Druck, erstmals 1471 in Nürnberg bei Sensenschmidt erschienener Hiobkommentar, Hauptwerk Gregors des Großen. Eleganter Druck ohne allen für die Offizin der beiden Deutschen typischen Initialschmuck, in einer klaren gotischen Rotunda, Kolumnentitel und Kapitelnummern in Antiqua. „The preface of the Bishop of Brescia (347a), with its reference to the printing of 300 copies by three men in three months, derives from the edition printed at Rome ‚apud S. Marcum' in 1475" (BMC). – Stellenw. minimal gebräunt oder fleckig, in den Rändern etwas fingerfleckig, Blattränder gelegentlch mit grünlichem Wasserrand. Wenige Bll. zu Beginn u. am Schluss in den Rändern mit kl. Wurmlöchern. 1. Bl. unten im Bund eingerissen u. äußere Unterecke mit breit überklebtem Eckriss

Nr. 85

sowie seitl. etwas ausgefranst, 3 weitere Bll. mit kl. Randeinriss. Vereinzelt alte Marginalien oder Anstreichungen, die Druckermarke auf b5v von alter Hand mit Kartusche u. Inschrift in brauner Tinte versehen. Ohne das letzte w. Bl. Mit Besitzvermerk des Colestinerklosters in Colombier-le-Cardinal (Ardéche) am Ende u. auf Bl. a2: „Celestino(rum) beate Marie de columbario signat(ura) M.D.L.II".

** Sixth edition of this commentary on the Book of Job by Pope Gregory I. Rubricated in red, gold and yellow, with filled in red initials. And with printer's device at end. – Occasional minor browning or staining, some marginal soiling, some greenish dampstaining to margins here and there. Some worming at beginning and end. First leave with tear at fold and repaired corner tear, small marginal tear to 3 leaves. A few old annotations and markings, cartouche and inscription added in ink to printer's device on verso of final leaf. Lacking final blank. Bound in later calf over wooden boards, rather rubbed and worn, worming to binding and endpapers, tears to joints at head and tail, lacking front fly-leaf.

– Abbildung unten –

86 **Henricus de Piro.** Super institutiones. (Köln, Konrad Winters, um 1481). Fol. (28:22 cm). Got. Typ., 2 Kolumnen. 224 nn. Bll. Mod. Ldr. über Holzdeckeln unter Verwendung alten Materials, mit Eckbeschlägen, 10 Metallbuckeln u. zwei Schließen; Rückdeckel etwas wurmstichig. 2.500,–

Hain 4014; GW 12256; Goff P-651; Voulliéme, Köln 553; nicht im BMC. – Erste von drei im 15. Jahrhundert gedruckten Ausgaben des Institutionen-Kommentars von dem Kartäuserprior Heinrich von dem Birnbaum (auch Henricus Brunonis, Henricus de Piro bzw. Pyro). „Als Vikar zu St. Barbara in Köln und Prior der Kartäuserklöster in Tournai, Wesel, Rethel, Trier, Diest und Lüttich hat sich Birnbaum rastlos und erfolgreich um die Erneuerung seines Ordens im Geiste der alten Statuten bemüht. Er starb (1473 in Köln) als einfacher Mönch. Seine theologischen Schriften, paränetisch-asketischen Inhalts, behandeln mit Vorliebe die Klosterregel. Gedruckt ist nur sein Institutionen-Kommentar" (NDB II, 259). – Teilw. wasserrandig, einige hinterlegte Wurmspuren, erste u. besonders letzte Bll. mit restaurierten Randbeschädigungen ohne Textverlust. Vereinzelt alte Anmerkungen. Gest. Exlibris.

** First edition. – Waterstaining, restored marginal worming, marginal restorations to first and last leaves. Few old annotations. Recent calf, cover from old material, brass bosses and corner pieces, two clasps, some worming to rear cover.

87 **Johannes Vercellensis.** Sermones vademecum de tempore et de sanctis per figuras utiles. (Straßburg, J. Prüss, um 1487-92). 4to (22:15 cm). Got. Typ. 230 nn. Bll. Holzdeckelbd. d. Zt. mit breitem blindgepr. Schweinsldr.-Rücken, Deckel mit einzelnen Wurmstichen, Ldr. abgeschabt u. rissig, Rücken alt übermalt, 1 (von 2) Schließen. 2.500,–

Hain-C. 9432; GW M1881; BMC I, 128; Polain (B) 2321; Goff J-442. – Erster von 2 undatierten Drucken, der zweite um 1488-91 erschienen. Seltene, Schmidt u. Muller noch unbekannt gebliebene Straßburger Inkunabel, ein Repertorium komprimierter Predigtinhalte als Vorlagen für die Sonn- u. Festtage des Kirchenjahres. – Tlw. leicht wasserrandig, oberer Blattrand durchgängig mit schwärzlichem Wasserrand (durch den Schwarz eingefärbten Kopfschnitt). Titel stärker gebräunt, dieser u. das Folgebl. auch stärker fleckig, y2 recto mit grünen Farbklecksen im w. Seitenrand, z2 mit Eckabriss (ohne Textverlust). Gegen Ende etwas wurmstichig.

** First of two undated editions printed around the same time. – Slight dampstaining in places (blackish at top margin due to colouring of top-edge), green patches to side margin of y2r, corner tear to z2 (without loss of text); some worming towards end, Blindtooled half pigskin over wooden boards with 1 (of 2) clasps, a few wormstitches to covers, spine partly painted over, rubbed.

88 **Kalender. – So man zalt nach Christi geburt M.CCCC. LXXXX.** jar So ist IX (di)e guldne zal. Und ist C suntag buchstab... Fragmentarischer **Einblattdruck.** (O. O. 1490). Fol. Mit teilw. ankol. Holzschnitten. 2 Fragmente. 1.000,–

Nicht im GW u. VE 15, vgl. aber GW 1445 u. VE 15, A-337 (Basel, M. Furter, 1490; sehr ähnlicher Beginn). – In Schwarz u. Rot gedruckt. Mit 7 kleinen Monatsholzschnitten, davon 2 zur Hälfe beschnitten. Der ursprüngliche Kalender war wohl ca. 67:23 cm groß, davon ist vom oberen Teil 32,5:21 cm vorhanden (links und rechts mit Textverlust beschnitten), vom unteren Teil 33:11 cm. – Einbandfund, durch Leimspuren teilw. braunfleckig, mit Randdefekten. Einige Wurmspuren mit etwas Textverlust.



Nr. 89

89 **Köln. –** Die **Cronica** van der hilliger Stat va(n) Coelle(n). Köln, J. Koelhoff d. J., 23. August 1499. Fol. (33:23 cm). Got. Typ. **Mit Titelholzschnitt u. ca. 370 teilw. blattgr. Textholzschnitten.** 366 Bll. (o.d.l.2.w.). Alter Prgt., berieben, restauriert, Rücken erneuert, neu Vorsätze u. Schließbänder. 8.000,–

Hain-C. 4989; GW 6688; BMC I, 299; Goff C-476; Borchling-C. 312; Voulliéme, Köln 324; Schramm VIII, 26. – Erste Ausgabe der ersten Kölner Stadtgeschichte. Neben der Schedelschen Chronik die bedeutendste Chronik des 15. Jahrhunderts und zugleich eine der hervorragendsten Quellen zur Kölner Stadtgeschichte. Bedeutend auch als Denkmal der niederdeutschen Sprache in ihrer Kölner Prägung sowie als eines der frühesten Zeugnisse zu Gutenbergs Erfindung der Buchdruckerkunst (vgl. NDB VII, 342). Bl. t3 noch im unkorrigierten Zustand mit Abbildung eines Kaisers statt eines Königs, Bl. kk5 (Bl. 349 mit Blz. CCCXXXiij) im ersten, unzensierten Zustand mit den antikaiserlichen Passagen und einer abfälligen Bemerkung über den kgl. Schatzmeister Peter Langhans. Die Holzschnitte zeigen berühmt gewordene frühe Ansichten von Köln, historische Szenen, Porträts (teilw. wiederholt) und Wappen, darunter ein doppelblattgroßes. Die Frage der Verfasserschaft ist bisher ungeklärt: Der Dominikaner Hamelmann, Joh. Stump von Rheinbach, ein Kölner Augustiner werden genannt. Der Druck der Chronik brachte Koelhoff in erhebliche finanzielle Schwierigkeiten und zwang ihn zum Verkauf seines Hauses. – Rubriziert, Titelholzschnitt u. wenige Textholzschnitte an- bzw. teilkoloriert. Teilw. gebräunt bzw. etwas braunrandig, stellenweise fingerfleckg bzw. etwas fleckig, vereinzelte Feuchtigkeitsränder. Vereinzelt restaurierte Randeinrisse, großer auf Bl. XXX (mit Ansicht von Köln), wenige alte Anmerkungen. Titel restauriert, stärker fingerfleckig u. mit gelöschten Besitzvermerken.

– Abbildung oben und Tafel 5 –

– Drucker nicht ermittelt –

90 **Leo I.** Sermones. (Kulm oder Schlesien, Drucker des Leo I., Sermones, H 10015, ca. 1477-78, nicht nach 1479). Fol. (29,5:22 cm). 137 (st. 140) nn. Bll. (l.w.). Hldr. d. 18. Jh., teilw. berieben, restauriert, Rücken unter Verwendung alten Materials erneuert. 5.000,–

Hain 10015; GW M17796; Goff L-130; Campbell 1104. – Sehr seltene Ausgabe in ungewöhnlicher Type. Das Werk konnte bis heute keiner Druckwerkstatt zugewiesen werden. In älteren Bibliographien werden Holland (Campbell) oder Köln (Goff unter Vorbehalt) genannt, nach heutigen Meinungen wird Polen als Herstellungsbereich vermutet. „Among the incunabula to which no printer, place, or date of printing can be assigned with certainty is a group of five editions ‚sine ulla nota' which have figured in the handbooks sometimes as Dutch and sometimes as German. They are: Leo I. Sermones... All are printed with a single, heavy and unattractive type the face for the most part gothic but with an admixture of roman O, Q, S (two forms), and T, together with a few roman minuscules, including tied ct and st. As these minuscules are not found in the first three quinternions of the Leo but are normal at the end of the book, we may conclude that this was the first work, to be undertaken by the press" (Schoelderer, The printer of the Leo I. „Sermones". S. 111-12 in: Papers of the Bibliographical Society of America, 1960). – Es fehlen 2 Bll. nach Bl. (114) in Lage (M) sowie eine weiteres weißes Bl. – Breitrandig, teilw. fingerfleckig, vereinzelt fleckig, stellenweise Wasserränder im Rand, mehrere alte Randanmerkungen. Einige Restaurierungen im Bund, größere auf Bl. (11v) u. (91). Erstes Bl. stärker fleckig. – Provenienz: Karl & Faber, Auktion 105 (1967).

** Very scarce edition, most probably printed in Poland. – Some thumbing and waterstaining, spotting in places, heavier to first leaf, old annotations. Few restorations, heavier to leaf (11) and (91). Lacking two leaves of gathering (M) and one blank. 18th cent half-calf, restored and rebacked.

– Abbildung unten –

91 **(Magnus de Mayneriis).** Dialogus creaturarum. Köln, Konrad Winters, 24.X.1481. Fol. (28:21,5 cm). Got. Typ, 2 Kolumnen. Rubriziert, eingemalte Initialen in Rot. 62 nn. Bll. (o.d. erste u. letzte weiße). Hldr. um 1830 mit Rückenvergoldung; Kanten teilw. bestoßen, Rücken berieben. 4.000,–

Hain-C. 6126; GW M22259; BMC I, 249; Goff N-153. – Sehr seltene unillustrierte Ausgabe der berühmten Fabelsammlung. Die erste Ausgabe war 1480 bei Gerard Leeu in Gouda erschienen. Mit zahlreichen Holzschnitten illustriert, wurde die Sammlung von 122 Fabeln in lateinischer Sprache, die aus verschiedenen antiken Quellen stammen und in Form von Dialogen dargestellt sind, berühmt. Nach neueren Forschungen ist der tatsächliche Verfasser des „Dialogus" der Mailänder Arzt Magnus de Mayneriis (Mayno de Maneri, Maynus de Mayneriis, Magninus Mediolanensis etc.), gest. 1368, in älteren Bibliographien wird noch Nicolaus Pergamenus als Autor genannt. – Etwas fingerfleckig, fast durchgehender Braunfleck im oberen Rand, teilw. Wasserränder (meist erste u. letzte Bll.), wenige kl. Wurmlöcher.

** Scarce unillustrated edition. Rubricated, initials supplied in red. The Dialogus creaturarum stands alongside Aesop and the Fables of Bidpai as one of the three great fable-texts of the early years of printing. – Some fingermarking, brownstain to upper margin throughout, waterstaining in places, few small wormholes. Lacking the first and last blank. Bound in 19th cent. half-calf, extremities somewhat worn.

Nr. 90

92 **Martialis, M. V.** (Epigrammata). Venedig, Ph. Pincius, 29. März 1491. Fol. (32,5:22 cm). Rom. Typ., Text von Kommentar umgeben. 158 (recte 168 statt 169; ohne d.1.w.) num. Bll., 2 nn. Bll. (o.d.l.w.). Ldr. d. 18./19. Jh. mit Blindprägung u. Rückenverg., stark beschabt u. bestoßen sowie mit kl. Bezugsfehlstellen, Vergoldung abgerieben, Vordergelenk oben etwas eingerissen, vord. freies Vorsatz mit Eckabriss. 2.500,–

Hain-C. 10821; GW M21282; Goff M 310; Schweiger II, 594. – Humanistenausgabe der Spottgedichte, mit Kommentaren von D. Calderinus und G. Merula sowie Beigaben aus Plinius Secundus, von M. Lucidus Phosphorus und J. P. Pincius. – Teilw. leicht gebräunt und stellenw. etwas fleckig. Das mittlere Drittel mit 2 Wurmgängen im Bund, Bl. 48 mit einem Löchlein im w. Seitenrand, Bl. 151 mit kl. Randausriss u. kl. Überklebung im w. Oberrand. Mit alten Marginalien bzw. Unterstreichungen in brauner u. roter Tinte sowie Zeigehänden. Fehlen das 1. u. letzte weiße Bl. Gest. Wappenexlibris „John Bentinck“.

** Edition of Martial's satirical poems with commentary by D. Calderinus and G. Merula. – Occasional light browning, some staining in places. Middle third with 2 wormholes at fold, small hole to side margin of fol. 48, fol. 151 with small marginal tear and small repair at upper margin. With old marginalia resp. underlinings in brown and red ink as well as pointing hands. Lacking first and final blank. Bound in 18th/19th century calf, severely rubbed and worn, tear to upper joint, corner tear to front fly-leaf. Armorial bookplate.

93 **Nicolaus de Lyra.** Postilla super Psalterium. (Mantua, Paulus de Butzbach, 1477). Fol. (29,5:20,5 cm). Got. Typ. 2 Kol. **Mit einer größeren Anfangsinitiale in mehreren Farben mit Füllung und Rankenausläufern sowie kleinen eingemalten Initialen in Rot und Blau.** 247 (st. 248) Bll. Hldr. d. 19. Jh., Kanten u. Ecken abgerieben, Rücken erneuert, vord. freies Vorsatz gelockert. 3.500,–

Hain-C.-R. 10376; GW M26624; Goff N-124; nicht im BMC. – Seltener Druck des Zweitdruckers von Mantua. Paulus und sein Bruder Georg aus Butzbach druckten seit 1472 in Mantua. Auszug aus dem Bibelkommentar „Postilla super totam Bibliam“, mit Kommentaren von Paulus Burgensis und Mathias Doering. – Vereinzelt gering fleckig, erste S. u. letzte Bll. etwas stärker. Anfangs u. am Ende etwas wurmstichig, hauptsächl. die ca. ersten 40 Bll. mit alten Unterstreichungen und Randanmerkungen in rotbrauner Tinte. Bl. l2 mit kl. Fehlstelle im w. Oberrand, Bll. u6-7 mit kl. durchgebrochenem Braunfleck (mit kl. Buchstabenverlust). Letztes Bl. gelockert. Fehlt 1 Bl. der ersten Lage (1. weißes?).

** Rare incunabulum by the second printer of Mantova. With first initial in several colours with penwork decoration, other initials and paragraph marks in red or blue. – Slight spotting in places, some worming to first and final leaves, several early annotations and underlinings in red ink mainly to c. first 40 leaves. Small hole to upper margin of l2, small hole to u6-7 (with minor loss of letters). Final leaf becoming detached. First gathering lacking 1 leaf (initial blank?). Bound in 19th cent. half-calf, corners worn, rebacked.

– Mit dem Wappen der Echter von Mespelbrunn –

94 **Pelbartus de Temesvar.** Sermones pomerii de tempore. Hagenau, H. Gran, 22. Februar 1500. Fol. (237:20 cm). Got. Typ., 2 Kolumnen. 264 Bll. (l.w.) – Angebunden: **Ders.** Sermones quadragesimales. Ibid. 10. Juli 1500. 110 Bll. (l.w.). Zus. in einem reich geprägten Kalblederbd. von H(ans) H(erolt), datiert 1577; etwas berieben, Ecken und Kanten etwas bestoßen, Vorderdeckel lose, hinteres Gelenk gebrochen, aber noch intakt. 3.000,–

Sammelband mit 2 seltenen Drucken aus der Offizin des Hagenauer Erstdruckers Heinrich Gran. – **I.** Hain 12552; GW M30557; Goff P 255 (1 Ex.); Benzing, Hagenau 6. – **II.** Hain 12560; GW M30518; BMC III, 688; Goff P 256 (1 Ex.); Benzing, Hagenau 9 (irrig 10. Juni). – Insgesamt gering gebräunt, teilw. etwas fleckig bzw. fingerfleckig, letzte Bll. des Bandes mit geringen Feuchtigkeitsspuren. Titel und erste Bll. von I stark braunfleckig. Wenige alte Anmerkungen.

Einband: Einbanddatenbank p001483 (Kilian) u. p002831 (Burkhard); Haebler I, 181-82 (ohne Aufschlüsselung); H. Endres, Sankt Kilian und Sankt Burkhard auf fränkischen Buchplatten der Juliuszeit, in: Altfränkische Lebensbilder 35 (1929), S. 9-11, Abb. 9. – Der bemerkenswerte Einband mit undekoriertem Rücken auf 4 Bünden, beide Deckel von doppeltem Rahmen und Querriegeln aus Rollen sowie einfachen Blindfileten eingefaßt. Die vordere Deckelmitte mit der sog. „Großen Kiliansplatte“ (Haebler 181, VI) mit Darstellung des Frankenmissionars in pontifikaler Meßkleidung mit Mitra, Stab und Schwert, vor dem Wappen der Echters von Mespelbrunn stehend. Auf dem rückwärtigen Deckel steht im Zentrum die „Burkardsplatte“ (Haebler 182, VII) mit Porträt des Würzburger Bischofs in ganzer Figur vor Lilienwappen, die unteren Ecken der Platte mit Initialen H. H. von Hans Herolt, der als Buchbinder zwischen 1569 und 1613 in Würzburg tätig war. – Einbandprägung von schöner Erhaltung.



Nr. 94

– Abbildung oben –

95 **Petrus Hispanus (Papst Johannes XXI.).** Copulata tractatuum Petri Hispani parvorum logicalium iuxta doctrinam magistrorum Coloniae. 2 Tle in 1 Bd. (Köln, Konrad Welker), 1487. 4to (22,5:15 cm). Got. Typ. Rubriziert, einige eingemalte Initialen in Rot. Mit wenigen Textfiguren. 274; 77 nn. Bll. Mod. Ldr. über Holzdeckeln, Deckelbezüge aus blindgepägtem Ldr. des 15. Jahrhunderts., 1 Mittelschließe. 3.000,–

Hain 8701; GW M32357; BMC I, 297; Vouilliéme, Köln 927; nicht bei Goff. – Sehr seltener Kölner Druck, alle aufgeführten Bibliographien ohne den im Titel genannten Anhang. Vgl. hierzu aber GW M32354 u. Vouilliéme, Köln 921 (beide abweichender Druck „um 1486“ mit 82 Bll.). – Das Werk wird in jüngerer Zeit auch Lambertus de Monte Domini zugewiesen. – Gebräunt u. fleckig bzw. fingerfleckig, teilw. Wasserränder, einige Wurmlöcher, vereinzelt alte Anmerkungen. Stellenweise restauriert (Restaurierungsbericht von 1999 im hinteren Innendeckel), letztes Blatt aufgezogen und mit Fehlstellen mit etwas Textverlust. Erstes Blatt angeschmutzt. In Teil 2 einige Bll. verbunden.

** Very scarce editon, two parts in one volume. Rubricated, some initials supplied in red. – Browned and spotted, partly waterstained, few old annotations and some wormholes, wormtraces to last leaves. Partly restored, heavier to last leaf with some loss, first leaf soiled. Recent pigskin over wooden boards, covers with old material, one clasp.

96 **Philelphus, F.** Epistolae familiares. Vendig, J. Rubeus, Januar 1487. Fol. (29:20 cm). Rom. Typ. Minuskeln für Initialen. 125 Bll. (o.d.1.w.). Hldr. d. 20. Jh. mit Rsch.,

Kanten etwas berieben, Rücken oben etwas verblaßt. 2.000,–

Hain-C. 12937; GW M32994; BMC V, 416; Goff P 585; Polain (B) 4651 (var). – Frühe Inkunabelausgabe der für die Geschichte und Kulturgeschichte Italiens in der Renaissance wichtigen Humanistenbriefe. Der ISTC führt die Ausgabe 1488 als Variante (mit korrigiertem Erscheinungsjahr) der vorliegenden. Am Schluss beigebunden ein 9 Bll. umfassendes hs. Register. – Teilw. gering gebräunt, stellenw. fleckig bzw. mit braunen Wasserflecken teils bis in den Text. Ca. erste Hälfte mit kl. Wurmlöchern (teilw. mit kl. Buchstabenverlusten). Wenige kl. Randeinrisse geschlossen. Bl. a2 aufgefalzt, die herausgerissenen Bll. u1-3 gereinigt u. auf Fälzen wieder eingebunden (u1 am Falz mit kl. Buchstabenverlusten); u4 insgesamt verstärkt. Mit einigen Unterstreichungen u. Marginalien in Tinte, außerdem von alter Hand in Tinte paginiert, darunter moderne Num. in Bleistift. Fehlt das 1. weiße Blatt. Mod. Exlibris „Rouen".

** Early incunable edition. With mss. index bound in. – Minor browning in places, some staining and soiling, here and there brownish dampstains partly affecting text. Some worming to first half (partly with small letter losses). A few marginal tears restored, a2 mounted on gutter; detached leaves u1-3 cleaned and mounted on gutters when bound in (u1 with letter losses), u4 laid down. Some ink underlinings, marginalia and pagination, recent pencil pag. Lacking first blank. Bound in 20th century calf-backed boards, extremities somewhat rubbed, upper half of spine faded. Bookplate.

97 **Pius II. (Aeneas Silvius Piccolomini).** Epistola ad Mahumetum. Incipit: Pius papa secundus eloque(n)tissimus q(ui) obiit anno M.CCCC.LXIII. in Anchona du(m) proficisci proposuerit contra turcos conpossuit etc. (Köln, U. Zell, um 1470). 4to (21,5:15 cm). Got. Type. 54 nn. Bll. (d. erste weiß). – Angebunden: **Adrianus Cart(h)usiensis.** De remediis utriusque fortunae. Köln, Arnold ter Hoernen, 8.II.1471. 4to. Got. Type. Kolophon in Rotdruck. 155 nn. Bll. (d. erste weiß). Bauner Ldr. d. Zt. über Holzdeckeln, restauriert, Rücken erneuert, neue Schließen, Vorsätze teilw. aus alter Prgt.-Handschrift. In Lwd.-Kassette. 6.000,–

I. Cop. 39; GW M33645; BMC I, 186; Goff P-698; Voullième (K) 962; vgl. Atabey 954 (Anm.). – Seltene zweite (oder dritte) Ausgabe des Türkenbriefes aus der Offizin des Kölner Erstdruckers. Einer von vier Drucken nur gering abweichenden Drucken von Ulrich Zell. „This work was written about fifteen years after the conquest of Constantinople by the Turks. Piccolomini tried to rally support for a new Crusade to reconquer the city. His letter purports to be an attempt to convert Mehmet II the Conqueror to Christianity. It is now thought to be a rethorical exercise, since Piccolomini also composed Mehmet answers" (Navari in Atabey). – Durchgehender Braunfleck im oberen Rand, erste Bll. mit vereinzelten Restaurierungen im Rand, das erste weiße Blatt mit alten Anmerkungen u. größerer restaurierter Fehlstelle.

II. Hain-C. 96; GW 228; BMC I, 201; Goff A-55, Voulliéme, Köln 6. – Zweite Ausgabe, die erste war um 1470 Ulrich Zell in Köln erschienen. Der belgische Theologe u. Prediger Adrianus Carthusiensis, auch Adrianus Monet, war Kleriker in der Kartause S. Gertruydenberg in der Nähe von s'Hertogenbosch. Von seinen erbaulichen Schriften erschien lediglich die vorliegende im Druck, sie ist nicht mit dem gleichnamigen Werk Francesco Petrarcas zu verwechseln. – Durchgehender brauner Wasserrand im oberen Drittel, die letzten Bll. hier mit Restaurierungen, bei den letzten 2 Bll. mit Textverlust.

** Two scarce works in one volume. The first work is the second (or third) edition of Pius II's public letter to Mehmed II. – Brownish waterstain to upper margin throughout, restorations to first and last leaves of the volume, the last two leaves of the second work with loss of text. Restored contemporary leather over wooden boards, rebacked, new clasps. Recent cloth box.

98 **Platea, Franciscus de.** Opus restitutionum, usurarum et excommunicationum. Venedig, Johannes de Colonia & J. Manthen, 25. März 1474. 4to (24:17,5 cm). Got. Typ., 2 Kol. Rubriziert, eingemalte Initialen in Rot, die erste mit Federwerk. 150 Bll., 2 w. Bll. Mod. brauner Ldr. über Holzdeckeln mit Blindprägung im Stil d. Zt. 4.500,–

Hain-C. 13038; GW M00828; BMC V, 225; Polain (B) 4657; Goff P 755; Schulte, Lit. d. kanon. Rechts II, 446; vgl. Kress 11 (erste dat. Ausgabe 1472). – Vierte oder fünfte Inkunabelausgabe, einer der ersten Drucke aus der gemeinsamen Offizin des Johann von Köln und Johann Manthen. Kirchenrechtliches Werk, das in seinen drei Traktaten auch geldwirtschaftliche und Zinsfragen behandelt und



Nr. 98

somit **eines der frühesten gedruckten Bücher von nationalökonomischem Interesse** ist. „Der erste (Traktat) behandelt die Pflicht zur Restitution des unrechtmäßig Bezogenen auch nach der verschiedenen rechtlichen Lage, z. B. wenn mehrere Schuldner concurrieren. Die Abhandlungen sind klar, stützen sich jedoch durchweg nur auf Autoritäten." (Schulte). Im „Tractatus usurarum" geht es u. a. um Nutzung und Zinsen geliehenen Kapitals. Der Franziskaner Fra Francesco Piazza war Doktor beider Rechte, auch ein bedeutender Kanzelredner; im Auftrag Eugens IV. sammelte er in Italien Gelder für den Krieg gegen die Türken. Er starb 1460. – Unter dem Kolophon beginnend ein zeitgenössischer handschriftlicher Text in zwei Spalten, der sich auf den beiden weißen Schlussbll. fortsetzt: „De societati(bus) soccida(rum) pl(ur)o(rum) docto(rum) „. – Gering gebräunt bzw. fleckig, nur vereinzelt etwas stärker. Erste u. letzte Bll. mit ausgefüllten meist kl. Wurmgängen in den w. Rändern, nur die beiden Schlussbll. stärker betroffen; Bl. 124 mit 2 kl. Löchern im w. Seitenrand. Mit alten Marginalien von zwei unterschiedlichen Händen (inkl. Kopftiteln und Zeigehänden).

** Fourth or fifth edition, initials supplied in red, the first with penwork decoration, rubricated throughout. Platea's canonical work also discusses aspects of the taking of interest and monetarian questions and make this work **one of the earliest printed books to deal with economic problems.** – First and final leaves with infilled marginal wormholes, larger ones only to final blanks; 2 small marginal holes to l. 124. With mss. annotations by two early readers including headlines and pointing hands, 2 blanks at end filled with a contemporary mss. text. Bound in recent calf over wooden boards and tooled in period style.

– Abbildung oben –

99 **Rupert von Deutz (Rupertus Tuiciensis).** Opus originale de victoria verbi Dei in tredecim libros divisum. Augsburg, Anton Sorg, 1487. Fol. (28:20 cm). Got. Typ., 2 Kol., Minuskeln für Initialen. 8 nn., 105 num., 1 w. Bll. Holzdeckelband d. Zt. mit blindgeprägtem Schweinsldr.-Rücken, altes Titelschild auf dem Vorderdeckel, darunter aufgeklebte, figürliche Holzschnittinitiale; wurmstichig, teilw. berieben, Reste einer Mittelschließe, Rücken mit Resten alter Übermalung. 5.000,–

Hain 14046; GW M39213; BMC II, 353; Goff R-365. – Erste Ausgabe. Das einzige im 15. Jahrhundert gedruckte Werk des rhei-

(Rupert von Deutz)

nischen Mystikers. In Deutz auf Anregung des Abtes Kuno von Siegburg entstanden. Zum Inhalt vgl. Wetzer-W. X, 1368. – Das letzte weiße Blatt in den hinteren Innendeckel montiert. Breitrandig, gering gebräunt u. fleckig, schmale durchgehende Feuchtigkeitsspur im oberen Rand, bei den letzten Bll. auch in der unteren Ecke, mehrere alte Anmerkungen u. Unterstreichungen. Erste u. letzte Bll. etwas wurmstichig. Titel angestaubt mit altem Besitzvermerk „Monachii a PP. Franciscanos pro bibl.“, Innendeckel mit altem hs. Duplum-Vermerk.

** First edition, his only work published in the 15th century. – Slight browning and spotting, narrow waterstaining to upper margin throughout and lower corner of last leaves, some wormholes to first and last leaves, some old annotations. Duststaining and old ownership inscription to title. The last blank mounted on inner cover. Contemporary blindstamped pigskin backed wooden boards, title piece on front cover; some rubbing and worming, remnant of one clasp.

– Abbildung siehe Tafel 5 –

100 **Sammelband** mit 5 Werken von Thomas von Aquin, Johannes Nider u. Petrus Keyserslach. Köln, Konrad Winters (4), um 1478-78 u. Bartholomäus von Unkel, 1477. 4to (21:14 cm). Brauner Ldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit Blindprägung aus Streicheisenlinien u. Einzelstempeln, vier Eckbeschläge, Schließenreste; wurmstichig, etwas berieben. 6.000,–

I. Thomas Aquinas. De articulis fidei et ecclesiae sacramentis. (Köln, Konrad Winters, um 1478). 16 nn. Bll. (l.w.). – Hain-C. 1423; GW M46411; Goff T-276; Voulliéme, Köln 1156; nicht im BMC.

II. Johannes Nider. De contractibus mercatorum. (Köln), Konrad Winters, (um 1479). 32 Bll. (erstes u. letztes weiß). – Hain-C. 11826; GW M26836; Goff N-172; Voulliéme, Köln 865.

III. Ders. Manuale confessorum. (Köln), Konrad Winters, (zwischen 17. März und 20. September 1479). Erste Bll. rubriziert, eine eingemalte Initiale in Rot. 76 nn. Bll. (erstes weiß). – Hain 11841; GW M26879; Goff N-181; Voulliéme, Köln 851; vgl. Schulte II, 442. – In vielen Handschriften und Drucken verbreitete Anweisung über die bei der Beichte zu beachtenden Vorschriften. „Das Hauptgewicht liegt nicht auf der juristischen Seite; diese wird jedoch in mehreren Punkten eingehend berücksichtigt“ (Schulte).

IV. Ders. De morali lepra. (Köln), Konrad Winters, (um 1479). 102 nn. Bll. – Hain 11877; GW M26869; Goff N-191; Voulliéme, Köln 867. – Eine Auslegung der Zehn Gebote, gleichzeitig ein Abriss der menschlichen Laster, daran anschließend eine kurze Darstellung der kirchlichen Lehre von der Ehe.

V. Petrus Keyserslach (Kirchschlag). Sermo doctoralis de passione Domini. (Köln, Bartholomäus von Unkel), 20.XII.1477. 68 nn. Bll. (erstes weiß). – Hain-R. 5481; GW M16282; Goff K-19; Voulliéme 713 (irrig 70 Bll.). – Variante mit der unbedruckten Seite auf Bl. 46b. Auf dem letzen Blatt Erklärung der Buchstaben M n L I u. Omega. – Alle Werke des Sammelbandes breitrandig, teilw. etwas gebräunt, gering fleckig, erste zwei Werke mit vereinzelten Wurmlöchern, erstes etwas stärker betroffen. Vorsatz mit hs. Index des Bandes aus der Zeit. Exlibris John Forbes of Boyndlie, eingeklebter Ausschnitt einer Katalogbeschreibung des Sammelbandes von Sotheby’s 22. Juli 1892.

** Sammelband with 5 very scarce Cologne prints. – Some browning, slight spotting, some wormholes to first leaves. All works with wide margins bound in contemporary blindstamped calf over wooden boards, wormstitches, some rubbing, remnants of clasps. Bookplate John Forbes of Boyndlie.

– Abbildung unten links und Tafel 2 –

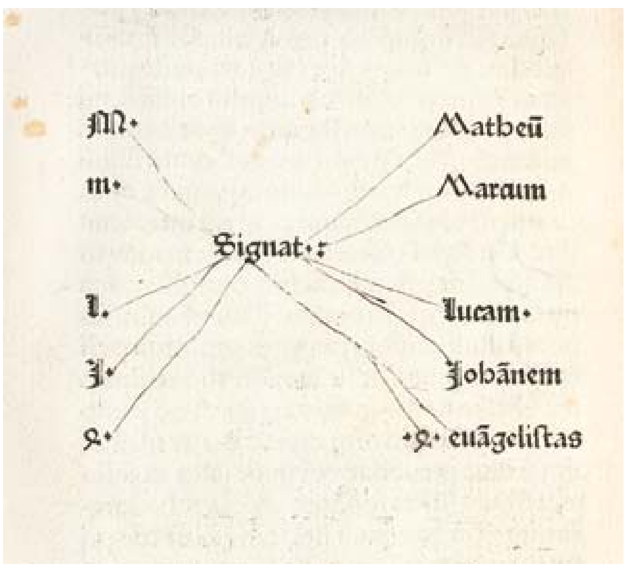
101 **Savonarola, G.** (Esposizione sopra l’Ave Maria). Expositione sopra la oratione delle Vergine gloriosa. (Florenz, Bartolomeo de’ Libri, um 1495). 4to (19:13,5 cm). Rom. Typ. 12 nn. Bll. Spätere blaue Kart. mit hs. Deckelschild, etwas berieben u. bestoßen, hinteres Innengelenk gefestigt, freie Vorsätze stark gebräunt bzw. braunfleckig. 3.000,–

Hain-C. 14449; GW M40440; BMC VI, 663; Goff S-197; Giovannozzi 75; Audin 31; Guicciardini 22. – Einzige Ausgabe, sehr selten. „Composta a istanza di devote monache ferraresi anche questa spiegazione insiste sul valore di una preghiera sentita e fervida“ (Ed. Sav. Bibl. Ariosta 128). – Dezent gereinigt, stellenw. noch schwach gebräunt; einzelne kl. Randläsuren rest. (a8 mit längerem Einriss bis in den Text, jedoch ohne Textverlust). Im vord. Innendeckel typographisches Exlibris des 19. Jh., 1 weiteres entfernt.

** Scarce sole edition. – Carefully cleaned, still slight browning. A few marginal tears restored incl. larger tear to a8 affecting text (without text loss). Later boards with manuscript label on upper cover, slightly rubbed, extremities worn, lower hinge reinforced, severe browning resp. staining to fly-leaves. 19th century printed booklabel and remnants of a second one.

– Abbildung unten –

102 **Schedel, H.** Liber chronicarum. Nürnberg, A. Koberger, 12. Juli 1493. Fol. (45:33 cm). **Mit 2 eingemalten Initialen in Gold u. Farben (Fol. 1 u. 267, Fol. 1 mit floralem Rankenwerk), 2 doppelblattgroßen Holzschnittkarten u. über 1800 Holzschnitten (inkl. Wiederholungen) von Wohlgemuth u. Pleydenwurff, in altem Ko-**



Nr. 100

¶ Expoſitione del Reuerendiſſimo in Chriſto padre Frate Hieronymo da Ferrara dellordine de predicatori ſopra la oratione della Vergine glorioſa. Compoſta da lui in lingua uulgare ad inſtantia dicerte deuote ſuore Ferrareſe



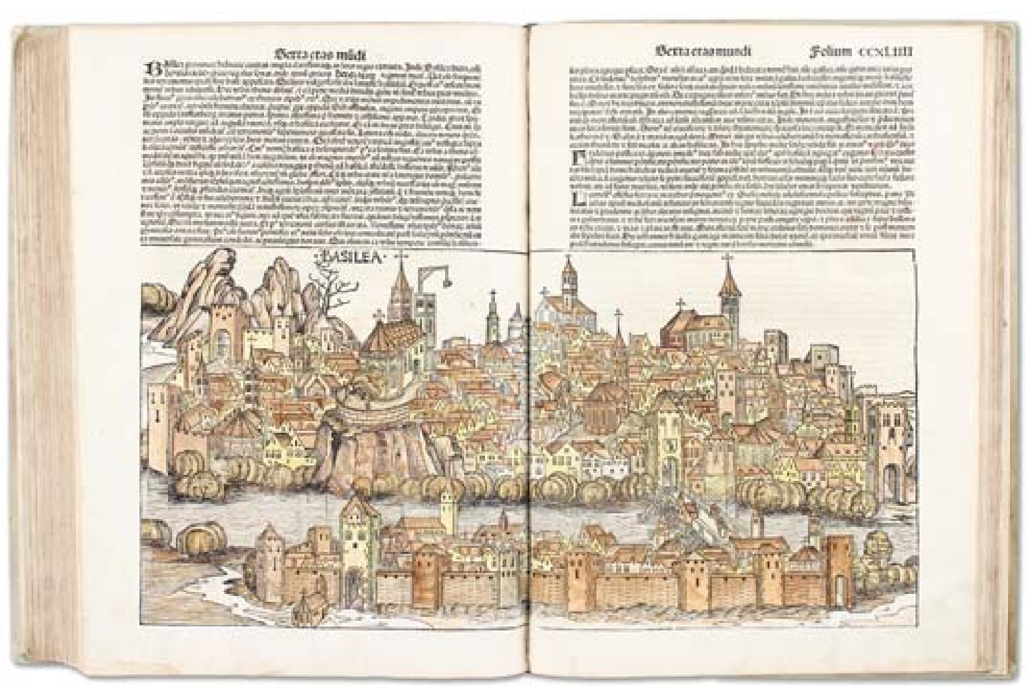
Ve Maria gratia plena Dominus tecu Benedicta tu ĩ mulieribus: et benedictus Fructus uentris tui Ieſus ſancta Maria mater Dei ora pro nobis peccatoribus nunc et ĩ hora mortis Amen.

¶ Queſta deuotiſſima et angelica ſalutatione la quale offeriſce ogni giorno la ſacroſancta chieſa per la bocca delli ſua deuoti figliuoli et figliuole alla glorioſiſſima Madre del dilecto ſpoſo Chriſto Ieſu: fu compoſta dallo ſpirito ſancto parte p bocca dello angelo Gabriele: parte per bocca di ſancta Heliſabetha Madre di ſancto Iohanni baptiſta: et parte p la bocca della ſancta chieſa. Quando langelo Gabriel fu mandato di Cielo ĩ terra a fare lambaſciata della incarnatione del figliuolo didio: Saluto in queſto modo la Vergine delle uergine. Aue gratia plena dominus tecum Benedicta tu in mulieribus.

¶ Da poi eſſendo la Vergine andata aduiſitare ſancta Heliſabeth: quãdo lhebbe ſalutata: Sentendo ſancta Heliſabeth in ſe loſpirito ſancto: tra lealtre parole che lei diſſe ĩ laude di tãta Ver

a

Nr. 101



Nr. 102

lorit. Register rubriziert u. mit großen eingemalten Initialen in Rot und Blau. 325 (st. 328, fehlen 3 w.) Bll. (= 1 nn., 299 num. [inkl. d. w. num. Bll. 259-261], 1 nn., 19 Bll. Register, nach num. Bll. 266 zwischengeb. 5 nn. bedruckte Bll.). Prgt. um 1960 mit goldgeprägtem Rückentitel. 30.000,–

Hain 14508; GW M40784; BMC II, 437; Goff S-307; Fairfax Murray 394. – Erste Ausgabe der berühmten Chronik, zugleich die am reichsten illustrierte Inkunabel überhaupt, die Holzschnitte von hohem künstlerischen Rang. Die lateinische Ausgabe erschien etwa ein halbes Jahr vor der deutschen. Hervorzuheben sind die doppelblattgroße Europakarte am Schluss und die großen Ansichten von Augsburg, Bamberg, Basel, Breslau, Erfurt, Florenz, Jerusalem, Köln, Konstanz, Krakau, Lübeck, Magdeburg, München, Nürnberg, Passau, Prag, Regensburg, Rom, Salzburg, Ulm, Venedig, Wien, Würzburg u. a.; viele von ihnen die ersten topographisch getreuen Darstellungen dieser Städte. Zur angeblich vorkolumbianischen Entdeckung Amerikas durch Martin Behaim aus Nürnberg (nur in dieser latein. Ausgabe, auf num. Bl. 290) vgl. Sabin 77523 u. Church 7. – Die Holzschnitte, auch die kleinen Porträts, liegen hier in schönem, in warmen Brauntönen gehaltenen, alten Kolorit vor. – Teilw. fleckig bzw. fingerfleckig, stellenweise etwas gebräunt, sehr vereinzelt stärker, einige Wasserränder, meist im weißen Rand, gegen Ende auch im Text. Letzte Bll. mit kleineren Wurmspuren im weißen Rand. Vereinzelte alte Anmerkungen, Bl. 119v mit Streichung. Bl. 10 mit Eckabriss, 91 mit Einriss im Bund (Köln u. verso Augsburg betroffen), 183 mit geklebtem Einriss, Bl. 291 verschmutzt u. mit hinterlegten Randläsuren. Die doppelblattgr. Karte am Schluss mit Wurmspuren bis knapp ins Bild u. im Bund, in den Rändern angeschmutzt u. hinterlegt. 1. nn. Bl. (Registrum...) stärker fleckig, mit starkem Papier rahmenartig alt eingefasst, mit Hinterlegung, recto mit alt aufgeklebten Papierschildern, darunter eines mit Vermerk des 18. Jh. „Ex Collectione Principis à Wallenstein...“, oben ist eine ausgeschnittene, goldgehöhte farbige Initiale aufgeklebt. Die num. Bll. 2, 5, 7 sowie die weißen num. Bll. 259-61 aus einem anderen Exemplar ergänzt, 2, 5, 7 nicht koloriert. Bl. 266 verso (leer) mit fast blattgroßem aufgeklebten Kupferstich nach A. Birnbaum (um 1660) mit Stammbaum von Johann Georg I. von Sachsen u. Ansicht von Johanngeorgenstadt. – **Provenienz:** Aus der Bibliothek des österreichischen (Eisenstadt im Burgenland) Sammlers, Kunstmäzens und Weinhändlers Sandor Wolf (1871-1946). Seine bedeutende Kunstsammlung diente als Grundstock des Burgenländischen Landesmuseums, das er mitgegründet hat. Auf Blatt 48 Stempel des Museums Eisenstadt. 1938 flüchtete Wolf mit seiner Schwester Frieda Löwy nach Palästina, wo er in Haifa einen Landsitz erwarb und 1946 verstarb. Seine Schwester erbte die Sammlung und Bibliothek und nach Einigung mit offiziellen Stellen im Jahre 1957 wurde ein Teil der Sammlung vom Land Burgenland erworben und die restliche Sammlung 1958 in Luzern durch das Auktionshaus Galerie Fischer versteigert. Das vorliegende Exemplar ist die Katalognummer 157 der Auktion vom 29. Juni 1958. Der damals defekte Einband wurde Anfang der 60er Jahre erneuert.

** First edition, complete but for three blank leaves. With two double-page maps and more than 1800 woodcuts, all in fine old colouring. – Some spotting an thumbing, browning and some waterstaining in places, slight marginal worming to last leaves, few old annotations. Corner damage to leaf 10, large tear to leaf 91 and repaired tear to leaf 183, soiling and marginal repairs to leaf 291. Doublepage map at the end with marginal worming affectings some image, marginal soiling and repairs. First leaf spotted, with paper frame and old inscription. Stamp to leaf 48. A full-page engraved family tree (c. 1660) mounted on the blank page of leaf 266v. Leaves 2, 5, 76 and the 3 blanks supplied from another copy, 2, 5 and 7 not coloured. Vellum around 1960. From the library of Sandor Wolf, auction sale Galerie Fischer, Lucern, June 20th 1958.

– Abbildung oben und Tafel 3 –

– Aus der Bibliothek Fugger-Glött –

103 – Das Buch der Croniken und Geschichten. Nürnberg, A. Koberger, 23. Dez. 1493. Gr.-fol. (47,5:32,5 cm). **Mit 2 doppelblattgr. Holzschnittkarten u. über 1800 Holzschnitten (inkl. Wiederholungen) von Wohlgemuth und Pleydenwurff, teilw. in altem Kolorit. Zwei große eingemalte Initialen in Rot und Blau mit Federwerk** (Bl. 1 des Register u. Fol. 1). 297 Bll. (= 10 nn., 286 num., 1 nn. Bll.). Ldr. d. 18. Jh. mit Rückenschild u. späterem hs. Rückentitel, teilw. beschabt. In mod. Lwd.-Kassette. 50.000,–

Hain 14510; GW M40796; BMC II, 437; Goff S-309. – Erste deutsche Ausgabe, sechs Monate nach der lateinischen Originalausgabe gedruckt, jedoch allgemein seltener, da in kleinerer Auflage erschienen. GW weist nahezu dreimal so viele lateinische wie deutsche Exemplare nach. Zugleich die am reichsten illustrierte Inkunabel, die Holzschnitte von hohem künstlerischen Rang. Besonders erwähnenswert die doppelblattgroße Karte Mitteleuropas am Schluß, die doppelblattgr. Karte der Alten Welt und die bekannten großen Ansichten der wichtigsten deutschen und italienischen sowie einiger anderer Städte, viele von ihnen die ersten topographisch getreuen Darstellungen. – Die Holzschnitte auf ca. 50 Blatt (überwiegend zu Beginn) liegen in kräftigem und altem Kolorit vor, wenige Holzschnitte sind ankoloriert. Das Register rubriziert und mit eingemalten Initialen in Rot. – Stellenweise etwas gebräunt, sehr vereinzelt stärker. Teilw. etwas fleckig bzw. fingerfleckig, wenige Feuchtigkeitsränder, vereinzelt alte Restaurierungen im Rand. Das Kolorit weniger Holzschnitte etwas bräunlich durchschlagend.

Provenienz: Titel verso mit dem gest. Wappenexlibris („Bibliotheca privata“) von Anton Ignaz Reichsgraf von Fugger-Glött (1711-



Nr. 103

(Schedel, H.)

1787). Anton Ignaz war seit 1769 Bischof der Diözese Regensburg sowie Reichsfürst des zugehörigen Hochstifts. Seit 1756 war er außerdem Fürstpropst des Kanonikerstifts Ellwangen. Sammlung Harry M. Brower mit Exlibris, versteigert 1948 durch Parke-Bernet, New York. Ausschnitt der Katalogaufnahme im Innendeckel. Ein weiterer, älterer montierter Katalogausschnitt. Insgesamt sehr gutes Exemplar.

** First German edition, complete copy. The woodcuts of ca. 50 leaves in old colouring, few partly coloured. – Some browning and thumbing, some spotting and dampmarking in places, few old marginal restorations, shine through of colouring in places. Overall a fine copy in 18th cent. calf, later handwritten title on spine; covers partly rubbed. In a recent cloth box. From the library of Anton Ignaz von Fugger-Glött (18th. cent.) with his armorial bookplate on title verso; Collection Harry M. Brower, sold by Parke-Bernet in 1948.

– Abbildung oben und Tafel 3 –

104 **Sidonius Apollinaris.** Epistolae et carmina. Mailand, Ulrich Scinzenzeller für Hieronymus de Asula u. Johannes de Abbatibus, 4. Mai 1498. Fol. (30:21 cm). Rom. Typ. **Mit zahlreichen, unterschiedlich großen Holzschnitt-Initialen, weiß auf schwarzem Grund.** 144 Bll. Mod. roter Maroquinbd. (sign. Angulo) mit Rückenverg., einfachen Deckelfileten sowie floraler Innenkantenverg., Goldschnitt. 3.000,–

Hain-C. 1287*; GW M42001; Goff S 494; BMC VI, 773; Polain (B) 282. – Zweite und zugleich erste datierte Ausgabe des erstmals um 1473 in Utrecht erschienenen Werks, hrsg. und kommentiert durch den italienischen Humanisten G. B. Pio. Vorliegend Variante mit „Registrum.../preter a & b qui sunt terni. & A qui est duernus./Finis" am Schluss, „senis" als letztem Wort auf Bl. A4r und „cyclop" am Schluss von c8r. Sidonius Apollinaris gilt als einer der bekanntesten Gedichte- und Briefeschreiber der Spätantike. – Sorgfältig gereinigt, vereinzelt noch leicht fleckig, p8r mit Randnotiz in schwarzer Tinte, A2r mit 2 kl. blauen Farbklecksen, die auf die Rückseite durchschlagen. Erste u. letzte Bll. mit kl. hinterlegten Wurmgängen im w. Unter- u. Oberrand.

** Second (first dated) edition, edited and commentated by the Bolognese humanist G. B. Pio. One of 2 variants (see above). With fine woodcut initial-letters. – Carefully cleaned, only occasional minor spotting. Ink note to p8, two blue blurs of colour to A2. Small infilled wormholes to lower and upper margins of first and final leaves. Bound in recent red morocco (signed Angulo), spine and edges gilt.

– Abbildung oben rechts –

105 **Textor de Aquisgrano, G.** Sermones de passione Christi. – (Daran:) Anselmus: De passione Christi. — Bernardus Claravallensis: De planctu B. Mariae Virginis.



De Marcho tullio.

Caii Sollii Apollinaris Sidonii Aruernorum episcopi. Epistolarum liber primus Incipit

Sidonius Constantino suo salutem

Nr. 104

Basel, (Michael Wenssler, nicht nach dem 26. September 1486). 8vo (21:15,5 cm). Got. Typ. Rubriziert, einige eingemalte Initialen in Rot u. mit Silber gehöht. 114 Bll. Hldr. d. 19. Jh. mit 2 farb. Rsch., etwas berieben u. bestoßen, Gelenke mit kl. Einrissen oben u. unten, oberes Kapital etwas ausgefranst, die Rsch. mit kl. Randausrissen. 2.500,–

Cop. 5773; GW M45722; Goff T-119; Polain(B) 3674. – Erste Ausgabe. Predigtensammlung des Basler Predigers Textoris (um 1420-1512) im Auftrag des französischen Kanzlers Guillaume de Rochefort. – Teilw. leicht gebräunt, Ränder stellenw. leicht wasser- oder fingerfleckig, erste Bll. im Oberrand auch geringfügig sporenfl.; o1 u. 5-6 mit geschlossenem Randeinriss, letztes Bl. mit kl. Wurmloch im Bund. Wenige Anm. in Tinte. Titel mit 2 kl. Wurmlöchlein u. hs. Zueignung.

** First edition of this collection of sermons. Rubricated, some larger initials with traces of silver. – Light browning in places, some marginal soiling and dampstaining, upper margin of first leaves with light mildew spots. Rapaired marginal tear to ll. o1 and 5-6. A few mss. annotations. 2 small wormholes to title, final leaf with wormhole at fold. Ink dedication to title. Bound in 19th century half-calf, somewhat rubbed and worn, small tears to joins, some fraying to head of spine, spine labels chipped.

106 **Turrecremata, J. de.** Expositio super toto psalterio. Straßburg, (Drucker des Jordanus von Quedlinburg, d.i. Georg Husner), 3. Oktober 1487. Fol. (28:21,5 cm). Got. Typ. 2 Kol. Minuskeln für Initialen. 92 Bll. (d.l.w.). Mod. Prgt. aus altem Material, etwas fleckig u. mit kl. Läsuren. 3.000,–

Hain-C. 15707*; GW M48219; Goff T-532; Polain(B) 3862; BMC I, 136. – Mehrfach aufgelegter Psalmenkommentar, erstmals Rom 1470 gedruckt. – Etwas gebräunt, einzelne Bll. mit leichtem Wasserfleck im w. Unter- oder Seitenrand. 1. Bl. mit Blattweiser.

** Popular commentary on the Psalms, first printed in Rome 1470. – Somewhat browned, slight marginal waterstain to a few leaves only; old finger tab to title. – Recent vellum from old material, 2 tears to back cover.

III. ALTE DRUCKE

Drucke des 16. Jahrhunderts – darunter Sammlung Sebastian Münster und Hebraica
Mit Anhang: Buchholzschnitte und Einzelblätter

107 **Adam von Bremen.** Historia ecclesiastica, continens religionis propagatae gesta, quae a temporibus Karoli Magni, usque ad Henricum IIII acciderunt, in ecclesia non tam Hamburgensi quam Bremensi, vicinisque locis septentrionalibus. Ad MS. exemplar multis in locis aucta. Eiusdem auctoris libellus de situ Daniae. Nunc primum in lucem editus. Ex bibliotheca Henrici Ranzovii. Cura et labore Erpoldi Lindenbruch. Leiden, Plantin-Rapheleng, 1595. 4to (21,5:16 cm). **Mit gest. Porträt Rantzaus von F. Hogenberg Titel verso.** 6 Bll., 156 S., 16 Bll. – Angebunden: **Historia archiepiscoporum Bremensium**, a tempore Karoli Magni usque ad Karolum IIII. ... ab incerto auctore deducta, & nunc primum in lucem edita. Ex bibliotheca Henrici Ranzovii; studio & opera Erpoldi Lindenburch. Ebda. 1595. 4to. 2 Bll., 135 S., 4 Bll. – 1 weiterer Beiband (s.u.). Silbergeprägter Ldr. d. Zt., etwas berieben, wenige Wurmlöcher, Reste einer Überklebung des Rückens mit Papier, Deckel leicht aufgebogen, ohne die Schließbänder. 800,–

I. IA 100.534; Adams A 138; Blouw 46; Bruun, Bibl. Danica II, 898f.; Zeeberg 130; vgl. Potthast II, 116f. – Zweite Ausgabe der im 11. Jahrhundert von Adam von Bremen verfassten „Gesta Hammaburgensis ecclesiae pontificum“. Anders Sørensen Vedel hatte 1579 eine Ausgabe nach einer im Kloster Sorø aufgefundenen Handschrift veranstaltet, Erpold Lindenbrog verwendete eine Handschrift aus dem Besitz Heinrich Rantzaus. – **II.** Adams 2746; Blouw 2422; Bruun, Bibl. Danica II, 899; Potthast V, 513; Zeeberg 131. – Erste Ausgabe dieser Chronik, die zum Teil aus den „Annales Stadenses“ des Albert von Stade schöpft. Zum Herausgeber Erpold Lindenbrog (1540-1616) vgl. ADB XVIII, 691f. – **Angebunden:** Du Moulin (Molinaeus), C. Tractatus de origine, progressu et excellentia regni & monarchiae Francorum, & coronae Franciae. Bd. 1 (alles Erschienene). Lyon, Senneton, 1564. 4to. Mit Druckermarke u. Porträt Titel verso. 134 S., 7 Bll. – Adams D 1098; Baudrier VII, 435f. – Insgesamt etwas gebräunt u. stellenw. im äußersten Rand leicht wasserfleckig. – Zusammen 3 Werke in 1 Bd.

– Abbildung unten –



Nr. 107

108 **Aldinen. – Cicero, M. T. – In hoc volumine** haec continentur Rhetoricorum ad C. Herennium lib. IIII. M. T. Ciceronis de inventione lib. II. (etc.). Venedig, Aldus, Oktober 1521. (22:14,5 cm). Mit 2 Druckermarken. 16 (l.w.) nn., 245 num., 1 nn. Bll. Späterer Prgt. mit Rsch., etwas angestaubt. 600,–

EDIT 16, CNCE 12215; Adams C 1677; Renouard 93, 13; Aldinenslg. SB Berlin 360; Young, Memory 410. – Zweite Aldus-Ausgabe. Das anonyme Rhetoriklehrbuch „Ad Herennium“, im Mittelalter fälschlich Cicero zugeschrieben, ist eines der grundlegenden Werke zur Mnemotechnik. – Titel etwas fleckig, sonst schönes Exemplar; vereinzelt mit Marginalien von alter Hand.

109 – **Demosthenes.** Orationum pars prima (- tertia) (graece). 3 Tle. in 2 Bdn. Venedig, P. Manutius, 1554. (15,5:10,5 u. 14,5:10 cm). **Mit 4 Druckermarken und einigen Holzschn.-Initialen.** 8 nn., 122 num., 2 nn.; 248 num., 3 nn.; 2 nn., 243 num., 2 nn. Bll. Abweichende blindgepr. Schweinsldr. d. Zt., Bd.1 unter Verwendung alten Materials neu aufgebunden, Rücken erneuert; berieben und fleckig, Vorsätze teils erneuert. 600,–

IA 151.315; Adams D 264; Schweiger I, 87; Renouard 160, 10; Aldinenslg. SB Berlin 751 u. 752. – Nachdruck der Ausgabe von 1543; selten in allen drei Bänden zusammen. Mit Ausnahme der Titelbll. komplett in griechisch gedruckt. – Gering gebräunt, vereinzelt leicht wasserrandig, Innengelenke von Bd. 1 teils geplatzt, hs. Besitzvermerk auf dem Titel und hs. Vermerk auf dem freien Vorsatzbl. in Bd. 1, hs. Namenszug auf dem Titel von Bd. 2; Bibliotheks-Exlibris der Yale-University auf beiden Vorsätzen hinten, je mit hs. Dubletten-Vermerk.

110 – **Scriptores rei rusticae. – Libri** de re rustica. M. Catonis lib. I. M. Terentii Varronis lib. III. L. Iunii Moderati Columellae lib. XII. Eiusdem de arboribus. Palladii lib. XIIII. (Venedig), Aldus, 1533. (21,5:14,5 cm). 54 nn., 295 num., 1 nn. Bll. Etwas späterer flex. Prgt., Rücken etwas fleckig, Schließbänder entfernt. 750,–

IA 134.373; Adams S 812; Renouard 109, 9; Aldinenslg. SB Bln. 442; Simon, Bacchia II, 598. – Zweite Aldus-Ausgabe. Wohl berühmteste, zuerst 1472 gedruckte Sammlung älterer Abhandlungen zur Landökonomie. – Breitrandig, teilw. etwas stockfleckig, gering gebräunt. 2 Bll. der Vorstücke mit Papierfehler im weißen Rand. Vorderes u. hinteres Vorsatzblatt mit altem Wappenstempel. Exlibris.

** Second Aldine edition. – Some foxing in places, slight browning, marginal paper fault to two preliminary leaves. Old stamp to front and rear endpaper. Somewhat later limp vellum, some spotting to spine.

111 – **Sigonius (Sigonio), C.** Emendationum libri duo. Quorum argumentum proximae pagellae indicabunt. Venedig, (P. Manutius), 1557. 4to (21,5:16 cm). Mit 2 großen Druckermarken u. zahlr. figürlichen Holzschn.-Initialen. 12 nn., 159 (recte 155) num., 1 w. Bl. Ldr. d. 19. Jh. mit goldgepr. Rtitel u. etwas Rvg., berieben u. bestoßen, Rücken unten lädiert; Exlibris auf dem vorderen Spiegel entfernt. 400,–

EDIT 16, CNCE 28033; Adams S 1114; Renouard 172, 16; Aldinenslg. SB Bln. 839. – Erste Ausgabe. Gegen die Kritik von Francesco

(Aldinen. – Sigonius, C.)

Robortello an Sigonios Liviuskommentar und den „Fasti consulares“. – Gering gebräunt oder fleckig; letzte 2 Bll. mit kl. Wurmgang mit Buchstabenberührung; Titel mit altem Bibliotheksstempel.

112 – – Fasti consulares, ac triumphi acti. Eiusdem in fastos ... commentarius. Venedig, Aldus, 1556. Fol. (31,5:22 cm). **Mit 2 Holzschnitt-Druckermarken u. 2 Textholzschn.** 16, 169 (recte 165) num., 1 nn. Bll. – Angebunden: **F. Robortello.** De convenientia supputationis Livianae ann. cum marmoribus Rom. quae in capitolio sunt. Padua, G. Percacino für I. Olmo, 1557. **Mit Holzschnitt-Titelvignette.** 8 nn., 59 num., 1 nn. Bll. Prgt. d. Zt., fleckig, bestoßen u. beschabt, Kapitale abgestoßen. 600,–

I. EDIT 16, CNCE 28012; Adams S 1115; Renouard 169, 16; Aldinenslg. SB Berlin 820. – Endgültige Fassung, jetzt mit dem den Großteil des Werkes bestreitenden Kommentarteil (mit eigenem Titelblatt). – **II.** EDIT 16, CNCE 27459; Adams R 620. – Erste Ausgabe. Francesco Robortello (1516-1567) wird als erster Philologe der Neuzeit benannt. Er lieferte sich mit Carolus Sigonius einen bissigen Streit über die römische Geschichte, der dazu beitrug, ihm den Spottnamen „Canis grammaticus“ (grammatischer Hund) einzubringen. – Vereinzelt schwach gebräunt oder minimal stockfleckig, erste u. letzte Bll. mit schwachem Wasserfleck, stellenweise mit kl Wurmspuren im breiten w. Rand, in I. Lage n doppelt eingebunden, in II. 2 Bll. gelockert.

** 2 works in one volume. – Occasional light browning, faint watermarks to first and last leaves, little occasional worming to wide blank margins, gathering „n“ of Sigonius bound in twice, 2 leaves of Robortello loosened. Bound in contemp. vellum, stained and chafed, corners, head and tail of spine damaged.

113 – **Speroni, S.** Dialoghi. Nuovamente ristampati, & con molta diligenza riveduti, & corretti. Venedig, Manutius, 1552. (16:11 cm). 144 num. Bll. Prgt. d. 18. Jh. mit etwas Rvg., etwas fleckig. 200,–

EDIT 16, CNCE 27177; Adams S 1570; Renouard 154, 12; Aldinenslg. SB Berlin 717; vgl. Gamba 930. – Oben knapp beschnitten; leicht gebräunt, stellenw. etwas stärker; im Fußsteg meist etwas wasserrandig; stellenw. mit alten Unterstreichungen oder Marginalien.



Nr. 115

114 – – I dialogi. Venedig, Manutius, 1542. (15,5:10 cm). 2 (statt 3) Bll., 176 S. Mit 2 Holzschnitt-Druckermarken. Prgt. d. 17. Jh. mit farb. Rsch., etwas berieben, Rücken mit winzigen Wurmlöchern. 100,–

EDIT 16, CNCE 53856; Adams S 1565; Renouard 125f., 12; Aldinenslg. SB Berlin 525; vgl. Gamba 930. – Erste Ausgabe. Der Humanist Sperone Speroni (1500-1588) verbrachte fast sein ganzes Leben in Padua. Enthält u. a.: Dialogo d'amore, Della dignita delle donne, Dialogo della discordia, Dialogo della rhetorica sowie Dialogo delle lingue, in dem Speroni die Volkssprachen gegenüber dem Lateinischen verteidigte.- Schwach gebräunt, vereinzelt gering fleckig. Titel in geschicktem altem Faksimile beigebunden.

115 **Alphabetum Graecum.** De potestate literarum, ac divisione earundem. Abbreviationes,quibus Graeci frequentissime utuntur. (Venedig, Giovanni Varisco?, um 1558). (14,5:10 cm). Mit gr. Druckermarke. 8 nn. Bll. Umschlag d. Zt. mit blattgroßem Holzschnitt auf beiden Deckeln; fleckig, teilw. braunrandig, kleine Randeinrisse, Rücken restauriert. Im Ldr.-Schuber des 20. Jh. 1.000,–

EDIT 16, CNCE 1231. – Sehr seltene Ausgabe. Am Schluss das Vaterunser und weitere Gebete in griechisch-lateinischem Paralleltext. – Untere rechte Ecke gebräunt, Titel etwas fleckig u. mit gestrichenem Namenszug im oberen Rand. In einem außergewöhnlichen Umschlag der Zeit oder Originalumschlag. Die Deckel jeweils mit blattgroßem Holzschnitt eines Ritters zu Pferde.

** Scarce edition. – Browning to lower right margin, some spotting and deleted name to title. In unusual contemporary wrappers with full-page woodcut depicting a knight on horseback on both covers, spotted, small marginal tears, spine restored. 20th cent. morocco slipcase.

– Abbildung unten –

116 **Amadei, C.** Penitentiam, & absolutionem in delictis, excessibus & casibus infrascriptis in civitate, & diocesi Paduana specialiter pro animarum salute reservat. Venedig, B. Bindoni, 1535. 4to (21,5:16 cm). 22 nn. Bll. Pp. um 1900, gering berieben. 500,–

EDIT 16, CNCE 1374; nicht im IA. – Sehr seltener Druck, nur zwei Nachweise im EDIT 16 (Padova u. Perugia). – Teilw. wasserrandig, etwas gebräunt, wenige alte Korrekturen.

** Very scarce work, only two copies in EDIT 16. – Waterstaining, slight browning, few old corrections. Boards around 1900, slight rubbing.

117 **Aristoteles.** Hapanta (graece). Opera, quaecunque impressa hactenus extiterunt omnia, summa cum vigilantia excusa. Per Des. Eras. Roterodamum. 2 Tle. in 2 Bdn. Basel, Bebel, 1531. Fol. (33:21 cm). **Mit 1 Holzschn.-Diagramm und einigen figürl. Holzschn.-Initialen.** 8 nn., 335 num., 1 nn.; 116 num. Bll., S. 117-120, Bl. 121-253. Prgt. d. 17. Jhdts., Kanten berieben und bestoßen, stellenweise Wurmfraß, Rücken oben und unten lädiert bzw. mit größeren Fehlstellen; Vordergelenk von Bd. 1 oben und unten gebrochen. 3.000,–

VD 16 A 3279; Adams A 1730; Hieronymus, Griech. Geist 112; Vander Haeghen II, 10. – Seltene zweite griechische Ausgabe. Von S. Grynaeus bearbeitet und mit einem Vorwort von Erasmus von Rotterdam, durchgehend in griechischen Typen gesetzt. „Zwar habe es leider in vielen Schriften immer noch Lücken, doch der Text des Aldus liege hier stark verbessert vor und billiger, da Bebel nicht wie andere Drucker mit frivolen Eintagsbüchlein leicht sein Geld verdienen wolle, sondern es wage, den Druck von Ausgaben bester Autoren auf sich zu nehmen, wie auch des Erasmus iambischer Dialog zwischen einem Philologen und einem Buchhändler auf der Titelseite das Verdienst Bebels hervorhebt“ (GG). – Einige Bll. gebräunt; oft etwas braunrandig, vereinzelt gering stock- oder wasserfleckig; vereinzelte Fingerflecken; Bd. 1 zu Beginn und am Ende mit geringem Wurmfraß, Bd. 2 nur am Ende; in Bd. 1 Schriftzug „per Des. Eras. Roterodamum“ mit Tinte übermalt (5x); beide Ttl. alt gestempelt (unkenntlicher Bibl.-Stempel) u. mit übermalten Vermerken von alter Hand; wenige alte hs. Marginalien.

** Scarce second edition, Greek text. – Browning to some leaves; edges mostly somewhat browned, partial foxing or waterstaining; sporadic finger spotting; minor worming in the beginning and the end (vol.2 only in the end); „per Des. Eras. Roterodamum“ painted over with ink in vol.1; illegible stamp and notes covered with ink to both title-pages; a few old ms. marginalia. Bound in 17th cent. vellum, edges rubbed and bumped, partial worming, damage and



Nr. 117

larger defects to both spines; front hinge of vol. 1 broken to both ends.

– Abbildung oben –

118 – Opera... Nuper autem nova accessione theologiae seu philosophiae mysticae, & noni ac decimi politicorum lib. locupletata. (Ed. J. Martinus). 2 in 1 Bd. Lyon, S. Michaelis, 1581. Fol. (35:23,5 cm). Mit 2 gr. Holzschnitt-Druckermarken u. zahlr. Initialen. 16 Bll., 1088 Sp., 4 Bll. (d. l. w.); 4 Bll., Sp. 1-1578, 1 w. Bl., Sp. 1579-1648 Sp., 95 (statt 97) Bll. Hldr. d. 19. Jh. mit Rsch., beschabt, bestoßen u. mit größeren Wurmgängen. 600,–

Adams A 1750; IA 108.652; Baudrier IV, 139; Schweiger I, 57; Wellcome 422. – Seltene Ausgabe der gesamten Werke von Aristoteles in lateinischer Übersetzung. – Gebräunt u. stockfleckig, Ränder teilw. etwas wasserfleckig u. vor allem in der 2. Hälfte mit teils größeren Wurmgängen. Fehlen der „Index libri 9 & 10 politicorm" u. 1 w. Bl. (= HH1-2). Titel mit hs. Besitzvermerk. Vord. Innendeckel mit dem von Dupont gest. Wappenexlibris von A. Kühnholtz-Lordat.

** Rare edition of the complete works of Aristotle in Latin translation. With large woodcut devices on titles. – Browned and foxed, some marginal waterstaining in places, larger wormholes mainly to second half. Ownership inscription to title. Lacking 1 index leaf and 1 blank (HH1-2). 19th century half-calf, rubbed and worn, worming to covers. Engr. bookplate (s. above).

119 – De historia animalium lib. IX. De partis animalium, et earum causis libri IIII. De generatione animalium libri V. Theodoro Gaza interprete. Venedig, G. Scoto, 1545. (15:12 cm). Mit 2 Druckermarken. 8 nn., 307 num., 13 nn. Bll. (l.w.). Alter flex. Prgt., fleckig, Rücken fehlt tlw. 250,–

IA (= Cranz) 108.109; EDIT 16, CNCE 2917. – Sammelausgabe der zoologischen Schriften. – Stellenw. mit alten Unterstreichungen u. Marginalien; Titel mit enfernten u. ausgestrichenen Besitzvermerken.

120 **Athenaios (von Naukratis).** Dipnosophistarum sive coenae sapientum libri XV. Natale de Comitibus nunc primum é Graeca in Latinam linguam vertente. Venedig, A. Arrivabene, 1556. Fol. (31,5:22 cm). 6 Bll., 288 S., 6 Bll. Hprgt. d. 18. Jh., teilw. berieben, Rücken wurmstichig. 750,–

EDIT 16, CNCE 3341; IA 109.421; Bagnasco 113; vgl. Simon, Bibl. Bacchica II, 59 u. Vicaire 50. – Einer von 4 Drucken des gleichen Jahres der ersten, durch Natale Conti besorgten lateinischen Übersetzung des antiken Gelehrtengastmahls. „Handelt hauptsächlich von Gastronomie und enthält lange Dissertationen über Weine, Gemüse, Fisch, Fleisch, Festmähler usw. ... ein wichtiges Quellenwerk, das durch Zitate viele verlorengegangene antike Schriftsteller ersetzt" (Horn-A.). – Teilw. stockfleckig, die S. 87/88 u. 113-116 stark betroffen. S. 51/52 u. 57/58 doppelt eingebunden; Titel mit kl. Stempel.

** First Latin translation of the text, one of four impressions published in the same year in Venice, Paris, Lyon and Basle. – Some foxing, heavier to pp. 87/88 and 113-116. 18th cent. half vellum, some rubbing, worming to spine, small stamp to titlepage.

121 **Augustinus, A.** Omnium operum epitome, primum quidem per J. Piscatorium compendiaria quadam via collecta. Nunc autem diligentius recognita, et multorum adiectione, quae in priori aeditione, non absque magna Augustinianae sententiae iactura desiderabantur, aucta et locupletata per J. Pessellium Tylanum. Per eundem & nunc recens accessit ex eodem Augustino collectus de septem sacrosanctis sacramentis tomus quartus. 2 Tle. in 1 Bd. Venedig, C. da Trino, 1542 (Kolophon: 1541). (16:11 cm). Mit Druckermarke u. 2 gleichen Holzschnitt-Porträts. 24 nn., 451; 36 num. Bll. Spät. Ldr. mit Rsch. u. Rückenverg., etwas berieben u. bestoßen, Vordergelenk oben u. unten mit kl. Einriss, Rücken mit einigen Wurmstichen. 400,–

EDIT 16, CNCE 33774; IA 110.277; nicht bei Adams u. im BM. – Seltene venezianische Ausgabe, Tl. 2 mit eigenem Titelblatt. – Die ersten ca. 100 Bll. stärker braun- bzw. wasserfleckig. Stellenw. Anstreichungen oder Anmerkungen in brauner Tinte, Titel mit alten hs. Besitzvermerken u. oben kl. Loch (1. Buchstabe des Titels betroffen) u. 2 kl. Randeinrissen.

122 – (Opera). Ed. Erasmus Roterodamus. 10 in 9 Bdn. u. Index, zus. 10 Bde. Basel, A. Froben fratres, 1569. Fol. (38,5:25,5 cm). Mit 1 Holzschnitt-Titelbordüre u. Druckermarken. Holzdeckelbände d. Zt. mit blindgeprägten Schweinsldr.-Rücken mit hs. Rtit.; bis auf Bd. 7-8 (dort fehlt je eine Schließe) jeweils mit 2 neueren Schließen; etwas berieben u. fleckig, Ecken u. Kanten teilw. bestoßen. Bd. 1 (mit den Bänden 1-2)


PRIMVS TOMVS EXIMII
PATRIS, INTER SVMMA LATINAE
D. AVRE-
LII AVGVSTINI
HIPPONENSIS EPISCOPI,
Cum INDICE tripartito, ad calcem adiecto, omnibus, qui citius, uberiore, & Theologiae studiosis commodiore.
BASILEAE, PER AMBRO-

Nr. 122

(Augustinus, A.)
etwas abweichend gebunden u. Vordergelenk eingerissen. 5.000,–

VD 16, A 4153; IA 110.042; Adams A 2166; Meyers 35. – Die schöne und selten vollständige Basler Augustinus-Gesamtausgabe von 1569. – Teilw. etwas gebräunt, gering fleckig, einige Wurmlöcher u. Wurmspuren. Titel jeweils mit kleinem hs. Monogramm.

** 10 in 9 vols. and index, together 10 vols. Rarely complete Froben edition of the works of Augustinus. With woodcut title bordure in the first vol and repeated woodcut printer's devices. – Some browning and spotting, some worming in places. Bound in blindstamped pigskin backed wooden boards, first volume (with volumes 1 and 2) somewhat different (upper joint cracked), two clasps (lacking one in vol. 7 and 8); some rubbing and spotting, extremities somewhat worn in places.

– Abbildung Seite 33 unten und Tafel 4 –

123 – De summa trinitate. (Ed. J. Amerbach). Basel, A. Petri für J. Koberger in Nürnberg, 1515. Fol. (31:22 cm). **Mit Holzschn.-Titelbord. v. Urs Graf.** 116 nn. Bll. – Angebunden: **Ders.** De civitate dei. Cum commentariis T. Valois et N. Trivet. (Ed. C. Leontorius). Basel, Ebda., 1515. **Mit Holzschnitt-Titelbord. v. Urs Graf u. fast ganzseit Holzschn. Titel verso.** 358 (statt 362) nn. Bll. Schweinsldr. d. Zt. auf Holzdeckeln; Reste von Blindprägung, berieben, Schließen erneuert. 600,–

I. VD 16, A 4245; IA 110.125; Adams A 2208. – **II.** I. VD 16, A 4180; IA 110.124; Adams A 2192. – Der schöne Holzschnitt Titel verso zeigt oben Augustinus am Schreibpult, darunter Abel und Kain jeweils vor den Toren Zions bzw. Babylons (als Stadt Gottes bzw. des Teufels). – Insgesamt etwas gebräunt, vereinzelt stärker, im Rand stellenw. wasserfleckig, einige alte Marginalien u. Anstreichungen von versch. Händen; Titel von I. mit 2 kl. restaur. Randeinrissen u. verblasstem hs. Besitzvermerk d. Zt.; in II. 9 S. rot regliert, die letzten 26 Bll. der Annotatio mit Wurmspuren, der Satzspiegel dabei wenig betroffen u. mit nur geringem Buchstabenverlust; fehlen die letzten 4 Bll. (k3-k6) der Annotatio.

124 **Baldesano, G.** Stimuli virtutum adolescentiae christianae dicati, libri tres. Conscriptum primum lingua Italica. Nunc recens... Latinè redditi à quodam Societatis Iesu. Köln, A. Mylius, 1595. 12mo (14:8 cm). Mit Titel-Holzschnitt (Jesuitenemblem). 24 Bll., 642 S. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln dat. 159(0?), 2 Messingschließen; etwas gebräunt bzw. fleckig sowie berieben u. bestoßen, einzelne kl. Wurmgänge. 400,–

VD 16, R 3169; IA 111.856; de Backer-S. II, 420, 12 (unter Busaeus); nicht bei Adams. – Zweite lateinische Ausgabe des erstmals 1592 in italienischer Sprache erschienenen vielfach gedruckten Erbauungsbuchs für die christliche Jugend. Wurde teilw. dem Turiner Jesuiten Bernardino Rossignoli zugeschrieben, da man Baldesano für dessen Pseudonym hielt. Die Übersetzung stammt von dem niederländischen Jesuiten Jean Buys. – **Angebunden:** F. Isella. Brevis instructio ad corroborandos ac iuvandos morituros, eos praesertim qui ob flagitia sua, publica ludicum sententia morti addicti sund. Addita brevi regula spirituali. Primùm Italicè conscripta, & nunc in Latinam linguam conversa ab M. ab Isselt Amorfortio. Köln, Birckmann für A. Mylius, 1588. 2 Bll., 124 S. – VD 16, I 344. – Insgesamt etwas gebräunt u. vereinzelt fleckig oder wasserrandig. Vereinzelt Anmerkungen in Tinte. 1. Titel mit 2 alten hs. Besitzvermerken.

– Marriage Manual –

125 **Barbaro, F.** De re uxoria libelli duo. (Paris), J. Bade (Ascensius), 1513. (20,5:13 cm). **Mit Titel-Holzschnitt u. einigen Initialen.** 33 num. Bll., 1 w. Bl. Bibl.-Hlwd., leicht berieben. 1.200,–

IA 112.869; Renouard, Imprimeurs & Libr. Parisiens II, 210; vgl. Hayn-G. I, 173 (verschiedene spätere Ausg.) u. Adams B 172 (nur Ausg. Hagenau 1533). – Erste gedruckte Ausgabe des 1415/16 entstandenen Manuskripts nach der von André Tiraqueau angefertigten Transkription. „Barbaro is best remembered today for De re uxoria ("On Marriage"), a treatise he wrote when only twenty-five to his friend Lorenzo de' Medici the Elder as a wedding gift. This work is still studied on its own merits, and as a lens revealing 15th-century Italian attitudes toward marriage and family life" (Oxford Bibliographies online). Der Titelholzschnitt mit der bekannten Druckerpresse. – Minimal gebräunt oder fleckig, nur Titel etwas stärker u. unten mit hs. ergänztem Erscheinungsjahr sowie kl. Porträtskizze in Tinte. Mittig durchgehend kl. Wurmloch, Bl. 29 außerdem mit einem Rostlöchlein im Text.



Nr. 127

** First printed edition. With woodcut on title. – Minor browning or thumbing in places, stronger only to title. Date of publication and portrait added in ink on title. Small wormhole at center throughout, small rust hole to l. 29. Recent half-cloth, slightly rubbed.

126 **Benedictus von Nursia.** Il padre San Benedetto con l'espositione d'il r. padre frate Rogiero di Barletta. Bologna, V. Bonardo u. M. Grossi, 1539. 4to (22:15,5 cm). Mit Titelholzschn., wiederholter Holzschn.-Bordüre sowie Druckermarke. 4 nn. 190 (recte 191) num. Bll. (o.d.l.w.). Ldr. d. Zt., berieben u. wurmstichig, Rücken mit Fehlstellen, schnittfleckig. 400,–

IA 116.662; EDIT 16, CNCE 5250; Sander 884 u. 6521. – Der lateinische Text des Bendikt von Nursia ist tlw. umgeben vom ausführlichen italienischen Kommentar des Ruggiero da Barletta; der Titelholzschnitt zeigt Ruggiero knieend vor dem ihn segnenden Benedikt. – Etwas fleckig, vereinzelt alte Marginalien, letztes Bl. der Vorstücke mit Kritzelei; wenige Bll. mit Einriss bis in den Text. Titel recto u. verso mit Stempel.

127 **Bernardus Claravallensis.** Flores Sancti Bernardi. Venedig, L. Giunta, 1503. (17:13 cm). **Mit 1 blattgr. Holzschn. im Text, vielen schwarzgrundigen Initialen sowie Verlegermarke auf d. Titel.** 205 (statt 206; ohne d. l. w.) nn. Bll. Späterer Ldr. unter Verwendung älteren Materials, Rücken erneuert. 800,–

EDIT 16, CNCE 5499 (204 Bll.); IA 117.449; Essling 1389; Sander 954; Renouard 25. – Schöne Postinkunabel. Der Holzschnitt zeigt die Verkündigung an Maria, er wurde von Lucantonio Giunta zuvor bereits in einem Druck des Missale Romanum von 1501 verwendet. – Schwach wasserfleckig, zu Beginn und am Schluss etwas stärker; letztes Bl. im Außensteg teilw. hinterlegt; obere Innenecke mit kl. Wurmspur, zu Beginn auch winzige Wurmspur im Außenrand; der Rotschnitt teilw. etwas in die Außenränder eingezogen; ohne das leere letzte Blatt.

** Rare postincunabulum, illustrated with a full-page woodcut of the Annunciation to Mary. – Faint dampstaining, first and last leaves little heavier, outer margin of last leaf partly strengthened, minor worming to upper inner corner and miniscule worming to outer margin of 1st quire, red ink of coloured edges partly staining outer edges of margins; lacking the last blank leaf.

– Abbildung oben –

128 – Opuscula. Venedig, (G. Penzio für) L. Giunta, 1503. (17:12 cm). **Mit 1 blattgr. Holzschnitt im Text, vielen schwarzgrundigen Initialen sowie Verlegerm. in Rot a. d. Titel.** 400 nn. Bll. Prgt.-Manuskriptbd. d. Zt., stark berieben u. angestaubt, Kanten bestoßen, Rückenbezug fehlt u. teilw. alte ergänzt. 1.000,–

EDIT 16, CNCE 5500; IA 117.450; Essling 1383; Sander 961; Renouard 24. – Der Holzschnitt zeigt die Verkündigung an Maria, er wurde von Lucantonio Giunta zuvor bereits in einem Druck des Missale Romanum von 1501 verwendet. – Vereinzelt etwas fleckig, vereinzelte Feuchtigkeitsränder, Titel mit Besitzvermerk Jeuitenkolleg Landsberg, 1613.

** Rare postincunabulum, illustrated with a full-page woodcut of the Annunciation to Mary. – Some spotting and dampmarking in places, ownership inscription to title. Contemporary vellum, rubbed, extremities worn, spine cover removed.

129 **Biblia graecolatina. – Novum testamentum** graece, cum vulgata interpretatione Latina Graeci contextus lineis inserta ... atque alia Ben. Ariae Montani Hispalensis opera è verbo reddita. Ed. postrema, multo quam antehac emendatior. (Heidelberg), Commelinus (Erben), 1599. (20:13 cm). Mit Druckermarke auf dem Titel. 7 Bll., 1 w. Bl., 827 S., 2 w. Bll. Etwas späterer rotbrauner Maroquinbd. mit Vergoldung u. Goldschnitt, leicht berieben, Kapitale abgestoßen, Ecken des Vorderdeckels erneuert. 750,–

VD 16, ZV 1904; Bibelslg. Württ. LB, C 168; Darlow-M. 4656a. – Eine von 2 Varianten, erschien auch mit Verlagsangebe B. Vincent, Lyon bzw. Genf. Neudruck der 1584 bei Plantin erschienenen und auf die Antwerpener Polyglotte zurückgehenden Ausgabe mit lateinischer Interlinearversion, Marginalien des Arias Montanus und Apokryphen. – Etwas gebräunt, vereinzelt stärker, Ränder teilw. etwas wasserfleckig. Titel mit hs. Vermerk u. Druckermarke mit kl. durch Tintenfraß verursachtem Loch. 2 Bll. mit geschlossenem Randeinriss, S. 799/800 mit kl. Randeinriss durch Papierfehler. Regliert.


בראשית
GENESIS
IN PRINCIPIO

Nr. 130

** One of two varints. Edition with interlinear Latin (Vulgate) version, ed. by the Spanish theologian Arias Montanus, the editor of Plantin's Polyglot. Margins ruled. – Somewhat browned, occasionally stronger, marginal waterstaining in places. Ink note to title, small hole to printer's device due to ink corrosion. 2 ll. with repaired marinal tears, small marginal tear to pp. 799/800 due to paper flaw. Somewhat later morocco, edges gilt, slightly rubbed, haead and tale of spine chipped. Corners of front cover renewed.

– First Christian Bible in Hebrew and Latin –

130 **Biblia hebraica. – Hebraica biblia** latina planeque nova Sebast. Munsteri tralatione. Bd. 1 (von 2). Basel, 1534, (am Ende:) M. Isengrin u. H. Petri. Fol. (32,5:23 cm). **Mit Druckermarke, einigen teilw. wiederhol. Ziereinfassungen in Holzschnitt u. zahlr. figürl. Holzschnitt-Initialen.** 12 nn. Bll., 365 num. Bll., 1 nn Bl. Späterer Hldr. mit Rsch., berieben und bestoßen, Gelenke teilw. geplatzt, Rücken stellenweise lädiert. 1.500,–

VD 16, B 2881; Adams B 1240; Darlow-M. 5087; Burmeister 119. – Erste Ausgabe von Münsters lateinischer Übersetzung, hebräisch-lateinische Parallelausgabe. Vorliegender erster Band mit den 5 Büchern Mose und den Büchern Josua, der Richter, Samuel und der Könige. „The earliest edition of the Hebrew Bible which contains a fresh Latin translation. Prepared by S. Münster. The Hebrew text is based mainly on the first Biblia Rabbinica... This edition exercised considerable influence on versions made by the Reformers, e.g. in Switzerland, and on the English translation known as ‚the Great Bible'" (Darlow-M.). – Stellenweise gering gebräunt, kaum fleckig; stellenweise hs. Marginalien und Unterstreichungen, Vorsatz und Titel mit umfänglichen hs. Anmerkungen eines Besitzers aus dem 19. Jhdt. Nur Bd. 1.

** First edition, only the first vol. with the Tora and the books of Joshua, Judges, Samuel and Kings. Hebrew-latin parallel text with the translation of Sebastian Münster. – Slight browning in places, some minor foxing; ms. marginalia and underlinings in places, extensive ms. notes of a 19th cent. owner to prelims and title-page. Bound in later half-leather, somewhat worn.

– Abbildung links –

– Polemik –

131 – **Evangelium secundum Matthaeum** in lingua Hebraica, cum versione Latina atq(ue) succinctis annotationibus Sebastiani Munsteri. Adiunctissimum Angliae regem epistola Sebast. Munsteri. Basel, H. Petri, 1537. Fol. (32,5:23 cm). Mit Druckermarke. 4 Bll., 154 S., 1 Bl. – Vorgebunden: **M. Bucer.** In sacra quatuor evangelia, enarrationes perpetuae, secundum recognitae. Basel, J. Herwagen, 1536. Fol. Mit 1 (von 2) Druckermarken. 22 Bll. (l.w.), 788 (recte 806) S., 1 Bl. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit 1 (von 2) Messingschließen; gebräunt u. stellenw. berieben, ohne die freien Vorsätze. 2.500,–

I. VD 16, B 4898; Adams B 1884; Darlow-M. 5088; Burmeister 142. – Erste Ausgabe, erschien später im selben Jahr, ebenfalls bei Petri, auch in 8vo. „The editor, S. Münster, obtained an imperfect MS. copy of St. Matthew's Gospel in Hebrew which has been made, as early as 1385, for polemical purposes by Shem Tob b. Shaprut, a Jew of Tudela in Castile. He revised and completed this for the press, adding a Latin translation of the Hebrew. The volume, which is dedicated to King Henry VIII. of England, includes certain controversal tracts" (D.-M.). Die neuere Forschung hat allerdings festgestellt, dass die von Münster verwendete Übersetzung des Matthäusevangeliums ins Hebräische nicht von Ibn Shaprut stammte. – Im Rand etwas gebräunt oder fleckig; vereinzelt in der oberen Außenecke mit Wasserfleck; hier u. da mit zeitgenössischen Marginalien; Schlussbl. mit kl. Rechnungen in Tinte: Umrechnung des Erscheinungsjahrs nach der jüdischen Jahreszählung u. Ermittlung des Jahrs 1637 in jüdischer Zeitrechnung; Titel sowie das letzte Blatt verso des vorgebundenen Werks mit Zitaten aus einschlägiger Literatur von alter Hand. – **II.** VD 16, B 8873; Mentz 24a; Stupperich 28a. – Dritte Ausgabe, erstmals 1527 erschienen, wie vorliegend erstmals 1530 in Straßburg. „Als wesentlich sah er die fortlaufende Auslegung der biblischen Bücher an. Soviel er dabei vom Humanismus entlehnte, im Grunde wußte er sich Luther verpflichtet" (NDB II, 696). – Im Rand gebräunt u. stellenw. wasserrandig; vereinzelt alte Marginalien; Schlussbl. alt beschrieben (s.o.); Titel mit großem ergänztem Ausschnitt, die Druckermarke daher nur in Kopie vorhanden; Titel mit altem Namensstempel T. Litzkendorf, Vorsatz mit weiterem Stempel.



HAEC EST

Nr. 131

(Biblia hebraica)

** 2 works in 1 volume. – Some marginal browning and waterstaining; old marginalia here and there; restored cut-out to title of second work with loss of printer's device; stamped owner's name to title of second work. Contemporary pigskin over wooden boards, browned and somewhat rubbed, lacking 1 (of 2) clasp.

– Abbildung oben und Tafel 4 –

132 – **Hebraica biblia**, latina planeq; nova Sebast. Munsteri tralatione. 2 Bde. Basel, 1546, (am Ende:) M. Isingrin u. H. Petri. Fol. (30,5:21,5 cm). **Mit zahlr. figürl. Holzschnitt-Initialen.** 20 nn. Bll., 743 S.; 1 Bl., S. 747-1601. Spätere Pp. mit 2 Rsch., berieben und bestoßen, stellenweise beschabt. 800,–

VD 16, B 2882; Adams B 1241; Darlow-M. 5090; Burmeister 1920. – Zweite Ausgabe. – Durchgehend etwas gebräunt und wurmstichig, teils mit leichtem Textverlust; stellenweise braun- oder wasserfleckig; einige Randeinrisse und dünnblättrige Stellen; die letzten 8 Bll. in Bd. 1 in den Rändern und teils vollständig verstärkt; Exlibris von Marcellus Schlimovich auf dem Vorsatz, Händleretikett „Victor Aizenmann librero anticuario en Buenos Aires" auf dem freien Vorsatzbl.

** Second edition. – Some browning and worming throughout, partly with little loss of text; brown- and waterstaining in places; some marginal tears; the last 8 leaves of vol. 1 marginally or entirely strengthened; book-plate and dealer's device, see above. Later boards, somewhat worn.

133 – **Hamisha humshe torah** (hebr.). Hebraicus pentateuchus latinus. Venedig, M. Giustiniani, 1551. 4to. (20:15,5 cm). **Mit Holzschnitt-Titelbordüre und Druckermarke.** 376 S., 1 w. Bl., 1 Bl. Späterer Ldr. mit Rvg., stark berieben und teils beschabt, Rücken unter Verwendung des alten Materials erneuert, Vorsätze erneuert. 800,–

EDIT 16, CNCE 5822; Adams B 1269; Darlow-M. 5094; Burmeister 126. – Sehr selten. Mit Sebastian Münsters lateinischer Übersetzung. – Leicht gebräunt, stellenweise etwas stärker oder fleckig; wenige blasse Wasserflecken; vereinzelte hs. Marginalien; Bl. I8 mit Randeinriss in den Text; Innengelenke verstärkt; vereinzelte kleine Eck- und Randabrisse; Stempel der Ambrose Swasey Library auf dem Fußschnitt sowie hs. Schenkungsvermerk an die Bibliothek des Kenyon College, Ohio.

** First edition, very rare. – Slight browning, stronger in places; some spots here and there, little waterstaining; sporadic ms. marginalia; marginal tear to leaf I8 affecting the text; a few small tears to edges; stamp of the Ambrose Swasey Library and ms. donation note to the library of Kenyon College, Ohio. Bound in later calf, gilt to spine; spine renewed using the old material, generally rubbed, some scraping, prelims renewed.

– Abbildung unten –

134 **Biblia italiana. – Prima parte** del Nuovo Testamento, nuovamente ristampato ... e emendato. Venedig, B. Rubini, 1566. 16mo (11:8 cm). 457 num., 22 nn. Bll. Flex. Prgt. d. Zt., Vorderdeckel mit Randläsur, Rücken mit Papier überklebt. 500,–

EDIT 16, CNCE 5963; nicht bei Darlow-M. – Seltene Ausgabe. „Contiene il testo completo del Nuovo Testamento, tranne le Epistole cattoliche" (EDIT 16). – Stellenw. wasserrandig, wenige alte Unterstreichungen. Titel mit Besitzvermerk „Beutterich 1568", dabei muss es sich um Peter Beutterich (gest. 1587) handeln: Dieser „widmete sich trotz seiner geringen Herkunft den Wissenschaften und beschäftigte sich neben dem Rechtsstudium eingehend mit Theologie und classischer Litteratur, auch Philosophie. Er durchreiste halb Europa, erwarb sich in Valence den juristischen Doctorgrad und trat etwa 1573 in die Dienste des Kurfürsten Friedrich von der Pfalz; im J. 1574 erscheint er bereits als pfälzischer Rath. Seine hervorragende Fertigkeit in fremden Sprachen, namentlich im Französischen, und seine Weltkenntniß machten ihn zum Gesandten und Unterhändler geeignet, aber er verschmähte es auch nicht, als Spion oder als Truppenführer sein Leben zu wagen ... Das Volk schrieb ihm einen Pact mit dem Teufel zu" (ADB II, 593-595, ausführlich). Vorsatz mit Schenkungsvermerk von 1665.

135 **Biblia latina. – Biblia sacra** Veteris et Novi Testamenti, secundùm editionem vulgatam. 3 Tle. in 1 Bd. Basel, T. Guarin, 1590-91 (1. Titel 1591 dat.). 8vo (19,5:13 cm). **Mit 3 wdh. Holzschn.-Titelbord., 3 gefalt. Holzschnittkarten auf Tafeln und 1 blattgr. Holzschnittkarte im Text, ferner zahlr. Textholzschn.** 20 Bll., 737 (recte 743); 304 S.; 3 Bll., 266 S., 51 Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. auf Holzdeckeln mit Schließenresten u. später eingepr. Monogramm „RASS" u. dat. 1743; berieben, wenige Tintenflecken und geringe Wurmspuren. 600,–

VD 16, B 2667; Bibelslg. Württ. LB, D 945. – Neu gesetzter und etwas verkleinerter Nachdruck der Ausgabe Basel 1578. Die hübschen Holzschnitte stammen von Tobias Stimmer. Die blattgr. Karte zeigt den Mittelmeerraum mit Cypern, 2 Karten zeigen das Heilige Land, 1 Karte Arabien und Ägypten. – Durchgehend etwas



Nr. 133



Nr. 136

gebräunt und fleckig, stellenweise Wasserflecken, bei einigen Bll. die gedruckten Marginalien bzw. der Kolumentitel angeschnitten, darunter blattgr. Kte.; Tl. 1 bis S. 88 mit kl. Ein- und Ausrissen in der oberen Innenecke, dort und im Bundsteg teilw. alt hinterlegt, stellenw. Anstreichungen u. hs. Marginalien; Tl. 1 S. 3/4 mit kl. Loch mit etw. Bildverlust, wenige Bll. gelockert u. mit geringen Randläsuren, 1 gefalt. Kte. mit kl. Einriß u. Eckabriß mit etw. Verlust der Einfassung, Titel. von Tl. 1 mit hs. Besitzvermerk, bis zu Bordüre mit etw. Bildverlust beschnitten u. vollst. aufgezogen, dabei der Text verso abgedeckt; Schnitt gering tintenfleckig. – **Dazu:** Dass. (Lyon um 1550?). Mit zahlr. Textholzstichen. 1214 S., 49 (statt ?) Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt., beschabt, Rücken erneuert. – Gebräunt, wasser- u. tintenfleckig; fehlen Titel u. Vorstücke und weitere Bll. – Zus. 2 Bde.

136 **Biblia polyglotta. – Psalterium in quatuor linguis** Hebraea Graeca Chaldaea Latina. (Ed. Johannes Potken). Köln, (Joh. Soter), 16. Juni 1518. 4to (27,4:19,3 cm). **Mit Holzschn.-Titelbord.** 143 (st. 148) Bll. Prgt. d. 18. Jhdts., Deckel etwas aufgebogen. 1.500,–

VD 16, B 3101; Adams B 1371; Darlow-M. 1413; Zenker 1800. – Zweite Ausgabe des ersten in äthiopischer Sprache gedruckten Buches (Erstdruck Rom, 1513). Der äthiopische (chaldäische) Typenbestand ging von Rom an den Kölner Humanisten Johannes Soter, der vorliegend seinen ersten Kölner Druck herstellte. Zugleich Frühwerk des hebräischen Druckes in der Domstadt und nach Smitskamp mit der ersten vollständigen, gedruckten griechischen Version des Psalters in Deutschland. Johannes Potken, Probst von St. Georg in Köln, gilt als Begründer der äthiopischen Sprachforschung im Abendland. – Mit der bemerkenswerten Titelbordüre im orientalischen Stil, wenige Initialen rubriziert. – Stellenweise fleckig; ohne die 4 Bll. mit den „Introductiunculae in tres linguas externas, Hebraeam, Graecam, Chaldaeam“ des Herausgebers Johannes Potken, die nur wenigen Exemplaren beigegeben wurden, ferner fehlt 1 weißes unbedruckes Blatt. Titel fleckig u. angestaubt u. mit Rasurstelle im unbedruckten Bereich; Bl. (bvi) u. ci jeweils oben mit ergänzter Ecke mit Textverlust, Bl. &i-v im weißen Außenrand ergänzt.

** Only the second book to be printed with Ethiopic type. Potken learned Ethiopic from Abyssinian monks in Rome and edited an Ethiopic Psalter, printed in 1513 from type he cast himself, based on a manuscript in the Vatican library. The present Psalter is printed in Latin, Greek, Hebrew, and Ethiopic – here called Chaldean. – Staining in places. A small number of copies are known which include a short tract (4 leaves) entitled Introductionculae in tres linguas externas, not described in Darlow & Moule and not present here, as is 1 blank leaf. Duststaining to title and with erased stamp to white section of title; top corner of leaves (bvi) and ci restored with loss of text; leaves &i-v remargined (no loss). 18th century vellum, covers slightly splayed.

– Abbildung links –

137 **Birgitta, Hl. von Schweden.** Das puch der himlischen offenbarung. Nürnberg, A. Koberger, 12. Juli 1502. Fol. (32,5:23,5 cm). **Mit großem Titelholzschnitt u. 14 (statt 16; inkl. wiederh. Titelholzschn.) blattgr. Textholzschnitten, davon 10 aus mehreren Stöcken zusammengesetzt u. mit Begleittext.** 347 (statt 348, l. w.) nn. Bll. Ldr. d. 20. Jh. auf Holzdeckeln mit aufgez. Fragmenten der alten blindgepr. Ldr.-Deckelbezüge; berieben. 3.000,–

VD 16, B 5596; IA 119.593; Fairfax Murray 75; Schoch-Mende III, A 34; Schreiber 3504; Dodgson I, 263; Muther 426; Meder S. 278, XII. – Erste hochdeutsche Ausgabe der „Revelationes“, vorausgegangen waren 3 niederdeutsche Teildrucke. Folgt in Text und Illustrationen der lateinischen Ausgabe Kobergers von 1500, Herausgeber beider Drucke war Florian Waldauff. „There are 17 full-page woodcuts freely adapted from the Lubeck edition (in Latin, 1492), some of which are made up of small blocks and with type introduced. These are reminiscent of Dürer's style, and have been assigned to him, but there seem to be no good reason for the attribution ... the crucifixion is quite XV. century style, but not by Wolgemut. The remaining cuts are by a younger Nuremberg artist, influenced by Schongauer, and possibly by Dürer himself“ (Murray p. 130, teilw. nach Dodgson). Meder folgt für die Kreuzigung einer Zuschreibung an Lucas Cranach. Schoch-Mende weist alle Holzschnitte den angezweifelten Werken Dürers zu. – Breitrandig (Papiergröße 31:21,5 cm). Teilweise etwas gebräunt, erste Bll. etwas fleckig bzw. fingerfleckig, zu Beginn u. am Schluß mit Wasserflecken in den Innenecken; die ersten 4 Bll. mit einigen Wurmspuren, ab Bl. g3 mit wenigen einzelnen Wurmlöchern, gegen Ende zunehmend; fehlt Blatt 3 mit den beiden ganzseitigen Wappenholzschnitten.



Nr. 137

(Birgitta, Hl. von Schweden)

** First edition in high German. With large woodcut to title page and 14 (of 16) full-page woodcuts, 10 of which consisting of an number of small blocks. Bridget's writings can be divided into two groups: those that preach an improvement of human life through divine instruction, and those that contain disturbing prophecies of divine chastisement. Both groups attained great popularity during the fifteenth and the early sixteenth centuries, and in particular the latter group contributed significantly to the ferment that led to the Reformation. – Wide margined copy. Faint browning, slight staining or fingerstaining to first leaves, some waterstaining to inner corners of first and last gatherings. Little worming to first 4 leaves and from leaf g3 to end; lacking leaf 3 with the 2 coat-of-arms woodcuts. Bound in 20th cent. full calf on wooden boards, with remnants of the contemp. blindstamped leather mounted to boards, somewhat rubbed.

– Abbildung Seite 37 unten –

138 **Bizzari, P.** Senatus populique Genuensis rerum domi forisque gesatrum historiae atque annales. Antwerpen, C. Plantin, 1579. Fol. (34:23 cm). **Mit Druckerm. auf dem Titel u. teilkol. Holzschnittwappen Titel verso.** 4 Bll., 802 S., 1 Bl., XXXV S., 10 Bll. Flex. Prgt. d. Zt., etwas angestaubt. 1.000,–

IA 119.710; Adams B 2089; Voet 726; Sabin 5663; Alden-L. 579/4. – Erste Ausgabe dieser Geschichte Genuas bis zum Jahre 1578. „On p. 371-376 is a substantial account of Columbus Spanish exploration p. 383 contains ref. to possible New World source of syphilis" (A.-L.). – Zu Beginn u. am Schluß minimale Wurmlöcher. Innendeckel, Vorsatzbl. recto u. verso mit Stempel. Titel mit zwei Stempeln u. überklebtem Besitzvermerk, alles aus aufgelöster Jesuitenbibliothek. – Provenienz: Reiss & Sohn, Auktion 126 Losnr. 1003.

** First edition of this Genoese history till the year 1578. – Minor worming to first and last leaves, stamps to inner cover and title from a Jesuit library (s.a.). Old ownership entry on title pasted over. Bound in contemp. limp vellum, remains of ties.

139 **Bodin, J.** Les six livres de la republique. Plus l'Apologie de René Herpin. 2 Tle. in 1 Bd. Lyon, B. Vincent, 1593. (18:12 cm). 12 Bll. (l.w.), 1060 S., 22 Bll.; 82 num. Bll. Mod. Hlwd. 250,–

IA 120.851; vgl. PMM 94 a. – Berühmte, erstmals 1576 erschienene staatsphilosophische Schrift. „The ‚Six Books of the Republic' went through many editions in the author's lifetime and after, and had an immense influence all over Europe. It is, in effect, the first modern attempt to create a complete system of political science" (PMM). – Gebräunt u. stellenw. etwas fleckig, einige Anmerkungen u. Unterstreichungen, Titel mit Stempel.

140 **(Brunschwig, H.** Das Distilierbuoch. Das buoch der rechten kunst zu distilieren und die Wasser zu brennen angezögt mit figuren nutzlich den menschlichen leib in gesundheit zubehalten). 2 Tle. in 1 Bd. Straßburg, J. Grüninger, 1521. Fol. (31,5:22 cm) **Mit 217 altkolor. Holzschnitten.** 119 (st. 126, falsch 130) num.; 29 (statt 56) nn. Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. auf Holzdeckeln; bestoßen und fleckig, Rücken an Kopf und Fuß, Deckelkanten, Vorsätze u. Rsch. im 19. Jahrh. ergänzt, Schließen fehlen. 1.200,–

VD 16, B 8721; Nissen, BBI 267; Benzing, Brunschwig 22; Schmidt, Grüninger 184. – Seltene Ausgabe des sogenannten kleinen Destillierbuches, folgt der Grüninger-Ausgabe von 1515, mit den schönen alkolor. Pflanzenholzschnitten u. Abbildungen der Destillierapparate. – Fragment. Gebräunt, finger- u. wasserfleckig, vereinzelt braunfleckig, einige alte hinterlegte Ein- u. kl. Ausrisse; im beigedrucken Ficinus wenige Bll. im Bund verklebt; fehlen im Destillierbuch die Bll. A1, B1, G1-2, H6, K3 und V6 sowie im Ficinus 27 Bll. mit allen Holzschnitten. – oRR/Waf.

141 **Caesar, C. J.** Rerum ab se gestarum commentarii. De bello Gallico libri VIII. De bello Civili Pompeiano libri III. De bello Alexandrino liber I. De bello Africo liber I. De bello Hispaniensi liber I. Paris, M. de Vascosan, 1543. Fol. (35:24 cm). Mit 2 Holzschn.-Karten, 5 Textholzschnitten u. mehreren figürl. Holzschn.-Initialen. 12 nn., 128 num., 20 nn. Bll. – Angebunden: **P. Emili (Aemilius).** De rebus gestis Francorum libri decem. Additum est de regibus item Francorum chronicon (von J. Du Tillet). Paris, M. de Vascosan, 1544. Fol. 4 nn., 244 num., 28 u. 20 nn. Bll. Ldr. d. 17. Jh. mit Vergold. u. Goldschnitt; unter Verwendung des alten Rückens restauriert, etwas beschabt u. bestoßen. 400,–

I. Adams C 35; Mortimer 124; vgl. IA 128.717. – Erste Ausgabe bei Vascosan. Die Karten zeigen Frankreich (von 2 Stöcken gedruckt) und Spanien. „The text is based on the Aldine 1513 edition, with some alterations" (Mortimer). – **II.** IA 100.825; Adams A 234. – Der iatlienische Humanist Paolo Emili (ca. 1445-1529) wurde von Karl VII. von Frankreich eingeladen, die Geschichte Frankreichs zu schreiben. Berichtszeit bis 1515, besonders ausführlich wird das 15. Jahrhundert behandelt. Das angehängte Chronicon (28 nn. Bll.) mit eigenem, 1543 datierten Titel. – Beide nur vereinzelt etwas fleckig u. mit wenigen Unterstr. in Tinte. Wappenexlibris von Robert Duckle.

** First Vascosan edition, with 2 woodcut maps of Spain and France and 5 woodcuts. Bound with: P. Aemilius, De rebus gestis Francorum libri decem, ibid. 1544. – Some sporadical spots, a few ink underlinings. Bound in 17th cent. calf gilt; restored, old spine laid down, somewhat rubbed and worn.

142 **Cagnazzo, G. (Cognatius Tabiensis).** Summae Tabienae. Quae summa summarum merito appellatur. Hac novissima editione à Leonardo à Lege... 2 Tle. in 2 Bdn. Venedig, de Zopinis, 1580. 4to (22,5:17 cm). 6 Bll., 852 S.; 4 Bll., 826 S. Braune blindgepr. Ldr. d. Zt. über Holzdeckeln, etwas berieben, geringe Wurmlöcher, Vordergelenk v. Bd. 1 etwas eingerissen, Schließen entfernt. 400,–

IA 129.059. – Spätere Ausgabe, zweispaltiger Druck. – Titel gebräunt u. je mit Stempel recto u. verso, gestrichener Besitzvermerk.

143 **Camilli, C.** Imprese illustri di diversi, coi discorsi. 3 Tle. in 1 Bd. Venedig, Ziletti, 1586. 4to (21,5:16 cm). **Mit 3 gest. Titeln u. 108 emblemat. Textkupf. v. G. Porro.** 4 Bll., 182 S., 1 w. Bl.; 95; 56 S. (inkl. der gest. Titel). Prgt. d. Zt., fleckig. 1.000,–

Mortimer 99; Landwehr VI, 202; Praz 296; Vinet 852; Cicognara 1870 (dat. 1585). – Erste Ausgabe. „The alternate date sometimes given for this edition implies an earlier printed title-page or an earlier state of the engraved titles" (M.). Die fein radierten Emblemdarstellungen von Porro in eleganten Rollwerks- u. figürlichen Kartuschen im Stil der späten Renaissance. – Anfangs bis ca. S. 110 stärker wasserfleckig, 1. gest. Titel mit kl. Loch im Bild und an unterer Ecke schmutzfleckig.

** First edition, 3 parts in 1 vol., with 3 engr. titles and 108 engravings by G. Porro. – Strong waterstaining up to p. 110, first engr. title with small hole and with lower white corner soiled. Contemporary vellum, stained.

144 **Castiglione, Sabba de.** Ricordi. Di nuovo corretti, et ristampati, con una tavola copiosißima nuovamante aggiunta. Venedig, P. Gerardo, 1560. (20:15 cm). Mit Holzschnitt-Porträt auf dem Titel u. 4 Holzschnitt-Initialen. 6 nn., 148 num., 11 nn. Bll. Flex. roter Prgt. d. Zt., fleckig u. gewellt, Lederbandreste. 400,–

Vgl. Adams C 949 (Mailand 1559 mit variierendem Titel). – Seltene frühe Ausgabe des 1546 erstmals aufgelegten Renaissance-Klassikers. – Am Anfang und Ende teils wasserfleckig, Titel zudem gebräunt; die Ränder teils mit Farbeinlauf des Schnitts; Vorsätze mit freien Vorsatzbll. fleckig u. mit Wurmfraß (hinteres stärker u. geknittert), erste 2 Bll. mit wenigen Wurmlöchern; vereinzelte Randeinrisse; Titelporträt mit unscheinbaren hs. Ergänzungen; alte hs. Vermerke auf dem Vorsatz, alter hs. Namenszug auf dem Titel.

145 **Cavalcanti, B.** Trattati ovvero discorsi sopra gli ottimi reggimenti delle republiche antiche et moderne. Con un discurso di Sebastian Erizio... de governi. 2 in 1 Bd. Venedig, G. Sansovino, 1571 (in fine:) 1570. 4to (20,5:15,5 cm). Mit Druckerm. auf Titel u. am Ende. 4 nn., 86 num.; 14 nn. Bll. Flex. Prgt. d. Zt. 800,–

EDIT 16, CNCE 10438; Adams C 1178. – Erste und einzige Ausgabe dieser im Handel recht seltenen staatstheoretischen Schrift u. a. mit Bezügen zu Aristoteles. – Teilw. etwas gebräunt und unten im Schnitt mit Tintenflecken, S. 9-11 auch braunrandig.

** First edition of this scarce work on political theory. – Mild browning, a little stronger to pp. 9-11. Some inkstaining to lower white margin. Contemporary limp vellum.

146 **Ciccarelli, A.** Dell'Historia di Casa Monaldesca. Ascoli, G. de Angelis, 1580. 4to (22,5:16,5 cm). **Mit Wappen auf dem Titel und ganzseitig am Schluss sowie Druckermarke, alles in Holzschnitt.** 8 Bll., 222 S., 3 Bll. Flex. Prgt. aus einer Handschrift des 15. Jahrhunderts, mit Papier überzogen, etwas angestaubt, Papier am Rücken entfernt, Innendeckelbezug beschädigt. 600,–

EDIT 16, CNCE 12148; IA 134.825; Adams C 1207. – Erste Ausgabe. Einziges Werk des römischen Druckers de Angelis mit Impressum Ascoli. Familiengeschichte der Monaldeschi. Ciccarelli verfasste mehrere genealogische Studien, die sich vielfach als gefälscht herausstellten. Er fälschte hierzu auch Kaiserurkunden, wurde aufgrund seiner Fälschungen verhaftet und 1583 hingerichtet. – Gering stockfleckig. Exlibris Cesare Saluzzo. Die Handschrift des Einbandbezuges auf einem unbeschnittenen Pergamentblatt, zweispaltig, mit Text aus Leonardus de Utinos „Sanctuarium sive sermones de Sanctis per annum..." (Sermo 34).

** First edition, the only book printed by de Angelis with an imprint of Ascoli. With woodcut on title with the arms of the Monaldeschi family, printer's device at end and final leaf with full-page woodcut with 5 coat of arms including the one of the family. – Slight foxing. Contemporary limp vellum from a 15th cent. manuscript with a text from Leonardus de Utino's ‚Sanctuarium sive sermones de Sanctis..."; covered with paper (damaged on spine).

147 **Cicero, M. T.** Officia Ciceronis, Teutsch... Drey Bücher, an seinen Son Marcum, Von Gebürlichen Wercken, Ehrlichen ämptern, und zughörungen eine jeden wol und Recht lebenden menschen. Jetzt von newem ersehen, corrigiert und gebessert. Frankfurt, Egenolff Erben, 1565. Fol. (31:20 cm). **Mit großem Titelholzschn. u. 102 meist etwa halbseitigen Textholzschn. von Hans Weiditz, Hans Burgkmair u. a.** 4 Bll., 182 röm. pag. S., 1 w. Bl. Hldr. d. späten 19. Jh., Kanten etwas berieben, vorderes Innengelenk eingerissen. 1.200,–

VD 16, C 3250; IA 139.138; Goed. II, 234, 5; Richter, Egenolff Erben 200; Musper L 207. – Einzige bei Egenolff erschienene Ausgabe in der verbesserten Fassung der Übersetzung von Johann Neuber, die erstmals 1531 in Augsburg erschienen war. Reich illustriert. – Fleckig bzw. fingerfleckig, etwas gebräunt, vereinzelte Feuchtigkeitsränder. Blatt 2-3 der Vorstücke mit einigen Unterstreichungen u. Randanmerkungen. Exlibris.

148 **Cicogna, G. M.** Il primo libro del Trattato militare, nel quale si contengono varie regole, & diversi modi, per fare con l'ordinanza battaglie nuove di fanteria. Venedig, G. Bariletti, 1567. 4to (20,5:15,5 cm). **Mit kl. Holzschn.-Porträt Titel verso u. zahlr. schematischen Textholzschn.** 6 nn., 65 num., 1 nn. Bl. Flex. Prgt. d. Zt., fleckig. 1.200,–

IA 140.077; EDIT 16, CNCE 12518; Adams C 2023; Cockle 536; Jähns 718. – Erste Ausgabe. „Cigognas Schlachtordnungen für Heere aus allen drei Waffen sind so verwickelt und phantastisch, daß man sie nicht ernstnehmen kann" (Jähns, ausführlich). – Vereinzelt stärker fleckig; zu Beginn mit Wurmgang im Bundsteg; Titel recto u. verso sowie 1 Textbl. mit Stempel.

149 **Clenardus, N.** Luchot ha-diqduq (hebr.) Tabulae in grammaticam hebraeam. Editio quinta. Köln, T. Gras u. A. Birckmann, 1570/71. (15,5:10 cm). Mit Druckermarke. 84 num Bll., 4 nn. Bll. Flex. Prgt. d. Zt., angestaubt. 400,–

VD 16, C 4187. – Fünfte Ausgabe. Ca. 20 leere Bll. vor- und nachgebunden. – Etwas gebräunt, teilweise etwas stockfleckig oder blass wasserfleckig; zwei gelöschte Besitzvermerke von alter Hand auf dem Titel sowie Besitzvermerk „Coll. Vienna Soc. Jes. 1762".

– Mit vier unbekannten Musikdrucken von Melchior Frank –

150 **Coburg. – Sammelband** mit 33 Drucken, davon 11 Einblattdrucke, sowie 13 Bll. Manuskripte von lateinischen Gedichten; ca. 150 weiße Bll. nachgebunden; wohl aus dem Besitz von Stephan Cornarius. Meist Coburg, 1600-1606. 4to (20:17 cm). Manuskriptprgt. d. Zt., etwas lädiert, Rücken alt mit Papier überklebt. 5.000,–

Sehr interessanter Sammelband, ganz überwiegend mit seltenen Gelegenheitsdrucken, von denen 16 noch nicht im VD 17 enthalten sind, 9 weitere finden sich nur in Gotha (vollständige Liste auf Anfrage erhältlich). 22 Schriften sind in Coburg gedruckt worden, 10 in Jena, 1 hat als Ortsangabe Schmalkalden. Von besonderem Interesse sind 4 Musikdrucke von **Melchior Frank** (ca. 1579-1639; MGG IV, 664ff.; New Grove VI, 787f.) und 2 von **Benedikt Faber** (1573-1634; MGG III, 1681f.; New Grove VI, 342), die alle weder im VD 17 noch im RISM verzeichnet sind:

– M. Franck. Ein Hochzeit Lied, Auß dem Ersten Capitel deß Hohen Liedes Salomonis, Auff den Hochzeitlichen Ehrentag, Herrn M. Zachariae Scheftern ... Und ... Anna, deß ... Johann Pfistners, Weyland Burgermeisters in Coburg hinderlassenen Wittwin. Mit Fünff Stimmen gesetzt. Coburg, J. Hauck, 1606. 4to. 10 Bll.

– M. Franck. Ein HochzeitGesang, Auß dem 6. Capitel deß Hohenliedes Salomonis. Auff den Hochzeitlichen Ehrentag, deß ... Matthei Scheffers, Fürstl: Sächs: Hoffmalers zu Coburg ... Unnd ... Maria ... Welcher gehalten worden zu Coburg, den 17. Juni, Anno 1606. Mit Sechs Stimmen ... gesetzt. Coburg, K. Bertsch, (1606). 4to. 12 Bll.

– M. Franck. Vinculum Natalitium. Christliche Glückwünschung, auff den Geburtstag ... Iohanni Adami Trummerern ... seines großgünstigen Herrn. In etlichen Versen gefast, und mit 4. Stimmen Componirt ... Geschehen am tag Johannis deß Tauffers, Anno MDCVI. Coburg, (J. Hauck), 1606. Einblattdruck.

– M. Franck. Ein HochzeitGesang Auß dem 7. Cap. des Hohen-Lieds Salomo: Zu Hochzeitlichen Ehren und gefallen des ... Herrn Marci Enters, beyder Rechten Doctorn ... Mit der ... Frawen Magdalena, weyland ... Herrn Doctoris Danielis Schnepffen ... hinderlassenen Wittib. Mit 6 Stimmen componirt. Coburg, K. Bertsch, (1606). 4to. 12 Bll.

– B. Faber. Melodia ex I. capite Cant: Canticorum: in solennitatem nuptiarum … Marci Enteri ... et Magdalenae. Quae ab eis celebrabantur Coburgi 15. Julij: Anno 1606. Octonis vocibus composita. Coburg, K. Bertsch, (1606). 4to. 8 Bll.

– B. Faber. Melodia ex primo capite Cant: Canticorum: in solennitatem nuptiarum … Marci Enteri ... et Magdalenae. Quae ab eis celebrabantur Coburgi 15. Julij: Anno 1606. Octonis vocibus composita. Coburg, K. Bertsch, (1606). 4to. 8 Bll. (Es handelt sich um verschiedene Kompositionen auf denselben Text.)

Von den übrigen Drucken nennen wir: **1.** G. Pfizmarius. Schidium poëticum: seu xenium … Ioanni Philippo … comiti ad Rhenum (etc.). Jena, T. Steinmann, 1600. 4to. 4 Bll. – Nicht im VD 16; auch sonst von uns nicht nachgewiesen. – **2.** J. Aeschard. Disputationum quaestionum illustrium, ex logicis (etc.) prima (-decima). – Secundae partis Disputationum quaestionum prima (wohl alles). Jena, T. Steinmann, 1601. 4to. 40; 4 Bll. – VD 17 3:319256V (nur bis „nona") u. 23:676060H. – **3.** Gratulatoria ad … Joachimum Schönnermarcken … cum illi utriusque juris insignia. Jena, T. Steinmann, (1603). 4 Bll. – Nicht im VD 17. – **4.** Euphemiai (graece) Honori viri clariß. Zachariae Brendelii (etc.). Jena, T. Steinmann, (1603). 4 Bll. – VD 17 14:069571W. – Tlw. mit Einzeichnung des Metrums am Rand. – **5.** J. A. Trummerer. Encomium anagrammaticum illustrissimo simul et gratulatorium inaugurationis illustris Gymnasii … principi Ioanni Casimiro. Coburg, (J. Hauck), 1605. Einblattdruck. – Nicht im VD 17; auch sonst von uns nicht nachgewiesen. – **6.** Gratulatoria in festivitatem natalis S. Johanni Baptistae consecrati: In memoriamq(ue), nominis hujus, natalis celebrati ... domini Johannis Adami Trummeri, I.U.D. Coburg, (J. Hauck), 1606. 4to. 4 Bll. – Nicht im VD 17; auch sonst von uns nicht nachgewiesen. – **7.** Gratulatoria: quibus honorem magistralem Reinhardi Wilhelmi Erhardi (etc.). Jena, C. Lippold, 1606 (Chronogramm). 6 Bll. – Nicht im VD 17; auch sonst von uns nicht nachgewiesen. – **8.** Dn. M. Zachariae Scheftero, viro clariss. doctiss. integerrimo, Illustris Gymn. Casimiriani p. p. & Annae Pfisteriae … sponsis laudatissimis (etc.). Coburg, K. Bertsch, 1606. Einblattdruck. – VD 17 547:731099P (nur Gotha/Erfurt); zu Scheffter vgl. ADB XXX, 668. – **9.** In nuptiarum solennitates ... Dn. Michaelis Schön, philosophiae et medicinae doctoris, sponsi; necnon ... virginis Christinae Margaretae ... D. Melchioris Episcopi ... filiae, sponsae, ad 18. Februarii, Coburgi celebrandas, carmina gratulatoria. Coburg, K. Bertsch, 1606. 4to. 4 Bll. – VD 17 547:693828E (nur Gotha/Erfurt).

Der vorliegende Sammelband stammt mit ziemlicher Sicherheit aus dem Besitz von Stephan Cornarius (Horn). Dieser stammte aus Hammelburg, studierte ab dem Wintersemester 1600/1601 in Jena, musste 1603 sein Studium abbrechen, weil sein Vater gestorben war, wurde Hauslehrer bei einem Adligen, kam mit seinem Schüler 1605 nach Coburg an das Gymnasium Casimirianum, wo er später auch Schulaufseher wurde, trat 1608 in herzogliche Dienste und wurde 1614 Kammersekretär, spätestens 1625 auch geheimer Rat (vgl. seinen lateinischen Lebenslauf in L. Ludovici, Ehre des Hoch-Fürstlichen Casimiriani Academici in Coburg, Bd. 2 [1729], S. 117ff.). In sieben der vorliegenden Drucke finden sich lateinische Gedichte von Cornarius. Die Erscheinungsdaten der enthaltenen Drucke – 1600-1603 ausschließlich Jena, 1604 keine,

(Coburg. – Sammelband)

1605/1606 überwiegend Coburg – fügen sich genau in Stephan Cornarius' Lebenslauf. Die handschriftlichen lateinischen Gedichte betreffen zum Teil denselben Kreis von Personen wie viele der vorliegenden Gelegenheitsdrucke: gebildete Coburger Persönlichkeiten, die einander mit Gedichten zu besonderen Gelegenheiten bedachten – so finden sich hier wie dort die Namen Johann Adam Trummerer, Elias Friedrich Volckenandt und Michael Schön. Zwei der handschriftlichen Carmina belegen unserer Meinung nach die Provenienz: „Jocus ad fratrem (etc.)" und „In effigiem Jeremiae Cornarii M. D. fratris". Stephan Cornarius war auch Poeta laureatus (Flood, Poets Laureate C-48). Sein Bruder Jeremias Cornarius (1569-1622) war zeitweise Leibarzt in Kulmbach und Coburg (zu beiden Brüdern vgl. auch die Dissertation über ihren Vater: J. Merz, Georg Horn (1542-1603) und seine Historia über die Reformation in Hammelburg, Neustadt/Aisch 1992, S. 148-154). – Insgesamt stellenw. etwas gebräunt u. vereinzelt fleckig; die Einblattdrucke im Rand meist etwas geknittert oder mit kl. Falzeinriss. Zwei inkomplette Drucke sind oben nicht mitgezählt.

– Abbildungen unten und Tafel 8 –

151 **(Cocles, B. della Rocca).** In disem biechlin wirt erfunden von co(m)plexion der menschen. Zu erlernen, leypliche und menschliche natur, ir sitre(n) geberde(n), un(d) neyglichkeit zu ermen(n)en un(d) zu urteylen. Straßburg, Knobloch, 1516. 4to (20,3:14 cm). **Mit Titelholzschn.** 16 Bll. Alter Prgt. 1.200,–

VD 16, C 4443; IA 142.281. – Seltene deutsche Bearbeitung des erstmals 1504 erschienenen Lehrbuchs der Physiognomie und Chiromantik des Bologneser Arztes Bartolomäus Cocles (Bartolommeo della Rocca; vgl. Thorndike V, 50-68). Der Schwerpunkt der vorliegenden Ausgabe liegt auf den physiognomischen Aspekten. Im Jahr der Ersterscheinung seines Werkes wurde Cocles durch den italienischen Condottiere Ermes Bentivoglio ermordet, da er letzterem den politischen Sturz und Tod im Exil vorhergesagt hatte. – Durchgehend etwas fleckig, oben im Bug durchgehend mit Feuchtigkeitsfleck und kleiner Papierausbesserung.

** Extremely scarce and early edition of this classic of Physiognomy. With 1 title-woodcut. – Slight staining throughout, dampmark at top gutter with small paper repair. Bound in old vellum.

– Abbildung Seite 41 oben –

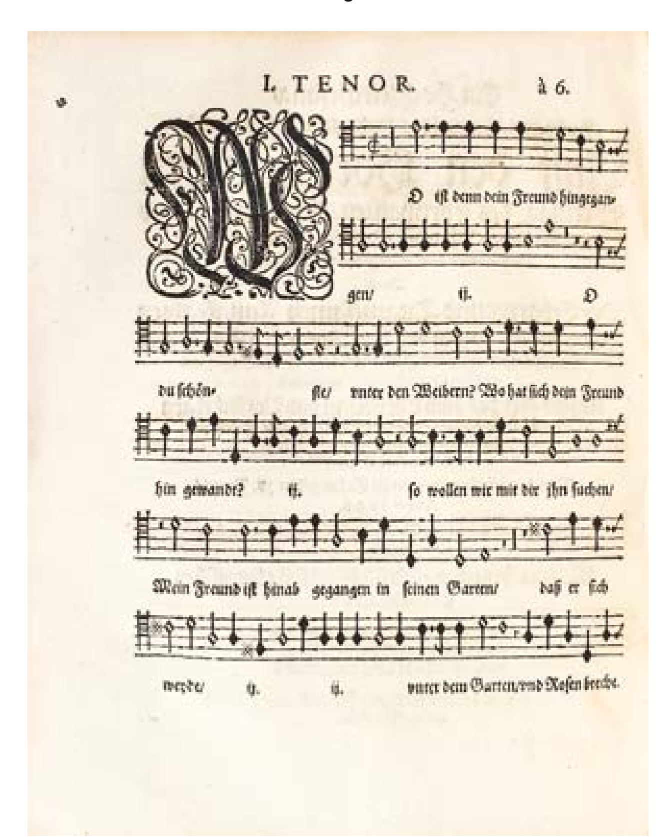
152 **Common Prayer. – Liber precum publicarum**, seu ministerii ecclesiasticae, administrationis sacramentorum, aliorumque rituum & caeremoniarum in ecclesia Anglicana. London, J. Norton, 1604. (16,5:11 cm). **Mit Titelbordüre und Druckermarke.** 28 nn., 299 num. Bll. Prgt. d. Zt., leicht berieben, Rücken unten mit kleinen Schabstellen, Rückdeckel stellenweise braunfleckig. 1.200,–

Pollard-R. 16429; vgl. Burmeister 136. – Lateinische Ausgabe, sehr selten. Titelauflage der Ausgabe London, Jackson 1594 mit entsprechendem Kolophon. In der Folierung ab Bl. 188 inbegriffen ist, wie in allen drei von Burmeister genannten Ausgaben (1574, 1594 u. 1604): Liber psalmorum Davidis prophetae et regis. Ad Hebraicam veritatem, à Sebastiano Munstero quàm diligentissime versus. – Leicht gebräunt, stellenweise etwas wasserfleckig oder -randig; Bll. I2 und Z2 mit ergänztem Eckabriss mit Buchstabenverlust; unkenntlicher alter Stempel je auf dem freien Vorsatzbl. und dem Titelbl. (hier die Bordüre berührend) sowie Stempelrasur; verblasster Vermerk von alter Hand auf dem vorderen Innendeckel; Besitzvermerk von alter Hand auf dem Titelbl. oben.

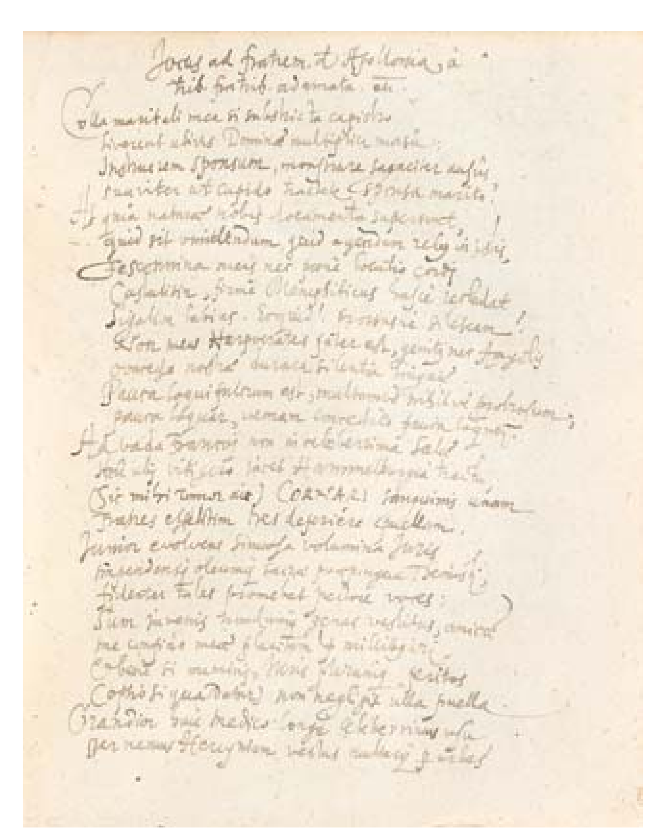
** Latin edition, very rare. A further title, which the printers decive belongs to, is included, as in all three editions mentioned by Burmeister (see above). Unlike the three mentioned by B., our edition was printed by J. Norton and could be proven by us only in the Danish Royal Library in Copenhagen. – Slight browning, some waterstaining in places; corners torn and replaced to leaves I2 and Z2 with some loss of letters; illegible old stamp to prelim and title-page affecting the image, title-page with erased stamp; faded note written by old hand to front inner cover; ownership note written by old hand to upper title-page. Bound in contemporary vellum.

– Abbildung Seite 41 unten –

153 **Contarini, P. M.** Corso di guerra et partiti di guerregare, e combattere. Venedig, Perchacino, 1601. 4to (20,5:16 cm). **Mit wdh. Holzschnitt-Titelvign. u. 3 emblematischen Textholzschn.** 4 nn. Bll., 250 num., 4 nn. Bll. Flex. Prgt. d. Zt. mit Schließbändern, fleckig u. berieben. 600,–



Nr. 150



Nr. 150



Nr. 151

BL, 17th Cent. Ital. Books 255; Cockle 590 („very rare“). – Feuchtigkeitsspuren im Bund, vereinzelt gering fleckig, Titel etwas gebräunt, letztes Bl. mit hinterlegtem Loch mit etwas Buchstabenverlust.

154 **Crotti, E. G.** Hermione. Eiusdem floraliorum spicilegia. Mantua, V. Ruffinelli, 1545. Kl.-8vo (15,5:10 cm). 75 num. Bll., 2 nn. Bll. (d.1.w.), Bl. 76-102. Hldr. d. 19. Jh. mit Rsch., berieben, Vordergelenk oben mit kl. Einriss. 500,–

EDIT 16, CNCE 13825; IA 147.693; nicht bei Adams u. im BM, Italian. – Erste Ausgabe dieser ersten von Crotti veröffentlichten Gedichtsammlung. Der Priester, Humanist und Lehrer Crotti wurde als Anhänger des Häretikers Giorgio Siculo von der Inquisition verfolgt. – Vereinzelt etwas fleckig u. vereinzelt stärker gebräunt, o2-3 etwas gelockert.

155 **Cuyck, Hendrik van.** Speculum concubinariorum sacerdotum, monachorum ac clericorum. Köln, Gualtherius, 1599. (14,3:9,5 cm). Mit Holzschn.-Druckerm. 12 Bll., 148 (recte 150) S., 1 w. Bl. Ldr. d. 18. Jhdt. mit Rückenverg., fleckig, etwas berieben. 200,–

VD 16, C 6493; Adams C 3141. – Erste und einzige lateinische Ausgabe des vielzitierten, wiewohl kaum auffindbaren Werkes, in dem Hendrik van Cuyck (1546-1609), Bischof von Roermond, in einer Art Pfaffenspiegel die in wilder Ehe lebenden Geistlichen anklagt. Van Cuyck zitiert die alten Schriften und Beispiele aus der Kirchengeschichte sowie seine Zeitgenossen wie Erasmus und Melanchthon zur Hurerei im geistlichen Stande. – Etwas gebräunt, Titel fleckig, Titel oben und einige Kopfzeilen gering angeschnitten.

156 **Demosthenes & Aeschines.** Opera. Ed. H. Wolf. Frankfurt, de Marne u. J. Aubry Erben, 1604. Fol. (41:28 cm). Mit 2 Textholzschn. (Porträt u. Wappen) u. gest. Porträt. 34 Bll., LXXIV S., 3 Bll., 1464 S., 22 Bll. Prgt. d. Zt. mit span. Kanten und Rückenschild; fleckig und angestaubt, etwas berieben, Unterecken bestoßen. 300,–

VD 17 3:015817L. – Monumentale Ausgabe, griechisch-lateinischer Text. – Leicht gebräunt und gering fleckig, durchgängig leicht wasserrandig. S. 917-20 lose.

157 **Diether, A.** Thesaurus contexendarum epistolarum, formandaeque linguae, ad imitationem Ciceronianae dictionis locuplentissimus. Köln, W. Fabritius, 1562. (17:11 cm). 425 S., 3 Bll. – Angebunden: **M. C. Fronto.** De vocabulorum differentiis. Hadriani Cardinalis Modi Latine loqeundi. Erasmi Roterodami Epitome in libros elegantiarum Laurentii Vallae (etc.). Frankfurt, Egenolff Erben, 1566. 211 num., 3 nn. Bll. (d. letzten 2 weiß). Blindgeprägter Schweinsldr. d. Zt. mit Monogramm „E R N“ u. Datierung 1572. Mittelplatte des Vorderdeckels mit „Fides-Spes“-Darstellung, auf dem Rückdeckel „Caritas und der Bettler“; gering berieben u. gebräunt. 600,–

I. VD 16, ZV 3543; nicht im IA (unter Diether oder Cicero; vgl. ADB V, 164. – Sehr seltene Ausgabe, erstmals 1544 erschienen. – **II.** VD 16, F 3142; Richter, Egenolff Erben 236 (unter Lossius). – Erste Ausgabe dieser Zusammenstellung. – Insgesamt etwas gebräunt. 1. Titel mit Namenszug eines Jacobus Paix. – Dekorativ gebunden.

158 **Du Choul, G.** Discorso sopra la castrametatione, & bagni antichi de i Greci, & Romani. Con l’aggiunta della figura del campo romano. Et una Informatione della militia turchesca, & de gli habiti de soldati turchi, scritta da M. Francesco Sansovino. 2 Tle. in 1 Bd. Venedig, A. Salicato, 1582. (15:10 cm). **Mit Druckermarke, 1 Falttafel und zusammen 57 Textholzschnitten.** 80 num., 4 nn.; 28 num. Bll. Hldr. um 1800 mit etwas Rückenvergoldung, Kanten bestoßen, Rücken mit Wurmspuren. 1.200,–

EDIT 16, CNCE 17829; IA 156.887; Adams D 1033 (zählt wohl irrig 2 Falttaf.); Cockle 702; Mortimer (French) 181 Anm.; Lipperheide Bc 2. – Erste Ausgabe mit dem Anhang Sansovinos zum türkischen Militär mit 14 Abbildungen türkischer Soldaten. Du Chouls erstmals



Nr. 152

(Du Choul, G.)
1555 französisch und italienisch erschienenes und häufig aufgelegtes Werk über das Militär-, Sport- und Badewesen der Antike ist mit 43 meist ganzseitigen Holzschnitten illustriert, „a set of Italian blocks which are reduced copies of the Lyons series" (Mortimer); die Falttafel mit schematischer Darstellung eines römischen Lagers. – Etwas stock- u. fingerfleckig, wenige kl. Wurmspuren im Rand. Die Falttafel in zwei Teilen, teilw. knittrig u. im Falz hinterlegt und wohl nicht vollständig.

** 2 parts in 1 vol. First edition with Sansovino's supplement regarding the Turks. With 43 full-page woodcuts in text and 1 folding diagram (in two parts, most probably not complete, creased and partly repaired) in part 1, and 14 half-page woodcuts showing Turkish soldiers of the 16th century in part 2. – Some foxing and thumbing, minor worming in places. Half-calf around 1800, extremities somewhat worn, worming to spine.

159 **Du Faur de Pibrac (Pybrac), (G.)** Tetrasticha graecis & latinis versibus expressa, authore Florente Christiano. Paris, F. Morel, 1584. 4to (22:16,5 cm). Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 34 num. Bll. Flex. Prgt. d. Zt., etwas gewellt, Rückdeckel mit ergänzter Fehlstelle, fehlt hinterer Spiegel. 500,–

Adams D 1065; BM, French Books 143; Cioranesco 6655; Tchemerzine III, 381, b. – Erste Quartausgabe, im selben Jahr auch in Oktavo erschienen. Griechische und lateinische Übersetzung von Pribacs französischen Vierzeilern durch den französischen Humanisten und Altphilologen Florent Chrestien. – Gering gebräunt, seitlich durchgehend wasserfleckig, vereinzelt bis in den Text. Im unteren Bundsteg kl. Wurmgänge. Mit Exlibris „De la bibliothèque de Mr. de La Place de Mont-Evray."

160 **Duns Scotus, J.** (Scriptum Oxoniense super Sententias). Primus (- quartus) scripti Oxoniensis... super sententias (&) Questiones quolibetales. 5 Tle. in 2 Bdn. Venedig, S. de Luere für A. de Torresani, 1506. Fol. (je ca. 32:22 cm). 2 Kol. **Mit einigen Holzschnitt-Initialen sowie 6 Textholzschnitten.** Blindgepr. italienische Kalbldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit Prgt.-Rücken des 17. Jh. mit hs. Rtit. sowie Spiegeln aus Prgt.-Manuskript; stark beschabt u. bestoßen sowie mit teils großen Wurmlöchern, Rückdeckel von Bd. 1 angebrochen durch starken Wurmfraß im Innendeckel, beide Rückdeckel mit Resten eines gr. Papierschildes, Rücken mit Ein- bzw. Ausriss, Reste von je 4 Schließen. 3.000,–

EDIT 16, CNCE 17855 (ohne Tl. 5); Adams D 1121 u. 1112; IA 157.519 u. 157.518. – Seltene Ausgabe von Scotus Hauptwerk, herausgegeben von Mauritius de Portu. Kommentiert ausführlich die Sentenzen des Petrus Lombardus. Kollation der einzelnen Teile: I. 160 num., 8 nn. Bll. (fehlen 55 Bll. u. d.l.w. Bl.); II. 96 num., 2 nn. Bll. (fehlen 53 Bll. u. d.l.w. Bl.); III. 72 num., 2 nn. Bll. (fehlen 41 Bll. u. d.l.w. Bl.); IV. 168 num., 6 nn. Bll. (fehlen 72 Bll.); V. 62 num., 5 nn. Bll., 1 w. Bl. Nur die Questiones daher mit Kolophon. – Stellenw. etwas fleckig oder angeschmutzt, einzelne Bll. stärker gebräunt bzw. braunfleckig. Wenige kl. Randläsuren, nur im 2. Bd. 2 Bll. mit Randeinriss bis in den Text. Gelegentlich Anm. oder Anstreichungen von alter Hand in roter oder brauner Tinte, alte Blattnum. in brauner Tinte. Vereinzelte Wurmspuren, nur letzte Bll. von Bd. 1 auch mit größerem Wurmgang mit kl. Buchstabenverlusten. In Bd. 2 das 1. Bl. lose. Vollständige Exemplare mit allen Teilen sehr selten, vorliegend fehlen wie häufig bei Tl. 1-4 die nach den Registern eingebundenen Anhänge. Titel von Tl. 1 u. 3 u. in Tl. 4 num. Bl. 39 mit (Besitz)vermerken, in Bd. 1 auf Bl. a3 Besitzvermerk des Franziskanerkloster S. Nicola (heute S. Antonio) in Sulmona,

** Five parts in 2 vols. With woodcut initials and 6 diagrams. – Some staining or soiling in places, occasionally stronger browning. A few marginal tears, longer ones affecting text only to 2 leaves in vol. 2. Some old ink annotations and underlinings, foliation in ink added throughout. Occasional worming, final leaves of vol. 1 with large wormhole with small letter losses. Title of part 3 detached. Bound in contemporary Italian blind-tooled calf, 17th century vellum spines, vellum mss. leaves uses as pastedowns; rather rubbed and worn, worming, lower board of vol. 1 partly eaten away, tears to spines, remains of large paper labels at lower covers, remains of 4 pairs of clasps on each vol. As many copies lacking final sections of part 1-4 (beyond the table for each part).

160a **Einband. – Flandern. – Platteneinband.** – Brauner Kalblederband mit jeweils drei wiederholten Platten auf beiden Deckeln, die Deckel fast ausfüllend. Die obere und untere Platte (ca. 5:8 cm) mit einem floralen Geflecht, aus dem in der Mitte ein Drache entspringt. Die schmale Mittelplatte (2:8 cm) zeigt eine Gruppe von 4 Tänzern (in der Mitte eine Frau) sowie einen Musiker mit Sackpfeife. Wohl Gent oder Brügge um 1560. 16:11 cm. 1.500,–

Goldschmidt, Gothic & Renaissance Bookbinding, 107 (Mittelplatte) & 191 (obere u. untere Platte) sowie Tafel 42 u. Abb. 191. – Schöner Platteneinband mit kuriosen Darstellungen. Die Mittelplatte mit der Tanzgruppe stammt nach Goldschmidt von Louis Bloc, Buchbinder aus Brügge, vorliegend eine spätere Verwendung oder Nachschnitt. Die andere Platte mit floralem Geflecht wird Gent zugewiesen. – Etwas berieben, Ecken u. Kanten teilw. bestoßen, Schließbänder entfernt. Rücken u. Vorsätze im 19. Jahrhundert erneuert. – Enthält: G. B. Bacchanelli. De consensu medicorum in curandis morbis libri quatuor. Venedig 1553. 16 Bll., 732 S. – Durling 416. – Erste Ausgabe. – Etwas gebräunt u. fingerfleckig, vereinzelt alte Anmerkungen. Titel mit Besitz- u. Schenkungsvermerk des späten 16. u. frühen 17. Jahrhunderts. – Aus der Bibliothek von George Dunn, Woolley Hall mit seinem gedrucktem Exlibris, wie auch das Exemplar bei Goldschmidt 107.

– Abbildung Tafel 5 –

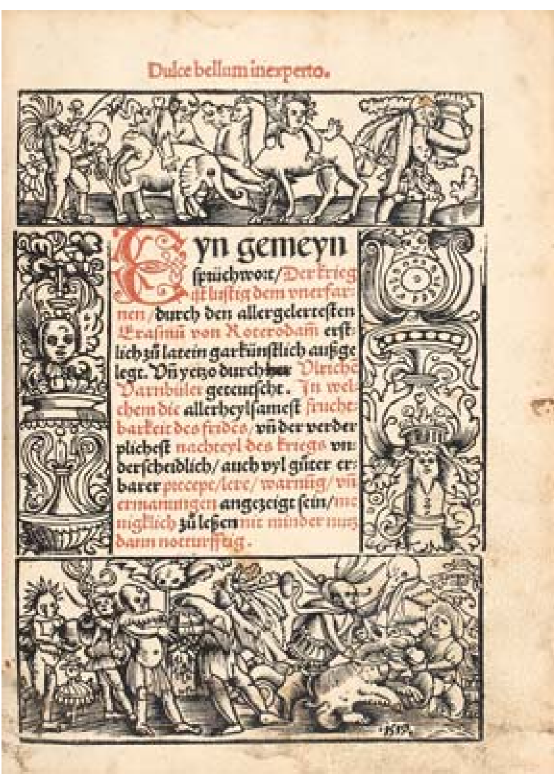
161 **Erasmus Roterodamus, D. – Josephus, Flavius.** Antiquitatum Iudaicarum libri XX. De bello Iudaico libri VII... Contra Apionem libri II... De Imperio Rationis sive de Machabaeis liber unus à Des. Erasmo Roterodamo recognitus. Basel, Froben & Episcopius, 1548. Fol. (34:22,5 cm). Mit 2 Holzschnitt-Druckermarken. 4 Bll., 886 S., 17 (1. w.) Bll. Blindgepr. Ldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit 4 Kantenbeschlägen, beschabt u. bestoßen bzw. abgenutzt, Rücken defekt u. daher Gelenke gebrochen, Vorderdeckel an der Vorderkante mit weißen Farbspuren, Schließen fehlen. 750,–

VD 16, J 961; Adams J 364; van der Haeghen II, 37. – Vierte lateinische Ausgabe bei Froben, ediert von S. Gelenius. – Leicht gebräunt u. etwas fleckig, zu Beginn u. am Schluss jeweils einige Bll. gelockert oder lose.

** Fourth Latin edition by Froben, edited by S. Gelenius. With 2 printer's woodcut devices. – Slight browning and some staining, at beginning and rear a few leaves loosened or detached. Bound in contemporary blindtooled calf over wooden boards, brass edge strips to corners, rubbed and worn, spine defective and joints cracked, white paint marks to fore-edge of upper board, lacking clasps.

162 **Erasmus von Rotterdam, D.** Dulce bellum inexperto. Eyn gemeyn sprüchwort, Der krieg ist lustig dem unerfarnen ... erstlich zu latein gar künstlich außgelegt. Un(d) yetzo durch her Ulriche(n) Varnbüler geteutscht. Basel, A. Cratander, 6. Nov. 1519. 4to (20,5:15,5 cm). **Mit Holzschn.-Titelbordüre u. Druckermarke.** 28 nn. Bll. – Vorgebunden: **G. Walther.** Vom ampt der weltlichen Oberkeit, nach ordenung der Zehen Gebot, aus Gotes wort, und Büchern Doct. Lutheri gestellet. Jena, D. Richtzenhan, 1569. 4to. 8nn., 131 num., 1 w. Bl. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit 2 Messingschließen mit Initialen „HVS" u. Jahreszahl 1560; gebräunt, bestoßen, Rücken alt mit Papier überklebt. 1.500,–

I. VD 16, E 1984; Vander Haeghen I, 22; Bezzel 145; Hieronymus 295. – Erste deutsche Asgabe. Der Kommentar über das Sprichwort „Dulce bellum inexperto" entstammt dem vierten Teil der Adagia, der erstmals 1515 bei Froben erschien. Der Übersetzer, der aus St. Gallen stammende Kanzler des Reichskammergerichts Ulrich Varnbühler (1474-1544), der mit Dürer und Pirckheimer befreundet war, übertrug die Schrift aus Bewunderung für Erasmus ins Deutsche. Die sogenannte Indianerbordüre schreibt Hieronymus Hans Franck zu, nicht Urs Graf. „Die Titelbordüre aus vier Leisten mit Indianern (mit Federschmuck) und exotischen – auch indischen – Tieren – im Gefolge der Entdeckerberichte entstanden – verwendet Cratander in Basel ab 1519" (Hieronymus). Das letzte Blatt mit Cratanders Druckermarke mit der nackten Fortuna auf der Kugel. – Stellenw. stärker fleckig, im Rand auch etwas wasserfleckig. – **II.** VD 16, W 986. – Erste Ausgabe. – Gebräunt, stellenw.



Nr. 162

stärker gebräunt oder fleckig; hier u. da alte Marginalien; die ersten 5 Bll. oben angerändert, Bl. B1 mit geringem Textverlust. Vorsatz mit längerem Eintrag von Hans Martin (Truchseß), „Juncker von Wetzhausen".

– Abbildung oben –

163 **Estienne, C. & J. Liébault.** Siben Bücher von dem Feldbau, und vollkom(m)ener Bestellung eynes ordentlichen Mayerhofs oder Landguts. Nun aber von Melchior Sebizio in Teutsch gebracht. Straßburg, B. Jobin, 1580. Fol. (34,5:22 cm). **Mit Holzschnitt-Titelbordüre, ganzseit. Porträt u. 36 Textholzschnitten.** 6 Bll., 643 S., 17 (statt 18) Bll. (ohne d. l.w.). Blindgepr. Schweinslederband d. Zt. mit 2 Schließen; Gebräunt, etwas fleckig u. gering berieben u. bestoßen, Gelenke oben eingerissen, Vorderdeckel mit 2 kl. Wurmlöchern 2.500,–

VD 16, E 4000; IA 165.324; Muller 585, 105; Lindner 11.563.02; Schoene3 3692; vgl. Arents 28 u. Schwerdt I, 167. – Zweite deutsche Ausgabe (zuerst 1579). Berühmtes Sammelwerk über alle Bereiche der Land- und Hauswirtschaft, Jagd und Forstwirtschaft u. Gartenbau mit umfangreichen Abschnitten über Pferdezucht, Imkerei, Fischerei, Wein, Tabak, Bierbrauen, Destillieren, Seidenbau u. v. a. „Enth. die jagdlich interessanten Kapitel auf S. 558-612 und das 7. Buch ‚Von der Wolffjagdt', beschrieben von Clamorgan" (Lindner). Bemerkenswert die schönen, von Jobin nach Amman, Stimmer u. a. geschnittenen Illustrationen, davon 14 zur Wolfsjagd. – Etwas gebräunt, durchgängig wasserfleckig, bis S. 142 mit 1 kl. Wurmloch im Zentrum, ganz vereinzelte Tintenflecken; Titel u. erstes Bl. im Bund mit transparentem Archivband verstärkt, Titel mit gelöschtem alten Besitzvermerk im Fußsteg und durch Beschnitt entferntem alten Besitzvermerk im Kopfsteg, sowie winzigem Namensstempel im Zentrum; S. 394 mit altem Namenszug „Fr. zu Geck"; Vorsätze mit alten Notizen in Tinte; ohne das letzte leere Bl.

– Abbildung rechts –

164 **Frisius (Fries), J.** Novum latinogermanicum et germanicolatinum lexicon. Ad usum literatae juventutis ordine alphabetico ex probatis auctoribus digestum. Zürich, J. Wolf, 1596. (24:17 cm). Mit Holzschn.-Porträt (Frisius) im Text. 8 Bll., 1086 S., 1 Bl. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln, stark berieben, alt mit Papier überklebt, das am Rücken wieder entfernt ist, Rückdeckel wurmstichig, mit 1 (von 2) Messingschließen. 400,–

VD 16, F 3011; vgl. ADB VIII, 106. – Recht seltene Ausgabe. Der erstmals 1556 erschienene „große Fries", „in welchem namentlich die lateinischen Redensarten deutsch erklärt werden" (ADB). Johannes Fries (1505-1565) war Rektor des Gymnasiums, der Schola Carolina, in Zürich. Seit seiner Jugend war er eng mit Conrad Gesner befreundet. – Etwas gebräunt u. stellenw. etwas fleckig; am Ende etwas wurmstichig; die Bordüre um das eigentliche Porträt offenbar von einem gelangweilten Schüler mit Tinte tlw. ausgemalt. Vorderer u. hinterer Vorsatz mit Namenszug Jacobus Kampff, datiert 1665, weiterer Besitzvermerk Dietrich Christian v. Ehrtal 1668.

165 **Fronsperger, L.** Kriegs Ordnung und Regiment, sampt derselbigen Befehl, statt und Empter, zu Roß und fuß, auch an Geschütz und Munition ... zu gebrauchen. Frankfurt, J. Lechler für S. Feyerabend u. S. Hüter, 1564. Fol. (31,5:20,5 cm). **Mit Titelholzschn. u. 22 Textholzschn. (inkl. 5 Wiederh.) von J. Amman.** 3 nn., 1 w., 122 röm. num., 2 nn. Bl. – Angebunden: **Ders.** Von Geschütz und Fewerwerck, wie dasselb zu werfen und schiessen. Von erbawung, erhaltung, besatzung unnd profantierung der wehrlichen Bevestungen. Ebda. 1564. Fol. 6 nn. Bll., 53 röm. num., 1 nn. Bl. Prgt. d. Zt., etwas angestaubt, Vordergelenk oben und unten geplatzt. 1.500,–

I. VD 16, ZV 15899; Cockle 531; vgl. Jähns 549 (mit Inhaltsangabe), Becker, Amman 4a u. New Hollstein, Amman book illustr. 3 (Druckvariante). – Eine von zwei Varianten der ersten mit den schönen Holzschnitten von Jost Amman versehenen Ausgabe. – **II.** VD 16, F 3115; Jähns 549 u. öfter. – Zweite Ausgabe; eine von 2 Druckvarianten. Jähns hält es für Fronspergers bestes Buch. – Beide durchgehend leicht bis etwas gebräunt; vereinzelt in den Rändern blass wasserfleckig bzw. gebräunt; letztes Bl. Impressum mit Verstärkung; Stempel der Königl. Preuss. Zeughaus-Verwaltung Berlin auf dem Titel oben.

– Abbildung Seite 44 unten –



Nr. 163

166 **Geiler von Kaisersberg, J.** Navicula sive speculu(m) fatuoru(m). A J. Othero collecta. Compendiosa vite eiusdem descriptio, per Beatum Rhenanum. Straßburg, (J. Prüss d. J.), 16. Jan. 1511. 4to (22,5:16 cm). **Mit Titelholzschnitt u. 112 großen Textholzschnitten.** 280 Bll. Restaurierter Holzdeckelbd. mit breitem blindgeprägtem Kalbldr.-Rücken d. Zt., etwas beschabt, wenige Wurmstiche, Rücken etwas rissig, Schließe u. Vorsätze erneuert. 8.000,–

VD 16, G 778; Adams G 316; Proctor 9995; Muller 21, 89; Alden-L. 511/5; Meder 373; Dacheux 50. – Zweite lateinische Ausgabe, die erste mit den Holzschnitten aus Sebastian Brants Narrenschiff von 1494, die zum großen Teil vom jungen Dürer stammen, der sich zu dieser Zeit in Basel aufhielt. „Neben der Lübecker Bibel der gewichtigste Zyklus in Holzschnitt, der vor der Apokalypse erschienen ist" (Winkler). – Etwas gebräunt u. stellenw. etwas braunfleckig, gelegentlich stärker. Ränder hier u. da auch etwas fingerfleckig oder angeschmutzt, letzte Bll. mit Wachsflecken in den Rändern. Ganz vereinzelt Tintenunterstreichungen oder Randmarkierungen. Titel unten mit dünnen hinterlegten Papierstellen u. Spuren von alten entfernten Klebestreifen, wenige weitere Bll. mit teils rep. Randein- oder kl. Randausrissen. Alter unleserlicher Besitzvermerk auf dem Titel. Mit 5 alten Blattweisern.

** Second (first illustrated) edition. With title-woodcut and 112 woodcuts in text, using the original woodblocks of the editio princeps of Brant's „Ship of Fools" of 1494. About a third of the fine woodcuts are credited to the young Albrecht Dürer. – With 5 old finger tabs. Some browning and staining, stronger in places. Occasional marginal soiling, wax stains to margins of final leaves. A few ink underlinings or marginal marking. Reinforced paper flaws and tears to title, and traces of old removed adhesive strips; a few leaves with marginal tears (partly repaired). Old illegible ownership inscription to title. Bound in contemporary blind-tooled half-calf over wooden boards, somewhat rubbed and worn, endpapers and clasp renewed.

– Abbildung rechts –

167 **Gellius, A.** Noctes atticae. Accesserunt P. Mosellani annotationes. Köln, J. Gymnich, 1537. (16:11 cm). Mit Druckerm. 24 Bll., 729 S., 19 Bll. (l. w.). – Angebunden: **P. Mosellanus (Schade).** Annotationes in Auli Gellii Noctes Atticae. Köln, J. Soter, 1533. 96 nn. Bll. Blindgeprägter Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln, zwei erneuerte Schließen; etwas berieben, sorgfältig restauriert. 500,–



Nr. 165



Nr. 166

VD 16, ZV 6483 u. G 1040; Schweiger II, 377. – Seltene Gellius-Ausgabe mit dem separat erschienenen Kommentarband. – Stellenw. etwas gebräunt, gering fleckig, wenige alte Anmerkungen. Titel mit Stempel u. altem Besitzvermerk, Innendeckel mit alten Anmerkungen.

168 **(Gentillet, I.).** Discours sur les moyens de bien gouverner et maintenir en bonne paix un royaume ou autre principauté. Contre Nicolas Machiavel Florrentin. Troisième édition revue. O.O. 1578. 16mo (12,5:8,5 cm). Mit Holzschn.-Titelvign. 16 num. Bll., S. 17-843, 10 Bll. Alter flex. Prgt., fleckig. 500,–

Vgl. Adams G 440 (Titelauflage 1579), Cioranescu, 16e siècle 10631, Haag V, 247 u. INED 2007. – Antimachiavel und Fürstenspiegel, erstmals 1576 erschienen. „Noch im 16. Jahrhundert schrieb unter dem Eindrucke der Bartholomäusnacht der Protestant J. Gentillet, welcher diese Gräuelthat dem Einflusse der Lehren Machiavelli's auf die Mediceerin zuschrieb, eine heftige Schrift gegen denselben" (Mohl III, 549). Laut Druckvermerk (Hhh8) wurde der Druck am 30. September 1578 vollendet. – Etwas gebräunt u. stellenw. etwas wasserrandig, Schlussbl. verso mit altem Eintrag, Titel mit winzigen Randläsuren.

** Some browning; some waterstaining in places; old entry to last leaf; tiny marginal fraying to title.

169 **Genua. – Foglieta, U.** Dell' Istorie di Genova. Libri XII. Genua, G. Bartoli, 1597 (Kolophon dat.: 1616). Fol. (30:20,5 cm). **Mit Holzschn.-Druckermarke und Holzschnitt-Portr. (auf Titelrückseite).** 2 Bll., 664 (recte 656) S. – Angebunden: **G. Bonsadio.** Gli annali di Genova. Genua, Bartoli, 1597. Mit figürl. Holzschnitt-Init. 6 Bll., 98 S. Ldr. d. Zt. mit etwas Rückenverg., Rücken wohl alt restauriert, berieben und etwas bestoßen, vorderes Außengelenk oben geplatzt. 400,–

I. Vgl. Gamba 1398 u. Brunet II, 1321 (A. 1597). – Erschien erstmals 1528 in lateinischer Sprache unter dem Titel „Historiae Genuensium". Am Schluß mit 1616 datiert, ansonsten wohl identisch mit der Ausgabe 1597. Titel verso mit dem attraktiven Holzschnitt dat. 1585 mit Porträt Foglietas und unterhalb kleiner Ansicht von Genua. – Schwach gebräunt, teils gering fleckig, Porträt im Seitenrand angeschnitten. – **II.** Neu ins Italienische übers. von B. Paschetti. – Gering fleckig.

170 **Gruter, J.** Inscriptiones antiquae totius orbis Romani, in corpus absolutissimum redactae. Auspiciis J. Scaligeri, ac M. Velseri. (& Notae Romanorum veterum quibus litera verbum facit Tullii Tyronis). 2 Tle. in 1 Bd. (Heidelberg), Commelin, 1602(-1603). Fol. (41:27 cm). **Mit gest. Titel**. 12 Bll., MCLXXIX S., 1 w. Bl. zwischengeb., 7 Bll., XXVII S., 104 Bll.; 4 Bll., CC S., 2 Bll. Blindgepr. Kalbldr. d. Zt. über Holzdeckeln, etwas später (im 18. Jh.?) Rücken mit braun eingefärbtem Prgt. erneuert sowie mit 8 verzierten Eckbeschlägen monogr. „KD", zwei Beschlägen in der Mitte der Deckel, Zierleiste sowie Schließen versehen, Vorderdeckel mit goldgepr. Namen „Henrick van Moers" u. Rückdeckel mit Dat. 1613; etwas beschabt u. bestoßen, einige kleinere Risse oder Bezugsfehlstellen, das Rücken-Prgt. mit 2 alten genähten Rissen, 1 (von 2) Schließen. 1.800,–

VD 17 12:642644F (mit nur 6 Bll. zu Beginn); Port 213 u. 220; vgl. Cicognara 3116 (dat. 1601). – „Gruters bedeutendstes Werk... die für damalige Verhältnisse riesenhafte Sammlung aller bekannten röm. und griech. Inschriften. Ein Anhang enthält darüber hinaus das erste auf zwei Hss. beruhende Verzeichnis tyronischer Noten. Fundament und Vorbild aller folgenden Inschriftensammlungen" (NDB VII, 238 f.). – Leicht gebräunt u. fleckig, vereinzelt stärker; stellenw. wasserfleckig, vor allem gegen Ende bis in den Text. Vereinzelt kl. Randläsuren, Bl. Eee 2 mit kl. Papierfehlstelle im Text, 1 Registerbl. mit Randausriss mit kl. Buchstabenverlust. Gest. Titel mit altem Verkaufsvermerk im w. Unterrand.

– Abbildung unten –

171 **Guillelmus Parisiensis.** Postilla super epistolas et evangelia: per totius anni circuitum. (Mit Anhang:) **D. Agricola.** Passio Domini nostri Jesu Christi. 2 in 1 Bd. Basel, Adam Petri de Langendorff, 1514. 4to (21,5:16 cm). **Mit 2 gr. Titelholzschnitten, Titelbordüre u. zahlr. Textholzschnitten v. Urs Graf.** 4 nn., 352 num., 8; 4 nn., 39 num., 1 nn. Bll. Blindgepr. Kalbldr. d. Zt. über Holzdeckeln, 2 Schließen; wurmstichig, Rücken berieben, an Kopf u. Fuß bestoßen, Vordergelenk eingerissen. Rückdeckel an den Kanten durch Wurmfraß beschädigt. 600,–

VD 16, E 4386; Hieronymus 67 u. 67a. – Vierte Ausgabe der Postilla durch Adam Petri. Als zweiter Teil die „Passio" Agricolas. Mit den schönen, kleinformatigen Holzschnitten von Urs Graf. Die Titelbordüre ist 1514, die wiederholte zum Directorium 1513 datiert. – Teilw. etwas fleckig, erste Bll. stärker betroffen, letzte mit Feuchtigkeitsrändern. Stellenweise Wurmlöcher u. Wurmspuren, besonders erste u. letzte Bll. betroffen.



Nr. 170

172 **Haimo von Auxerre.** Haymonis Episcopi Halberstatten. commentariorum in Apocalypsim beati Iohan. libri VII. Köln, E. Cervicornus für G. Hittorp, 1531. (17:11,5 cm). Mit Holzschnitt-Titelbordüre. 220 nn. Bll. Mod. Ldr. unter Verwendung alter Deckelbezüge. 300,–

VD 16, B 5254; Adams H 119. – Kommentar zur Apokalypse, seit Johannes Trithemius dem Bischof Haimo von Halberstadt zugeschrieben, heute dem etwa 865 gestorbenen Benedektinermönch Haimo von Auxerre (Haymon d'Auxerre), so auch im NDB-Artikel über Haimo von Halberstadt (VII, 522). War schon im März 1531 von Cervicornus gedruckt worden. Mit eingebunden ist altes Einbandmaterial aus lateinischen Pergamenthandschriften. – Gering gebräunt; erste 4 Bll. mit restaurierten Randläsuren, letzte 2 im Rand mit Archivband verstärkt; Titel mit 2 alten Besitzvermerken, davon 1 gestrichen.

173 **Heraklides von Zypern (Bischof von Ephesos).** Pro piorum recreatione: Paradysus Heraclidis. Epistola Clementis. Recognitiones Petri apostoli. Complementum epistole Clementis. Epistola Anacleti. Paris, Guy Marchant („ex officina Bellovisiana") für J. Petit, (1504). 4to (28:20 cm). **Mit altkol. Verlegermarke u. eingemalten roten u. blauen Initialen.** 5 nn. Bll., num. Bl. 2-119. Hldr. d. 18. Jhdt. mit Rvg. u. Rsch., Rücken etwas berieben, einer der Bünde beschabt. 2.000,–

Adams H 288; Moreau-Renouard I, S. 126, Nr. 37; nicht in BM French Books. – Einzige Ausgabe. Sehr selten, von uns im Handel nicht nachweisbar. Enthält u. a. Briefe der Kirchenväter Anaklet und Klemens I. Editiert von Jacobus Faber Stapulensis (Jacques Lefèvre d'Étaples); die französische Nationalbibliothek gibt als Übersetzer Rufin d'Aquilée (ca. 345- ca. 411 n. Chr.) an. – Zu Beginn mit Wasserfleck im Bund oben; vereinzelte Flecken; alte hs. Marginalien, Unterstreichungen u. Rubrizierungen; vereinzelte Wurmstiche; Bl. n1 mit fachmännisch rest. Einriss, Bl. p2 mit kleinem Ausriss im weißen Rand; Titelbl. etwas gebräunt, mit hinterlegten Rissen, etwas geknittert, im Bund verstärkt.

** The only edition. Very rare, not traceable in the trade. Contains amongst others letters of the Fathers of the Church Anacletus and Clement I. Edited by Jacobus Faber Stapulensis; the Bibliothèque nationale de France mentions Rufin d'Aquilée as translator. – Water stain to inner upper white margin in the beginning; some spots in general; some old ms. marginalia, underlinings and rubrications; sporadic worming; expertly rest. tear to leaf n1; little tearout to upper white margin of leaf p2; some browning, rest. tear, strengthening and crumpling to title-page. Bound in 18th cent. half-calf, gilt to spine, spine little scraped in one place.

– Abbildung Seite 46 unten –

174 **(Hierotheos Abbatios).** Ton ekklesion tes Belgikes Christianike kai Orthodoxes Didaskalia kai taxis: Egun, Exomologesis, Katechesis, Leiturgia, kai Kanones Ekklesiastikoi (graece). Leiden, B. & A. Elzevier, 1648. 4to (23,5:18 cm). 6 Bll., 500 S. Prgt. d. Zt., etwas angestaubt. 750,–

Willems 637. – Erste Ausgabe dieser Übersetzung, seltener Elzevierdruck, vollständig in griechisch. „Cette traduction grecque de la confession de foi des églises réformées des Pay-Bas, et des pièces qui s'y rapportent, est attribuée à Hiérothée, abbé de Céphalonie" (W.). – Schöner, breitrandiger Druck, vereinzelt etwas fleckig u. gebräunt. Vorderer Innendeckel u. Vorsätze mit zwei Wurmspuren. Vorsatz mit Besitzvemerk Johann Rudolf Battier, datiert 1672.

** Greek translation of the Belgic Confession, it is attributed to Hierotheus Abbatios. A scarce Elzevier production, printed entirely in Greek. – Some spotting and browning in places, two wormtraces to endpapers. A copy with wide margins bound in contemporary vellum, somewhat dusty.

175 **Homer.** Opera graeco-latina, quae quidem extant, omnia. Ed. Seb. Castalio. 2 Tle. in 1 Bd. Basel, N. Brylinger, 1561. Fol. (32:22 cm). Mit Druckerm. 10 Bll., 292, 317 S. Älterer gereinigter Prgt. neu gebunden. 400,–

VD 16, H 4598; Adams H 759; Schweiger I, 157; Hieronymus, Griech. Geist 171. – Griechisch-lateinische Parallelausgabe, die auch Plutarchs Vita des Dichters enthält. Die Ausgabe besorgte der Calvingegner Sebastian Castellio. – Leicht gebräunt, stellenweise braun- oder wasserfleckig; hs. Marginalien von alter Hand; Titel unten verstärkt; alte durchgestrichene hs. Vermerke auf dem Titel; alte hs. Liste der Abbreviaturen auf dem freien Vorsatzbl.

176 **Horae B. M. V.** Ces presentes heures à lusaige de Rouan au long sans requerir: avec les miracles nostre dame, et les figures de lapocalipse & de la bible & des triu(m)phes de Cesar. Paris, S. Vostre, ca. 1508. (24,5:16,5 cm). **Mit großer Druckermarke, 25 großen bzw. blattgr. Holz- u. Metallschnitten, vielen kleinen Metallschnitten sowie figürlichen u. ornamentalen Bordüren.** 88 nn. Bll. Blauer Maroquinbd. d. 20. Jh. mit goldgepr. Rückentitel, Steh- u. Innenkantenvergoldung sowie Goldschnitt von Marcel Godillot (sign.), in Schuber, dieser mit Kratzspuren u. Bereibungen. 9.000,–

Bohatta 1343; Brunet 76; Lacombe 181-84; Tenschert, Horae B.M.V. 97-98. – Lateinisches Stundenbuch auf Papier für den Gebrauch von Rouen, Kalendarium für 1508-28. Enthält an großen Metallschnitten: Knochenmann mit Temperamenten, Johannes mit dem Giftbecher, Mariae Verkündigung, Geburt Christi, Verkündigung an die Hirten, Hl. Drei Könige, Flucht nach Ägypten, Krönung Mariens, König David, David und Uria, Auferweckung des Lazarus, Kreuzigung etc. Besonders erwähnenswert ist die Reihe von 14 blattfüllenden Darstellungen ohne Bordüren, die von Vostre erst um 1508 eingeführt wurden. „The remarkable cuts are distinguished from their predecessors by their large size, and, compared with the criblée set are still further departures from the old canon of book illustration... With all the artist's love for Renaissance ornament he has sufficient of the XVth Cent. conventionalism to preserve the naïvité and lightness of the earlier French style so soon to disappear under the more weighty German“ (Murray 259). Diese neue Folge wird von Bernard dem Jean Perréal, einem Freund Geoffroy


HERACLIDIS RECOGNITIONVM PETRI APOSTOLI
EPISTOLE CLEMENTIS ET ANACLETI PARISIIS
EX OFFICINA BELLOVISIANA FINIS
IMPENSIS IOANNIS PARVI BIBLIO-
POLE DILIGENTISSIMI ANNO
DOMINI SALVATORIS M.
D. IIII. IDIBVS IVLIIS
IVLLIO SECVNDO
PONTIFICE MAXIMO

Nr. 173



Nr. 176

Torys, zugeschrieben (vgl. Bernard, Tory, S. 226 ff.). – Gereinigt, 1 Schnitt (Verkündigung) mit alten Koloritresten, Bordüre von Bl. e4 außen leicht angeschnitten. Die Rubrizierung in Rot und Blau aufgefrischt. Vorsatzblatt mit Wappen in Schablonendruck.

** Latin hours for the use of Rouen. With Vostre's shield device and 25 large cuts, including 14 remarkable full-page blocks without borders, attributed to Jean Perréal, as well as numerous small cuts and historiated borders to every page. – A washed copy, with initials and paragraph marks refreshed in red and blue. 1 cut with traces of old colouring, 1 border just touched by the binder's knife. 20th cent. full blue morocco by Godillot, Paris, gilt inner dentelles and edges; in slipcase (somewhat rubbed).

– Abbildung oben –

177 **Humbertus de Romanis.** Liber eruditionis religiosorum. (Paris), H. Stephanus (Estienne), 1512. (16:10,5 cm). 4 nn., 182 num., 2 nn. Bll. Brauner Kalbldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit Streicheisenlinien, auf beiden Deckeln mit wiederholter Mittelplatte (8,5:5,3 cm) mit Darstellung Mariä Verkündigung mit umlaufender Schrift, Reste einer Mittelschließe; vereinzelte Schabstellen, Rücken berieben u. mit späterem Rückenschild, hinteres Vorsatzblatt vom Einband gelöst. 750,–

Nicht im BM, STC, bei Adams u. Renouard, Estienne, vgl. Schreiber, Estienne 3 (Ausg. 1505). – Sehr seltene Ausgabe, bei Estienne erstmals 1505 erschienen. „Humbertus of Romans (1194-1277) based his ‚Liber eruditionis' on his experience as Master General of the Order of the Preachers; the treatise did much to solidify and interpret the Domincan spirit, and has always bee highly regarded within the order, where it still exercises a strong influence“ (Schreiber). – Teilw. etwas fingerfleckig, erste Bll. stärker u. mit kleinen Wurmspuren im unteren Rand. Titel verso alt beschrieben.

** Scarce edition. – Some thumbing, heavier to first leaves, slight marginal worming to first leaves, old annotations to title verso. Bound in contemporary blindstamped calf over wooden boards, some rubbing, later spine label.

– Abbildung Seite 47 oben –



Nr. 177

178 **Joachim von Fiore.** Vaticinia sive Prophetiae. Vaticinii overo Profetie. Venedig, G. Porro, 1589. 4to (20:14,5 cm). **Mit gest. Titel, 4 blattgr. u. 30 halbs. Textkupfern.** 69 Bll. Alter flex. Prgt., berieben, verkratzt und fleckig, Rücken mit kleiner Fehlstelle. 1.000,–

Adams J 213; Landwehr VI, 415; Caillet 5541; Thieme-B. XXVII, 275 (Porro). – Erste illustrierte Ausgabe der 30 Papstprophezeihungen. Jede Prophezeiung, gedruckt in Latein und Italienisch, wird von einem emblematischen Kupfer (Papstporträt) von G. Porro begleitet. Außerdem eine Prophezeiung zum Fall des osmanischen Reichs mit einem ganzs. Kupfer „Oraculum Turcicum" (mit türkischem Titel in arabischen Lettern und türkischem Text in lateinischen Lettern). – Teils etwas gebräunt, durchgehend stärker fleckig, überwiegend Wasserrand im Bug, Titel im Seitenrand mit Läsuren

** First edition with the fine emblematic engravings. – Some browning and stronger spotting throughout, waterstaining to fold, some marginal lesions to title. Bound in old limp vellum, worn.

– Abbildung rechts –

179 **Jode, G. de.** Thesaurus sacrarum historiarum veteris (& novi) testamenti, elegantissimis imaginibus expressum. 2 Tle. in 1 Bd. Antwerpen, G. de Jode, 1585. Quer-fol. (27,5:36,5 cm). **Mit 2 gest. Titeln u. 286 (statt mindestens 342) Kupfertafeln.** Späterer Ldr., beschabt u. bestoßen, Vordergelenk gebrochen u. das hintere verstärkt. 6.000,–

New Hollstein, De Jode 1-392 (mit Lücken); Funck 344; Thieme-B. XIX, 31; nicht bei Lipperheide. – Späteres Exemplar der Ausgabe 1585, das Alte Testament bereits erstmals 1579 erschienen. Prächtige Bilderbibel, ein Sammelwerk aus einzelnen Stichfolgen von G. de Jode selbst (teilw. nach M. de Vos) sowie Arbeiten von J. Sadeler, J. H. Wierix, H. Muller u. A. Collaert u. a., nach Funck eigentlich 342 Kupfer umfassend. Handlungsreiche Darstellungen vor ausgeführtem landschaftlichem oder städtischem Hintergrund, zahlreiche auch in reichen Renaissance-Interieurs, darunter viele Bankettszenen, Geldverleih, Stilleben etc. Tl. 1 entspricht weitgehend der Aufstellung in New Hollstein u. umfaßt bei unserem Exemplar 206 Tafeln; darunter eine dekorative Serie von 4 Bll. (wobei das 4. verbunden ist) nach Peter van der Borcht mit Darstellungen im Oval, umgeben von breiten Groteskenrahmen aus Vögeln, Insekten und Früchten (New Hollst. 194-197, Jeremiah). Tl. 2 (80 Bll.) hingegen weist erhebliche Lücken auf, es sind kaum noch komplette Serien vorhanden. Die Tafeln teilw. im 1., meist aber im 2. oder 3. Zustand. – Teilw. leicht gebräunt, vor allem Ränder etwas fingerfleckig u. vereinzelt mit Wasserfleck (bei 1 Taf. bis ins Bild), 1 Taf. gegen Ende stärker angeschmutzt. Hier u. da knitterfaltig oder Randläsuren (teilw. rep.), 1 Taf. mit kl. Fehlstelle im Bild. Die beiden Titel u. wenige Taf. beschnitten u. aufgelegt. 1. Titel rücks. mit durchschlagender Tintennum., der 2. mit Tintennotiz. Fehlen der gest. Zwischentitel zum Alten Testament, 2 gest. Indexbll. u. über 50 Tafeln. Innendeckel u. 1. Titel verso mit Wappenexlibris „Thomas Earl of Hadinton". oRR.

** Two parts in one volume. Later issue of the 1585 edition, plates mostly in 2nd or 3rd state. Comprising 2 engraved titles and 286 (of 342 or more) engr. plates. – Slight browning in places, some thumbsoiling and occasional waterstaining (affecting image of 1 plate), 1 plate soiled throughout. Occasional marginal tears (partly repaired), small loss of image to 1 pl., creasing to a few plates only. Titles and a few plates trimmed and laid down. Ink note to verso of first and recto of second title. Lacking engr. half-title, 2 engr. indexes and more that 50 engr. plates. Bound in somewhat later calf, rubbed and worn, upper joint cracked and lower one reinforced. Armorial bookplate to front pastedown and verso of 1st title. Sold as is, not subject to return.

– Abbildung Seite 48 unten –

180 **Kallimachos.** Hymni (cum suis scholiis Graecis) & Epigrammata. Eiusdem poematium De coma Berenice, à Catullo versum. N. Frischlini interpretatione duae Hymnorum: una, oratione soluta: altera, carmine. etc. H. Stephani Emendationes, eiusdem interpretatio Hymni primi etc. (Genf), H. Estienne, 1577. 4to (24:18,5 cm). **Mit Holzstich-Druckermarke.** 8 Bll., 72, 134 S. Mod. goldgepr. Maroquinband. 1.000,–



Nr. 178

(Kallimachos)

IA 129.591; Adams C 232; Renouard 145.3; Moeckli 88; Schweiger I, 75. – Bedeutende Humanistenausgabe, die die philologische Grundlage für alle späteren Ausgaben von Kallimachos Werk bildet. Enthält in Teil 1 den griechischen Text mit griechischen Randnoten u. lateinischem kritischem Apparat, in Teil 2 die verschiedenen lateinischen Übersetzungen u. Anmerkungen von Frischlin u. und dem gelehrten Drucker H. Estienne selbst. – Breitrandiges Exemplar. Schwach stockfleckig. Vereinzelt mit feinen Anmerkungen u. Nummerierungen in roter Tinte, letztes Bl. mit winzigem Einriss. Mit Besitzvermerk von Joseph v. Laßberg u. Datierung 1838 auf dem fliegenden Vorsatzblatt, Titel mit altem hs. Besitzeintrag „Joann Leonard Schug, Haidelberg Palat." datiert 1621. Schug war Lehrer am Gymnasium in Heidelberg und Poeta laureatus.

** Greek and Latin text. the basis for all subsequent editions. – Faint foxing. Neat red ink annotations and numberings in places, small tear to last leaf. Old ownership inscriptions from 1838 and 1621 to fly leaf and title. Wide margined copy. Bound in recent morocco gilt.

– Abbildung rechts –

181 **Kornmann, H.** Sibylla trygandriana seu de virginitate, virginum statu & iure tractatus novus & iucundus. (Und:) Linea amoris, sive commentarius in versiculum gl. visus, colloquium, convictus, oscula, factum. 2 Teile in 1 Bd. Frankfurt, M. Becker für J. Fischer, 1610. 12mo. 281 S., 3 Bll.; 148 S., 4 Bll. Prgt. d. Zt., Vorderdeckel etwas aufstehend, Rücken fleckig, Schließbandreste. 250,–

VD 17 23:280041W & 23:280043M; Gay-L. IV, 1113. – Erste Ausgabe, selten. Erotische Texte, die der aus Kirchhain stammende Jurist Heinrich Kornmann (1579-1628) als vermeintlich wissenschftliche Untersuchungen publizierte. „H.-G. kennt dieses mit juristischen u. a. Gutachten verbrämte Jocosum nicht" (Kistner-Seebaß I, 482). – Gering gebräunt u. etwas fleckig, duchgehender Wasserfleck; 2 Bll. mit Quetschfalte u. kl. Loch im Außensteg, letztes Bl. von 1 mit kl. Randausriß. – Titel mit hs. Besitzvermerk der Kirche St. Anna, Augsburg unter jesuitischer Hoheit, dat. 1645.

182 **Krantz, A.** Wandalia. Köln, (J. Soter), 1519. Fol. (33:23 cm). Mit Holzschn.-Titelbord. 246 nn. Bll. – Angeb.: **Ders.** Saxonia. Ebenda 1520. Mit Holzschn.-Titelbord. 256 nn. Bll. (d.l.w.) Hschweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln, 2 Schließenreste, wurmstichig, altes Papierrückenschildchen; Ecken bestoßen. 800,–

I. u. II.: VD 16, K 2266 u. K 2257; Adams C 2889 u. C 2884; Wegele 85 ff.; NDB XII, 673 f. – Seltene erste Ausgaben. „Seine aus dem Nachlaß herausgegebenen historischen Werke bieten eine auf reichem Quellenmaterial aufbauende Geschichte Nord-, Mittel- und Osteuropas in vier nebeneinander ausgearbeiteten Teilen" (NDB), deren zweiter Teil die Saxonia und deren Dritter Teil die Geschichte der Wandalen, Wenden und Osteuropäer bildet. Antiqua-Druck noch ganz im Inkunabelstil. Mit einer in beiden Werken verwendeten, bemerkenswerten Titelbordüre mit orientalisch anmutender Bandornamentik u. maureskem Dekor. – Zu Anfang mit stärkeren Wurmlöchern und einigen Wurmgängen, jeweils vereinzelt mit Buchstabenverlust, das letzte Blatt der „Wandalia" mit dem Impressum ist gerissen und alt hinterlegt, sonst durchgehend sehr



Nr. 179



Nr. 180

sauber und frisch. Die „Saxonia" ist der erste Druck, dem die 8 Blätter mit dem Index vorangestellt sind (vgl. Adams). Gegen Ende mit stärkeren Wurmlöchern und einigen Wurmgängen, jeweils vereinzelt mit minimalem Buchstabenverlust. – Vorsatz mit altem hs. Eintrag eines Sammlers.

183 **Kyber, D.** Yesod ha-diqduq (hebr.). De re grammatica Hebreae linguae, libri tres; Meditationes grammaticae ex Threnis Hierimiae desumtae). 2 Tle. in 1 Bd. Basel, H. Petri, 1552. (16:12 cm). **Mit Druckermarke.** 219 S., 1, 1 w. Bl.; 4 Bll., 381 S., 5 Bll. Späterer Prgt. mit Gebrauchsspuren. 600,–

VD 16, K 2860 u. 2861; Fürst II, 213. – Erste Ausgabe. Kyber war Professor für Hebräisch an der Universität Straßburg. Ohne den von Sebastian Münster verfassten 32 Bll. umfassenden Anhang „Threni Hieremiae prophetae, Hebraice, Graece & Latine"; dieser wurde anscheinend nicht allen Exemplaren beigebenen. – Etwas stock- u. wasserfleckig, stellenweise gebräunt; zwei alte hs. Besitzvermerke auf dem Titel; Druckvermerk alt mit Tinte übermalt sowie einige Zeilen im Index in Tl. 2; S. 8 u. 9 in Tl. 2 oben mit Randeinriss; ergänzte Fehlstelle im w. Rand des letzten Bl.

** First edition. Kyber was professor of Hebrew at the University of Strasbourg. Without the appendix „Threni Hieremiae prophetae, Hebraice, Graece & Latine", written by Sebastian Münster and comprising 32 sheets which was apparently not included with all copies. – Some foxing and waterstaining, some browning in places; two old ms. ownership notes to title-page; printer's device painted over so as some lines in the index of part 2; white margin torn to p. 8 and 9 of part 2; some paper restoration to the last leaf. Bound in later vellum, some traces of use.

184 **Le Duchat, L. F.** Praeludiorum lib. III. Ad virum illustriß. Janum Brinonem regium in suprema Parisiensi curia senatorem. Paris, B. Prévost, 1554. Kl.-8vo (17,5:10,5 cm). 63 num. Bll., 1 nn. Bl. Prgt. d. 18. Jh. mit etwas Rückenverg.; wenige Wurmlöchlein, hinteres Gelenk mit kl. Abplatzung u. kl. Fleck, Innengelenke gebrochen. 350,–

Nicht bei Adams u. im BM, STC. – Erste Ausgabe, die sich Prévost wohl mit dem Verleger J. Caveiller teilte. Dem französischen Literaten und Bibliophilen Jean II Brinon zugeeignete Elegie. – Durchgehend etwas wasserfleckig, Titel insgesamt etwas gebräunt u. mit 2

(1 hinterlegt) kl. Wurmlöchern, hs. Besitzvermerk auf dem Titel, ein neuerer auf dem vord. freien Vorsatz.

185 **Levita, Elia (ben Ascher ha-Lewi).** Sefer masoret ha-masoret u. Sefer tov taam (hebr.). Basel, H. Petri, 1539. (15,5:10 cm). **Mit Druckermarke.** 128; 54 Bll. Neuerer Ldr. mit Rvg. u. vergold. Vorderdeckel, stellenweise berieben, Rücken mit wenigen Wurmlöchern und geringem Wurmfraß oben; Schabstelle auf dem Vorderdeckel. 800,–

Fürst II, 240 (einzeln); vgl. VD 16, E 998 u. Burmeister 156. – Erste Baseler Ausgabe; die erste Ausgabe erschien 1538 in Venedig. Hier nur der hebräische Text ohne die bibliographisch erwähnten einleitenden 109 S. in Latein mit dem Titelbl. „Sefer Ha-taamim we-sefer masoret ha-masoret". „His Masoret ha-Masoret... is an important contribution to masoretic study. Elijah was the first to point out that the vowels and accents did not originate in the Sinai period" (Encyclopaedia Judaica). – Leicht gebräunt, stellenweise einige Wasserflecken oder fingerfleckig sowie vereinzelte Tintenflecken; teils hs. foliiert, hs. Vermerk u. verblasster alter hebr. Stempel auf dem Titel, Bl. gimel1 teils durch Faksimile ergänzt.

** First Basel edition; the first edition was published in Venice in 1538. Here only the Hebrew text without the bibliographically mentioned introductory 109 pages in Latin with the title sheet „Sefer Ha-taamim we-sefer masoret ha-masoret". – Slight browning, little waterstaining, foxing here and there, some ink stains; leaves partly numbered by old hand, ms. note and faded stamp to title-page, leaf gimel1 partly replaced in facsimile. Bound in later calf, partly gilt, some little worming and scraping.

186 **Lopez, L.** Instructorii conscientiae prima (& secunda) pars. Ed. P. Mattheus. 2 Tle. in 2 Bdn. Lyon, P. Landry, 1588. (18,5:11,5 cm). Mit zus. 3 Holzschnitt-Druckermarken. 8 Bll., 655; 678 S., 41 Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit je 2 Schließen, etwas fleckig u. bestoßen, Vorsätze in Bd. 1 seitl. wasserfleckig, Rücken von Bd. 2 mit kl. Ein- u. Ausrissen. 600,–

Adams L 1470 (Tl. 2 mit Dat. 1587); Baudrier V, 325 u. 331 (kennt Tl. 2 nur in der Ausgabe 1591 bei Landry); Palau 140.192 (nur Teil 1). – Zweite Ausgabe, erstmals 1585 in Salamanca erschienen. – Leicht gebräunt u. fleckig, Ränder stellenw. etwas wasserfl. Letzte Bll. in Bd. 2 mit kl. Wurmspuren in den Rändern. Beide Titel mit Stempel und hs. Besitzvermerk der Karthause Buxheim. – An den Schluss von Teil 2 angebunden: P. Mattheus. Lectio de iudicum in ferendis sententiis vero et necessario officio. Lyon 1588. 54 S., 1 Bl.

187 **Loredano, G. F.** Li vani amori. Comedia. Venedig, al segno della Speranza, 1588. Kl.-8vo. (14,5:10 cm). 136 S. Alter Prgt., etwas fleckig. 300,–

Adams L 1497; EDIT 16, CNCE 52791. – Erstmals 1587 erschienen. – Etwas stockfleckig, letztes Bl. stärker. Freier Vorsatz mit Holzschn.-Exlibris.

188 **Loyola, I. de. – Ribadeneira, P.** Vita del Ignatio Loiola. Fondatore della religione della Compagnia di Giesu. Novamente tradutta dalla Spagnuola nell'Italiana das G. Giolito de Ferrari. Venedig, G. Giolito, 1586. 4to (22:17 cm). **Mit Holzschnitt-Titelbordüre u. Holzschnittporträt.** 22 Bll., 589 S., 1 Bl. Neu aufgebundener Prgt. d. Zt., fleckig, neue Vorsätze. 350,–

EDIT 16, CNCE 27632; de Backer-S. VI, 1730; Palau 266.239; Alden-L. 586/62; vgl. Borba de M. 735 (A. 1587). – Erste italienische Ausgabe. – Teilw. etwas fleckig, letzte Bll. gereinigt, Titel restauriert u. mit kurzer Anmerkung recto u. verso, Bl. 2 mit altem Stempel.

** First Italian edition of the biography of S. Ignatius. An invaluable source of early Jesuit mission overseas, propagated in countless editions and translations. „In book 3, ‚Come i padri della Compania passarono al Brasil', and in book 4, ‚Come il P. Correa e il frat. Giovani di Sosa furono nel Brazil martirizati'" (BdM). – Some spotting, last leaves partly cleaned. Title restored, short annotation, old stamp to second leaf. Restored old vellum, new endpapers.

189 **(Luther, M.** Colloquia, oder, Christliche, nützliche Tischreden ... Erstlich durch Joannem Aurifabrum, Anno 1566. in Druck gegeben, etc. Jetzt uffs newe ... in richtige Ordnung bracht von Andreas Stangwald. Jena, T. Steinmann, 1591). Fol. (34:23 cm). Mit 1 Porträtholzschnitt. 19 (statt 20) nn., 589 (recte 583) num. Bll., 1 nn. Bl. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln, beschabt u. bestoßen, einige Wurmspuren, Vorderdeckel mit zahlr. Fraß- und Wurmspuren, 1 von 2 Schließen. 250,–

VD 16, L 6766. – Verbesserte Ausgabe der berühmten Sammlung. Der Theologe Johann Aurifaber (1519-1575), am Ende von Luthers Leben dessen Famulus, gab „die Tischreden Luthers heraus, die gerade in der von ihm redigierten, z. T. eigenwilligen Zusammenarbeitung ihre große religiöse Wirkung noch bis in unser Jahrhundert ausgeübt haben" (NDB I, 457). – Gebräunt u. etwas fleckig; teilw. mit Wurmspuren, stellenw. zu Beginn und im Rand stärker, wenige Bll. mit Randläsuren, Bl. a6 lose; fehlt das Titelblatt.



Nr. 190

190 **Macrobius, A. A. T.** In somnium Scipionis, libri II: Eiusdem Saturnaliorum libri VII. Nunc denuo recogniti, & multis in locis aucti. Köln, J. Soter, 1527. (15:10 cm). **Mit Druckermarke u. 8 Textholzschnitten, darunter 1 kl. Weltkarte.** 24 Bll., 463 S. Ldr. d. frühen 20. Jh. mit Rsch., leicht fleckig sowie etwas berieben u. bestoßen, Vordergelenk oben mit kl. Einriss. 800,–

VD 16 C 3640; Adams M 61; Schweiger II, 586. – Dritte in Deutschland gedruckte Ausgabe, „Taschenausgabe" in Oktavo. Auf S. 110 die bekannte, seit der editio princeps von 1483 regelmäßig eingedruckte Karte der Alten Welt, hier in einem kleinen Holzschnitt von 8:8 cm (vgl. Shirley 13). – Etwas gebräunt u. fleckig, zu Beginn u. am Schluss in den Rändern etwas wasserfleckig, anfangs kl. Wurmloch in der oberen Außenecke; vereinzelt Unterstreichungen oder Anmerkungen in Tinte; S. 73/74 kl. Randeinriss geschlossen; Titel mit sorgfältig gelöschtem Besitzvermerk,.

** Third edition printed in Germany, a „pocket edition" in 8vo. With printer's device and 8 woodcuts, including a small map of the Old World. – Some browning and staining, some mainly marginal dampstaining at beginning and rear, small wormhole to upper outer corner at beginning. Occasional old ink underlinings or short notes. Title with carefully deleted old ownership inscription, small marginal tear to p. 73/74 repaired. Early 20th century calf, slightly stained, rubbed and worn, small split to upper joint.

– Abbildung oben –

191 **Maffei, J. P.** Historiarum Indicarum libri XVI. Selectarum item ex India epistolarum eodem interprete libri IIII. Acceßit Ignatii Loiolae vita postremo recognita. 2 Tle. in 1 Bd. Venedig, D. Zenario, 1589 (Tl. 2: 1588). 4to (21:15, cm). Mit 2 Druckerm. 28 nn., 281 (recte 283) num., 1 w.; 211 num., 1 w. Bll. Flex. Prgt. d. Zt.; fleckig, Rücken oben und am unteren Gelenk mit Bezugsfehlstellen. 800,–

Adams M 91; Streit IV, 1053; Sabin 43770 Anm.; Alden-L. 589/41; Borba de M. 508 Anm.; Cordier, BJ 62 & BS 782; vgl. Bosch 36 & Laures 189 ff. – Vierte Ausgabe, die erste erschien 1588. „Das klassische Werk über die Missionsgeschichte von Ost- und Westindien mit Briefen aus den Jesuitenmissionen und dem Leben von Ignatius Loyola... behandelt Brasilien im dritten Kapitel“ (Koppel in Bosch). Die eigentliche Geschichte in Teil 1, die Briefauszüge und die Vita Ignatius' im auch separat verkauften zweiten Teil. – Anfangs und am Ende wasserfleckig, erste und letzte Bll. mit kleinen Randeinrissen und etwas abgegriffen, ca. ab S. 83-96 oben im Innensteg mit Wurmgang.

** 2 parts in 1 vol. Fourth edition. Classical work on the history of discovery and mission in America, India and Japan, assembled in Lisbon from original sources. „Writes extensively about Brazil, describing it very accurately“ (BdM). – Waterstaining to beginning and end, first and last leaves with marginal lesions. Pp. 83-96 worming to top gutter. Contemp. limp. vellum, staining, flaws to spine and lower joint.

192 **Magnus, O.** Historia de gentibus septentrionalibus. Antwerpen, Plantin, 1558. (16:10,5 cm). **Mit Druckerm. u. 135 kl. Textholzschnitten.** 8 nn., 192 num. Bll. Ldr. d. 18. Jh., berieben, Gelenkeinrisse, teilw. repariert. 1.000,–

Adams M 143; Voet IV, 1811; Warmholtz 1414. – Gekürzte Fassung des bedeutenden Quellenwerkes zur Geschichte der skandinavischen Länder, besorgt von Cornelius Grapheus. – Gering gebräunt, Titel etwas stockfleckig.

** With 135 small woodcuts in the text. – Slight browning, some foxing to title. 18th cent. calf, rubbed, tears to joints, some repairs.

193 **Mailand. – Statuta Mediol(ani)** cum appostillis clarissimi viri iureconsulti mediolanensis Catelliani Cottae in meliorem formam, quam antehac typis excusa. Quibus deindè copiosus adiectus est elenchus, una cum annotationibus quibusdam ad ipsa statuta maximè facientibus, an d' Antonio Rubeo nùnc primum in lucem aeditus. 2 in 1 Bd. Mailand, G. A. Castiglione u. G. B. Serono, 1552 (in fine:) 1550. Fol. (29,5:24 cm). Mit Holzschn.-Titelbord. u. Titelvign. 78 nn., 161 (recte 162) num.; 2 nn., 164 num. Bll. Mod. Kalblederband. 500,–

Vgl. Edit 16, CNCE 23909 (unsere Ausgabe ?) u. CNCE 49726 (abweichende Titelbordüre); nicht bei Sander u. Adams. – Wohl eine Druckvariante mit veränderter Titelbordüre gegenüber CNCE 49726, ein Digitalisat von CNCE 23909 ist nicht verfügbar. Im Handel kaum aufzufindende Ausgabe der Mailänder Rechtsverordnungen. – Stark restauriertes Exemplar, gereinigt u. immer noch fleckig, teilweise Papierergänzungen im weißen Rand, teils mit handschriftlichen Anmerkungen, Titel mit Kritzeleien.

** Probably one of two editions of the scarce Milan statutes, printed in the the same year, see Edit 16. – Heavily restored copy, washed, still leaving some staining, old ms. annotations in places, some paper restorations to white margins, scribblings to title. – Recent calf.

– Aus der Bibliothek C. G. Jöchers –

194 **Majoragio, M.** Orationes et praefationes, una cum dialogo del eloquentia, olim à Ioan. Petro Ayroldo Marcellino in lucem prolatae. Leipzig, V. Vögelin, 1593. (16:10,5 cm). 12 Bll., 720 S., 4 Bll. Hprgt. d. 18. Jh., Deckel berieben u. etwas fleckig, Rücken angestaubt. 300,–

VD 16, M 359. – Erste in Deutschland gedruckte Ausgabe. Der vorliegende Band u. a. mit Reden zum Grund, weshalb auch ein älterer Mann noch eine Frau heimführen solle, Lob des Schmutzes, Gegen die Glücksspieler, etc. Der Anhang enthält „De Eloquentia dialogus“. – Aus der Bibliothek des bedeutenden Bibliographen u. Verfassers des Allgemeinen Gelehrten-Lexikons, Chr. Gottlieb Jöcher, mit dessen gest. Exlibris auf dem Innendeckel. Gebräunt, gering fleckig, einige alte Anmerkungen. Titel verso mit 1593 datierter Widmung von Christoph Heiligmeier (1550-1607, Rektor der Leipziger Nicolaischule), Titel recto mit altem Stempel u. altem Besitzvermerk.

195 **Marcos de Lisboa.** Erster (- Dritter) Thail der Cronicken der eingesetzten Orden deß heiligen Vatters Francisci (Tl. 3: ... der mindern Brüder). In unser Teutsche Sprach gebracht, durch Carl Kurtzen von Senfftenau. 3 Tle. in 2 Bdn. München, Anna Berg für J. Hertzroy, 1620. 4to (ca. 20:16 cm). **Mit 3 gest. Titeln.** Abweichend gebunden in Ldr. (Bd. 1/2) u. grün eingefärbes Prgt. d. Zt.; beide Bde. berieben u. etwas fleckig, Bezug von Bd. 1/2 an Ecken u. Kapitalen abgestoßen. 500,–

VD17 12:113948M; vgl. Streit I, 80 (OA., mit Inhaltsangabe) u. 274 (dt. Ausg. 1604) sowie Palau 151.268-270 u. Civezza 342 (beide ohne die dt. Übers.). – Zweite deutsche Ausgabe, selten. Das portugiesische Original war 1557-62 erschienen, Übersetzungen ins Spanische, Italienische u. Französische folgten. „Die erste größere Chronik des Franziskanerordens, die von den späteren Chronisten vielfach ihren Darstellungen zugrunde gelegt wurde und das mit Recht, denn dem Verfasser standen die ursprünglichen Quellen zur Verfügung“ (Streit). Enthält, besonders in Bd. 2 und 3, auch Berichte zur franziskanischen Missionstätigkeit. Marcos war u. a. selber Missionar in Mexico und auf den Philippinen, wo er als erster ein Wörterbuch der Bicol-Sprache verfaßte (vgl. Pardo de Tavera 1533-34). – Leicht gebräunt, vereinzelt etwas fleckig, Tl. 3 etwas knapper beschnitten. Drucktitel zu Tl. 1 u. 3 sowie Kupfertit. zu Tl. 1 mit altem Stempel, Titelei zu Tl. 1 im Bund verstärkt.

196 **Marmol Carvajal, L. de.** Historia del Rebelion y Castigo de los Moriscos del Reyno de de Granada. Malaga, Juan Rene, 1600. Fol. (27,5:20 cm). **Mit großem Wappenholzschnitt auf dem Titel und 1 ganzs. im Text.** 4 nn., 245 num., 4 nn. Bll. Mod. Hprgt. 2.000,–

Adams M 626; Palau 152.435; Salvá 3028; Maggs, Spanish Books 574. – Seltene erste Ausgabe. Über die Aufstände und Vertreibung der muslimischen Bevölkerung, der sogenannten Morisken, aus Granada am Ende des 16. Jh. „This history of the Moorish rebellion in Granada, which Salva lauds for the charm of its style and its accuracy, was written by an eyewitness of the memorable events rcorded, as the author states that he took part in the campaign ‚from first to last‘. It is said to have been written at the instance of the spanish Government, to counteract the effect of Diego de Mendoza's severe criticsm of the governmental policy“ (Maggs). – Teilw. gebräunt u. fleckig bzw. stockfleckig, vereinzelte kleinere Feuchtigkeitsränder. Wenige Bll. etwas ungenau beschnitten, Bl. 64 Überschrift u. Paginierung angeschnitten. Titel mit Restaurierungen im Rand, sonst nur vereinzelt kleine Restaurierungen.

** Scarce first edition. – Some browning, foxing and thumbing, slight dampmarking in places. Few leaves slightly trimmed, leaf 64 with loss of headline and pagination. Marginal restoration to title, few restorations to text. Recent half vellum.

197 **Megiser, H.** Ein Tractat von dem dreyfachen Ritterstand, und allen Ritter Orden der Christenheit: In welchem angezeigt werden die Underscheid und Sorten, auch durch wen, wann und wie, ein jeder Ritter Orden... entstanden sey. Frankfurt, M. Lechler für den Autor, 1593. Kl.-4to (21:17 cm). **Mit 1 Titel- u. 18 Textholzschn. sowie durchgehender typographischer Bordüre.** 4 Bll., 142 S., 1 Bl. Flex. Prgt. d. Zt mit 4 Schließbändern; gering fleckig, Rücken fehlt. 600,–

VD 16, M 1920. – Erste Ausgabe. Insgesamt 8 (1 wiederh.) Holzschnitte zeigen geistliche Ordensritter nach den Holzstöcken aus J. Ammans Geistlichem Trachtenbuch, die übrigen Wappen u. (tls. wiederh.) Ordenskreuze. – Breitrandig; wenige Lagen gebräunt u. stockfl., zu Beginn mit schwachem Wasserrand im Kopfsteg, Titel mit altem Namenszug.

– Abbildung Seite 51 oben –

198 **Mela, P.** Cosmographia tribus libris digesta: parvo quodam compendio Joannis Coclei adaucta quo geographie principia generaliter comprehenduntur, brevis quoque Germanie descriptio ad profectum iuventutis Laurentiane Norinbergensis imprimis. Nürnberg, (J. Weissenburger), 1512. 4to (22:16 cm). **Mit 1 blattgr. Textholzschn. (Armillarsphäre).** 27 num., 31 nn. Bll. Prgt. um 1900. 1.500,–



Nr. 197

VD 16, M 2307; JCB I, 54 f.; Brüggemann-Brunken I, Nr. 351 u. Sp. 361; vgl. Spahn, Cochläus S. 22, nicht bei Sabin u. Alden-L. – Einzige von Cochläus nach dem Pariser Druck 1507 u. venezianischen Ausgaben bearbeitete Fassung des Mela. „Sammelausgabe von Werken zum geogr. Unterricht für die Schüler von St. Lorenz in Nürnberg... die beiden von Cochläus selbst verfaßten Texte sind als Ergänzung gedacht. Die ‚Brevis Germaniae descriptio' stellt die erste Beschreibung Germaniens durch einen Deutschen... (und) das Werk das erste deutsche Geographielehrbuch dar." (Brüggem.-B.). Im Abschnitt über Nürnberg (H4v-I1r) wird die Erfindung der Taschenuhr durch Peter Henlein beschrieben, ferner die begeisterte Aufnahme der kleinen Kupferstichpassion Dürers. Zu Beginn des weiteren von Cochläus hinzugefügten Abschnittes „De quinque zonis terrae" findet sich eine Erwähnung der Entdeckung Amerikas durch Vespucci (F1v). – Teilw. etwas gebräunt, gering fleckig, Titel mit altem Blattweiserrest, Buchblock nach G4 angebrochen.

** Only Cochlaeus-edition, the first geographical text-book compiled in Germany. Though containing an early passage on the discovery of America by Vespucci, the work is not listed in Alden-L. With a remarkable chapter on Nuremberg arts & crafts of the day, including Henlein's „eggs" and Durer's „Passion". – Some browning and slight spotting in places, bookblock broken after G4. Vellum around 1900.

– On Exorcism –

199 **Menghi, G.** Flagellum daemonum, seu exorcismi terribiles, potentissimi & efficaces. Macerata, Martelli, 1580. (16,6:11 cm). **Mit 2 Titelholzschn. u. einigen (1 ganzs.) Textholzschn. u. Holzschnittbordüren.** 251 S., 10 Bll. Mod. Umschlag. 1.000,–

EDIT 16, CNCE 29685; vgl. Thorndike VI, 556, Graesse, BMP 28, Caillet 7378 f. u. Rosenthal, BMP 2227 ff. – Erstmals 1577 erschienene Sammlung von Austreibungsformeln, ab 1586 mit seinem „Fustus daemonum" zusammengedruckt u. später auch zusammen mit dem „Hexenhammer" veröffentlicht. „L'auteur qui s'appuie sur l' autorité des Pères de l'Eglise, de Psellus, Gerson, Scotus, dit, entre autres, que les démons peuvent habiter dans le corps humain, que ceux-ci se querellent et que l'infidélité des exorcistes peut empêcher la délivrance de possédés" (Dorbon 3040). – Im Rand etwas gebräunt, Titel etwas sporenfleckig; erste Bll. im Kopfsteg mit kl. Wurmgang.

** Some marginal browning, soiling to top of title-page, small worming to top margin of first pages. Recent wrappers.

200 **Münster, S.** Shir ha-shirim (hebr.) Canticum canticorum. (Am Schluss:) Basel, J. Froben, 1525. (16:11,5 cm). **Mit Druckermarke.** 32 Bll. Späterer Prgt. 1.500,–

VD 16, B 3695; Burmeister 139. – Erste Ausgabe, selten. Hebräischer Text des Hohelieds mit der parallelen Übersetzung und Annotationen von Sebastian Münster. – Teilweise gering gebräunt; Besitzvermerk von alter Hand auf dem letzten Bl.: „Ex libris Carmelitarum Discalceatorum Conventus Stae Mariae de Salute Chartran".

** First edition, rare. Original text of the Song of Songs with the parallel translation and annotations by Sebastian Münster. – Slight browning in places, ms. ownership notice to last leaf, see above. Bound in later vellum.

201 – Cosmographei. Mappa Europae, eygentlich fürgebildet, außgelegt unnd beschribenn. Vonn aller land und Stett ankunfft, Gelegenheyt, sitten, ietziger Handtierung und Wesen. Frankfurt, C. Egenolff, 1537. 4to (20,5:16 cm). **Mit Titelholzschn., 1 ganzs. Holzschnittkarte u. 22 kl. Textholzschn.** (fehlen die 2 gefalt. Karten). 24 nn. Bll. Mod. Ldr. 800,–

VD 16, M 6678; Benzing, Egenolff 130; Burmeister 65; vgl. Adams M 1934 (Ausg. 1536). – Zweite Ausgabe der deutschen Überarbeitung von „Germaniae descriptio", erstmals 1536 als „Mappa Europae" erschienen. Seltene geographische Schrift Münsters, eine Vorarbeit zur großen Kosmographie. Die aus der „Erklerung" von 1528 übernommene Karte zeigt die Umgebung von Heidelberg, die Holzschnitte meist kl. Teilansichten, darunter Frankfurt, Mainz, Trier; Neapel, Paris und Rom. – Alt in Tinte foliiert. Etwas gebräunt, stellenw. mit Wasserfleck in der oberen Außenecke. Es fehlen die gefalteten Karten vom Oberrhein u. von Europa.

– Abbildung unten –

202 – Cosmographiae universalis libri VI. Basel, H. Petri, 1552. Fol. (31:20,5 cm)**. Mit Holzschnitt-Titelbordüre u. ca. 970 (inkl. Wiederholungen) Holzschnitten im Text, darunter 14 doppelblattgr. Vortextkarten sowie 3 mehrfach gefalt. u. 37 doppelblattgr. meist mit Ansichten.** 11 (statt 12) nn. Bll, 28 nn. Bll. (= Vortextkarten), 1162 S. (mit Paginierungsfehlern), 1 nn. Bl. Mod. Ldr. mit farb. Rsch. u. eingelegtem Supralibros auf beiden Deckeln, Goldschnitt. 10.000,–



Nr. 201

(Münster, S.)

Burmeister 88. – Zweite lateinische Ausgabe. Vollständig mit allen Vortextkarten, darunter 2 Welt- und 3 Erdteilkarten; im Text kleinere Karten u. a. von Afrika, Cypern, Kreta, Neapel, Nildelta, Palästina, Sardinien u. Sizilien. Die doppelblattgr. Holzschnitte mit Ansichten von Florenz, Genf, Jerusalem, Konstantinopel, Paris, Rom und vielen deutschen Städten, Meerwundern und Pommernkarte. Ferner die 3 großen Ansichten (hier auf je 2 zusammengesetzten Doppelbll.) von Heidelberg, Worms und Wien. 10 Bll. Vorstücke an den Schluss verbunden. – Stellenw. etwas fleckig, vereinzelt stärker, einzelne Bll. gleichmäßig etwas gebräunt. Wenige leichte Wasserflecken, nur am Schluss seitlich u. unten im Bund größere bräunliche Wasserflecken. Einzelne Bll. gleichmäßig etwas gebräunt. Weltkarte seitl. angeschnitten bzw. ausgefranst u. verstärkt, Alte Welt unten mit kl. hinterlegtem Randeinriss bis in die Wolkenornamentik, Frankreichkte. mit langem rep. Riss durch die linke Bildhälfte, bei der Europakte. oberer Blattrand rechts mit kl. hinterlegten Läsuren. Die gr. Faltansichten mit rep. Läsuren, u. a. bei Worms oben rechts Randausriss bis in das Bild ergänzt (mit Textverlust), bei Heidelberg Fehlstreifen im Bild an der Ansetzstelle hinterlegt, Wien links bis in das Bild ausgefranst u. mit etwas Bildverlust angerändert. Einige der doppelblattgr. Ansichten seitlich knapprandig, ca. 12 meist seitlich u. Würzburg außerdem auch unten leicht angeschnitten, Ans. von Frankfurt/M. oben rechts mit rep. Ausriss mit etwas Bildverlust. Bei dem letzten Bl. Eckausriss mit etwas Textverlust ergänzt. Titelbordüre oben etwas angeschnitten, Titel mit alten Faltspuren u. alt gestrichenem Besitzvermerk (auf die Rückseite durchschlagend). Fehlt das 1. Indexbl. (liegt in Fotokopie bei).

** Second Latin edition illustrated with about 970 woodcuts, including 14 double-page maps as well as 37 double-page and 3 folding woodcuts mostly with views. 10 preliminary leaves bound in at rear. – Some staining in places, occasionally stronger, a few leaves somewhat browned. A few light waterstains, stronger to final leaves.

Modern world map reinforced at sides due to marginal fraying into image; repaired tears to map of the old world and France affecting image, Europe with small rep. marginal tears at upper right. All 3 folding views with repairs with loss of image. Double-page views partly cut close to border at sides, around 12 slightly shaved, a few with repairs. Rep. corner tear to final leaf (with some text loss). Foldings to title, title border shaved at top, old efaced ownership inscription shining through on verso. Lacking first index leaf (supplied in photocopy). Bound in recent calf, edges gilt.

– Abbildung unten und Tafel 6 –


Liber V. 1099
DE NOVIS INSVLIS,
quomodo, quando & per quem
De duabus insulis Iohanna & Hispana.

Nr. 202

203 – **Ascheret ha-devarim** (hebr.). Decalogus praeceptorum divinorum, cum eleganti commentariolo Rabbi Aben Ezra (Tudela). Basel, J. Froben, 1527. (16:11 cm). **Mit Druckermarke u. einigen Holzschnittinitialen.** 32 Bll. Mod. Prgt. 1400,–

VD 16, B 3018; Adams A 37; Burmeister 145. – Erste Ausgabe. Lateinisch-hebräischer Paralleltext. Mit der Übersetzung Sebastian Münsters. – Vereinzelt gering fleckig, winziges Wurmloch im weißen Rand der ersten zwei Bll., hs. Namenszug „Voysin“ auf dem Titel, Exlibris von Karl Josef Steger auf dem Vorsatz.

** First edition. Latin-hebrew parallel text of the work of Abraham ibn Ezra (Tudela) translated by Sebastian Münster. – Sporadic slight foxing, tiny wormhole to white margin of the first two leaves, ms. name „Voysin“ to title-page, bookplate of Karl Josef Steger. Bound in mod. vellum.

– The first Aramaic Books printed in Germany –

204 – Dictionarium Chaldaicum, non tam ad Chaldaicos interpretes quam Rabbinorum intelligenda commentaria necessarium. Basel, J. Froben, 1527. 4to. **Mit Holzschnitt-Titelbordüre von H. Holbein u. gr. figürl. Init.** 4 Bll., 434 S., 1 Bl. (linksläufig). Altes Manuskriptprgt. mit stärkeren Gebrauchsspuren. 2.000,–

VD 16, M 6657; Adams M 1920; Fürst II, 408; Burmeister 23 (mit Abb. des Titels). – Einzige Ausgabe. „Auf wissenschaftliches Neuland begab sich Münster mit seinen beiden Arbeiten zur aramäischen Sprache: Chaldaica grammatica und Dictionarium chaldaicum (beide 1527); es sind die ersten in Deutschland erschienenen Bücher in dieser Sprache“ (Burmeister S. 11). – Wenig fleckig, einige Marginalien u. Unterstreichungen von alter Hand; hs. Namen auf dem Vorsatz. – Provinienz: Zisska & Kistner 1998, Auktion 31, 586.

** The only edition. – Some minor foxing, some marginalia and annotations written by old hand; ms. names to prelims. Bound in old ms. vellum.

– Abbildung Seite 53 oben links –

205 – Dictionarium Hebraicum, ultimo ab au(t)ore recognitum, et ex rabinis, praesertim ex radicibus David Kimhi auctum et locuplatatum. Basel, Froben u. Episcopius, 1564. (17:13 cm). **Mit Druckermarke.** 496 nn. Bll. (linksläufig). Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt., etwas fleckig, mehrere Wurmlöcher, ohne Schließbänder. 1.000,–

VD 16, M 6663; Adams M 1926; Burmeister 22; nicht bei Fürst. – Stellenw. etwas stockfleckig, zu Beginn u. am Ende mit schwachem Wasserrand; Lage L u. M in sich verbunden; Titel mit Verlust eines Buchstabens durch Dünnstelle.

** Some foxing in places, mild waterstaining at beginning and end; 2 gatherings misbound; paper flaw with loss of 1 letter to title. Contemp. blindtooled pigskin, some staining, few wormholes, without ties.

– First Aramaic Grammar printed in Germany –

206 – Dikhdukh deli-schan arami (hebr.). Chaldaica grammatica, antehac à nemine attentata. Basel, J. Froben, 1527. 4to (20,5:15 cm). **Mit zahlr. figürl. Holzschn.-Initialen u. -Druckerm.** 4 Bll., 212 S. (linksläufig paginiert), 2 Bll. Mod. Hprgt. 1.500,–

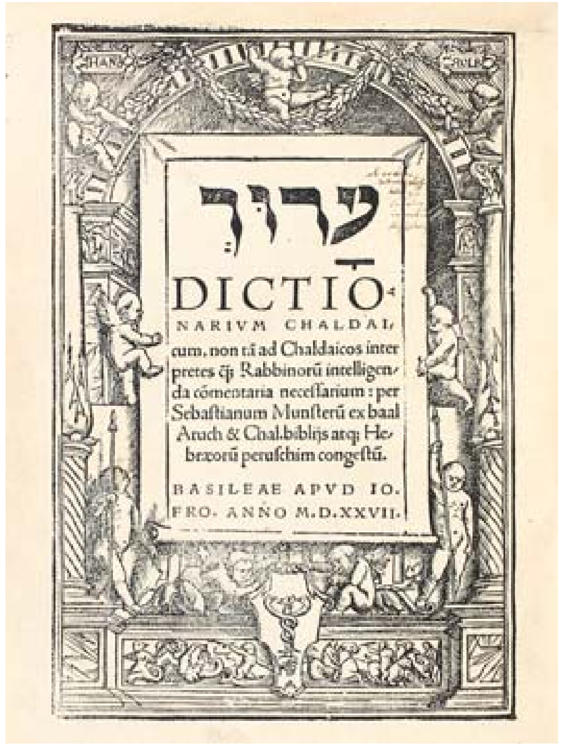
VD 16, M 6648; Adams M 1903; Burmeister 3. – Erste Ausgabe. Die erste von einem Christen geschriebene aramäische Grammatik. – Leicht gebräunt, stellenweise gering fleckig, Titel mit einigen Wurmlöchern, S.11-14 lose.

** First edition. – Slight browning, minor foxing in places, a few wormholes to title-page, p.11-14 loose. Bound in mod. half-vellum.

– Abbildung Seite 53 oben rechts –

207 – Germaniae atque aliarum regionum, quae ad imperium usque Constantinopolitanu(m) protenduntur, descriptio... (Basel, A. Cratander, 1530). 4to (19,5:15 cm). **Mit Druckerm. auf dem Titel u. ganzseit. Textholzschn.** 73 S., 3 Bll. Mod. Pp. 1.200,–

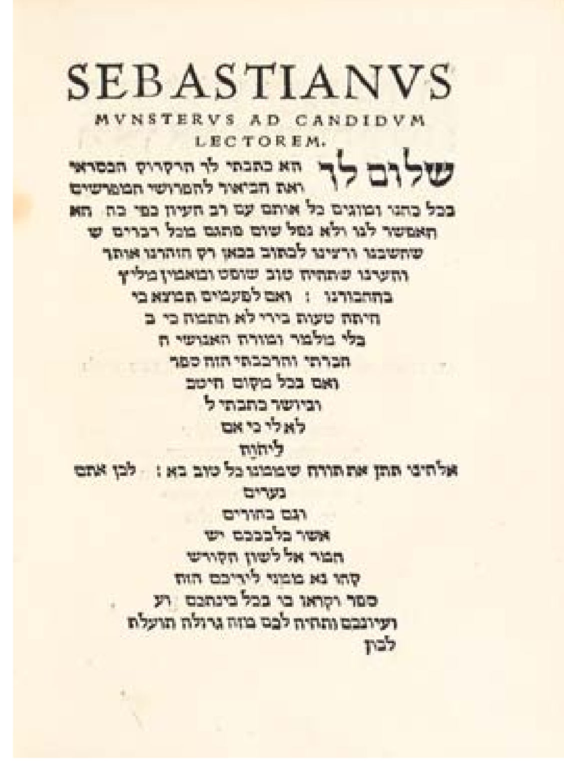
VD 16, M 6676; Burmeister 57. – Erste Ausgabe. Kommentar und Erläuterung zur Mitteleuropakarte des Nikolaus Cusanus, Konrad


ערוך

DICTIONARIVM CHALDAIcum, non tā ad Chaldaicos interpretes q̄ Rabbinorū intelligenda cōmentaria necessarium: per Sebastianum Munsterū ex baal Aruch & Chal. biblijs atq; Hebræorū peruschim congestū.

BASILEAE APVD IO. FRO. ANNO M.D.XXVII.

Nr. 204


SEBASTIANVS MVNSTERVS AD CANDIDVM LECTOREM.

שלום לך

Nr. 206

Peutinger gewidmet. „Die erste auf naturwissenschaftlicher Basis beruhende Beschreibung Deutschlands" (NDB XX, 283 f.). – Teilw. fleckig u. wasserrandig, erste 3 Bll. mit Restaurierungen im Rand. Titel mit Unterstreichungen u. Anm.

** First edition. Commentary and explanation of the Central European map by Nikolaus Cusanus. The first scientifically based description of Germany. – Some foxing and waterstaining; marginal paper restorations to the first 3 leaves; some ms. underlinings and notes to title-page. Bound in modern boards.

208 – Ikar ha-diqduq (hebr.) Hebraicae grammaticae praecipua illa pars quae est de verborum coniugationibus & eorum affixis. Basel, H. Petri, (am Schluss:) 1536. (15:10 cm). **Mit Druckermarke.** 95 S. Späterer flex. Prgt. mit Gebrauchsspuren, Vorderdeckel mit Fehlstelle oben. 1.000,–

VD 16, M 6679; Burmeister 10; Adams M 1932. – Erste Ausgabe, sehr selten. Vorwort mit einem undatierten Brief an die Studenten der hebräischen Sprache. – Etwas gebräunt, durchgehend Wasserflecken im weißen Rand; Druckjahr auf dem Titel von alter Hand hinzugefügt; der Name Sebastian Münsters im Titeltext mit Tinte gelöscht; Bl. e1 mit Einriss in den Text.

** First edition, very scarce. With an undated letter to the students of the Hebrew language. – Some browning, waterstaining to white margins; printing year to title added by old hand; the name of Sebastian Münster in the title text deleted with ink; leaf e1 torn. Bound in later flex. vellum, worn.

209 – Makerei dardekei (hebr.). Dictionarium hebraicum. Basel, J. Froben, 1525. (16:12,5 cm). **Mit 2 Druckermarken.** 368 Bll. Späterer Prgt. mit mäßigen Gebrauchsspuren. 1.200,–

VD 16, M 6659; Adams M 1922; Burmeister 18. – Zweite Ausgabe, die erste erschien 1523 unter einem anderen hebräischen, und einem abweichenden lateinischen Titel. – Leicht gebräunt, stellenweise etwas stärker; vereinzelt etwas Wurmfraß mit gelegentlicher Berührung von Buchstaben; vereinzelte Wasserflecken; Lagen Y und Z unten mit geringen Beschädigungen; der Name Sebastian Münsters auf dem Titel und dem letzten Textbl. mit durchschlagender Tinte übermalt; Titel mit Namenszug.

** Second edition, the first was published in 1523 with a different title in Hebrew and a differing title in Latin. – Slight browning, in some places stronger; some worming, occasionally affecting some letters; some waterstaining; some minor damages to some leaves of quires Y and Z; the name of Sebastian Münster inked over to title-page and the last leaf resulting in further ink stains; ms. name to title-page. Bound in later vellum with traces of use.

– Abbildung Seite 54 –

210 – Melechet ha-diqduq ha-shalem (hebr.). Opus grammaticum consummatum, ex varijs Elianis libris concinnatum. Additus est quoque Liber Thobiae. 2 Tle. in 1 Bd. Basel, H. Petri, 1556. (16,5:11,5 cm). **Mit 2 wiederh. Druckermarken.** 4 Bll., 387 S., 2, 12; 40 Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt., berieben u. beschabt, Kanten stellenweise lädiert. 800,–

VD 16, M 6723; Burmeister 14. – Vierte Ausgabe des großen grammatischen Lehrbuchs, „in dem Münster seine gesamten grammatischen Lehren zusammenfassend darbietet... Von großem wissenschaftsgeschichtlichem Interesse ist die Vorrede, in der Münster einen Überblick über die Hebraistik in Deutschland in den ersten Jahrzehnten des 16. Jh. gibt" (Burmeister S. 13). – Leicht gebräunt, stellenweise etwas wasserfleckig; zahlreiche Unterstreichungen und Marginalien von alter Hand; verblasster Stempel auf dem Titel; hebr. Vermerke von alter Hand auf den Vorsätzen.

** Fourth edition of the great grammer textbook. – Slight browning, some waterstaining in places; a lot of underlinings and ms. marginals written by old hand; faded stamp to title-page; some Hebrew notes to prelims. Bound in contemporary blindstamped pigskin, some rubbing and scraping, edges partly damaged.

211 – Sefer ha-shorashim (hebr.). Dictionarium hebraicum, iam tertio ab autore ex rabinis, praesertim ex radicibus David Kimhi, auctum & locupletum. Basel, H. Froben u. N. Episcopius, Aug. 1535. (18:13,5 cm). **Mit 2 Druckermarken.** 440 Bll. Reich blindgepr. Ldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit Schließen, berieben, stellenweise beschabt; Rücken restauriert, Schließbänder erneuert. 1.200,–

VD 16, M 6660; Adams M 1923; Burmeister 19. – Erweiterte dritte Ausgabe des 1523 erstmals erschienenen Wörterbuchs. – Zu Beginn und am Ende leicht wurmstichig; alte hs. Besitzvermerke auf dem Titel und dem Schlussbl.

(Münster, S.)

** Extended third edition, the first one was published in 1523. – Slight worming in the beginning and in the end; old ms. ownership notes to title-page and final leaf. Bound in contemp. blind-stamped calf over wooden boards with 2 clasps, rubbed, scraped in places; spine restored using the old material; clasps partly renewed.

212 – Sefer tehilim (hebr.) Psalterium hebraicum. Basel, H. Froben u. N. Episcopius, 1538. (11:9 cm). **Mit 2 wiederh. Druckermarken.** 200 Bll. Späterer Ldr. mit Rvg., vergold. Deckelfileten, Innen- und Stehkantenvergold. u. Goldschnitt, etwas berieben, geringer Wurmfraß an wenigen Stellen. 1.500,–

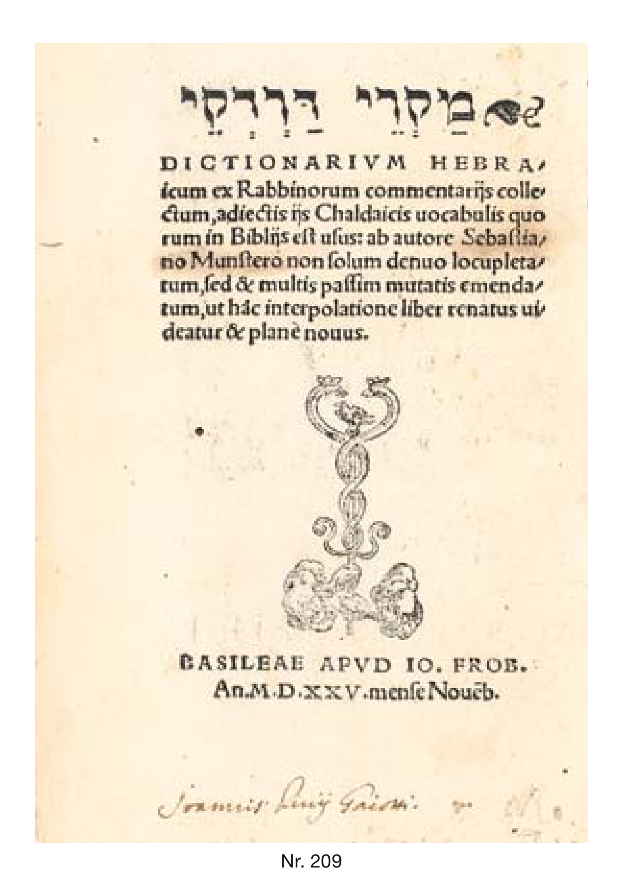
VD 16, ZV 1632; diese Ausgabe nicht in Burmeister, vgl. ebd. 132 u. 133. – Vierte Ausgabe, sehr selten. – Durchgehend leicht gebräunt, stellenweise gering fleckig; Besitzvermerk „Henricus Brassius possidet" von alter Hand auf dem Titel sowie ein weiterer späterer auf dem Vorsatz.

** Fourth edition, very rare. – Slight browning throughout, minor foxing in places; ms. ownership notes, see above. Bound in later full-calf, partly gilt, some traces of use.

213 – Shilush le-shonot (hebr.). Dictionarium trilingue. Basel, H. Petri, 1530. Fol. (30:20,5 cm). **Mit Druckermarke u. einig. fig. Initialen.** 238 S., 1 Bl. Hprgt. d. 19. Jhdts., etwas wurmstichig, Gelenke unten etwas eingerissen. 800,–

VD 16, M 6664; Adams M 1927; Burmeister 24; Fürst II, 407. – Erste Ausgabe. Lateinisch-griechisch-hebräisches Wörterbuch, sollte nach Burmeister „der Abfassung hebräischer Briefe" dienen. – Etwas gebräunt und stockfleckig, stellenweise etwas wasserfleckig; der Name Münsters auf dem Titel und am Anfang des Vorworts von alter Hand getilgt, Titel gestempelt u. am oberen Rand hinterlegt, Besitzvermerk von 1606 (Leonardus Coquaeius, Beichtvater Hzg. Christians v. Lothringen), Schlußbl. mit alten Vermerken. – Provenienz: Hartung & Hartung Auktion 87, 149.

** First edition. Latin-Greek-Hebrew dictionary. – Some browning and foxing, waterstaining in places; the name of Münster on the title page and at the beginning of the foreword erased by old hand, title stamped and backed at the upper margin, ownership note of 1606 (Leonardus Coquaeius, confessor of St. Christopher of Lorraine), final leaf with old ms. notes. Bound in 19th cent. half-vellum, some traces of uses.


מקרי דרדקי

DICTIONARIVM HEBRAicum ex Rabbinorum commentarijs collectum, adiectis ijs Chaldaicis uocabulis quorum in Biblijs est usus: ab autore Sebastiano Munstero non solum denuo locupletatum, sed & multis passim mutatis emendatum, ut hác interpolatione liber renatus uideatur & planè nouus.

BASILEAE APVD IO. FROB. An.M.D.XXV.mense Nouẽb.

Nr. 209

214 – **Abraham ben David ha Levi.** Iossipus de bello Judaico. Deinde decem Judaeorum captivitates & decalogus cum eleganti commentariolo rabbi Aben Esra. Hisque accesserunt collectanea aliquot, quae Sebastianus Lepusculus colligebat. Omnia Hebraicolatina. Basel, H. Petri, 1559. (15,5:10,5 cm). 23, 234 (recte 342) S., 1 Bl. (linksläufig), 96 S. Ldr. d. Zt., stark bestoßen, Rücken mit Gewebeband überklebt, vordere Vorsätze erneuert. 800,–

VD 16, ZV 8754; Adams J 346 (beide unter Joseph ben Gorion); Burmeister 147 (Druckvariante). – Eine von mehreren Druckvarianten. Enthält mehrere Werke. Neuausgabe von zwei von Sebastian Münster edierten Büchern durch seinen Schüler u. Nachfolger Lepusculus. – Fleckig und gebräunt; hs. Besitzvermerk auf dem freien Vorsatzbl. „Franz Praetorius Berlin 1869" (1847-1927, Orientalist).

** One of several print variants. Contains several plants. New edition of two books edited by Sebastian Münster by his student and successor Lepusculus. – Foxing and browning; ms. ownership note to prelim (see above). Bound in contemp. full calf, strongly bumped, spine covered with fabric tape, prelims renewed.

215 – **Isaias propheta, hebraice,** graece et latine. Addita est autem duplex latina interpretatio, Hieronymi & Munsteri. Basel, H. Petri, (1542). 4to (20,5:15,5 cm). **Mit Druckermarke.** 3 Bll., 1 w. Bl., 345 S., 29 Bll. Etwas späterer Ldr. mit blindgepr. Deckelfileten u. etwas Deckelvg., Ecken u. Rücken fachmännisch erneuert. 2.000,–

VD 16, B 3756; Burmeister 127 (hier weitere genannt); nicht in Adams. – Einzige Ausgabe, selten. Burmeister vermutet 1535 als Druckjahr; VD 16 gibt 1542 an. Linksläufige polyglotte Ausgabe des Buches Jesaia in Hebräisch, Griechisch, Latein (Vulgata) und der Übersetzung Sebastian Münsters ins Lateinische. Mit den 28 Bll. Kommentar von David Kimchi. – Leicht gebräunt, stellenweise etwas wasserfleckig oder braunrandig; Titelbl. mit Einriss in den weißen Rand, ebenso das hintere freie Vorsatzbl., etliche hs. Besitzvermerke auf Vorsatz, Titelbl. u. letztem Textbl., diverse hs. Marginalien u. hs. Vermerke auf dem hinteren Vorsatz, alle von alter Hand.

** The only edition, scarce. Burmeister assumes 1535 as year of printing; VD 16 states the year 1542. Polyglot edition of the book Jesaia in Hebrew, Greek, Latin (Vulgate) and the translation of Sebastian Münster into Latin. With the commentary of David Kimchi. – Slight browning, some waterstaining in places; small tear to white margin of the title-page; several ms. ownership-notes to prelims, title-page and the last leaf; ms. marginalia, some notes to prelims, all written by old hand. Slightly later calf, blindstamped and gilt to covers; edges and spine expertly renewed.

216 – **Levita, E.** Kizur shel Ha-diqduq (hebr.). Compendium hebraicae grammaticae. Basel, Froben, 1529. (16,5:11 cm). **Mit 2 ankol. Druckermarken.** 52 Bll. Prgt. aus einem hebräischen Manuskript. 1.000,–

VD 16, M 6650; Adams M 1906; Burmeister 6. – Seltene zweite Ausgabe der lat. Übersetzung von Elia Levitas „durchaus elementarer hebräischer Grammatik" (ADB XXIII, 31), mit einem Vorwort Münsters in Hebräisch. – Minimal fleckig, wenige hs. Unterstreichungen und Anmerkungen im Text; durchgängiger winziger Wurmgang im oberen weißen Rand; letztes Bl. mit hs. Titel.

** Second edition, scarce. – Minimal foxing, few underlinings and annotations; continuous tiny wormhole in the upper white margin; ms. title to last leaf. Bound in a hebrew manuscript written on vellum.

– Abbildung Seite 55 oben –

217 – **Maimonides, Moses.** Shelosh esreh ikkarim; divrei ha-bayit ha-sheni; eser galuyot yisrael (hebr.). Tredecim articuli fidei Judaeorum. 3 Tle. in 1 Bd. (Worms, Peter Schoefer) 1529. (15:10,5 cm). 176 (statt 182) nn. Bll. Späterer Hldr. mit Rsch., etwas berieben und mit Gebrauchsspuren, Rücken unter Verwendung des alten Materials erneuert. 2.000,–

VD 16, M 6424; Adams M 171; Burmeister 163. – Erste Ausgabe. Parallelausgabe; hebräischer Text und S. Münsters Übersetzung dreier Schriften des Maimonides: 13 Prinzipien des jüdischen Glaubens, Geschichte des zweiten Tempels, die zehn verlorenen Stäm-



Nr. 216

me. – Gebräunt, teils stärker; teilweise braun- u. wasserfleckig; einige Anmerkungen u. Unterstreichungen von alter Hand; Bl. h1 mit kleiner Reparatur im weißen Rand; die Ränder knapp beschnitten, teils mit Textverlust; alter hebr. Stempel auf dem Titel u. dem letzten Bl.; fehlen die Bll. k1, k8, z1, z2, z5 u. z6 (Druckermarke).

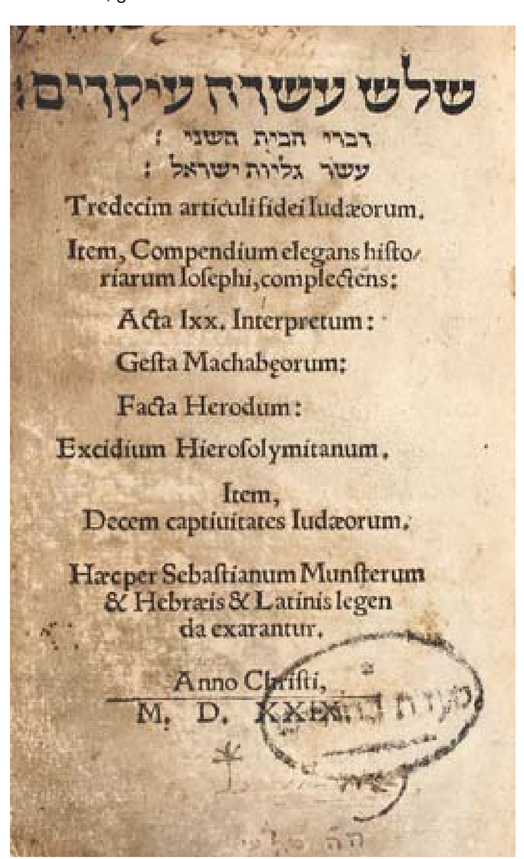
** First edition. Hebrew text of three works of Maimonides with the parallel translation by Sebastian Münster: Thirteen principles of the jewish faith, history of the second temple, the ten exiles of Israel. – Browned, partly stronger; some brown- and waterstaining; a few notes and underlinings written by old hand; minor paper restoration to white margin of leaf h1; edges shortly trimmed with some loss of text; old hebr. stamps to title-page and last leaf; lacking leaves k1, k8, z1, z2, z5 u. z6 (including printer's device). Bound in later half-calf, some traces of use.

– Abbildung rechts –

218 – **Mishleij Shlomoh** ben David (hebr.). Proverbia Salomonis, iam recens iuxta Hebraica veritate translata,& Annotatioibus illustrata, autore Sebastiano Munstero. (Basel), (Am Ende:) J. Froben, (1524?). (16,5:12 cm). **Mit 2 Druckermarken.** 132 nn Bll. – Angebunden: **Koheleth** (hebr.) Ecclesiastes iuxta Hebraicam veritatem, per Sebastianum Müsterum translatus...(Am Ende:) Basel, J. Froben, 1525. **Mit Druckermarke.** 72 nn. Bll. – **Seder olam zuta (hebr.).** Hebraeorum breve chronicon, ... capita R. Mose ben Maiemon de rebus Christi regis. Collectanea Eliae Levitis & R. Iacob Salomonis filij... Paris, M. Iuuenis, 1572. 86 num Bll., 2 w. Bll.; 24 nn. Bll. Kalbsldr. d. 19. Jh. mit 2 Rsch., Rvg., vergold. Deckelfileten und Innenkantenvergold., Kanten berieben, kleine Schabspuren auf den Deckeln; minimaler Wurmfraß auf dem Vorderdeckel unten. 2.500,–

Sammelband seltener hebraistischer Lehrwerke des 16. Jh., zwei davon Frühwerke Sebastian Münsters. – **I.** VD 16, B 3564; Adams B 1536; Burmeister 137; Darlow-M. 5084 Anm. – Erste Einzelausgabe des hebr. Textes mit latein. Parallelversion u. Anmerkungen. Bereits 1520 als Anhang zu seinem „Epitome hebraicae grammaticae“ erschienen, „apparently the earliest of Münster's diglot editions of separate books of the bible“ (D.-M.). – **II.** VD 16, B 3637; Adams B 1547; Burmeister 140; nicht bei Darlow-M. – Erste Ausgabe der Bearbeitung des Prediger Salomons durch Münster, der erste Separatdruck des hebräischen Textes überhaupt. – **III.** Adams S 848; Fürst I, 326. – Wohl erste Einzelausgabe der sog. kleinen Chronik, erstmals in Mantua 1513 zusammen mit der großen (Seder olam) gedruckt. Mittelalterliche „Tendenzschrift gegen die Exilarchen in Babylonien... geschichtlich wertvoll“ (Jüd. Lex. IV/2, 321). – Etwas gebräunt, stellenweise leicht stockfleckig; ein alter hs. Besitzvermerk auf dem Titel.

** Collection of 3 rare hebraistic textbooks of the 16th century, two of them early works by Sebastian Münster. – Some browning; slight foxing in places; old ownership note to upper title-page. Bound in 19th cent. calf, gilt.



Nr. 217

219 **Muzio, G.** Il duello. Con le risposte cavalleresche. Venedig, D. Farri, 1576. (15:10,5 cm). Mit 2 gleichen Druckermarken. 8 nn., 223 num., 1 w. Bl. Flex. Prgt. d. Zt., gebräunt u. mit kl. Fehlstellen. 250,–

EDIT 16, CNCE 38368; Adams M 2082; Levi-Gelli 149f. – Vielfach aufgelegtes Werk. Die Riposte cavalleresche mit Zwischentitel (Bl. 105). – Etwas gebräunt oder fleckig, vereinzelt mit schwachem Wasserfleck.

220 **Nauclerus, J.** Memorabilium omnis aetatis et omnium gentium chronici commentarii, digesti in annum salutis M.D. Complevit opus F. N. Basellius annis XIIII. ad M.D. additis. 2 Tle. in 1 Bd. Tübingen, T. Anshelm, März 1516. Fol. (39:27 cm). **Mit großem Wappenholzschn. a. d. Titel u. Druckerm. am Schluß.** 8 nn., 191 röm. num., 1 w.; 14 arab. num., 317 röm. num., 1 w. Bl. Blindgepr. Ldr. d. Zt. über Holzdeckeln, berieben u. bestoßen, Rücken fehlt u. durch Lwd. ersetzt, Schließen fehlen. 600,–

VD 16, N 167; Adams N 76; Steiff 84; Benzing, Reuchlin 146; ADB XXIII, 297. – Seltene erste Ausgabe der berühmten, auf Anregung Kaiser Maximilians I. entstandenen und im 16. Jahrhundert hoch geschätzten Chronik, mit empfehlenden und lobenden Vorreden des Erasmus und Reuchlins. Daß Nauclerus eine Reihe heute nicht mehr existierender Quellen benutzen konnte „macht seine Chronik zu einer wichtigen Fundgrube für die Geschichte der mittelalterlichen Historiographie“ (ADB). – Leicht gebräunt u. im Rand stellenw. etwas wasserrandig; Bl. CCCXI Textverlust durch gr. Abriß; Titel mit Buchstabenverlust durch gr. Eckabriß u. etwas Bildverlust durch Fehlstelle. oRR./Waf.

– Non dum credis Arabs? –

221 **Neapel. – Pietri, F. de.** De divo Christi martyre Ianuario Neapolitanorum patrono, eiusque toto orbe terrarum admirabili, ac nunquam satis celebrato sanguine post trecentos supra mille annos vivente ... christianae fidei testimonio. Carmen ad ethnicum. **Einblattdruck.** Neapel, G. G. Carlino, 1601. Fol. (40,5:26,5 cm). **Mit Holzschn.-Bordüre, 2 Holzschn.-Initialen u. 3 Holzschnitten.** Alt aufgezogen. 500,–

Gedicht des neapolitanischen Juristen und Historikers Francesco de Pietri (1575-1645) zum Ruhm des Hl. Januarius (San Gennaro), Stadtheiliger von Neapel, und seines Blutwunders, beginnt: „Non dum credis Arabs? Scythicis quin barbarus oris/Confugis ad verae relligionis (!) iter?“. Das Gedicht wurde später mehrfach abgedruckt und dürfte hier im Erstdruck vorliegen. Gewidmet Cosimo Pinelli, Duca di Acerenza, mit seinem Holzschnittwappen. Die anderen beiden Holzschnitte mit einem Porträt des Heiligen und einer Darstellung von ihm auf dem Bischofsthron, darüber die Blutampullen, gehalten von Engeln. – Fleckig; Bordüre etwas angeschnitten; 4 Wurmlöcher, davon 2 in einem Holzschnitt.



Nr. 222

222 **L'Office de la Vierge Marie** pour tous les temps de l'année. Reveu & ordonné de nouveau suivant la reformation du Concile de Trente. Avec plusieurs prieres & orasions nouvellement faictes par R. P. Cotton. 2 Tle. in 1 Bd. Paris, E. Foucault, 1611-12. (18:11 cm). **Mit gest. Front., gest. Titel sowie 10 (statt ?) blattgroßen u. 6 (statt 12) kleineren Textkupfern, alles in prachtvollem Alkolorit und mit Goldhöhung.** 24 (statt 31) nn., 620 (st. 626); 147 S. Brauner Maroquinbd. d. 17. Jh. mit Goldprägung, Mittelstück der Deckel mit Monogramm „MP“ und Namen „Ianne Vallee“, Goldschnitt, zwei Ldr.-Schließen; etwas berieben, Ecken bestoßen, Innengelenke verstärkt. 2.500,–

Vgl. de Backer-S. II, 1555, 21 (Pierre Coton, andere Ausgaben). – Schön ausgestattetes und koloriertes Gebetbuch. Text in Rot und Schwarz gedruckt sowie durchgehend regliert. Auswahl und Anordnung der Gebete und Bildthemen entsprechen im wesentlichen denen der berühmten Livres d'heures des Mittelalters. Die blattgroßen Kupfer im Oval und umgeben von hübschen eingemalten Blumen und Ranken, die kleineren Kupfer mit Monatsdarstellungen. – Gebräunt u. fingerfleckig bzw. teilw. fleckig. Front. mit ergänztem Eckabriss ohne Bildberührung. Vorgebunden 1 Pergamentblatt (rechter Rand beschnitten) mit Wappenmalerei mit Monogramm MP. Titel mit Besitzvermerk. Es fehlen in den Vorstücken die Bll. a4-7, e1, e4, i8 (mit zus. 6 Monatskupfern), ferner im Text die S. 1/2, 325/26 u. 391/92. oRR.

** With engr. front, title and 10 full page and 6 (of 12) smaller engravings magnificently hand-coloured and heightened with gold. – Browning and thumbing, spotting in places, repaired corner to frontispiece. Incomplete (lacking a4-7, e1, e4, i8, A1, T4, Z5). 17th cent. brown morocco gilt, gilt edges, somewhat rubbed, corners bumped. Monogram MP stamped in centre of covers and illuminated manuscript armorial on a vellum leaf bound at front, Ianne Vallee, name stamped on covers, ownership inscription of Symphorien Le Tonnelier de Connerray on title dated 16 November 1697. Sold waf.

– Abbildung links –

223 **Onosander.** Strategicus. Sive de imperatoris institutione. Acc. Ourbikiou epitedeuma (graece). Nicolaus Rigaltius p., Latina interpretatione & notis illustravit. 2 Tle. in 1 Bd. Paris, A. Saugranius, 1599. 4to (23,5:17,5 cm). **Mit Holzschn.-Druckermarke u. 7 Textholzschnitten.** 19, 160 S., 1 w., 4 Bll., 69 (recte 96) S. Späterer Prgt. mit Rtitel, etwas fleckig, stellenweise Wurmfraß. 800,–

Adams O 190; vgl. Cockle 14 u. Jähns 90 ff. – Editio princeps des griechischen Textes, mit der lateinischen Übersetzung in parallelen Kolumnen. Abhandlung über die Feldherrnwürde mit kriegsgeschichtlichem Schwerpunkt, enthält wertvolle Verweise auf verlorene Werke über griechische Taktik und liefert bedeutenden späteren Werken der Kriegskunstliteratur (Strategikon des Maurikios, u. a.) wichtiges Material. – Leicht gebräunt, teilweise stärker; teilweise wasserrandig; vereinzelt etwas fleckig; alte hs. Vermerke auf dem Titel u. verso; letztes Bl. mit minimalem Wurmfraß.

** Editio princeps of the Greek text, with the Latin translation in parallel columns. Treatise on military command with a focus on war history, contains valuable references to lost works on Greek tactics and provides important material for important later works of the literature on the art of war (Strategikon of Mauricio, among others). – Slight browning, stronger in places; partly waterstaining; sporadic staining; old ms. notes to title recto and verso; minor worming to last leaf. Bound in later vellum, title printed to spine, some staining, a few wormholes.



Nr. 229

224 **Orosius, P.** Adversus paganos historiarum libri septem. Opera studio F. Fabricii Marcodurani. Köln, M. Cholinus, 1561. (17:10,5 cm). 8 nn., 346 num., 5 nn., 1 w., 16 nn. Bll. Blindgeprägter Schweinsldr. d. Zt. mit Datierung 1568, zwei Schließen; gebräunt, teilw. berieben, vorderes Innengelenk eingerissen. 400,–

VD 16, O 927; Adams O 302; Palau 204.377; Schweiger II, 622. – „Neu Recens. nach Hdschr. u. der Vergleichung mit andern Schriftstellern" (Schweiger). Erstmals 1471 gedruckte Verteidigungsschrift des Christentums in Ergänzung von Augustinus' Gottesstaat, zugleich „der erste Versuch einer lateinisch-christlichen Weltgeschichte" (KLL). – Index hier am Schluss, VD 16 zu Beginn. Gebräunt, vereinzelt gering fleckig, Buchblock gelockert, vorderes Vorsatzblatt entfernt. Vereinzelt kurze Buntstiftanmerkungen u. -anstreichungen. Titel fleckig, mit hinterlegtem Randausschnitt u. Besitzvermerk des Klosters Weißenohe.

225 **Ovidius Naso, P.** Amatoria. Basel, H. Petri, 1560. (15,5:11 cm). Mit Holzschnitt-Titelbordüre. 485 S. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt., Vorderdeckel mit Initialen „VCS" und Jahreszahl 1562, etwas gebräunt oder berieben, Rücken alt mit Papier überklebt. 400,–

VD 16, ZV 25384 (nur Basel). – Unter diesem Titel im 16. Jh. mehrfach gedruckte Sammelausgabe von De arte amandi, De remediorum amoris, De nuce, De medicamine faciei und anderer kleinerer Werke. – Etwas gebräunt u. stellenw. etwas wasserrandig, hier u. da alte Unterstreichungen, S. 3/4 mit alten Marginalien, Titel unten mit Abschnitt.

226 – Fastorum lib. VI. Tristium libri V. De ponto lib. IIII. Item, Claudii Ptolemaei inerrantium stellarum significationes ... Adiecimus quoque in Fastorum libros scholia Philippi Melanchthonis. Basel, H. Petri, 1556. (15,5:10,5 cm). Mit Holzschnitt-Titelbordüre. 465 S., 31 Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt., etwas berieben oder fleckig, Rücken mit Resten einer alten Überklebung mit Papier, ohne vorderen freien Vorsatz. 400,–

VD 16, ZV 22825 (nur Halle). – Stellenw. leicht stockfleckig oder mit alten Unterstreichungen; Titel unten mit ergänztem Abschnitt, Bordüre etwas betroffen u. rechts angeschnitten.

227 – Opera, quibus in omnes metamorphoseos fabulas Lactantii quoq(ue) argumenta ... accesserunt. Atque Henrici Glareani & Longolii annotationes. 2 Tle. (Mischaufl.). Basel, H. Petri, 1541-1556. (15:11 cm). Mit 2 Holzschn.-Titelbordüren u. 2 Druckermarken. 24 Bll., 654 S., 1 Bl.; 91 S., 1 w. Bl., 1 Bl. – Dazu: **Ders.** Amatoria. Basel, H. Petri, 1556. Mit Holzschn.-Titelbordüre. 485 S., 1 w. Bl. Etwas abweichende blindgepr. Schweinsldr. d. Zt., etwas fleckig oder berieben, Rücken alt mit Papier überklebt. 500,–

I. VD 16, O 1519 u. ZV 12098. – Enthält nur die Metamorphosen. Die Anmerkungen des Heinrich Glareanus (91 S. mit eigenem Titelblatt) hier aus der Ausgabe 1556 und den „Amatoria" vorgebunden. – Etwas gebräunt, Titel u. Schlussbl. stärker fleckig; Titel mit Randläsuren mit geringem Bildverlust sowie alt gestrichenen Namenszug.; Titel der"Glareani Annotationes" mit Bildverlust durch schlecht ergänzten Ausschnitt. – **II.** VD 16, O 1532. – Etwas gebräunt, stellenw. mit schwachem Wasserfleck in der oberen Außenecke, Titelbordüre leicht angeschnitten. – Die ersten Titel beider Bände mit Besitzvermerk von Philipp Heinrich Truchseß v. Wetzhausen, dat. 1651.

228 **Paruta, P.** Della perfettione della vita politica libri tre. Venedig, F. Nicolini da Sabbio, 1579. Fol. (30:21 cm). 12 Bll. (2 S. unbedruckt), 351 S. Flex. Prgt. d. Zt., Rücken mit Papier überklebt. 300,–

EDIT 16, CNCE 31726; Adams P 360; zum Autor vgl. Fueter 126. – Erste Ausgabe. Paruta wurde 1579 Historiograph der Republik Venedig. – Stellenw. etwas fleckig; Titel mit Ausschnitt. Bl. c2 verso u. c3 recto fehlerhaft nicht bedruckt, dadurch Lücke im Register.

229 **Passe, C. de. – Vergilius Maro, P.** Compendium operum Virgilianorum. – Miroer des oeuvres de le excellent poete Virgile. Utrecht, H. van Borculo für J. Janszoon in Arnhem, 1612. 4to (20,5:16 cm). **Mit gest. Titelvign. (Portr.), 1 gest. Wappen u. 9 Kupfern im Text.** 12 nn. Bll. – Angebunden: **Ders.** Speculum Aeneidis Virgilianae. – Brief recueil des livres de l'Eneide. (Utrecht), C. de Passe für J. Janszoon in Arnhem, 1612. **Mit gest. Titelvign., 1 gest. Portr. u. 12 Kupfern im Text.** 24 nn. Bll. Etwas späterer Ldr. mit oxyd. Goldpräg., etwas beschabt. 5.000,–

Hollstein 231 ad & 232 ad; Schweiger II, 1252; Veldman, Progeny 194 u. Profit 85 ff. mit Abb. 250-298. – Erste Ausgabe von de Passes Illustrationen zu Vergils Eklogen und zur Georgica sowie zur Aeneis. „De Passe designed harmonious and varied compositions of landscapes populated with animals, herdsmen, gods and goddesses which are fully in keeping with the idyllic mood of Virgil's poetry... De Passe used his refined engraving technique and the

(Passe, C. de.)

addition of all sorts of subsidiary scenes to create a visual narrative that is both attractive and informative“ (Veldman). Er widmete das „Compendium“ seinem Freund Janus Gruter, dessen Wappen er dem Werk voranstellte. Für beide Folgen benutzte er ein Porträt Vergils, das antiken Münzen nachgebildet ist und so ein authentisches Bild des Dichters geben soll. – Beide Werke teilw. gebräunt, 1 Bl. mit kl. Randeinriss. Titel mit Besitzvermerk von 1794, Innendeckel mit gest. Wappenexlibris Anton Ulrich Dannhauser aus Neuenthurn, späterem Exlibris M. Gonse sowie Exlibris des Fabrikanten und bedeutenden Sammlers Robert Hoe (1839-1909; erster Präsident des Grolier Club).

** 2 works in 1 vol. With 2 engr. title-vignettes, coat-of-arms, portrait (repeated in both works) and 21 fine engravings. – Some browning to both works, 1 leaf with short marginal tear, ownership inscription to title. With engraved bookplate of A. U. Dannhauser, later bookplate of M. Gonse and of Robert Hoe, the first president of the Grolier Club. Bound in somewhat later blindstamped morocco, somewhat rubbed and worn.

– Abbildung Seite 57 –

– Altkoloriert – Nicht im VD 16 –

230 **Die passie** uns heren Jesu Christi viß de(n) iiii Evangelisten, mit der glosen d'Heilger Doctoren dar up scrivende. Köln, Peter Quentel, 1525. (13:10 cm). **Mit altkol. Holzschnitt-Titelbordüre u. 21 altkol. Textholzschnitten.** Rubriziert, Unterstreichungen in Rot, vereinzelte eingemalte Initialen in Blau und Rot. 82 nn. Bll. Alter flex. Prgt., gebräunt, etwas fleckig, Vorsätze um 1900. 2.500,–

Borchling-Cl. 826 („nicht gefunden“, Aufnahme nach Katalog Kloss und Weller); nicht im VD 16, kein weiteres Exemplar über KVK nachweisbar. – Sehr seltenes, eher volkstümliches Holzschnittbuch, die Ausführung der Holzschnitte etwas grob, das Kolorit kräftig und flächig. Das Kolophon Peter Quentels auf P2v. – Teilw. fingerfleckig, vereinzelt alte Hinterlegungen im Rand oder Bund, L2 mit kl. Loch mit geringem Buchstabenverlust.

– Abbildung unten und Tafel 2 –


die wirt hoe erhauen vā d' erde, vnd erstiruet
yr seluer vnd allen geschaffen dingen vñ ver
wirffet dat ertsche vnd leret do gede oeuenn,
da mit vynt sy an yr, nie ende die Eppell des
leuendigen holtzes, den vader, den son, den
hilligen geist in eyme spegel der gotheit.

Nr. 230

231 **Pausanias.** Tes Hellados periegesis (gr.). Hoc est Pausaniae accurata Graeciae descriptio. A G. Xylandro recognita et ab innumeris mendis repurgata. Addita etiam doctissima Romuli Amasaei versio. 2 Tle. in 1 Bd. Frankfurt, A. Wechel Erben, 1583. Fol. (34,5:23 cm). Mit 3 Holzschnitt-Druckermarken. 6 Bll., 357 S., Sp. 359-374, S. 375-377, Sp. 378-507, S. 508, 38 Bll.; 6 Bll., 302 S., Sp. 303-352. Prgt. d. Zt., etwas fleckig u. berieben, Vorderdeckel etwas klaffend. 750,–

VD 16, P 1073; Adams P 522; Schweiger I, 224. – Griechische Textausgabe mit latein. Kommentaren von Xylander u. F. Sylburg. Mit dem mit eigenem Titel ersch. zweiten Teil, die lateinische Fassung des Romulus Amasaeus. – Durchgehend mit sauberen Unterstreichungen und Annotationen. Gleichmäßig leicht gebräunt, nur vereinzelt etwas stärker oder kl. Rost- oder Tintenflecken. Ränder stellenw. leicht wasserfleckig, hier u. da kl. Randläsuren.

** Two parts in one volume. Greek and Latin text. – With elaborate ink underlinings and annotations throughout. Light browning, occasionally stronger. A few small rust or ink stains. Contemporary vellum, somewhat stained and rubbed, front cover slightly warped.

232 **Petrarca, F.** Trostspiegel in Glück und Unglück. Frankfurt, C. Egenolffs Erben, 1584. Fol. (29:20,5 cm). **Mit Titelholzschn.-Vignette, Holzschn.-Druckermarke und ca. 260 Textholzschnitten von H. Weiditz.** 4 nn., 222 num., 3 nn. (ohne d. l. w.) Bll. Schlichter Lwd. d. 19. Jh. 1.500,–

VD 16, P 1730; Richter, Egenolffs Erben 518. – Dritte Ausgabe bei Egenolffs Erben, zuvor bereits 1551 bei C. Egenolff selbst erschienen. Die schönen Holzschnitte von Hans Weiditz aus dem Jahr 1532, die ihm den Namen „Petrarca-Meister“ einbrachten, liegen in noch guten Abdrucken vor. – Gleichmäßig gebräunt, untere Außenecke schwach fleckig und dort mit wenigen kleinen Ein- und Ausrissen; zu Beginn einige alte Anstreichungen und Marginalien in Tinte, diese teilw. angeschnitten; Titel behutsam gereinigt, verso mit gelöschtem u. überklebtem Stempel, recto dort etwas durchschlagend bzw. fleckig; ohne das letzte leere Bl.

– Abbildung Seite 59 oben –

233 **Petrus von Krakau (de Cracovia).** Computus ecclesiasticus vel astronomicus. Köln, Ludwig v. Renchen, um 1501. 4to (21:15 cm). Rubriziert. **Mit 18 Holzschnitten bzw. Holzschnittfiguren im Text.** 19 (st. 20) Bll. Mod. Hprgt. 750,–

VD 16, P 1849 (nur Köln); GW M32200 (nennt 3 Exemplare); Cop. 1836; Voulliéme, Köln S. 406; Hubay, Augsburg 1613; nicht im IA (andere Ausgaben unter Computus) u. Houzeau-L. 13717-18. – Sehr seltene Ausgabe, teilw. noch als Inkunabel geführt. Das dem Petrus de Cracovia zugeschriebene Regelwerk zur Errechnung des Kalenders erschien in seiner ursprünglichen Fassung erstmals 1487/88 in Leipzig. Es folgten zahlreiche Neuauflagen. – Teilw. wasserrandig u. fingerfleckig, zahlr. zeitgenöss. Anmerkungen. Es fehlt das letzte Blatt, evtl. weiß. Hubay nennt für dieses Blatt einen Holzschnitt, das Blatt fehlt aber ebenso in dem von ihm beschriebenen Exemplar. oRR/Waf.

234 **Pinder, U.** Speculum passionis domini nostri Jhesu christi. Nürnberg, (U. Pinder), 30. August 1507. Fol. (29:20 cm). **Mit 77 (39 blattgroßen) Holzschnitten von H. Schäufelein, H. Baldung Grien u. a.** Titel u. 90 röm. num. Bll. (o.d.l.w.). Mod. Prgt., Deckel leicht aufgebogen. 6.000,–

VD 16, P 2807 (Druckerzuschreibung an Pinder selbst, sonst F. Peypus zugeordnet); Adams P 1243; Fairfax Murray 333; Dodgson I, 505, 5 u. II, 5, 1; Hollstein II, 128; Lipperheide Cg 7; Oldenbourg, Baldung L 7 bzw. Schäufelein L 4. – Erste Ausgabe. Die bedeutendste graphische Arbeit Hans Schäufeleins. Von ihm stammen 39 Holzschnitte, sechs sind Wiederverwendungen aus dem „Beschlossen gart“ von 1505, darunter ein zweimal verwendeter blattgr. Kalvarienberg. Die 33 neuen Holzschnitte (inkl. 4 Wiederh.) sind alle blattgroß. Von den 21 Baldungschen Holzschnitten stammen 9 (inkl. 2 wiederh. u. 1 blattgroß) ebenfalls aus dem „Beschlossen gart“. Für das „Speculum“ schuf Baldung 12 neue Bilder (dav. 2 blattgroß). Die übrigen 21 Holzschnitte sind ebenfalls dem „Beschlossen gart“ entnommen, mit Ausnahme des blattgroßen Gethsemane (Fol. 21v), von Dodgson Wolf Traut, allerdings als zweifelhaft, zugewiesen. – Behutsam gereinigt und sorgfältig restauriertes Exemplar; noch immer gering fleckig bzw. fingerfleckig, stellenweise sind schwache Koloritreste erkennbar; stellenw. im Fußsteg oder der unteren Innenecke gebräunt, dort



Nr. 232

teilw. mit dünnem Papier kaschiert; wenige alte Anstreichungen im Rand, vereinzelt minimale Wurmspuren im Bund, bis Bl. 17 auch ein Wurmloch im Satzspiegel; Bll. 10, 42, 89 u. 90 mit sorgfältig ergänztem Eckabriß (alle ohne Bild- oder Textberührung); Bll. 16, 19-20, 36-37, 41, 61, 67 u. 78 mit fachgerecht restaurierten bzw. hinterl. Einrissen; Bll. 19 u. 30 recto mit je 1 kl. Hinterlegung mit Abdeckung einiger Buchstaben; Bl 65 recto (Text) großflächig mit Japanpapier kaschiert. Titel mit hs. Besitzvermerk der Kartause Aggsbach, Namenszug „König" u. 2 kl. priv. Sammlungsstempeln.

– Abbildung rechts und Tafel 2 –

235 **Pisides, G.** Hexaēmeron ētoi Kosmurgia, ... toy autou Iambeia eis ton mataion bion (graece). Opus sex dierum ... poëma. Expressa per Fed. Morellum. (Heidelberg), H. Commelinus, 1596. (16,5:11,5 cm). Mit 1 Holzschn.-Titelvign. Hlwd. d. 19. Jh. mit Rtit. 300,–

VD 16, G 1355. – Hexaemeron des Georg von Pisidien (lat.: Pisida; um 585-635), eines der letzten spätantiken Autoren. Griechisch-Lat. Paralleltext in der Bearbeitung von F. Morel. – Etwas gebräunt, Titel angestaubt u. gering fleckig, Tit. verso mit Bibl.-Stempel Straßburg u. Deakzessions-Stempel.

236 **Pius II. (Aeneas Sylvius Piccolomini).** Epistole & varii tractat(us). Lyon, J. Moylin für St. Gueynard, 1518. Gr.-8vo (25:17,5 cm). 193 nn. Bll. (o.d.l.w.). **Mit figürl. Titel- u. 1 floralen Holzschnittbordüre, Titel-Holzschnitt sowie zahlr. Initialen.** Späterer Ldr., starke Gebrauchsspuren, defekt, Rückenrest, Vorderdeckel fast lose, vord. freies Vorsatz geknittert. 900,–

Adams P 1350; Baudrier XI, 245 f.; vgl. BM, French Books 352 (frühere Ausg.). – Postinkunabelausgabe der berühmten Sammlung von über 400 Briefen, Abhandlungen, kleinen Traktaten und Kuriosa, darunter einige mit Bezug zur Politik seiner Zeit (z.B. Böhmen, Ungarn, Polen und Türkei betreffend). – Anfangs etwas gebräunt, Titel auch stärker fleckig sowie mit hinterl. Randeinriss, a2 am oberen Blattrand überklebt, a8 im Bug oben eingerissen, letztes Bl. mit breiter Überklebung mittig (ohne Textverlust). Ränder wasserfleckig, teils bis in den Text, u. vereinzelt mit kl. Wurmspuren. Hier u. da Text mit Tintenanstreichungen.

** Post incunable edition. With 2 woodcut borders, woodcut on title and initials. – Some browning at beginning, soiling and repaired marginal tear to title, upper margin of a2 reinforced, tear at fold to a8, final leaf with paste over at center (without loss of text). Marginal dampstaining, affecting text in places. Occasional small wormholes, and a few ink markings to text. Later calf, defective, remnant of spine, front cover almost detached, front fly-leaf creased.

237 **Pius IV.** Bulla Collegii Militum, qui Pii, de numero participantium nuncupantur. Rom, A. Blado, 1562. 4to (21:14 cm). **Mit Titelholzschnitt.** 24 nn. Bll. Pp. um 1900, Rücken bestoßen. 450,–

EDIT 16, CNCE 10556. – Seltene Ausgabe dieser kleinen Sammlung von Dokumenten zum 1560 gegründeteten päpstlichen Rit-



Nr. 234

(Pius IV.)

terkollegium unter Pius IV., erstmals 1560 erschienen. – Etwas feuchtigkeitsrandig u. fingerfleckig, wenige minimale Wurmspuren.

** Scarce edition, first published in 1560. Collection of documents pertaining to the Collegium Militum Piorum or Cavalieri Pii, a college of knights established in 1560 for papal fund-raising purposes. – Some dampmarking and thumbing, minor worming in places. Boards around 1900, spine worn.

238 **Platina, B.** Hystoria de vitis pontificum periucundae dilige(n)ter recognita & nunc tantum integre impressa. 2 Tle. in 1 Bd. Paris, F. Ragnault, 1505. (17:11,5 cm). **Mit Titelholzschnitt und zahlr. Textinitialen.** 352 (recte 358) num., 6 nn. (die 2 l.w.); 128 nn. Bll. Ldr. d. 17. Jhdts., bestoßen, Rücken, Gelenke und Kanten mit Fehlstellen. 500,–

Adams P 1413; Moreau-Renouard I, 174, 162. – Erstmals 1476 erschien. Geschichte der Päpste bis Paul II., wertvoll besonders für das 14. u. 15. Jh. Platina „ist der erste Autor, der die allgemeine Kirchengeschichte aus ihrer geistlichen Isolierung befreite und mit der Profangeschichte in Verbindung setzte“ (Fueter 48). Der Titelholzschnitt zeigt den Autor schreibend vor einer Gruppe von 8 Päpsten. – Anfangs gering fingerfleckig, teilw. feine alte handschriftliche Anmerkungen und Unterstreichungen im Text und auf dem letzten Blatt verso.

** Minor thumbing to first leaves, little staining here and there, neat old annotations or underlinings to text and to reverse of last leaf. 17th century calf, spine and extremeties worn.

– Abbildung unten –

239 Das **Plenarium oder Ewangely Buoch.** (Su)mmer und Winter teyl, durch das gantz Jar in (einen jeden Sonn) tag, von der Zeyt, und von de(n) Heiligen. Basel, A. Petri, 1516. **Mit Holzschn.-Titelbordüre von Urs Graf, 6 (statt 7; 1 wiederh.) fast blattgr. Holzschnitten von Hans Schäufelein sowie ca. 120 Textholzschnitten (inkl. ca. 15 Wiederholungen) von H. Lützenburger nach H. Schäufelein und U. Graf.** 4to (29,5:20,5 cm). 6 (statt 8) nn., 236 (statt 238) röm. num. Bll. Etwas späterer blindgepr. Schweinslederband über Holzdeckeln mit 2 Schließen; gering berieben u. etwas fleckig, Vorderdeckel mit Wurmspuren, Rücken mit hs. Titel. 3.000,–

VD16, E 4460; BMC STC German 118 (inkompl.); Oldenbourg, Schäufelein L 99. – Zweite Ausgabe mit diesen Illustrationen. Mit



Nr. 238



Nr. 239

den großen Holzschnitten: Kreuzigung (Oldenbourg 492), Heil. Familie (O. 494), Anbetung der Könige (O. 495), Auferstehung (O. 496), Pfingstwunder (O. 493, wiederh.). Der Einband u. a. mit Reformatoren-Rollenstempel. – Schwach gebräunt u. stellenw. etwas fleckig, zu Beginn u. am Schluß stärker und dort mit großen Wasserflecken sowie teilw. im Bundsteg oder Außensteg hinterlegt, stellenweise kleinere Randeinrisse; erste Bll. mit ca. 10 Wurmlöchern, meist mit Bild- oder Textberührung, ab Bl. 18 nur noch 2 Wurmlöcher; Titel mit großem Ausriss mit Bild- und Textverlust, vollständig hinterlegt, dabei das Fragment des 1. Abdrucks d. Kreuzigungs-Holzschnitts abgedeckt, letztes Bl. mit Eckabrissen unten u. vollständig hinterlegt; Bl. 20 (verso: Hl. Familie) mit kl. Loch mittig mit geringem Bildverlust; Bll. 55 u. 227 ehemals durchgerissen, geklebt u. mit Randläsuren, Bl. 270 nur fragment. vorhanden (oben nicht gezählt, hier fehlt 1 Textholzschnitt); fehlen die nn. Bll. 4 u. 5 sowie num. Bl. 162 (alle ohne Illustrationen).

– Abbildung oben –

240 **Plinius Secundus, C. – Aquaeus (L'Aigue), St.** In omnes C. Plinii Secundi naturalis historiae argutissimi scriptoris libros, commentaria. Paris, P. Vidoué für P. le Preux u. G. du Pré, Juni 1530. Fol. (33:22 cm). **Mit vierteiliger Holzschnitt-Titelbordüre, Druckermarke sowie etlichen Initialen u. einigen Zierleisten.** 16 nn., 359 num. Bll., 1 nn. Bl. Mod. Ldr. unter Verwendung der Reste alter, blindgepr. Deckelbezüge. 1.200,–

Adams A 1385; BM, French Books 250; Schweiger II, 798. – Erste und wohl einzige Ausgabe dieses Plinius-Kommentars des französischen Humanisten Étienne de L'Aigue. Mit schönen Initialen aus einem Kinderalphabet. – Durchgehend gebräunt u. wasserfleckig, gegen Ende seitlich auch mit Moderflecken. Fast durchgängig im w. Unter- bzw. Seitenrand große u. kleinere Wurmgänge u. Fraßspuren. Titel mit 3 Ausrissen (davon 1 mit kl. Fehlstelle in der Bordüre) wie auch die letzten stärker beschädigten Bll. (mit Fehlstellen mit kl. Textverlusten) ganz mit Japanpapier hinterlegt, das letzte Bl. ebenfalls mit Textverlust gegen das neue freie Vorsatz geklebt. Titel u. letzte S. mit hs. Besitzvermerk von Claude Rabot.

** First and probably sole edition of this Pliny commentary by the French humanist Étienne de L'Aigue. With woodcut title border and beautiful initials from a children's alphabet. – Browned and water-

stained throughout, at end also mildew spotting to side margins. And almost throughout large or smaller wormholes or feeding scars to margins, esp. the lower one. Title with 3 (1 with small loss of border) as well as final damaged leaves (with small text losses) backed with China, final leaf also with text losses fixed against fly-leaf. Ownership inscription to title and final page. Recent calf using remains of old blindtooled covers.

241 – Naturalis historiae opus, ab innumeris mendis a Iohanne Caesario vindicatu(m). Bd. 1 (von ?). Köln, N. Cholinus, 1565 (u. 1524). (17:11,5 cm). Mit 3 Holzschnittbordüren. 56 nn., 162 num., 1 nn., num. Bll. 163-329. Blindgeprägter Kalbldr. d. Zt., restauriert, Rücken und Schließen erneuert. 500,–

Nicht im VD 16 (vgl. P 3532 zur Ausgabe 1524), bei Adams, Welcome, Schweiger II, 786. – Seltene Ausgabe, in der Bearbeitung von Caesarius erstmals 1524 in Köln erschienen. Vorliegend mit den Originalbögen der Ausgabe 1524, lediglich Titel und Vorstücke wurden neu gedruckt. Wohl unvollständig, vorliegend Buch I-XI. – Etwas gebräunt, teilw. Feuchtigkeitsränder. Titel mit Stempeln.

242 **Plotinus.** De rebus philosophicis libri LIIII. in Enneades sex distributi, a Marsilio Ficino e Graeca lingua in Latinam versi. Basel, Th. Guarinus, 1562. Fol. (32:20,5 cm). **Mit Holzschn.-Druckermarke auf dem Titel u. zahlr. figürlichen Holzschn.-Initialen.** 14 nn. Bll., 365 (recte 366) num., 23 nn. Bll. Prgt. d. Zt., fleckig u. berieben, Rückenbezug auf den Bünden u. am Fuß abgeplatzt. 600,–

VD 16, ZV 12585; Adams P 1600; vgl. Hieronymus, Griech. Geist 154. – Selten. Zuerst 1559 bei Pena in Basel erschienen. Die zugrunde liegende alte Übersetzung des führenden Neuplatonikers der Renaissance, Marsilio Ficino, wurde hier von Domenico Montesoro aus Verona durchgesehen, mit einer alten griechischen Handschrift verglichen und an zahllosen Stellen verbessert. Zudem wurden die Texte von Plotin und Ficino im Druck durch unterschiedlich große Typen voneinander unterschieden. „Ein reformatorisches Werk ist unser Druck nicht, als kirchenkonform galt sein Übersetzer allerdings auch nicht" (Hieronymus). – Gebräunt u. etwas stockfleckig, Titel fleckig u. recto wie verso mit grob übermaltem Stempel sowie übermaltem Druckort, mit zahlr. Randanmerkungen u. Unterstreichungen in Bleistift sowie in alter Tinte, Bl. f3 mit Eckabriss mit Textverlust, Bll. Q5 u. Kk4 mit kl. Eckabschnitt ohne Textberührung.

** Rare. By Montesoro revised and improved edition of the Ficino translation. – Browning and foxing throughout, pencil and old ink marginalia and underlinings, stamp and imprint to title blackened painted over, corners torn off to 3 leaves, 1 with some loss of text. Contemp. vellum, stained, worn, cover cracked at raised bands and foot of spine.

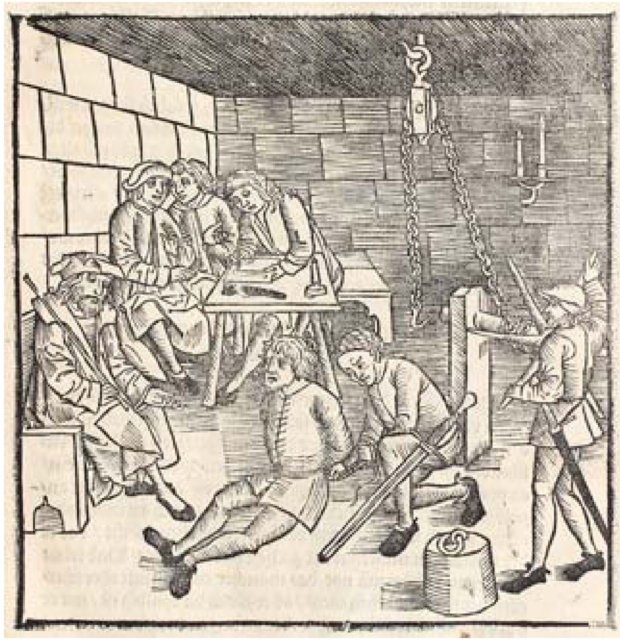
243 **Portius (Porzio), S.** De dolore liber Florenz, L. Torrentino, 1551. Kl.-4to (21,5:15 cm). 66 S., 1 w. Bl. Mod. Umschlag. 350,–

EDIT 16, CNCE 34587; Adams P 1961; Durling 3744; Wellcome I, 5221. – Einzige Ausgabe. Abhandlung über den Schmerz und seine philosophische Bedeutung, u. a. bei Aristoteles, Galen, Avicenna. – Teilw. etwas stockfleckig, vereinzelt Wasserränder. S. 4 mit kurzer Randanmerkung, Titel mit Besitzvermerk. Jahreszahl im Kolophon handschriftlich in „1553" geändert.

** Only edition. – Some foxing, waterstaining in places, marginal annotation to p. 4, ownership inscription to title. Year in the colophon handwritten changed.

244 **Ravenna. – Rubeus, H. (G. Rossi).** Historiarum Ravennatum libri decem. Hac altera editione libro undecimo aucti, & multiplici. Venedig, Guerra, 1589. Kl.-fol. (30:21,5) **Mit drei Textholzschn. u. Druckermarke.** 4 Bll., 900 S., 34 Bll. Alter flex. Prgt., fleckig u. lädiert. 600,–

Adams 845. – Zweite Ausgabe, auch mit Verlagsangabe de Franceschi; erstmals 1572 in zwei Varianten mit unterschiedlichen Titeln erschienen. Geschichte Ravennas von den Anfängen an, noch lange aufgelegt. – Stellenw. etwas fleckig; zu Beginn u. am Ende wasserfleckig; Titel mit gr. Abschnitt, Verlust des Holzschn.-Wappens sowie des Druckvermerks, dieser am Ende wiederholt.



Nr. 247

245 **Rechtsbücher des 16. Jahrhunderts. – Alciati, A.** De praesumptionibus tractatus aurei iuris. consultorum clarißimorum. Cum argumentis & annotationibus D. Ioan. Arelatani. Cum indice. Frankfurt, Basse, 1580. (17:11,5 cm). 5 nn., 3 w. Bll., 523 S., 29 nn. Bll., 1 w. Bl. Prgt. d. Zt., angestaubt, Deckel verstärkt, Rücken mit kl. Fehlstelle im Bezug. 300,–

IA 103.030; VD 16, ZV 369. – Einer von 2 Drucken im Jahr der ersten in Deutschland gedruckten Ausgabe. Enthält auch die Traktate zum Thema des juristischen Begriffs der rechtlichen Vermutung von Henricus Bohic, Guido Papa u. Johann Oldendorp. – Gebräunt, erstes Drittel des Bandes mit Feuchtigkeitsrand, teils mit Wurmgängen zumeist im weißen Rand, Titel mit Besitzvermerken.

246 – **Artis notariatus** sive tabellionum libri II. 2 in 1 Bd. Köln, J. Birckmann, 1570. (17:11,5 cm). 13 nn., 402 num., 1 w. Bl. – Angeb.: **P. Peck.** De iure sistendi, et manuum iniectione, quam vulgo arrestationem vocant, succinta explicatio. Editio tertia, aucta. Köln, Gymnich, 1581. Mit Druckerm. 263 S. – Zus. 2 Werke in 1 blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. mit Mittelplatten „Justitia" und „Fortuna" auf beiden Deckeln, berieben u. etwas fleckig. 750,–

VD 16, A 3855 u. P 2096; Harms, Notariat 39 (I). – **I.** Seltene Kölner Ausgabe des lateinischen Rhetorik- u. Formularbuchs für die notarielle Praxis. – **II.** Ebenfalls recht seltene Abhandlung, die sich mit diversen Aspekten der unter Arreststellung bei bestimmten Vergehen befaßt. – Beide Bände gebräunt bzw. teilw. stockfleckig oder mit alten Anmerkungen, besonders in I; Titel von I mit Besitzvermerken und kleinen Randläsuren, Wurmspur an oberer weißer Ecke in I ab ca. Bl. 240-270. – In einem für juristische Werke passend geschmückten Prägeband (s.o.).

247 – **Bambergische** Peinliche Halßgerichtßordnung. Bamberg, J. Wagner, 1580. Fol. (31:20,5 cm). **Mit ganzseit. Titelholzschnitt u. 1 ganzseit. Holzschnitt von J. Amman sowie 20 teilw. ganszeit. Holzschnitten im Text. meist von Wolf Traut.** 4 nn. (l.w.), 72 num., 20 nn. Bll. (S6 weiß). Prgt. d. Zt. unter Verwendung einer Notenhandschrift; angestaubt, etwas berieben u. teilw. fleckig. 3.000,–

VD 16, B 266; Kohler-Scheel XXI ff., B.I.; Conrad II, 406; New Hollstein, Amman Book Illustr. 163; Muther 669. – Originalausgabe der revidierten Fassung der Bambergensis. Die schönen großen Holzschnitte von Wolf Traut sind von den Originalstöcken gedruckte Wiederverwendungen aus der Erstausgabe (Bamberg 1507); lediglich die Holzschnitte Kohler-Scheel Nr. 4, 5, 16 u. 18 liegen in

(Rechtsbücher des 16. Jahrhunderts)

groben Nachschnitten vor. Alle zeigen Gerichts- und Folterszenen. Ammans großer Titelholzschnitt mit dem Wappen des Bischofs Johann Georg Zobel von Giebelstadt; am Schluss der Vorrede sein Jüngstes Gericht. Die vorliegende aktualisierte Fassung von 1580 hatte in der Strafrechtspraxis bis ins 18. Jahrhundert hinein Gültigkeit, noch 1738 wurde ein seitengetreuer Nachdruck veranstaltet. – Teilw. gebräunt, etwas fingerfleckig, oberer Teil des Vorsatzblattes abgeschnitten, hinteres Vorsatzblatt entfernt. Titel im oberen u. unteren Bund etwas eingerissen. Exlibris.

– Abbildung Seite 61 –

248 – **Bayern. –** Des löblichen Hauß und Fürstenthumbs Obern unnd Nidern Bayren Freyheyten... Jetzt gemehret und widerumb getruckt. München, A. Berg, 1568. Fol. (27:20 cm). Titel mit großem Wappenholzschnitt. 2 Bll., 237 S., 7 Bll. Ldr. d. 18. Jh., etwas bestoßen u. beschabt, Kapitale abgestoßen, Vorderdeckel mit kl. Wurmspur. 300,–

VD 16, B 954; Pfister I, 4282. – Zweite, wesentlich erweiterte Ausgabe des Gesetzestextes. Die erste Ausgabe von 1514 umfasste lediglich 40 Bll. Vollständiges Exemplar mit dem Erratablatt (fehlt auch bei Pfister). – Schwach gebräunt, erste Bll. mit kl. Wasserfleck in der oberen Innenecke, Titel mit abgedecktem Stempel; sonst sauber u. breitrandig. Vorsätze mit längeren Annotationen in Tinte.

249 – **Bender, J. L.** Commentarius in Constitutionem Imperii de revisione actorum et sententiarum in Iudicio Camerae pronunciatarum; in quo titulus 53. part. 3. ordinat. perspicua expositione illustratur. Frankfurt, J. Spieß, 1589. (17:11 cm). Mit Holzschn.-Druckermarke. 12 Bll., 620 S., 37 Bll. – Mit 1 Beiband (s.u.). Geringfügig späterer Prgt. mit Schließbandresten, etwas aufgebogen. 200,–

VD 16, B 1690. – Erste vollständige Ausgabe. „Bender, Professor in Tübingen, wurde 1589 außerordentlicher Kammergerichts-Assessor... Schon als Professor verfaßte er die Dissertation de revisione Actorum, die er nach seiner Beförderung ans Kammergericht noch vollends ausführte... Der Styl ist deutlich und flüßig“ (Fahnenberg, Kaiserl. Reichskammergericht 53). – **Vorgebunden:** P. Denaisius (De Nays). Jus camerale, sive novissimi juris compendium. Speyer, M. Hartmann, 1604. (17,5:10,5 cm). 24 Bll., 508 S., 1 Bl. – VD 17 1:020233S. – Zweite Ausgabe, eine von Stintzing u. Fahnenberg erwähnte Oktavausgabe von 1599 wird von VD 16 u. NDB nicht bestätigt. Alphabetisch geordnetes Handbuch des Kameralprozesses. – Beide Bde. mit Besitzvermerk eines Johannes Kramer (1 dat. 1609) auf d. Titel, wohl von dessen Hand auch einige hs. Anmerkungen auf dem Schlußblatt von I verso und d. hinteren Vorsatz. Weitere, teils gestrichene Besitzvermerke auf dem Titel von II, darunter „Stephani von Althen, Secretarij“, wohl der 1630 vom Hochstift Münster nach Den Haag entsandte von Althen.

250 – **Bonifacius VIII., Papst.** (Corpus juris canonici). 3 in 1 Bd. Lyon, P. Fradin für H. La Porte & A. Vincent, 1558-59. 4to (26,5:19 cm). **Mit Druckerm. u. 3 Holzschn.** Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt., berieben, Vordergelenk eingerissen, hs. Rückentitel. 500,–

Baudrier VII, 338. – Teilstück der Dekretalen. Enthält: I. Sextus liber decretalium. 18 Bll., 463 S. II. Clementinae. 8 Bll., 191 S. u. 1 nn. gefalt. Bl. (Knitterspuren u. Einriß). III. Extravagantes tum viginti Ioannis vicesimisecundi. Druck in Schwarz u. Rot, Text vom Kommentar umgeben. Einer der Holzschnitte zeigt den Verleger, sein Werk dem Papst überreichend. – Ohne die zu diesem Werk gehörenden „Decretales Gregorii“ u. „Decretum D. Gratiani“. Gebräunt, etwas fingerfl., erster Titel mit kl. Stempeln u. Besitzvermerk einer aufgelösten Klosterbibliothek.

251 – **Brant, S.** Expositiones sive declaratio(n)es omnium titulorum juris tam civilis q(uam) canonici. De modo studendi in utroq(ue) jure. Cum nominibus oim(nium) scribe(n)tiu(m) in jure. 2 Tle. in 1 Bd. Basel, A. Petri, 29.8.1505. 4to (21,5:15 cm). **Mit zweifarbig gedrucktem Titel und breiter Holzschitt-Titelbordüre von Urs Graf.** 144 nn. Bll. Restaurierter blindgepr. Ldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit Schließenresten; mit Wurmspuren; Rücken, Teile des Vorderdeckels, Ecken und Vorsätze erneuert. 600,–

VD 16, B 7055; IA 123.683; vgl. Stintzing-L. I, 94. – Eine von 2 Baseler Ausgaben im gleichen Jahr. Erstmals 1490 erschienene „Summa des Inhalts der Titel des Corpus juris civilis und der Decretalen. ... Seine erste juristische Schrift, zugleich die einzige selbständige juristische Arbeit von seiner Hand... Als einleitendes Lehrbuch ist das Werk nicht ohne Wert“ (St.-L.). Wie schon ab der zweiten Ausgabe ist auch hier der „Tractatus de modo studendi“ des Baptista de Caccialupus beigefügt. – Schwach gebräunt, Titel und letzte Bll. etwas stärker, durchgängig mit 2-12 Wurmlöchern im Satzspiegel, erste 6 Bll. mit Loch im Fußsteg und geringen Randläsuren, letzte 2 Bll. mit Wasserfleck, Schnitt leicht tintenfleckig.

** With woodcut title-border by Urs Graf. – Little browning, some wormimg throughout, first leaves with small hole in lower margin, last 2 leaves waterstained. – Bound in restored contemp. blindstamped calf; lacking clasps, some worming, spine, parts of front cover and endpapers renewed.

252 – – Expositio(n)es sive declarationes omniu(m) tituloru(m) juris tam civilis q(uam) canonici. De modo studendi in utroq(ue) jure. Cum no(min)ibus oimniu(m) scribentiu(m) in jure. 2 Tle. in 1 Bd. Basel, G. Bartholomäus von Angermünde, 12.1.1514. (17:11 cm). **Mit Holzschn.-Titelvignette u. -Druckermarke.** 239 num., 1 w.; 16 nn (l. w.) Bll. – Angebunden: **In utriusq(ue) juris libros introductoriu(m).** Basel, A. Petri, 20.12.1513. 122 nn. Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. auf Holzdeckeln mit 2 Messingschließen; berieben, etwas fleckig u. bestoßen, wenige kl. Wurmspuren; Rücken am Fuß mit Fehlstellen, Vorsätze erneuert. 900,–

I. VD 16, B 7054; IA 123.682; vgl. Stintzing-L. I, 94. – Recht seltener Druck des Gregor Bartholomäus von Angermünde. „Summa des Inhalts der Titel des Corpus juris civilis und der Decretalen. ... Seine erste juristische Schrift, zugleich die einzige selbständige juristische Arbeit von seiner Hand... Als einleitendes Lehrbuch ist das Werk nicht ohne Wert“ (St.-L.). Wie schon ab der zweiten Ausgabe ist auch hier der „Tractatus de modo studendi“ des Baptista de Caccialupus beigefügt. – **II.** VD 16, I 165. – Erste Ausgabe dieser Kompilation. Enthält u. a. von B. da Sassoferrato: Processus Satanae infernalis contra genus humanum, Tractatus judiciorum, Tractatus renuntiationum; von J. Andreae: Arbor consanguinitatis, Summa super quarto decretalium, Summa super secundo decretalium. – Insgesamt schwach gebräunt u. gering stockfleckig, vereinzelt Fingerfleckig; obere Innenecke mit Braunfleck, zu Beginn u. am Schluß stärker; I.: Wenige alte Anstreichungen; bis Bl. 30 mit 1-5 Wurmgängen im Kopfsteg, zu Beginn im Fußsteg mit Wasserfleck u. kl. Tintenfleck, Titel stärker fleckig u. mit altem Namenszug; II.: 4 Bll. mit Eckabriss ohne Textberührung.



Nr. 252



Nr. 257

** Two works in 1 vol. – Some staining throughout and browning to upper inner corner, old owners inscription to 1st title page; torn off corner to 4 leaves of 2nd work. Bound in contemp. blindstamped pigskin over wooden boards with 2 brass clasps; some browning and bumping, little worming, spine damaged at bottom end.

– Abbildung Seite 62 –

253 – **Brisson, B.** Lexikon juris, sive de verborum quae ad jus civile pertinent significatione. 3 Teile in 1 Band. Frankfurt, J. Wechel für S. Feyerabend, P. u. H. Dack u. P. Vischer, 1587. Fol. (36:22,5 cm). Mit 4 Holzschnitt-Druckermarken. 6 Bll., 698 Sp. 1 w. Bl.; 4 (l. w.) Bll., 296 Sp., 1 w. Bl.; 194 Sp. Prgt. d. Zt.; fleckig, bestoßen, Rücken mit Papier bezogen, 1 Gelenk eingerissen. 300,–

VD 16, B 8332; IA 125.112. – Erfolgreiches Wörterbuch der juristischen Terminologie. Enthält neben dem „De verborum" 5 weitere Arbeiten Brissons, sowie als Tl. 3 F. Hotmans „De verbis feudalibus" und weite 4 kleinere Arbeiten Hotmans. – Etwas gebräunt u. gering fleckig, Haupttitel mit kl. Wappenstempel u. Ausschnitt; Vorsatz eingerissen. – **Dazu:** Dass. Ebda. 1587. Teile 1-2 (von 3). Späterer Prgt. – Zus. 2 Bde.

254 – **Carolina. – Peinlich Halßgericht.** Des allerdurchleuchtigsten großmächtigsten, unüberwindlichsten Keyser Carols des fünfften, und des Heyligen Römischen Reichs peinlich Gerichts Ordnung. Frankfurt, N. Basse, 1575. Fol. (33:21 cm). **Mit Holzschn.-Titelvign. u. 6 Textholzschn.** 6 nn., 29 num Bll. – Vorgebunden: **A. Perneder.** Institutiones. Außzug und Anzaigungung etlicher geschriebenen Keyserlichen und deß H. Römischen Reichs Rechten... Jetzt widerumb ... auffs new ubersehen. (Hrsg. von O. Schrenck). – Gerichtlicher Proceß. – Der Lehen Recht Verteutschung. – Der Peynlichen HalßGerichts Ordnung. – Summa Rolandina. – Deß Socini Tractats. 5 Tle. (Werke) in 1 Bd. Ingolstadt, W. Eder, 1581. Mod. Pp. 500,–

I. VD 16, ZV 25995; vgl. Kaspers 132. – Spätere Einzelausgabe. Titel in Rot u. Schwarz gedruckt. War auch als beigedruckte Ausgabe mit einfarbig gedrucktem Titel erschienen. „Das erste und einzige Strafgesetzbuch des Reiches... Grundlage und Ausgangspunkt eines gemeinen deutschen Strafrechts" (Kaspers). – Etwas gebräunt und stellenweise schwach fleckig; Wurmstichig, besonders im Außensteg. – **II.** VD 16, P 1507 & R 2950; Stalla 861; Stintzing-L. I/1, 574. – „Neue Auflage der Ausgabe von 1578" (Stalla). Gegenüber den von W. Hunger besorgten Ausgaben stark vermehrt. Kollation: 26 Bll., 301 S., 1 w. Bl. (Institutiones; ohne die Taf.); 8 Bll., 182 S., 1 w. Bl. (Proceß); 6 Bll. (l.w.), 91 (recte 93) S., 1 w. Bl. (Lehenrecht); 4 Bll., 88 S. (Halßgerichtsordnung); 8 (l.w.) Bll., 99 S. (Summa Rolandina: Item Tractat Soccini). – Etwas gebräunt, schwache Wasserflecken, stellenw. fingerfleckig, wenige Bll. mit Tinten- oder Schmutzflecken, anfangs stark wurmstichig; Haupttitel gebräunt, mit hs. Besitzvermerk von 1612, einigen Tintenflecken u. Eckabriß mit Verlust an der Zierleiste; fehlt die gefalt. Holzschnitt-Taf. (Baum der Sippschaft).

255 – **Carranza, B.** Summa conciliorum et pontificum à Petro usque ad Paulum tertium succincte co(m)plectens omnia, quae alibi sparsim tradita sunt. Paris, V. Gaultherot, 1550. (17:11,5 cm). 36 nn., 278 num. Bll. Ldr. d. 18. Jh. mit Rsch. u. Rvg. 250,–

Vgl. IA 132.580 u. Adams C 767. – Titelauflage der im gleichen Jahr bei O. Petit erschienenen Ausgabe, erstmals 1546 in Venedig erschienen. „Ein handliches und zur blossen Übersicht brauchbares Buch" (Schulte III/1, 721). – Titel u. wenige Bll. gering fleckig, erste Bll. mit kl. Wurmloch im Außensteg.

256 – **Claro (Clarus), G.** Opera omnia. Nunc denuo recens recusa. 2 Tle. in 1 Bd. Frankfurt, N. Basse u. S. Feyerabend, 1582. Fol. (34:22,5 cm). **Mit 3 (2 versch.) Druckerm. u. 2 Textholzschn.** 4 Bll., 201 S., 7 (l.w.); 4 Bll., 371 S., 16 Bll. (l.w.). Rot eingefärbter flex. Prgt. d. Zt., etwas angeschmutzt u. berieben, kl. Randläsuren. 500,–

IA 136.422; VD 16, C 2260. – Dritte Frankfurter Ausgabe. Von dem großen Frankfurter Juristen J. Fichard ediert. Giulio Claro (1525-1569) gehörte zeitweise zum Regierungsstab Karls V. – Etwas gebräunt, gering fleckig, stellenw. Wasserränder, Titel fingerfl., restaur. Fehlstellen (etwas Zahlenverlust im Druckvermerk), aufgezogen, kl. Stempel einer aufgelösten Klosterbibliothek.

257 – **Formular allerlai Schrifften,** Brieffe unnd Instrumenten, so in hohen Cantzleien der Kaiser, Fürsten und Herrn Höfe, auch anderer Stende und Stette, Schreibereien und Consistorien gefertiget und gestellet werden. Frankfurt, C. Egenolff, 1553. Fol. (30,5:21 cm). **Mit Titel- u. 4 Textholzschnitten.** 4 nn., 156 num. Bll. – Angebunden: **Rhetoric, unnd Teutsch Notariat,** wes jeden Notarien, Schreibern etc. gebrauchen von Nöten. Frankfurt, Egenolff Erben, 1556. **Mit Titelholzschn. & 3 (st. 4) Textholzschn.** 4 nn., 140 (st. 146) num. Bll. Zus. 2 Werke in 1 blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holz-

(Rechtsbücher des 16. Jahrhunderts)

deckeln eingehängt, Rücken und hinteres Gelenk recht fachmännisch restauriert; etwas fleckig, Schließenreste; Vorsätze erneuert. 1.200,–

I. VD 16, F 1881 (Ex. in Wolfenbüttel); Nickisch 37; Harms, Notariat 344. – Mehrfach aufgelegter Briefsteller, besonders für den juristischen Gebrauch. Die schönen Holzschnitte mit Darstellungen verschiedener Schreiber bei ihren Tätigkeiten. – **II.** VD 16, N 1873; Richter, Egenolffs Erben 28; Harms, Notariat 1030. – Dritte Ausgabe. Teil 4 unter dem Titel „Handbüchlein gründlichs Berichts, rechts und wolschreibens, der Orthographie und Grammatic". – **Zustand I-II:** Obere Ecke mit schwachem Feuchtigkeitsrand, in II schwächer werdend bzw. gegen Ende stärker und weiter in den Seitenrand auslaufend, wenige alte Anmerkungen; Titel von I gering fingerfleckig und oben im Bereich der weißen Ecke mit 2 Papierrestaurierungen; letztes Bl. von II aufgezogen und mit restauriertem Riß im Text (geringe Buchstabenberührung).

– Abbildung Seite 63 –

258 – **(Gobler, J.).** Gerichtlicher Proceß auß Grund der Rechten und gemeyner Übung. 3 in 1 Bd. Frankfurt, C. Egenolff, 1536. Fol. (31,5:21,5 cm). **Mit 1 Titel- und 1 Textholzschn.** 4 nn., CXXXIII num. Bll. – Angeb.: **F. Riederer.** Spiegel der waren Rhetoric, auß Marco Tullio Cicerone: und andern geteütscht. Mit jren klüger Reden, Sandtbrieffen und Formen mancher Contract nutzbar exempliert. Augsburg, H. Steiner, 1535. **Mit Titelholzschn. u. 5 Textholzschn. von Hans Burgkmair.** 6 nn., CXXXII num. Bll. Zus. 2 Werke in einem attraktiven blindgepr. Kalblederband d. Zt., 2 Schließenresten; Rücken unten und oben mit etwas Verlust des Or.-Bezuges restauriert. 2.000,–

I. VD 16, G 2296 ; Pauli S. 485, Nr. 1116; Stintzing-L. I, 584; Stobbe II, 176; vgl. Harms, Notariat 412 (A. 1550) – Erste Ausgabe, selten. Goblers Hauptwerk zum Strafrecht, aus eigenen und verschiedenen Vorlagen zusammengetragen. Von Hans Sebald Beham illustriert. – **II.** VD 16, R 2342; Goed. I, 444, 5; Harms, Notariat 1038 (Anm.). – Keine eigentliche Übersetzung Ciceros (dennoch die erste Übertragung eines Textes von C. ins Deutsche [EA. 1493]), sondern ein gerichtliches Formularbuch, das auf diesem u. a. antiken Autoren beruht. „Besteht aus drei Teilen. Vom ersten Teil zur Theorie der Rhetorik sagt der Verfasser, daß er sie aus Ciceros Rhetorik zusammengestellt und ‚uß latein zu Tütsch geleitet' habe. Anschließend wird die Abfassung von Urkunden und Briefen behandelt mit einer Musterbriefsammlung. Im 3. Kapitel werden Kontrakte u. a. Rechtsgeschäfte erläutert. Weitgehend berücksichtigt wird bereits das römische Recht" (Kaspers). – „Zwar für die Praxis bestimmt, aber zugleich eine theoret. Belehrung" (St.-L.). Zugleich einer der frühesten Briefsteller überhaupt in dt. Sprache. – **Zustand I. u. II.**: Im weißen Außenrand stellenweise feuchtigkeitsrandig; stellenweise kl. Wurmlöchlein, teils mit Buchstabenberührung; gelegentlich feine alte Tintennotizen im Rand; 2 alte hs. Besitzvermerke auf Titel und kaum fingerfleckig (I); erstes und letztes Bll. des Sammelbandes jew. verso mit sauberer kurzer alter Anmerkung in Tinte; Bl. 34 u. 44 Ecke durch natürlichen Papierverlust oben schon vor Druck fehlend, daher minimale Berührung der Pag. bei 34; Bl. 59 Dünnstelle im Papier. – Provenienz: Schloß Dyck, Rücken mit altem Bibliotheksschild.

– Abbildung unten –

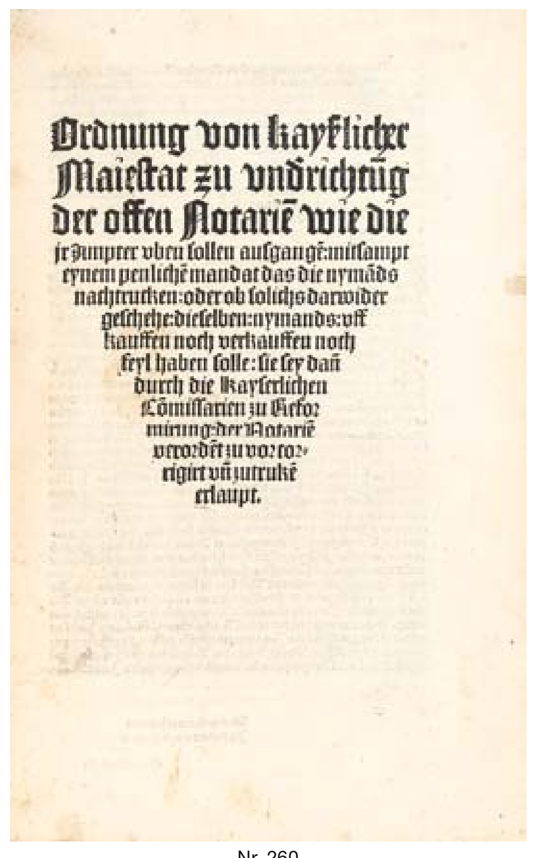
259 – – Den Spieghele der Rechte, uit den natuerlijcken, bescrevenen, gheestelijken, wereltlijken, en anderen ghebruyckelijken rechten. Antwerpen, S. Cock, 16. Oktober 1560. Fol. (29:20,5 cm). **Mit halbseit. Titelholzschnitt (im Text wdh.), 2 Textholzschnitten (1 ganzseit., 1 halbseit.) und zahlr. Holzschnitt-Initialen.** 4 nn., 172 num Bll. – Angebunden: **A. Hug.** Ars Notariatus, oft Ortographie en formulaer duytsch. Antwerpen, S. Cock, 18. Dezember 1561. 2 nn., 153 num., 9 nn. Bll. Pp. d. späten 19. Jh., Kanten u. Gelenke berieben. 800,–

I. BM, STC Dutch 86; vgl. Stinzing-L. I, 584 u. Kaspers 121. – Einzige niederländische Ausgabe des juristischen Klassikers. Die deutsche Originalausgabe erschien 1550 bei Chr. Egenolff in Frankfurt. Gilt als ein „umfassendes Handbuch des geltenden Rechts, welches Tengler's Layenspiegel und Perneder's Werke zu ersetzen bestimmt war" (Stintzing-L.). – Teilw. stark gebräunt, stellenw. fingerfleckig, erste u. letzte Bll. im Bund verstärkt u. teilw. mit Feuchtigkeitsrändern. Titel stark fleckig, mit teilw. gestrichenen alten Besitzvermerken, verso Hinterlegung.

II. Nicht bei Adams u. im BM, STC; vgl. Harms, Notariat 543. – Einzige niederländische Ausgabe. Anleitung zur Abfassung von Urkunden und Briefen, vornehmlich für Schreiber und Notare bestimmt. Erlebte zahlreiche Neuausgaben. Alexander Hug (auch: Huge oder Hugen) war Stadtschreiber zu Basel, Calw und Pforzheim. – Etwas gebräunt, gering fingerfleckig, letzte Bll. etwas wasserandig.



Nr. 258



Ordnung von kayßlicher Maiestat zu vndrichtũg der offen Notariẽ wie die jr Ampter vben sollen ausgangẽ: mitsampt eynem penlichẽ mandat das die nymãds nachtrucken: oder ob solichs darwider geschehe: dieselben: nymands: vff kauffen noch verkauffen noch feyl haben solle: sie sey dañ durch die kayserlichen Cõmissarien zu Reformirung: der Notariẽ verordẽt zu vor corrigirt vñ zutrukẽ erlaupt.

Nr. 260



Rethorica vnnd Formularium Teütsch / der gleich nie gesehen ist / bey nach all schreyberey betreffend / von vilerley Episteln / vnder vnd überschrifften / allen Geistlichen vnd Weltlichen / vnd vilerley Supplicationes / Ein gantz gerichtlicher proceß / mit vor vnd nachgenden anhengen / ...

Dise büch ist von Key. M. gefreit / das niemands in vier jaren soll nachdrucken / Geben im jar M. D. xxvij. Getruckt zů Tübingen.

Nr. 260

– Mit der Reichsnotariatsordnung von 1512 –

260 – **Hug, A.** Rethorica unnd Formularium Teütsch, der gleich nie gesehen ist, bey nach all Schreiberey betreffend, von vilerley Episteln, Under und Überschrifften, und vilerley Supplicationes, ein gantz gerichtlicher Proceß, Verträgen Außsprüchen, Tagsatzungen, rotweilischen und westfälischen Schrifften, Testamenten, Stifftungen, Patrimonien, Presentationen, Kauff, Gült, und Leibgeding. Tübingen, U. Morhart, 1528. Fol. (31,5:20,5 cm). **Mit Holzschn.-Titelbord.** 4 nn., 234 (recte 233) röm. num. Bll., 1 w. Bl. – Angebunden: **Ordnung von kayßlicher Maiestat zu undrichtu(n)g der offen Notarie(n).** (Mainz, Johann Schöffer, 1512). 8 nn. Bll. Mod. Schweinsldr. unter Verwendung von altem Material. 3.000,–

I. VD 16, H 5808; Steiff 128; Nickisch 23; vgl. Harms, Notariat 543. – Erster Druck der ersten Ausgabe in der ersten von 2 Titelvarianten. Mit Angabe des Privilegs über 4 Jahre aber noch ohne den Abdruck seines Textes verso Titel. „Eines der verbreitetsten deutschen Formelbücher, eines Werkes, das F. K. v. Moser geradezu einen ‚autor classicus' nennt" (Steiff). Anleitung zur Abfassung von Urkunden und Briefen, vornehmlich für Schreiber und Notare bestimmt. Erlebte zahlreiche Neuausgaben. Alexander Hug (auch: Huge oder Hugen) war Stadtschreiber zu Basel, Calw und Pforzheim. – Etwas gebräunt, stellenw. fleckig, teilw. mit kleinem Wasserfleck im Kopf- oder Fußsteg, wenige alte Marginalien; Titel u. erstes Registerbl. mit restaur. Einriss u. Randläsuren, beim Registerbl. mit geringem Buchstabenverlust; die ersten 7 Bll. mit kleinen Wurmlöchern im Satzspiegel; Bl. 9 u. 18 mit alt hinterl. Randeinriss. – **II.** VD16, ZV 4412; vgl. Harms, Notariat 771. – Erste Ausgabe der Reichsnotariatsordnung von Kaiser Maximilian I., die gemeinhin als bedeutendstes Gesetz zur Regelung des Notariats gilt. Eine von 2 Titelvarianten des deutschen Drucks desselben Jahres („darwider geschehe" statt „darwider gescheche"), sehr selten. VD 16 und KVK nennen nur 1 Exemplar (UB München) dieser Variante. Es erschien gleichzeitig auch ein Druck in lat. Sprache. Der Titel lautet vollständig: Ordnung von kayßlicher Maiestat zu vndrichtũg der offen Notariẽ wie die jr Ampter vben sollen ausgangẽ: mitsampt eynem penlichẽ mandat das die nymãds nachtrucken: oder ob solichs darwider geschehe: dieselben: nymands: vffkauffen noch verkauffen noch feyl haben solle: sie sey dañ durch die kayserlichen Cõmissarien zu Reformirung: der Notariẽ verordẽt zu vor corrigirt uñ zu trukẽ erlaupt. „Die Reichsnotariatsordnung war ... bis zum Ende des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation im Jahr 1806 die gemeinsame Rechtsgrundlage des deutschen Notariats" (Rothmann, Beurkundung u. Bezugnahme, S. 45f). – Schwach gebräunt u. etwas fleckig. – Vorsatz mit kalligraphischem Besitzvermerk eines Petter Khünig, dat. 1568.

– Abbildungen oben –

261 – – Rethorica unnd Formulare Teütsch, bey nach all Schreiberey betreffendt, von vilerley Episteln, Unnder und Überschrifften, unnd vilerley Supplicationes, ein gantz gerichtlicher Proceß, Testamenten, Stifftungen, Patrimonien, Presentationen, Kauff, Gült, und Leibgeding. Tübingen, Morhart, 1528. Fol. (32:21,5 cm). **Mit Holzschn.-Titelbord.** 4 nn., 220 num. Bll. Mod. Hprgt. 1.500,–

VD 16, H 5810; Harms, Notariat 543 (dies. Ex.); Steiff 130; Nickisch 23; nicht in der BL. – Zweiter Druck der ersten Ausgabe. „Eines der verbreitetsten deutschen Formelbücher, eines Werkes, das F. K. v. Moser geradezu einen ‚autor classicus' nennt" (Steiff). Anleitung zur Abfassung von Urkunden und Briefen, vornehmlich für Schreiber und Notare bestimmt. Erlebte zahlreiche Neuausgaben. Alexander Hug (auch: Huge oder Hugen) war Stadtschreiber zu Basel, Calw und Pforzheim. – Vereinzelt Marginalien von alter Hand. Etwas stockfl., gutes Expl.

– Abbildung Seite 66 –

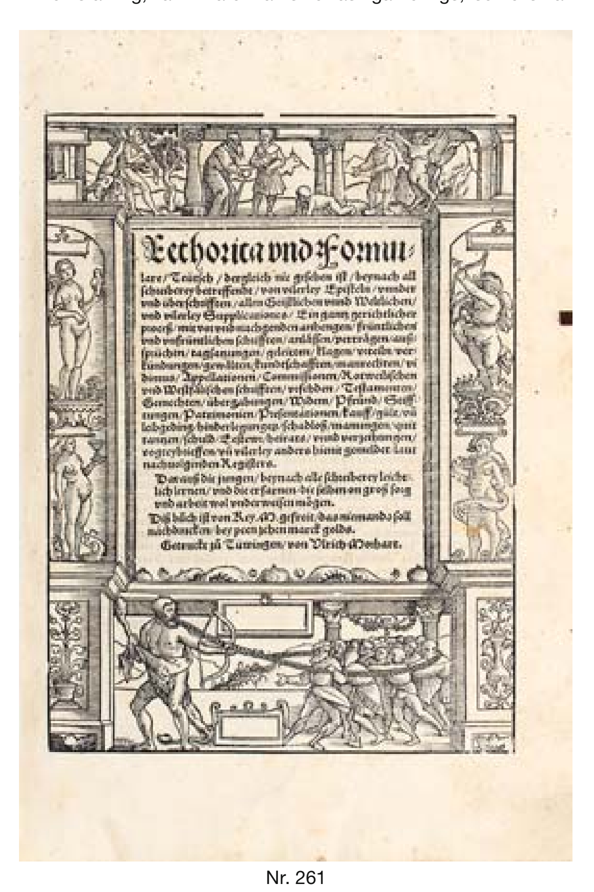
262 – – Rhetorica und Formulare Teütsch, ... beinach alle Schreiberei betreffend, von vilerlei Episteln, Under und Überschrifften, ein gantz gerichtlicher Proceß, ... Anlässen, Verträgen, Außsprüchen, ... Manrechte(n), ... rotweilischen und westvälischen Schrifften ... von newem corrigiert und gebessert. Tübingen, U. Morhart, 1548. Fol. (31:21 cm). **Mit Holzschnitt-Titelbordüre.**

(Rechtsbücher des 16. Jahrhunderts)

14 nn., 225 röm. num. Bll., 1 w. Bl. – Angebunden: **New Formular, Teutsch,** allerlei Schreibenn, als Instrument, Sendbrieff, Anlaß, Compaß, Testament e(t)c. un(d) dergleichen andere Schrifften. Vorhin im Truck nie außgegangen. Frankfurt, C. Egenolff, 1545. **Mit breiter Holzschnitt-Titelbordüre u. 1 Textholzschnitt.** 4 nn., 165 röm. num. Bll., 1 w. Bl. – **Notariat und Rhetoric Teutsch,** wes einem Notarien, Redner oder Schreiber aller Practic, Handlung unnd Commission, inn allen Sachen, Contracten, und Verbrieffungen zuwissen, zubetrachten, zuversehen, und fürzunemen sei. Frankfurt, C. Egenolff, 1546. **Mit großem Titelholzschnitt.** 4 nn., 146 röm. num. Bll. Blindgepr. Lederband d. Zt. mit 8 Messing-Eckbeschlägen u. Schließenresten; beschabt und etwas bestoßen, Gelenke eingerissen, Deckelbezüge mit einigen (2 größeren ergänzten) Fehlstellen. 4.500,–

Schöner Sammelband mit 3 frühen und bedeutenden Werken zum Notariat in einem dekorativen Einband der Zeit. – **I.** VD 16, H 5817; Nickisch 23; vgl. Harms, Notariat 543. – „Eines der verbreitetsten deutschen Formelbücher, eines Werkes, das F. K. v. Moser geradezu einen ‚autor classicus' nennt" (Steiff zur Ausg. 1528). Alexander Hug (auch: Huge oder Hugen) war Stadtschreiber zu Basel, Calw und Pforzheim. – Titelbordüre oben rechts etwas angeschnitten. – **II.** VD16, F 1879; Benzing, Egenolff 229; Nickisch 34; nicht bei Harms, Notariat. – Erste Ausgabe. Die prächtige Titelbordüre verwendet u. a. Motive aus Albrecht Dürers Werken (Melencolia, Meerwunder). Der große Textholzschnitt wird im nachfolgenden Werk als Titelholzschnitt erneut verwendet. – **III.** VD 16, N 1871; Nickisch 30; Harms, Notariat 874. – Vierte oder fünfte Ausgabe, die erste unter diesem Titel. Erstmals 1534 erschienen u. um mindestens die Hälfte erweitert. – Insgesamt kaum gebräunt, ganz vereinzelt gering fleckig, am Schluß stellenweise mit schwachem Wasserrand, Schnitt mit Tintenspritzern.

** Sammelband with 3 important works on notaryship in a decorative contemp. binding. Two with woodcut title-border, one with large woodcut on the title-page. The second work in first edition. – Minor staining, faint watermarks to last gatherings, some small inkstains to outer edges. Bound in contemp. blindstamped full calf over wooden boards with 8 brass corner pieces and remnants of clasps; rubbed, somewhat bumped, joints partly split but firm, some smaller defects to leather of covers, two larger gaps filled with smooth leather of matching colour.



Nr. 261

– Abbildung Seite 67 oben –

263 – **Justinianus I., Imp.** Volumen complectitur novellas constitutiones Iustiniani post repetitam codicis praelectionem editas: Authentica vulgo apellant: Tres item posteriores libros codicis. Omnia ad ... emendatissimorum exemplarium fidem recognita. 3 Tle. in 1 Bd. Lyon, H. de la Porte u. A. Vincent, 1557. 4to (25:18 cm). Mit Druckermarke. 10 Bll., 359; 226 S., 1 w. Bl.; 145 S., 1 w. Bl. – Angebunden: **Ders.** Institutiones. Ebda. 1557. Mit Druckermarke u. 1 gefalt. Holzschn.-Taf. 20 Bll. (l.w.), 383 S. Späterer Prgt.; etwas fleckig, Rücken am Kopf u. Deckelkanten ergänzt, Vors. erneuert. 300,–

Baudrier VII, 337f. – Scholiendruck in rot und schwarz. Die 226 S. von Baudrier nicht erwähnt. – Teilweise etwas eng gebunden. Etwas gebräunt; untere Außenecke mit schwachem Braunfleck, stellenw. wasserrandig; Letzte Bll. mit geringen Randläsuren; die Tafel mit Japanpapier hinterlegt u. mit kl. Einschnitt zum Falten.

264 – **Karl VII., König von Frankreich.** Pragmatica Sanctio, cum glossis... Cosmae Guimier. Opera aut labore D. Philippi Probi. 2 Tle. in 1 Bd. Paris, du Pré, 1555. (17,5:12 cm). 50 nn., 326 num., 2 w.; 2 nn., 235 num., 1 nn. Bl. Flex. Prgt. d. Zt., Schließbandreste. 400,–

Adams C 1389. – Zweite Ausgabe in der Bearbeitung von Ph. Probus. Die 1438 durch Karl VII. unterzeichneten Verordnungen begrenzten den Einfluß des Papstes auf die Stellenbesetzungen und die Gerichtsbarkeit in der französischen Kirche. Sie wurden im 15./16. Jahrhundert mehrfach gedruckt. – Etwas fingerfl., stellenw. leicht knapp beschnitten, Titel mit Knitterspuren, mit altem Stempel u. im Rand verstärkt, 1 Bl. der Vorstücke im Bund verstärkt. Druckjahr „1559" auf dem 2. Titel von zeitgen. Hand in „1555" geändert.

265 – **Machhold, A.** Formular oder Schreiber Buch. Zu sampt einem sonderlichen mit angehengten Proceß. Auffs newe corrigirt und zum andern mal gedruckt. Eisleben, U. Gaubisch, 1560. Fol. (32:20,5 cm). 6 nn., 134 num. Bll. Pp. aus einem alten Antiphonarblatt. 1.000,–

VD 16, M 38; Stobbe II, 163; Nickisch 254, 38; vgl. Harms, Notariat 742 (EA.) – Zweite Ausgabe dieser recht seltenen Sammlung von Briefvorlagen aller Rechts- bzw. Geschäftsbereiche, darunter auch Kuriosa wie „Mandat die Seuffer, Spieler, und Gotteslesterer belangende", aber auch Erbverzichtserklärungen, Schuldbriefe, Kaufbriefe für Häuser und ganze Dörfer, Pfand-, Erbkaufbriefe u.v.m. – Mit bemerkenswert ausgeführten gedruckten Initialen (bis ca. 9 cm Höhe) in der Art der Schreibmeisterbücher. – Durchgehend etwas gebräunt und gelegentlich fleckig, im unteren Rand auch fingerfleckig sowie stellenweise oben und unten mit Wasserrand, Titel etwas fingerfleckig.

– Einband von Hans Cantzler –

266 – **Meichsner, J. E.** Hoch oder gemainer teutscher Nation Formular. Allen Secretarien, Cantzleyschreibern, Notarien nutzlich. Sampt desselben Handbüchlin, gründtlichs Berichts recht und wol Schreibens. Alles zum andernmal emendiert. Sampt der Vorrede Sebastian Meichßners. 4 Teile in 1 Bd. Frankfurt, G. Rab u. W. Han Erben, 1563. Fol. (33,5:21 cm). 8 nn., 72, 62 (l. w.), 63 röm. num., 1 nn., 6 (l. w.) nn., 86 röm. num. Bll. – Angebunden: **Notariat, und teutsche Rhetoric,** wes jeden Notarie(n), Schreibern, Procuratorn, Advocaten von nöten. Jetzund von newem widerumb ersehen, und ann Tag geben. Frankfurt, C. Egenolff Erben, 1561. **Mit großem Titelholzschnitt u. 4 gr. Textholzschnitten.** 4 nn., 146 röm. num. Bll. Reich blindgepr. Schweinslederband d. Zt. auf Holzdeckeln aus der Werkstatt Hans Cantzler, Wittenberg, mit 8 Messing-Eckbeschlägen und 2 Messingschließen, monogrammiert „MWW" u. datiert 1565; angestaubt u. etwas fleckig, Rücken am Kopf mit kl. Ausriss, Rückdeckelbezug mit Wasserfleck u. kl. Riss. 1.200,–



Nr. 262

I. VD 16, M 1974; Nickisch 32; vgl. Harms, Notariat 781. – Zweite Ausgabe des Formularbuchs, war erstmals im Jahr zuvor erschienen und wie diese posthum von Meichsners Sohn Sebastian hrsg. Das beigedruckte „Handbüchlin der Orthographie und Grammatic", mit eigenem Titelblatt, war erstmals 1538 erschienen. – **II.** VD 16, N 1874; Richter, Egenolffs Erben 116; Nickisch 30. – Folgt dem Notariatsbuch von A. Hug und erschien seit 1534 in zahlr. Auflagen. – Der prächtige Einband mit Abdrücken von zwei Rollenstempeln (Ranke, EBDB r003834 und Kreuzigung etc, r003830) sowie von insgesamt 6 Plattenstempeln (inkl. 2 wiederh.) geziert: Religio (EBDB p003464), Wappen von Wittenberg (p002944), Memento mori (p002946) und Christus Salvator (p002945). „Cantzler wurde 1564 Ratsherr und besaß eine der größten Buchbinderwerkstätten seiner Zeit" (EBDB 502807b). – Beide Bände breitrandig. Insgesamt etwas gebräunt, und vereinzelt gering fleckig, Ränder teilw. mit Wasserflecken; – I. Titel mit kl. Ausriss und lat. Zusatz in roter Tinte: „homo sum, nihil alienum a me esse puto", einige alte Anstreichungen. – II. Zahlreiche alte Anstreichungen und wenige hs. Marginalien.

– Abbildung rechts –

267 – **Monti (de Monte), G.** Tractatus de finibus regendis civitatum, castrorum ac praediorum, tam urbanorum, quam rusticorum ... Nunc denuo post omnes, tam Gallicam, tam Germanicam, editiones, in hac postrema nostra, ab auctore ... recognitus, & auctus. Accesserunt huic, Allegationes Iacobi de Puteo, & Luchini de Curte, in eadem materia. 2 Tle. in 1 Bd. Venedig, G. Ziletti, 1574. 4to (21:16 cm). 36 nn., 108 num.; 4 nn., 22 num. Bll. Flex. Prgt. d. Zt. 300,–

EDIT 16, CNCE 41261. – Vielfach aufgelegtes Werk über Grenzen. Die „Allegationes" von Dal Pozzo und Corte mit eigenem Titelblatt. – Stellenw. stockfleckig oder etwas gebräunt, wenige alte Unterstreichungen.

268 – **Nürnberg. –** Der Stat Nürmberg verneüte Reformation. Nürnberg, V. Geißler, 1564. Fol. (32,5:21 cm). **Mit breiter Holzschn.-Titelbord., 1 blattgr. Holzschn. beide vom Monogrammisten MS. u. 1 doppelblattgr. Holzschn.-Tafel („Baum der Sippschaft").** 20 nn. (d.l.w.), 25 nn., 240 num., 1 nn. Bll. Prgt. d. 17. Jh. mit oxydierter Deckel- u. Rückenprägung u. span. Kanten; fleckig, berieben und etwas bestoßen, Gelenke teilw. eingerissen, Schließbänder fehlen. 800,–

VD 16, N 2029; Nagler, Monogr. IV, 2163; Stobbe II, 297; Conrad II, 369. – Erste Ausgabe der „neuen" Reformation, der letzten, gegenüber der „alten" (1484 u. öfter) stark veränderten Kodifikation des Nürnberger Stadtrechts: „Die Neubearbeitung führte zu einer Vervollständigung sowie zu einer systematischen u. sprachlichen Verbesserung" (Conrad). Mit der meist entfernten blattgr. Allegorie von Res publica, Justitia, Pax, Liberalitas u. Concordia mit Ansicht der Nürnberger Burg im Hintergrund. – Breitrandig. Gebräunt stel-



Nr. 266

(Rechtsbücher des 16. Jahrhunderts)

lenw. stock- u. wasserfleckig, die Holzschn.-Taf. im Bug geplatzt, rechte (lose) Seite unten mit etwas Verlust an der Einfassungslinie; Titel u. Bl. 237 verso mit alten hs. Annotationen, obere Innenecke d. Titels mit Papier überklebt. – **Angebunden:** (Dekrete und Erlasse des Rats der Stadt Nürnberg aus den Jahren 1529-1633). Deutsche Handschrift des 17./18. Jh. auf Papier. 3 nn. (2 w.), 62 num., 2 (l. w.) nn. Bll. Von mehreren Händen mit braunen Tinten in deutscher Kursive geschrieben. Beginnt mit „Wie in gerichtlicher Execution Sachen und Einsatzungen gehandelt werden solle. A.D. 1564", endet mit „Münzverenderungen und dahero strittige Fälle." Zwei Nachträge von 1643 und 1646 auf dem ersten Blatt eingetragen. – Etwas stockfleckig.

269 – **Quetta, A.** Centum consilia sive responsa juris... Nunc vero tandem a Francisco Iuniore ... è manuscripto collecta. Frankfurt, T. Schönwetter, 1601. Fol. (34:23 cm). 3 Bll., 449 S., 9 Bll. – Angebunden: **M. A. Peregrino.** Decisiones Patavinae. Venedig, Baglioni, 1614. Mit Holzschn.-Druckermarke. 8 nn., 280 num., 21 nn. Bll. Mod. Ldr. 250,–

I. VD 17 1:060242D. – Antonio Quetta (eigentl. de Ziliis di Quetta; 1480-1556) war als Diplomat für Kardinal Bernardo Clesio und für das Fürstbistum Trient tätig. – Gebräunt, zu Beginn etwas stock- u. wasserfleckig. – II. Jöcher-A. V, 1881. – Vielfach aufgelegte Decisionen-Sammlung aus Padua. – Gering gebräunt u. schwach stockfl. Beide Titel und das alte Vorsatzblatt mit Besitzeintrag von Franciscus David Bonbra (Verfasser von „Ars belli et pacis", Straubing 1643), dat. 1640.

270 – **Reichsabschiede. – Abschiedt** uff dem Reichsztag zu Augspurg uffgericht. Resolution und Erklaerung wie es der Religion halben, biß nach endung deß Concilij gehalten werden soll ... inn Lateinischer vnd Teütscher sprach. Reformation, den Geystlichen Standt betreffendt. Landtfriden... Cammergerichts Ordnung... sampt der Güldin Bull, inn Latein ... mit etlichen andern Constitutionibus. Reformation und Ordnung guter Pollicey. 7 Tle. in 1 Bd. Mainz, I. Schöffer, 1548-49. Fol. (33:21,5 cm). Mit 6 wiederh. Holzschnitt-Titelvign. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln, berieben u. bestoßen, wurmstichig, Rücken geweißt, hinterer Innendeckel im Bund durch Wurmfraß beschädigt, Schließen entfernt. 400,–

VD 16, R 798, D 953, D 972, D 1014, D 992, D 701, ZV 4455; Pütter II, 411, 714. – Enthält alle Reichstagsbeschlüsse des sogenannten „geharnischten" Reichstags von 1548 sowie fast alle wesentlichen rechtlichen Reformen und das bekannte Augsburger Interim, jeweils mit eigenem Titelblatt, von VD 16 alle separat geführt, oben in der Reihenfolge der Bindung. Die Kammergerichtsordnung laut separatem Titelblatt hier in der 2. verb. u. verm. Auflage. – Teilw. gebräunt, vereinzelt stärker, etwas fingerfleckig, einige Wasserränder, besonders erste u. letzte Bll. des Bandes. Stellenweise Wurmspuren, gegen Ende stärker werdend. Wenige alte Amerkungen zu Beginn. Letzte 3 Bll. von II. mit Loch mit gringem Buchstabenverlust. oRR/Waf.

271 – – **Abschied**t der Römischen Kayserlichen Maiestat, und gemeyner Stände, auff dem Reichstag zu Regenspurgk. Mainz, F. Behem, 1576. Fol. (30,5:20,5 cm). 2 nn., 53 num., 1 w. Bl. **Angebunden:** (Der Römischen Keyserlichen Maiestat reformirte und gebesserte Policey Ordnung). Main, F. Behem, 1579. Fol. 1 (statt 2) nn., 38 num., 1 nn. Bl. Alter Manuskriptprgt., etwas fleckig, Rücken mit Papier überklebt, ohne die Schließbänder. 300,–

I. VD 16, R 817; Pütter II, 417, 726. – Erste Druckausgabe der Beschlüsse des Regensburger Reichstages von 1576. – **II.** VD 16, ZV 4491. – Insgesamt gebräunt u. stellenw. etwas fleckig. Fehlt der Titel in (II). Titel von (I) mit Besitzvermerk Valentin Ludwig Röschius.

272 – **Rivallius (Du Rivail), A.** Civilis historiae iuris, liber singularis. Lyon, Tornaesius & Gazeius, 1551. (16,5:11,5 cm). Mit Holzschn.-Druckerm. 16, 272 S. Flex. Prgt. d. Zt., etwas wellig u. angeschmutzt. 250,–

Adams R 594; Savigny VI, 450. – Siebte Ausgabe, erstmals 1515 in Valence erschienen. Der erste Versuch einer Rechtsgeschichte. – Breitrandig, leicht gebräunt. Titel u. Vorsätze mit Stempel sowie altem Besitzvermerk des Klosters Weingarten.

273 – **Rolandinus (Rudolphinus de Passageriis).** Summa aurea domini Rolandini. Summa Rolandina artis notarie maioris autoritatis per domini Petru de Boaterijs ipsius Rolandini conciuem Boboniesem facili breuique commento declarata atque castigata. Lyon, B. Bonyn (für J. Giunta), 1541. 4to (20,5:16 cm). Mit Holzschn.-Titelbord., 2 kl. Textholzschn. auf Titel u. Druckerm. sowie zahlr. Holzschnittinit. 8 nn., CXCIX num., 1 nn. Bll. Flex. Prgt. d. Zt., fleckig. 300,–

Vgl. Harms, Notariat 1092 f. (nur spätere Drucke). – Sehr seltener, für uns nur über KVK in einem weiteren Exemplar nachweisbarer Druck. „Dieser Bologneser Notar veröffentlichte seit 1255 eine Summa artis notariae mit ergänzenden theoretischen Abhandlungen sowie einen unvollendeten Kommetar, der als „Aurora" bezeichnet wird und von dem Notar Petrus de Unzola vollendet wurde. Das Gesamtwerk wurde als „Summa Rolandina bzw. Orlandina" für Jahrhunderte in ganz Europa das Standardhandbuch der Notariatskunst" (Harms). – Gebräunt, teilw. wasserrandig, alte hs. Anmerkungen u. Anstreichungen. Titel unten angerändert mit Bild- u. Textverlust, nn. Bl. 8 mit Randschäden mit geringer Buchstabenberührung, num. Bll. 37-38 Papierfehlstelle im w. Rand bzw. Bl. 38 angerändert, num. Bl. 99-103 oben tintenfleckig; weiße Bll. vor u. nachgebunden, teils mit alten Anmerkungen.

274 – – Summa artis notariae. Leiden, Huguet, 1565. (18:12 cm). Mit Holzschn.-Druckermarke auf d. Titel. 28 Bll., 1119 S. Lederband d. Zt. auf Holzdeckeln, mit Gold- u. Blindprägung, berieben u. etwas bestoßen, Goldpräg. verblasst bzw. oxydiert, kleine Fraßstellen, Rücken teilw. übermalt, Schließenreste. 300,–

Harms, Notariat 1062 (Anm.). – Mit Anhängen von Ph. Decius, J. Butrigarius u. J. J. Canis. „Dieser Bologneser Notar veröffentlichte seit 1255 eine Summa artis notariae (die) für Jahrhunderte in ganz Europa das Standardhandbuch der Notariatskunst (wurde)" (Harms, S. 10f). Dekorativer Einband: Ecken mit floralen Motiven und Engelsköpfen, im Mittelfeld je eine ovale Vignette, umgeben von einem Laubkranz, recto: Dreieinigkeit mit Text „ALSO HADT GODT DIE WELDT GELIBT DAS", verso: der büßende David mit Text „FAC CUM SERVO TUO SECUNDUM MISERI". – Gering stock- bzw. fingerfleckig, zu Beginn wasserfleckig, erste Lage lose und mit geringen Randläsuren, wenige Marginalien in Tinte, Titel mit altem Besitzvermerk.

275 – **Sachsenspiegel. –** Das gantze Sechsisch Landrecht mit Text und Gloss, in eine richtige Ordnung gebracht durch M. Kling. Leipzig, H. Steinmann, 1577. Fol. (34:23 cm). **Mit Holzschn.-Titelvign. u. -Druckermarke am Schluß.** 6 nn., 262 (recte 263) röm. num., 2 nn. Bll. – Vorgebunden: **N. Meurer.** Cammergerichts Ordnung und Proceß, neben allerley deßselben Formen und Exemplarn. Von neuwem ubersehen, corrigirt, gemehrt und gebessert. Frankfurt, J. Schmidt für S. u. J. Feyerabend, 1577. **Mit Holzschn.-Titelvign. u. -Druckermarke am Schluß.** 14 nn., 242 röm. num., 2 (l. w.) Bll. Blindgepr. Schweinslederband d. Zt. auf Holzdeckeln mit 2 Schließen; fleckig, etwas berieben, gering bestoßen, oberes Kapital abgestoßen, Außenkante der Deckel mit Ldr. bzw. Schweinsldr. restauriert, Vorsätze erneuert. 1.200,–

I. VD 16, D 755; Stobbe II, 148; Stintzing-L. I, 308. – Dritte Ausgabe des ersten Versuches einer modernen Ansprüchen gerechten Systematisierung des Sachsenspiegels durch Melchior Kling. – **II.** VD 16, M 5003. – „Die erste systematische Darstellung des kammergerichtlichen Prozesses" (Stintzing-L. I, 518) war erstmals 1566 erschienen. – Insgesamt stellenw. gering fleckig; beide Titelbl. gebräunt u. etwas fleckig, mit Federprobe (1) bzw. klösterl. Besitzvermerk (2); erste und letzte Bll. außen mit geringen Randläsuren, 3 Bll. dort hinterlegt; Schnitt mit unbedeutenden Tintenspritzern.

276 – **Sammelband mit 3 juristischen Werken.** Frankfurt 1537-1538 und Tübingen 1541. Fol. (28:19,5 cm). Orange gefärbter flex. Prgt. d. Zt.; etwas angeschmutzt u. beschabt, Schließbänder fehlen. 1.000,–

Enthält in Bindefolge: **1.** (Justinianus I., Imp.). Teutsche Jura. ... Instituta, Einleytung, Fundament, kurtze unnd klärliche Verfassung alles keyserlichen und weltlichen Rechten. (Deutsch von T. Murner). Frankfurt, C. Egenolff, 1537. Mit Holzschn.-Titelvign. u. 1 ganzeit. Holzschn. 20 nn., 73 röm. num., 1 w. Bll. – VD 16, M 7085; Benzing, Egenolff Frankfurt 127. – Vierte Ausgabe der Übersetzung Murners,

zweite bei Egenolff und erste unter dem Titel „Teutsche IURA“. Die Vorstücke enthalten neben d. Register 5 weitere Texte: – Regulae LL. Schlußreden, Regeln unnd Bekürtzung beder Rechten, als ein Denckzedel. – J. Köbel. Von ordentlichen Erbfällen, ausserhalb Testamenten. – F. Meckoloer. Anweisung unnd kurtzer Bericht der Lehenrecht. – J. Pomponius. Weltlichen unnd burgerlichen Rechten Ursprung. – Ders. Erklärung unnd Anzeyge etlicher römischen Magistrat und Ämpter. – **2.** (J. Gobler). Gerichtlicher Proceß, auß Grund der Rechten, und gemeyner Übung, zum fleissigsten in drei Theyl verfasset. Frankfurt, C. Egenolff, 1538. Mit Titelholzschnitt v. Hans Sebald Beham. 6nn., 134 röm. num. Bll. – VD 16, G 2297; Benzing, Egenolff Frankfurt 150. – Zweite Ausgabe, war erstmals 1536 im selben Verlag erschienenen. Der schöne Titelholzschnitt zeigt eine kaiserliche Audienz. – **3.** F. Stumphart. Teutscher Process, weltlichs burgerlichs Rechtens, mit allen notturfftigen Formen der Klagen, Antworten, und aller anderer Furträge, von der Citation an, biß uff die Ex(e)cution, inclusive auch mit einem sonderlichen Formulare Gezeugen zuverhörn. Tübingen, U. Morhart, 1541. Mit Holzschnitt-Druckermarke. 43 num. Bll., 1 nn. Bl. – VD 16, S 9878; nicht bei Nickisch, Briefsteller. – Seltene erste Ausgabe des Formularbuchs für den juristischen Gebrauch. Stumpharts Werk wurde später von Alexander Machold in sein „Formular- oder Schreibbuch“ (Nickisch 38) übernommen. – Insgesamt wasserfleckig, vereinzelt angeschmutzt oder gering stockfleckig; bei I. u. III: Kopfzeile u. Blattzählung gelegentlich angeschnitten, in wenigen Fällen weggeschnitten – I: Titel gebräunt u. teilw. hinterlegt, der ganzseit. Holzschn. (Baum d. Sippschaft) links mit Bildverlust beschnitten, teilw. verwischte Anstreichungen in den Vorstücken – II: Vereinzelte Anmerkungen u. Anstreichungen, letztes Blatt bis zum Satzspiegel beschnitten u. aufgezogen, dabei die Druckermarke abgedeckt.

277 – **Sammelband** mit 3 Handbüchern in teils illustrierten Frankfurter Ausgaben. 1568-71. Fol. (31:20 cm). Zus. 3 Werke in Prgt. d. 17.-18. Jhdts. mit spanischen Kanten, etwas aufgewölbt, Bindebänder fehlen, etwas fleckig, Rücken mit alten Bibl.-Schild. 800,–

I. (Zwengel, J. P. New groß Formular und vollkommlich Canzlei Buch, von den besten und außerlesenen Formularien aller deren Schrifften, so in Chur und Fürstlichen, auch der Graven, Herren und anderen fürnemen Cantzleyen bräuchlich seindt. Sampt allem andern zu den Cantzleyen unnd Schreibereyen nothwenidgen Underricht. Frankfurt, C. Egenolff Erben, 1568. Fol. (31:20 cm). 5 (st. 6; ohne das Titelblatt, hier in Kopie) nn., 272 num., 3 nn., 1 w. Bll. – VD16 Z 715; Harms, Notariat 1498; Richter 275; Nickisch S. 255, 41. – Erste Ausgabe. – Der fehlende Titel in Kopie beigebunden, die ersten Bll. mit Läsuren im weißen Rand und etwas abgegriffen, 2 Stempel (Vorwort und S. 1). – Angeb.:

II. Notariat unnd Teutsche Rhetoric, wes jeden Notarien, Schreibern, Procuratorn, Advocaten etc. zuversehen von Nöten. Von newem aufgelegt. Ffm., C. Egenolff Erben, 1571. Fol. Mit 5 Textholzschn. 4 nn., 146 (recte 144) Bll., 1 w. Bl. – VD 16, N 1876; Richter 326; Harms, Notariat 853a (2.A.); Nickisch S. 252, 30. – Erste Ausgabe. Titel in Rot und Schwarz gedruckt.

III. L. Schwartzenbach. Synonyma. Formular wie man ainerley rede und mainung, mit andern mehr worten auf mancherley art und weise zierlich reden, schreiben und außsprechen soll. Frankfurt, S. Feyerabend, 1571. Mit 2 wiederholten Druckermarken von Jost Amman. 100 num, 1 nn. Bll. – VD 16, S 4678. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Letzte Bll. mit unwesentlicher Feuchtigkeitsspur, das Bl. mit Druckemarke im weißen Rand mit Läsuren und Knickfalte.

278 – **Saur, A.** Penus notariorum. Das ist: Ein neuw außerlesen Formular und volkomlich Notariat-Buch. Allerley Jnstrumenten, Schrifften, Brieffen, und Acten: So in hohen Cantzeleyen ... gestellet werden ... zu stellen und zu geben. Darbey auch zu ende ein Peinlicher Procesß. Jetzt zum andern mal an Tag gegeben. Frankfurt, N. Basse, 1582. Fol. (30:22 cm). **Mit 2 Textholzschn., 1 Wappenholzschn. u. 2 Holzschn.-Druckerm.** 8 Bll., 683 S.; 4 Bll., 93 S., 3 Bll. Mod. Ldr. mit etwas Blindpr. 500,–

VD 16, S 1923; Harms, Notariat 1097 (ohne Anhang). – Berühmtes Notariatswerk, erstmals 1580 erschienen und hier in erweiterter Ausgabe vorliegend. Später unter dem Titel „Notariatsspiegel“ publiziert. Die frühen Drucke immer noch recht selten im Handel. Das Werk enthält die üblichen Erklärungen für die notarielle Praxis und gibt Anweisungen für die Verfertigung von Urkunden in zahlreichen Rechtsgeschäften. – Umfassend unter Begradigung des Buchschnittes restauriert und gereinigt nach vormaligem, zumeist in den Rändern noch sichtbaren Feuchtigkeitsschäden mit Fleckenbildung, zahlreiche Blätter im Rand verstärkt, dadurch gelegentlich Buchstabenberührung oder Verlust von gedruckten Randnotizen.

279 – – Straffbüchlein, darin Begriffen wie man heutiges tags, nach allen gemeinen beschriebnen Geistlichen und Weltlichen Rechten, Reichs auch Landßordnungen ... etzliche grobe eusserliche sünde, freuel und begangne missethat, Bürgerlich und peinlich zustraffen pflegt. Colligiert und ... gemehret. Frankfurt, N. Basse, 1579. (15,5:10 cm). Titel mit Holzschn.-Druckermarke. 8 Bll., 357 (recte 359) S., 4 Bll. Flex. grün gefärbter Prgt d. Zt., angeschmutzt und berieben, Prgt. mit Einrissen u. Knickspuren. 400,–

VD 16, S 1931; nicht bei Adams und BM, STC German. – Dritte Ausgabe, erstmals 1577 erschienen. Selten. „Den Schluß dieser deutsch geschriebenen Literatur des 16. Jahrhunderts bildet Abraham Sawr’s Strafbuch. Es giebt fast wörtlich die Bestimmungen der Carolina, fügt römisches und kanonisches Recht hinzu und nimmt Rücksicht auf manche Particularrechte“ (Stintzing-L. I, 634). – Gebräunt, vereinzelt fleckig, stellenweise etwas wasserfleckig, erste Bll. mit Läsuren an den Außenecken, Titel u. 2. Blatt fingerfleckig; fliegendes Vorsatz mit Fehlstellen im Rand und mehrzeiliger hs. Notiz über die Einnahme eines ungenannten Orts durch den Obristen (Abraham) Schönnickel, am 27. Oktober 1635, verso nennt sich der Schreiber „Andres Eschke“. – Provenienz: Bassenge 18 (1969), Nr. 3284.

280 – **Spiegel, J.** Lexicon juris civilis. Ex varijs probatorum autorum commentarijs congestum. Lyon, Gryphius, 1552. Fol. (32,5:22 cm). Mit Holzschn.-Druckermarke. 1120 Sp., 2 Bll. Flex. Prgt. d. Zt., etwas fleckig. 400,–

Baudrier VIII, 261. – Gebräunt u. fleckig, Titel stark fleckig u. mit teilw. hinterl. Beschädigungen. – Dazu 6 weitere juristische Werke in 5 Bdn., meist inkomplett: **1.** J. Gobler. Spiegel der Rechten auß natürlichem, den beschribnen, unnd andern gebräuchlichen Rechten zugericht. Frankfurt 1573. Fol. (32:20 cm). Mit Stammbaumholzschn. u. zahlr. Textholzschn. von H. Weiditz u. H. Schäufelein. 4 nn., 273 num. Bll. Blindgepr. HSchweinsldr. d. Zt., Deckel erneuert. – VD 16, G 2317. – Gebräunt, die ersten 6 und das letzte Bl. mit größeren Ausrissen mit Bild- u. Textverlust, beidseitig mit Transparentpapier kaschiert und auf Lwd.-Falze montiert. – **2.** Chur-Fürstl. Pfaltz Landts Ordnung. Heidelberg 1582. Fol. (30:21 cm).


Teutsche Rhetoric/
Formular Cantzley vnd Notariatbuch:
von den besten vnd außerlesenen Formularien/ allerley Instrumenten/ Schrifften/ Missiven/ vnd Acten ec.
Titeln vnd Ehrenwörtern/ einem jeden seines Ampts/ Stands vnnd Wesens/
Getruckt zu Franckfurt am Mayn/ Bey
Christian Egenolffs Erben.
M. D. XCIII.

Nr. 284

(Rechtsbücher des 16. Jahrhunderts)

Mit Holzschnitt-Titelbord. v. T. Stimmer. 9 (statt 10) nn., 131 num., 1 w. Bll. – **3.** Angebunden: (Chur-Fürstlicher Pfaltz Landt Recht). 5 Tle. Ebda 1582. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt., fleckig u. gebräunt, einige Wurmspuren, Vors. erneuert, Schließbänder fehlen. – VD 16, P 2205 u. 2207; Stobbe II, 389. – Erste Ausgaben. – Gebräunt u. etw. fleckig, stellenw. mit Wasserrand, 1 Bl. mit Einriss. Fehlen: 1 Bl. Vorstücke (mit Holzschn.) zu I sowie Titel u. 1 Bl. Vorstücke (mit Holzschn.) zu II. – **4.** F. Schenck v. Tautenburg. Tractatus de feudistrium praeclariss. jurisconsultorum Germanorum. (Bd. 1 von 3). Köln 1600. (18,5:11,5 cm). Mit Holzschn.-Druckermarke. 6 Bll., 552 S., 23 Bll. Blindgepr. Prgt. d Zt., fleckig, Schließbänder fehlen. – VD 16, S 2627. – Fleckig, Titel mit hinterl. Ausschnitt. – **5.** J. Sleidanus. De statu religionis et reipublicae. Straßburg, 1558. (18:12 cm). 6 nn., 504 (statt 513 num.), 13 nn. Bll. Mit 2 Holzschn.-Druckermarken. Späterer Prgt., fleckig. – Etwas gebräunt u. fleckig, stellenweise Wurmspuren; fehlen die Bll. 219-227. – **6.** (J. Fichard). Der Statt Franckfurt am Mayn ernewerte Reformation. Wie die in Anno 1578. außgangen und publicirt. Jetzt abermals von newem ersehen, an vielen underschiedtlichen Orten geendert, verbessert und vermehrt. Frankfurt, Bringer für Rosa, 1611. Fol. (30:20 cm). Mit breiter gest. Titelbordüre u. 1 doppelblattgr., eigefalteten Stammbaum in Holzschnitt. 18 (statt 20) nn., 291 num. Bll. Mod. Ldr. – VD 17 1:016042C; Stintzing-L. I, 597 f. – Gebräunt, stellenw. fleckig, Stammbaum-Taf. oben u. unten mit Bildverlust beschnitten, Titel verso gestemp.; fehlt das Bl. a5 mit dem Holzschn. von Amman und das nachfolgende leere Bl. – Zus. 6 Bde.

281 – **Vantius, S.** Tractatus de nullitatibus processuum ac sententiarum. Postrema editione. Köln, J. Gymnich, 1588. (16,5:10,5 cm). 8 Bll., 704 S., 52 Bll. (l.w.). Alter Prgt., fleckig u. gebräunt, untere Außenecke d. Vorderdeckels mit Fraßspur, Rücken mit Papier-Klebeschild. 200,–

VD 16, V 376. – Gering fleckig, vereinzelt Marginalien, Titel etwas angeschmutzt. – Vorgebunden: (**P. Termineus.** Processus iuris ... Gerichtlicher Prozeß .... am Keyserl. Cammergericht üblich. Köln, J. Gymnich, 1592). 1 (statt 4) Bll., 268 S., 10 Bll. – VD16, T 555. – Teilw. fleckig bzw. wasserrandig; fehlen Titel u. 2 Bll. Vorstücke.

282 – **Wilhelm V., Herzog von Jülich, Kleve u. Berg.** Ordnung und Reformation des Gerichtlichen Proces, sampt erclerung etlicher Felle. Dergleichen wie es an unsern Manheusern in Lehensachen zu halten. Köln, A. Birkmann Witwe u. J. Soter, 1557. Fol. (31:20 cm). Mit 2 ganzseit. Holzschn. (Baum der Sippschaft u. Wappen, von Allegorien umgeben). 6 Bll., CLXIX S. Mod. Prgt. in Schuber. 400,–

VD 16, K 1291; Stobbe II, 394 f. – Dritte Ausgabe der 1555 für Jülich, Kleve u. Berg erlassenen Prozeßordnung. – Etwas gebräunt u. stockfl., einige Bll. gereinigt; bis S. 15 sowie bei den S. 74/75 u. 82-87 obere Innen- oder Außenecken bzw. Kopfsteg hinterlegt, dabei an Titel u. Wappenholzschnitt geringer Buchstaben- bzw. Bildverlust, Holzschnitt rechts etwas angeschnitten, Blatt M6 mit hakenförmigem Einriss; S. 11/12 nach S. 2 verbunden.

283 – **Wilhelm V., Herzog von Jülich, Kleve und Berg.** Policey sambt anderen Ordnungen unnd Edicten. Köln, J. Soter, 1558. Fol. (31:20 cm). **Mit Holzschnitt-Titelbordüre.** 4 Bll., LXXXI S. Mod. Prgt. in Pp.-Schuber. 800,–

VD 16, K 1296. – Erste Ausgabe. Enthält in der 1558 ausgegangenen Polizeiordnung Abschnitte zu Buchdruckern u. Buchhändlern, Mördern, Trunkenheit, Wiedertäufern, Wirtshäusern, Zigeunern u.v.m. Unter den darüber hinaus abgedruckten Edikten solche zu Wein- und Bierausschank, Bäckern, Juden, Müllentsorgung, Wirtshäusern u.v.m. – Schwach gebräunt und gering stockfl.; Titel gereinigt und in den Innenecken hinterlegt, dort auch noch mit kl. Einrissen, ab S. 25 mit Wurmspur im Fußsteg, 2 Bll. im Rand mit kl. Hinterlegungen mit Archivband.

284 – **Zwengel, J. P.** Teutsche Rhetoric, Das ist: Ein new vollkömlich Formular Cantzley und Notariatbuch von den besten vnd außerlesenen Formularien. Jetz und aber auffs new widerumb fleissig ersehen, corrigiret und an vielen orten zum zweytenmal gemehrt und gebessert. 2 in 1 Bd. Frankfurt, Egenolffs Erben, 1593. Fol. (35,5:23 cm). Mit Holzschnitt-Druckerm. 4 nn., CCLXXXV num., 3 nn. Bl.; 2 w. Bll., XXI num. (inkl. nicht num. Titelbl.), 2 nn., 1 w. Bl. – Angeb.: **Notariatbuch**, darinnen die fürnembste und nothwendigste Hauptstück. Ibid. 1593. Mit Holzschn.-Druckerm. 3 nn., 1 w., LXIII num. Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln, Schließenreste; Rückdeckel mit Wasserfleck und Bezug dadurch etwas wellig. 750,–

I. VD 16, ZV 15694; Harms, Notariat 1499; Nickisch S. 31 u. Nr. 41; – Zweite Ausgabe Tl. 1 bildet den Briefsteller für alle Gelegenheiten des Geschäftslebens, Tl. 2 mit eigenem Titelblatt „Formular...“ behandelt die Notariatsinstrumente. Zwengel „hält es für besonders wichtig, daß sich der Briefschreibeschüler gut in der Rhetorik auskennt, bevor er daran geht, einen Brief aufzusetzen... für ihn sind Vorbild und Richtschnur die großen deutschen Kanzleien“ (Nickisch). – Etwas gebräunt, Titel angestaubt; streckenweise im Rand wasserfleckig. Letzte 5 Bll. mit Eckabriß ohne Textverlust. – **II.** VD 16, N 1866 (nennt Ex. in Erfurt und Weimar); Richter, Egenolff 592. – Beide Werke etwas feuchtigkeitsrandig, gegen Ende stärker werdend, an den letzten Bll. auch mit wenigen alten Schimmelflecken, Vorsatz mit altem Kaufvermerk.

– Abbildung Seite 69 –

285 **Regino, Abbas Prumiensis.** Annales, non tam de Augustorum vitis, quam aliorum Germanorum gestis. (Ed. S. de Rotenhan). Mainz, J. Schöffer, 1521. Fol. (30,5:21,5 cm). **Mit figürl. Holzschnitt-Titelbordüre, 2 ganzseit. Holzschnitten sowie einigen dekorativen Initialen.** 12 num., 58 num., 2 nn. Bll. Hprgt. des 18. Jh., beschabt, Vorderdeckel mit größerer u. Rücken mit 3 kl. Bezugsfehlstellen. 1.200,–

VD 16, R 599; Adams R 276; Wegele 251. – Erste Ausgabe der mittelalterlichen Chronik des Regino, Abt von Prüm. Sie reichte ursprünglich bis zum Jahre 906 und wurde von einem Trierer Mönch bis 967 fortgesetzt. Der Herausgeber, Sebastian von Rotenhan (vgl. ADB XXIX, 299 ff.) widmete die Ausgabe Kaiser Karl V. Die beiden schönen Holzschnitte zeigen Rotenhan (Brustbild) und sein Wappen auf gegenüberstehenden Seiten (nicht bei Muther). Die Titelbordüre mit Szenen aus der Lukrezia-Geschichte wird A. Woensam zugeschrieben. – Gering gebräunt u. stellenw. leicht fleckig bzw. mit Fingerspuren. Titel mit 2 gelöschten Anmerkungen (Drucktext verso mit kl. Nachzeichnungen) sowie kl. geschlossenem Hakenriss im w. Unterrand. Fol. 31 u. 37 mit Randein- bzw. kl. Randausriss (ohne Textberührung).



Nr. 285



Nr. 288

** First edition. With woodcut title border, full-page woodcut portrait of Rotenhan, full-page cut of his coat-of-arms and decorative initials. – Minor browning, some staining or soiling in places. Erased inscriptions to title (printed text verso with supplies in mss.) and small closed tear to lower margin. Marginal tears to fol. 31 & 37 (not affecting text). Bound in 18th century half vellum, rubbed.

– Abbildung Seite 70 –

– About Beauty, Love and Honour –

286 **Romei, A.** Discorsi. Di nuovo ristampati. Divisi in Sette Giornate. Ferrara, V. Baldini, 1586. 4to (20,5:16 cm). Mit Druckerm. 4 Bll., 215 (recte 216) S. Flex. Prgt. d. Zt., ohne Bandschl.; ob. Kapital beschädigt. 400,–

EDIT 16, CNCE 30132; Adams R 741 (Ausg. Verona vom gl. Jahr); Graesse VI/1, 154. – Erstmals von 5 auf 7 Tage erweitert. Eine Darstellung des späthumanist. Höflings und seiner Welt. Die 7 „giornate" handeln von Schönheit, Liebe, Ehre, Duell, Adel, Reichtum, Militär u. Literatur. – Stellenw. leicht stockfl.

287 **(Rüxner, G.).** Anfang, urspru(n)g und herkom(m)en des Thurniers in Teutscher nation. Simmern, H. Rodler, 1532. Fol. (31:20,5 cm). **Mit 1 doppelblattgr. Holzschnittafel, ganzseitigem Wappenholzschnitt, 40 tlw. wiederholten figürlichen Holzschnitten u. 246 Wappenholzschnitten.** 211 (st. 213; recte 212 st. 214) num., 4 nn. Bll. Ldr. d. 18. Jh. mit goldgeprägten Vignetten auf Deckeln u. Rücken; berieben, einige Schabspuren, vereinzelte Wasserflecken. 1.200,–

VD 16, R 3542; Bonnemann, Rodler 4; Fairfax Murray 373. – Zweite Ausgabe des berühmten Turnierbuchs, zugleich der vierte von nur 10 Drucken des Simmerner Erstdruckers, des einzigen im 16. Jahrhundert. Beschreibt 36 Turniere im damaligen Reichsgebiet mit Angabe der ritterlichen Teilnehmer und Abbildung ihrer Wappen, der einberufenden Fürsten, der Turniervögte etc. Die wesentlich geringere Zahl der Holzschnitte gegenüber der Erstausgabe von 1530 erklärt sich aus der sparsameren Verwendung von Wiederholungen. Die Anzahl der Druckstöcke ist in beiden Ausgaben gleich. – Stellenweise gebräunt, teilw. stock- u. etwas fingerfleckig, vereinzelt fleckig, Holzschnitt auf Bl. 24r ankoloriert. Erste Bll. mit kl. Randläsuren, Titel mit Randläsuren, 3 kleineren Löchern in Text u. Bild (verso) u. lose. Kolophon auf dem letzten Blatt ausgeschnitten u. montiert. Es fehlen die num. Bll. 3-4 der Vorrede. Am Schluss mehrere weiße Bll. eingebunden.

– Spiegel mit Radierungen von Hans Sebald Beham –

288 **Sallustius Crispus, C.** De coniuratione Catilinae historia. Eiusdem de bello Iugurthino (etc.). Basel, A. Cratander, 1529. (17:11 cm). Mit Druckermarke. 8 Bll., 308 S., 22 Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. (Rolle 1535 datiert), berieben u. mit wenigen Wurmlöchern sowie mit Resten einer Überklebung mit Papier; ohne die freien Vorsätze. 500,–

VD 16, S 1378; Schweiger II, 872. – Stellenw. etwas wasserfleckig. Zahlr. Marginalien von alter Hand; Titel u. Spiegel mit mehreren Eintragungen u. tlw. gestrichenen Besitzvermerken, darunter ein Kaufvermerk von Vitus Schober, der sich das Buch 1572 in Wittenberg gekauft hatte. Vitus Schober aus Crailsheim hatte sich 1568 in Wittenberg immatrikuliert und wurde Pastor in seiner Heimatstadt. Er überließ das Buch seinem Sohn Michael, der später Pastor in Mainbernheim war, nach diesem besaßen dessen Sohn Christian und der Enkel Johann Friedrich, der u. a. Konsulent der Reichsritterschaft in Franken war; das Buch blieb also vier Generationen in einer Familie. – Der vordere Spiegel ist eine aufgezogene Radierung von Hans Sebald Beham, datiert 1541: „Fortuna" (Das Glück, Fortune; Pauli/Röttinger 143/V), der hintere Spiegel mit Behams Radierung „Infortunium" (Das Unglück, Misfortune; Pauli/Röttinger 144/I; Hollstein S. 184). Beide Radierungen ankoloriert, Fortuna mit Besitzvermerk von Johann Philipp Truchseß v. Wetzhausen (1648-1706).

– Abbildung links –

289 **Sammelband mit 10 zum Teil sehr seltenen alten Drucken**, darunter ein nicht im VD 16 verzeichneter Druck von Melanchthons „Defensio contra Johannem Ekium". Verschiedene Druckorte, 1519-1562. 4to (20,5:16 cm). Alter Umschlag aus Manuskriptpergament, Vorderdeckel fleckig, Rücken mit Papier überklebt. 2.000,–

Enthält in Bindefolge:

1. **(J. Fichard).** Virorum qui superiori nostroque seculo eruditione et doctrina illustres atque memorabiles fuerunt, vitae. Iamprimum in hoc volumine collectae. Frankfurt, C. Egenolff, Sept. 1536. 4to. 4 nn., 119 num., 1 w. Bl. – VD 16, F 921; Benzing, Egenolff 98. – Erste Ausgabe. – Etwas fleckig, vereinzelt etwas wasserrandig; stellenw. in der unteren Innecke mit stärkeren Wurmspuren.

2. **Exemplum** denuntiationis legitimae, nomine regiae Romanorum, Hungariae & Bohemiae, Maiestatis, et electoris principis Saxoniae &c. Alberto Marchioni Brandenburgensi Iuniori &c. transmissae (etc.). O.O. 1553. 4to. 10 Bll. – VD 16, D 1199. – Mit Braunfleck.

3. **M. Flacius Illyricus.** Necessaria defensio contra famosam chartam, titulo, Vuitenbergensium scholasticorum, editam. Jena, (C. Rödinger d. Ä. Erben), 1558. 4to. 4 Bll. – VD 16, F 1453. – Etwas fleckig.

4. **P. Melanchthon.** Defensio contra Iohannen Ekium theologiae professorem. O.O. 1519. 4to. 8 Bll. – Vgl. Hartfelder 18. – Obwohl auf der Leipziger Disputation zwischen Eck, Luther und Karlstadt vereinbart worden war, dass darüber bis zu einem Schiedsspruch nichts veröffentlicht werden sollte, missachtete Melanchthon das Schweigegebot und gab diese gegen Eck gerichtete Schrift heraus. VD 16 kennt drei Drucke mit demselben Erscheinungsjahr: bei Stöckel in Leipzig (M 2925; Kuczynski 1909) und zwei sehr ähnliche bei Rhau-Grunenberg in Wittenberg (M 2926 u. ZV 23455; Kuczynski 1910). Der Titel des vorliegenden Exemplars mit demselben Zeilenfall wie M 2926; das Wort „Defensio" in gotischer Type, der Rest des Titels sowie der Text in romanischer Type. – Etwas gebräunt, erste 3 Bll. gering wasserfleckig.

5. **J. van Munster.** Vera brevis et fundamentalis informatio ... ex qua facile est cognoscere causas, ob quas a quibusdam malovolis & adversariis suis ... summa iniuria affectus. Königsberg, H. Daubmann, 1557. 4to. 20 Bll. – Estreicher XXII, 625; Winkelmann 5180; nicht im VD 16. – War 1556 schon auf deutsch erschienen (VD 16, M 6642). Jasper van Munster (auch Kaspar von Münster u. a.) war 1551-1556 Landmarschall des Deutschen Ordens in Livland. 1577 wurden ihm auf Befehls Iwans des Schrecklichen die Augen ausgestochen und er zu Tode gepeitscht. – Leicht gebräunt u. vereinzelt etwas fleckig, Titel mit Eckausschnitt.

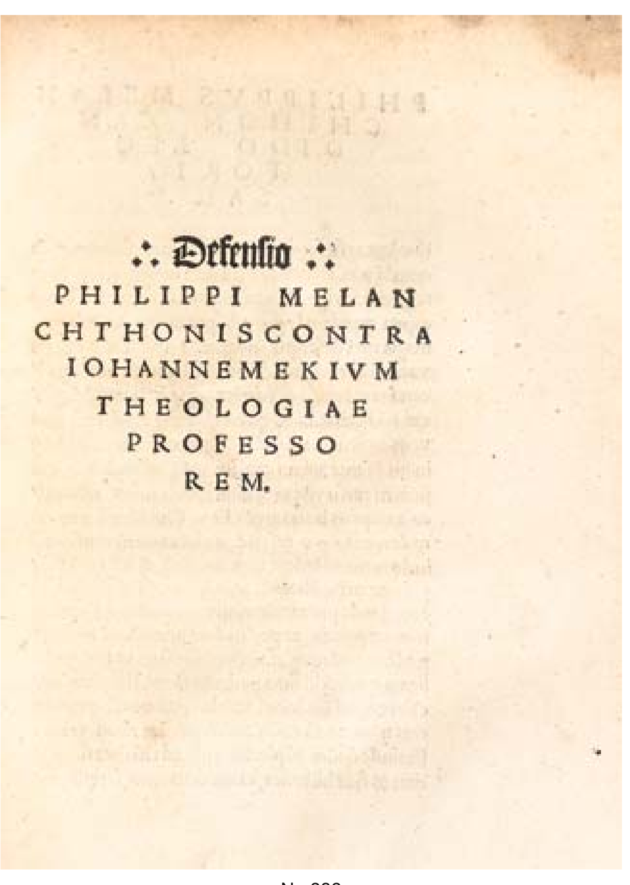
6. **J. Stigel.** Iolas. Ecloga. Leipzig, N. Wolrab, 1543. 4to. 6 Bll. – VD 16, S 9080. – Mit zahlr., tlw. leicht angeschnittenen Marginalien; letztes Bl. fleckig.

7. **A. Baldersleben.** Carmen panegyricum ad ... dominum Ericum, Dei gratia Suecorum, Gottorum, Vandalorumque Regem (etc.). Nürnberg, V. Geißler, 1562. 4to. 22 Bll. (l.w.). – VD 16, ZV 1001 (nur in Wolfenbüttel).

8. **B. Frenzel.** Elegia, in natalem filii Dei, domini nostri Iesu Christi. Jena 1562. 4to. 6 Bll. – Nicht im VD 16, auch sonst von uns nicht nachgewiesen. Bartholomäus Frenzel stammte aus Köthen, von ihm sind mehrere lateinische Gedichte bakannt. – Etwas gebräunt.

9. **B. Frenzel.** Elegia in natalem filii ... domini Ioannis Wilhelmi, ducis Saxoniae. Jena 1562. 4to. 4 Bll. – Nicht im VD 16, auch sonst von uns nicht nachgewiesen. – Etwas gebräunt.

10. **W. Gyrrichius.** De lapsu et redemptione generis humani carmen. O.O. 1558. 4to. 6 Bll. (l.w.). – Nicht im VD 16, auch sonst von uns nicht nachgewiesen. Wendelin Gyrrichius war offenbar Pastor in Freiberg.


∴ Defensio ∴
PHILIPPI MELAN
CHTHONIS CONTRA
IOHANNEM EKIVM
THEOLOGIAE
PROFESSO
REM.

Nr. 289
(Sammelband mit 10 zum Teil sehr seltenen alten Drucken)

Titel von (1) mit gestrichenem Besitzvermerk „Sum ex libris Pauli Lathermanj. Emt. 9. 3. lb“, einem ausgekratzten Namen und dem Vermerk „... emit ab haered. Lathermanj“. Ein Paul Laterman ist in der ersten Hälfte des 17. Jh. am Gymnasium zu Schleusingen als Lehrer und Kantor nachweisbar.

– Abbildung oben –

290 **Sammelband** mit 13 Leichenpredigten u. 1 Hochzeitspredigt. Verschiedene Druckorte, 1607-1621. 4to (20:17,5 cm). – 2 Werke vor- u. nachgebunden. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt., etwas fleckig oder berieben, Papierreste einer alten Überklebung. 2.000,–

Interessanter Sammelband mit 16 zum Teil sehr seltenen Drucken aus Altdorf (3), Erfurt (1), Freiberg (1), Gießen (3), Leipzig (2), Nürnberg (2), Rotenburg ob der Tauber (1) und Schweinfurt (3), davon 6 noch nicht im VD 17. Die Predigten in Bindefolge:

1. J. Schröder. Ein Christliche Leichpredigt ... Bey der Christlichen Leichbestattung dero ... Frawen Barbarae seligen, deß ... Hochgelahrten Herrn Iohannes Geringi, Beyder Rechten Doctoren, gewesenen Haußfrawen, welche Anno 1606. den 5. Novemb. ... zu Schweinfurt ... entschlaffen. Schweinfurt, K. Chemlin, 1607. 4to. 18 Bll. – Nicht im VD 17.

2. J. Heusinger. Summum bonum ... Bey der Christlichen und Volckreichen Leichbestattung ... Künigundae, deß Herrn Pauli Schwertmanns, deß Rahts ... allhier zu Schweinfurt, lieben Haußehr, seeligen, welche ... den 6. Januarij, dieses 1608. Jahres ... entschlaffen. Schweinfurt, K. Chemlin, 1608. 4to. 22 Bll. – VD 17 39:102688P (nur Erfurt, falsch „Leichenbestattung“).

3. C. Hoffmann. Güldenes Ehesegens Flüßlein ... Christliche Hochzeit Predigt ... Auff deß ... Junckern, Hans Otten von Schaumberg ... Adelicher Hochzeit: mit der ... Jungfrawen Magdalena von Bibra ... in der untern Kirchen zu Dondorff, den 11. Januarij, Anno 1608. Schweinfurt, K. Chemlin, (1608?). 4to. 16 Bll. (l.w.). – Nicht im VD 17.

4. J. Vietor. Ein Christliche Leichpredigt, bey der Leich und Begräbnuß der ... Frawen Elisabeth, deß ... Hochgelahrten Herrn, Helffrici Gerlachs, beyder Rechten Doctorn ... Haußfrawen seligen, welchen den letzten Augusti ... entschlaffen, und den 4. Septembris hernacher in Anno 1608. ... bestattet worden. Gießen, K. Chemlin, 1609. 4to. 18 Bll. – Nicht im VD 17.

5. C. Finck. Christliche, Trostreiche Leichpredigt ... Gehalten bey Begräbnüß ... Herrn, Bartholomei Pitzwegii, Rigi-Livoni, Philosophiae unnd J.U. Studiosi, welcher zu Giessen im Jahr 1614. den 9. Tag Septembr. ... von dieser Welt abgeschieden. Gießen, N. Hampel, 1615. 4to. 44 S. – VD 17 1:025409A.

6. Ae. Strauch. Christliche Leichpredigt, bey dem Begräbnüß, des Ehrenwolgeachteten und Kunstreichen, Herrn Georg Lufften, Churfürstlichen Sächsischen gewesenen Trommeters und Bürgerß zu Dreßden, welcher den 15. Julij, Anno 1618. entschlaffen, und den 17. hernach auff dem Kirchhof zur lieben Frawen ... bestattet worden. Freiberg, G. Hoffmann, 1618. 4to. 16 Bll. (l.w.). – Nicht im VD 17.

7. G. König. Leichsermon über den tödlichen doch seligen abschied deß Hochgelehrten Herrn Jacobi Schopperi, der H. Göttlichen Schrifft Doctoris, bey der löblichen Hohenschul Altorff Professoris ... welcher allda den 11. Septembris verruckten 1616. Jars selig abgedruckt. Nürnberg, Wagenmann, (1617). 4to. 18 Bll. – VD 17 1:032494M.

8. G. König. Leichsermon über den unverhofften ... Abschied weyland des ... Herrn Sigismund Hallers von Hallerstein auff Gronsperg ... welcher den 26. Martij zu Nürnberg ... entschlaffen. Altdorf, B. Scherff, 1620. 4to. 23 S. 14 Bll. (l.w.). – VD 17 23:631828B.

9. G. König. Leichsermon über den gähling doch seligen Abschied, deß ... Herrn Michaëlis Piccarti Fr. Weyland bey der Hohenschul Altorff wohlverordenten (!) Logicae & Metaphysicae Professoris Publ. welcher den 13. Julii ... entschlaffen. Altdorf, B. Scherff, 1620. 4to. 28 Bll. – VD 17 1:025494W.

10. G. König. Leich-sermon: Bey ... Balthasaris Prauseri, deß Geschlechts zu Preßlaw, und der Rechten Studiosi, welcher den 26 Februarii endbenandten Jahrs, auff Burgerlichem Rahthuß zu Altorff entleibet ... worden. Nürnberg, S. Halbmayer, 1621. 4to. 1 Bl., 32 S., 1 w. Bl. – VD 17 23:334431Q.

11. G. Silberschlag. Leichpredigt aus 1. Cor. 10. Vom dreyerley Anfechtungen ... Bey der Begrebnis des weiland ... Herrn Hans Heinrich Voygten, Obersten Vierherren ... welcher den 2. Novembr. ... dieses lauffenden 1620. Jahrs ... entschlaffen. Erfurt, J. Röhbock, (1620). 4to. 22 Bll. – VD 17 39:109404A.

12. M. Zimmermann. Spirituale oculorum collyrion & illuminatorum: Das ist: Die Hellbrennende, Glaubens, Lebens, und Todtenfackel, so uns mitten im Tode fürleuchtet ... bey der Christlichen Sepultur des weiland Herren Marx von Pfeiles unnd Schön Heidaw, von und auff Kleinelgoth (etc.) welcher den 28. Februarij dieses instehenden 1620. Jahrs ... verschieden ... erkleret. Leipzig, A. Mamitzsch für A. Lamberg, 1620. 4to. 24 Bll. – VD 17 35:720654Z (nur Hannover).

13. C. Gundermann. Ardens mortis desiderium ... Bey der ... Leichbegängnuß, deß weiland ... Herrn Johann Erckingers von Seinßheim, zu Hohencottenheim, Seehauß, Sinchingen und Erlach ... gewesenen Capitäns im Böhmischen Feldläger, welcher den 20. Christmonats Anno 1619. … verschieden und eingeschlaffen. Rotenburg ob der Tauber, H. Körnlein, 1621. 4to. 44 Bll. – Nicht im VD 17.

14. M. Zimmermann. Justa funebria. Zwo Christliche und Einfältige Leich- und Standt-Sermones. Die Erste, Bey Christlicher und Adelicher Sepultur, des ... Herrn Heinrich von Nimitzes und Dirschdorff, etc. auf Koßmitz und Tedelwitz erbsassen: Und seines hertzliebsten jüngsten Töchterleins Hedwigis ... Die Ander, bey ansehnlicher funeration, der ... Frawen Barbarae, geborner Metzrodin: Obgedachten Herrn Nimitzes nachgelassener Wittib. Leipzig, Lamberg für D. Müller, 1621. 4to. 40 Bll. – VD 17 3:644327H (nur Halle).

Die Predigten insgesamt unterschiedlich gebräunt u. vereinzelt etwas fleckig; Nr. 13 mit hinterlegtem Löchlein in der Holzschn.-Titelbordüre.

Vorgebunden: J. Schröder. Meditatio mortis. Trostreiche Erklärung etlicher außerlesener unnd schöner Sprüch heyliger Schrifft, welcher bey Christlichen Leichenbegängnussen Gottseliger im Herrn entschlaffener Christen unterschidlich gehalten worden. Gießen, K. Chemlin, 1610. 4to. Mit Holzschn.-Titelbordüre. 4 Bll., 190 (statt 198) S. – VD 17 1:022830L. – Etwas gebräunt u. stellenw. etwas wasserrandig; erste Bll. etwas sporenfleckig. Fehlt die Lage F (alt durch Papier ersetzt).

Nachgebunden: Vermahnungen bey Leichbegängniß der Verstorbnen zuverlesen, Sampt angehengter Form bey Stro Hochzeiten zugebrauchen, und dem gewönlichen Gebet nach erwehlung Rectoris Magnifici. Gestellt durch das Ministerium zu Altorff. Altdorf, B. Scherff, 1620. 4to. 19 Bll. (2. u. letztes weiß). – Nicht im VD 17. – Das letzte weiße Blatt zweiseitig eng beschrieben mit „Ein Leicht (!) Sermon, gehalten vom M. Andrea Pancratio einem Söhnlein, so bald nach der geburt gestorben.“

– Abbildung Seite 73 oben links und Seite 86 –


Christliche Leichpredigt/
BEy dem Begräb-
nüß/ Des Ehrenwolgeachten vnd
Kunstreichen/ Herrn
Georg Lufften/
Churfürstlichen Sächsischen gewesenen Trommeters/
vnd Bürgers zu Dreßden/
Welcher den 15. Julij, Anno 1618. vmb 11. Vhr/
vor Mittage/ seliglich in Christo Jesu entschlaffen/ Vnd
den 17. hernach/ auff den Kirchhoff zur lieben
Frawen/ Christlich vnd Ehrlich
bestattet worden.
Gehalten/ vnd auff begehren in Druck
verfertiget/ Durch
ÆGIDIUM STRAUCHIUM,
der heiligen Schrifft Doctorem, des Churfürst-
lichen Sächs. OberConsistorij zu Dreßden Assessorem,
auch Pfarherrn vnd Superattendentem
daselbst.
Gedruckt in der Churf. Sächs. Bergkstadt Freybergk/
bey Georg Hoffman/ Im Jahr/ 1618.

Nr. 290


Linteum Exor-
cisticum
Oder
Der Bantuch
Eine schreckliche von GOtt
verbotene Todt- vnd Zauber-Sün-
de/ in fünff Predigten bey dem Evang.
Dom. Remi. am Donnerß- vnd Son-
tag zur Vesperzeit Anno 1644.
gehalten zu Felin
von
RÖTGERO Beckern Rigensi der
Teutschen vnd Vnteutschen Gemein
Dienern am Worte GOttes.
Gedruckt zu Riga/ durch Gerhard
Schrödern/ 1644.

Nr. 291

– Das Banntuch –

291 **Sammelband mit 18 Predigten** des 16. u. 17. Jahrhunderts. Danzig, Frankfurt, Leipzig u. a. 1570-1653. 4to (19:16 cm). Prgt. d. Zt.; Gebräunt u. fleckig, Deckelinnenkanten teilweise gelöst. 2.000,–

Umfangreicher Sammelband mit meist seltenen Schriften, darunter 7 die nicht, oder noch nicht, in VD 16 bzw. VD 17 verzeichnet sind. Enthält u. a.: **1.** J.-L. Ruel. Über derer zu Jericho einigen Wassermangel, Wochen-Predigt. Danzig, Rhete Wittwe, (1649). 25 Bll. – Nicht im VD 17; KVK nur Berlin (Kriegsverlust). – Bl. B3 mit Eckabriss mit Textverlust. – **2.** Ders. Antrits Predigt, von Sendung und und Bestellung der Lehrer zum H. Predig-Ampt. Danzig, Rhete Wittwe, (1649). 72 Bll. – Nicht im VD 17; KVK nur Berlin (Kriegsverlust). – **3.** C. Sauter. Canticum Mariae. Das ist: Christliche Erklerung deß Magnificat und schönen Lobgesangs der heiligen Jugfrawen Mariae. Leipzig, F. Schnellboltz, 1599. 4 Bll., 52 S., 4 Bll. – Noch nicht im VD 16; KVK nur Dresden u. Wolfenbüttel. – Gegen Ende die Kopfzeile gering angeschnitten. – **4.** J. Adam. Eine gründliche Predigt, vom Geitz und irrdischen Güttern. Danzig, Hünefeld, 1610. 22 Bll. – Nicht im VD 17; KVK nur Moskau u. Oxford. – Titel mit altem Namenszug „D. Johanni Albino“. – **5.** M. Schmechelius. Corona ann(i) oder Ernd-Predigt: nach Veranlassung (des) ... Sprüchleins, Du krönest das Jahr mit deinem Guthe. Danzig, G. Rhete, 1632. 16 Bll. – Nicht in VD 17 oder KVK nachweisbar. – Titel u. erstes Bl. mit hinterl. Ausriss mit geringem Buchstabenverlust. – **6.** N. Martersteck. Revocation Predigt auff den 22. Sontag nach Trinitatis öffentlich zu Lasseen in der Christlichen Kirchen ... gehalten. Stettin, Götzke, 1648. Mit Holzschn.-Titelbord. 20 Bll. – Noch nicht im VD 17; KVK nur Coburg. – Titel mit Eckabriss mit etwas Verlust an der Bordüre. – **7.** R. Becker. Linteum exorcisticum, oder der Bantuch. Eine schreckliche von Gott verbotene Todt- und Zauber-Sünde, in fünf Predigten ... gehalten zu Felin. Riga, Schröder, 1644. 70 Bll. – Recke-N. I, 87; nicht in VD 17 oder KVK nachweisbar. – Erste Ausgabe. „Fünf Predigten von der Zauberey“ (Recke-N.). Richtet sich gegen „Banntücher“ die bei Exorzismen, Behandlung von Gebrechen u. Wunden etc. Verwendung fanden. Rötger Becker II. (1600-1657) war Pastor zu Fellin (Viljandi). – Obere Innenecke teilw. braunfleckig, letztes Bl. mit kl. Randläsuren. – Vor- bzw. zwischengebunden 3 weitere (unvollständige) Drucke, oben nicht gezählt. – Insgesamt gebräunt, teilw. fleckig, vereinzelte Marginalien oder Anstreichungen, wenige Bll. mit geringen Randläsuren; Innendeckel mit altem Namenszug „G. Schliephack“. – Vollständige Titelliste auf Anfrage.

– Abbildung oben –

292 **Schard, S.** Historicum opus. Bd. 1 (von 4). Basel, H. Petri, 1574. Fol. (30,5:21,5 cm). 36 Bll. (4. weiß), 825 S. Hprgt. d. 18. Jh., berieben u. bestoßen, Rücken mit Fehlstelle. 200,–

VD 16, S 2278; Adams S 622; DW. 107/127; Wegele 366; Burmeister 58. – Erste Ausgabe. – Meist fleckig u. gebräunt, tlw. wasserrandig; S. 815-824 mit Textverlust durch Verklebungsschäden. – **Dazu:** Ptolemaeus. Geographiae libri VIII. (Basel, H. Petri, 1552). Fol. (Fragment; ohne die Karten). Prgt. d. Zt., fleckig u. defekt. – VD 16, P 5218. – Im Rand meist wasserfleckig. – Zusammen 2 Bde. oRR./Waf.

293 **Sforza, M.** Hymnorum libri tres. In universos Sanctos, quos hodierni Breviarii calendarium continet. Quorum primus sex anni menses: secundus sex alteros. Tertius vero festa mobilia complectitur. Rom, A. Zanetti, 1593. (15,5:10 cm). **Mit Wappen-Holzschnitt auf dem Titel u. 12 kl. Holzschnitt-Vignetten.** 3 Bll. (o.d.w.), 245 S. (o.d.l.w.). Prgt. des 17./18. Jh. mit Rsch., gering fleckig, vor allem Rücken gedunkelt, Rsch. mit 2 kl. Randausrissen. 600,–

EDIT 16, CNCE 38791; Adams S 1046; BM, STC Italian 624. – Seltene erste Ausgabe. Die hübschen Vignetten zeigen die monatstypischen Tätigkeiten. – Leicht gebräunt, gering fleckig, am Schluss wenige Bll. mit Wasserfleck unten im Bug, S. 155/156 mit rep. Randeinriss. Im Seitenrand fast durchgehend Wurmgang (anfangs ausgefüllt). Ohne die beiden w. Bll. Vord. freies Vorsatz mit Provenienzvermerken in Tinte: Exemplar aus der Sammlung des venezianischen Bibliophilen Maffeo Pinelli (1736-1785), gekauft von J. Monro, vord. Innendeckel mit Bleistiftnotiz des 20. Jh. mit Angabe der Versteigerungsdaten 1789/90 bzw. 1830.

** Scarce first edition. With woodcut arms of the dedicatee Pope Clement VIII on title, and 12 small woodcut headpieces depicting the occupations of the month. – Slight browning, minor staining, dampstaining to lower fold towards rear; small wormhole to side margin almost throughout (infilled at beginning), small rep. marginal tear to K6. Lacking the 2 blanks. Bound in 17th/18th century



Nr. 295

vellum, esp. spine darkened, spine-label chipped. Copy from the Pinelli sale bought by John Munro (inscriptions to front free endpaper).

294 **Strabo.** De situ orbis (libri XVII.). Venedig, P. Pincius, 13. Juli 1510. Fol. (32:22 cm). **Mit Titelholschnitt.** 16 nn., 150 röm. num. Bll. Blindgeprägter Kalbldr. d. Zt., etwas berieben u. bestoßen, teilw. restauriert, Innendeckel u. Vorsätze im Rand mit Wurmspuren. 1.500,–

EDIT 16, CNCE 34907; Adams S 1900; Essling 1681; Sander 7091; Schweiger I, 304. – Frühe Venezianische Ausgabe. Auch von großem techn. Interesse: „it describes the marble quarries of Carrara, the mining of vermilion in Spain, and the use of rock salt deposits there, the use of asphalt for building-blocks...“ (Stillwell VI, 893). Mit Magister cum discipulis-Holzschnitt auf dem Titel. – Teilw. stockfleckig, gering gebräunt u. fingerfleckig, erste 2 Bll. mit minimaler Wurmspur.

** Some foxing, slight browning and thumbing, minor worming to first two leaves. Contemporary blindstamped calf, somewhat rubbed, partly restored, marginal worming to inner covers and flyleaf.

295 **Stradanus, J.** Passio, mors, et resurrectio Dn. Nostri Iesu Christi. Antwerpen, P. Galle, um 1585-86 (späterer Abdruck). Qu.-fol. (27:35,5 cm). **Gest. Titel, gest. Widmung, gest. Porträt u. 37 (statt 38) num. Kupfer von A. Collaert u. P. Galle nach Stradanus.** Alter Pp., beschabt, Deckel mit je 1 größeren nachgefärbten Fehlstelle, obere Außenecke des Vorderdeckels etwas gestaucht. 1.800,–

New Hollstein (Stradanus) 48-76 u. 78-88. – Kardinal Ferdinando de’ Medici gewidmete Passionsfolge, vorliegend zweiter Zustand mit der Nummerierung unten links. Alle Bll. außerdem unterhalb mit Lagenbezeichnung Q2-X1 in Tinte. – Leicht gebräunt u. weiße Ränder stellenw. leicht fingerfleckig, Titel mit 2 Löchlein im w. Oberrand. Fehlt die auch im zweiten Zustand nicht nummerierte Taf. mit der Kreuzaufrichtung (zwischen Taf. 26 u. 27).

** Comprising engraved title, dedication, portrait and 37 (of 38) engravings after Stradanus with scenes from the Passion numbered 1-37. Later issue, with signatures added in ink below. – Light browning, slight fingermarking in places, 2 small holes to upper margin of title. Lacking unnumbered plate „The raising of the cross“ meant to be arranged between no. 26 and 27. Old boards, rubbed, larger defect to both covers recoloured, crack to upper outer corner of front cover.

– Abbildung oben –

296 **Straparola, G. F.** Le notti, nelle quali si contengono le favole, con i loro enimmi da dieci donne, & da duo giovani raccontate, corette di nuovo, & ristampate. Libro primo (& secondo). 2 Tle. in 1 Bd. Venedig, F. Lorenzini, 1560. (15:10 cm). **Mit je 1 Druckermarke u. kl. Titelkartusche in Holzschnitt auf dem Titel.** 157 num., 2 nn.; 141 num., 3 nn. Bll. Ldr. d. 18. Jh. mit Rückenverg., leicht berieben, Ecken etwas bestoßen. 800,–

EDIT 16, CNCE 35725; BM, Italian Books 648; diese Ausg. nicht bei Adams. – Seltene frühe Ausgabe, eine von zwei 1560 bei Lorenzini erschienenen. Sammlung von 75 Geschichten und Novellen, die sich in einer Villa eine mondäne Gesellschaft von Damen und Herren in dreizehn Nächten erzählt und an deren Schluss jeweils ein Rätsel gestellt und gelöst wird. – Etwas braun- u. wasserfleckig, vor allem Tl. 1 und der Schluss von Tl. 2. Stellenw. kl. Wurmgang im w. Unterrand, Kopftitel ganz vereinzelt gering angeschnitten, Bl. 40 in Tl. 1 mit Randeinriss bis in den Text (nur im w. Rand überklebt), Bl. 92-93 lose. Ganz vereinzelt Unterstr. bzw. Anmerkungen.

297 **Stucki (Stuckius), J. W.** Carolus Magnus redivivus, hoc est, Caroli Magni ... cum Henrico M. Gallorum et Navarrorum rege florentissimo comparatio. Zürich, J. Wolf, 1592. 4to (20:16 cm). Mit Doppelporträt in Holzschnitt auf dem Titel sowie Druckermarke. 79 num., 1 nn. Bl. Flex. Prgt. mit goldgepr. Initialen „DTVWZB“ u. Jahreszahl 1593; fleckig, Vergold. oxydiert, Rücken mit Papier überklebt, Deckel aufgebogen. 300,–

VD 16, S 9772; Adams S 1962; vgl. ADB XXXVI, 717ff. – Der Zürcher reformierte Theologe Johann Wilhelm Stucki (1521-1607), der zeitweise in Paris gelebt hatte, huldigt hier Heinrich IV. von Frankreich durch einen Vergleich mit Karl dem Großen. – Gebräunt, stellenw. mit 1-2 Wurmgängen im weißen Rand, 1 Bl. mit Verlust der Foliierung durch Löchlein.

298 **Stumpf, J.** Gemeiner loblicher Eydgnoschafft Stetten, Landen und Völckeren Chronik. 2 Bde. Zürich, C. Froschauer, 1548. Fol. (38-39,5:25 cm). **Mit 5 doppelblattgr. Holzschn.-Ktn. u. ca. 4000 (tlw. wiederholten) Textholzschn., davon 8 blattgr. Karten.** 5 nn., 332 num., 9 nn. Bll. Register (beigeb. 2 weitere nicht zum Werk gehörige Registerbl. im kleineren Format); 466 (von 467) num., 10 nn. Bll. Register. Älterer Lederband mit Rückenprägung (Bd. 1) u. neuerer Kalbldr. über Holzdeckeln unter Verwendung der alten blindgeprägten Lederdeckelbezüge, 2 erneuerte Schließen (Bd. 2); Bd. 1 Rücken bestoßen. 3.500,–

VD 16, S 9864; Leeman-van Elck, Froschauer 106 ff. u. Abb. 51-66; Haller IV, 396; Lonchamp 2819; Feller-B. I, 180 ff. – Erste Ausgabe der berühmten, monumentalen Chronik. Hier in zwei abweichende Lederbände gebunden. Die Holzschnitte von H. Asper, H. Vogtherr d.Ä., R. & J. Wyssenbach nach Holbein u. a. zeigen Karten, Ansichten, Porträts, Wappen, histor. u. Schlachtenszenen etc. Leeman-v. E. zählt 3917 Abbildungen von ca. 2500 Stöcken, „überbietet damit selbst die Weltchronik von Hartmann Schedel“. – Band 1: Etwas gebräunt u. fleckig, teils auch wasserrandig, einige Lagen mit wenigen Wurmstichen im Rand, Bl. 85-97 mit großem, Bl. 98-104 sowie die Gallia-Karte mit kleinerem braunen Fleck, Titel mit Dünnstelle u. kl. Loch durch teilw. entfernten Stempel. – Band 2: Durchgehend gereinigtes bzw. gewaschenes Exemplar. Die Faltkarte unten angerändert u. mit hinterlegtem Einriß, wenige Bll. mit geklebten Ein- oder hinterlegten kl. Abrissen, 2 Bll. ganz hinterlegt, wie meist ohne das leere Blatt 188.

– Abbildungen Seite 75 –

299 **Suetonius Tranquillus, C.** De vita duodecim caesarum, libri XII. Straßburg, J. Prüss, 1520. 4to (22:16,5 cm). **Mit Holzschnitt-Titelbordüre u. durchgehenden vierseitigen Randleisten in Holzschnitt.** 2 nn., 154 num. Bll. – Angebunden: **C. Claudianus.** De raptu Proserpinae libri tres. Köln, Servas Kruffter, 1520. Mit Holzschnitt-Titelbordüre. 26 nn. Bll. – **D. J. Juvenalis.** Satyrae, emaculatius impressae. Straßburg, J. Knobloch d. Ä., 1518. 76 nn. Bll. Holzdeckelbd. d. Zt. mit breitem blindgepr. Schweinsldr.-Rücken, zwei Schließen; Rücken berieben. Wohl schmaler Beiband zu Beginn entnommen. 1.000,–

I. VD 16, S 10102; Muller 238, 51; Schmidt, Prüss d.J. 22. – Schöne, wohl ebenfalls auf 2 Vorläuferdrucke Schürers zurückgehende Ausgabe, gegenüber diesen jeoch mit reichem architektonischen Randleistenschmuck. – **II.** VD 16, C 4044; IA 140.783. – Seltene Ausgabe. Mythologisches Epos (Der Raub der Proserpina), das vom Raub der Ceres-Tochter Proserpina (griechisch Persephone) durch den Unterweltsgott Pluto berichtet. – **III.** VD 16, J 1235 (abweichende, wohl irrige Kollation); Muller 137, 223; Schmid, Knobloch 150. – Seltene Ausgabe. – Erste Lage mit umfangreichen zeitgenöss. Anmerkungen, sonst nur vereinzelt. – Der Sammelband insgesamt gering gebräunt, vereinzelt etwas fleckig bzw. fingerfleckig, Titel von I. Stempel einer Stiftsbibliothek u. kleinem Mono-



Nr. 298



Nr. 298

gramm. Vorderer Innendeckel u. Vorsätze alt beschrieben. Exlibris in Typendruck (Ad Bibliothecam Archi-Episcopalis Presbyterorum & Alumnorum Collegii [Salzburg]).

300 **Thomas à Kempis.** Opera omnia. Ad autographa eiusdem emendata. Opera ac studio Henrici Sommalij. 3 in 1 Bd. Antwerpen, M. Nuyts, 1601. (19,5:12,5 cm). Mit 4 wiederh. Holzschn.-Druckermarken u. 3 wiederh. ganzseitigen Wappenkupfern. 16 Bll., 713 S., 4 Bll.; 203 S. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit Schließen; gering berieben, Rückdeckel leicht fleckig, Vorderdeckel mit kl. Papieretikett, Schnitt mit zahlr. Blattweisern. 250,–

de Backer-S. VII, 1378. – Erste Ausgabe dieser Bearbeitung. „L'édition de Sommalius est beaucoup plus complète que les précédentes" (de Backer-S.). – Etwas gebräunt, ganz vereinzelt gering fleckig; Haupttitel mit hs. Besitzvermerk des Klosters Wiblingen, 1 Kupf. mit kl. bischöfl. Stempel, feste Vorsätze abgelöst.

301 **Thomas Aquinas.** In libros de generatione e(t) cor(ruptione) Aristotelicos castigatissimae expositiones q(uae) diligentissime nuperrime recognitae: et ab erroribus quibus hactenus impressorum incuria scatebant purgatae: textumque ac commentorum annotame(n)tis decoratae. Venedig, S. da Lovere für A. Calcedonio, 1505. Fol. (30,5:21,5 cm). Mit Holzschnitt-Druckermarke u. einigen Initialen. 33 num. Bll., 1 nn. Bl. Hprgt. d. 19. Jh. mit hs. Rtit., etwas fleckig, berieben u. bestoßen. 1.000,–

EDIT16, CNCE 31784; nicht bei Adams u. im BM, STC. – Seltene Postinkunabelausgabe dieser philosophischen Abhandlung in der Form eines Aristoteleskommentars, zuerst Padua 1488 erschienen. Schöner zweispaltiger Druck. – Bl. 3 mit 2 unauffälligen Anstreichungen in brauner Tinte. Gutes, nur vereinzelt etwas fleckiges Exemplar.

302 **Tostado (Madrigal), A. de.** In luculentissimam libri Josue expositionem a se editam prima pars: que decem prima capitula complectitur. 2 Tle. in 1 Bd. Venedig, P. Liechtenstein, 1530. Fol. (35,5:25 cm). **Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel, Holzschnitt-Titelbordüre zu Teil 2, 2 Textholzschnitten sowie einigen figürlichen Initialen.** 2 nn., 170; 129 num., 1 w. Bll. Etwas späterer Prgt., fleckig, teilw. berieben, Fehlstellen im Bezug auf den Bünden. 600,–

EDIT 16, CNCE 35594; Palau 146.783; nicht bei Sander. – Seltene erste Ausgabe. Schöner zweispaltiger Druck, Titelblätter in Schwarz und Rot. Tostado, zu Beginn des 15. Jh. in Madrigal geboren, lehrte in Salamanca Philosophie und Theologie und starb 1455 als Bischof von Avila. Seine Kommentare, „welche sehr viel ausführlicher als die des ältern berühmten Nicolaus von Lyra sind, enthalten... sehr gelehrte und scharfsinnige Excurse" (Wetzer-W. XI, 1893). – Gering fleckig, vereinzelt etwas stockfleckig, wenige alte Unterstreichungen u. Anmerkungen, vereinzelt geringe Wurmspuren. Erste 2 und letztes weißes Blatt im Bund verstärkt, Bl. 22 in Teil 1 mit restauriertem Einriss. Titel etwas fingerfleckig u. mit zwei alten Wappenstempeln, Vorsatz mit Besitzvermerk.

** First edition, two parts in one volume. With woodcut imperial arms on the title-page, woodcut title-border and 3 woodcuts in the text, titles printed in red and black. – Slight spotting, some foxing in places, few annotations and underlinings, minor worming. Inner margins of first two and last blank restored, restored marginal tear to leaf 22 in part 1. Some thumbing and two old stamps to title. Ownership inscription to fly leaf. Somewhat later vellum, spotted and rubbed.

– Kölner Einband –

303 **Trier. – Decreta** Concilii prouincialis Treverensis, presidente... D. Ioanne archiepiscopo Treverensi ... M.D.XLIX.... His adiuncta sunt aliatrium archiepiscoporum statuta provincialia, superioribus seculis prodita. Köln, Jaspar von Gennep 1549. 4to (21,5:16,5 cm). LXXXI (recte LXXIX) num., 1 nn. Bll. – Angebunden: **Christianæ institutionis liber**, complectens tractatum septem sacramentorum..., æditus in concilio provinciali Treverensi... M.D.XLIX. Ebda 1549. XXXI num., 1 w. Bll. Brauner Kalbldr. d. Zt. über Holzdeckeln, mit Rollenblindprägung, eine signiert „R V"; berieben, einige Schabstellen, Schließenreste, vorderes Innengelenk eingerissen. 800,–

VD 16 T 1937 u. C 2298. – Erste Ausgaben. Das Trierer Provinzialkonzil von 1549, einberufen von Johann V. von Isenburg, Erzbischof und Kurfürst von Trier, das erste Provinzialkonzil seit 1423. Die kirchliche Lehre und Verkündigung sollten grundlegend erneuert werden, Fragen der Disziplin genossen einen hohen Stellenwert. – Teilw. gering fleckig bzw. fingerfleckig, Titel mit zeitgenöss. Besitzvermerk u. alter Anmerkung, Anmerkung auf dem Vorsatz u. Besitzvermerk des 19. Jh. – Zum Einband vgl. Schunke, Der Kölner Rollen- und Platteneinband im 16. Jh., S. 374f. u. Rabenau, Köln. Meister R.V. – neue Werkzeuge. In: Einbandforschung, Heft 8, S. 33.



Nr. 306

304 **Trithemius, J.** De scriptoribus ecclesiasticis liber unus. Appendicum istarum prior nata est nuper in Gallijs: posterior nunc recens additur authore Balthazaro Werlino. Köln, P. Quentel, 1546. 4to (22:17 cm). 16 Bll., 494 S. Mod. Ldr. über Holzdeckeln, Deckel u. Rücken unter Verwendung blindgeprägten Materials d. Zt., zwei Schließen. 500,–

VD 16, T 2000; Petzholdt 476. – Spätere Ausgabe, erstmals 1494 erschienen und damals der erste gedruckte Autorenkatalog. – Stellenweise etwas gebräunt, teilw. fingerfleckig, wenige kl. Wurmlöcher u. vereinzelt kleine Restaurierungen im Rand. Titel mit Besitzvermerk des 18. Jh.

305 **Türkenkriege. – Giovio, P.** Commentario delle cose de Turchi, a Carlo Quinto Imperadore Augusto. Rom, A. Blado, 1532. 4to (19,5:13,5 cm). **Mit 1 Criblé-Initiale u. Druckermarke am Schluß.** 47 nn. Bll. (o.d.l.w.). Späterer Prgt., etwas fleckig. 600,–

EDIT 16, CNCE 21148; Göllner 533; vgl. Apponyi 234 (EA.) u. Blackmer 690 (Ausg. Venedig 1541). – Zweite Ausgabe, zuerst 1531 erschienen. „Eine übersichtliche, kurze Geschichte des Osmanischen Reichs, die allerdings nicht auf eigener Landeskenntnis beruht. In der Widmung an den Kaiser sagt Paolo Giovio er habe gehört, der Kaiser rüste gegen die Türken und er wolle daher mit dieser Schrift auch seinen Beitrag zum Kampf gegen die Türken leisten“ (Göllner 413 zur EA.). – Gering gebräunt, vereinzelt etwas fleckig bzw. fingerfleckig. Ca. erste Hälfe mit Wurmspur mit Buchstabenverlust, zweite Hälfte mit Wurmspur im unteren weißen Rand.

** Second edition. „The first edition was printed in 1531 with a dedication to Charles V exhorting him to begin a new war against the Turks, and numerous editions followed... Giovio’s work was the most popular source of knowledge of the Turks in the mid-16th century, it consists of a chronological history of the Ottoman empire from Orchan to Suleiman“ (Blackmer). – Slight browning, some spotting and thumbing in places. Ca. first half with wormtrace and loss of letters, worming to lower blank margin of the second half. Later vellum.

306 **Valerius (Wouters), C.** Physicae seu naturalis philosophiae institutiones. In usum Scholae philosophicae Marpurgensis ... denuo editae. Opera et studio Hermanni Wolfii. Quibus accesserunt Rudolphi Goclenii nota. Marburg, P. Egenolff, 1598. (17:11,5 cm). Mit Druckermarke u. 1 gefalt. Tabelle. 166 S., 1 Bl. – Angebunden: **J. Magirus.** Physica peripatetica in Aristotele, eiusque interpretibus collecta ... In usum Acad. Marpurgensis. Frankfurt/O., Z. Palthenius, 1600. 8 Bll., 367 S., 9 Bll. – Beigedruckt: **Ders.** Libelli de memoria artificiosa. O.O. u. J. 69 S. – Angebunden: **M. Dresser.** De partibus corporibus humani & animae potentiis, libri duo. Leipzig, M. Lantzenberger für J. Apel d.J., 1597. Mit Drucker- u. Verlegermarke. 5 Bll., 254 S., 12 Bll. Blindgepr. Schweinsldr. mit den Iniitialen „SCH“ und der Jahreszahl 1601; mit Resten einer Bemalung; tlw. stärker berieben, Außenkante des Vorderdeckels mit erheblichen Nagespuren, Rücken mit Papier überklebt. 500,–

I. VD 16, W 4401. – **II.** VD 16, ZV 10254. – Die Libelli de memoria (nur mit Kopftitel) in mehreren Bibliotheksexemplaren enthalten und wohl beigedruckt, dafür spricht auch die wiederholt verwendete Holzschnittbordüre (z. B. Bl. §2 der Physica peripatetica u. Bl. A1 der Libelli de memoria). – **III.** VD 16, ZV 4776; vgl. Durling 1209ff. – Erstmals 1581 erschienen. – Insgesamt meist gebräunt u. vereinzelt mit alten Unterstreichungen u. Marginalien, hinterer Spiegel mit schematischer Übersicht von alter über die „physicae partes“ . – Der Rückdeckel des Einbands mit Wappen des Hl. Römischen Reichs, signiert H. B., von Haebler (I, 42, I) Heinrich Blume aus Wittenberg zugeschrieben, Vorderdeckel mit Karl V. in Halbfigur nach rechts, ähnlich Haebler I, 64, I (O. B.), aber mit 3 Zeilen Text. Titel von (I) mit Kaufvermerk und Angabe des Kaufpreises und der Bindekosten von Stephan Cornarius (oder Horn; 1581-1633), datiert Jena, Februar 1601. Cornarius war der Sohn des Georg Horn (1542-1603, ab 1567 Pastor in Hammelburg) und war ab 1614 Kammersekretär, ab 1625 Geheimer Rat in Coburg. Im Wintersemester 1600/1601 hatte er sich als „Stephanus Cornarius Hammelb. Fr.“ in Jena immatrikuliert.

– Abbildung oben –

307 **Vegetius Renatus, F.** De re militari libri IV. Ed. G. Stewech. 2 Tle. in 1 Bd. Antwerpen, Plantin, 1585. 4to (22,5:16,5). **Mit 1 gest. Portr. (verso Zwischentitel), 51 Textholzschn. u. 1 gefalt. Tab.** 6 Bll., 276 S.; 8 Bll., 419 (recte 399) S., 18 Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit 2 Schließen. 1.000,–

Adams V 336; Voet 2419B. – Erste Ausgabe der Stewech-Edition, hier mit Druckort Antwerpen statt Leiden. Tl. 1 enth. den Vegetius und weitere klass. Texte zur Strategie von S. Julius Frontinus, Aelianus Tacticus u. a. Tl. 2 ist Stewechs Kommentar zu Vegetius und Frontin. Hierzu die schönen Holzschnitte mit Waffen, Feldzeichen, Uniformen, Belagerungsmaschinen, Kriegsschiffen u. a. – Wenige



Nr. 308

Bll. gebräunt, Titel seitlich mit Schmutzrändchen. Sonst schönes Exemplar.

** First Stewech edition. – Browning to very few leaves only, inobtrusive marginal dampmarking to title. Else fine copy in contemporary blindstamped pigskin over wooden boards, clasps and catches.

308 **Vischer, C.** Christliche und Einfeltige Erklerung der Gnadenreichen Historien des Leydens und Sterbens, auch der Hochtröstlichen Aufferstehung und Siegreichen Himelfart unsers lieben Herrn Jhesu Christi. Auffs newe gestellt. Schmalkalden, M. Schmuck, 1568. 4to (20,5:15,5 cm). **Mit einigen Textholzschnitten.** 528 nn. Bll. (l.w.).- Angebunden: **Ders.** Christliche unnd einfeltige Auslegung der Sieben Wort unsers lieben Herrn Jhesu Christi, die er am Stamm des heiligen Creutzes ... geredet hat. Schmalkalden, M. Schmuck, 1566. 4to. 100 nn. Bll. Blindgepr. Ldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit 2 Messingschließen u. 3 (von 8) Messingeckbeschlägen; stärker berieben, Kapitale ausgebrochen, 1 Ecke lädiert. 500,–

I. VD 16, V 1621. – Christoph Vischer war von Melanchthon als Superintendent nach Schmalkalden empfohlen worden und starb 1597 als Generalsuperintendent und Hofprediger in Celle. „Bei den strengen Lutheranern des Majorismus verdächtig, suchte er durch massive Ausdrücke gegen das Papstthum (siehe seine „Christliche und einfältige Erklärung der Historie des Leidens und Sterbens Christi") diesen Verdacht abzuschwächen" (ADB VII, 51). Das in Rot und Schwarz gedruckte Titelblatt hier tlw. goldfarben nachgemalt. Zusätzlich beigebunden das ebenfalls tlw. nachgemalte Titelblatt der Ausgabe bei Schmuck 1565 (diese Ausgabe nicht im VD 16) mit einem Holzschnittporträt Fischers. Bei der vorliegenden Ausgabe 1568 handelt es sich nicht um eine Titelauflage. Die Erklärung von der Auferstehung (Zwischentitel nach Bl. u4) war schon 1564 in Frankfurt erschienen. – **II.** VD 16, V 1649. – Erstmals 1561 in Frankfurt erschienen. – Insgesamt stellenweise etwas stock- oder wasserfleckig; (I) stellenw. mit bräunendem kl. Wasserfleck im äußersten Oberrand, dort auch mit winzige Randfehlstelle.

– Abbildung oben –

– The First Illustrated Vitruvius –

309 **Vitruvius Pollio, M.** (De architectura libri decem) per Iocundum solito castigatior factus cum figuris et tabula. (Ed. G. Giocondo). Venedig, G. Tacuino, 22. Mai 1511. Kl.-fol. (31:20 cm). **Mit Holzschn.-Titelbordüre, Druckermarke u. 136 Textholzschnitten.** 4 nn., 110 num., 9 nn. Bll. (o.d.l.w.). Späterer Prgt. mit goldgepr. Rtitel, schwach fleckig. 20.000,–

Adams V 902; Essling 1702; Sander 7694; Mortimer 543; Fowler 393; Ornamentstichkat. Bln. 1798; Norman 2157; Ebhardt, Vitruvius 67. – Erste illustrierte Ausgabe. Mit der bemerkenswerten floralen Titelbordüre mit Delphinen, die einen großen Einfluß auf die italienische Buchgestaltung hatte. „Mit Jucundus beginnt die Gruppe der stark verbesserten Vitruvausgaben" (Ebhardt). Die Holzschnitte, wohl nach Zeichnungen des Herausgebers, zeigen neben Diagrammen, Plänen und architektonischen Details auch Hebewerkzeuge, Wasserräder, Schöpfwerke, Mühlen, Kriegsmaschinen, physikalische Instrumente, eine Orgel etc. – Titel u. erste Lagen braun- u. fingerfleckig im unteren weißen Rand, stellenw. etwas fleckig, 2 Bll. mit Tintenflecken, 1 größerer Einriss alt ausgebessert, Illustrationen mit Kopierstift durchnummeriert. Breitrandiges Exemplar. – **Provenienz:** Aus der Bibliothek des Balthasar Bonifacius mit dessen hs. Besitzeintrag auf dem Titelblatt, wohl B. (1586-1659), Bischof von Capodistria seit 1653, vorher Archidiakon zu Treviso; Studium der Rechte in Padua, Prof. u. Direktor der Ritterakademie in Venedig), vgl. Jöcher 1233. Zudem aus der Bibliothek des o.g. Bibliographen Bodo Ebhardt, Verfasser von „Die zehn Bücher der Architektur des Vitruv und ihre Herausgeber, Berlin 1918", mit dessen gest. Exlibris auf dem Innendeckel.

** First illustrated edition and the first edited by the working architect Fra Giocondo, who rebuilt the Pont Notre-Dame over the Seine in Paris and at the end of his life was one of the three architects, with Raphael and Sangallo, of St. Peter's in Rome. The present edition also marks the first use of Tacuino's dolphin title-border, which Mortimer considers „one of the most influential pieces of ornamentation of the sixteenth century." – Broad margined copy. Brown- and fingerstaining to lower white margin of title and first gatherings, some staining in places, inkstain to 2 leaves, 1 larger repaired tear, illustrations numbered by copy pen. Bound in somewhat later vellum, gilt title to spine, slight staining. – **Provenance:** From the library of Balthasar Bonifacius, probably the Italian bishop and archdeacon. Further from the library of the Vitruv bibliographer Bodo Ebhardt with his engr. bookmark to pastedown.

– Abbildung unten und Tafel 6 –

310 **Vives, J. L.** Von underweysung ayner Christlichen Frauwen, Drey Bücher. Erklärt und verteütscht durch Chr. Brunonem. Augsburg, H. Steiner, 1544. Fol. (30,5:21 cm). **Mit zweiteiligem Titelholzschnitt (2 Wappen) u. 27 Textholzschnitten von H. Schäufelein (8), H.**



Nr. 309



Nr. 310

(Vives, J. L)

Weiditz (15 ?) u. a. 4 nn., 125 num., 1 nn. Bll. Mod. Pp. 3.000,–

VD 16, V 1867; BM, German Books 899; Hayn-Got. VIII, 135; Muther 1126; Musper L 181; Oldenbourg L 215. – Erste deutsche Ausgabe. „Vives, der am Beginn der neuzeitlichen Pädagogik steht, legte mit diesem Buch das erste seiner Art vor" (KLL). Gleichzeitig ein schönes und seltenes Holzschnittbuch. Die lateinische Originalausgabe war 1524 in Antwerpen erschienen. Vorliegende Übersetzung, besorgt von dem bedeutenden bayrischen Humanisten Christoph Bruno, ist „der Durchleuchtigen Frawen Jacoba, Pfaltzgräffin bey Rhein (etc.), Auch irer F. G. fürstlichen Tochter, Fräwlein Mechthildis" zugeeignet. Handelt in 36 Kapiteln von den weiblichen Tugenden: Von der aufferziehung, der ubrigen Kindhayt, der Lernung, der Jungfrawschafft, vom gschmuck und Zierd, vom Tantzen, der Lieb ainer Jungkfrawen, wie man ainem Breütigam nach trachten soll u. a.m., ferner von der Ehe, Verwandschaften, Witwenschaft etc. – Etwas gebräunt und stockfleckig, teilw. schwach wasserrandig, vereinzelt gering finger- oder braunfleckig, 5 Bll. mit hinterl. Randeinrissen im Fußsteg, 2 Bll. mit größeren hinterl. Einrissen, Bl. 114 mit Eckabriss.

– Abbildung oben –

311 **Witzel, G.** Form und Anzeigung, wie die heylige Catholische Kirch Gottes, vor tausent, mehr und weniger Jaren, in aller Christenheyt regiert und geordenet gewesen sei. Jetzt von newem gebessert und gemehret. Hierzu ist das ander Theyl ... kommen, so vormals nie durch den Druck außgangen. 4 Teile in 1 Bd. Mainz, F. Behem für P. u. J. Quentel Erben in Köln, 1546-1556. 4to (21:16 cm). **Mit 1 Druckermarke.** 129 (recte 131) num., 1 nn. Bll.; 44; 48 (recte 47) num. Bll., 1 w. Bl. Mod. Ldr. auf Holzdeckeln unter Verwendung alter blindgepr. Deckelbezüge u. alter Schliießen. 600,–

VD 16 W 4041 (Teile 1-2), W 4042 (Tl. 3) u. W 4043 (Tl. 4); nicht bei Adams u. BM, German books. – Recht seltene Schrift Witzels zur Geschichte der frühen Kirche, Teile 1-2 waren erstmals 1540 erschienen. Die Teile 3 u. 4 mit eigenem Titel: Dritte theil des Typi Ecclesiastici oder Kirchforms, aus den alten Kirchbüchern von newem gesamlet. Mainz, F. Behem, 1552 – Pars quarta typi ecclesiae prioris. Vierdte Teyl des Forms. Mainz, F. Behem für J. Quentel Erben, 1556. Witzel (1501-1573) konvertierte 1521 zum Protestantismus, war Schüler Melanchthons und Luthers, kehrte aber später zum Katholizismus zurück und bekämpfte von 1531 an mit einer Reihe von satirischen Schriften die Reformationsbestrebungen seiner Lehrer. – Schwach gebräunt, durchgängig wasserfleckig, einige alte Marginalien in Tinte, im Bundsteg teilweise mit Wurmspuren, zahlr. Bll. dort mit Archivband verstärkt, Titel ringsum, die Bll. 2-17 im Außensteg mit Randläsuren und dort mit transparentem Archivband verstärkt.

312 **Xenophon.** Opera, quae quidem extant, omnia, tam Graeca, tam Latina. (Ed. A. Torinus). Basel, N. Brylinger, 1545. Fol. (33,5:21,5 cm). 14 Bll., 678 S. Ldr. d. Zt. über Holzdeckeln, berieben, Ecken bestoßen, Rücken mit Fehlstellen. 500,–

VD 16, X 4; Adams X 7; Schweiger I, 335; Hieronymus, Griech. Geist 145. – „Erster griechischer Xenophondruck in Basel, fünfter insgesamt ... Zugleich ist unser Druck aber auch der erste zweisprachige" (Hieronymus). Herausgegeben von Albanus Torinus oder Alban Thorer (ca. 1489-1550), Arzt und Philologe, Kommilitone von Nostradamus und Lehrer von Conrad Gesner. – Regliert. Leicht gebräunt, stellenw. etwas wasserrandig; S. 269f. mit Randeinriss bis knapp in den Text; Titel etwas fleckig, mit altem Besitzvermerk sowie mit Stempel.

313 – Opera, quae quidem graece extant omnia ... in linguam Latinam conversa: ac nunc ... maximo labore de integro incognita & in lucem edita. Basel, N. Brylinger, 1555. Fol. (33:22 cm). Mit Druckermarke. 8 Bll., 678 S., 1 Bl. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit 2 Metallschließen, fleckig u. berieben, Ecken bestoßen, ohne vorderen freien Vorsatz. 600,–

VD 16, X 5; Adams X 9; Schweiger I, 335; Hieronymus, Griech. Geist 148. – „Waren die vorangegangenen Basler Xenophondrucke von einem führenden Philologen seiner Zeit – Castellio bei Isingrin 1553 – oder zumindest von einem erprobten Herausgeber – Albanus Torinus 1545 bei Brylinger – besorgt worden, so ist hier 1555 ein noch nicht einmal ganz 21jähriger Basler Schulmeister neben seinem Amt für den Drucker tätig: der wohl nicht zur Druckerfamilie gehörige Johannes Petri ist im Oktober 1534 in Basel geboren, hat sich hier 1547/48 an der Universität immatrikuliert, ist 1548 Baccalaureus und 1550 Magister artium geworden. 1550 auch ist er wegen frühzeitiger Heirat gegen den Willen seiner Eltern seines Stipendiums verlustig gegangen und hat er die schon erhaltene Summe zurückzahlen müssen. Seit 1552 ist er Schulmeister zu St. Peter" (Hieronymus). – Gebräunt, meist nur im Kopfsteg wasserrandig; Titel fast lose. Titel mit Besitzvermerk von Johann Friedrich Weidler (1691-1755), Professor der Mathematik in Wittenberg.

314 – Quae extant opera, in duos tomos divisa. Graece multo quam ante castigatius edita ... Latine tertia nunc cura ita elucubrata. Opera Ioannis Leunclavii. 2 Tle. in 1 Bd. Frankfurt, A. Wechel Erben, C. de Marne & J. Aubry, 1594. Fol. (34:23 cm). Mit 3 Druckermarken. 6 Bll., 1013 S., Sp.1014-1159, 15 Bll. Alter flex. Prgt., leicht fleckig, Buchblock etwas verzogen, feste Vorsätze knittrig. 500,–

VD 16, X 8; Adams X 15; Schweiger I, 335 (1596). – „Der Text ist hier wenig geändert. Die latein. Uebers. ist überarbeitet u. die Anm. sind vermehrt. Leunclavius starb vor der Beendigung des Werkes u. Frd. Sylburg besorgte die Herausgabe". – Meist gebräunt u. stellenw. stockfleckig; ca. S. 375-410 mit Wurmspuren im Kopfsteg.

315 **Zinckeisen, E.** KirchenGesäng, So bey der predigt deß Göttlichen Worts und außspendung der H. Sacrament in den Kirchen Augspurgischer Confession, gebraucht werden. Auß dem Wittenbergischen und andern den besten Gesangbüchern gesamlet. Frankfurt, S. Feyerabend, 1584. Fol. (40:26,5 cm). **Mit Holzschnitt-Titelbordüre u. Holzschnittappen von J. Amman sowie einigen Textholzschnitten von V. Solis u. a.** 6 nn., 409 (st. 410) num., 4 nn. Bll. Blindgeprägter Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln, 5 (von 8) Messing-Eckbeschlägen, Schließenreste; gebräunt, teilw. fleckig, teilw. wurmstichig, Rückdeckel mit kleinerer Fehlstelle im Bezug. 2.000,–

VD 16, K 928; New Hollstein, Amman Book Illustrations 218; Wackernagel CMLXXIX (S. 406 f.). – Sehr seltenes großformatiges Kirchengesangbuch. Jede Seite von einer vierteiligen Holzschnittleiste eingefasst. Mit zahlreichen Noten in Holzschnitt. Eucharius Zinckeisen, „Magister und Pfarrherr zu Langen, gab im J. 1584 im Verlag von Sigmund Feyerabend zu Frankfurt a. Main in Folio eine Sammlung von 354 geistlichen Liedern mit 204 Melodien heraus. Das Buch ist den Rathmannen von Breslau zugeeignet. Nach den Worten der Zueignung ist es eine vermehrte und verbesserte Auf-



Nr. 315

lage des im J. 1569 in Folio (und sodann wieder 1570 in Duodez) von Johannes Wolf in Frankfurt a. M. gedruckten Kirchengesangbuches; es hat auch dieselben schönen Holzschnitte wie die Folioausgabe dieses Buches. Die dritte Abtheilung des Werkes enthält die sämmtlichen Psalme zu deutschen Liedern überarbeitet; von diesen Psalmliedern sind 11 anonym; die übrigen sind von 28 verschiedenen Dichtern verfertigt; unter diesen sind mit besonders vielen Psalmliedern vertreten Johann Magdeburg und Burkard Waldis" (ADB XLV, 315). – Teilw. gebräunt u. fleckig bzw. fingerfleckig, vereinzelt alte handschriftliche Zusätze. Teilw. Randbeschädigungen mit etwas Textverlust. Die Bll. 95, 132, 133,138, 139, 166, 167,188, 209, 210, 214, 294 mit großen Fehlstellen mit Textverlust, diese teilw. mit altem Papier und handschriftlich ergänzt. Blatt 133r aufgeklebt ein gedrucktes Notenblatt mit Text („Der H. Christliche Apostolische Glaub"), wohl Einblattdruck (Frankfurt, A. Humm, um 1620). – Vor- und angebunden 21 bzw. 5 weiße Blätter, davon 7 mit Liedtexten und Gebeten (u. a. „Erstanden ist der Heilig Christ...") in einer Handschrift des 17. Jahrhunderts. Die vorgebundenen Blätter wurmstichig, die nachgebunden mit etwas Randläsuren. oRR/Waf.

– Abbildung oben –

BUCHHOLZSCHNITTE UND EINZELBLÄTTER

316 **Biblia germanica.** (3. deutsche Bibel). Augsburg, Günther Zainer, nicht nach 1474. Fol. (43:29,5 cm). – Daraus: Bl. 412 mit großer altkolorierter figürlicher Initiale. Druck in Schwarz u. Rot. – Ränder etwas fleckig bzw. fingerfleckig. – GW 4298. – Einzelblatt aus der ersten illustrierten Bibel der Druckgeschichte und zugleich die dritte deutsche Bibel. 400,–

317 – (9. deutsche Bibel). Nürnberg, Koberger, 1483. – Daraus: 21 Holzschnitte in schönem Altkolorit (meist 12:18,5 cm). In 19 Rahmen unter Passepartout und Glas. 2.000,–

GW 4303; Bibelslg. Württ. LB, E 22. – Von den 21 Holzschnitten sind 11 auf dem ganzen Blatt in Folio, zusammen in 10 Rahmen. Die übrigen Holzschnitte ausgeschnitten und in 9 Rahmen. Von den ausgeschnittenen ist von einem zweiteiligen Holzschnitt (Blatt 34) nur die rechte Hälfte mit Darstellung der Froschplage vorhanden. – Vereinzelt gering fleckig, sonst gute Erhaltung.

318 – (9. deutsche Bibel). Nürnberg, Koberger, 1483. Fol. (abweichend). – Daraus: Bl. 28, 42, 99, 212 mit je einem altkol. Holzschnitt verso bzw. recto. Dazu 2 bis zur Einfassungslinie beschnittene altkol. bzw. teilkol. Holzschnitte unter Passepartout. – Zus. 6 Holzschnitte. Die ganzen Bll. teilw. fleckig bzw. fingerfleckig. Bl. 42 mit Einriss im Text. – GW 4303; Schramm VIII, 375, 394, 410, 412, 438, 440. 400,–

319 – (10. deutsche Bibel). Straßburg, Grüninger, 1485. Kl.-fol. – Daraus: 16 Bll. u. 1 Bl. Kolophon mit 15 Holzschnitten (jew. ca 8,5:13 cm) – Dazu: **Dass.** (12. deutsche Bibel). Augsburg, Schönsperger, um 1487-1490. Kl.-fol. – Daraus: 6 Bll. mit 6 Holzschnitten (ca. 8:13,5 cm). – Ferner: **Verschiedene Holzschnitte.** 6 Bll., 3 altkolor. meist aus Inkunabelausgaben, darunter jeweils 1 Holzschn. aus: 9. deutsche Bibel, Brunschwig (Buch der Chirurgie), Schedelsche Weltchronik, Heiligenleben u. a. – Zus. 30 Bll. in Pp.-Kassette mit weißem Rückenschild. 750,–

I. u. II. Hain 3138 & 3140; GW 4304 & 4306. – Teils gering fleckig oder mit leichten Spuren eines blassen alten Kolorites. Sämtliche Holzschnitte und Kolophon bis an die Einfassung beschnitten und unter Passepartout.

320 **Biblia germanica, Heiligenleben u. a.** 10 Holzschnitte, davon 9 altkoloriert. Meist aus deutschen Inkunabeldrucken. Straßburg u. a. um 1483-90. Verschiedene Formate. 4 auf dem ganzen Blatt, die übrigen ausgeschnitten. Teilw. auf Karton montiert, von den ausgeschnittenen Holzschnitten sind 5 unter Glas gerahmt (1 Glas beschädigt); teilw. fleckig. 350,–

321 **Dürer, A. – Brant, S.** Stultifera navis. Basel um 1500. Kl.-4to. – Daraus: 8 Bll. (6 Dürer zugeschr.) mit je 1 gr. Holzschnitt (ca. 11,5:8,5 cm) umgeben von Text, Blattgr. 21:14,5 cm. Meist unter Passepartouts. 400,–

Schoch/Mende/Scherbaum 266.17, 19, 41, 48, 56, 74 (mit weiterer Literatur). – Schöne Holzschnitte aus einer lateinischen Ausgabe des Narrenschiffs, darunter sechs, die heute dem jungen Albrecht Dürer zugeschrieben werden (kenntlich an den mit Schellen besetzten Narrenkappen). Enthält von Dürer: „Leicht zornig werden", „von der Wandelbarkeit des Glücks", „Von der Bettelei", „Von Narren, die sich selbst Unglück verschaffen", „Von törichtem tausch", „De status spirituali absu", ferner nicht von Dürer: „De improvidis fatuis" u. „De pluralitate beneficiorum". – Gering fingerfleckig.

322 **Haebler, K.** Alte Typographie und Buchkunst. Texte zur Typographie des 15. Jahrhunderts neu hrsg. v. Henning Wendland. Text- u. Tafelband. Beinwil 1990. Kl.-fol. (Text) u. Gr.-fol. (Tafeln) Format Kassette: (50:36,5 cm). **Mit 50 Originaltextblättern.** 109 S. Or.-Pp. u. 50 Bll. unter Passep., zus. in Or.-Lwd.-Kassette. 2.000,–

Nr. 3 von 50 röm. num. Exemplaren, mit 50 Originalblättern von Drucken verschiedener europäischer Offizinen des 15. (überwiegend) und 16. Jahrhunderts. Jedes Blatt wurde in Passepartouts aus säurefreiem Karton montiert und mit einem Titelschild versehen. Das Begleitbuch enthält neben den Texten von Haebler die Beschreibung der Blätter. – Enthält im Einzelnen: 1. Speculum humanae salvationis. Augsburg, Zainer, 1473. – 2. Jacobus de Voragine. Legenda sanctorum. Augsburg um 1474. – 3. Plenarium. Augsburg, Anton Sorg, um 1480. – 4. Jacobus de Voragine. Leben der Heiligen. Augsburg, Johann Bämler, um 1480. – 5. Biblia. 8. deutsche Bibel. Augsburg, Anton Sorg, 1480. – 6. Otto von Passau. Goldener Thron. Augsburg, Anton Sorg, 1483. – 7. Plenarium. Augsburg, Johann Schönsperger, 1483. – 8. Die Auslegung der Messe. Augsburg, Johann Bämler, um 1484. – 9. Plenarium. Augsburg, Johann Schobser, 1487. – 10. Jacobus de Voragine. Leben der Heiligen. Augsburg, Anton Sorg, 1488. – 11. Nicolaus de Tudeschis. Decretalia. Basel, Berthold Ruppel etc., 1477. – 12. Augustinus. Sermones. Basel, Johannes Amerbach, 1494. – 13. Kölner Bibel. Niederdeutsche Bibel. Köln, Bartholomäus von Unkel, 1478. – 14. Kölnische Chronik. Köln, Johann Koelhoff, 1499. – 15. Rudi-

(Haebler, K.)
menta novitiorum. Lübeck, Lucas Brandis, 1475. – 16. Bernhard von Breydenbach. Peregrinatio in terram sanctam. Mainz, Peter Schöffer, 1486. – 17. Biblia. 9. deutsche Bibel. Nürnberg, Anton Koberger, 1483. – 18. Jacobus de Voragine. Passional. Nürnberg, Anton Koberger, 1488. – 19. Hartmann Schedel. Liber Chronicarum. Nürnberg, Anton Koberger, 1493. – 20. S. Birgitta. Revelationes. Nürnberg, Anton Koberger, 1500. – 21. Bernhard von Breydenbach. Reise in das Heilige Land. Speyer, Peter Drach, um 1500. – 22. Vincent de Beauvais. Speculum historiale. Straßburg, Johann Mentelin, 1473. – 23. Otto von Passau. Goldener Thron. Straßburg, Johann Prüß, 1483. – 24. Grüninger-Bibel. 10. Deutsche Bibel. Straßburg, Johann Grüninger, 1485. – 25. Publius Virgilius. Opera. Straßburg, Johann Grüninger, 1502. – 26. Geiler von Keisersperg. Postill. Straßburg, Johann Grüninger, 1515. – 27. Miroer de la redemption. Lyon, Matthias Huß, 1483. – 28. Bartholomaeus Anglicus. Le propriétarie en français. Lyon, Matthias Huß, 1485. – 29. Valerius Maximus. Factorum et dictorum memorabilium. Lyon, Matthias Huß, 1489. – 30. La mer des histoires. Lyon, Claude Davost, 1506. – 31. Bible françois. Lyon, Claude Davost, 1506. – 32. Gratianus. Decretum aureum. Lyon, Jacques Sacon, 1509. – 33. Jacobus de Voragine. Legenda aurea. Lyon, Etienne Baland, 1510. – 34. Titus Livius. Historia romana. Paris, Jean Du Pré, 1486. – 35. La mer des histoires. Paris, Pierre le Rouge, 1488. – 36. Breviarium sexti et clementinarum. Paris, Nicolas Des Prez, 1513. – 37. Jacques Lefèvre. Artificialis Introductio. Paris, Henricus Stephanus, 1517. – 38. La mer des histoires. Paris, Madeleine Boursette, 1550. – 39. Augustinus. De Civitate Dei. Paris, Charlotte Guillard, 1541. – 40. Missale ad usum Rothomagensem. Rouen, Martin Morin, 1510. – 41. Gratianus. Libellus super detreto. Venedig, Georgius Arrivabene, 1490. – 42. Dante Alighieri. Divina Commedia. Venedig, Petrus de Plasiis, 1491. – 43. Biblij Czeska. Venedig, Petrus Liechtenstein, 1506. – 44. Jacopo Filippo da Bergamo Foresti. Supplementum Chronicarum. Venedig 1535. – 45. M. Vigerius. Decachordum Christianum. Fano, Hieronymus Soncinus, 1507. – 46. Ludoldphus des Saxonia. Leven cristi. Delft, Christian Snellaert,1488. – 47. Passional. Delft, Henrick Eckert, 1499. – 48. Ludoldphus des Saxonia. Leven cristi. Delft, Christian Snellaert,1488. – 49. Werner Rolevinck. Fasciculus temporum. Utrecht, Johann Veldener, 1480. – 50. Ludoldphus des Saxonia. Leven cristi. Zwolle, Peter van,1499.

– Abbildung unten –

Nr. 322

323 **Horae B. M. V.** Auf Pergament gedruckt. Paris, (Hardouyn?), um 1500. – Daraus: 1 Bl. mit großer, in Gold u. Farben kol. Miniatur: **Ratschluß der Erlösung.** Die allegorischen Gestalten der Misericordia, Veritas, Justitia und Pax, dahinter der Erzengel Gabriel, oben die himmlische Dreifaltigkeit im Wolkenkranz, im Vordergrund eine kleine Kirche (12,2:7,8 cm), darunter 1 Zl. Text, alles umgeben von vergoldeter Architekturbordüre. Verso Drucktext mit 1 farb. Initiale. 500,–

324 – Auf Pergament gedruckt. Paris, J. Poitevin, um 1503. – Daraus: 1 Bl. mit je 1 in Gold u. Farben eingemalten kl. Miniatur recto u. verso (Petrus u. Paulus und Jacobus Maior; je 3,2:2,2 cm). Beidseitig farb. Initialen u. Zeilenfüller sowie figürl. Metallschnitt-Bordüre. 300,–

Bohatta 776; Fairfax Murray 264. – Im Bundsteg einige Heftungs-Löchlein.

325 – Auf Pergament gedruckt. Paris, S. de Bois für G. Tory, 1527. Gr.-8vo. (18,3:13,3 cm). – Daraus: 4 Bll. mit figürl. Bordüren in leuchtendem Kolorit, eingefaßt von mit Gold oder Blau ausgemaltenn Rahmen. 600,–

Bohatta 330; Lacombe 364; Mortimer 304. – Einzelblätter aus Torys ungewöhnlichem und seltenem Stundenbuch, mit den hier erstmals verwendeten Bordüren „à la moderne“ aus Blumen, Tieren, Vögeln u. Insekten. – Kaum fleckig.

326 **Jacobus de Voragine.** Leben der Heiligen. Augsburg, Günther Zainer, 1472. Fol. (ca. 35:25 cm). – Daraus: Bl. (111) aus Bd. 2 mit 1 altkol. Holzschnitt (Germanus, 8:7,5 cm) u. roter Initiale mit braunem Federwerk. Unter Glas gerahmt. – Etwas stockfleckig. – GW 11402. 400,–

327 **Konvolut** von 19 Einzelblättern aus 5 verschiedenen Drucken des 15. u. frühen 16. Jahrhunderts. Verschiedene Kl.-fol.-Formate. Mit Holzschnitten. 600,–

Enthält: **1.** K. Botho. Cronecken der Sassen. Mainz, Peter Schöffer, 1492. – Daraus: 12 Bll., jedes mit 2-6 Holzschnitten, darunter 1 Idealansicht von Göttingen – Teilw. Läsuren im weißen Rand. – GW 4963. – **2.** Otho von Passau. Die vier und zwenzing alten. Straßburg, J. Knobloch, 1508. – Daraus 2 Bll. mit 2 großen Holzschnitten. – VD 16, O 1442. – **3.** Plenarium (deutsch). Ulm, Konrad Dinckmut, 1483. – Daraus 3 Bll. mit 3 Holzschnitten. – GW M34141. – **4.** Plenarium (deutsch). Augsburg, Johann Schobser, 1487. – Daraus 1 Bl. mit 1 altkol. Holzschnitt. – Einige Wurmspuren im weißen Rand. – GW M34069. – **5.** Martyrologium: Viola sanctorum, (deutsch). Straßburg, Johann Prüß, 1484. – Daraus 1 Bl. mit 1 figürlichen Holzschnitt-Initiale. – Teilw. restaurierte Wurmspuren mit etwas Buchstabenverlust. – GW M21490. – Insgesamt teilw. im Rand montiert bzw. mit alten Montageresten im Rand.

328 **Schedel, H.** Liber chronicarum. Nürnberg, A. Koberger, 1493. Fol. – Daraus: 42 Bll. mit zahlr. Holzschnitten. 1.200,–

GW M40784; BMC II, 437; Goff S-307. – Enthält die Blätter 8, 18, 54, 76, 81-83, 89, 112, 114, 117, 119, 124, 125 (3fach vorh.), 131, 145, 163, 170, 172, 182, 204-05, 207, 212, 222-23, 231, 239, 245, 247-48, 250 (doppelt), 251, 252 (doppelt), 256, 258, 260-61 (alle drei leer). – Aus verschiedenen Exemplaren in teilw. abweichenden Folio-Formaten, vereinzelt rubriziert. Teilw. fleckig, etwas gebräunt, einige Randläsuren, vereinzelte Feuchtigkeitsränder. oRR/Waf.

329 – Liber chronicarum. Nürnberg, A. Koberger, 1493. Fol. – Daraus: Bl. 11, 109 u. 256 mit je 1 großen (Bau der Arche Noah, Johannes Evangelista und Nikolaus v. Tolentino) u. mehreren kl. Holzschnitten in altem Kolorit. – Teilw. etwas fleckig bzw. fingerfleckig, Bl. 11 im Rand etwas sporfleckig 300,–

330 – Liber chronicarum. (Deutsche Ausgabe:) Das Buch der Chroniken und Geschichten. Nürnberg, A. Koberger, 1493. Fol. – Daraus: 60 Blatt mit zahlr. Holzschnitten, darunter einige Ansichten und größere figürliche Darstellungen. 1.500,–

GW M40796, BMC II, 437; Goff S-309. – Enthält die Blätter 10, 14-18, 21, 27, 29 (doppelt), 31-33, 38, 41, 49, 60, 70, 73, 76, 82-83 (beide doppelt), 85, 103, 105 (doppelt), 107-109, 123-28, 143,

154, 172, 183, 186-88, 205, 220-21, 237 (3fach vorh.), 242, 246-47, 249 (mit Ansicht von Konstantinopel), 255 (doppelt), 257-58, 286 u. 1 nn. (= die Karte von Mitteleuropa, mit großen hinterlegten Fehlstellen). – Aus verschiedenen Exemplaren, abweichende Folio-Formate, sehr vereinzelt koloriert. Teilw. fleckig u. gebräunt, einige Wasserränder, vereinzelte hinterlegte Fehlstellen. oRR/Waf.

331 – Liber chronicarum. (Deutsche Ausgabe:) Das Buch der Chroniken und Geschichten. Nürnberg, A. Koberger, 1493. Fol. – Daraus: Bl. 104 und 202 mit 4 größeren (Enthauptung Paulus, Kreuzigung Petrus, Enthauptung Jakobus d. Ä., Erschlagung Jakobus d. J.) und 8 kl. Holzschnitten. – Etwas fleckig, Bl. 204 schwach gebräunt und mit zwei kleinen reparierten Einrissen. – Zus. 2 Bll. oRR/Waf. 150,–

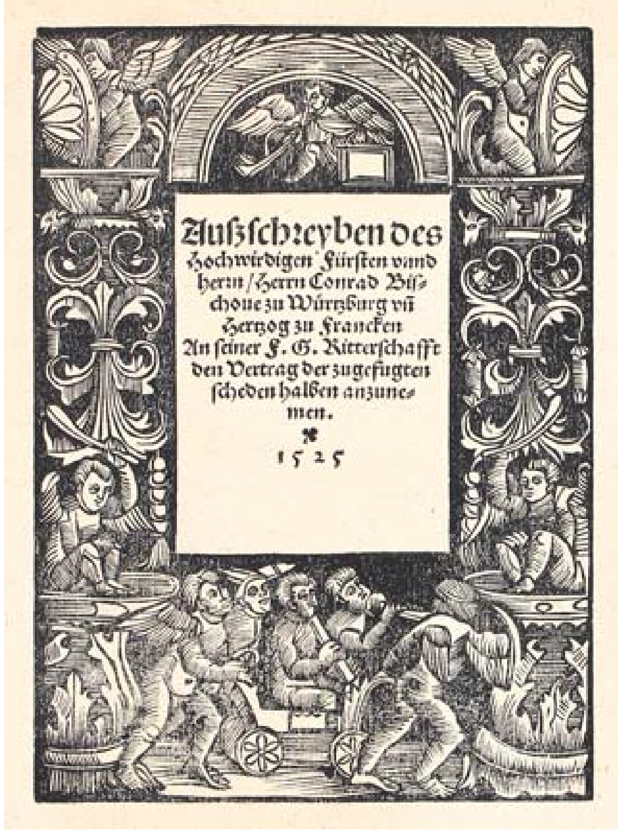
332 **Vergilius Maro, P.** Opera. Straßburg, Grüninger, 1502. Fol. – Daraus: 13 Bll. mit zus. 13 Holzschn. (ca. 18-14,5:14,5 cm). – Dazu: **Hortus sanitatis (Teutsch).** Aus einer der Ausgaben. Ca. 1506. Fol. – Daraus: 1 Bl. mit 2 altkolor. Holzschn. (Von den Steinen; je ca. 8:6,5 cm). – Alle Bll. unter Passepartout montiert u. in grüner Lwd.-Kassette. 500,–

I. VD 16, V 1332; Muther 557. – Aus der von Sebastian Brant besorgten, auch kulturgeschichtlich wertvollen Ausgabe: „Die Römer sind gekleidet wie Straßburger Bürger und Elsässer Bauern; die Costüme die Waffen, die Arbeitsgeräthe sind diejenigen vom Ende des 15. Jahrhunderts“ (Muther). – Gering gebräunt u. leicht stockfleckig, 12 der Bll. mit gutem Rändchen bis an die Einfassung beschnitten, 1 auf vollem Textblatt, letzteres auch mit blassem Teilkolorit.

333 **Wendland, H.** Bibel und alte Buchkunst. 2 Begleitbde. u. Tafeln. Beinwil 1996. Gr.-fol. (50:37 cm). (Begleitbde. in 4to). **Mit 13 Originalblättern aus Bibeldrucken des 15. u. 16. Jahrhunderts.** 71; 159 S. Or.-Pp., Or.-Lwd. u. 13 Bll. unter Passep., zus. in Or.-Lwd.-Kassette. 1.000,–

Eins von 60 num. Exemplaren, mit Originalblättern aus Bibeln verschiedener europäischer Offizinen des 15. (6) u. 16. (7) Jahrhunderts. Enthält im Einzelnen aus den Ausgaben der Biblia germanica: 1. Augsburg, Zainer, 1477; 2. Augsburg, Sorg, 1477; 3. Ibid. 1480; 4. Nürnberg, Koberger 1483; 5. Straßburg, Grüninger 1485; 6. Augsburg, Otmar 1507; 7. NT, dt. von Martin Luther, 1524; 8. Biblia germanica, dt. M. Luther, Wittenberg, Lufft, 1535; 9. Zürich, Froschauer, 1531; 10. dt. von Martin Luther. Wittenberg, Krafft, 1572; 11. Biblia latina, Venedig, Locatellus, 1489; 12. Biblia latina, Lyon, Mareschal, 1523; 13. Biblia bohemica. Venedig, Liechtenstein, 1506. – Jedes Blatt wurde in Passepartouts aus säurefreiem Karton montiert und mit einem Titelschild versehen. Enthält neben dem Begleitbuch von Wendland auch das Standardwerk „Deutsche Bibeln vor Luther“ (2. A., Hamburg 1983) von W. Eichenberger u. H. Wendland.

IV. REFORMATION


Außschreyben des
Hochwirdigen Fürsten vnnd
herrn/Herrn Conrad Bis-
choue zu Würtzburg vñ
Hertzog zu Francken
An seiner F. G. Ritterschafft
den Vertrag der zugefugten
scheden halben anzune-
men.
1525

Nr. 334

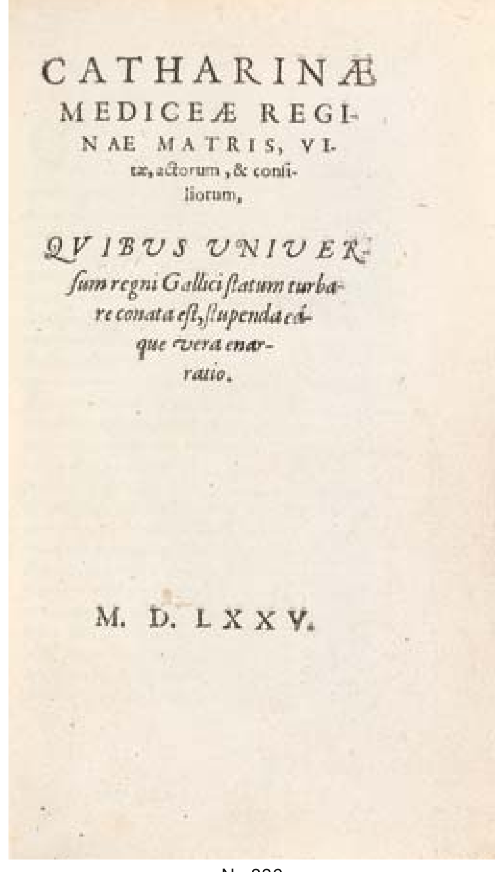
334 **Bauernkrieg. – Konrad II. (von Thüngen), Bischof von Würzburg**. Auszschreyben des hochwirdigen Fürsten unnd Herrn Herrn Conrad Bischouve zur Würtzburg un(d) Hertzog zu Francken an seiner F. G. Ritterschafft den Vertrag der zugefugten Scheden halben anzunemen. (Würzburg, Balthasar Müller), 1525. 4to (22:17 cm). **Mit Holzschn.-Titelbord.** 4 Bll. (d.l.w.). Ohne Umschlag. 1.500,–

VD 16, 4540; Schottenloher 34126, Claus 211. – Erste Ausgabe. Sehr seltene Schrift aus der Zeit des Bauernkrieges. Nachdem im Juni 1525 im Bistum Würzburg die Bauernaufstände blutig niedergeschlagen waren erfolgte eine Annäherung durch die fränkische Reichsritterschaft an den Fürstbischof von Würzburg, obwohl die Reichsritter sich zuvor teilweise der Bauernbewegung angeschlossen hatten. Vorliegendes Edikt, gegeben „am Montag nach Catherinentag (=25. Nov.)“ regelt den Ersatz von Schäden, die während der Aufstände an den Burgen der Reichsritter entstanden waren. Zum Teil wurden überhöhte Forderungen an die bischöflichen Kassen gestellt. – Etwas gebräunt und fleckig, breitrandiges und unbeschnittenes Exemplar.

– Abbildung oben –

335 **Eck, J.** Enchiridion locorum communium adversus Lutheranos... Ab autore iam quarto recognitum & tribus locis auctum, & a pluribus mendis calcographi emunctum. Köln, P. Quentel, 1527. Kl.-8vo (15,5:10,5 cm). Rubriziert. 72 nn. Bll. Blindgepr. Kalbldr. d. Zt. über Holzdeckeln; beschabt u. bestoßen sowie mit Wurmspuren, Rückenrest, Schließe ausgebrochen. 900,–

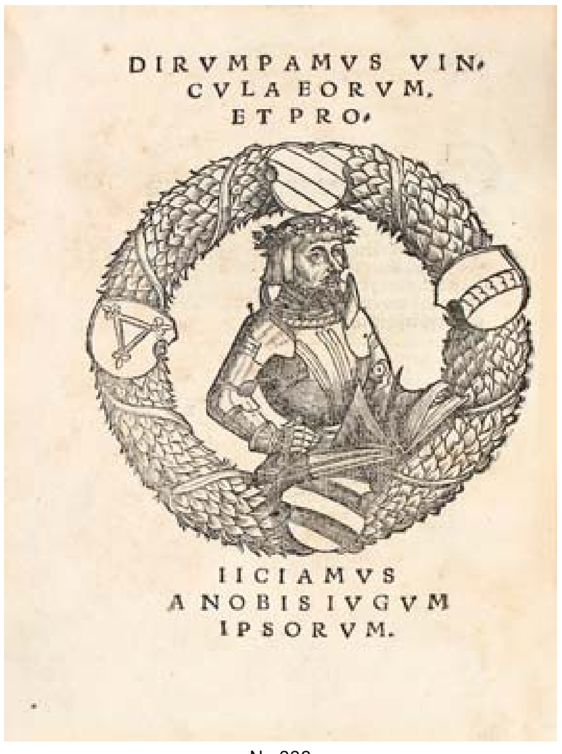
VD 16, E 339; Metzler 51 (19). – Frühe Ausgabe, erstmals 1525 erschienen u. mehrfach aufgelegt. Eines der wichtigsten Werke des großen Luther-Gegners. – **Angebunden: 1.** (Candela evangelica, ab ipso autore et aucta et diligenter recognita.Eiusem appendix contra abusus filiorum ecclesiae. Unà cum homilia B. Augustini. Köln, E. Cervicornus, 1527). Rubriziert. 59 (st. 60) nn. Bll. – Zweite Auflage, erstmals im Vorjahr erschienen. IA. streitet die Autorschaft von 2 Personen namens Busaeus ab und weist darauf hin, daß der Verfasser der Vorrede, J. Justus (Landsberger), nicht der Verfasser sein kann. Ein Teil der deutschen Bibliotheken führt das Werk auch unter P. Blomevenna oder Blomevenne. – VD 16, J 1188; IA 130.985. – Fehlt das Titelbl. – **2.** J. Dietenberger. De votis monasticis liber secundum, editus in secundum de votis monasticis Luteri iudiciu(m). Tl. 2 (von 2). Köln, E. Cervicornus, 1524. Mit Holzschnitt-Titelbordüre u. ganzs. Wappenholzschnitt. Rubriziert. 152 nn. Bll. – VD 16, D 1479; IA 153.109. – Erste Ausgabe. Der katholische Kontroverstheologe ist vor allem durch seine Bibelübersetzung bekannt. – Fehlt Tl. 1. – Insgesamt leicht gebräunt u. stellenw. etwas fleckig. Erste u. letzte Bll. mit kl. Wurmgängen, wenige kl. Randläsuren. 1. Titel mit hs. Besitzvermerk des 18. Jh. sowie unterhalb Anmerkungen in Tinte, sonst nur vereinzelt Marginalien.


CATHARINÆ
MEDICEÆ REGI-
NAE MATRIS, VI-
tæ, actorum, & consi-
liorum,

QVIBVS VNIVER-
sum regni Gallici statum turba-
re conata est, stupenda eã-
que vera enar-
ratio.

M. D. LXXV.

Nr. 336



Nr. 338



Nr. 341

– The Most Controversial Book Associated With the Name of Henri Estienne –

336 **(Estienne, H.)** Catharinae Mediceae reginae matris, vitae, actorum, & consiliorum, quibus universum regno Gallici statum turbare conata est, stupenda eaque vera enarratio. O.O. (Genf, H. Estienne?), 1575. (17,5:11 cm). 116 (recte 117) S. Roter Maroquin des 19. Jhdts. mit Innenkantenvg. u. Goldschnitt. 1.200,–

Adams S 1754; BM French Books, Suppl. 22 (unt. Sachtit.); Renouard 143, 8; Schreiber 196. – Sehr seltene erste lateinische Ausgabe des umstrittenen Pamphlets. War im gleichen Jahr auch in französischer Sprache erschienen („Discours merveilleux de la vie...") und wurde so später mehrfach nachgedruckt. „First Latin edition of the most controversial book associated with the name of Henri Estienne; this notorious biography of Catherine de Médicis, in the form of a violent Huguenot pamphlet against her, has long been attributed to Henri Estienne, although serious doubt has been cast on this attribution" (Schreiber). – Kaum gebräunt, wenige vereinzelte sehr blasse Flecken.

** Very rare first Latin edition of the controversial pamphlet. Was also published in French in the same year and was reprinted several times later. – Hardly browned, a few isolated very pale spots. Bound in 19th century red morocco, gilt to inner covers, gilt edges.

– Abbildung Seite 82 unten –

337 **Hugenotten. – Les Pseaumes de David** mis en rime françoise, par Clement Marot & Théodore de Béze. Genf, J. Grégoire, 1570. (12:8,5 cm). Mit 2 Druckermarken, 12 kl. Monatsholzschn. u. zahlr. Noten in Typendruck. 576 S., 1 w. Bl. Prgt. d. Zt., etwas fleckig oder gebräunt, Rücken mit Papier überklebt, hintere Vorsätze mit Wurmfraßstelle, Deckel etwas aufgebogen. 400,–

Moeckli 73; nicht bei Adams B 1482ff. u. Darlow-M. – Eine von zahlreichen Ausgaben der von Marot und Beza zwischen 1532 und 1562 geschaffenen Übersetzung der Psalmen: „Sie ist stets getreu, mitunter gewaltig, eine genaue Wiedergabe der großartigen Bilder der Urschrift. Ihr Erfolg war unvergleichlich" (Herzog-H. XII, 365). Bl. B5-B8 ein Kalender mit eigenem Titel: Calendrier ou almanach historial. – Bl. A4 mit Textverlust durch hinterlegte Fehlstelle, 2 Bll. des Kalenders mit Buchstabenverlust. Vorsatz mit Besitzvermerk HE Truchs(ess) 1594, wohl Hans Eitel Truchseß v. Wetzhausen (1569-1626).

338 **Hutten, U. v.** Clag und vormanung gegen dem übermässigen unchristlichen gewalt des Bapsts zu Rom, und der ungeistliche(n) geistlichen. (Straßburg, J. Schott, 1520). 4to (21:16 cm). **Mit blattgr. Holzschn.-Portr. Huttens auf der Titelrückseite.** 26 nn. Bll. Mod. Hprgt. 1.800,–

Benzing 144. – Erster Druck, Oktober/November 1520 erschienen und bis Jahresende noch zweimal nachgedruckt. „Eine gereimte Klage, ‚ein zorniger Spruch', wie Hutten selbst sagt... zugleich Zusammenfassung alles dessen, was Hutten jemals gegen die Ausbeutung Deutschlands und den Niedergang der Kirche geschrieben hat" (B.). Mit dem berühmten halbfigurigen Porträt Huttens als geharnischtem Poeta laureatus im Wappenkranz, von Schott erstmals wenige Wochen früher in den „Conquestiones" verwendet. – Durchgehend gering gebräunt u. leicht fleckig.

** First edition. Famous work summarizing all grievance and protest he ever expressed about the exploitation of Germany and the decline of the church. – Minor browning and little staining throughout. Recent half-vellum.

– Abbildung oben links –

– His Manifesto against Rome –

339 – Dialogi. Fortuna. Febris prima. Febris secunda. Trias Romana. Inspicientes. Mainz, J. Schöffer, 1520. 4to (20:14,5 cm). **Mit Titelholzschn. u. 3 gr. Schwarzgrundinitialen.** 72 nn. Bll. Alter marmor Pp., etwas berieben. 1.000,–

VD 16, H 6336; Benzing, Hutten 122 (mit einschlägigen Literaturverweisen); Goed. II, 230, 21; Fairfax Murray 215. – Bis auf die „Febris prima" von 1519 Erstdruck der berühmten Satiren in Dialogform, „Fortuna" davon der „anmutigste" (B.). Auf ihn bezieht sich der köstliche, die Willkür des Schicksals karikierende Titelholzschnitt. Die beiden „Febres" greifen das Leben der Geistlichen und Reichen an, die „Trias Romana" gilt als Manifest Huttens gegen Rom. In „Inspicientes" wird das Treiben der Fürsten auf dem Augsburger Reichstag aus der Sicht der Sonne u. ihres Lenkers

(Hutten, U. v.)
Phaeton beobachtet. – Titel etwas angestaubt, im Schnittbereich etwas gebräunt.

** First edition of this collection. His tract against clergymen and rich. The „Trias Romana" represents his manifesto against the catholic church. – Title slightly dusty, very minor marginal browning to edges. Bound in old marbled boards.

– A Hollow Bladder –

340 – Dialogi novi, perquam festivi. Bulla, vel Bullicida. Monitor primus. Monitor secundus. Praedones. (Straßburg, J. Schott), 1521. 4to (21,5:15 cm). **Mit Titelholzschnitt von Hans Baldung Grien.** 37 num. Bll., 1 w. Bl. Mod. Pp. 1.200,–

VD 16, H 6311; Benzing, Hutten; 161; Panzer IX, 456, 2; Hohenemser 2756; Oldenbourg, Baldung Grien L 182. – Einziger Druck. Neue satirische Dialoge. „Die Bulle oder der Bullentöter ist ein recht lebendiger Dialog, in dem es Hutten in der Hauptsache mit der Bulle Leo's X. gegen Luther – die er als leere Blase (bulla) verhöhnt – zu tun hat... (in den „Räubern") versucht Hutten im Gegensatz zu seiner seitherigen Auffassung eine Verbindung der Ritterschaft mit den Städten in Vorschlag zu bringen, um auf die Durchführung einer politischen und religiösen Reform im Reiche hinzuwirken" (Benzing). Der Titelholzschnitt von Baldung Grien zeigt Hutten in ganzer Figur mit Rüstung. – Titel oben mit schmalem Wasserrändchen, dieser vereinzelt wiederkehrend.

** Only impression. Pushing for religious reforms and making fun about the pope's most recent bulla against Luther. – Minor dampmarking to upper margin of title and few leaves. Recent boards.

341 – Hoc in volumine haec continentur. Super infectione propinqui sui Ioannis Hutteni Equ. deploratio. Ad Ludovichum Huttenum super interemptione filij Consolatoria. In Ulrichum Vuirtenpergensem orationes V. In eundem Dialogus, cui titulus Phalarismus (etc.). „In Arce Steckelberkan" (= Mainz, J. Schöffer), Sept. 1519. 4to (19:14,2 cm). **Mit fast blattgr. Textholzschn. v. H. Weiditz, großem Holzschn.-Portr. Huttens u. 6 gr. Schwarzgrund-Initialen.** 106 Bll. Mod. Prgt. 1.800,–

VD 16, H 6408; Benzing 120 (mit weiteren Literaturangaben); Goed. II, 230, 19; Fairfax Murray 214. – Einzige Ausgabe des Sammeldrucks um die Ermordung von Huttens Vetter Hans durch den Herzog Ulrich von Württemberg 1515. Wichtigste Bestandteile sind die 5 hier erstmals gedruckten Reden Huttens an den Herzog, verfaßt 1515-1519, und der Dialog „Phalarismus", schon 1517 gedruckt und damit ein Frühwerk der deutschen Dialogliteratur. Die Sammlung wurde als Protestnote gegen den Wiedereinfall des bereits geächteten Herzogs in Württemberg im August 1519 veranstaltet. Bl. D6v mit der bereits im „Phalarismus" 1517 verwendeten Darstellung des Mordes, Hans Weiditz zugeschrieben (Dodgson II, 151, 23; Röttinger 6); auf Bl. X2v das erstmals im April 1519 in „De Guaici Medicina" erschienene Brustbild Huttens in der Loggia, „considered to be, not by Weiditz, but by another hand" (Murray). Die Zuschreibung der (teilw. wiederholten) Initialen an Gabriel Zehender (durch E. Thormählen in Gutenberg-Jb. 1934, 150) wird von Murray nicht bestätigt. – Vereinzelt sehr feine alte handschriftliche Anmerkungen der Zeit und Unterstreichungen, sonst nur minimal fleckig.

** First and only collected edition of several works about the murder of Hans von Hutten by count Ulrich of Württemberg in 1515. The tracts were written between 1515 and 1519. The „Phalarismus" is an early work of German dialogue literature. – Very few neat contemporary ink annotations or underlinings, else minor staining only. Recent vellum.

– Abbildung Seite 83 oben rechts –

342 – **De unitate ecclesiae** conservanda, et schismate, quod fuit inter Henrichum IIII. imp. & Gregorium VII. Pont. Max. cuiusdam eius temporis theologi liber. (Mainz, Johannes Schöffer, März 1520). 4to (21,6:16,5 cm). **Mit fig. Holzschn.-Initiale und Druckermarke am Schluss.** 6 Bll., 149 S. Pp. mit Inkunabelpapierbezug. 1.500,–

VD 16, U 173; Benzing, Hutten 219. – Einzige zeitgenössische Ausgabe. „Hutten widmete Erzherzog von Österreich die von einem unbekannten Geistlichen, der im Jahre 1086 Mönch im Kloster Hersfeld war, verfaßte Schutzschrift für Heinrich IV. gegen Papst Gregor VII., die er im Herbst 1519 auf der Fuldaer Bibliothek gefunden hatte" (Benzing). In seiner Widmungsvorrede bittet Hutten Kaiser Karl V. für den „Plan einer Befreiung Deutschlands vom römischen Joch" (vgl. ausführlich: Strauß, Hutten S. 278ff.). – Titel mit zwei sehr kleinen Löchlein, insgesamt nur ganz vereinzelte unbedeutende Flecken.

** Treats about a letter of protection for Henry IV., against pope Gregory VII. Hutten makes a pledge to Emperor Charles V. to liberate Germany from the Roman Yoke. – 2 tiny holes to title, else minor staining only. Old boards from paper from an incunabulum.



Nr. 345

343 **Keckermann, B.** Systema ethicae, tribus libris adornatum & publicis praelectionibus traditum in Gymnasio Dantiscano. Hanau, W. Antonius, 1607. (18:11 cm). 4 Bll., 400 S. Prgt. d. Zt., fleckig, Rücken mit Papier überklebt. 500,–

VD 17 3:315443K (nur Halle u. Dresden). – Erste Ausgabe, erschien im selben Jahr auch in London. Bartholomäus Keckermann, 1608 mit nicht vierzig Jahren gestorben, stammte aus Danzig und wurde 1601 aus Heidelberg an das Gymnasium illustre in Danzig berufen. „K. ist der Urheber der sogenannten ‚analytischen Methode' in der Theologie ... Als der vielleicht begabteste und selbständigste reformierte Theologe der Orthodoxie hat K. mit seiner analytischen Methode für die lutherische Orthodoxie, die Aufklärung und auch für Schleiermacher vorbildlich gewirkt, und er ist mit seiner Methode der Vater der modernen ‚systematischen Theologie' geworden" (NDB XI, 389). – Etwas gebräunt.

344 **Luther, M.** Der Achte Teil und letzte aller Bücher und Schrifften. Bd. 8 (von 8). Jena, T. Rebarts Erben, 1580. Fol. (33:21,5 cm). Mit Titelholzschnitt-Vignette und ganzseit. Textholzschnitt. 4 nn., 391 num. Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit geprägter Band- und Jahreszahl (1591), Rücken alt mit Papierstreifen und 2 Papieretiketten überklebt; fleckig, berieben, bestoßen und etwas wurmstichig, Schließen entfernt; Vorsätze stellenweise mit kl. Wurmspuren, vorderer Vorsatz teilw. überklebt. 300,–

VD 16 L 3389. Aland 571; – Vierte Ausgabe. Der Titelholzschnitt zeigt Luther und Kurfürst Johann Friedrich v. Sachsen. – Gebräunt und stellenweise stärker fleckig, vereinzelt hs. Anmerkungen und Unterstreichungen in roter Tinte. Mit hs. Besitzervermerk Georg Adam von Ostheims (1618-1647).

345 **Melanchthon, P.** Chronica Charionis. Von anfang der Welt bis uff Keiser Carolum den Fünfften. Durch Phil-

ippum Melanthonem und Casparum Peucerum itzund zum ersten aus dem Lateinischen gantz in Deudsche Sprach gebracht. Wittenberg, H. Lufft, 1578. Fol. (33,5:22,5 cm). **Mit ganzs. Holzschnitt-Porträt von L. Cranach d. J., halbs. Holzschnitt-Karte u. schematischem Textholzschnitt.** 6 Bll., 1142 (recte 1143) S., 30 Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit 2 erneuerten Schließen, berieben u. beschabt, Bezug an den Kanten teils geplatzt, vorderes Innengelenk verstärkt. 1.200,–

VD 16, M 2729. IA 132.366; – Zweite, wesentlich erweiterte deutsche Ausgabe der Carionschen Weltchronik. Melanchthons erweiterte Fassung erschien 1558-1560 in lateinischer Sprache, wenig später folgte die deutsche Übersetzung durch Eusebius Menius. Sie umfaßt die Geschichte bis zu Karl dem Großen. Melanchthons Schwiegersohn Caspar Peucer verfasste die Fortsetzung bis zu Karl V. Das Werk wurde zur besten Quelle, um Melanchthons Ansicht vom Verlauf der Geschichte und den Aufgaben historischer Betrachtung zu studieren. Mit 1561 datiertem Porträt Melanchthons in ganzer Figur. Die halbseitige Holzschnitt-Karte zeigt den östlichen Mittelmeerraum. Im Text außerdem ein astrologisches Schema zur Geburt Kaiser Maximilians. – Gebräunt u. stockfleckig, teilw. leicht wasserrandig oder fingerfleckig. Titel mit zwei Eckabrissen u. ganz aufgezogen, erste Lage mit kl. Wurmgang in der unteren Außenecke, Porträt im oberen Rand mit Loch mit Berührung der Einfassungslinie, Spiegel mit handschriftlicher Notiz.

** Second substantially enlarged German edition of the world chronicle by Carion. With full-page woodcut portrait, woodcut map of the eastern Mediterranean region and astrological woodcut diagram in the text. – Browning and staining, some watermarking or fingermarking in places, some loss of two corners to title, the latter completely mounted, small worming to outer corner of first leaves, hole to upper margin of portrait by touching outline, ms. annotations to pastedown. Bound in contemporary blindstamped pigskin over wooden boards with 2 renewed clasps, rubbed and worn, covers partly split at edges, front inner hinge strengthened.

– Abbildung Seite 84 –

346 – Scholia in epistolam Pauli ad Colossenses iterum ab autore recognita. Wittenberg, J. Klug, 1545. (14,5:10 cm). **Mit Holzschnitt-Titelbordüre u. 1 blattgr. Holzschnitt**. CXII num. Bll. Pp. d. 18./19. Jh., gebräunt, angestaubt u. berieben, vord. Innengelenk angebrochen. 750,–

VD 16, M 4193; Knaake II, 599; vgl. Hartfelder 120. – Spätere Ausgabe der in Wittenberg 1527 zunächst als Vorlesung gehaltenen und im selben Jahr erstmals im Druck erschienenen Scholien zum Kolosserbrief. – Etwas gebräunt, Bll. XXXIII u. XXXVI mit Randeinriss (der erste mit geringem Buchstabenverlust rep.). – Vorgebunden: **Ders.** Annotationes in epistola(m) Pauli ad Romanos unam. (Hrsg. v. M. Luther). Straßburg, J. Herwagen d.Ä., 1523. Mit Holzschnitt-Titelbordüre. 77 (statt 144) num. Bll. – VD 16, M 2451, Benzing, Luther 1255; vgl. Hartfelder 53. – Eine von sechs Ausgaben des Jahres, erstmals Nürnberg 1522 erschienen. – Etwas fleckig u. leicht gebräunt, zu Beginn auch leicht wasserfleckig. Titel mit hs. Anmerkungen; die Titelfortführung („et ad Corinthios duas") auf dem Titel ausgekratzt, da Tl. 2 hier nicht vorhanden, ebenso die Kustode auf Bl. 77, das ganz mit Papier hinterlegt ist. Fehlen Bll. 78-144.

– Very Rare German Translation by Sebastian Muenster –

347 **Münster, S. (Übers.) – Luther, M.** Der zehen gebot gotes ain Schöne nutzliche Erklerung... Item Ain Predig von den Siben todsünden. Augsburg, S. Otmar, 1520. 4to (21,5:16 cm). **Mit Titelbordüre und ganzseitigem Holzschnitt.** 109 Bll. Mod. Pp. 1.200,–

VD 16, L 4326; Benzing 199; Burmeister 117. – Einziger Augsburger Druck der von Sebastian Münster besorgten Übersetzung; Luthers Vorlesungen über die zehn Gebote erschienen 1518 in Latein. Luthers deutsche Fassung ist verschollen, was Münsters Übersetzung zur einzigen macht. Mit einer Vorrede Münsters. Die Titelbordüre von Hans Weiditz, der Holzschnitt, eine Darstellung des Jüngsten Gerichtes, von Hans Schäufelein. Durchgehend rot rubriziert, Titel in Rot und Schwarz gedruckt. – Leicht gebräunt, stellenweise etwas fleckig oder wasserrandig; Wurmloch im weißen Rand zu Beginn; Titel neu angefalzt; Bl f2 mit Randeinriss.

** The only Augsburg print of the translation provided by Sebastian Münster; Luther's lectures on the Ten Commandments appeared in Latin in 1518. Luther's German version is lost, which makes Münster's translation the only one. With a preface by Münster. The title border by Hans Weiditz, the woodcut, a representation of the Last Judgement, by Hans Schäufelein. Red rubrics throughout, title printed in red and black. – Slight browning, slight foxing or waterstaining; wormhole to white margin in the beginning; torn to white margin of lf. f2. Bound in modern boards.



Nr. 347

– Abbildung oben –

348 **Murner, T.** Die gots heylige meß vo(n) gott allein erstifft, ein städt und lebendigs opffer... wider die fünffte schlußred zu Bern disputiert in der Eidtgnoschafft den from(me)n alten Christlichen Bernern zu trost und behilff gemacht und zu Lutzern offentlich geprediget. Luzern, o. Dr., 1528. 4to (20,5:15 cm). 28 nn. Bll. Mod. Umschlag. 1.200,–

VD 16, M 7037. – Einzige Ausgabe. Sehr selten. Nach der Berner Disputation 1527 war dort die Reformation gegen starken Widerstand eingeführt worden. Murner, wortgewaltiger Vertreter der Orthodoxie und, mit Eck, publizistischer Hauptgegner Zwinglis, verteidigt hier gegen die Berner Disputationsergebnisse die Messe in ihrer überkommenen Form. Murner war seit 1525 Stadtpfarrer in Luzern. – Teilw. etwas gebräunt, Kopfsteg etwas ungenau beschnitten, schmal eingelaufene Schnittfarbe auf den ersten Blättern.

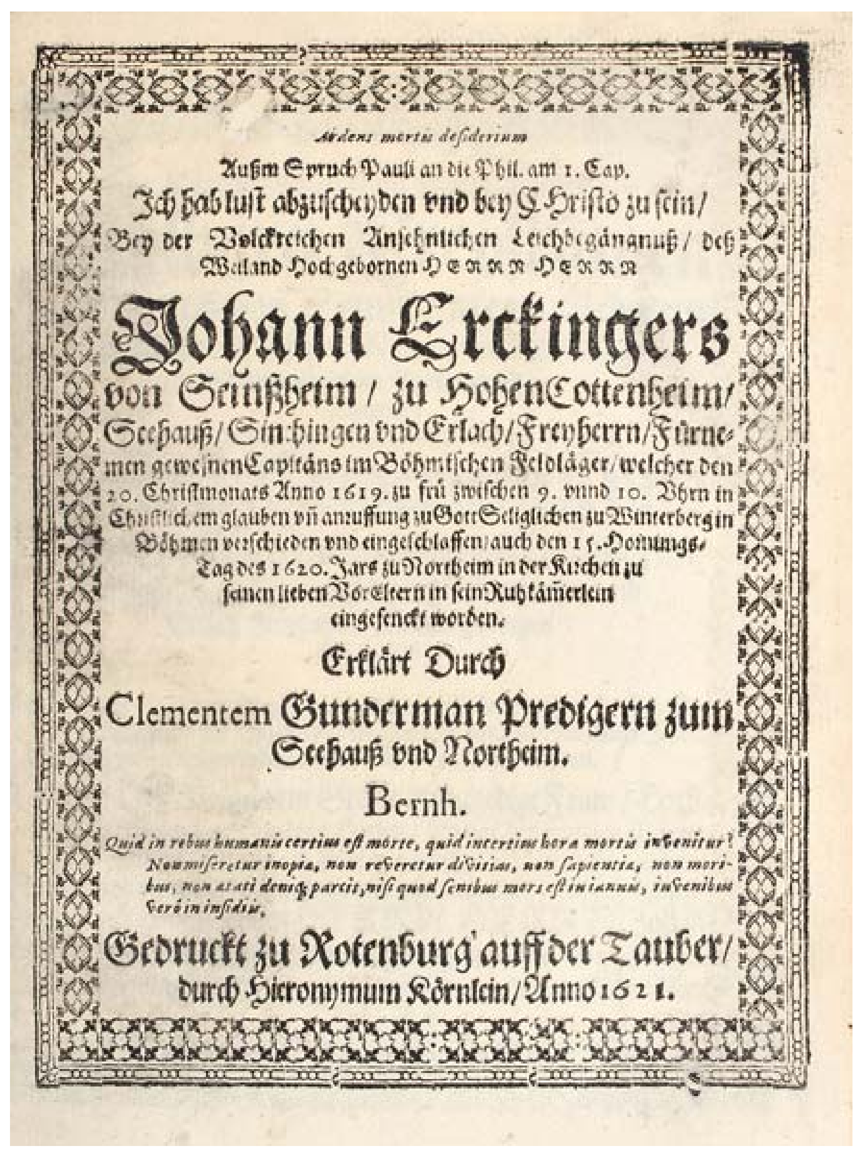
349 **Sleidanus, J.** Warhaftige Beschreibung aller Händel, so sich in Glaubens Sachen und Weltlichem Regiment, under Keyser Carln dem Fünfften zugetragen und verlaufen haben. Erstlich in Lateinischer Sprach verfertigt. Jetzund aber in Teutsch gebracht. Deßgleichen ein ordentliche Verzeichnuß allerley Sachen und Händel, so sich biß auff die wahl des jetzigen Keysers haben zugetragen (von M. Beuther v. Carlstatt). Frankfurt, W. Han & D. Zöpfel, 1561. Fol. (34,5:23 cm). 6 nn., 401 (recte 391) u. 22 römisch num., 7 nn. Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln; gebräunt, beschabt u. fleckig, Schließen entfernt. 500,–

(Sleidanus, J.)

Vgl. VD 16, S 6700; van der Vekene, Sleidan E/b 016. – Noch frühe deutsche Ausgabe, übersetzt u. bis zum Jahre 1558 fortgesetzt von M. Beuther. Einer von wohl drei leicht abweichenden Drucken des Jahres 1561 bei Han & Zöpfel. Klassische Darstellung des Reformationszeitalters. „Der erste nicht theolog. Autor, der in einem Geschichtswerk die Kämpfe des 16. Jhdts. eingehend behandelt" (Fueter 201). Die num. Bll. 372-381 übersprungen. – Gebräunt, Schnitt mit Tintenspritzern, wenige alte Marginalien in Tinte, Titel mit altem Stempel u. Ausgeschiedenstempel; Vorsatz mit mehreren Besitzvermerken, darunter ein alter Namenszug „Johannes Schleidanus".

350 **Wild (Ferus), J.** Die Parabel oder Gleichnusz von dem verlornen Son, kurtz und christlich auszgelegt ... 1547. Noch drei andere Predig ... auch im Hohen Dhomstifft zu Meyntz geschehen, Anno 1549. Mainz, F. Behem, 1557. 4to (21,5:16,5 cm). 6 nn., 134 (recte 124) num. Bll. – Angebunden: **J. Hoffmeister.** Ein fruchtbar un(d) klare Außlegung des schöne(n) Büchs Tobie, welchs ein Spiegel der güten Sitten, un(d) waren Christlichen zuchte in diesem gegenwertigen leben mag billich genen(n)et werden. Mainz, F. Behem (u. T. Spengel), (1559). 8 nn., 204 num., 2 nn. Bll. (l.w.). Blindgeprägter Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit 1 Schließe (v. 2); teilw. fleckig u. gebräunt, etwas bestoßen. 500,–

I. VD 16, W 2981. – Zweite Ausgabe. Wegen ihrer lutherischen Tendenzen kamen die meisten Schriften des Mainzer Dompredigers auf den Index. – **II.** VD 16, H 4247. – Umfangreiche Auslegung des Augustinereremiten Johannes Hoffmeister (1509-1547), Vikar des Ordensgenerals für die Augustinerklöster in Deutschland. – Beide Werke etwas gebräunt.


Ardens mortis desiderium
Außm Spruch Pauli an die Phil. am 1. Cap.
Ich hab lust abzuscheyden und bey CHristo zu sein/
Bey der Volckreichen Ansehnlichen Leichbegängnuß/ deß
Weiland Hochgebornen HERRN HERRN
Johann Erckingers
von Seinßheim / zu HohenCottenheim/
Seehauß/ Sinchingen und Erlach/ Freyherrn/ Fürnemen gewesenen Capitäns im Böhmischen Feldläger/ welcher den
20. Christmonats Anno 1619. zu frü zwischen 9. unnd 10. Uhrn in
Christlichem glauben uñ anruffung zu Gott Seliglichen zu Winterberg in
Böhmen verschieden und eingeschlaffen/ auch den 15. Hornungs-
Tag des 1620. Jars zu Northeim in der Kirchen zu
seinen lieben Voreltern in sein Ruhkämerlein
eingesenckt worden.
Erklärt Durch
Clementem Gunderman Predigern zum
Seehauß und Northeim.
Bernh.
Quid in rebus humanis certius est morte, quid incertius hora mortis invenitur? Non miseretur inopiae, non reveretur divitias, non sapientiae, non moribus, non aetati denique parcit, nisi quod senibus mors est in ianuis, iuvenibus verò in insidiis.
Gedruckt zu Rotenburg auff der Tauber/
durch Hieronymum Körnlein/ Anno 1621.

Nr. 290

V. ALTMEISTERGRAPHIK – KUNST



Nr. 353

351 **Camphausen, Wilhelm** (1818 Düsseldorf – 1885). Karl I. in der Schlacht bei Naseby. Bleistiftzeichnung auf Papier. Um 1848. Unten links von Camphausen signiert, verso bezeichnet und signiert. Blattgr. 38:60 cm. Unter Passepartout montiert und gerahmt.*# 250,–

Großformatige und detailreich ausgeführte Vorarbeit des bedeutenden Militär- und Schlachtenmalers Wilhelm Camphausen zu seinem 1851 entstandenen Gemälde. Darstellung von Karl I. in wildem Schlachtengetümmel in der Schlacht bei Naseby am 14. Juni 1645, in der die Parlamentsarmee unter dem Befehl von Sir Thomas Fairfax und Oliver Cromwell gegen die königliche Armee unter dem Befehl von König Karl I. in der letzten großen Entscheidungsschlacht des englischen Bürgerkrieges kämpfte. Interessanterweise sind die Darstellungen von Karl I. und zweier Soldaten im rechten Bild auf hellerem Papier korrigiert und aufmontiert. – Auf bräunlichem Papier, etwas fleckig, die äußeren Ecken alt ergänzt.

352 **Collaert, Hans I** (um 1525-30 – 1580 Antwerpen). Das Gleichnis vom verlorenen Sohn. 2 Blatt Kupferstiche der Folge. 1585-1643. 20,5:27 cm u. 19:27 cm.*# 250,–

New Hollstein 297 (I) u. 299 (III). – Klare Drucke. Enthält aus der in 4 Blatt erschienenen Folge: der Sohn verprasst seine Erbe und Rückkehr des Sohnes. Die „Rückkehr" im späteren Druck mit Nummerierung. – Breite Ränder etwas fleckig u. gebräunt.

353 **Cort, Cornelis.** (1533 Hoorn – 1578 Rom). Roger rettet Angelika vor dem Drachen. Kupferstich nach Tizian bei St. Scolari, Venedig, 1565. Bildgröße 30:44,5 cm. Mit Verlagsangabe und den beiden Namen in der Platte. * 400,–

New Hollstein 192 III (v. IV). – Illustriert eine Szene aus dem Versepos „Der rasende Roland" von Ariosto, in dem der muslimische Ritter Roger (Ruggiero), auf einem Hippogreif reitend, Prinzessin Angelika vor einem Seeungeheuer rettet. – Oben winziger Randeinriss, verso in brauner Tinte Tizians Name vermerkt. Bis dicht an das Bild bzw. unten bis an den Plattenrand beschnitten. Guter Abdruck in gutem Erhaltungszustand.

– Abbildung oben links –

354 **Deutscher Kopist um 1700.** Die Beweinung Christi nach dem Kupferstich von **Albrecht Dürer** (Meder 14). Öl auf Holz. 42,5 x 26,2 cm. Mit der falschen Jahreszahl 1501 in der Darstellung.* 800,–

Restaurierte Altersspuren. Dekorative alte Rahmung.

– Abbildung oben rechts –



Nr. 354

355 **Graf, Urs.** (1485 Solothurn – 1527/28 Basel). Judas unterhandelt mit den Hohenpriestern und Ältesten. – Pilatus fragt die Juden, ob er ihnen Christus oder Barnabas freigeben soll; im Hintergrund die Geißelung und die Dornenkrönung. 2. Bll. alt ankol. Holzschnitte auf Bütten, um 1510. Bildgröße je 22:15,5 cm. Im Stock monogrammiert. 500,–

Hollstein XI, S. 70, 11 u. 19; Muther 1275, Nr. 8 u. 19. – Einzelblätter aus der insgesamt 25 Bll. umfassenden Passionsfolge, jeweils mit deutschem Rückentext. – Vor allem weiße Ränder etwas fingerfleckig, mit je 1 kl. Wurmloch im Bild; das 2 Bl. mittig mit 3 dünnen Papierfehlstellen, davon 1 mit kl. Fehlstelle im Bild. An den Oberecken unter Passepartout montiert. Verso jeweils kl. Monogrammstempel „ABV" (nicht bei Lugt).

356 **Heemskerck, Maarten van.** (1498 – 1574 Haarlem) Patientiae triumphus (Der Triumph der Geduld). Folge von **8 Kuperstichen** von J. Galle nach van Heemskerck. Um 1600. 21:25,5 cm.*# 1.000,–

New Hollstein 436-443 (jeweils IV). – Die komplette Folge in der von Joan Galle besorgten Auflage mit allen Überarbeitungen, mit den Nummern. Kräftige Drucke mit breitem Rand. – Minimal fleckig u. geringe Alterspuren, schwache Trockenfältchen verso, kleine Klebereste in den weißen Rändern. Alte hs. Nummerierung in der rechten oberen Ecke. Titel mit Bleistiftanmerkungen im weißen unteren Rand.

– Abbildung Seite 88 oben –



Nr. 356

(Heemskerck, Maarten van)

357 – (1498 – 1574 Haarlem). Hiob erhält die Unglücksnachrichten, aus der Folge „Beati pauperes spiritu". Kupferstich von Herman Jansz. Muller nach Heemskerck. Ca. 1566. 21,5:24,5 cm.*# 250,–

New Hollstein 313 (I). – Schöner Druck, Blatt 1 der achtblättrigen Folge. Breitrandig, äußere Ränder etwas gebräunt, u. knittrig, links kleine Löcher durch ehemalige Fadenheftung.

358 **Leyden, Lucas van.** (1494 – 1533 Leiden). Die Passion, die sogenannte runde Passion. Folge von 5 Blatt Kupferstichen auf Bütten. 1509 oder später. Durchmesser (Einfassungslinie) 21,8 cm. Jeweils in der Platte monogrammiert.*# 4.000,–

New Hollstein, Bartsch und Wurzbach 57 – 65. – Ohne die Bordüre, aber mit der Einfassungslinie. Oft nicht eindeutig zu identifizierender Zustand. Das Format stimmt mit dem für die Kopien beschriebenen überein. Kopien werden aber nur bei 3 Blättern der Passion in der Literatur erwähnt. Vorliegend 5 der in insgesamt 9 Blatt erschienenen Folge:

Im Einzelnen: NH. 59: Christus vor dem Hohenpriester. Wohl der beschriebene Zustand b) mit Wasserzeichen New Hollstein 281, 3. Knappes Rändchen. – NH. 60: Die Verspottung Christi. Außergewöhnlich klarer, fast tiefschwarzer Zustand mit Rändchen. Wohl



Nr. 358

der Zustand a). – NH. 61: Die Geißelung. Klarer, etwas grauer Druck mit Wasserzeichen New Hollstein 281, 3. Wohl der beschriebene Zustand b). – NH. 62: Die Dornenkrönung. Sehr guter klarer Druck, wohl Kopie. Mit Wasserzeichen New Hollstein 293, 1 a) oder b). -. NH. 63: Ecce Homo. Gleichmäßiger, grauer Druck, mit Wasserzeichen New Hollstein 293, 2a). Wohl Zustand b).

„It has also been suggested that the grey, silvery nature of many of Lucas van Leyden's prints resulted from the use of a greyer ink, wich gives some prints a ‚slightly dull and less shiny' appearance." (New Hollstein, introduction, S. 10).

Alle Blätter verso mit Sammlerstempel „CH. Protector Meus" im Oval mit 3 Sternen = Sammlung Duc d'Arenberg (Lugt 567). Unterschiedliche, teilweise starke und restaurierte Altersspuren und Schäden. Meist mit knappen Rändchen um die Einfassungslinien. – Jeweils unter Passepartouts montiert und hinter Glas gerahmt (3 Rahmen).

– Abbildung Seite 88 unten –

359 **Monatsbilder.** Februarius & December. 2 Blatt. Blaugrau lavierte Federzeichnungen auf Papier. Kreisförmige Darstellung im Quadrat. Ende 16. Jahrhundert. Je ca. 14:14 cm. Unter Passepartout im oberen Rand montiert.*# 1.200,–

Zwei sogenannte Scheibenrisse, Vorzeichnungen für Rundscheiben eines Monatsbild-Zyklus. Februarius/Hornung: im Vordergrund ein Mann, den Hut ziehend, zwei Karpfen im Arm. Architekturlandschaft mit mehreren Personen im Hintergrund, ein von Pferden gezogener Schlitten, eine Karnevalsszene. December/Christmonat: eine Schlachtszene. Im Vordergrund ein Metzger, am Boden ein Rinderviertel und ein Topf. Im Hintergrund wird ein Rind ausgenommen, rechts zwei Helfer am Brühkessel. – Beide Blätter etwas fleckig, mit schmalem Rand, jeweils verso alter Namenszug.

– Abbildung rechts –

360 **Ostade, Adriaen van.** (1610 – 1685 Haarlem) Die Garnweiferin. Radierung auf Bütten. Um 1700? 9,8:7,9 cm. In der Platte monogrammiert.*# 300,–

Godefroy 25 V (v. VI). – Guter, klarer Druck. Unregelmäßiger weißer Rand von 1-2 cm. – Unter Passepartout montiert.

361 **Plockhorst, Bernhard** (1825 Braunschweig – 1907 Berlin). Johannes der Täufer und Jesus. Aquarell und Tusche über Bleistift. Blattgröße 32:17 cm. Unten rechts in Tinte signiert.*# 250,–



Nr. 359

Fein ausgeführte Arbeit, die laut Vorbesitzer als „Skizze zu dem Fenster d. Schloßkirche in Altenburg" (rechts in Bleistift) dienen sollte. – Etwas gebräunt u. fleckig sowie angestaubt; 2 diagonale Knickfalten oben rechts. An den Ecken auf Zeichenkarton montiert.

362 **Probst, J. M. d. J.** (1757-1809). Grablegung Christi. Radierung von J. B. Probst bei J. M. Probst, Augsburg, 178(?). 23,5:17,5 cm.*# 200,–

Freie Interpretation der Komposition von A. Dürers Grablegung aus der „Großen Passion", ein kl. Schild am Baum mit falschem Dürer-Monogramm und unten Dat. 1507. Spätere Ausgabe bei J. M. Probst – Leicht gebräunt. Bis an das Bild beschnitten u. an der Oberkante aufgelegt, auf der Unterlage alte Sammlernummerierung u. Bezeichnung in Rot.

VI. MEDIZIN – PHARMAZIE

363 **Algarotto, V.** Compendio della natura, virtu e modo d'usare una polve quinta essentia d' oro medicinale. Verona, B. Merlo, 1665. 12mo (15,5:10,5 cm). Späterer Umschl. mit Stücken von alten Brokat- und Buntpapieren beklebt, leicht berieben. 250,–

Vgl. Ferchl-Mittenwald 7 & Hirsch-H. I, 86 f. Nicht bei Krivatsy. – Sehr seltenes Schriftchen über das Geheimmittel. Der Arzt Vittorio Algarotto (1533-1604) „ist der Erfinder des als Pulvis Alegarothi bekannten Antimonialpräparates und der unter demselben Namen bekannten Pillen, über welche 1603 zu Antwerpen eine kleine Schrift erschien. Er soll 1604 aus Neid wegen der Berühmtheit jenes Geheimmittels vergiftet worden sein" (Hirsch-H.). Die vorliegende Schrift über Algarottis Arznei, erstmals 1607 in Verona erschienen, wurde noch lange nach dessen Tod von seinem gleichnamigen Neffen publiziert. – Gebräunt und fleckig bzw. braunfleckig.

364 **Altomare, D. A. d'**. Omnia opera, nunc primum in unum collecta. & ab eodem auctore diligentißime recognita & aucta. Venedig, M. Sessa, 1600. Fol. (32:23 cm). 14 nn. Bll., 644 (recte 645) S., 1 w. Bl., 4 doppelblattgr. Tab. Flex. Prgt. d. Zt., teilw. vom Buchblock gelöst. 300,–

Hirsch-H. I. 105; Durling 185. – Späterer Druck der maßgeblichen Zusammenstellung seiner Werke. Ab S. (97) mit einem Hauptwerk „De medendis humani corporis malis", im Anschluß „De differentiis ac viribus mannae". – Fleckig, stellenweise handschriftliche Anmerkungen; anfangs verfärbte Wasserränder, dort auch mit Randläsuren; Titel mit gestrichenen Besitzvermerken.

365 **Arbuthnot, J.** Deutliche Regeln zur Beobachtung richtiger Ordnung im Essen und Trinken bey den verschiedenen Beschaffenheiten und Krankheiten der menschlichen Leiber. Hamburg, G. Richter, 1744. (16,5:11 cm). 8 Bll., 159 S. Pp. d. Zt. mit 2 Papieretiketten, unten leicht wasserrandig, Rücken etwas verblasst. 250,–

Vgl. Hirsch-H. I, 184 u. Weiss 173. – Erste deutsche Ausgabe. Die englische Originalausgabe von John Arbuthnots (1667-1735) Kranken-Diätetik erschien 1732. Der schottische Arzt war „einer der bedeutendsten Zeitgenossen der Königin Anna" (H.-H.). – Etwas gebräunt und stellenweise fleckig.

366 **Augenheilkunde. – Beer, G. J.** Lehre der Augenkrankheiten. 2 Bde. Wien, Wappler, 1792. (19,5:12,5 cm). **Mit 16 (11 kol.) Kupfertafeln.** XXX S., 1 Bl. Errata, 408 S.; 5 Bll., 497 S., 1 Bl. Errata. Pp. d. Zt., stärker berieben, Kapitale bestoßen. 1.500,–

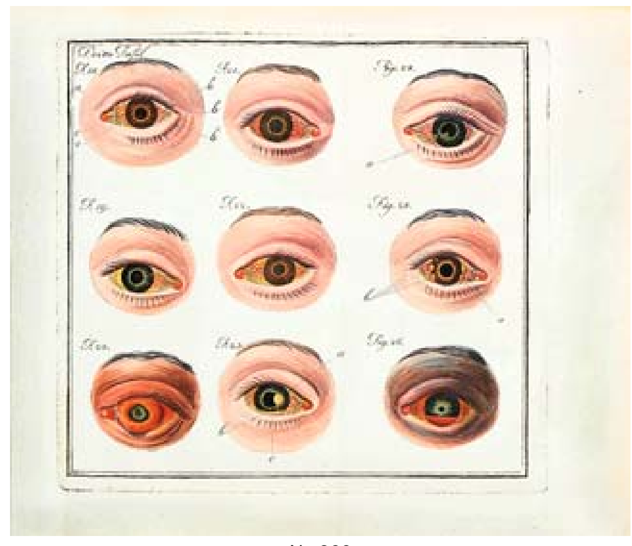
Waller 829; Lesky 52; Hirschberg § 469, 518. – Einzige Ausgabe. „Es war zu seiner Zeit brauchbarer, als die damaligen französischen und englischen Werke … Die ganze Darstellung ist geordnet, bei aller Kürze vollständig, klar, auf dem Standpunkt des damaligen Wissens und anschaulich" (H. § 427, 247). – Etwas gebräunt u. stellenw. stockfleckig.

– Abbildung oben –

367 **Balneologie. – Delius, H. F.** Untersuchungen und Nachrichten von den Gesundbrunnen und Bädern in Kißingen und Boklet im Fürstenthum Würzburg. Erlangen, Walther, 1770. (17:10 cm). 2 gest. gefalt. Taf. 1 Bl., 102 S. Pp. d. Zt. mit 2 Papieretiketten, stellenweise gering fleckig und etwas berieben, leicht wasserwellig; Vorsätze wasserfleckig. 300,–

Ferchl 120. – Erstausgabe. Die Tafeln zeigen eine Vogelschauansicht von Kissingen und die Salze des Gesundbrunnens zu Boklet. – Stellenweise etwas gebräunt und wasserfleckig.

368 – **Welcker, J. P.** Gründliche Beschreibung des Schlangenbads. Bey dieser dritten Auflage vermehret von J. S. Carl. Idstein, J. H. Kürßner, 1747. (16,5:10,5 cm). 104



Nr. 366

S. Späterer Umschl. aus altem Material mit 2 kl. Papieretiketten, gering fleckig und etwas berieben. – Ganz vereinzelt hs. Korrekturen in Tinte. – Ferchl 573. 200,–

369 **Bartholin, T.** Epistolarum medicinalium à doctis vel ad doctos scriptarum, centuria I & II (-IV). 3 Bde. Kopenhagen, Godiche für Haubold, 1663-1667. (15,5:10 cm). Mod. Hmaroquinbde. in Schuber. 300,–

Krivatsy 830; Wellcome II, 108; nicht bei Ballhausen-J. – Erste Ausgabe. – Etwas gebräunt u. vereinzelt etwas fleckig.

370 **Blancard (Blankaard), S.** Anatomia reformata, sive concinna corporis humani. Accedit ejusdem Authoris de balsamatione nova methodus. 2 Tle. in 1 Bd. Leiden, Luchtmans & Boutesteyn, 1688. (19:12 cm). Mit gest. Titel, gest. Porträt und 51 Kupfertafeln. 6 Bll., 319; 288 S., 4 Bll. Ldr. d. Zt., etwas fleckig, Ecken bestoßen, Rücken berieben und an den Gelenken mit Einrissen bzw. Wurmspuren. 400,–

Krivatsy 1313; vgl. Wellcome II, 177 u. Lesky 76. – Zweite lateinische Ausgabe. B.'s anatomische Hauptschrift, mit entsprechenden Kupfern illustriert. – Gering gebräunt und stockfleckig, gegen Ende etwas wasserrandig, letzte Bll. mit 2 Wurmstichen im Rand. Drucktitel mit Ausschnitt ohne Textverlust und ganz aufgezogen, vereinzelt kl. und meist reparierte Randläsuren, zu Beginn S. 63/4 mit ergänztem Eckausriß (mit etwas Textverlust).

371 **Die Blut Medicina**, nach welcher das Geheimnis der Gesundheit und Krankheit aus dem Umlauf und der Reinigung des Blutes erkläret wird, und dazu einige Universalhülfsmittel curative und praeservative angewiesen werden. Görlitz, Marche, 1763. (17,5:11 cm). 224 S. Gelber Pp. d. Zt., Rücken verblasst, Innengelenke mit kleinen Wurmspuren. 500,–

Blake 51. – Einzige Ausgabe, sehr selten. Zu den „beynahe Universalhülfsmitteln", die vorgestellt werden, gehören, neben dem Aderlassen, Mäßigkeit in Speis und Trank, Arbeit und Bewegung, Schwitzen sowie Ruhe und Schlaf. – Leicht gebräunt.

– Abbildung Seite 91 –



Die
Blut
MEDICINA,
nach welcher
das Geheimnis
der
Gesundheit und Krankheit
aus dem
Umlauf und der Reinigung des Blutes
erkläret wird,
und dazu
einige Universalhülfsmittel
curatiue et praeseruatiue
angewiesen werden.

Görlitz,
zu finden in der Marchesischen Buchhandl. 1763.

Nr. 371

372 **Borelli, G. A.** De motu animalium, pars prima (et secunda). Ed. altera. Correctior & emendatior. 2 in 1 Bd. Leiden, D. Gaesbeeck u.a., 1685. 4to (21,5:16 cm). **Mit gest. Titel u. 18 gefalt. Kupfertaf.** 7 Bll., 280 (recte 274) S., 9 Bll.; 2 Bll., 365 S., 7 Bll. Ldr. d. Zt., beschabt, Ecken bestoßen, Rücken mit Fehlstellen. 600,–

Wellcome II, 204; Riccardi I/1, 160, 13; Hirsch-H. I, 637; Waller 1313; Garrison-M. 762 u. Osler 2087 (beide EA. von 1680-81). – Zweite Ausgabe. Borelli, einer der Wegbereiter der Biophysik, erklärt die (physiologischen) Prozesse im lebenden Organismus nach den Gesetzen der Statik und Hydraulik, indem er den Körper mit einer einfachen Maschine vergleicht. „He was the first to analyse distinctly the operation of the muscular system, and to attempt to assaign with mathematical precision the exact mechanical energy exerted by each muscle etc.“ (Osler). – Teilw. gebräunt, vereinzelt gering fleckig. Innendeckel mit gest. Wappensupralibros (teilw. abgerieben), Besitzvermerk des Mathematikers Paul Stäckel.

** Second edition. – Some browning, slight spotting in places. Inner cover with armorial bookplate (rubbed), ownership inscription by the mathematician Paul Stäckel. Contemporary calf, rubbed, spine damaged.

373 **Bräuner, J. J.** Thesaurus sanitatis. Vierter Theil (von 4). Bestehet in einer der fürnemsten und üblichsten Artzney-Mitteln, beschriebenen teutschen Apotheck und Material-Kammer. 2 Teile in 1 Bd. Frankfurt, T. Hocker, 1717. (17:11,5 cm). Doppelblattgr. Titel, 2 Bll., 514 S., 18 Bll.; 608 S., 5 Bll. Prgt. d. Zt., etwas fleckig, Rücken mit großer Fehlstelle. 200,–

Blake 63 (Tl. 1, Tl. 2-4 nur in spät. A.); vgl. Lesky 93 (spät. A.). – In insgesamt 4 Teilen erschienenes, umfangreiches Handbuch der gesamten Medizin und Pharmazie. Vorliegend Teil 4 „Teutsche Apotheck“ mit Rezepten für Latwergen, Öle, Pflaster, Pillen, Pulver etc. sowie (mit eigenem Zwischentitel) eine „Material-Kammer“ mit Beschreibung der Rohstoffe zur Herstellung von Medikamenten, darunter Ambra, Bernstein, Bezoare, Korallen, Terra sigillata und verschiedene exotische Pflanzen. – Etwas gebräunt, gering fleckig, Druckvermerk etwas angeschnitten.

374 **Carl, J. S.** Armen-Apotheck nach allen Grund-Theilen u. -Sätzen der Medicin … eingericht und mitgetheilt. 2. Aufl. 4 Tle. in 1 Bd. Büdingen, Regelein, 1721. (17:10 cm). 161 S., 33 (statt 35) Bll. Hprgt. d. Zt.; fleckig, Rücken beschädigt. 150,–

Wellcome II, 301; nicht bei Blake. – Enthält in den Anhängen: Summarische Pest-Tabelle. 5 Bll.; Geistlicher Rath und Unterricht vor Krancke und Sterbende. 8 Bll.; Gedancken und Vorschläge von Universal-Artzney. 18 (statt 20) Bll. – Gebräunt u. wasserfleckig; zahlr. spätere Anstreichungen u. Anmerkungen; fehlen die letzten 2 Bll.

375 **Claudini, G. C.** De ingressu ad infirmos. Libri duo. Accessit appendix. De remediis generosioribus. Adjecta est… De sede principium facultatum. 2 Tle. in 1 Bd. Bologna, Bellagamba für Tamburini, 1612. 4to (24:18 cm). Mit gest. Titelvign. 6 S., 5 Bll., 228 S., 14 Bll., 20 S. Flex. Prgt. d. Zt.; etwas gebräunt, angestaubt u. wellig, Rücken mit kl. Wurmspur, Innengelenk gelockert. 250,–

Krivatsy 2485; Wellcome I, 1490. – Erste Ausgabe. „Sein berühmtestes Werk“ (Hirsch-H. II, 43). – Etwas gebräunt u. stockfleckig, erste Bll. leicht wasserrandig; geringe Wurmspuren im Fußsteg; Titel mit kl. Eckabriß, gelöschtem Stempel verso u. vollst. aufgez.; Vors. angestaubt u. mit alten hs. Einträgen.

376 **Eleonora Maria Rosalia, Herzogin zu Troppau u. Jägerndorff, geb. Fürstin zu Liechtenstein.** Freywillig aufgesprungener Granat-Apffel, deß Christlichen Samaritans. Oder: Behaimbnuß viler vortrefflichen, sonders, bewährten Mitteln und Wunder-haylsamen Artzneyen. Graz, Widmannstetter Erben, 1697. Fol. (30,5:20,5 cm). 2 Bll., 516 S., 5 Bll. Blindgepr. Schweinsldr. auf Holzdeckeln, berieben, etwas fleckig, wenige Fehlstellen o. Wurmstiche, Gelenke stellenweise geplatzt. 500,–

Bohatta, Eleonore v. Liechtenstein No. 4; vgl. Wellcome II, 518, Lesky 186 u. Horn-Arndt 125-28, nicht bei Krivatsy. – Vierte Ausgabe des populären medizinischen Hausbuchs, ohne das angehängte Kochbuch, das erstmals zur Wiener Ausgabe 1697 erschienen war u. auch Bohatta für die vorl. Ausgabe unbekannt ist. S. 349-387 zur Kinderheilkunde mit eigenem Sachregister. – Mäßig gebräunt, vereinzelt etwas fleckig; S. 482-497 u. vorderer Vorsatz mit Wurmfraß im oberen Bund; vorderes Innengelenk geplatzt; hinterer Vorsatz erneuert; alter hs. Besitzvermerk vorne; einige Bll. im Rand ausgefranst.

– Exemplar des Ingolstädter Stadtphysikus –

377 **Fehr, J. M.** Anchora sacra, vel scorzonera, ad normam & formam Academiae Naturae-Curiosorum… Accessit schediasma curiosum de unicornu fossili J. L. Bausch. Jena, J. J. Bauhöfer für V. J. Trescher, Breslau, 1666. (16:10 cm). **Mit allegorischem Kupfertitel u. 4 Kupfertafeln.** 7 Bll., 204 S., 6 Bll. – Vorgeb.: **D. Angelus (Engel).** D.O.M.A. Catalogus medicamentorum spagyricorum pharmacopoeae spagyricae… comitis O. de Pepulis, in quo de eorum virtute, usu & dosi agitur, cui adjuncta est appendix de compositione medicamentorum generis cujuscunque ad morbos diversos. Danzig, S. Reiniger (d. J.) für K. Wächtler, Frankfurt, 1667. 5 Bll., 129 S., 3 Bll.; 65 S., 2 Bll. Prgt. d. Zt. mit hs. Rtit., monogr. „PISMD“ = P(hilipp) I(akob) S(chönfeld) M(edicinae) D(octoris) u. dat. 1668; etwas gedunkelt u. fleckig, fehlen die Bänder. 800,–

I. VD 17 1:092169H; Pritzel 2856; Ferguson I, 266 Anm.; Krivatsy 3972; Wellcome III, 14. – Erste Ausgabe, auch in einer Titelvariante (mit „Shediasma“) erschienen. Johann Georg Volckamer d. Ä. gewidmetes Werk über die medizinische Anwendung der Schwarzwurzel. Fehr war Mitbegründer und Präsident der Academia Leopoldina. „Unter seiner Leitung nahm die Akademie großen Aufschwung“ (NDB V, 50), 1686 wurde er kaiserlicher Leibarzt. Die angehängte Schrift von Johann Lorenz Bausch, ebenfalls ein maßgeblicher Gründer der Academia Leopoldina, behandelt die Eigenschaften des „fossilen Einhorns“. – Kupfertitel u. Tafeln nur leicht gebräunt bzw. fleckig, Taf. seitl. bis dicht an die Einfassung beschnitten, Pag. vereinzelt oben etwas angeschnitten. – **II.** VD 17 3:313812V; Ferguson I, 34; nicht bei Krivatsy, Wellcome u.a. – Erste (einzige?) Ausgabe dieser seltenen Arzneimittellehre. Engel war Leibarzt des Grafen Odoard von Popoli und Cafilione zu Bologna. – Titel aufgelegt, oberhalb hs. Vermerk. – Beide Werke stärker



Nr. 377

(Fehr, J. M.)

gebräunt. Vord. freies Vorsatz mit Besitzvermerk des aus Freising stammenden Stadtphysikus von Ingolstadt, Philipp Jakob Schönfeld (Schenfelder), dat. 1667.

– Abbildung oben –

– „Die Bedeutung des Fundes kann niemand verkennen“ –

378 **Fuhlrott, C.** Menschliche Ueberreste aus einer Felsengrotte des Düsselthals. Ein Beitrag zur Frage über die Existenz fossiler Menschen. Mit 1 gefalt. lith. Tafel. S. 131-153. I**n:** Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande und Westphalens. Jg. 16. Bonn 1859. (21:14,5 cm). Mit 3 gefalt. lith. Tafeln. Hlwd. d. Zt., etwas berieben, Ecken leicht bestoßen, Rücken mit hs. Rsch. ausgeblichen. 300,–

PMM 342; NDB V, 724. – Erstdruck des Berichts über die Entdeckung des später nach dem Fundort so benannten Neandertalers, die Tafel mit drei Abbildungen der gefundenen Schädeldecke. Fuhlrotts in Zusammenarbeit mit dem Bonner Professor Schaaffhausen entwickelte Zuschreibung an eine eiszeitliche menschliche Urrasse erregte großes Aufsehen und wurde u.a. von Virchow stark kritisiert. Die Richtigkeit der Theorie wurde erst 1886, neun Jahre nach Fuhlrotts Tod, nach weiteren Funden bestätigt. „Die Bedeutung des Fundes, wenn er wirklich fossil wäre, für das Alter des Menschengeschlechts, worüber sich bereits eine ganz neue wissenschaftliche Ansicht Bahn zu brechen begonnen hat, kann niemand verkennen“ (Fuhlrott, S. 145). – Teilweise leicht gebräunt; drei Stempel der Lehrerbücherei des städtischen Gymnasiums Witten auf dem Vorsatz und dem Titel (mit Textberührung), ein weiterer verblasster Stempel auf dem Titel.

379 **Galenus, C.** (Opera omnia). Nona hac nostra editione, non parvum ornamenti adepta. 4 Tle. (von 13) in 3 Bdn. Venedig, Giunta, 1625. Fol. (35:25 cm). **Mit 4 gleichen Holzschnitt-Titelbordüren u. 8 Druckermarken.** Prgt. d. Zt., stärker fleckig u. bestoßen, teilw. ausgebesserte Bezugsfehlstellen, alle Rücken mit unbeschriftetem Papierschildchen. 1.000,–

BL, 17th cent. Italian Books 370; Krivatsy 4495; Wellcome I, 2524 (Teilstück); Choulant, Handb. 114. – Teilstück der bekannten letzten Ausgabe der Opera bei Giunta (zuerst 1541). „Alle diese Ausgaben sind in Deutschland sehr selten, und man schätzt, der grössern Vollständigkeit und Genauigkeit wegen, vorzüglich die neuern derselben“ (Choulant). Enthält: I/1. Galeni extra ordinem classium libri (79 num. Bll., 1 w. Bl.); 2. …librorum prima classis (341 num. Bll., o.d.l.w.); II. …librorum quarta classis (220 num. Bll.; zwischengebunden ist ein Teilstück der …synopsis librorum: Bl. CXXIII-CXXXIV); III. …librorum quinta classis eam medicinae partem (227 num. Bll., o.d.l.w.). – Leicht gebräunt, stellenw. etwas fleckig oder Feuchtigkeitsränder, vereinzelt kl. Randläsuren.

** 4 parts (of 13) of Giunta's „Opera omnia“ (first 1541) in 3 volumes. – Light browning, some staining or dampmarking in places, occasional marginal tears. Bound in contemporary vellum, stained and rubbed, repairs to defects, paper labels (not inscribed) to spines.

380 – In Aphorismos Hippocratis commentarii septem. Recens per G. Plantium. Lyon, G. Rouillé, 1552. (18:12 cm). Mit Holzschnitt-Titelbordüre. 516 S., 28 Bll. – Angebunden: **Hippokrates.** Liber Prognosticorum, medicorum omnium facile principis nuper e Graeco in Latinum sermonem translatus… additis Annotationibus in Galeni Commentarios. Authore Christophoro de Vega. Lyon, G. & M. Beringen, 1551. 698 S., 11 Bll. Blindgeprägter Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit Datierung 1557; etwas gebräunt u. berieben, Schließen entfernt. 800,–

I. Durling 1958; vgl. Baudrier IX, 188 (Ausgabe 1551). – Zweite Ausgabe in der Bearbeitung von Guillaume Plancy (Plantius). „Eine der besten, mit Anmerkungen versehene Ausgabe des Galen'schen Kommentars über die Aphorismen des Hippokrates“ (Hirsch-H. IV, 623). Latenischer u. griechischer Text. – Stellenweise gebräunt bzw. etwas braunrandig, mehrere alte Unterstreichungen u. Radanmerkungen. Titel mit Geschenk und Besitzvermerke des frühen 17. Jahrhunderts. – **II.** Durling 2443; Wellcome I, 3204; Baudrier III, 51. – Erste Ausgabe in der Bearbeitung des spanischen Arztes Christobal de Vega, „hat das Verdienst, bei seinen Landsleuten die griechische Medizin speziell des Hippokrates wieder zur verdienten Anerkennung gebracht zu haben“ (Hirsch-H. V, 715). – Etwas gebräunt bzw. braunrandig, vereinzelt alten Anmerkungen u. Unterstreichungen. Innendeckel u. Vorsätze mit alten Anmerkungen, vorderer Vorsatz mit Stempelrest.

381 – Le livre de C. Galen traictant des viandes qui engendrent bon et mauvais suc, mis en François pour Monsieur le Baron de sainct Plancard. Paris, V. Sertenas, 1553. (16:10 cm). 8 nn., 61 num. Bll. – Vorgebunden: **G. Pictorius.** Les sept dialogues de Pictorius, traitant la manière de contregarder la santé par le moyen des six choses, que les médecins appellent, non-naturelles : Auxquels est adjouté un autant utile, que délectable Dialogue de Plutarque, intitulé De l'industrie des animaux tant de l'eau, que de la terre. Le tout fait français par Arnault Pasquet de la Rocheffoucault. Paris, P. Gourbin, 1557. 120 Bll. Brauner Ldr. d. 18. Jh. mit goldgeprägter Deckelbordüre, reicher Rückenvergoldung, Steh- u. Innenkantenvergoldung u. Goldschnitt. 1.800,–

I. Brunet II, 1451; Vicaire, Gastronomique 382; nicht bei Durling. – Seltene französische Ausgabe seines „De bono et malo succo“. Enthält u.a. Abschnitte über Früchte, Wein, Trüffel, Champignons. – **II.** BM, STC French 351; nicht bei Durling u. Wellcome. – Seltene Ausgabe. Pictorius, Arzt in Ensisheim im Elsaß, zeichnete sich vor allem durch sein energisches Auftreten gegen Aberglauben und Kurpfuscherei aus (vgl. Hirsch-H. IV, 600). – Gering gebräunt, vereinzelt etwas fingerfleckig. I. mit einigen alten Unterstreichungen. Titel von Pistorius mit altem Besitzvermerk. Gest. Exlibris Papion de Tours, sowie Exlibris Maurice Villaret.

** Two scarce works in one volume. – Slight browning, some thumbing in places. Old ownership inscription to title of Pistorius. Bound in 18th cent. brown morocco gilt, gilt edges. Bookplate Papion de Tours and Maurice Villaret.

382 **Gynäkologie und Geburtshilfe. – Bottoni, A.** De morbis muliebribus. Libri tres. Secunda ed. 2 in 1 Bd. Venedig, P. Meietti, 1588. 4to. (25,5 x 19 cm). 12 nn., 78

num.; 4 nn., 100 num. Bll. Pgt. d. Zt.; vorderer Deckelbezug mit Loch, Vorsätze gelöst. 300,–

EDIT 16, CNCE 7321; Hirsch-H. I, 645; Durling 654; Wellcome I, 1005. – Zweite, erste vollständige Ausgabe. Die erste Ausgabe (Padua 1585) enthielt nur das erste der drei Bücher. Die Bücher 2-3 hier im 2. Band. Exemplar mit der Widmung an Papst Sixtus V. auf dem Titel (vgl. Durling 653-655). – Gering gebräunt, stellenweise im Rand etwas wasserfleckig, Titel von Bd. 1 mit hinterl. Rasurstelle.

383 – **Mercurio, G.** La commare. Kindermutter- oder Hebammenbuch. Aus dem Italienischen in die hochteutsche Sprache versetzet hat G. Welsch. (Wittenberg, T. Mevius u. E. Schumacher, 1671). 4to (20,5:16,5 cm). **Mit gest. Titel u. 23 Kupfertafeln.** 15 Bll., 844 (recte 836) S., 7 Bll. Prgt. d. Zt. 500,–

VD 17 14:630472N; Krivatsy 7816; Waller 6496; Parkinson-L. 1630; Lesky 438. – Dritte deutsche Ausgabe des bedeutenden Hebammenbuches. „It is a work of importance for the study of history of Caesarean section; in it Mercurio advocated the Caesarean operation in cases of contracted pelvis“ (Garrison-M. zur ersten ital. Ausgabe 1596). – Stellenweise gebräunt. Es fehlt der Drucktitel, stattdessen der Drucktitel der Ausgabe 1653 eingebunden. oRR/Waf.

384 – **Osiander, F. B.** Lehrbuch der Hebammenkunst. Sowohl zum Unterricht angehender Hebammen als zum Lesebuch für jede Mutter. Göttingen, Rosenbusch, 1796. (17,5:11 cm). Mit 2 gest. Tafeln. XX, 770 S., 8 Bll. Späterer Pp. mit Rsch., stark berieben. 300,–

Hirsch-H. IV, 452. – Erste Ausgabe. Verfasser etlicher, auch kontroverser Schriften über die Entbindung. „Seine Virtuosität in der Zangenhandhabung führte ihn vor allem zu dem Verdammungsurtheile gegen die Perforation und die künstliche Frühgeburt, das ihm viele Gegner schaffte“ (Hirsch-H.). – Dazu: **1.** J. C. Gehler. Kleine Schriften, die Entbindungskunst betreffend. 2 Tle. in 1 Bd. Leipzig, Schäfer, 1798. Mit 1 gefalt. gest. Tafel. Späterer Pp., berieben. – **2.** F. Plazzoni. De partibus generationis inservientibus libri duo. Leiden, Lopez de Haro, 1644. Mit gest. Front. Prgt. d. Zt., angestaubt. – Insgesamt etwas gebräunt; stellenweise Wurmfraß oder Wasserflecken; hs. Vermerke; Osiander mit altem Stempel „Amt Göttingen – Gemeinde Roringen“ auf dem Titel. – oRR./Waf.

385 – **Stein, G. W.** Practische Anleitung zur Geburtshülfe. Zum Gebrauche der Vorlesungen. Kassel, Cramer, 1777. (19:12,5 cm). Mit 8 gefalt. Kupfertafeln. 8 Bll., 271 S. Pp. d. Zt. mit kl. Bibliotheksschildchen, leicht fleckig, Ecken etwas bestoßen. 200,–

Hirsch-H. 405; vgl. Blake 432 (EA u. spätere Aufl.). – Zweite und vermehrte Auflage. – Leicht gebräunt und stellenweise etwas braunfleckig, durchgehend wasserrandig.

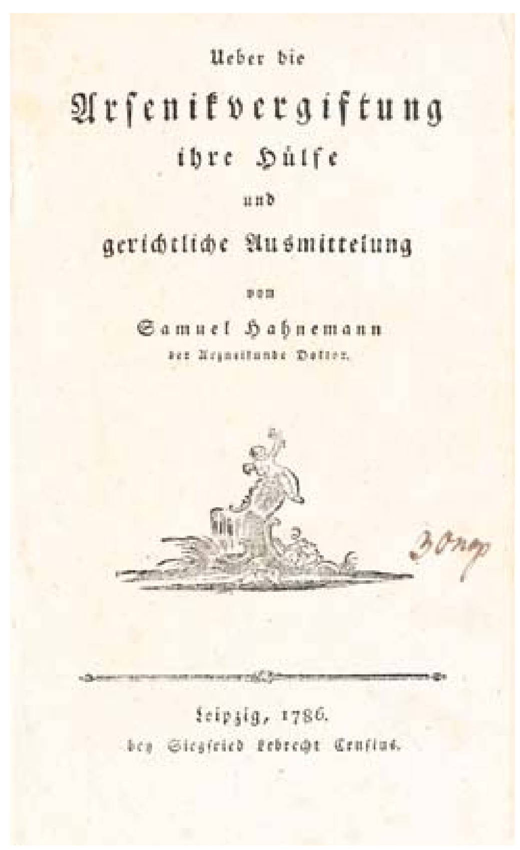
386 – – Theoretische Anleitung zur Geburtshülfe. Zum Gebrauche der Vorlesungen. Kassel, Cramer, 1777. (19:12 cm). Mit 8 gefalt. Kupfertafeln. 12 Bll., 224 S. Pp. d. Zt. mit kl. Bibliotheksschildchen, leicht fleckig, Ecken etwas bestoßen. 200,–

Blake 432; Hirsch-H. 405. – Zweite und vermehrte Auflage. – Leicht gebräunt und vereinzelt etwas fleckig, die Unterecke durchgehend, die Tafeln teilw. wasserrandig.

387 **Hahnemann, S.** Apothekerlexikon. 2 Tle. in 4 Bdn. Leipzig, Crusius, 1793-99. (20,5:13,5 cm). **Mit 2 gest. Titelvign., 3 Kupfertaf. u. einigen Textholzschn.** Hldr. d. Zt. mit 2 Rsch. u. Rvg., stark berieben, stellenweise beschabt, Gelenke teils angeplatzt, Rücken von Bd. 3 mit Fehlstelle oben, fehlen Rsch. von Bd. 2, Bezüge teils gelockert, zwei Löcher im Rückdeckel von Bd. 1. 1.000,–

Mueller, Hahnemann No. 56; Waller 3941. – Erste Ausgabe. Seltenes, vorhomöopathisches Werk. In 2 Teilen, zu je zwei getrennt pag. Abteilungen. – Etwas gebräunt u. teilweise stockfleckig; Bd. 1 mit zwei fast durchgehenden Löchern (mit Textverlust); Titel mit altem hs. Namenszug; Exlibris.

388 – Reine Arzneimittellehre. Versch. Aufl. 6 Bde. Dresden u. Leipzig, Arnold, 1825, 1827, 1830 u. 1833. Bd. 1-5 in etwas lädierten Hldr. d. Zt., Bd. 6 Hlwd. d. Zt.; beschabt und bestoßen, Bezugsfehlstellen, teils repariert, Gelenke etwas angebrochen bzw. eingerissen. 900,–



Nr. 389

Schmidt, Hahnemann 10-11; Tischner S. 348; Wellcome III, 192 (2.A.); Waller 3974 (2.A.). – Band 1 u. 2 in 3. verm. Ausgabe, Bd. 3-6 in zweiter Auflage. „Ein Kernstück innerhalb der Lehre vom Dynamismus bildet das berühmte Einleitungskapitel zum 6. Bd. ‚Wie können kleine Gaben so sehr verdünnter Arznei, wie die Homöopathie sie vorschreibt, noch Kraft, noch große Kraft haben?'“ (Kat. Haehl 22). – Etwas gebräunt und stockfleckig, Titel und Vorsätze tlw. gestempelt.

389 – Ueber die Arsenikvergiftung, ihre Hülfe und gerichtliche Ausmittelung. Leipzig, S. L. Crusius, 1786. (17,5:11 cm). Mit Titelvign. XX, 276 S. Pp. d. Zt. mit Rsch., gering berieben u. fleckig. 1.500,–

Blake 194; Waller 3976; Wellcome III, 191; Schmidt (Hahnemann) 17; Mueller 11; Tischner 346. – Erste Ausgabe der, abgesehen von seiner Dissertation, zweiten eigenständigen Veröffentlichung Hahnemanns. Mit dem meist fehlenden Widmungsblatt an Kaiser Josef II. das den Zusatz „vom Verfasser dargebrachte Erstlinge“ trägt. Enthält erstmals in dieser Deutlichkeit Hahnemanns „sehr scharfe Angriffe gegen Wissenschft und Moral der Ärzte und ihre vage Kunst. … Offenbar strebte er eine Laufbahn im Rahmen der gerichtlichen und der Hygiene an, und diesem Zweck sollte anscheinend auch die Arsenikarbeit dienen, mit der er sich … große Verdienste in gerichtlich-medizinischer Beziehung erworben hat“ (Tischner S. 130). – Etwas gebräunt und schwach stockfleckig, vereinzelte kleine Braunfleckchen; Titel u. Vorsätze mit kl. hs. Zusatz.

– Abbildung oben –

– Geburtsstunde der Homöopathie –

390 – Versuch über ein neues Prinzip zur Auffindung der Heilkräfte der Arzneisubstanzen, nebst einigen Blicken auf die bisherigen. S. 391-439 und 465-561. **In:** Journal der practischen Arzneykunde und Wundarzneykunst. Hrsg. C. W. Hufeland. Bd. 2. Jena, Academische Buchhandlung, 1796. (17,5:11 cm). Mit 1 kol. gefalt. Kupfertafel. 1 Bl., 637 S. Mod. Pp. im Stil d. Zt. 500,–

Schmidt (Hahnemann) 133; Haehl I, 72; Tischner S. 354, Nr. 64. – Erste Ausgabe dieses sehr seltenen Meilensteins in der Geschichte

(Hahnemann, S)

der homöopathischen Theorie. Hahnemann stellt hier erstmals die Entwicklung und die erste Formulierung seines Heilgrundsatzes „Similia similibus“ öffentlich vor. „Schwer und heiß hat Hahnemann mit sich selbst und mit den überkommenen Anschauungen zu ringen gehabt, bis er zu der Erkenntnis gelangte, wie sie uns in dieser Abhandlung entgegentritt… festgehalten muß werden: Das Jahr 1796 ist das Geburtsjahr der Homöopathie“ (Haehl). – Stellenweise leicht fleckig oder mit schwachem Feuchtigkeitsrand unten. Titel verso mit durchschlagender Bibliothekssignatur.

– Abbildung unten –

391 – **Demachy, J. F.** Laborant im Großen oder Kunst die chemischen Produkte fabrikmäßig zu verfertigen… Mit Herrn Doktor Struve's Anmerkungen und einem Anhange einiger Abhandlungen Herrn Apotheker Wieglebs. Aus dem Französ. übers. u. mit Zusätzen von Sam. Hahnemann. 2 Bde mit 4 Tln. in 1 Bd. Leipzig, Crusius, 1784. (21:13 cm). **Mit 8 num. u. gefalt. Kupfertaf.** 8 Bll., 302 S.; XX, 396 S. Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., etwas berieben, Ecken bestoßen, Außengelenke unten mit kleinen Löchern bzw. Rissen. 500,–

Cole 362, Ferchl 120, Schelenz 562; Fromm 6867 (irrig 1874). – Erste deutsche Ausgabe. „Die erste chemische Technologie“ (Sch.). „Hahnemann supplied large additions“ (Cole). Die Kupfer zeigen chemische Apparaturen. Selten. – Vereinzelt gering gebräunt bzw. schwach stockfleckig; Titel verso mit altem Stempel.

392 **Helmont, J. B. van.** Opera omnia. 2 Tle. in 1 Bd. Frankfurt, Andreae für Erythrophilus, 1682. 4to (20,5:17 cm). **Mit gest. Titel.** 19 Bll., 765 (recte 763) S., 36; 8 Bll., 275 S., 22 (d.l.w.) Bll. Prgt. d. Zt. mit hs. Rtit. 600,–

VD 17 12:166007H; Krivatsy 5436; Wellcome III, 241; Lesky 295; vgl. PMM 135 u. Garrison-M. 665. – Seltene Frankfurter Ausgabe. „Helmont was one of the founders of biochemistry. He was the first to realize the physiological importance of ferments and gases, and indeed invented the ‚gas'“ (GM). „Contains ‚Ortus‘ with F. M. van Helmonts preface and ‚Opuscula‘ with separate t. p. The only addition seems to be ‚Tractatus de virtute magna verborum ac rerum‘“ (Wellcome). – Titel mit Stempel der Fürstlich Solms-Lich'schen Bibliothek zu Lich. u. seitlich etwas beschnitten, Kupfertitel mit kleinem Braunfleck. Schönes Exemplar.



— 391 —

IV.

Versuch über ein neues Prinzip zur Auffindung der Heilkräfte der Arzneisubstanzen, nebst einigen Blicken auf die bisherigen.

von

D. Samuel Hahnemann.

Zu Anfange dieses Jahrhunderts that man, vorzüglich die Akademie der Wissenschaften zu Paris, der Scheidekunst die unverdiente Ehre an, sie als Entdeckerin der Heilkräfte der Arzneien, vorzüglich der Pflanzen, in Versuchung zu führen. Man trieb die Pflanzen in Destillirgefäßen gewöhnlich ohne Wasser, mit Feuergewalt und erzwang dadurch — aus den giftigsten wie aus den unschuldigsten — ziemlich einerley Produkte, Wasser, Säure, brenzliche Oele, Kohle —

Cc 5 und

Nr. 390

– The Bases on Which Bacteriology Largely Rests –

393 **Koch, R. – Sieben Schriften** von Robert Koch. (In:) Mittheilungen aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamte. 2 Bde. Berlin 1881-1884. 4to (30:23 cm). **Mit 27 Lichtdrucktaf.** 3 Bll., 499 S.; 3 Bll., 399 S. Mod. Lwd. mit mont. vord. OU mit dem Titel, dieser gering fleckig, bei Bd. 2 mit kleinem Randausriss links. 600,–

Enthält folgende Schriften Kochs: 1. Zur Untersuchung von pathogenen Organismen. – Garrison-M. 2495.1; Horblit 60. – Erstdruck. „Description of his methods of growing bacterial cultures in gelatine solutions, making films of bacteria on cover slips… These methods are the bases on which bacteriology largely rests“ (G.-M.). – 2. Zur Aetiologie des Milzbrandes (vgl. Garrison-M. 5167). – 3. Über Desinfection (G.-M. 5636.1). – 4. Mit G. Wolffhügel. Untersuchungen über die Desinfection mit heisser Luft. – 5. Mit Gaffky u. Löffler. Versuche über die Verwerthbarkeit heisser Wasserdämpfe zu Desinfectionszwecken. – 6. Die Aetiologie der Tuberkulose. – 7. Experimentelle Studien über die künstliche Abschwächung der Milzbrandbacillen und Milzbrandinfection durch Fütterung. – Gleichmäßig leicht gebräunt; Karteistempel auf dem Vorsatz; S. 21 in Bd. 2 mit Stempel des Karl-Sudhoff-Instituts Leipzig, ebenso auf dem Titel verso, hier mit datiertem Deakzessionsstempel.

394 **Konvolut.** 9 Werke in 9 Bdn. Verschiedene Druckorte 1774-1834. 8vo. Verschiedene Einbände d. Zt. u. spätere, mit Gebrauchsspuren. 600,–

Enthält in alphabetischer Reihenfolge: **1.** C. F. B. Ettmüller. Abhandlung über die Krankheiten der Augen und der Augenlieder nebst dabei vorkommenden Operationen. Leipzig, Böhme, 1799. Hldr. d. Zt. mit späterern Pp.-Bezug. – **2.** L. Fleckles. Der ärztliche Rathgeber. Wien, Mörschner und Jasper, 1834. Hldr.d. Zt. – **3.** H. D. Gaub. Anfangsgründe der medicinischen Krankheitslehre. Berlin 1791. Etwas späterer Pp. – **4.** J. H. Gempt. Commentatio de Herpetis. Marburg 1791. Mod. Bibl.-Hlwd. – **5.** J. Quarin. De curandis febribus. Wien 1781. Späterer Lwd. – **6.** D. W. Sachtleben. Klinik der Wassersucht. Danzig 1795. Späterer Pp. – **7.** Tissot. Die Erzeugung der Menschen und Heimlichkeiten der Frauenzimmer. 4 Tle. in 1 Bd. Offenbach 1775. Späterer Hldr. – Gebräunt, stockfleckig und teils im Rand ergänzt. – **8.** Ders. Onania oder Abhandlung von denen Krankheiten, welche aus der Selbstbeflekung entstehen. Petersburg 1774. Pp. d. Zt. – **9.** J. E. Trampel. Wie erhält man sein Gehör gut, und was fängt man damit an, wenn es fehlerhaft geworden ist? Hannover 1823. Pp. d. Zt. – Insgesamt teilweise etwas gebräunt; einige hs. Vermerke; Stempel o.ä. – oRR./Waf.

395 – 2 Arzneibücher und 1 medizinischer Handelskatalog in 3 Bdn. Verschiedene Druckorte 1905-1924. 4to. Or.-Einbände mit Gebrauchsspuren. 250,–

Enthält in Reihenfolge des Erscheinens: **1.** Haupt-Preisliste No. IV der Firma W. Remy. Grenzhausen 1905. 1 Bl., 682 S. Or.-Lwd. mit starken Gebrauchsspuren. – Preisliste für „Apparate, Gefässe und Utensilien“ (Deckel). Exemplar für das Kgl. Reserve Lazarett Herford. Reich illustriert. – Gebräunt und teils fleckig, mehrere Lagen lose, stellenweise mit Stempeln, Vordergelenk geplatzt. **– 2.** Deutsches Arzneibuch. 5. Ausgabe 1910. Berlin 1910. XXXVIII, 680 S. Or.-Hldr. **3.** (W. Schwabe, Hrsg.) Homöopathisches Arzneibuch. Zweite Ausgabe. Leipzig 1924. XI, 410 S. Or.-Hldr. – Zus. 3 Bde. – oRR./Waf.

396 **Le Baillif, Roch.** Conformité de l'ancienne et moderne mèdecine d'Hippocrate à Paracelse, divisée en huit pauses ou journées. Rennes, M. Logeroys, 1592. (15,5:10 cm). 24 nn.,112 num. Bll. Restaurierter Ldr. d. 17. Jh. mit Rückenvergoldung, teilw. berieben 1.500,–

Hirsch-H. I, 293; Cioranesco, 16e siècle 12891; nicht bei Durling u. Wellcome. – Seltene erste Ausgabe seines letzten Werkes. In Form eines Dialogs vergleicht Le Baillif die Medizin des Paracelus mit der des Hippokrates. „Er war einer der ersten, welche die Doctrinen des Paracelsus annahmen“ (H.-H.). – Gebräunt, teilw. stock- u. fingerfleckig. Exlibris Maurice Villaret.

** First edition of the last work of Le Baillif. Written in the form of a dialogue, he compares the medicine of Hippocrates with that of Paracelsus, to show that they are absolutely compatible. – Browned, some foxing and thumbing. Restored 17th cent. calf, spine gilt, rubbed. Bookplate Maurice Villaret.

397 **Malpighi, M.** Opera posthuma. Ed. novissima. Venedig, Poleti, 1698. Fol. (40:25 cm). Mit gest. Front. u. 19 ge-



Nr. 398

falt. Kupfertaf. 11 Bll., 334 S., 1 w. Bl. Prgt. d. Zt. mit hs. Rückentitel und kl. Bibliotheksschildchen; etwas fleckig und berieben, die Ecken etwas bestoßen, die Deckel etwas aufgebogen. 450,–

Krivatsy 7324; Waller 6204; vgl. Garrison-M. 4299 (A. 1700) u. Osler 987 (EA). – Dritte Ausgabe, erstmals 1697 in London erschienen. „The first section consists largely of correspondence arising out of Malpighi's published works, on the viscera, heart polyps, silkworms, anatomy of plants and animals, helminthology etc. The 19 plates belong to this section" (Osler). – Leicht gebräunt und meist in den Rändern etwas angestaubt, vereinzelt etwas fleckig bzw. stockfleckig; S. 239 etwas knittrig und mit kl. Einriss, der gest. Titel mit hinterlegtem Einriss, jeweils mittig. Mit 2 getilgten Stempeln. Das gest. Front. an das Ende verbunden. Fehlt das bei Krivatsy erwähnte gest. Porträt.

398 **Manardi, G.** Epistolarum medicinalium lib. XX. Eiusdem in Ioan. Mesue Simplicia & Composita annotationes & censurae, omnibus practicae studiosis admodum necessariae. Venedig, P. Schöffer d.J., 1542. Fol. (31:22 cm). Mit 2 Druckermarken. 10 Bll., 469 S., 1 Bl. Prgt. d. Zt. unter Verwendung eines alten Pergamentmanuskripts des 13./14. Jhdts., mit hs. Rückentitel; fleckig und berieben, Ecken teilw. bestoßen, die vordere Unterecke mit Feuchtigkeitsspuren, vereinzelt winzige Wurmlöchlein; neuere Vorsätze, vorderes Innengelenk teilw. gebrochen. 600,–

EDIT 16, CNCE 31209; Durling 2916; vgl. Wellcome I, 4000 ff. (andere Ausg.). – Erstmals 1521 erschienen. „The letters illustrate in an interesting way – and this is their value – the transition from Arabian to Greek dominion (Osler 3316 zur A. Lyon 1549). „M. war einer der gelehrtesten Aerzte seiner Zeit, ein bedeutender Kenner der Naturwissenschaften und ein entschiedener Gegner des Autoritätenglaubens und der Astrologie. Er ist der Begründer der Syphilidologie" (Hirsch-H. IV, 50). Das Einband-Material aus einem kompletten Einzelblatt einer Bibelhandschrift (u.a. Paulus-Brief an die Römer) in 2 Kolumnen mit 3 Initialen in Rot. – Gebräunt und fleckig bzw. wasserfleckig. Mit zahlreichen Anmerkungen von alter Hand in Tinte. Titel mit hs. Besitzervermerken in Tinte; Exlibris Loris Premuda (1917-2012).

** Some browning and spotting resp. water staining. With manuscript annotations in ink and ownership inscriptions to title. Modern Exlibris. Contemp. vellum using an 13/14th century manuscript vellum leaf, manuscript title to spine; some spotting and rubbing, corners partly bumped, front lower corner with damp-stains, some tiny wormholes here and there; pastedowns and endpapers renewed, front inner hinge partly cracked. The vellum leaf from a manuscript bible (see above).

– Abbildung links –

399 **Marinemedizin. – Rouppe, L.** De morbis navigantium, liber unus. Accedit observatio de effectu extracti Cicutae Storkiano in cancro. Leiden, Haak, 1764. (23:14 cm). 4 Bll., 338 S., 1 Bl. Mod. Hldr. berieben, Kanten beschabt. 200,–

Blake 389; Waller 8255; Hirsch-H. IV, 897; NHSM 1020. – Erste öffentliche Ausgabe, 1762 als Dissertation gedruckt. „Eines der besten Werke über Marinemedizin" (H.-H.), wurde auch holländisch u. englisch hrsg. – Gebräunt, stockfleckig, Ränder angeschmutzt. Unbeschnitten. Titel mit Stempel (recto) und Ausgeschieden-Stempel (verso).

– Aloe –

400 **Minderer, R.** Aloedarium Marocostinum. Augsburg, C. Mang, 1616. (16:10 cm). **Mit Kupfertitel.** 12 Bll., 235 S., 5 Bll. (l. 2 w.). Prgt. d. Zt. mit schwarzgeprägten Deckelvignetten, Eckfleurons u. Fileten, spanische Kanten, hs. Rtitel, Schließbänder fehlen, etwas fleckig u. berieben; Rücken mit Resten eines Papierschildchens. 800,–

VD 17 23:295904SM; Krivatsy 7920; Wellcome I, 4328; Neu 2771; Schelenz 482; Pritzel 6248; Hirsch-H. IV, 215. – Erste Ausgabe, 1622 und noch 1626 erweitert neu aufgelegt. Behandelt u.a. Aloe, Myrrhe, Krokus, Thymian, Rhabarber und ihre Bereitung (dazu auch ein langes Kapitel „De liquoribus ad confectionem pilularum requisitis"). – Anfangs gering gebräunt u. mit schwachem Wasserrändchen oben; Titel mit zierlichem Schenkungsvermerk von alter Hand.

** First edition. With engraved title. – Slight browning u. watermarking to first gatherings. Contemp. vellum with floral black-



Nr. 400

(Minderer, R.)
tooled vignettes, corner pieces and fillets, ties lacking, somewhat stained and worn, remnant of number label to spine.

– Abbildung Seite 95 unten –

401 **Morgagni, G. B.** De sedibus, et causis morborum per anatomen indagatis. Ed. secunda. 2 Bde. Padua, Remondini, 1765. Fol. (40:25,5 cm). Mit gest. Porträt u. 2 gest. Titelvign. LXXXIV, 256; 388 S. Kart. d. Zt., etwas fleckig, wenige Läsuren. 400,–

Hirsch-H. IV, 265; Wellcome IV, 178; vgl. Garrison-M. 2276. – „By this great work, one of the most important in the history of medicine, Morgagni was the true founder of modern pathological anatomy… As best he could, he correlated the clinical record with the post-mortem finding. Morgagni gave the first descriptions of several pathological conditions." (Garrison-M.). – Insgesamt leicht gebräunt, teils in den Rändern leicht stockfleckig; vorderes Innengelenk von Bd. 1 nur noch oben mit dem Buchblock verbunden; unbeschnittenes Exemplar.

** Slight browning, some slight marginal foxing; front joint of vol. 1 broken; uncut in contemp. limp boards.

402 **Orfila, J. M. B.** Allgemeine Toxicologie oder Giftkunde, worin die Gifte des Mineral-, Pflanzen-, und Thierreichs, aus dem physiologischen, pathologischen und medizinisch-gerichtlichen Gesichtspunkte untersucht werden. Nach dem Französ. Mit Zusätzen u. Anm. begleitet von S. F. Hermbstädt. 4 Bde. Berlin, Amelang, 1818-1819. Mit 1 Kupfertafel. Pp. d. Zt. mit Rsch. u. etwas Rvg., berieben u. etwas bestoßen, Ecken teils u. 1 Deckel mit Schabspur, 2 Außengelenke mit kl. Wurmspur, Vorsätze hinten mit Stempel. 300,–

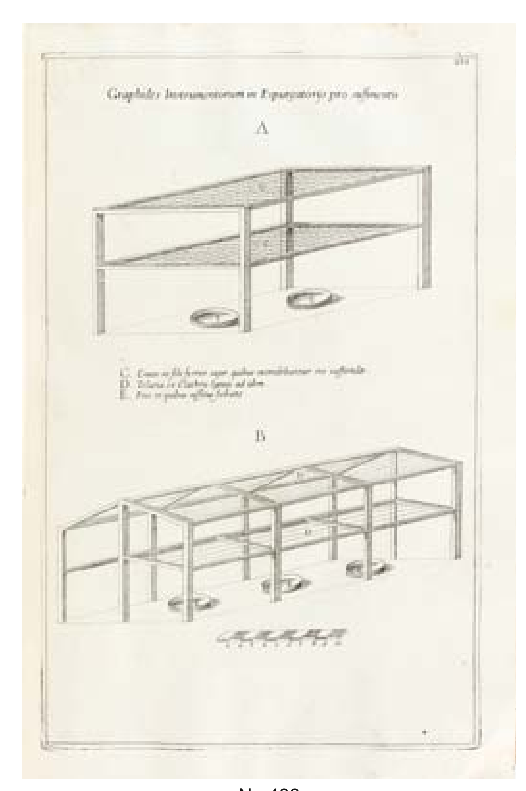
Vgl. Garrison-M. 2072, Wellcome IV, 267 u. Waller 7001. – Erste deutsche Ausgabe des erstmals 1814-15 erschienenen Werkes. „Orfila, pioneer toxicologist, was the leading medico-legal expert of his time" (GM). Ein Werk, „welches mit Recht als die Grundlage der experimentalen und medico-legalen Toxikologie bezeichnet werden kann, das bis 1852 5 Auflagen erlebte, von denen jede in fremde Sprachen übertragen wurde" (Hirsch-H. IV, 438). – Ränder leicht gebräunt.

403 **Pest. – Gastaldi, H.** Tractatus de avertenda et profliganda peste politico-legalis eo lucubratus tempore, quo ipse loemocomiorum primò, mox sanitatis commissarius generalis fuit, peste urbem inaduente anno MDCLVI & LVII. Bologna 1684. Fol. (41:29 cm). **Mit 47 gest. Taf. u. zahlr. Textholzschn.-Vign.** 36 nn. Bll., 792 S., 58 nn. Bll. (Index). Prgt. d. Zt. mit etwas Rückenverg. u. Rückenschild, etwas fleckig, Rückenvergoldung abgegriffen, Ecken gering bestoßen. 1.200,–

Hirsch-H. II, 6903; Krivatsy 4580 (unvollständig); Wellcome III, S. 93: „Deals chiefly with plague measures in Rome". – Erste Ausgabe. Bemerkenswerte und großzügig gedruckte Publikation über Maßnahmen zu Bekämpfung der Pest durch städtebauliche Maßnahmen und technische Verbesserungen der Heilanlagen. Zu Beginn einer Übersicht der Pestepidemien seit der vorchristlichen Antike. Die Tafeln zeigen Grund- und Aufrisse von Spitalern, Klär- und Abwasseranlagen, Stadttore u.v.m. – Teils etwas gebräunt u. gering fleckig, Registerbll. stärker gebräunt, Titel mit altem Besitzvermerk, letzte Blätter des Index mit Papierausbesserungen zumeist im weißen Rand, beim letzten Blatt mit Textberührung und dadurch etwas Textverlust.

** First edition of this monumental work on the plague. – Some browning and little foxing in places, stronger towards end, old ms. ownership inscription to title, paper restorations to white margins of some index leaves, last leaf with paper repair affecting text and causing some loss of words. Contemporary vellum, fair wear and tear.

– Abbildung unten –



Nr. 403

404 – **Underschidliche** Heilsame Mittl, So zur Zeit der Infection und Pest, Nutzlich mögen angewendet, und gebraucht werden. Zusammen gezogen auß underschidlicher Gelehrter Medicorum Gutachten. Klagenfurt, M. Kleinmayer, 1713. (14,5:9 cm). 120 S. Mod. Umschlag. 400,–

Nicht bei Blake, Wellcome, Lesky. – Sehr selten. In 20 Kapiteln werden Mittel und vorbeugende Tätigkeiten zum Schutz vor der Pestinfektion und Rezepte zur Heilung der Pest beschrieben. – Teilw. wasserrandig, etwas fingerfleckig.

405 **Peyer, J. C.** Parerga anatomica et medica, reliqua sex. Amsterdam, Wetsteen, 1682. (15,5:10 cm). Mit gest. Front. u. 1 gefalt. Kupfertaf. 140 S., 6 Bll. – Angeb.: **T. Sydenham.** Integri processus in morbus fere omnibus curandis. Quibus accessit graphica symptomatum delineatio. Ebda. 1694. 8 Bll., 96 S. Mod. Hprgt. 250,–

I. Waller 7362; nicht bei Krivatsy (vgl. 8877 zur Genfer Ausgabe 1681). – Zwischen das Register gebunden Titel, Widmung u. Vorwort (zus. 4 Bll.): Parerga anatomica et medicem, septem. Ebda. 1682. – **II.** Krivatsy 11630. – Insgesamt vereinzelt fleckig, je 1 Bl. Vorstücke mit Stempel.

406 **Pfingsten, J. H.** Deutsches Dispensatorium oder allgemeines Apothekerbuch nach den neuesten und besten lateinischen Dispensatorien und Pharmacopöen. Frankfurt und Leipzig, Mezler, 1783. 4to (22:19 cm). 4 Bll., XX S., 1 Bl. 900 Sp. Hldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., etwas berieben. 500,–

Ferchl 408; Schelenz 563; Neu 3144. – Erste Ausgabe. – Leicht gebräunt, stockfleckig.

407 **Pharmakopöen. – Augsburg. – Pharmacopoeia Augustana** iussu et auctoritate amplissimi Senatus a Collegio Medico rursus recognita, nunc septimum in lucem emißa. Augsburg, A. Aperger für J. Krüger, 1622. Fol. (29:20 cm). **Mit Kupfertitel u. 2 Falttabellen.** 3 Bll., 23 S.; 298 S., 15 Bll. (d.1.w.); 14 Bll. (d.l.w.). Mod. Hprgt. mit hs. Rtit. 600,–

VD17 3:002097C; Schelenz 417; Wellcome I, 4979; Krivatsy 8917; vgl. Adlung-U. 318. – Spätere Folio-Ausgabe der erstmals 1564 als „Enchiridion sive ut vulgo vocant dispensatorium" erschienenen Augsburger Pharmacopoe. Autor ist der Arzt A. Occo. Diente wie das Nürnberger Dispensatorium als medizinisch-pharmazeutisches Gesetzbuch. Am Schluss mit beigedruckter Taxa (mit 1621 dat. Titel). – Gering gebräunt u. stellenw. leicht fleckig. Kupfertitel mittig mit 1 Rostlöchlein, etwas knapp eingebunden u. unten leicht angeschnitten. 2. Falttabelle neu aufgefalzt, Durchriss hinterlegt (mit schmalem Fehlstreifen mit geringem Textverlust; Ansetzstelle gebräunt).

408 – – **Pharmacopoeia Augustana** renovata et aucta. Augsburg, Schönig, 1684. Fol. (33,5:20,5 cm). **Mit gest. Frontispiz von E. Heinzelmann. u. 3 doppelblattgr. Tabellen.** 8 Bll., 337 S., 7 Bll., 43 (statt 47) S. (ohne das Erratabl.). Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit 2 Schließen; bestoßen, fleckig u. etwas wurmstichig u. gedunkelt. 600,–

VD 17 1:061469L; Schelenz 417; Krivatsy 8924; nicht bei Wellcome. – Eine weitere in Augsburg erschienene Folio-Ausgabe der Augustana, ebenfalls mit beigedruckter Taxa. – Etwas fleckig bzw. stockfleckig u. streckenw. etwas gebräunt, Ränder teilw. etwas wasserfleckig. Vor allem anfangs u. am Schluss wurmstichig. S. 253/4 mit Randausriss u. Indexbl. Xx mit Eckabriss. Ganz vereinzelt hs. Marginalien. Fehlen S. 33/4 u. 39/40 der Taxa (stattdessen je 1 w. Bl. eingebunden) u. das manchen Exemplaren beigebundene kl. Erratablatt. Titel mit hs. Besitzvermerk des Pharmazeuten Balthasar a Lindern aus Bouxwiller.

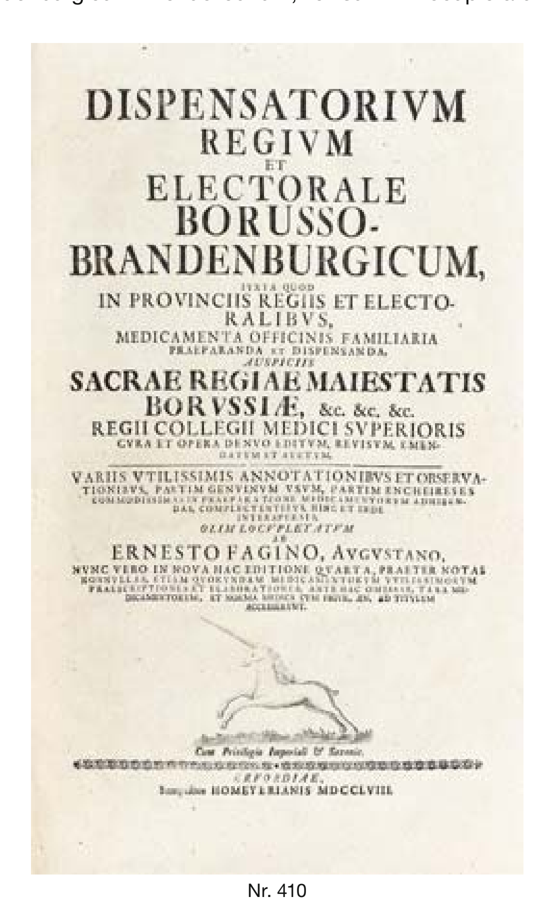
409 – **Deutschland. – Pharmacopoea Germaniae.** Magdeburg u. Halle 1865. (22,5:16,5 cm). X, 393 S. Hldr. d. Zt. mit Rtit., berieben. 400,–

Adlung-U. 334. – Erste Ausgabe der ersten deutschen Gesamtpharmakopöe. „Dieses pharmazeutisch wertvolle, ausschließlich von Apothekern verfaßte Buch ist amtlich nur in Sachsen verwendet worden, hat sich großer Beliebtheit erfreut und im Jahre 1867 noch eine zweite Auflage erlebt“ (A.-U.). – Dazu: **1.** C. W. Hufeland. Armen-Pharmakopöe. 8. Aufl. Berlin 1834. 84 S. Pp. d. Zt. – Ab S. 68 eine Arznei-Taxe. – **2.** Dass. Etwas späterer Hlwd. mit beigebundenem vord. OU. – **3.** Pharmacopoea pauperum in usum Instituti Clinici Hamburgensis. (3. Aufl.). Hamburg, Hoffmann, 1804. 8 Bll., 83 S. Umschl. d. Zt. – **4.** Pharmacopoea Suecica ad exemplar Holmiense a. MDCCLXXV recusa. Leipzig u. Altona, Iversen, 1776. 4 Bll., 144 S. Pp. d. Zt., fleckig. – Nicht bei Adlung-U. – Zweite Ausgabe der ersten schwedischen Pharmakopöe. – Insgesamt gering gebräunt u. fleckig, teilweise mit Namenszug, privatem Stempel oder Exlibris. – Zus. 4 Bde.

410 – **Dispensatorium regium** et electorale Borusso-Brandenburgicum. Denuo editum, revisum… Locupletatum ab E. Fagino, Augustano, nunc vero in nova hac editione quarta, praeter notas nonnullas… acccesserunt. Erfurt, Homeyer, 1758. Fol. (34,5:22,5 cm). **Mit gest. Frontispiz u. gest. Titelvignette.** 1 Bl., 20 S.; 1 Bl., 230 S.; 2 Bll., 28 S., 6 Bll. Hldr. d. Zt. mit farb. Rsch. u. Rückenverg., etwas beschabt u. bestoßen, Gelenke mit wenigen Wurmlöchlein. 800,–

Schelenz 567; Adlung-U. 322 u. 543 f.; vgl. Ferchl 126; noch nicht im VD 18. – Spätere und eine der letzten Ausgaben unter diesem Titel. Erschien erstmals schon 1698 nur für Brandenburg. Mit beigedruckter Königl. Preußischer General-Medicinal-Ordnung zu Beginn und Tax-Ordnung am Schluss. – Leicht fleckig, vereinzelt leicht gebräunt.

– Abbildung unten –



DISPENSATORIVM
REGIVM
ET
ELECTORALE
BORUSSO-
BRANDENBURGICUM,
IVXTA QUOD
IN PROVINCIIS REGIIS ET ELECTORALIBVS,
MEDICAMENTA OFFICINIS FAMILIARIA
PRAEPARANDA ET DISPENSANDA,
AVSPICIIS
SACRAE REGIAE MAIESTATIS
BORVSSIÆ, &c. &c. &c.
REGII COLLEGII MEDICI SVPERIORIS
CVRA ET OPERA DENVO EDITVM, REVISVM, EMENDATVM ET AVCTVM,
VARIIS VTILISSIMIS ANNOTATIONIBVS ET OBSERVATIONIBVS, PARTIM GENVINVM VSVM, PARTIM ENCHEIRESES
DAS, COMPLECTENTIBVS, HINC ET INDE
INTERSPERSIS
OLIM LOCVPLETATVM
AB
ERNESTO FAGINO, AVGVSTANO,
NVNC VERO IN NOVA HAC EDITIONE QVARTA, PRAETER NOTAS
Cum Privilegio Imperiali & Sereniss.
ERFORDIAE,
HOMEYERIANIS MDCCLVIII.

Nr. 410

411 – **Duchesne (Quercetanus), J.** Pharmacopoea dogmaticorum restituta. Pretiosis selectisque hermeticorum floribus abunde illustrata. Denue in Germania edita. Gießen, N. Hampel, 1607. (18,5:12 cm). 8 Bll., 448 S., 4 Bll. – Angeb.: **1. Ders.** Diaeteticon polyhistoricon. Opus utique varium…tam conservandae sanitati, quam variis curandis morbis necessaria contineat. O.O. (Genf?), D. Anastasius, 1607. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 418 S., 1 Bl. – **2. B. G. Penot.** Tractatus varii, de vera praeparatione et usu medicamentorum chymicorum nunc primum editi. Editio tertia prioribus emendatior. Oberursel, C. Sutor, 1602. Mit Titelholzschnitt. 256 S. Prgt. d. Zt., stark fleckig, Rücken mit Resten von 2 Schildchen. 1.200,–

1. VD 17 12:190108E; DSB IV, 209; vgl. Ferchl 133, Ferguson II, 235, Neu 1250/1251, Krivatsy 3446, Waller 2609 u. Wellcome 1889. – Einer von mehreren Drucken im Jahr der Erstausgabe, selten. Erschien im gleichen Jahr auch in Frankfurt, Leipzig, Paris und ohne Druckort (Genf ?) sowie mit Vermerk „Editio secunda“ nochmals in Paris. „Anhänger des Paracelsus, empfiehlt chem. Arzneimittel… verwendet zuerst med. Goldschwefel und Kalomel… 39 Sorten med. Weine“ (Ferchl).

2. Ferguson II, 237; Ferchl 133; vgl. Brüning 900-901, Duveen 493, Neu 1242, Krivatsy 3464 u. Wellcome 1886; nicht bei Waller. – Frühe Ausgabe des im 17. Jh. mehrfach aufgelegten Werkes über Diätetik, erstmals Paris 1606 erschienen.

3. VD 17 12:190327W; Brüning 775; Krivatsy 8784; Wellcome 4891; vgl. Duveen 464, Ferguson II, 180 Anm. u. Neu 3120 – Dritte Ausgabe, erstmals 1594 in Frankfurt erschienen. „A collection of tracts on medical chemistry divided in 4 parts. The larger part of the tracts contained in this collection is written by the author, but there are also tracts by Paracelsus, Raymundus Lullius and by anonymous authors“ (Duveen). Penot war Schüler und Anhänger des Paracelsus.

Insgesamt etwas gebräunt u. Ränder teilw. mit schmalen Wasserrändern, gegen Ende untere Außenecke stärker wasserfleckig (Text gering betroffen). Das Inhaltsverzeichnis des 3. Werks mit von alter Hand in Tinte ergänzter Pag.

** Interesting sammelband with 3 works of the beginning of the 17th century. – Somewhat browned throughout, some marginal waterstaining, stronger to lower outer corner at rear (just affecting text). Table of contents of 3rd work with pagination supplied in ink. – Bound in contemporary vellum, stained, remnants of 2 labels to spine.

412 – **Edinburgh. – Pharmacopoeia collegii regii medicorum Edinburgensis.** Secundum editionis Edinburgensis novissimae exemplar recusa. Bremen u. Leipzig, G. L. Förster, 1758. (17:10 cm). Mit gest. Titelvignette. XII Bll., 146 S., 9 Bll. Ldr. d. Zt. mit Rückenverg., berieben u. bestoßen, Ecken abgestoßen, Vergoldung abgerieben, oberes Kapital mit kl. Ausriss. 180,–

VD 18 10581278; vgl. Neu 3183 (kollationsgleiche Ausg. 1766), Blake 348 u. Wellcome IV, 358. – Seltene Ausgabe der verbreiteten Pharmakopöe. – Etwas stockfleckig.

413 – **Fulda. – Schlereth, F. A.** Dispensatorium Fuldense tripartitum tam patriae usibus quam saeculi moderni genio accommodatum. Editio altera ab authore revisa et emendata.Frankfurt/M., H. L. Brönner, 1791. (22,5:15 cm). XVI, 326 S., 11 Bll. Eingehängt in alten Hldr. mit farbigem Rsch. u. Rückenverg., etwas berieben, Vorsätze erneuert. 400,–

(Pharmakopöen)
Blake 406; Adlung-U. 324; Schelenz 568; nicht bei Neu u. Wellcome. – Zweite Ausgabe des einflußreichen Dispensatoriums, erstmals Fulda 1787 erschienen. Diente u.a. als Quelle für die 1790 erschienene letzte Pharmakopöe von Venedig. Umfaßt drei Teile: Materia medica, Preparata et composita und Formulae medicamentorum compositorum ex tempore parabilium. – Etwas gebräunt u. stockfleckig. Unbeschnitten.

414 – **Pfalz. – Pharmacopoea Palatina. – Dispensatorium medico-pharmaceuticum.** Mannheim, Kurfürstliche Hofbuchdruckerei,1764. Fol. (34:21 cm). **Mit gr. Wappenholzschnitt.** 11 Bll., 208 S., 1 Bl. Errata, 10 (recte 20), 48 S. (o.d.l.Bl.). Ldr. d. Zt. mit Rückenvergold. u. Rsch., etwas beschabt u. bestoßen, wenige Wurmstiche, Vordergelenk gebrochen. 1.200,–

VD 18 1420021X; Neu 1173; Blake 349; Adlung-U. 323 u. 546 f. – Seltene pfälzische Pharmakopöe, auf Befehl des Kurfürsten Carl Theodor vom pfälzischen Consilium medicum verfaßt. Alle Bibliographien kennen nur die Ausgabe 1764. Vorliegend mit „Taxa sive pretium medicamentorum tam simplicium, quam compositorum“ (mit Berechnung in Kreuzern) am Schluss, Vergleichsexemplare haben stattdessen teilw. eine 20 S. umfassende „Taxa medicamentorum“ (berechnet in Talern und Stübern) eingebunden. – Etwas gebräunt u. fleckig, vereinzelt stark. Teilw. Wurmgänge in der oberen Außenecke u. im Unterrand, die größeren hinterlegt (vereinzelt mit geringfügigem Buchstabenverlust). Nur das VD 18 nennt am Schluss 1 weiteres Bl. (vermutlich ein weiteres Erratablatt für die Taxa), das hier fehlt. Vortitel mit Sammlungsstempel „Conselheiro Mendonça Cortez“, im vorderen Innendeckel Exlibris „A. Garrigues DM“.

415 – **Pharmacopoea Borussica** oder Preußische Pharmacopoe. Aus dem Latein. übersetzt u. mit Anm. u. Zusätzen von C. W. Juch. 2. A. Nürnberg, Stein, 1808. 4to (25:22 cm). VI, 378 S., 1 Bl. – Daran: **Neue Arzney-Taxe** zur Pharmacopöa Borussica oder dem preussischen Apothekerbuche. Neue Auflage. Nürnberg o. J. 18 S. Hldr. d. Zt. mit Rvg., berieben, Ecken bestoßen, fehlt das Rsch. 300,–

Waller 5115; Ferchl 262; Adlung-U. 544; Hein-Schwarz I, 306. – Latein.-deutsche Parallelausgabe mit den umfangreichen dt. Kommentaren von Juch. – Gering gebräunt, vereinzelte Wasserränder, stellenweise Wurmfraß mit geringem Buchstabenverlust; hs. Besitzvermerk von Friedrich Wilhelm Drechsler auf dem Titel.

416 – – Die preussische Pharmakopöe. 5.A. 2 Bde. Leipzig 1847-1848. (23:16 cm). Mit 1 gefalt. gest. Tab. XIV, 802 S., 1; 1 Bl., 919 S., 1 Bl.; 80 S. Hldr. d. Zt., berieben, Kanten teils beschabt. – 5. Auflage. – Braunrandig und stockfleckig, Innengelenke teils geplatzt, hs. Namenszug auf Titel u. Vorsatz. 200,–

417 – **Potier, P.** Pharmacopoea spagirica, id est, nova et inaudita rariora & efficacissima ad gravissimos quosque morbos remedia conficiendi ratio. Una cum duabus centuriis curationum mirabilium; & observationum insignium, &c Köln, M. Schmitz, 1624. 12mo (13:7,5 cm). 6 Bll., 409 (recte 419) S. Prgt. d. Zt., leicht fleckig, Rückdeckel mit großer ergänzter Bezugsfehlstelle. 350,–

VD17 547:693630Q; Wellcome 5234; Ferguson II, 219; Schelenz 495; vgl. Krivatsy 9242 (EA). – Zweite Ausgabe, erstmals 1622 in Bologna erschienen. Potier „gehörte zu den späteren Paracelsisten und war ein großer Anhänger der Antimonpräparate, die er als die besten Febrifuga ansah“ (H.-H. IV, 664). „He was one of the first to describe the method of making the Bologna stone“ (F.). – Gebräunt bzw. braunfleckig, anfangs stark; Ränder stellenw. etwas wasserfleckig. Titel mit Stempelspur.

418 – **Russland. – Pharmacopoea Rossica.** (Ed. G. T. v. Asch & C. Paeken). „Petropoli“ (= Deutschland) 1782. (17:10,5 cm). **Mit gest. Titel von Philippin.** 156 S. (inkl. Titel). – Angebunden: **Pharmacopoea Suecica.** Exemplar Holmiense a 1780 recusa. Leipzig u. Altona, Hellmann, 1784. Mit gest. Titelvignette. 130 S. Hldr. d. Zt. mit farb. Rsch. u. Rückenverg., etwas berieben, Rücken mit einzelnen Wurmgängen, oberes Kapital etwas ausgefranst. 900,–

I. SKI 2198; Cat. Russica P 535; Blake 349; Neu 3236; Wellcome IV, 370. – Dritte Ausgabe, erstmals 1765 erschienen. Ab S. 141 beigedruckt Pharmacopoea castrensis Rossica. – **II.** VD 18 10660550; vgl. Blake 350. – Frühe Ausgabe der ersten schwedischen Pharmakopöe. – Insgesamt etwas gebräunt bzw. braunfleckig.

419 – **Spielmann, J. R.** Pharmacopoea generalis. 2 Bde. Straßburg, Treuttel, 1783. 4to (23,5:20 cm). 11 Bll., 218 S.; 1 Bl., 372 S., 24 Bll. Hldr. d. Zt. mit 2 Rsch., berieben, stellenweise beschabt. 200,–

Blake 428; Ferguson II, 393 f.; Neu 3885; Ferchl 510. – Erste Ausgabe des geschätzten Arzneimittelhandbuches. Ferchl nennt irrig eine Ausgabe von 1769, die sonst nicht nachzuweisen ist. – Vereinzelt gering fleckig, leicht gebräunt; Stempel einer Kopenhagener Apotheke auf dem Titel bzw. Zwischentitel. Fehlt das Porträt.

420 – **Straßburg. – Pharmacopoeia Argentoratensis** inclyti magistratus jussu revisa et ad usum hodiernum accomodata a collegio medico. Straßburg, J. H. Heitz für J. G. Bauer, 1757. Fol. (32:21 cm). Mit gest. Frontispiz. 9 Bll., 204 S., 6 Bll. Alter Hldr., defekt, mit Fraß- u. Schabspuren, vom Buchblock gelöst. 350,–

Wellcome IV, 371; Adlung-U. 325; nicht bei Blake u. Waller. – Zweite Ausgabe der prachtvoll gedruckten Straßburger Pharmakopöe, erstmals 1722 erschienen. Das Frontispiz mit Stadtansicht im Hintergrund. Vorliegend ohne Catalogus medicamentorum – Mit Schreibpapier durchschossen mit zahlr. zeitgenöss. Ergänzungen, auch im Text. Leicht gebräunt u. etwas fleckig, teilw. kl. Tintenflecken, Ränder hier u. da etwas wasserfleckig. Vereinzelt kl. Randläsuren, Frontispiz fast lose, oben leicht angeschnitten u. seitlich bis an die Einfassung beschnitten. Buchblock verzogen. Vorsatz mit hs. Besitzvermerken von 1687, 1807 u. 1830.

421 – **Württemberg. – Pharmacopoea Wirtenbergica,** in duas partes divisa, quarum prior materiam medicam, posterior composita et praeparata exhibet. Editio tertia. 3 Tle. in 1 Bd. Stuttgart, Erhard, 1754. Fol. (31:20,5 cm). **Mit gefalt. gest. Front.** 12 Bll., 144 S.; 232 S., 21 Bll.; 44 S. Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. blindgepr. Initialen „FP“ auf dem Vorderdeckel, etwas berieben, vereinzelte Schabstellen, Rückgelenk unten etwas angeplatzt. 500,–

Blake 350; Aller 7417; vgl. Adlung-Urdang 323. – Dritte Ausgabe. „Danach gehört die Württembergische Pharmakopöe zu den umfangreichsten Arzneibüchern. Ein wesentlicher Vorzug besteht darin, daß auch den einfachen Rohstoffen gute Beschreibungen gewidmet sind“ (A.-U.). – Stockfleckig, oben etwas wasserrandig; vereinzelte Tinten- oder Wachsflecken, Front. verso in den Faltstellen mit Klebeband repariert, Vorsätze gebräunt o. leimschattig; Namenszug von alter Hand auf dem freien Vorsatzbl.

422 – – **Pharmacopoea Wirtembergica** in duas partes divisa quarum prior materiam medicam historico-physico-medice descriptam… Editio sexta aucta et emendata. Stuttgart, Loeflund, 1798. Fol. (35,5:22 cm). XVI S., 1 Bl., 132, 224 S. Späterer Lwd., berieben u. bestoßen, Rücken verblaßt, vor allem Vordergelenk oben u. unten eingerissen, vord. freies Vorsatz mit gr. gelöschtem Stempel. 250,–

Adlung-U. 323 u. 548; vgl. Blake 350 (and. Ausg.). – Erstmals 1741 erschienene und mehrfach aufgelegte Pharmakopöe. „Die letzte vom Jahre 1798 stammende Ausgabe zeichnet sich noch durch eine auffallend große Zahl (107) aus dem Tierreich entnommener Arzneimittel aus“ (A.-U.). – Meist stockfleckig, vereinzelt kl. Randläsuren. Titel gebräunt u. unten mit Tintenflecken.

423 – **Zwelfer, J.** Königliche Apotheck oder Dispensatorium. Das ist: Neu-bereicherter ganz-angefüllter Schatz-Kasten der außerlesensten Artzneyen; zusamt einer beygefügten spagyrischen oder chymischen Zugabe. In Lateinischer Sprach geschrieben; nun aber in unsere Teutsche Mutter-Sprach übersetzet. Nürnberg, Endter, 1692. 4to (20,5:16,5 cm). **Mit 5 Textkupfern (fehlt Porträt).** 3 Bll., 780 (recte 770) S., 13 Bll. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit bischöflichem Wappensupralibros, eine Schließe (von 2); berieben, etwas fleckig. 600,–

VD17 23:281951F; Krivatsy 13286. – Erste deutsche Ausgabe. – Teilw. stock- u. etwas fingerfleckig, stellenweise gebräunt. Es fehlt das Porträt.

424 **Pharmazie. – Konvolut** von 9 Werken zur Pharmazie in deutscher (5) und lateinischer Sprache in 9 Bänden. Verschiedene Verlagsorte 1763-1939. 8vo-Formate (8) und Fol. (1). Einbände d. Zt. (6) und spätere Einbände; mit Gebrauchsspuren, 1 Rücken beschädigt. 300,–

Enthält: **1.** H. Boerhaave. Libellus de materie medica. Nürnberg, Felsecker Wittwe, 1747. (16:9 cm). 7 (statt 8) Bll., 279 S., 22 Bll. Hldr. d. 20. Jh. – **2.** H. Hager. Medicamenta homoeopathica et isopathica omnia. Lissa 1861. (22:14,5 cm). 4 Bll., 172, XX S., 1 Bl., 17 S. Hlwd. d. Zt. – **3.** Herzogl. Sachsen-Weimar-Eisenachische Medicinal-Ordnung. Weimar, F. Albrecht, 1814. Fol. (32:20,5 cm). Mit Holzschn.-Wappen auf Titel. 16 Bll. Mod Hlwd. – Nicht bei Adlung-U. – Selten. – Titel angeschmutzt, mit hs. Namenszug u. kl. Federprobe, Bundsteg und einige Ecken hinterlegt, Bll. 15 u. 16 hinter Bl. 6 verbunden. – **4.** J. B. Keup. Libellus pharmaceuticus composita et praeparata … exhibens. Cui accedunt tabulae pro compositionum pharmaceuticarum prospectu faciliori. Duisburg, Helwing, 1789. (17,5:10,5 cm). 204 S., 1 Bl. Mod. Pp. – **5.** F. M. C. Richard, Baron de Hautesierck. Formulae medicamentorum nosodochiis militaribus. Jena u. Leipzig, Gollner, 1763. (16,5:10 cm). 80 S. Grün gefärbter Prgt. d. Zt., neu eingehängt u. Vors. erneuert. – **6.** (J. A. Schultes). Ueber Apotheker-Taxen überhaupt, und besonders über die Taxa pharmaceutica bavarica. Augsburg u. Leipzig (1825). Eingelegt in Umschl. d. Zt. – Schelenz 636. – **7.** Taxa medicamentorum in Pharmacopoea Austriaco-Provinciali emendata contentorum. Taxe der in der umgearbeiteten Oesterreichischen Provincial-Pharmacopöe enthaltenen Arzeneyen. Brünn, Neumann, 1796. 4 Bll., 69 S. Schlichter Pp. d. Zt. – **8.** J. B. Tromsdorff. Handbuch der pharmaceutischen Waarenkunde. Zum Gebrauch für Ärzte, Apotheker und Droguisten. 3. Aufl. Gotha 1822. (20:12 cm). XVI, 589 S., 1 Bl. Hldr. d. Zt. – **9.** Arzneiheft für Heer und Luftwaffe. Vom 1. August 1939. Berlin 1939. (14,5:11 cm). 105 Bll. OLwd. – Vors. mit Stempel des Generalarztes Theodor Zechlin, zahlr. Anmerkungen von seiner Hand. – Insgesamt teilw. gebräunt u. fleckig; vereinzelt gestempelt. – oRR/Waf.

425 **Pockenimpfung. – Faust, B. C.** Zuruf an die Menschen: Die Blattern, durch die Einimpfung der Kuhpocken, auszurotten. **Einblattdruck.** 2. Aufl. Hannover, Hahn, 1804. Blattgr. 50:42,5 cm. 250,–

Vgl. Hirsch-H. II, 487. – Der Bückeburger Mediziner Bernhard Christoph Faust war einer der ersten in Deutschland, der sich für die Pockenimpfung mit Kuhpocken einsetzte und sie seit 1801 praktizierte. Der Einblattdruck ist ein Aufruf an alle Mitbewohner, sich impfen zu lassen. Besonders Eltern werden angesprochen, ihre neugeborenen Kinder in den ersten 9 Monaten impfen zu lassen. „Alle Eltern, alle Menschen lassen, jetzt und künftig, ihren Kindern die Kuhpocken einimpfen. Kein Mensch fiele alsdann, jetzt und künftigm, den Blattern ein Opfer“. – Ränder u. Mittelfalte gebräunt.

426 **(Priscianus, T.; Pseud.:) Octavius Horatianus.** Rerum medicarum lib. quatuor. Per Herma(n)num Comitem a Neüenar, nuper restitutus autor. **Albucasis** chirurgicorum omniu(m) primarii, lib. tres. Straßburg, J. Schott, 26. Febr. 1532. Fol. (30:20 cm). **Mit Holzschnitt-Titelbordüre, 4 (st. 8) ganzseit. Holzschnitten v. H. Wechtlin u. zahlr. kleineren Textholzschn.** 4 Bll., 305 (st. 319) S. – Angebunden: **J. Dubois (Sylvius).** Ordo, & ordinis ratio in legendis Hippocratis et Galeni libris. Paris, C. Wechel, 1539. 23 S. Ldr. d. 18. Jh., berieben u. bestoßen, Gelenkeinrisse. 500,–

I. VD 16, T 840; Adams P 2119; Durling 3764; Wellcome I, 5256; Muller 93, 206; Schmidt, Schott 123; Choulant, Handb. 217; Stillwell, Awakening III, 532. – Erste Ausgabe, vollständiger als die (Ostern) 1532 in Basel gedruckte und von S. Gelenius besorgte Ausgabe, der mehrere Kapitel der ersten 3 Bücher u. das ganze 4. Buch fehlen. Der dem 4. Jahrh. angehörende Empiriker Theodorus Priscianus übersetzte seine griech. verfaßte „Euporista“ selbst ins Lateinische. Die 4 erhaltenen Bücher enthalten 1. Mittel gegen äußere Krankheiten, 2. die inneren Krankheiten, 3. die Weiberkrankheiten u. 4. eine Art Physiologie. Seine „Diaeta“ ist weder in die Straßburger noch die Basler Ausgabe aufgenommen. Beigedruckt ist die Chirurgie des Albucasis (S. 117 ff.) in der lat. Übersetzung durch Gerardus Cremonensis. – Die Holzschnitte Wechtlins entstammen Gersdorffs „Feldbuch der Wundarznei“, von denen hier vier von acht vorliegen. Teilw. wasser- bzw. braunrandig, S. 213/14 mit Randeinriss, S. 274 mit Federproben. Vorsatz u. Titel mit Besitztvermerk. Es fehlen die S. 113-16, 223/24, 243-46, 255/56, 261/62. – **II.** Wellcome I, 6155; Durling 1276 (ohne Datierung?). – Erste Ausgabe. – Fleckig u. wasserrandig, letztes Blatt verso beschrieben. oRR/Waf.

427 **Regimen sanitatis Salernitanum. – Medicina Salernitana.** Id est conservandae bonae valetudinis praecepta. Cum Arnoldi Villanovani exegesi, per J. Curionem recognita & repurgata. Nova editio. (Genf), J. Stoer, 1591. (12:8 cm). 8 Bll., 464 S., 4 Bll. Prgt. d. 18. Jh., Schließbänder entfernt. 300,–

Durling 3832; Choulant, Handb. 274; vgl. Wellcome I, 286 (Stoer-Ausgabe 1599 mit gleicher Koll.). – Spätere „Taschenausgabe“ der berühmten Sammlung diätetischer Ratschläge u. Verhaltensregeln in Curios Redaktion. – Teilw. gebräunt u. etwas stockfleckig, im oberen Rand vereinzelt knapp beschnitten, letzte Bll. u. hinterer Innendeckel mit Wurmspuren im Rand.

428 **Richter, A. G.** Anfangsgründe der Wundarzneykunst. 7 Bde. Göttingen, Dieterich, 1782-1801 u. Wien,Trattner, 1804 (Bd. 7). (20:13 cm; 20,5:13,5 cm). Mit zahlr. gest. Tafeln. Hldr. d. Zt. (6) u. Pp. d. Zt. (1), mit Gebrauchsspuren, fehlen tlw. Rückenschilder. 400,–

Hirsch-H. IV, 800; Waller 7961; Wellcome IV, S. 523. – Das Hauptwerk des bedeutenden Chirurgen. Der in Wien erschienene 7. Bd. abweichend gebunden. – Teils gebräunt u. strockfleckig; einige hs. Vermerke; letztes Bl. in Bd. 1 mit laienhaft rep. Durchriss; Bd. 7 ausgiebig alt gestempelt (Institut für Geschichte der Medizin Wien). – **Dazu:** J. P. Desault. Chirurgischer Nachlaß. 2 Bde. Göttingen, Dieterich, 1800. Mit einigen gefalt. gest. Tafeln. Hldr. d. Zt. mit Rsch., berieben, teils beschabt. – Stellenweise gering bis mäßig fleckig. – oRR./Waf.

429 **Richter, C. F.** Die höchst-nöthige Erkenntniß des Menschen, sonderlich nach dem Leibe und natürlichem Leben, oder ein deutlicher Unterricht von der Gesundheit und deren Erhaltung. Nun zum siebendenmal mit einem verbesserten Register heraus gegeben. Leipzig, Gleditsch, 1722. (17,5:12 cm). 6 Bll., 32 S., 2 Bll., 1232 S., 56 Bll. Prgt. d. Zt., Rücken mit 2 teilw. entf. Papieretiketten. 150,–

Blake 381; vgl. Hirsch-H. IV, 799 u. Wellcome IV, 524. – Beliebtes populärmedizinisches Handbuch, 1708 erstmals erschienen. „Eine von ihm zusammengestellte Haus- Reise und Feldapotheke fand so viel Beifall, daß zur Herstellung der ‚Richterschen‘ oder ‚Halleschen‘ Arzneien eine eigene Apotheke (die noch heute bestehende Waisenhausapotheke) errichtet werden mußte“ (H.-H.). – Etwas gebräunt, gering fleckig, Titel recto u. verso sowie S. 1 (Vorrede) mit Stempel bzw. Dublettenstempel. Vorsatz mit Schenkungsvermerk.

430 **Sammelband** mit 3 Werken. Lyon u. Straßburg 1533-34. (16,5:11,5 cm). Restaurierter brauner Ldr. d. Zt. mit Blindprägung, berieben. 1.000,–

I. Novae Academiae Florentinae opuscula adversus Avicennam et medicos neotericos, qui Galeni disciplina neglecta, barbaros colunt. Lyon, S. Gryphius, 1534. 132 S., 2 Bll. (vorletztes weiß). – Durling 25; Wellcome I, 4585. – Zweite Ausgabe, erstmals 1533 in Venedig erschienen. Enthält: Barbaromastix, sive medicus dialogus elegantiss. – F. Pauli. Adversas Avicennam. – L. Giachinus. Adversus Mesuem. – Titel mit hinterlegtem u. im Rand geschwärzten Ausschnitt mit etwas Textverlust.

II. S. Champier. Scribatio medicamentorum fere omnium, in sex digesta libros. Lyon, S. Gryphius, 1534. 149 S., 5 Bll. (vorletztes weiß). – IA 135.522; Durling 932; Baudrier VIII, 75. – Erste Ausgabe. „Galfredus Apologia (p. 103-110) is an attack on the work entitled Novae Academiae Florentinae…“ (Durling).

III. Eobanus Hessus, H. Bonae valetudinae conservandae praecepta… Medicinae laus ad Martinum Hunum. Coena Baptistae Fierae de herbarum virtutibus, & ea medicae artis parte, quae in victus ratione consistit. Straßburg, H. Sybold, 1530. 63 nn. Bll. (o.d.l.w.). – VD 16, E 1461; IA 161.096; Muller 325, 15; nicht bei Durling. – Seltene und frühe Ausgabe des bekannten diätetischen Lehrgedichts des Eobanus sowie weiterer Kommentare anderer Autoren. – Der Sammelband insgesamt gebräunt. Etwas unschön angebrachtes Griffregister.

431 **Schlegel, J. C. T.** Deutsches Apothekerbuch nach neuern und richtigern Kenntnissen in der Pharmakologie und Pharmacie. 2 Tle. in 1 Bd. Gotha, Ettinger, 1793. (20:13 cm). XXVII, 594 S., 27 Bll. Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., berieben, Rücken u. Rsch. mit kleineren Fehlstellen. 300,–

VD 18 90229908; Hirsch-H. V, 81 – Erste Ausgabe unter diesem Titel. – Etwas gebräunt, stellenweise gering fleckig.

432 **Schröder, J.** Vollständige und nutzreiche Apotheke. Oder: Trefflich versehener Medicin-Chymischer höchstkostbarer Artzney-Schatz. Nebst F. Hoffmanns darüber verfasseten Anmerckungen. Eröffnet von G. D. Koschwitz. Zweyte Edition, vermehret und verbessert. Frankfurt u. Leipzig, Hoffmann u. Streck Witwe, 1709. Fol. (35:23,5 cm). **Mit gest. Titel, gest. Porträt u. 49 Kupfertaf.** 6 Bll., 1324, 120 S., 30 Bll. Kalbsldr. d. Zt. mit Rsch., Bindebandreste, berieben, stellenweise beschabt, Kapital oben etwas bestoßen. 1.200,–

Nissen, BBI 1809; Blake 409; Ferchl 487; vgl. Schelenz 495 (A. 1718). – Dritte Ausgabe der deutschen Bearbeitung unter diesem Titel, das lateinische Original erschien 1641 in Ulm. Eines der umfangreichsten Apothekerhandbücher der Zeit. „Das beste und meistgebrauchte Apothekerhandbuch des 17. und 18. Jahrh. Es gibt völlige und erschöpfende Auskunft über alle Tätigkeit des Apothekers in diesem Zeitalter" (Ferchl). Die Taf. meist mit mehreren Darstellungen aus Botanik, Zoologie, Pharmazie u. Chemie. – Gebräunt und stockfleckig, teilweise wasserfleckig; freies Vorsatzbl. im oberen Drittel quer abgeschnitten; Titelbl. mit kleinen Ausschnitten ohne Textverlust.

433 **Schröter, J. S.** Das Alter und untriegliche Mittel alt zu werden, nebst eilf tausend sieben hundert und neunzig Beyspielen von Personen welche achtzig bis hundert und neunzig Jahre alt geworden sind. 3. stark verm. Aufl. Berlin 1808. XVI S., 1 Bl., 549 S., 1 Bl. (Anz.). Alter Pp., etwas fleckig. 200,–

Enthält reiches statistisches Material, am Wichtigsten die Nachrichten über hochbetagte Zeitgenossen des Autors. Mit Orts-, Berufs- und Sachregistern. – Gering gebräunt u. stockfleckig, ganz vereinzelte Braunflecken. – **Dazu:** J. M. Schosulan. Gründlicher Unterricht für das Landvolk: Wie und auf was Weise jederman seinen ertrunkenen, erhängten, erstickten, erfrornen, von Hitze verschmachteten, und von Blitz berührten unglücklichen Nebenmenschen Hülfe leisten, der Retter aber für sein eigenes Leben sich selbst sicher stellen solle. Wien, J. D. Hörling, 1786. 86 S. Umschl. d. Zt., etwas fleckig, Rückenbezug mit kl. Fehlstelle. – Hirsch-H. V, 129; Lesky 595. – Erste Ausgabe. – Etwas stockfleckig. – Zus. 2 Bde.

434 **Scribonius Largus.** Compositiones medicae. Ioannes Rhodius recensuit, notis illustrauit, lexicon Scriborianum adiecit. Padua, P. Frambotti, 1655. 4to (23:16 cm). Mit Holzschnitt-Titelvign., 15 Textkupfern sowie 2 Kupfertafeln. 11 Bll., 1 w. Bl., 144, 465 S., 21 Bll. Späterer Ldr. mit Rsch., berieben und bestoßen, Gelenke oben und unten ca. 2 cm. eingerissen. 200,–

Choulant S. 181; Hirsch/H. V, 191. – Die erste von Rhodius mit einem Lexikon publizierte Edition, die Originalausgabe erschien 1529 in Paris. „Beste Ausgabe, mit sorgfältiger Recension des Textes…reichen Erläuterungen, medicinischen, philologischen und antiquarischen Inhalts" (Choulant). Scribonius Largus wirkte als Arzt im 1. Jhd. n. Chr. unter Kaiser Claudius. – Mehrere Stempel auf Vortitel und Titel recto und verso sowie die Reste eines entfernten Etiketts, sonst sauber.

435 **Soemmering, S. T. v. – Schröter, J. F.** Die menschliche Zunge oder das Geschmacks-Organ nach den Abbildungen des Herrn Geheimen Raths Sömmerring neu dargestellt. Leipzig, Kühn, 1813. Fol. (40:25 cm). Mit 1 kol. Kupfertaf. 6 S. Umschlag d. Zt., etwas gebräunt, Ecken etwas geknickt. – Teilw. etwas stockfleckig u. angestaubt, alte Knickfalte. 200,–

436 **Tissot, S. A.** Traité de l'épilepsie. Paris u. Lausanne 1772. (17:10,5 cm). 2 Bll., 419 S. Ldr. d. Zt. mit Rsch., Rvg., Stehkantenvergoldung u. goldgepr. Monogrammen auf beiden Deckeln, leicht berieben. 150,–

Hirsch-H. V 594. – Zweite Ausgabe des verbreiteten Werkes. – Durchgehend gleichmäßig leicht gebräunt, zu Beginn minimal stockfleckig; alter Stempel auf dem Titel. **– Dazu:** K. Bell. Untersuchungen des Nervensystems. Berlin 1836. (20:13 cm). Mit 6 gefalt. lith. Tafeln. XXX, 388 S., 3 Bll. Pp. d. Zt. mit Rsch., Kanten berieben. – Leicht gebräunt, der Titel stärker; die Tafeln stockfleckig. – Zus. 2 Bde.

437 **Tralles, B. L.** Virium, quae terreis remediis gratis hactenus adscriptae sunt, examen rigorosus. Praemittitur operi dissertatio de frequenti fatuorum remediorum in praxi quotidiana usu eiusque causis potioribus. Breslau u. Leipzig 1740. 4to (21,5:19 cm). 8 Bll., 52, 484 S., 6 Bll. Späterer Hldr., berieben und bestoßen, stellenweise beschabt. 300,–

Hirsch-H. V, 623 (dat. irrig 1739); Blake 458. – Erste Ausgabe. „Schildert die Wirkung der absorbierenden Erden" (H.-H.). – Leicht gebräunt, vereinzelt gering fleckig; Vermerke von alter Hand auf den Vorsätzen (vorne ausgiebig).

438 **Verheyen, P.** Corporis humani anatomiae. Editio secunda. – Supplementum anatomicum sive anatomiae corporis humani liber secundus. 2 in 1 Bd. Brüssel, t'Serstevens, 1710. 4to (20,5:16 cm). Mit gest. Porträt, gest. Kopfvignette u. 46 Kupfertafeln. 15 Bll., 400 S.; XV, 428 S., 6 Bll. Prgt. d. Zt. mit hs. Rtit., angestaubt, etwas berieben. 400,–

Blake 472; Choulant-Fr. 248 f.; vgl. Garrison-M. 388 (andere Ausgaben). – Erstmals 1693 erschienenes und vielfach neu aufgelegtes Anatomielehrbuch. „His anatomic compendium replaced Bartholinus' as the preferred textbook" (Ch.-Fr.). – Teilw. gebräunt, etwas fingerfleckig.

439 **Vesalius, A. – Leveling, H. P.** Anatomische Erklärung der Original-Figuren von Andreas Vesal, samt einer Anwendung der Winslowischen Zergliederungslehre. Ingolstadt, A. Attenkhouer, 1783. Fol. (47,3:31,5 cm). **Mit Holzschnitt-Frontispiz, gest. Titelvignette, 2 Holzschnittafeln, 21 blattgr. und ca. 200 kleineren Textholzschnitten, überwiegend von den Originalstöcken Vesals.** 8 Bll., 328 S., 5 Bll. Schöner moderner Lederband mit Rückentitel und reicher Blindprägung auf Deckel und Rücken, Lwd.-Kassette. 4.000,–

Cushing VI.A-15; Choulant-Fr. 185; Waller 5752. – Zweite Ausgabe, Titelauflage des Erstdruckes von 1781. Der letzte ältere Abdruck der Originalstöcke vor ihrer Wiederveröffentlichung durch die Bremer Presse 1934. „The chief physician von Woltter had acquired, probably from Maschenbauer's legacy in Augsburg, all the original



Nr. 439

woodcuts from Vesalius' anatomic works. However, the eighth muscle plate was replaced by an inferior copy… 12 smaller drawings, the blocks of which had been lost, were re-engraved, and fairly well-done by a Munich artist for the use of this edition… the work contains the older woodcut title of 1543 and all the woodcuts of the edition of the chief work of 1555; from the Epitome only the illustrations of the two nude figures are taken… This work was prepared by Leveling at Woltter's request; the edition comprised 1500 copies" (Choulant-Fr.). – Exemplar mit der endgültigen Subskribentenliste (3 Bll.), die vorläufige (2 Bll.) von 1781 nicht mehr mit beigebunden. Die Holzschnitte in meist noch erstaunlich guten Abdrucken. Etwas angestaubt in den Rändern. Sehr breitrandiges unbeschnittenes Exemplar, die in anderen Exemplaren meist angeschnittenen blattgr. Holzschnitte und die beiden Tafeln unversehrt.

** Second edition, title-issue of 1781, limited to 1500 copies. With woodcut title, 2 plates, 21 full-page and c. 200 smaller illustrations printed with few exceptions from Vesal's original woodblocks found „in surprisingly good condition" (Cushing). Of two different subscribers' lists the later one (3 ll.) is bound in. – Some marginal duststaining. Remarkably broad-margined copy, mostly uncut in it's original published state, bound in attractive recent blindstamped full calf, title embossed to spine; in recent cloth-box.

– Abbildung Seite 100 –

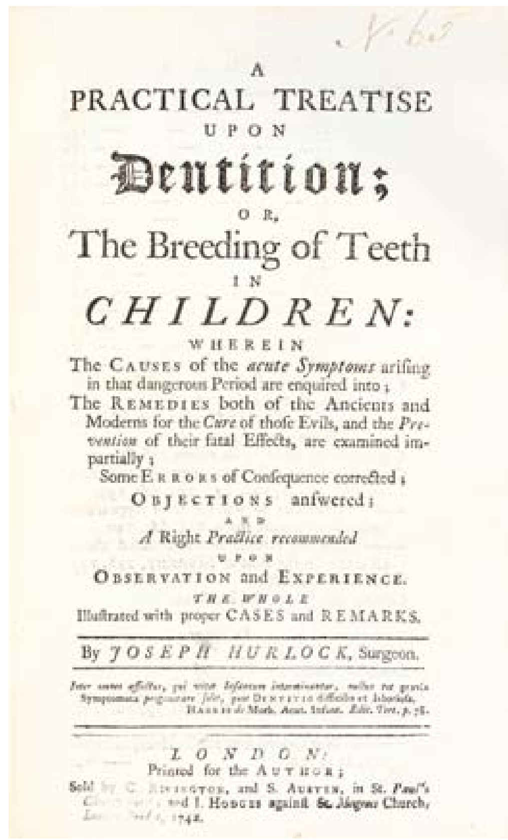
440 **Wedel, G. W.** Pharmacia in artis formam redacta, experimentis, observationibus et discursu perpetuo illustrata. Jena, Krebs für Bielck, 1667. 4to (19:15,5 cm). Mit gest. Portr. 7 Bll., 245 S., 4 Bll. Mod. Pp., Kanten leicht berieben. 250,–

VD17 1:071800C; Krivatsy 12667; Neu 4302; Ferchl 570; vgl. Schelenz 500. – Erste Ausgabe. „Introduced into practice certain medecines which bear his name, and he was a strong supporter of the iatro-chemical principles" (Ferguson II, 536). – Leicht bis stellenweise etwas stärker gebräunt, Titel mit leichtem Feuchtfleck, Porträt oben und seitlich bis in den Plattenrand beschnitten.

441 **Wirsung, C.** Ein newes Artzney Buch. Darinn fast alle eusserliche und innerliche Glieder des Menschlichen leibs beschriben werden. Darbey… Kranckheiten unnd gebrechen…, wie man denselbigen zu hülff kommen möge. Auff ein newes gedruckt. Heidelberg, S. Mayer, 1572. Fol. (33,5:22,5 cm). 120 nn. Bll., 691 (recte 692) S., 1 Bl. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. auf Holzdeckeln, Deckel oben mit Initialen „I.S." und unterhalb Dat. „1577", stark berieben und beschabt, kleinere Fehlstellen, Rücken und Teile der Kanten unter Verwendung alten Materials erneuert, ohne die Schließen, vorderer Spiegel erneuert. 1.500,–

VD 16, W 3605; Durling 4751; Parkinson-L. 2613. – Zweite Ausgabe. Geschätztes Arzneibuch des Augsburger Arztes, in späteren Ausgaben von Tabernaemontanus bearbeitet. Enthält eine große Anzahl von Rezepten, die nicht auf antike Vorbilder zurückgehen, sondern von W. selbst u. Zeitgenossen erstellt wurden (vgl. Hein-Schwarz II, 769). – Etwas gebräunt, teils stärker; fleckig; 1 Registerbl. mit Eckabriss, Titelbl. am Falz verstärkt; Vermerke von verschiedener alter Hand auf den Vorsätzen.

442 **Woyt, J. J.** Gazophylacium medico-physicum, oder Schatz-Kammer Medicinisch- und natürlicher Dinge, in welcher alle Medicinische Kunst-Wörter, inn- und äusserliche Kranckheiten, nebst dererselben Genesmittel … in einer richtigen lateinischen Alphabet-Ordnung erkläret, und mit einem Register versehen sind. 15. Auflage. Leipzig, Lanckisch, 1761. 4to (22:18 cm). Mit gest. Front. u. 1 gefalt. Kupfertaf. 7 Bll., 2524 Sp., 40 (statt 41) Bll. Ldr. d. Zt. mit Rsch., geschickt restauriert, Rückenvergold. oben u. unten erneuert, etwas berieben. 300,–


A
PRACTICAL TREATISE
UPON
Dentition;
OR,
The Breeding of Teeth
IN
CHILDREN:
WHEREIN
The CAUSES of the *acute Symptoms* arising in that dangerous Period are enquired into;
The REMEDIES both of the Ancients and Moderns for the *Cure* of those Evils, and the *Prevention* of their fatal Effects, are examined impartially;
Some ERRORS of Consequence corrected;
OBJECTIONS answered;
AND
A Right Practice recommended
UPON
OBSERVATION and EXPERIENCE.
THE WHOLE
Illustrated with proper CASES and REMARKS.
By *JOSEPH HURLOCK*, Surgeon.
HARRIS *de Morb. Acut. Infant. Edit. Tert.* p. 78.
LONDON:
Printed for the AUTHOR;
Sold by C. RIVINGTON, and S. AUSTEN, in St. Paul's … and J. HODGES against St. Magnus Church, … 1742.

Nr. 443

Blake 495; Waller 10401; vgl. Zischka 205. – In zahlreichen Auflagen (erstmals Leipzig 1709) erschienenes pharmazeutisch-medizinisches Wörterbuch. – Etwas gebräunt, vereinzelt fleckig; fehlt das Bl. vor dem Register, dieses als Faksimile ergänzt; alter hs. Vermerk auf dem freien Vorsatzbl. verso.

– The First English Book on Children's Teeth –

443 **Zahnmedizin. – Hurlock, J.** A practical treatise upon dentition; or, the breeding of teeth in children. London, Printed for the Author, 1742. (20:13 cm). XXIV, 285 S., 3 Bll. Ldr. d. Zt. mit schlichter Filetenvergoldung, Kanten u. Gelenke berieben, Ecken bestoßen, Vordergelenk gering aufgeplatzt. 2.500,–

Garrison-M. 3672; Blake 226; Crowley 151; Poletti 107; Weinberger 107. – Erste Ausgabe. „The first English book on children's teeth" (GM), das zweite in England gedruckte Buch über Zahnmedizin überhaupt. – Vereinzelt gering fleckig, Titel mit alter hs. Nummerierung im oberen Rand, Vorsatz mit Signatur eines William Barber, datiert 1790. Schönes Exemplar.

** First edition of the first English book on children's teeth and the second book in English on dentistry. – Minor spotting in places, old number to upper margin of the title, 1790 dated name on fly-leaf. A fine copy in contemporary English calf, joints and edges slightly worn.

– Abbildung oben –

VII. TECHNIK – HANDWERK

444 **Artillerie. – Moretti, T.** Trattato dell'artiglieria. Brescia, G. B. Gromi, 1672. 4to (21,5:15,5 cm). **Mit Holzschnitt-Titelvign., 5 gefalt. Kupfertaf. u. einigen Holzschnitt-fig. im Text.** 6 Bll., 54 (recte 55) S., 2 Bll. Späterer Pp., leicht berieben. 500,–

Riccardi I/2, 186, 2, 2; Poggendorff II, 202. – Zweite erweiterte Ausgabe. – Vorsätze etwas stockfleckig, ansonsten kaum; zum Ende etwas Wurmfraß im unteren weißen Rand; letztes Bl. am Bund hinterlegt.

** Second expanded and corrected edition, with 5 engr. folding plates and some diagrams in the text. – Some foxing to prelims; some worming to lower white margin at the end; final leaf reinforced at gutter. – Slightly rubbed.

445 **Berufe. – 48 Werkstätten von Handwerkern und Künstlern** oder Schauplatz des bürgerlichen Gewerbsfleißes. Ein lehrreiches Lesebuch für Knaben jeden Alters. 2., ganz umgearb. Aufl. Zürich, Däniker, 1853. (17,5:12 cm). **Mit 48 lith. Taf.** VIII, 168 S. Hldr. d. Zt., berieben, stellenweise beschabt. 500,–

Wegehaupt II, 2; Weilenmann 49. – Gegenüber der ersten Ausgabe von 1851 um 8 Taf. vermehrt. Unter den dargestellten Berufen Apotheker, Buchbinder, Buchdrucker, Glasmacher, Gold- u. Silberarbeiter, Hutmacher, Optiker, Papiermacher, Schneider, Schuster, Steindrucker, Uhrmacher u. Zuckerbäcker. – Leicht gebräunt, teilweise etwas stockfleckig. S. 163-166 lose.

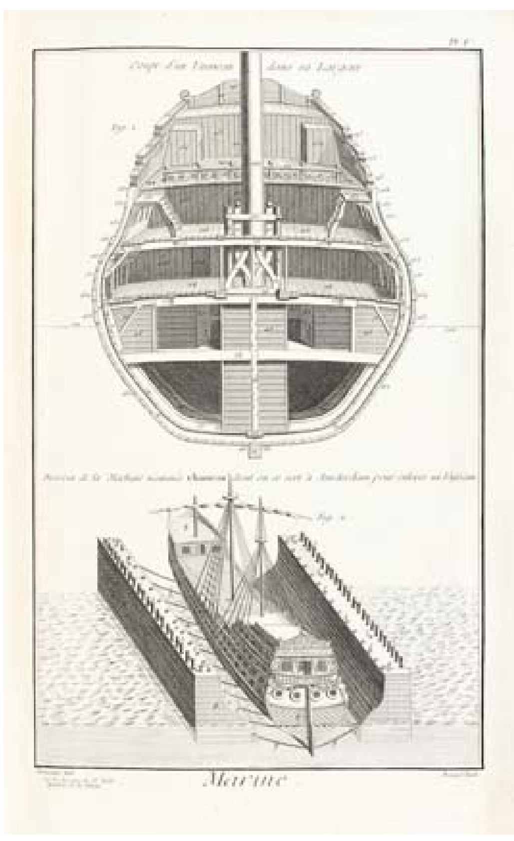
446 **Böckler, G. A.** (Theatrum machinarum novum. Das ist neu-vermehrter Schauplatz der mechanischen Künsten, handelt von allerhand Wasser-, Wind-, Roß-, Gewicht- und Hand-Mühlen. Beneben nützlichen Wasser-Künsten. Nürnberg, P. Fürst, 1661 oder 1673). Fol. (34,5:24 cm). **Mit 153 (st. 154) num. Kupfertafeln (fehlt gest. Titel).** 4 (st. 5) Bll., 44 S. Prgt. d. Zt., fleckig u. berieben. 750,–

VD17 3:311413X oder 39:124700W; Roller-G. I, 127; Bibl. Dt. Mus., Libri rari 34 f. – Erste oder zweite deutsche Ausgabe, die Tafeln identisch. Klassisches Werk über Mühlenbaukunst und Wassermaschinen, auch Pumpen, Schöpfwerke, Feuerwehrspritzen etc., besonders beeinflusst von J. de Strada und A. Ramelli. Die schönen instruktiven Kupfertafeln, teilw. von B. Schwan u. E. Kieser, zeigen Getreide-, Pulver-, Papier-, Bohr- und Sägemühlen u. a., ferner Feuerspritzen, Wasserhebewerke u. a. – Teilw. fleckig, Ränder fingerfleckig, vereinzelt kleine Feuchtigkeitsränder, vereinzelt restaurierte Randläsuren bzw. -einrisse, wenige Tafeln etwas flau im Abdruck. Tafel 128 mit hinterlegter Randbeschädigung. Es fehlt der gest. Titel, Drucktitel u. die letzte Tafel 154. oRR/Waf.

447 **Brückenbau. – Walter, C.** Brücken-Bau, oder Anweisung, wie allerley Arten von Brücken, sowohl von Holz als Steinen, nach den besten Regeln der Zimmerkunst dauerhaft anzulegen sind. 2 Teile in 1 Bd. Augsburg, Veith, 1766. Fol. (33:21 cm). **Mit 33 gefalt. Kupfertafeln.** 52 S. Hldr. d. Zt., Deckel mit wenigen kl. Wurmspuren. 800,–

Ornamentstichkat. Bln. 3557. – Erste Ausgabe. Der erste Teil behandelt Holzbrücken, der zweite Brücken aus Stein. – Stellenw. etwas gebräunt, Taf. 11 schwach braunfleckig, Taf. 14-31 mit kl. Wasserfleck am Außenrand, kl. Wurmgang im Rand der letzten Tafeln.

448 **Diderot, D. & J. d'Alembert.** Encyclopédie. Recueil de planches sur les sciences, les arts libéraux, et les arts méchaniques. Bd. 7. Paris, 1769. Fol. (41:27,5 cm). **Mit 209 (statt 259) teils gefalt. Kupfertaf.** Kalbsldr. d. Zt. mit Rvg., berieben, stellenweise geringer Wurmfraß, Kapitale bestoßen, fehlt das Rsch. 1.000,–



Nr. 448

Enthält u.a. Tafeln über den Buchdruck bzw. die Herstellung von Typen, Pferde, etliche Tafeln zum Thema Seefahrt u. Schiffsbau, Möbel, den Bau von Kutschen, zuletzt Musik, je mit textlicher Erklärung der Tafeln. – Stellenweise etwas fleckig; Ränder teils etwas ausgefranst; einige Tafeln geknittert; Tafel XX (Möbel) mit langem Querriss ins Bild; Drucktitel fingerfleckig und mit Ausriss unten, Titel mit altem hs. Vermerk u. geringer fingerfleckig; Schnitt stellenweise tintentefleckig; stellenweise kleinere Randabrisse. Fehlen 50 Tafeln.

– Abbildung oben –

449 – Encyclopédie. Recueil de planches sur les sciences, les arts libéraux, et les arts méchaniques. Troisième édition. Bd. 9. Livorno, 1776. Fol. (41,5:28 cm). **Mit 210 (statt 253) teils gefalt. Kupfertaf.** Kalbsldr. d. Zt. mit Rvg. u. 2 Rsch., etwas berieben, einige Schabstellen, Ecken u. Kapitale bestoßen, Rücken stellenweise rissig. 1.000,–

Enthält u.a. Tafeln über die Konstruktion von Kutschen, Feinmechanik (Konstruktion von Türschlössern), über Werkzeuge, Schneiderei u. Weberei. – Kaum fleckig, stellenweise leicht gebräunt; Stempel „Techniques & architecture rédaction" auf dem freien Vorsatzbl.

450 **(Dinglinger, G. F.).** Die beste Art, Korn-Magazine und Frucht-Böden anzulegen; auf welchen das Getrayde

niemahls, weder vom weissen noch schwarzen Wurm, angestecket werden kan. Eine Preis-Schrift. Hannover, Richter, 1768. 4to (22:19 cm). Mit 5 gefalt. Kupfertaf. 48 S. Pp. d. Zt. mit 2 kl. Papieretiketten, leicht fleckig. – Nur leicht gebräunt. 250,–

451 **Eisenbahn. – Baader, J. v.** Ueber die Vorzüge einer verbesserten Bauart von Eisenbahnen vor den schiffbaren Kanälen, mit besonderer Beziehung auf die vorgeschlagene Verbindung der Donau und des Rheins. München, Lentner, 1828. (19,5:12,5 cm). VIII, 76 (recte 80) S. Mod. Pp. im Stil d. Zt. 300,–

Hoeltzel, Frühzeit der Eisenbahnen S. 49. – Einzige Ausgabe dieser Streitschrift gegen den projektierten Bau des Main-Donau-Kanals. Hier rechnet Baader, der für eine Eisenbahnverbindung zwischen Main und Donau eintritt, den „kanalbaulustigen Herren" die immensen Kosten vor und resümiert, dass für Bayern nichts gewonnen wäre, „außer dem eitlen Ruhme, Bayern einen Kanal gegeben und ein scheinbar großartiges Werk ausgeführt zu haben". Baader (1763-1835), Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und Direktor des Maschinen- und Bergbaues ebendort, gehört zu den frühesten Pionieren im deutschen Eisenbahnwesen. Er war es, der bereits 1814 für den Bau einer Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth eintrat und der 1825 – 10 Jahre vor Inbetriebnahme der ersten deutschen Eisenbahn – im Park von Nymphenburg die erste Eisenbahn im Maßstab 1:1 aufstellen ließ. – Titel mehrf. gestempelt und mit alten hs. Einträgen, etwas stockfleckig. Es feht 1 Bl. „Verbesserungen" am Schluss.

452 – **Die Badische Eisenbahn.** Sammlung von Constructionen der hauptsächlichsten Bauwerke, Maschinen und Fahrzeuge. 2 Bde. (Karlsruhe 1845-52). Qu.-gr.-fol. (41:53,5 cm). **Mit 2 (1 getönt) lith. Titeln mit Vign. u. 105 (1 gefalt.) lith. Tafeln.** 2 lith. Bll. Inhalt. Or.-Pp. mit goldgepr. Deckeltitel, bestoßen, Rücken u. Vorsätze erneuert. 2.000,–

Metzeltin 144; Haskell 2335b (beide nur Bd. 1). – Selten. Aufwendige Dokumentation der Bauten und des Zubehörs der Badischen Eisenbahn. Bd. 1 behandelt die Strecke zwischen Mannheim und Offenburg/Kehl, Bd. 2 Offenburg bis Haltingen sowie die Zweigbahn von Oos nach Baden und den badischen Anteil an der Main-Neckar-Eisenbahn. Enthält u. a. Karten. und Längenprofile, Pläne und Ansichten von Brücken (u.a. die Murgbrücke bei Rastatt, die Elzkanalbrücke, das Viadukt Bellingen), Bahnhöfen und Stationsgebäuden (u.a. von Baden-Baden, Bruchsal, Emmendingen, Ettlingen, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Kehl, Mannheim, Offenburg), Geräte- und Wagenschuppen, Wasserstationen etc. Einige Tafeln zeigen Ansichten und Risse von Lokomotiven, Personen- und Güterwagen. Titelvignette von Bd. 1 mit Ansicht vom Bahnhof Karlsruhe. – Etwas stockfleckig u. in den Rändern gebräunt, Bd. 1 durchgehend leicht wasserrandig, Taf. 28 in Bd. 1 seitlich angeschnitten, Titel von Bd. 2 mit Eintrag in Tinte.

– Abbildung unten –



Nr. 452

453 – **Lardner, D.** Die Dampfmaschine, faßlich beschrieben und erklärt, insbesondere in ihrer praktischen Anwendung auf Eisenbahn und Dampfschiffahrt, nebst Winken über Eisenbahnanlagen und deren Bedingungen. Nach der 5. umgearb. engl. Auflage übersetzt. Leipzig, Volckmar, 1836. (21:13 cm). Mit 6 gefalt. lith. Taf. XIV, 304 S. Etwas späterer Pp. mit Rsch., berieben, tlw. etwas beschabt und bestoßen, Rücken unten mit Klebefilmrest. 250,–

Haskell 959; Metzeltin 1115. – Erste deutsche Ausgabe, der die gänzlich umgearbeitete 5. Auflage des Originals zugrunde liegt, in der erstmals Schiffsdampfmaschinen und Dampfwagen auf Heerstraßen beschrieben werden. Lardner (1793-1859), Professor für Naturphilosophie und Astronomie in London, „schrieb 1850 das seinerzeit beste Buch über die Politik, Geschichte und Statistik der englischen Eisenbahnen" (Metzeltin).- Leicht stockfleckig, stellenweise stärker; Titel gestempelt.

454 – Vorläufiger Entwurf zu einer Eisenbahn zwischen Ulm und Basel. Gmünd, Ils für Stettin in Ulm, 1849. (20:12,5 cm). Mit 1 mehrf. gefalt. lith. Karte. 20 S. OU., Rücken und Deckelränder schwach verblasst, Vorderdeckel mit hs. Bibl.-Sign. und gering stockfleckig. 200,–

Einzige Ausgabe. – Prittwitz (1795-1885), königlich-preußischer Generalleutnant des Ingenieur-Korps und Festungsbaudirektor in Ulm, tritt hier für den Bau der Strecke von Schussenried über Ehingen und Blaubeuren nach Ulm sowie eine Verlängerung von Waldhut nach Basel ein. Er hofft damit Württemberg in ein mögliches europäisches Eisenbahnnetz einbinden zu können. – Vereinzelt gering fleckig, wenige Ränder leicht angestaubt.

455 **Feuerwehr. – Friedrich August I., Kurfürst v. Sachsen (August der Starke).** Fernere Nachricht von derjenigen Machine, wodurch das Feuer geschwind auszulöschen. Dresden 1723. Fol. (Blattgr. 35:22 cm). 1 Doppelblatt. 150,–

Edikt über die Anwendung von Feuerspritzen. – **Dazu:** 2 Bll. kol. Kupfer von J. Pass bei J. Wilkes, London 1805. 26,5:21 cm („Newly constructed Pump Fire-Engine" u. „Bramah's improved Patent Fire Engine"). – Zus. 3 Bll.

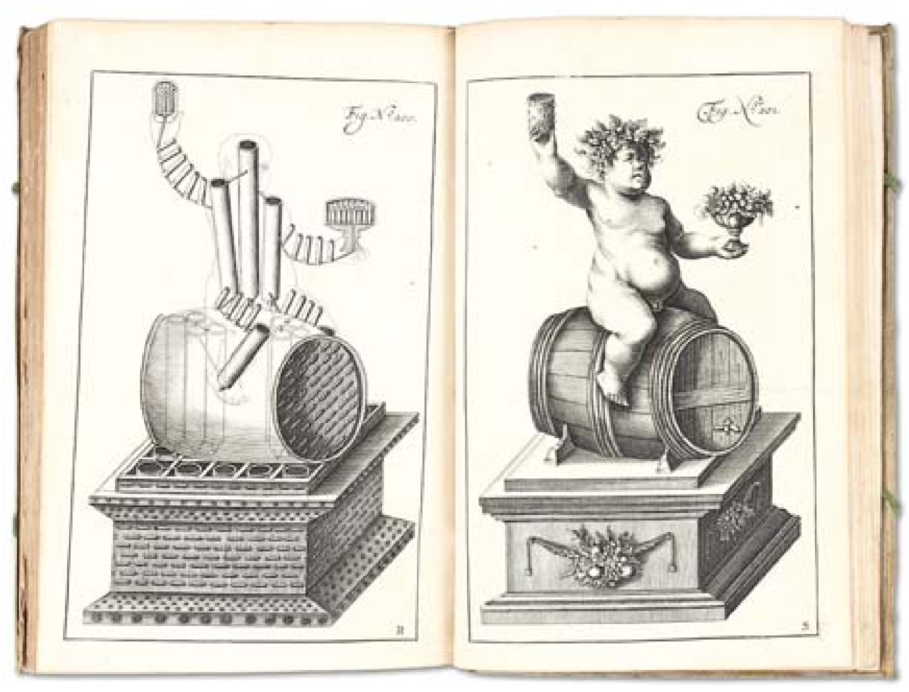
456 **Feuerwerk. – Siemienowicz, C.** Grand art d'artillerie. Mise en Francois par Pierre Noizet. Amsterdam, J. Janssonius, 1651. Fol. (31:20,5 cm). **Mit gest. Titel u. 22 (1 gefaltet) Kupfertafeln.** 3 Bll., 410 S., 3 Bll. Prgt. d. Zt. mit Schließbändern, berieben u. fleckig, hinteres Gelenk oben eingerissen. Vorderdeckel mit kleinem Wappen in Federzeichnug u. Besitzvermerk von 1662 (teilw. abgerieben). 4.000,–

Jähns 1196; Lipperheide Qb45 Anm.; Hiler 799 Anm.; Philip S130.2; vgl. Ornamentstichkat. Bln. 3297. – Erste französische Ausgabe, das lateinische Original war 1650 erschienen. „Das Werk ist vortrefflich angeordnet, klar in der Darstellung, i. allg. auf der Höhe der Zeit und hat daher bei seinem Erscheinen großes Glück gemacht; noch im 18. Jhdt. wurde es zu den Hauptwerken über Artillerie gerechnet. Es enthält jedoch… fast nur die Feuerwerkerei" (Jähns). Behandelt Kalibermaße, Pulverherstellung, Raketen, Feuerwerkskugeln u. -geräte etc. mit ensprechenden Kupfertafeln. Der Titel als Schild in Drucktext auf den gest. Titel montiert. – Teilw. gebräunt, gering fleckig, stellenw. Feuchtigkeitsränder. 1 Textblatt gelockert, Falttafel mit restauriertem Einriss. Vortitel mit Besitzvermerk eines Tobias Goltsann (?), „Senator", datiert 1662, sowie Besitzvermerk des Freiburger Patriziers und Stadtschreibers Protasius Alt, datiert 1663.

** First French edition, with engr. title and 22 engr. plates. – Browned, slight spotting, some marginal dampmarking, 1 text leaf partly loose, repaired tear to folded plate. Contemporary vellum, rubbed and spotted, ownership inscription and small coat of arms to front cover (partly rubbed), two inscription of 1662 and 1663 to half-title.

– Abbildung Seite 104 –

457 **Goldschmiede. – Francesconi, D.** Illustrazione di un' urnetta lavorata di oro e di varii altri metalli all' agemina coll' iscrizione Paulus Ageminius faciebat. Venedig, Palese, 1800. (23:15,5 cm). **Mit 3 gefalt. Kupfertafeln.** 25 Bll., CII (recte C) S. Marm. Pp. d. Zt., berieben. 500,–



Nr. 456

(Goldschmiede)

Cicognara 1263. – Erste Ausgabe. Über ein mit Landkarten verziertes silbertauschiertes Goldkästchen, das heute verschollen ist. „L'urnetta era in Venezia nel museo del negoziante Meneghetti ricco di cose parte vere parte falsicicate. Il Francesconi aveva fatto intagliare in forma più grande le tavole di questa erudita Operetta per riprodurla; le tavole poi furono rotte, e non v'è che qualche copia di esse tirata separamente" (Cicogna 5145). Nach S. LVI Kartonblatt, paginiert LVII/LVIII u. LIX/LX. – Hs. Besitzvermerk auf dem freien Vorsatzbl. und dem Titel sowie unleserliche Handschrift auf dem hinteren freien Vorsatzblatt.

** Ownership inscriptions to endpapers and title. – Marbled boards, rubbed.

– Abbildung Seite 105 oben –

458 **Heron Alexandrinus.** Buch von Lufft- und Wasser-Künsten, welche von F. Commandino aus dem Griegischen in das Lateinische übersetzt. Deme beygefügt J. B. Aleotti vier Lehrsätz von Lufft und Wasser Künsten. Anjetzo denen Liebhabern solcher Wissenschafften zum besten aus dem Lateinischen ins Teutsche gebracht durch Agathum Carionem. Und mit einem Anhang von allerhand Mühl-, Wasser- und Grotten-Wercken aus S. de Cous … auch anderen Autoribus zusammen getragen. 3 Tle. in 1 Bd. Frankfurt, Ammon, 1668. 4to (20:16,5 cm). **Mit gest. Front., 50 (statt 56) Kupfertafeln u. zahlr. Textholzschnitten.** 3 Bll., 158 S., 1 w. Bl.; 32; 54 S. Prgt. d. Zt., fleckig u. wellig, oberes Kap. mit größerer u. Kanten mit kleineren Fehlstellen. 500,–

VD17 12:632319E; vgl. Dt. Mus., Libri rari 133 (A. Bamberg 1688). – Einer von zwei Drucken der ersten Ausgabe. „Darin unter anderem die Apparate, derentwegen er noch gegenwärtig genannt wird: der Heronsbrunnen, der Heronsball u. die Aeolipila" (Poggendorff I, 1084 f.). Die Holzschnitte meist mit Abbildungen von physikalischen Experimenten. Unter den Kupfern verschiedene Arten von Mühlen, Hebemaschinen u. künstlichen Singvögeln. – Gebräunt u. stellenw. etwas fleckig, oben mit kl. Wasserrand, Titel mit kl. Randausriss oben u. geklebtem Einriss, Bll. 2-3 mit sehr kleinem Loch im weißen Rand, 1 Tafel u. 1 Bl. mit Einriss im Bundsteg, 1 Bl. mit Eckausriss mit etwas Buchstabenverlust. Einige Taf. knapp beschnitten, wenige mit Verlust der Tafelnummerierung.

459 **Hulot, (N.?) Pere.** l'art du tourneur mécanicien. Première partie (alles Erschienene). Paris 1775. Fol. (43:29,5 cm). Mit 45 (1 doppelblattgr.) Kupfertafeln. VIII, 390 S. Kalblederbd. d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung, berieben u. beschabt, Gelenke tls. gebrochen, Rücken restauriert, Kapital bestoßen, Deckel mit kl. Fehlstellen. 400,–

Poggendorff III, 667: „Geschickter & gelehrter Mechanicus". – Teil der von der Akademie der Wissenschaften herausgegebenen „Descriptions des arts et métiers". Die Tafeln nummeriert 1-44 und 12bis zeigen Werkzeuge und Geräte der Drechsler. – Leicht gebräunt oder fleckig. 1 Texbl. mit Einriss im Bundsteg.

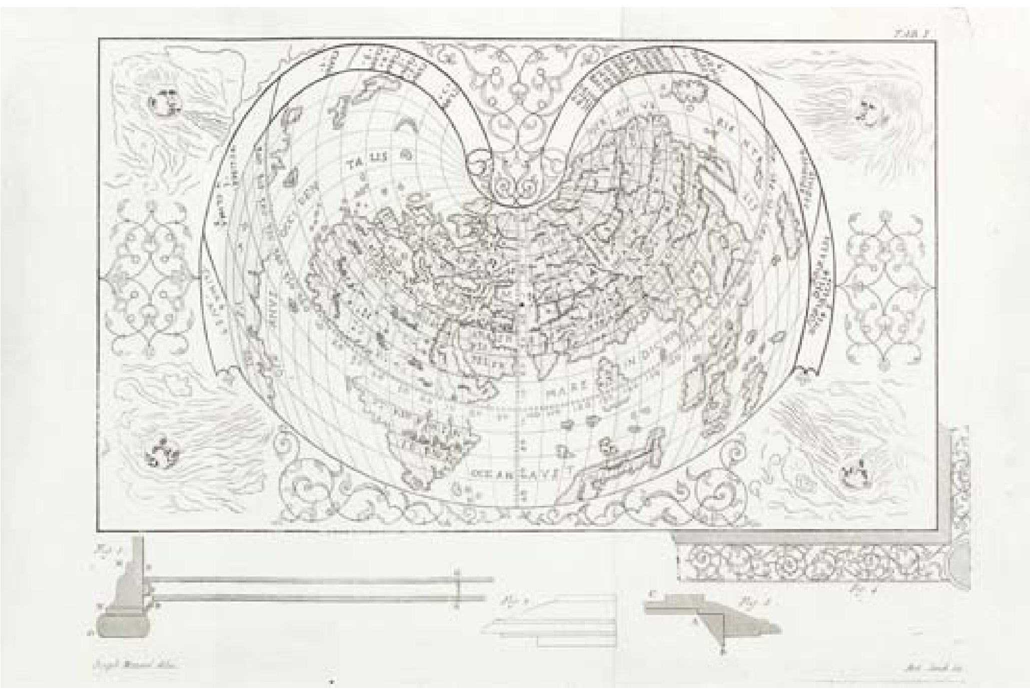
460 **Langsdorf, K. C.** Lehrbuch der Hydraulik mit beständiger Rücksicht auf die Erfahrung. 2 Tle. in 1 Bd. Altenburg 1794-1796. 4to (25:23 cm). **Mit gest. Porträt u. 53 gefalt. Kupfertafeln.** CX, 655; XX S., S. 657-816. Prgt. d. Zt. mit hs. Rtitel u. goldgepr. Spupralibros auf beiden Deckeln, stellenweise etwas angestaubt, Rücken unten mit zwei kleinen Fehlstellen. 800,–

Poggendorff I, 1372; Engelmann, Bibl. mech.-techn. 213; Ferchl 295. – Erste Ausgabe. Seltenes umfangreiches Werk über Brunnen, Dampfmaschinen, Feuerspritzen, Mühlen, Pumpen, Röhren, Saug- und Druckwerke, Stampf- und Pochwerke, Schwung- und Wasserräder. Supralibros: gekrönter Adler mit Initiale „F".- Vereinzelte blasse Stockflecken; durchgestrichener Stempel des mathematischen Seminars der Universität Frankfurt auf dem Titel; freies Vorsatzbl. mit altem hs. Vermerk recto und verso. Sauberes Exemplar.

– Abbildung Seite 105 unten –

461 **Leupold, J.** Theatrum machinar(i)um. 5 Bde. d. Reihe u. Beyer Mühlen-Bau-Kunst in zusammen 3 Bdn. Leipzig, Zunkel für Gleditsch; W. Deer u. B. C. Breitkopf, 1724-39. Fol. (36:25 cm). **Mit zus. 317 auf 313 tls. eingef. Kupfertafeln.** Ldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung u. Rückenschild, berieben u. beschabt, Deckel stellenw. mit kl. Fehlstellen, 1 Bd.: stärker beschabt, Gelenke tls. geplatzt, Fehlstellen an Rücken u. Ecken ergänzt. 2.000,–

Poggendorff I, 1438; Bibl. Dt. Mus., Libri rari 169f.; Ornamentstichkat. Bln. 1786, 1788 u. 1791-92; Engelmann, Bibl. mech.-techn. 224. – Erste Ausgaben oder im Jahr der Erstausgabe, zu einigen Bänden gibt es Druckvarianten mit demselben Erscheinungsjahr. Bedeutendes Kompendium seiner Zeit zu den technischen Wissenschaften, hier mit dem Supplement von J. E. Scheffler als 8. Teil (von Leupolds Erben in der Vorrede zum „Theatrum arithmetico-geometricum" angekündigt) und dem eigentlich nicht zugehörigen Band („neundte Theil") über Mühlen von J. M. Beyer. Jacob Leupold (1674-1727) war Inhaber einer „mechanischen Fabrique" in



Nr. 457

Leipzig, in der verschiedene Instrumente und Apparate hergestellt wurden, von Waagen über Luftpumpen bis zu Feuerspritzen, von denen viele von ihm erfunden oder verbessert wurden. Enthält:

1. Theatrum machinarum generale. Anleitung zur Mechanic oder Bewegungs-Kunst. 1724. Mit 71 Taf. 9 (statt 10) Bll., 188 S., 2 Bll. – Im Jahr der Erstausgabe (es existiert eine Variante mit 240 S.). Fehlt der Vortitel. Titel mit kl.Tintenabklatsch vom Vorsatz.- Angebunden:



Nr. 460

2. Theatrum machinarum hydrotechnicarum. Schau-Platz der Wasser-Bau-Kunst. 1724. Mit 51 Tafeln. 5 (statt 6) Bll., 184 S., 2 Bll. – Es existiert eine Variante mit 240 S. – Vorderes Innengelenk gelockert. Fehlt der Vortitel. Sauberes Exemplar.

3. Theatrum machinarium. Schau-Platz der Heb-Zeuge. 1725. Mit 56 Taf. 8 Bll., 164 (recte 162) S., 2 Bll., (es gibt eine Druckvariante mit 162 S.). – Angebunden:

4. (J. E. Scheffler). Theatri machinarum supplementum. Zusatz zum Schau-Platz der Machinen (!) und Instrumenten. Nebst einem allgemeinen Register sowohl über dieses Supplement, als auch über die andere acht Theile des Theatri machinarum. 1739. Mit 40 auf 36 Taf. 5 (statt 6) Bll., 100 S., 2 Bll., 1 Bl. Zwischentitel, 46 nn. Bll. – Fehlt der Vortitel. – Angebunden:

5. Theatrum staticum. (4 Tle.: Gewicht-Kunst und Waagen … Instrumte zu Wasser-wägen … Machinen (!) zu Beobachtung aller Eigenschafften der Lufft … Wasser- oder Horizontal-Waagen). 1726. Mit zus. 57 Taf. 5 Bll., 92 S., 2 Bll., S. 197(!)-332, 2 Bll. – Sauberes Exemplar.

6. J. M. Beyer. Theatrum machinarum molarium. Schau-Platz der Mühlen-Bau-Kunst als der neundte Theil von Leupolds Theatro Machinarum ausgefertiget. 2 Tle. in 1 Bd. Leipzig, W. Deer, 1735. Mit 42 (statt 43) Tafeln. 7 (statt 8) Bll., 121 (statt 125) S., 1 (statt 3) Bll.; 6 Bll., 206 (recte 204), 24 (statt 40) S. – Tl. 1 mit verschiedensten Mühlen, Tl. 2 (mit eigenem Titel) über das Mühlen-Recht. – Fehlen in Tl. 1: der Vortitel, S. 45-48, 2 Bll. Register u. Taf. 27, in Tl. 2: 16 S. u. das Register-Blatt am Schluß (sämtlich in Kopie ergänzt). – Fleckig u. wasserfleckig, Ränder angestaubt u. tls. mit leichten Läsuren, stellenw. kl. Wurmgänge, ergänzte Bll. unschön montiert. – 2 Bde. mit neuerem Wappenexlibris des schwedischen Geschlechts Leuhusen („Fideikommissbiblioteket") sowie hs. Besitzeintrag „J. G. Oxenstierna" auf dem Titel. – Zus. 6 in 3 Bdn.

– Abbildung Seite 106 oben –

462 **Luft- und Raumfahrt. – Ballon. –** Zwei Ankündigungsblätter für Ballonaufstiege. **Einblattdrucke.** (Riga) 1828. Schmal-fol. (35:20 cm) und 4to (24:19,5 cm). Jeweils Holzschn. und Drucktext. 300,–

Ankündigungen für Ballonaufstiege am 17. Juni und 26. August 1828 durch J. G. Göbel jeweils in „Fuhrmanns Garten auf dem Weidendamm". Die Holzschnitte zeigen die Ballons. An dem Ballon sind „ein Fallschirm und eine Figur angebracht, welche sich, in einer beträchtlichen Höhe, in einer beträchtlichen Höhe … vom Ballon lösen und mit dem Fallschirm unbeschädigt zur Erde kommen wird" (17. Juni). – **Beiliegt:** Ankündigung der Ausstellung einer mechanischen Kunst- und Spieluhr durch den „Mechanikus Brunschweiler aus der Schweiz … von heute an bis den 4ten Januar



Nr. 461

1829“. (Riga 1828). Einblattdruck, Blattgr. 34,5:19 cm. – Schwach stockfleckig, Bll. jeweils mit alter hs. Ziffer. Zusammen 3 Bll.

– Abbildung unten –

463 – **Faujas de Saint-Fond, B.** Der Herren Stephan und Joseph von Montgolfier Versuche mit der von ihnen erfundenen aerostatischen Maschine. Ein Auszug aus der französischen Beschreibung. Von C. G. v. Murr. Nürnberg, Grattenauer, 1784. (20,5:12,5 cm). **Mit 8 Kupfertaf. u. 1 gefalt. Tabelle.** 6 Bll., 140 S., 1 Bl. Errata. Pp. d. Zt., stärker berieben u. bestoßen, mit späterem Deckeltitel. 500,–

Liebmann-W. 1003; Brockett 8894; Fromm 8819. – Erste Ausgabe dieser deutschen Bearbeitung. – Etwas gebräunt, teilw. geringer Feuchtigkeitsrand.



Nr. 462

464 – **Lilienthal, O.** Der Vogelflug als Grundlage der Fliegekunst. Ein Beitrag zu Systematik der Flugtechnik. Berlin, Gaertner, 1889. (23,5:16 cm). **Mit farbig lith. Front., 8 gefalt. lith. Taf. u. 80 Textholzst.** VIII, 187 S. Or.-Lwd. mit Gold- u. Schwarzpräg., kaum berieben, Rückdeckel oben leicht bestoßen. 2.000,–

Brockett 7557; Liebmann-W. 1324; Darmstaedter 877; Borst 3808. – Erste Ausgabe des bahnbrechenden Werkes. Enthält vor allem die Erkenntnisse von der Tragfähigkeit gewölbter Flächen, durch welche Flugzeuge im heutigen Sinne erst möglich wurden. Grundstein der modernen Luftfahrt. – Stempel Fritz Reininghaus und „1553“ auf dem Front. verso. Taf. IV seitl. etwas angestaubt und geknittert, ansonsten tadelloses Exemplar.

** First edition of this cornerstone of modern aeronautics. – A fine copy. Original gilt cloth, edges little rubbed, top edge of rear cover slightly bumped.

– Abbildung Seite 107 oben links –

– Erster Ost-West-Flug über den Atlantik –

465 – The **Three musketeers** of the air. Their conquest of the atlantic from east to west. New York u. London, Putnam’ Sons, 1928. (25:17 cm). Mit Front. u. 31 mont. Abb. XI S., 1 Bl., 330 S. Hlwd. d. Zt., leicht berieben. 300,–

Exemplar Nr. 110 der auf 260 Stück beschränkten signierten Sonderauflage der Verarbeitung der Atlantiküberquerung durch Koehl, Fitzmaurice u. von Hünefeld. Mit den eigenhändigen Unterschriften aller drei auf dem Vortitel. – Kaum gebräunt, unbeschnitten.

** Copy no. 110 of the signed special edition of the processing of the Atlantic crossing by Koehl, Fitzmaurice and von Hünefeld, limited to 260 copies. With the signatures of all three on the pre-title, written by own hand. – Barely browned, uncut. Bound in contemp. half-cloth, slightly rubbed.

466 **Möbel. – Bonanni, F.** Trattato sopra la vernice detta comunemente cinese. Seconda Edizione. Rom, A. De



Nr. 464

Rossi, 1731. (17,5:12 cm). Mit 4 gest. Taf. 7 Bll., 142 S. Mod. Kart. 300,–

Vgl. Cicognara 87 (franz Ausg.). – Traktat über die Herstellung von Lack nach dem Vorbild des China- oder Japanlacks, deren Kenntnis im frühen 18. Jhd. insbesondere durch Engelbert Kaempfer nach Europa getragen wurde. Die Abbildungen zeigen die im Herstellungsprozess verwendeten Gerätschaften. – Leicht gebräunt, einige Bll. angestaubt, u.a. der Titel; teilweise wasserrandig; wenige Stockflecken; unterer weißer Rand bei den Tafeln unsauber abgerissen mit Plattenberührung; fehlt das weiße Bl. nach dem Index.

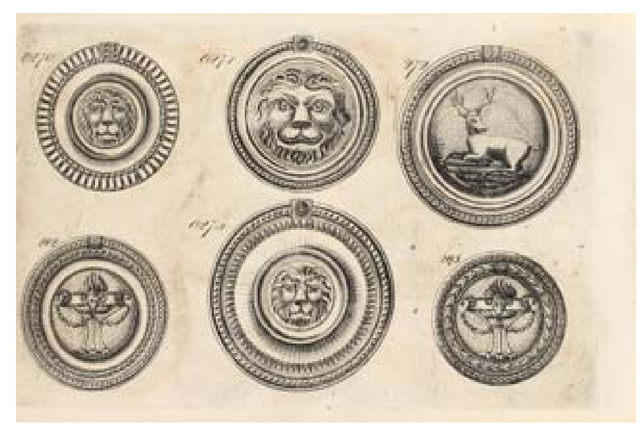
** Deals with the the production of varnish according to chinese and japanese methods. – Slight browning, duststaining to some leaves, some waterstaining, few foxing; lower white margin torn away to plates affecting neatline; lacking the blank leaf following the index.

467 **Motor.** (Zeitschrift für Automobil- und Luftfahrttechnik). 5 Doppelhefte aus verschiedenen Jahrgängen. Berlin, G. Braunbeck, 1917-1919. Fol. (35,5:25,5 cm). Mit zahllosen Abbildungen im Text und zahlr. teilw. ganzseitigen farbigen Anzeigen. Farbige OU., etwas fleckig und mit Randläsuren, 2 Hefte mit erneuerten Lwd.-Rücken. 300,–

Vorhanden: Jahrgang 1917 Mai/Juni u. Nov./Dez.; 1918 März/April; 1919 Mai/Juni u. Nov./Dez. – Gebräunt, stellenweise etwas stockfleckig. – Dazu: **1.** l'Illustration. (Heft:) Octobre 1929. l'Automobile et le Tourisme. Paris 1929. Fol. (40:30 cm). Mit zahlr. teilw. farbigen Abb. OU., mit Randläsuren. – **2.** l'Illustration. (Heft:) Decembre 1930. Numero de l'Aéronautique. Paris 1930. Fol. (38:28,5 cm). Mit zahlr. Abb. OU., mit Randläsuren. – Nicht kollationiert. – Zus. 7 Bde. oRR/Waf.

468 **Musterbücher und Reklame. – Englisches Musterbuch** mit Metallbeschlägen überwiegend für Türen und Vorhänge. England ca. 1780. Qu.-fol. (21:33 cm). **80 teilw. gefalt. Kupfertafeln.** Privater Pp. 1.000,–

Umfangreiches Musterbuch mit dekorativen Beschlägen, jede Darstellung nummeriert (mit Lücken), meist mit handschriftlichen Preisangaben (per dozen). Ein Hinweis auf den Hersteller findet sich nicht. Enthält: Bell Pulls for Ribon or Rope. Bell Pulls with Brass Center on Velvet. Curtain Pins. Cloak Pins. Stamp'd lions



Nr. 468

Heads. Draw Knobs. Commode Draw Knobs. Stamp'd Door Plates. Pierced Door Plates. Ornaments with Spikes at back of a fine Burnish'd Gold Colour. – Teilw. knapp eingebunden u. vereinzelt knapp beschnitten, meist gebräunt, etwas fleckig, Falttafeln mit vereinzelten hinterlegten Randeinrissen, 1 Tafel mit Randabriss bis zum Bild.

– Abbildung oben –

– Remarkable Pattern-Book –

469 – **Lorin.** Découpage (Rückentitel). Musterbuch für Holzschnitzdekor. Paris, Ende 19. Jh. Gr.-fol. (51:36 cm). **Mit ca. 180 meist doppelblattgr. oder gefalt. Tafeln.** Hldr. d. Zt., stark beschabt u. bestoßen sowie mit Einrissen u. Bezugsfehlstellen. 800,–

Interessante Sammlung von französischen Vorlagenblättern in (meist vollflächigem) Klischeedruck: Hauptsächlich von Lorin bzw. „Lorin père et fils fréres“ aus Brioude (Haute-Loire), ferner einige Blätter von V. A. Morel & Cie., Paris. Präsentiert werden Modelle für Flaschen- und Stifthalter, Körbe, Rahmen und Medaillons, Regale, Uhrengehäuse, Zigarettenetuis und vieles mehr. Lose liegen noch 3 weitere Falttafeln bei, 2 davon von A. Tiersot & Ziègler. – Gebräunt bzw. fleckig. Mit starken Gebrauchsspuren, Ein- u. Ausrissen, teilw. stark knitterfaltig.

– Energiesparen –

470 **Öfen. – Dieterichs, F. W.** Mit Erfahrungen und richtigen Grundsätzen bestärkte Anweisung, wie die Wirkung des Feuers in den Stubenöfen und Küchen zu vestärken und zu vermehren, daß durch vortheilhafte Einrichtung derselben eine beträchtliche Menge Holzes ersparet werden könne. Berlin, Pauli, 1766. (17,5:11 cm). Mit 6 gefalt. Kupfertafeln. 1 Bl., 52 S., 1 Bl. Errata. Pp. d. Zt. mit 2 Papierschildchen, Rücken leicht verblasst. 250,–

Friedrich Wilhelm Dieterichs (1702-1782; auch Diterichs u. Dietrichs) war Architekt und Ingenieur und errichtete zahlreiche wichtige Bauten in Berlin und Umgebung. – Gering gebräunt.

– Abbildung Seite 108 unten –

471 – **Spengler, L.** Practische Anzeige wie die bishero insgemein gebräuchliche eisernen Stubenöfen mit wenig Kosten zu einem weit nützlichern Gebrauch einzurichten wären. Kopenhagen, Rothe, 1759. (16,5:10 cm). Mit 1 gefalt. Kupfertafel. 34 S., 2 Bll. Tafelerkl. Dazu: **Verbesserung aller Stubenöfen**, wodurch dem vielen Einheizen, wie auch Holznachlegen abgeholfen, und dennoch die Stube … den ganzen Tag im Winter warm erhalten wird. Von einem Ungenannten. Eisenach, M. G. Grießbach, 1754. (16,5:10 cm). Mit 2 eingefalt. Kupfertafeln. 4 Bll., 37 S. Umschlag d. Zt., gering fleckig u. etwas geknittert. 200,–

I. Erste Ausgabe. Der aus Schaffhausen stammende Lorenz Spengler (1720-1807) war nicht nur kgl. dänischer „Hof-Kunst-Drechsler“, sondern auch Bibliothekar und Verwalter der königlichen Kunstkammer. – Etwas gebräunt, Titel gering tintenfleckig. – **II.** Erste Ausgabe. Vielfach dem Verleger Grießbach zugeschrieben. – Vereinzelt leicht fleckig. – Zusammen 2 Bde.

472 **Plumier, C.** l'art de tourner, ou de faire en perfection toutes sortes d'ouvrages au tour. Composé en François & en Latin. Nouvelle éd. Paris, Jombert, 1749. Fol. (40:27 cm). **Mit gest. Titel u. gest. Titelvign., 2 gest. Kopfvign. sowie 80 num. Kupfertaf.** XXVII, 244 S. Ldr. d. Zt. mit Rvg. und Rsch., Deckelbezüge mit Schabstellen, Rückenbezug eingerissen und mit teilw. restaur. Fehlstellen. 500,–

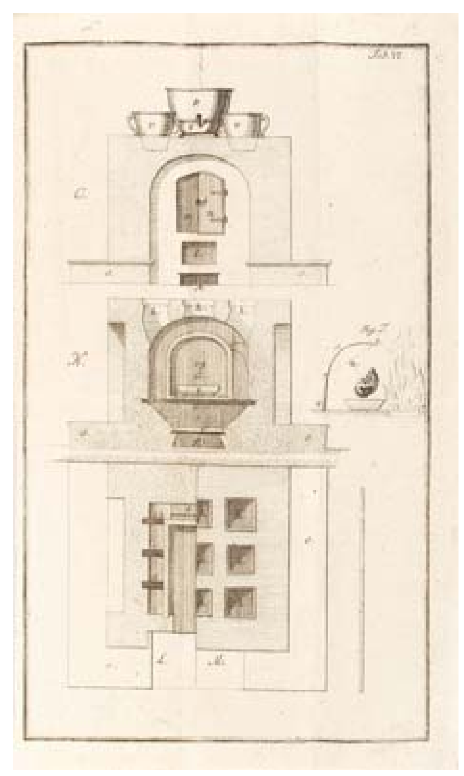
Brunet IV, 729; vgl. Ornamentstichkat. Bln. 1246 und Roller-G. II, 312. – Zweite Ausgabe der schönen und reich illustrierten Monographie zur Dreh- und Drechselkunst, gegenüber der Erstausgabe um 2 Kapitel vermehrt. Die Tafeln zeigen Werkzeuge, Maschinen, Vorlagen und gedrechselte Kunstwerke. – Vereinzelt gering fleckig, ab Taf. 58 mit kl. Wumgang im Außensteg; mod. Ldr.-Schuber.

** Second enlarged edition. With engr. title, 3 engr. vignettes and 80 engr. plates. Bound in contemp. full calf, spine gilt; some abrasions to covers, tear and small restorations to spine; recent slipcase.

– Heute Thyssen-Krupp –

473 **Stahlwerke. – La Società degli Altiforni, Fonderie e Acciaierie di Terni** ed i cantieri navali Fratelli Orlando di Livorno, N. Odero, Genova (Foce) & Sestri Ponente. Rom, Stabilimento Danesi, 1914. 4to (34:27 cm). Mit doppelblattgr. farb. Karte, 1 farb. Plan, 1 Fototafel und 58 Lichtdrucken nach Fotografien. 107 S. Oldr. mit goldgepr. Deckel- und Rückentitel, Rvg. und blindgepr. Deckelbordüren, etwas berieben, Ecken leicht bestoßen. 200,–

Umfangreiche Beschreibung und Geschichte der Stahlverarbeitung durch die 1884 gegründete „Società degli Altiforni, Fonderie e Acciaierie" in Terni, die unter diesem Namen bis 1922 bestand und heute als „ThyssenKrupp Acciai Speciali Terni" firmiert sowie über den Bergbau bei Spoleto, die sozialen Einrichtungen und Werften in Livorno und Genua. Die Karte zeigt die Lage des Stahlwerks im Nordosten von Terni und den Verlauf des Tiberzuflusses Nera, der Plan die Erzgewinnung bei Spoleto, die Fotografien das Werksgelände in Terni, Hochöfen, Pressen, Walzen und Produkte (z.B. Projektile), den Bergbau bei Spoleto und Fabrikationsanlagen der Werften Orlando in Livorno und Odero in Genua. – Vereinzelt stockfleckig. Karte verso mit Widmung 13.12.1920 eines „J Bartolini" für einen „Ingenere Roberto Colosimo" zu dessen Bestehen des Ingenieursstudiums. Unbeschnitten.



Nr. 470

– Erfindung des Telefons –

474 **Telefon. – Reis, P.** Ueber Telephonie durch den galvanischen Strom. **Mit 3 gefalt. Tafeln u. einigen Textfig.** S. 54-67. **In:** Jahres-Bericht des physikalischen Vereins zu Frankfurt am Main für das Rechnungsjahr 1860-1861. Frankfurt 1861. (22:14 cm). Mit 5 gefalt. Tafeln u. 1 gefalt. Tabelle. 80 S. Rückenfalz. 1.000,–

Poggendorff III, 1103; Wheeler Gift 1532 (ausführl., mit Abb.); vgl. DSB I, 582 u. PMM 365 (Bell). – Erstdruck von Reis' Vortrag vor dem physikalischen Verein in Frankfurt, in dem er den von ihm entwickelten Apparat zur Reproduktion von Tönen über beliebige Entfernungen durch den elektrischen Strom vorstellt: „Da die Länge des Leitungsdrahtes hierbei jedenfalls ebenso weit ausgedehnt werden darf, wie bei directer Telegraphie, so gebe ich meinem Instrumente den Namen ‚Telephon'" (S. 62). Seine Erfindung geriet, nicht zuletzt durch die Gegnerschaft Poggendorffs, in Vergessenheit. Erst mit Graham Bell, der 1876 ein verbessertes Gerät als eigene Erfindung zum Patent anmeldete, begann der Siegeszug des Telefons. – Enthält noch 11 weitere Artikel, darunter vier von R. C. Böttger (vgl. DSB II, 340). Zum Vortrag von Reis die Tafeln I-III. – Titel mit Lichtrand und etwas angestaubt, 1 Tafel mit kl. Randeinriß, letzte Tafel verso angestaubt.

– Abbildung Seite 109 oben –

475 **Uhren und Sonnenuhren. – Münster, S.** Compositio horologiorum, in plano, muro, truncis, anulo, concavo, cylindro & variis quadrantibus, cum signorum zodiaci & diversarum horarum inscriptionibus. Basel, H. Petri, 1531. 4to (20:15 cm). **Mit Titelholzschnitt, 56 teils blattgr. Textholzschnitten (davon 4 von H. Holbein) u. Druckermarke** (ohne die Falttafel). 4 Bll., 198 S., 1 Bl. Mod. Ldr. mit Rsch., etwas berieben. 1.500,–

VD 16, M 6651; Burmeister 49; Houzeau-L. 11349; Zinner 1448 u. Instr. 456; Hieronymus 446; Holbein-Kat. 426; vgl. Ornamentstichkat. Bln. 1739 (Ausg. 1533). – Seltene erste Ausgabe. Mit den blattgroßen Holbein-Holzschnitten Horologium murale (S. 39), zylindrische Sonnenuhr (S. 166), Konkavsonnenuhr (S. 173) und Nocturnal (S. 177). – Das letzte Blatt mit dem Druckvermerk von alter Hand mit einem Inhaltsverzeichnis eng beschrieben. Stellenw. etwas wasserrandig. Ohne die häufig fehlende gefaltete Holzschn.-Tafel.

** First edition, scarce. With 56 woodcuts in the text, many full-page (4 by H. Holbein). – Some waterstaining in places; ms. table of contents to last leaf. Without the mostly lacking folding plate. Recent leather, some rubbing.

476 – – Fürmalung und künstlich Beschreibung der Horologien, nemlich wie man der sonnen uren … entwerffen soll. Basel, H. Petri, 1537. Fol. (29:21 cm). **Mit Titelholzschnitt u. 64 (statt 65) Textholzschniten, tlw. nach H. Holbein d. J.** 4 Bll., 155 (statt 157) röm. num. S., 1 w. Bl. Mod. Hldr. 800,–

VD 16, M 6654; Houzeau-L. 11355; Zinner 1671/1672 u. Instrumente 456; Hieronymus II, 448A; Burmeister 51. – Erste deutsche Ausgabe von Münsters populärer Abhandlung über die Sonnenuhren, gegenüber den lateinischen Ausgaben umgearbeitet. – Im Rand meist etwas finger- oder leicht wasserfleckig; vereinzelte Marginalien von alter Hand; wenige Randrestaurierungen; Titel mit entferntem Stempel. Fehlen S. LXI/LXII mit 1 Textholzschnitt.

477 – **Stengel, J. P.** Gnomonica universalis, sive praxis amplissima geometrice describendi horologia solaria. Frankfurt, D. Bartholomaeus, 1721. (17:10,5 cm). Mit gest. Front. u. 110 Kupfertafeln. 1 Bl., 322 S., 3 Bll. Ldr. d. Zt. mit Rsch., berieben u. beschabt, Rücken etwas wurmstichig. 300,–

Houzeau-L. 11525; Bibl. Dt. Museum, Libri rari 264; Zinner, Instrumente 541. – Erstmals 1675 erschienen u. mehrfach aufgelegt. Die Tafeln zeigen überwiegend geometrische Figuren und Berechnungen. – Vereinzelt fleckig; Front. seitlich knapp beschnitten; Titel mit kleinem Ausschnitt im oberen w. Rand; Vorsatz u. Front. verso mit Namenszug.

478 **Vermessung. – Penther, J. F.** Praxis geometriae, worinnen nicht nur alle bey dem Feld-messen vorkommende Fälle, mit Stäben, dem Astrolabio, der Boussole und der Mensul, in Ausmessung eintzeler Linien, Flächen und

Da die Länge des Leitungsdrahtes hierbei jedenfalls ebenso weit ausgedehnt werden darf, wie bei directer Telegraphie, so gebe ich meinem Instrumente den Namen „Telephon."

Was nun die Leistungen des Telephons anbelangt, so sei bemerkt, daß ich damit im Stande war, den Mitgliedern einer zahlreichen Versammlung (des physikalischen Vereins zu Frankfurt a. M.) Melodien hörbar zu machen, welche in einem anderen Hause (circa 300' entfernt) bei geschlossenen Thüren (nicht sehr laut) in den Apparat gesungen wurden.

Nr. 474

gantzer Revier … wie auch die Abnehmung derer Höhen und Wasser-Fälle, nebst beygefügten practischen Hand-Griffen, deutlich erörtert. Augsburg, Wolff, 1732. Fol. (33,5:22,5 cm). **Mit gest. Frontispiz, 1 Textvignette u. 25 eingefalt. Kupfertafeln.** 5 Bll., 97 S., 2 Bll. Hldr. d. Zt., stärker beschabt u. bestoßen, Kanten, Gelenke u. Rücken teils mit Bezugsfehlstellen, hinteres Gelenk an Kopf u. Fuß eingerissen. 500,–

Ornamentstichkat. Bln. 1734; Poggendorff II, 400; vgl. Bibl. Dt. Mus., Libri rari 215 (2. u. 3. A.). – Erste Ausgabe, ohne die 1739 erschienene „Zugabe zur Praxi Geometriae". Einführungsschrift, die bei Feldmessern und Geodäten breiten Anklang fand. „Es ist ein Werk für den Praktiker, das nicht mit der anspruchvollen Elle des Mathematikers gemessen werden darf. Der Erfolg gab Penther jedenfalls recht" (HAB, Maß, Zahl u. Gewicht, 6.14a). Die Tafeln zeigen geometrische u. geodätische Meßinstrumente, fiktive Landkarten u.ä. – Teilw. etwas gebräunt, unten durchgehend etwas wasserrandig. 3 Taf. seitl. etwas ausgefranst, die letzte geknittert.

– With Gore Sheet for Seutter's Terrestrial Globe –

479 – – Zugabe zur Praxi geometriae, worinn noch verschiedene zur ausübenden Geometria nützliche Stücke, dabey auch zweyerley Arten architectonische Schnecken. Tl. 2 (von 2). Augsburg, J. M. Probst, 1761. Fol. (33:22 cm). **Mit gest. Titelvignette, 14 gefalt. Kupfertafeln sowie 1 zusätzl. eingefalt. Kupfertafel mit Globensegmenten.** 55 S. Schlichter Hprgt. d. Zt., Deckel stärker beschabt. 2.000,–

Vgl. Poggendorff II, 399 f., Ornamentstichkat. Bln. 1734 (2.A.) u. Bibl. Dt. Mus., Libri rari 215 (2. u. 3. A.). – Spätere Ausgabe der Zugabe zu Pethers „Praxis geometriae", mit den num. Taf. 26-39, die große Titelvignette mit hübscher Ansicht von Göttingen. Zusätzlich eingebunden eine Tafel **mit 6 Segmenten für M. Seutters kleinen Erdglobus,** um 1710: mit dem Kartenbild von Nord- und Südamerika, Kalifornien als Insel dargestellt (vgl. Zögner, Welt S. 33 u. 107ff. bzw. Kartenschätze 12). – Stellenw. leicht fleckig, 3 Taf. stärker bzw. mit gr. Wasserflecken. Seutter-Taf. knapp beschnitten u. mit kl. Wasserfleck.

– Abbildung rechts –

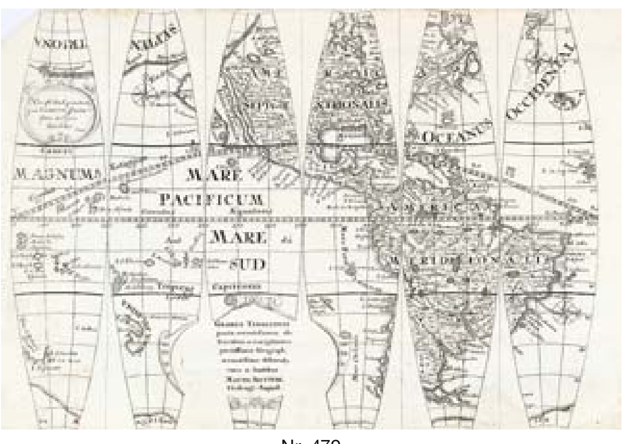
480 **Wasserbau. – Horst, T. van der.** Theatrum machinarum universale, of keurige verzameling van waterwerken, schutsluizen, waterkeringen, ophaal- en draainbruggen… Laatste en beste druk. 2 in 1 Bd. Amsterdam, Holtrop & Gravius, 1743, bzw. P. Schenk, 1774. Gr.-fol. (55,5:35,5 cm). **Mit 2 gleichen gest. Titelvignetten, 2 gest. Widmungsbll. mit je 1 gr. Wappen sowie 48 (statt 49; 41 doppelblattgr., 7 gefalt.) Kupfertafeln.** 1 Bl., 14 S.; 2 Bll., 8 S., 1 Bl. (fol. 9). Hschafldr. d. Zt., stark beschabt u. bestoßen sowie mit gr. Bezugsfehlstellen, Rücken oben mit Ausriss, Rückdeckel mit Wasserschaden. 1.800,–

Bierens de Haan 4839 Anm.; vgl. Deutsches Museum, Libri rari 140 f.; nicht bei Roberts-Trent. – Zweite Ausgabe, um den Anhang über die Schleuse bei Lutje Schardam erweitert. Das sog. „Moolenboek", neben dem „Trappenboek" Hauptwerk Horsts; mit großen, instruktiven Tafeln vom Brücken- und Schleusenbau und den dabei benötigten Maschinen, Pontons etc. Enthält in Bd. 1: 6 Taf., num. 1-6, sowie 21 Taf., num. 1-25 (davon 4 zu Falttafeln zusammengefügt), Taf. 22/23 vorliegend nicht zusammengesetzt u. daher als 2 Taf. gezählt. Bd. 2: 21 Taf., num. 1-24 (davon 3 zu Falttaf. zusammengefügt). Die Dat. des 1. Teils nach dem 2. gest. Widmungsblatt. – Leicht gebräunt u. stellenw. leicht fleckig, Ränder teils etwas fingerfleckig u. in Tl. 2 auch wasserfl., letzte Taf. insges. stärker braunfleckig. 1. Titel sowie wenige Taf. mittig knitterfaltig. Bei der Doppeltaf. 20/21 linke Faltstelle angeplatzt, in Tl. 2 liegen bei 2 der Doppeltaf. die Ansetzstellen lose bei. Fehlt ev. Vortitel zu Tl. 1; und wie oft ohne die unnum. Taf. „Winter vreugde" (Eissegeln).

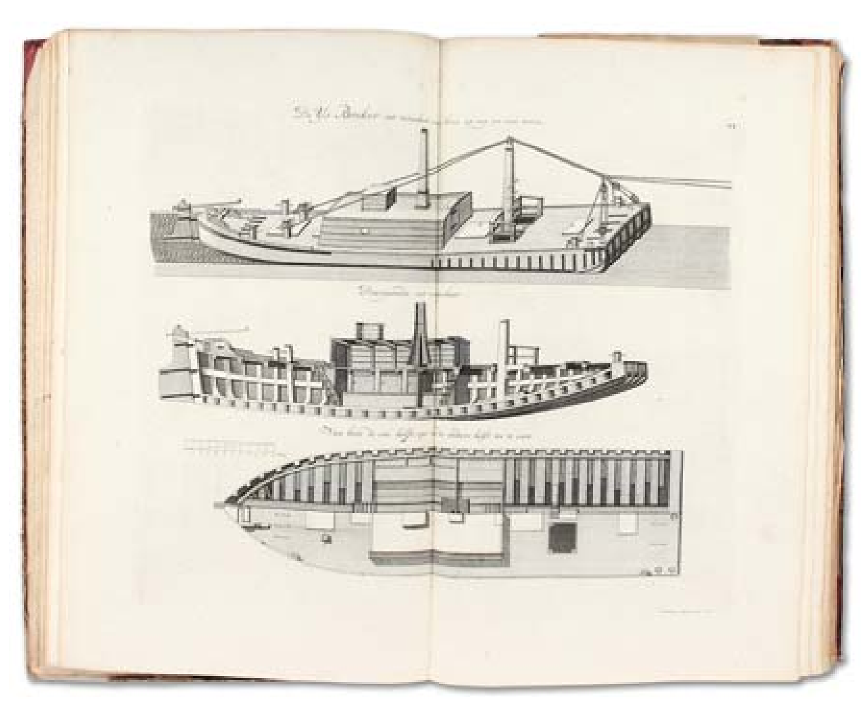
** Two parts in 1 vol. Second edition. With 2 identical engraved title vignettes, 2 engr. dedication leafs with coat-of-arms and 48 (of 49; 41 double-page, 7 folding) engr. plates. – Light browning, some staining in places, some marginal soiling and, in part 2, waterstaining. Stronger browning resp. staining to final plates. Some creasing to first title and a few plates. Tear to left folding of pl. 20/21, in part 2 adjoining parts of 2 plates attached loose. Probably lacking subtitle to part 2; and as often without the unnumbered plate depicting ice sailing. – Contemporary half sheepskin, rather rubbed and worn, with large tears to covers and spine and water damage to back cover.

– Abbildung Seite 110 –

481 – – Theatrum machinarum universale, of keurige verzameling van waterwerken, schutsluizen, waterkeringen, ophaal- en draainbruggen… Laatste en beste druk. 2 in 1 Bd. Amsterdam, Holtrop & Gravius, 1743, bzw. P. Schenk, 1774. Gr.-fol. (55,5:35,5 cm). **Mit 2 gleichen**



Nr. 479



Nr. 480

(Wasserbau)

gest. Titelvignetten, 2 gest. Widmungsbll. mit je 1 gr. Wappen sowie 48 (statt 49; 41 doppelblattgr., 7 gefalt.) Kupfertafeln. 1 Bl., 14 S.; 2 Bll., 8 S., 1 Bl. (fol. 9). Mod. Hldr. 1.800,–

Bierens de Haan 4839 Anm.; vgl. Deutsches Museum, Libri rari 140 f.; nicht bei Roberts-Trent. – Zweite Ausgabe, um den Anhang über die Schleuse bei Lutje Schardam erweitert. Das sog. „Moolenboek", neben dem „Trappenboek" Hauptwerk Horsts; mit großen, instruktiven Tafeln vom Brücken- und Schleusenbau und den dabei benötigten Maschinen, Pontons etc. Enthält in Bd. 1: 21 Taf., num. 1-25 (davon 4 zu Falttafeln zusammengefügt). Bd. 2: 21 Taf., num. 1-24 (davon 3 zu Falttaf. zusammengefügt), 6 Taf., num. 1-6. Die Datierung des 1. Teils nach dem 2. gest. Widmungsblatt. – Vereinzelt etwas fleckig bzw. fingerfleckig, erste 2 Textbll. von Teil 2 mit Wasserrand. Wie meist ohne die unnum. Taf. „Winter vreugde" (Eissegeln).

** Two parts in 1 vol. Second edition. With 2 engr. dedication leaves with coat-of-arms (one partly coloured) and 48 (of 49; 41 double-page, 7 folding) engr. plates, without the nn. plate depicting ice sailing as often. – Some spotting and thumbing in places, waterstaining to first text leaves of part 2. Recent half-calf.

VIII. NATURWISSENSCHAFTEN – MATHEMATIK

Alchemie – Astronomie – Astrologie – Bergbau – Geologie – Physik

482 **Ballenstedt, J. G. S.** Die Urwelt oder Beweis von dem Daseyn und Untergange von mehr als einer Vorwelt. 3 Bde. Mischaufl. Quedlinburg u. Leipzig, Basse, 1818-1819. (20,5:13 u. 20:12 cm). Pp. d. Zt., Bd. 1 abweichend. 200,–

Poggendorff I, 95. – Bd. 1 in zweiter, Bd. 2-3 in dritter Auflage. Johann Georg Justus Ballenstedt (1756-1840) war „einer der frühesten Vertreter der Abstammungslehre, in die auch der Mensch einbezogen wird. Gedankengänge wie die B.s sind für die damalige Zeit geradezu revolutionär“ (NDB I, 560). – Leicht gebräunt.

– Dedication Copy –

483 **Bavier, E. de.** La sériciculture, le commerce des soies et des graines et l’industrie de la soie au Japon. Lyon, H. Georg u. Mailand, Dumolard Frères, 1874. 4to (27,5:18,5 cm). **Mit gefalt. lith. Karte u. 7 gefalt. lith. Tafeln.** VIII, 157 S., 1 Bl. (Errata). Roter Maroquinband mit reicher Rückenvergoldung, dreifachen Deckelfileten, Steh- u. Innenkantenvergoldung u. Kopfgoldschnitt, Ecken minimal bestoßen. 800,–

Cordier, BS, 1514; nicht bei Siegelaub, Textilia. – Seltene Monographie über Seidenzucht, -handel und -industrie in Japan. Mit handschriftlicher Widmung, wohl des Verfassers, auf dem freien Vorsatzblatt „à ma chere Maman souvenir de reconnaissance et d’amour, cordial Ernest“. – Die großformatigen Tafeln zeigen Seidenweberei, die große Japankarte nach Schett zeigt die lokalen Zentren der Seidenindustrie. – Schwach stockfleckig, die Falttafeln u. die Karte mit Einrissen im Bundsteg.

– Abbildung Seite 112 –

484 **Bourdelot, P.** Conversations de l’academie de monsieur l’abbé Bourdelot, contenant diverses recherches, observations, experiences, & raisonnemens de physique, medecine, chymie, & mathematique. Le tout recueilly par le Sr Le Gallois. Et le Parallele de la physique d’Aristote, & de celle de mons. Des Cartes, leu dans ladite academie. Paris, T. Moette, 1673. (15:9 cm). 5 Bll., 76, 350 S., 4 Bll. Ldr. d. Zt., berieben, Ecken u. Kanten bestoßen, Rückdeckel mit wenigen Wurmspuren, Vordergelenk eingerissen. 400,–

Vgl. Krivatsy 1617 (unter Bourdelot) u. Wellcome III, 479 (unter Le Gallois), beide Ausgabe 1672. – Zweiter Druck der ersten Ausgabe, lediglich die Datierung auf dem Titel wurde geändert. Der französische Mediziner Pierre Bourdelot empfing in seinem „Cercle“, der „Académie Bourdelot“, Wissenschaftler, Mediziner, Philosophen etc. Enthält u.a. auf den S. 83-90 eine Abhandlung über die Bluttransfusion. – Gebräunt, teilw. etwas angeschmutzt u. mit Feuchtigkeitsspuren.

485 **Darwin, C.** Die Abstammung des Menschen und die geschlechtliche Zuchtwahl. Aus dem Engl. von J. V. Carus. 2 Bde. Stuttgart, Schweizerbart, 1871. (23:16 cm). Mit Textholzstichen. VIII, 377; VII, 418 S. Dunkelgrüne Hldr. d. Zt. mit Rückenverg. und blindgepr. Deckelfileten; minimal berieben; Innengelenke teilw. leicht angeplatzt. 350,–

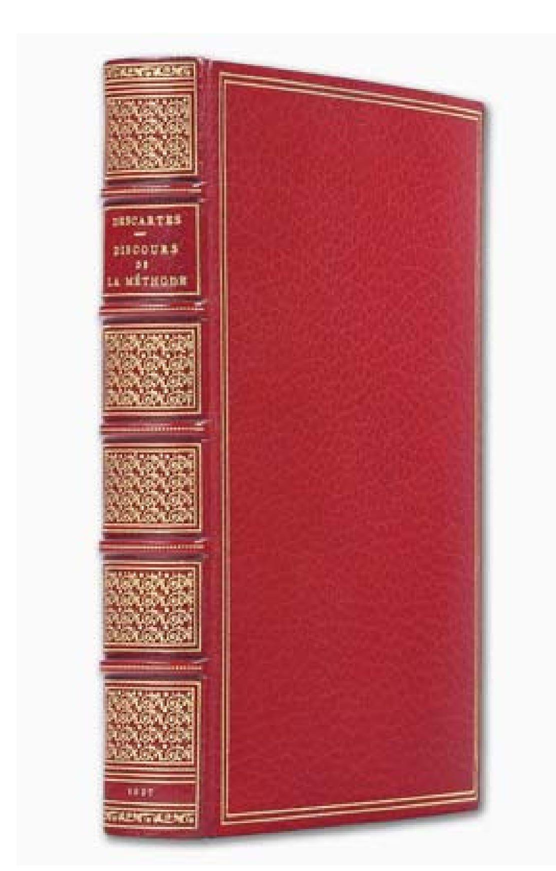
Borst 3113; vgl. Freeman 1065 (kennt nur 2. A. 1871-72). – Erste deutsche Ausgabe. – Stellenweise etwas braunfleckig.

– Cogito, Ergo Sum –

486 **Descartes, R.** Discours de la méthode pour bien conduire sa raison, et chercher la vérité dans les sciences. Plus la dioptrique. Les météores. Et la géométrie. Leiden, Jan Maire, 1637. 4to (20,5:15 cm). **Mit zahlr. teils ganzseitigen Holzschnitten u. Diagrammen.** 78 S., 1 Bl., 413 S., 17 Bll. Roter Maroquinband d. 20. Jahrhunderts von Bernasconi (sign.) mit reicher Rücken- u. Innenkantenvergoldung, Goldschnitt. 60.000,–

PMM 129; En Français dans le Texte 90; Horblit 24; Dibner 81; Norman 621; Guibert 14 (1). – Sehr seltene erste Ausgabe eines der bedeutendsten philosophischen Werke. „Descartes’s purpose is to find the simple indestructible proposition which gives to the universe and thought their order and system. Three points are made: the truth of thought, when thought is true to itself (thus, cogito, ergo sum), the inevitable elevation of its partial state in our finite consciousness to its full state in the infinite existence of God, and the ultimate reduction of the material universe to extension and local movement“ (PMM). „Fundamental work in philosophy and on the method of science, with important observations on optics; also marked the birth of analytical or co-ordinate geometry“ (Horblit). – Schonend gereinigt, noch etwas gebräunt und vereinzelt gering fleckig, erste Bll. mit kleinem Braunfleck im oberen Rand. Holzschnitt auf S. 170 etwas angeschnitten, S. 81-84 mit kleinem Rostloch mit minimalem Buchstabenverlust. Titel u. letzte Seite mit gelöschten alten Anmerkungen bzw. Besitzvermerken.

** First edition of the author’s first published work, the foundation of all modern scientific and philosophic thought. Woodcut printer’s device on title, numerous text illustrations and diagrams. In the first part Descartes sets out his method of inquiry, and then illustrates it in three essays on optics, meteorology and geometry. His discussion of Harvey’s discovery of the circulation of blood was the



Nr. 486

(Descartes, R.)
first by a prominent foreign scholar. – Carefully cleaned, still slight browning and minor spotting in places, small brownstain to upper margin of first leaves. Woodcut on p. 170 somewhat trimmed, very small rust hole to pp. 81-84 with minor loss of letters. Deleted old annotation to title and last leaf. Overall a fine copy in 20th century red morocco by Bernasconi, spine richly gilt, gilt edges.

– Abbildung Seite 111 und Tafel 9 –

487 – Lettres. Où sont traittées les plus belles questions de la morale, physique, medicine & des mathematiques. 2 Bde. Paris, C. Angot, 1657-1659. 4to (23:17 u. 23,5:17,5 cm). Mit einigen Holzschnittfig. 15 Bll., 663 S.; 12 Bll., 564 S., 1 Bl. Leicht abweichende Ldr. d. Zt. mit Rvg., berieben, obere Kapitale ausgebrochen. 1.200,–

Guibert S. 77 ff., No. 5; Tchemerzine IV, 295. – Bd. 1 in erster französischer Ausgabe, Bd. 2 ebenfalls in erster französischer Ausgabe und zur zweibändigen Ausgabe 1657-1659 gehörig. Erschien gleichzeitig auch bei Le Gras (das Privileg auf dem letzten Bl. der Vorstücke für Le Gras u. Angot zusammen), das lateinische Original erschien 1643 bei Elzevir in Amsterdam. – Tlw. gebräunt. Bd. 1 mit Initialen „E. L. H.“, Bd. 2 mit alten Namenszug E. L. Hassir (Hassier?), beide Bde. mit Wappenexlibris Nordkirchen.

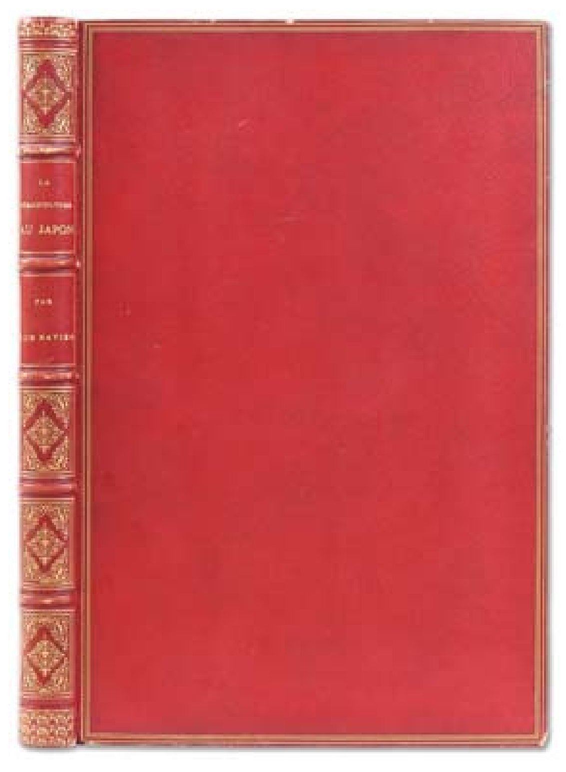
488 – Opera philosophica. Editio quarta. 4 Tle. in 1 Bd. Amsterdam, D. Elzevir, 1663-64. 4to (20,5:15,5 cm). **Mit gest. Porträt u. ca. 140 Textholzschnitten.** Prgt. d. Zt., Deckel fleckig, neuere vordere Vorsätze. 500,–

Guibert S. 230. – Vierte Ausgabe der „Opera philosophica“ bei Elzevir. Enthält nach dem Gesamttitel: **1.** Principia philosophiae. 1664. 18 Bll., 222 S., 1 w. Bl. – G. 128, 12. – **2.** Specimina philosophiae: seu Dissertatio de methodo. 1664. 8 Bll., 248 S. – G. 107, 5. – **3.** Passiones animae. 1664. 12 Bll., 92 S., 2 Bll. – G. 163, 14. – **4.** Meditationes de prima philosophia (& 2 appendices). 1663. 6 Bll., 191, 164, 88 S. – G. 57, 9. – Insgesamt etwas gebräunt, vereinzelt schmaler Braunrand, vereinzelt alte Anmerkungen und Unterstreichungen.

489 **Diderot, D. & J. le Rond d’Alembert.** Encyclopédie, ou dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers, par une société de gens de lettres. 17 Text-, 4 Supplement- u. 12 Tafelbände. Zus. 33 Bde. (von 35). Paris, Briasson u.a., 1751-72 (Bde. 1-7 u. Taf.-Bde. 1-11); Neufchâtel (i.e. Paris), Faulche, 1765 (Bde. 8-17); Paris, Panckoucke u.a., u. Amsterdam, Rey, 1776-77 (4 Text-Suppl.-Bde. u. Suppl.-Taf.-Bd. 12). Gr.-fol. (40:26,5 cm). **Mit gest. Frontispiz, 2770 (st. 2771?; 303 doppelblattgr. u. 19 gefalt.) Kupfertafeln sowie einigen teils gefalt. Tabellen.** Ldr. d. Zt. mit floraler Rvg. u. je 2 farb. Rsch., nur die 4 Text-Supplementbde. etwas abweichend gebunden; leicht berieben u. bestoßen, Kapitale teilw. mit kl. Läsuren, Gelenke u. Rücken teilw. restauriert, bei den Taf.-Bdn. 10 & 11 je 1 Gelenk unten eingerissen. 20.000,–

„A monument in the history of European thought; the acme of the age of reason; a prime motive force in undermining the ancien régime and in heralding the French Revolution; a permanent source for all aspects of eigtheenth-century civilization“ (PMM).

PMM 200; En Français dans le texte 173, 156; Dibner 85; Horblit 25b; Norman 637; Lough, Essays on the Encyclopédie, 2-15. – Die erste Ausgabe dieses monumentalen Hauptwerkes der Aufklärung, bis auf die beiden Indexbände vollständiges Exemplar. Die auf den Titelblättern angegebene Tafelzahl ergibt zusammen 3129 Tafeln, da doppelblattgroße oder gefaltete Tafeln als 2, 3 oder 4 Tafeln gezählt werden. Mit Texten der Herausgeber, von Voltaire, Rousseau, Montesquieu, Marmontel, Condorcet, Necker, Turgot u.v.a. Jeder Band rief bei seinem Erscheinen größtes Aufsehen in ganz Europa hervor, katholische Kirche und französischer Hof waren empört. 1759 wurden die sieben bis dahin erschienenen Bände vom französischen Generalstaatsanwalt verboten und von Papst Clemens XIII. auf den Index gesetzt. Diderot ließ daraufhin die restlichen Bände heimlich und mit fingiertem Impressum drucken. Die Hauptbedeutung des Werkes liegt heute in der umfassenden Darstellung von Technik, Handwerk und Manufaktur an der Schwelle des Industriezeitalters, mit hervorragenden und dekorativen Illustrationen anschaulich gemacht. Enthält außer Berufsdarstellungen aller Bereiche auch Illustrationen zu Architektur und Bautechnik, Fischerei, Glasbläserei, Jagd, Reitkunst, Schiffahrt, Anatomie etc., auch umfangreiche Kapitel zur Naturgeschichte mit instruktiven Tafeln von Säugetieren, Reptilien, Vögeln, Fischen, Insekten, Käfern und Muscheln sowie botanischen Tafeln zur Baum-, Blumen-, Obst- und Nutzpflanzenkunde, weiterhin zur Mineralogie und Geologie (mit schönen Tafeln des Vesuvausbruchs). – Streckenweise leicht gebräunt, nur vereinzelt etwas stärker. Hier u. da leicht fleckig, vereinzelt in den Rändern leichte Wasserflecken, nur Tafelbd. XI mit größeren Wasserflecken bis in das Bild u. die beiden letzten Text-Supplemente fast durchgehend mit großen Wasserflecken bis in den Text, bei dem 3. Suppl.-Bd. vord. Vorsätze, Vortitel u. Titel unten auch mit Sporenflecken. Kaum Randläsuren, nur bei dem letzten Text-Suppl. Schlussbll. etwas geknittert u. 1 mit langem Randeinriss bis in den Text, in Taf.-Bd. X 1 Textbl. mit geklebtem Durchriss. In Taf.-Bd. XI, Rubanier, Taf. 9 doppelt (oben nicht mitgezählt), Taf.-Bd. X fehlt 1 Theater-Taf. Ohne die beiden 1780 erschienenen Indexbde. „Table analytique“.



Nr. 483

** 33 vols. First edition, complete set except for the two index volumes. With 2770 (of 2771?; 303 double page, 19 folding) engraved plates. „**The greatest encyclopedia of science**, which had widespread effect in establishing uniformity of terminology, concept, and procedure in all fields of science and technology“ (Horblit). – Slight browning in places, occasionally stronger. Minor spotting here and there, occasional marginal waterstaining, stronger to plate vol. XI (affecting image); and text suppl. vols. 3-4 with waterstaining affecting text, suppl. vol. 3 also with mildew spotting to lower fold of front endpapers, half-title and title; some creasing to final leaves of text suppl. 4, and 1 leaf with long marginal tear; 1 text leaf in plate-vol. X torn and repaired. Plate vol. XI 1 plate bound in twice (not counted), vol. X lacking 1 plate. Without the two index vols. „Table analytic“ published in 1780. Bound in contemporay calf spines gilt; slightly rubbed and worn, some wear at end of spines, joints and spines partly restored, tear to upper lower resp. lower joint of 2 vols.

– Abbildung Seite 113 und Tafel 7 –

490 **Erxleben, J. C. P.** Anfangsgründe der Naturlehre. 6. Aufl., mit Zusätzen von G. C. Lichtenberg. Göttingen 1794. (17:11,5 cm). Mit 9 (1 gefalt.) Kupfertaf. LXV, 773 S., 16 Bll. Späterer Hldr. mit Rsch. u. Rvg., Ecken leicht bestoßen. 250,–

Poggendorff I, 679; Jung, Lichtenberg 311. – Letzte der vier von Lichtenberg bearbeiteten Ausgaben. Von L. stammt die Vorrede, „Beschreibung der Smeatonschen Luftpumpe“ u. die zahlreichen, in kleinerer Type gedruckten Anmerkungen u. Ergänzungen im Text. – Kaum gebräunt, Exlibris der Bibliothek Säfstaholm.



Nr. 489

491 **Glorez, A.** Neuangeordnete Vollständige Hauß- und Land-Bibliothec. Anderes Cabinet oder Theil. Bd. 2 (v. 2). Nürnberg u. Frankfurt, Lochner, 1719. Fol. (34:20,5 cm). Mit gest. Front. u. 24 (statt 34?) Kupfertafeln. 3 Bll., 1223 S., 17 (statt 19) Bll. Blindgepr. Schweinslederband auf Holzdeckeln, berieben u. fleckig, 2 ergänzte Schließen. 200,–

Lindner 11.0729.02. – Zweite Ausgabe der Continuation. Behandelt Mathematik, Mechanik, Medizin, Notariat und Recht. – Etwas gebräunt u. fleckig, wenige Randeinrisse; erste u. letzte Bll. angerändert bzw. im Rand hinterlegt, dabei Front. mit nachgezeichneten Fehlstellen; fehlen wohl einige Taf. sowie 2 Registerbll. Text nicht koll. oRR/Waf.

492 **Hofmann, A. W. (Hrsg.)** Bericht über die wissenschaftlichen Apparate auf der Londoner Internationalen Ausstellung im Jahre 1876. Braunschweig, Vieweg, 1878. (22:15 cm). Mit 241 Abb. und 1 gefalt. Tab. XXVI, 846 S. Alter Hlwd. mit hs. Rsch., berieben, fleckig. 200,–

Die Berichte über die Apparate der einzelnen Abteilungen wurden von verschiedenen Wissenschaftlern abgefasst, darunter: E. Gerland über historische Apparate, H. Bruns über Apparate der Arithmetik und Geometrie, L. Loewenherz über metrologische Apparate, J. B. Listing über optische Apparate, E. Abbe über Mikroskope etc. – Gleichmäßig gering gebräunt, kl. Buchhandelsschildchen auf dem Titel.

493 **Payne, M. H.** Ether: a brief account of its manufacture, chemical composition, congealing properties, etc. Sonderabdruck aus „British Journal of Dental Science". London, J. E. Adlard, 1866. (22:14,5 cm). 7 S. OU., etwas angestaubt, Braunfleck im oberen Rand, kl. Randeinriss. 200,–

Nicht bei Poggendorff. – Sehr selten. Diethylether wurde seit 1846 routinemäßig als Narkotikum eingesetzt. – Alte Knickspur, kleiner Einriss, bräunende Feuchtigkeitsspur im oberen Rand.

494 **Pluche, N. A.** Le spectacle de la nature. 8 in 9 Bdn. (Nouvelle édition). Paris, Estienne, 1745-50. (17:10 cm). Mit 9 gest. Front. nach u. 202 (statt 203) meist gefalt. Kupfertafeln. Ldr. d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung u. Rückenschild; gering berieben, Kapitale teilw. etwas bestoßen, Kanten etwas berieben, minimale Kratzspuren. 300,–

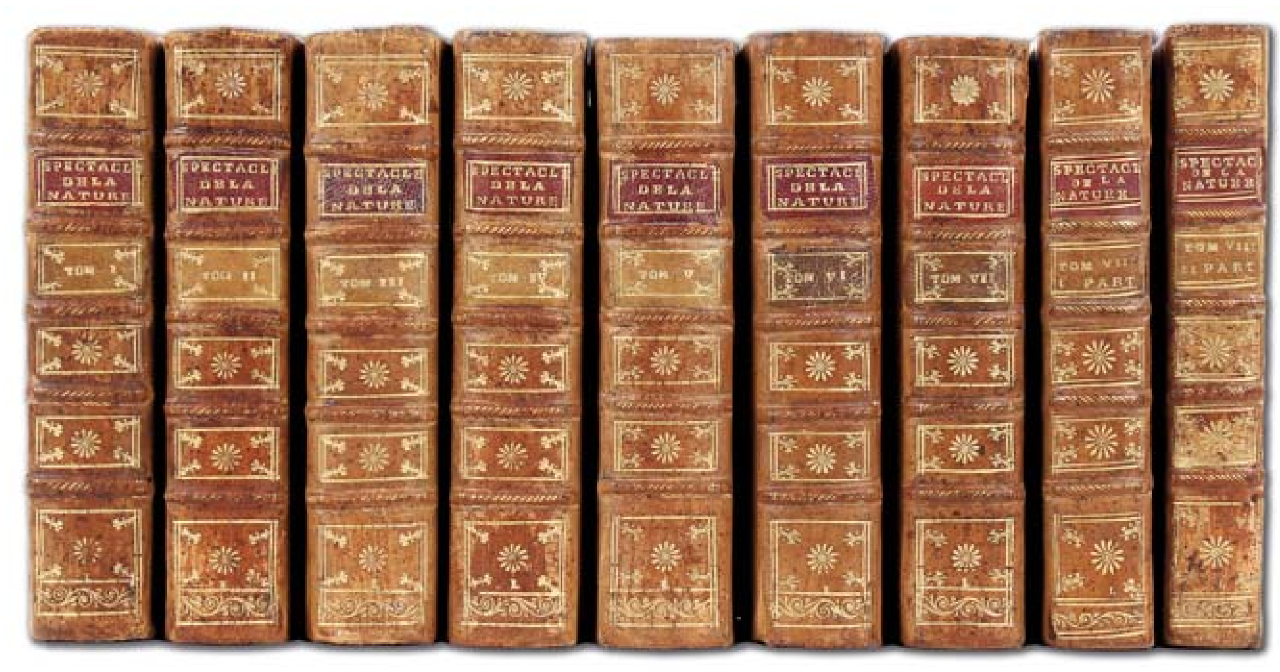
Nissen, ZBI 3194 (190 Taf.). – Mischauflage des beliebten, im 18. Jh. häufig aufgelegten Werkes. Bde. 1-3 behandeln Pflanzen und Tiere mit entsprechenden Abbildungen (auch Schiffbau, Walfang etc.), Bde. 4-7 Technik und Handwerk mit Darstellungen verschiedener Geräte und Maschinen, dabei auch Karten (Weltkarte, Sternkarten u.a.). Bd. 8 zur Religionsphilosophie ist unillustriert. – Freies Vorsatzbl. von Bd. 1 mit Randausschnitt, Titel Bd. 1 mit Klebespur im Falz, vereinzelt Seiten stellenw. unaufgeschnitten. Name von alter Hand auf Titeln, verso mit Stempel der Bibliothek Donaueschingen. 1 Tafel lose. Dekorativ gebunden.

– Abbildung Seite 114 oben –

– With Presentation Letter by the Author to M. E. Chevreul –

495 **Rondot, N.** Notice du vert du Chine et de la teinture en vert chez les Chinois. Suivi d'une étude des propriétés chimiques et tintoriales du Lo-Kao par J. Persoz, et de recherches sur la materière colorante des nerpruns indigènes par A. F. Michel. Paris, C. Lahure für Chambre de Commerce de Lyon, 1858. 4to (25,5:18 cm). **Mit 2 gefalt. lith. Tafeln u. 5 Stoffproben auf 3 Tafeln.** 2 Bll., 207 S. Etwas späterer Ldr., Rücken u. Ecken erneuert, berieben u. beschabt. 750,–

Lawrie 610; Siegelaub, Textilia 282; Bibl. Tinctoria 896. – Erste Ausgabe. „A 19th century French monograph, with appendixes, on the discovery of a true green dye plant and dyeing method from china" (Bibl. Tinctoria). Über den natürlichen grünen Farbstoff, bekannt als Lo-Kao, und seine Herstellung aus in China angebauten Pflanzen, die Mitte der 1850er Jahre in Mengen nach Holland, England und Frankreich importiert wurden. Bereits 1860 wurde der gesuchte Farbstoff durch das neu entdeckte Anilin-Grün verdrängt. Mit nachgebundenem eigenhändigem Widmungsbrief des Autors, datiert Paris, 18. April 1858 sowie mont. hs. Widmung auf dem Schmutztitel, ebenfalls „à Monsieur Chevreul, hommage de la Chambre de Commmerce de Lyon et de N. Rondot", adressiert ist wohl Michel Eugène Chevreul (1786 -1889, französischer Chemiker, Begründer der Fettchemie und der modernen Theorie der Farben). – Innengelenke mit Gewebeband verstärkt. Vereinzelt minimal fleckig. Brief mit kl. Einriss im Falz.



Nr. 494

(Rondot, N.)

** Rare first edition. With 2 folding lith. plates and 5 mounted dyed textile samples on 3 plates. With the author's presentation inscription on mounted slip to half-title and his manuscript presentation letter for the same „Monsieur Chevreul“ (s.a.) from 1858 bound in at the end. – Inner hinges strengthened, minor staining in places, tear to fold of manuscript letter. Bound in somewhat later full calf, spine and corners renewed, rubbed and worn.

– Abbildung unten –

496 **Wolff, C. v.** Cosmologia generalis, methodo scientifica pertractata, qua ad solidam, inprimis dei atque naturae, cognitionem via sternitur. Frankfurt & Leipzig, Renger, 1731. 4to (22,5:18 cm). Mit 1 gefalt. Kupfertaf. 8 Bll., 448 S., 5 Bll. Index u. Errata. Prgt. d. Zt. mit hs. Rückentitel; stellenweise etwas fleckig und beschabt, Rücken mit Papierstreifen und kl. Papieretikett beklebt. 200,–

Poggendorff II, 1355; Ziegenfuß II, 907; vgl. Bibl. Dt. Mus., Libri rari 304. – Erstausgabe. – Etwas gebräunt.



Nr. 495

497 – Elementa matheseos universae. Editio nova, priori multo auctior et correctior. Bd. 1-4 (von 5). Halle, Renger, 1730-38. 4to (23:19 cm). **Mit gest. Porträt u. 159 gefalt. Kupfertaf.** Prgt. d. Zt. mit hs. Rückentitel, Rücken tlw. mit Papierstreifen (teilw. gelockert oder lose) und kl. Bibliotheksschildchen überklebt; etwas fleckig oder angestaubt. 500,–

Bibl. Dt. Mus., Libri rari 304 f.; Graesse VII, 469; vgl. Poggendorff II, 1355 u. Cantor III, 271, 497 u. 529 ff. – Enzyklopädisches Lehrwerk Christian von Wolffs (1679-1754) über alle Bereiche der Mathematik, Physik, Mechanik und Optik mit ihren Anwendungen. – Etwas gebräunt, wenige Seiten stärker betroffen, hier und da gering fleckig, vereinzelt etwas Textabklatsch. In Bd. 4 wenige Bll. mit Wurmspur im Bundsteg. Ohne Bd. 5.

ALCHEMIE – OKKULTA – ZAUBEREI

– Seltene Rezepturen-Sammlung –

498 **Le batiment des receptes,** ou recueil des diverses vertus & Proprietés des Secrets. Corrigé & Augmenté de nouveau … Divisés en quatre Parties. Tirés des meilleurs Auteurs, Anciens & Modernes. Rotterdam, J. Acher, 1771. 12mo (14,5:9,5 cm). 155 S. Pp. d. Zt., mit Buntpapier und 2 Papieretiketten beklebt, Rücken etwas gebräunt. 200,–

Brüning 5072; vgl. Brunet I, 697 f., Caillet I, 832, Ferguson, Secrets, III. Suppl., 13 & 16 und Vicaire, Gastronomique, 71 f. (jew. andere Ausg.). – Spätere, erweiterte Auflage der ursprünglich 3 Teile umfassenden, aus dem Italienischen übersetzten Rezepturensammlung; die ersten bekannten französischen Ausgaben erschienen zwischen ab 1541: „Traicte nouueau, Intitule Bastiment des receptes, nouuellemêt traduict de italien en langue françoyse“ (1541; Ferguson), „Bastiments des receptes contenant trois petites parties des receptaires“ (1544; Vicaire), etc.; das italienische Original erschien 1526 (Brüning) bzw. 1529 (Ferguson). – Etwas gebräunt und vereinelt etwas fleckig; Titel mit hs. Vermerk in Tinte.

499 **Cagliostro. – Recke, Carlotte Elisabeth K. von der, geb. Gräfin v. Medem.** Nachricht von des berüchtigten Cagliostro Aufenthalte in Mitau, im Jahre 1779, und von dessen dortigen magischen Operationen. Berlin u. Stettin, Nicolai, 1787. (20:12,5 cm). XXXII, 168 S. Pp. d. Zt. mit Rückenschild u. goldgepr. Monogramm „GW“ auf d. Vorderdeckel; etwas berieben. 500,–

Wolfstieg 14372; Caillet 9194; Recke-N. III, 481. – Erste Ausgabe. – Etwas stockfleckig; blasser Fideicomiss-Stempel auf d. Titel; Fußschnitt mit Tintenfleck. Gest. Exlibris des württemb. Staatsministers Georg Ernst Levin von Wintzingerode (1752-1834) für den auch das Monogramm auf dem Einband steht; mod. Exlibris. – Dazu: 2 versch. deutsche Übersetzungen von Marcellos „Compendio della vita e delle gesta di … Conte Cagliostro“ – **1.** (Marcello, S. A.). Kurzer Inbegriff von dem Leben und den Thaten des Joseph Balsami oder des sogenannten Grafen Cagliostro. Ein Auszug aus dem … 1790 in Rom angestellten Untersuchungsprocesse, wodurch man zugleich mit dem Geiste der Freimäurerey bekannt wird. Rom (d. i. Zürich, Orell), 1791. (20:12,5 cm). 231 S. Mod. Hldr. – Hayn, Procès du Collier 56. – Schwach stockfl., vereinzelter Wasserfleck, unbeschnitten. Mod. Exlibris. – **2.** (Ders.). Leben und Thaten des Joseph Balsamo sogenannten Grafen Cagliostro. Nebst einigen Nachrichten über die Beschaffenheit und den Zustand der Freymaurersekten. Zürich, Orell, Geßner, Füßli u. Comp., 1791. (19,5:12,5 cm). XII, 171 S. Mod. Ldr. in Schuber. – Wolfstieg 14376; Hayn, Procès du Collier 88. – Etwas stockfl., Titel mit altem Namenszug. Mod. Exlibris. – Zus. 3 Bde.

500 **Del Rio, M. A.** Disquisitionum magicarum libri sex. Mainz, Henning, 1624. 4to (25:19 cm). 12 Bll., 1070 S. Prgt. d. Zt., Rücken fleckig, am Fuß bestoßen, Vordergelenk mit kl. Einriß. 750,–

VD17 1:062995F; Palau 268.278; de Backer-S. II, 1999. – Späte Ausgabe des seit 1599 mehrfach gedruckten Kompendiums der gesamten Magie. Behandelt u.a. das Prozeßwesen in Bezug auf Zauberei und Hexenwesen. Del Rio war als Senator am Obergericht von Brabant unter Herzog Alba mit der Materie bestens vertraut. – Etwas gebräunt u. fleckig, erste u. letzte Bll. mit Randläsuren u. etwas knittrig, Titel mit Besitzvermerk.

501 – Disquisitionum magicarum libri sex. Köln, H. Demen, 1679. 4to (21:17,5 cm). **Mit gest. Titel.** 7 Bll., 1221 (recte 1107) S., 24 Bll. Prgt. d. Zt. über Holzdeckeln mit Metallschließen, etwas fleckig. 750,–

VD 17 23:250512Y; Palau 268.284; de Backer-S. II, 1900; Graesse, BMP 47. – Späte Ausgabe des seit 1599 mehrfach gedruckten Kompendiums der gesamten Magie. Behandelt u.a. das Prozeßwesen in Bezug auf Zauberei und Hexenwesen. Del Rio war als Senator am Obergericht von Brabant unter Herzog Alba mit der Materie bestens vertraut. – Stellenw. stockfleckig, erste Bll. mit kl. Wasserfleck im Außensteg; am Innenrand des gest. Titels freier Vorsatz mit Bildberührung befestigt. Fester Vorsatz mit tlw. gelöschtem Besitzvermerk.

502 **Farinacci, P.** Tractatus de Haeresi. Cum argumentis, summariis, et indice locupletissimo. Rom, Andreae Phei, 1616. Fol. (35:26 cm). Mit gest. Titelbord. 10 Bll., 686 S., 1 w. Bl., 119 Bll. Index. Prgt. d. Zt., Ecken stärker bestoßen, Rücken im 18. Jahrhundert erneuert und mit handschriftlichem Rückentitel. 400,–

Vgl. Schulte III/1, 462. – Eine von mehreren Ausgabe im Jahr des Erstdrucks der Schrift. „Sein Ruf als Criminalist war enorm“ (Schulte). – Gebräunt, stock- und teilweise wasserfleckig, wenige Bll. mit Eselsohren, Titel mit Randläsuren.

503 **Höping, J. A. J.** Institutiones chiromanticae, oder kurtze Unterweisung, wie man ein gründlich Judicium aus den Linien, Bergen, und Nägeln der Hände, und denn aus der Proportion des Gesichts mit den Händen kan suchen. Jena, Birckner, 1674. (17:10 cm). 1 Bl., 103 S., 3 Bll. (l. w.). – Angebunden: **(Ders.).** Chiromantia harmonica, das ist Ubereinstim(m)ung der Chiromantiae oder Linien in denen Händen mit der Physiognomia oder Linien an der Stirn. Mit Fleiß verfertiget. Ebenda, Gollner, 1673. **Mit zahlr. Textholzschnitten.** 57 Bll. Alter Pp. mit Rsch., etwas fleckig. 500,–

I. VD 17 1:062881P; Rosenthal 964; Sabattini 279. – **II.** VD 17 23:296165Z; Ackermann IV, 554 („höchst selten“); vgl. Sabattini 280 (2. Ausg.); nicht bei Rosenthal. – Sehr seltene erste (II.) bzw. zweite (I.) Ausgaben. An den Handlinien erkennt der Autor u.a. Ehebrecher, Mörder und Zauberer, aber auch schwachen Magen oder Impotenz. – Gebräunt; Titel verso mit altem Privatstempel.


Chirom. 155
fortunatos homines demonſtrant. Et lineæ illorũ truncatæ aut deſſicientes morbos. Et è contrà.
Ruffus Epheſius, Antiochus Cæſenates, Theophraſtus Paracelſus, & Hyeronimus Cardanus, multique Philoſophi in tres partes manus diuiſerunt, racetam vel Carpum, volam & digitos. Carpus eſt ſpatium ſupra manum iuncturæ interius

Nr. 504

504 **Le Baillif, Roch.** Le demosterion… Aquel sont contenuz trois cens aphorismes latins & francois. Sommaire veritable de la medicine paracelsique. Rennes, P. le Bret, 1578. (20:13, cm). **Mit 1 gefalt. Holzschnitttafel u. 1 gefalt. Tabelle.** 8 Bll., 190 (recte 202) S., 1 w. Bl. Ldr. d. 18. Jh. mit Rücken- u. Innenkantenvergoldung u. Goldschnitt; teilw. etwas berieben, wenige kl. Restaurierungen. 1.000,–

Durling 2746; Wellcome I, 3688; Caillet 6279; Dorbon 2525; Sabattini 333; Sudhoff, Paracelsus S. 314-15. – Erste Ausgabe, selten. Enthält u.a. S. 147-59 „Chiromantiae quantum opus est medicis absoluta descriptio“ und S,. 161-90 (mit eigenem Titelblatt, datiert 1577) „Petit traite de l’antiquite et singularites de Bretagne amorique“. – Gebräunt, teilw. gering stockfleckig, vereinzelt alte Anmerkungen. Exlibris Maurice Villaret.

** First edition, scarce. A summary of Paracelsian medicine, with additional medical material including cures for leprosy, dropsy, and gout, and more esoteric information on magic, mysticism, palmistry, and the baths of Brittany. – Some browning, slight spotting, few annotations. 18th cent. calf, spine gilt, gilt edges, some rubbing.

– Abbildung oben –

ASTRONOMIE – ASTROLOGIE

505 **Bayle, P.** Verschiedene Gedanken bey Gelegenheit des Cometen, der im Christmonate 1680 erschienen, an einen Doctor der Sorbonne gerichtet. Hamburg, Felginers Witwe und J. C. Bohn, 1741. (18:11 cm). 24 Bll., 922 S., 11 Bll. Mod. Pp. 250,–

Fromm 2477; vgl. Caillet 860. – Erste deutsche Ausgabe. Wichtiges Werk gegen den Kometenglauben im 17. Jahrhundert, von Gottsched eingeleitet. „C’est, en outre, une mine précieuse de renseignements de toute sorte dans le domaine de l’occulte“ (Caillet). – Schwach gebräunt, stellenweise gering sporfleckig, letzte Bll. mit 1 kl. Wurmloch.

506 **Blaeu, W.** Institutio astronomica de usu globorum & sphaerarum caelestium ac terrestrium. Latinè reddita à M. Hortensio. Amsterdam, W. Blaeu, 1634. (19:12 cm).

(Blaeu, W.)

Mit zahlr. Textholzschnitten. 8 Bll., 246 S. Prgt. d. Zt., fleckig, etwas gebräunt, Schließbandreste. 500,–

Houzeau-L. 9714; Zinner, Instrumente 252 f.; Poggendorff I, 206. – Erste lateinische Ausgabe dieser Anleitung zum Gebrauch der von Blaeu verfertigten Erd- und Himmelsgloben, erstmals 1620 auf holländisch erschienen. „Der 1. Teil des Buches behandelt die Ausstattung der Himmels- und Erdkugeln und ihre Verwendung im ptolemäischen Sinne und der 2. Teil Planetarien und Tellurien mit ruhender Sonne und bewegter Erde, ohne Angabe, wann solche Geräte zuerst hergestellt wurden“ (Zinner). – Teilw. etwas gebräunt, gering fingerfleckig, vereinzelt kleine Feuchtigkeitsränder. Vorsatz mit Besitzvermerk eines Johann Fedinand Wilhelm von Maffei, datiert 1698.

507 **Clavius, C.** In sphaeram Ioannis de Sacro Bosco, commentarius. Nunc quarto ab ipso auctore recognitus, & plerisque in locis locupletatus. (Wohl Genf), C. Crispinus, 1602. 4to (21:16,5 cm). **Mit Titelholzschnitt Armillarsphäre (im Text noch zweimal wiederholt) sowie zahlreichen Textholzschnitten.** 4 Bll., 585 (recte 598) S., 20 (1.w.) Bll. Flex. Prgt. d. Zt., Bindebänder und fliegende Vorsatzbll. fehlen, etwas berieben, gewellt. 900,–

Houzeau-L. 2678; de Backer-S. II, 1213. – Seltene Ausgabe des bedeutenden Kommentars aus der Feder des „Euklid des 16. Jh.“ (NDB). De Backer und Houzeau führen für vorliegende Ausgabe die Variante mit Druckort Saint-Gervais-les-Bains. Dieser bei unserem Exemplar unkenntlich gemacht, bei der 1608 erschienenen Ausgabe in Vergleichsexemplaren häufig ebenso, dafür Genf neu eingedruckt. Der KVK führt für vorliegende Ausgabe nur Exemplare mit 551 S., kollationsgleich mit der im selben Jahr bei Johannes de Gabiano in Lyon erschienenen Ausgabe. Vorliegendes Exemplar enthält jedoch auf den S. 553-598 den auch separat erschienen Anhang (1 Ex. im KVK: Lyon 1607) **„Digressio geometrica de crepusculis“**, ebenfalls von Clavius verfasst. – Der Mathematiker Clavius (1538-1612), den seine Zeitgenossen den „Euklid des 16. Jahrhunderts“ nannten, entwarf verschiedene astronomische Instrumente und Sonnenuhren und begründete die wissenschaftliche Arbeit an der Vatikanischen Sternwarte. Berühmt wurde er durch die unter seiner Leitung durchgeführte Kalenderreform zum Gregorianischen Kalender. „As an astronomer, Clavius was a supporter of the Ptolemaic system and an opponent of Copernicus. In his ‚In Sphaeram Ioannis de Sacro Bosco commentarius‘ he was apparently the first to accuse Copernicus not only of having presented a physically absurd doctrine but also of having contradicted numerous scriptural passages“ (DSB III, 311). – Durchgehend leicht gebräunt, teils leicht fleckig. Titel mit Ausschnitt des Druckorts und Papierfehlstelle, tlw. etwas Buchstabenverlust beim Druckjahr. Insgesamt, besonders für ein derartiges Gebrauchsbuch, gut erhalten.

508 **Dupuis, C.** Origine de tous les cultes, ou religion universelle. 3 Text- u. 1 Tafelbd. in zus. 4 Bdn. Paris, Agasse (1795). 4to (26,5:22 cm). Mit gest. Front. u. 22 teilw. gefalt. Kupfertaf. und 3 gefalt Tab. Hldr. d. 19. Jh. mit Rvg.; gering berieben, Rücken etwas verblasst. 300,–

Graesse II, 449; Martin-Walter II, 12330; Hoefer, NBG XV, 370 ff. (ausführlich). – Erste Ausgabe. Erschien gleichzeitig auch in 12 Oktav-Bänden und Atlasbd. in Quarto. „Fameux ouvrage“ (Graesse). Die Kupfer zeigen mythologische und astronomische Figuren sowie Objekte der Antike. – Gering gebräunt u. stockfleckig; mod. Exlibris.

509 **Firmicus Maternus, J.** Astronomicon lib. VIII, per Nicolaum Prucknerum Astrologum nuper ab innumereis mendis vindicati… His accesserunt C. Ptolemaei… libri IIII. Ex Arabibus et Chaldeis. Hermetis… Bethem centiloquium. Eiusdem de Horis planetarum liber alius. Almansoris… Zahelis… Messahalah (etc.). 3 Tle. in 1 Bd. Basel, J. Herwagen, 1533. Fol. (31,5:22 cm). **Mit einigen Holzschnitt-Diagrammen u. Holzschnitt-Druckermarke am Schluß.** 8 Bll., 240 (statt 244), 143 S., 44 Bll. Mod. Hmaroquinband mit Rückenvergoldung. 600,–

VD 16, F 1119; Adams F 506; Houzeau-L. 761; Kenney 54; Zinner 1533; Thorndike I, 525. – Erste Ausgabe in der Bearbeitung von Nicolaus Pruckner. „‘Has been called “the most comprehensive handbook of astrology to come down to us from antiquity” (Franz Boll). Compiled as a handy guide for practioners of the art, it best represents popular traditions of the previous four centuries and bears little resemblance to Ptolemy’s quasi-scientific manual of astrology, the “Quadripartitum”’.“ (DSB IV, 622). Die auf dem Titel unter den Anhängen genannte Schrift von Otto Brunfels ist nicht mehr in diesem Werk erschienen. – Stellenweise etwas stockfleckig im weißen Rand, Titel etwas angestaubt u. fleckig, vereinzelt mit Anmerkungen von alter Hand, 2 S. mit Braunstrich. Fehlen die S. 171/172 u. 177/178.

** The first edition published by Nicolaus Pruckner of the famous „Mathesis“, containing numerous woodcut illustrations and diagrams. – Some foxing to white margins in places, some duststaining and spotting to title, brown line (from offsetting?) to 2 pages, old ms. annotations here and there. Bound in recent half morocco gilt. Lacking 2 leaves.

510 **Galilei, G.** Opere divise in quattro tomi, in questa nuova edizione accresciute di molte cose inedite. 4 Bde. Padua, G. Manfrè für Stamperia del Seminario, 1744. 4to (24:18,5 cm). **Mit 1 gefalt. Kupfertafel, 1 Tabelle u. zahlr. Textholzschnitten** (ohne das Porträt). Prgt. d. Zt. mit hs. Rtit., teilw. etwas fleckig, 3 Rücken mit kl. Wurmgang. 1.500,–

Riccardi I/1, 522 f., 22; Houzeau-L. 3386; Gamba 484. – Dritte, von dem katholischen Priester und Physiker Giuseppe Toaldo besorgte Gesamtausgabe, die erste mit Galileis Dialog über die zwei Weltsysteme. – Etwas fleckig, Bde. 2 u. 4 teilw. wasserfleckig. Bd. 1 zu Beginn mit Wurmgängen im Text mit kl. Buchstabenverlusten, Bd. 3 mit kl. Wurmspuren. Wenige neuere hs. Anstreichungen oder Anmerkungen. In den Bdn. 2 u. 4 Titel verso sowie in Bd. 3 Index verso mit gestrichenem alten Besitzvermerk (teilw. auf die Vorderseite durchschlagend). Die Kupfertaf. lose u. mit langem Riss in der Faltung. Fehlt das gest. Porträt-Frontispiz.

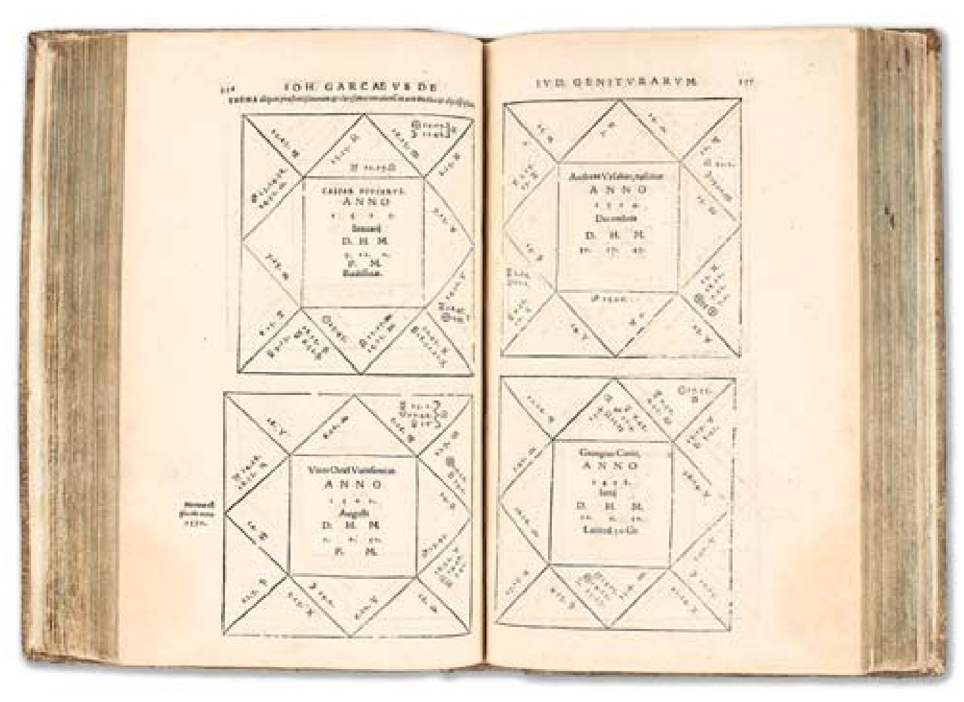
** Third collected edition, and the first to include the Dialogo sopra i due massimi sistemi del mondo. With folding engraved plate in vol. 1, letterpress table in vol. 2 and text diagrams throughout. – Somewhat stained, some dampstaining to vol. 2 & 4. Worming with letter losses at beginning of vol. 1, small wormholes to vol. 3. Occasional underlinings and notes. Old ownership inscriptions to verso of title resp. index in vol. 2-4 (partly with some shinethrough). Engr. plate loose and with longer tear at folding. Bound in contemporary vellum, partly somewhat stained, small wormhole to 3 spines. Lacking engr. portrait.

511 – Memorie e lettere inedite finora o disperse ordinate ed illustrate con annotazioni dal Giambattista Venturi. 2 Bde. Modena, G. Vincenzi e Comp., 1818-1821. 4to (29,5:21 cm). **Mit 2 gest. Front. u. 12 (8 gefalt.) Kupfertafeln.** 280 S.; 2 Bll., 367 S., 1 Bl. Kart. d. Zt., fleckig, Rücken teilw. verstärkt, oben mit Fehlstellen. 350,–

Riccardi I/1, 526, 26; Cinti 188. – Erste Ausgabe in der Bearbeitung von Venturi. Enthält mehrere bisher unveröffentlichte Briefe und kleinere Abhandlungen, Bio- und Bibligraphisches. – Unbeschnitten, teilw. etwas stockfleckig, wenige Lagen gelockert.

512 **Garcaeus (Gartze), J.** Astrologiae methodus, in qua secundum doctrinam Ptolemaei, exactissima facillimaque genituras qualescunq(ue) iudicandi ratio traditur … Accessit huic Erasmi Osvaldi Schreckenfuchsii opus novum, nobiliss. gentium … calendaria. 2 Tle. in 1 Bd. Basel, H. Petri, 1576. Fol. (33:22 cm). **Mit 12 (statt 15) doppelblattgr. Holzschn.-Tafeln, 4 mitpaginierten Tabellen u. zahlr. schematischen Textholzschnitten.** 34 Bll., 476 (recte 478) S., 1 Bl.; 80 Bll. Blindgepr. Schweinsldr. mit mit eingeprägter Jahreszahl 1579, Mittelplatte mit dem württembergischen Wappen ehemals grün eingefärbt; berieben u. etwas angestaubt; vorderes Außengelenk angeplatzt; wenige kl. Restaurierungen an den Kanten; Spiegel u. Schließbänder erneuert. 2.000,–

VD 16, G 428; Adams G 216; Thorndike VI, 104; Durling 2000; Wellcome I, 2680; Houzeau-L. 4909. – Erste Ausgabe, in der Literatur behauptete frühere Ausgaben sind nicht nachweisbar. Johannes Garcaeus d. J. (1530-1574), ein Theologe, der während des Studiums auch Mathematik bei Kaspar Peucer studiert hatte, verfasste vor allem theologische Werke. „Was ihn aber zumeist bekannt, ja in gewissen Kreisen berühmt gemacht hat, sind seine astronomischen Schriften und besonders sein großes astrologisches Werk, ‚Methodus astrologiae‘ … mit einem Anhang von Schreckenfuß (!) über die Kalender der bekanntesten Völker. Die Astrologie war ganz besonders seine Liebhaberei, wie ja auch Melanchthon und viele andere bedeutende Männer damals viel auf sie hielten; mit großem Fleiße verwandte er seine ungewöhnlichen mathematischen und astronomischen Kenntnisse, um für etwa 400 bekannte Zeit-



Nr. 512

genossen aus der Stellung der Gestirne bei ihrer Geburt nach den angenommenen astrologischen Regeln zu bestimmen, was über ihr Ergehen aus den Sternen zu entdecken sei“ (ADB VIII, 371). Die gefalteten bzw. eingefalteten Tabellen sind paginiert S. 75-78, 97-104 (= 2) u. 397-400. – Das beigedruckte Werk von Erasmus Oswald Schreckenfuchs (1511-1575) liegt ebenfalls in erster Ausgabe vor. Schreckenfuchs, ein Schüler und enger Freund von Sebastian Münster, wirkte als Professor für Mathematik, Rhetorik und Hebräisch zunächst in Tübingen und dann in Freiburg. Die doppelblattgroßen Tafeln am Ende mit kreisförmigen Kalenderdarstellungen. – Hier u. da mit sauberen alten Unterstreichungen u. Marginalien in roter Tinte. Etwas gebräunt u. vereinzelt etwas wasserrandig; die mitpaginierte Tabelle nach S. 396 im unteren linken Rand alt mit Leinen verstärkt. Fehlen am Ende des beigedruckten Werks von Schreckenfuß 3 doppelblattgr. Tafeln (je 1 in den Lagen MMM, NNN u. OOO); Tafel SSS2 mit Bildverlust durch ergänzten Ausriss der oberen Innenecken. Der alte freie Vorsatz mit Besitzvermerk „Ex libris M. Martini Curbin Schorndorfensis / Emptus 12 fl. 10 kr / Anno 1579“. Martin Curbin, der 1580 in Tübingen die Magisterwürde erlangte, starb 1594 als Stadtpfarrer an der Leonhardskirche in Stuttgart; außerdem lateinischer Sinnspruch und Namenszug von Georg Balthasar Razianer, datiert 1612; Titel mit weiterem, unleserlichem Besitzvermerk.

** First edition of both works. Printed together. Garcaeus' „Astrologiae methodus“ contains genitures of famous men of the recent past, Schreckenfuchs' work deals on calendars used by variant peoples. – Old marginalia in red ink here and there. Some browning throughout; some waterstaining to few leaves; margin of 1 table. Lacking 3 (of 15) double-page woodcut plates in Schreckenfuchs; some loss of image to 1 plate. The copy of Martin Curbin (died 1594) who as a student of Tübingen university bought the book for some 12 florins in 1579 for. Contemporary blindtooled pigskin, dated 1579 with the arms of the dukes of Württemberg; rubbed, front endpapers renewed.

– Abbildung oben –

513 **(Gaurico, L.).** Opera nova astronomica, intitulata Arbore del bene, & del male: la quale insegna a sapere tutto quel e stato, & che fara di un huomo. Siena, G. di Alessandro & F. Avannis, 1539. 4to (20:14 cm). Mit einigen Holzschnittfiguren. 24 nn. Bll. Flex. Prgt. d. 17./18. Jh. mit hs. Rückentitel. 900,–

Nicht im EDIT 16, BM STC, Riccardi u.a., kein weiteres Exemplar über KVK nachweisbar. – Sehr seltene kleine Abhandlung. EDIT 16, CNCE 54878 verzeichnet eine Ausgabe Genua 1548 mit 16 Bll. (mit nur einem Standortnachweis). – Stark fleckig bzw. fingerfleckig, einige alte Reparaturen im Rand, eine Figur mit Tinte nachgezogen. Mehr als das untere Drittel des Titels abgerissen (unter teilw. Verlust eines Titelholzschnitts) und ergänzt, zwei Sammlerstempel. oRR.

** Very scarce edition, no copy in EDIT 16. – Heavier spotting and thumbing, few marginal repairs. Lower half of the title torn off and repaired with loss of a woodcut, two collector's stamps. Later limp vellum. Sold waf.

514 **Heis, E.** Atlas coelestis novus… Neuer Himmels-Atlas. Darstellung der im mittleren Europa mit blossen Augen sichtbaren Sterne nach ihren wahren, unmittelbar vom Himmel entnommenen Grössen. Köln, DuMont-Schauberg, 1872. Fol. (29,5:20,5 cm). Doppelblattgr. lith. Titel und 12 doppelblattgr. zweifarbig lith. Taf. Späterer Hlwd. mit aufgez. fotokop. Titel; Rücken u. Innengelenke erneuert. 250,–

Poggendorff II, 608; vgl. Houzeau-L. II, 1499. – Atlas mit in Rot und Schwarz gedruckten Strenkarten, ohne den dazu erschienenen Band „Stern-Verzeichniss“. Heis (1806-77) war Prof. der Mathematik u. Astronomie in Aachen u. Münster, Gründer der Volkssternwarte Aachen, später Rektor der Univ. Münster. – Stellenweise etwas stockfleckig, am Falz teilw. schwach gebräunt.

515 **Lucidarius.** M. Elucidarius. Von allerhandt geschöpffen Gottes, den Engeln, den Himeln, Gestirns, Planeten, unnd wie alle Creaturen geschaffen sein auff Erden. Frankfurt, W. Han, 1559. 4to (18:14,5 cm). Mit gr. Titelholzschnitt. 41 (st. 44) nn. Bll. Hprgt. d. 20. Jh., Deckelbezug aus altem Buntpapier. 300,–

VD 16, L 3090; Schorbach, Lucidarius 58. – Bis auf den Titelholzschnitt unillustrierter Druck des astronomisch-naturwissenschaftlichen Volksbuches. „Diesen Neudruck lieferte Han mit dem Material seines verstorb. Stiefvaters Gülfferich nach dem Vorbild von dessen Ausgaben“ (S.). – Fingerfleckig, Titel mit kleinem ergänzten Randausriss. Es fehlen die Bl. K4, L2-3, alle in Kopie ergänzt. oRR.

516 **Maestlin, M.** Epitome astronomiae, qua brevi explicatione omnia, tam ad sphaericam quam theoricam eius partem pertinentia. Nunc ab autore recognita, additis … partim necessariis, partim iucundis. Tübingen, P. Gruppenbach, 1610. (14,5:10 cm). Mit 7 gefalt. Tab. u. zahlr. Textholzschn. 16 Bll., 544 S. Geheftet, Papierumschlag. 500,–

VD 17 23:289848G; Houzeau-L. 2747. – Sechste u. vorletzte Ausgabe. „Introductory textbook… so popular that it ran through seven editions between 1582 and 1624… He advised Protestant

(Maestlin, M.)

governments to reject the Gregorian calendar… All of his books… appeared on the Index of Pope Sixtus V in 1590“ (DSB IX, 168). Maestlin (1550-1631), Professor in Tübingen seit 1584, war Lehrer und Freund von Johannnes Kepler, „…really responsible for the Copernicanism of Johannes Kepler, who attended Mästlin's classroom lectures at Tübingen“ (DSB). – Etwas gebräunt, stellenw. mit blassen Unterstreichungen. Nach dem digitalisierten Exemplar im VD 17 fehlen die beweglichen Teile zum Holzschnitt auf S. 66. Titel mit Namenszug von Johannes Münderlin, dat. 1612, wohl der aus Ettmansdorf (zu Schwandorf geh.) stammende, 1628 verstorbene Pfarrer.

** Sixth edition of the textbook. Maestlin was an early follower of Copernicus and Kepler's teacher. – Slight browning, a few faint underlinings, name to title. Lacking the mouvable parts to the woodcut on p. 66 (according to VD 17). Stitched, old wrappers.

517 **Marchetti, A.** Breve introduzione alla cosmografia. Pistoia, Bracali, 1738. (23,5:18 cm). **Mit 2 Tafeln (jeweils typogr. u. im Holzschnitt gedruckt) u. einigen Textholzschn.** 2 Bll., 137 S. – Angebunden: **Ders.** Succinto trattato di navigazione. Ebda. 1738. **Mit 1 typogr. Tafel u. 3 Holzschn.-Tafeln (alle gefalt.) sowie 4 Textholzschn.** 33 S. Kart. d. Zt., gebräunt und wasserrandig. 1.500,–

Riccardi I/2, 109; vgl. Poggendorff II, 44. – Seltene zweite Ausgabe von Marchettis Cosmografia, erste Ausgabe 1712. Ergänzt um die erste Ausgabe seiner Abhandlung über Navigation – diese auf dem Titel der Cosmografia erwähnt, jedoch mit eigenem Titel und eigener Paginierung. Marchetti war Kopernikaner, folgte jedoch aus Verbundenheit mit der katholischen Kirche dem System von Tycho Brahe. – Stellenweise leicht stockfleckig; Tafeln im weißen Rand mit kleinen Wurmgängen.

** Scarce second edition of Marchetti's work, first edition appeared 1712. Supplemented by the first edition of his treatise on navigation. – Some slight foxing. Cont. boards, browned and waterstained.

518 **(Maskelyne, N.).** Tables Requisite to be used with the Nautical Ephemeris, for Finding the Latitude and Longitude at Sea. Published by order of the Commissioners of Longitude. London, Richardson, 1781. (23,5:14,5 cm). VI S., 1 Bl. Errata, 173 S., 1 Bl., 64 S. Hldr. d. Zt., berieben und beschabt, mit hs. Besitzervermerk auf dem Vorderdeckel; Innengelenke gebrochen bzw. angebrochen; vorderer freier Vorsatz gelockert. 300,–

Poggendorf II, 74 (EA). – Zweite Ausgabe. Selten. Mit beigebundener Manuskript-Tabelle. – Gebräunt und stellenweise leicht fleckig. Mit hs. Besitzervermerk in Tinte auf dem ersten fliegenden Blatt und auf dem Titel.

519 **Mayer, (J.) T. (d. Ä.).** Tabulae motuum solis et lunae novae et correctae. Hrsg. von Nevil Maskelyne. London, Richardson für Nourse et al., 1770. (27:22 cm). **Mit 2 gest. gefalt. Taf.** VII, 136 S., 1 Bl., CXXX S., 2 Bll. (Index u. Verlagsanz.). Mod. Lwd. mit Rückenschild, vereinzelt leicht fleckig, Vorsätze und Kapitalband erneuert. 1.200,–

Norman 1468; Poggendorff II, 91; DSB IX, 234; nicht bei Houzeau-L. – Erste Ausgabe. In 1752 the cartographer and astronomer Johann Tobias Mayer (1723-1762) „drew up new lunar and solar tables calculated to the unprecedented accuracy of ± 1', a revolutionary improvement that enabled the moon's celestial position on any standard meridian at any given time to be predicted within just over a degree. … In 1763 Mayer's widow sent a copy of the … tables to the Board of Longitude, which deemed them of great use in the lunar-distance method of finding the longitude at sea and awarded Mayer's widow a prize of £ 3,000. The tables were edited … by Nevil Maskelyne, the Astronomer Royal, who used them to compute the lunar and solar ephemerides in the early editions of his ‚Nautical almanac'“ (N.). Mayers „Methode des Monddistanzenverfahrens setzte sich neben dem Seechronometer von J. Harrison für die Längenbestimmung auf See durch und bestimmte die Schiffahrtspraxis bis zur Mitte des 19. Jh.“ (NDB XVI, 529). – Etwas gebräunt und stellenweise fleckig; 2 Bll. mit Randeinriss (S. 115/16 bis in den Text, hinterlegt).

** First edition. With 2 folded engr. plates. – Some browning and spotting in places; tears to 2 leaves (pp. 115/16 affecting text, repaired). Bound in modern cloth with spine label, slight spotting in places; pastedowns, endpapers and headband renewed.

520 **M(üller), J. U.** Grosse Bauren-Regels-Practica, O(der) Ordentliche Erklärung der gewöhnlichen vier Jahrs-Zeiten, deß Winters, Frühlings, Sommers und Herbsts; Wie nicht weniger der zwölff Monathen, samt selbiger Astrologischen Muthmassungen… Auf das Jahr… M.DCCII. Schweinfurt, J. C. Drechsler für Hoffmann & Streck in Nürnberg, (1701). 4to (20:14 cm). 4 Bll. Ungefalzter Bogen (Einbandfund). 100,–

Über KVK zur Zeit kein Exemplar nachweisbar. Zum Ulmer Instrumentenbauer, Kartographen u. Mathematiker Johann Ulrich Müller (1653-1715) vgl. NDB XVIII, 477 f. & Zinner, Instr. 454. Während Müller für seine in Ulm erschienenen Werke den vollen Namen verwendete, benutzte er für die in Nürnberg verlegten durchgängig nur das Monogramm „J. U. M.“. – Einbandfund mit größeren Randausrissen u. -abschnitten, 2 große Fehlstellen, alles mit Textverlust. Mehrere längere Einrisse mit Archivband geklebt.

521 **Münster, S.** Organum uranicum. (Nebst Anhang:) Organa planetarum. 2 Tle. in 1 Bd. Basel, H. Petri, 1536. Fol. (29:21 cm). **Mit großem Titelholzschn., Holzschnittportr. Münsters u. 22 (statt 33) astronomischen Holzschnitten.** 4 Bll., 70 S.; 7 (statt 18) Bll. Mod. Prgt. 800,–

VD 16, M 6726; Adams M 1938; Burmeister 43; Zinner 1637 u. Instr. 456; Houzeau-L. 2421. – Erste Ausgabe eines der seltensten Werke Münsters. „Das erste Buch dieser Schrift enthält in wissenschaftlicher und doch allgemeinverständlicher Form eine übersichtliche Darstellung des vorkopernikanischen Weltsystems auf Grund der astronomischen Schriften des Ptolemäus. Zur Veranschaulichung der behandelten astronomischen Begriffe und Lehrsätze dienen zahlreiche sehr instruktive und trefflich ausgeführte Holzschnitte“ (Hantzsch, Sebastian Münster, S. 128). Der Porträtholzschnitt zeigt den Autor bei der Beobachtung des Mondes. – Durchgehend im unteren Rand stärker sporenfleckig u. mit ergänzten Randläsuren; Titel mit alten Einträgen. Fehlen das weiße Bl. i1 sowie die letzten 11 Bll. im 2. Teil; die fehlenden 14 beweglichen Teile zu den vorhandenen Holzschnitten im 2. Teil in Kopie ergänzt. oRR./Waf.

522 **Pontanus, J. J.** De rebus coelestibus libri XIIII. Eiusdem de Luna fragmentum. Basel, A. Cratander, 1530. 4to (23:15 cm). **Mit 2 Druckermarken u. 1 Holzschnittbordüre.** 6 Bll., 382 S., 1 Bl. Blindgeprägter Schweinsldr. d. Zt. (mit Datierung 1538) über Holzdeckeln mit reicher Rollenblindprägung, davon eine signiert „C N“ (= Conrad Neidel?); teilw. berieben, etwas fleckig, Schließen entfernt. 600,–

VD 16, P 4191 (als Titelauflage in Bd. 3 der Opera); Houzeau-L. 2336; Zinner 1419. – Erste im deutschen Sprachraum gedruckte Ausgabe des astrologischen Klassikers. „Pontano was stung by Pico's ‚Disputations against astrology' to include in the twelfth book of his ‚De rebus coelestibus' a derogatory passage on the perversion of Pico's genius“ (Thorndike IV, 540). – Gebräunt, gering stockfleckig, letztes Blatt mit teilw. ausgekratztem Besitzvermerk.

** Browned, some spotting in places, ownership inscription on last leaf partly scratched out. Bound in blindstamped pigskin over wooden boards, partly rubbed, clasps lacking.

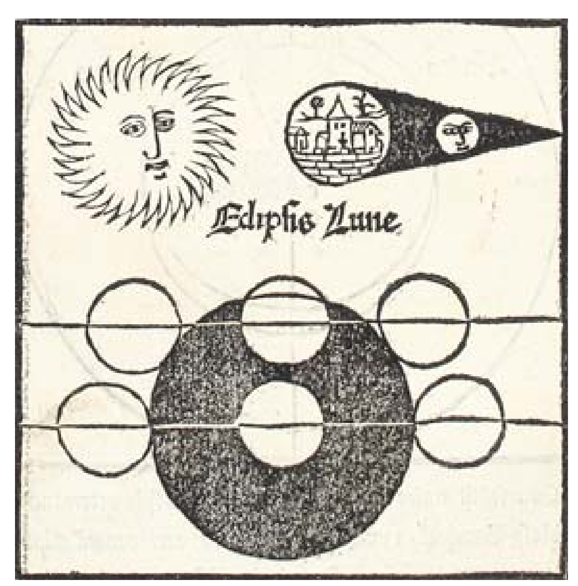
523 **Sacrobosco, J. de.** Opus sphericum. Köln, H. Quentel, 1503. 4to (21:15 cm). **Mit 28 (1 ganzseitig) Textholzschnitten.** 38 nn. Bll. (l.w.). Mod. Hprgt. 2.500,–

VD 16, J 710; Zinner 830; Houzeau-L. 1644. – Seltene Ausgabe, die dritte bei Quentel. „Sacrobosco's fame rests firmly on his ‚De sphaera', a small work based on Ptolemy and his Arabic commentators, published about 1220 … It was quite generally adopted as the fundamental astronomy text“ (DSB XII, 61). Die Holzschnitte zeigen eine Armillarsphäre (ganzseitig Titel verso) und astronomische Figuren, darunter Darstellungen einer Sonnen- und Mondfinsternis. – Etwas fingerfleckig, Titel stärker betroffen. B3 mit kl. hinterlegten Eckabriss, Titel mit ergänztem Randausriss. Zahlr., teilw. umfangreiche alte Anmerkungen, auch auf zwei zusätzlich eingebundenen, halbseitigen Blättern.

** Scarce edition, with 28 woodcuts. – Some thumbing, heavier to title, marginal repair to title and B3. Old extensive annotations. Recent half vellum.

– Abbildung Seite 119 –

524 **Triegler von Iglerau, J. G.** Sphaera. Das ist: Ein kurtzes Astronomisches Tractätlein von der Sphaera und des Himmels Lauff. Leipzig, J. Herman für H. Grosse d. J., 1614. 4to (2,5:16 cm). **Mit gest. Titelvign., blattgr.**



Nr. 523

gest. Wappen, blattgr. gest. Porträt, 20 teils blattgr. Textkupf., 1 eingefalt. Kupfertafel u. 1 gefalt. Tab. 12 Bll., 168 (recte 166) S., 1 Bl. Prgt. d. Zt., fleckig, ohne Bindebänder. 750,–

VD 17 23:263879B; Zinner 4487; Houzeau-L. 2952; Kenney 187. – Erste Ausgabe, weitere erschienen 1622 und 1678. Populäre Astronomie mit astrologischem Anhang, wurde noch im 18. Jahrhundert unter dem Titel „Astronomische Curiositäten" neu aufgelegt. Die Tafeln mit Sphären, Umlaufbahnen, Finsternissen, Konjunktionen etc. Triegler war Hauptmann der Burg und Herrschaft Goldenstein, er verfasste außerdem „Ein neues künstliches Fecht-Buch" (Leipzig 1664), Grosse widmete ihm den 5. Band von Zeisings „Theatrum machinarum". – Etwas gebräunt und fleckig, Impressum mit altem Namenszug, die Kupfertafel mit Randläsuren und Abriss mit Bildverlust.

BERGBAU – GEOLOGIE – MINERALOGIE

525 **Buch, (C.) L. v.** Versuch einer mineralogischen Beschreibung von Landeck. Breslau u. a., F. Korn, 1797. Kl.-4to (23,5:19,5 cm). **Mit kol. gest. Titelvignette (Karte).** 2 Bll., 52 S., 1 Bl. (Errata). Umschl. d. Zt., lädiert. 500,–

VD 18 15295419; Reichardt I, 22; Hoover 189. – Erste Ausgabe. „One of Buch's earliest geognostic publications… The paper aroused a great deal of interest, and was translated into French and English" (DSB II, 553). – Etwas gebräunt, stellenw. kl. Rostfleckchen. Exlibris der Karlsbader Stadtbibliothek auf Innendeckel. Breitrandiges, unaufgeschnittenes Exemplar.

– „...zum Andenken vom Verfasser" –

526 **Goethe, J. W. v. – Friedrich von Sachsen u. J. W. v. Goethe.** Pflanzen und Gebirgsarten von Marienbad, gesammelt von dem Prinzen Friedrich (1834 u. 1835) und von J. W. v. Göthe (1821-23). Ergänzt, und mit einem Anhange über die andern naturhistor. Verhältnisse des Curortes hrsg. von C. J. Heidler. Prag 1837. (21:13 cm). **Mit 3 (statt 4, 1 kol.) lith. Taf., 1 kol. lith. Faltkte. u. 1 Falttab.** 203, X S. Hldr. d. Zt. mit Rsch., berieben u. beschabt, fleckig, Gelenke geplatzt, Rücken gelockert. 500,–

Goed. IV/3, 593, 32; Slg. Dorn 840; Pritzel 3058; nicht bei Stafleu-C., Sinkankas, Hoover u. Koch. – Erste Ausgabe, sehr selten. Zur Flora des Badeortes, mit Erstdruck eines vom späteren sächs. König Friedrich August II. nach Reichenbach erstellten Pflanzenkataloges und dem Erstdruck von Goethes Verzeichnis seiner 1821-23 zusammengestellten Sammlung zur Geologie Marienbads unter dem Titel „Gang- und Gebirgs-Arten von Marienbad". Mit Ansicht des Friedrichsteins, kol. Taf. einer Pilzart,1 (statt 2) geognost. Taf. sowie koloriertem „petrographischem" Faltplan Marienbads. – Etwas gebräunt, stockfleckig; die Faltkarte mit rest. Einrissen u. geknittert; hs. Widmung möglicherweise von C. J. Heidler auf dem freien Vorsatzblatt.

527 **Héron de Villefosse, A. M.** Atlas de la richesse minérale, recueil de faits géognostiques et de faits industriels, constatant l'état actuel de l'art des mines et usines. Paris 1819. Gr.-fol. (58,5:44,5 cm). **Mit gest. Titelvignette sowie 66 auf 65 (4 doppelblattgr., 4 eingefalt.) Kupfertafeln, davon 15 grenz- bzw. teilkol.** 1 Bl. Drucktitel. Hldr. d. Zt., stark beschabt u. abgestoßen, fleckig, mit Ein- und Ausrissen, Deckel etwas verbogen, Vorsätze teilw. erneuert. 500,–

Roller-G. I, 534; Poggendorff I, 1085. – Atlas zu Villefosses zwischen 1810 und 1819 erschienenen dreibändigen Werk „De la richesse minérale". Die Tafeln num. 1-64, 41bis und 41ter; Taf. 7 und 8 sind zusammengesetzt. Zusätzliche klappbare Teile enthalten die Taf. 6, 7/8, 15, 20 und 22. Die doppelblattgr. Tafeln mit Bergbaukarten des Weserberglandes, Harzes, Erzgebirges und des Königreichs Westfalen. Der Autor war 1807 von Napoleon zum Generalinspekteur aller Bergwerke zwischen Rhein und Weichsel ernannt worden. – Vor allem Ränder etwas fleckig bzw. angeschmutzt u. meist etwas wasserfleckig (hier u. da bis ins Bild), kl. Randläsuren sowie vereinzelt geknittert, letzte Taf. mit Knickfalten. Taf. 16 lose u. abgerissen (gut 1/3 fehlt). Titel u. Taf. 2 recto u. verso sowie wenige Taf. nur verso mit Stempel „Bibliothèque de séminaire de Poitiers". Ohne die 3 Textbde.

** Plate volume only. With engraved title vignette and 66 on 65 (15 partly coloured) engraved plates, with additional mounted flaps on plates 6, 7/8, 15, 20, and 22. Issued to accompany Villefosse's 3-volume De la richesse minérale (not present here). – Some marginal spotting, marginal waterstaining in places (partly affecting image), some marginal tears and occasional crease folds, old foldings to final plate. Pl. 16 loose and torn off (approx. 1/3 missing). Title and pl. 2 recto and verso and a few plates verso with French library stamp. Contemp. half-calf, stained, worn and chated, corners and edges partly chipped, tears to spine and joints, covers somewhat splayed, endpapers partly renewed.

528 **Humboldt, A. v.** Kleinere Schriften. Geognostische und physikalische Erinnerungen. Bd. 1 (alles Erschienene). Textbd. (23,5:15 cm) und Atlas (21,5:31,5 cm). Stuttgart & Tübingen, Cotta, 1853. **Mit 12 (1 farbig) Stahlstichtafeln nach Humboldt und 6 gefalt. Tabellen.** 2 Bll., VIII, 474 S., 1 Bl. Errata. Bedr. OU., mit Lagerungs- und Gebrauchsspuren; beim Atlas neuer Pp. unter Verwendung des bedruckten Or.-Deckelbezuges, dieser leicht fleckig. 800,–

Fiedler-Leitner 5.4; Löwenberg 218; Sabin 33725; DSB VI, 554. – Erste Ausgabe. Wichtige Sammlung von kleineren Schriften naturwissenschaftlich-geologischen Inhalts, besonders auch Vulkanologie betreffend. Der (oft fehlende) Atlasband mit eigenem Titel „Umrisse aus den Vulcanen aus den Cordillieren von Quito und Mexico. Ein Beitrag zur Physiognomik der Natur" (gest. Titel, gest. Widmung, 12 Taf., meist Ansichten von Vulcanen, 1 Bl. Inhalt). – Der Textband leicht stockfleckig, ungeöffnet und unbeschnitten; der Atlas leicht gebräunt, die Farbtaf. stärker und angestaubt, sowie etwas stockfleckig.

** First edition. – With 12 (1 col.) engraved plates and 6 folding tables. The atlas with engraved title and dedication leaf, 12 engraved plates, most of them depicting volcanoes of the Mexican and Andean cordillera, and printed table of plates. Text with slight foxing, unopened and uncut; bound in original wrappers, with some traces of storage and use. The atlas with slight browning, stronger to col. plate, and some foxing; bound in recent paper boards, using the original printed front cover material (slightly spotted).

529 – Schetsen van vulkanen uit de Cordillera's van Quito en Mexiko. Leiden, P. H. van den Heuvel, 1855. Qu.-4to (22:32 cm). Mit 12 (9 getönt, 1 farbig) lith. Tafeln. 2 Bll. (Titel u. Tafelverz.). Or.-Hlwd., fleckig u. bestoßen. 300,–

Fiedler-Leitner 5.4.3.3. – Erste niederländische Ausgabe der „Umrisse von Vulkanen". Atlas zu den „Kleine Geschriften". – Tlw. stärker stockfleckig.

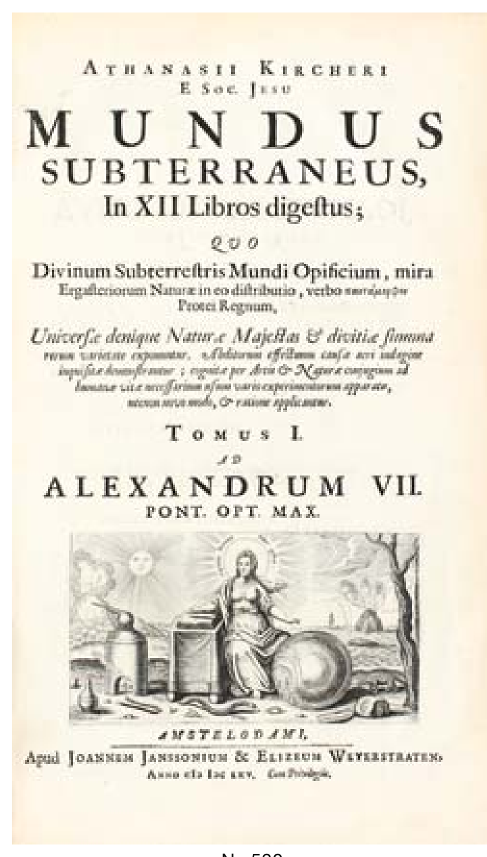
530 **Kircher, A.** Mundus subterraneus. 2 in 1 Bd. Amsterdam, Janssonius-Waesberge, 1665 (gest. Titel 1665). Fol. (41:25 cm). **Mit gest. Titel u. gest. Zwischentitel, gest. Titelvign., 2 gest. Porträts (Kircher u. Papst Alexander VII.), 14 (6 doppelblattgr., 1 gefalt.) Kup-**

(Kircher, A.)

fertaf., 6 (5 doppelblattgr.) Kupferkarten, 7 gefalt. Tab., 62 (1 blattgr.) Textkupfer u. zahlr. Textholzschn., 3 kl. Kupfertafeln mit den beweglichen Teilen sowie 1 kl. Holzschnittaf. (zu Bd. 2, S. 30). 14 Bll., 346 S., 3 Bll.; 5 Bll., 487 S., 4 Bll. Etwas späterer Prgt. mit hs. Rtitel u. blindgepr. Deckelvignetten, berieben u. beschabt, etwas fleckig, Deckel etwas aufgebogen, Gelenke u. Rücken stellenw. restauriert, Rücken mit kl. Fehlstelle, Schließbänder fehlen. 8.000,–

Dünnhaupt 2339, 16.1; de Backer-S. IV, 1060 f.; Sinkankas 3419; Hoover 483; Sabin 37967; Alden-L. 665/114; Merrill 17. – Erste Ausgabe. Berühmtes Kompendium Kirchers zu Kosmologie, Bergbau, Geologie, Mineralogie, Paläontologie, Hydrologie, Vulkanismus, Metallurgie sowie dem Gold- und Silberbergbau in der neuen Welt. Enthält die berühmte erste physikalische Weltkarte, ferner Karten von Amerika, Asien, Mittelmeerraum, etc. Die prächtigen Tafeln – in kräftigen Abdrucken mit Plattenton – zeigen Erdinneres, Sonne, Vesuv und Ätna, förderungstechnische Apparaturen u.a. – Die beweglichen Teile zu den Volvellen hier nicht montiert. Etwas gebräunt, schwach wellig, teils mit Wasserrand, 1 Falttaf. mit kl. Randeinriss, erster Kupfertitel mit hinterlegten kl. Randläsuren, obere Ecke der ersten Lagen etwas lädiert. Tafelverzeichnis von alter Hand auf Innendeckel. Komplett mit dem häufig fehlenden Blatt Privileg.

** First edition. 2 volumes bound in 1, richly illustrated. „The most popular of Kircher's works in his day and the best known in ours. The work is not solely geologic. Kircher continues with fantastic speculations about the interior of the earth, its hidden lakes, its rivers of fire and its strange inhabitants. Major topics include gravity, the moon, the sun, eclipses, ocean currents, subterranean waters and fires, meteorology… metallurgy and mining (etc.)" (Merrill). The plates in strong toned printing. – Some browning, somewhat wavy as a result of damp, waterstaining in places, backed marginal fraying to first engr. title, some fraying to outer edge of first gatherings, small tear to margin of a folding plate. Old manuscript plate directory to pastedown. Complete including privilege leaf and engr. moveable parts, which are not mounted in this copy. Bound in somewhat later vellum, ms. title to spine, somewhat rubbed and worn, joints and partly spine restored, small loss to spine, covers somewhat splayed, lacking ties.



ATHANASII KIRCHERI
E SOC. JESU
MUNDUS
SUBTERRANEUS,
In XII Libros digestus;
QUO
Divinum Subterrestris Mundi Opificium, mira
Ergasteriorum Naturæ in eo distributio, verbo
Protei Regnum,
TOMUS I.
AD
ALEXANDRUM VII.
PONT. OPT. MAX.
AMSTELODAMI,
Apud JOANNEM JANSSONIUM & ELIZEUM WEYERSTRATEN,

Nr. 530

531 **Swedenborg, E. v.** Opera philosophica et mineralia. 3 Bände. Dresden u. Leipzig, F. Heckel, 1734. Fol. (33,5:21 cm). **Mit gest. Porträt, wiederh. gest. Titelvignette, 3 gest. Kopfvignetten, 152 Kupfern auf 123 teils gefalt. Tafeln u. 2 mehrf. gefalt. Karten.** Etwas spätere Hldr. mit goldgepr. Rtitel auf je 2 Rückenschildern, berieben, Ecken u. Kanten bestoßen, je 1 Gelenk von Band 1 u. 3 angebrochen. 2.500,–

Hoover 773; Wheeler I, 283; Roller-G. II, 478; Bibl. Dt. Mus., Libri rari 270; Darmstaedter 177; Poggendorff II, 1056. – Erste Ausgabe. Eines der Hauptwerke Swedenborgs aus seiner vorvisionären Zeit. Zusammenfassende Darstellung seiner Auffassungen zur Kosmologie und Naturphilosophie, zur Geologie und Metallurgie sowie zum Berg- und Hüttenwesen. „Entwickelt in seinen ‚Opera philosophica et mineralogica' ein System der Natur, dessen Mittelpunkt die Idee eines notwendigen mechanischen und organischen Zusammenhanges aller Dinge ist" (Darmstaedter). Jeder Band mit eigenem Titel. Bd. 1: „Principia rerum naturalium sive novorum tentaminum phaenomena mundi elementaris philosophice explicandi"; Band 2: „Regnum subterraneum sive minerale de ferro", gilt als das „älteste Handbuch der Eisenhüttenkunde" (Darmstaedter 178); Band 3: „Regnum subterraneum sive minerale de cupro et orichalco". Mit einer Weltkarte (nach E. Halley mit Kalifornien als Insel, nicht bei Tooley u. McLaughlin-M.) sowie einer Karte der Bergwerke und Erzlagerstätten Sibiriens. – Tafeln etwas braunfleckig, teils gebräunt, Bl. 1 in Band 3 mit alt hinterlegter Fehlstelle im Bund. In Band 2 ist Tafel 27, in Band 3 die Tafel 82 in der Zählung ausgelassen, dafür Nr. 38 doppelt vergeben, eine Tafel ist unbezeichnet. Paginierung in Band 1 springt nach S. 160, die Weltkarte im Druck etwas verwischt.

** 3 vols. First edition. With engr. portrait, 3 repeated engr. title vignettes, 152 partly folding engravings on 123 plates and 2 folding engr. maps. „Swedenborg's three-volume work contains his ‚Principia', or first principles of the universe, and a detailed study of iron and steel and copper and brass. History testifies that he anticipated many scientific developments far ahead of his time" (Hoover). Each volume with separate title. – Some staining and partly browning to plates, closed tear to 1 leaf of vol. 3; printing of the worldmap somewhat blurred. Erroneous numbering to some plates and leaves. Bound in somewhat later half-calf gilt, somewhat rubbed and worn, corners slightly bumped, 2 joints partly split.

– Abbildung Seite 121 oben –

532 **Vulkane – Boscowitz, A.** Les volcans et les tremblements de terre. Paris, Ducrocq, (ca. 1870). 4to (27:19 cm). Mit 16 getönten lith. Tafeln und 40 (4 ganzseit.) Textholzstichen von E. Ciceri. 2 Bll., 604 S. Hldr. d. Zt., berieben. – Stellenweise sehr wenige Flecken. 200,–

MATHEMATIK – PHYSIK – CHEMIE – DARUNTER BÜCHER AUS DER SAMMLUNG PAUL STÄCKEL

533 **Académie royale des sciences. – Pièces qui ont remporté** les deux prix de l'Académie royale des sciences proposés pour l'année mil sept cens vingt, selon la fondation faite par feu M. Roüillé de Meslay. Paris, Jombert, 1721. 4to (24,5:19,5 cm). Mit Holzschn.-Titelvign. u. 1 gefalt. Kupfertafel. 67 S., 1 Bl., S. 69-100, 1 Bl. Mod. Pp. mit Rsch. im Stil d. Zt. 250,–

Der Band enthält die beiden mit dem Preis der Akademie ausgezeichneten Abhandlungen: **1.** J. P. de Crousaz. Discours sur le principe, la nature, et la communication du mouvement. – Erste Ausgabe. – Jeanne Pierre de Crousaz (1663-1750), Professor für Philosophie und Mathematik in Lausanne, war einer der wichtigsten Vermittler neuen Denkens in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. „During the first half of his life (he) was a follower of Cartesianism, but he later became a defender of the ideas of Newton" (DSB 3, 484). – **2.** N. Massy. Quelle seroit la maniere le plus perfaite de conserver sur mer l'égalité du mouvement d'une pendule, soit par la construction de la machine, soit par la suspension. – Wichtige Arbeit des Londoner Uhrmachers Nicolas Massy. – Stellenweise etwas stockfleckig bzw. leicht gebräunt.

534 **Ampère, A. M.** Recueil d'observations électro-dynamiques, contenant divers mémoires, notices, extraits de lettres ou d'ouvrages périodiques sur les sciences.



Nr. 531

Paris, Crochard, 1822 (= 1823). (21:13 cm). **Mit 10 gefalt. Kupfertaf.** 383 S. (mit Paginierungsfehlern). Eingehängt in einen Prgt. d. 18. Jh., fleckig, neue Vorsätze u. neues Rückenschild. 3.000,–

Ekelöf 819; Norman 45 Anm.; Ronalds 10; vgl. Wheeler 784 (and. Druck mit 344 S. u. 9 Taf.). – Wohl vierter und letzter Druck der ersten Ausgabe, um Text u. eine Tafel erweitert. „The author's classical investigations in electro-dynamics together with experimental illustrations. Also a paper by De la Rive on the action of the earth on a movable circuit carrying a current" (Wheeler). Vorliegendes Exemplar enthält die falsch paginierten S. 252-258 (Extrait d'une lettre de Mr. Ampère au Prof. De la Rive) u. S. 357-360 (Inhalt u. Errata), endet jedoch richtig mit S. 383 (weitere Errata). Beiliegend die S. 355-356 aus einem anderen (früheren) am Fuß der S. 356 mit „Fin" endenden Druck. – Etwas gebräunt u. stockfleckig. Tafeln teilw. mit kl. Einrissen im Außenrand. Titel mit Restaurierungen im Rand u. Bund. Trockenstempel auf dem Titel u. letzten Blatt, kleiner Nummerierung auf S. 3.

** Probably fourth print of first edition. Ampères principal work in which he explains and elaborates his discoveries of 1820. – Some browning and foxing, small tears to outer margins of some plates, marginal repairs to title. Embossed stamp to title and last leaf, small number to p. 3. Rehinged in old vellum, somewhat spotted

– Abbildung rechts –

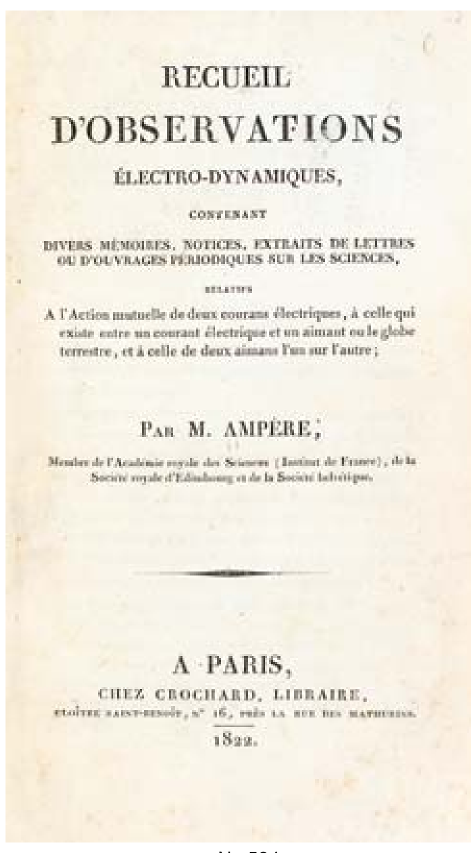
535 **Anderson, C. D.** The positive electron. S. 491-494 mit 4 Abb. **In:** The Physical Review. 2nd series, vol. 43. (Lancaster) 1933. 4to. (26,5:20,5 cm). Mit zahlr. Abb. im Text. VIII S., 1084 S. Mod. Hlwd., im Oberrand stellenweise etwas verblasst; vorderer OU eingebunden. 400,–

Erstdruck von Andersons erstem Bericht über die Entdeckung der Antimaterie. Als Mitarbeiter von R. A. Millikan gelang ihm der Nachweis des von Paul Dirac 1929 postulierten Positrons mit Hilfe der Wilson-Nebelkammer. Für seine Entdeckung wurde ihm 1936 der Nobelpreis für Physik verliehen. – Im vollständigen Band 43. Leicht gebräunt; Titel geknittert und mit Stempel und hs. Notiz verso.

** First printing of Anderson's announcement of the discovery of the positron, the first antiparticle. With 4 photographic illustrations of the cloud chambers. – Entire volume. Slight browning, title somewhat creased and with stamp and inscription on verso. Modern cloth-backed boards, upper edges somewhat sunned in places; original front wrapper bound in.

536 **Beccaria, G.** Elettricismo artificiale. Turin, Stamperia Reale, 1772. 4to (28:21 cm). Mit 11 gefalt. Kupfertafeln. VIII, 439 S. Alte Kart., lose, etwas fleckig, Rücken mit Prgt. verstärkt. 400,–

Ekelöf 359; Ronalds 41; Wheeler 435bis; DSB I, 548. – Erste Ausgabe. „Beccaria's last major contribution to the science of electricity was ‚Elettricismo artificiale', a difficult, verbose compendium of Beccaria's work on the subject, explained with the help of Franklin's principles, vindicating electricities and the doctrine of atmospheres" (DSB). Die Faltkupfer zeigen verschiedene elektrische



RECUEIL
D'OBSERVATIONS
ÉLECTRO-DYNAMIQUES,
CONTENANT
DIVERS MÉMOIRES, NOTICES, EXTRAITS DE LETTRES OU D'OUVRAGES PÉRIODIQUES SUR LES SCIENCES,
RELATIFS
A l'Action mutuelle de deux courans électriques, à celle qui existe entre un courant électrique et un aimant ou le globe terrestre, et à celle de deux aimans l'un sur l'autre;

PAR M. AMPÈRE,
Membre de l'Académie royale des Sciences (Institut de France), de la Société royale d'Edimbourg et de la Société helvétique.

A PARIS,
CHEZ CROCHARD, LIBRAIRE,
CLOÎTRE SAINT-BENOÎT, N° 16, PRÈS LA RUE DES MATHURINS.
1822.

Nr. 534

(Beccaria, G.)

Apparate und Versuche. – Unbeschnitten, stellenweise gebräunt, gering fleckig, Lagen teilw. gelockert. Titel mit Besitzvermerk der Bibliotheca S. Pantaleonis Scholarum Piarum.

** First edition, with 11 engraved folding plates. – Partly browned, slight spotting, somewhat loose, ownership inscription to title. Contemporary boards, loose, spotted and rebacked.

537 **Bernoulli, Johann.** Opera omnia, tam antea sparsim edita, quam hactenus inedita. 4 Bde. Lausanne & Genf, Bousquet, 1742. 4to (25:20 cm). **Mit 4 wiederh. gest. Titelvign., 1 gest. Vign., 1 gest. Initiale, 2 gest. Porträts u. 91 Kupfertafeln.** Hldr. d. 19. Jh., Ecken u. Kanten bestoßen, Rücken berieben, Bd. 3 mit Gelenkeinriss. 800,–

Bibl. Dt. Mus., Libri rari 36; Honeyman Coll. 293; Norman 217; Roller-G. I, 107; DSB II, 51 ff. – Erste Gesamtausgabe, noch zu Lebzeiten Bernoullis von Gabriel Cramer herausgegeben. „The younger brother of Jakob I Bernoulli, Johann I collaborated with Leibniz to produce almost all of the present elementary differential and integral calculus… The integral calculus was published in Johann I's ‚Opera omnia', which contains all of his mathematical papers" (Norman). Mit schönen Porträts Bernoullis u. Friedrichs II. als König in Preußen von G. F. Schmidt. – Bd. 4 beginnt, wie alle Vergleichsexemplare, mit S. (3) und ist so komplett. – Teilw. gebräunt, gering fleckig, erste Bll. von Bd. 1 mit Feuchtigkeitsspur im Bund. Exlibris des Mathematikers Paul Stäckel.

** 4 vols. First collected edition. With 2 engr. portraits and 91 plates. – Some browning, slight spotting, dampmarking to inner margin of first leaves of vol. 1. 19th cent. half-calf, spines gilt, extremities worn, spines rubbed, tears to joints of vol. 3. Bookplate of the mathematician Paul Stäckel.

538 **Bohnenberger, J. G. F.** De computandis dimensionibus trigonometricis in superficie terrae sphaeroidica institutis commentatur. Tübingen, Eifert, 1826. Kl.-4to (20:16 cm). 1 Bl., 70 S. Rückenfalz. 200,–

NDB II, 421; nicht bei Poggendorff I, 230. – Erste Ausgabe, noch 1885 in deutscher Übersetzung erschienen. „In der Schrift ‚De computandis dimensionibus trigonometricis…' (1826) entwickelte er die Formeln zur Abbildung der Erdoberfläche auf die Schmiegungskugel" (NDB) und lieferte damit die mathematischen Grundlagen für die erste wissenschaftliche Landesvermessung in Württemberg. Anläßlich der Promotion der auf S. 69/70 aufgeführten Promovierten der phil. Fakultät Tübingen, deren Dekan B. war; es erschien zeitgleich eine Titelauflage ohne die Liste der Promovierten.

– Signed by P. Stäckel and F. Schmidt –

539 **(Bolyai, F.).** Kurzer Grundriss eines Versuchs I. Die Arithmetik, durch zvekmässig (!) construirte Begriffe … logisch-streng darzustellen. II. In der Geometrie, die Begriffe der geraden Linie, der Ebene … u. d. gl. nicht nur scharf zu bestimmen; sondern auch ihr Seyn im Raume zu beweisen (etc.). Nach einem lateinischen Werke von 1829. Marosvásárhely 1851. (20:12 cm). 88 S. Umschl. d. Zt., etwas gebräunt u. fleckig, Vorderdeckel mit Anmerkung, Rücken fehlt, Deckel lose. 5.000,–

DSB II, 269; Poggendorff III, 156. – Erste Ausgabe, selten. Die Leistungen von Farkas (Wolfgang) Bolyai, seit Studientagen enger Freund von C. F. Gauß, und seinem Sohn János wurden erst nach ihrem Tod gewürdigt. Als letztes Werk schrieb F. Bolyai auf Deutsch die vorliegende Zusammenfassung seines Hauptwerks „Tentamen juventutem studiosam", das 1832-33 ebenfalls in der ungarischen Provinz erschienen war. – Etwas gebräunt u. stockfleckig, erste Bll. etwas fingerfleckig, vereinzelt kurze Randanmerkungen u. Anstreichungen. Buchblock gebrochen, erste u. letzte 3 Bll. lose. Titel im oberen Rand mit den Signaturen von (Paul) Stäckel (datiert „Oct. 94") und (Franz) Schmidt. Beide sind Hrsg. des Briefwechsels zwischen Gauß und Bolyai (erschienen 1899). Auf dem Vorderdeckel und Titel der Hinweis auf Bolyai als Verfasser dieses Werkes von einem der beiden.

** First edition, scarce. He „published a summary of his ‚Tentamen' in German as ‚Kurzer Grundriss eines Versuches' (1851) … The ‚Tentamen' itself is an attempt at an rigorous and systematic foundation of geometry (vol. I) and of arithmetic, algebra, and analysis (vol. II) … when it is remembered that Bolyai worked in almost total isolation, the ‚Tentamen' is a most remarkable witness to the sharpness of his mind and to his perseverance" (DSB). – Some browning, foxing and thumbing, bookblock broken, first and last leaves loose. Few short annotations. – Title signed by Paul Stäckel



KURZER GRUNDRISS EINES VERSUCHS

I. Die *Arithmetik*, durch zvekmässig construirte Begriffe, von eingebildeten und unendlich-kleinen Grössen gereinigt, anschaulich und logisch-streng darzustellen.

II. In der *Geometrie*, die Begriffe der geraden Linie, der Ebene, des Winkels allgemein, der winkellosen Formen, und der Krummen, der verschiedenen Arten der Gleichheit u. d. gl. nicht nur scharf zu bestimmen; sondern auch ihr Seyn im Raume zu beweisen: und da die Frage, *ob zwey von der dritten geschnittene Geraden, wenn die summe der inneren Winkel nicht* $=2R$, *sich schneiden oder nicht?* niemand auf der Erde ohne ein Axiom (wie *Euclid* das XI) aufzustellen, beantworten wird; die davon unabhängige Geometrie abzusondern; und eine auf die *Ja*- Antwort, andere auf das *Nein* so zu bauen, dass die Formeln der letzten, auf einen Wink auch in der ersten gültig seyen.

Nach einem lateinischen Werke von 1829. M. Vásárhely, und eben daselbst gedruckten ungrischen.

MAROS VÁSÁRHELY 1851.

Nr. 539

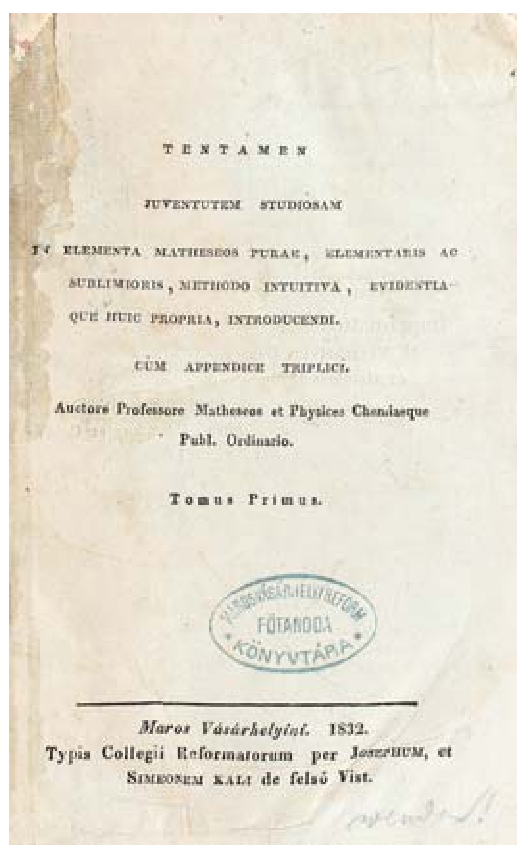
and Franz Schmidt, editors of the correspondance between Gauss and Bolyai (published 1899). Contemporary wrappers, some spotting and browning, lacking spine, covers loose.

– Abbildung oben –

– Of Utmost Rarity – Paul Stäckel's Copy –

540 **(Bolyai, F. & W.).** Tentamen iuventutem studiosam in elementa matheseos purae, elementaris ac sublimioris, methodo intuitiva, evidentiaque huic propria, introducendi. Cum appendici triplici. Appendix scientiam spatii absolute veram exhibens 2 Bde. Marosvásárhely, J. & S. Kali, 1832-33. (21,5:13 cm). **Mit 1 mehrfach gefalt. Schrifttafel u. 14 gefalt. Kupfertafeln, davon 5 mit montierten u. klappbaren Teilen.** 2 Bll., XCVIII, 502 S., 1 Bl., 26 S., 1 Bl. Errata, XVI S. (ungarischer Text); 2 (st. 3) Bll., XVI, 382 (st. 400) u. 1 nn. Bl. nach S. 384. Hldr. d. späten 19. Jh., beschabt, Bd. 2 Gelenke oben etwas eingerissen. 15.000,–

Dibner 116; DSB II, 268 ff.; Norman 259; Poggendorff III, 156. – Sehr seltene erste Ausgabe des berühmten Werkes, mit dem Farkas (Wolfgang) Bolyai, seit Studientagen enger Freund von K. F. Gauß, und sein Sohn János eine nicht mehr auf Euklid beruhende Geometrie begründeten. „In the 26 page appendix to the mathematic work of his father, the young Bolyai established a generalised system of geometry free of Euclidian premises of the parallel-axiom, attempted earlier but neglected by Gauss. In this geometry of ‚absolute space' an infinite number of lines can be drawn in a plane thru a point, yet none of these will cut a given line in the same plane, thereby proving Euclid's axiom unnecessary. Thus three bodies of geometrical doctrine, elliptic, parabolic (Euclidian) and hyperbolic are formed, involving a new doctrine of surfaces" (Dibner). Das „Tentamen" selbst geht auf grundlegende Ideen Bolyais während seines Aufenthalts in Göttingen zurück. „It is an attempt at a rigorous and systematic foundation of geometry (vol. 1) and of arithmetic, algebra and analysis (vol. 2)… Then Tentamen was almost totally unappreciated by Bolyais's contemporaries, although Gauss expressed his pleasure at finding ‚everywhere thoroughness and independence" (DSB).



TENTAMEN

JUVENTUTEM STUDIOSAM

IN ELEMENTA MATHESEOS PURAE, ELEMENTARIS AC SUBLIMIORIS, METHODO INTUITIVA, EVIDENTIAQUE HUIC PROPRIA, INTRODUCENDI.

CUM APPENDICE TRIPLICI.

Auctore Professore Matheseos et Physices Chemiaeque Publ. Ordinario.

Tomus Primus.

Maros Vásárhelyini. 1832.
Typis Collegii Reformatorum per JOSEPHUM, et SIMEONEM KALI de felső Vist.

Nr. 540

Band 1 enthält 4 Tafeln, die 4. zum Appendix und doppelt vorhanden (oben nur eine gezählt), davon die eingebundene unten beschnitten, die doppelte lose und unbeschnitten. Die ersten drei Tafeln knapp beschnitten, oben unter Verlust der Nummerierung, unten über die Einfassung. Band 2 enthält 10 nummerierte Tafeln. Montierte und klappbare Teile finden sich in Band 1 auf Tafel 3 (6 st. 7 Teile), in Band 2 auf Tafel 7 (10), 8 (3 st. 4?), 9 (3) u. 10 (5).

Durch einen Fehldruck in Band 2 wurden auf die S. 337 rückseitig 340 gedruckt, bei 341 die 344 und bei 345 die 348. Diese 3 Bll. sind doppelt eingebunden. Es fehlen dadurch aber die S. 338-39, 342-43 und 346-47. Ferner fehlen S. 349-52 und 389-96. In Bd. 2 fehlt das Widmungsblatt (Lectori salutem). Sehr vereinzelt fleckig bzw. angeschmutzt (besonders S. 381/82), gering gebräunt u. stockfleckig. Bd. 1 Titel u. Widmungsblatt lose u. teilw. im Rand hinterlegt, im Bund fleckig. Schrifttafel im Falz mit schmalem Feuchtigkeitsrand. S. 457/58 u. 463/64 mit Randläsuren, erstere mit geringem Buchstabenverlust. Band 2, S. XI-XIV der Vorstücke mit ergänztem Ausriss mit Textverlust. Beide Titel mit alten ungarischen Stempeln. Aus der Bibliothek des Mathematikers Paul Stäckel mit seinem Exlibris (in Bd. 1 teilw. mit dem Vorsatz verklebt). Stäckel gab u.a. den Briefwechsel von Gauß mit Bolyai heraus, war an der Herausgabe der Werke von Euler und Gauß beteiligt und gab die „Geometrischen Untersuchungen" von Farkas und Janos Bolyai heraus (1913).

** Two volumes. First edition of Bolyai's system on non euclidean geometry, which he invented independenly of Lobachevsky's slightly earlier discoveries. Farkas Bolyai spent his life in close correspondence with Gauss, reconsidering the foundations of mathematics and proving Euclidean axioms. He published the Tentamen at his own expense at the press of the College where he taught in Transylvania. As an appendix to his work he published the short essay written by his son Janos Bolyai, which was recognized by Gauss and Lobatschewski as one of the great original contributions to mathematics. – Of utmost rarity. The list of subscribers lists 70 names, subscribing 128 copies, and it is doubtful if many more were printed. – With 14 engraved folded plates with numerous diagrams, 5 plates with printed overslips (lacking one on plate 3 in vol. 1 and probably one on plate 8 of vol. 2). – Lacking pp. 338-39, 342-43, 346-47 in vol. 2, caused by a misprint: pp. 337 printed with 340, 341 with 344, 345 with 348 on verso and this 3 leaves are double. Also missing pp. 349-52 and 389-96 and the dedication leaf (Lectori salutem) in vol. 2. – Spotting and soiling in places (especially pp. 381/82 in vol. 2), slight browning and foxing. Title and dedication in vol. 1 loose, with marginal repairs and spotting to inner margin. Slight dampmarking to printed table, marginal defects tp pp. 457/58 and 463/64 in vol. 1 with slight loss of letters, repaired defects to preliminary pp. XI-XIV with some loss of text. Titles with old Hungarin stamps. Late 19 cent. half-calf, rubbed, tears to upper joints of vol. 1. From the library of the mathematician Paul Stäckel (1862-1919) with his bookplate (in vol. 1 partially glued with the fly-leaf).

– Abbildung links und Tafel 9 –

541 **Bolzano, B.** Beyträge zu einer begründeteren Darstellung der Mathematik. Erste Lieferung (alles Ersch.). Prag, C. Widtmann, 1810. (17:11 cm). XVI, 152 S. Hlwd. d. späten 19. Jh., vorderer alter Umschlag eingebunden. 400,–

Poggendorff I, 229; Goed. XII, 352, 2. – Erste Ausgabe. Seltenes Frühwerk des katholischen Priesters, Philosophen und Mathematikers Bolzano. „B., ‚der böhmische Leibniz', gehört zu jenen Denkern, die heute noch lebendig sind. B. wurde von Husserl als „einer der größten Logiker aller Zeiten" deklariert" (NDB II, 438 f.). – Etwas stock- u. braunfleckig. Aus der Bibliothek des Mathematikers Paul Stäckel mit seinem Exlibris im Innendeckel. Auf dem Umschlag-Vorderdeckel Stäckels eigenhändiger, signierter Vermerk „Geschenk von F. Schmidt, 10. Nov. 1897". Franz Schmidt war zusammen mit Stäckel Hrsg. des Briefwechsels zwischen Gauß und Farkas Bolyai.

542 **Buchner, J. P.** Tabula radicum, quadratorum & cuborum, in welcher von allen gegebenen Cubis und Quadratis der Radix biß auff 12000 alsofort ohne eintziges Rechnen, sammt der darinnen steckenden surdischen oder irrational-Zahl extrahiret zu finden; und wiederum von einem jeglichen Radice, biß auff 12000 sein Quadratum und Cubus ausgerechnet zu sehen. Nürnberg, Helmer, 1701. (18,5:8,5 cm). Mit gest. Front. 143 nn. Bll. (l. 2 w.). Ldr. d. Zt., Rücken mit 2 Papieretiketten, etwas berieben und fleckig, Ecken etwas bestoßen; vorderes Gelenk unten angebrochen. 200,–

Bibl. Dt. Mus., Libri rari 57; nicht bei Poggendorff u. Cantor. – Wohl einzige Ausgabe, posthum erschienen. Enthält 7 Bll. Titel und Erläuterung sowie 134 Bll. mit Tabellen. – Etwas gebräunt und vereinzelt gering fleckig, letzte Bll. etwas stärker.

543 **Buquoy, (G.) v.** Exposition d'un nouveau principe général de dynamique, dont le principe de vitessess virtuelles n'est qu'un cas particulier: Paris, Courcier, 1815. 4to (27:21,5 cm). 2 Bll., 30 S. Umschl. 200,–

Poggendorff I, 343. – Erste französische Ausgabe, beruht auf seinen beiden deutschsprachigen Arbeiten zur virtuellen Geschwindigkeit von 1812 und 1814. „Buquoy's work is a breakthrough generalisation of Newton's (second) law (of motion)" (Stys & Vlacihová, Georg de Buquoy – Founder of Mathematical Economy). – Etwas stockfleckig.

** First edition in French, based on Buquoy's German language works on his theory of virtual speeds published in 1812 and 1814. – Some foxing. Wrappers.

544 – Skizzen zu einem Gesetzbuche der Natur zu einer sinnigen Auslegung desselben und zu einer hieraus hervorgehenden Characteristik der Natur. Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1817. 4to (24,5:20 cm). Mit 2 Kupfertafeln. 1 Bl., XVI, 394 S. Hldr. d. Zt. mit Rsch., etwas berieben. 300,–

Humpert 4192; Poggendorff I, 343. – Erste Ausgabe. „G. de Buquoy understood very well the meaning of mathematical modeling for sciences beyond mechanics, even those which deal with phenomena of life. This is, in a way which may be directly mapped to modern scientific terminology, has been described already in the book ‚Sketches form the book of laws of Nature'… Which may be directly compared to Caratheódory´s formulation of the second law of thermodynamics" (Stys & Vlacihová, Georg de Buquoy – Founder of Mathematical Economy). 1820 erschienen noch 2 Nachträge, die hier nicht mehr vorliegen. – Gering gebräunt, 4 Bll. der Vorstücke mit schwachem Braunfleck.

Nr. 545

– Die Entwicklung der Entropie –

545 **Clausius, R.** Ueber eine veränderte Form des zweiten Hauptsatzes der mechanischen Wärme. S. 481-506. **In:** Annalen der Physik und Chemie. Hrsg. von J. C. Poggendorff. Bd. 93. Leipzig, Barth, 1854. (22:14 cm). Mit 4 gefalt. Kupfertaf. 1 Bl., X, 632 S. Lwd. d. Zt. und kl. Papiersignatursch., etwas berieben. 350,–

DSB III, 303. – Erste Ausgabe dieser bedeutenden Arbeit, in der Clausius zeigt, dass für reversible Wärme-Kraft-Prozesse der Wirkungsgrad gleich groß ist wie der des entsprechenden Carnot-Prozesses. Er ergänzt damit seine berühmte Arbeit von 1850 über den zweiten Hauptsatz der Thermodynamik, die nur für irreversible Wärme-Kraft-Prozesse gilt und deren Wirkungsgrad immer kleiner ist als der für den entsprechenden idealen Kreisprozess. Clausius (1822-1888), Professor für Physik in Berlin, Zürich, Würzburg und Bonn, hat sich hauptsächlich durch zwei Leistungen von eminenter historischer Bedeutung einen Namen gemacht: die exakte mathematische Formulierung des zweiten Hauptsatzes der Thermodynamik und die Begründung der kinetischen Gastheorie. – Titel gestempelt.

– Abbildung oben –

546 – Ueber verschiedene für die Anwendung bequeme Formen der Hauptgleichungen der mechanischen Wärmetheorie. S. 353-400. **In:** Annalen der Physik und Chemie. Hrsg. von J. C. Poggendorff. Bd. 125. Leipzig, Barth, 1865. (21,5:14 cm). Mit 5 gefalt. Kupfertaf. 1 Bl., X, 644 S. Bibl.-Pp. d. Zt., leicht berieben, Ecken u. Kanten etwas bestoßen und beschabt. 250,–

Poggendorff III, 281; DSB III, 303 ff.; vgl. PMM 323 Anm. – Einer von zwei Drucken im Jahr der Erstausgabe dieser bedeutenden Arbeit, gleichzeitig auch in der Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft im Juli in Zürich erschienen, vorliegende Ausgabe im August erschienen. Clausius fasst hier seine Arbeiten zum Zweiten Hauptsatz der Thermodynamik zusammen und führt den Begriff der „Entropie“ ein, „einer Zustandsfunktion, deren Gesamtwert in einem abgeschlossenen System nie abnimmt, vielmehr stets wächst und nur in dem idealen Grenzfall eines umkehrbaren Vorganges konstant bleibt. Alle wirklichen Vorgänge sind mit Entropiezunahme verknüpft, daher unumkehrbar; ihre Umkehrung bedeutete nämlich Entropieabnahme. Dies ist der allgemeinste Ausdruck für den ‚Zweiten Hauptsatz der Thermodynamik‘. – Zusammen mit dem Energieprinzip, das man auch als den Ersten Hauptsatz bezeichnet, und dem 1906 von Walter Nernst entdeckten Dritten Hauptsatz, begründet er die ganze Thermodynamik. Der Entropiebegriff ist, namentlich durch Max Planck, zum Mittelpunkt dieses Zweiges der Physik geworden“ (NDB III, 277). – Titel gestempelt, stellenweise schwach gebräunt, 1 Taf. etwas stockfleckig.

547 **Delafosse, G.** Recherches sur la cristallisation, considérée sous les rapports physiques et mathematiques. Paris, Imprimerie Royale, 1843. 4to (27,5.22 cm). Mit 2 lith. Taf. 52 S. Umschl. 200,–

Poggendorff I, 538; DSB XV, 114 f. – Erste Ausgabe, Separatabdruck aus den „Mémoires présentées par divers savants à l’Académie Royale des Sciences“, Bd. 8. „A member of the second generation of the creators of modern crystallography… He linked the form and physical properties of crystals in ‚Recherches sur la cristallisation…‘“ (DSB). – Insgesamt etwas stockfleckig.

548 **Dirac, P. A. M.** Die Prinzipien der Quantenmechanik. Leipzig, S. Hirzel, 1930. (25,5:18 cm). XI, 274 S., 1 Bl. Verlagsanzeigen. OU., stellenweise stärker gebräunt, etwas fleckig und knittrig, vereinzelt kl. Randläsuren. 300,–

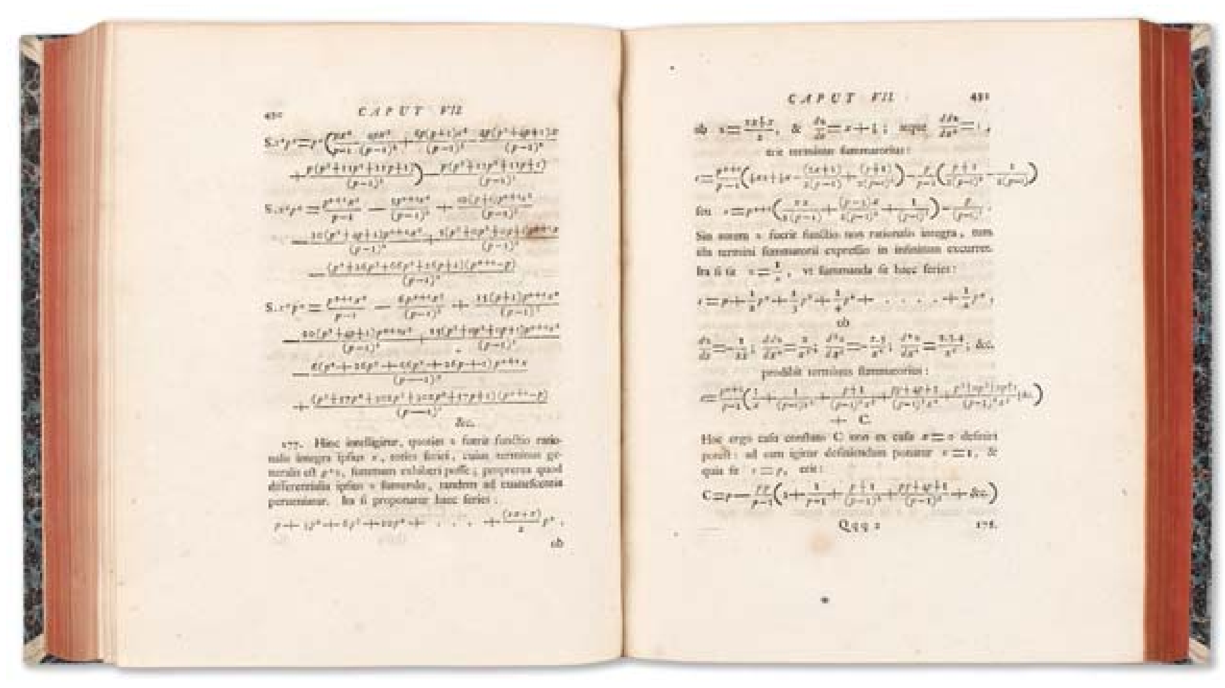
Poggendorff VI, 572; vgl. DSB XVII, 224 ff. (Originalausgabe) – Erste deutsche Ausgabe. „Dirac was one of the greatest theoretical physicists in the twentieth century. He is best known for his important and elegant contributions to the formulation of quantum mechanics… Present expositions of quantum mechanics largely rely on his masterpiece ‚The Principles of Quantum Mechanics‘ (1930), and a great part of the basic theoretical framework of modern particle physics originated in his early attempts at combining quanta and relativity. Not only his results but also his methods influenced the way much of theoretical physics is done today, extending or improving the mathematical formalism before looking for its systematic interpretation“ (DSB). – Stellenw. stärker gebräunt und vereinzelt leicht knittrig. Teilweise unaufgeschnittenes Exemplar. Beiliegend 4 Bll. Verlagsanzeigen.

549 **Dossie, R.** Geöfnetes Laboratorium; oder entdeckte Geheimnisse der heutigen Chemisten und Apotheker. Aus dem Englischen übersetzt. Zweyte mit Zusätzen vermehrte Auflage von J. C. Wiegleb. Altenburg, Richter, 1783. (19,5:11,5 cm). Mit gest. Titelvign. 14 Bll., 452 S., 4 Bll. Ldr. d. Zt., etwas berieben, Ecken und Gelenke restauriert. 400,–

Ferguson I, 222; Poggendorff I, 597; Schelenz 573. – Zweite deutsche Ausgabe, die erste mit den Zusätzen von Wiegleb. „Of Robert Dossie little or nothing seems to be recorded. He was an apothecary in London, and the date of his death is given as 20 Feb. 1777. He helped to found the Society for the encouragement of art, manufactures and commerce, which first met in 1754“ (Ferguson). Aus dem Englischen übersetzt von Georg Heinrich Königsdörffer, dieser war Hofarzt, Stadtphysikus und Apothekenbesitzer in Altenburg (Ferchl 280). – Durchgehend stockfleckig, leicht gebräunt, stellenweise etwas wasserfleckig, 1 Bl. mit kl. Eckabriss.

550 **Einstein, A.** Aether und Relativitätstheorie. Berlin, J. Springer, 1920. (22:14,5 cm). 15 S. OU., etwas gebräunt, Kleberest im unteren Rand des Vorderdeckels. – Weil 111. – Einige Buntstiftan- u. unterstreichungen. – Dazu: **Ders.** Geometrie und Erfahrung. Ebda. 1921. (22:14,5 cm). 20 S. OU., Kleberest im unteren Rand. – Weil 114. – Erste separate Ausgaben. 150,–

551 – Eine Beziehung zwischen dem elastischen Verhalten und der spezifischen Wärme bei festen Körpern mit einatomigem Molekül. S. 170-174 – Bemerkungen zu dem Gesetz von Eötvös. S. 165-169. – Bemerkungen zu den P. Hertzschen Arbeiten: „Über die mechanischen Grundlagen der Thermodynamik“. S. 175-176. – Bemerkungen zu meiner Arbeit: „Eine Beziehung zwischen dem elastischen Verhalten“. S. 590. – Berichtigung zu meiner Arbeit „Eine neue Bestimmung der Moleküldimension“. S. 591. **In:** Annalen der Physik. Folge 4, Band 34. Leipzig, Barth, 1911. (22:15 cm). Mit 6 teils gefalt. Tafeln. VIII, 1032 S. Rest. Hldr. d. Zt., Deckel später mit Lwd. neu bezogen, Vorsätze erneuert, Rücken etwas berieben. 250,–



Nr. 557

Der bekannte Band des Periodikums mit 5 Erstdrucken, davon 4 bei Weil 39*, 38, 40 und 41. – I: Alicke 39. – Erste Ausgabe eines seiner Hauptwerke. – IV: Erste Ausgabe einer Bemerkung, die nicht bei Weil verzeichnet ist. – Stellenweise minimale Altersspuren.

552 – Strahlungs-Emission und -Absorption nach der Quantentheorie. S. 318-323. **In:** Verhandlungen der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Jg. 18, Nr. 13/14. Braunschweig, Vieweg, 1916. (21,5:15 cm). Mit Textabb. S. (315)-332. Rückenfalz. 300,–

DSB 4, 317; Weil 85*. – Erste Ausgabe dieser bedeutenden, von Weil mit einem Stern versehenen Arbeit. „When Einstein returned to the radiation problem in 1916, the quantum theory had undergone a major change. Niels Bohr's papers had opened a new and fertile domain for the application of quantum concepts – the explanation of atomic structure and atomic spectra. In addition Bohr's work and its generalizations by Arnold Sommerfeld and others constituted a fresh approach to the foundations of the quantum theory of matter. Einstein's new work showed the influence of these ideas. He had found still another derivation of Planck's black-body radiation law, an ‚astonishingly simple and general' one which, he thought, might properly be called ‚the derivation' of this important law" (DSB).

553 – Zur Theorie der Lichterzeugung und Lichtabsorption. S. 199-206. (Leipzig, J. A. Barth, 1906). (21,5:14,5 cm). Aus: Annalen der Physik, 4. Folge, Bd. 20. Mod. Umschlag in mod. hellgrauer Lwd.-Kassette mit Rückenschild, stellenweise gering fleckig. 350,–

Weil *12. – Erstdruck. Separat gebundenes Exemplar des Aufsatzes aus den Annalen. Einstein wurde der Nobelpreis 1921 nicht für seine spezielle oder allgemeine Relativitätstheorie verliehen, sondern für die Deutung des photoelektrischen Effekts mit Hilfe der Lichtquantenhypothese. – Leicht gebräunt, in den Seitenrändern mit Feuchtigkeits- und leichten Sporenflecken.

554 **- u. M. Großmann.** Entwurf einer verallgemeinerten Relativitätstheorie und einer Theorie der Gravitation. I. Physikalischer Teil von A. Einstein. II. Mathematischer Teil von M. Großmann. S. 225-261. **In**: Zeitschrift für Mathematik und Physik. Bd. 62, (Heft 3). Leipzig, Teubner, (1913)-1914. **Mit Textabbildungen.** IV, 444 S. Hlwd. d. Zt. mit goldgeprägtem Rückentitel. 500,–

DSB IV, 327 u. 332; Weil *58. – Erste Ausgabe. Fundamentale Arbeit Einsteins zur Relativitätstheorie, enthält, bis auf die korrekten Feldgleichungen der Gravitation, bereits alle Elemente der endgültigen Theorie. Der 37 Seiten lange Artikel wurde im gleichen Jahr vom Verlag Teubner separat abgedruckt. Weitere Autoren in diesem Band u.a. H. Blasius, Otto Blumenthal, P. J. Hellwig (Zur Planck'schen Strahlunghsformel), Jüttner, Ferenez (Gesetz des Stoßes in der Lorentz-Einsteinschen Relativitätstheorie), Milankowitch (Über ein Problem der Wärmeleitung) u. St. Timoschenk. – Etwas gebräunt, Titel u. S. 1 gestempelt.

555 **- u. W. J. de Haas.** Experimenteller Nachweis der Ampèreschen Molekularströme. S. 152-170. – **A. Einstein.** Berichtigung… S. 203. – **Dieselben.** Notiz zu unserer Arbeit… S. 420. **In:** Verhandlungen der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Band 17, Heft 8, 10, 22 u. 24 in 4 Heften. Braunschweig, Vieweg, 1915. (22:15 cm). Mit Abb. S. (131)-170, (189)-204, (405)-420, (437)-470. Rückenfalz. 300,–

Weil 73*. – Erste Ausgabe. „Principal work", von Weil mit einem Stern versehen. Die beiden Verfasser weisen hier erstmals experimentell nach, dass ein Eisenstab beim Magnetisieren oder Entmagnetisieren ein Drehmoment um die Achse der Magnetisierung ausübt. Dieser makroskopische Effekt kommt dadurch zustande, dass das Elektron gleichzeitig einen Drehimpuls (Spin) und ein magnetisches Moment besitzt. Mit diesem Experiment lässt sich zudem die Existenz der Nullpunktsenergie beweisen. – Die Hefte enthalten weiter Beiträge von Laue, Warburg, Siegbahn, Born etc. sowie von Planck: Die Quantenhypothese für Molekeln mit mehreren Freiheitsgraden.

556 **Euclid. – Borelli, G. A.** Euclides restitutus, sive prisca geometriae elementa, brevius, & facilius contexta. Pisa, F. Onofrio, 1658. 4to (22:16,5 cm). Mit geometrischen Figuren im Text. 4 Bll., 456, XXX S., 1 Bl. Schlichter Prgt. d. Zt. 800,–

Riccardi I/1, 157, 2 („raro"); DSB II; 312; Poggendorff I, 240; Steck IV, 50. – Seltene erste Ausgabe von Borellis Bearbeitung der Elemente des Euclid. „Öfters aufgelegte vortreffliche Bearbeitung" (Steck). „While he was about it, Borelli took the opportunity not only to reexamine the parrallel postulate and propose his own version but also to try to establish the theory of proportions on firmer grounds" (DSB). – Stockfleckig, teilw. etwas gebräunt, wenige Wurmspuren. Einige Bll. mit Läsuren im oberen Rand durch Feuchtigkeitseinwirkung, teilw. hinterlegt, stellenweise Buchstaben- oder etwas Textverlust. Letztes nn. Bll. mit Eckabriss. Exlibris des Mathematikers Paul Stäckel. oRR.

** First edition. – Foxed, some browning, worming in places. Upper margin of some leaves worn with loss of letters or text in places, partly restored. Lower corner of last leaf torn away. Contemporary vellum. Sold waf.

557 **Euler, L.** Institutiones calculi differentialis cum eius usu in analysi finitorum ac doctrina serierum. St. Petersburg, Academia Imperialis Scientiarum (Druckort: Berlin, Michaelis), 1755. 4to (25,5:21,5 cm). XXIV, 880 S. Hldr. d. 19. Jh., Rücken berieben. 3.500,–

SKI 908; Norman 733; Honeyman Coll. 1069; Eneström 212; DSB IV, 477 f. – Erste Ausgabe. Das zweite der drei großen Werke Eulers zur Analysis. „The first text-book on the differential calculus which has any claim to be regarded as complete, and it may be said that many modern treatises on the subject are based on it" (Ball, zitiert nach Zeitlinger 1251). – Gebräunt, stelleweise stockfleckig. Titel mit Besitzvermerk im oberen Rand (Vrij vrouwe van Renswoude te Delft). Exlibris des Mathematikers Paul Stäckel.

** First edition. The second work of Euler's trilogy on mathematical analysis. – Browned, some foxing, marginal ownership inscription to title. Bookplate of the mathematician Paul Stäckel. 19th cent. half-calf, spine rubbed.

– Abbildung Seite 125 –

558 – Institutionum calculi integralis. Editio tertia. 4 Bde. St. Petersburg, Academia Imperialis Scientiarum, 1824-45(-91) 4to (25,5:20,5 cm). **Mit 4 Tafeln.** Hldr. d. späten 19. Jh., Ecken u. Kanten bestoßen, Rücken berieben, Bd. 3 u. 4 mit Gelenkeinrissen. 1.000,–

Eneström 342.3, 366.3, 385.3 u. 660.2. – Dritte Ausgabe. „The last work in Euler's trilogy on mathematical analysis. The first volume is noteworthy for including Euler's general addition theorem, the discovery of which was his major contribution to the theory of elliptic integrals; the third volume introduced double integrals and established the rule of substitution" (Norman 734 zur EA 1768 ff.). Die Seiten 1-160 u. 481-620 in Bd. 4 im Neudruck von 1891 wie bei Eneström genannt. – Stellenw. etwas gebräunt u. stockfleckig. Exlibris des Mathematikers Paul Stäckel.

** Third edition. 4 volumes, pp. 1-160 and 481-620 in volume 4 in the corrected print of 1891. – Some browning and foxing. Late 19th cent. half-calf, extremities worn, spines rubbed, tears to joint of volume 3 and 4. Bookplate of the mathematician Paul Stäckel.

559 – Lettres à une Princesse d'Allemagne sur divers sujets de physique et de philosophie. 3 in 2 Bdn. Mietau (Bd. 3: Frankfurt) u. Leipzig, Hinz, 1774. (19,5:11,5 cm, leicht abweichend). **Mit 12 (11 gefalt.) Holzschnittaf. u. zahlr. Holzschnitt-Diagrammen im Text.** Pp. d. Zt., stark berieben, Ecken u. Kanten bestoßen. 600,–

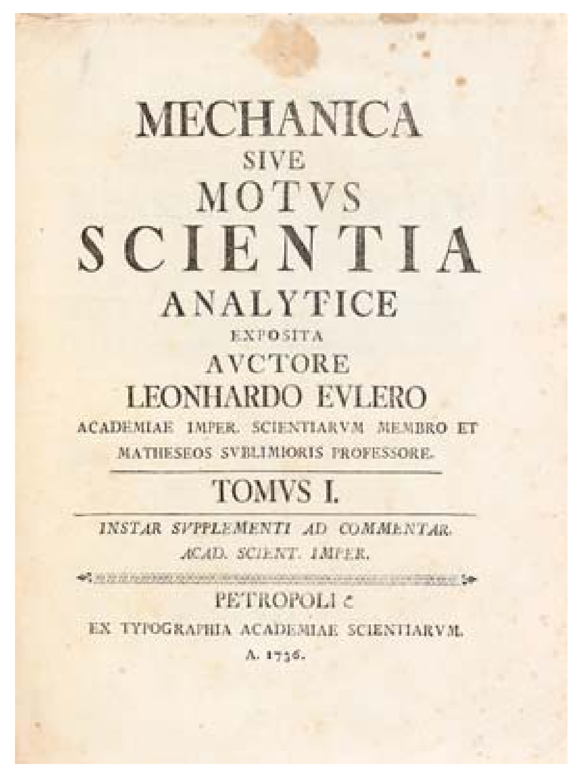
Eneström 343-344.2 u. 417.2; vgl. PMM 196 Anm., Houzeau-L. 8897 u. DSB IV, 471. – Zweite Ausgabe des zuerst 1768-72 in St. Petersburg erschienenen Werkes, Variante mit der Datierung „1774" in allen 3 Bänden und der Verlagsangabe „chez Hinz et compagnie". „Für alle Gebildeten verfaßte Darstellung der gesamten exakten Wissenschaft von der Philosophie bis zur Technik… Für die Philosophie beginnt mit diesen Briefen eine neue Epoche" (NDB IV, 689). „Had animmense success and profoundly influenced contemporary philosophy" (PMM) – Teilw. gebräunt u. stockfleckig. Exlibris des Mathematikers Paul Stäckel. Vorsatz mit Namenzug „Jacobi 1823", evtl. der Mathematiker Carl Gustav Jacob Jacobi.

** 3 volumes bound in 2. Second edition, variant issue with different imprint and dating (cf. Eneström). – Partly browned and foxed. Contemporary boards, rubbed, extremities worn.

560 – Mechanica sive motus scientia analytice. 2 Bde. St. Petersburg, Typographia Academiae Scientiarum, 1736. 4to (25,5:20 cm). **Mit 32 gefalt. Kupfertafeln.** 8 Bll., 480 (recte 488) S., 4 Bll., 500 S. Hldr. d. Zt. mit Rvg., Ecken u. Kanten bestoßen, Rücken stärker berieben. 3.500,–

SKI 912; Roberts-Trent 103 f.; Roller-G. I, 374; Honeyman Coll. 1058; Eneström 15-16; DSB IV, 479 f. – Erste Ausgabe von Eulers erster großer Publikation, die seinen Weltruhm begründete. „Euler was the first to appreciate the importance of introducing uniform analytic methods into mechanics, thus enabling its problems to be solved in a clear and direct way" (DSB). – Teilw. stock- u. vereinzelt etwas braunfleckig, gering gebräunt. Vereinzelte kurze Bleistiftanmerkungen, die sich meist auf die Figuren auf den Tafeln beziehen. Letzte Tafeln in Bd. 1 mit Feuchtigkeitsrand, letzte Tafel mit kleinem Randeinriss. Vorsatz mit drei schwedischen Besitzvermerken des 19. Jh., sowie Besitzvermerk u. Exlibris des Mathematikers Paul Stäckel.

** 2 vols. With 32 folding plates. First edition of Euler's first major publication, in which he introduced the use of analytical methods in mechanics instead of the geometrical methods of Newton and his followers. – Partly foxed, some brownstaining in places. Some small pencil annotations, dampmarking to last plates in volume 1, small marginal tear to last plate. Contemporary half-calf, extremities worn, spines rubbed. 19th cent. Swedish ownership inscriptions to fly-leaf, bookplate of the mathematician Paul Stäckel.


MECHANICA SIVE MOTVS SCIENTIA ANALYTICE EXPOSITA AVCTORE LEONHARDO EVLERO ACADEMIAE IMPER. SCIENTIARVM MEMBRO ET MATHESEOS SVBLIMIORIS PROFESSORE. TOMVS I. INSTAR SVPPLEMENTI AD COMMENTAR. ACAD. SCIENT. IMPER. PETROPOLI EX TYPOGRAPHIA ACADEMIAE SCIENTIARVM. A. 1736.

Nr. 560

– Abbildung oben –

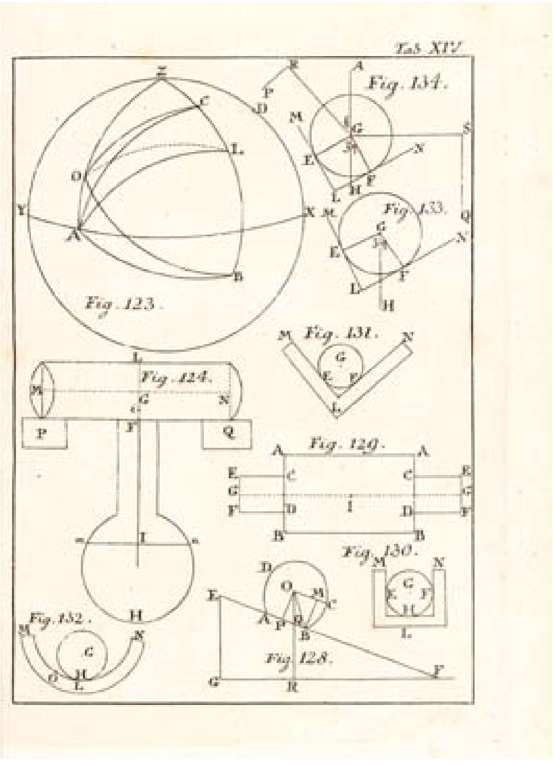
561 – Methodus inveniendi lineas curvas maximi minimive proprietate gaudentes, sive solutio problematis isoperimetrici latissimo sensu accepti. Lausanne & Genf, Bousquet, 1744. 4to (25,5:20 cm). **Mit gest. Titelvign. u. 5 Kupfertafeln.** 1 Bl., 322 S., 1 Bl. (Buchbinderanweisung). Hldr. der 2. Hälfte des 19. Jh. mit Rvg., Rücken berieben. 2.500,–

Horblit 28; Dibner 111; Sparrow 60; Norman 731; Roller-G. I, 374; Honeyman Coll. 1060; Eneström 65; DSB IV, 479. – Erste Ausgabe. Begründung der Variationsrechnung als mathematische Disziplin, „die Summe aller Forschungen" (Cantor III, 856 u. weiter ausführlich) auf diesem Gebiet. „Euler was the first to formulate the principal problems of the calculus of variations and to create general methods for their solution" (Norman). – Teilw. gering gebräunt u. stockfleckig, wenige Randanmerkungen. Titel mit Besitzvermerk im oberen Rand (Vrij vrouwe van Renswoude te Delft). Exlibris des Mathematikers Paul Stäckel.

** First edition. With 5 folding plates. – Slight browning and foxing, few annotations, marginal ownership inscription to title. Bookplate of the mathematician Paul Stäckel. 19th cent. half-calf, spine gilt and rubbed.

562 – Sammelband mit 6 Abhandlungen von Leonhard Euler aus den „Mémoires de l'Académie Royale des Sciences et Belles-Lettres", tome XVI, année 1760. Ferner 2 Abhandlungen seines ältesten Sohnes Johann Albrecht Euler aus demselben Jahrgang. (Berlin 1767). 4to (24:19 cm). Hldr. d. späteren 19. Jh., Rücken berieben. 500,–

Von Leonhard Euler: **1.** Recherches sur le mouvement des rivières. S. 101-118. – Eneström 332. – **2.** Recherches sur la courbure des surfaces. S. 119-143. Mit 2 Kupfertafeln. – Eneström 333. – **3.** Recherches générales sur la mortalité et la multiplication du genre humain. S. 144-164. – Eneström 334. – **4.** Sur les rentes viagères. S. 165-175. – Eneström 335. – **5.** Du mouvement d'un corps solide quelconque lorsqu'il tourne autour d'un axe mobile. S. 176-227. Mit 1 Kupfertafel. – Eneström 336. – **6.** Problème. Un corps étant



Nr. 563

attiré en raison réciproque quarrée des distances vers deux points fixes donnés… S. 228-249. – Eneström 337. – Von Johann Albrecht Euler: **1.** Sur le tems de la chute d'un corps attiré vers un centre de forces… S. 250-260. – **2.** Du mouvement d'un globe sur un plan horizontal. S. 261-284. Mit 1 Kupfertafel. – Vorgebunden 1 Zwischentitel der „Mémoires“, am Schluss eine weitere Kupfertafel aus einer anderen Abhandlung. Vorderer Vorsatz mit Ausschnitt des gedruckten Index über die vorliegenden Abhandlungen mit hs. Ergänzungen, wohl von Stäckel. – Der Band gleichmäßig gebräunt, gering stockfleckig, der Zwischentitel mit Papierrest im Bund. Exlibris des Matematikers Paul Stäckel.

563 – Theoria motus corporum solidorum seu rigidorum. Rostock u. Greifswald, A. F. Röse, 1765. 4to (21,5:18 cm). **Mit 15 gefalt. Kupfertaf.** 16 Bll., 520 S. Hldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung, Rücken berieben, Ecken u. Kapital bestoßen. 2.500,–

Roberts-Trent 105 f.; Roller-G. I, 375; Honeyman Coll. 1072; Eneström 289; DSB IV, 480. – Erste Ausgabe von Eulers zweitem großen Werk zur analytischen Mechanik. „Although published some thirty years later, ‚Theoria motus‘ complements the ‚Mechanica‘“ (R.-T.). – Vereinzelt gebräunt u. etwas stockfleckig, am Schluss des Index kurze hs. Ergänzung. Exlibris des Mathematikers Paul Stäckel, Titel mit kurzem Namenszug.

** First edition of Euler's second large work on analytical mechanics. With 15 folding plates. – Some browning and foxing in places, short annotation to the end of the index. Contemporary half-calf, spine rubbed, corners and head of spine bumped. Bookplate of the mathematician Paul Stäckel, short name on title.

– Abbildung oben –

564 – **Fuß, P. H.** Correspondance mathématique et physique de quelques célèbres géomètres du XVIIIème siècle précédée d'une notice sur les travaux de Léonard Euler. 2 Bde. St. Peterburg 1843. (23,5:16 cm). **Mit 2 gest. Porträts (Euler u. Bernoulli), 7 Kupfertaf. u. 8 Schriftfaksimiles.** CXXI, 673; XXIII, 713 S. Hldr. d. späten 19. Jh., berieben. 600,–

Poggendorff I, 823; Cat. Russica F 878. – Erste Ausgabe, selten. Enthält in Bd. 1 den Briefwechsel von Euler mit Goldbach und von S. LI-CXXI die erste Bibliographie der Werke Eulers. Bd. 2 enthält Briefwechsel von Euler mit Jean Bernoulli (père), Nicolas Bernoulli mit Goldbach, Daniel Bernoulli mit Goldbach, Daniel Bernoulli mit Euler u. Nicolas Bernoulli mit Euler. – Teilw. gebräunt u. stockfleckig, Exlibris des Mathematikers Paul Stäckel.

565 **Fossombroni, G.** Memoria sul principio delle velocitá virtuali. Florenz, Cambiagi, 1796. 4to (25,5:20,5 cm). Mit 1 Kupfertafel. 191. Neuerer Prgt. 300,–

Honeyman Coll. 1351 (irrig 1746); vgl. Poggendorff I, 779 (französ. Ausg. desselben Jahres). – Originalausgabe. Vittorio Fossombroni (1754-1844), der Mathematik studiert hatte, leitete die Entwässerung des Val di Chiana und wurde 1796 Außenminister des Großherzogtums Toskana, das er später faktisch regierte. – Nur am Kopf beschnitten. Erste Bll. etwas stockfleckig.

– Die theoretischen Grundlagen für die Hypothese des Urknalls –

566 **Friedmann, A.** Über die Krümmung des Raumes. S. 377-386 (Band 10). – **Einstein, A.** Bemerkungen zu der Arbeit von A. Friedmann „Über die Krümmung des Raumes“. S. 326 (Band 11). – **Ders.** Notiz zu der Arbeit von A. Friedmann „Über die Krümmung des Raumes“. S. 228 (Band 16). – **Friedmann, A.** Über die Möglichkeit einer Welt mit konstanter negativer Krümmung des Raumes. S. 326-332 (Band 21). **In:** Zeitschrift für Physik. Bände 10, 11, 16 u. 21. 4 Bde. Braunschweig, Vieweg, u. Berlin, Springer, 1922-24. (23:15,5 cm). **Mit zahlr. Abb. und 2 Taf.** Hlwd. d. Zt., leicht berieben, Vorsätze mit Stempel. 600,–

DSB 5, 187. – Erste Ausgabe dieser bedeutenden Arbeiten, in denen Friedmann erstmals die zeitliche Veränderung der Raumkrümmung annimmt. Seine Modelle über die Expansion des Weltalls bilden die theoretischen Grundlagen für die Hypothese des Urknalls. – Zu I: Friedmann findet eine nichtstationäre Lösung für Einsteins Gravitationsgleichung, schließt daraus auf die Expansion des Weltalls und erarbeitet das hier vorgestellte sphärisch geschlossene kosmologische Modell. – Zu II: In seinen „Bemerkungen“ lehnt Einstein zunächst die Resultate Friedmanns ab, da sie ihm „verdächtig“ erscheinen und mit den Feldgleichungen „nicht verträglich“. – Zu III: In seiner „Notiz“ korrigiert Einstein seine ablehnende Haltung, räumt einen Rechenfehler ein und erklärt: „Ich halte Herrn Friedmanns Resultate für richtig und aufklärend“. – Zu IV: Friedmann beschreibt hier ein relativistisches, hyperbolisch offenes Universum. -Titel mehrf. gestempelt.

– Abbildung Seite 128 –

567 **Gaudin, M. A.** Morphogénie moléculaire et cristallogénie. Paris, L. Martinet, 1858. (22:14 cm). Mit 1 mehrfach gefalt. Tafel. 12 S. Bedruckter OU. 200,–

Poggendorff III, 496; vgl. DSB V, 294 f. – Erste Separatausgabe, Sonderabdruck aus dem „Journal d'Ingénieur, numero d'avril 1858“. Gaudins wissenschaftliches Hauptaugenmerk galt dem Versuch, chemische Phänomene durch die räumliche Anordnung von Atomen in Molekülen (und von Molekülen in Kristallen) zu erklären. Er war der erste Chemiker, dem es gelang künstliche Rubine herzustellen. Umschlag mit zeitgenöss. Namenszug „Mr Antoine Papy“, wohl eine Widmung des Autors.

568 **Gödel, K.** Über Vollständigkeit und Widerspruchsfreiheit. S. 12-13. – **Ders.** Eine Eigenschaft der Realisierungen des Aussagenkalküls. S. 20-21. **In:** Ergebnisse eines mathematischen Kolloquiums, unter Mitwirkung von Kurt Gödel und Georg Nöbeling. Hrsg. von Karl Menger. Heft 3. Leipzig und Berlin, Teubner, 1932. (23:15,5 cm). Mit 1 Abbildung. 26 S. Or.-Broschur, Deckel jew. mit Rostflecken am Falz durch Heftklammern. 300,–

Zu I: DSB 17, 348. – Erste Ausgabe dieser für die Logik grundlegenden Arbeit. Gödel (1906-1978), einer der bedeutendsten Logiker des 20. Jahrhunderts, setzt sich hier mit Hilberts zweitem Problem auseinander, der Frage, ob sich die Arithmetik vollständig und widerspruchsfrei axiomatisieren lässt. „By invitation, in October 1929 Gödel began attending Menger's mathematics colloquium, which was modeled on the Vienna Circle. There in May 1930 he presented his dissertation results, which he had discussed with Alfred Tarski three months earlier, during the latter's visit to Vienna. From 1932 to 1936 he published numerous short articles in the proceedings of that colloquium (including his only collaborative work) and was coeditor of seven of its volumes. Gödel attended the colloquium quite regularly and participated actively in many discussions, con-

Notiz zu der Arbeit von A. Friedmann „Über die Krümmung des Raumes".

Von **A. Einstein** in Berlin.

(Eingegangen am 31. Mai 1923.)

Ich habe in einer früheren Notiz [1]) an der genannten Arbeit [2]) Kritik geübt. Mein Einwand beruhte aber — wie ich mich auf Anregung des Herrn Krutkoff an Hand eines Briefes von Herrn Friedmann überzeugt habe — auf einem Rechenfehler. Ich halte Herrn Friedmanns Resultate für richtig und aufklärend. Es zeigt sich, daß die Feldgleichungen neben den statischen dynamische (d. h. mit der Zeitkoordinate veränderliche) zentrisch-symmetrische Lösungen für die Raumstruktur zulassen.

[1]) ZS. f. Phys. **11**, 326, 1922.
[2]) Ebenda **10**, 377, 1922.

Nr. 566

(Gödel, K.)

fining his comments to brief remarks that were always stated with the greatest precision" (DSB).

** First edition. – Original wrappers with small patches of rust.

569 **Gravesande, W. J. ,s.** Physices elementa mathematica experimentis confirmata. Sive introductio ad philosophiam Newtonianam. Ed. tertia duplo auctior. 2 Bde. Leiden, Langerrak & Verbeek, 1742. 4to (25:20,5 cm). Mit 2 gest. Titelvign. u. 127 tlw. eingefalt. Kupfertafeln. 2 Bll., LXXXVI S., 1 Bl. („Bericht aan den boekbinder"), 572 S.; 1 Bl., S. 573-1073, 21 Bll. (inkl. Errata). Spätere Hldr. im Stil d. Zt., Deckel restauriert, Rücken mit Wurmspuren, Gelenke teilw. eingerissen. 450,–

Poggendorff I, 944; Bibl. Dt. Mus., Libri rari 123; Roller-G. I, 478; Wallis 82.3. – Dritte Ausgabe, die letzte zu Lebzeiten Gravesandes erschienene, der 1742 starb. Hauptwerk des ersten nichtenglischen Anhängers der Newtonschen Lehre. „The scientific reputation of G. is enshrined in this book, which he constantly corrected and amplified" (DSB V, 510). Die Tafeln mit Darstellungen mathematisch-physikalischer Experimente. – Vereinzelt gering gebräunt u. fleckig.

– Entdeckung der Kernspaltung –

570 **Hahn, O. & F. Straßmann.** Über den Nachweis und das Verhalten der bei der Bestrahlung des Urans mittels Neutronen entstehenden Erdalkalimetalle (u. 5 weitere Artikel, s.u.). S. 11-15. **In:** Die Naturwissenschaften. Jg. 27. Berlin, J. Springer, 1939. Gr.-8vo (26:19,5 cm). Mit zahlr. Textabb. XVIII, 862 S. Mod. Hlwd. 350,–

PMM (dt. Ausg.) 422 (b); Poggendorff VIIa/2, 356 & 4, 568; Norman 963 Anm. – Erstdruck des berühmten Artikels vom 6. Januar 1939, in dem Otto Hahn und Fritz Straßmann von ihrer Entdeckung der Kernspaltung berichten. Aus dem entscheidenden Experiment vom 17. Dezember 1938 (der „Radium-Barium-Mesothorium-Fraktionierung") schloß Hahn auf ein „Zerplatzen" des Urankerns; weitere radiochemische Untersuchungen lieferten den unwiderlegbaren Beweis, daß das Uran in aus leichteren Elementen bestehende Bruchstücke gespalten worden war. – Im vollständigen Jahrgang, darin noch 5 weitere Artikel von Hahn u. Straßmann zur Kernspaltung: 1. Nachweis der Entstehung aktiver Bariumisotope aus Uran und Thorium durch Neutronenbestrahlung; Nachweis weiterer aktiver Bruchstücke bei der Uranspaltung (S. 89-95). – 2. Über die Bruchstücke beim Zerplatzen des Urans (S. 163-164). – 3. Zur Frage nach der Existenz der „Trans-Urane" (S. 451-453). – 4. Weitere Spaltprodukte aus der Bestrahlung des Urans mit Neutronen (S. 529-534). – 5. Über einige Bruchstücke beim Zerplatzen des Thoriums (S. 544-547, mit S. Flügge). – Stellenweise leicht gebräunt, Titel verso mit Stempel, S. 529 mit Randeinriss unten bis in den Text hinein.

– Erste Beschreibung seiner berühmten Rechenmaschine –

571 **Hahn, P. M.** Beschreibung einer Rechnungs-Maschine, wodurch man ohne Mühe, durch bloße Herumführung eines Triebels, die vier gewöhnlichen Rechnungs-Arten verrichten kann. S. 137-154. **In:** Der Teutsche Merkur. Hrsg. von C. M. Wieland. Erstes (u. zweites) Vierteljahr 1779. 2 Teile in 1 Band. Weimar 1779. (18:11 cm). 287 S.; 287 S. Mit 2 gefalteten Musikbeilagen. Mod. Pp. im Stil der Zeit mit Rsch., mit beigebundenen Or.-Umschlägen (12 Bll. am Schluss). 1.500,–

Erste Ausgabe der ersten Beschreibung seiner berühmten Rechenmaschine. Nach über achtjähriger Entwicklungszeit und vielen Verbesserungen veröffentlicht Hahn schließlich 1779 die hier vorliegende Beschreibung, in der er den Aufbau und die Funktionsweise seiner Maschine erläutert. – „Es ist Hahns Verdienst, die erste für das Rechnen in allen vier Arten wirklich brauchbare Rechenmaschine geschaffen zu haben" (Engelmann, Hahn). Diese Aussage ist nicht ganz zutreffend, da bereits 50 Jahre früher Leupold, Braun und Vayringe funktionstüchtige Maschinen bauten. Hahns Maschine geht aber in einem wichtigen Punkt über diese Geräte hinaus: sie enthält erstmals ein mehrstelliges Umdrehungszählwerk ohne Zehnerübertrag. Zudem verwendet er bereits die Leibniz'sche Staffelwalze. Da im 17. und 18. Jahrhundert keine schriftlichen Quellen darüber bekannt sind, liegt die Vermutung nahe, dass Hahn die Staffelwalze erneut erfunden hat. – Die Ankündigung der Hahn'schen Erfindung kündigte Wieland bereits im 1. Vierteljahresband auf Seite 194 an. – Ein Stempel im Text, 1. Titel mit hinterlegtem Eckabschnitt. Stellenweise etwas gebräunt bzw. stockfleckig, Schnitt der Stehkante mit kleinen Wasserflecken.

572 – Vertheidigung der Hahnschen Rechnungs-Maschine gegen einige Misverständnisse, welche man zum Nachtheil derselben, theils aus der ersten Ankündigung der Müllerischen Rechnungs-Maschine… theils aus dem Teutschen Merkur, vom Monat März 1784, fassen kann. S. 86-95. **In:** Der Teutsche Merkur. Hrsg. C. M. Wieland. Zweytes Vierteljahr. Weimar. (Hoffmann). 1785. (17:10 cm). 288 S. Mit 1 gefalt. Musikbeil. Pp. d. Zt. mit

Rsch., etwas berieben und angeschmutzt, Ecken und Rücken oben und unten beschabt. 500,–

Erste Ausgabe dieser seltenen Verteidigungsschrift. Hahn vergleicht hier die Vor- und Nachteile seiner Rechenmaschine mit der Maschine von Müller aus Darmstadt und geht ausführlich auf dessen Vorwürfe ein, um diese zu widerlegen. Die vorliegende Arbeit ist unterzeichnet: „Echterding(en), den 1. Oct(ober) 1784. Hahn." – Stellenweise etwas stockfleckig, schwacher Wasserrand in der zweiten Hälfte im unteren Bug, Titel mit Stempel.

573 **Hermbstädt, S. F.** Systematischer Grundriß der allgemeinen Experimentalchemie zum Gebrauche bey Vorlesungen. 2. durchaus umgearbeitete und verbesserte Aufl. 4 Bde. Berlin, Rottmann, 1800-1805. (20:13 cm). Mit 4 gest. Titelvign. Hldr. d. Zt. mit Rsch. und etwas Rvg., berieben, Kanten beschabt, teils kl. Bezugsfehlstellen an den Kanten. 400,–

DSB 15, 205; Partington 3, 577 (II); vgl. Poggendorff I, 1082. – Gegenüber der ersten Ausgabe von 1791 um über 600 Seiten vermehrt. „In this work he rejected Stahl's phlogiston theory; indeed, he was the first German chemist to do so" (DSB). Hermbstädt (1760-1833), Professor für Chemie in Berlin, trug maßgeblich zur Reformierung des preußischen Gesundheits- und Apothekenwesens bei. Seine größte Bedeutung besteht jedoch darin, dass er die neuesten wissenschaftlichen Ergebnisse der technologischen Praxis zugänglich machte und damit wesentlich zum Aufschwung der preußischen Industrie beitrug. – Vortitel gestempelt, vereinzelt kl. Fleckchen, sauberes Exemplar.

574 **Hittorf, J. W.** Über die Wanderungen der Ionen während der Elektrolyse. 4 Mitteilungen in 3 Bdn. Zus. 218 S. **In:** Annalen der Physik und Chemie. Hrsg. von J. C. Poggendorff. Bde 89, 98 und 106. Leipzig, Barth, 1853-59. (21,5:13,5 cm). Mit 12 gefalt. Kupfertaf. und 4 lith.Tafeln. Einheitl. Hldr. d. Zt. mit Rsch., kl. Bibl.-Signatursch. und etwas Rvg., leicht berieben. 300,–

Darmstaedter 541; DSB 6, 438. – Alle vier Mitteilungen seiner bahnbrechenden Arbeiten in erster Ausgabe; in dieser Vollständigkeit selten. Mit seinen meisterhaft durchgeführten Untersuchungen schuf er die richtungsweisenden Grundlagen für die Dissoziationstheorie. „Hittorf setzt die von Daniell begonnenen Arbeiten über den elektrolytischen Leitungsvorgang fort und bestimmt in einer Reihe von Fällen das Verhältnis der Geschwindigkeit, mit welcher sich die Ionen durch den Elektrolyten bewegen. Dabei ergeben sich mancherlei Aufklärungen über strittige chemische Fragen" (Darmstaedter). – Vortitel gestempelt, nur vereinzelt minimale Altersspuren.

575 **Hodgson, J.** The Theory of Navigation demonstrated: and its rudiments clearly and plainly proved, from the first and most simple principles of the mathematicks, with all the rules and tables useful in the practice. To which is added, a new table of difference of longitude to every point, half point and quarter point of the compass. 3rd ed. London, W. Mount & T. Page, 1738. 4to (20,5:15,5 cm). **Mit 2 gefalt. Kupfertafeln u. zahlr. geometrischen Figuren im Text, 2 mit montierten Teilen.** XV, 400 S., 64 Bll. Alter Pp. mit späterem Ldr.-Rücken, Kanten bestoßen. 500,–

Vgl. Houzeau-L. 10726 u. Crowe Libr. 383 (beide EA 1706). – Dritte Ausgabe. Die montierten Teile finden sich auch den S. 255 u. 283. – Gebräunt, vereinzelt etwas fleckig, Vortitel u. Titel mit Namenszug.

576 **L'Hospital, G. F. de.** Analyse des infiniment petits, pour l'intelligence des lignes courbes. 2e éd. Paris, Montalant, 1716. 4to (26:20 cm). **Mit 11 gefalt. Kupfertaf.** XV, 181 S. Ldr. d. Zt. mit vergold. Rücken, Rsch. u. Stehkantenvergoldung. 350,–

Poggendorff I, 1146; vgl. Cantor III, 222 ff. u. 244 ff. – Zweite Ausgabe, es erschien eine Ausgabe mit Druckjahr 1715 (EA. 1696). „Der Erfolg des Buches ist um so begreiflicher, als es das erste, lange Zeit das einzige, fast noch längere Zeit das am leichtesten lesbare Lehrbuch der Diffenrentialrechnung war" (C.). Zum Prioritätsstreit zwischen l'Hospital u. Bernoulli vgl. Cantor a.a.O. – Gebräunt; die weißen Ränder der S. 5-8 hinterlegt, bzw. S. 7/8 angerändert; etliche verblasste hs. Marginalien, hs. Vermerk auf dem freien Vorsatzbl.

577 **Humboldt, A. v.** Versuche über die chemische Zerlegung des Luftkreises und über einige andere Gegenstände der Naturlehre. Braunschweig, Vieweg, 1799. (20:12,5 cm). **Mit 2 gefalt. Kupfertafeln u. 4 Falttabellen.** 2 Bll., 258 S., 1 Bl. Verlagsanzeige. Pp. d. Zt. mit Rsch., gering bestoßen, vord. Gelenk eingerissen, Rücken am Kopf ergänzt, Rsch. etwas abgeplatzt, Vorderdeckel mit hs. Titelschild. 800,–

Fiedler-Leitner 1.5; Löwenberg 55; Poggendorff I, 1157; ; DSB VI, 554. – Erste Ausgabe, seltene Frühschrift. Sammlung kleinerer Aufsätze zu chemischen Fragen und Phänomenen wie Atmosphäre, Klima, Licht etc. Mit einem Beitrag von N. L. Vauquelin (S. 55-62). – Stockfleckig.

578 **Jacobi, C. G. J.** Canon arithmeticus sive tabulae quibus exhibentur pro singulis numeris primis vel primorum potestatibus infra 1000 numeri ad datos indices et indices ad datos numeros pertinentes. Berlin, Typis Academicis, 1839. (28:23 cm). XL, 248 S. Interims-Pp., Rücken oben mit Fehlstelle. 200,–

DSB 7, 50; Poggendorff I, 1178. – Erste Ausgabe. Jacobi (1804-1851), Professor für Mathematik in Königsberg, erlangt besondere Bedeutung durch seine Arbeiten auf dem Gebiete der Differentialgleichungen und der Variationsrechnung. Sie bilden noch heute die maßgebenden mathematischen Grundlagen der modernen Physik. Hier eine seiner wenigen großen Monographien. – Vereinzelt etwas stockfleckig. Breitrandiges, unaufgeschnittenes Exemplar.

579 – Fundamenta nova theoriae functionum ellipticarum. Königsberg, Borntraeger, 1829. 4to (27,5:22,5 cm). Mit 1 gefalt. Tab. VI, 191 S. Umschlag d. Zt. 450,–

Poggendorff I, 1178; Norman 1150; DSB VII, 55. – Erste Ausgabe von Jacobis Hauptwerk. Die von Legendre und insbesondere von Abel und Jacobi entwickelte Theorie der elliptischen Funktionen gehört zu den größten mathematischen Leistungen des 19. Jahrhunderts. „Durch Einführung der Umkehrfunktion der elliptischen Integrale fand er (unabhängig von Abel) den Schlüssel zur neuen Theorie der doppeltperiodischen sowie der Abelschen Funktionen" (NDB X, 233). – Stockfleckig. Unbeschnitten.

** First edition. With folding letterpress table. ‚In „Fundamenta nova", his most important work, Jacobi dealt with the transformation and representation of elliptic functions… The „Fundamenta nova" was soon recognized as a key work on elliptic functions, and Jacobi's approach to the subject became the model upon which the theory of functions itself was developed' (Norman). – Foxed. Uncut copy in contemporary wrappers.

– Kirchhoffsche Regeln –

580 **Kirchhoff, G. (R.).** Ueber den Durchgang eines elektrischen Stromes durch eine Ebene, insbesondere durch eine kreisförmige. S. 497-514. **In:** Annalen der Physik und Chemie. Hrsg. von J. C. Poggendorff. Bd. 64. Leipzig, Barth, 1845. (20:13 cm). X, 636 S. Mit 5 gefalt. Kupfertafeln. Pp. d. Zt., etwas bestoßen, stärker beschabt. 300,–

DSB 7, 379; Poggendorff I, 1260. – Erste Ausgabe seiner ersten Veröffentlichung und zugleich eine seiner wichtigsten. Er beschreibt hier die Gesetze der elektrischen Stromverzweigung, die später als „Kirchhoffsche Regeln" bezeichnet wurden. – Titel mehrf. gestempelt. Stellenweise leicht fleckig, wenige Bll. schwach, Tafeln stärker wasserrandig.

** First edition, journal issue, of his first treatise. – Title stamped. Lightly stained, slight waterstaining to few leaves, heavier to plates. Contemporary boards, worn.

581 **Klein, F.** Analytische Mechanik. Ausgearbeitet von Schwassmann. 2 Tle. in 1 Bd. Deutsche **Handschrift auf Papier.** Göttingen, Wintersemester 1890 – Sommermester 1891. 4to (27:22 cm). Sehr regelmäßige Kursive von einer Hand in schwarzer Tinte. Mit wenigen Bleistiftzeichnungen. 466, VI S.; 1 Bl., 301, III S., 2 w., Bll. Hldr. d. Zt., Rücken berieben u. verblasst.*# 600,–

Sehr sorgfältige und umfangreiche Ausarbeitung des von Felix Klein im Winter- u. Sommersemster 1890-91 gehaltenen Kollegs. Der Schreiber Schwassmann nennt sich auf dem Titel zum 2. Teil (auf dem Titel zum 1. Teil gelöscht). Dabei handelt es sich sicherlich um den Hamburger Astronomen Friedrich Karl Arnold Schwassmann (1870-1964). S. promovierte nach dem Studium der Mathe-

(Klein, F.)
matik, Physik und Astronomie in Leipzig, Göttingen u. Berlin 1893 in Göttingen mit einer Arbeit über den Merkur-Transit von 1891. Danach war er bis 1895 am Astrophysikalischen Observatorium in Potsdam und Assistent an der Sternwarte in Göttingen. Danach blieb er an der Sternwarte Bergedorf bis zu seiner Pensionierung 1934. Außerdem lehrte er Astrophysik an der nach dem Ersten Weltkrieg neu gegründeten Hamburger Universität. – Teilw. etwas stockfleckig. Exlibris des Mathematikers Paul Stäckel.

582 **Kunckel von Löwenstern, J.** Collegium physico-chymicum experimentale, oder Laboratorium chymicum, in welchem von den wahren Principiis in der Natur, als Vegetabilien, Animalien, Mineralien, Metallen, wie auch deren Generation, Eigenschafften und Scheidung, nebst der Transmutation und Verbesserung der Metallen gehandelt wird. Hamburg, G. Richter, 1738. **Mit 1 gest. Porträt u. 1 gefalt. Kupfertaf.** 15 Bll., 737 (recte 739) S., 18 Bll. Hldr. d. Zt. mit Rsch., etwas berieben, Ecken bestoßen, vorderes Außengelenk unten leicht eingerissen. 750,–

Dünnhaupt 2477, 10.3; Jantz I, 1555, Waller 11173; Wellcome III, 420; vgl. Neu 2186 (2. A.), nicht bei Duveen. – Dritte Ausgabe. Behandelt vor allem Metallurgie und Metallverarbeitung. „Daß K. noch den Traditionen der Alchimie verhaftet ist, andererseits aber schon der Chemie als Wissenschaft die Bahn bereitet, zeigen seine zahlreichen wissenschaftlichen Versuche, welche J. G. Engelleder als ‚Collegium physico-chymicum experimentale' postum veröffentlicht" (NDB XIII, 288). – Durchgehend gebräunt und etwas fleckig, stellenweise stärker. Letztes Drittel mit Feuchtigkeitsrand im Bug oben, Tafel im oberen Rand auch betroffen. Erste Bll. mit kl. Wurmgang im Bug unten. Porträt rücks. mit Stempel und durchschlagendem hs. Besitzvermerk.

583 **La Chapelle, J. B. de.** Abhandlung von den Kegelschnitten von den andern krummen Linien der Alten und der Cycloide nebst ihren Anwendungen auf verschiedene Künste. Übers. u. mit Anm. von J. L. Böckmann. Karlsruhe, Macklot, 1771. (20:12,5 cm). Mit 11 gefalt. Kupfertaf. 4 Bll., 520 (recte 528), 24 S., 2 Bll. (Errata). Kleisterpapier-Umschl. d. Zt., bestoßen, Rücken mit Fehlstellen. 350,–

Poggendorff I, 1338; Roller-G. II, 61. – Erste deutsche Ausgabe. – Etwas gebräunt u. stockfleckig, Titel mit Stempel Fideicomiss Bodenstein. – Dazu 6 weitere Werke in 8 Oktavbänden. Verschiedene Einbände d. Zt.: **1.** G. A. Fischer. Construirende Geometrie. Leipzig 1825. Mit 13 gefalt. Kupfertafeln. Pp. – **2.** C. J. Gerhardt. Die Entdeckung der Differentialrechnung durch Leibniz. Halle, Schmidt, 1848. Gr.-8vo. Hldr. – **3.** F. I. C. Hallaschka. Handbuch der Naturlehre. 3 Bde. Prag 1824-25. Mit 8 gefalt. Kupfertafeln. Pp. mit Rsch., Kanten berieben. – **4.** A. Hofbauer. Elemente der Geometrie. Wien, Sollinger, 1831. Mit 5 gefalt. Kupfertafeln. Pp. – **5.** A. C. Michelsen. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung und Algebra. Berlin, Hesse, 1788. Pp. – **6.** J. Schultz. Populäre Anfangsgründe der Astronomie. Königsberg, Nicolovius, 1806. Hldr. (= Kurzer Lehrbegriff der Mathematik, Teil 3). – Ohne die Tafeln. – Insgesamt gebräunt u. etwas stockfleckig, teilweise gestempelt bzw. mit Exlibris. – Zus. 9 Bde.

584 **Lavoisier, A. L.** Traité élémentaire de chimie. Nouvelle édition, à laquelle on a joint la nomenclature ancienne & moderne. 3 Bde. Paris, Cuchet, 1789. (19:12 cm). Mit 13 gefalt. Kupfertafeln u. 3 gefalt. Tab. und etlichen Tab. im Text. XLIV, 322; VIII, 326; IV, 259 S. Kart. d. Zt. mit Rsch., etwas berieben, die Rücken mit Läsuren. 250,–

Cole 776; Duveen 340; Ferguson II, 12. – Unautorisierte Ausgabe, im gleichen Jahr wie die erste Ausgabe. „Incidentally, in a letter dated January 6th, 1793…Lavoisier mentions that his printer has just issued a second edition of this work, but whithout his knowledge or him having made the slightest correction and that it is therefore a ‚pirated, rather than a second edition'". Im Gegensatz zur ersten Ausgabe ist jeder Bd. eigenständig paginiert; der dritte Bd. „Nomenclature chimique ou synonymie ancienne et moderne" wurde hinzugefügt, in ihm befinden sich die 13 von Lavoisiers Frau Marie Paulze gestochenen Tafeln. – Leicht gebräunt, teilweise blass stockfleckig; die große gefalt. Tab. in Bd. 3 mit ca. 8 cm großem Einriss.

** Unauthorized corrected edition, published in the same year as the first edition. – Slight browning, little foxing; 8 cm tear to the fold. tab. Bound in contemp. wrappers, spines worn.

585 **Leibniz, G. W.** Theodicee, das ist, Versuch von der Güte Gottes, Freyheit des Menschen, und vom Ursprunge des Bösen, bey dieser fünften Ausgabe durchgehends verbessert, auch mit Zusätzen u. Anm. verm. v. Joh. Chr. Gottsched. Hannover u. Leipzig, Förster, 1763. (19,5:13 cm). **Mit gest. Portr. u. 1 gefalt. Kupfertaf.** 11 Bll., 112, 908 S., 22 Bll. (l.w.) Hldr. d. Zt. mit Rsch. u Rvg., berieben. 600,–

Ravier 470; vgl. Goed. III, 361, 34; Faber du Faur 1540 (4. A.). – Die zweite von Gottsched bearbeitete Ausgabe. Von besonderem Interesse sind die „Neuen Zusätze", darunter die Kupfertaf. mit der von Leibniz erfundenen Rechenmaschine. – Gering gebräunt, Vorsätze etwas fleckig, ansonsten kaum; gestrichener alter hs. Vermerk auf dem Vorsatz; vorderes Innengelenk geplatzt.

586 **Lobatschewski, N. I.** Geometrische Untersuchungen zur Theorie der Parallellinien. Berlin, G. Fincke, 1840. (19:12 cm). **Anastatischer Nachdruck.** Mit 2 gefalt. Taf. 1 Bl., 61 S. Hlwd. d. Zt., Kanten etwas berieben. 600,–

Vgl. PMM 293 Anm., Poggendorff I, 1482, Engel 13 u. DSB VIII, 432 f. – Etwas späterer anastatischer Nachdruck von Lobatschewskis erster Veröffentlichung in Buchform über die nichteuklidische Geometrie. Die vorliegende Schrift ist eine eigenständige Zusammenfassung seiner 1829-30 in russischer Sprache im Kasaner Universitätskurier erschienenen Aufsätze über „Die Anfangsgründe der Geometrie". – Teilw. etwas gebräunt u. vereinzelt stockfleckig. Einige alte Randanmerkungen. Durchschossenes Exemplar, die weißen Bll. leer. Exlibris des Mathematikers Paul Stäckel, Rand des Exlibris u. gegenüberliegendes Vorsatzblatt mit Leimspuren.

587 **Minkowski, H.** Raum und Zeit. S. 4-9. **In:** Verhandlungen der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte, Tl. 2, 1. Hälfte). Leipzig, F. C. W. Vogel, 1909. (25:18 cm). Mit Textabb. X, 218 S., 1 Bl. Mod. Pp. mit mont. vord. OU. 300,–

Norman 1514 Anm.; vgl. PMM 401 (2. Druck). – Erstdruck der bahnbrechenden Schrift, die das „vierdimensionale Raum-Zeit-Kontinuum" mathematisch konstruierte. „Minkowski's ideas made it possible for Einstein to expand the relativity theory from specific to its general form, and they became a framework for all later developments in relativity physics" (Norman). – Enthält außerdem: **A. Korn.** Neue Resultate der Telautographie. (S. 61-69). – Vortrag des Pioniers der Bildtelegraphie u. der Fernsehtechnik. – Durchgehend leicht gebräunt; gering geknittert, unaufgeschnitten, teils unbeschnitten.

588 **Morley, C. L.** Collectanea chymica Leidensia, oder auserlesene mehr als 700 chymische Processe welche von Herrn Maëthio, Margravio und le Mortio … so wohl publice, als privatim nicht nur gewiesen, sondern auch münclich dictirt worden. Jena, Cröker, 1696. (17:10 cm). **Mit gest. Front.** 3 Bll., 785 (recte 781) S., 23 Bll. – Nachgebunden: **R. Lower.** Englisches Artzney-Büchlein. Das ist: des welt-berühmten Englischen Medici Hrn. D. Loweri, und unterschiedlicher anderer vortrefflichen Englischen Medicorum in London, nützliche, bewehrte und viele Jahre lang an vielen Menschen probirte und gut befundene Recepte und Artzney-Mittel … im verwichenen Jahre in Engelland mit grossem Applausis gedruckt worden, und … aus der Englischen Sprache in unsere Hochdeutsche übersetzt … von C. Ludovici. Leipzig, Gleditsch, 1702. **Mit gest. Porträt.** 3 Bll., 226 S., 7 Bll. u. 4 Bll. Verlagsanz. – Vorgebunden: **(C. G.) Le Clerc.** Vollkommene Chirurgie, Oder: Wund-Artzney-Kunst. Nach Innhalt ihrer Principiorum: Der Osteologie, Myologie, Menschlichen Zufällen, mit Application aller Gebände und Zubereitungen bei Brüchen … Nebenst einer Pharmacie, und Methode, die Mercurialische Panacée zubereiten. In das Teutsche übersetzt, und zum andern mahle gedruckt. Dresden, J. J. Winckler, 1699. **Mit gest. Titel.** 5 Bll., 430 S., 9 Bll. Prgt. d. Zt., fleckig. 1.000,–

I. VD 17 3:304605B; vgl. Ferguson II, 110f. u. Krivatsy 8110 (Variante) sowie Duveen 415 u. Neu 2854 (latein. A.). – Eine von zwei Varianten der deutschen ersten Ausgabe (vgl. VD 17), lateinisch erstmals Leiden 1684 erschienen. Umfangreiche Sammlung chemischer Versuche, Hauptwerk des englischen Alchemisten. – **II.**



Nr. 588

Fulton 39; vgl. Blake 279 u. Wellcome III, 553. – Erste deutsche Ausgabe von „Dr. Lower's and several other eminent physicians receipts", das erstmals 1700 in London erschienen war und laut Fulton „probably in large measure the work of some other hand than that of our author" ist. – **III.** VD 17 14:627892Z (nur Erfurt u. Dresden); Krivatsy 6755; vgl. Wellcome 469. – Erste deutsche Ausgabe. Le Clerc war Leibarzt des französischen Königs. – Insgesamt etwas gebräunt u. stellenw. leicht wasserfleckig; die beiden Erratabll. von (I) ans Ende von (III) verbunden.

– Abbildung oben –

– Die Ordnungszahl der Elemente –

589 **Moseley, H. G. J.** The high-frequency spectra of the elements. S. 1024-1034 (Bd. 26) u. 703-713 (Bd. 27) mit 1 Taf. u. 4 Textabb. **In:** The London, Edinburgh, and Dublin Philosophical Magazine and Journal of Science. 6th series, vol. 26 (Lieferung Dez. 1913) & 27 (April 1914). 2 Bde. London, Taylor & Francis, 1913-14. (22:14,5 cm). S. 938-1064; 541-756. Mit zahlr. Abb., Tafeln und 1 Tab. Mod. Pp. im Stil d. Zt. 500,–

DSB IX, 542; PMM 407; Norman 1559. – Erste Ausgabe von Moseleys berühmter Arbeit zur Bestimmung der Ordnungszahl der Elemente, ein Meilenstein in der Entwicklung der Atomphysik. – „Moseley, working under Rutherford in Manchester, used the method of X-ray spectroscopy devised by the Braggs to calculate variations in the wavelength of the rays emitted by each element. These he was able to arrange in a series according to the nuclear charge of each element. Thus if the nuclear charge of hydrogen is 1, in helium it is 2, in lithium 3, and so on by regular progression to uranium as 92. These figures Moseley called atomic numbers. He pointed out that they also represented a corresponding increase in extra-nuclear electrons and that it is the number and arrangement of these electrons rather than the atomic weight that determines the properties of an element. It was now possible to base the periodical table on a firm foundation, and to state with confidence that the number of elements up to uranium is limited to 92. When Moseley's table was completed, six atomic numbers had no corresponding elements; but Moseley himself was able to predict the nature of four of the missing elements" (PMM). – Minimal gebräunt.

590 **Münster, S.** Rudimenta mathematica. Haec in duos digeruntur libros, quorum prior geometriae tradit principia seu prima elementa. Posterior vero omnigenum horologiorum docet delineationes. Basel, H. Petri, 1551. Fol. (31:21 cm). **Mit gr. Titelholzschn. u. 178 teils figürl. Textholzschn., tlw. von H. Holbein d. J. (fehlt die Holzschn.-Taf.)** 6 (davon 1 weiß) Bll., 242 S. Mod. Hprgt. 800,–

VD 16, M 6675; Adams M 1939; Burmeister 54. – Erste und einzige Ausgabe der „Rudimenta", ein Jahr vor Sebastian Münsters Tod erschienen. Als Teil 2 ist die dritte lateinische Ausgabe der erstmals 1531 erschienenen „Horologiographia" beigedruckt. Darin werden 4 Darstellungen von Sonnenuhren und anderen Instrumenten (hier auf S. 113, 211, 215 u. 222) und 10 der 12 schönen figürlichen Tierkreisbilder Hans Holbein d. J. zugeschrieben. Die Holzschnitte der Geometrie zeigen geometrische Figuren sowie Meßvorgänge an Gebäuden und in der Landschaft. – Stärker wasserrandig u. gebräunt; wenige Holzschn. ankoloriert; der Titel koloriert, stark gebräunt, mit Randläsuren u. im Rand verstärkt. Es fehlen die gefaltete Holzschn.-Tafel u. das letzte Bl. mit Errata u. Druckermarke. oRR/Waf.

591 **Neumann, J. v.** Die Axiomatisierung der Mengenlehre. Sonderabdruck aus Band 27, (Schluß-)Heft 5 der Mathematischen Zeitschrift. Berlin, J. Springer, 1928. (23:15,5 cm). S. (669)-752. Bedruckter OU., geringe Knickspuren, Rücken mit Fehlstellen. 500,–

Vgl. Poggendorff VI, 1845, DSB XIV, 89. – Sehr seltener Separatdruck, enthält nur den Text von Neumann. Seine bis heute grundlegende Arbeit, beruht in vielen Teilen auf seiner 1925 in ungarischer Sprache erschienener Dissertation. „He introduced an axiomatic system for set theory quite different from the one proposed by Zermelo and Fraenkel (it was later adopted by Gödel in his research on the continuum hypothesis)" (DSB). – Vorderer Umschlag teilw. gelöst.

– Die Entdeckung des Elektromagnetismus –

592 **Oersted, H. C.** Versuche über die Wirkung des electrischen Conflicts auf die Magnetnadel. S. 295-304. **In:** Annalen der Physik. Hrsg. von L. W. Gilbert. Bd. 66. Leipzig, Barth, 1820. (20:13 cm). 7 Bll., 426 S. Mit 4 gefalt. Tab. und 3 gefalt. Kupfertafeln. Etwas späterer Bibl.-Hlwd., etwas berieben. 800,–

Vgl. PMM 282, Dibner 61, Horblit 3 b, Sparrow 152 u. Norman 1606 (alle die lat. EA). – Seltene erste deutsche Ausgabe dieser epochalen Arbeit. „Eine fast wörtliche Uebersetzung des einzeln gedruckten, lateinischen, den 21. Juli 1820 geschriebenen Viertel-Bogens, der von Hrn. Prof. Oersted mehreren zugeschickt worden ist" (Gilbert). „Oersted, Danish physicist, found that a magnetic needle held or under a wire carrying an electrical current is deflected at right angles to the wire. In ‚Experimenta circa effectum…' he stated the relationship between electricity and magnetism. Oersted's

(Oersted, H. C.)

discovery of the magnetic field was the beginning of the study of electromagnetism“ (Sparrow). – **Außerdem enthalten:** von Gilbert: Untersuchungen über die Einwirkung des geschlossenen galvanisch-electrischen Kreises auf die Magnetnadel. SS. 331-391; von Biot und Savart: Von einer Abhandlung über den Magnetismus der Voltaischen Säule. SS. 392-394; von Yelin: Ueber den Zusammenhang der Electricität mit dem Magnetismus (mit einigen Zusätzen von Gilbert) und von Muncke: Einiges die Polarisierung des Lichtes und die Oersted'schen Versuche betreffend. – Etwas stockfleckig. Einige Tab., Bll. u. Taf. gestempelt.

– Das Ohmsche Gesetz –

593 **Ohm, G. S.** Vorläufige Anzeige des Gesetzes, nach welchem Metalle die Contact-Electricität leiten. S. 79-88. – **Derselbe.** Nachschrift. Das Döbereinersche Feuerzeug. S. 86. **In:** Annalen der Physik und Chemie. Hrsg. von J. C. Poggendorff. Bd. 4. Leipzig 1825. (20,5:12,5 cm). Mit 6 tlw. gefalt. Kupfertaf. u. 4 gefalt. Tab. 6 Bll., 476 S. Pp. d. Zt., berieben, gering bestoßen, Kanten beschabt. 300,–

DSB X, 193, Anm. 1; vgl. Poggendorff II, 317. – Die „Anzeige“ in einer von 2 Ausgaben des gleichen Jahres, die „Nachschrift“ in erster Ausgabe. Ohm hatte seine „Anzeige“ sowohl an Poggendorff als auch an Schweiggers Journal geschickt, die Schweiggersche hat gemeinhin Priorität. Seine erste wissenschaftliche Veröffentlichung, in der er bereits nach dem quantitativen Zusammenhang zwischen den Größen „Widerstand“, „Spannung“ und „Stromstärke“ sucht. Durch die Verbindung von exaktem Experiment und Mathematik wurden seine Forschungen bahnbrechend für die Elektrizitätslehre. – Teils gering stockfleckig.

594 **Ozanam, J.** Dictionaire mathematique, ou idée generale des mathematiques. Sur l'imprimé à Paris. Amsterdam, Huguetan, 1691. 4to (25:20 cm). **Mit gest. Front., gest. Titelvign., 23 (st. 24, 1 gefalt.) Kupfertaf. u. zahlr. Textholzschn.** 7 Bll., 739 S. Ldr. d. Zt., berieben u. bestoßen, Rücken im oberen Feld u. am Fuß mit Fehlstelle. 300,–

Sotheran 3422; Cantor III, 270; DSB X, 264; vgl. Poggendorff II, 341. – Zweite Ausgabe, folgt der Pariser Erstausgabe, die auf dem Titel ebenfalls 1691, am Schluß jedoch 1690 datiert ist. Nach Sachstichworten geordnetes Nachschlagewerk über alle mathematischen Disziplinen. Mit Kapiteln über Architektur, Astronomie, Mechanik, Navigation (mit schöner Falttafel eines Segelschiffes) usw. – Etwas gebräunt, gering fleckig, teilw. Stoßstelle im oberen Rand (ca. 0,5 cm). Front. mit hinterlegtem Randeinriss. – Dazu: **A. M. Legendre.** Éléments de géometrie. 12e éd. Paris 1823. Mit 14 Kupfertaf. 3 Bll., 431 S. Hldr. d. Zt., Rücken bestoßen, Gelenke eingerissen. – Zus. 2 Bde., beide mit Exlibris des Mathematikers Paul Stäckel.

595 **Paricius, G. H.** Neugemehrte praxis arithmetices, oder gründliche Anweisung zu der im gemeinen Leben nützlich- ja ohnentbehrlichen Rechen-Kunst… 4 Tle in 1 Bd. Regensburg, Selbstverlag, 1708. (16:9,5 cm). **Mit doppelblattgr. Titel, gest. Porträt, gest. Titel, 1 gefalt. Kupfertaf., 1 Falttab. sowie einigen schematischen Textholzschn.** 12 Bll., 280; 239; 96 S., 8 Bll. Blindgeprägter Schweinslederbd. d. Zt. über Holzdeckeln mit Deckelblindprägung, hs. Rückentit. und 2 defekten Schließen, etwas berieben, fleckig, vorderer Vorsatz mit Wasserfleck, hinterer Vorsatz mit Notiz von alter Hand. 500,–

Vgl. Sterner, Geschichte der Rechenkunst 134 (Ausg. 1706). – Zweite, um über 100 Seiten vermehrte Ausgabe des 1706 erstmals erschienenen Rechenbuches von Paricius (1675-1725), dem dritten großen Regensburger Rechenmeister. Er ist der erste in Regensburg geborene Rechenmeister, der auch als Autor eines Rechenbuches (dem hier vorliegenden) in Erscheinung trat. Der umfangreiche Band enthält u.a. Kapitel über deutsche Münzsorten sowie Maß-, Gewichts- und Preistabellen für den Getreidehandel, daneben auch Gewinn- und Wechselrechnung etc. – Leicht gebräunt und fingerfleckig, stellenweise leicht feuchtrandig. Titel mit zwei kleinen Löchern und im oberen Rand knapp beschnitten (leichter Darstellungsverlust), das Porträt im unteren Rand mit nachgedunkeltem Feuchtigkeitsfleck. Die Falttabelle mit größerem Abschnitt im rechten Rand (mit Textverlust) und knitterfaltig. Buchblock ab dem zweiten Teil knapp beschnitten.

– Abbildung oben –



Nr. 595

596 **Pauli, W.** Über das Wasserstoffspektrum vom Standpunkt der neuen Quantenmechanik. S. 336-363. **In:** Zeitschrift für Physik. Band 36. Berlin, Springer, 1926. (23:16,5 cm). Mit 231 Abb. VII, 951 S. Hlwd. d. Zt., leicht berieben, Vorsatz vorne gestempelt. 250,–

DSB 10, 422; Van der Waerden, Sources of Quantum Mechanics S. 387. – Erste Ausgabe. „Now the time had come to test the new formalism on the hydrogen atom… Liberated from his work on the ‚Quantentheorie' Pauli had gone into this problem at full pelt, and on 17 January 1926 he submitted for publication his paper ‚On the hydrogen spectrum from the point of view of the new quantum mechanics'. Already on 3 November 1925 Heisenberg had written to Pauli: ‚I probably don't have to tell you how much I rejoiced at your new theory of hydrogen and how much I admire that you have made out this theory so fast', and he closed the letter with ‚hearty congratulations for your theory'“ (Enz, No Time to be Brief S. 134). „Pauli's paper convinced most physicists that Quantum Mechanics is correct“ (Van der Waerden). – Titel mehrf. gestempelt.

597 **Pickel, I.** Abhandlung von Verbesserung und allgemeinem Gebrauch der Visierstäbe. Eichstädt, Widenmann, 1782. (18:11,5 cm). Mit 3 gefalt. Kupfertaf. 66 S., 2 Bll. Broschur d. Zt. 200,–

Poggendorff II, 443. – Einzige Ausgabe dieser seltenen Schrift des Eichstätter Mathematik-Professors, durch die dieser zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Erfurt berufen wurde. Pickel (1736-1818), der vom Eichstätter Fürstbischof mit der Einrichtung einer physikalisch-mathematischen Instrumentensammlung beauftragt wurde, beschreibt hier die Gestalt von Fässern und deren Berechnung ebenso wie die Herstellung und Benutzung von Visierstäben.

598 **Planck, M.** Vorlesungen über die Theorie der Wärmestrahlung. Leipzig, J. A. Barth, 1906. (24:16,5 cm). VIII, 222 S. Hlwd. d. Zt., etwas berieben, mit Bibliotheksschildchen auf dem Rückendeckel. 250,–

Vgl. Poggendorff V, 982 f. (spätere Aufl.). – Max Planck wurde „Mitte der 1890er Jahre … auf das damals aktuelle Forschungsgebiet der Wärmestrahlungstheorie geführt, das er unter dem Gesichtspunkt des Entropieverhaltens untersuchte. Dabei ging es ihm

nicht nur darum, ein über das gesamte Spektrum exakt gültiges Strahlungsgesetz zu finden, sondern er wollte zugleich den inneren Zusammenhang der beiden bislang nicht miteinander verknüpften Gebiete von Thermo- und Elektrodynamik aufspüren und die klassische Physik mit dieser Vereinheitlichung krönen und abschließen“ (NDB 20, 497-500). – Nur leicht gebräunt; Stempel bzw. hs. Vermerke auf den ersten bzw. der letzten Seiten.

599 **Planis Campy, D. de.** Bouquet composé des plus belles fleurs chimiques, ou Ajencement des preparations et experiences es plus rares secrets, & Medicamens Pharmaco Chimiques, prins des Mineraux, Animaux, & Vegetaux. Paris, P. Billaine, 1629. (17,5:11 cm). **Mit gest. Titel, gest. Porträt u. einigen Textholzschnitten.** 15 Bll. (inkl. Porträt), 1005 S., 1 Bl. Errata. Ldr. d. Zt., stark berieben, Rücken an Kopf u. Fuß restauriert. 1.200,–

Krivatsy 9057; Wellcome I, 5080; Ferguson II, 204 (Teilstück); Dorbon 3680; vgl. Caillet 8721 (irrrig 1624). – Erste Ausgabe, selten. „In 1629, David de Planis-Campy, ho had previously issued wotks on phlebotomy, musket-wounds, and the pest, put forth at Paris a huge Bouquet, as he called it, of the most beautiful chemical flowers, preparations, experiments and rarest secrets, with pharmaco-chemical remedies drawn from the three kingdoms, mineral, animal and vegetable“ (Thorndike VII, 188). – Gebräunt, teilw. etwas fleckig bzw. fingerfleckig, wenige leichte Feuchtigkeitsränder. Einige Wurmspuren, vereinzelt im unteren Rand hinterlegt. Porträt im linken Rand bis zum Bild beschnitten, S. 5 mit Nummerierung im Rand. S. 1/2 mit Restaurierung im Bund mit etwas Textverlust auf S. 2. Drucktitel mit kleinen Stempeln, Besitzvermerken u. Nummerierung. Exlibris Maurice Villaret.

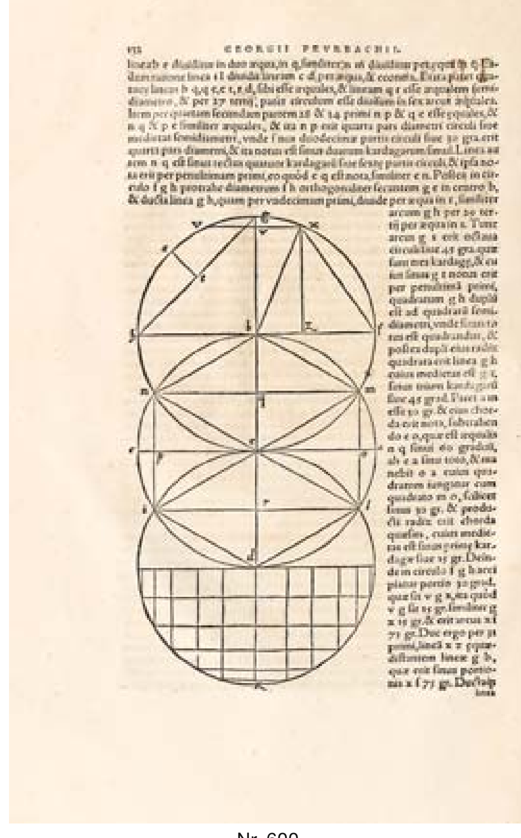
** Scarce first edition. – Browned, some spotting and thumbing, slight dampmarking in places, some marginal worming, partly repaired. Portrait trimmed, ms. number to p. 5, restoration to inner margin of pp. 1/2 with slight loss on p. 2. Ownership inscriptions and two small stamps to printed title. Contemporary calf, rubbed, head and tail of spine restored.

600 **Regiomontanus (Müller), J.** De triangulis planis et sphaericis libri quinque. Quam multiplicem usum haec triangulorum doctrina omnibus legitime philosophantibus adferat non solum ad expedite absolvendas, quaecumque in locis terrestribus ac maritimis occurant dimensiones, sed etiam ad intelligendos fontes eius disciplinae, quae extructa est a Ptolemaeo et Copernico de revolutionibus orbium caelestium, qui sana rerum intelligentia sunt instructi. In lucem edita per D. Santbech. – Beigedruckt: **D. Santbech.** Problematum astronomicorum et geometricorum sectiones septem. 2 Tle. (Werke) in 1 Bd. Basel, H. Petri & P. Perna, 1561. Fol. (32,5.22 cm). **Mit zahlr Textholzschnitten.** 4 Bll., 146 S., 19; 10 Bll., 294 S., 1 Bl. Flex. Prgt. d. Zt., berieben, Schließbänder fehlen, Ecken des Vorderdeckels beschädigt, Rücken mit Einriss. 6.000,–

I. VD 16, M 6571; Adams R 281 (beide Werke); Zinner, Lit. 2269 & Regiomontan 52; Baranowski 1339. – Dritte Ausgabe von Regiomontans epochemachender Dreiecklehre, einzige von Daniel Santbech besorgte Edition. „Regiomantanus’s ‚De triangulis omnimodis‘ was the first work published in Latin-speaking Europe to divorce trigonometry from astronomy. The work contains the first formulation of the cosine law, and solves, for the first time in the non-Islamic West, a trigonometric problem by means of algebra“ (Norman 1566 zur 1533 erschienenen Erstausgabe).

II. VD 16, S 1646; Houzeau-L. 2500; Zinner, Lit. 2273; Bierens de Haan 4126. – Erste Ausgabe, sowohl als zweiter Teil von Santbechs Regiomontan-Ausgabe als auch separat veröffentlicht. Die von Houzeau-L. u. Bierens de Haan genannte Ausgabe 1542 wird von allen anderen Bibliographen nicht bestätigt, zudem werden im Text astronomische Beobachtungen bis zum Jahr 1559 erwähnt. „Copernicus and his observations and tables are mentioned favorably several times. He is said to have impugned the old theory of the moon by very strong arguments and to have demonstrated another in exquisite agreement with recent observations. But the Copernican theory as to the earth and sun is passed over in silence“ (Thorndike VI, 29). Das Werk ist reich mit Holzschnitten illustriert, darunter 12 figürliche Darstellungen von Sternbildern (nicht bei Warner, Sky explored).

Santbech war einer der ersten Naturwissenschaftler, die Copernicus’ Werk für ihre Forschungen nutzten, und neben Erasmus Reinhold wohl der erste, der es auch explizit auf dem Titel nannte.



Nr. 600

Außer Santbechs Herkunft aus Nimwegen sind keine weiteren biographischen Angaben bekannt, van der Aa (S 31) bemerkt lediglich, er sei „een uitstekende mathematicus“ des 16. Jahrhunderts gewesen. – Gering gebräunt, wenige Bll. stark betroffen, teilw. etwas stockfleckig, einige Bll. in Tl. 1 mit minimaler Wurmspur im Innensteg (weit außerhalb des Textes).

** Two works in 1 vol. Third edition of Regiomontan’s trigonometry, first edition of the ‚Problematum astronomicorum‘ by the Dutch mathematician Daniel Santbech, both illustrated with numerous woodcuts. – Slight browning throughout, heavier to a few leaves, some foxing in places, small worm-trail to centerfold of some leaves of pt. 1. Contemporary limp vellum, partly rubbed, corners of front cover damaged.

– Abbildung oben –

601 **Regnault, H. V.** Études su l’hygrométrie. Paris 1845. 4to (28,5:22,5 cm). 58 S. Umschlag d. Zt., Rücken am Fuß mit Fehlstelle. 100,–

Poggendorff II, 589; vgl. DSB XI, 353. – Sonderabruck aus „Compte rendus des séances de l’Academie des Sciences“, tome XX. In kleinster Auflage erschienen. – Unbeschnitten, Ränder etwas angestaubt und gering fleckig. Kleinere Randeinrisse.

602 **Riemann, B.** Ein Beitrag zur Elektrodynamik. S. 237-243. – **L. Lorenz.** Ueber die Identität der Schwingungen des Lichts mit den elektrischen Strömen. S. 243-263. **In:** Annalen der Physik und Chemie. Hrsg. von J. C. Poggendorff. Bd. 131. Leipzig, Barth, 1867. (21,5:13,5 cm). 1 Bl., X, 660 S. Mit 5 gefalt. lith. Tafeln und 2 gefalt. Tabellen. Pp. d. Zt., berieben, Kanten beschabt und bestoßen. 200,–

I. Poggendorff III, 1122. – Erste Ausgabe dieser posthum erschienenen Arbeit; von Riemann bereits 1858 der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen überreicht, aber wieder zurückgezogen. Er bestimmt hier das Potential zweier elektrischer Teilchen mit Hilfe der Laplace-Poisson Gleichung und kommt zu dem Ergebniss, dass die Theorie der Elektrizität und des Magnetismus eng mit der des Lichtes zusammenhängt und dass die Ausbreitungsgeschwindigkeit elektromagnetischer Wellen gleich der Lichtgeschwindigkeit ist. – **II**. DSB 8, 501. – Erste deutsche Ausgabe. –

(Riemann, B.)

„Most impressive of all Lorenz' achievements in optics is his electromagnetic theory of light, developed in a relatively unknown paper of 1867, two years after Maxwell's famous paper on the same subject. At that time Lorenz did not know Maxwell's theory, and his own approach was quite different. Lorenz' electromagnetic theory of light can be described briefly as an interpretation of the light vector as the current density vector in a medium obeying Ohm's law. This paper contains the fundamental equations for the vector potential and the scalar potential For – for the first time – the corresponding retarded potentials expressed in terms of the current density vector and the electrical charge density. The concept of retarded potentials had already been introduced in an earlier paper by Lorenz in connection with research on the theory of elasticity. He found that the differential equation for the current density vector was the same as his fundamental wave equation for the light vector, completed with a term which explains the absorption of light in conducting media, and that his theory led to the correct value for the velocity of light" (DSB). – Papierbedingt leicht gebräunt, Titel mit Stempel.

603 **Saccheri, G.** Neo-statica. Mailand, J. Pandulfi Malatesta, 1708. 4to (23,5:18,5 cm). Mit zahlr. geometrischen Figuren im Text. 4 Bll., 168 S. Ldr. d. Zt., beschabt, Rücken wurmstichig, oberes Kapital beschädigt, Innengelenke eingerissen. 1.000,–

Riccardi I/2, 405, 2; DSB XII, 55; de Backer-S. VII, 361, 6. – Seltene erste Ausgabe. „During his years at Pavia he wrote the ‚Neo-statica', inspired by and partly a plemic against T. Ceva's ‚De natura gravium'" (DSB). – Etwas stockfleckig, gering gebräunt, hinterer Vorsatz u. Innendeckel mit Wurmspur. Exlibris Bibliotheca Riccardi/Modena und Exlibris des Mathematikers Paul Stäckel. Kleines Buchhändlerschildchen Libreria Loescher, Rom. Besitzvermerk des frühen 18. Jh. auf dem Titel.

** Scarce first edition. – Some foxing, slight browning, worming to rear endpaper and cover. Bookplate of the Bibliotheca Riccardi/Modena and the mathematician Paul Stäckel, Jesuit ownership inscription to title. Contemporary calf, rubbed, worming to spine, head of spine worn.

– Anticipated Lobachevsky –

604 – Quaesita geometrica a Comite Rugerio de Vigintimilliis omnibus proposita gerio de soluta. Mailand, M. A. P. Malatesta, 1693. 4to (24:18,5 cm). **Mit 8 Kupfertafeln.** 5 Bll., 37 S. Flex. Prgt. d. Zt., gebräunt, Innengelenke mit einigen Wurmspuren. 2.500,–

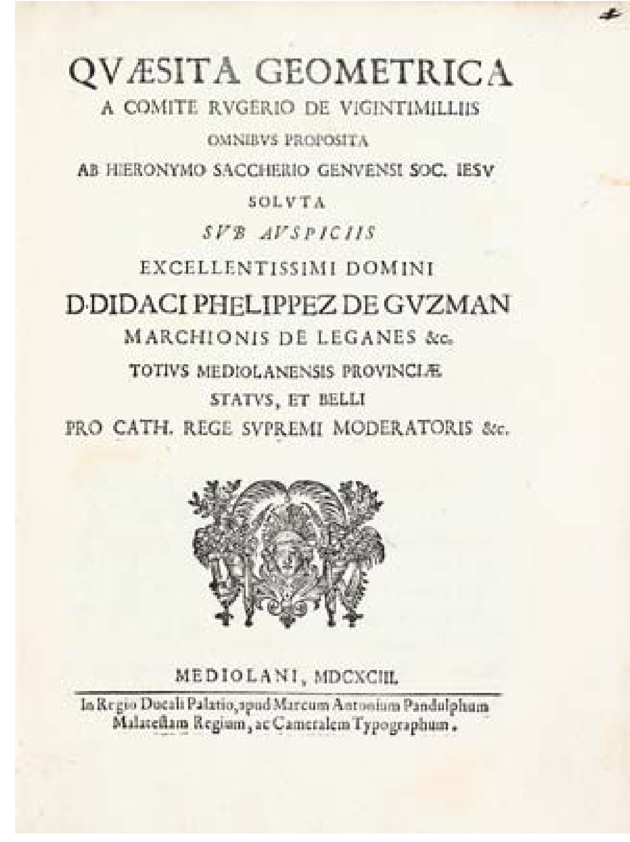
Riccardi I/2, 405, 1; DSB XII, 55; Cantor III, 536; Sotheran 4167; de Backer-S. VII, 361, 1. – Seltene erste Ausgabe. „The author anticipated Lobatchewsky's doctrine of the parallel angle" (S.). „Under Ceva's influence Saccheri published his first book, ‚Quaesita geometrica', in which he solved a number of problems in elementary and coordinate geometry. Ceva sent this book to Vincenzo Viviani, one of the last surviving pupils of Galileo, who in 1692 (Acta eruditorum, 274-275) had challenged the learned world with the problem in analysis known as the window of Viviani. Although it had been solved by Leibniz and others" (DSB). – Exlibris Bibliotheca Riccardi/Modena und Exlibris des Mathematikers Paul Stäckel. Kleines Buchhändlerschildchen Libreria Loescher, Rom.

** Scarce first edition. With 8 engraved plates. Bound in contemporary vellum, browned, some worming to inner joints. Bookplate of the Bibliotheca Riccardi/Modena and the mathematician Paul Stäckel.

– Abbildung oben –

605 **Schröder, E.** Über die formalen Elemente der absoluten Algebra. Stuttgart, Schweizerbart, 1874. (20,5:13 cm). 31 S. Rückenfalz. – Dazu zwei weitere Schriften zur Logik von Eugen Müller s.u. 400,–

DSB XII, 217; Poggendorff III, 1213. – Erste Ausgabe. „Through his writings on theoretical algebra and symbolic logic, especially Algebra der Logik, Schröder participated in the development of mathematical logic as an independent discipline in the second half of the nineteenth century" (DSB). – Gering stockfleckig, letzte 2 Bll. obere Ecke etwas beschädigt, letztes Bl. verso angestaubt. – Dazu: **1.** E. Müller. Über die Algebra der Logik. Die Grundlagen des Gebietekalkulus. Leipzig, Teubner, 1900. 4to. 30 S. Rückenfalz. – **2.** Ders. Aus der Algebra der Logik. II. Das Eliminationsproblem und die Syllogistik. Leipzig 1901. 4to. 22 S. Rückenfalz. – Zus. 3 Schriften.



Nr. 604

– Das Katzenparadoxon –

606 **Schrödinger, E.** Die gegenwärtige Situation in der Quantenmechanik. S. 807-812, 823-828 u. 844-849. **In:** Die Naturwissenschaften. Jg. 23. Berlin, J. Springer, 1935. Gr.-8vo (26,5:20 cm). Mit zahlr. Abb. XIX, 870 S. Hlwd. 500,–

Poggendorff VIIa/4, 268 f.; DSB XII, 217; NDB XXIII, 579. – Erstdruck von Schrödingers berühmtem Gedankenexperiment. „Zur Verdeutlichung der mit dem Welle-Teilchen-Dualismus einhergehenden Paradoxien erfand S. 1935 im Exil in Oxford das Beispiel einer in einem verschlossenen Behälter befindlichen ‚Schrödinger-Katze', die sowohl lebendig als auch tot ist (quantenmechanischer Überlagerungszustand) und die nur im Falle einer Beobachtung definitiv in einen dieser beiden möglichen Zustände übergeht" (NDB). Im kompletten Jahrgang, darin auch 2 kleine Beiträge von N. Bohr u. W. Heisenberg, es fehlen lediglich 12 S. Register am Schluss. Sauberes Exemplar.

** First printing of the famous thought experiment „Schrödinger's Cat". Schrödinger proposed it to illustrate the problems of quantum mechanics as pointed out by Einstein, Podolsky and Rosen in the „EPR Paradox" article in the same year. – Half-cloth, lacking 12 pp. index.

607 **Schübler, J. J.** Die aus denen antiquen Principiis naturalibus numerorum eröfnete Arithmetica Compendiosissima, oder die durch bloßes Aufschlagen in einem bequemen Rechnungs-Lexicon sich selbst rechnende Rechen-Kunst. Nürnberg, Seitz & Zell, 1739. 4to (24:20,5 cm). 24 Bll., 501 S. Hprgt. d. Zt., Rücken mit Papierstreifen überklebt, hs. Titel u. kl. Bibliotheksschildchen; etwas beschabt und vereinzelt mit kl. Fraßsspuren; vorderer Vorsatz mit wenigen kl. Wurmlöchlein im Innengelenk. 500,–

Poggendorff II, 853. – Einzige Ausgabe. Mathematisches Tabellenwerk des bekannten Nürnberger Barockbaumeisters, Architekten und Mathematikers Johann Jacob Schübler (1689-1741). – Leicht gebräunt und stellenweise gering fleckig; S. 497/98 u. 499/500 mit je 1 hinterlegtem Randeinriss bis in den Text.

608 **Smith, R.** Cours complet d'optique, traduit de l'anglois, contenant la théorie, la pratique & les usages de cette science. Avec des additions considérables. Par (Esprit) P(ezenas). 2 Bde. Avignon und Paris 1767. 4to (26:20,5 cm). Mit 73 gefalt. Kupfertafeln. 2 Bll., XXVIII, 472 S.; 1 Bl., 536 S., 1 Bl. Errata. Ldr. d. Zt. mit Rsch. und Rückenvergoldung; gering bestoßen, Gelenke teilw. etwas eingerissen. 350,–

Brunet V, 413; Poggendorff II, 423 (Pezenas) u. vgl. 945 (Smith); Roller-G. II, 443. – Eine von zwei im selben Jahr erschienenen, konkurrierenden Übersetzungen von „A compleat system of opticks". – Stellenweise etwas gebräunt, beide Bde. zu Beginn u. am Schluß mit größerem, blassen Braunfleck. – Gest. Exlibris des Conte Filippo Linati (1757-1837), dessen Sammlung von Meteoritentrümmern das Museo di Mineralogia, Parma bewahrt.

609 **Sommerfeld, A.** Die willkürlichen Functionen in der mathematischen Physik. Königsberg, Leupold, 1891. (22:14,5 cm). 2 Bll., 75 S., 2 Bll. Mod. Lwd.-Kart. 300,–

Im Handel seltene Dissertationsschrift des Heisenberg-Lehrers und neben Einstein, Planck und Bohr prägensten Forschers im Bereich der frühen theoretischen Physik. – Titel u. letztes Bl. finger- u. stockfleckig, Ecken der ersten Bll. mit kleinen Papierergänzungen.

610 **Stäckel, P.** Konvolut von 12 Werken in 17 Bänden aus dem Besitz von Paul Stäckel. 1873-1927. Verschiedene 8vo-Formate. Or.-Einbände u. Einbände d. Zt., vereinzelte Gebrauchsspuren. 250,–

1. E. Borel. Die Elemente der Mathematik. Dt. von P. Stäckel. 2 Bde. 1908. – **2.** Dass. 2. A. 2 Bde. 1919. – **3.** Lösungen der Aufgaben aus Borel-Stäckel Elemente der Mathematik. Hrsg. v. Stäckel u. Beck. Heft 1. 1913. (2 Expl.). – **4.** A. L. Cauchy. Abhandlung über bestimmte Integrale zwischen imaginären Linien. Hrsg. v. P. Stäckel. 1900. – **5.** E. Heis. Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra. 32. A. 1873. – **6.** F. Klein. Die mathematischen Wissenschaften. Lieferung 1 u. 3. 1912-14. – **7.** O. Perron. Algebra. 2 Bde. 1927. – **8.** C. Runge. Graphical methods. A course of lectures. New York 1912. – **9.** P. Stäckel. Die mathematische Ausbildung der Architekten, Chemiker und Ingenieure an den deutschen technischen Hochschulen. 1915. – **10.** P. Stäckel. Wolfgang und Johann Bolyai. Geometrische Untersuchungen. 1913. – **11.** H. Weber. Arithmetik, Algebra und Analysis. 1922. – **12.** R. H. Weber. Mathematische Physik. 2. A. 1910 (=Angewandte Elementar-Mathematik, Tl. 1). – Teilw. Gebrauchsspuren.

611 – Lehre vom Extremum (mit Einschluss der Variationsrechnung). Ausgearbeitet von T. Meyer (cand. math.). Deutsche **Handschrift auf Papier.** Kiel, Sommersemester 1904. 4to (27,5:22,5 cm). Sehr regelmäßige Kursive von einer Hand in schwarzer Tinte. 1 Bl., 153 S. Hlwd. d. Zt.*# 300,–

Der Mathematiker Paul Gustav Samuel Stäckel (1862 Berlin – 1919 Heidelberg) forschte auf dem Gebiet der Funktionentheorie, Differentialgeometrie, Zahlentheorie. Professor war er u.a. an der Universität Königsberg (1895 -1897), der Universität Kiel (1897 bis 1905), zuletzt an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (1913 – 1919). Stäckel beschäftigte sich auch mit Mathematikgeschichte. Er gab den Briefwechsel von Carl Friedrich Gauß mit Wolfgang Bolyai heraus, war an der Herausgabe der Werke von Euler und Gauß beteiligt und gab die Geometrischen Untersuchungen von Wolfgang und Johann Bolyai heraus (1913). Außerdem übersetzte er Werke von Bernoulli, Cauchy, Lagrange, Jacobi ins Deutsche. 1905 war er Präsident der Deutschen Mathematiker-Vereinigung. – Vereinzelte Bleistiftanmerkungen u. -korrekturen im Rand, wohl von der Hand Stäckels. Das letzte Blatt mit dem Index in Schreibmaschine. Exlibris Paul Stäckel.

612 **Steiner, J.** Gesammelte Werke. Hrsg. auf Veranlassung der Kgl. Preuss. Akademie der Wissenschaften von K. Weierstrass. 2 Bde. Berlin, G. Reimer, 1881-82. Gr.-8vo (24:17 cm). Mit 1 lith. Portr. u. 67 lith. Taf. VIII, 527; X, 743 S. Späterer Hldr. mit Rsch., Ecken gering bestoßen. 300,–

Poggendorff III, 1287; DSB XIII, 21. – Erste Ausgabe. Steiner gilt als einer der Begründer der modernen synthetischen Geometrie. „Ausgehend von einigen wenigen elementaren Grundgebilden bereicherte er mit genialer Kombinationsgabe allein auf synthetischem Wege die Geometrie mit vielen teils ganz neuen Sätzen, die er ohne alles Rechnen ableitete und in ein organisches Ganzes stellte… Die analytische Verifizierung seiner Sätze gelang vielfach erst späteren Mathematikern… In der Literatur finden sich über zwanzig nach ihm benannte mathematische Begriffe" (NDB XXV, 185). – Leicht gebräunt, alter Stempel der Dorotheenstädt. Realschule Berlin auf dem Titel.

613 **Sturm, C. F.** On the solution of numerical equations. Translated from the „Mémoires présentés par divers Savans à l'Académie Royale des Sciences de l'Institut de France" by W. H. Spiller. London, J. Souter, 1835. 4to (27,5:22 cm). IV, 51 S. Späterer Hldr., berieben, Ecken bestoßen. 300,–

Vgl. DSB XIII, 126 ff., Poggendorff II, 1046. – Erste Buchausgabe. Seltene Übersetzung seines berühmten Theorems (Sturmsche Kette). – Stockfleckig, etwas gebräunt, Titel verso u. S. 27 im Rand mit Nummernstempel. – Dazu: **1.** A. Heyting. Ruimteller en axiomatiek. Groningen 1937. (24,5:16 cm). 16 S. OU. – Troelstra, Heyting 18; DSB XVII, 420 f. – Erste Ausgabe. – **2.** Ders. Anwendung der intuitionistischen Logik auf die Definition der Vollständigkeit eines Kalküls. O. O. (1932). (24:17 cm). 1 Bl. Lose. – Separatdruck eines Vortrags beim Internationalen Mathematikerkongress in Zürich. – Randläsuren. – Insgesamt etwas gebräunt. – Zus. 2 Bde. u. 1 Bl.

614 **Umpfenbach, H.** Praktische Geometrie. 2 Bde. Frankfurt, Varrentrapp, 1834-35. (20,5:13 cm). **Mit 18 gefalt. Kupfertaf.** VI, 455 S., 1 Bl.; VI, 402 S., 1 Bl. Marmor. Pp. d. Zt. mit Rsch., Kanten berieben, Bezug am Rücken teils abgerieben. 600,–

Vgl. Poggendorff II, 1156. – Bd. 1 behandelt die Feldmeßkunst, Bd. 2 die darstellende Geometrie u. die Anwendungen der Stereometrie. – Leicht gebräunt, stellenweise gering stockfleckig; alter Stempel der Buchhandlung Weiss & Schack, Leipzig, auf dem Vorsatz.

615 **Vierenklee, J. E.** Mathematische Anfangsgründe der Arithmetik und Geometrie … dem Forstwesen zu wissen nöthig. Leipzig, Weidmanns Erben & Reich, 1767. (19,5:13 cm). Mit 12 gest. gefalt. Taf. und 1 mitpag. Falttab. 16 Bll., 582 S. Pp. um 1800 mit kl. Bibliotheksschildchen, leicht berieben, Ecken gering bestoßen. 200,–

Mantel I, 11; Poggendorf II, 1204. – Erstausgabe. Selten. Etwas gebräunt und braunfleckig, wenige Seiten stärker betroffen; 1 Falttafel mit Falzeinriss; vereinzelt kl. hs. Anmerkungen in Tinte. Hs. Besitzervermerk des Forstbeamten und Vermessers Adolf Johann Otto von Wickede (1785-1853), datiert 1800.

616 **Viviani, V.** De maximis, et minimis geometrica divinatio in quintum conicorum Apollonii Pergaei adhuc desideratum. 2 Tle. in 1 Bd. Florenz, G. Cocchini, 1659. Fol. (33,5:23,5 cm). **Mit 2 Kupfern auf 1 gefalt. Tafel, 2 Holzschnitt-Tafeln u. zahlr. Holzschnitt-Diagrammen im Text.** 8 Bll., 154 S.; 2 Bll., 154 S., 1 Bl. Interims-Pp. d. Zt., berieben, angeschnmutzt. 3.000,–

Cinti 135; Riccardi I/2, 625 („raro e pregiato"); Poggendorff II, 1213; DSB XIV, 49 f. – Erste Ausgabe dieses klassischen Werkes der analytischen Geometrie. Das Erstlingswerk des letzten Galileoschülers Viviani, eine erstaunlich genaue Rekonstruktion des fünften Buches der Kegelschnittslehre des Apollonius. „Es ist eine der sehr wenigen Wiederherstellungen, von deren Werthe man nachträglich durch die Wiederauffindung des wahren Wortlautes sich überzeugen konnte" (Cantor II, 660). Noch vor dem Erscheinen der Arbeit wurde ein arabisches Manuskript des Textes gefunden, das 1661 publiziert wurde. Für Viviani geriet diese Veröffentlichung zu einem wahren Triumph, da sie zeigte, wie nahe er dem Gedankengang des Apollonius gekommen war. Im Anhang des zweiten Teiles publizierte Viviani seine Lösung des sogenannten „Steinerschen Problems", das eigentlich „Fermatsches Problem" heißen müßte. – Unbeschnitten. Teilw. etwas gebräunt u. fleckig. bzw. fingerfleckig. Die zwei Holzschnitttafeln zusammengesetzt, dreizeiliger zeitgenössischer hs. Kommentar oben angesetzt. Kupfertafel mit hs. Anmerkung im weißen Rand. Titel verso mit Stempel u. Ausgeschiedenstempel, recto schwacher Blindstempel. Bibliotheksschild im Innendeckel.

** First edition. With 2 engravings on 1 folding plate, 2 woodcut plates and numerous woodcut diagrams. The first work of Galileo's last disciple, a reconstruction of the fifth book of Apollonius' ‚Conics'. In his appendix to ‚De maximis et minimis' Viviani provides the solution of a problem proposed by Fermat to Torricelli, and by Torricelli to Viviani: The search for a point in the plane of a triangle such that the sum of the distances from the vertices shall be the minimum. Considerations of this problem latterly attract a lot of attention in computer science. – Slight browning and spotting. The two woodcut plates mounted together, with a handwritten annota-

(Viviani, V.)

tion on a separately mounted slip of paper. Library and deaccession-stamp title verso, blindstamp on recto. Uncut copy bound in contemporary boards, rubbed and somewhat soiled.

617 **Weierstrass, K.** Theorie der Hyperelliptischen Funktionen. Deutsche **Handschrift auf Papier.** Berlin, Sommersemester 1887. 4to (22:18,5 cm). Sehr regelmäßige Kursive von einer Hand in schwarzer Tinte. 1 Bl. Titel, 456 S., 1 w. Bl. Hlwd. d. Zt.*# 800,–

Sehr sorgfältige Ausarbeitung des von Karl Weierstrass im Sommersemester 1887 gehaltenen Kollegs. „Weierstrass was the most important nineteenth-century German mathematician after Gauss and Riemann… Over the years W. developed a great lecture cycle, ‚Introduction to the Theory of Analytic Functions'; ‚Theory of Elliptic Functions' [etc.]. Within this cycle W. erected the entire structure of his mathematics, using as building blocks only that which he himself had proven" (DSB XIV, 219 ff.). Die vorliegende Nachschrift ist bisher ungedruckt geblieben. Der Schreiber nennt sich auf dem Titel nur mit „Ausarbeitung des M. V. zu Berlin". – Ränder teilw. etwas gebräunt u. stockfleckig, teilw. etwas eng eingebunden. Exlibris des Mathematikers Paul Stäckel.

618 **(Wolff, C. v.).** Vollständiges mathematisches Lexicon. 2 in 1 Bd. Leipzig, Gleditsch, 1742-47. (22:14,5 cm). Mit 2 gest. Front., 46 gefalt. Kupfertaf. und 1 gef. Tabelle. 3 Bll., 1464 Sp.; 3 Bll., 543, 147 S., 2 Bll. Index. Ldr. d. Zt. mit rotem Rückenschild, etwas fleckig und berieben, Ecken bestossen, Rücken etwas verblasst; vereinzelt kl. Wurmspuren; Vorsätze etwas fleckig, hinteres freies Vorsatzbl. mit kl. Loch. 300,–

Vgl. Cantor III, 271; Faber du Faur 1577; Poggendorf II, 1355 (jeweils EA 1716). „Neue, durch und durch übersehene, vermehrte und sehr verbesserte Auflage" (Teil 1; 1747) des mathematischen Lexikons von Christian v. Wolff (1679-1754); anonym erschienen. – Etwas gebräunt und stellenweise fleckig, die Tafeln in Teil 1 teilw. etwas wasserrandig.

IX. BOTANIK – ZOOLOGIE

619 **Aldrovandi, U.** Monstrorum historia cum paralipomenis historiae omnium animalium Bartholomaeus Ambrosius… composit. 2 Tle. in 1 Bd. Bologna, N. Thebald, 1642. Fol. (36:24,5 cm). **Mit gest Titel u. ca. 600 teils blattgr. Holzschnitten.** 3 Bll., 748 S., 14 Bll.; 159 S., 3 Bll. Ldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung u. Rückenschild; etwas berieben u. bestoßen, wenige Schabstellen. 5.000,–

Nissen, ZBI 74; Garrison-M. 534.53; Krivatsy 187; Wellcome I, 172; Goldschmid 43; Alden-L. 642/2. – Erste Ausgabe, mit der seltenen „Paralipomena", ebenso in erster Ausgabe. „Alles in allem eine riesige Kasuistik wahrer und erfundender menschlicher und tierischer Mißbildungen und Wunder in prachtvollen Holzschnitten" (Goldschmid). „Aldrovandi assembled a large collection of specimens and notes on monsters which were published posthumously by Bartholommeo Ambrosini (1588-1657), who added a number of personally observed cases. Among the latter is the first detailed description of bladder exstrophy. Valuable case descriptions are mingled with fictitious ones, including specimens of false chimeras apparently created to please Aldrovandi's patrons" (GM). – Vereinzelt gebräunt, gering fleckig bzw. fingerfleckig, Titel u. S. 11/12 der Paralipomena mit bräunendem Wasserfleckig. Gest. Titel oben u. teilw. rechts bis zum Bild beschnitten.

** Two parts in one volume in first edition, richly illustrated. – Browned in places, slight spotting and thumbing, brownish water stain to title and pp. 11/12 of the Paralipomena. Upper and right margin of engraved title trimmed to image. Contemporary calf, spine gilt, somewhat rubbed.

– Abbildung unten links –

– Koloriertes Exemplar –

620 – Ornithologiae. Hoc est, de avibus historiae libri XII. Bd. 1 (von 3). Frankfurt, W. Richter für J. Basse Erben, 1610. Fol. (38:25,5 cm). **Mit kol. gest. Titelbordüre, 14 ganzseitigen kolorierten, teils goldgehöhten Textkupfern, 2 kol. Holzschn.-Vignetten u. 2 kol. Holzschn.-Initialen.** 6 Bll., 427 S., 7 Bll. Ldr. d. 18. Jhdts. mit goldgepr. Rsch. u. Rvg., Deckel berieben u. beschabt. 1.800,–

VD 17 39:125239M; Nissen, IVB 18. – Einzelband. Zweite Ausgabe, die erste in Deutschland gedruckte. Die schönen Kupfertafeln mit mehreren Darstellungen wurden nach den Holzschnitten der Bologneser Ausgabe hergestellt und zeigen sitzende und fliegende Vögel, Greifvögel mit Beutetieren, Nester, mythologische Greife, Fledermäuse u. v. m., jeweils mit den gest. lateinischen u. deutschen Namen. – Stellenw. gering fingerfleckig, vereinzelt braunfleckig, die Tafeln stellenw. etwas knapp beschnitten, vereinzelt mit hinterlegten Aus- oder Einrissen im weißen Rand (darunter 2 Tafeln), Bl. 215 mit gr. repariertem Riss. Freies Vorsatzbl. vorn fehlt, hinten erneuert. Das Titelblatt bis zur Einfassungslinie beschnitten, mit geklebtem Riss u. aufgezogen.

Nr. 619



Nr. 620

(Aldrovandi, U.)

** Vol. 1 (of 3). Second edition. With numerous col. illustrations on 14 engr. plates, partly heightened with gold and col. engr. title border. – Staining in places, some fingermarks here and there, some plates trimmed, repaired marginal losses in places (among them 2 plates), repaired tear to leaf 215. Lacking front fly-leaf, rear fly-leaf renewed. Title page cut to size, with repaired tear and laid on old paper leaf. Bound in 18th century calf gilt, somewhat rubbed and worn.

– Abbildung Seite 137 unten rechts –

621 **Bechstein, J. M.** Getreue Abbildungen naturhistorischer Gegenstände in Hinsicht auf dessen kurzgefasste gemeinnützige Naturgeschichte des In- und Auslandes. Neue Auflage. 7 Lieferungshefte in 7 Bdn. Nürnberg, Schneider & Weigel, 1816ff. (21:13 cm). Mit 7 gest. Titeln und 61 (statt 70) altkol. Kupfertafeln. Einige Textbll. Umschl. d. Zt., etwas fleckig, 1 Rücken defekt. 200,–

Nissen, IVB 82. – Vorhanden Bd. 1, Heft 6; Bd. 2, H. 3-4 u. 7-8; Bd. 3, H. 1; Bd. 7, H. 7. Die Taf. zeigen Fische, Muscheln, Reptilien, Säugetiere, Schmetterlinge und Vögel. Insgesamt erschienen 8 Bde. mit 800 Taf. – Stellenweise etwas fleckig, fehlen 9 Taf. Text nicht koll.

622 **Bélanger, C.** Voyage aux Indes-Orientales, par le nord de l'Europe, les provinces du Caucase, la Géorgie, l'Armé. Zoologie par Belanger, I. Geoffroy-St Hilaire, Lesson, Valenciennes, Deshayes et Guerin. Atlas. Paris, A. Bertrand, 1834. Gr.-4to (31,5:24 cm). **Mit 40 kol. Kupfertafeln.** 2 Bll. Hldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung, Rücken fachmännisch restauriert. 1.000,–

Nissen, ZBI 288; Ronsil 185; Brunet I,738. – Erste Ausgabe. Seltener Atlas zur Zoologie, ohne die Textbände. Die fein kolorierten Tafeln, gestochen von Massard nach Prêtre, zeigen Säugetiere (8), Vögel (10), Reptilien (7), Fische (5), Mollusken (3), Insekten (5) u. Zoophyten (2). Der Naturforscher und Entdecker Charles Bélanger (1805-1881) sammelte viel in Asien, Afrika und Westindien. Im Auftrag der französischen Regierung war er entsandt worden, um in Pondicherry einen botanischen Garten anzulegen (1825-1829). – Gebräunt, etwas stockfleckig.

** First edition. Rare zoology atlas, without text. With 40 kol. engr. plates. The natural scientist and explorer Charles Bélanger collected a lot in Asia, Africa and the West Indies. He was sent by order of the French government to plant a botanical garden in Pondicherry (1825-1829). – Some browning and faint foxing throughout. Contemporary half-calf gilt, spine expertly restored.

– Abbildung unten –



Nr. 622



Nr. 623

623 **Blackwell, E.** Herbarium Blackwellianum emendatum et auctum. – Vermehrtes und verbessertes Blackwellisches Kräuterbuch, das ist Sammlung der Gewächse die zum Arzney-Gebrauch in den Apotheken aufbehalten werden. Hrsg. von C. J. Trew. 6 Centurien in 3 Bdn. Nürnberg 1750-1773. Fol. (37,5:27 cm). **Mit 6 altkol. Titeln u. 615 altkol. Kupfertaf. von N. F. Eisenberger.** Grün gefärbter Prgt. d. Zt. mit Rsch. (Bd. 1) und grün gefärbter Hprgt. d. Zt. mit Rsch. (Bde. 2-3); etwas berieben, wenige kleine Flecken, Ecken bestoßen. 20.000,–

Nissen, BBI 169; Stafleu-C. 546; Great Flower Books 50; de Belder 29. – Eines der umfangreichsten und schönsten Kräuterbücher des 18. Jh. mit schönen, sorgfältig ausgemalten Blumen- u. Pflanzenkupfern in farbfrischem Kolorit. Sehr schönes breitrandiges und sauberes Exemplar mit uniformen Rücken. – Jeder Band mit 100 Taf. sowie zusätzlich in III 269a, in IV 322b u. 341b, in V 497b u. 498b, in VI 522, 523, 533, 536, 539, 547, 573, 574, 600 jeweils b u. 574 c. Text zweisprachig lat./dt. – Stellenw. im Rand gering stockfleckig, vereinzelt schwach gebräunt (meist nur die Textbll. betroffen), Bd. 4 stellenw. in der unteren Innenecke mit blassem Wasserfleck; im Text wenige dezente Randmarkierungen mit Buntstift.

** 6 volumes bound in 3, illustrated with 6 col. titlepages and 615 engr. plates, all beautifully coloured by hand. – Minor marginal foxing, occasional faint browning, mainly affecting leaves of text; small faint watermark to lower inner corner of first half of vol. 4; marginal pencil marks to few text lines. All in all a splendid wide margined complete set. Bound in matching green tinted vellum (vol.1) and half-vellum (vols. 2-3) all with matching red morocco spine labels; somewhat rubbed, corners bumped.

– Abbildung oben und Tafel 11 –

624 **Bouteille, H. u. M. de Labatie.** Ornithologie du Dauphiné ou description des oiseaux. 2 Bde. Grenoble, Selbstverlag, 1843. 4to (26:17,5 cm). **Mit mehrf. gefalt. Tabelle und 72 lithogr. Tafeln**. 416 S., 2 Bll. (Tafelerklärungen zwischengeb.); 358 S. Rote Hmaroquinbde. mit Rvg., Rücken beschabt. 600,–



Nr. 625

Nissen, IVB, 127. – Ronsil 361; Zimmer 84 f.; Die fein lithographierten Tafeln nach Zeichnungen von V. Cassien zeigen 300 verschiedene Arten von Raubvögeln, Reihern, Tauben, Spechten, Finken, Enten, Schwänen etc. – Etwas stockfleckig, die Tabelle mit Einriss im Bundsteg, Titel von Bd. 2 mit kl. Loch im weißen Rand.

625 **Bry, J. T. de.** Anthologia magna, sive florilegium novum & absolutum. Frankfurt, Officina Bryana, 1626. Fol. (31,5:20 cm). **Mit ganzseit. Titelkupfer u. 142 (5 gefalt.) Kupfertafeln.** 6 Bll. Titel u. Text. Prgt. d. Zt., gebräunt, etwas fleckig u. knittrig. 8.000,–

VD 17 29:718779N (106 Taf., 1 unvollst. Exemplar); Nissen, BBI 273; Pritzel 1446; de Belder 92. – Erste Ausgabe, selten. Das prachtvolle Blumenbuch von de Bry, ein Teil der Kupfer war bereits in seinem 1612 ersch. Florilegium novum abgedruckt. Vollständig mit allen Kupfern, nummeriert 1-23, 1-116 (37 u. 50 zweimal gezählt), 1 nn. – Etwas gebräunt, meist in den Rändern. Vereinzelte Wasserränder bis ins Bild. Titel mit Ausriss im oberen weißen Rand, Besitzvermerk eines Aegidius Carlomann Rys (1685) sowie des niederländischen Botanikers und Arztes David van Royen, datiert 1749. Vorsatz mit alter Anmerkung.

** First edition. Complete with full-page engraving on title and 142 engr. plates (5 folding), largely based on the author's „Florilegium novum", which had 87 plates that reappear here. – Some browning, mostly in margins, marginal waterstaining in places. Small marginal repair to title, old ownership inscriptions, one of which by the physician and botanist David van Royen, old annotation to fly-leaf. Contemporary vellum, browned and somewhat creased.

– Abbildung oben und Tafel 10 –

626 **Buffon, G. L. L. de.** Histoire naturelle générale et particulière. Nouvelle édition, rédigé par C. S. Sonnini. 109 (statt 127) Bde. Paris, Dufart, An VIII (1799)-1808. **Mit 3 gest. Porträts, Ca. 950 Kupfertafeln, 7 gefalt. Kupferkarten u. einigen gefalt. Tabellen.** Brosch. d. Zt., lädiert, mit Randläsuren u. -Einrissen, 1 Bd. mit Eckabriss, hs. oder gedr. Rsch. abgerieben. 4.000,–

Monglond IV, 722-740; Nissen, ZBI 682 (jeweils etwas abweichende Kollationen); Anker 80. – Umfangreiches Exemplar des „Buffon de Sonnini", bei dem lediglich die Pflanzen betreffenden Teile fehlen. Der „Buffon de Sonnini" stellt die umfangreichste Ausgabe der berühmten Naturgeschichte dar. Eine genaue Aufstellung über die einzelnen Abteilungen und ihre Bearbeiter bei Monglond und Nissen. Enthält im vorliegenden Exemplar: Théorie de la terre (3 Bde.), Epoques de la nature (1 Bd.), Histoire naturelle des Minéraux (12 Bde.), Animaux (1 Bd.), l'Homme (4 Bde.), Quadrupèdes (13 Bde.), Singes (2 Bde.), Oiseaux (28 Bde.), Poissons (13 Bde.), Cètacèes (1 Bd.), Reptiles (8 Bde.), Mollusques (6 Bde.), Crustacés et Insectes (14 Bde.), Table analytique (3 Bde.). – Innen meist frisches Exemplar. Vereinzelt mit Wasserrand oder schwachen Stockfleckchen. Es fehlen die Bände „Histoire des plantes" u. „Traité d'anatomie et physiologie végétale". Nicht kollationiert. oRR.

** 109 (of 127) vols. With 3 engr. portraits, about 950 engr. plates, 7 folding engr. maps and some folding tables. Uncut and inside mostly clean copy, some waterstaining or foxing here and there. Contemporary wrappers, covers heavily worn, partly torn and with marginal lesions. Lacking volumes concerning the plants. Not collated. Waf.

627 **Capen, E. A.** Oölogy of New England: A Description of the Eggs, Nests, and Breeding Habits of the Birds known to breed in New England. Boston, Mudge, 1886. Fol. (37,5:26,5 cm). Mit 25 farb. lith. Taf. auf getöntem Papier. 116 S. Ungebundenes Exemplar in mod. schwarzer Kunstldr.-Kassette mit goldgepr. Rückentitel. 250,–

Nissen, ZBI 810; Zimmer 124. – Erste Ausgabe. Das Doppelbll. S. 105-108 doppelt vorhanden. – Etwas gebräunt, der Titel gering fleckig und etwas angestaubt, die ersten Doppelbll. und die erste Taf. mit leichten Knickfalten bzw. kl. Randläsur.

628 **Curtis, W.** The Botanical Magazine; or Flower-Garden displayed. **Bd. 1-2** in 1 Bd. London 1787-(89). (24:15 cm). **Mit 72 kol. Kupfertafeln.** Ldr. d. Zt. mit 2 farb. Rsch. und Rvg., leicht berieben, Ecken etwas bestoßen, Gelenke gefestigt. 500,–

Nissen, BBI 2350; Stafleu-C. 1290. – Die beiden ersten Bände der wohl schönsten und bekanntesten Blumenzeitschrift. – Leicht gebräunt und etwas fleckig, meist durch Tafel- oder Textabklatsch. – Dazu: **1.** General indexes to the plants contained in the first 42 volumes of the Botanical Magazine. 2 Tle. in 1 Bd. London 1817. Mit 1 gest. Porträt und 50 (2 doppelblattgr.) kol. Kupfertafeln aus verschied. Curtis-Bdn. 2 Bll., VII, 40 S.; 2 Bll., S. 41-111. Ldr. d. Zt. mit 3 Rsch., Vergoldung und Goldschnitt, leicht berieben. – Teilw. leicht fleckig, Taf. hs. nummeriert und bezeichnet. – **2.** Dass. (jedoch ohne Taf.) und Indexbd. zu den ersten 20 Bdn. Ebda. 1817 bzw. 1805. Jeweils mit 1 gest. Porträt. Unterschiedl. Hldr., mit Gebrauchsspuren, bei dem 1. Bd. Vordergelenk gebrochen. – Teilw. fleckig. – Zus. 4 Bde.

629 – – Botanical Magazine. **Bd. 37-40** in 2 Bdn. London 1813-14. (23,5:14,5 cm). **Mit 180 (11 gefalt.) kol. Kupfertafeln u. 1 s.-w. Tafel.** Kalbsldr. d. Zt. mit 2 Rsch., Kanten berieben, Rücken mit größeren Schabstellen, Gelenke teils oder ganz geplatzt. 1.200,–

4 in 2 Bdn. der wohl schönsten Blumenzeitschrift aller Zeiten, fortgeführt bis 1965. – Teilweise sehr blass fleckig bzw. braunschattig, Vorstücke in Bd. 37/38 mit Klebeband verstärkt; Exlibris Catherine Payton Fox.

630 **Dodoens (Dodonaeus), R.** Florum, et coronariarum odoratarumque nonnularum herbarum historia. Altera editio. Antwerpen, Plantin, 1569. (17,5:12 cm). **Mit 109 Pflanzenholzschn. im Text u. Holzschnitt-Druckerm. a. d. Titel.** 309 (recte 311) S., 4 Bll. Mod. Ldr. 2.000,–

Nissen, BBI 514; Stafleu-C. 1486; Hunt 104; Voet 1098. – Zweite Ausgabe, mit einigen Ergänzungen und Veränderungen gegenüber der ersten von 1568. Die meist ganzseitigen Illustrationen wurden nach Zeichnungen von P. van der Borcht von G. van Kampen u. A. Nicolai angefertigt. – Teilw. etwas fleckig, wenige Bll. etwas angeschmutzt, wenige alte Anmerkungen.

** Second edition, revised. With 109 woodcuts representing plants. „Botanical study of the plants considered in the time of Dodonaeus to be remarkable for the flowers or their scent" (Voet). – Some spotting in places, few leaves somewhat soiled, few old annotations. Recent morocco.

631 **Donovan, E.** The natural history of British birds; or, a selection of the most rare, beautiful, and interesting birds which inhabit this country. Bd. 1-5 (von 10) in 5 Bdn. London, for the Author and Rivington, 1794-98. (23,5:15 cm). **Mit 124 altkolorierten Kupfertafeln.** Hldr. d. Zt., berieben u. bestoßen, zwei Rücken unter Verwendung altem Materials erneuert u. Vorsätze erneuert, 3 Bde. Innengelenke eingerissen. 1.500,–



Nr. 631

(Donovan, E.)

Nissen, IVB 257; Fine Bird Books 91; Anker S. 34; Zimmer 175. – Erste Ausgabe. Die dekorativen und fein kolorierten Tafeln mit jeweils einem Vogel auf einem Zweig, Baumstumpf, Stein etc., zum Teil mit landschaftlichem Hintergrund. „The hand-coloring is delicate and gives the book an artistic, if not scientific, importance" (Zimmer). – Etwas gebräunt, Text teilw. stockfleckig, Tafeln vereinzelt gering fleckig.

** Vol. 1-5 of 10 in first editon. Illustrated with 124 fine handcoloured engraved plates. – Some browning, foxing to text, slight spotting to plates in places. Contemp. half-calf, partly worn, some inner hinges cracked, 2 volumes rebacked.

– Abbildung oben –

632 **Drapiez, A.** Dictionnaire classique des sciences naturelles. 10 Bde. Brüssel 1853. Gr.-8vo (27:18 cm). **Mit 199 (198 altkol.) Kupfertafeln u. 1 doppelblattgr. Holzstichtafel.** Hldr. d. Zt., etwas berieben u. bestoßen, Rücken verblaßt. 600,–

Vgl. Nissen, ZBI 4613a. – Zweite Auflage. Enthält 133 zoologische Tafeln, u. a. Fische, Vögel und Säugetiere, die übrigen 66 Tafeln zeigen meist Blütenpflanzen. – Text u. Tafeln teilw. etwas gebräunt u. stockfleckig, hier u. da auch stärker, einige Taf. am äußeren Seitenrand bis in den breiten Plattenrand beschnitten. In Bd. 7 1 Tafel mit kl. Papierverklebung u. dadurch S. 289/290 mit Hakenriss im Text.

633 **Drury, D.** Illustrations of natural history. Wherein are exhibited upwards of 200 figures of exotic insects. To which is added a translation into French. 3 Bde. London, printed for the Author, 1770-1782. 4to (30,5:24 cm). **Mit 1 gest. Schematafel u. 150 altkol. Kupfertafeln.** Mod. Hlwd. mit Rtitel, gering berieben. 6.000,–

Nissen, ZBI 1160; Junk, Rara 85; Horn-Sch. 5267 („selten"). – Erste Ausgabe. Beschreibung der Sammlung des englischen Entomologen Dru Drury (1725-1804) mit prachtvollen Abbildungen von Schmetterlingen und Käfern. Die Schematafel mit anatomischen Details der Insekten. Die Sammlung selbst wurde nach D.'s Tod in London versteigert und erzielte damals 614 engl. Pfund. „War für die Zeit die reichste und enthielt 11000 Arten" (Hagen I, 1185). – Etwas gebräunt, stellenw. gering stockfleckig, nur einzelne Textbll. u. Tafeln stärker betroffen

** First edition. Illustrated with 1 anatomical plate and 150 engr. plates in contemporary colour. – Slight browning, minor foxing in places, somewhat heavier only to single leaves and plates. Bound in recent half-cloth, gilt lettering to spine, minor rubbing.

– Abbildung unten –

634 **Duhamel du Monceau, H. L.** Traité des arbres et arbustes qui se cultivent en France en pleine terre. 2 Bde. Paris, Guerin & Delatour, 1755. 4to (26:20,5 cm). **Mit 250 Holzschnittafeln, 4 gefalt. Kupfertafeln, 1 gest. Vignette und 193 Textkupfern.** 2 Bll., LXII, 368 S.; 2 Bll., 387 S. Ldr. d. Zt. mit 2 farb. Rsch. und Rvg., etwas berieben u. bestoßen, Kapitale u. Oberecken von Bd. 1 abgestoßen, Gelenke von Bd. 1 gebrochen bzw. bei Bd. 2 angebrochen. 2.500,–

Nissen, BBI 547; Stafleu-C. 1544; Pritzel 2469; Hunt 552. – Erste Ausgabe. Die Holzschnitte tlw. von den Stöcken der großen Mattioli-Bilder gedruckt. – Stellenw. leicht gebräunt oder leicht fleckig. Vereinzelt kl. Randläsuren, 3 Bll. in Bd. 1 mit Eckabriss (ohne Textverlust), S. 187/188 mit 2 Randeinrissen (davon 1 bis in den Text), S. 189/190 mit Randeinriss u. Papierfehlstelle im w. Unterrand.

** Two volumes, first edition. With 4 folding engraved plates, 1 engr. vignette, 193 text engravings and 250 woodcut plates. – Slight browning or staining in places, occasional marginal or corner tears. Contemporary calf, spines gilt, somewhat rubbed and worn, upper corners of vol. 1 and head and tail of spines chipped, joints cracked resp. partly cracked.

635 **Duke, J.** The compleat florist. London, J. Robinson, 1747. (21,5:14,5 cm). **Altkol. gest. Frontispiz, gest. Titel mit kol. Blumenbordüre u. 99 (von 100) altkol. Kupfertafeln.** Hldr. d. Zt., Deckel etwas berieben, Rücken u. Vorsätze erneuert sowie Ecken verstärkt. 1.500,–

Nissen, BBI 554; Dunthorne 102; Henrey III, 568. – Erste Ausgabe, zweiter Druck. „One flower is engraved on each plate together with the month of flowering, the plate number, and brief cultural directions" (H.). Dargestellt sind u.a. Anemonen, Hyazinthen, Lilien, Narzissen, Nelken, Rosen und eine Sonnenblume; die ersten



Nr. 633



Nr. 635

6 Tafeln zusätzlich mit Angabe der Floristen, die sie gezüchtet haben. – Etwas gebräunt u. stockfleckig, Ränder häufig auch wasserfleckig (teilw. bis in die Bildunterschrift u. die Abb.), vereinzelt kl. Koloritverwischungen. Tafeln alle rechts bis in den Plattenrand beschnitten, das Front. insgesamt verstärkt. Titel mit 2 alten hs. Besitzvermerken, der 2. datiert 1889. Fehlt die letzte Tafel.

** First edition, second issue. Comprising engraved frontispiece, title within floral border and 99 (of 100) engraved plates, all coloured in a contemporary hand. – Somewhat browned and stained, marginal waterstaining partly affecting image and lettering. Plates narrow margined at right, frontispiece reinforced. 2 old ownership inscriptions to title. Lacking final plate. Contemporary half-calf, covers somewhat rubbed, rebacked and endpapers renewed, corners reinforced.

– Abbildung links –

636 **Faksimiles. – Merian, M. S.** Schmetterlinge, Käfer und andere Insekten. Leningrader Studienbuch. 2 Bde. Leipzig 1976. 4to (32:24 cm). Mit 120 farbigen Faks.-Tafeln. Lose in Or.-Hldr.-Kassette und zusammen mit Or.-Hldr. in Or.-Pp.-Schuber. 250,–

Num. 404 von 1750 Expl. (GA. 1800).

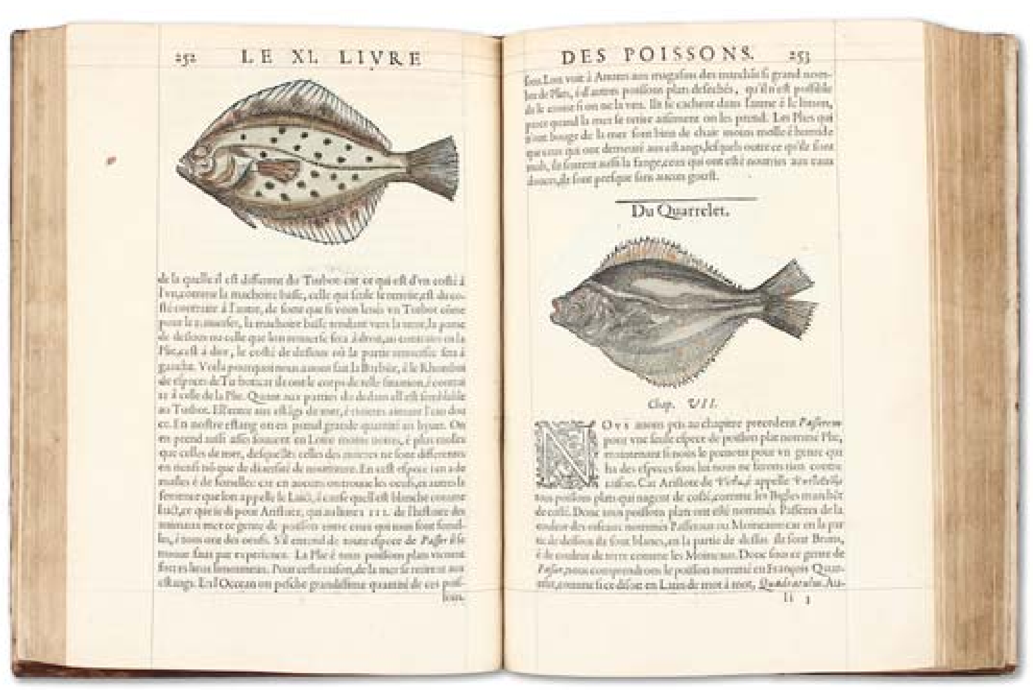
– Contemporary Colouring –

637 **Fische. – Rondelet, G.** La première (& seconde) partie de l'Histoire des Poissons. 2 Tle. in 1 Bd. Lyon, M. Bonhomme, 1558. Fol. (27,5:19,5 cm). **Mit Porträt u. über 420 altkol. Textholzschnitten.** 6 Bll., 418 S., 7; 1 (st. 2) Bl., 181 S., 5 Bll. Schlichter Ldr. d. 18. Jh., teilw. beschabt. 7.500,–

Baudrier X, 259; Nissen, ZBI 3475; Dean III, 309; vgl. Garrison-M. 282. – Erste französische Ausgabe dieses frühen Fischbuches. Die altkolorierten Holzschnitte von G. Reverdy u. P. Vase zeigen Fische, Krebse, Muscheln, Korallen, Seeigel, Reptilien usw. Gehört mit den fast gleichzeitigen Werken von Belon und Salviani zu den ersten wirklich wissenschaftlichen Behandlungen der Fischkunde. „Wegen der Zahl der beschriebenen Arten – 265 gegen 92 bei Salviani und 113 bei Belon – sowie wegen seiner sorgfältigen Beschreibungstechnik darf Rondelet als der bedeutendste der drei gelten" (Nissen, Fischbücher S. 13). Die Beschreibungen u. Abbildungen dienten teilw. Gesner als Vorbild für sein Werk von 1558. – Regliert, gleichmäßg etwas gebräunt, gering fleckig bzw. fingerfleckig. Titel u. Titelvign. mit wenigen Schabstellen. Es fehlt das nn. Blatt „Prosopopeie du livre…" nach dem Titel zu Teil 2 mit wiederholtem Porträt des Autors.

** 2 parts in 1 vol. First French edition, woodcuts in contemporary colouring. – Ruled, some browning, slight spotting of thumbing, some rubbing to title and vignette on title, lacking one preliminary leaf to part 2. 18th cent. calf, rubbed.

– Abbildung unten und Tafel 10 –



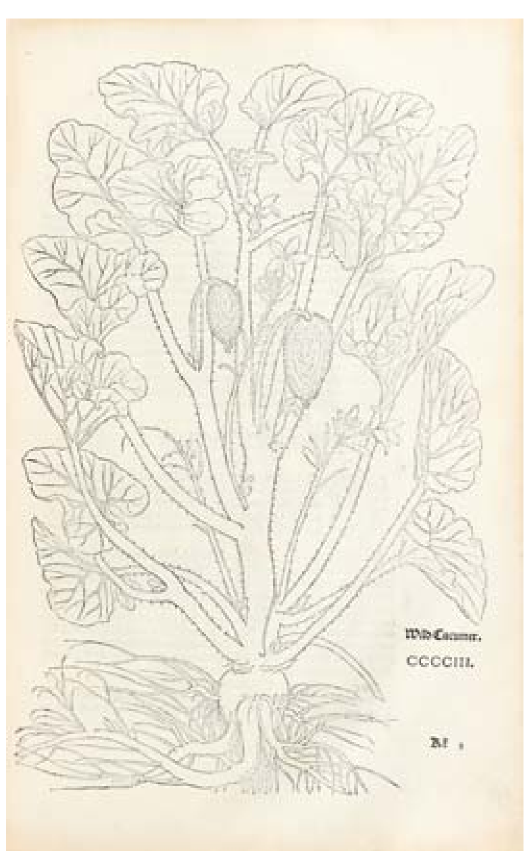
Nr. 637

638 **Fischer v. Waldheim, G.** Naturhistorische Fragmente. Erster Band (alles Erschienene). Frankfurt, Varrentrapp u. Wenner, 1801. 4to (26:21,5 cm). VIII, 256 S. Mit gest. Titelvignette und 4 gefalt. Kupfertafeln. Grüner Lackpapierband d. Zt. mit rotem Rückenschild und goldgeprägten Rückenfileten, bestoßen. 400,–

Nissen, ZBI 1383; Eales II, 107; Büttner 14. – Der aus Waldheim/Sachsen stammende Gotthelf Fischer (1771-1853, 1822 mit Namenszusatz geadelt), Freund A. v. Humboldts, hatte sich in Paris unter Cuviers Anleitung der vergleichenden Anatomie gewidmet und war, als seine Naturhistorischen Fragmente erschienen, Professor in Mainz. 1804 wurde er in Moskau Professor der Naturgeschichte und Direktor des Naturhistorischen Museums (vgl. NDB V, 212f.). – Etwas gebräunt. Vorsatz mit 1891 datiertem Besitzvermerk des Anatomen und Primatenforschers G(eorg) Ruge (1852-1919), daneben sein Nachlassstempel für das Züricher anatomische Institut sowie dessen gestrichener Signaturstempel. Dieser auf dem Titelblatt mit dem Vermerk „2. Ex.“ wiederholt.

639 **Flore des serres** et des jardins de l’Europe, ou descriptions & figures des plantes les plus méritantes. (Untertitel ab Bd. 11: Journal…, ab Bd. 16: Annales générales d’horticulture). Bde. 1-11 u. 14-17 (von 23) in 15 Bdn. Gent 1845-68. (25,5:18 cm). **Mit 1380 lith. Tafeln, davon ca. 1328 in kol. Lith. bzw. Farblith.** Grüne Hldr. d. Zt. etwas berieben, Ecken bestoßen, teils etwas fleckig, stellenweise Bezugsfehlstellen. 4.000,–

Nissen, BBI 2254; Stafleu-C. 15.921; Pritzel 10738. – Dekorative Folge der von Louis Benoît van Houtte redigierten Reihe. Die schönen Tafeln zeigen Blütenpflanzen u. Früchte. Die detaillierte Kollation von Stafleu-C. abweichend, da diese doppelblattgroße und gefaltete Tafeln zweifach bzw. vierfach zählen und Doppel- und Fehlnumerierungen nicht beachten, unsere Kollation ist eine reine Tafelzählung. – Teils leicht stockfleckig u. gebräunt, vereinzelte kleine Randeinrisse u. Fehlstellen, wenige Tafeln lose, stellenweise die Ränder etwas ausgefranst u. gebräunt.



Nr. 640

640 **Fuchs, L.** New Kreüterbuch, in welchem nit allein die gantz histori, das ist, namen, gestalt, statt und zeit der wachsung … beschriben, sonder auch … wurtzel, stengel, bletter, blumen, samen, frücht … abgebildet ist. Basel, M. Isengrin, 1543. Fol. (40:27 cm). **Mit ganzseit. Porträt von Fuchs, Porträts der 3 Illustratoren, 2 Druckerm. u. 518 ganzseit. Pflanzenholzschnitten u. Holzschn.-Druckermarke.** 444 nn. Bll. Blindgepr. Lederband d. Zt. auf Holzdeckeln; etwas beschabt, Rücken unter Verwendung des Or.-Materials erneuert, wenige Wurmspuren, ergänztes Rückenschild, Vorsätze erneuert, ohne die Schließen. 10.000,–

VD 16, F 3243; Nissen, BBI 659; Stafleu-C. 1910; vgl. Horblit 33b, Sparrow 72, Dibner 19 u. Garrison-M. 1808 (alle lat. EA. von 1542). – Erste deutsche Ausgabe des berühmtesten und schönsten Kräuterbuchs der Renaissance. Die Holzschnitte schuf V. R. Speckle nach Entwürfen der Maler H. Füllmaurer und A. Meyer, alle drei – ungewöhnlich für diese Zeit – zusammen auf dem vorletzten Blatt abgebildet. Der blattgroße Porträtholzschnitt auf dem Titel verso zeigt den Autor in ganzer Figur. „Von den Hauptwerken der drei Väter der Botanik ist das Fuchs’sche Kräuterbuch das schönste, sowohl in seiner typographischen Ausgestaltung, als auch in seinen Abbildungen. Die Holzschnitte sind … meisterhaft gezeichnet und geschnitten“ (Schmid, Kräuterbücher S. 28). – Breitrandig. Schwach gebräunt, in den Rändern etwas stockfleckig, vereinzelte alte Marginalien in Tinte; einige Bll. mit Flecken und Bräunungen, durch ehemals eingelegte Pflanzenpräparate, die Bll. e4-h1, k1-2, B6-C1, M4-5, N1-4, Mm1-3 etwas stärker betroffen; Bll. q3 u. t4 mit verwischtem Tintenfleck, Bl. t5 mit kl. Loch mit geringem Buchstaben- u. Bildverlust; ab Bl. Tt3 mit 2-3 kl. Wurmlöchern im Außensteg, Bll. Xx4-Yy6 mit 1-4 kl. Wurmlöchern im Satzspiegel; letztes Bl. etwas fleckig, mit fachmännisch restaur. Einriss u. Randausriss sowie hs. Zusatz von alter Hand recto.

** First German edition of the most important Renaissance herbal. „Besides its accurate and detailed account of medical plants, it contains over 500 fine woodcuts, some of which are of interest as being the first European figures of certain American plants“ (Garrison-M.). – Wide margined copy; slight marginal foxing or staining, title expertly remargined, few marginal annotationns; some staining due to herbal specimens once laid in, fol. q3 and t4 with blurred ink stain, fol. t5 with small hole to center, minor worming to last gatherings, mainly affecting the outer margin; last leaf somewhat stained, expertly restored and with old annotations recto. Contemporary blindstamped calf on wooden boards; some rubbing and minor worming; spine renewed with the use of old material, new endpapers and spine label, lacking clasps.

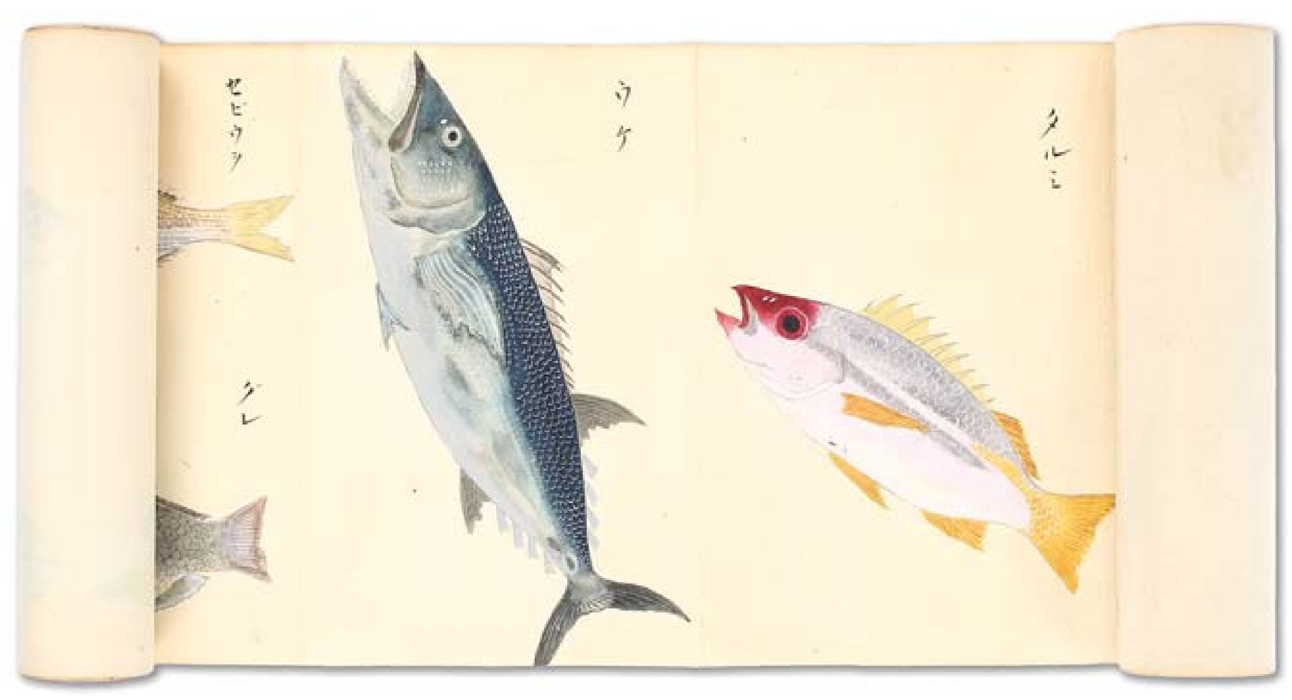
– Abbildung links –

– Altkoloriert –

641 – (Commentaires tres excellens de l’hystoire des plantes. Et depuis, nouvellement traduictz en langue Françoise, par (Eloy de Magnan). Paris, J. Gazeau, 1549). Fol. (30,5:20,5 cm). **Mit Druckermarke u. über 500 altkol. Textholzschnitten.** 284 (statt 288) nn. Bll. (u. ohne 2 weiße Bll.). Ldr. d. 18. Jh., etwas berieben, vereinzelte Schabstellen. 3.000,–

Adams F 1105; Nissen, BBI 663; Hunt 60 (inkpl.); Pritzel 3139 Anm.; Alden/L. 549/8. – Erste französische Ausgabe von Fuchs’ „De historia stirpium“, mit den Holzschnitten der Basler Oktavausgabe von 1545, die Holzschnitte in schönem Kolorit. Die auf etwa 12 cm verkleinerten Illustrationen entstanden als Reaktion auf das dreiste Plagiat der Fuchsschen Bilder durch Egenolff und Ryff, „deren Machwerk gegenüber er zeigen wolle, daß man auch im kleinen Format gute Darstellungen bieten könne. In der Tat sind die unter seinen Augen entstandenen Verkleinerungen wesentlich besser in der Zeichnung ebenso wie im Schnitt, der an Zartheit dem der großen Abbildungen nichts nachgibt. Und die damit hergestellten Bilderbücher gehören zu den reizvollsten, allerdings auch seltensten der alten Kräuterbücher… Der Pariser Drucker Gazeau sicherte sich nun von Isengrin die Originale der Oktavstöcke und brachte mit ihnen eine illustrierte Übersetzung heraus, die vollständigste und bestausgestattete, die in Frankreich erschienen ist“ (Nissen, BBI S. 46 f.). – Fingerfleckig, teilw. etwas fleckig, vereinzelt kleine Feuchtigkeitsränder, gegen Ende bräunender Wasserrand im oberen Bund, wenige Hinterlegungen im Rand, größerer Randeinriss auf d5 u. H5, A2v u. A3r mit Tintenflecken. Letztes Bl. angeschmutzt u. aufgezogen. Es fehlen die ersten 4 Bll. inkl. Titel u. die weißen Bll. bb4 u. Z8. oRR.

** First edition in French. With more than 500 fine woodcuts in contemporary colouring. – Fingermarking, some spotting, slight damp-



Nr. 645

marking in places, brownish waterstaining to upper inner margin of last leaves. Few marginal repairs, large tears to d5 and H5. Last leaf soiled and mounted. Lacking the first four leaves and 2 blanks. 18th cent. calf, somewhat rubbed. Sold waf.

642 – De historia stirpium commentarii. Lyon, B. Arnoullet, 1549. (17,5:11 cm). **Mit Porträt auf dem Titel verso und über 500 Pflanzenholzschnitten im Text.** 16 Bll. (l.w.), 852 S., 6 Bll. Flex. Prgt. d. Zt., etwas fleckig, angestaubt und knittrig, Innengelenke eingerissen. 1.000,–

Adams F 1102; Nissen, BBI 557; Hunt 61; Baudrier X, 120; Mortimer 240. – Zweite Lyoner Ausgabe, die erste illustrierte. Die kleinen Holzschnitte, ihrerseits Kopien der Basler Originalausgabe, kommen hier erstmals zum Abdruck. – Etwas fleckig, stellenweise Feuchtigkeitsränder, einige Ecken geknickt; am Ende mit kl. Wurmspur in der Oberecke. Titel gelockert und mit kl. Randläsur sowie altem Namenszug.

** Scarce second Lyons edition, the first illustrated and the first use of this important woodcut series. – Some foxing and fingermarking, some waterstaining, some corners creased, slight worming to upper corner of last leaves, title loosened and with small marginal defect and old ownership inscription. Contemporary limp vellum, creased and dusted, somewhat spotted, inner hinges cracked.

643 **Geflügel. – Völschau, J.** Illustrirtes Hühner-Buch. Enthaltend das Gesammte der Hühnerzucht, als: Anlage der Hühnerställe, Anschaffung von Hühnern, Behandlung derselben, Krankheiten etc. Hamburg, Richter, 1884. 4to (28:23,5 cm). **Mit 40 chromolith. Tafeln und zahlr. Textholzstichen.** S. I-IV, 1 Bll., S. V-XI, 282 S. Moderner Lwd. unter Verwendung der alten illustr. Rücken- und Deckelbezüge, mit Goldschnitt. 800,–

Nissen, ZBI 4258. – Erste Ausgabe. Mit prächtigen Tafeln nach Originalzeichnungen von Christian Förster. – Text papierbedingt leicht gebräunt, in den Rändern etwas stärker, die Tafeln stellenweise etwas stockfleckig.

644 **Grandidier, A. u. A. Milne Edwards.** Histoire physique, naturelle et politique de Madagascar. Histoire des mammiferes. Paris, Imprimerie Nationale, 1875. 4to (32:25 cm). Mit 157 (statt 305) tls. farb. lith. Tafeln. IV, 396 S. Ungebunden, Textblock mehrf. gebrochen. 200,–

Nissen, ZBI 1676 u. 2835. – Teilstück der von 1875 bis 1942 erschienenen Reihe. Die vorliegenden Tafeln alle lose beiliegend. Die Darstellungen fast ausschließlich zur Anatomie der Lemuren. – Ränder etwas gebräunt und tls. mit Läsuren, vereinzelt gering fleckig. – **Dazu** aus anderen Teilen der Reihe: 21 farb. lith. Tafeln mit Vogeldarstellungen, 5 Tafeln mit Fischdarstellungen, 3 Tafeln mit Insekten u. 1 Pflanzentafel. Jeweils ohne Text u. ungebunden, tls. etwas fleckig. – oRR/Waf.

645 **Gyokai chōda rui'ezu** (jap.: Fische, Vögel, Muscheln und Schlangen. Abbildungen der Arten). Japanische **Handschrift auf Maulbeerpapier.** 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. (ca. 26,2:1095 [!] cm). **Farbige Malerei mit Deckweiß** und japanische Kalligraphie in schwarzer Tusche auf mehreren zusammengesetzten Papierbögen. Horizontale Rolle, an Holzachse montiert; das Vorsatzpapier mit Goldpunkten (etwas fleckig) und kl. Fragment eines Seidenschutzbezuges verso, das Baumwollband fehlend. In moderner Holzkassette. Gesamtlänge 1131 cm.*# 8.000,–

Sehr gut erhaltene und fein ausgeführte ichthyologisch-conchologische bzw. ornithologisch-ophiologische Handschrift mit hervorragenden Illustrationen. Abgebildet werden u.a. 48 Fische (gyo 魚), 10 Vögel (chō 鳥), 11 Muscheln (kai 貝) und 8 Schlangen (da 蛇), dazu jeweils oben rechts ihre zeitgenössische japanische Bezeichnung in Katakana kalligraphiert. Der Titelzusatz mit geographischem Hinweis: Provinz Hyūga 日向 (heute Präfektur Miyazaki), Lehen Nobeoka 延岡, Bezirke Usuki 臼杵, Miyazaki 宮崎 und Koyu 児湯. – Leicht gebräunt und stellenweise etwas fleckig, die alten Faltstellen hier und da stärker gebräunt; vereinzelt Quetschfalten bzw. leicht knittrig; die Motive an den Zusammensetzstellen ganz vereinzelt etwas angeschnitten. Das Vorsatzpapier mit winziger Wurmspur im oberen Rand, der Ansatz des Hauptteils gelockert. Insgesamt hervorragend erhalten. Gerollt.

** Very fine and extra long horizontal scroll (ca. 1131 cm in total), illustrating fishes (48), birds (10), sea shells (11), snakes (8) etc. Color painted on mulberry paper, with fine Japanese calligraphy in black ink to upper right of each image, giving the names in katakana. With geographical informations following the title: Hyūga province (modern Miyazaki prefecture), Nobeoka domain, Usuki, Miyazaki and Koyu district. First half of 19th century. – Slight browning and spotting in places, somewhat stronger browning to old foldings; few crease marks resp. small folds to end of scroll. Very few illustrations only cut into image due to fitting of sheets. Mounted on a wooden roller; endpaper decorated with gold (somewhat spotted), with fragment of silk covering verso, lacking the cotton tie. Mounting of main part somewhat loosened. Very well preserved. Housed in a wooden box.

– Abbildung oben und Tafel 14 –



Nr. 647

646 **Hayne, F. G.** Termini botanici iconibus illustrati oder Botanische Kunstsprache durch Abbildungen erläutert. Berlin, Oehmigke, (1799-)1807. 4to (29:23,5 cm). (Nur:) Altkol. gest. Titel u. 54 (von 69) altkol. Kupfertafeln. Umschlag d. Zt. mit Titelschild, mit Gebrauchsspuren u. teilw. wasserfleckig, Rücken mit Ein- u. Ausrissen. 400,–

Nissen, BBI 817; Stafleu-C. 2507; Great Flower Books 58. – Erste Ausgabe, erschien 1799-1812 in 14 Lieferungen mit insges. 69 Tafeln und blieb unvollendet. Vorliegen alle Tafeln des 1. Bandes (= Lfg. 1-10) sowie die ersten 4 Tafeln. der 11. Lfg. aus dem 2. Bd., mit der auch der 1807 datierte Drucktitel ausgegeben wurde. Beiliegen altes hs. Tafelverzeichnis u. 2 Bll. Verlagsanzeigen. – Fast alle Tafeln oben u. insbesondere in der Außenecke mit gr. Wasserfleck, wenige Taf. insgesamt stockfleckig, vereinzelt kl. Randläsuren. Der gest. Titel u. die 4 Taf. des 2. Bd. liegen lose bei. Ohne den 1. gest. Titel, Taf. 55-69 u. Drucktext. Mit Wappen-Exlibris „Luyken-Landfort", erste Taf. mit älterem Stempel „Haus Landfort bei Anhalt i/W.". oRR.

** First edition, plates only: numbered 1-54 (of 69) and second engr. title, dated 1807, all in contemporary colouring; i.e. all plates of vol. 1 and 4 plates of vol. 2. – Waterstaining at top and to upper outer corner affecting image to almost all plates, foxing to a few plates. Engr. title and pl. 51-54 enclosed loose. Old wrappers, worn, partly waterstained, tears to spine. Without first engr. title and pl. 55-69, no text. With library stamp of estate ‚Landfort' to first plate, and armorial bookplate. Waf.

647 **Jaume Saint-Hilaire, (J. H.).** Plantes de la France. 4 Bde. Paris, chez l'auteur, 1808-1809. 4to (27:19 cm). **Mit 400 farbig gedruckten Punktierkupfern.** Pp. d. Zt. mit Rsch. u. etw. Rvg., etwas berieben und bestoßen, Vorsätze erneuert. 1.200,–

Nissen, BBI 989; Stafleu-C. 3306; Dunthorne 159; de Belder 184; Cat. Plesch 397. – Erste Ausgabe des Grundwerks, laut Stafleu-C. in nur 400 Exemplaren gedruckt. Ausgabe auf großformatigem Velinpapier. Erst 1819-1822 erschienen Bd. 5-10, 1822 eine Neuauflage der Bde. 1-4. Bd. 4 am Schluß mit 1 Bl. Subkribenten, VI S. Index und dem häufig fehlenden Errata-Bl. – Unbeschnitten, die Titel u. das letzte Bl. gebräunt u. stockfleckig, sonst, von wenigen schwachen Stock- oder Fingerflecken und vereinzelten schwachen Bräunungen abgesehen, sauber; in Bd. 3 von Taf. 242-282 mit kleiner Wurmspur im Bundsteg, bei den Taf. 268-270 etwas größer und bei Taf. 270 knapp bis an die Darstellung reichend.

** First edition of the 4 vols. of the main part, quarto issue on laid paper „papier vélin". Illustrated with 400 colour-printed stipple engravings. Including list of subscribers, index and errata slip in vol. 4. The subsequent vols. 5-10 were issued 1819-22. – Uncut, some browning and foxing to title pages and last leaves; else, besides occasional faint foxing and a few little fingerstaines, a clean copy; little worming to inner margin of plates and text leaves between pl. 242 and 282, somewhat heavier to plates 268-270. Bound in contemp. blue cardboard with red morocco labels on gilt spines, somewhat rubbed, little bumped, endpapers renewed.

– Abbildung links –

648 **Knoch, A. W.** Beiträge zur Insektengeschichte. 3 in 1 Bd. Leipzig, Schwickert, 1781-83. (21:13 cm). **Mit gest. Titelvignette und 19 kol. Kupfertafeln.** 10, 98 S., 2 Bll.; VIII, 102 S., 1 Bl.; 1 Bl., 138 S., 2 Bll. Hldr. d. Zeit mit farb. Rückenschild und Rückenvergoldung, spätere Vorsätze; stellenweise etwas berieben, Kanten gering bestoßen. 500,–

Horn-Sch. 12034; Nissen, ZBI 2225. – Erste Ausgabe. Die Tafeln überwiegend mit Darstellungen von Schmetterlingen und Faltern. – Gebräunt bzw. teils fleckig, S. 8-9 im Druck etwas verschmutzt. Titel gelockert, die letzten Bll. von Teil 3 in sich verbunden. Exlibris.

** 3 vols. in 1. First edition. – Some browning and spotting, p. 8-9 soiled; title partly loose, last leaves of vol. 3 misbound; bookplate to front pastedown. Contemp. half-calf, col. spine label, spine gilt, pastedowns and endpapers later renewed; some rubbing in places, minor wear to edges; title partly loose, last leaves of vol. 3 misbound.

649 **Kolb, C. F. A.** Naturgeschichte des Thierreichs. Ein Anschauungs-Unterricht für Schule und Haus. 2 Bde. (Text u. Taf.) Stuttgart 1868. Fol. (33,5:25 cm). Mit 80 doppelblattgr. kol. Holzstichtaf. u. zahlr. Textholzst. 1 Bl., 196 S., 2 Bll. Hlwd. d. Zt., etwas berieben. 250,–

Die Taf. zeigen u. a. Säugetiere (18), Vögel (20), Amphibien u. Fische (7), Käfer (3), Schmetterlinge (12), Muscheln u. Schnecken (7). – Textband gleichmäßig leicht gebräunt, vereinzelte Flecken; hs. Namenszug auf dem Titel unten. Tafelband vereinzelt gering fleckig; wenige Tafeln mit hinterlegten Einrissen im Rand oder ins Bild; hs. Vermerk u. Namenszug auf der ersten Tafel verso; wenige Falzeinrisse. oRR./Waf.

650 **König, E.** Regni vegetabilis pars altera. Plantarum descriptionem, classes et differentias, figuram, sapores, odores, colores, virtutes et usus proponens; inserta praeprimis est methodo Bauhiniana enumeratio plantarum indigenarum seu in Helvetia & circa Basileam sponte nascentium. Basel, Reges, 1696. Kl.-4to (20,5:15,5 cm). 8 Bll., 271 S., 4 Bll. Prgt. d. Zt. mit hs. Rtit., etwas fleckig. 250,–

VD 17 23:240446T; Krivatsy 6471; nicht bei Pritzel. – Erste Ausgabe. In sich abgeschlossene Fortsetzung seines erstmals 1680 erschienenen Werkes „Regnum vegetabile". Emanuel König der Ältere war Professor der Medizin in Basel. – Stockfleckig u. gebräunt, streckenweise stark. Etliche Bleistiftmarkierungen, vereinzelt kl. Tintenflecken. Gest. Wappen-Exlibris des Bischofs Marius Marefuschus.

651 **Lacépède, B. G. E. de la Ville de.** Oeuvres, comprenant l'histoire naturelle des qudrupèdes ovipares, des serpens, des poissons et des cétacés. 3 Bde. Paris, Duménil, 1836. (21,5:13,5 cm). Mit 104 (statt 164) altkol. Kupfertafeln. Hldr. d. Zt., etwas berieben u. bestoßen, obere Kapitale leicht abgestoßen. 400,–

Nissen, ZBI 2345. – Die Tafeln zeigen Schildkröten (5), Echsen (12), Lurche (6), Schlangen (15), Fische (61) und Wale (5). – Etwas stockfleckig, Text stärker, Tafeln auch meist insgesamt gebräunt. Fehlen 6 Taf. mit Schlangen u. 54 mit Fischen.

652 **Ledermüller, M. F.** Versuch, bey angehender Frühlings Zeit die Vergrößerungs Werckzeuge zum nüzlich u. angenehmen Zeitvertreib anzuwenden. Essai, d'employer les instruments microscopiques. Nürnberg, A. L. Wirsing, 1764. Fol. (34,5:25 cm). **Mit altkol. gest. Titel u.**



Nr. 652

12 altkol. Kupfertafeln von Wirsing nach Ledermüller. 48 S. Mod. Hprgt. 2.500,–

Nissen, BBI 1160; Hunt 581; de Belder 207; de Martin 117. – Einzige Ausgabe. Prächtig kolorierte Kupfer mit Darstellungen von Blütenpflanzen, Blütenzweigen und jeweils etlichen Details meist in mikroskopischer Vergrößerung. Unter den Tafeln Apfelblüte, Reseda, Feuerlilie, Birnblüte, Weinrebe, Schwertlilie, Rose etc. Text in Deutsch u. Französisch. – Gereinigt, teilw. etwas knapprandig, vereinzelt noch gering fleckig, erste 3 Bll. rechte untere Ecke restauriert.

– Abbildung oben –

653 **Loddiges, C.** The Botanical Cabinet consisting of coloured delinations of plants from all countries. 20 Bde. London 1818-33. 4to (21,5:16,5 cm). **Mit 20 gest. Titeln u. 2003 (32 eingefaltet; 2000 vollständig altkolorieren) Kupfertafeln.** Hldr. d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung u. Rückentitel; berieben u. etw. bestoßen, einige Kapitale abgestoßen, Gelenke teilweise geplatzt, 2 Rücken eingerissen. 2.500,–

Nissen, BBI 2228; Stafleu-C. 4914; Great Flower Books 85; de Belder 220 (nur Bd. 1-13). – Erste Ausgabe, vollständige Reihe mit allen Tafeln inkl. der unkolorierten Tafel 684*, die Nissen unbekannt ist. Exemplar auf großem Papier, bei der alle Kupfertafeln voll koloriert wurden, in der Normalausgabe sind die Tafeln nur teilkoloriert. Der Artikel „On warming hothouses by steam“ (5 Bll. Text u. 2 unkol. Kupfertaf.) in Bd. 3 eingebunden. Der Kupfertitel zu Bd. 1 hier mit dem Jahr 1818 (sonst 1817), die Lieferungen zu Bd. 1 erschienen von Mai 1817 bis Febr. 1818. – Insgesamt gering fleckig und vereinzelt gebräunt; zahlr. Titel sowie einige Textbll. und Taf. (meist nur verso) mit älteren Retuschen in Deckweiß zur Abdeckung von Flecken, einige Taf. mit schwachem Textabklatsch; 39 Taf. (inkl. 1 unkol.) knapp beschnitten bzw. gering angeschnitten; 2 Titel lose.

** Complete set of 20 volumes, comprising 2003 engr. plates, all but 3 coloured by hand. Large-paper set with the plates fully coloured, the plates in the octavo edition are only partially coloured. Comprising the uncol. plate 684* and the paragraph „On warming hothouses by steam“ with 2 uncol. plates. – Partly slight spotting, several title-pages, text-leaves and plates (mainly verso) with opaque white retouching to cover some staining, minor offsetting to few plates; 39 plates cut tight, 2 title-leaves loosened. Bound in contemp. half-calf, spines gilt; some joints and heads of spines cracked, occasionally with loss, tears to 2 spines.



Nr. 653

– Abbildung oben –

654 **Lowis, L.** Familiar Indian flowers. London (1878). Gr.-4to (29:22 cm). Mit 28 (statt 30) chromolith. Tafeln. 32 Bll. Or.-Lwd. mit Gebrauchsspuren. 300,–

Vgl. Nissen BBI 1249. – Beachtetes, kunstvoll illustriertes Werk. – Es fehlen die Tafeln zum Text bei Poinciana Pulcherrima und Hibiscus Rosa Linensis. Stellenweise etwas stockfleckig, Bll. an der Bindung teils porös u. gebräunt, ein Bl. mit ergänztem Eckausriss; Innengelenk vorne geplatzt, hinten gebrochen.

655 **(Ludwig, Fürst zu Anhalt-Köthen).** Der Fruchtbringenden Gesellschaft Nahmen, Vorhaben, Gemählde und Wörter. In achtzeilige Reimgesetze verfasset. Teil 2-4 (von 4) in 1 Bd. Frankfurt, M. Merian, 1646. 4to (20:15 cm). **Mit 3 (wiederh.) Kupfertiteln u. 300 Tafeln mit großem Kupferstich v. M. Merian**, darunter je 8 Verse. 3 Bll. Drucktitel. Prgt. d. Zt. mit Schließbändern, etwas fleckig, Rücken am Fuß bestoßen, Innengelenke mit Wurmspuren. 2.500,–

VD 17 23:283550L; Dünnhaupt 2611, 6.6; Goed. III, 6; Faber du Faur I, 166 u. 166a; Landwehr V, 402; Wüthrich II, 22; Nissen, BBI 1343; de Belder 222. – Letzte Ausgabe, vorliegend fehlt das „Erste Hundert“ mit weiteren 100 Kupfern. Als botanisches Prachtwerk, künstlerisch hochstehendes Emblembuch und Dokument der deutschen Barockliteratur von gleich hohem Rang. Das Werk ist das Mitgliederverzeichnis der Fruchtbringenden Gesellschaft. Jede Tafel mit dem Vereinsnamen des Mitgliedes begleitet von Motto, emblematischem Bild und 8 Versen in Stanzen von Ludwig von Anhalt und Werder. – Teilw. gebräunt, etwas fleckig, vereinzelte Feuchtigkeitsspuren im Bild. Kupfer Nr. 387 verschmutzt, Nr. 300 mit kleinem Loch im Plattenrand ohne Bildberührung. Das ursprünglich falsche Kupfer 289 durch das richtige übeklebt.

656 **Mattioli, P. A.** Kreutterbuch. Jetzt widerumb mit viel schönen neuwen Figuren, auch nützlichen Artzeneyen… zum andern mal auß sonderm fleyß gemehret, und verfertigt durch J. Camerarium. (Übers. von G.



Nr. 656

(Mattioli, P. A.)

Handsch). Frankfurt, J. Feyerabend für P. Fischer u. H. Tack Erben, 1590. Fol. (38:26 cm). **Mit kol. Holzschnitt-Titelbordüre u. ca. 1000 kol. Pflanzenholzschnitten.** 10 nn., 459 (statt 460) num., 37 nn. Bll. Mod. Prgt. unter Verwendung alten Materials, in Lwd.-Schuber. 1.800,–

VD 16, M 1615; Nissen, BBI 1311. – Dritte (zweite Frankfurter) deutsche Ausgabe. Die erste deutsche Ausgabe war, noch nicht von Camerarius ediert, 1563 in Prag erschienen. In den Frankfurter Ausgaben „verwandte (Camerarius) die von ihm aufgekauften Figuren Conrad Gesners; die übrigen sind den kleineren Figuren der Valgrisi-Ausgabe nachgeschnitten“ (Nissen). Am Schluß ein kurzes Destillierbuch (mit 7 Holzschn.). – Recht breitrandig; gebräunt und etwas stockfleckig, durchgängiger blasser Braunfleck im Außenrand, vereinzelte kleinere Braun- oder Tintenflecken; erste u. letzte Bll. angerändert, dabei die Titelbordüre nur innen mit geringem Bildverlust; wenige mit Japanpapier restaurierte Einrisse am Titelblatt und einigen Textbll., das Kolorit des Titels und der Druckermarke eventuell aufgefrischt; fehlt Blatt 400, dort ein Falz aus Japanpapier eingebunden.

– Abbildung oben –

657 – Neu Vollkommenes Kräuter-Buch. Jetzund aber als ein neues Werck … mit den besten Hauß-Artzney-Mitteln … verbessert und vermehret von B. Verzascha. Basel, Decker, 1678. Fol. (34,5:22 cm). **Mit ca. 1000 Textholzschn.** 3 (statt 4) Bll., 792 (recte 794) S., 36 Bll. Blindgepr. Ldr. d. Zt. auf Holzdeckeln mit 2 Schließen; etwas bestoßen, berieben, Kanten beschabt, Gelenke etwas brüchig. 600,–

VD 17 23:294577K; Nissen, BBI 1311; Pritzel 3990; Wellcome IV, 81; Krivatsy 7577. – Erste Ausgabe in der Bearbeitung des Basler Stadtarztes Verzascha, gleichzeitig letzte Baseler Ausgabe vor der Neubearbeitung durch Th. Zwinger. „Auf dem Titelblatt kommen die Namen Matthiolus und Camerarius noch vor; der Text ist zur Hauptsache noch derjenige der Mattioli-Übersetzung von Camerarius; stellenweise sind einige Zusätze medizinischer Natur und einige wenige neue Abbildungen hinzugefügt“ (Schmid, Kräuterbücher S. 124). Das Porträt gegenüber dem der digit. Exemplare (Göttingen u. Braunschweig) abweichend, hier Verzascha nach links, monogr. „MF“ und „B. Kilian sculp. Ao 1678“ sign. – Gebräunt u. stockfleckig, etwas wasserfleckig, einige Bll. mit geringen Wurmspuren im Außen- oder Innensteg; Front. u. erste Bll. mit kleinem Loch mit geringem Bild- bzw. Buchstabenverlust; S. 531/32 mit 2 kleineren Einrissen; die letzten 9 Bll. stärker beschädigt, mit starken Knickspuren, Einrissen, Ränder teilw. hinterl., Bl. Gggg4 mit Eckabriß mit etw. Textverl., Bl. Ffff4 nur etwa zur Hälfte vorhanden, das letzte Bl. mit Eckabriß und ganz aufgezogen dabei der Text verso abgedeckt; fehlt Bl. A4 mit Lobgedichten.

658 **Maund, E.** The Botanic Garden; consisting of highly finished representations of hardy ornamental flowering plants, cultivated in Great Britain. Bd. 3. London 1829-30. Kl.-4to (21,5:16,5 cm). Mit gest. Tit., gest. Widmung mit altkol. Bordüre u. 24 altkol. Kupfertaf. 1 Bl. Drucktitel, 1 Bl. Index u. je 4 Bll. Text zu jeder Taf. Hldr. d. Zt., berieben, Rücken erneuert und stärker berieben. 400,–

Nissen, BBI 2222; Stafleu-C. 5712. – Nur Bd. 3. Jede Tafel mit 4 sorgfältig kolorierten Blumenbildern von S. Watts nach E. D. Smith. – Teilweise stockfleckig; Innengelenke verstärkt u. teils geplatzt.

659 **Merian, M. S.** De Europische Insecten. In't Fraans beschreeven door J. Marret, en door een voornaam liefhebber in't Nederduits vertaalt. Amsterdam, J. F. Bernard, 1730. Gr.-fol. (53,5:36 cm). **Mit gest. kol. Titelvign., 1 gr. kol. Schlußvign. (= Fig. 170/171) u. 184 kol. Kupfern auf 47 Tafeln.** 2 Bll., 84 S. Mod. Hldr. 15.000,–

Nissen, BBI 1342; Pfeiffer A9; Hunt 483; Horn-Sch. 14993. – Erste Folio-Ausgabe mit holländischem Text, war im gleichen Jahr bei Bernard auch mit französischem Text erschienen. Die schönen Kupfer zeigen Schmetterlinge nebst ihren Raupen u. Puppen auf entsprechenden Pflanzen, zu je 3 (4 Taf.) bzw. 4 (43 Taf.) auf einer Tafel. Sie sind von 1-184 numeriert; von Fig. 1 u. 51 gibt es je zwei verschiedene Kupfer, Fig. 170 u. 172 (recte 171) erscheinen nicht auf den Taf., sondern bilden, wie stets in der französ. u. holländ. Ausgabe von 1730, gemeinsam die Schlußvignette auf S. 84 (2 Buketts, die mit Buchstaben bzw. Nummern versehen sind, wel-



Nr. 659

che auf den beschreibenden Text verweisen); ein Umstand, den Nissen u. Pfeiffer nicht erwähnen u. so zu einer falschen Zählung der Kupfer gelangen. – Durchgehend gereinigtes und restauriertes Exemplar in neuerem Kolorit, vielfach immer noch fleckig, ca. 14 Tafeln mit restaurierten Einrissen, 3 Tafeln mit kleinen Löchlein im Bild, zahlreiche Textblätter mit restaurierten Einrissen. Teilw. alte Beschriftungen im weißen Rand oberhalb der Kupfer.

** First folio edition with Dutch text, with engraved title vignette, 1 text engraving and 187 engravings on 47 plates, all in recent colouring. Cleaned and restored throughout, still leaving some staining, restored tears to approximately 14 plates, tiny holes to 4 plates, many text leaves with restorations. Some inscriptions to upper blank margins. Recent half-calf.

– Abbildung Seite 146 unten und Tafel 10 –

– One of the Earliest Ecological Treatises –

660 **Meyer, G. F. W.** Beiträge zur chorographischen Kenntnis des Flußgebiets der Innerste in den Fürstenthümern Grubenhagen und Hildesheim mit besonderer Rücksicht auf die Veränderungen, die durch diesen Strom in der Beschaffenheit des Bodens und in der Vegetation bewirkt worden sind. 2 Bde. Göttingen 1822. (20,5:12,5 cm). **Mit 2 (1 altkol.) gefalt. lith. Taf. u. 2 gefalt. Tabellen.** XXIX, 368 S., 1 Bl. Errata; X, 368 S., 1 Bl. Errata. Or.-Brosch., gebraucht. 800,–

Stafleu-C. 5931. – Einzige Ausgabe. Beide Bände mit Nebentitel „Die Verheerungen der Innerste im Fürstenthume Hildesheim nach ihren Wirkungen und ihren Ursachen betrachtet“. Das Werk, das eine Preisfrage der Göttinger Akademie der Wissenschaften beantwortete, beschreibt die Umweltschäden, die durch die Entsorgung von schwermetallhaltigem Material (Pochsand) aus den Bergwerken im Harz entstanden. „One of the earliest phytosociological and ecological treatises“ (St.-C.). Der Umschlagtitel (Erste Anlage zur Flora des Königreichs Hannover) weist frühzeitig auf Meyers Lebenswerk hin: die prachtvolle, 1842-1854 erscheinende Flora des Königreichs Hannover. – Schönes Exemplar.

– Abbildung unten –

661 **Moose. – Lindenberg, J. B. W.** Monographie der Riccieen. O. O., vorgelegt 1836. 4to (25:20 cm). Mit 19 altkol. lith. Falttafeln. S. (361)-504, 504a-m. Alter Umschlag, angestaubt, ewas fleckig u. mit kl. Läsuren. 400,–

Stafleu-C. 4631; Nissen BBI, 1198. – Äußerst seltene Spezialmonographie, 1837 erschienen in: Verhandlungen der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher, Bd. 18, Abtlg. 1. Die Tafeln nummeriert 19-37. Auch 1836 separat bei Henry & Cohen in Bonn erschienen. – Erste u. letzte Bll. etwas stockfleckig, die Taf. gleichmäßig leicht gebräunt, bei 4 Taf. Nummerierung bzw. Druckvermerk geringfügig angeschnitten. – **Dazu:** S. Berggren. Musci et Hepaticae Spetsbergenses. Bericht über die Untersuchung der Moosflora Spitzbergens und Beeren-Eilands während der schwedischen Expeditionen 1864 und 1868, und Verzeichniss der dort gesammelten Arten. Stockholm 1875. (= Kungliga Svenska Vetenskapsakad: Handlingar, Bd. 13,7). 4to (30:24,5 cm). 103 S. Lwd. d. Zt., leicht berieben; vord. alter Umschlag eingebunden. – Vgl. Stafleu-C. I, 190; nicht bei Pritzel. – Etwas gebräunt u. stockfleckig. Umschlag mit Zueignung des Autors an den englischen Botaniker J. G. Baker. – Zus. 2 Bde.



Nr. 660



Nr. 662

662 – **Luyken, J. A.** Musoi frondosi collecti ab J. Alb. Luyken (hs. Titel). Umfangreiches **Herbarium** in Buchform. Göttingen 1808. (17:10,5 cm). **Mit ca. 120 getrockneten und gepressten Moosen,** alle hs. in Tinte mit den lateinischen Namen beschriftet. Pp. d. Zt. mit Rsch., mit einzelnen Schabstellen, Ecken etwas bestoßen. 400,–

Wissenschaftliches Herbarium des Amsterdamer Arztes und Botanikers Johann Albert Luyken (1785-1867), der 1806 sein Studium der Medizin und Botanik in Halle begonnen und ab 1807 in Göttingen fortgesetzt hatte, wo er 1808 mit einer Dissertation zur Flechtensystematik promovierte. – Papier etwas gebräunt u. teilw. etwas fleckig, die Pflanzenpräparate mit Altersspuren, vereinzelt etwas brüchig, jedoch weitgehend intakt. Mit Wappen-Exlibris „Luyken-Landfort“, der hs. Titel mit dem Stempel des im deutsch-niederländischen Grenzgebiets gelegenen Landgutes „Landfort“, das Luyken 1823 bei einer Auktion erworben hatte.

– Abbildung oben –

663 **Morris, B. R.** British game birds and wildfowl. London, Groombridge, (1855). 4to (32:26 cm). Mit 33 (st. 60) altkol. Holzstichtafeln. IV, 254 S. Or.-Lwd., etwas bestoßen, Einband vom Buchblock gelöst. 300,–

Nissen, IVB 644; Anker 345; Zimmer 442. – Erste Ausgabe. – Gering gebräunt, teilw. lose. oRR/Waf.

664 **Muscheln. – Aldrovandi, U.** De reliquis animalibus exanguibus libri quatuor, post mortem eius editi: nempe de mollibus, crustaceis, testaceis, et zoophytis. Bologna, J. B. Bellagamba, 1605 (Kupfertitel 1606). Fol. (36,5:26 cm). **Mit gest. Titel, gest. Portr., ca. 600 großen Textholzschnitten u. Druckermarke.** 2 Bll., 593 (recte 595) S., 14 Bll. Späterer Ldr. über Holzdeckeln mit Rücken- u. Stehkantenvergoldung sowie Goldschnitt, berieben. 2800,–

Nissen, ZBI 68; Ceresoli 40 (beide irrige Koll.). – Erste Ausgabe von Aldrovandis hinterlassenem Werk über Muscheln, Schnecken, Krebstiere u. Tintenfische mit prächtigen Holzschnitt-Illustrationen. – Stellenw. schwach stockfleckig, Kupfertitel etwas angestaubt, mit schwachem Wasserfleck u. leichter Quetschfalte, Bl. 173 mit restauriertem Randausriss mit etwas Buchstabenverlust. Aus der Bibliothek des Bibliophilen Richard Heber (1773-1833) mit dessen Stempel auf dem fliegenden Vorsatzblatt. Sonst sauberes Exemplar mit kräftigen Abdrucken.

** First edition, with engr. title, engr. portrait and c. 600 woodcuts of shells etc. in the text and printer's device. – Faint foxing in places, some duststaining, a faint watermark and a creasemark to title, repaired tear with some loss of letters to leaf 173. Provenance: Bibliotheca Heberiana (s.a.) with stamp to front free endpaper. Fine copy. Later calf gilt over wooden boards, edges gilt; somewhat rubbed.

– Abbildung unten –

– Copy of the French Naturalist Lamarck –

665 – **(Bianchi, G. P. S.; pseud.:) Janus Plancus.** De conchis minus notis liber. Cui accessit specimen aestus reciproci maris superi ad littus portumque Arimini. Venedig, Pasquali, 1739. 4to (26:19 cm). **Mit 5 gefalt. Kupfertafeln.** 88 S. Ldr. d. Zt. mit Rückenvergold. u. Rsch., etwas berieben u. bestoßen, Gelenke beide unten mit kl. Einriss. 700,–

Nissen, ZBI 356; Eales I, 1439. – Erste Ausgabe dieser seltenen Spezialmonographie. – Vereinzelt gering gebräunt oder leicht fleckig, Titel, letzte S. u. 1. Tafel etwas stärker. Der unten eingefaltete Titel mit hs. Besitzvermerk, Vorsatz mit hs. Vermerk „Ouvrage proyenant de la bibliotheque de M. le chevalier J. B. Lamark (membre de l'institut)".



Nr. 664

666 – **(Dezallier d'Argenville, A. J.).** La conchyliologie. **Nur Atlas.** (3. éd. par J. & G.) de Favanne (de Montcervelle. Paris, de Bure, 1780). 4to (30:22 cm). **Mit gest. Titel, 2 gest. Frontispizen und 80 num. Kupfertafeln.** Mod. Hldr. 1.500,–

Nissen, ZBI 146; Eales I, 1464; DSB I, 244. – Dritte, wesentlich erweiterte Ausgabe. „Conchylien waren damals bekanntlich große Mode. Ein ausgesprochenes Prachtwerk widmete ihnen 1742 Dezallier d'Argenville. Es wurde 1757 noch einmal aufgelegt und 1780 von den Zeichnern der zahlreichen Figuren, Vater und Sohn Favanne, mit fast doppelter Tafelzahl neu vorgelegt" (Nissen II, S. 130) Dargestellt sind jeweils mehrere Muscheln und Schnecken, auch einige Seeigel und am Schluß einige Tafeln zur Zoomorphose. – Ränder gebräunt u. teilw. etwas stockfleckig, wenige Feuchtigkeitsspuren u. minimale Wurmspuren im Rand. Ohne die Textbände. Wie meist ohne das von Nissen genannte Porträt.

** Atlas only, with engraved title, 2 engraved frontispieces, and 80 engraved plates. – Marginal browning and some foxing, slight dampmarking and minor worming in places, lacking portrait, and without the text vols. Recent half-calf.

667 **Naumann, J. A.** Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. Neubearb. von G. Berg, R. Blasius u. a. Hrsg. von C. R. Hennicke. 12 Bde. Gera, Köhler, 1905. Fol. (38:28 cm). **Mit 449 (441 chromolith.) Taf.** Or.-Hlwd., etwas berieben, Kapitale bestoßen, Gelenke teilw. eingerissen oder geplatzt, bei Bd. 1 Gelenke mit Lwd.-Streifen überklebt, bei Bd. 5 Vors. erneuert. 1.000,–

Nissen, IVB 667; Anker 356. – Vollständiges Exemplar des „Neuen Naumann". – Kaum gebräunt; Bde. 5, 10 u. 11 wenige Bll. lose; in Bd. 5 zwei zusätzl. Bll. aus einer Zeitschrift beigeheftet und S. 17-24 mit Bräunung im Bund durch Klebestreifen; in Bd. 12 eine Taf. (Eier) mit geringen Verklebungen.

668 **Nylandt, P.** De Nederlandtse Herbarius of Kruydt-Boeck. Amsterdam, M. de Groot, 1682. (20,5:16,5 cm). **Mit gest. Titelvign. u. 152 Textholzschnitten.** 4 Bll., 342 S., 12 Bll. Prgt. d. Zt., angestaubt. 750,–

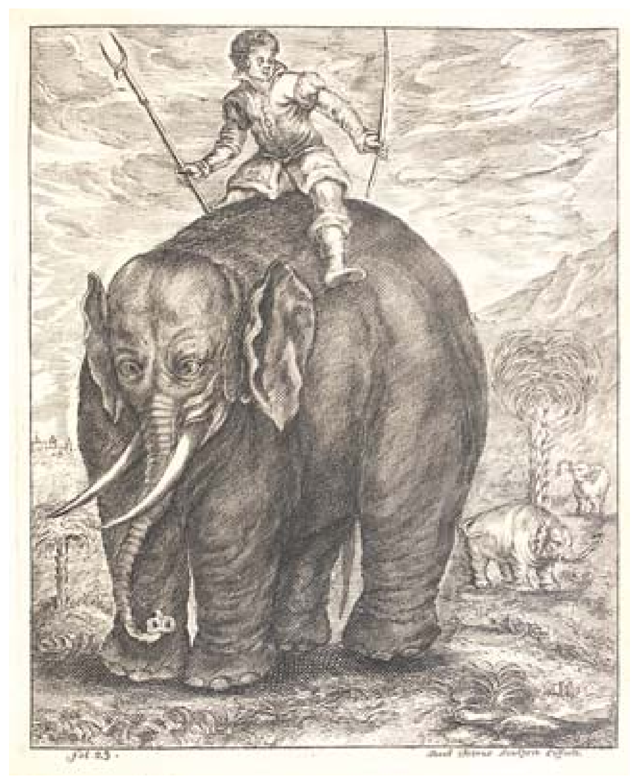
Nissen, BBI 1458n; Hunt 364. – Dritte Ausgabe, erstmals 1670 erschienen. Seltenes Spezial-Kräuterbuch der Niederlande. Die Titelvign. v. G. van Eeckhout, einem Schüler Rembrandts. – Gebräunt, teilw. stock- u- fingerfleckig.

669 **Oken, L.** Allgemeine Naturgeschichte für alle Stände. 7 in 14 Bdn. (Text inkl. Register) u. Atlas in zus. 15 Bdn. Stuttgart 1833-(45). 8vo (21:13,5 cm) u. Gr.-4to (35:29 cm). **Mit 1 gest. Portr., 1 getönten lith. Titel u. 164 meist kol. lith. Tafeln.** Hldr. d. Zt. mit etwas Rvg. (Text, gering berieben) u. Pp. d. Zt. (Taf., berieben u. bestoßen, Bezug mit Fehlstellen). 800,–

Nissen, ZBI 3006; Anker 375 u. 376. – Die Tafelbände mit Abbildungen zu Mineralogie (6), Botanik (22), Anatomie u. Zoologie (96, darunter Fische, Vögel, Schmetterlinge), Nester u. Eier (8) sowie 32 Supplement-Taf. zum Tierreich. – Atlas gebräunt u. tls. fleckig, stellenw. stärker stockfleckig bzw. mit Wasserrand im unteren Bundsteg. – Dazu: **1.** (G. T. Wilhelm), Unterhaltungen aus der Naturgeschichte der Insecten erster (- dritter) Theil in 3 Bdn. Augsburg, Engelbrecht, 1796-98. (17,5:11 cm). Mit 2 (statt 3) gest. Titeln, 1 gefalt. gest. Taf. u. 150 kol. Kupfertafeln. Marmor. Pp. d. Zt., mit Gebrauchsspuren. – Horn-Sch. 24190. – Mit schönen Schmetterlingstafeln. – Durchgängig etwas stockfleckig, Innengelenke verstärkt. – **2.** C. S. Sonnini u. P. A. Latreille, Histoire Naturelle des Reptiles. 4 Bde. Paris, Deterville, 1801-1802 („An X"). 12mo (15,5:10 cm). Mit 54 gest. Taf. u. 1 Falttabelle. Pp. d. Zt., angeschmutzt u. stark lädiert. – Nissen, ZBI 3901. Erschien auch als Tle. 42-45 der „Histoire naturelle" von Buffon. – Stark fleckig, unbeschnitten, tls. lose. – Zus. 22 Bde. oRR / Waf.

670 **(Pennant, T.)** British zoology. (2nd ed.). 4 Bde. **Mit 139 Kupfertaf.** London, White, 1768-70. (21:14 cm). Ldr. d. Zt. mit 2 farb. Rückenschildern u. etwas Rückenvergoldung, Kanten u. Deckel berieben u. beschabt, Ecken bestoßen. 400,–

Nissen, IVB 710; Anker 392; Dean II, 1769.1 – Oktav-Ausgabe. Bd. 1 enthält Säugetiere und Vögel, Bd. 2 überwiegend Wasservögel, Bd. 3 Reptilen, Amphibien und Fische und Bd. 4 Krustentiere, Muscheln, Schnecken und Krebse. Unter den Kupfern mit Tierdarstel-



Nr. 671

lungen bei den Vögeln auch eine Notentafel. – Gebräunt, gering stockfleckig. Name auf Titel.

671 **Petri von Hartenfels, G. C.** Elephantographia curiosa, seu elephanti descriptio, multisque selectis observationibus. Erfurt, J. H. Grosch für den Autor, 1715. 4to (21:17,5 cm). **Mit gest. Front., gest. gefalt. Porträt, 27 (1 gefalt.) Kupfertafeln u. 1 Textkupfer von J. Petrus nach T. J. Hiltebrandt.** 15 Bll., 284 (recte 286) S., 1 Bl. Neuerer Hprgt., Vorsätze erneuert. 2.000,–

Nissen, ZBI 3149; Eales I, 1256; Wellcome IV, 347; Schwerdt II, 68. – Erste Ausgabe. Wohl die erste umfangreiche Spezialmonographie über Elefanten, mit schönen Illustrationen nach Vorlagen von Tobias J. Hiltebrandt. Die Kupfer zeigen verschiedene Elefantenrassen, Elefanten im Kampf untereinander u. mit anderen Tieren, ihren Fang u. ihre Verwendung als Reit-, Zug- und Arbeitstier sowie im Kriege. Die Falttafel zeigt ein Elefantenskelett mit anatomischen Details. Zum Verfasser (1633-1718) vgl. Hirsch-H. IV, 572. – Gleichmäßig etwas gebräunt, vereinzelt gering braunfleckig, 1 Bl. oben schmal angerändert, Innengelenke verstärkt, Titel unten etwas knapp beschnitten, 2 Bll. der Widmung oben etwas ausgefranst. – **Dazu:** C. Bock, Im Reiche des weißen Elephanten… im Lande und am Hofe von Siam. Leipzig 1885. Mit zahlr., tls. ganzs. Holzstich.-Abb., 1 Farbtaf. u. 1 Faltkarte. 336 S. Illustr. Or.-Lwd., mit Gebrauchsspuren. – Zus. 2 Bde.

** First edition. – Probably the first extensive work on elephants. With engr. frontispiece, 27 (1 folding) plates and 1 engraving in text, showing the chase of elephants, its anatomy and use by man in sport, war, entertainment and as workhorses, etc. – Faint browning, slight staining here and there, inner hinges and 1 outer margin reinforced, title somewhat trimmed to lower margin, 2 dedication leaves somewhat frayed to upper margin, endpaper renewed. Bound in recent half vellum. – 2 vols. in all.

– Abbildung oben –

672 **Pilze. – Lange, J. E.** Flora Agaricina Danica. Published under the auspices of the Society for the advancement of Mycology in Denmark. 5 Bde. Kopenhagen 1935-40. 4to (32:23 cm). Mit 200 Farbtafeln. Hldr. d. Zt. mit Rtit., Rücken und Gelenke mit Schabstellen, Ecken teilw. leicht bestoßen. 250,–

Nissen, BBI 1132; Stafleu-C. 4178; Uellner 927; Volbracht 1124. – Erste Ausgabe. Die schönen Tafeln jeweils mit mehreren Pilzdarstellungen. „Ein Werk von großer taxonomischer Bedeutung mit hervorragenden Tafeln. 1184 Arten werden beschrieben“ (V.). – Die Titel, bei Bd. 4 der Vortitel mit Exlibris-Stempel „Docteur Emonin“.

– „Father of North American Mycology“ –

673 – **Schriften der Naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig.** Erster Band (alles Erschienene). Leipzig, Barth, 1822. 4to (27,5:23 cm). **Mit 7 (2 gest. u. 5 lith.; 6 altkol., davon 1 gefalt.) Tafeln.** 232 S., 13 Bl. Mod. Pp. 500,–

Stafleu-C. 11.481; Volbracht 1946 (Sonderdruck); Junk, Rara 17 Anm. – Die Gesellschaft wurde 1818 auf Iniative von Gustav Kunze und Ludwig Reichenbach gegründet. Vorliegend die einzigen gedruckten Abhandlungen aus der Frühzeit, erst ab 1874 erschienen wieder Sitzungsberichte. Der Band wird von Statuten und Mitgliederverzeichnis eingeleitet, es folgt ein Nachruf auf den ersten Präsidenten, den Anatomen und Höhlenforscher Johann Christian Rosenmüller mit Bibliographie seiner Schriften. Umfangreichster Beitrag ist die Synopsis fungorum Carolinae superioris des deutsch-amerikanischen Herrnhuters Lewis David von Schweinitz (S. 20-131 mit Tafeln I und II). Das 1373 Einträge umfassende Verzeichnis begründete die Pilzkunde Nordamerikas, Separatdrucke gelten als Rarissima. In zwei kurzen Aufsätzen mit vier kolorierten Lithographien publizieren J. Radius und C. F. Schwägrichen seltene Pflanzen aus den reichen Leipziger Privatgärten, darunter die ebenfalls nordamerikanischen Arten Iris carolina und Coreopsis tinctoria. – Text etwas gebräunt u. meist etwas stockfleckig, erste Bll. stärker; letzte Tafel gebräunt.

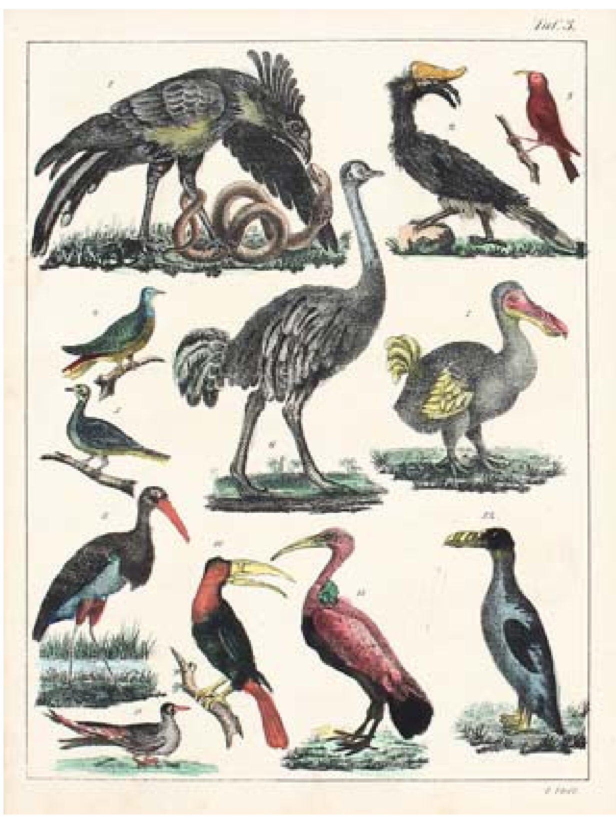
– Abbildung unten –

674 **Rebau, H. (d. i. C. A. Gebauer).** Volks-Naturgeschichte. 4. Aufl. Neu bearbeitet von T. Bromme. Stuttgart, Hoffmann, 1857. (21,5:15 cm). Mit 48 kol. Holzstichtaf. XVI, 944 S. Lwd. mit aufgezogenem OU. – Dazu: **C. G. Calwer.** Käferbuch. Naturgeschichte der Käfer Europa's. 3. verm. u. verb. A. Hrsg. von G. Jäger. Stuttgart (1877). (22:16 cm). Mit 50 (48 kol.) lith. Taf. 2 Bll., LX, 684 (statt 700) S. Hlwd. unter Verwendung des Or.-Rückens. 200,–

I. Nissen, ZBI 1497. – Text stockfleckig u. gebräunt, teilw. Feuchtigkeitsränder, Tafeln weniger betroffen. – **II.** Nissen, ZBI 790. – Gebräunt. – Zus. 2 Bde.



Nr. 673



Nr. 675

– Aus den Familien Huschke und Haeckel –

675 **Reichenbach, A. B.** Bildergallerie der Thierwelt oder Naturgeschichte des Thierreichs. (2. Aufl.). In 2 Bde. gebunden. Leipzig, Pönicke, 1835. 4to (26:20,5 cm). **Mit lith. Titel u. zahlr. Abb. auf 80 lith. Tafeln, davon 20 ganz oder tlw. koloriert.** Verschiedene Paginierungen. Pp. d. Zt., berieben u. bestoßen. 500,–

Vgl. Nissen, ZBI 3343 u. Seebaß I, 1513. – Das Vorwort zur ersten Ausgabe war „im August 1831" datiert; vorliegend Drucktitel mit Erscheiningsjahr 1835, der lithographierte Titel („… oder Abbildungen des Interessantesten aus dem Thierreich") mit dem Auflagenvermerk. In 20 separat paginierten Heften erschienen. Die Vorsätze mit mehreren Besitzvermerken, aus denen sich folgendes schließen lässt: Die Tochter des Jenaer Anatomen und Zoologen Emil Huschke (1797-1858), Marie Huschke (1833-1897, ehelichte 1863 den Verleger Ernst Reimer), bekam das Buch 1847; von ihr dürfte auch das Kolorit stammen. Wohl mit der Bibliothek Emil Huschkes gelangte das Buch an Ernst Haeckel, der seit 1867 mit Maries Schwester Agnes verheiratet war (dazu die Einträge „Haeckel 43" im Text- und „Haeckel 44" im Tafelband). Der Namenszug „W. Haeckel" deutet auf den Sohn Walter Haeckel (1868-1939). Ein weiterer Besitzvermerk, „Else Meyer 1912" in beiden Bänden, stammt von Haeckels 1894 geborener Enkelin, der Tochter des Afrikaforschers Hans Meyer (1858-1929). – Vereinzelt etwas fleckig, Tafeln stellenw. mit leichtem Bildabklatsch, 1 Tafel unschön ankoloriert.

– Abbildung oben –

676 **Revue de l'Horticulture Belge** et étrangère. Rédigée & publiée par Burvenich, Kerchove de Denterghem, Pynaert, Rodigas u.a. Jg. 10-18 u. 23-28 in 15 Bdn. Gent 1884-1902. (26:17,5 cm). **Mit ca. 300 (etwa 20 doppelblattgr.) chromolith. Tafeln, einigen Holzstich- u. Fototafeln sowie zahlr. Textabbildungen.** Hldr. d. Zt., etwas beschabt, Rücken teilw. verblaßt. 1.200,–

Umfangreiches Teilstück der belgischen Gartenzeitschrift. Die Tafeln. zeigen Blütenpflanzen, Früchte, Gemüse etc. – Bis auf die letzten 3 Bde. alle mit Wasserschaden, Jgge. 10, 11 u. 18 besonders stark betroffen, in diesen Text u. Tafeln mit Ausrissen in den Ober- u. Unterrändern, Verklebungen sowie durchgehend Sporen- u. Moderflecken. Text vereinzelt mit Ein- u. Ausrissen mit Textverlust. Taf. teilw. knapp beschnitten oder geringfügig angeschnitten, Abdeckbll. teilw. abgerissen. Die Tafeln nicht immer ganz komplett. Nicht kollationiert. oRR./Waf.

– Die Cochenilleschildlaus –

677 **Richter, C. F.** Tractatus physicus de Cochinilla, ejusque nature atque indole. Leipzig, Fleischer, 1701. (17:10,5 cm). Mit 1 gefalt. Kupfertafel. 1 Bl., 59 S. Pp. d. Zt., berieben, Rückdeckel mit Wurmspur, Rücken unten mit Fehlstelle. 400,–

Nicht bei Horn-Sch. u. in der Bibl. Tinctoria. – Selten. War im selben Jahr auch als Dissertation in 4to erschienen, mit Richter als präsidierendem Magister; 1703 erschien eine deutsche Ausgabe unter dem Titel „Physicalischer Tractat von der raren Conzenille". Die hier behandelte Cochinilleschildlaus ist der Grundstoff für den Farbstoff Karmin und wurde aus Südamerika importiert. – Gering gebräunt.

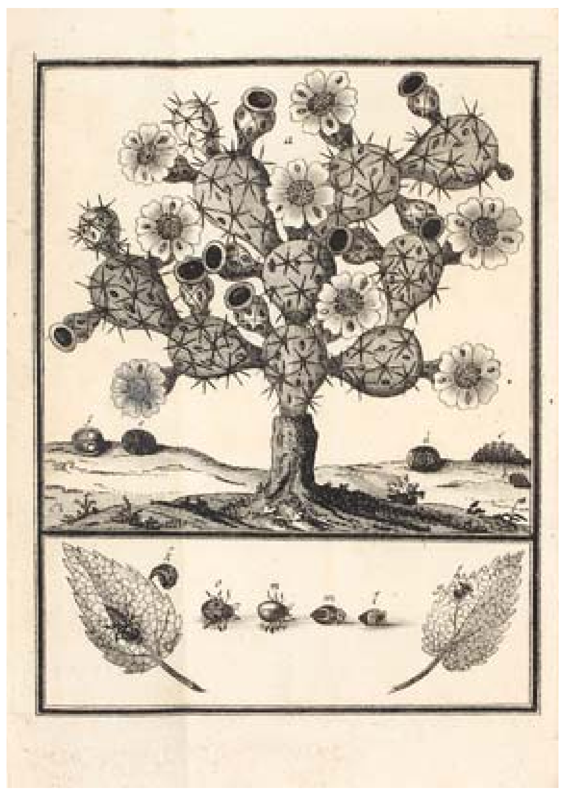
– Abbildung unten –

678 **Rosen. – Roses et Rosiers.** Par des horticulteurs et des amateurs de jardinage. Paris, Donnaud, (1873). Gr.-8vo (27:18,5 cm). **Mit 48 kol. Stahlstichtafeln u. 61 Textillustrationen.** 2 Bll., 311 S. Roter Hldr. d. Zt. mit Rvg. u. Goldschnitt, leicht fleckig, etwas berieben u. bestoßen, vorderes Innengelenk angebrochen. 800,–

Stock 2505 (II); Werger-Burton 993 (nur 28 Taf.). – Erste Ausgabe. Prachtvolle Rosendarstellungen nach Zeichnungen von Maubert und A.Bricogne. Mit Seidendeckbll. – Gering gebräunt, stellenw. gering fleckig.

** With 48 steel-engraved plates of roses coloured by hand. – Minor browning, slight staining in places. Bound in contemp. red half-roan, spine and edges gilt; lightly stained, somewhat rubbed and worn, front inner hinge cracked.

679 **(Ryff, W. H.)** Kurtzes Hand-Büchlein und Experiment vieler Artzneyen, durch den ganzen Cörper des Menschens… Sampt lebendiger Abcontrafactur etlicher … Kräutter, und darauß gebrandten distillierten Wassern. Straßburg, Städel, 1677. (16:10,5 cm). **Mit altkol. Titelvign. und zahlr. altkol. Pflanzenholzschnitten.** 2 nn.,



Nr. 677

212 röm. num., 18 (l.w.) nn. Bll. Prgt. d. Zt.; etwas angestaubt, vorderes Gelenk geplatzt, Vorderdeckel lose, Vorsätze gelöst, Heftung gelockert. 500,–

VD17 29:735638S; Benzing, Ryff 71; vgl. Nissen, BBI 1708. – Populäres medizinisches Handbuch, beschreibt Zubereitung und Gebrauch verschiedener Heilkräuter bei Krankheit und Kur, „ein ausgesprochenes Volksbuch“ (Schmid S. 54). – Etwas gebräunt, stellenweise schwach wasserfleckig, bis Bl. 65 mit Wurmspur mit etwas Buchstabenverlust in der oberen Innenecke; mit Schreibpapier durchschossenes Exemplar, darauf wenige alte Annotationen in Tinte; 6 leere Bll. vor- und ca 110 leere Bll. nachgebunden.

680 **(Schkuhr, C.** Vier und zwanzigste Klasse des Linnéischen Pflanzensystems oder kryptogamische Gewächse.) Tafelteil von Bd. 1 u. 2. (Wittenberg 1809 u. 1810-47). 4to (26:22 cm). **261 altkol. Kupfertafeln.** Hldr. d. Zt. mit 2 Rsch. u. etwas Rvg., etwas berieben u. bestoßen. 1.000,–

Stafleu-C. 10730-10731; Pritzel 8205-8206. – Tafelteil zur Erstausgabe beider Bände mit Illustrationen von Farnen und Moosen, „enthält ausser den sämtlichen Farnkräutern Deutschlands noch eine grosse Anzahl anderer aus allen Welttheilen, welche noch nicht, oder zum Theil unvollkommen, auch nur in seltnen Werken abgebildet sind“ (Untertitel). Mit der bei Stafleu-C. nicht anggegebenen Taf. 135 d, dafür vorliegend 46 b nicht vorhanden. – Teilw. leicht gebräunt oder stockfleckig, einige Taf. insgesamt stärker gebräunt. Ohne jeden Text. Mit Wappen-Exlibris „Luyken-Landfort“, erste Taf. mit Stempel „Haus Landfort bei Anhalt i/W.“.

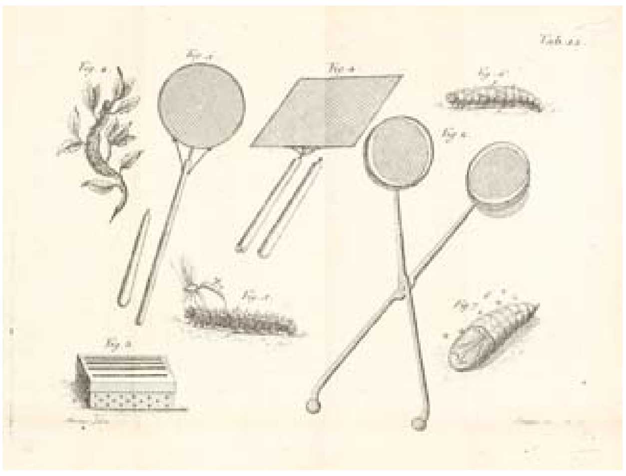
** Plate-vol. only, comprising 261 engraved plates in contemporary colouring depicting ferns and mosses. – Some browning and foxing in places, stronger browning throughout to some plates. Contemporary half-calf, somewhat rubbed and worn. From the library of Luyken Landfort, with library stamp and bookplate.

681 **Schlechtendal, D. F. L. v.** Abbildung und Beschreibung aller in der Pharmacopoea Borussica aufgeführten Gewaechse. Hrsg. von F. Guimpel. Bd. 2-3 (von 3) in 2 Bdn. Berlin, W. Oehmigke, 1832-37. 4to (26,5:22,5 cm). **Mit 208 altkol. num. Kupfertafeln von F. Guimpel.** 1 Bl., 123 S.; 1 Bl., 120 S. Lwd. d. Zt., stark berieben, Ecken u. Kanten bestoßen. 500,–

Nissen, BBI 1769; Stafleu-C. 2216 (unter Guimpel). – Erste Ausgabe. Fein gestochene, kolorierte Tafeln zur preußischen Pharmakopöe. – Stock- u. fingerfleckig, stellenweise gebräunt. Fehlt Bd. 1.

682 **Schmetterlinge. – Kirby, W. F.** European butterflies and moths. London, Cassell & Co., 1889. 4to (28:23,5 cm). Mit 62 (61 kol.) lith. Tafeln. XVI, LVI, 427 S. Hldr. d. Zt. mit farb. Rückenschild, Rückenvergoldung, goldgepr. Deckelbordüren u. Goldschnitt, Ecken u. Kapitale etwas bestoßen u. beschabt. 300,–

Nissen, ZBI 2193. – Basiert auf Berges „Schmetterlingsbuch“. – Minimal gebräunt, Innengelenke etwas gelockert.



Nr. 684

683 – – European butterflies and moths. In 3 Bde. gebunden. London, Cassell & Co., 1889. 4to (28:23,5 cm). Mit 62 (61 kol.) lith. Tafeln. XVI, LVI, 427 S. Hldr. d. Zt. mit Rückenschild, u. Goldschnitt, Ecken u. Kapitale u. Rücken etwas bestoßen u. beschabt, Gelenke teils eingerissen. 250,–

Nissen, ZBI 2193. – Basiert auf Berges „Schmetterlingsbuch“. – Teilweise stockfleckig; wenige Bll. gelockert oder lose; hs. Vermerk auf dem freien Vorsatz.

684 – **Klesius (Clesius), J. J.** Anleitung bestäubte Insekten zu sammlen, für diejenige, welche erst zu sammlen abgefangen. Koblenz, Huber, (1784). (18:11 cm). Mit gest. Titelvignette und 12 gefalt. Kupfertafeln von H. H. Cöntgen. 70 S., 1 Bl. „Zusatz“. Schlichte Kart. d. Zt., stärker berieben, Rücken unten mit Fehlstelle. 250,–

Horn-Sch. 11918. – Zweite Ausgabe, erstmals 1781 bei J. B. Wailandt in Mainz erschienen. Ein Teil der Auflage trägt den hier nicht eingedruckten Vermerk „Andere Edition“. Neun der zwölf Tafeln sind nach Zeichnungen des Autors gestochen und zeigen Raupen, Puppen, Eier auf Futterpflanzen sowie Gerätschaften für Zucht und Fang. Drei weitere versammeln typische Tag- und Nachtfalter in sehr feiner Ausführung nach eigenen Vorlagen des Mainzer Stechers Heinrich Hugo Cöntgen (1727-1792). Jakob Klesius, häufiger „Clesius“, wurde 1782 in Trier mit der Dissertation „De malo hypochondriaco litteratorum“ promoviert und war Arzt in Koblenz. Eine 1821 in Neuwied erschienene Abhandlung über das Johanniswürmchen scheint seine letzte Schrift gewesen zu sein. Die üblichen, auf Meusel zurückgehenden Lebensdaten „1769-1792“ sind schon wegen der Erscheinungsjahre des vorliegenden Werks unsinnig. – Unbeschnitten. Etwas gebräunt. Vorsatz mit Besitzvermerken von 1825 und 1921, zu letzterem ein Exlibris u. eine Geschenkwidmung.

– Abbildung unten –

685 – **Morris, F. O.** A history of British butterflies. (2nd. ed.). London, Groombridge, 1857. 4to (25:16 cm). Mit 73 (71 kol.) Holzstichtafeln. 1 Bl., VI, 168, 29 S. Blindgepr. Hldr. d. Zt. mit Rvg., berieben u. beschabt, Rücken am Kopf mit restaurierter Fehlstelle. 250,–

Nissen, ZBI 2892; Horn-Sch. 15416. – Darstellungen verschiedener Schmetterlingsarten mit Raupen u. Kokons. Die unkolorierten Tafeln zeigen Geräte zum Fangen u. Präparieren. – Gleichmäßig schwach gebräunt.

– Abbildung Seite 152 oben links –

686 – – A natural history of British moths. 4 Bde. London, Bell, 1872. 4to (25,5:16,5 cm). Mit 132 farbig lith. Tafeln. Or.-Lwd. mit goldgepr. Rtitel u. Deckelvignette, Kapitale etwas beschabt, Ecken gering bestoßen. 300,–

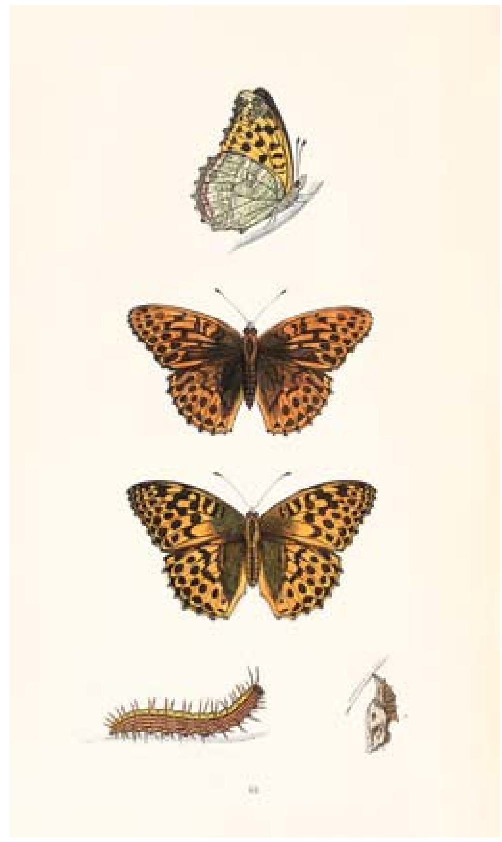
Vgl. Nissen, ZBI 2893 u. Horn-Sch. 15418 (EA. 1861). – Die Tafeln mit ca. 2000 Figuren.

687 – **(Rockstroh, H.).** Anweisung wie Schmetterlinge gefangen, zubereitet, benennt, geordnet und vor Schaden bewahrt werden müssen. Halle, „beym Kunsthändler Dreyßig“, (1794). (17:10,5 cm). Mit einigen Textholzschn. 144 S. Kart. d. Zt., Rücken fehlt unten. 250,–

Vgl. Horn-Sch. 8251 (andere Ausg.) u. HKJL III, Sp. 1779. – Erste Ausgabe, zahlreiche weitere Ausgaben erschienen ab 1825. Heinrich Rockstroh (geb. 1770) hatte in Halle studiert. – Gering gebräunt, Titel mit hs. Signatur.

688 – **Rösel von Rosenhof, A. J.** Der monathlich-herausgekommenen Insecten-Belustigungen erste Sammlung. (Teilband). Nürnberg, J. J. Fleischmann für den Verfasser, 1746. 4to (20,5:17,5 cm). **Mit 44 (statt 79) altkol. Kupfertafeln.** 4 Bll., 64, 44, 40, 232 S. Prgt. d. Zt. mit hs. Rtitel, gering berieben u. etwas angestaubt. 500,–

Nissen, ZBI 3466 u. 2201; Horn-Sch. 18267 u. 11854. – Teilband von Teil 1 des schönsten deutschen Insektenwerks. Enthalten sind die Tag-Papilions der 1. u. 2. Classe sowie die Nacht-Papilions der 1. u. 2. (v. 4) Classen. In feinem Altkolorit, nach Landwehr (Studies in Dutch Books with Col. Plates 161) eigenhändig von Rösels Tochter, der Gattin Kleemanns, und diesem selbst. – Minimal stockfleckig. Die Tafeln am Außensteg befestigt u. handschriftl. bezeichnet, einige wenige im Falz etwas eingerissen. Ohne gest. Frontispiz, gest. Porträt und den Haupttitel.



Nr. 685

689 **Schubert, G. H. v.** Naturgeschichte des Thierreichs. 4. Aufl. 3 Tle. in 1 Bd. Esslingen, Schreiber, 1868. Fol. (33,5:22,5 cm). Mit 90 doppelblattgr. kol. lith. Tafeln. Illustr. Or.-Hlwd., berieben, späteres Rückenschild, neue Vorsätze. 300,–

Vgl. Nissen, ZBI 3761 u. IVB 836. – 1. Säugetiere. 2. Vögel. 3. Amphibien, Fische, Weich- und Schalentiere, Insecten, Würmer und Strahlenthiere. Jeweils 30 Tafeln. – Stellenweise etwas gebräunt, gering fleckig. – Dazu: J. J. Audubon. The birds of America. New York 1940. 4to. XXVI, u. 435 S. mit farb. Abb. Or.-Lwd. – Zus. 2 Bde.

690 **Sclater, P. L.** Argentine ornithology. A descriptive catalogue of the birds of the Argentine Republic, with notes on their habits by W. H. Hudson. 2 Bde. London, R. H. Porter, 1888-89. 4to (26,5:17,5 cm). **Mit Titelvign. u. 20 kolor. lith. Tafeln. nach J. G. Keulemans.** 1 Bl., XXIV, 2108 S.; XV S., 1 Bl. (Tafelverzeichnis), S. XVII-XXIV, 251 S. Or.-Pp., Rücken in Lwd. erneuert unter Verwendung des Or.-Rtitels, gebräunt u. etwas fleckig, Kanten bestoßen. 800,–

Nissen, IVB, 843; Sitwell 139; nicht bei Anker. – Erste Ausgabe. 1 von 200 num. u. von beiden Autoren signierten Exemplaren der Gesamtauflage. – Etwas gebräunt, nur stellenw. gering fleckig, unbeschnitten,Titel von Bd. 1 sowie vereinzelte Tafeln lose, Exlibris auf Innendeckel u. alter Besitzerstempel auf Titel u. S. 70 von Bd. 1, vord. Innengelenke von Bd. 1 gelockert.

** 2 vols. with 20 color. lith. plates. – First edition. 1 of 200 num. copies (complete edition), signed by both authors. – Uncut in original printed boards, browning and staining, corners bumped, rebacked in cloth, original spine mounted, bookplate to inner cover and old owner's stamp to first title and p. 70, inner front hinge of vol. 1 loosened.

691 **Seguy, E.-A.** Insectes. Vingt planches en phototypie coloriées au patron donnant quatre-vingts insectes et seize compositions décoratives. Paris, Duchartre & van Buggenhoudt, (1926). Gr.-fol. (45,5:35 cm). **Mit 20**



Nr. 691

fotolith. Tafeln in Pochoir-Kolorit. 2 Bll. Titelei. Farb. illustr. Or.-Pp.-Mappe mit Schließbändern, Rücken mit Leinwand überklebt mit Bildberührung, gebräunt, etwas angestaubt. 5.000,–

Nissen, ZBI 3796. – Großformatige, farbenprächtigste Kompositionen unterschiedlicher Insekten im Art Déco-Stil: Heuschrecken, Käfer, Libellen etc. Zu den ersten 16 Tafeln listet das Tafelverzeichnis die wissenschaftlichen Namen und Herkunft der dargestellten Insekten auf. Die letzten 4 Tafeln zeigen Designs mit Insektenmotiven. – Überwiegend im äußeren weißen Rand etwas gebräunt, teilw. dort auch leicht angestaubt, Titel etwas stärker gebräunt, Tafel 3 etwas fleckig, Tafel 10 mit winzigem Farbklecks, Ränder teils mit leichten Läsuren.

** With 20 pochoir-coloured plates. Beautiful arrangements in colour permitted Art Deco taste illustrating species from all over the world: bees, beetles, flies, grasshoppers et al. The final 4 plates showing abstract designs derived from insect motivs. – Some browning mainly to outer white margins, there also partly somewhat dusty, somewhat stronger browning to title, some staining to plate no. 3, tiny colour spot to plate no. 10, faint marginal fraying. Bound in original portfolio with illustrated coloured boards, remargined by cloth with some touch of image.

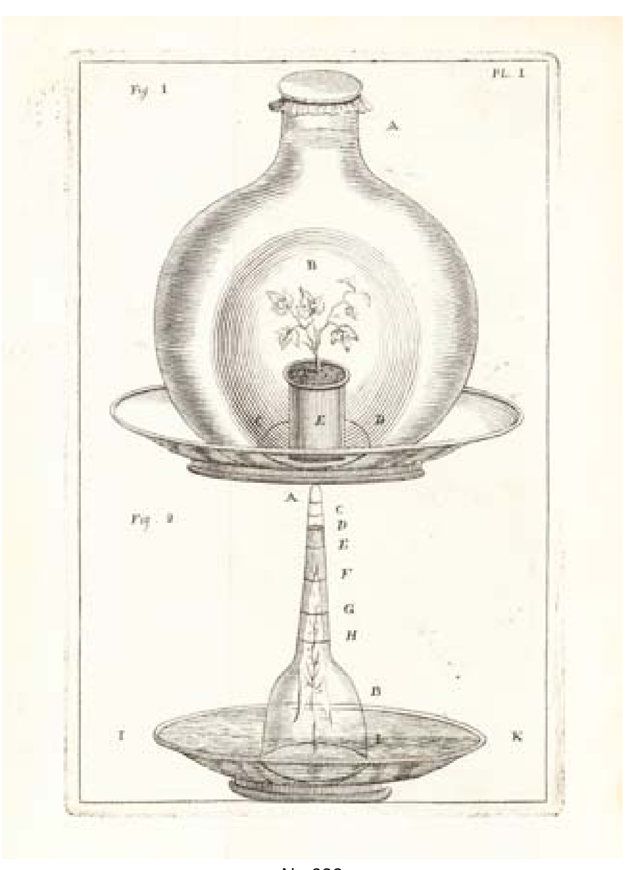
– Abbildung oben –

692 **Senebier, J.** Mémoires physico-chimiques, sur influence de la lumière solaire pour modifier les etre des trois règnes de la nature, et sur-tout ceux du règne végétal. 3 Bde. Genf, B. Chirol, 1782. (20,5:13,5 cm). **Mit 2 gefalt. Kupfertaf.** Mod. Pp. im Stil d. Zt. 500,–

Stafleu-C. 11.662; Poggendorff II, 903f.; DSB XI, 309. – Erste Ausgabe. Selten. „He was the first to observe that in sunlight such plants absorb carbonic acid gas and emit oxygen while manufacturing a substance with a carbon base" (DSB). – Titel mit kl. Stempel, durchgehend gering gebräunt, teils etwas stockfleckig, vereinzelt kl. Wasserfleck.

– Abbildung Seite 153 oben links –

693 **Sickler, J. V. (Hrsg.).** Der teutsche Obstgärtner oder gemeinnütziges Magazin des Obstbaues in Teutschlands sämmtlichen Kreisen; verfasset von einigen practischen Freunden der Obstcultur. 22 in 11 Bdn. Weimar 1794-1804. (20:12,5 cm). **Mit 18 (statt 22) gest. Front., 20**



Nr. 692

gest. Titelvignetten. u. 430 (statt 432; 387 kol.; 27 gefalt.) Kupfertafeln. Hldr. d. Zt. (Bd. 1/2) u. Pp. d. Zt. (Bde. 3-22), teilw. berieben u. bestoßen, einige Rücken an Kopf u. Fuß mit Einrissen oder Fehlstellen. 5.000,–

Nissen, BBI 2358; Dochnahl 115; Kirchner 2999 (etwas abweichender Titel). – Klassische pomologische Zeitschrift mit den prächtigen Tafeln. – Text etwas gebräunt, Tafeln etwas stockfleckig. Titel u. Vorsätze tls. gestempelt oder mit Bibl.-Nummern. Titel der Bde. 16 u. 20 ohne Vignette. Fehlen 4 Front., 2 Tafeln sowie die S. 65-80 in Bd. 10.

** 22 in 11 vols. With 18 (of 22) engr. front., 20 engr. vign. to titles and 430 (of 432; 387 coloured, 27 folding) engr. plates. – Some browning to text, some foxing to plates. Stamps or numbering to titles and endpapers in places. Contemporary half calf (vol. 1/2) and contemporary boards (vols. 3-22), partly rubbed and worn, spines at head and foot partly chipped. Lacking 4 engr. front., 2 plates and pages 65-80 of vol. 10.

– Abbildung oben rechts und Tafel 10 –

694 **Spalowsky, J. J. N.** Beytrag zur Naturgeschichte der Vögel. Bde. (1) u. 3 (von 6). Wien, Selbstverlag, 1790-1792. 4to (26,5:21 cm). **Mit zus. 4 kolorierten, gold- u. silbergehöhten gest. Wappentafeln u. zus. 90 kolorierten, teils gold-, silber- und kupfergehöhten bzw. -unterlegten Kupfertafeln.** 4 Bll., 20 S.; 4 Bll., VIII, 39 S. Grüne Originalmaroquinbände d. Zt. mit rotem Rückenschild, reicher Rückenvergoldung, goldgepr. Deckelbordüren sowie Goldschnitt, Bd. 3 mit gr. aquarelliertem Wappensupralibros, Vorsätze aus Kattunpapier; etwas berieben u. beschabt, Ecken etwas bestoßen u. gering aufstehend, Bd. 3 mit kl. Wurmlöchern im Rückdeckel, Supralibros mit kl. Randausriss. 15.000,–

VD 18 90128885 u. VD 18 90128907; Fine Bird Books 143; Nissen, IV, 888; Schlenker 345.1; Wurzbach XXXVI, 56; nicht bei Zimmer u. Anker. – Einzige Ausgabe, sehr selten. Joachim Spalowsky (1752-1797), ein promovierter Mediziner und Arzt der Bürgergarde der Stadt Wien, trat vor allem mit seinen zoologischen Tafelwerken hervor, daneben gab er auch Bände zur Ökonomie heraus. In der



Nr. 693

„Ausführlichen Nachricht von der künftigen Ausgabe der beyden Werke des Dr. Spalowsky, nämlich des ökonomischen, und der Beyträge zur Naturgeschichte", datiert Wien, 5. Dezember 1791 (VD 18 11997877), gibt er die entsprechenden ambitionierten Editionspläne an, wonach die Naturgeschichte der Vögel innerhalb einer Naturgeschichte des Tierreichs erscheinen sollte, wovon jedoch nur Teile relisiert wurden. Die prachtvoll illuminierten Tafeln zeigen jeweils eine Vogelart in landschaftlicher Staffage, unterhalb mit lateinischer und deutscher Bezeichnung in roter Tinte. Dargestellt werden besonders schöne, exotische und einheimische Vögel, die „mit der möglichsten Genauigkeit von lauter meist in meiner kleinen Sammlung vorhandenen Originalien, nach der Natur auf das genaueste gezeichnet, und gleichsam unter meinen Augen, mit den Farben der Originale gemalet" (s.o.) sind. Durch Höhung mit und teils flächige Unterlegung von Gold, Silber und Kupfer wurde ein natürlich schillernder Glanz des Gefieders erzeugt. Der Preis betrug beachtliche 36 Gulden für ein illuminiertes Exemplar, ein einzelnes koloriertes Blatt war ab 3 Gulden erhältlich. Der Druck erfolgte „mit Schmidtischen Schriften" (1790) und „bey der typographischen Gesellschaft nächst der italienischen Nazionalkirche" (1792). Als Stecher der Tafeln zeichnen A. Zenger, Tzelter u. Schmid. Die Bände sind unterschiedlichen Herrscherpaaren gewidmet und ausgestattet mit deren Wappen auf kolorierten, gold- u. silbergehöhten Kupfertafeln: Alois Joseph von und zu Liechtenstein mit Gattin Caroline, geb. von Manderscheid-Blankenheim (Bd. 1) u. Nikolaus Esterházy von Galántha mit Gattin Maria, geb. von Liechtenstein (Bd. 3, dieser zusätzlich mit großem aquarelliertem Wappensupralibros auf dem Einband). – Vereinzelt minimal fleckig bzw. fingerfleckig, äußerste Ränder etwas angestaubt, Bd. 3: die beiden letzten Tafeln etwas angestaubt u. fleckig, vorderes Innengelenk gelockert. Wappenkupfer stellenw. mit schwachem Abklatsch, Vorsätze etwas gebräunt u. leimschattig. Schönes Exemplar auf kräftigem Papier.

** Only edition. Scarce. With 4 color. engr. armorial plates, heightened in gold and silver, and 90 magnificently illuminated engr. plates, heightened and partly underlayed in gold, silver and copper, showing fine birds in scenic staffage, with Latin and German names in red ink below. – Minor staining and fingerstaining in places, some duststaining to outer edges, vol. 3: some duststaining and staining to last 2 plates, front inner hinge somewhat loose. Slight off-setting to dedication-sheets, some browning and glue-shadow to endpapers. Else a fine copy on strong paper, bound in original contemporary green calf gilt, coat-of-arms to cover of vol. 3, somewhat rubbed and worn, corners slightly bumped and bent up, some marginal loss to coat-of-arms.

– Abbildung Seite 154 oben, Tafel 13 und Umschlag –



Nr. 694

(Spalowsky, J. J. N.)

695 – Vorbote der Naturgeschichte. Wien, Hraschanzky, 1789. 4to (26:21 cm). **Mit kol. gest. Frontispiz u. 25 kol. Kupfertafeln.** 40 S. Grüner Or.-Kalbldr. d. Zt. mit reich goldgepr. Deckelbordüre, Rvg., farb. Rschild u. Goldschnitt, Kattunpapiervorsätze; minimal berieben, winziges Wurmloch im hinteren Gelenk. 5.000,–

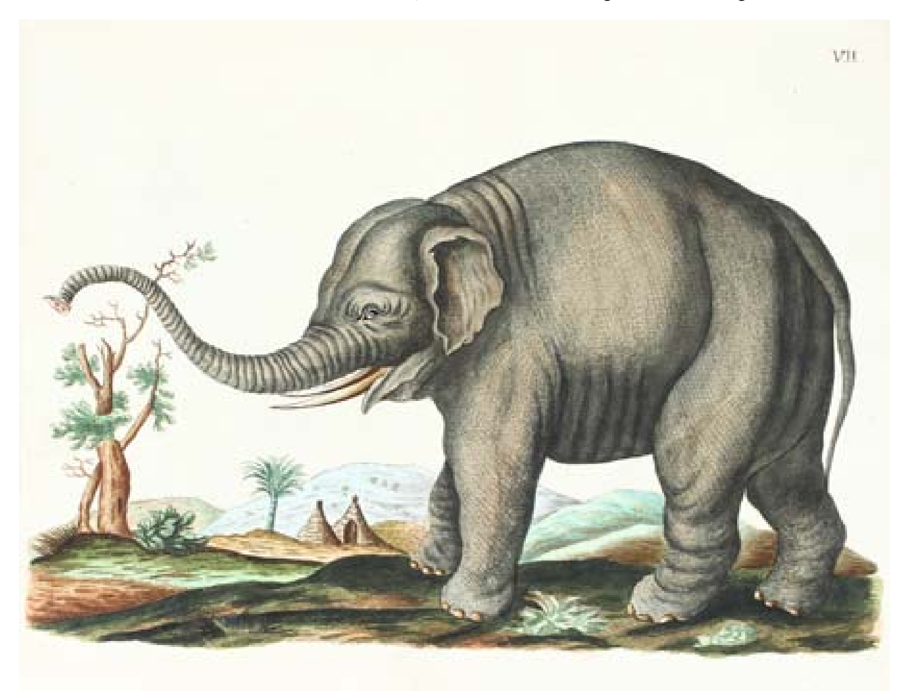
Nissen, ZBI 3924; Schlenker 344.1; vgl. Wurzbach XXXVI, 56. – Einzige Ausgabe. Sehr selten. Mit prachtvoll kolorierten, tls. goldgehöhten Kupfertafeln mit Darstellungen von Menschenaffen (6), Löwe, Elefant, Vögeln (4), Fischen (2), Schmetterlingen (3), Pflanzen (4) und Mineralien (4). Als Stecher des Frontispiz zeichnet J. Markin. Joachim Spalowsky (1752-1797), ein promovierter Mediziner und Arzt der Bürgergarde der Stadt Wien, trat vor allem mit seinen zoologischen Tafelwerken hervor, daneben gab er auch Bände zur Ökonomie heraus. Das vorliegende Werk verstand er als eine Vorschau auf eine projektierte mehrbändige Naturgeschichte (vgl. „Ausführliche Nachricht von der künftigen Ausgabe der beyden Werke des Dr. Spalowsky", Wien 1791, VD 18 11997877), die nur in Teilen realisiert wurde. Das Hauptaugenmerk des Autors lag auf den Abbildungen, die „mit der Natur selbst vollkommen übereinstimmen" (Vorwort) sollten. – Titel etwas angestaubt, Front. minimal fleckig. Sonst schönes u. sauberes Exemplar des seltenen Werkes auf Bütten.

** Only edition. Rare. With col. engr. front. and 25 col. engr. plates with illustrations from the different fields of natural history. The present work was a preview of the author's projected multi-volume natural history, which was only partially realized. – Minor duststaining to title, slight staining to front. Else a fine copy, bound in original green contemporary calf gilt, red label to spine, slight rubbing, tiny wormhole to rear joint.

– Abbildung unten und Tafel 12 –

696 – **Steiner, J. L.** Pfau mit kleiner landschaftlicher Staffage. Aquarellierte Vorzeichnung über (Umriss-)Radierung, teils mit Gold unterlegt bzw. gehöht. Mit roter Tinte unten bezeichnet „Pavo cristatus. Der Pfau" und oben nummeriert „28". Signiert unten rechts „Johann Ludovicus Steiner pinxit" sowie links unten monogrammiert „JS.S". Um 1790. Bildausschnitt ca. 25:18,5 cm. Unter Passepartout gerahmt in breitem Goldrahmen. 1.000,–

Vgl. VD 18 90128893. – Seltener, schöner Entwurf zu Blatt 28 aus: J. J. N. Spalowsky, Zweyter Beytrag zur Naturgeschichte der Vögel. Wien, Selbstverlag, 1791. Der Maler (und Stecher?) J. L. Steiner ist bibliographisch von uns nicht nachweisbar (Nagler nennt lediglich einen Miniaturmaler Johann Steiner als Sohn des Malers Johann Nepomuk Steiner, 1725-1792). Spalowskys ambitionierter Editionsplan bestand darin, möglichst „genaue Abbildungen, zuförderst von den ausgeschoppten Originalen, die ich in meiner Sammlung selbst besitze; sodann in der Folge die gemalten Originalien, die ich beysammen habe, unter dem Titel: Beyträge zur Naturgeschichte der Vögel, herauszugeben" (Vorwort zu Bd. 1 der „Beyträge"). Die Maler und Stecher blieben dabei ungenannt. Der hier dargestellte prächtige Pfau ist im Bereich des gesamten Oberkörpers mit Gold unterlegt, um das farbig übermalte Gefieder schillern zu lassen. –



Nr. 695



Nr. 696

Mittig kaum sichtbare Falzspur. Kleiner Ausriss im linken weißen Rand. Die goldgehöhten Augen der Pfauenfedern teils oxydiert.

– Abbildung oben –

697 **Tabernaemontanus, J. T.** Neuw vollkommentlich Kreuterbuch. Mit sonderm Fleiß gemehret durch Casparum Bauhinum. 3 Tle. in 1 Bd. Frankfurt, P. Jacobi für J. Dreutel, 1625. Fol. (38:26,5 cm). **Mit 3 wiederh. (1 kol.). Holzschnitt-Titelbordüren u. ca. 3000 Pflanzenholzschnitten im Text.** 6 Bll., 642 S., 29 Bll. (d. l. w.); 4 Bll., 598 S., 1 w. Bl.; 202 S., 24 Bll. (o. d. l. w.). Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln, fleckig, berieben, Ecken u. Kapitale bestoßen, unteres Kapital u. teils Gelenke eingerissen, Deckel stellenw. mit kl. Wurmlöchern, Bezugsfehlstellen teils ausgebessert, Vorsätze erneuert. 1.800,–

VD 17 23:296839Y; Nissen, BBI 1931; Pritzel 9093. – Vierte Ausgabe, die zweite in der Bearbeitung durch Caspar Bauhin. – Gebräunt u. stockfleckig, Titel an den unteren Ecken hinterlegt u. mit Besitzvermerk „Georg Albert Scheurer, Anno 1686“ sowie einem zweiten alten Besitzvermerk, 2 Bll. mit geklebtem Einriss.

698 – Neu vollkommen Kräuter-Buch. Erstlichen durch C. Bauhinum gebessert. Zum andern durch H. Bauhinum vermehrt. 2 Teile in 1 Bd. Basel, J. L. König u. J. Brandmyller, 1687. Fol. (39:25,5 cm) **Mit über 2400 Pflanzenholzschnitten.** 6 Bll., 663 S.; 2 Bll., S. 665-1529 S., 48 Bll. Blindgeprägter Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln; etwas berieben und angeschmutzt, Schließen und fl. Vorsätze erneuert. 2.000,–

Nissen, BBI 1931; Pritzel 9093. – Zweite Basler Ausgabe (die sechste insgesamt). Weitgehend auf eigenen praktischen Erfahrungen beruhendes Kräuterbuch des Bock-Schülers J. Theodor, der sich nach seinem Geburtsort Bergzabern „Tabernaemontanus“ nannte. – Etwas gebräunt und stockfleckig; sorgfältig restauriertes, vollständiges Exemplar: Haupttitel mit Japanpapier hinterlegt und links ca 2-6 cm (inkl. Bordüre) geschickt ergänzt, erste u. letzte Bll. mit meist geringen Randläsuren, 1. Drucktitel im Bundsteg restauriert, S. 663 mit Randausriß (ehem. Blattweiser); im Registerteil Bl. Zzzzzzz6 mit kl. Randeinrissen und Bl. Aaaaaaaa mit großem, alt geklebtem Einriß, letzte Bll. mit kleineren Wasserflecken; vord. Vorsatz mit alten Besitzvermerken.

699 **Tauben. – Bungartz, J.** Taubenrassen. Illustrirtes Handbuch zur Beurtheilung der Rassen unserer Haustauben. 2. verm. und ergänzte Auflage. Leipzig, Twietmeyer, (1893). (23,5:16 cm). Mit 34 Tafeln. X S., 1 Bl., 109 S. Illustr. Or.-Hlwd. mit Gebrauchsspuren; Stempel auf dem vorderen fliegenden Vorsatz. 200,–

Möbes 37; nicht bei Nissen. – Etwas gebräunt und braun- bzw. fleckig; an der Bindung vereinzelt Rostflecken durch Klammerheftung. Vereinzelt kl. Randläsuren, 2 Bll. mit Seiteneinriss bis in den Text; S. 39-42, 55-58 und 89-92 sowie 3 Tafeln lose; Verlagsangabe auf Titel und Verlagsanzeige überklebt; Korrektur ebenfalls getilgt. – **Dazu:** Wolf, R. Die zeitgemäße Neugestaltung der Rassegeflügelzucht, erläutert am Beispiel des Lachshuhnes. Maikammer, Lachshuhn-Züchter-Verein, (1917). (23:15 cm). Mit 2 Farbtaf. und zahlr. Abb. XI, 343 S. Or.-Lwd., gering berieben, Rücken mit kl. Einriss mittig rep. – Selten. – Zus. 2 Bde.

– Selten –

700 – **Neumeister, G.** Das Ganze der Taubenzucht, oder: vollständige, auf vieljährige Erfahrung gegründete Anweisung, wie Tauben aller Gattungen zu halten und zu warten sind. Weimar, Voigt, 1837. Qu.-4to (22:27 cm). **Mit 15 kol. Kupfertafeln.** 2 Bll., 31 S. Alter Hldr., Rücken mit Rückentitel erneuert, OU beigebunden; stellenweise leicht berieben oder beschabt und etwas fleckig, Rücken und Vorsätze erneuert; OU gebräunt und fleckig. 1.500,–

Möbes 104; Schlenker 254.1; nicht bei Nissen. – Erstausgabe. „Neumeisters Werk steht an hervorragender Stelle in der Taubenfachliteratur“ (Möbes). – Leicht gebräunt; der Text stärker, die Tafeln nur vereinzelt stockfleckig.

** Very rare first edition. With 15 coloured copper engraved plates. Important work about the pigeon breeding. – Old half-calf, spine and spine label renewed, original wrappers bound in; slight rubbing or bumping in places; paste downs and endpapers renewed, browning and spotting to original wrappers. Slight browning and some foxing (stronger to text pages).

– Abbildung Seite 156 oben –

701 – **Wright, L.** Der Praktische Taubenzüchter. Aus dem Englischen übers. von F. Trefz. München, Verein für Geflügelzucht, 1880. (18,5:13 cm). Mit Holzstich-Front. und zahlreichen Text-Holzstichen (einige ganzseitig). Bll., X (statt XII), 306 S., 1 Bl. Verlagsanz. Roter Or.-Lwd. mit Deckel- und Rückenvergoldung, stellenweise und fleckig, die Unterecken etwas bestoßen. 300,–

Möbes 227; nicht bei Nissen. – Erste deutsche Ausgabe. – Etwas gebräunt und stellenweise leicht braunfleckig, an der Bindung vereinzelt Rostflecken durch Klammerheftung.

702 **Thayer, E. H.** Wild flowers of the Rocky Mountains. New York, Cassell, 1887. 4to (32:25 cm). Mit 24 chromolithogr. Tafeln. Illustrierter Or.-Lwd. mit Goldschnitt, etwas angestaubt, Kanten berieben. 150,–

Vgl. Nissen, BBI 1947n. – Neuausgabe von Wild Flowers of Colorado. – Buchblock etwas gelockert.

703 **Wilhelm, G. T.** Unterhaltungen aus der Naturgeschichte. Das Pflanzenreich. 10 Textbde. u. 1 (statt 2) Tafelband in zus. 11 Bdn. Augsburg, Engelbrecht, 1810-21. (18:11,5 cm) **Mit 10 gest. Titeln u. 286 (statt 608) altkol. Kupfertafeln.** Hldr. d. Zt. mit 2 farb. Rsch. u. etwas Rvg.; fleckig, etwas berieben, Bibl.-Etiketten, 2 Rücken am Kopf abgestoßen. 800,–

Nissen, BBI 2152; Stafleu-C. 17.638 (beide irrig 614 Taf.). – Erste Ausgabe. Vollständiger Text sowie alle Tafeln zu den Bänden 6-10 vorhanden. Die hübsch kolorierten Kupfertafeln mit Darstellungen von Pflanzen, Blüten, Bäumen, Pilzen, Holzarten sowie Gartenanlagen, Gartengeräten, Blumenbuketts u.a. – Vereinzelt gering gebräunt, wenige kleine Flecken, alle Kupfertitel, Zwischentitel und 1 Tafel mit Bibliotheks- u. Deakzessionsstempeln; fehlen die 322 Taf. zu den Bdn. 1-5 und das Porträt. Text nicht koll. oRR/Waf.



Nr. 700

704 **Winkler, E.** Sämmtliche Giftgewächse Deutschlands, naturgetreu dargestellt und allgemein faßlich beschrieben. Mit einer Vorrede von F. Schwägrichen. Berlin, W. Natorff, 1831. (21:13 cm). **Mit 96 altkol. lith. Tafeln.** 2 Bll., II, XI, 119 S. Pp. d. Zt., berieben, Kanten bestoßen, Rücken gebräunt. 600,–

Nissen, BBI 2169; Stafleu-C. 17.952; Volbracht 2266. – Erste Ausgabe. Die Tafeln 86-95 mit Pilzdarstellungen. – Tafeln etwas gebräunt, gering fleckig, Text teilw. stockfleckig, erste Bll. mit Braunfleck. Titel mit Monogramm- u. Namensstempel, Innendeckel mit Exlibris u. Besitzvermerk.

705 **Wytsman, P.** Genera avium. With contributions by P. L. Sclatter, R. Bowdler Sharpe u.a. 26 Tle. in 1 Bd. Brüssel 1905-14. Gr.-4to (32:25 cm). **Mit 43 chromolith. Taf.** Verschiedene Paginierungen. Mod. Hlwd., vordere OU. eingeb. 300,–

Nissen, IVB 1028; Zimmer 695f. (beide irrig 44 Taf.). – Mit schönen Taf. nach Zeichnungen von Keuleman, Grönvold u.a. Auf dem Umschlag zu Heft 4 sind 2 Taf. angegeben, das Heft muß aber entsprechend dem Text nur 1 enthalten. – Teilw. gering fleckig, Taf. tlw. mit kl. Verklebungen durch die nicht mehr vorhandenen Schutzblätter. Fehlt S. 1/2 in Teil 1.

706 **(Zorn, J.).** Dreyhundert auserlesene Amerikanische Gewächse nach Linneischer Ordnung. 6 Tle. in 3 Bdn. Nürnberg, Raspe, 1785-86. (21:14 cm). **Mit 300 altkol. Kupfertafeln.** Ldr. d. Zt., berieben. 2.000,–

Nissen, BBI 2204; Stafleu-C. 18.748; Sabin 20942. – Sehr schöne, detailreiche und sorgfältig kolorierte Darstellungen, überwiegend verkleinerte Kopien nach Jacquin. – Verienzelt etwas fleckig bzw. fingerfleckig, freies Vorsatzblatt leimschattig.

** 6 parts 3 volumes, with 300 engraved plates, delicately coloured by hand. „Composed chiefly of reduced copies of the plates of Jacquin's ‚Selectorum stirpium Americanum historia', with explanation of the plates" (Sabin). – Slight spotting and thumbing in places, endpapers glue-shaded. Contemporary calf, rubbed.

– Abbildung rechts –

707 **Zwinger, T.** Theatrum botanicum, Das ist: Neu Vollkommenes Kräuter-Buch. 5 Tle. in 1 Bd. In eine gantz neue Ordnung gebracht, auch vermehret und verbessert. Basel, J. Bertsche, 1696. Fol. (36:23 cm). **Mit gest. Titel u. ca. 1200 Pflanzenholzschnitten.** 5 Bll., 995 S., 26 Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit 2 erneuerten Schließen, berieben, etwas fleckig, vorderes Innengelenk gelockert. 1.200,–

VD 17 3:000174P; Nissen, BBI 1311; Pritzel 10532. – Erste Ausgabe, eine Neubearbeitung des Werkes von Mattioli. Enthält ein polyglottes Register der Kräuternamen in Dänisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Lateinisch, Niederländisch u. Spanisch sowie ein Verzeichnis der Arzneien bei verschiedensten Leiden. – Stellenw. stock-, braun- u. wasserfleckig, vereinzelt mit kl. Randaus- oder einrissen, Frontispiz angestaubt u. mit repariertem Riss u. kl. Loch. Wie häufig ohne das gest. Porträt.



Nr. 706

X. VARIA – ILLUSTRATA

Antike – Architektur – Bibeln – Einbände – Festbücher – Festungsbau – Freimaurer – Galeriewerke – Gastronomie – Haus- und Landwirtschaft – Jagd – Militaria – Musik – Pferde – Theologie



Nr. 708

708 **Abraham à Sancta Clara.** Neu-eröffnete Welt-Galleria, Worinnen sehr curios und begnügt unter die Augen kommen allerley Aufzüg und Kleidungen unterschiedlicher Stände und Nationen: Forderist aber ist darinnen in Kupffer entworffen die Kayserl. Hoffstatt in Wien. Nürnberg, C. Weigel, (um 1721). Fol. (37:27 cm). **Mit 100 num. Kupfertafeln von C. Luyken.** 2 Bll. Drucktext. Pp. d. Zt., stockfleckig u. bestoßen, mit starken Gebrauchsspuren, Bezug teilw. abblätternd. 1.500,–

Lipperheide Ac 2; Dünnhaupt 150, 39.2; Bauer, Weigel Nr. 20.6 u. vgl. Sp. 909 ff.; Bertsche 42.2. – Späterer, nach Bauer sechster Druck des beliebten und erstmals 1703 erschienenen Werks. Die prachtvollen Kupfer von C. Luyken zeigen Mitglieder und Hofstaat des Kaiserhauses sowie Trachten verschiedener Länder und Orte, u.a. aus Polen, der Türkei und Ungarn sowie aus Nürnberg, Regensburg und Frankfurt. Tafel 1 stellt – nach leichten Retuschen – jetzt Innozenz XIII. dar, der 1721 Papst wurde und 1724 starb. – Vor allem in den Rändern fleckig bzw. stärker fingerfleckig sowie mit einigen meist hinterlegten Einrissen (bei Taf. 45 bis in den Bildrand, bei den Taf. 21 u. 82 bis in den Plattenrand reichend). Letzte Taf. im w. Unterrand etwas knitterfaltig. Breitrandiges Exemplar, die Kupfer überwiegend noch in kräftigen Abdrucken, einige wenige etwas flau.

** Later issue with 100 numbered engraved plates. – Some mainly marginal staining, stronger to margins, also marginal soiling; some mostly small marginal tears repaired, longer ones to 3 plates (affecting image resp. platemark). Some creasing to lower margin of final plate. Broadmargined copy with engravings still in fine impressions, only a few somewhat faint. Contemporary boards, rather rubbed and worn.

– Abbildung oben –

709 **Agostini, L.** Gemmae et sculpturae antiquae depictae. Addita earum enarratione, in Latinum versa ab Jacobo Gronovia. 2 Tle. in 1 Bd. Franeker, Strik, 1694. 4to (26:21 cm). Mit gest. Front. u. 269 Kupfertafeln. 20 Bll., 83 S.; 4 Bll., 71 S. Hldr. d. Zt. mit Rsch., berieben und bestoßen, Ecken, Kanten und Rücken beschabt, Gelenke oben etwas eingerissen. 400,–

Brunet I, 111; Graesse I, 43. – Letzte Ausgabe dieser lat. Übersetzung des klassischen Gemmenwerkes, die erste erschien 1685; die italienische Vorlage 1657-69. Die Kupfer zeigen Persönlickeiten der Antike, Figuren der griechischen und römischen Mythologie etc. – Titel und Front. etwas gebräunt, sonst kaum; Exlibris von Edward Böcking auf dem Titel verso. Breitrandiges Exemplar.

710 **Calame, A.** Folge von 20 Or.-Radierungen des Schweizer Künstlers Alexandre Calame (1810 Vevey – 1864 Mentone). In den Platten meist signiert u. 1838-40 datiert. Die Radierungen in verschiedenen Formaten von 6,5:10,5 cm bis 27:21,5 cm. Blattgröße jeweils ca. 37:28 cm. Meist in den Rändern auf Karton montiert. In Lwd.-Mappe d. Zt. mit Deckeltitel; Rücken teilw. eingerissen, Schließbänder entfernt.*# 400,–

Mit für Calame typischen Darstellungen von Alpenlandschaften, Bergwassern, Bäumen. – Weiße Ränder gering stockfleckig.



Nr. 711



Nr. 712

711 **Dujardin, Karel.** (Landschaften und Tierdarstellungen). **Gest. Titel u. 52 Radierungen von Dujardin auf 40 Bll.** O. O. 1652 ff. Qu.-fol. (23:30 cm). Mod. Hldr. 1.200,–

Hollstein VI, 1-51 (eine Radierung der Folge nicht bei Hollstein aufgeführt). – Wohl jeweils der letzte, endgültige Zustand (III u. IV), meist mit der Nummerierung in der unteren Ecke. Die Radierungen in verschiedenen Größen, mit Landschaften, meist mit Tieren und Hirten, Einzeldarstellungen von Schafen, Kühen, Schweinen, Ziegen und Hunden. Überwiegend gute und kräftige Drucke. – Teilw. gebräunt u. stellenweise etwas fleckig, meist in den weißen Rändern, vereinzelt stockfleckig.

– Abbildung Seite 157 unten –

712 **Duplessis, G.** Costumes historiques des XVIe, XVIIe et XVIII siècles. 2 Bde. Paris, Lévy, 1867. Fol. (32,5:27 cm). **Mit 150 kol., teils goldgehöhten gest. Tafeln nach E. Lechevallier-Chevignard.** 2 Bll., XIX, 151 S.; 2 Bll., 154 S., 1 Bl. Hldr. d. Zt., berieben und bestoßen, Ecken und Kanten teils beschabt. 500,–

Colas 378; Lipperheide Cf 5; Vicaire I, 849. – Ausdrucksstark und sauber koloriert, anknüpfend an das gleichnamige Werk Bonnards und Mercuris.

– Abbildung oben –

713 **Einblattdrucke. – Sammlung** von 14 Bll. Einblattdrucken, Urkunden und Erinnerungskarten. Versch. Orte u. Jahre (bis auf 1 Blatt alle 19. Jh.). Verschiedene Formate. 250,–

Enthält: **1:** Geistlicher Irrgarten, mit vier Gnadenbrunnen… Einblattdruck. „Sumneytaun" (Sumneytown), E. Benner, (um 1830). Fol. Drucktext, eingefasst von breiter typographischer Bordüre. – Dazu: Dass., ohne Orts- u. Verlagsangabe. Fol. Drucktext, eingefasst von schmaler typographischer Bordüre. – Vgl. Wolf, Germantown and the Germans 89, 6 (frühere Ausgaben. – **2:** Rebus. – Suite du Récit de Théramene (No. 3). Paris, Michelet, um 1800. 4to. 1 Doppelbl. mit teilkol. Kupf. u. Drucktext. – Bilderrätsel aus einer Serie zur griech. Mythologie, mit Auflösung. – **3:** 4 Bll. „Confirmation Certificate" aus amerikanischen Gemeinden, jew. mit dekorativer, figürlicher Bordüre und ausgefüllt mit Namen, Datum, Kirche und Pastor. 1869-1923. Fol. – Das Erinnerungsbl. von1891 mit montiertem Porträtfoto. – Dazu: 2 deutsche Konfirmationsglückwunschkarten und 1 Andenkenskarte zur Taufe. – **4:** 2 Bll. Geburtsscheine, hs. ausgefüllt, mit Stempel, eines mit Wachssiegel. – Geburtsschein für Gottlob Benjamin Günther, 22. Januar 1811 zu Pulsnitz, ferner Alexander Bruno Rost, 15. September 1819 zu Geringswalda. – **Beiliegt:** 1 Erinnerungsbl. an die kulturhistorische Ausstellung 1884 in Steyer für die Ausstellerin Marianne Kautsch. Fol. – 1 weitere Beilage. – Teils etwas gebräunt, fleckig, vereinzelt stark stockfleckig, tlw. Randeinrisse und Läsuren. – Zus. 14 Bll.

714 **Emblemata. – Le Jay, (G. F.).** Le Triomphe de la religion sous Louis le Grand représenté par des Inscriptions & des Devises, avec une Explication en Vers Latins & François. Paris, G. Martin, 1687. 12mo (17:10 cm). **Mit gest. Titel, gest. Kopfvignette, gest. Initiale und 22 Textkupfern.** 131 S. Ldr. d. Zt. mit reicher Rückenverg. und farb. Rückenschild; etwas fleckig und berieben, Ecken etwas bestoßen, Gelenke stellenweise angebrochen. 500,–

De Backer-S. IV, 766 Nr. 2; Landwehr VI, 465; Praz 400. – Einzige Ausgabe. „Cet Ouvrage … n'a esté (sic!) entrepris que par rapport à un Panégyrique du Roy sur la destruction de l'Hérésie" (S. 11, Avertissement). Die latein. Verse („de L'Auteur des Dialogues des Morts", S. 12, ebd.) von dem französischen Schriftsteller und Aufklärer Bernard le Bovier de Fontenelle (1657-1757). – Etwas gebräunt und fleckig bzw. angestaubt; Titel mit hs. Vermerk.

715 – **Paradin, C.** Devises heroiques et emblemes. Paris, R. Boutonne, 1621. (16:11 cm). **Mit gest. Titel u. 175 Emblemkupfern im Text.** 1 Bl., 340 (recte 330) S., 2 Bll. – Angebunden: **A. d'Amboise.** Discours ou traité des devises ou est mise la raison et différence des emblèmes, énigmes, sentences et autres. Ebda. 1620. 4 Bll., 178 S., 1 Bl. – **Ders.** Devises royales. Ebda. 1621. Mit gest. Titel u. 13 Emblemkupfern im Text. 66 (recte 68) S. Mod. Ldr. 750,–

I. Landwehr VI, 572; vgl. Praz 253 u. 444. – Zweite mit Kupfern illustrierte Ausgabe, seitenverkehrte Nachstiche nach den Holzschnitten von B. Salomon. „The first Protestant collection of religious devices, a book which played a very important role in the European emblem tradition" (L.). – **II.-III.** Landwehr VI, 108-109; Praz 253. – Zusammen 3 Werke, die wie vorliegend häufig zusammen gebun-



107 WARANDE DER DIEREN.

107. *De Beyr en de Bijen.*

ALſoo iſt den dief afgeloopen, die *Rampſinito* den Koning in *Ægypten* zijn ſchat ſtelen wilde. Deſen Koning had een zeer groote ſchat, om den welcken te ſekerder te behouden, hij een bijſonder vaſt getimmer liet bouwen, ende daer binnen rontomme ſtricken, ende netten uytſpanden. 't Gebeurde nu datter een vermeten dief door een gat in dat getimmer kroop, ende verhing en verwerde hem terſtont alſoo in de ſtricken, dat hy noch voorwaerts noch achterwaerts komen konde. Doen hy nu lang gearbeyt had, ende hem daer niet uyt redden konde, ſeyde hij: had ick niet willen ſtelen, ſoo waer ick in deſe ſtricken niet vervallen. HERODOTUS.

Nr. 716



Nr. 717

den wurden. Insgesamt etwas gebräunt u. vor allem die Ränder stellenw. etwas wasserfleckig. Im ersten Werk gest. Titel mit hs. Besitzvermerk dat. 1738 u. kurzen Anm. bzw. Streichung, 1 weitere S. mit Tintenvermerk. Erster Titel u. S. 1 mit Wappenstempel „Bibliotheque d'Abbeville" (1 Kupf. betroffen). Im vord. Innendeckel das hübsche Exlibris von Jules Réaux (links monogr.) mit dem Motto „Scavant ne puis, chercheur je suis".

716 – **Vondel, J. van den.** Vorstelijcke Warande der Dieren. Amsterdam, Gysbert de Groot, um 1730. 4to (21,5:17 cm). **Mit gest. Titelvign. u. 125 Emblemkupfern von M. Gheeraerts**. 6 nn., 125 num. Bll. Text. Alter Prgt., teilw. berieben, neues Rückenschild u. neue Vorsätze. 800,–

Landwehr (3.A.) 894. – Die hübschen Kupfer überwiegend mit Tierdarstellungen: Löwe und Fuchs/Pferd/Maus, Pfau und Nachtigall, hängender Wolf im Schafsfell, Adler und Schnecke, Esel mit Büffel und Kamel, Bär und Bienen, Drachen und Elefant, Hasen und Schildkröte etc.; ferner einige Personen- und Berufsdarstellungen: Holzfäller, Schmied, Vogelfänger, Mann und Tod. – Vereinzelt etwas fleckig, Titel fingerfleckig u. angestaubt, im rechten Rand hinterlegt.

– Abbildung Seite 158 unten –

– „Äußerst selten" –

717 **Erotica. – Papiere aus Lyndaminens Brieftasche.** Köln, Peter Hammer, 1799. (14:10 cm). **Mit gest. Titel, kol. gest. Front., gest. Porträt, 13 (1 gefalt) kol. Kupfertafeln, 1 gefalt. gest. Notenblatt u. 1 gefalt. grenzkol. Kupferkarte.** 1 Bl., 276 S. Pp. d. 19. Jh. mit Rsch., berieben, Gelenke beschabt. 1.500,–

Hayn-G. VI, 27, nicht bei Walther, Pierre Marteau. – Sehr selten. Nachdruck des 1789 in Leipzig unter dem Titel „Amors experimental-physikalisches Taschenbuch" erschienenen Machwerks. Enthält Erzählungen, Gedichte und Anekdoten, ferner Ratschläge zum Umgang mit Geschlechtskrankheiten. Die teils recht expliziten Illustrationen allesamt von Heinrich Müller, dieser ist vermutlich auch der Herausgeber. U.a. mit Darstellung einer Simulationsmaschine sowie einem erotisch konnotierten Reisebericht in das „Gelobte Land" mit Karte in Form eines Frauenkörpers mit doppeldeutigen Gebietsbezeichnungen. – Leicht gebräunt, stellenweise gering fleckig.

** Very rare. Reprint of the work published in Leipzig in 1789 under the title „Amors experimental-physikalisches Taschenbuch". Contains stories, poems and anecdotes as well as advice on how to deal with venereal diseases. The partly explicit illustrations are all by Heinrich Müller, who is probably also the editor. With a representation of a simulation machine, an erotically connoted travelogue to the „Promised Land" with map in the form of a woman's body with ambiguous area designations. – Slight browning, minor spotting in places. Bound in 19th cent. boards, somewhat rubbed, scraping to hinges.

– Abbildung links –

718 **Festbücher. – Antwerpen. – Gevaert, C.** Pompa introitus honori Serenissimi Principis Ferdinandi Austriaci, Hispaniarum Infantis, S. R. E. Card., Belgarum et Burgundionum Gubernatoris, a S.P.Q. Antverp. decreta et adornata… Acceßit Laurea Calloana, eodem Auctore descripta. Antwerpen, J. Meursius für T. van Thulden, 1642. Gr.-fol. (57:41 cm). **Mit 43 meist num. Kupfern (inkl. Kupfertitel) auf 39 teilw. doppelblattgr. u. gefalt. Tafeln, meist von Theodoor van Thulden nach Peter Paul Rubens gestochen, sowie 1 zusätzlichen Kupfertafel und 46 Textkupfern.** Kupfertitel, 5 Bll., 189 S., 6 Bll. Alter Prgt. mit goldgeprägtem Wappensupralibros; fleckig, restauriert, Rücken u. Vorsätze erneuert. 2.500,–

Ornamentstichkat. Bln. 2947; Landwehr, Splendid Ceremonies 99; Lipperheide Sd 20; Lotz, Feuerwerk 104; Vinet 625. – Prachtvolles Festbuch zur Erinnerung an den Einzug des Infanten Ferdinand in die Stadt Antwerpen nach der Schlacht bei Nördlingen und seiner Einsetzung zum Statthalter der Niederlande. Der Rubens-Schüler Theodoor van Thulden (1606-1669) hatte 1635 im Auftrag der Stadt Antwerpen die Kupfer nach den von seinem Lehrer entworfenen Festdekorationen gestochen und das sehr aufwendig ausgestattete Werk auch verlegt. „Dies hatte so viele unverdiente finanzielle Einbußen u. Ärgernisse zur Folge, daß er die Vorsteherschaft der Malergilde niederlegte u. um 1643 nach s. Geburtsstadt ('s-Hertogenbosch) übersiedelt, wo er mit kurzen Unterbrechungen bis zu



Nr. 718



Nr. 719

(Festbücher)

s. Tode bleibt." (Thieme-B. XXXIII, 110). Enthält ein Porträt Ferdinands, zwei prächtige Ansichten von Antwerpen sowie Triumphbogen, Ehrenpforten und barocke Architektur- und mythologische Phantasiekompositionen, die Textkupfer zeigen meist römische Münzen. Dieses Exemplar enthält zusätzlich ein nicht im Tafelverzeichnis angegebenes Reiterporträt Ferdinands von P. Pontius nach Rubens. – Teilw. fleckig bzw. fingerfleckig, einige hinterlegte Randeinrisse u. Randläsuren ohne Bild- oder Textverlust. Größere Hinterlegungen auf Vortitel u. Titel, Vortitel mit Knitterspuren. Vogelschauansicht von Antwerpen im linken u. rechten Rand mit restaurierten Randläsuren u. etwas knittrig.

– Abbildung Seite 159 unten –

719 – **Dorothea Sophie von der Pfalz. – Relazione del funerale** celebrato in Parma nella chiesa conventuale della Beata Vergine della Steccata… il giorno 28 di febbraio dell'anno 1750. Dalla Sacra Cattolica Real Maestà di Elisabetta Farnese Regina vedova di Spagna alla già serenissima Dorotea Sofia Palatina di Neoburgo. 3 Tle. in 1 Bd. Venedig, G. B. Recurti, 1750. Fol. (34,5:24 cm). **Mit gest. Porträt-Frontispiz, gest. Titelvignette (Wappen), 6 gest. Vignetten u. 3 Initialen sowie 3 gefalt. Kupfertafeln.** 1 Bl., XV S.; 1 Bl., XVII S.; 1 Bl., VIII S. Mod. Pp. 600,–

Lipperheide Si 49; Vinet 594; nicht im Ornamentstichkat. Bln. u. in Cicognara. – Trauerreden anläßlich des Todes von Dorothea Sophie von der Pfalz, durch Heirat Herzogin von Parma und Piacenza, von P. P. Zambeccari, L. Preti und I. Frugoni, selten. Die Falttafeln mit Grundriss, Dekoration und Katafalk nach Zeichnungen von F. Grassi gestochen von G. Patrini und G. Benedetti. – Gering gebräunt oder mit schwachen Stock-, Finger- oder Wasserfleckchen. Die große, von 2 Platten gedruckte Taf. an der Ansetzstelle etwas leimschattig u. mit hinterlegtem Falzeinriss bis in den Bildrand.

** A fine volume on the funeral in Parma of Dorothea Sophie of Neuburg, Duchess of Parma. With engraved portrait, engr. coat-of-arms on title, 6 engr. vignettes and 3 initials, and 3 folding engr. plates. – Minor browning, occasional slight staining. The large etching printed from 2 plates slightly browned at joint, and with restored marginal tear just affecting image. Bound in recent boards.

– Abbildung oben –

720 – **Georg II., Landgraf von Hessen-Darmstadt. – Tacke, J.** Unverweslicher Ceder-Baum, zu ewigem Andencken… des Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Georgen des Anderen, Landgrafen zu Hessen… im Namen der gantzen Universität Gissen… in einer offentlichen Lob- und Klag-Rede unterthänigst gesetzt und auffgerichtet. (Darmstadt 1661). Gr.-fol. (44:35 cm). **Mit 82 (5 gefalt). Kupfertafeln von J. Schweizer u.a. Haelwegh.** 2 nn., 48 num. Bll. Ldr. d. Zt., stark berieben u. bestoßen, Wurmfraß, auch Innengelenke betroffen. 1.500,–

VD 17 39:130198U; Lipperheide Sbd 19 (78 Kupf.). – Seltenes und prachtvolles Gedenkwerk auf den Landgrafen Georg II. von Hessen-Darmstadt, einer von zwei nur leicht abweichenden Drucken. Unter den Kupfern mehr als 40 fürstliche Stammbäume, meist mit Ansichten der Residenzstädte, darunter Ansbach, Augsburg, Berlin, Bonn, Butzbach, Darmstadt (3), Dresden, Gießen, Halle, Heidelberg, Kassel, München, Schwerin, Simmern, Stuttgart, Weimar, Wolfenbüttel und einige europäische wie Florenz, Kopenhagen, London, Madrid, Paris, Stockholm und Wien. Die anderen Tafeln, darunter auch die gefalteten, mit Hochzeits- und Familienbildern, einem doppelblattgr. Stammbaum der Häuser, die sich auf Karl den Großen zurückführen und zahlreichen Widmungs- und Lobgedichten. – Tafeln vor den Text gebunden. Teilw. etwas fleckig bzw. fingerfleckig, Text etwas gebräunt u. am Schluss mit geringen Wurmspuren. Wenige Tafeln zu Beginn bis zum Bildrand beschnitten. Erste 3 Tafeln im Rand ausgefranst, erste Tafel mit Ausriss im Rand. Die Falttafeln im Falz teilw. eingerissen.

721 – **Max Emanuel, Kurfürst. – Descriptio historica** utriusque fortunae Maximiliani Emmanuelis… Secundum heroica majorum suorum exempla herculeis laboribus repraesentata. Stadtamhof, J. Gastl, 1715. Fol. (40:28,5 cm). **Mit gest. Frontispiz, 13 (1 eingef.) Kupfertafeln, 1 gefalt. gest. Ansicht von Corvinus nach Asam, 40 runden emblematischen Textkupfern, 25 halbseit. Textkupfern nach Remshart u. 2 gest. Stammtafeln von G. Bodenehr.** 16 Bll., 232, 124 S. Hldr. d. Zt., stark bestoßen u. mit großflächigen Fraßspuren, vereinzelt kl. Wurmgänge, Rücken mit Ein- u. Ausrissen. 800,–

Landwehr V, 195; Faber du Faur 1853; vgl. VD 18 10197494, Lipperheide Da 32 u. Pfister I, 685 (jeweils Parallelausgabe München 1715). – Prachtvolle Festschrift anläßlich der Wiedereinsetzung Kurfürst Max Emanuels 1714, eines der schönsten Bücher des Münchener Barock, verfaßt von den Jesuiten der oberdeutschen Ordensprovinz. Das Titelbl. der Münchener Ausgabe „Fortitudo Leonina" als 2. Titel eingebunden (oben mitgezählt). Die prachtvolle Ansicht zeigt die Westfassade der Münchner Residenz mit dem nicht ausgeführten Reiterstandbild des Kurfürsten, unten rechts



Nr. 721

eine Tafel mit kl. Ansichten der Jesuiten-Kollegien. Die halbseitigen Kupfer, eingefaßt von reichem Zierwerk und Schriftbändern, zeigen meist Schlachten des Kurfürsten, Sternbilder, teilw. mit kleinen Ansichten von Belgrad, Buda, Ingolstadt, Venedig, Wien etc. Statt der von Landwehr 194 für die Parallelausg. genannten, von Harrewyn gest. allegorischen Tafel vorliegend ein weiteres ganzs. Porträt Theodors I. vorhanden. – Stellenw. etwas finger- u. durchgehend wasserfleckig, anfangs u. am Schluss stärker. Zu Beginn 5 Bll. u. 1 Taf. unten mit gr. Wurmgang (mit etwas Bildverlust), 1 Taf. vor S. 73 links angeschnitten u. ausgefranst (mit schmalem Bildverlust) sowie Falzeinriss rechts bis in das Bild; wenige Taf. auch oben knapp bzw. bis an die Einfassung beschnitten. Von den halbseitigen Textkupf. wenige rechts knapprandig u. 1 gering angeschnitten.

– Abbildung oben –

722 – **(Wicquefort, A. de).** Relation en forme de journal du voyage et sejour que le prince Charles II roy de Bretagne a fait en Hollande, depuis le 25 may jusques au 2 juin 1660. Den Haag, A. Vlacq, 1660. Fol. (40:25,5 cm). **Mit gest. Titelvign., gefalt. Kupferporträt u. 6 doppelblattgr. (1 zusätzl. gefalt.) Kupfertafeln.** 2 Bll., 108 S. Ldr. d. Zt., beschabt, Rücken restauriert, neuere Vorsätze. 1.200,–

Landwehr, Ceremonies 125; Muller 2156; Vinet 747; Lipperheide Sd 24 (falsch 8 Taf.). – Erste Ausgabe, auch holländisch u. englisch erschienen. Prachtvolle Tafeln der Ankunft Karls II. in Delft u. Den Haag, des Bankettes im Mauritshaus (gefaltet), der Empfänge im



Nr. 722



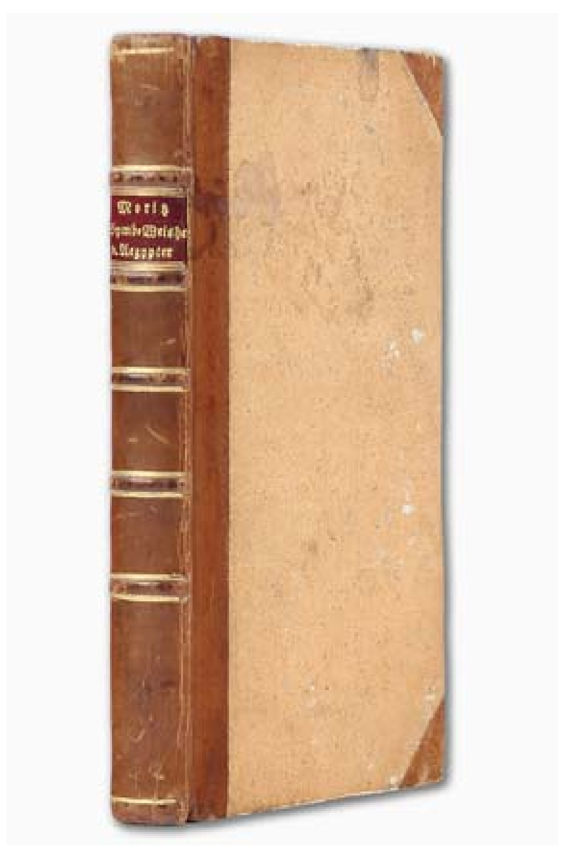
Feyer
des 22. Decembers 1783
in der Loge
zum
glänzenden Siebengestirn in **.

Beschrieben
auf Befehl der Obern
vom
Bruder S.
und
den sämtlichen Brüdern
als Manuscript mitgetheilt.

„Ein Tag ist nicht dem andern gleich!
„Der streichet leer dahin, an Freuden wie an Schmerzen;
„Ein anderer ist an hoher Wonne reich
„Und füllt mit Wollust unsre Herzen!„

MDCCLXXXIV.

Nr. 723



Nr. 724

(Festbücher)

Parlament (2) sowie der Abreise von Scheveningen. – Gering fleckig bzw. fingerfleckig, Ränder vereinzelt stärker betroffen, vereinzelt kleine Feuchtigkeitsränder, S. 13/14 mit ergänztem Eckabriss, letztes Blatt mit kleinem Loch mit geringem Buchstabenverlust. Die zwei Tafeln mit den Empfängen im Parlament knapp beschnitten, eine links bis zum Bild, je kleiner Eckriss (einer mit geringer Bildberührung).

– Abbildung Seite 161 unten –

723 **Freimaurer. – Feyer des 22. Decembers 1783** in der Loge zum glänzenden Siebengestirn in **. Beschrieben auf Befehl der Obern vom Bruder S. Ohne Ort. 1784. (20:12,5 cm). Mit 1 Holzschn.-Vign. 44 S. Pp. d. Zt. unter Verwendung des illustr. OU.; etwas gebräunt u. bestoßen, Rückenbezug defekt. 400,–

Wolfstieg 10161. – Erste Ausgabe. „Sehr selten. Beschreibung der Aufnahme eines 18jährigen Jünglings, Trauerrede…, Gegenrede“ (Wolfstieg). Wir konnten kein Exemplar via KVK nachweisen. „Scheint von bedeutendem Inhalte zu sein“ (Kloß 1050). Wolfstieg verortet die Loge in Grünberg, Schlesien; Kloß vermutet Hermannstadt, Siebenbürgen. – Sauber, Titel mit kl. Nummer in Tinte.

– Abbildung oben –

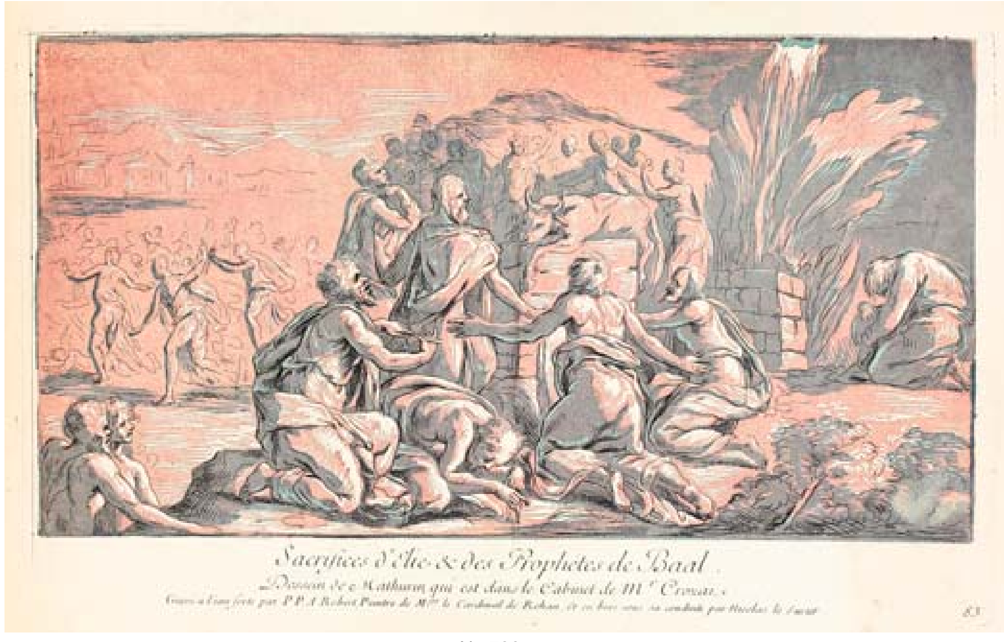
724 – **Moritz, K. P. – (Bremer, J. G.).** Die symbolische Weisheit der Aegypter aus den verborgensten Denkmälern des Alterthums. Ein Theil der Aegyptischen Maurerey, der zu Rom nicht verbrannt worden ist. Hrsg. von K. P. Moritz. Berlin, Matzdorff, 1793. (17,5:11 cm). **Mit gest. Titelvign.** XIV, 190 S. Hldr. d. Zt. mit etw. Rvg. u. Rsch., gering fleckig. 600,–

Wolfstieg 4935; Ibrahim-Hilmy I, 87. – Erste Ausgabe. Erläuterung antiker, vorwiegend aus Ägypten bekannter Symbole, wie sie von Cagliostro in die sogenannte ägyptische Maurerei eingebracht worden waren. – Titel gering fleckig, Vorsätze in den Ecken gebräunt; mod. Exlibris.

– Abbildung oben rechts –

725 – **Sammlung von 16 Werken** in 16 Bänden. Verschiedene Orte 1738-1862. Teilweise illustriert. 8vo-Formate. Einbände d. Zt (8) u. spätere Einbände; meist mit Gebrauchsspuren. 1.000,–

Meist erste Ausgaben. Enthält: **1.** J. Anderson. Neues Constitutionen Buch der Frey-Maurer. 2. A. Frankfurt 1743. Mod. Hldr. – Fehlt Front. u. 1 Kupfertaf. – **2.** (D. Brewster). Geschichte der Frei-Maurerei aus authentischen Quellen. Übers. von C. F. A. Burkhardt. Freiberg 1810. Pp. d. Zt. – **3.** (K. F. Ebers). Sarsena oder der vollkommene Baumeister, enthaltend die Geschichte des Freimaurer-Ordens. 4. A. Bamberg (1820). Pp. d. Zt. – **4.** F. A. Fallou. Die Mysterien der Freimaurer. Leipzig 1848. Mit 2 lith. Taf. Pp. d. Zt. – **5.** (F. W. Gotter). Versuch über die N. N. Aus dem Französ. Berlin 1780. Mit 2 gest. Vign. Spät. Hlwd. – Fehlt S. 3/4. – **6.** Gründliche Nachricht von den Frey-Maurern, nebst angehängter Schutz-Schrifft. Frankfurt 1738. Mit gest. Front. u. gest. Titelvign. Ldr. d. Zt. – **7.** (F. Henning). Stimme eines Wanderers im Thale Josaphat. Leipzig 1793. Mit gest. Front u. gest. Titel. Mod. Pp., illustr. OU. mit eingeb. – **8.** J. B. Kerning (= J. B. Krebs). Der Freimaurer. Dresden 1841. Lwd. – Vortitel mit gr. Ausriß, erste Lage lose. – **9.** (W.) Preston. Erläuterung der Freimäurerey. Übers. von J. H. C. Meyer. (Stendal) 1776. Mit gest. Front. Umschl. d. Zt., Rücken mit Lwd.-Streifen erneuert. – **10.** (R. Reinmund). Vollständige Geschichte der Freimaurerei in Deutschland und sämmtlich bekannt gewordenen geheimen Gesellschaften. Leipzig 1828. OU. – **11.** (J. A. Starck). Ueber die alten und neuen Mysterien. Berlin 1782. Mit altkol. gest. Titelvign. Pp. d. Zt. – **12.** (Ders.). Ueber den Zweck des Freymaurerordens. Germanien (= Berlin) 1781. Mit kol. Titelbordüre. Mod. Ldr. – **13.** (E. v. Steinbach). Der Schwur am Obelisk, wahre Geschichte eines deutschen Landwirts und Freimaurers. Nürnberg u. Leipzig 1824. Mit gest. Tit. mit Vign. Pp. d. Zt. – **14.** A. Stolz. Mörtel für die Freimaurer. Freiburg 1862. Pp. d. Zt. – Ders. Naturgeschichte der Freimaurer. Lose. – **15.** (J.) Torrubia. Schildwache gegen die Freymaurer. Aus dem Span. von (K. A.) v. Soden. Wallerstein u. Ansbach (1785). Mit gest. Front., 1 gest. Vign. u. 1 Kupfertaf. Mod. Pp. – **16.** Ueber die Wiederherstellung der Jesuiten, die Unterdrückung des Freimaurerordens und das einzige Mittel, die Ruhe in Deutschland zu sichern. Frankfurt 1815. – Insgesamt teilw. gebräunt, stellenw. fleckig, wenige alte Stempel oder hs. Besitzeinträge. Alle Bde. mit dem gleichen mod. Exlibris. – oRR/Waf.



Nr. 726

726 **Galeriewerke. – (Crozat, J. A.).** Recueil d'estampes d'aprés les plus beaux tableaux et d'aprés les plus belles dessins qui sont en France dans le Cabinet du Roy, dans celui de Monseigneur le Duc d'Orleans, & dans d'autres cabinets… 2 Bde. Paris, Imprimerie Royale, 1728-42. Gr.-fol. (55,5:42 cm). **Mit 2 gest. Titelvign., 2 Textvign. u. 182 Kupferstichen, bzw. Radierungen u. rad. Clair-Obscurs auf 178 (teilw. doppelblattgr.) Tafeln.** 1 Bl., VIII, 32 S.; 1 Bl., S. 33-34, *33-34, 35-71. Ldr. d. Zt. mit Rvg. u. goldgeprägtem Monogramm auf allen Deckeln; beschabt, teilw. bestoßen, Gelenke mit einigen Wurmspuren. 3.000,–

Cohen-R. 267. – Erste Ausgabe. Das berühmte Galeriewerk, eines der prachtvollsten Kupferstichwerke des achtzehnten Jahrhunderts. „Beau recueil d'estampes connu sous le nom de ‚Cabinet de Crozat'" (Cohen-R.). Bd. 1 enthält die num. Tafeln 1-88 sowie 3* u. 3**; Bd. 2 die num. Tafeln 89-137 u. 90* sowie 42 Stiche auf 41 Blatt. – Stellenweise gebräunt u. teilw. fleckig bzw. fingerfleckig, vereinzelte hinterlegte Randeinrisse, vereinzelte Feuchtigkeitsspuren. Exlibris Princesse de Poix, Bibliothèque de Mouchy.

** Two volumes in large folio. With 182 engravings on 178 leaves. – Partly browned and spotted, few marginal repairs, dampstaining in places. Bound in contemporary calf, spines gilt; rubbed and somewhat worn, some worming to joints. Bookplate Princesse de Poix, Bibliothèque de Mouchy.

– Abbildung oben –

727 – **Gavard, C.** Versailles. Salles des Croisades. 2 Tle. in 1 Bd. Paris, Ch. Gavard, (um 1840). Fol. (36,5:29,5). Mit 2 gest. Titelvignetten, 28 farblith. Wappentafeln und 16 gest. Porträts sowie zahlr. gest. Textvignetten. 1 Bl., 51 S., 1 Bl., 63 S., 11 Bll. Hldr. d. Zt. mit Rückenverg. und Goldschnitt, etwas fleckig und berieben, Ecken bestoßen; das hintere Innengelenk gebrochen. (= „Galeries Historiques de Versailles"). 200,–

Vgl. Vicaire III, 951 (mit genauen Angaben zur Bandteilung, aber ohne Tafelkollation); Brunet II, 1509. – Angebunden der Porträt-Teil mit dem Zwischentitel „Galeries historiques de Versailles. Portraits des principaux chefs des croisés". – Stellenweise leicht gebräunt, vereinzelt stärker, teilw. braunrandig und durchgehend etwas stockfleckig. In Teil 1 Taf. 9 mit großem Bibliotheksstempel; die letzte Tafel aufgezogen. Fehlt wohl das doppelblattgroße Front. mit der Ansicht des „Salle des Croisades".

728 – **Rubens, P. P.** Galerie de Rubens, dite du Luxembourg; ouvrage composé de vingt-cinq estampes. Avec l'explication historique et allégorique de chaque sujet. Paris 1846. Gr.-Fol. (53:35 cm). **Mit 25 gest. Tafeln nach Rubens.** Hldr. d. Zt., berieben, einige Schabstellen. 500,–

Brunet IV, 1443. – Galeriewerk. Die Tafeln verschiedener Formate in Stichen von herausragender Qualität; die größeren im Querformat. – Teilweise gering stock- o. braunfleckig; stellenweise stärker; Titel mit Abklatsch. Breitrandiges Exemplar.

729 **Golf. – Mr. Punch's golf stories.** Told by his merry men. (London 1909). (19,5:13,5 cm). Mit 136 tlw. ganzs. Illustr. 191 S. Or.-Lwd. mit goldgepr. Rtit. und Kopfgoldschnitt, etwas fleckig und minimal berieben. (= Punch library of humour, vol. 19). – Murdoch 617. – Vorsätze leicht stockfleckig. 100,–

730 **Goya, F. de.** Los Proverbios. Colección de diez y ocho láminas inventadas y grabadas al agua fuerte. Madrid, Real Academia de Bellas Artes de San Fernando, 1902. Qu.-fol. (34,3:49,5 cm). **Lith. Titel u. 18 Aquatintaradierungen.** Schlichter Umschlag d. Zt., mit Randläsuren u. lose. In mod. Lwd.-Decke mit Deckelschild. 6.000,–

Harris 248-265, III, 4. – Vierte Ausgabe von Goyas letzter großer Radierfolge, gedruckt in nur 100 Exemplaren. Breitrandige Abdrucke (Harris gibt nur 30:42 cm an) auf festem Velinpapier. – Leichte senkrechte Mittelfalte, Ränder vereinzelt minimal fleckig, linker Außenrand mit jeweils 3 kleinen Löchern durch ehemalige Heftung, letzte Tafel mit schwachem Braunfleck im oberen weißen Rand.

** Fourth edition of the famous ‚Los Proverbios' by Goya, complete with 18 aquatint plates, printed in 100 copies. – Slight vertical centrefold, left outer margin with three tiny holes, minor spotting to margins in places, slight marginal brownstain to last plate. Contemporary wrappers, damage and loose, in recent cloth covers.

– Abbildung Seite 164 oben –

731 **Homer. – (Preller, F., d. Ä.** Odyssee-Landschaften. Ausgabe im Aquarell-Farbendruck nach den im grossherzogl. Museum in Weimar befindlichen Original-Gemälden. München, Bruckmann, 1864.) Imp.-Fol. (74:50 cm; Darstellung: 41:25). 12 (st. 16) farb. Taf. 200,–

Reproduktionen der berühmten Folge von auf Kartontafeln angelegten Wandgemälden zur Odyssee, die Friedrich Preller d.Ä. für das Landesmuseum in Weimar 1863 fertigstellte und 1868 einbauen ließ. – Ohne die Taf. (4) Abfahrt vom Lande der Kyklopen, (7) Empfang des Moly von Hermes, (10) Kinder des Helios und (13) Nausikaa.



Nr. 730

732 **Karikatur. – La Caricature.** Journal fondé et dirigé par Ch. Philipon. Heft 27-187 (von 251 in erster Serie erschienenen Heften, in der Reihe fehlen 6 Hefte) in 6 Bdn. Paris, Aubert, 5. Mai 1831 – 5. Juni 1834. Fol. (36:27 cm). **Mit zahlr. teilw. gefalteten oder doppelblattgr. lith. Tafeln, davon einige kol.** Unterschiedl. Hldr. d. Zt. (je 2 Bde. uniform gebunden), stark beschabt u. bestoßen, bei 2 Bdn. Rücken lädiert bzw. fehlend u. Deckel lose. 1.800,–

Carteret III, 111; Vicaire II, 50 ff. (genau). – Band 2-8 (mit einigen Lücken, von Bd. 8 nur die ersten 6 Hefte) der bedeutendsten satirisch-politischen Zeitschrift der Restauration und des Bürgerkönigtums. Reich ausgestattet mit Karikaturen vorzüglicher Illustratoren wie Decamps, Despéret, Grandville, Monnier, Traviès und nicht zuletzt H. Daumier, der seit Heft 67 mitarbeitete. – Mit starken Gebrauchsspuren, Text stark gebräunt bzw. vergilbt; Text teilweise, Tafeln fast durchgehend fleckig, vereinzelt stärker. Etliche Tafeln eingerissen oder mit Faltspuren, besonders einige Falttaf. mit langen, teilw. geklebten Einrissen, wenige Taf. knapp beschnitten. Einzelne Taf. oder Textbll. lose. Viele Textbll. im Rand mit Gebührenstempel. Nicht kollationiert. – **Dazu:** Le Charivari. Jg. 19 (März – Juni 1850) u. 2 Sammelbde. Mit karikaturist.Tafeln in Lith. (teilw. kol.) u. Holzstich. Unterschiedl. Fol.-Formate in versch. Einbdn.(alle defekt). Nicht koll. – Zus. 9 Bde. oRR./Waf.

– Abbildung links –

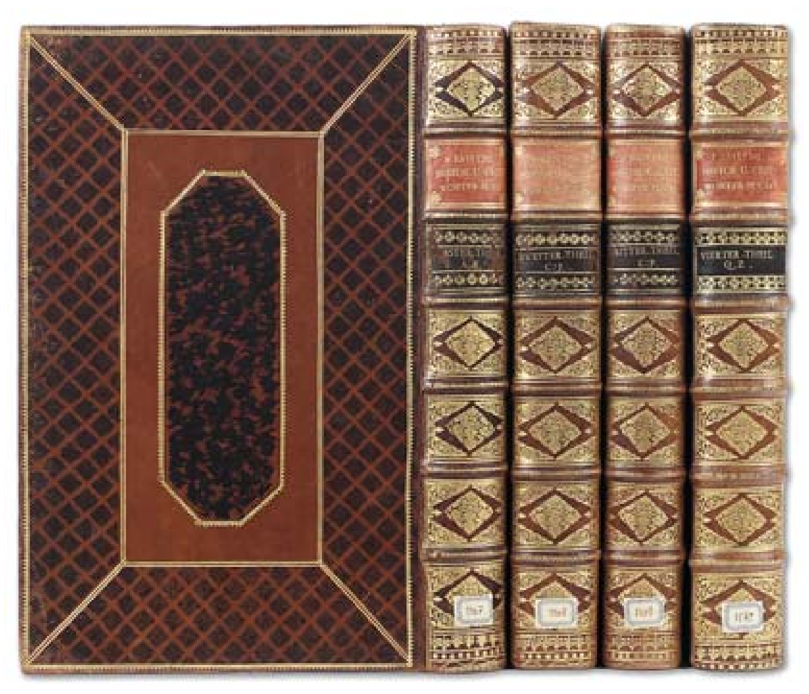


Nr. 732

733 **Lexika. – Bayle, P.** Historisches und kritisches Wörterbuch, nach der neuesten Auflage von 1740 ins Deutsche übersetzt, auch mit einer Vorrede und verschiedenen Anmerkungen … versehen, von J. C. Gottscheden. Nebst dem Leben des Herrn Bayle v. Desmaizeaux. 4 Bde. Leipzig, Breitkopf, 1741-44. Fol. (ca. 39,5:26,5 cm). **Mit gest. Portr. und 4 wiederh. gest. Titelvignetten.** Etwas spätere braune Ldr. mit je 2 farb. Rückenschildern sowie Deckel- und reicher Rückenverg.; leicht berieben und stellenweise etwas beschabt, vereinzelt kl. Fraßspuren, mit Spuren alter Papierüberklebung, Rücken mit kl. Bibliotheksschildchen; Bd. 4 vereinzelt etwas fleckig; Vorsätze mit Fraßspuren bzw. stellenweise mit kl. Wurmgängen, Bde. 1 u. 4 vorderes Innengelenk (an-)gebrochen. 1.000,–

Goed. III, 361, 32; Fromm 2472; Lenz 44; Zischka XXXVIII u. 7; vgl. PMM 155 (b). – Erste deutsche Ausgabe der berühmten Enzyklopädie des französischen Schriftstellers und Philosophen Pierre Bayle (1647-1706) im Geiste der frühen Aufklärung. Mitarbeiter an der Übersetzung waren lt. Goedeke J. E. Schlegel, J. J. Schwabe, J. C. Müller, H. A. Ibekken, K. C. Gärtner u. C. G. Gellert. – Insgesamt etwas gebräunt und nur vereinzelt gering fleckig, erste und letzte Bll. in Bd. 4 mit kl. Wurmlöchern im Fußsteg.

– Abbildung Seite 165 –



Nr. 733

734 – **Comenius, J. A.** Janua linguarum reserata, cum graeca versione Th. Simonii, innumeris in locis emendata St. Curcellaeo: Qui etiam Gallicam novam adjunxit. 2 Tle. in 1 Bd. Amsterdam, L. Elzevier, 1649. (15,5:10,5 cm). 12 Bll., 266; 238 S. Ldr. d. 19. Jh. mit Rsch., Rvg. u. goldgepr. Wappensupralibros auf beiden Deckeln, am Fuß des Rückens: J. Weber, R&L (?). 200,–

Willems 1080; vgl. Kvacsala XXII. – Nachdruck der Elzevier-Ausgabe von 1643. – Etwas fleckig; tlw. leicht wasserrandig; S. 215/16 mit Buchstabenverlust durch Eckabriß, Titel verso mit etwas Textverlust am Privileg durch Randausschnitt.

735 – **Hübner, J.** Neu-vermehrtes und verbessertes reales Staats-Zeitungs- und Conversations-Lexicon. Die allerneueste Auflage. Regensburg & Wien, Bader, 1753. (22:14 cm). Mit gest. Front., 1 gest. Kopfvignette u. 10 (1 doppelblattgr., 9 gefalt.) Kupfertaf. 13 Bll., 1280 S., 28 Bll. Index. Hprgt. d. Zt.; berieben, Kanten etwas bestoßen, Deckel jeweils mit Papierstreifen beklebt; Rücken mit hs. Titel und kl. Bibliotheksschildchen sowie kl. Papierverklebung; Vorsätze stellenweise mit Wurmspuren. 250,–

Peche 306; vgl. Collison 99 f., Humpert 1410, Lenz 80 f. u. Zischka 4. – Spätere Ausgabe der bedeutendsten deutschen Enzyklopädie des 18. Jahrhunderts, als eigentlicher Verfasser gilt der Journalist, Schriftsteller und Übersetzer Philipp Balthasar Sinold von Schütz (1657-1742). Unter den Tafeln eine doppelblattgr. Weltkarte in 2 Hemisphären und Darstellungen von Schiffen, Taucherglocken, Festungsbau etc. – Leicht gebräunt und vereinzelt gering fleckig, zu Beginn und am Ende wenige Seiten stärker; das Front. mit wenigen Wurmspuren (1 im Bild), der oft fehlende mehrfach gefalt. Meilenzeiger mit 2 (1 lang) Einrissen, 1 Bl. Index mit rest. Eckabriss.

736 – **Moréri, L.** El gran diccionario historico: o miscellanea curiosa de la historia sagrada y profana, que contiene en compendio la historia fabulosa de los dioses y de los heroes de la antiguedad pagana. Traducido del frances de Luis Moreri. Con amplissimas adiciones y curiosas investigaciones relativas à los reynos de España y Portugal por Don Joseph de Miravel y Casadevante. 8 in 10 Bdn. Paris, H. Detournes, 1753. Fol. (41:26,5 cm). Ldr. d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung u. Rückenschild, berieben u. beschabt, einige Gelenke teils geplatzt, Deckel teils mit restaurierten Fehlstellen, Rücken mit Wurmlöchern u. hs. alphabetischer Bandaufteilung. 1.500,–

Palau 182.495; vgl. PMM 155a u. Zischka 7. – Sehr seltene, erste spanische Ausgabe. „Bedeutendes und sehr erfolgreiches Werk, Vorläufer der späteren französischen Enzyklopädien. Enthält viel wertvolles Material. Wurde seinerzeit ins Deutsche, Spanische, Italienische und Englische übersetzt“ (Z.). – Gebräunt, stellenw. fleckig oder mit schmalem Wasserrand, Bd. IV bis Lage Y mit Fehlstellen in der unteren weißen Ecke durch Wurmfraß. Exlibris auf Innendeckel.

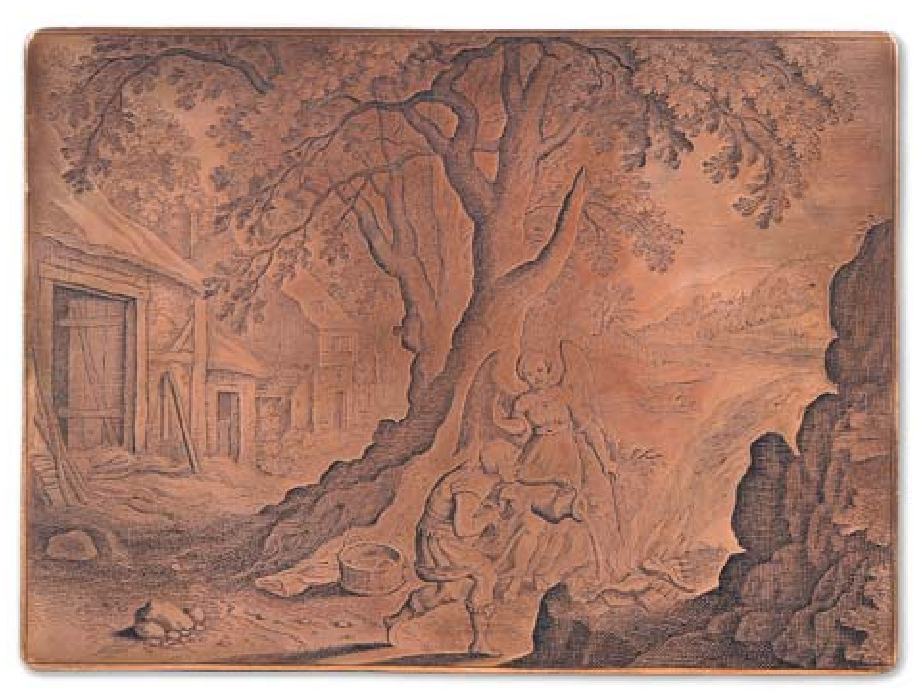
** 8 in 10 vols. Rare first Spanish edition. – Browning and staining, faint waterstaining in places, vol. IV with some loss to outer corner of first quires, bookplate to inner cover. Bound in contemp. calf gilt, rubbed and worn, some joints partly cracked but sound, some exposures to covers repaired, some worming to spines, ms. alphabetical labels to spines.

737 **Mannlich, J. C. von.** Versuch über Gebräuche, Kleidung und Waffen der ältesten Völker bis auf Constantin den Grossen, nebst einigen Anmerkungen über die Schaubühne. München, Selbstverlag, 1802. 4to (25,5:21 cm). Mit 29 Kupfertafeln und 3 Textkupfern. 116 S., 1 Bl. Grüner Pp. d. Zt., berieben und bestoßen, Schabstellen an Ecken und Kanten, angebräunt, Gelenke unten etwas angerissen. 300,–

Colas I, 1963; Hiller 567; Mannlich Ba 13. – Einzige Ausgabe. Selten, im Handel nicht nachweisbar. – Leicht gebräunt, die Ränder teilweise etwas stockfleckig; Titel recto und verso alt gestempelt; hs. Vermerke auf dem vordern, Bibl.-Etikett auf dem hinteren Vorsatz.

738 **Merian, M.** Novae regionum aliquot amaenissimarum delineationes. (1. Folge) Straßburg, P. Aubry, 1624. Qu.-4to (19:28 cm). **Gest. Titel u. 16 (statt 24) Radierungen von Matthäus Merian.** Ohne Einband, lose. 800,–

Wüthrich I, 24. – Originalausgabe, vor der Nummerierung, selten wie alle Folgen von frühen Landschaftsradierungen Merians. Enthält 16 Radierungen der ersten Folge (je mit lateinischer Maxime und zwei lateinischen sowie zwei deutschen Versen). Enthält vorwiegend Landschaften aus Württemberg und Baden, mit Darstellungen u.a. des Schweizer oder Badischen Blauen, Langenschwallbach u. einem Dorf im Neckartal. „Ohne Zweifel liegt jedem Bild eine topographische Ansicht zugrunde“ (W.) Ohne: Wüthrich 24; 449, 450, 451, 452, 453, 454, 459, 460, 464. – **Beiliegt:** Ders. 1 gest. Radierung der 2. Folge (Hiningen, Wüthrich I, 16 478) und 4 weitere, davon 1 wiederh. – Alle leicht gebräunt, eine Tafel mit ins Bild beschnittenen Rändern und auf Pappe montiert; ein mit Flecken



Nr. 739

(Merian, M.)

(teils im Bild) und altem Stempel im weißen Rand mit Deakzessionsstempel verso; eine weitere im weißen Rand und verso gestempelt.

– Original Kupferdruckplatte –

739 – Original-Kupferdruckplatte von Matthäus Merian zur Biblia germanica. 1630 ff. 11,4:15,4 cm.*# 1.500,–

Druckplatte für einen Kupferstich der sogen. Merian-Bibel, die erstmals 1630 in Straßburg mit 234 Textkupfern von Merian erschienen war. Alle folgenden Ausgaben kamen in Frankfurt heraus. Die Merian-Bibel erschien rund 100 Jahre im Merianschen Verlag in immer neuen Auflagen und war eine der verbreitetendsten und beliebtesten deutschen illustrierten Bibeln. Die vorliegende Kupferplatte ist die Illustration zu „Gideon wird zum Richter berufen" aus dem Buch der Richter im AT. Die Szene vor einem großen Baum, im Hintergrund eine Flusslandschaft, an der Seite Gebäude. Eine für Merian typische Komposition. Die Illustration findet sich z.B. in der 1630er Ausgabe auf dem num. Bl. 132v, in der Ausgabe von 1704 auf S. 260 in Teil 1. – Sehr gute Erhaltung, Rückseite mit alten Farbspuren u. eingekratzter Nummerierung „23". Mit beiliegendem Abdruck des Stiches auf Bütten.

– Abbildung oben –

740 **Militaria. – Brancaccio, L.** I carichi militari. Antwerpen, Trognesius, 1610. 4to (26:18 cm). **Mit Kupfertitel u. 5 gefalt. Kupfertaf.** 7 Bll. (d.l.w.), 272 S., 10 Bll. Alter flex. Prgt., Spiegel mit Wurmspuren. 750,–

BM, 17th cent. Ital. Books 144; Cockle 609; Jähns 579; Libr. Vinciana 1416. – Erste Ausgabe. Die Kupfer zeigen Schlachten und Truppenformationen. – Meist gebräunt; Taf. 1 mit langem restauriertem Einriß.

** First edition, with 5 engr. fold. plates. – Browning throughout; long restored tear to 1 plate. Old limp vellum, some worming to pastedowns.

741 – **Collado, L.** Prattica manuale dell'artiglieria, opera historica, politica, e militare. Mailand, Bordoni & Locarni, 1606. 4to (26,5:21,5 cm). Mit zahlr. Textholzschn. u. 3 (statt 16) gefalt. Holzschn.-Tafeln. 10 Bll., 387 S. Flex. Prgt. d. Zt., fleckig, Rücken mit Papier überklebt, untere Außenecke des Vorderdeckels fehlt. 400,–

Palau 57575; BM, 17th cent. Italian Books 243; Jordan 752; Cockle 668 Anm.; vgl. Jähns 658. – Zweite, erweiterte italienische Ausgabe, erstmals 1586 auf Italienisch erschienen, dann 1592 in einer überarbeiteten Fassung in Luis Collados Muttersprache Spanisch. „Bedeutend und selbständig… Von besonderem Interesse sind Collados Mitteilungen über die von Kaiser Karl V. zu Burgos begründete Artillerieschule" (J.). Die Holzschnitte zeigen Geschosse und Geschütze, Flugbahnen, Technik. – Hier u. da etwas wasserrandig, vereinzelt etwas fleckig; vereinzelt im Rand mit Wurmspuren, 1 Tafel auch im Bild; Schlussbl. mit dem Innendeckel verklebt; Titel mit alter Signatur. Fehlen 13 Tafeln.

– Abbildung unten –



Nr. 741



Nr. 743

742 – **Lindenau, C. F. de.** Traité de la grande tactique prussienne; ses défauts et son insuffisance; et proposition d'une méthode meilleure et plus sure. Traduit de l'Allemand. 2e éd. Paris, Cordier u. Legras, 1808. (17:11 cm). Mit 34 gefalt. Kupfertafeln. XII, 285 S. Etwas spät. Hldr. mit Rsch. 150,–

Vgl. Jähns 2548 ff. – Vereinzelt etwas fleckig. Wenige Taf. knapp beschnitten, 1 Taf. u. 1 Textbl. mit sauber hinterlegter Fehlstelle, 1 Textbl. mit Loch.

743 – **Sardi, P.** L'artiglieria. 3 Tle. in 1 Bd. Venedig, G. Guerrigli, 1621. Fol. (34,5:25 cm). **Mit gest. Titel, 9 (teils gefalt.) Kupfertaf. und 18 (5 ganzs.) Textkupfer.** 5 Bll., 142 S. Hprgt. im Stil d. 18. Jh. mit Rücken- und Deckelsch., etwas berieben. 1.200,–

Riccardi I/2, 423, 2; Cockle 688. – Erste Ausgabe. In drei Teile gegliedert, behandelt die Waffen der Antike, Herstellung von Schießpulver und Kanonen, den Umgang mit Schusswaffen, sowie deren Transport und Pflege etc. Die Kupfer mit zahlr. Darstellungen zum Kanonbau und Zielübungen. – Gering gebräunt und fleckig, Randausrisse an drei Tafeln hinterlegt (geringer Bildverlust). Kupfer knapp beschnitten (inkl. Kupfertitel), Abbildungen teils minimal angeschnitten; letzte Bll. mit Braunfleck im unteren Rand.

** First edition. – Minor browning and spotting, repaired tears to 3 engravings (slight loss of image); some engravings shaved (incl. engr. title), brownished stain to lower margin of last leaves. Bound in half vellum to 18th century style, slight rubbing.

– Abbildung oben –

744 – **(Yung, T.).** Album de vingt batailles de la Révolution et de l'Empire. (Deckeltitel). (Paris, Plon, 1860). Qu.-fol. (30:43,5 cm). Mit 20 kol. Stahlstichtafeln nach Yung. Or.-Lwd. mit Gold- u. Schwarzpr., vereinzelt Fleckchen, Ecken u. Kanten etwas berieben. 300,–

Schlachten der französischen Armee von Toulon (1793) bis Waterloo (1815) auf Schauplätzen in Frankreich, Belgien, Spanien und Italien mit farbenprächtigen Uniformbildern. – Etwas stockfleckig, Ränder teils stärker. Fehlen der Titel u. 3 Bll. Text.

745 **Mnemotechnik. – Buno, J.** Memoriale juris civilis Romani, quo tituli omnes et praecipuae leges, quae in quinquaginta Digestorum seu Pandectarum libris sunt, emblematibus & imaginibus ita effecta exhibentur. – Memoriale codicis Justinianei, authenticarum seu novellarum & consuetudinum feudorum, quo istorum librorum tituli omnes ac singuli… 2 Werke in 1 Bd. Hamburg, G. Rebelin u. J. Buno Witwe, 1673-74. Fol. (32:21 cm). **Mit 1 Wappenkupfer u. zus. 24 Kupfertafeln (19 doppelblattgr. u. 5 gefaltet bzw. eingefaltet).** 14 Bll., 111 S.; 4 Bll., 83 S. Pp. d. Zt., berieben u. bestoßen. 2.500,–

VD 17 39:165002R (14 Tafeln); Young 52; nicht im HKJL. – Erste Ausgaben, nach VD 17 wohl einer von zwei bis drei abweichenden Drucken. Seltene mnemotechnische Lehr- und Lernbücher von Johannes Buno, Rektor am Michaelisgymnasium in Lüneburg. Das Werk stellt die 50 Bücher der Digesten und im zweiten Werk die des Codex auf großen Tafeln vor, wobei die einzelnen Rechtstitel durch zahllose kleine Figuren oder Figurengruppen dargestellt sind. „Buno vermischte zur Gewinnung der einzelnen mnemoteschnischen Bilder die emblematische Methode, welche einen Begriff über seine Bedeutung verbildlicht, und die hieroglyphische Methode, die ein Bild über seinen Laut darstellt. Durch die einzelnen Bilder werden somit Szenen gezeigt, die über ihren Sinngehalt auf das Dargestellte schließen lassen, oder lautmalerisch ähnlich klingen wie das Darzustellende" (Prinz, Juristische Embleme. Rechtsmotive in den Emblemata des 16. bis 18. Jahrhunderts, S. 127). Erstes Werk in Schwarz und Rot gedruckt. – Gelockert, Buchblock teilw. gebrochen. Gebräunt, teilw. etwas fleckig bzw. fingerfleckig. Tafeln mit vereinzelten kleineren Randläsuren, erste 2 Tafeln mit größerem Randeinriss. 1 Falttafel etwas knittrig u. rechts bis zum Bildrand beschitten. Im ersten Werk vereinzelt kurze alte Anmerkungen u. Unterstreichungen. 1. Titel stärker gebräunt, mit Läsuren im rechten Rand u. ergänztem Eckabriss.

** Two rare mnemonic works by Buno in one volume. With 24 engraved plates, double-page or folded. – Somewhat loose, browned, some spotting in places. Some short old annotations and underlinings to first work. Few smaller marginal defects to plates, larger tear to first two plates, 1 folded plate creased, right margin somewhat trimmed. First titel heavier browned, small marginal defects, lower corner restored. Contemporary boards, rubbed and worn.

– Abbildung Seite 168 –

746 – **Weigel, C.** Sculptura historiarum et temporum memoratrix: Das ist, Gedächtnuß-hülfliche Bilder-Lust, der merckwürdigsten Welt-Geschichten aller Zeiten, von Erschaffung der Welt bis 1697 … in Kupfer gebracht. 2 Tle. in 1 Bd. Regensburg, C. Weigel u. Nürnberg, J. D. Tauber, 1697. Fol. (39:26 cm). **Mit gest. Titel u. 48 Kupfertaf.** 35 Bll., 152 S.; 1 Bl., 259 S. – Angebunden: **Gedächtnuß-hülffliche Bilder-Lust … des 1696ten Jahrs.** Doppelblattgr. Kupf. von C. Weigel u. 2 Bll. Text. (Nürnberg 1696-1697). – **Gedächtnuß-hülffliche Bilder-Lust … des 1697ten Jahrs.** Doppelblattgr. Kupf. von C. Weigel u. 2 Bll. Text. Nürnberg, Tauber, (1697-1698). Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., berieben, etwas bestoßen, Gelenke teilw. eingerissen u. mit kleinen Fehlstellen. 750,–

I. VD 17 39:122940Z; Bauer, Weigel, Sp. 862 ff. u. Bibliogr. 9.1; Young 373 (beide ohne Beilage). – Erste Ausgabe dieses mnemotechnischen Werkes, der Text ist von G. A. Schmidt. Die schönen Kupfer zeigen in 6 Milleniums-Tafeln je 10 kleine Darstellungen, für jedes Jahrhundert eine (für das letzte Millenium nur 7 Jahrh.-Bilder) u. in 37 Tafeln die letzten 37 Jahrhunderte mit je 10 Bildern für die entsprechenden Jahrzehnte; 5 Kupfertaf. fassen die Bildtitel sämtl. Tafeln nochmals zusammen. Registerbll. nach den Vorstücken eingebunden. – **II:** VD 17 12:655653W; Bauer, Weigel, Sp. 865, Anm. 441. – Die sehr seltene vor Erscheinen der Buchausgabe gedruckte Tafel beschreibt 12 Ereignisse des Jahres 1696 u. kündigt das Erscheinen des Hauptwerkes für „nechkünfftige Michaeli" an. Nebentitel: Memorabilia historica anni millesimi sexcentesimi nonagesimi sexti. Oder historische Denckwürdigkeiten des 1696ten Jahrs. – **III.** VD 17 12:655658K. – Sehr selten. VD 17 nennt nur 1 Standort (München). Beschreibt ebenso 12 Ereignisse. Nebentitel: Memorabilia historica anni MDCXCVII. Sive continuatio prima ad annum praecedentem MDCXCVI. Das ist: historische Denckwürdigkeiten des 1697sten Jahrs. Oder: Die erste Fortsetzung auf das vorhergehende 1696ste Jahr. Unter den Darstellungen eine Ansicht von Barcelona (nicht bei Soley) und eine von Cartagena (Kolumbien). – Insgesamt gering gebräunt u. meist nur im Rand etwas stockfl; zu Beginn mit Wurmspuren im Rand mit etwas Buchstabenverluszt bei Vorberichten u. Register, sowie geringer Bildberührung bei Kupfertitel u. erster Tafel; Taf. zu III. im Bug eingerissen, Textbll. dort mit Wasserfleck u. 2 kl. Löchern. Zweites vord. freies Vorsatz mit priv. hs. Besitzvermerk u. Eckabschnitt.



Nr. 745

747 **Optischer Almanach (Rückentitel). – Horthemels, Louise-Madeleine.** Bilderzyklus zum Kloster Port Royal des Champs mit 6 (st. 28) kolor. Kupfertaf. (Paris, um 1750). Blattgr. 5,5:8,5 cm. – **Eingelegt in:** Einbanddecke des 18. Jahrhunderts mit eingelegtem Klappspiegel sowie 17 kleinformatigen kolor. Kupfertaf. verschiedener, von uns nicht ermittelter Stecher. (Paris nach 1750 ?). Blattgr. (5,5:ca.5,5-9,5 cm). 200,–

Wohl privat als eine Art optisches Taschenspielzeug montierte Einbanddecke mit neuerer Lasche innen, darin eingesteckt der Klappspiegel des 18. Jahrhunderts sowie die Kupferblätter. Lediglich die in barocken Einfassungen gestochenen Tafeln mit Ansichten des Klosters Port Royal des Champs von Louise Marie Cochin, geborene Horthemels sind in der Platte signiert. Die übrigen Tafeln verso mit alten Tintenbezeichnungen. – Kleine Bereibungen und Gebrauchsspuren, etwas fleckig.

– Dedication Copy –

748 **Ottley, W. Y.** The Italian school of design: being a series of fac-similes of original drawings by the most eminent painters and sculptors of Italy. (Tl. 1-2 [von 3]). London, Taylor & Hassey, 1823. Gr.-fol. (60:44 cm). **Mit 71 gest. Tafeln u. 13 gest. Textabb.** 3 Bll., 72 S., 3 Bll. Etwas späterer Hldr., teilw. beschabt, Kanten bestoßen. 750,–

Graesse V, 62. – Erste Ausgabe. – Stellenweise etwas gebräunt, vereinzelt stockfleckig, vereinzelt wasserrandig. Zwischen S. 46 und 48 eine zusätzlich eingebundene Tafel mit einer montierten Radierung mit Bleistiftanmerkung im unteren Rand („This is the only impression of the state of the plate. G.R. 1882“). – Vorsatz mit montiertem Papierausschnitt mit eigenhändiger Widmung des Autors Ottley an William Mac Intyre, datiert März 1835. Weitere Widmung Mac Intyres an George Richmond, August 1855. Weiterer Geschenkvermerk von Richmond an William Blake Richmond, 1890.

749 **Porträtwerke. – Bligny.** Recueil des portraits de la famille le royale, des autres princes, des ministres et des hommes illustres de l’Europe, ous le regnes de Louis XYV et Louis XVI. Paris um 1775. Fol. (35:25,5 cm). **Gest. Titel, gest. Widmungsbl., 79 (st. ?) gest. Porträts auf 78 Tafeln u. 1 Bl. „Catalogue“.** Hldr. d. Zt., Rücken u. Ecken bestoßen, Gelenkeinrisse. 500,–

Cohen.-R. 154. – Seltene Portätfolge, Cohen-R. nennt insgesamt 233 Porträts. Mit Porträts von Ludwig XVI, Marie Antoinette, Joseph II., Maria Theresia, Philipp IV. von Spanien, Marmontel, Comtesse du Barry, Rousseau, Vernet, Belloy, Henault u.v.a. – Teilw. gebräunt, 2 Kupfer beschnitten u. montiert.

750 – **Miraeus (Le Mire), A.** Illustrium Galliae Belgicae scriptorum icones et elogia. Antwerpen, T. Galle, 1608. 4to (30:19 cm). **Gest. Titel, 2 Bll. gest. Widmung u. Elogia J. Lipsi u. 57 gest. Porträts, meist von P. Galle.** Alter Pp., berieben u. bestoßen, Rücken mit Lwd. überklebt. 900,–

Funck 362; Hollstein VIII, 82, 735-786; vgl. Delvenne II, 158 f. – Erste Ausgabe dieser Porträtsammlung mit gestochenen Legenden. Der Text war bereits 1602 in einem schmalen, unillustrierten Oktavband veröffentlicht worden. Prächtige Brustbilder von Gelehrten, darunter R. Agricola, P. Canisius, I. Damhouder, Erasmus von Rotterdam, Gemma Frisius, A. Ortelius, A. Vesal etc. Die Porträts num. 1-51, ferner 6b, 7b, 12b, 30b u. 35b sowie 1 nn. zu Beginn. – Breitrandig, vereinzelt gebräunt, Vorsatz u. Titel mit rasiertem Stempel. Fehlt das Wappenkupfer.

– Abbildung Seite 169 oben –

751 **Ritterorden. – Rammelsberg, J. W.** Beschreibung aller sowohl noch heutigen Tages florirenden als bereits verloschenen geist- und weltlichen Ritter-Orden in Europa. 10 Tle. u. Anhang in 1 Bd. Frankfurt/Oder 1743 (Tl. 1) u. Berlin 1744. Kl.-4to. **Mit gest. Front. u. 33 Kupfertaf. von G. P. Busch nach Rammelsberg.** 1 Bl., 20; 114 S. Mod. Pp. 500,–

Lipperheide Of 26; Colas 2484; Hiler 734. – Vollständiges Exemplar des seltenen Werkes, Tl. 1 war 1743 noch anonym in Frankfurt an der Oder erschienen. Die Darstellung der Orden teilw. mit Collane, darunter Schwarzer Adlerorden, Hosenbandorden, Elefanten-Orden, Dannebrogorden, Württemb. Orden von der Jagd u.a. – Breitrandig; schwach gebräunt, stellenw. etwas stockfleckig; Titel mit Wappenstempel u. kl. altem Namenszug, Titel verso mit Stempel d. Abtei Maria Laach u. „duplum“ Stempel.

752 **Schiffahrt. – Mozin, C. – Marine.** Goupil & Co’s early drawing books. 1st série. 6 Hefte. Paris, Goupil, 1851. Qu.-4to (21,5:30,5 cm). **Mit 36 kol. lith. Tafeln.** Or.-Brosch., stellenweise fleckig und mit Einrissen, in grüner Lwd.-Kassette, Bezug an den Gelenken etwas abgerieben. 2.000,–

Vgl. Thieme-B. 25, 208. – Die Lithographien zeigen Boote, Schiffe zu Land oder See, mit reizenden Personenstaffagen in Kostümen und alltäglichen Beschäftigungen der Fischer und Seefahrer. – Stellenweise leicht fleckig, minimale Randbräunung.



Nr. 750

** The lithographs show boats, ships on land or sea, with charming staffages of people in costume and the everyday occupations of fishermen and sailors. – Slightly stained in places, minor marginal browning. Bound in original brochures, some staining in places, torn.

– Abbildung unten –

753 – **Ozanne, (P.**). Marine militaire ou recueil des differens vaisseaux qui servent à la guerre suivis de manoeuvres qui ont le plus de raport au combat ainsi qu'à l'ataque et la defense des ports. Paris, Chez l'auteur, (1762- ca. 1780). 4to (31:24 cm). **Mit 50 Kupfertafeln sowie zusätzlich 49 Kupfertafeln als Klapptafeln.** Späterer Hprgt. mit Rsch., Rückgelenk hinten oben und unten gering eingerissen. 2.000,–

NHSM 750; vgl. Polak 7234 u. Cohen-R. 778. – Zweite Ausgabe, getrüffelt mit 49 von 51 Kupfertafeln der ersten Ausgabe (1762) als Klapptafeln. Die Tafeln oberhalb des Textes meist mit Kriegsschiffen, Seeschlachten und Manövern (ca. 6,5:11 cm), unterhalb Schiffsformationen oder hübsche Vignetten. Enthält das in den späteren Ausgaben nicht mehr vorhandene Wappenkupfer des Duc de Choiseul sowie das Widmungskupfer. – Die zusätzlichen Tafeln knapp ausgeschnitten, meist auf Pappe gezogen, leicht bräunlich (das zur Montage verw. Klebeband stärker) u. teils etwas fleckig. – Stellenweise etwas stockfleckig; vereinzelte leichte Wasserflecken, jedoch kaum innerhalb des Plattenrandes; hs. Namenszug auf dem Vorsatz; eingebundener alter Umschlag vorne mit eingeklebter alter Katalogbeschreibung; das Wappenkupfer verso mit hs. Besitzvermerk von Charles L. J. Bazoche (1784-1853), von 1841-46 Gouverneur der Insel Réunion. Die zusätzliche Kupferfolge ohne Taf. 15 u. 16. Unbeschnitten.

** Second edition, additionally with the almost complete (without plates 15 and 16) series of copper plates of the first edition published in 1762. – Somewhat foxing and isolated slight water stains in places, but hardly within the platemark; the copper plates of the first edition (barely trimmed and mostly drawn on cardboard) somewhat foxing in places and slightly brownish; the coat of arms copper on the back side with ms. ownership note by Charles L. J. Bazoche (1784-1853), governor of the island of Réunion from 1841-46; ms. name to prelim; old wrappers bound in, in front with a catalogue description glued in; uncut. Bound in later half-vellum, rear joint slightly torn at top and bottom.

754 – – Mélanges de vaißeaux, de barques et de bateaux (&) de frégates, et de corvettes. Sammelbd. mit 25 Kupfertafeln. Paris, Le Gouaz, um 1780. Qu.-8vo (14,5:21 cm). Späterer Hldr., berieben u. bestoßen, vord. Innengelenk angebrochen, Vorsätze teils erneuert. 400,–

Nagler XII, 2; nicht bei Polak u. im Ornamentstichkat. Bln. – Enthält Tafeln aus allen drei mit je 12 Tafeln erschienenen Heften: A 1, 3, 5, 7-9 und 11-12, B 1-3, 6 und 8-11 sowie C 2, 4-9 und 11-12, wobei für Heft 1 u. 2 jeweils die erste Tafel mit dem Titel vorliegt. Pierre Ozanne stammt aus der bekannten Brester Kupferstecherfamilie, er war stellvertretender Leiter der Hafenverwaltung in Toulon. Alle Tafeln sind in der Platte „POZ" monogrammiert. – Etwas gebräunt u. stockfleckig, vereinzelt stärker u. etwas angestaubt; 2 Taf. unten stärker u. ungerade beschnitten, 1 weitere am unteren Blattrand etwas ausgefranst.

755 – **Verwer, A.** Nederlants see-rechten; avaryen; en bodemeryen: begrepen in de gemeene costumen van der see; de placcaten van Keiser Karel den Vijfden, 1551; en Koning Filips den II. 1563: 't Tractaet van Mr. Quintijn Weitsen van de Nederlantsche Avaryen: Ende daerenboven in Eene verhandelinge nopende het recht der Hollantsche bodemeryen. Amsterdam, J. Boom, 1711. 4to (22:17 cm). 6 Bll., 242 S., 1 Bl. Hprgt. d. Zt., berieben, angestaubt, Ecken bestoßen. 250,–

NHSM 945 Anm. – Erste Ausgabe. – Teilw. gebräunt u. stockfleckig, vereinzelt alte Randanmerkungen.

756 **Tempesta. – Sammelband mit 7 in Kupfer gest. oder radierten Folgen (3 unvollst.) u. 39 Tafeln (zus. 160 meist mont. Bll.),** von u. nach A. Tempesta u. von J. W. Baur u.a (?). (Rom, ca. 1613-1680). Qu.-4to (28:40 cm). Alter Prgt., fleckig u. etwas lädiert. 3.000,–

Außergewöhnlich reichhaltiger Sammelband. Enthält in Bindefolge, die Titel soweit notwendig nach Nagler:

1. A. Tempesta. (Verschiedene geschichtliche Darstellungen aus dem Alten Testament). Rom 1613. 24 (statt 25) num. Radierungen (inkl. gest. Widmung an Cosimo II.). Blattgr. 20,5:28,5 cm. – Nagler XX, 235-259. – Das Widmungsblatt mit der Adresse von Nicolaus van Aelst. Dargestellt sind vielfach biblische Schlachten. Die in der Platte monogr. u. num. Radierungen unten mit lateinischem Titel u. Distichen. – Vereinzelt etwas fleckig, 1 Taf. stärker u. mit Loch, 3 Taf. mit Wurmlöchern. Ohne Taf. 4.

2. Ders. (Biblische Szenen). 11 unbezeichnete Kupferstiche. Rom o.J. (um 1680). Blattgr. 14,9:20,1 cm. – Blatt 1 mit der Adresse A. v. Westerhout. Die Kupferstiche in der Platte num., 1 mit der gest. Signatur Tempestas. Unter den Darstellungen Georg mit dem Drachen.

3. Ders. (Verschiedene Schlachtszenen). Rom 1599. 10 num. Kupfer (inkl. gest. Widmung an Teofilo Torri). Blattgr. 9,1:27,3 cm. – Nagler XX, 838-847. – 3 Kupfer unten re. in der Platte monogram-



Nr. 752



Nr. 756

(Tempesta)

miert. Dublette von Bl. 3 lose beiliegend. Etwas gebräunt, 1 Bl. mit Fleck.

4. Ders. (Verschiedene Schlachten). Rom (ca. 1680) 11 Kupfer (inkl. gest. Widmung an Pietro Strozzi). Blattgr. 9:21 cm. – Nagler XX, 828-837 (gibt nur 10 Bll. an). – Das Widmungsblatt mit Adresse von A. v. Westerhout.

5. J. W. Baur. Capricci di varie battaglie. O.O. 1635. 15 (statt 27) Radierungen. – Mit Titelblatt u. Portr. d. Künstlers. 6 Kupfer in der Platte bezeichnet. – 7 Dubletten lose beiliegend.

6. A. Tempesta. (Jagdszenen). 12 Kupfer (inkl. gest. Widmung an Neri Dragomanno). (Rom) 1595 (= ca. 1680). Blattgr. 8,1:12,3 cm. – Vgl. Thiebault 877. – Das Widmungsblatt mit Adresse von A. v. Westerhout.

7.-8. Anonym. (Schlachtenszenen). 3 unbezeichnete Kupfer. 10:21,2 cm. – (Tierdarstellungen). 39 unbezeichnete Kupfer. Blattgr. 4,5:6,6 cm. – Darunter 23 Pferde, 2 Esel, 1 Tiger, 1 Löwe, 4 Affen, etc.) u. 1 Pferd in Blattgr. 12,1:16,1 cm .

9.-11. A. Tempesta. Jacobo Kinig Germano, artis in aes incidendi studioso. Rom 1601. Blattgr. 23,2:32,7 cm. – Mit gest. Titel u. Adresse von N. van Aelst. – Randausriss oben. – (Jagd). 1 Kupfer, unten re. mongr. Blattgr. 19:27,4 cm. – Gebräunt. – (Schlachtenzsene). Rom 1600. Blattgr. 24:33,2 cm. – Unterhalb mit gest. Widmung an Don Lelio Orsino, unten li. bezeichnet „A. Tempes fecit c. privilegio“. – Gebräunt.

12. Anonym. (Jagdszene). Blattgr. 23,5:32,5 cm. – Mit starken Randläsuren, fleckig.

13. A. Tempesta (?). (Jagdszene). Blattgr. 13:19,5 cm. – Unten re. bezeichnet „Anto fecit“.

14. -15. Anonym. (4 Schlachtenszenen, 1 Treideln eines Bootes). Blattgr. ca. 15:20 cm. – (Jagd auf versch. Tiere). 11 unbezeichnete Kupfer. Blattgr. 10,8: 16 cm. – Mit Jagden auf Vögel, Fische, Löwen, Fuchs, Stachelschwein, etc. sowie 1 Stierkampf. – 1 Bl. lose, tls. mit Randläsuren, 1 Bl. beschabt.

16. A. Tempesta. (Römische Kaiser zu Pferd). 3 Kupfer mit gest. Bezeichnungen, Nummerierungen u. Monogrammierungen. Blattgr. 30:22,6 cm. – Bezeichnungen sind „Sergius Galba Aug.“, „Divi Juli. Caes. Augu.“ u. „Tiberius Caes.“. Auf Karton aufgezogen, etwas fleckig u. angestaubt. Lose beiliegend. – **Beiliegen:** 4 weitere Kupferstiche von Tempesta mit Unterschiedlichen Darstellungen in unterschiedl. Formaten. – Teils lädiert. – Sämtliche Tafeln knapp bis an den Plattenrand beschnitten, teils bis an den Bildrand. Stellenw. fleckig u. mit Randläsuren.

– Abbildung oben –

757 **Totentanz. – (Musäus, J. K. A.).** Freund Heins Erscheinungen in Holbeins Manier. Winterthur, Steiner & Comp., 1785. (18,5:12 cm). **Mit gest. Front. u. 24 Kupfertafeln von J. R. Schellenberg.** 165 S., 1 w. Bl. Hldr. d. Zt. mit Rsch., Gelenke geplatzt, Deckel etwas nachgefärbt. 800,–

Goed. IV/1, 580, 6; Massmann 57, A 1; Minns 547. – Erste Ausgabe der eindrucksvollen Totentanzfolge. „Schellenbergs Meister-


Nr. 757



Nr. 759

leistung… bringt völlig neue, außerordentlich geistreiche Einfälle“ (Lanckoronska-Oehler II, 175 f.). Unter den Tafeln Darstellung einer in Flammen aufgehenden Montgolfière (Liebmann-W. 1533), Seiltänzer, Lottospieler, Wucherer, Lehrer, Liebespaar etc. Das letzte Blatt hier nicht mit der Anweisung an den Buchbinder bedruckt, im Format gerinfügig größer und daran ein gefaltetes, in Radierung faksimiliertes Schreiben von Lavater „Charakter der Handschrift“ montiert. – Stockfleckig, vereinzelt fingerfleckig, S. 5/6 mit kl. hinterl. Randeinriss, Vorsätze in den Ecken gebräunt. Mod. Exlibris.

– Abbildung Seite 170 unten –

758 **Vitalini, F.** l’incisione su metallo. Introduzione di Vittorio Pica. Con otto acqueforti inedite dell’autore, una fotoincisione e due litografie. Rom, Danesi, 1904. (26,5:20 cm). Mit 10 Tafeln in Radierung u. Lith. von und nach Francesco Vitalini. 119 S., 4 Bll. Or.-Lwd. mit einmontierter Radierung auf dem Vorderdeckel; gering berieben. 300,–

Nr. 48 von 250 Exemplaren, auf starken Bütten. – Tafelränder teilw. stockfleckig. Vorsatz mit eigenhändiger Widmung von Vitalini an den Kunstkritiker und Journalisten Ugo Ojetti, datiert Rom, 14. März 1904. Im September 1904 verunglückte der Künstler Vitalini in den Dolomiten tödlich. Exlibris Ojetti.

759 **Waffen. – Marzioli, F.** Precetti militari. Bologna, D. Barbieri Erben, 1670. Fol. (39:28 cm). **Mit gest. Titel, gest. Portr., 27 Taf. mit 53 Kupfern u. 37 großen Kupfern im Text.** 1 Bl., 166 S., 3 Bll. Alter Prgt., bestoßen, Rücken u. Vorsätze erneuert. 3.000,–

Lipperheide Qb 49; Gelli 139; Thimm 114; vgl. Thieme-B. XXXIII, 188 (2.A. 1673). – Erste Ausgabe. Reich illustriertes Werk über den rechten Gebrauch von Pike und Muskete, vom Autor dem Kurfürsten Ferdinand Maria von Bayern gewidmet, „selbst ein tüchtiger Ritter im höfischen Turnier, ein ausgezeichneter Schwimmer und leidenschaftlicher Jäger“ (NDB V, 87). Das schöne Porträt des Kurfürsten, ebenso wie der Kupfertitel nach einer Vorlage von Domenico à Briccio gestochen, schuf Lorenzo Tinti, der nach Thieme-B. auch für die instruktiven Kupfer im Text verantwortlich zeichnet. – Leicht fleckig, ca. letztes Drittel mit größer werdenden Wurmspuren im Bundsteg.

** First edition. With engraved title, portrait, 27 plates and 37 large engraved illustrations in text. – Slight spotting, two wormtrails to inner margin of c. last third. Old vellum, spine and endpapers renewed.

– Abbildung oben –

760 **Zirkus. – Elefant. –** Ankündigung der Vorführung eines „großen zahmen Elephanten“ (mit Holzschn.). **Einblattdruck.** (Riga ca. 1828). Schmal-fol. (37:20 cm). 250,–

Ankündigung der Vorführung eines zehnjährigen Elefanten durch einen Herrn Tourniaire: „Ja er geht sogar auf die Knie, legt sich auf die Seite und auch ganz nieder. Ferner beantwortet durch Zeichen die Fragen seines Führers, zieht aus zwei mit Wasser gefüllten Eimern zwei Münzen, feuert eine geladene Flinte ab…“ Der Holzschnitt (17:18 cm) zeigt einen Elefanten mit auf ihm reitenden



Mit Hoher Obrigkeitlicher Bewilligung
hat Unterzeichneter die Ehre, auf seiner Durchreise
den schon vor vier Jahren hier gewesenen
großen zahmen Elephanten
Einem resp. Publikum wiederum zu zeigen,
welcher bereits seit dieser Zeit um 1½ Fuß gewachsen und nun 9 Fuß 6 Zoll hoch und 10 Jahr alt ist.

Durch vieljährige Mühe ist dieser Elephant dahin gebracht, daß ein Kind ihm befehlen und ihn ohne die mindeste Gefahr füttern kann. — Er gehorcht der

Nr. 760

(Zirkus)
Führer. Die Vorführung fand in der Moskauer Vorstadt in Riga statt, der „erste Platz" kostete 25, der zweite 10 Kopeken. – Dazu 3 weitere Einblattdrucke mit Ankündigungen: **1.** "Schnell-Lauf" der „Demoiselle Lange, aus Danzig" im ersten Kaiserlichen Garten. (Riga) 1828. 4to. – **2.** 2 verschiedene Ankündigungen zu Vorstellungen der Kunstreiter-Gesellschaft am 1. und 2. Juli 1828 (in Riga). Schmal-fol. – Leichte Alters- und Gebrauchsspuren. Zusammen 4 Bll.

– Abbildung Seite 171 unten –

ANTIKE – ARCHÄOLOGIE

761 **Bartoli, P. S.** Le antiche lucerne sepolcrali figurate raccolte dalle cave sotterranee, e grotte di Roma… Con l'osservazioni di G. P. Bellori. 3 Tle. in 1 Bd. Rom, D. de Rossi, 1729. Fol. (34,5:25 cm). **Mit 3 gest. Zwischentiteln u. 116 (37, 46, 33) Kupfertafeln**. 4 Bll., 16, 15, 12 S. Mod. Hldr. mit farb. Rsch., gering berieben. 500,–

Cicognara 3610; vgl. Rossetti 825 u. Ornamentstichkat. Bln. 889 (beide A. 1691). – Dritte Ausgabe. Erstmals 1691 erschienenes Werk über antike Grablämpchen aus der Sammlung Belloris, „celebrated Ital. antiquary; librarian and antiquary to Queen Christina of Sweden" (Sinkankas 544). – Text stockfleckig, zu Beginn stärker. Die Taf. nur in den breiten w. Rändern leicht fleckig. Anfangs Text u. wenige Taf. mit kl. Wasserfleck im w. Unterrand.

762 **Casalius, J. B.** De profanis et sacris veteribus ritibus opus tripartitum. 3 Tle. in 1 Bd. Frankfurt u. Hannover, Hauenstein, 1681. 4to (21,5:18 cm). Mit 23 (18 gefalt., eingefalt. oder doppelblattgr.) Kupfertaf. Etw. späterer Hldr. mit Rsch., berieben. 250,–

VD 17 3:305996P; Graesse II, 590; Cicognara 4689. – Erste Gesamtausgabe. Enthält: de profanis Aegyptiorum ritibus, de profanis Romanorum ritibus, de sacris Christianorum ritibus. Die Kupfer zeigen Kultgegenstände, Münzen, Schmuck, Fresken etc. Die Anzahl der Taf. variiert bei Vergleichsexpl., da teilw. auseinandergeschnitten und getrennt eingeheftet. – Gebräunt, gering stockfl.; Titelei zu Tl. 2 nach Titelei zu Tl. 3 verbunden; Haupttitel mit alt hinterl. Einriß.

763 **Cellarius, C.** Historia antiqua … aucta et emendata, cum notis perpetuis et tabulis synopticis. Zeitz u. Jena 1685. (14,5:8 cm). 8 Bll., 240 S., 3 Bll. – Angeb.: **Ders.** Historia Medii Aevi. A temporis Constantini Magni ad Constantinipolim a Turcis captam. Ebda. 1688. 2 Bll., 275 S., 4 Bll. Mod. Pp. 200,–

I. VD 17 39:122404B. – **II.** VD 17 39:122409Q. – Insgesamt etwas gebräunt, wenige Marginalien, 1 Bl. mit Tintenflecken, letzte Bll. mit geringen Randläsuren. – **Dazu:** Ders. Compendium Antiquitatum Romanarum. Nunc ex manuscripto libro integrum editum et adnotationibus illustratum a M. Io. Ern. Imman. Walchio. Halle u. Magdeburg, Waisenhaus, 1748. (17,5:11,5 cm). 8 Bll., 648 S., 12 Bll. Ldr. d. Zt.; gering bestoßen, Rsch. entfernt. – Stellenw. gering fleckig. – Zus 2 Bde.

764 **Gorläus, A.** Dactyliotheca seu annulorum sigillarium quorum apud priscos tam Graecos quam Romanos usus. (Delft 1601). 4to (21,5:16 cm). Mit gest. Titel, gest. Porträt u. 137 Kupfertaf. 8 (st. 12) Bll., 16 S., 6 Bll. Flex. Prgt. d. Zt. 300,–

Sinkankas 2470; Cicognara 2871; Vinet 1609. – Erste Ausgabe. „Son mérite est d'être le premier ouvrage dans lequel on trouve réunies un grand nombre de pierres gravées, et par là d'avoir fixé l'attention des savants sur une branche importante de l'antiquité" (Vinet). Tafelzahlen bei Vergleichsexemplaren schwankend (Sinkankas 137 wie vorliegend, Cicognara: 135; Vinet: 148). Vorliegendes Expl. enthält das nicht allen Expl. beigegebene Porträt des Verfassers von J. de Gheyn. – Gebräunt, stellenweise Feuchtigkeitsränder im unteren Teil der Tafeln, einige überklebte Wurmspuren im unteren weißen Rand. Es fehlen die ersten 4 Bll. der Vorstücke.

765 **Horatius Flaccus, Q.** (Opera). Cum commentariis & enarrationibus commentatoris veteris, et Iacobi Cruqii Messenii. (Leiden), Ex officina Plantiniana Raphelengii, 1611. 4to (24,5:19,5 cm). 8 Bll., 695 S., 8 Bll. Neuerer Hprgt., stellenweise fleckig. 300,–

Schweiger II, 402. – Nachdruck der ersten, 1597 erschienenen Ausgabe. „Sehr wichtig, da das Kloster u. damit zugl. die Bibliothek in dem Religions-Kriege in Flandern 1568 völlig vernichtet wurden" (Schweiger zum Erstdruck). – Gebräunt, stellenweise wurmstichig (nicht im Text); vereinzelt gering bis etwas stock- o. wasserfleckig; hs. Unterstreichungen u. Anmerkungen; Titel u. 1 weiteres Bl. angefalzt.

766 **Justinus, M. J.** De historiis Philippicis et totius mundi originibus. Interpretatione et novis illustravit P. J. Cantel. Paris, F. Leonard, 1677. 4to (25,5:20 cm). Mit gest. Front. 7 Bll., 329 S., 79 Bll. Prgt. d. Zt. mit Rsch.; etwas fleckig u. berieben, Ecken leicht bestoßen. 200,–

Schweiger II, 491; de Backer-S. II, 690. – Erste von Cantel besorgte Ausgabe. – Gebräunt u. stellenw. braunfleckig, wenige Wurmstiche im Bund, Front. u. Titel etwas fingerfleckig u. im Bund angesetzt.

767 **Livius, T.** Historiarum libri ex recensione Heinsiana. 3 Bde. Leiden, Elzevir, 1634. 12mo (12,5:7,5 cm). Mit gest. Titel u. 1 Kupfertaf. Mod. Ldr. im Stil d. Zt. mit farb. Rückenschild; Kanten minimal berieben; vordere Innengelenke angeplatzt. 400,–

Willems 405. – Eine der schönsten Elzevir-Ausgaben. „L'édition de 1634 est celle que les amateurs préfèrent, parce qu'elle est la mieux imprimée" (W.). – Etwas gebräunt und stellenweise leicht stock- oder braunfleckig; vereinzelt hs. Marginalien und Unterstreichungen.

768 **Lucretius Carus, T.** Della natura delle cose, libri sei. Tradotti in Verso sciolto da A. Marchetti. 2 in 1 Bd. Lausanne, Deregni, 1761. (20,5:15 cm). Mit gest. Front. und 2 gest. Titeln. XXVIII, 279; 352 S. Ldr. d. Zt. mit 2 Rückenschildern; vereinzelt etwas fleckig, leicht berieben, Ecken teilw. bestoßen, Rücken mit Wurmspuren und kl. Läsuren; vorderes Innengelenk angebrochen. 300,–

Gordon 381B. – Leicht gebräunt und stellenweise etwas fleckig. Buchblock gebrochen. Vorsatz mit längerer hs. Notiz, datiert 1884. Exlibris Alessandro Sassoli.

769 **Mela, Pomponius.** De situ orbis (et alia opera). Leiden, (P. de Croy für) H. de Vogel 1645/46. 12mo. (13,5:8 cm). Mit gest. Titel. 9 Bll., 577 S. Prgt. d. Zt. mit hs. Rückentitel, etwas fleckig. 200,–

Brunet IV, 801; Graesse V, 402; Willems 1642. – Sammlung antiker Autoren zur Geographie und zur Topographie Roms. Enthält: 1. Pomponius Mela, De situ orbis – 2. J. Solinus, Polyhistor – 3. Aethicus Istricus, Cosmographia cum notis variorum. Im Stil Elseviers gedruckt. Der Druckvermerk datiert 1645, der Kupfertitel 1646. – Leicht gebräunt und stellenweise wasserrandig; letzte Bll. mit kl. Wurmlöchlein im Innenrand, vereinzelt mit etwas Buchstabenverlust. Vorderer Vorsatz mit hs. Vermerken.

770 **Montfaucon, B. de.** Antiquitates Graecae et Romanae explanatae et schematibus illustratae. In compendium redactae a J. J. Schatz. Notas criticas adiecit J. S. Semler. Nürnberg 1757. Fol. (32,5:23,5 cm). Mit gest. Tit. u. 150 Kupfertaf. 6 Bll., 388 S., 6 Bll. Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., stark berieben, einige Schabstellen. 300,–

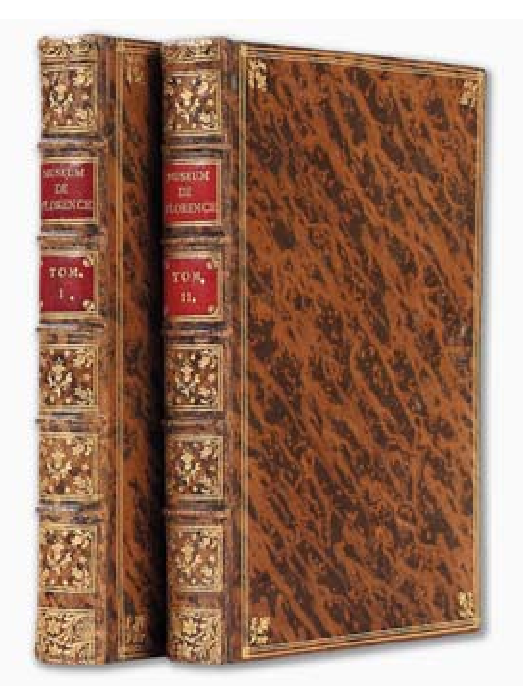
Graesse IV, 590. – Von Schatz besorgter Auszug aus Montfaucons großem Werk mit verkleinerten Wiedergaben der Original-Illustrationen. – Teilweise gering wasserrandig im unteren weißen Rand.

771 **Mulot, F. V.** Le Museum de Florence, ou collection des pierres gravées, statues, médailles et peintures, qui se trouvent à Florence, principalement dans le Cabinet du Grand Duc des Toscane. Gravé par (F. A.) David. Bd. 1-2 (von 8) in 2 Bdn. Paris, David, 1787-88. 4to (26,5:20,5 cm). **Mit 1 (statt 2) gest. Titel u. 192 Kupfertafeln.** 2 (st. 3) Bll., IV, 258; 176 S. (ohne das 1. Bl.). Ldr. d. Zt. mit Vergoldung u. je 2 farb. Rsch., leicht berieben, 1 Kapital mit kl. Ausbruch. 500,–

Brunet II, 536 (unter David); nicht bei Cohen-R. u. Monglond. – Reich illustriertes Galeriewerk, die vorliegenden beiden ersten Bände enthalten die „Pierres antiques" (Gemmen). – Stellenw. leicht stockfleckig, 1 Taf. in Bd. 2 mit kl. Randeinriss. Fehlt der gest. Titel zu Bd. 1, der zu Bd. 2 vor den Tafeln eingebunden. Beide Bde. wie häufig ohne Vortitel.

– Abbildung Seite 173 –

772 **Schliemann, H.** Ilios. Stadt und Land der Trojaner. Leipzig, Brockhaus, 1881. (25,5:17,5 cm). Mit Holzst.-Front., 1 gefalt. lith. Karte, 6 gefalt. lith. Plänen, 2 (1 doppelblattgr., 1 gefalt.) Holzstichtaf., 32 lith. Taf. u. zahlrei-



Nr. 771

chen Textholzst. XXIV, 880 S. Illustr. Or.-Lwd., berieben, Ecken etwas bestoßen, Bezug des Vordergelenks geplatzt, Rücken unten und oben abgerieben. 300,–

Vgl. Contominas 655 (engl. OA. 1880) u. Blackmer 1499 (frz. Ausg. 1885). – Erste deutsche Ausgabe. „Schliemann's second work on Troy, contains accounts and of researches and excavations at the site of Troy in the years 1871-3 and in 1879-9" (Blackmer). – Leicht gebräunt; einige Bll. lose und im Rand ausgefranst; Karte von Troja mit langem Einriss quer durch das Bild.

773 – Mykenae. Mit einer Vorrede von W. E. Gladstone. Leipzig, Brockhaus, 1878. (23:15,5 cm). Mit Front., 25 Taf., 8 Plänen u. zahlr. Textabb. LXVI, 447 S. u. 1 Bl. „Erklärung der Pläne B u. C". Or.-Lwd., Ecken und Kanten berieben. 400,–

Vgl. Blackmer 1498. – Erste deutsche Ausgabe. „In 1876 he turned his attention to Mycenae and carried out excavations on the site from August to November, with the resulting discovery of ‚Agamemnon's treasure'" (B.). – **Dazu:** – 1. Ders. Ithaka, der Peloponnes und Troja. Leipzig, Giesecke & Devrient, 1869. Mit einig. Illustr. Brosch. mit mont. Deckeltitel, mit Gebrauchsspuren. – 2. Ders. Trojanische Alterthümer. Bericht über die Ausgrabungen in Troja. Leipzig, Brockhaus, 1874. Späterer Hlwd., etwas berieben. – Insgesamt stellenweise leicht gebräunt oder leicht stockfleckig; teils unbeschnitten; Erste Lage in Mykenae lose. – oRR./Waf.

774 **Vergilius Maro, P.** Opera, cum integris commentariis Servii, Philargyrii, Pierii. Ed. P. Masvicius. 2 Bde. Leeuwaarden, F. Halma, 1717. 4to (26,5:21,5 cm). Mit 1 gest. Front., 2 wiederh. gest. Titelvignetten, 28 teils. wiederh. Textvignetten nach A. Houbraken und 1 gest. Faltkarte. 123 Bll., 717 S.; 1 Bl., S. 719-1308, 96 Bll. Blindgepr. Prgt. d. Zt. mit hs. Rückentitel; etwas fleckig bzw. angestaubt, Bd. 2 stärker fleckig, der Rücken mit kl. Loch; die Vorsätze teilw. etwas lädiert. 300,–

Brunet V, 1291; Ebert II, 23707; Schweiger II, 1172 f. – Reich kommentierte und durch ausführliche Register erschlossene Prachtausgabe. „Édition assez estimée" (Brunet). – Meist stärker gebräunt und stellenweise etwas fleckig, Bd. 1 wenige Bll. mit kl. Wasserfleck. Der Titel verso jeweils mit Stempel Cyrille Rigauds (1750-1824), französ. Buchhändler und Dichter aus Montpellier. Exlibris A(chille) Kühnholz-Lordat (1820-1893; Montpellier).

ARCHITEKTUR – FESTUNGSBAU – ORNAMENTSTICH

775 **Alberti, L. B.** l'architettura. Tradotta in lingua fiorentina da Cosimo Bartoli. Venedig, F. Franceschi, 1565. 4to (22:17,5 cm). **Mit breiter figürl. Holzschnitt-Titelbordüre, Holzschnittporträt Titel verso u. über 80 teilw. blattgr. (1 doppelblattgr.) Textholzschnitten.** 4, 404 S., 14 Bll. Flexibler Prgt. d. Zt. mit hs. Rückentitel, etwas wellig, berieben u. fleckig, ohne Schließbänder. 1.500,–

EDIT 16, CNCE 725; IA 102.394; Fowler 9; Millard IV, 7; Mortimer 12 Anm. – Dritte Ausgabe der Übersetzung von Bartoli, die erste in Quarto. Variante mit „gentilhuomo" im Titel. Mit freien, seitenverkehrten und verkleinerten Nachschnitten der Ausgabe Florenz 1550. Die Holzschnitte von S. 284/5 haben eine Fortführung der abgebildeten unteren Turmteile mit derselben Paginierung, die Abbildung der Diokletiansthermen hier doppelblattgr. eingebunden. – Kleiner Stempel auf Titelrand entfernt, kaum braunfleckig, Register m. kleiner Feuchtigkeitsspur am Außenrand, S. 300 bis Schluss mit kl. Wurmgang im Bundsteg, beim Holzschnitt S. 322/323 mit etwas Bildberührung.

** "The first quarto edition of Bartoli's translation. The architectural woodcut border of the title page (and) the illustrations are reduced and reversed copies of the 1550 folio edition" (F.). Variant with „gentilhuomo" in title. – Minor staining, small erased stamp to title, faint dampstaining to outer margin of last leaves, small worming to inner gutter from page 300 onwards touching image on p. 322f. Bound in contemporary limp vellum, ms. title to spine, somewhat wavy, rubbed and stained, ties lacking.

776 **(Briseux, C. E.).** Architecture moderne ou art de bien batir. 2 Bde. Paris, C. Jombert, 1728-29. 4to (27:21,5 cm). **Mit 1 gefalt. gest. Titel (von 2) u. 112 teilw. gefalt. Kupfertafeln.** 4 Bll., 96, 44, 60, 74 S.; 2 Bll., 59 S. Ldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung, beschabt u. mit Wurmspuren. 500,–

Fowler 67; Millard I, 40; Ornamentstichkat. Bln 2397. – Erste Ausgabe. Textband mit 6 Tafeln, Tafelband mit 106 Tafeln, numeriert 1-144. Tafel 98 mit 96 u. 97 auf einem Blatt, im vorliegenden Druck nicht nummeriert, aber im Text so vermerkt u. vgl. das digitalisierte Exemplar der Universitätsbibliothek Heidelberg (identische Tafel mit Nummer 98). – Teilw. gebräunt, stellenw. wurmstichig, einige Wurmgänge. Es fehlt der gest. Titel zu Bd. 2. oRR.

** Two volumes. First edition. – Partly browned, some worming, lacking the engraved title of volume 2. Contemporary calf, wormed and rubbed. Sold waf.

777 **Capra, A.** La nuova architettura civile et militare. In questa nuova impressione corretta ed accresciuta. 2 in 1 Bd. Cremona, Ricchini, 1717. 4to (24,5:18 cm). **Mit 2 gleichen Holzschnitt-Porträts, 7 gefalt. Holzschnitt-Tafeln u. über 200 teils ganzseit. Textholzschnitten.** 14 Bll., 356 S.; 6 Bll., 184 S. Hprgt. d. 18. Jh. mit farb. Rsch., etwas fleckig, angestaubt u. bestoßen, Rücken gedunkelt. 500,–

Riccardi I/1, 235, 3,2; Jordan 598; Fowler 79 Anm.; Cicognara 462; vgl. Millard IV, 28. – Erste Ausgabe mit diesem Titel, Zusammendruck der bereits 1678 u. 1683 separat erschienenen Werke über die Zivil- und Militärbaukunst (famigliare & militare). Die Holzschnitte zeigen Bauwerke und zahlr. technische Details, u.a. Kanonen, Brunnen, Meilenzeiger für Kutschen, Kräne, Gewinde und Wasserräder (teilw. in Bd. 2 wiederholt). Unter den Tafeln ein Plan von Cremona. – Stellenw. gering gebräunt oder leicht fleckig, zu Beginn oberer Blattrand mit schmalem Wasserrand, wenige Bll. mit kl. Wurmgang im Bundsteg. Je 1 Taf. mit 1 Löchlein im Bild u. 2 kl. Randausrissen bzw. langem hinterlegtem Eckriss, 1 ganzs. Holzschnitt mit Randeinriss bis in den Bildrand. Titel zu Bd. 2 mit 3 (1 langem) Randeinrissen ganz verstärkt. Unbeschnittenes Exemplar.

** Two vols. in 1, the two parts originally published separately in 1678 and 1683. With woodcut portrait of Capra (repeated), 7 folding woodcut plates and numerous woodcuts in text. – Minor browning or light staining or soiling in places, at beginning upper margin with slight waterstaining, small wormhole to inner margin of a few leaves only. Occasional marginal tears, 1 plate with small hole to image and 2 marginal tears, another one with repaired corner tear. Second title laid down with rep. tears. Uncut copy bound in 18th century vellum-backed boards, somewhat stained, soiled and worn, spine darkened.

– Abbildung Seite 174 oben –



Nr. 777

778 **Carracci, A. & C. Cesio.** Aedium Farnesiarum Tabulae ab Annibale Caraccio depictae, a Carolo Caesio aeri insculptae atque a Lucio Philarchaeo (d. i. M. Monsacrati) explicationibus illustratae. Rom, V. Monaldini, 1753. Gr.-fol. (45:32,5 cm). **Mit gest. Porträt, gest. Titelvign., 61 gest. Vign. u. Initialen u. 40 auf 34 (11 gefalt.) Kupfertaf.** 7 Bll., LXXIV S. Hldr. d. Zt., etwas berieben, Ecken u. Kanten bestoßen, Rücken teilw. erneuert. 1.800,–

Graesse II, 54; Rossetti 7668; Cicognara 3376; vgl. Ornamentstichkat. Bln. 4087 (Titel u. Koll. etwas abweichend) u. Thieme-B. VI, 56. – Prachtvolle großformatige Darstellungen der Wandmalereien des Annibale Carracci im Palazzo Farnese in Rom, gestochen von Carlo Cesio (Thieme-B. VI, 316). Einige Vignetten mit Bezeichnung „F. Aquila del. et inc.". – Teilw. gebräunt, vereinzelt gering stockfleckig, unter Bund mit bräunender Feuchtigkeitsspur, gegen Ende hier mit vereinzelten Wurmspuren.

** Richly illustrated. – Partly browned, slight foxing in places, brownish dampmarking to lower inner margin, few marginal wormtraces to last leaves. Contemporary half-calf, some rubbing, corners bumped, spine repaired.

779 **Cipriani, G. B.** Scelta di ornati antichi e moderni disegnati et incisi. Rom 1801. 4to (29:21 cm). **Gest. Titel und 67 num. Kupfertafeln**. Mod. Pp. 750,–

Ornamentstichkat. Bln. 600 (nur 60 Taf. und abweichendes Titelkupfer); Thieme-B. VII, 9. – Erste Ausgabe der schönen und seltenen Kupferfolge mit architektonischen Verzierungen meist nach antiken Mustern, darunter Rankenwerk, Friese, Blumen und Gefäße. Die Tafeln in der Platte nummeriert. Vergleichsexemplare enthalten meist nur zwischen 57 und 60 Tafeln. – Hauptsächlich in den Rändern etwas stockfleckig, vor allem gegen Ende einige Tafeln auch im Bild bzw. insgesamt leicht gebräunt. Wenige Tafeln im Bund mit Wurmspuren.

** First edition of this collection of decoration and ornaments comprising engraved title and 67 numbered engr. plates. – Mainly some marginal foxing, especially towards the end some plates are foxed throughout resp. somewhat browned. Some worming to centerfolds of a few plates. Mod. boards.

780 **Delafosse, J. C.** Nouvelle iconologie historique ou attributs hieroglyphiques. – Nieuwe historische Beeldspraak of hieroglyphische merkbeelden. 2 Tle. in 1 Bd. Amsterdam, C. S. Roos & A. Fokke, ca. 1790. Fol. (42:27 cm). **Mit 2 gest. Titeln u. 103 num. Kupfertafeln.** 2 Bll., 39 S. Mod. Hldr. mit farb. Rsch. 700,–

Praz 393; vgl. Ornamentstichkat. Bln. 465 u. Millard I, 58-59. – Französisch-holländische Parallel-Ausgabe, eine von zwei Druckvarianten mit unterschiedlichen Titelblättern. Mit detailreichen Entwürfen zu Fontänen, Monumenten, Grabmälern, Sockeln, Medaillons, Konsolen, Vasen, Türen, Tischen, Kandelabern u. Leuchtern, meist mit integrierten Emblemdarstellungen. Am Schluss allegorische Arrangements zu Militär, Krieg, Jagd, Fischfang, Musik, Liebe u.a. „The work is as much a part of a contemporary desire to revive the academic grandeur associated with the age of Louis XIV, and a reaction against the prevailing rococo taste, as it is a formal solution for ornament in the new classical mode" (M.). – Titel gebräunt u. stockfleckig, Seitenrand durchgehend mit braunen Wasserflecken. Taf. in den Rändern u. wenige auch im Bild etwas fleckig oder mit Wachsflecken, wenige Taf. leicht gebräunt.

781 **Fischer v. Erlach, J. B.** Entwurff einer historischen Architectur, in Abbildung unterschiedener berühmten Gebäude, des Alterthums, und fremder Völcker. 5 Tle. in 1 Bd. Leipzig 1725. Qu.-gr.-fol. (42,5:55,5 cm). **Mit gest. Haupttitel, 5 gest. Zwischentiteln, 1 Bl. gest. Widmung, 1 Kupferkarte u. 85 (2 gefalt.) Kupfertafeln.** 25 Bll. Drucktext. Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., berieben u. bestoßen, Deckel mit Ritzspuren. 4.000,–

Ornamentstichkat. Bln. 2106; Fowler 121 Anm.; Nebehay-W 176. – Zweite Ausgabe, wurde mit den Platten der Wiener Ausgabe von 1721 gedruckt. Hauptwerk des großen österreichischen Barockbaumeisters. Die ersten drei Teile zeigen berühmte Bauwerke der Antike, (Gebäude der Juden, Ägypter, Perser, Syrer, Griechen, der Römer, der Araber und Türken) meist in phantastischen Rekonstruktionen, der vierte und wichtigste die bedeutendsten eigenen Werke Fischers, vor allem in Prag, Wien und Salzburg, Teil 5 mit Abbildungen antiker u. neuer Vasen. „Ein bemerkenswertes kunstliterarisches Werk, das man als Vorläufer kunstgeschichtlicher Architekturforschung bezeichnet hat… Der Gelehrsamkeit und Naivität seltsam verbindende Text stammt von dem Antiquar Karl Gustav Heraeus" (Thieme-B. XII, 48). – Durchgängig stärker gebräunt, gering stockfleckig. Titel mit Quetschfalte, die große Falttafel von Schönbrunn mit geklebtem Randeinriss, dieTafeln des letzten Teils stellenw. mit kl. Wasserrand oben u. vereinzelt mit Quetschfalten, die letzte Tafel mit geklebtem Randeinriss, ohne das fliegende Vorsatzblatt vorn.

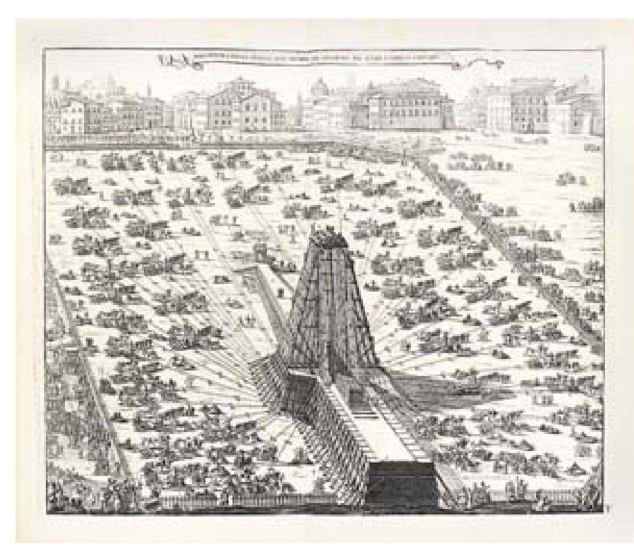
– Abbildung unten –

782 **Fontana, C.** Templum Vaticanum et ipsius origo. – Il Tempio Vaticano e sua origine. Rom, G. F. Buagni, 1694. Gr.-fol. (46:34,5 cm). **Mit 78 (statt 79; 9 gefaltet) mitpag. Kupfertafeln.** 16 Bll., 487 (statt 489) S., 14 Bll. Prgt. d. Zt. mit Deckelverg. und mod. Rückenschild; fleckig und angestaubt, etwas berieben, Vordergelenk gebrochen; Vorsätze erneuert. 3.000,–

Fowler 122; Millard IV, 38; Ornamentstichkat. Bln. 2678; Cicognara 3781. – Einzige Ausgabe. Prachtvolles Werk über den Vatikan. „Seine technischen Studien (über den Bauzustand von St. Peter), vereinigt mit historischen, wurden dann in seinem bedeutendsten literarischen Werk veröffentlicht, welches Alessandro Specchi mit seinen nach F.'s Zeichnungen geschaffenen Stichen schmückte: ‚Il Tempio Vaticano etc.'. In demselben Werke veröffentlichte F. auch ein Projekt zur Erweiterung des Petersplatzes, auf das Ende des 18. Jh. Cosimo Morelli zurückkam" (Thieme-B. XII, 171). „Book III treats of the Vatican obelisk, the plates being copied from those of Domenico Fontana's publication of 1590. The last book contains short descriptions of the Pantheon, several Roman temples and the Cathedral of Florence" (Fowler).Auf starkem Papier, die schönen Faltafeln von mehreren Platten gedruckt. – Stellenweise stärker gebräunt oder braun- bzw. stockfleckig, teilw. auch mit Feuchtigkeitsflecken, vereinzelt etwas Bildabklatsch auf der gegenüberliegenden Textseite; der ital. Titel und 1 Bl. Widmung gelockert. Fehlt die Falttafel „Pianta del Tempio Vaticano, Piazze e Portici" (= S. 381/382).



Nr. 781



Nr. 782

** Sole edition, with 78 (of 79) engraved plates (9 folding) by A. Specchi after Fontana's drawings. His main work, on the history of the Vatican and its buildings. – Stronger browning or foxing in places, occasional dampstains, slight offsetting of plates to text; Italian title and 1 dedication leaf loosened. Lacking the folding plate „Pianta del Tempio Vaticano, Piazze e Portici" (p. 381/382). Bound in contemp. vellum, gilt covers, modern spine label; somewhat stained and rubbed, upper joints cracked; pastedowns and endpapers renewed.

– Abbildung oben –

783 **Goldmann, N.** La nouvelle fortification. Leiden, Elzevir, 1645. Fol. (30,5:20 cm). **Mit gest. Titel u. 97 Textkupfern.** 7 Bll., 224 S. Prgt. d. Zt., fleckig u. gedunkelt, Vorderdeckel etwas aufgewölbt. 3.000,–

Jordan 1469; Jähns 1124; Ornamentstichkat. Bln. 3527; Willems 587. – Erste französische Ausgabe, erstmals zwei Jahre zuvor in lateinischer Sprache erschienen. „Neue Gesichtspunkte werden nirgends aufgestellt; wohl aber bietet die Arbeit die sorgfältigste und eingehendste mathematische Begründung der fortifikatorischen Construktionen" (Jähns). – Stellenw. minimal gebräunt oder leicht fleckig, Ränder hier u. da etwas wasserrandig. Gest. Titel leicht ausgefranst u. etwas fleckig sowie im Bund oben u. unten gelockert; letztes Bl. verso in den Rändern angestaubt.

** First French edition. With engraved title and 97 engravings in text. – Minor browning or some staining in places, occasional marginal waterstaining. Marginal fraying to engr. title, and small tear at upper and lower fold; margins of verso of final leaf somewhat dusty. Contemporary vellum, darkened and stained, front cover somewhat warped.

784 **Guarini, G.** Architettura civile. Opera posthuma. Turin, G. Mairese, 1737. Fol. (42:26,5 cm). **Mit gest. Front. u. 78 (statt 79) Kupfertafeln.** 4 Bll., 307 S. Flexibler Pp. d. Zt. in Leinen-Kassette, beschabt u. bestoßen, Rücken alt repariert u. mit Einriss am unteren Gelenk. 3.000,–

Fowler 150; Millard IV, 50; Ornamentstichkat. Bln. 2620; Riccardi I/1, 637, 8; Thieme-B. XV, 176. – Erste vollständige Ausgabe. Erstmals 1686 ohne Text erschienen. „It contains a few additional plates, on geometry and columns, and an extensive text" (Millard). Der Theatinerpater Guarino Guarini (1624-1683), „neben Bernini und Borromini der bedeutendste Architekt des ital. Barock" (Thieme-B.), gilt als Vermittler zwischen der italienischen und der zeitgenössischen französischen Architekturtheorie. Die schönen Tafeln in kräftigen Abdrucken mit Plattenton.- Titel mit Quetschfalte u. hinterlegtem kl. Einriss, wenige Bll. anfangs mit Feuchtigkeitsrand, Tafeln stellenweise gering fleckig im weißen Rand. Sonst sauberes, breitrandiges u. unbeschnittenes Exemplar.

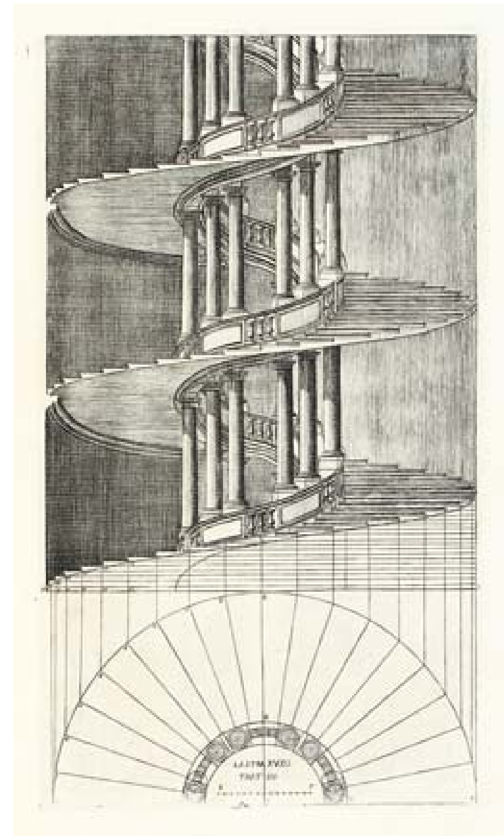
** First complete edition of one of the landmark architectural treatises of the late Baroque, by the Theatine priest, mathematician, philosopher and architect Guarini. With engraved frontispiece and 78 (of 79) engraved plates. – Creasemark and backed small tear to title, dampstaining to margin of some front leaves, minor staining to white margins of some plates. Else a clean, wide margined and uncut copy. Bound in contemporary limp boards in modern cloth clamshell box, worn, spine strengthened, tear to lower front joint.

– Abbildung unten –

785 **Kassel-Wilhelmshöhe. – Guerniero, G. F.** Delineatio montis a Metropoli Hasso-Cassellana uno circiter milliari distantis qui olim Winter-Casten, id est, Hiemis Receptaculum dicebatur. Rom u. Kassel, Harmes, 1706. Fol. (46:31,5 cm). **Mit 2 gest. Titelvign. u. 13 (statt 16, 5 doppelblattgr., 3 tls. mehrf. gefalt.) Kupfertafeln nach Guerniero.** 10 Bll. Hldr. d. Zt., Rücken fehlt, Kanten bestoßen. 700,–

Ornamentstichkat. Bln. 3320; Thieme-B. XV, 236. – Zweite Ausgabe. Prächtiges Tafelwerk über die Garten- u. Kaskadenanlagen in Kassel-(Wilhelmshöhe), zu deren Planung u. Ausführung Landgraf Carl von Hessen den römischen Architekten 1701 nach Kassel berief. „Vielleicht das Grandioseste, was irgendwo der Barockstil in Verbindung von Architektur u. Landschaft gewagt hat" (Dehio in Thieme-B.). Die Pläne Guernieros wurden nur zu einem kleinen Teil ausgeführt. **Der Kasseler Bergpark Wilhelmshöhe ist seit Juli 2013 Weltkulturerbe.** – Fehlen 3 Tafeln. Gebräunt u. stockfleckig, schwacher Feuchtigkeitsrand im unteren weißen Rand, 1 Falttaf. mit kl. Einriss im Falz, 1 Falttaf. mit gr. Einrissen in den Falzen. **Provenienz:** Sammlungsstempel „P.F.L. Fontaine" auf dem Vorsatzblatt (wohl Pierre-François-Léonard Fontaine, 1762-1853, französischer Architekt u. – zusammen mit Charles Percier – Erbauer des Arc de Triomphe in Paris).

786 **Lanteri, G.** Duo libri del modo di fare le fortificationi di terra intorno alle città, & alle castella per fortificarle. Venedig, B. Zaltieri (am Schluss: F. Marcolini), 1559. 4to (21:15 cm). **Mit einigen figürl. Holzschnitt-Initialen, 1 ovalen Holzschnitt-Vignette, einigen meist schematischen Textholzschnitten (darunter 1 doppelblattgr.) sowie 2 gefalt. Holzschnitttafeln** (davon 1 mitpag.). 1 Bl., 26, 113 (recte 111) S. Flex. Prgt. d. Zt. mit hs. Rtit., etwas fleckig sowie angeschmutzt bzw. angestaubt, ohne die Bänder. 800,–



Nr. 784

(Lanteri, G.)

EDIT 16, CNCE 38156; Adams L 167; Cockle 770; Jordan 2032; Ornamentstichkat. Bln. 3510; Riccardi I/2, 15, 2 („Raro"). – Erste Ausgabe. „E la prima opera che tratti delle fortificazioni di terra" (R.). Nach Lagen komplett, S. 105-6 in der Paginierung übersprungen. Lanteri, ein Ingenieur, der am päpstlichen Hof und auch unter König Philip II diente, war vor allem als Mathematiker bekannt. – Teilw. etwas gebräunt, Ränder teils bis in den Text etwas wasserfleckig, gegen Ende insgesamt wasserfleckig (Text u. Abb. betroffen). S. 15/16 in der äußeren Unterecke mit Papierfehler.

** First edition. With some woodcut initials, 1 vignette, some woodcuts (1 double-page) in text and 2 folding woodcut plates. – Some browning in places, some marginal waterstaining affecting text, at rear waterstaining throughout. Paperflaw to outer left corner of pp. 15/16. Contemporary limp vellum, somewhat soiled, lacking ties.

787 **Leonardo da Vinci.** Traitté de la peinture. Trad. d'Italien en François par R. (F)réart (S)ieur (d)e (C)hambray. Paris, Langlois, 1651. (38,5:26 cm): **Mit gest. Front., gest. Titelvign., 2 gest. Kopfvign., 2 gest. Initialen u. 56 Textkupf.** 9 Bll., 128 S. Ldr. d. Zt., bestoßen, Rücken und Ecken mit Bezugsfehlstellen. 1.500,–

Goldsmith VI, 464; Cicognara 231; Cioranescu, 17e siècle 31739; Verga 2. – Erste französ. Ausgabe, erschien im Jahr der italien. Originalausgabe beim gleichen Verleger. Die schönen Textkupfer u. das Front. mit Portr. Leonardos wurden von R. Lochon gestochen u. sind identisch mit denen der italien. Ausgabe. – Gebräunt und teils fleckig, oben im Bug mit Wasserfleck; ab S. 90 unten im weißen Rand größer werdender bräunender Feuchtigkeitsfleck im weißen Rand.

** First French edition. – Some browning, staining in places, waterstaining to top at gutter; some discolored marginal waterstaining from page 90 towards end, becoming larger. Contemporary calf, very worn, pieces of leather missing.

788 **Marolois, S.** Perspective contenant la theorie, pratique et instruction fondamentale d'icelle. – (Perspectiva: Das ist Kunst des Augenmaß und Absehens eines jeglichen Dings. Sampt deren Prax). Amsterdam, J. Janssonius, 1628. Fol. (32:22 cm). **Mit Kupfertitel u. 80 doppelblattgr. Kupfertafeln, 1 mit zusätzl. gest. Korrekturblatt.** 95 S. Prgt. d. Zt., etwas gebräunt u. knittrig, neu aufgebunden. 1.200,–

Vgl. Millard III, 62 (frz. Ausgabe 1614), Ornamentstichkat. Bln. 4707 (latein. A. 1615), New Hollstein, Hondius 363 ff. – Erste deutsche Ausgabe, mit dem gest. französischen Titel, der auch für diese deutsche Ausgabe genutzt wurde und bei dem teilw. die französische Schriftkartusche mit deutschem Drucktext überklebt wurde. Eigenständige Perspektive Marolois'. Die Tafeln, von H. Hondius gestochen, zeigen überwiegend geometrische Körper, am Schluß auch eine Folge von 6 römischen Ruinenansichten nach P. Stephanus im Rund mit eingezeichneten Perspektivlinien sowie 2 Ansichten von Wasserschlössern von Hondius. Taf. 5 mit Korrekturstich zu Abb. Nr. 29. – Gereinigt, etwas fingerfleckig, Tafeln neu angefalzt, vereinzelt etwas feuchtigkeitswellig. Tafel 10 mit alter Anmerkung, Tafel 22 u. 64 mit restauriertem Randeinriss, S. 93/94 vor S. 90 verbunden. Titel mit Besitzvermerk des 17. Jh.

789 **(Milizia, F.).** Le vite de' più celebri architetti d'ogni nazione e d'ogni tempo precedute da un saggio sopra l'architettura. Rom, P. G. Komarek für V. Monaldini, 1768. 4to (26,5:20 cm). **Mit gest. Titel, 4 gest. Kopfvignetten, 5 gest. Initialen und 6 gefalt. Kupfertafeln.** VIII, 492 S. Ldr. d. Zt. mit Rsch. und Rvg., etwas fleckig und berieben, Bezugsfehlstellen nachgefärbt. 600,–

Cicognara 2324; Arntzen-R. H108 Anm. – Erste Ausgabe der Architektenviten, ab der 2. Auflage 1781 unter dem Titel „Memorie degli architetti antichi e moderni" erschienen. „An early history of architecture. Follows the Vasari format of a series of lives arranged chronologically, with critical introductions to each period or century" (A.-R.). – Etwas stockfleckig, streckenw. stärker, wenige Seiten mit Braunflecken. S. 201/2 mit Randausriss. Die beiden letzten Tafeln in den Rändern wasserfleckig (oben rechts bis in das Bild).

** First edition. With engraved title, 4 engr. head-pieces, 5 engr. initials and 6 folding engr. plates. – Some foxing, stronger in places, severe brownish stains to only a few pages. Marginal tear to pp. 201/202, final two plate with marginal waterstaining (affecting image at upper right). Bound in contemporary calf, spine gilt; slightly rubbed, restored.

790 **Perrier, F.** Heroi virtutum et magnarum artium eximio cultori, avorum pace belloque praestantium et aevi melioris decora referenti: Segmenta nobilium signorum et statuaru(m). Rom 1638 (am Schluss: 1653; wohl um 1700). Fol. (31:20 cm). **Gest. Titel mit Widmung, 99 (statt 100; 1 gefalt.) num. Kupfertafeln u. 2 gest. Indexbll.** Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rückenverg., etwas fleckig, beschabt u. bestoßen, Kapitale abgestoßen, Gelenke oben u. unten eingerissen, Rsch. teilw. abgeblättert. 300,–

Vgl. Brunet IV, 512, Ornamentstichkat. Bln. 4202, Cicognara 3538 u. Thieme-B. XXVI, 438. – Spätere Ausgabe wohl um 1700 der erstmals 1638 erschienenen und mehrfach aufgelegten Folge antiker Plastiken, Index datiert 1653. Bei unserem Exemplar die Verlegerangabe auf dem Titel aus der Platte entfernt. – Etwas fleckig, Ränder stärker, diese u. der Titel insgesamt etwas gebräunt; Taf. 4 u. 28 jeweils mit Randeinriss im w. Unterrand, Taf. 27 seitlich etwas ausgefranst u. geringfügig angeschnitten, die Falttaf. seitl. bis an die Einfassung beschnitten. Teilw. mit Tintenbezeichnungen unterhalb, die gelegentlich angeschnitten sind.

** Later edition of Perrier's selection intending to present the masterpieces of Greco-Roman statuary; probably published around 1700 (title dated 1638 but publisher's name erased, index with date 1653). – Somewhat stained, esp. margins. Some browning to title and margins of plates. Marginal tears to 2 plates, opl. 27 somewhat frayed and slightly shaved at right, folding plate cut close to border at side. Partly with ink inscriptions below which are sometimes shaved. Contemporary calf spine gilt, somewhat stained, rubbed and worn, head and tail of spine shipped, tears to joints, spine label partly chipped off. Lacking pl. 100.

791 **Person, N.** (Novum architecturae speculum). Mainz, N. Person, zwischen 1706-10. Qu.-4to (19,5:31 cm). **61 (von 84) Bll. Kupferstiche** (inkl. 2 gest. Titeln). Mod. Ldr., gering berieben vereinzelt leicht fleckig. 900,–

Ornamentstichkat. Bln. 1986; Arens, Person (mit ausführlichem Tafelverzeichnis). – Außerordentlich seltenes, aus drei Folgen bestehendes Stichwerk, das „durch die bildliche Überlieferung von Bauten, die heute nur noch in veränderter Form oder garnicht mehr erhalten sind, zu einer wichtigen Quelle besonders für die Mainzer Barockforschung geworden ist" (Arens, S. 7). Von dem in nur wenigen Exemplaren erhaltenen Werk ist nach Arens das des Herzog Anton Ulrich-Museums in Braunschweig mit 84 Kupferplatten (inkl. 3 gest. Titeln, 1 Wappen und 1 Widmung) das umfangreichste. Bei unserem Exemplar ist Folge 2 mit 11 (von 13) Tafeln inkl. Separattitel „Novi architecturae speculi mechanica" zuerst eingebunden, dann Folge 1 mit 39 (von 60) Tafeln (ohne gest. Titel, Wappen und Widmung) und Folge 3 unter dem Titel „Novi architecturae speculi hortensia" (vollständig mit 11 Tafeln, wobei 4 in Tl. 1 verbunden sind). Die Tafeln zeigen Ansichten von Bauten (Hof und Garten des Schönborner Hofs sowie Fassade des Dalberger Hofs „Zu den drei Sauköpfen" in Mainz, Kreuzkapellchen Kransberg, Schloss des Herrn Cremau in Rottweier im Elsass, Sauerbrunnen Bad Schwalbach, Fischbehälter der Burg Friedberg), architektonische Details wie Kapitelle, Fenster, Fußböden und Portale, Gärten, Brunnen und Beete sowie Details zur Mechanik. Als späteste Datierung findet sich 1706 (nach Arens' Aufstellung Taf. 59 mit Brunnendarst.). – Finger-, wasser- und teilw. braun- oder tintenfleckig, Ränder und einige Tafeln stärker. Einige Tafeln auch etwas gebräunt, vereinzelt durchschlagende rücks. Tintenbeschriftungen, 1 Taf. mit Bleistiftzeichnungen im Rand. Hier und da Randläsuren, 1 Taf. aus Folge 2 mit großem ergänztem Ausriss (mit Bildverlust), 1 Taf. beschnitten und montiert, 1 wohl nicht zum Werk gehörende und oben nicht mitgezählte Taf. defekt. Exemplar der Sammlung Stopp mit dem gest. Exlibris des Zacharias Conrad von Uffenbach. – Beiliegt: F. Arens (Hg.). Nicolaus Person, Novum architecturae speculum. Mainz 1977. Or.-Kart. (= Beiträge zur Geschichte der Stadt Mainz, Bd. 23). – Zus. 2 Bde.

792 **Piranesi, G. B.** Osservazioni… sopra la lettre de M. Mariette aux auteurs de la Gazette Litteraire de l'Europe. Rom, G. Salomoni, 1765. Imp.-fol. (54:41 cm). **Mit gest. Titel, 6 gest. Vignetten u. 3 (statt 9) Kupfertafeln.** 23 S. Mod. Hldr., stellenw. leicht berieben. 750,–

Hind S. 86. – Erste Ausgabe von Piranesis wichtigstem polemischen Werk innerhalb der „Griechisch-Römisch-Kontroverse", mit dem er auf den Brief von Pierre Jean Mariette antwortet und seine These, daß die römische Kunst in der etruskischen und nicht in der griechischen wurzelt, vertritt. In drei Abschnitte gegliedert, die aber durchpaginiert sind. Italienisch-französischer Paralleltext. In der Regel seinem Werk „Della magnificenza ed archtettura de Ro-



Nr. 794

mani“ von 1761 beigebunden. – Leicht stockfleckig. Fehlen die 6 doppelblattgr. Kupfertafeln.

** First edition of Piranesi’s most important polemic work, usually bound as a supplement to „Della magnificensa…“. With engraved title, 6 engr. vignettes and 3 (of 9) engr. plates. – Light foxing, lacking 6 double-page plates. Bound in recent half-calf, slightly rubbed.

793 **Preißler, J. D.** Die durch Theorie erfundene Practic, oder gründlich-verfasste Reguln deren man sich als einer Anleitung zu berühmter Künstlere Zeichen-Wercken bestens bedienen kan. 4 Tle. in 1 Bd. Nürnberg 1750-51. Fol. (36,5:24 cm). Mit gest. Front. u. 68 (st. 72) Kupfertaf. Hlwd. um 1900, etwas berieben. 250,–

Vgl. Kat. GNM, Zeichenkunst Nr. 63 u. Ornamentstichkat. Bln. 4628-29 (andere Ausgaben). – Wesentlich erweiterte Ausgabe der mehrfach aufgelegten Zeichenschule. Enthält anatomische Detaildarstellungen u. Aktstudien. Die einzelnen Teile mit verschiedenen Auflagenbezeichnungen. – Teilw. fleckig bzw. fingerfleckig, stellenweise gebräunt, untere Ecken zum Teil ergänzt, Bund teilw. verstärkt, vereinzelte Restaurierungen. Es fehlen die Tafeln 3-4 in Teil 1 und die letzten zwei in Teil 4. oRR/Waf.

794 **Raffael Santi d’Urbino. – Bartoli, P. S.** Parerga, atq(ue) ornamenta, ex Raphaelis Sanctii prototypis, a Ioanne Nannio Utinensi, in Vaticani palatii xystis partim opere plastico, partim coloribus expressa. Rom, G. G. de Rossi, um 1680. Qu.-fol. (26,5:39 cm). **43 (inkl. Titel) num. Kupfertafeln nach Raffael.** Späterer Hldr., berieben u. bestoßen, Kapitale abgestoßen bzw. unteres mit kl. Ausriss, vord. Innengelenk gelockert. 900,–

Rossetti 813; Kissner Coll. 32, (2); Ornamentstichkat. Bln. 4063 (inkmplt.). – Suite mit den nach Entwürfen von Raffael von Giovanni Nanni ausgeführten Stuckarbeiten und Fresken im Vatikan. Pietro Santo Bartoli war „Antiquar“ des Papstes und der Königin Christine von Schweden, er gilt als Hauptvertreter der archäologischen Richtung des römischen Kupferstichs (s. Thieme-B. II, 555). – Angebunden: **1. Ders.** D. Nicolao Simonellio…Genio tuo obsequor… admiranda Raphaelis Urbinatis monumenta. Gest. Titel u. 14 Kupfertafeln. – Cicognara 3600. – **2. Ders.** Leonis X. admirandae virtutis… a Raphaele Urbinatus… expreßas, in aulaeis Vaticanis. Gest. Titel u. 14 num. Kupfertafeln. – Ornamentstichkat. Bln. 1668. – Schöner Sammelband mit 3 kompletten Kupferstichfolgen nach Werken Raffaels und seiner Schule bei de Rossi. Insgesamt leicht gebräunt u. vor allem die breiten w. Ränder leicht fleckig u. teilw. etwas angeschmutzt. 1. Titel mit kl. Wasserflecken in den Rändern. Gegen Ende Buchblock gebrochen u. daher fast alle Taf. der letzten Folge gelockert, Taf. 7 mit kl. Loch im w. Unterrand.

– Abbildung oben –

795 **Rasponi, C.** De Basilica et Patriarchio Lateranensi libri quatuor. Rom, Lazzari, 1656 (am Schluss: 1657). Fol. (35,5:24 cm). **Mit gest. Titel, 7 gefalt. Kupfertafeln und 6 (5 ganzs.) Textkupfern.** 13 Bll., 387 (recte 393) S., 13 Bll. Hldr. d. 19. Jh. mit goldgepr. Rtit. u. Rückenverg.; berieben. 600,–

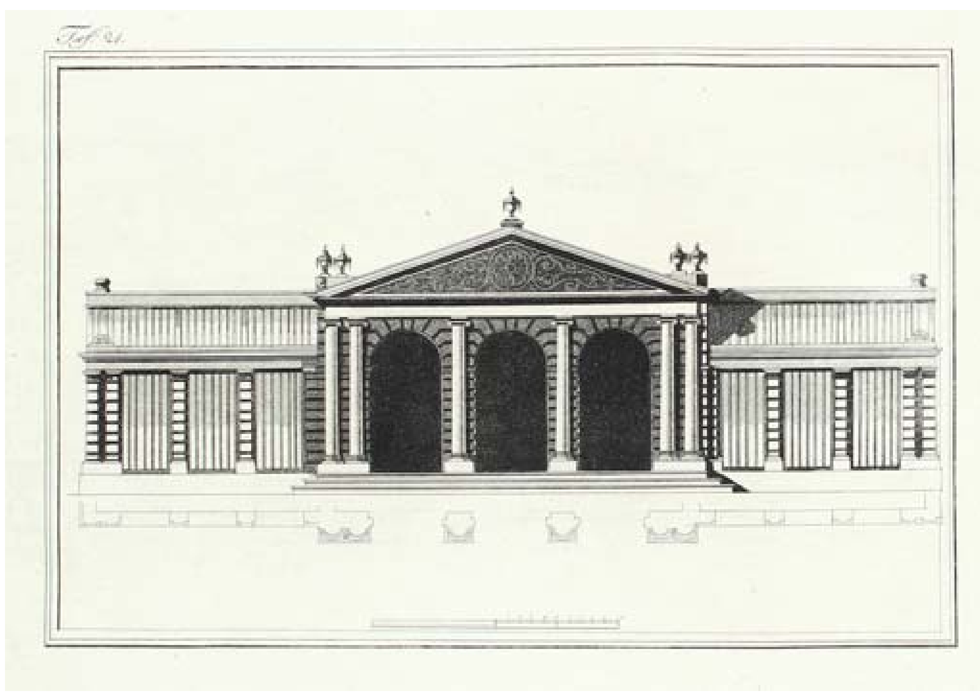
BM, STC Italian 723; Cicognara 1852; Kissner Coll. 374; Rossetti 8684. – Erste Ausgabe dieser seltenen Monographie. „Opera ripiena di storica erudizione eseguita con diligenza“ (C.). – Meist etwas gebräunt bzw. fleckig, streckenw. stärker (davon auch 2 Taf. mit Grundrissen betorffen), vereinzelt kl. Randläsuren oder kl. Wurmgänge teils hinterlegt, bei S. 335 obere Außenecke mit Wasserfleck und repariertem Randeinriss, letzte Taf. bis an die Einfassung beschnitten u. im Bug leimschattig.

** First edition, rare. With engraved title, 7 folding engr. plates and 6 (5 full-page) engravings in text. – Mostly somewhat browned and spotted, stronger in places (also affecting 2 plates). Occasional marginal tears or small wormholes partly repaired. Final plate cut close to border, and centerfold browned. Bound in 19th century half-calf, spine gilt; slightly rubbed.

796 **Robertson, W.** Sammlung verschiedener Arten Gewächs- und Treibehäuser, um Ananasse und Fruchtbäume zu ziehen, und zarte ausländische Pflanzen zu erhalten. Zum Gebrauch für Liebhaber der Botanik und Gärtnerei. Nach dem Englischen bearbeitet von Johann Gottfried Grohmann. Leipzig, Baumgärtner, (1799). Quer-fol. (27:44 cm). **Mit 24 Tafeln in Aquatinta.** 2 Bll., 18 S. Blaue Or.-Broschur mit gest. gelbem Titelschild auf dem Vorderdeckel, unbeschnitten; leicht fleckig u. etw. geknittert, Einband sorgfältig restauriert, Rücken erneuert. 3.000,–

Dochnahl 133. – Erste deutsche Ausgabe des ersten deutschsprachigen Werkes über den Bau von Gewächshäusern. Der Verfasser dieses sehr seltenen Prachtwerkes will damit nicht nur die Grundsätze für den Bau derselben darlegen, sondern auch in das Entwerfen der entsprechenden Zeichnungen einführen. „Nothing else appears to be known about him“ (Colvin, Dict. of British Architects). Die hübschen Tafeln zeigen Ansichten, Grundrisse und Querschnitte verschiedener Gewächshäuser und Orangerien. Die letzte Tafel mit dem Grundriss eines Küchengartens. – Textblätter leicht gebräunt und minimal braunfleckig. Tafeln auf besserem Papier und sauber, Taf. 24 mit kurzem rep. Randeinriss.

– Abbildung Seite 178 oben –



Nr. 796

797 **(Rossi Melocchi, C.).** Saggio teorico-pratico intorno alla determinazione dell'ombre nei diversi soggetti d'architettura geometrica. Florenz, G. Tofani & C., 1805. 4to (24:18 cm). Mit 14 (13 gefalt.) Kupfertafeln. 26 S. Hldr. d. Zt. mit Rsch. und etwas Rückenverg.; Deckel etwas beschabt, Bezug der Ecken fehlt. 300,–

Cicognara 635. – Erste Ausgabe dieses Essays zum Schattenwurf geometrischer Figuren und räumlicher Objekte. Tafeln wohl komplett, alle Figuren sind dargestellt. Nur OPAC nennt 15 Tafeln, die meisten Bibliotheksexemplare mit 13 Tafeln. – Vereinzelt gering fleckig.

798 **Ruggiero (Rougier), P.** La militare architettura overo fortificatione moderna, cavata dall' esperienza, e da varie maniere più pratticabili. Mailand, L. Monza, 1661. 4to (27:20 cm). **Mit Kupfertitel, 38 num. Textholzschnitten u. 15 doppelblattgr. Kupfertafeln** (num. 40-54). 5 Bll., 238 S., 3 Bll. Hldr. d. 19. Jh., Ecken u. Kanten bestoßen bzw. Ecken abgestoßen, Rücken etwas wurmstichig u. oberes Kapital mit kl. Einriss. 800,–

Jordan 3241; Pohler III, 696; BL, 17th cent. Ital. Books 804 f.; nicht bei Riccardi. – Einzige Ausgabe, selten. Verfasser war Hauptmann und Ingenieur im Dienste Phillips IV. von Spanien. So komplett, Nr. 39 wurde bei der Nummerierung der Abbildungen übersprungen. – Stellenw. etwas fleckig, Titel u. wenige Bll. leicht gebräunt, Titel auch etwas angeschmutzt.

** Sole edition of this rare Italian treatise on fortification and military tactics. With woodcut diagrams numbered 1-38 and 15 double-page etched plates numbered 40-54. – Some staining in places, slight browning to title and a few other leaves, title somewhat soiled. 19th century half-calf, worn esp. corners, some worming to spine, small tear to head of spine.

– Abbildung rechts –

799 **Rusconi, G. A.** Della architettura, con centosessanta figure dissegnate dal medesimo, secondo i precetti di vitruvio, e con chiarezza, e brevita dichiarate libri dieci. Venedig, (G. u. G. P.) Giolito, 1590. Fol. (30:20,5 cm). **Mit gr. Holzschnitt-Titelbordüre und ca. 160 Textholzschnitten sowie zahlr., teils wiederholten figürlichen Holzschnitt-Vignetten u. -Initialen.** 6 Bll., 143 S. Späterer Prgt. mit Rückenschild, gering angestaubt, Rücken mit winzigem Wurmloch, Innengelenk vorne angeplatzt. 2.500,–

EDIT 16, CNCE 27820; Adams R 960; BM, STC Italian 593; Mortimer 551; Fowler 280; Ornamentstichkat. Bln. 2602; Cicognara 640; Thieme-B. XXIX, 222. – Erste Ausgabe, zweiter Druck (mit Errata am Schluss). Rusconis meisterhafte Illustrationen zu Vitruv. Die Holzschnitte entstanden seit 1553 für eine geplante Gesamtausgabe Vitruvs, die jedoch bei Rusconis Tod 1587 unvollendet war. Um die Bildfolge jetzt dennoch rasch zu publizieren, wurde das Projekt der umfassenden Textedition fallengelassen. Stattdessen erschien das Werk in dieser Form einer knappen Zusammenfassung der



Nr. 798



Nr. 799

zehn Architekturbücher. Den Holzschnitten von Rusconi wurden die kursiven Textblöcke nach Vitruv in Form von Bilderläuterungen beigeordnet. Die Holzschnitte in schönen, kräftigen Abdrucken. – Gering stockfleckig im Außenrand, vereinzelt etwas fingerfleckig, Spiegel mit Etikett der Mailänder Buchhändler Vallardi. Schönes Exemplar.

** First edition, second issue. With title woodcut, c. 160 woodcuts in the text and numerous woodcut vignettes and initials. – Some foxing to outer margins, faint fingerstaining in places, label of a bookseller from Milan on pastedown. Somewhat later vellum, title to spine, some duststaining, tiny worming to spine, inner hinge cracked but sound. Fine copy.

– Abbildung oben –

– Seltenes Handbuch der Zimmermannskunst –

800 **Schillinger, G. P.** Architectura civilis. Erster Theil (alles Ersch.) oder Beschreibung und Vorrisse von mancherley Dachwerckern und winckelrechten Gebäuden von Teutscher, Frantzösischer und Italiänischer Façon (&) Erläuterung der XXVI Blätter in Land-Karten-Größe als des Ersten Theils der Zimmer-Baukunst, gezeichnet von Peter Schillinger. 2 Tle. in 1 Bd. Nürnberg, Homann, (1745-48) u. 1760 (Textbd.). Gr.-fol. (54,5:34,5 cm) u. Kl.-4to (Textbd.). **Mit gest. Front., gest. Titel u. 26 gefalt. Kupfertafeln.** 8 Bll., 107 S. Pp. d. Zt., leicht fleckig und teilw. berieben, Rücken stellenweise lädiert, Ecken etwas bestoßen. 1.500,–

Ornamentstichkat. Bln. 2184 (nur Tafelbd.); Engelmann, Bibl. mech.-techn. 336. – Erste Ausgabe mit dem meist fehlenden Textband mit Erläuterungen der Tafeln. Großformatiges Handbuch für Dachkonstruktionen. Die Tafeln, jeweils mit gest. Text, mit schönen Gebäudeansichten, perspektivisch dargestellten Dachkonstruktionen, Plänen etc. Das Front. von J. E. Alber mit schöner Handwerksdarstellung. Am Schluss die gesuchte Tafel mit Ansicht und Grundriss des Schloßgartens in Weikersheim. – Nur vereinzelt gering fleckig bzw. leicht fingerfleckig, wenige Tafeln im Außenrand teilw. etwas knittrig, Taf. IV stellenweise im Falz und im Unterrand bis in die Einfassung etwas lädiert, Taf. VI mit kl. Papierbruch im Plattenrand rechts unten.

– Abbildung Seite 180 oben –

801 **Schneider, J.** Gedanken über eine Fortification, die aus lauter krummen Linien oder Zirkelstücken bestehet, wie auch einigen Stücken, die noch nicht gebräuchlich. (Hannover) 1815. 4to (23:19 cm). Mit 4 (3 gefalt.) kol. gest. Plänen. VIII, 62 S., 1 Bl. Ungebunden. 300,–

Nicht in Jähns. – Einzige Ausgabe, selten. „Hauptsächlich gegen das jetzige Enfilieren und Ricochettieren“ (Titel). Befasst sich mit verschiedenen Formen der Befestigung, ihrer Konstruktion, ihrer Verteidigung und ihres Angriffs, ihrer Innenausstattung und der taktischen Überflutung („Von der Innondation“). – Etwas braunrandig, zu Beginn wenige Wasserflecken unten; die Tafeln mit wenigen Flecken, eine mit kleinen Einrissen im Rand. Unbeschnitten u. unaufgeschnitten.

802 **Schübler, J. J.** Perspectivae geometricae practicae, erster (einziger) Theil, welcher nach unterschiedenen Methoden lehret, wie aus sichern Gründen die militarischen Wercke, theoretisch und practisch, können proportioniret, und alle Fortification- u. Artillerie-Risse, perspectivisch vorgestellt, und die würckliche erbaute Vestungen scenographice auf eine Mechanische Weise nachgezeichnet… werden. Nürnberg, C. Weigel, 1735. 4to (32:21,5 cm). **Mit 35 Kupfertafeln.** 196 S. Mod. Hprgt. unter Verwendung alten Pergaments. 800,–

Ornamentstichkat. Berlin 3542; Jähns 1740; ; Millard III,120, Jordan 3435; Thieme-B. XXX, 309. – Erste Ausgabe, selten. Eines der Hauptwerke des Mathematikers, Barockbaumeisters u. Architekturtheoretikers Johann Jacob Schübler (1689-1741). Behandelt verschiedene Projektionsverfahren, angewendet vornehmlich auf militärische Zeichenaufgaben und den Festungsbau, somit eine Art militärischer Ergänzung zu seiner Zivilarchitektur „Pes picturae sive perspectiva“. – Etwas gebräunt, stellenw. gering braunfleckig. Breitrandiges Exermplar.

803 **Semper, G.** Das königliche Hoftheater zu Dresden. Braunschweig, Vieweg, 1849. Gr.-fol. (50:35,5 cm). **Mit 12 gest. Tafeln.** 2 Bll., 20 S. Mod. Hlwd., Vorderdeckel des OU. aufgezogen. 2.000,–

Avery Libr. 939. – Im Handel sehr seltenes Werk über den 1838-1841 errichteten Vorgängerbau der heutigen Semperoper, der 1869 abbrannte. Hier wurden u.a. der Fliegende Holländer und Tannhäuser aufgeführt. „Epochemachend in d. Gesch. des Theaterbaus des 19. Jahrh. wegen Grundrißlösung und Aufbau … Mit diesem Bau entschied sich S.s eindeutige Stellung zum Renaissancestil u. damit die Herrschaft desselben in Deutschland“ (Thieme-B. XXX, 489).

– Abbildung Seite 180 unten –

804 **Serlio, S.** Architecturae liber septimus – Il settimo libro d’architettura. Italice & Latine. Ex musaeo Iac. de Strada. Frankfurt, A. Wechel, 1575. Fol. (38,5:26 cm). **Mit 2 Holzschn.-Druckermarken, Wappenholzschnitt u. 120 blattgr. Textholzschnitten.** 6 Bll., 243 S. Flexibler Prgt. d. Zt. mit spanischen Kanten, berieben u. etwas knittrig, ohne Schließbänder. 3.000,–

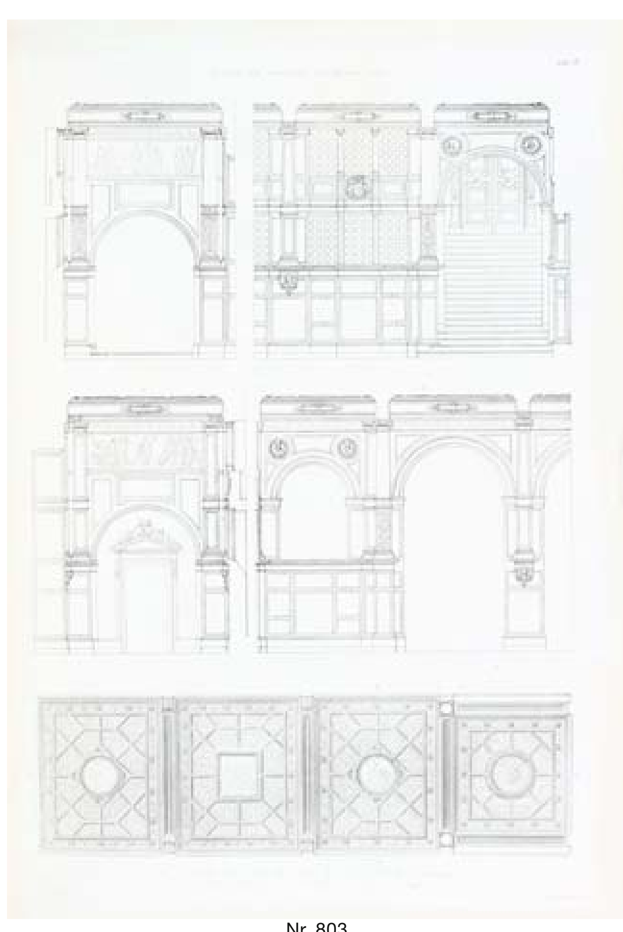
VD 16, S 6002; Fowler 326 Anm.; Thieme-B. XXX, 514; vgl. Ornamentstichkat. Bln. 2568. – Erste Ausgabe von Buch VII. Selten. Mit lateinisch-italienischem Paralleltext, Titel in der Variante mit lateinischem Text am Kopf. Von Sebastiano Sergios (1475-1554) großangelegtem Architekturtraktat erschienen zu seinen Lebzeiten nur Buch 1-5 und ein „extraordinario libro“, die Manuskripte zu Buch 6-8 hatte er 1550 an den Kunsthändler Giacopo Strada verkauft, der nur vorliegendes Buch 7 mit einer Vorrede in Frankfurt herausbrachte. Mit schönen, variantenreichen Entwürfen für Villen und Paläste, Baudetails wie Fenster und Kamine, Restaurierungen mittelalterlicher Häuser, etc. – Durchgehend etwas stockfleckig u. mit Feuchtigkeitsrand im unteren weißen Rand, stellenw. kl. Wurmspur im unteren Bundsteg, vorderes Innengelenk gelockert. Alte französische hs. Anmerkung zur Editionsgeschichte auf dem fliegenden Vorsatz, alter Besitzvermerk auf Titel.

** First edition of book 7, rare. „Deals for the most part with domestic architecture“ (Fowler). – Some foxing and dampstaining to lower margin throughout, small worming to inner gutter in places, inner hinge somewhat loose. Old owner’s inscription to title, old annotations to pastedown. Bound in contemporary limp vellum with overlapping flaps, rubbed, somewhat creased, ties lacking.

– Abbildung Seite 181 oben –



Nr. 800 (Ausschnitt)



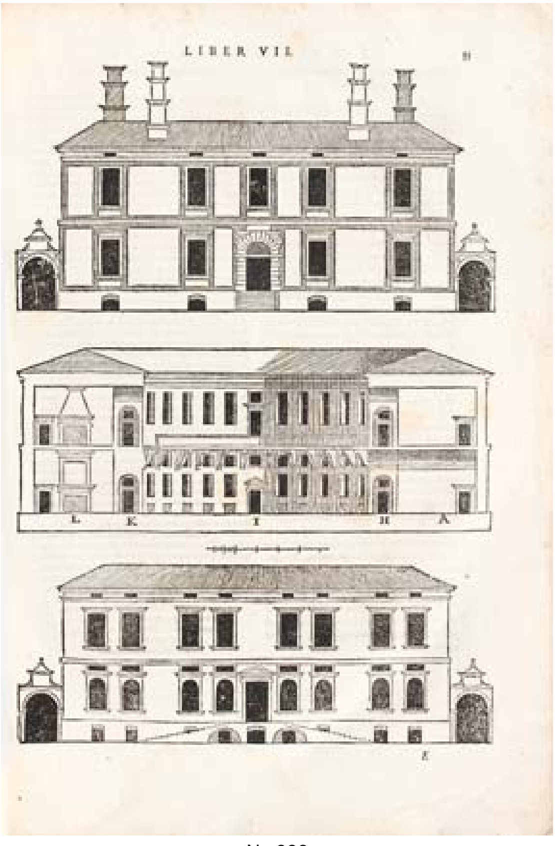
Nr. 803

805 **Speckle, D.** (Architectura von Vestungen. Straßburg, Jobin, 1589). Fol. (33,5:23 cm). **Mit 21 (20 doppelblattgr.) kolorierten Kupfertaf. u. 25 kolorierten Textholzschn.** 112 (recte 114) num. Bll. Mod. Hldr., Deckel aus altem Material. 750,–

VD 16, S 8178; Cockle 789; Jordan 3549; Ornamentstichkat. Bln. 3516. – Erste Ausgabe des Standardwerkes, nach Dürer das einzig verbreitete des 16. Jh. im deutschsprachigen Raum. „Der erste Traktat in deutscher Sprache, welcher sich intensiv mit der bastionierten Front… auseinandersetzt“ (HAB, Architekt u. Ingenieur S. 353). Mit Plan von La Valletta u. ausführl. Beschreibung der Festungsanlagen. Die Tafeln wurden wie üblich um die Textbögen herumgeschlagen, dadurch zweiteilig, oben aber als jeweils eine doppelblattgr. Tafel gezählt. Die Tafeln in altem Kolorit, einige nur teilkoloriert. – Teilw. gebräunt u. fleckig, vereinzelte Wasserränder. Letzte 3 Bll. Restaurierunge im oberen Rand mit etwas Textverlust. Es fehlen die 8 Blatt Vorstücke inkl. Titel u. das Schlussblatt. Innendeckel u. erstes vorhandenes Blatt mit Sammlerstempel. oRR/Waf.

806 **Sturm, L. C.** Der auserleßneste und verneuerte Goldmann oder die gantze Civil-Bau-Kunst. Folgen 1-7 in 1 Bd. Augsburg, J. Wolff, 1718-21. Fol. (33:22 cm). **Mit 1 gest. Front. u. 117 Kupfertafeln (s.u.).** Hldr. d. Zt., beschabt u. bestoßen, Rücken übermalt, vorderes Innengelenk etwas eingerissen. 600,–

Millard III, 129; Ornamentstichkat. Bln. 1993. – Umfangreiches Teilstück des in 18 abgeschlossenen Folgen erschienenen Werkes. In dieser Form dritte Auflage der Civil-Baukunst Goldmanns, tatsächlich jedoch ein eigenes Werk Sturms mit neuen Tafeln. In der Bindefolge: Kupfertitel, Haupttitel u. 9 Bll. Vorstücke zum Gesamtwerk. – Folge **1:** Civil-Bau-Kunst. 1718. 11 Taf., 32 S. – **2:** Pracht-Gebäude. 51 (st. 71) Taf., 34 Bll. – Erste Tafel vor den Titel gebunden, mit Fehlstellen u. aufgezogen, Titel mit restaurierter Fehlstelle im Rand. – **3:** Bogen-Stellungen. 18 (st. 19) Taf., 19 S. – **4:** Bey-Zierden. 1720. 5 Taf., 18 S. – **5:** Regel der Symmetrie. 10 Taf. (2 doppelblattgroß; die Tafeln 3 u. 10 aus je zwei doppelblattgroßen Tafeln bestehend, hier nicht zusammengesetzt, aber jeweils als eine gezählt), 16 S. – **6:** Innere Austheilung der Gebäude. 1720. 7 Taf., 12 S. – **7:** Bürgerliche Wohn-Häuser. 1721. 15 Taf., 8 Bll. – Teilw. etwas felckig, wenige Tafeln knapp beschnitten, vereinzelte restaurierte Randläsuren. Vorderes Vorsatz u. Front. mit Wurmspuren, Titel mit Besitzvermerken. oRR/Waf.



Nr. 808

807 **Vasari, G.** Vita di m. Jacopo Sansovino cultore e architetto della repubblica di venezia. 2. A. Venedig, A. Zatta e figli, 1789. Fol. (32:23,5 cm). Mit gest. Titelvign. 36 S. Umschl. d. Zt., gebräunt, Rücken defekt, kleine Fehlstelle auf dem Rückdeckel, rissig. – Einige Fingerflecken, erste Lage gelockert. 250,–

808 **Vitruvius Pollio, M.** Architettura. In volgar lingua raportato per M. Gianbatista Caporali. Perugia, G. Bigazzini, 1536. 4to (28,5:21 cm). **Mit Holzschnitt-Titel u. 76 tls. ganzs. Textholzschnitten.** 2 nn., 131 num. Bll. Flexibler Pp. d. Zt., Deckel mit altem Buntpapier (Modeldruck) bezogen, berieben u. beschabt, Kanten teils bestoßen, Rücken u. Ecken verstärkt. 1.500,–

Mortimer 546; Fowler 400; Millard IV, 159; Sander 7700; Ornamentstichkat. Bln. 1805; Ebhardt 69. – Erste Ausgabe dieser Übersetzung der ersten fünf Bücher des Vitruv durch den Maler und Architekten Gianbattista Caporali aus Perugia. Text und Illustrationen basieren auf der ersten italienischen Ausgabe von 1521. – Meist gebräunt u. stockfleckig, stellenw. mit Wasserrand, vereinzelte Randeinrisse, 3 Bll. mit Kritzeleien in Rötel, alter Besitzeintrag auf Titel übermalt.

** First edition of this translation of the first five books of Vitruvius by Caporali, himself an architect and painter. His translation and woodcuts are based on those of the 1521 Italian edition. With woodcut title and 76 partly full-page woodcuts. – Mostly browned and foxed, waterstaining in places, some marginal tears, red scribbles to 3 leaves, old owner's incription to title overpainted. Limp boards with colored paper, rubbed and worn, edges partly bumped, spine and corners strengthened.

– Abbildung oben –

Vitruvius Pollio. (De architectura libri decem). Ven. 1511. Siehe Los-Nr. 309

809 – De architectura libri decem. Cum notis etc. G. Philandri, D. Barbari, C. Salmasii. Collecta & illustrata a Joh. de Laet. Amsterdam, L. Elzevir, 1649. Fol. (32:20,5 cm). **Mit gest. Titel u. zahlr. Textholzschnitten.** 3 Bll., 30 S., 1 Bl., 252 S., 1 Bl., S. 253-272 S., 14 Bll., 164, 69 S., 1 Bl. Ldr. d. Zt., stärker berieben, Ecken bestoßen. 1.200,–

Fowler 417; Willems 1097; Ornamentstichkat. Bln. 1817; Cicognara 726; Ebhardt 75f. – Bedeutende, von Elzevir splendid gedruckte lateinische Ausgabe, der verwandte Titel beigegeben sind, jeweils mit eigener Paginierung: H. Wotton, Elementa architecturae (statt Einleitung; erste lat. Ausgabe).; B. Baldi, Lexicon Vitruvianum; J. B. de Alberti, De Architectura. – Vereinzelt etwas angestaubt, gering fingerfleckig, erste u. letzte Bll. mit Wasserrand im Bund, erste Bll. gelockert.

** Famous Latin edition of the classic work, to which are added works by Wotton, Baldi, & de Alberti. – Slight marginal duststaining, slight thumbing in places. Waterstaining to inner margin of the first and last leaves, first leaves somewhat loose. Contemp. calf, spine gilt; rubbed, corners bumped.

810 – l'architettura. Colla traduzione Italiana e comento del Berardo Galiani. Neapel, Stamperia Simoniana, 1758. Fol. (40,5:28,5 cm). **Mit gest. Frontispiz von Marra nach Galiani, je 1 gest. Titel- und Textvignette, 25 Kupfertafeln und einigen Textholzschnitten.** 3 Bll., XXXII, 462 S., 26 Bl. Prgt. d. Zt. mit Überstehkanten, etwas fleckig, Vorsätze erneuert. 900,–

Fowler 424; Millard IV, 162; Ornamentstichkat. Bln. 1820; Cicognara 733; Ebhardt 79. – Erste Ausgabe in der Übersetzung und mit dem Kommentar von Galiani. Lateinisch-italienische Parallelausgabe. Tafeln an die eingefalteten Tafelerklärungen angesetzt. – Unterschiedlich gebräunt, teilw. stark; stellenw. etwas fleckig. Exemplar aus der Bibliothek des ital. Dichters, Philosophen und Sammlers Romualdo de Sterlich (1712-88).

** First edition of Galiani's translation and commentary, Italian and Latin text. With engraved frontispiece, 2 engr. vignettes, 25 engr. plates and woodcut illustrations. – Some browning, stronger in places. Some staining here and there. Bound in contemporary vellum, somewhat stained, endpapers renewed. Ownership inscription to title (see above).

BIBELN – THEOLOGIE – RELIGIÖSE KUPFERSTICHFOLGEN

811 **Aquaviva (Acquaviva), C.** Epistre de nostre reverend. Touchant la renovation de l'esprit. Limoges, J. Barbou, 1605. Kl.-8vo (11:7,5 cm). Mit Titel-Holzschnitt (Jesuitenemblem). 30 (recte 130) S. Flex. Prgt. d. Zt., leicht fleckig. 250,–

De Backer-S. I, 432, 4. – Französische Ausgabe der erstmals 1583 in lateinischer Sprache gedruckten Anleitung zu spirituellen Fragen. Der aus Neapel stammende Aquaviva war der fünfte General des Jesuitenordens und der erste, der nicht aus Spanien stammte. – Etwas gebräunt u. wasserfleckig, letztes Bl. seitlich stärker beschnitten (ohne Textverlust). Titel mit 2 Jesuiten-Stempeln.

812 **Arndt, J.** Außlegung des gantzen Psalters Davids des Königlichen Propheten. In 2 Theile abgefasset. Alss daß über jeden Psalm gewisse Predigten und Meditationes gestellet seyn … Item: Der Catechismus. Erstlich in 60. darnach kürtzer in 8. Predigten, zwey unterschiedliche mal verfasset, nebst der Haußtaffel oder der Beschreibung der göttlichen Stände und Ordnung … Mit einer Vorrede J. Gerhards. 3 Teile in 1 Bd. Lüneburg, Stern Erben, 1666. Fol. (37,5:25 cm). Mit gest. Titel und gest. Porträt. 18 Bll., 864 S.; 374 S.; 309 S. Ldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit punziertem Goldschnitt; berieben, beschabt und bestoßen; Fuß des Rückens fehlt, Rückendeckel mit kl. Fehlstelle, Schließen entfernt; Vorsätze etwas lädiert. 200,–

VD 17 23:268524M. – Der Katechismus mit eigenem Titelblatt. – Gebräunt und stellenweise etwas fleckig, das Porträt teilw. mit Randläsuren bis zum Plattenrand.

813 **Biblia germanica. – Sacra Biblia,** Das ist, Die gantze H. Schrifft, Alten und Newen Testaments, nach der letzten Römischen Sixtiner Edition, auß befehl des … Fürsten … Ferdinanden, Erzbischoffen zu Cöln, … mit fleiß ubergesetzt, Durch Casparum Ulenbergium. 2 Tei-



Schlange / welche ist der Teufel und der Satan; und a band ihn tausend Jahre/
3. Und warff ihn in den Abgrund/und verschloß ihn / und versiegelte oben drauff; daß er nicht mehr verführen solte die Hey-den/biß daß vollendet würden tausend

der Sand am Meer.
9. Und sie traten auff die Breite der Erden / und umringeten das Heerlager der Heiligen/ und die geliebte Stadt; und es fiel das Feuer von GOtt aus dem Him-mel/ und verzehrete sie;

10. Und der Teufel/ der sie verführete/ ward geworffen in den feurigen Pful und Schwefel/ da das Thier und der falsche Prophet war; und werden gequälet wer-den Tag und Nacht / von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Nr. 814

(Biblia germanica)

le in 1 Bd. Köln, J. Kreps, 1630. Fol. (38,5:25,5 cm). **Mit gest. Titelbord. und zahlr. Holzschn. im Text.** 17 (statt 20) nn. Bll., 578; 169 num., 1 nn. Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. auf Holzdeckeln; berieben, etw. bestoßen, Vorderdeckel mit zahlr. Wurmlöchern, Schließen fehlen. 500,–

VD 17 3:300367X (19 Bll. Vorstücke) bzw. 31:745527A (20 Bll. Vorstücke); Bibelslg. Württ. LB, E 749. – Recht seltene Kölner Bibel. Die Holzschnitte, noch im Stil des späten 16. Jahrh., meist nach Stoffel Chr. Murer, einige nach David Kandel. – Gebräunt, etwas fleckig, zu Beginn u. am Schluß im Rand wasserfleckig, anfangs mit einigen Wurmlöchern; Titelbl. mit Löchern u. Randläsuren, durchgerissen u. teilw. aufgezogen; 3 kleine, alt mit Klebeband rep. Einrisse, Bl. 51 des AT mit Ausriss mit etw. Textverlust, Bl. 60 des AT mit größerem Einriss, Bl. 396 des AT u. das Errata-Bl. am Schluss mit kl. Eckabriss. Fehlt der Vortitel, das erste Widmungsblatt und ein wohl leeres Bl.

814 – **Merian, M. – Biblia**, das ist die gantze Heilige Schrifft Alten und Neuen Testaments, verteutscht durch Martin Luther. 4 Tle. in 1 Bd. Frankfurt, J. P. Andreä für M. Merian Erben, 1704. Fol. (39:25 cm). **Mit 3 Kupfertiteln u. 234 Textkupfern von M. Merian.** 23 Bll., 675, 264, 182, 328 S. (inkl. 3 gest. Titeln). Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit 2 Schließen; berieben, Kanten bestoßen. 2.000,–

Bibelslg. Württ. LB, E 1042; Schmidt S. 304 ff.; Wüthrich III, S. 18. – Fünfte Ausgabe von Merians Bibelzyklus, die zweite als Foliobibel mit Text (erstmals 1630). „In Süddeutschland, Basel und dem Elsaß wohl die verbreitetste deutsche illustrierte Bibel… Matthäus Merians Bilderbibel leitete eine Entwicklung der Bibelillustration ein, die immer weiter weg vom reformatorischen Zweck der Bibelbilder zum rein Darstellerisch-Künstlerischen führte… Die Leistung Matthäus Merians als Vermittler der Kenntnis und Anschauung der biblischen Geschichten ist sehr groß und wurde durch keinen der späteren Illustratoren übertroffen, kaum erreicht“ (Schmidt). – Die Kupfer überwiegend noch in sauberen, schwarzen Abdrucken. – Ohne das einigen Exemplaren beigegebene Widmungsblatt. Etwas gebräunt u. stockfleckig, wenige kleine Feuchtigkeitsränder. Teil 1, S. 43/44 mit Ausriss im unteren weißen Rand. S. 583/84 u. Teil 4, S. 121/22 mit Randeinriss. Vorsatz mit Kaufvermerk von 1960.

– Abbildung oben –

815 **Biblia graeca. – Te kaine diatheke apanta** (griech.: Das Neue Testament). Amsterdam, W. Blaeu, 1633. 16mo (11,5:6,5 cm). Mit gest. Titel. S. 3-454, 3 Bll. Prgt. d. Zt. mit span. Kanten und hs. Rückentitel; etwas fleckig bzw. angestaubt, gering bestoßen, Schließen entfernt. 250,–

Bibelslg. Württ. LB, C 245. – Gleichmäßig leicht gebräunt und angestaubt, vereinzelt gering wasserfleckig.

816 **Biblia inuktitut. – Tuksiautit erinaglit Testamentitokame agleksimarsut.** Bautzen, Mons, 1842. (18:11,5 cm). 200 S. Ldr. d. Zt. mit reicher Goldpräg. auf Rücken, Deckeln, Steh- und Innenkanten, Goldschnitt; Rückentitel: Greenland Psalms; Kanten berieben. 150,–

Pilling, Eskimo Languages 65; Pilling, proof-sheets 3937. – Erste Ausgabe der Psalmen Davids in der Bearbeitung von Valentin Müller „one of the Moravian missionaries“ (Pilling). – Schwach gebräunt.

817 **Biblia italica. – Simeoni, G.** Figure del vecchio testamento… nuovamente ristampate, & con diligenza corrette. Venedig, (A. Salicato für) N. Bevilacqua Erben, 1574. (14,5:10 cm). **Mit Druckermarke u. 244 (statt mind. 254; 4 ganzs.) Textholzschnitten. 127 (statt 132)** nn. Bll. Ldr. d. 18. Jh. mit Rsch. u. Rückenverg., Deckel mit goldgepr. floraler Bordüre; Leicht berieben, Rückdeckel mit Schabstelle, Ecken etwas bestoßen. 750,–

EDIT 16, CNCE 47825; BM, STC Italian 629; nicht bei Adams u. Mortimer. – Seltene venezianische Ausgabe der von Hans Holbein, Bernard Salomon und Pierre Eskrich inspirierten Holzschnitte mit Text in Versform von Gabriel Simeoni (vgl. Mortimer 62 zur Bibelausg. Venedig 1576). Die französ. Nationalbibl. nennt eine Gesamtzahl von 256 Holzschnitten. – Etwas gebräunt, fleckig u. mit Fingerspuren, stellenw. stärker; Ränder gelegentlich leicht wasserfl. Titel mit rep. Randeinriss bis in den Text, Vorrede an der Außenseite geringfügig angeschnitten. Fehlen 5 Bll. mit je 2 Holzschn. (B2 u. 5, K1 u. 8 sowie R2).

** Rare Venetian edition with 244 (of at least 254) woodcut bible illustrations. – Somewhat browned, stained and soiled, some occasional marginal dampstaining. Repaired tear to title (affecting text), preface slightly shaved. Lacking B2,5, K1,8, R2) with 2 woodcuts

each. Bound in 18th century goldtooled calf, covers with gilt floral border, spine gilt; slightly rubbed and worn, abrasion to back cover.

818 **Biblia latino-germanica. – Biblia sacra** vulgatae editionis iussu Sixti V. Pontif. Max. recognita. Una cum nova versione Germanica. A theologis monasterii D. Ettonis, vulgo Ettenheimmünster Ord. S. Benedicti sub directione G. Cartier edita. Editio tertia. 4 Bde. u. Anhang in 2 Bdn. Konstanz, J. F. Bez, 1770-71. Fol. (37,5:24 cm). **Mit 1 gefalt. Kupferkarte u. 64 (statt 65) Kupfertafeln.** Pp. d. 19. Jh., stark bestoßen, 1 Rücken oben mit Fehlstelle. 300,–

Bibelslg. Württ. LB, D 1601 (ohne Illustr.); Darlow-M. 4245 Anm. – Dritte und letzte Ausgabe der erstmals 1751 erschienenen Kupferbibel. Mit deutsch-lateinischem Paralleltext, die deutsche Übersetzung besorgte der Ettenheimer Benediktiner Germanus Cartier. Die Kupfertafeln in phantasievollen Barockrahmen sind der „Physica sacra" Scheuchzers entnommen. – Text tlw. stockfleckig oder gebräunt; Tafeln stellenw. etwas stockfleckig; Taf. 22 nach Bd. 2 verbunden. Fehlen Tafel 59 sowie S. 59-62 in Bd. 1 u. S. 123/24 in Bd. 3. oRR./Waf.

819 **Biblia neerlandica.** – Biblia, dat is: De gantsche H. Schrifture, vervattende alle de Canonijcke Boecken des Ouden en des Nieuwen Testaments. 4 Tle. in 1 Bd. Amsterdam, P. Aertz van Ravesteyns Wwe., 1660. Gr.-Fol. (48:34 cm). **Mit gest. Titel, gest. Plan u. 4 doppelblattgr. Kupferkarten.** 19 nn., 302 num.; 2 nn., 149 (recte 134) num; 2 nn., 164 num., 10 nn.; 2 nn., 66 num., 2 w. Bll. Blindgepr. Ldr. d. Zt. mit 8 Messing-Eckbeschlägen u. 2 schweren Messing-Schließen; berieben und beschabt, Kapitale restauriert, Deckel an Kanten und Innenkanten teilweise restauriert, Vorsätze erneuert. 1.000,–

Vgl. Darlow-Moule 3307. – Von den Generalstaaten autorisierte niederländische Bibelversion, deren Entstehung auf die Synode von Dordrecht (1616-19) zurückgeht, erstmals 1636 erschienen. – Gebräunt und stockfleckig, letztes Bl. mit hinterlegten Einrissen ins Bl. und Rändern, untere Ecke des Titels verstärkt; auf den letzten zwei Bll. eine hs. Familienchronik der Familie Johannes u. Margareta Brinkman zu Duisburg, umfassend die Zeitspanne von 1697-1786. Mit Holzpodest.

– Abbildung unten –

– Altkoloriert –

820 – **Biblia, dat is de gantsche H. Schriftuure** des Ouden ende Nieuwen Testaments. Nu van nieuws uyt Luthers Hoogduitse Bybel in onze Nederlandsche Tale overgezet. 2 Tle. in 1 Bd. Amsterdam, J. Lindenberg, 1702. Fol. (46:31 cm). **Mit blattgr. altkol. gest. Titel, 2 blattgr. altkol. gest. Zwischentiteln, 1 blattgr. altkol. gest. Porträtkupf., 4 doppelblattgr. altkol. Kupferktn., 1 doppelblattgr. altkol. Ansicht, 4 (1 altkol., 3 wiederh.) gest. Vign., und 68 (statt 69) num. Tafeln mit 136 altkol., teils goldgehöhten Kupfern nach R. de Hooghe.** 20 nn., 278, 112, 70 num. Bll.; 1 Bl., 132 num. Bll. Ldr. d. Zt. über schweren Holzdeckeln mit etwas Rückenvergoldung, goldgepr. Deckelfileten mit Eckfleurons und Mittelstücken auf beiden Deckeln, 7 (von 8) durchbrochenen Eckbeschlägen aus Messing u. Schließenresten; gering berieben, Vergoldung des Vorderdeckels teilw. abgerieben; Kapitale und Gelenke restauriert. 10.000,–



Nr. 819

Landwehr, de Hooghe 100; Poortman/A., Kaarten in Bijbels 224ff; nicht bei Darlow-M. – Reich illustrierte niederländische Bibel mit den prachtvoll kolorierten schönen Kupfern nach Romeyn de Hooghe. Mit Karte des Mittleren Ostens (vgl. Laor 341), Karten des Hl. Landes (vgl. Laor 342) u. des Mittelmeeraumes sowie Ansicht von Jerusalem. Zu Beginn ist nach dem Haupttitel Vortit., Front., Drucktitel, Vorwort u. Porträtkupf. aus „Alle de voornaamste Historien des Ouden en Nieuwen Testaments", Amsterdam 1703 eingebunden. Hieraus die oben mitgezählten 1 Front., 1 Titelvign., blattgr. Porträtkupf., 1 Kopfvignette, alles altkoloriert. Die halbseitigen Kupf. nummeriert, mit der schönen doppelblattgr. Ansicht von Jerusalem. – Etwas stockfleckig, stellenweise gebräunt u. schwach fingerfleckig, wenige vereinzelte kleine Braun- oder Tintenflecken; Taf. 32 mit kl. Koloritverwischung im Rand; fehlt Taf. 10.

** Dutch bible illustrated by R. de Hooghe in splendid contemporary colouring, partly hightened with gold. – Some foxing and faint browning; occasional fingerstaining and very few brownish or ink staines; lacking plate 10. Bound in contemp. calf, spine and covers gilt, with 7 (of 8) brass corner pieces and remnants of clasps; gold of front cover partly rubbed off, head and tail of spine and joints restored.

– Abbildung Seite 184 oben und Tafel 7 –

821 **Biblia polyglotta. – Biblia.** 1. Hebraica. 2. Samaritana. 3. Chaldaica. 4. Graeca. 5. Syriaca. 6. Latina. 7. Arabica. Quibus textus originales totius scripturae sacrae, quorum pars in editione Complutensi, deinde in Antverpiensi regiis sumptibus extat, nunc integri, ex manuscriptis fere orbe quaesitis exemplaribus, exhibentur. B. 1, 3, 5-7 u. 9 in 7 Bdn. Paris, A. Vitré, 1629-1645. Gr.-fol. (51:27 cm). **Mit 4 Kupferkarten u. 2 Textkupfern.** Blindgepr. Schweinsldr. mit goldgepr. Wappensupralibros von Norbert Zielecky, Abt des Klosters Hradisch; fleckig u. berieben, Metallschließen fehlend überwiegend. 4.000,–

Darlow-M. 1442; Goldsmith B 761; Laor 432, 433 u. 437. – „The third of the great polyglots …This huge Bible, intended to be an improved or enlarged edition of the Antwerp Polyglot, apparently originated with Cardinal du Perron. As early as 1615, according to a contemporary letter of J.A. de Thou (Thuanus), the Cardinal had begun preparations, which were cut short by his death in 1617. Some years later the Paris advocate, Guy Michel le Jay, took up the project, and, by an immense expenditure of money and labour, carried it at length to a successful issue" (Darlow-Moule). Das Wappensupralibos mit den Initialen „NZAG" des Abtes Norbert Zeletzky von Potschenitz (Želecký von Počenic; 1649-1709), 1679-1709 Abt des Prämonstratenserklosters Hradisch (Hradisko) bei Olmütz; Titel mit Vermerk „Conventus Gradicensis catalogo inscriptus. Das Kloster Hradisch wurde unter Joseph II. aufgehoben. Die Karten (davon 3 mit Rückentext) zeigen die Lage des Paradieses, die Wanderung durch die Wüste, Palästina sowie das östliche Mittelmeer (Reisen der Apostel). – Leicht gebräunt; stellenw. etwas fleckig, auch wasserfleckig; hier u. da alte Unterstreichungen; Bd. 7 unten durchgehend wasserrandig u. sporenfleckig; Bd. 9 zu Beginn mit großen Wurmgängen. Fehlen 2 gest. Frontispize. Ohne die Bde. 2, 4 u. 8. Text nicht kollationiert. oRR./Waf.

– Abbildung Seite 184 unten links –

822 **Breviarium monasticum** Pauli V. et Urbani VIII. summorum pontificum auctoritate recognitum … Clemente papa XII. … pro omnibus sub Regula ss. P. Benedicti in universa Germania militantibus approbatum et confirmatum. Pars vernalis. Einsiedeln, Kälin, 1743. 12mo (15,5:10,5 cm). Mit 4 ganzseit. Textkupfern. 20 Bll., 623, CXC, 61, 80, 8 S. Ldr. d. Zt. mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung, 2 prächtigen breiten Silberschließen und gepunztem Goldschnitt, stellenweise nur leicht be-



Nr. 820

(Breviarium monasticum)

rieben, Kopf des Rückens mit winziger Wurmspur, die Brokatpapier-Vorsätze minimal berieben, auf dem vorderen freien Vorsatz verso ein auf Pergament gedrucktes gest. Porträt des Hl. Hieronymus montiert. 300,–

Schönes, in Rot und Schwarz gedrucktes Brevier, dekorativ gebunden. – Nur leicht gebräunt und fleckig.

– Abbildung Seite 186 –

823 **Chateaubriand, F. R. A. de.** Genius des Christenthums oder Schönheiten der christlichen Religion. 4 Tle. in 4 Bdn. Münster, Waldeck, 1803. (19:12 cm). Etwas spätere marm. Pp., etwas berieben, Ecken und Kanten stärker. 200,–

Vgl. Fromm 5013 (gibt als Drucker Theyssing und als Erscheinungsjahr 1803-1804 an. – Erste deutsche Ausgabe. Übersetzung von Karl Heinrich Georg Venturini (1768-1849). – Stellenweise etwas stockfleckig; Bl. 2 von Bd. 4 mit kleinem Eckabriss unten; hs. Besitzvermerk je auf dem Vorsatz (F. Flohr).



Nr. 821

– Selten –

824 **Cramer, D.** Flores fragrantissimi meditiationum precumq[ue] sacrarum, ex hortulo animae veteri, sed a tribulis & lolio solicite repurgato, excerpti. Insertis haud paucis tàm veterum quam recentium eiusdem speciei plantulis: septem semitis, quas versa pagina indicat, distincti. Hamburg, Frobenius, 1611. 12mo (13:8 cm). Mit 18 Textholzschnitten. 12, 24 Bll., 443 (statt 463) S. – Angebunden: **K. Finck.** Vade mecum. Das ist: Geistliches Handt und Reißbüchlein, darin die Artickel des Christlichen Glaubens, einig und allein auß H. Schrift, kürtzlich beantwortet und bestettiget werden. Erfurt, Röhbock, 1618. 6 Bll., 210 statt 214 (recte 211 statt 215) S. Prgt. d. Zt., Rücken mit Papierstreifen überklebt sowie mit 3 tlw. überklebten Papieretiketten; stellenweise etwas fleckig und leicht berieben; hinterer fester Vorsatz leicht lädiert. 300,–

I. VD 17 23:649157P. – Das Werk des lutherischen Theologen Daniel Cramer (1568-1637; „Pommersche Kirchenchronik") enthält außerdem: „Monologium Hebraeum. Seu modus reducendi menses Hebraeos ad Romanos & usitatos cum indice Festerum Hebraeorum, quorum fit mentio in sacris. Item calendarium generale vulgare & Romanum". Die Textholzschnitte mit den 12 Tierkreiszeichen und 6 biblischen Szenen. – Es fehlen die Seiten 411-430. – **II.** VD 17 56:735868X. – Das Werk konnten wir über KVK nur in einer deutschen Bibliothek nachweisen. – 2 Eckabrisse (1 rest.). Es fehlen die Seiten 11-14. – Insgesamt gebräunt und fleckig; einige Seiten etwas knapp beschnitten, I. teils mit geringem Textverlust, II. bis in die Bordüre; zahlreiche Unterstreichungen und wenige Anmerkungen in roter und schwarzer Tinte.

825 **Daude, A. (praeside).** Majestas hierarchiae ecclesiasticae: A cleri regularis antiquissimo instituto, coenobitarum altissima contemplatione, ordinum monasticorum, & militarium piissim actione. Würzburg, Kleyer, (1746). Kl.-4to (19,5:16 cm). Mit gest. Frontispiz. 10 Bll., 364 S.,

7 Bll. Ldr. d. Zt. mit reicher Vergoldung u. Goldschnitt, etwas berieben u. bestoßen, Vergoldung etwas abgerieben, Deckel mit je 1 Wurmlöchlein, oberes Kapital abgestoßen, Vordergelenk unten mit kl. Einriss. 200,–

De Backer-S. II, 1836, 3. – Erste Ausgabe dieser Inaugural-Disputation zum Thema Mönchsorden. – Etwas gebräunt u. fleckig, anfangs stark sowie mit Wurmgängen im Text, Frontispiz mit 3 kl. Wurmlöchern im Bild, Titel unten geringfügig angeschnitten. Alter hs. Besitzvermerk auf dem Titel.

826 **Du Pin, L.-E.** De antiqua ecclesiae disciplina dissertationes historicae. Mit gest. Titelvignette. u. gest. Front. Koln, Huguet, 1691. 4to (21:15,5 cm). 11 Bll., 592 S., 4 Bll. Pgt. d. Zt., fleckig, Rückdeckel mit kl. Fraßspur, spätere Papier-Rsch. 200,–

Erste Lage gebräunt, vereinzelt gering fleckig, hint. Vorsatz u. Index mit Wurmgang mit etwas Buchstabenverlust. – Dazu: **1.** F. Hunolt. Christliche Sitten-Lehr über die evangelische Wahrheiten. Teil 1 (von 6). Augsburg 1760. Fol. Ldr. d. Zt. – **2.** Thomas à Kempis. De imitatione Christi. Antwerpen 1664. 12mo. Mit gest. Tit. u. 11 ganzeit. Kupf. Prgt. d. Zt. – **3.** H. Venedien. Fruchtbahrer Himmels-Thau zu Erquickung der Herzen, in den guldnen Morgen-Stunden hinunter gefallen. 2 in 1 Bd. Köln 1726. Prgt. d. Zt.; stark fleckig, Rücken defekt. – Insgesamt gebräunt, teilw. fleckig, einige Läsuren u. kl. Wurmspuren. – Zus. 4 Bde. oRR/Waf.

827 **Einblattdruck. – Sonne der göttlichen Gerechtigkeit** der Seraphischen Bruderschafft der Chorden S. Francisci zu Maintz zum Newen Jahr verehrt. 1641. Fol. (51:39 cm). Kupfer (39,5:39 cm) mit Kopftitelleiste u. gest. Text unterhalb. 200,–

Nicht bei Drugulin u. Harms. – Neujahrsgabe des Praeses der Bruderschaft F. Alexis. Den Mittelpunkt der Sonne als Symbol des auferstandenen Jesus bildet eine Darstellung der Auferstehung der Toten; in den Ecken weitere figürliche Illustrationen. – Leicht gebräunt bzw. fleckig, Ecken rechts etwas wasserfleckig. Abgerissene Oberecken ergänzt, links inkl. Bildverlust; 2 kl. Randeinrisse hinterlegt. Knapprandig, mit leichter alter Mittelfalte.

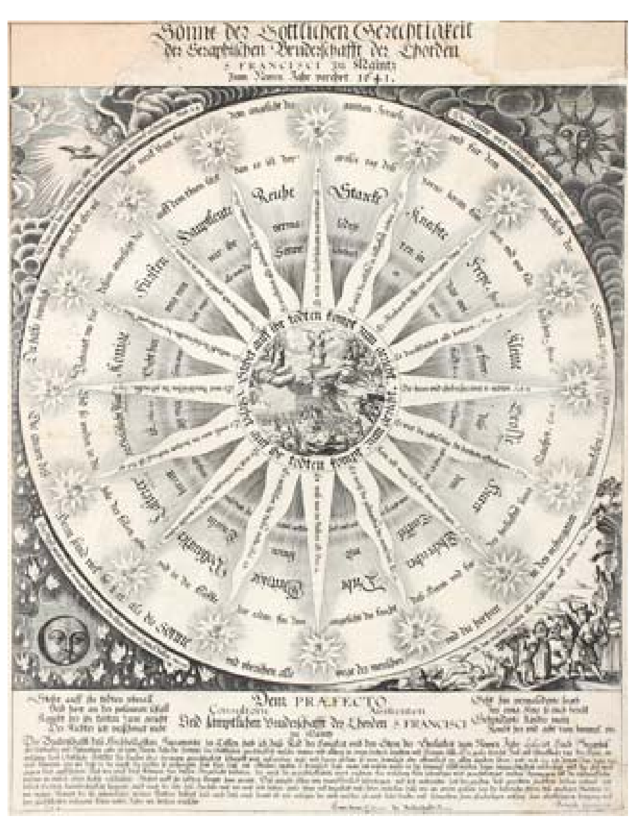
– Abbildung rechts –

828 **Herberger, V.** De Jesu, Scripturae nucleo & medulla, Magnalia Dei. Das ist: Die grossen Thaten Gottes: Wie Gott der Vater mit seinem Sohne, Jesu Christo, durch die gantze Heilige Schrifft gepranget und großgethan hat, daß also die gantze Bibel ist ein immerwährendes Zeugnis und Kunst-Buch von Christo. Jetzo von neuem übersehen und verbessert… nebenst einer Vorrede Herrn D. Johann-Adam Schertzers… zum vierdten mahl gedruckt. 2 Tle. in 1 Bd. Leipzig, J. Bauer Witwe für J. Fritsche, 1678. Fol. (36:22 cm). Mit gest. Porträt. 6 Bll., 608 S., 12 Bll.; 6 Bll., 609 S., 14 Bll. Blindgeprägter Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln, Schließenreste; stark gebräunt, berieben. 250,–

VD 17 547:630978L. – Der lutherische Theologe Valerius Herberger (1562-1627) hat „neben seiner seelsorgerlichen und organisatorischen Tätigkeit in einem uns Heutigen fast unfaßbar großen Ausmaß bis weit nach Schlesien hinein als Prediger und Kasualredner gewirkt und den Ertrag dieser Arbeit und eines intensiven Bibelstudiums in zahlreichen, zum Teil bis ins 19. Jahrhundert wiederaufgelegten Büchern festgehalten“ (NDB VIII, 576). – Gebräunt, teilw etwas fingerfleckig, einige Bll. durch ehemals eingelegte Pflanzenteile verschmutzt. oRR/Waf.

829 **Jansenisten. – (Boursier, L.-F. u.a.).** Les Hexaples ou les six colomnes sur la constitution unigenitus. Avec l'Histoire du livre des Réflexions morales du P. Quesnel, & de ce qui s'est passé au sujet de la Constitution jusqu'à présent. 8 Bde. Amsterdam, N. Potgieter, 1721-1723. 4to (ca. 26:20,5 cm). Ldr. d. Zt. mit reicher Rückenverg. und 2 farb. Rückenschildern; fleckig, beschabt und berieben, Gebrauchsspuren. 800,–

Sehr seltenes Werk zum Jansenismusstreit. Der hier vorliegende Bd. mit Quesnel's „Histoire…pour servir de Préface aux Hexaples“ (1723) fehlt wohl in der BN de France. Die von Papst Clemens XI. auf Veranlassung der Jesuiten eingerichtete berüchtigte Bulle „Unigenitus Dei filius“ verurteilte insbesonderes 101 Sätze aus Pasquier Quesnels „Reflexions morales sur le Nouveau Testament“ als ketzerisch. – Meist stärker gebräunt und etwas fleckig bzw. braunfleckig, stellenweise auch wasserrandig. Bd. 5 mit Moderflecken, erste Bll. mit Fraßspuren, Buchblock gebrochen. Jeweils mit Stempel auf dem Titel, auf S. 33 und auf dem vorderen Vorsatz verso, der „Preface“-Bd. mit hs. Besitzervermerk auf dem Titel.



Nr. 827

830 **Leu, T. de.** Monumenta sa(n)ctioris philosophie quam severa anachoretarum disciplina vitae et religio docuit. (Paris? um 1605). Qu.-fol. (19,5:29 cm). **Gest. Titel u. 29 (num. 1-29) Kupfertafeln von T. de Leu.** – Angebunden: **Ders.** Folge von 23 (1-22 u. 24) Tafeln. Um 1605. Alter flex. Prgt., fleckig u. gebräunt. 500,–

Vgl. Thieme-B. XXIII, 143 f. – Zwei Eremitenfolgen des aus Flandern oder Nordfrankreich stammenden und von 1576-1614 in Paris wirkenden Künstlers. Die Folgen zeigen Eremiten und Heilige in reich ausgestalteten Landschaften, teilw. von Fabeltieren oder Dämonen umgeben. – Ränder teilw. fleckig bzw. fingerfleckig, letzte Tafel des Bandes mit Loch im Bund. Titel mit zwei alten Namenszügen. Die zweite Folge ohne Titel u. unvollständig.

831 **Missale Romanum** ex decr. sacr. concilii tridentini restitutum. Madrid 1799. Fol. (37:25,5 cm). Mit gest. Titelvign. u. 10 blattgr. Textkupfern. In Rot u. Schwarz gedruckt. LXIX, 628, CXIV S. Ldr. d. Zt mit Rvg., Deckelvergold., 1 Schließe u. Goldschnitt, stark berieben und beschabt, fehlt 1 Schließe. 300,–

In Bindefolge angebunden: 1. Missae propriae sanctorum hispanorum. Madrid 1799. Mit gest. Titelvign. 1 Bl., 83 S., 1 Bl. – 2. Missae propriae sanctorum trium ordinum. Ebd. 1778. Mit gest. Titelvign. 60 S. – 3. Missae propriae sanctorum ac festivitatum ordinis sanctissimae trinitatis redemptionis captivorum. Ebd. 1790. 2 Bll., 48. – 4. Missae propriae sanctorum et aliarum festivitatum ordinis carmelitarum descalceatorum. Ebd. 1765. 2 Bll., 34 S. – 5. Missae propriae gestorum ordinis eremitarum S. Augustini. Ebd. 1789. Mit gest. Titelvign. 4 Bll., 107 S. – Kaum gebräunt, stellenweise leicht fleckig; vereinzelt wurmstichig; Innengelenke geplatzt. Mit Blattweisern.

832 **Rachel, M.** Schola Arndiana. Das ist: Arndtische Schule. Rostock, A. Ferber, 1627. (15:9 cm). 4 Bll., 147 S., 1 Bll. Mod. Hldr., berieben. 200,–

VD17 1:075237L. – Einzige Ausgabe. Seltene Lob- und Verteidigungsschrift Mauritius Rachels (1594-1637) auf Johann Arndt,

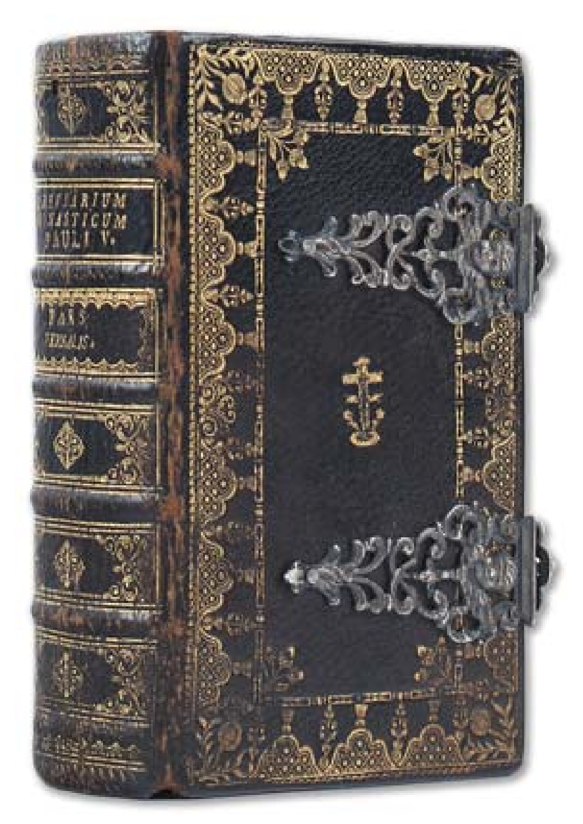
(Rachel, M.)
kann von uns im Handel nicht nachgewiesen werden. – Etwas gebräunt; Stempel der Lübeckischen Stadtbibliothek auf dem Titel verso; hs. Dubletten-Vermerk auf dem Vorsatz.

833 **Ribadeneira (Ribadeneyra), P. (de).** Die triumphierende Tugend, das ist: Die außerleßneste (!) Leben aller Heiligen Gottes, so aus den bewehrtesten Geschichtschreibern zusammen getragen … Anfangs in Spanischer Sprach beschrieben; von Jacobo Canisio ins Latein übersetzt: und … vermehret. Anjetzo aber von Joanne Hornig … in Teutscher Sprach heraus gegeben. 3 Bde. Augsburg u. Dillingen, J. C. Bencard, 1700-1717. Fol. (32:22 cm). Mit 2 gest. Front. u. zahlr. Textkupfern. Hldr. d. 19. Jh. mit Messingeckbeschlägen, berieben u. bestoßen, Vordergelenk von Bd. 3 geplatzt. 400,–

De Backer-S. IV, 461, 1 (unter Hornig); VD 17 12:118625F (Bd. 1; nicht in Wolfenbüttel). – Selten. Der von Maximilian Rassler stammende dritte Band mit Viten zusätzlicher Heiliger liegt in erster Ausgabe vor. Titel u. Front. von Bd. 1 aufgezogen u. mit Buchstaben- u. Bildverlust durch Randläsuren; Front. von Bd. 3 ebenfalls aufgezogen sowie seitlich angeschnitten.

834 **Schneider, D.** Allgemeines Biblisches Lexicon. 3 Bde. Frankfurt, Knoch, 1730-31. Fol. (ca. 39:27 cm). Mit gest. Porträt-Front., 3 wiederh. gest. Kopfvignetten, 21 (5 gef.) Kupfertafeln und 5 teils doppelblattgr. genealog. Tabellen. Ldr. d. Zt. mit Rückenverg. und Rückenschild; fleckig und berieben; Ecken und Kanten bestoßen (von Bd. 1 teilw. unschön mit Klebeband überklebt), stellenweise Fraßspuren, die Rücken lädiert; in Bd. 2 die Vorsätze mit kl. Wurmspur, in Bd. 3 die Innengelenke geplatzt. 400,–

Nicht bei Zischka. – Umfangreiches Lexikon zur Biblischen Geschichte und Altertumskunde Vorderasiens. Die Tafeln zeigen Karten und Pläne (u.a. Jerusalem; nicht bei Laor), Priestertrachten, Kultgegenstände etc. – Etwas gebräunt und stellenweise fleckig, teilw. auch leicht wasserfleckig, wenige Bll. stärker betroffen; Falttafeln bzw. -tabellen z.T. in den Rändern etwas angestaubt; in Bd. 1 u. 2 vereinzelt teils rest. Eckabrisse bzw. Randausrisse. Bd. 2: Die ersten Bll. und das letzte Bl. mit kl. Wurmspuren im weißen Rand, wenige hs. Unterstreichungen und Markierungen.



Nr. 822

835 **Spener, P. J.** Die Evangelische Glaubens-Gerechtigkeit von Herrn D. Johann Brevings … Vergeblichen Angriffen also gerettet, daß nechst gründlicher beantwortung alles in dessen so genandten Glaubens-streits Anfang und Ende enthaltenen, die heilsame Lehr Von der Rechtfertigung des Menschen vor Gott … Gegen der Römischen Kirchen irrthume auß Göttlichem wort gründlich erwiesen und mit later und neuer Lehrer zeugnissen vielfältig befestiget wird. Samt einem Anhang gegen gedachten Herrn D. Brevings letztes unter dem titul Enge und Angst außgegebenes Scriptum. Frankfurt a.M., Zunner, 1684. 4to (21,5:18,5 cm). 20 Bll., 1486, 30 S., 12 Bll. Prgt. d. Zt. mit hs. Rückentitel, etwas fleckig und berieben, Vorsätze mit Wurmspuren. 300,–

VD 17 23:258850P. – Der lutherische Theologe Philipp Jacob Spener (1635-1705) war der bekannteste Vertreter des Pietismus. – Meist stärker gebräunt und nur ganz vereinzelt gering fleckig; erste Bll. mit kl. Wurmspuren; Titel mit 2 Besitzerstempeln. 1 fehlpaginiertes Blatt herausgetrennt und lose beiliegend.

EINBÄNDE

836 **Deutschland. –** Brauner Kalblederband in volkstümlichem Stil: Deckel mit goldgepr. Bordüren mit Blütenstempeln in den Ecken und aufgelegten, kolorierten gest. Zentralmedaillons mit Porträt von Jesus bzw. Maria, eingerahmt von Blütenstempeln und oberhalb goldgeprägtem Lamm Gottes mit Siegesfahne; Rücken mit Vergoldung und grünem Rückenschild; sparsam gepunzter Goldschnitt. Deutschland, um 1820. 8vo (17:11 cm). 200,–

Etwas berieben u. mit kl. Schabstellen, Vergoldung teilw. etwas abgerieben, vor allem am Rücken. – Enthält: Marianischer Liliengarten oder vollständiges, sehr nützliches, christkatholisches Gebethbuch. Bamberg, Klebsadel, um 1820 (Imprimatur 1786). Mit gest. Frontispiz u. 3 Tafeln (2 gest., 1 in Holzschnitt). 7 Bll., 368, 84 S., 6 Bll.

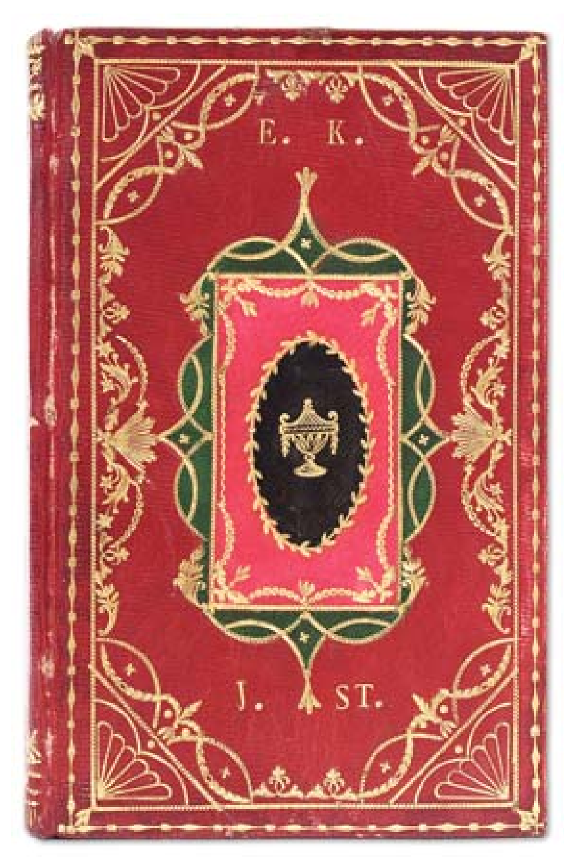
837 – Schwarzer künstlich genarbter Maroquinband. Rücken und beide Deckel mit reicher floraler Vergoldung im Kathedralstil. Beide Deckel mit je 3 in ziegelrotem Lack angelegten Mittelstücken, davon je eins in Herzform. Dort auf beiden Deckeln goldgepräg. Monogramm „S.M.S“, Herz mit Text „Geborne Boite“, sowie 1858 datiert. Goldschnitt. In einer zugehörigen Buchkassette in Form eines zweiteiligen Lederschubers mit ähnlicher Goldprägung auf dem künstlichen Rücken und den Deckeln sowie identischen Mittelstücken. Deutschland (Hessen?) um 1858. 8vo (18:11,5; bzw. Kassette: 19,5:12,5 cm). 200,–

Kanten der Kassette mit Bereibungen, die Mittelstücke mit Farbabplatzungen, der Einband des eigentlichen Buches tadellos. – Enthält: Gesangbuch für die evangelischen Gemeinden in Kurhessen, besonders in der Grafschaft Schaumburg. Rinteln 1856. XVI, 520, 94 (statt 96) S. – Etw. gebräunt; fehlt S. 79/80 in Episteln u. Evangelia.

838 **Innozenz XIII., Papst. –** Pergamentband mit goldgeprägtem Wappensupralibros von Papst Innozenz XIII. auf beiden Deckeln, eingefasst von zweifacher Goldfilete u. ornamentaler Bordüre mit floralen Eckstücken, Goldschnitt. Rom (?) um 1721. 18:11,5 cm. 750,–

Innozenz XIII., eigentlich Michelangelo Conti di Poli (1655 in Poli bei Palestrina -1724 in Rom) war von 1721 bis 1724 Papst. – Etwas berieben u. fleckig. – Enthält: Regulae ordinationes et constitutiones cancellariae apostolicae… D. Innocentii PP. XIII. Rom 1721. 90 S., 3 Bll. – Etwas stockfleckig. Innendeckel mit Exlibris des elsässischer Unternehmers, Politikers und Philatelisten Maurice Burrus.

839 **Österreich. –** Roter künstlich genarbter Maroquinband, wohl von Joseph Grämmer, Wien. Mit reicher Deckel-, Rücken- und Stehkantenvergoldung, Mittelstücke als



Nr. 839

Lederintarsien in Grün, Hellrot u. Schwarz in beiden Deckeln, Vorderdeckel mit Monogramm „E.K.“ und „J.ST.“ Goldschnitt. In braunem gesprenkelten Or.-Lederschuber mit hellroten aufgelegten Ldr.-Mittelstücken und reicher Goldprägung. Wien um 1812. 8vo (15,5:10 cm; Schuber: 15,5:10,5 cm). 250,–

Prächtiger Einband im Stil des späten Rokokko mit klassizistischen Elementen. – Kanten gering berieben. – Enthält: Gebet-Buch eines katholischen Christen. 7. Aufl. Wien, A. Strauß für den Buchbinder J. Grämmer, (um 1812). Mit gest. Tit., gest. Front. u. 7 Kupfertaf. 160 S. – Schwach gebräunt, Taf. stockfleckig.

– Abbildung oben –

840 **Spanien. –** Wappeneinband. Roter Kalblederband mit Rückenvergoldung, beide Deckel ausgefüllt mit reicher ornamentaler Vergoldung, mittig darinnen ovales Wappensupralibros der spanischen Könige des Hauses Bourbon, bestehend aus 4 kreuzförmig angeordneten Rechtecken mit Löwen und Burgen, mittig Oval mit 3 Lilien, oberhalb Krone. Goldschnitt u. Marmorpapiervorsätze. Spanien, um 1819. Kl.-8vo. (12:7,5 cm). 400,–

Schöner Wappeneinband mit dem Herrscherwapen in kleiner Form (ohne die seitlichen Herkulessäulen). – Etwas berieben oder fleckig, vord. Vorsatz im Innengelenk etwas verklebt. – Inhalt: Calendario manual y guida de forasteros en Madrid para el año 1819. (Madrid) 1819. Mit Kupfertitel. 233 S. – Angebunden: 1. Estado militar de España año 1819. Ebenda. Mit Kupfertitel. 288 S. – 2. Guia de litigantes y pretendientes para el año de 1819. Por Don Manuel Nifo. Ebenda. 144 S.

GASTRONOMIE – HAUS- UND LANDWIRTSCHAFT

841 **Alletz, P. A.** l’Agronome, ou la maison rustique, mise en forme de dictionnaire portafif, à l’usage du cultivateur. 3 in 4 Bdn. Paris 1770. (18:11,5 cm). **Mit 28 (statt 31) gefalt. Kupfertafeln.** Kalbsldr. d. Zt. mit Rvg. u. 2 Rsch., berieben, bestoßen und teilweise beschabt, Rücken teils geplatzt u. an den Kapitalen lädiert, ein Rücken u. Buchblock gebrochen. 600,–

Kress 10638 ; vgl. Barbier I, 83. – Erste Ausgabe der erweiterten Fassung. Enthält Beiträge zu Ackerbau und Viehzucht, Gartenbau, Imkerei, Veterinärmedizin, Seidenraupen, Weinbau etc. sowie einem Anhang über die italienische Pappel. – Durchgehend leicht gebräunt, stellenweise fleckig; Tafeln teils mit Randeinrissen, seltener auch in das Bild; Innengelenke teils gebrochen. – Dazu: **1.** J. W. J. Weissenbruch. Das Ganze der Viehzucht. Ein Buch für angehende Landwirthe und Bauersleute. Frankfurt 1807. 478 S., 5 Bll. Pp. d. Zt., etwas fleckig und bestoßen. – Teilweise wasserrandig, durchgestrichener alter Stempel auf dem Vorsatz, hs. Initialen „M“ u. „S“ auf dem Titel oben. **– 2.** F. F. S. A. Böcklin von Böcklinsau. Unterricht für Teutsche, zur reinen Kenntniß und Ausübung der landwirthschaftlichen Oekonomie. Leipzig 1810. XVI, 408 S. Hldr. d. Zt. mit Rsch., berieben, stellenweise beschabt. – Etwas gebräunt. – Zus. 6 Bde.

842 **Allgemeines Haushaltungs-Lexicon**, darinnen nicht allein alles dasjenige zu finden ist, was zu Erhaltung der Gesundheit zu wissen nöthig, sondern auch wie ein jeder ein Vermögen erlangen, dasselbe vermehren und erhalten soll … Mit vieler Mühe und Fleiß aus denen besten und bewährtesten inn- und ausländischen Schriftstellern … zusammen getragen. 3 in 1 Bd. Leipzig, Blochberger, 1749-51. (24,5:20 cm). **Mit gest. Front. und 4 (statt 5) Kupfertafeln.** 34 Bll., 770 (recte 760) S.; 1 Bl., 758 S.; 1 Bl., 814 S. Hprgt. mit hs. Rückentitel und kl. Bibliotheksschildchen. Etwas fleckig und berieben, Ecken teilw. bestoßen, Rückendeckel mit Papierverklebung; Vorsätze stellenweise mit kl. Wurmspur, vorne stärker fleckig; fehlt hinterer freier Vorsatz. 750,–

Weiss 84; Zischka 254. – Erstausgabe des umfangreichen Lexikons mit Einträgen zu Viehzucht, Jagd- und Forstwesen, Fischerei, Forstwirtschaft, Gartenbau, Kräuterkunde, Wein- und Ackerbau, Schnapsbrennerei etc. Enthält zu Beginn des ersten Teils einen immerwährenden „Haushaltungs-Calender“. – Leicht gebräunt und stellenweise gering fleckig, letzte Bll. stärker betroffen und auch wasserrandig. Die ersten und die letzten Bll. mit kl. Wurmgängen im Bundsteg; S. 477/78 und 479/80 mit teilw. rest. Randeinriss oben (1 bis in den Text); das letzte Blatt nur zur Hälfte vorhanden. Mit zahlr. hs. Anmerkungen in Tinte, teilw. auf separatem Papier eingelegt und fixiert. oRR/Waf.

843 **Anleitung für die Landleute** in Absicht auf die Zubereitung, Sammlung und Vermehrung des Dungers vom Vieh. Hrsg. von der Naturforschenden Gesellschaft (Zürich). Zürich, Füeßlin, 1769. (18,5:11,5 cm). Pp. d. Zt. mit 2 Papieretiketten, stellenweise etwas feucht- bzw. moderfleckig (Vorsätze mitbetroffen), Rückendeckel mit winziger Wurmspur und hs. Vermerk in Tinte. – Stellenweise im Oberrand etwas feucht- bzw. moderfleckig. 200,–

844 **Anleitung zum Kleebau** und zum Gebrauche des rohen Gipses sowohl hierbey, als auch auf natürlichen Wiesen. Bamberg, Gertner, 1795. (16,5:10 cm). 1 Bl., 64 (recte 46) S. Umschlag d. Zt. – Dazu: **J. B. Miroudot.** Abhandlung von dem Ray-Grase. Mit einer Vorrede Johann Jacob Reinhards. Aus dem Französischen übersezt. Karlsruhe, Macklot, 1762. (15,5:9,5 cm). 56 S. Umschlag d. Zt., Vorderdeckel wasserfleckig. 250,–

I. Sehr selten, von uns nur in München u. Bamberg nachgewiesen. – Erste u. letzte Bll. etwas geknittert, Titel mit hs. Signatur. – **II.** Vgl. Güntz II, 10. – Etwas wasserfleckig.

845 **Bäumler, G. S.** Präservirender Artzt, oder gründliche Anweisung zu einer ordentlichen Diät, vermittelst welcher ein Mensch sich bey guter Gesundheit erhalten und zu einem hohen Alter gelangen kan. Herausgegeben und mit einer Vorrede von G. H. Behr. Frankfurt & Leipzig, Brönner, 1764. (18,5:12 cm). 16 Bll., 542 S., 13 Bll. (l. w.). Pp. d. Zt., Rücken mit 2 Papieretiketten, nur stellenweise leicht fleckig oder berieben, teilw. etwas verblasst. 250,–

(Bäumler, G. S.)

Vgl. Weiss 215 u. Wellcome 84 (jeweils EA). – Das erstmals 1738 erschienene Werk enthält einen umfangreichen allgemeinen Teil über Diätvorschriften und behandelt in einem 2. Teil die verschiedenen Speisen wie Fleisch, Milch, Butter, Käse, Eier, Fisch und Meeresfrüchte, Gewürze, Früchte und Gemüse, etc. Das Kapitel über Getränke u.a. mit einem Abschnitt über Wein („Von dem Wein und dessen Beschaffenheit insgemein" & „Von den Aus- und Inländischen Weinen") und Bier. – Etwas gebräunt; S. 45 mit Loch im Fußsteg (Papierfehler).

846 **Beckmann, J. G.** Gegründete Versuche und Erfahrungen von der zu unsern Zeiten höchst nöthigen Holzsaat. 3 Tle. in 2 Bdn. Chemnitz, Stößel, 1769-84. (20:15 cm). Mit 1 eingefalt. Kupfertafel. Hldr. d. Zt. (Teil 1), berieben, Ecken u. Kanten bestoßen u. Pp. d. Zt. (Teil 2-3). 250,–

Mantel I, 8 u. 9. – Teil 1 in vierter, Teil 2 in dritter u. Teil 3 in zweiter Ausgabe. Teil 2 unter dem Titel „Anweisung zu einer pfleglichen Forstwirthschaft", Teil 3 unter „Beyträge zur Verbesserung der Forstwissenschaft". – Insgesamt stellenw. gebräunt, etwas stockfleckig, erste Bll. von Teil 1 im unteren Rand etwas feuchtigkeitsrandig.

847 **Compendieuses und Nutzbares Haußhaltungs-Lexicon**, worinnen alle beym Feld-, Acker-, Garten- und Weinbau … Jägerey, Fischerey, Bierbrauen, Viehe-Zucht … vorkommende Wörter und Redens-Arten … erkläret. Auch derer Thiere und Kräuter Eigenschafft, Natur, Gebrauch und Mißbrauch … untersuchet worden ist. 2 in 1 Bd. Bamberg, Göbhardt 1745 (Bd. 2 1744). (16,5:11 cm). **Mit doppelblattgr. gest. Front.** Doppelblattgr. Titel, 4 Bll., 808 S.; doppelblattgr. Titel, S. 5-760. Interimspp., etwas gebraucht. 600,–

VD 18 12704873; vgl. Güntz I, 168, Weiss 636 u. Schoene3 3821 f. – Seltene Ausgabe, erstmals 1728 in Chemnitz erschienen. Von Güntz als das älteste ihm bekannte Haushaltungslexikon bezeichnet. – Gebräunt, Front. mit Löchlein im Bild.

– Abbildung unten –

848 **Dufour, P. Sylvestre.** Drey neue curieuse Tractätgen von dem Trancke Cafe, Sinesischen The, und der Chocolata, welche nach ihren Eigenschafften, Gewächs, Fortpflantzung, Praeparirung, Tugenden und herrlichen Nutzen sehr curieus beschrieben, und nunmehro in die Hoch-teutsche Sprache übersetzet. Bautzen, A. Richter für F. Arnst, 1686. (16,5:10 cm). **Mit gest. Front. u. 3 Kupfertafeln.** 3 Bll., 247 (recte 245) S., 1 Bl. Hldr. d. 19. Jh., Vorderdeckel und Rücken lose. 800,–

Hünersdorff 440; Mueller 69 (beide falsch „ducks"?); Wellcome II, 494; vgl. Krivatsy 3487 (Drucker Krüger), Vicaire 293 ff. u. Cordier, BS 491f. (französ. u. lateinische Ausgaben). – Erste deutsche Ausgabe, selten. Es existiert ein abweichender, aber kollationsgleicher Druck (Krüger in Leipzig für Arnst in Bautzen). Berühmte, erstmals 1671 in Lyon erschienene Monographie nach verschiedenen Quellen: „‚Gespräche von der Chocolata…' (p. 235-247) is from the Spanish of Bartolomé Marradón" (Krivatsy). Die Kupfer zeigen jeweils einen Türken, Chinesen und Indianer beim Genuss ihrer Nationalgetränke, jeweils mit kleiner Darstellung der Pflanze. – Gebräunt; Front. mit kleinen Randläsuren sowie hinterlegtem Eckabriss; Titel mit hinterlegtem Ausschnitt.


Compendieuses und Nutzbares
Haußhaltungs-
LEXICON,
Worinnen
Alle beym Feld- Acker- Garten- und Wein-Bau/
Wiesewachs/ Holtzungen/ Jägerey/ Fischerey/ Bierbrauen/ Viehe-Zucht,
und sonst bey dem Haußhalten vorkommende Wörter und Redens-Arten
gründlich und deutlich erkläret/
Auch
Derer Thiere und Kräuter Eigenschafft/ Natur/ Gebrauch
und Mißbrauch auff das treulichste untersuchet
worden sind;
Daß man solches sowohl in der Stadt/ als auff dem Lande
bey allen grossen und kleinen Haußhaltungen
nützlich gebrauchen kan,
In Alphabetische Ordnung gebracht/
mit sonderbarem Fleiß zusammen getragen, und in zwey Theil getheilt
Von einem Liebhaber
Oeconomischer Wissenschafften.
Erster Theil.
BAMBERG/ Verlegts Martin Göbhardt, Buchhändler. Anno 1745.

Nr. 847


D. Balthasar Erhart
Oekonomische
Pflanzenhistorie
nebst
dem Kern der Landwirtschaft Gar-
ten- und Arzneykunst
mit einer Vorrede
Hrn. Phil. Friederich Gmelin
ordentlichen Lehrers der Botanik und Chimie auf der hohen
Schule zu Tübingen
Zweyte verbesserte Auflage

Ulm und Memmingen
Auf Kosten der Gaumischen Handlung
1756

Nr. 849

849 **Ehrhart, B.** Oekonomische Pflanzenhistorie nebst dem Kern der Landwirtschaft Garten- und Arzneykunst. 12 in 6 Bdn. Ulm u. Memmingen, Gaum, 1756-1762. (17,5:11 cm). Mit 11 wiederh. Holzschnitt-Titelvignetten. Pp. d. Zt., Rücken mit 2 Papieretiketten; leicht fleckig und etwas berieben, Rücken verblasst, 2 Bde. vereinzelt mit kl. Wurmspuren. 300,–

Dochnahl 42; Pritzel 2644; Hirsch-H. II, 385. – Mit einer Vorrede von Philipp Friederich Gmelin. Mischauflage: Bd. 4.-12 Erstauflage; Bd. 1-2 in 2. verbesserter Auflage. Bd. 12 mit dem Gesamtregister. Hauptwerk des Mediziners und Botanikers Balthasar Ehrhart (1700-1756). – Insgesamt leicht gebräunt, 3 Bände vereinzelt mit leichten Feuchtflecken. Offensichtlich ungelesenes Exemplar.

– Abbildung oben –

850 **Eleonora Maria Rosalia, Herzogin zu Troppau u. Jägerndorff, geb. Fürstin zu Liechtenstein.** Freywillig-aufgesprungener Granat-Apffel, des Christlichen Samariters. Oder: … Geheimnisse vieler vortrefflicher, bewährter Artzneyen. Samt einer Diaet … wie auch einem neuen Koch-Buch. (Bd. 1 v. 2). Nürnberg, J. A. Schmidt, 1739. 4to (21,5:17 cm). 1 Bl., 588 S., 5 Bll. Ldr. d. Zt., berieben, kleine Schabstellen, Vordergelenk oben eingerissen. 350,–

Wellcome II, 518; Bohatta, Eleonore v. Liechtenstein, Nr. 17 (Granatapfel), Nr. 12 (Kochbuch). – Späte Ausgabe des populärmedizinischen Hausbuchs (EA. 1695), ohne den erstmals 1713 hinzugefügten Bd. 2 von G. A. Seelig. Das geschätzte Kochbuch hier mit



Nr. 851

eigenem Titelblatt ab S. 466 in Bd. 1. -Teilw. gebräunt u. stockfleckig.

851 **Florinus, F. P.** Oeconomus prudens et legalis. Oder Allgemeiner Klug- und Rechts-verständiger Haus-Vatter, bestehend in Neun Büchern… mit rechtlichen Anmerckungen auf allerhand vorfallende Begebenheiten versehen durch Johann Christoph Donauern. 9 Teile in 1 Bd. Nürnberg, Frankfurt u. Leipzig, J. E. Adelbulner für C. Riegel, 1722. Fol. (36,5:24 cm). **Mit gest. Front., 35 (4 gefalt., in 40 geteilte) Kupfertafeln, 115 Textkupfern sowie einigen gest. Kopfvign. u. Initialen.** 7 Bll., 1230 (recte 1228), 178 (recte 180) S., 28 Bll. Prgt. d. Zt., etwas bestoßen, stärker fleckig, Rücken mit 3 reparierten Schnitten. 1.500,–

Lindner 11.0615.03; Wimmer 180; Schwerdt I, 177. – Dritte Ausgabe. „Über Hohberg hinaus das umfangreichste und am prunkvollsten ausgestattete Werk, der äußere Höhepunkt der deutschen Hausväterliteratur“ (NDB). Erstmals 1702 erschienen, umfaßt die „gemeine Ökonomie“ in 9 Büchern: 1. Allgemeines; 2. Bauwesen, Geräte, Wetter, Jahreszeiten; 3. Ackerbau; 4. Gartenbau; 5. Pferde- und Viehzucht; 6. Seidenraupen, Bienen, Fische; 7. Backen, Bierbrauen, Schlachten (auch Tee, Kaffee, Schokolade); 8. Anatomie, Krankheiten, Arzneien; 9. kurzes Kochbuch. Alles reich illustriert. – Die Buchbinderanweisung zählt 35 Tafeln, bei Vergleichsexemplaren sind die Tafeln ebenfalls in 40 geteilt, so daß vorliegendes Exemplar und auch z. B. Schwerdt 40 Tafeln zählen. – Stellenweise leicht gebräunt und etwas fleckig. Die ersten 7 Blätter mit schwachem Wasserrand im Bug.

– Abbildung oben –

852 **Handbuch für Bürger und Landleute,** in lehrreichen Erzehlungen, zur Beförderung und Aufhülfe einer bessern Haus- und Landwirthschaft. Nürnberg, Zeh, 1785. (17:11 cm). 8 Bll., 352 S. Pp. d. Zt. mit kl. Bibliotheksschildchen und hs. Rückentitel, fleckig und leicht berieben; hinteres Innengelenk mit kl. Wurmspur. 300,–

Seltene Zusammenstellung von Charakterbeispielen. – Vereinzelt etwas fleckig; Titel mit alt hinterlegtem Randeinriss unten.

853 **Kartoffeln. – Parmentier, (A. A.).** Manière de faire le pain de pommes de terre, sans mélage de farine. Paris, Imprimerie Royale, 1779. (20,5:13 cm). 55 S. Mod. Hldr. im Stil d. Zt. 600,–

Vicaire 656; vgl. En Français dans le Texte 173. – Erste Ausgabe. „Parmentier devoted considerable time… to the technology of bread-making. In 1780 he was instrumental in founding… the first government-sponsored school of baking in France“ (DSB X, 325). – Gering stockfleckig, nur erste Bll. in den Rändern etwas stärker.

854 **Die Kunst sich geschwinde durch den Ackerbau zu bereichern.** Alles durch Erfahrung bewiesen. Aus dem Französ. übersetzt von J. S(chultes). Augsburg, Stage, 1763. (17:11 cm). 24, 177 S., 2 Bll. Pp. d. Zt. mit kl. Bibliotheksschildchen, Unterecke mit Feuchtfleck, Rücken leicht verblasst, Rückendeckel mit winzigen Wurmspuren. 200,–

Selten. Erste deutsche Ausgabe, übersetzt nach der zweiten, vermehrten französischen Ausgabe. Enthält 29 Kapitel u.a. zu Methoden und ökonomischen Aspekten von Düngung, Futtermittel-, Lein- und Hanfanbau, Bienenzucht, Holzanbau für den Schiffsbau, Pachtwesen, Obstanbau, Ackerlandgewinnung, den Einsatz von Ochsen und Pferden als Arbeitstiere etc. – Erste Bll. mit leichtem Wasserrand in der Unterecke, S. 7/8 Unterecke ergänzt.

855 **Marquis, F.** Du Thé, ou nouveau traité sur sa culture, sa récolte, sa préparation et ses usages. Paris, Nepveu u.a., 1820. 12mo (14:9 cm). Mit 10 (6 doppelblattgr.) Kupfertafeln. 124 S. Hldr. d. Zt., berieben, Ecken u. Gelenke bestoßen. 400,–

Mueller, Kaffee 139; Vicaire 567 (beide 68 S.); vgl. Cordier, BS 501 (2. A.). – Erste Ausgabe. Mit schönen Darstellungen der Teepflanze (3), die übrigen Tafeln illustrieren Ernte und Verarbeitung der Teeblätter. – Im Kopfsteg schwach wasserrandig, Titel u. Vortitel mit entfernten bzw. überklebten Stempeln.

856 **Meck, J v.** Preisschrift wegen der eigenthümlichen Besitzungen der Bauern, welche bey der freyen ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg das accessit erhalten. Riga, Hartknoch, 1772. (17:11 cm). 32 Bll. – Angebunden: **L. C. Bettinger.** Der zum Besten des gemeinen Wesens in den Wohlstand versetzte und darin erhaltene Bauer. (Bad) Hersfeld, Mohr, 1770. 16 Bll., 112 S. Pp. d. Zt. mit 2 Papieretiketten, etwas fleckig. 300,–

I. VD18 10976310; Recke & Napiersky (1831), 175 f. – Separatdruck von Erich Johann v. Mecks (gest. 1771) 1768 publiziertem Beitrag. – **II.** VD18 12990841. – Etwas gebräunt.

857 **Neumann, J. F.**. Hoffnungsvolle Gedanken und Vorschläge zur wirklichen Verbesserung des Ackerbaues und Vermehrung der Körner im Großen ohne Unkosten und Künsteleyen. Nebst einem dreyfachen Anhange von Verbesserung der Wagen, der Wirtschaftsgebäude und vortheilhafter Anlegung der Maulbeerplantagen und des Seidenbaues. Brandenburg & Leipzig, Halle & Halle, 1765. 4to (21,5:18,5 cm). Mit gest. Titelvignette und 1 gest. Taf. 10 Bll., 230 S., 1 Bl. Pp. d. Zt. mit 2 Papieretiketten, leicht fleckig und berieben, Rücken etwas verblasst; Vorsätze mit Wurmspuren. 300,–

VD18 10872981; vgl. Güntz II, 211. – Selten. – Leicht gebräunt und ganz vereinzelt leicht braunfleckig; kl. teilw. durchgehende Wurmlöchlein, die ersten Bll. mit größerer Wurmspur und geringem Buchstabenverlust. Offensichtlich ungelesenes Exemplar.

858 **Reichart, C.** Land- und Gartenschatz. Mischaufl. 6 Tle. u. Anhang in 4 Bdn. Erfurt, Nonne, 1774-85. (Ca. 17,5:12 cm). Mit 1 gest. Kopfvignette und 19 (10 gefalt., 1 doppelblattgr.) Kupfertaf. Pp. d. Zt. mit hs. Rückentitel u. kl. Bibliotheksschildchen, fleckig, berieben und teilw. etwas verzogen, 1 Rücken mit kl. Läsion. 300,–

Dochnahl 126. – 2.-4. Aufl. Enthält: 1. Samenwerk; 2. Baumzucht; 3. Kohl, Wurzeln, Zwiebeln; 4. Küchen-, Spezerey-, Arzney-Gewächse; 5. Vieljährige Nutzung der Äcker; 6. Hopfen, Blumen, Insektenvertilgung; Anhang: Supplemente, kl. Autobiographie des Verfassers und Universalregister. – Stellenweise leicht gebräunt und vereinzelt etwas fleckig; bei einigen Taf. Abdruck etwas flau.

859 **Rohr, J. B. v.** Einleitung zu der allgemeinen Land- und Feld-Würthschaffts-Kunst derer Teutschen. Leipzig, Martini, 1720. (18:11,5 cm). Mit gest. Front. 7 Bll., 990 S., 31 Bll. Prgt. d. Zt., Rücken tlw. mit Papier überklebt u. unten etwas lädiert. 250,–

Humpert 1527; Lindner 11.1723.01. – Erste Ausgabe. – Gebräunt, tlw. leicht wasserfleckig; Front. mit kl. Randläsur.

860 **(Rose, L.)** Die wohl unterrichtete Landwirthin, oder Anfangs-Gründe zur Erlernung einer klugen und vernünftigen Haus- und Landwirthschaft zum besten des weiblichen Geschlechts gesammlet. Aus dem Französischen in das Deutsche übersetzt. Neue um die Helfte vermehrte und mit vielen Zusäzen verbesserte Auflage. Nürnberg, W. Schwarzkopf, 1774. (17:11 cm). 6 Bll., 340 S. Pp. d. Zt. mit 2 Papieretiketten, gering fleckig und mit kl. Klebespur auf dem Vorderdeckel. 500,–

Nicht bei Fromm. – Zweite deutsche Ausgabe, selten. Kompendium der Land- und Hauswirtschaft. Beschreibt u.a. auch das Hauswesen, die Verrichtungen in der Küche wie z.B. Brotbacken, Wäsche, Einsalzen von Fleisch, Käseherstellung oder der Umgang mit den Früchten aus Obst- und Küchengarten, die Viehhaltung und die Imkerei. Die französ. Originalausgabe „La bonne fermière ou élémens économiques“ erschien 1766 bei Henry in Lille, die erste deutsche Ausgabe unter dem Titel „Die wohl unterwiesene Landwirthin …“. – Sehr schönes und offensichtlich ungelesenes Exemplar, nur vereinzelt gering fleckig.

– Abbildung oben –



Die
wohl unterrichtete
Landwirthin,
oder
Anfangs-Gründe
zur
Erlernung einer klugen und vernünftigen
Haus-
und
Landwirthschaft
zum besten
des weiblichen Geschlechts
gesammlet.
Aus dem Französischen des
Hn. L. R. v. B.
in das Deutsche übersezt.
Neue um die Helfte vermehrte und mit vielen
Zusäzen verbesserte Auflage.
Nürnberg,
verlegts Wolfgang Schwarzkopf,
1774.

Nr. 860

861 **Schafzucht. – Hirsch, J. C.** Der redliche Schäffer oder umständliche Beschreibung einer Schäfferey. Ansbach, Posch, 1764. (16,5:10 cm). Mit 1 doppelblattgr. Kupfertafel. 118 S., 2 Bll., 1 Bl. Anz. Umschlag d. Zt. – Dazu: **F. W. Hastfer.** Ausführlicher Unterricht von der Zucht und Wartung der besten Art von Schafen, zum gemeinen Nutzen ertheilet. Aus dem Schwedischen übersetzt. Neue Aufl. Leipzig 1767. (17,5:11 cm). – Angebunden: **Ders.** Goldgrube eines Landes in der Verbesserung der Schaafszucht, nebst einem zuverlässigen Mittel und Rath gegen die Schaafspocken. Aus dem Dänischen übersetzt (von J. A. Scheibe). Kopenhagen, Mumme, 1756. Mit 1 gefalt. Kupfertafel. 72 S. Pp. d. Zt., etwas berieben oder fleckig. 250,–

I. Güntz II, 230f. – Erste Ausgabe. – **II.** – Vgl. Güntz II, 38. – In mehreren Sprachen und Auflagen erschienen. – Leicht gebräunt u. vereinzelt etwas fleckig. – **III.** Erste deutsche Ausgabe. Die Kupfertafel wurde in Hirschs „Redlichem Schäffer“ plagiiert.

862 **Der Sorgfältige Haus- und Wirthschafts-Verwalter.** Nebst einem wohl approbirten Vieh- Roß- und Artzney-Buche. Und mit einem wohl eingerichteten Koch- und Trenchier-Büchlein. Und mit dem wohl unterwiesenen Brandtewein-Brenner und Destilierer etc. Breslau & Leipzig, Pietsch, 1746. 4to (21:18 cm). Mit gest. Front. u. 3 Textholzschnitten. 3 Bll., 708 S., 16 Bll. Index. Pp. d. Zt., Rücken alt mit Papierstreifen überklebt sowie mit 2 Papieretiketten; etwas fleckig und berieben, Ecken und Kanten teilw. bestoßen, Vorderdeckel im Rand mit kl. Wurmspuren. 400,–

Weiss 3638; vgl. Horn-A. 341. – Dritte Ausgabe des erstmals 1712 erschienenen Hausväterbuches mit den klassischen Themen Wirtschafts-Rechnung, Ackerbau, Viehzucht, Gärtnerei, Tierheilkunde etc. – Leicht gebräunt und vereinzelt etwas fleckig.

863 **Stucki (Stuckius), J. W.** Operum tomus primus (-secundus), continens antiquitatum convivialium libros tres, sive Hebraeorum, Graecorum, Romanorum etc. mores, consuetudines, ritus etc. 2 in 1 Bd. Leiden, J. Hack, u. Amsterdam, H. Boom, 1695. Fol. (36:25 cm). **Mit gest. Frontispiz.** 11 Bll., 643 S., 10 Bll.; 7 Bll., 252 S., 12 Bll. Prgt. d. Zt. mit gr. blindgepr. Deckelvignette u. kl. goldgeprägten Wappensupralibros, gering angestaubt. 800,–

ADB XXXVI, 717f.; Georg 147 f; Simon, Bibl. Gastr. 1421; vgl. Simon, Bacchica 628: „Une foule de détails sur les différents vins des Anciens“. – Vereinigt die zwei wichtigsten altertumskundlichen Abhandlungen des Zürcher reformierten Theologen Johann Wilhelm Stucki (1521-1607). Die erste (Antiquitatum convivialium libri III) handelt von den Gastmählern und Tischsitten der Antike. Die zweite Abhandlung (Sacrorum sacrificiorumque gentilium descriptio) betrifft die antiken Religionsgebräuche. Beide Abhandlungen wurden so sehr geschätzt, daß noch 100 Jahre nach ihrem ersten Erscheinen (1582 bzw. 1598) „eine neue (die vorliegende) stattliche Ausgabe in Folio veranstaltet wurde“ (ADB XXXVI, 720). – Exemplar mit dem Supralibros der Edinburgher „Society of the Writers to the



Nr. 863

Signet“ auf beiden Deckel; gest. Wappenexlibris von William Carmichael. – Etwas gebräunt u. stockfleckig.

– Abbildung oben –

864 **Thaer, A. D.** Einleitung zur Kenntniß der englischen Landwirthschaft und ihrer neueren practischen und theoretischen Fortschritte in Rücksicht auf Vervollkommnung deutscher Landwirthschaft für denkende Landwirthe und Cameralisten. 3 Bde. Hannover, Hahn, 1801-1804. (20:12,5 cm). Mit 23 (6 gefalt.) Kupfertafeln,13 gefalt. Tabellen sowie einigen Textholzschn. Pp. d. Zt. mit Rsch. u. etwas Rvg., etwas berieben, Ecken bestoßen. 300,–

Klemm-Meyer A 4 u. A 22 sowie S. 43 ff. (ausführl.); Güntz II, 244. – Bd. 1-2/I in zweiter, Bd. 2/II-3 in erster Ausgabe. Das erste bedeutende landwirtschaftliche Werk von Thaer. „Das Buch machte Thaer nicht nur zu einem bekannten Agrarwissenschaftler, sondern verschaffte ihm innerhalb weniger Jahre auch den Ruf, die bedeutendste Autorität für landwirtschaftliche Fragen in Deutschland zu sein“ (K.-M.). Die 17 Tafeln am Ende von Bd. 3 mit englischen Tierrassen. Bd. 3 mit den Seiten (XV)-XXXVI (Erratablatt, Inhalt, Erklärung der Kupfertafeln) und 837-934 („Alphabetisch-geordnetes Sachregister“ über alle Bände), die nicht rechtzeitig fertiggeworden waren und laut Vorrede von Ende März „auf Johannis“ nachgeliefert werden sollten. – Ganz vereinzelt etwas stockfleckig; die Tafeln in Bd. 3 im Rand tlw. mit Knickfalte.

865 **Wichmann, C. A.** Ueber die natürlichen Mittel, dem Landmanne die Stallfütterung zu erleichtern. Ein Non-Accessit über eine Preisfrage der Leipziger Oekonomischen Societät. Leipzig, J. G. Müller, 1784. (19,5:12 cm). 108 S., 2 Bll. Pp. d. Zt., berieben. 200,–

Nicht bei Güntz. – Erste Ausgabe, selten. Wurde 1802 noch einmal aufgelegt. – Erste Bll. im äußersten Rand gering fleckig.

JAGD – FORSTWIRTSCHAFT – PFERDE

866 **Bol, J. (H.).** Venationis, piscationis, et aucupii typi. I. Bol depingebat. P. Galleus excud. (Antwerpen 1582). Qu.-schmal-4to (12:27 cm). **Gest. Titel u. 47 Kupfertafeln (num. 1-47).** Prgt. d. frühen 20 Jh. mit hs. Rückentitel. 6.000,–

Schwerdt I, 76; Thiébaud 110; Souhart 64; Jeanson-Coll. I, 80; Westwood-Satchell 37; Hollstein III, 52, 110 ff. (Bol) u. VII, 81, 568 ff. (Galle); vgl. Funck 397 (Stradanus). – Zweite Ausgabe, selten. Mit der Titelvariante, die statt der Jahreszahl 1582 einen kleinen Putto trägt. Lebhafte, künstlerisch hochstehende Jagdfolge von Galle nach dem Gemäldezyklus Hans Bols, „without doubt inspired by the drawings of Stradanus, whose ‚Venationes‘ appeared in 1578“ (Schwerdt). Im Laufe des Stichprozesses erschienen Ausgaben mit maximal 54 Tafeln. Unter den mannigfachen Darstellungen von Jagd, Fisch- u. Vogelfang sowie Marktszenen auch die bemerkenswerte Walfang-Darstellung Barthelmeß-Münzing 11. Die Autoren vermerken: „Welcher Walfangbetrieb des 16. Jahrhunderts mit diesem Kupferstich illustriert werden soll, ist nach wie vor nicht eindeutig geklärt“. Das zentrale Fangmotiv dieser Darstellung wurde von Jan Breughel d.Ä. in sein um 1593 entstandenes Ölgemälde „Vision des Hl. Johannes auf Patmos“ (B.-M. 33) eingebracht; weiterhin läßt sich Bols Darstellung seitenverkehrt als Kartusche der Neufundland-Karte van Doetechums (1592-94; B.-M. 12b) nachweisen. – Etwas gebräunt, gering stockfleckig.

– Abbildung Seite 192 oben –

867 **Burgsdorf, F. A. L. v.** Forsthandbuch. Allgemeiner theoretisch-praktischer Lehrbegriff sämtlicher Försterwissenschaften. Berlin, Verfasser, 1788. (20:13 cm). Mit 6 Falttabellen u. 1 gest. u. kol. Faltkarte. XLVIII, 784 S. Hldr. d. Zt., Rücken berieben. 400,–

Mantel I, 15; Humpert 3118. – Erste Ausgabe. Mit kolorierter Forstkarte. Zur zweiten Ausgabe erschien 1796 ein zweiter Teil. – Teilw. gering stockfleckig, Vorsatz mit alten Anmerkungen.

868 **Döbel, H. W.** Neueröffnete Jäger-Practica, oder der wohlgeübte und Erfahrne Jäger. 2. verm. Aufl. 4 Teile in 1 Bd. Leipzig, Heinsius, 1754. Fol. (35:22 cm). Mit 20 (19 gefalt.) Kupfertafeln. 16 Bll., 148, 264, 184, 108 S., 32 Bll. Mod. Hprgt. 400,–

Lindner 11.0519.02; Schwerdt I, 146. – Zweite, um den vierten Teil erweiterte Ausgabe. Standardwerk der deutschen Jagdliteratur im 18. Jahrhundert. Beschreibt das jagdbare Wild, Jagdhunde, Wildbahnen und Gehege, Jagdgerät, Parforce-Jagd, Wildpflege und Forstwirtschaft. Die Tafeln zeigen Gehege, Fangvorrichtungen und Geräte. Die Tafel „Prospect eines eingerichteten Haupt-Jagens“ (zu Tl. 2, S. 40) ist von 2 Platten (No. 1 u. No. 2) gedruckt, hier getrennt eingebunden, aber als 1 Tafel gezählt. – Gebräunt und stellenw. fleckig, vereinzelt wasserfleckig, 5 der gefalt. Taf. im Falz stark gebräunt, davon 3 dort mit Einrissen u. kl. Löchern mit etwas Bildverlust, 1 Taf. unten bis in die Darstellung beschnitten.

869 **Dombrowski, R. v.** Das Reh. Wien, Wallishausser, 1876. (25:17 cm). Mit 15 lith. Taf. 4 Bll., 91 S., 2 Bll. Hlwd. d. Zt., etwas fleckig u. berieben. – Schwenk 11.1327.01. – Tafeln teilw. stocklfleckig, Exlibris. – Dazu: **Ders.** Der Fuchs. Wien 1883. (25,5:17,5 cm). Mit 8 lith. Taf. 4 Blll., 264 S. Or.-Hlwd., etwas berieben, Innengelenke angebrochen. – Gering stockfleckig. – Schwenk 1333.01. – **A. Eulefeld.** Das Rehwild, dessen Naturgeschichte, Jagd und Pflege. Berlin, Parey, 1896. (19:12,5 cm). Mit Abb. 209 S. Or.-Pp., etwas berieben. – Etwas gebräunt u. stockfleckig. – Schwenk 1565.01. – Zus. 3 Bde. 250,–

870 **Fischen und Angeln. – Stork, H.** Angelgeräte-Industrie. (Katalog). München 1911. (27:19 cm). Mit zahlr. Abb. und 1 doppelblattgr. farbigen Tafel. 320 S. Illustr. Or.-Kart., etwas lädiert, lichtrandig, bestoßen und geknittert, Rücken oben und unten mit Fehlstellen. 200,–

Reich illustrierter und umfangreicher Katalog des bekannten Spezialhauses für Angel- und Fischereigeräte. – Etwas gebräunt, vereinzelt etwas fingerfleckig.

– Abbildung Seite 192 unten –



Nr. 866

– Seltene Anleitung für den Vogelfang –

871 **Fortin, F.** Adelicher Zeit-Vertreiber, oder Neu-erfundene Jagd-Ergötzungen, in fünff Büchern bestehend. (Gest. Tit.: Der Dianen Hohe und Nidere Jagdt-Ergötzungen). 5 Teile in 1 Bd. Augsburg, Kroniger & Göbel Erben, 1696. (15,5:9,9 cm). Mit doppelblattgr. gest. Titel, doppelblattgr. Drucktitel und 65 (statt 66, 7 gef.) Kupfertaf. 9 (statt 12) Bl., 119, 128, 141, 90, 119 S. Prgt. d. Zt., Rücken blindgepr. mit Resten von Rückenverg.; etwas fleckig und angestaubt; vorderer Vorsatz mit num. Papieretikett. 400,–

Lindner 11.0621.01; Souhart 515; vgl. Thiébaud 408-412 (französ. Ausg.). Erste deutsche Ausgabe – „Der ‚Adeliche Zeitvertreiber' ist eine Übersetzung von Frère François de Fortin, Religieux de Grandmont, verfaßten, erstmalig 1660 erschienenen und bis 1743 in zahlreichen Ausgaben herausgekommenen ‚Ruses innocentes', einem der erfolgreichsten französischen Bücher über den Vogelfang. Dem deutschen Text lag die Ausgabe Amsterdam 1695 zugrunde, deren Bildtafeln spiegelverkehrt reproduziert wurden" (Lindner). – Leicht gebräunt, stellenweise gering fleckig bzw. angestaubt; 2 Bll. gelockert, 1 Bl. lose. Der doppelblattgr. gest. Titel seitl. beschnitten, dieser sowie 1 Taf. in Teil 3 nur zur Hälfte vorhanden; wenige Taf. mit Falzeinrissen, 1 Falttaf. in Teil 5 mit kl. Fehlstelle. Die Taf. zu Teil 2 zu Teil 1 verbunden. Fehlt 1 Taf. in Teil 3.

872 **Garzoni, M.** L'arte di ben conoscere, e distinguere le qualita de' cavalli, d'introdurre, e conservare una razza nobile. Seconda impressione. Venedig, A. Poletti, 1700. (25:18 cm). **Mit 3 Kupfertafeln.** 7 Bll., 328 S. Interimskart. d. Zt., etwas fleckig u. berieben. 350,–

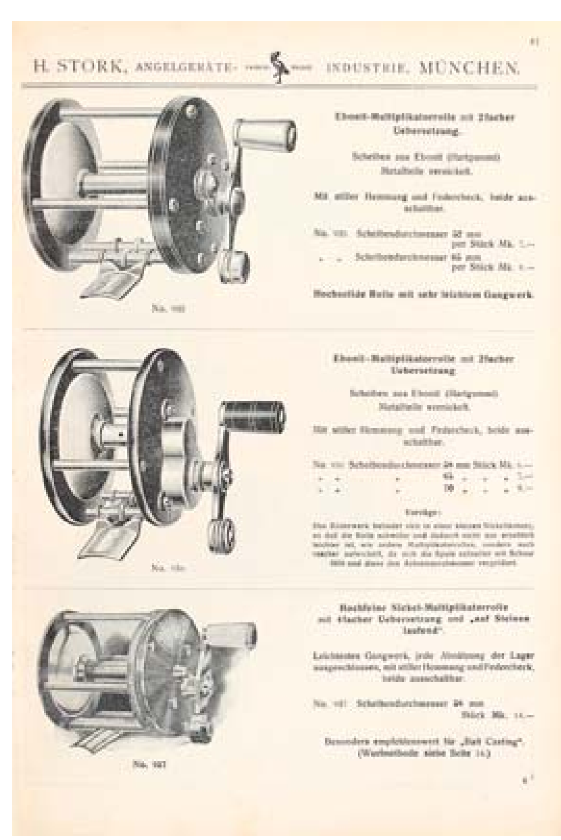
Huth 27; vgl. BL 17th cent. Ital. Books 377. – Zweite Ausgabe, erstmals 1692 erschienen. Das Libro primo handelt von den „Conditioni d'un perfetto Cavallo, e della maniera di principiar, e conservar una Razza", das Libro secondo handelt von den „Mali interni del Cavallo", das Libro terzo schließlich von den „Mali esterni del Cavallo". – Unbeschnitten, teilw. etwas stock- u. fingerfleckig. Letztes Blatt mit Wurmspuren im weißen Rand.

** Second edition. – Some foxing and thumbing in places, some marginal worming to last leaf. Uncut copy in contemporary boards, slight spotting and rubbing.

873 **Gleditsch, J. G.** Systematische Einleitung in die neuere aus ihren eigenthümlichen physikalisch-ökonomischen Gründen hergeleitete Forstwissenschaft. 2 in 1 Bd. Berlin, Wever, 1774-75. (18:12 cm). Mit gest. Porträt. S. III-XXX, 686 S., 1 w. Bl.; XXXVI, S. 687-1566, 40 Bll (l. 2 w.). Pp. d. Zt., Rücken mit 2 Papieretiketten, etwas fleckig und beschabt, Ecken etwas bestoßen, Rücken verblasst; vorderes Innengelenk gelockert. 250,–

VD 18 90398149. Vgl. Mantel I, 13 & Pritzel 3361 & Stafleu-Cowan 2036. – Der deutsche Botaniker und Arzt Johann Gottlieb Gleditsch war Mitbegründer und Entwickler der Forstwissenschaft in Deutschland und hielt ab 1770 auch Vorlesungen an der neu gegründeten Forstlehranstalt (vgl. NDB VI, 442). – Leicht gebräunt. Offensichtlich ungelesenes Exemplar.

874 **(Graesse, J. G. T.).** Jägerbrevier. Jagdalterthümer: Waidsprüche und Jägerschreie, Jagdcalender, Jägerkünste und Jägeraberglauben, Jägersagen. Dresden, Schönfeld, 1857. (21,5:13,5 cm). 1 Bl., IV, 180 S. Or.-Lwd., fleckig, Vordergelenk oben eingerissen. – Dazu: **Ders.** Jägerhörnlein. Jägerlügen, Jägerlieder, Thierzauber. Des Jägerbrevier anderer Theil. Dresden, Schönfeld, 1861. (21,5:13,5 cm). 2 Bll., 143 S., 2 Bll. Anz. Or.-Lwd. 250,–



Nr. 870

Schwenk 11.2025.01 u. 2029.01. – Erste Ausgabe. – I. stärker gebräunt u. fleckig. – **Dazu** 3 weitere Werke: 1. G. Hammer. Jagdbilder und Geschichten. Glogau 1863. Mit 8 Taf. Or.-Lwd., fleckig. – 2. E. v. Dombrowski. Deutsche Waidmannssprache. 2. A. Neudamn 1897. Or.-Hlwd., berieben u. bestoßen, Vorsatzbll. entfernt. – 3. K. Leeder. Wildkunde und Jagdbetrieb. Wien u. Leipzig 1913. Or.-Lwd. – Insgesamt etwas fleckig. Zus. 5 Bde.

875 **Grashey, O.** Praktisches Handbuch für Jäger. Stuttgart, Hoffmann, (1894). 4to (29:22 cm). Mit zahlr. Abb. u. teilw. chromolith. Taf. XII, 616, IV S. Or.-Lwd., etwas berieben u. fleckig, gelockert. 250,–

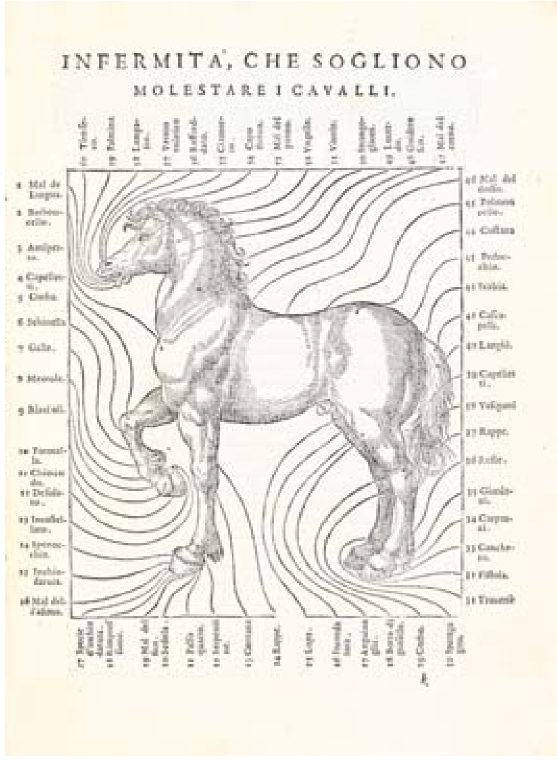
Schwenk 11.2035.01. – Gering gebräunt. – **Dazu** 6 weitere Werke: 1. Jagdnutzungsanweisung für die Liegenschaften der Luftwaffe. Berlin 1939. Or.-Kart. – 2. G. Koch. Jagdwaffenkunde. Berlin 1899. Mit zahlr. Abb. Or.-Lwd. – 3. E. v. Rotberg. Der Jagdaufseher. Neudamm 1910. Or.-Hlwd. – 4. S. Schminke. Schußbuch für deutsche Jäger. Ausgabe A für Reviere mit überwiegendem Niederwildbestand. Berlin um 1940. Or.-Lwd. – Teilw. hs. ausgefüllt bis 1945. – 5. A. Usinger. Wild – Waffe Hund. 2. A. München (1940). Or.-Lwd. – 6. Die Jagd. Praktische Anleitung. Leipzig o. J. Or.-Kart. (Miniatur-Bibliothek). – Durchgehender Wasserrand. – Vereinzelte Gebrauchsspuren. Zus. 7 Bde. oRR/Waf.

876 **Grisone, F.** Ordini di cavalcare, et modi di conoscere le nature de' cavalli. Aggiungevisi una scielta di notabili avvertimenti, per far eccellenti razze, & per rimediare alle infermita de' cavalli. 2 Tle. in 1 Bd. Venedig, A. Muschio, 1590. (21,5:16 cm). **Mit 3 Druckerm. u. 51 blattgr. Holzschnitten.** 6 Bll., 163; 70 S., 6 Bll. Alter Pp., etwas fleckig u. bestoßen. 600,–

Mennessier de la Lance I, 581; nicht bei Adams u. im BMC. – Erstmals 1550 in Neapel erschienene Reitlehre. „Un traité d'équitation et d'embouchures qui a obtenu un succès prodigieux, et qui a eu de très nombreuses éditions dans tout les langues de l'Europe" (Mennessier). Die Holzschnitte mit verschiedenen Trensen sowie einer Pferdestellung. – Vereinzelt gering fleckig, Schlußbl. mit Randreparaturen sowie kl. Eintrag verso.

** Rare edition, illustrated with 51 full-page woodcuts. – Minor spotting in places, marginal repairs and small manuscript note to last leaf. Old boards, somewhat worn.

– Abbildung unten –



Nr. 876

877 **Guérniere, F. R. de la.** Ecole de cavalerie, contenant la connoissance, l'instruction, et la conservation du cheval. Paris, Huart et Moreau, 1751. Gr.-Fol. (45:30 cm). **Mit gest. Front., 4 gest. Vign. u. 23 (statt 24) gest. Tafeln, davon 3 doppelblattgr.** 4 Bll., 318 S., 5 Bll. Kalbsldr. d. Zt. mit Rvg., stark berieben, beschabt und bestoßen, Gelenke geplatzt, Fehlstellen u. Läsuren an Rücken u. beiden Deckeln. 1.500,–

Hiler 521; Lipperheide Tc 45. – „In dieser neuen Auflage hat der Text eine Erweiterung erfahren durch Hinzufügung des Kapitels über die Anlage von Gestüten" (Lipperheide). – Vereinzelt gering fleckig; Rand der ersten Bll. mit großem Tintenfleck; vereinzelt gering oder etwas wurmstichig; doppelblattgr. Tafel der „parties exterieurs" mit hinterlegtem Einriss unten rechts; einige Taf. gelockert; doppelblattgr. Tafel „La course des têtes" mit Einriss in die Kartusche; S. 194-200 etwas graufleckig; teils etwas knittrig u. mit ausgefransten Rändern.

** Extended later edition with a chapter on studs added. – Minor foxing in places; large ink stain to margin in the beginning; some worming; tears to some plates (see above); some plates loosened; p. 194-200 somewhat grey-staining; creasing and fraying in places. Bound in contemp. full calf, spine gilt, worn.

878 **Hammer, G.** Hubertusbilder. Ein Album für Jäger und Jagdfreunde. 2. verm. A. Glogau, C. Flemming, (1876). 4to (30:23 cm). Mit 4 farb. Taf. u. 65 Textholzschnitten. 2 Bll., 74 S., 2 Bll. Anz. Or.-Lwd. mit Goldprägung, teilw. berieben, Vorsätze erneuert. 250,–

Schwenk 11.2149.02. – Teilw. gebräunt, gering fleckig. – **Dazu** 4 weitere Werke: 1. H. Geilfus. Es blies ein Jäger wohl in sein Horn. Zehn lustige Bilder für den Waidmann. Berlin, Parey, um 1938. Fol. Mit 10 farb. Taf. nach Geilfus. Or.-Pp.-Mappe. – 2. M. v. Gosen. Die wilde Jagd oder Alles muss ruiniert sein. Neudamm o. J. Or.-Hlwd., vorderes Vorsatzblatt entfernt. – 3. G. F. D. Winckell. Handbuch für Jäger und Jagdliebhaber. Hrsg. v. Tschudi. Bd. 1 (v. 2). Leipzig 1878. Or.-Lwd., vorderes Innengelenk gebrochen. – 4. Xenophon. Opuscula politica equestria et venatica cum Arriani Libello de venatione. Recensuit J. C. Zeunius. Leipzig, Fritsch, 1778. Pp. um 1900. – Zus. 5 Bde. oRR/Waf.

879 **Des Herzogthums Würtemberg** erneuerte Forst-Ordnung, mit denen hiezu gehörig-neuerlich emanirten Constitutionibus und General-Rescripten. Stuttgart u. Tübingen, J. G. Cotta, 1767. (17:11 cm). 3 Bll., S. 899-1301, 9 Bll. Hldr. d. Zt. mit Rvg., berieben, Ecken bestoßen. 200,–

In sich abgeschlossener und vollständiger Teil aus dem Werk „Des Herzoghtums Würtemberg allerhand Ordnungen" (Cotta 1767). – Etwas gebräunt, Titel mit hinterlegtem Eckabschnitt mit geringem Buchstabenverlust.

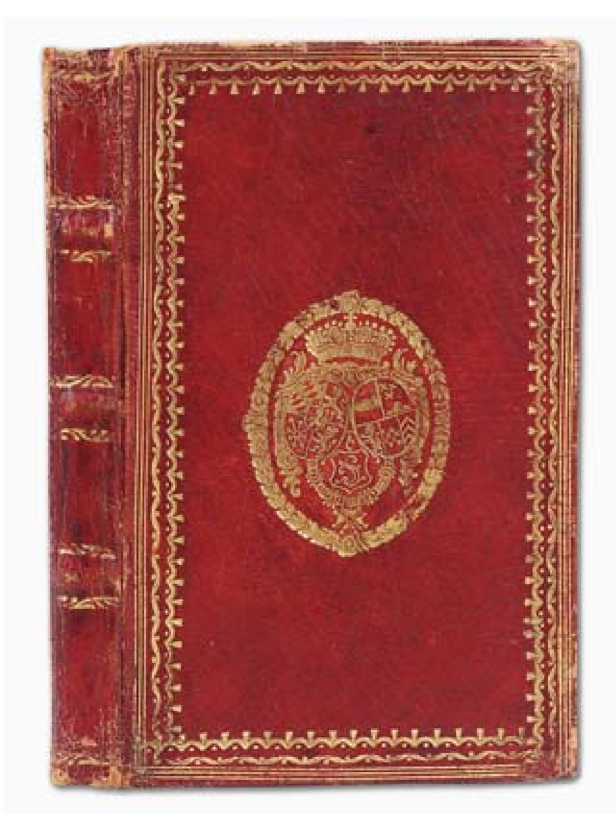
880 **Hubertusorden. – Calendarium** inclyti ordinis equestris D. Huberto Sacri (ad annum 1778). O.O. (1777). (16:10 cm). **Mit 2 Kupfertiteln u. 84 Kupfertafeln.** 14 Bll. Drucktext mit Kalendarium. Roter Or.-Maroquinbd. mit goldgepr. Deckelbordüre u. goldgepr. Wappen Karl Theodors von Pfalz u. Bayern als Mittelstück sowie Kleisterpapiervorsätzen, Goldschnitt; etwas berieben, Ecken bestoßen, vorderes Innengelenk etwas eingerissen, Buchblock im Kalendarium angebrochen. 750,–

Lindner 11.0327.18. – Seltener Kalender, während der Regierungszeit Karl Theodors von Pfalz und Bayern zwischen 1761 und 1800 jährlich erschienen für die Träger des St. Hubertusordens. Beinhaltet Wappen und Titel aller lebenden Ordensträger in der zeitlichen Reihenfolge der Ordensverleihung, ferner, in allen Jahrgängen unverändert, Karl Theodors Wappen, Porträts und Szenen aus der Ordensgeschichte. „Der größte Teil der in sehr kleiner Auflage gedruckten Kalender wird nicht über den Tod der Ordensträger hinaus aufbewahrt worden sein. Eine vollständige Reihe ließ sich nirgends ermitteln" (Lindner). – Gering gebräunt, leicht fingerfleckig, kl. Lederexlibris im Innendeckel.

– Abbildung Seite 194 oben –

881 **Konvolut** von 8 teilw. kleineren Werken zur Jagd und Zucht. 1875-1941. Verschiedene 8vo-Formate. Jeweils illustriert. Or.-Einbde., OU., 1 Lwd. d. Zt., geringe Gebrauchsspuren. 200,–

1. E. van den Bosch. Fang des einheimischen Raubzeugs und Naturgeschichte des Haarraubwildes. Berlin 1879. 275 S. Lwd. d. Zt. –



Nr. 880

(Konvolut)

2. E. Czynk. Das Auerwild. Neudamm 1897. 162 S. Or.-Kart. – **3.** D. Geyer. Die Auerhahnbalz. Graz 1875. 75 S. OU. – **4.** A. Gille. Anleitung zum Fangen des Raubzeuges. 6. A. Liegnitz 1905. 152 S. OU. – **5.** H. v. Kondratowicz. Das Frettchen, seine Haltung und Verwendung zur Jagd. Neudamm 1941. 48 S. OU. – **6.** J. H. Meissel. Über die Bedeutung des Habichts und des Sperbers für Jagd und Volkswirtschaft. Berlin 1937. 15 S. OU. – **7.** R. v. Schmiedeberg. Das Rebhuhn. Berlin 1896. 108 S. Or.-Kart. – **8.** O. V. v. Watzdorf. Winke aus der Praxis für den Fasanenheger. München 1939. Or.-Kart. – Insgesamt teilw. etwas fleckig.

882 **Krichler, F.** Der Jagdhund. Seine Züchtung, Erziehung, Wartung, Dressur und Führung. 7. A. des Thon'schen Werkes. Vollkommen neu bearb. u. erweitert. Leipzig, E. Herfurth, (1894). (25:16,5 cm). Mit 7 Taf. u. zahlr. Abb. XVI, 484 S. Or.-Lwd., etwas fleckig. 250,–

Dazu 4 weitere Werke: 1. C. E. v. Thüngen. Das Hundebüchlein. Leipzig u. Berlin um 1880. Mit 1 doppelblattgr. Taf. 192 S. Or.-Hlwd. – 2. R. Frieß. Der deutsche Wachtelhund. Neudamm 1921. Mit Abb. 208 S. OU., Rücken überklebt. Titel mit Stempel. – 3.-4. E. Wörz. Der vollständige Vorsteh- und Gebrauchshund. München 1888. Mit 1 Falttaf. u. einigen Abb. 227 S. Or.-Lwd. (2 Exemplare). – Zus. 5 Bde.

883 **Liebich, C.** Compendium der Jagdkunde. Wien, Braunmüller, 1855. (23:15,5 cm). Mit 15 Holzschnittaf. (inkl. Front.). IV, 348 S., S. V-XII. Lwd. d. Zt. 250,–

Lindner 11.1321.01; Souhart 302; Mantel I, 141. – Erste Ausgabe, nimmt besonders auf österreichische jagdliche Verhältnisse Bezug. – Stockfleckig, Front. verso u. hinterer Vorsatz mit Sammlerstempel. – **Dazu** 3 weitere Werke: 1. F. v. Kobell. Wildanger. Stuttgart 1859. Mit 12 Taf. VIII, 491 S. Or.-Lwd. – Teilw. stockfleckig. – 2. A. Achleitner. Jagdparadiese in Wort und Bild. Berlin, Parey, 1913. Mit zahlr. Abb. 376 S. Or.-Lwd. – Einige Bleistiftanstreichungen. – 3. A. Kalnins. Jäger in Livland, Kurland und Lettgallen. Riga 1943. Mit 1 Karte (eingerissen) u. zahlr. Abb. 183 S. Or.-Brosch, Rücken defekt, Rückdeckel lose. – Zus. 4 Bde.

884 **Mazzuchelli, F.** Elementi di Cavallerizza. Mailand, P. Agnelli, 1802. 4to (28:20,5 cm). **Mit gest. Front. u. 6 doppelblattgr. Kupfertafeln.** 174 S.,1 Bl. Hldr. d. Zt., etwas berieben u. bestoßen. 450,–

Mennessier de la Lance I, 586 (unter Guatteri, dem Übersetzer der französischen Ausgabe); Huth 69. – Erste Ausgabe. Die Tafeln zur Anatomie des Pferdes, Dressur und Reitschulen. – Stellenweise kleiner Braunfleck im Bund, Front. mit größerem Braunfleck u. zwei hinterlegten Randeinrissen.

** First edition, with engraved frontispiece and 6 double-page engraved plates. – Small brownstain to inner margin, frontispiece partly browned and with two restored tears. Contemporary half-calf, some rubbing.

885 **Nimrod (d.i. C. J. Apperley).** Nimrod's hunting tours interspersed with characteristic anecdotes, sayings and



Nr. 887

doings of sporting men, including notes of the principal crack riders of England. London, Kegan Paul u.a., 1903. (27:19 cm). Mit 18 farbigen Tafeln. XXIII, 400 S. Illustr. Or-Lwd. – Vereinzelt gering stockfleckig. – Eins von 500 Exemplaren. 150,–

886 **Stradanus, J.** Venationes ferarum, avium, piscium. Editae Ph. Gallaeo. (Antwerpen, Ph. Galle, um 1596). Qu.-fol. (28:35,5 cm). **Gest. Titel u. 21 (von ?) Kupfertafeln von Galle u. Collaert nach Stradanus.** Alter Pp., berieben u. bestoßen, Rücken überklebt. 1.200,–

New Hollstein, Stradanus 465-86; Schwerdt II, 226 f. – Die ersten 21 nummerierten Kupfer der großen Jagdfolge von Stradanus, hier im ersten Druck, der Titel noch ohne Wappen in der Kartusche u. gest. Widmung im unteren Rand. Nummerierung der Tafeln in der linken unteren Ecke. – Stellenweise etwas knittrig, teilw. etwas gebräunt u. fleckig bzw. fingerfleckig, Titel stärker gebräunt, im Rand mit Tintenflecken.

887 **Tempesta, A.** Iachtboeck. (Amsterdam), C. J. Visscher, 1624. Qu.-4to (19,5:29,5 cm). **Titel und 11 num. Kupfertafeln nach Antonio Tempesta.** Mod. Hlwd. 1.500,–

Hollstein XXXVIII, 160-171 (S. 206 f.); Thiébaud 880; Schwerdt II, 252. – Seltene Jagdfolge. „A Dutch edition of a set of hunting prints, which are similar to but different in design and composition from the others“ (Schwerdt). Sehr breitrandiges Exemplar, Plattengröße ca. 9,5:12 cm. – Vereinzelt gering fleckig bzw. fingerfleckig, Ränder leicht gebräunt. 2-4 kleine durchgehende Wurmlöcher im weißen Rand.

– Abbildung Seite 194 unten –

888 **Tirabosco, A.** l'uccellagione libri tre. Verona, Moroni, 1775. 4to (27,5:20 cm). Mit 5 gest. Vign. u. 4 gest. Initialen. 2 Bll., 116 S. Mod. Hprgt. 400,–

Ceresoli 519 f.; Harting 289; Schwerdt II, 263; Souhart 464. – Erste Ausgabe des klassischen Gedichtes über den Vogelfang, posthum von der Witwe Tiraboscos ediert. „Edizione principe, assai bella, di questa rinomata opera venatoria classica“ (Ceresoli). Die großen Vignetten auf dem Titel u. im Text zeigen Netze u. andere Geräte für den Vogelfang. – Breitrandig, vereinzelt gering fleckig, teilw. kleine Wurmspur mit geringem Buchstabenverlust.

MUSIK – TANZ – THEATER

889 **André, J.** (Hrsg.). Lieder und Gesänge beym Klavier. Erstes (bis viertes) Heft. 4 Teile in 1 Bd. Berlin, Himburg, 1779-1780. 4to (25,5:21 cm). Mit gest. Titelvign. 1 Bl., 110 S., 1 Bl. Mod. Hlwd. 250,–

RISM, A 1051. – Erste Ausgabe der Sammlung deutscher Lieder. Unter den Dichtern: Claudius, Madame Göckingk, Miller, Overbeck, Weiße. Mit dem Blatt Subskribenten-Verzeichnis, das u.a. D. Chodowiecki, Luise v. Göchhausen und Goethes Mutter „Frau Räthinn Goethe“ aufführt. – Schwach gebräunt u. etwas fleckig, einige Bll. im Bundsteg mit Japanpapier hinterlegt; Subskrib.-Verz. mit wenigen Anstreichungen.

– Signierte Porträts –

890 **Bayreuth. – Mlynarczyk, H.** Bayreuth im Profil. Leipzig, Seemann, (1933). 4to (30,5:23 cm). Mit 20 Ilustrationen von Fritz Zalisz, davon 16 Porträts. 26 Bll. Or.-Kart., etwas berieben u. knittrig. 250,–

Von den 16 Porträts sind 14 vom Dargestellten eigenhändig signiert u. meist Bayreuth 1933 datiert: Winifred Wagner, Karl Elmendorf, K. A. Neumann, Jaro Prohaska, Rudolf Bockelmann, Käte Heidersbach, Max Lorenz, Ivar Andresen, Erich Zimmermann, Martin Kremer (sign. als Vitram), Heinrich Schlusnus, Eugen Fuchs, Robert Burg, Fritz Wolff. – Vorsatz mit 1933 datierter Widmung.

891 **Crescentini, G.** 3 Notenhefte. Italienische **Handschriften auf Papier.** Bologna 1816. Qu.-4to (22:31 cm). Umschläge d. Zt. mit gest. Deckelbordüre u. hs. Deckeltitel, gebräunt, etwas fleckig, Stempel der „Glasgow Society of Musicians“, hs. Ort u. Datierung, Deckelränder etwas ausgefranst.*# 250,–

Drei von dem berühmten Kastraten Crescentini komponierte Arien, darunter eine Cavatine: Oh dio mancar mi sento; Sento mancarmi l'anima; Debbo penar cosi (Cavatine). – Leicht gebräunt, erstes Bl. stets braunrandig; einige Stempel der „Glasgow Society of Musicians“.

892 **Dresden. – Album** mit über 25 Widmungen verschiedener Sängerinnen, Sänger u. Schauspieler an Marie Therese Adolph, Ehefrau des damaligen Generalintendanten des Sächsischen Staatstheaters in Dresden, davon 20 auf einmontierten Porträtkarten. Dresden u.a. 1928-31. (18:14 cm). Lwd. d. Zt.*# 500,–

Enthält Widmungen auf Porträtkarten von Marta Fuchs, Max Hirzel, Jessika Koettrik, Eva Plaschke von der Osten, Friedrich Plaschke, Elisabeth Rethberg, Anne Roselle, Meta Seinemeyer (2), Felix Steinböck, Elisa Stünzner, Richard Tauber, Willy Thunis etc. Ferner eingeheftet: eigenhändiger Brief von Alice und Franz Strauss zum Tode von Marie Therese vom 11. November 1966. Widmungen ohne Porträt von Richard Strauss, Gerhart Hauptmann u.a. Beiliegt monogrammierte Porträtkarte von Hermann Hesse sowie Jugendbild von Wolfgang Wagner in Uniform. – **Dazu:** Achter Opernball. Dresden, den 16. Februar 1935. Programmheft. Or.-Kart. – Auf dem Innendeckel u. Titel 14 Unterschriften nahmhafter Besucher des Balls. – Ferner 7 großformatige Porträtfotografien, davon 5 mit Widmung, von Dorothea Wieck (1935), Anntonia Dietrich (1939), Elisabeth Böhm van Endert, Marta Fuchs (1939), Max Lorenz (1928).

Franck, M. Vier Musikdrucke in einem Sammelband. Siehe Los-Nr. 150.

893 **Geigenbau. – Hamma, F.** Meisterwerke italienischer Geigenbaukunst. Ihre Beschreibung und bisher erzielte Preise. Stuttgart, Hamma, o.J. (ca. 1932). 4to (30:26 cm). Mit 9 doppelblattgr. Taf. u. zahlr. Textabb. 1 Bl., XIII S., 1 Bl., 345 S., 2 Bll. Or.-Hprgt. in OU, kleinere Randeinrisse, wenige Stockflecken, Pp.-Schuber mit Rsch. 300,–

Eins von 1200 num. Expl. – Die Vorsätze blass stockfleckig. – Beiliegt: Ders. Materialkenntnisse und Goldener Schnitt im Geigenbau. Stuttgart, o. J. 4to. 8 S., 4 Bll. Brosch. in OU.

894 **Klein, J. J.** Lehrbuch der theoretischen Musik in systematischer Ordnung. Leipzig u. Gera, W. Heinsius, 1801. Kl.-4to (22,5:18,5 cm). **Mit gest. Titelvignette, 10 Kupfern (teils mit Noten) auf 7 gefalt. Tafeln u. einigen Textkupfern (Noten).** XVI, 200 S. Hldr. d. Zt. mit Rückenschild, etwas beschabt, Rücken u. Ecken restauriert. 500,–

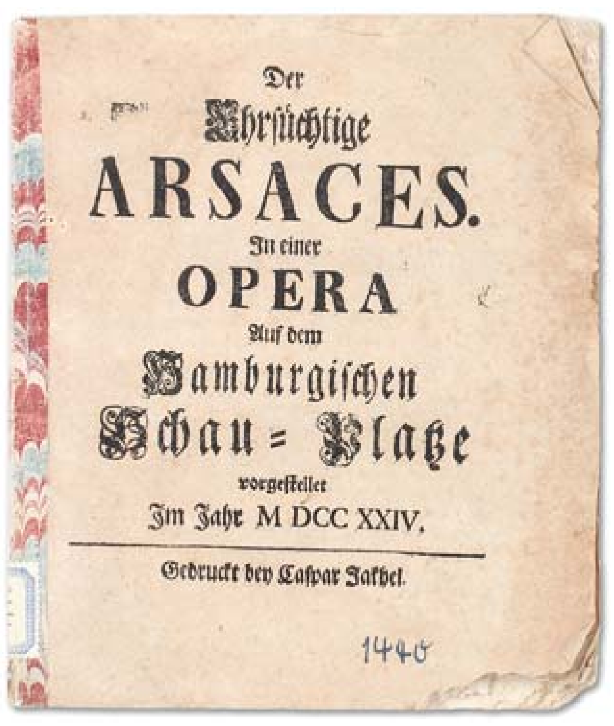
MGG VII, 1205; Eitner V, 383; Fétis V, 48; vgl. RISM B VI/1, 455 (Ausgabe Offenbach „c 1800“). – Erste Ausgabe in Quarto. Im selben Jahr erschien in Offenbach eine undatierte Oktavausgabe. „Bon“ (Fétis). Kleins systematische Musiklehre und Instrumentenkunde enthält „bemerkenswerte Ansätze zu den heute üblichen Einteilungsprinzipien. In den meisten Fällen werden Bau und Spielweise der Instrumente genau beschrieben. Am ausführlichsten geht Klein auf die Tasteninstrumente ein, vor allem auf die Orgel“ (MGG). Die Kupfer u.a. mit Grifftabellen für Fagott, Oboe, Kornett, Piccoloflöte, Querflöte, Klarinette und Flageolett. Titelvignette mit einer griechischen Wasserorgel. – Gebräunt u. stockfleckig, teilw. leicht wasserrandig. Titel mit altem Besitzvermerk u. kl. hinterlegter Fehlstelle im Fußsteg. Vorsatz mit hs. Widmung.

– Oper in Hamburg –

895 **Orlandini, (G. M.) & (F.) Amadei. – Salvi, A.** Der ehrsüchtige Arsaces. In einer Opera auf dem Hamburgischen Schau-Platze vorgestellet im Jahr M DCC XXIV. (Hamburg), Jakhel, (1724). 4to (18,5:16 cm). 24 Bll. Rückenfalz, mit kl. Bibliotheksschildchen. 400,–

Vgl. New Grove I, 303 (Amadei), XIII, 823 f. (Orlandini) & XVI, 436 (Salvi) sowie MGG 10, 398 f. (Orlandini) und VD 18 10455094 (Ausg. 1722). – Äußerst seltene deutsche Ausgabe des Opern-Librettos von Antonio Salvi. Giuseppe Maria Orlandinis (1676-1760) Oper, zu der Filippo Amadei 14 Arien beitrug, wurde 1715 unter dem Titel „Amore e maestà“ in Florenz uraufgeführt. Antonio Salvi (gest. 1742) schrieb Libretti für Scarlatti, Vivaldi u.a.; „Amore e maestà“ gehört zu den beiden meist gespielten Werken Salvis. Die uns vorliegende Ausgabe des Librettos konnten wir in keiner deutschen Bibliothek nachweisen. – Etwas gebräunt, vereinzelt stärker; stellenweise etwas fleckig, einige Seiten stärker betroffen; Titel mit hs. Nummmer. Ecken teilw. lädiert.

– Abbildung Seite 196 oben –


Der
Ehrsüchtige
ARSACES.
In einer
OPERA
Auf dem
Hamburgischen
Schau=Platze
vorgestellet
Im Jahr M DCC XXIV.
Gedruckt bey Caspar Jakhel.
1440

Nr. 895

896 **Piccini, N. – Der Amerikaner.** Ein Lustspiel von vier Stimmen. Würzburg, Nitribitt, 1772. (16:9,5 cm). Umschl. d. Zt. mit kl. Bibliotheksschildchen, nur leicht berieben, gering fleckig, Ecken teilw. etwas geknittert. 400,–

Vgl. New Grove XIV, 723 ff. u. MGG X, 1238 ff. (jeweils Piccini) – Äußerst selten, von uns in keiner deutschen Bibliothek nachgewiesen. Zusammenfassung der Handlung von Niccolò Piccinnis (1728-1800) Singspiel „L'americano", auch bekannt unter dem Titel „L'americano incivilito", uraufgeführt in Rom 1772. – Leicht gebräunt; Titel mit hs. Nummer.

897 **Rousseau, (J. J.).** Dissertation sur la musique moderne. Paris, G. F. Quillau, 1743. (19,5:12,5 cm). **Mit 1 mehrf. gefalt. Kupfertafel.** 1 Bl., XVI, 101 S., 1 Bl. Hldr. d. frühen 19. Jh. mit Rvg.; berieben, Kanten beschabt, Deckel etwas verzogen. 1.500,–

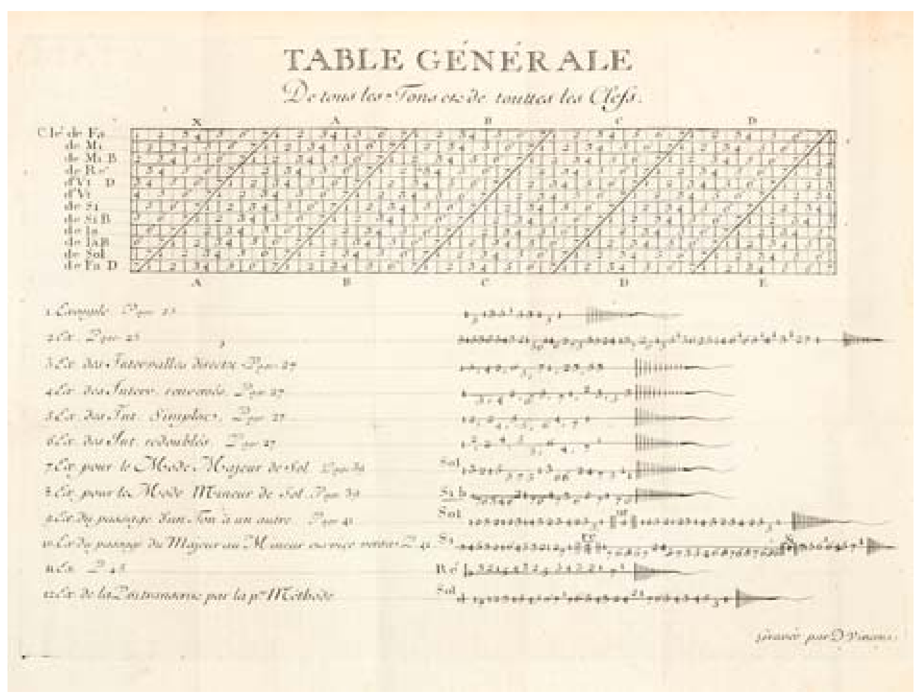
Dufour 7; Sénelier 111; Tchemerzine X, 23 (b); RISM B VI, 723; Hirsch I, 514; MGG XI, 1009; nicht bei Gregory-B. u. Wolffheim. – Erste Ausgabe, von großer Seltenheit. Eine von Sénelier zitierte Ausgabe von 1742 existiert nicht. Rousseau beschreibt hier seinen Versuch eines neuen Notensystems, bei dem er Noten durch Ziffern ersetzte, die Oktaveneinteilungen durch Punkte über oder unter der Ziffer und die Dauer der Töne durch Kommas und Querstriche kenntlich machte. Seine Zahlennotenschrift wurde trotz der Fürsprache von Réaumur und Fontenelle kein Erfolg; insbesondere Rameau, von dem Rousseau eigentlich Unterstützung erwartet hatte, wurde zu seinem erbitterten Gegner. – Text etwas gebräunt u. stockfleckig, erste ca. 10 Bll. mit Wasserrand im Fußsteg, Tafel nur leicht gebräunt.

** First edition, of greatest rarity. With engraved folding plate. Rousseau invented a new scheme for simplifying musical writing by substituting ciphers for notes and presented it to the Académie des Sciences. „The system was ill-adapted to anything more complex than melodies with simple accompaniments – precisely the ideal of music Rousseau propounded all his life – and it was rejected… His ‚Dissertation sur la musique moderne' of 1743 is an embittered defence of his invention, it won no converts" (New Grove XVI, 270). – Some browning and foxing, dampstain in lower margin of first c. 10 leaves, light browning only to folding plate. Early 19th cent morocco-backed boards, rubbed, some wear to cover edges, covers somewhat warped.

– Abbildung unten –

– Bemalter Seideneinband –

898 **La Scala. – I. R. Teatro alla Scala.** Almanacco (per l'anno 1825). Mailand, Bettoniani für Fratelli Ubicini, 1824. 12mo (11,5:7,5 cm). **Mit gest. Titel, gest. Kalendarium mit 4 Kopfvign. und 8 altkol. goldgehöhten Kupfertafeln.** 93 S., 9 Bll. Bemalter Seideneinband d. Zt. mit Rückenvergoldung, goldgepr. Deckelfileten, Goldschnitt und gouachierten Bildern auf beiden Deckeln, in passendem Seidenschuber mit reicher Goldprägung; gering, Schuber etwas stärker berieben, Kanten mit wenigen kleinen Fehlstellen am Seidenbezug, die Malerei auf dem Vorderdeckel mit kleiner Abplatzung. 900,–



Nr. 897



Nr. 898

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung
wird heute,
Sonnabend den 7. Januar 1828,
das vierte
Abonnement-Concert,
unter der Direction des Herrn Eisrich,
im Schwarzhäupter-Saale
gegeben werden.

1.) Sinfonie von Haydn (Esdur).
2.) Cavatine und Arie, mit Chor, aus der Oper: Tancredi, von Rossini; gesungen von einer Dilettantin.
3.) Concert für die Clarinette, von Carl Maria v. Weber; geblasen von Herrn Stengell.
4.) Ouverture von Mehul, zur Oper: Les deux aveugles de Tolede, von Mehul.
5.) Concertino für das Waldhorn, von Lindpaintner; geblasen von Herrn Engelien dem Jüngern.
6.) Erstes Finale der Oper: Camilla, von Paer; executirt von Dilettanten.

Einlaß-Karten sind zu 70 Kopeken Silber-Münze oder deren Betrag in Kupfer, für das Billet, bei Herrn J. A. Klein jun., im Hause des Herrn J. A. Klein, am Markte, und von 5 Uhr abends an bei der Kasse zu haben. — Die resp. Abonnenten werden gebeten, ihre Perpetuel-Billette vorzuzeigen.

Der Anfang ist um 6 Uhr.



Nr. 900

Jowers, Theatrical costume 2048. – Sehr seltener Jahrgang des von 1822-38 erschienenen Almanachs. Wir konnten kein Exemplar dieses Jahrgangs via KVK nachweisen. Enthält eine Biographie von G. Rossini, sowie kurze Artikel zu den zwischen dem 23.8.1823 und dem 15.6.1824 gegebenen Oper- und Ballett-Aufführungen. Die kol. Kupfer mit Darstellungen von Theaterfiguren, Tänzern und Schauspielern in ihren Kostümen, darunter Filippo Galli als Archidamos (Aspasia ed Agide), Nicola Molinari als Leone Sapiente (Zoé), Rosa Morandi als Amenaïde (Tancrède), Teresa Olivieri als Bradamante (Bradamante e Rugggero), Ester Ravina als Cleopatra (Cleopatra Regina di Siria), Luigi Sirletti als Idreno (Semiramide). Die Vignetten des Kalendariums mit allegorischen Darstellungen der Jahreszeiten. Am Schluß mit Währungstabellen. Die Malereien auf den Deckeln mit Landschaften mit Personenstaffage, jeweils eingefasst von Bäumen, vorne eine Pyramide mit Portal eines griechischen Tempels, hinten eine italienische Flusslandschaft mit Jäger. – Stellenweise schwach stockfleckig, einige Taf. gebräunt.

– Abbildung oben links –



Carl Christoph Langens
Anfangs-Gründe
zu der
Tanzkunst
in welchen
sowohl der äuserliche Wohlstand als Uebelstand
durch mehr als vier hundert Regeln, auf das deutlichste
gezeiget wird.
Zweyte und verbesserte Auflage.
Verlegt vom Auctore.

Erlangen 1765.
gedruckt bey Johann Dieterich Michael Kammerer
Universitäts Buchdrucker.

Nr. 899

899 **Tanz. – Lang, C. C.** Anfangs-Gründe zu der Tanzkunst in welchen sowohl der äuserliche Wohlstand wie Übelstand durch mehr als vier hundert Regeln, auf das deutlichste gezeiget wird. Zweyte und verbesserte Auflage. Erlangen, Kammerer, 1765. 4to (20,5:16 cm). 80 S. Umschlag d. Zt., Rücken mit Fehlstellen. 500,–

Fikentscher, Gelehrten-Geschichte Erlangen III, 309, 1; vgl. Derra de Moroda 1605 (EA. 1751). – Selten. Carl Christoph Lang (1720-1799) war seit 1748 Tanzmeister an der Universität Erlangen.

– Abbildung links –

900 **Theaterzettel. – Sammlung** von 59 Theaterzetteln, Konzertankündigungen etc., einige mit deutsch-russischem Paralleltext. Meist Riga 1828. Verschiedene Formate, tlw. gefalt. Lose Blätter. 400,–

Enthält 32 Theaterzettel des Schauspielhauses Rigas, sowie 27 weitere Einblattdrucke verschiedener Orte, darunter Ankündigungen von Feuerwerk, Tanzgesellschaften, Konzerten, einem optischen Zaubertheater, Kosmorama, Diaphanorama, Diorama („erfunden von Daguerre in Paris und vervollkommnet von dem rühmlichst bekannten Carl Gropius"). Die Einblattdrucke überwiegend aus dem Jahr 1828. – Teils gering gebräunt oder fleckig, vereinzelt mit alter hs. Ziffer. oRR./Waf.

– Abbildung oben –

XI. RECHT – WIRTSCHAFT – GESCHICHTE

901 **Asega-Buch** ein alt-friesisches Gesetzbuch der Rüstringer. Hrsg., übersetzt u. erläutert von T. D. Wiarda. Berlin & Stettin, Nicolai, 1805. 4to (25:21,5 cm). 365 S., 1 Bl. Pp. d. Zt. mit Rsch., Rücken etwas beschabt u. mit kl. Abplatzungen. 300,–

Stintzing-L. III/1, 481; Stobbe I, 556. – Erste Druckausgabe des bis dahin nur in einer Oldenburger Handschrift zugänglichen Gesetzbuches. – Gleichmäßig leicht gebräunt. Titel verso gestempelt.

902 **August, Herzog von Sachsen-Weißenfels.** Auf der in Kirchen, Schulen, Klöster, Stiffter, Hospitalien und andern Geistlichen örthern, bey dem gantzen Primat- und Ertz-Stifft Magdeburg ergangenen allgemeinen Visitation… publicirtes Decret und Abschied. Halle, Salfeld, 1656. (19:15 cm). 4to. 1 Bl., 59 S., 3 Bll. – Angeb.: **Ders.** Publicirte Verordnung wornach dero Ampts Giebichenstein Land- und Rüge-Gerichte auch sämptliche Dorffschafften und Unterthanen sich halten und richten sollen. Ebenso. 4to. 18 nn. Bll. Mod. Hprgt. 100,–

August, zweiter Sohn des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen, war ab 1628 Administrator des Erzstiftes Magdeburg. – Durchgehend gebräunt. Erstes u. letztes Bl. der ersten Verordnung im Bund mit Resten des alten Umschlags, die zweite Verordnung mit Unterstreichungen u. kl. Anmerkungen in grüner Tinte.

903 **Baudeau, N.** Idées d'un Citoyen presque sexagénaire. Sur l'état actuel du royaume de France, comparées à celles de sa jeunesse. Teil 1-3 (von 6) in 1 Bd. Paris 1787. (20:12,5 cm). 39, 32, 8 S. Hldr. d. Zt., teilw. berieben. – Weitere 7 Schriften vor- und angebunden (s. unten). 200,–

Kress B.1160 (nur Teil 1); Einaudi 345; INED 280 bis.- Gering fleckig. Druck vereinzelt ungenau bzw. durchschlagend. – Vor- und angebunden: **1.** Procés-verbal de ce qui s'est passé à l Assemblée des Notables, tenue au Palais des Tuileries, en année 1626, sous le règne de Louis XIII. Paris 1787. 1 Bl., 92 S. – **2.** Remerciement et supplique du peuple au Roi, à l'occasion de l'assemblée des notables. Brüssel 1787. 30 S. – **3.** Henri IV peint par lui-meme. Paris 1787. 31 S. – **4.** (Rondonneau de la Motte). Motifs et résultats des Assemblées Nationales tenues depuis Pharamond jusqu'à Louis XIII. Paris 1787. 105 S. – **5.** Lettre à M. le comte de *** (d'Heral), ou Considérations sur le clergé. O. O. (1787). 60 S. – **6.** Lettre d'un Anglois à Paris. London 1787. 28 S. (Kress B.1261). – **7.** (J. P.) Hardy. Considérations sur la Dénonciation de l'agiotage. Lettre au comte de Mirabeau. 1787. 64 S. – Der Sammelband insgesamt vereinzelt etwas fleckig, gering gebräunt.

904 **Bayern. – Landrecht**, Policey- Gerichts- Malefitz- und andere Ordnungen. Der Fürstenthumben Obern und Nidern Bayern. München, N. Heinrich, 1616. Fol. (35:23,5 cm). **Mit Kupfertitel, 8 wiederh. blattgr. Wappenholzschnitten u. 13 tlw. ganzs. Textholzschnitten.** Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln mit 2 Schließhaften (ohne Gegenstücke), fleckig, berieben und mit kl. Wurmlöchern. 600,–

VD 17 12:730090R; Stobbe II, 366; Pfister 78-79. – Eine von drei Druckvarianten der ersten Ausgabe des Codex Maximilianus (hier mit kaiserlichem Privileg auf dem Kupfertitel). Großes, auf Veranlassung Maximilians I. hauptsächlich von den Hofkanzlern J. Gailkircher und S. Wangnereck und dem Stadtschreiber G. Locher redigiertes und anderthalb Jahrhunderte gültiges Gesetzeswerk. Enthält Prozess, Gandt-Prozess, Gerichtsordnung, Landrecht, Landesfreiheit, Landes- u. Polizeiordnung, Forst-, Jagd- u. Malefizprozessordnung; teilw. eng an die 1518-33 beschlossenen Rechtsordnungen angelehnt. Die Textholzschnitte zeigen Eichmaße für zehn Fischarten sowie Abstammungsdiagramme. – Kollation: Kupfertitel, 10 Bll. (letztes weiß), 62 S., 4 Bll. (erstes weiß), S. 63-94, 8 Bll., S. 95-200, 18 Bll., S. 201-406, 6 Bll., S. 407-443, 22 Bll., S. 444-728, 4 Bll., S. 729-774, 2 Bll., S. 775-793, 4 Bll., S. 794-827, 5 Bll. (Register), 1 Bl. Errata; ohne das nach VD 17 in den 3 Druckvarianten anzutreffende Gesamtregister (136 recte 140 S.), das allerdings die wenigsten Exemplare aufweisen. – Teils fleckig und mit kl. Wasserrand, 3 Holzschn. bis knapp in die Darstellung beschnitten, dort auch 1 Überschrift etw. angeschnitten; Vorsatz mit altem Besitzvermerk, mit Resten von Blattweisern im weißen Rand, hinteres fliegendes Vorsatz mit Ausriss.

905 – – Policey- Gerichts- Malefitz- und andere Ordnungen. Der Fürstenthumben Obern und Nidern Bayrn. München, N. Heinrich, 1616. Fol. (35,5:23 cm). **Mit Kupfertitel, 8 wiederh. blattgr. Wappenholzschnitten u. 13 tlw. ganzs. Textholzschn.** Etwas späterer Hprgt. mit hs. Rtit., gering bestoßen. 600,–

VD 17 1:015473X; Stobbe II, 366; Pfister 78-79. – Eine von zwei Druckvarianten der ersten Ausgabe des Codex Maximilianus. Großes, auf Veranlassung Maximilians I. hauptsächlich von den Hofkanzlern J. Gailkircher u. S. Wangnereck u. dem Stadtschreiber G. Locher redigiertes und anderthalb Jahrhunderte gültiges Gesetzeswerk. Enthält Prozess, Gandt-Prozess, Gerichtsordnung, Landrecht, Landesfreiheit, Landes- u. Polizeiordnung, Forst-, Jagd- u. Malefizprozessordnung; teilw. eng an die 1518-33 beschlossenen Rechtsordnungen angelehnt. Die Textholzschnitte zeigen Eichmaße für Fische sowie Abstammungsdiagramme. – Kollation: 10 Bll. (inkl. Kupfertitel), 827 S., 5 Bll.; 3, 8,18, 6, 22, 4, 2, 4 Bll. Zwischentitel u. Register zwischengebunden. Ohne das Erratablatt am Schluß und das nach VD 17 in beiden Druckvarianten anzutreffende Gesamtregister (136 recte 140 S.), das allerdings die wenigsten Exemplare aufweisen. – Sauberes u. breitrandiges Exemplar, die Fischdarstellungen nicht angeschnitten, Kupfertitel mit hs. Besitzvermerk.

906 **Beck, J. J.** Vollständiges und nach dem heutigen Curial-Stilo eingerichtetes Formular darinnen verschiedene Instrumenta und Wechsel-Protest etc. anzutreffen sind. 4. A., aufs neue revidirt. Frankfurt u. Leipzig, Lochner, 1742. 4to (21:17 cm). Mit gest. Front. 4 Bll., 1266 S., 18 Bll. Ldr. d. Zt., bestoßen, Gelenke eingerissen, Rücken mit Fehlstellen. 200,–

Vgl. Harms, Notariat 91. – Erstmals 1716 erschienenes und bis 1765 mehrfach neu aufgelegtes Handbuch mit Vorlagen zum Handels- und Zivilrecht: Kauf- und Verkaufsregister, Lehen- und Wechselbriefe, Verträge, Vergleiche, Testamente etc. Das Frontispiz zeigt einen Notariatsschreiber in der Kanzlei. – Etwas gebräunt, durchgängig schwach wasserfleckig. Vorsatz mit Besitzvermerk des Theologen Heinrich Jacob Rosen aus Burgbrohl, dat. 25.8.1781.

907 **Behamb, J. F.** I. Neu revidirt- und mit 117 auserlesenen decidirten Casibus, auch resolvirten Rechts-Fragen, vermehrtes und verbessertes Roß-Tauscher-Recht. Augsburg, J. J. Lotter, 1745. 4to (21:17,5 cm). 4 Bll., 96, 31 S. Mod. Hlwd. 300,–

Vgl. Jöcher I, 913. – Juristischer Ratgeber für Kauf und Tausch von Pferden. Enthält mit eigenen Titelblättern: „Das neu angefügt Roß-Ausleiher-Recht derer Pferde" und „Fuhr-Manns-Recht". – Titel angestaubt und mit Feuchtigkeitsrand innen sowie kleinen Randläsuren. – Flieg. Vorsatz gestempelt.

908 **(Bernhard, J. E. F. (Hrsg.)).** Phisikalisch-Oekonomische Auszüge aus den neuesten und besten Schriften, die zur Naturlehre, Haushaltungskunst, Policei, Kameral- und auch andern damit verwandten Wissenschaften gehören. 10 Bde. (alles erschienene). Stuttgart, Metzler, 1758-1770. (17:11,5 cm). Pp. d. Zt., Rücken mit 2 Papieretiketten; leicht fleckig und etwas berieben, Rücken

verblasst, 2 Bde. vereinzelt mit kl. Wurmspuren; Bd. 5 vorderer Vorsatz gelöst. 600,–

Kirchner I, 3227; VD 18 90279484. – Seltenes technisch-ökonomisches Periodikum. Zuvor unter dem Titel „Physikalisch-oekonomische Wochenschrift" (K.). – Insgesamt leicht gebräunt, Bd. 6 u. 7 stellenweise mit leichten Feuchteflecken. Offensichtlich ungelesenes Exemplar.

909 **Beyer, G.** Volckmannus emendatus renovatus, Das ist vollständige und neuerlich verbesserte Notariat-Kunst, oder Hand-Buch vor Advocaten, Notarien, Amts- und Gerichts-Schreiber. (8. Aufl.) 3 durchgehend pag. Tle. in 2 Bdn. Jena, Cuno, 1763. 4to (26,5:21,5 cm). 8 Bll., S. 1-640; (641)-1552 S.; 16 Bll. Ldr. d. Zt., etw. bestoßen, Rücken u. Gelenke restauriert, Rückenschild erneuert. 180,–

Harms, Notariat 109. – Letzte Ausgabe der erstmals 1695 erschienenen Beyerschen Umarbeitung des „Volckmann", für mehr als 150 Jahre das maßgebliche Lehrwerk des Notars. – Im Rand etwas gebräunt bzw. teils angestaubt und mit wenigen Knickfalten, Titel oben mit restaur. Ecke (gering Buchstabenberührung), pag. Zwischentitel zu Tl. 2 mit ergänztem Ausschnitt.

910 **(Boislandry, F. L. L. de).** Examen des principes le plus favorables aux progrès de l'agriculture, des manufactures et du commerce. 2 in 1 Bd. Paris, A.-A. Renouard, 1815. (20,5:13 cm). 2 Bll., LIV, 352 S.; 2 Bll., 342 S. Hldr. d. Zt. mit Rvg., leicht angestaubt, obere Gelenke gering eingerissen. 200,–

Goldsmiths 21103; INED 571. – Erste Ausgabe. „B. se révèle ici une fois de plus un libéral achevé, pronant ent toute occasion une liberté illimitée" (INED). – Stellenweise geringe Feuchtigkeitsränder.

911 **Bolingbroke, H. Saint-John.** Lettres sur l'esprit de patriotisme, sur l' idée d'un roy patriote et sur l'état des partis qui divisoient l'Angleterre, lors de l'avénement de Georges I. Ouvrage traduit de l'anglois (par Claude de Thyard de Bissy). „Londres" 1750. (20:13 cm). 1 Bl., VII, 255 S. Grün eingefärbter Prgt. mit Rsch.; etwas aufgebogen, fleckig u. berieben, Vordergelenk eingerissen. 300,–

Conlon 50:376. – Eine von zwei französischen Ausgaben des gleichen Jahres, die Priorität ist nicht geklärt. Das englische Original war im Vorjahr erschienen. Die französische Übersetzung prägte den neuen Begriff „Patriotisme" als Neologismus zum englischen „Patriotism." Zum Einfluss Bolingbrokes auf die französische Historiographie und besonders Voltaire vgl. Fueter 349. – Leicht braunrandig. – Dazu: **1.** L. Levi. Wages and earnings of the working classes. Report to Sir Arthur Bass, M.P. London, J. Murray, 1885. (22,5:15 cm). VII, 151 S. Or.-Lwd.; gering bestoßen, Rücken verblasst u. mit kl. Fehlstelle. – Masui 129. – Erste Ausgabe. Wichtiges Quellenwerk. – Freies Vorsatz u. S. 1/2 mit Bibl.-Blindstempel (als Dublette ausgeschieden), S. III mit kl. Namensstempel des walisisch-amerikanischen Dichters und Predigers Joshua T. Morgan („Thalamus", 1841-1914). – **2.** Ferncliffe. London, Burns, Oates, Company, (1867). (19:13 cm). IV, 323 S. Or.-Lwd. mit Goldprägung Ecken gering bestoßen. – Erste Ausgabe des anonymen Romans, dessen Autor bis heute nicht bekannt ist. – Vereinzelt gering stockfleckig. – Zus. 3 Bde.

912 **Boltz, J. G.** Der wohl-instruirte Amts- und Gerichts-Actuarius, oder vollkommener Unterricht vor einen Schreiberey-Verwandten. Verschiedene Aufl. 6 in 3 Bdn. Frankfurt (& Leipzig) , 1731-47. (17,5:10 cm). – Zwischengeb.: **(Ders.)** Der Expedirte Amts-Redner, das ist Sammlung einiger offentlichen Reden, welche bey verschiedenen solennen actibus politicis von denen Beamten etc abgeleget werden. Ffm. 1743. 96 S. – Zus. 2 Werke in 3 Hprgt., etwas berieben u. angestaubt, Bd. 3 etwas stärker. 500,–

Vgl. Harms, Notariat 132. – Vollständige Reihe des umfangreichen Kompendiums mit den für Gerichts- und Amtsschreiber notwendigen Angaben. – Titel teilw. unten eingefaltet und mit altem Besitzvermerk. – Zwischengebunden nach Tl. 1 noch eine anonym verfaßte Anleitung zum Abhalten von Reden bei verschiedenen Anlässen. – Gute Exemplare in uniformen Einbänden.

913 **Boxhorn, M. Z.** Chronologia sacra et profana. Olim ab auctore privatim tradita, nunc vero, collatis inter se


Der
Getreue und aufrichtige
Weegweiser
Zur gründlichen Erlernung
Der Hochschätzbaren Wissenschaft
Des
Buchhaltens,
welcher
Die wahre FUNDAMENTA
So wohl des
Doppelten als Einfachen
Buchhaltens,
Durch viele hundert proponirte Handlungs-Vorfälle,
und darüber nach denen neuesten und kürtzesten Manieren formirete
Journals-Posten, sammt allem deme, was zur richtigen Führung dieser
Bücher, so wohl in einer
Propren- Commissions- als Compagnie-Handlung
gehörig und nach der Vorrede specificiret zu sehen ist, mit aller Deutlichkeit,
in behöriger Ordnung zeiget.
Aus denen berühmtesten Autoribus, wie auch aus selbst-eigener Praxi
gesammlet, und mit einem zu leichter Erlernung dieser vortrefflichen Wissenschafft
besonders dienlichen Vortrag verfasset
Von
Georg Thomas Flügel
Buchhaltern.
Mit Allergnädigsten Privilegio.
Franckfurt am Mayn,
Auf Kosten des Autoris, und bey demselben zu finden. 1741.
I. N. Schuck.

Nr. 915

quattuot MSS. exemplaribus … publicata, opera Ioannis Andreae Bosii. Jena, Krebs, 1660. Fol. (31:19,5 cm). 1 Bl., 99 S. Umschlag d. Zt. 150,–

VD 17 39:118521V. – Erste Ausgabe. Eine Übersicht über die Weltgeschichte in Tabellenform. – Gebräunt, erste Bll. fleckig.

914 **Brunnemann, J.** Commentarius in quinquaginta libros pandectarum. Opus theoretico-practicum. Inserto de jure communi novissimo, Saxonico, et Marchico… a Samuele Strykio. Editio novissima multis antehac omissis locupletata. Wittenberg, Zimmermann, 1714. Fol. (34,5:22 cm). **Mit Kupfertitel u. gest. Titelvignette.** 10 Bll., 1404 S., 64 Bll. Ldr. d. Zt. auf Holzdeckeln mit Rsch. u. 2 Schließen; beschabt, etwas bestoßen, Rücken mit Wurmspuren. 400,–

VD 18 1027863X; Stintzing-L. I/2, 108. – „Auch dieses umfängliche Werk hat zur Grundlage eine Privatvorlesung (Collegium Pandectarum), welche Brunnemann 1656 begann. Mit einer neuen Bearbeitung war er nach Vollendung der 2. Auflage seines andern Commentars beschäftigt, als der Tod ihn abrief… Samuel Stryk hat die neue Auflage 1674 besorgt. Diese beiden Kommentare, Brunnemann's berühmteste und umfänglichste Werke, sind nach der damals in der Literatur selten gewordenen Legalmethode gearbeitet und haben wohl zum Theil gerade deswegen sich ihr großes Ansehen erworben" (St.-L.). – Gebräunt, etwas stock- oder braunfleckig. – **Dazu:** Ders. Commentarius in codicem Justinianeum, quo singulae leges et authenticae breviter & succincte explicantur… Opus theoretico-practicum, cui praeter indicem rerum et verborum locupletissimum… Editio postrema, ab innumeris mendis repurgata: Leipzig, Tarnow (Wittwe, 1717). Fol. (34:22 cm). Mit Kupfertitel u. gest. Titelvignette. 12 Bll., 1360 S., 91 Bll. Ldr. d. Zt. auf Holzdeckeln mit Rsch. u. 2 Schließen; beschabt, Kapitale etwas abgestoßen, Rücken u. Vorderdeckel mit Wurmspuren. – Stintzing-L. I/2, 108: „Hervorgegangen aus Vorlesungen, welche B. 15 Jahre privatim, dann publice gehalten hatte." – Gebräunt, etwas stockfleckig; Titel unten mit teilw. Verlust des Druckvermerks knapp beschnitten. – Beide Bände uniform gebunden und mit nahezu identischen hs. Besitz- und Kaufvermerken auf Titeln und Vorsätzen des Johann Baptist Anton Alberti de Poja (1690-1764; Hofkanzler des Fürstbischofs von Trient) aus dem Jahr 1722, wo er die Bände in Innsbruck erworben hatte. – Zus. 2 Bde.

915 **Buchhaltung. – Flügel, G. T.** Der getreue und aufrichtige Wegweiser zur gründlichen Erlernung… des Buchhaltens welcher die wahre Fundamanta so wohl des doppelten als einfachen Buchhaltens. Frankfurt, Selbstverlag, 1741. 4to (21,5:17,5 cm). 11 Bll., 456 S., 1 Bl. Prgt. d. Zt., fleckig u. angestaubt, Deckel etwas aufgebogen. 1.200,–

Humpert 6627; Hausdorfer 85; Historical Accounting Lit. 26; nicht bei Kress. – Erste Ausgabe, selten. – Gering gebräunt, teilw,. etwas stock- u. fingerfleckig. Vorsatz u. Titel mit zeitgenöss. Besitzvermerk eines Jean Noé Schuck.

– Abbildung Seite 199 –

916 **Buquoy, G. v.** Anregungen für philosophisch-wissenschaftliche Forschung und dichterische Begeisterung, in einer Reihe von Aufsätzen eigenthümlich der Erfindung und der Ausführung. Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1827. (20,5:13,5 cm). XXIV, 297 S. Pp. d. Zt. mit Rsch. etwas berieben u. bestoßen. 200,–

Vgl. Goed. XII, 347, 14 (mit Inhaltsangabe); nicht bei Humpert. – Titelauflage der ersten Ausgabe von 1815, eine zweite Auflage erschien erst 1828. Bezieht sich u.a. auf seine früheren Werke „Theorie der Nationalwirthschaft“ und „Skizzen zu einem Gesetzbuche der Natur“. – Gleichmäßig leicht gebräunt.

917 **Buret, E.** De la misère des classes laborieuses en Angleterre et en France; de la nature de la misère, de son existence, de ses effets, de ses causes, et de l’insuffisance des remèdes qu’on lui a opposés jusqu’ici; avec l’indication des moyens propres à en affranchir les sociétés. 2 Bde. Paris, Paulin, 1840. (21,5:145 cm). 2 Bll., VIII, 432 S.; VII, 492 S. Hldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung u. Kopfgoldschnitt; Rücken verblasst. 600,–

Kress C.5117; Goldsmiths 31647; Einaudi 749; Stammhammer I, 41. – Seltene erste Ausgabe. Einer der bedeutendsten Beiträge zur Pauperismus-Debatte, erschien vier Jahre vor der ähnlichen Arbeit von Friedrich Engels. „This book is the expansion of an essay which obtained for the author the sum of GBP 100 in 1840 awarded by the ‚Académie des Sciences morales et politiques’; it is written with vigour, and in a conscientious spirit, and is attractive to read, though the author, by representing exceptional cases as the general rule, has drawn to gloomy a picture“ (Palgrave I, 194). – Stockfleckig, teilw. etwas gebräunt. Titel mit kleinem Namensstempel. Bd. 2, S. V-VII an den Schluss gebunden.

** Two volumes. Scarce first edition of one of the most important work from the period on the misery of the working classes. – Foxing, some browning in places, small name stamp to titles. Last two preliminary leaves of vol. 2 bound at the end. Contemporay half-calf, spine gilt and faded.



Nr. 918

918 **(Cabet, É.).** Voyage et aventures de lord Villiam Carisdall en Icarie, traduit de l’anglais de Francis Adams par Th. Dufruit. 2 Bde. Paris, H. Souverain, 1840. (21:13,5 cm). 2 Bll., 378 (recte 402) S.; 2 Bll., 510 S. Neuerer Hldr. im Stil d. Zt. mit etwas Rvg. u. 2 Rsch. 1.400,–

Goldsmiths 31818; Stammhammer I, 43, 49; vgl. Einaudi 767f. – Erste Ausgabe. Der bedeutendste sozialistische Staatsroman des 19. Jahrhunderts. Etienne Cabet (1788-1856) kam erst 50jährig durch die Lektüre von Thomas Morus’ Utopia zum Kommunismus, „and he shortly became the most accredited high priest of that school of Socialism … The ‚Voyage en Icarie‘ is a romance into the web of which the whole of Cabet’s peculiar system is interwoven“ (Palgrave I, 198f.). Cabet, der viele Anhänger gewonnen hatte, die sich am Roman orientierten, kaufte – nach einem Fehlversuch in Texas – mit Gleichgesinnten 1849 von den Mormonen die Siedlung Nauvoo in Illinois, wo die Utopie umgesetzt werden sollte. Wegen Cabets diktatorischer Bestrebungen kam es 1856 zur Spaltung der Gemeinschaft, Cabet verließ Nauvoo. – Tlw. stockfleckig, Bd. 2 gegen Ende im Fußsteg wasserfleckig.

** First edition, scarce. – Foxing in places, waterstaining to lower margins of vol. 2 in places. Recent half-calf bound to style.

– Abbildung links –

919 **Carey, H. C.** Principes de la science sociale. Traduit en Français par Saint-Germain-Leduc et A. Planche. 3 Bde. Paris, Guillaumin, 1861. (22:14 cm). Hldr. d. Zt. mit etwas Rückenvergoldung, Kanten etwas bestoßen. 150,–

Einaudi 887. – Erste französische Ausgabe des Hauptwerkes Careys. „He was the the center of a controversy in which Max Wirth, E. v. Dühring and F. Ferrara tried to defend his system against the attacks of Lange and Held“ (ESS III, 226f). – Etwas gebräunt u. stockfleckig, Vortitel u. Titel mit altem Stempel.

920 **Caroccio, V.** Tractatus de remediis contra praeiudiciales sententias, vel damnosas executiones, quae ab Advocatis, causarumque Patronis praxim opponi solent. Venedig, Giunta, 1620. Fol. (32,5:23 cm). Mit zweifarbiger Holzschnitt-Druckermarke. 32 nn., 170 num. Bll. Mod. Hprgt., berieben, bestoßen und fleckig. Erste Bll. im Bug sporfleckig, fliegendes Vorsatzbl. innen mit Titel verklebt, Titel und einige Bll. mit Randläsuren, durchgehend wasserrandig, stellenw. stockfleckig. oRR/ Waf. 200,–

921 **Carpzov, B.** Peinlicher Sächsischer Inquisition- und Achts-Proces. Darauß zuvernehmen, wann, wie und welcher Gestalt von der Obrigkeit ex officio wider die delinquenten und Verbrechere zu inquiriren, so wol auch wider die Flüchtigen mit der Acht zu verfahren. Frankfurt, Schleich, 1638. 4to (20:16 cm). 284 (recte: 248) S. – Angeb.: **Process und Gerichts Ordnung** des Dürchlaüchtigsten Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Johann Georgen Hertzogen zu Sachsen/Jülich Cleve und Berg. Dresden 1648. Mit gr. herald.-Textholzschn. (Titel verso) u. Holzschn.-Druckerm. 4 Bll., 69 (recte 169) S., 2 Bll. Zus. in 1 Prgt. d. Zt., fleckig. 800,–

I. Stintzing-L. II, 80-81; Bemmann-J. I/2, 140; ADB IV, 15. – Erste Ausgabe, sehr selten. Einer von 2 bei VD 17 genannten Drucken der EA, bei uns Titelblatt verso unbedruckt. Bildet einen ins Deutsche übersetzten Auszug des 3. Teils seiner berüchtigten „Practica criminalis“. „So haben seine Grundsätze über das Verfahren den unseligen Unfug der Hexenverfolgungen auf seine Höhe getrieben“ (St.-L. II, 79). – Gebräunt, etwas fleckig, zahlreiche Annotationen in Tinte, Titel mit Ausriss, dadurch leichter Buchstabenverlust, das

Folgeblatt mit Schmutzfleck. – **II.** VD17 1:016131U. – Etwas gebräunt.

922 **Cedrenus, G.** Annales, sive historiae ab exordio mundi ad Isacium Comnenum usque compendium. Graece & Latine editi, G. Xylandro interprete, qui annotationes etiam addidit. Basel, Oporinus & Episcopius, (1566). Fol. (37,5:26,5 cm). 4 Bll., 662 S., Sp. 663-714, 6 doppelblattgr. Tabellen, 20 Bll. Späterer flex. Prgt., etwas fleckig u. berieben. 400,–

VD 16, G 1351; IA 134.888; Adams C 1220. – Erste griech.-lateinische Parallelausgabe. Berichtszeit der Annalen des Byzantiners Georgios Kedrenos bis 1057, auf älteren Quellen beruhend. – Gering gebräunt, stellenweise etwas stock- oder wasserfleckig; vereinzelte hs. Marginalien u. Unterstreichungen, hs. Vermerk von alter Hand auf dem Titel; Titel u. die ersten S. mit hs. Streichungen von einigen Textpassagen; Vorsätze etwas geknittert u. mit kleineren Abrissen.

923 **Chaptal (de Chanteloup, J. A.).** De l'industrie francaise. 2 in 1 Bd. Paris, A. A. Renouard, 1819. (22:13,5 cm). Mit 4 gefalt. Tab. XLVIII, 248 S.; 2 Bll., 462 S., 1 Bl. Ldr. d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung u. rotem Rückenschild, etwas berieben. 200,–

Kress C. 252; Goldsmiths 22294; Einaudi 1033. – Erste Ausgabe. „His most valuable economic work… undoubtedly read by List, who found therein confirmation of his own views“ (ESS II, 335). Chaptal war einer der angesehensten Praktiker seiner Zeit und Schöpfer der ersten französischen Handelsschule. – Stockfleckig. Ohne das Blatt Verlagsanzeige.

924 **(Contzen, A.).** Mysteria Politica, hoc est: epistolae arcanae virorum illustrium sibi mutuo confidentium, lectu & consideratione dignae. Iuxta copiam in Germania impressam. O. O. 1625. 4to (10.5:15,5 cm). 32 S. Pp. d. späten 19. Jh., Kanten bestoßen, Rücken mit kleiner Fehlstelle. 250,–

Knuttel 3577; de Backer-S. IV, 993, 28. – Erste von mehreren Drucken er gegen Richelieu gerichteten Flugschrift, u.a. 5 Drucke im VD 17, der vorliegende nach Knuttel „werd in Beijeren gedrukt en vervolgens in die Zuidelijke Nedederlanden en het fransch vertaald“. Contzen war u.a. Hofbeichtvater Maximilians von Bayern und Verfasser mehrerer staatstheoretischer Werke. Früher wurde das Werk dem Jesuiten Johann Keller zugeschrieben. – Gering stockfleckig.

925 **(Coquereau, J. B. L.).** Mémoires de l'abbé Terrai, controlleur-général des finances; avec une rélation de l'émeute arrivée à Paris en 1775 & suivis de quatorze lettres d'un actionnaire de la Compagnie des Indes. „À Londres“ 1776. 12mo (16,5:10 cm). 2 Bll., 398 S. Spät. Pp., berieben u. bestoßen. 150,–

Kress 7202 Anm.; vgl. Goldsmiths 11453-11455 u. INED 1195. – Einer von mehreren Drucken im Jahr der ersten Ausgabe. „Maladresses de ce ministre (Terrai) inapte à régir les finances“ (INED). – Etwas gebräunt, erste Bll. mit kl. Wasserfleck.

926 **Dameth, H.** Le juste et l'utile, ou rapports de l'economie politique avec la morale. Paris u. Genf, Guillaumin & Cherbuliez, 1859. (22:14 cm). XVII, 585 S. Hldr. d. Zt. 150,–

Palgrave I, 479. – Erste Ausgabe. „He was in early life a devoted follower of Fourier but became, through conscientious study, one of the most ardent popularisers of economic science. Becoming convinced of the soundness of economic theory he shook himself clear of the doctrines of Fourier, and published: ‚Le juste et l'utile…'“ (P.). – Vortitel mit eigenhändiger Widmung des Autors an Laurent Pichat (Léon Laurent-Pichat).

927 **Deparcieux, (A.).** Essai sur les probalités de la durée de la vie humaine. Paris, Guerin, 1746. 4to (25,5:20 cm). **Mit 1 Wappenkupfer.** VI S., 1 Bl., 132 S., 1 Bl. Privileg u. 15 (8 gefalt.) Bll. Tabellen (paginiert I-XXII). Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., berieben, Ecken u. Kapital bestoßen. – Dazu: **Addition à l'Essai (etc.).** Paris, Guerin & Delatour, 1760. 4to (27:21 cm). Mit 1 gefalt. Tab. 32 S. Brosch. d. Zt., etwas gebraucht. Zusammen in mod. Hmaroquinkassette. 800,–

Kress 4801 u. 4801a; Goldsmiths 8233 u. 9586; Einaudi 1529; Garrison-M. 1691.1; DSB IV, 38; Smith, History II, 530. – Erste Ausgabe. „After long investigations of tontines, individual families, and religious communities, Deparcieux published his famous ‚Essai (etc.)', one of the first statistical works of its kind“ (DSB). Ohne die „Objections faites à M. Deparcieux … avec les responses“ (16 S.). – Stellenw. etwas gebräunt, 1 gefalt. Tabelle mit Einriss; „Addition“ leicht stockfleckig, Titel im seitlichen Rand gebräunt.

** First edition, with the „Addition“ of 1760, but without the „Objections“. – Some browning in places to „Essai“, tear to 1 table; some foxing to „Addition“, marginal browning to title. Bound in contemporary calf, spine gilt, somewhat worn („Essai“), contemporary wrappers („Addition“), together in recent half-morocco box.

928 – Essai sur les probalités de la durée de la vie humaine. Paris, Guerin, 1746. 4to (26:21 cm). **Mit 1 Wappenkupfer.** VI S., 1 Bl., 132 S., 15 (doppelblattgr.) Bll. Tabellen (paginiert I-XXII), 1 Bl. Privileg. – Angebunden: **Objections** faites à M. Deparcieux… avec les réponses à ces objections. (Paris 1747?). 16 S. – **Addition** à l'Essai sur les probalités (etc.). Paris, Guerin & Delatour, 1760. Mit 1 gefalt. Tab. 32 S. Ldr. d. Zt. mit Rvg. u. Rsch.; beschabt u. bestoßen, Buchblock gebrochen, Deckel lose. 1.000,–

Kress 4801 & 4801a; Goldsmiths 8233 & 9586; Einaudi 1529; Garrison-M. 1691.1; DSB IV, 38; Smith, History II, 530. – Erste Ausgabe, vollständig mit beiden Supplementen. „After long investigations of tontines, individual families, and religious communities, Deparcieux published his famous ‚Essai (etc.)', one of the first statistical works of its kind“ (DSB). „Deparcieux was the first to construct correct life tables“ (GM). – Leicht gebräunt. Aus dem Besitz des schottischen Statistikers George Udny Yule (1871-1951), mit seinem Exlibris sowie dem der Royal Statistical Society.

** First edition, complete with the „Objections“ and the supplement of 1760. – Light browning. Contemp. calf, spine gilt, severely worn, covers detached, bookblock cracked. Fine provenance, with the bookplates of the statistician George Udny Yule and of the Royal Statistical Society.

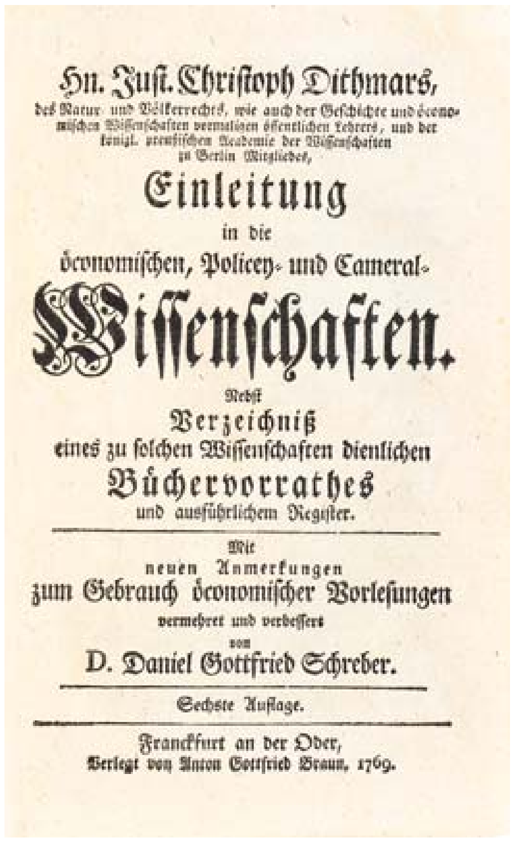
929 **Destutt de Tracy, A. L. C.** Commentaire sur l'Esprit des lois de Montesquieu; suivi d'observations inédites de Condorcet, sur le vingt-neuvième livre du même ouvrage. Lüttich, Desoer, 1817. (21:13 cm). XVI, 476 S., 1 Bl. Anz. Grüner Hldr. d. Zt. mit Rvg., berieben, Vorsätze leimschattig. 400,–

Erste französische Ausgabe. 1806 fertiggstellt, konnte das Werk in Frankreich zunächst nicht erscheinen. Thomas Jefferson, dem es gewidmet ist, erhielt das Manuskript und veröffenlichte eine englische Übersetzung (Philadelphia 1811). „(His) political philosophy, which is formulated most clearly in his ‚Commentaire (etc.)', was to an certain extent influential in shifting the emphasis of eighteenth century liberalism, especially in its conception of natural rights“ (ESS V, 108). Vortitel mit Besitzvermerk: „M. A. Jullien, de Paris. Prix 7 fr. broché“. Durchgehend mit sauberen Anstreichungen und Marginalien von derselben Hand. Marc-Antoine Jullien de Paris (1775-1848), Sohn eines gleichnamigen Vaters („Jullien de la Drôme“), war Journalist, während der Revolution Protégé Robespierres und später Pädagoge. – Etwas gebräunt, Vortitel mit Fleck in der unteren Innenecke. – Dazu: **1**. A. L. C. Destutt de Tracy. Traité de la volonté et de ses effets. Seconde édition. Paris, Courcier, 1818. VI, 527 S. (= Élémens d'ideologie, IVe et Ve parties). – Angebunden: **2.** Ders. Principes logiques, ou recueil de faits relatifs à l'intelligence humaine. Ebda. 1817. VII, 101 S. Hldr. d. Zt. mit Rsch. u. reicher Rvg., etwas berieben. – **3.** Ders. Traité d'économie politique. Paris, Bouguet et Lévi, 1823. 12mo. 2 Bll., IV S., 1 Bl. Hldr. d. Zt. mit Rvg., etwas berieben, Ecken bestoßen. – Zus. 3 Bde.

** First French (original) edition. – Some browning; stain to half-title. From the library of Marc-Antoine Jullien de Paris with his name and numerous ms. annotations. Contemporary half-calf, spine gilt, rubbed, endpapers glue-shadowed. – We join 3 works by the same author in 2 vols.

930 **Dithmar, J. C.** Einleitung in die öconomischen, Policey- und Cameral-Wissenschaften, nebst Verzeichniß eines zu solchen Wissenschaften dienlichen Büchervorrathes. Mit neuen Anmerkungen vermehret und verbessert von Daniel Gottfried Schreber. 6. Aufl. Frankfurt/Oder, Braun, 1769. (18:11,5 cm). 8 Bll., 328 S. Pp. d. Zt., etwas berieben oder fleckig. 400,–

Humpert 784; NDB III, 747; vgl. Kress 5431 (5. Aufl.) u. öfter, Zincke 216, Nr. 202 u. – Erstmals 1731 erschienen und seit der 5.



Hn. Just. Christoph Dithmars,
des Natur- und Völkerrechts, wie auch der Geschichte und öconomischen Wissenschaften vormaligen öffentlichen Lehrers, und der königl. preußischen Academie der Wissenschaften zu Berlin Mitgliedes,
Einleitung
in die
öconomischen, Policey- und Cameral-
Wissenschaften.
Nebst
Verzeichniß
eines zu solchen Wissenschaften dienlichen
Büchervorrathes
und ausführlichem Register.
Mit
neuen Anmerkungen
zum Gebrauch öconomischer Vorlesungen
vermehret und verbessert
von
D. Daniel Gottfried Schreber.
Sechste Auflage.
Franckfurt an der Oder,
Verlegt von Anton Gottfried Braun, 1769.

Nr. 930

(Dithmar, J. C.)

Auflage von Schreber herausgegeben. Justus Gottfried Dithmar (1678-1737) war der erste Inhaber des von Friedrich Wilhelm I. neu eingerichteten Lehrstuhls für Ökonomie in Frankfurt/Oder. „Als Kameralist hat sich D. mit seiner ‚Einleitung' besonders um die Systematik der Nationalökonomie verdient gemacht, seine Einteilung in Ökonomie-, Polizei- und Kameralwesen (Finanzwirtschaft) blieb lange Zeit herrschend … Seine Unterscheidung zwischen Stadt- und Landökonomie wirkte sich in wirtschaftlicher und juristischer Hinsicht stark auf die staatliche und kommunale Verwaltungspraxis seiner Zeit aus" (NDB III, 746).

– Abbildung oben –

931 **Dodd, G.** Days at the factories; or, the manufacturing industry of Great Britain described. Series I. (alles Erschienene). London, Charles Knight & Co., 1843. (20:15 cm). **Mit 24 blattgr. Textholzstichen u. zahlr. Holzstichillustr. im Text.** 2 Bll., 548 S. Gepr. Or.-Lwd., etwas berieben, Ecken etwas bestoßen, Rücken leicht verblasst. 500,–

Kress C.6043; Goldsmiths 33244. – Einzige Ausgabe, selten. Umfassender und direkter Einblick in den Stand der Industrialisierung in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Dodd widmete sich als Journalist und Autor hauptsächlich Fragen der Industrie und Technik, mitunter der Geschichte. „Days at the factories", Sammlung publizierter Artikel, beschreibt exemplarisch die Eigenarten und Abläufe in 22 unterschiedlichen Fabriken, darunter u.a. eine Brauerei, eine Brennerei, eine Lederfabrik, die „Westminster Gas-Works" und eine Buchbinderei. – Durchgehend leicht gebräunt, stellenweise etwas stockfleckig; Wachssiegel auf dem Titel u. kleine hs. Vermerk „Liverpool MDCCCXLVII"; unaufgeschnittenes Exemplar.

** The only edition, scarce. With 24 full-page wood-engravings and many smaller ones within the text. – Comprehensive and direct insight into the state of industrialisation in the middle of the 19th century. As a journalist and author, Dodd mainly devoted himself to questions of industry and technology, sometimes history. „Days at the factories", a collection of published articles, describes the peculiarities and processes in 22 different factories, including a brewery, a distillery, a leather factory, the Westminster Gas Works and a bookbindery. – Slightly browned, somewhat foxed in places; wax seal and small ms. note „Liverpool MDCCCXLVII" to title-page; unopened copy.

– Abbildung Seite 203 –

932 **Dreißigjähriger Krieg. – Jesuitische Niderreissung** Hergegen Christliche, Apostolische und Evangelische Aufferbawung der betrübten, armen und betrangten Kirchen Gottes allhier auff Erden… **Einblattdruck.** O. O. (1621). Fol. (32,5:24 cm). Radierung (14,5:24,5 cm) u. Drucktext in 3 Spalten, mit typogr. Zierleisten zwischen den Zeilen. Zusammengesetzt.* 300,–

VD 17 1:089550G; Harms II, 192; Paas P-533. – „Unter Anspielung auf die Konversion des Jesuiten Jakob Reihing (1579-1628) stellt das Blatt dem konstruktiven Verhalten der Protestanten das Zerstörungswerk der Jesuiten gegenüber. Möglich ist eine Anspielung auf die historische Kirchenschließung in Braunau, die einer der Auslöser des Dreißigjährigen Krieges war, jedoch liegt dies Ereignis bei Erscheinen des Flugblatts schon 3 Jahre zurück. Im Hintergrund erbauen unter Aufsicht zweier protestantischer Geistlicher etliche Bauarbeiter eine Kirche; rechts wird sie von Jesuiten wieder eingerissen" (Harms). – Etwas fleckig, Radierung mit kl. Wurmspuren im Bild, teilw. nachgezeichnet, Einriss oben hinterlegt. Bis zum Bild- u. Textrand beschnitten u. aufgezogen.

933 **Du Chesne, A.** Histoire d'Angleterre, d'Escosse, et d'Irlande. 3e edition. Paris, G. Loyson, 1641. Fol. (37:24,5 cm). Mit gest. Titelvign. 8 Bll., 1274 S., 22 Bll. Späterer Ldr. mit Rsch. u. Rvg., Kanten und Kapitale berieben. – Spätere Ausgabe (EA 1614). – Etwas gebräunt, stellenweise etwas wasserfleckig oder stockfleckig, wenige Randeinrisse, Fehlstelle im Titel hinterlegt. 250,–

934 **Duell. – Albergati, F.** Trattato del modo di ridurre à pace l'inimicitie private. Rom, Dragondelli, 1664. 4to (22:16 cm). **Mit gest. Portr.** 8 Bll., 564 (recte 604) S., 16 Bll. Prgt. d. Zt. mit etwas Goldprägung, gering berieben, Vorsätze erneuert, Schließbänder fehlen. 600,–

Levi-Gelli 104 (Variante). – Späte Ausgabe, eine von mehreren in der Kollation voneinander abweichenden Druckvarianten. „Opera molto diffusa anche nel sec. XVIII: assai curiosa sul duello poichè l'A. si scaglia spesso contro il Possevino, il Mirandola, il Mutio, l'Alciato ed altri" (Libr. Vinciana 281, A. 1621). – Leicht stockfleckig oder in den Rändern gebräunt, vereinzelt stärker.

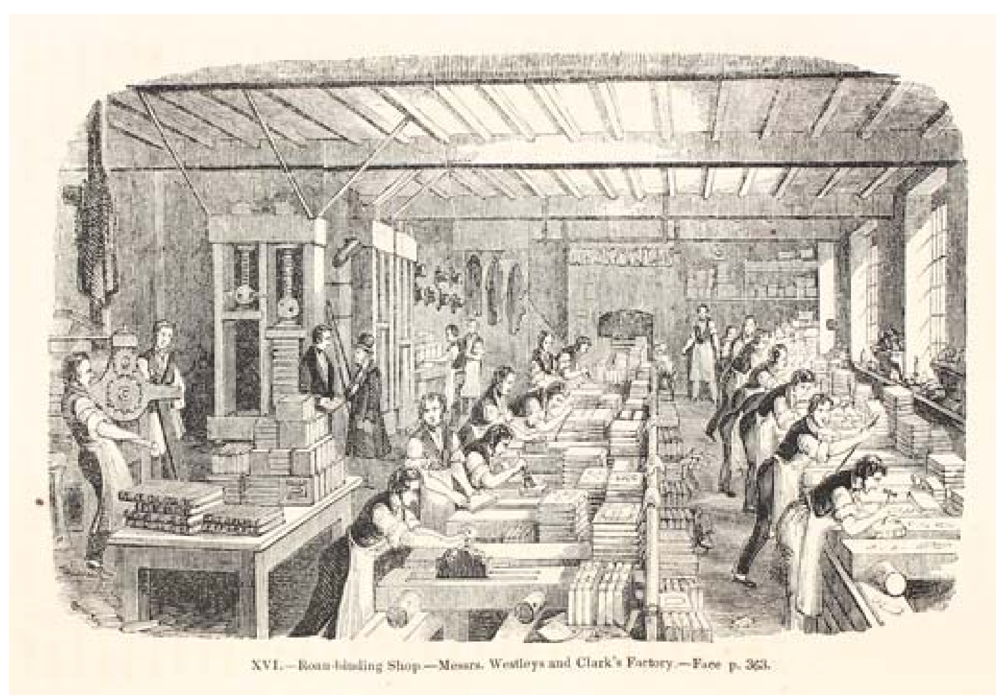
935 – **Gerhard, E.** Tractatio juridica de judicio duellico vulgo, Vom Kampf- und Kolben-Gerichte. Frankfurt u. Leipzig 1732. Kl.-4to (18:14,5 cm). Mit blattgr. Textholzschnitt. 40 nn. Bll. Mod. Interims-Pp. – Teilw. stockfleckig, Holzschnitt seitlich mit Bild- u. Textverlust angeschnitten. 100,–

936 **Dupont de Nemours, P. S.** Discours prononcé à l'Assemblée nationale, sur l'état & les ressources des finances. Imprimé par ordre de l'Assemblée. Versailles, Baudouin, 1789. (22:14,5 cm). Mit 6 gefalt. Tab. 218 S. Mod. Hprgt. 150,–

Kress B.1582; Einaudi 1663; INED 1601; Martin-Walter II, 12171; vgl. ESS V, 283ff. – Erste Ausgabe. „Economique et fiscal" (INED; u. weiter ausführlich). Teilweise wird „Paris, Baudouin" als Verlegeradresse angegeben, es handelt sich aber offenbar um den gleichen Druck. – Unbeschnitten u. meist unaufgeschnitten. Meist stockfleckig oder stark gebräunt. – Dazu: **1.** Ders. Opinion sur la résolution relative à la loi du 3 brumaire. Paris, frimaire an V (1796). 20 S. Ohne Einband. – **2.** A. F. de Silvestre. Notice biographique sur M. Dupont. Paris, Huzard, 1818. 1 Bl., 36 S. In losen Lagen. – Etwas gebräunt. – Zusammen 3 Bde.

937 – Lettre à la chambre du commerce de Normandie; sur le mémoire qu'elle a publié relativement au traité de commerce avec l'Angleterre. Rouen u. Paris, Moutard, 1788. (20:13 cm). 285 S. Ldr. d. Zt., leicht beschabt, Rücken mit Wurmspuren, Gelenke tlw. restauriert. 250,–

Kress B.1404; Goldsmiths 13576; Einaudi 1667. – Erste Ausgabe. „The practical ability of Dupont was displayed in the negotiation of the treaty … of commerce with England (1786)" (Palgrave III, 653). Titel mit Duponts berühmtem Motto aus dem Johannesevangelium: „Otez-lui ses liens et laissez le aller" (Joh. 11, 44). – Stellenw. etwas stockfleckig; Titel mit ergänztem Verfassernamen u. altem Stempel.



XVI.—Roan-binding Shop.—Messrs. Westleys and Clark's Factory.—Face p. 363.

Nr. 931

** First edition. – Some foxing here and there; old stamp and supplied author's name to title. Contemporary calf gilt, some rubbing and worming, joints partly restored.

938 **Eike von Repgow. – Sachsenspiegel.** Die Wolfenbütteler Bilderhandschrift Cod. Guelf. 3.1. Aug. 2°. Hrsg. von Ruth-Schmidt-Wiegand. Text u. Faks.-Band sowie Kommentar in 3 Bdn. Graz, 1993. Text u. Atlas: (40,5:31 cm) u. Kommentar: (27:19,5 cm). Mit zahlr. Abb. Or.-Lwd. 400,–

939 **Eisenhower, D. D.** Crusade in Europe. New York 1948. (22:16 cm). Mit zahlr. Abb. u. Karten. XIV S., 1 Bl., 559 S. Or.-Lwd., gering berieben, gedruckter Rückentitel teils abgerieben, Druckstellen auf dem Rückdeckel oben. – Sehr leicht gebräunt, hinterer Vorsatz stellenweise löchrig, hs. Namenszug W F Lincoln auf dem Vorsatz. 100,–

940 **Enquête** faite par ordre du parlament de l'Angleterre pour constater les progrès de l'industrie en France et dans les autres pays du continent. Présenté à la chambre du commerce de Paris. Paris, Baudoin, 1825. (21:14 cm). XIX, 359 S. Or.-Brosch. mit gedrucktem Rsch., Rücken mit kl. Fehlstellen; in mod. Hmaroquindecke u. Pp.-Schuber. 150,–

Goldsmiths 24495. – Erste französische Ausgabe, übersetzt von R. B. Maiseau. S. 339-345 die Befragung von T. R. Malthus. – Vereinzelt gering stockfleckig.

941 **Eusebius Caesariensis.** Thesaurus temporum. Chronicorum canonum libri duo, interprete Hieronymo. Utriusque partis Chronicorum canonum reliquiae Graecae. Opera ac studio J. J. Scaligeri. Eiusdem Scaligeri notae & castigationes; ejusdem isagogicorum chronologiae canonum libri tres. Editio altera. 4 Tle. in 1 Bd. Amsterdam, J. Janssonius, 1658. Fol. (38,5:25 cm). Prgt. d. Zt. mit hs. Rtitel, fleckig, Kapital oben mit Ausriss. 300,–

Vgl. Graesse II, 526 u. Poggendorff II, 765 (Scaliger). – Spätere Ausgabe der gelehrten Scaliger-Edition, erstmals 1606 erschienen. Die gesamte zweite Hälfte enthält dessen umfangreiche Kommentare, das Hauptwerk des berühmten Chronologen. – Leicht gebräunt, teilweise etwas stockfleckig, vereinzelter Wurmfraß.

942 **Favre, A.** Codex Fabrianus definitionum forensium, et rerum in sacro Sabaudiae senatu tractatarum. Leipzig, Fritsch, 1706. Fol. (36:23 cm). Mit Porträtkupf. auf dem Titel. 8 Bll., 1124 S., 40 Bll. Ldr. d. Zt., beschabt u. etwas bestoßen. 250,–

Vgl. Stintzing-L. II, 85. – Späte Ausgabe der Entscheidungssammlung. Favre war ab 1610 Präsident des Senats von Savoyen. – Gebräunt, gering stockfl.

943 **Ferguson, A.** Essai sur l'histoire de la société civile. Traduit de l'anglois par Bergier. 2 Bde. Paris, Desaint Wwe., 1783. 12mo (17:10 cm). 1 Bl., XXIV, 372 S.; 1 Bl., IV, 416 S. Ldr. d. Zt. mit Rvg. u. 2 Rsch., etwas beschabt, Gelenke tlw. angeplatzt, wenige kl. Wurmspuren. 150,–

Vgl. Kress 6432, Goldsmiths 10264, Higgs 3973 u. ESS VI, 184. – Erste franzöische Ausgabe von „An Essay on the History of Civil Society." – Leicht gebräunt u. vereinzelt gering fleckig; Vorsatz u. Vortitel von Bd. 1 alt eng beschrieben.

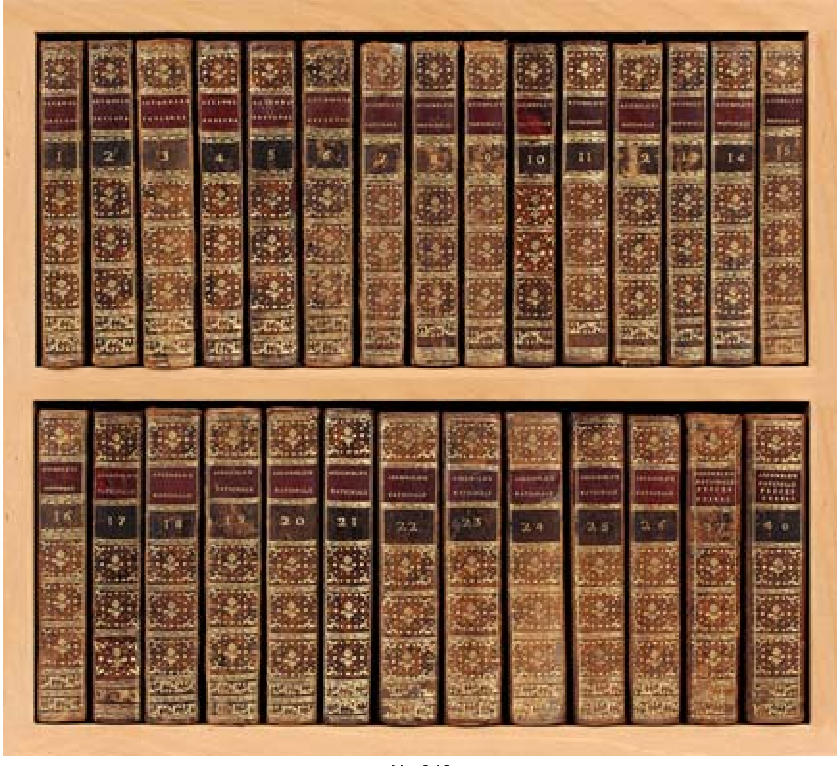
944 **Fodéré, F. E.** Essai historique et moral sur la pauvreté des nations, la population, la mendicité, les hopitaux et les enfants trouvés. Paris, Madame Huzard, 1825. (23:14,5 cm). 2 Bll., XII, 615 S. Pp. d. Zt., gering berieben, Kanten bestoßen. 150,–

Hirsch-H. II; 553; nicht bei Kress u. Goldsmiths. – Erste Ausgabe. Gegen die Theorien von Malthus gerichtetes Werk des Straßburger Arztes. – Unbeschnitten, teilw. etwas gebräunt.

945 **Fonvielle, B. F. A. de.** Essais sur létat actuel de la France. 1er mai 1796. Paris, Desenne u.a., 1796. (20:13 cm). XVI, 416 S. – Angebunden: **Ders.** Résultats possibles de la jornée du 18 brumaire an VIII, ou continuation des Esssais (etc.). Paris, Autor, Moller u. Surosne, an VIII (= 1799). 327 S. Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. etwas Rvg., etwas berieben, tlw. fleckig. 150,–

Monglond III, 589 u. IV, 814; INED 1860 u. 1861. – Jeweils erste Ausgabe. Monglond gibt noch einen separat erschienenen „Appendice aux Essais…" an. – Insgesamt stellenw. gebräunt oder etwas stockfleckig.

946 **(Forbonnais, F. Véron de).** Elémens du commerce. Nouvelle édition. 2 in 1 Bd. Amsterdam, Changuion, 1755. (16:10,5 cm). 4 Bll., 239 S.; 2 Bll., 164 S. Ldr. d. Zt. mit Rvg. u. Rsch., berieben, Rücken oben u. unten restauriert, Rsch. tlw. abgeplatzt. 125,–



Nr. 949

(Forbonnais, F. Véron de)

Kress 5437; Goldsmiths 9025; Higgs 991; vgl. Einaudi 1922f. – 1754 erstmals erschienen. „The ‚Elémens' has the distinction of being the first French work on economics using mathematical argument. This is the analysis of equilibrium conditions with respect to the rates of exchange between more than two countries and… where there are differences in the price ratios of gold and silver" (New Palgrave II, 396). – Stellenw. leicht stockfleckig.

** 2 in 1 vol. Slight foxing in places. – Contemporary calf gilt, some rubbing, spine restored, title-piece partly lacking.

947 – Examen des avantages et des desavantages de la prohibition des toiles paintes. Marseille, Carapatria, 1755. 12mo (16:10 cm). 127 S. – Angebunden: **G. Belloni.** Dissertation sur le commerce. Traduite de l'italien par Mr. A***. Den Haag 1755. 12mo. VIII, 72 S. Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., leicht beschabt, oberes Kapital lädiert. 250,–

I. Goldsmiths 9025; Higgs 990; INED 4426. – Erste Ausgabe. – Etwas gebräunt. – **II.** Goldsmiths 9014; Kress 5419; Higgs 988. – Die Originalausgabe war 1750 in Rom erschienen. Hauptwerk des römischen Bankiers, in dem er den merkantilistischen Standpunkt vertritt. – Stellenw. stockfleckig. – Zwischengebunden: F. Véron de Forbonnais. Essai sur l'admission des navires neutres dans nos colonies. (Paris 1756?). 12mo. 107 S. – Teilstück aus einer Sammelausgabe, daher ohne Titelblatt (vgl. Kress 5516). – Stellenw. stockfleckig.

** 2 works in 1 volume, withbound one part from a collective edition. – Some browning and foxing on places. Contemporary calf gilt, rubbed, head of spine chipped.

948 **Frankreich. – Historische Erzehlung** der sämtlichen Könige in Franckreich, benebens dero Contrefaiten. **Einblattdruck.** Nürnberg, P. Fürst, um 1723. Gr.-fol. (77,5:56 cm). Kupferstich (Platte 38,5:48,5 cm), unten angesetzt deutscher Drucktext in 5 Spalten, gedruckt bei J. A. Lochmann. 400,–

Hampe, Fürst Nr. 121. – Zeigt 66 kleine Brustbilder der Könige von Pharamundus bis Ludovicus XV. in 6 Reihen untereinander, in der unteren Reihe die rechten 6 Felder unausgefüllt. H. führt nur den Kupf. (ohne den Drucktext) in einer anscheinend früheren Fassung mit nur 65 Porträts an. Die Kupferplatte wurde offensichtlich wesentlich früher von Fürst gestochen (seine Adr. vom Drucktext tlw. überklebt) u. hatte die leeren Felder als Erweiterungsmöglichkeit, der Drucktext konnte jederzeit durch einen aktuellen ersetzt werden. Der Text weist 1723 als letzte Datierung auf. – Einige rep. Randeinrisse, unten mittig langer Riss hinterlegt, seitl. Blattränder verstärkt. Text etwas gebräunt u. teilw. fleckig, unten rechts w. Rand mit Wasserfleck u. abgerissene weiße Unterecke angesetzt. Im Bild winzige Löchlein u. kl. Risse. Mit alten Faltstellen.

949 **Französische Revolution. – Assemblée nationale** (Rückentitel). 28 Sammelbände mit ca. 600 Drucken, ganz überwiegend im Auftrag der Konstituante. Meist Paris, 1789-1791. (20:13 cm). Hldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg. (num. 1-26, 37, 40), berieben, einige Deckel mit Bezugsschäden. 4.000,–

Für die Frühzeit der Revolution ungewönlich dichte Sammlung von offiziellen Drucken der Assemblée nationale constituante sowie einigen anderen Drucken. Enthält u.a.: Sieyès, Préliminaire de la constitution … Droits de l'homme. – Thouret, Discours sur la nouvelle division territoriale du royaume. – Mirabeau, Discours sur le projet de Banque nationale. – Sieyès, Déclaration du citoyen françois. – Décrets concernant la division du royaume en quatre-vingt-trois départemens. – Gossin, Rapport sur l'organisation des archives nationales. – La Rochefoucauld-Liancourt, Rapport fait au nom du Comité de mendicité, des visites faites dans divers hôpitaux. – Condorcet, Sur la proposition d'acquitter la dette exigible en assignats. – Du Port, Projet du loi sur la police de sureté. – Mirabeau, De la Constitution monetaire. – Décret sur la vente des domaines nationaux. – Lavoisier, Résultats extraits d'un ouvrage intitulé: De la richesse territoriale du royaume de France. – Stellenw. stockfleckig oder gebräunt.

** 28 sammelbands comprising c. 600 prints, mostly on behalf the Assemblée nationale constituante and mostly printed in 1790. – Browning or foxing here and there. Contemporary calf, spine gilt (numbered 1-26, 37, 40), rubbed.

– Abbildung oben –

950 – **Mémoire** sur le Bureau Central de l'Enseignement. Französ. **Handschrift auf Papier**. O. O. (Paris um 1793-1795). Fol. (31,3:20,5 cm). In gut lesbarer Sekretariatshand mit brauner Tinte. 15 Bll. Geheftet.*# 250,–

Abschrift eines Regierungsmemorandums aus der Zeit des Wohlfahrtausschusses, in dem Maßnahmen umrissen werden, die der Stärkung und Aufrechterhaltung der französischen Wirtschaft, Industrie, Handel sowie Armee und Flotte dienen sollen.

** Interesting manuscript copy of a „Memoire“ from the time of the „Comité de Salut Public“, which outlines measurements to strengthen and establish French economy, trade, industry as well as the military and fleet. 15 ll. Stitched.

951 – **Recueil** de quinze volumes de pièces appartenant à l'histoire de la révolution, de l'époque de 1787-1793 (handschriftlicher Titel). 15 Sammelbände mit über 190 Werken und Kleinschriften. Meist Paris, ferner Trévoux, Lyon, Grenoble, Dijon etc., meist 1789-1793 (wenige früher oder später). (19,5:13 cm). Hldr. um 1840 mit roten Rückenschildern, Kapitale teilw. etwas abgestoßen. 3.000,–

Außergewöhnlich umfangreiche Sammlung von gedruckten Beschlüssen und Antworten der Nationalversammlung, vor der Nationalversammlungen gehaltene Reden, an die Nationalversammlung gerichtete Schreiben, Tabellen etc., sowie anderen, teils umfangreichen zeitgenössischen Druckschriften zur Französischen Revolution, einigen Satiren und literarischen Veöffentlichungen. Zusammengestellt wurde diese Sammlung vom französischen Botaniker und Politiker François-Vincent Raspail (1794-1878), sein Namensstempel jeweils auf dem ersten Titel eines Bandes, handschriftliches Inhaltsverzeichnis jeweils auf dem Vorsatz. Von den zahlreichen Schriften sind nur zu erwähnen: Baudeau, Idées d'un citoyen presque sexagénaire. – Lafayette, Mémoire sur l'état des finances. – Sieyes, Qu'est ce-que le Tiers-état. – Fauchet, Discours sur la liberté française. – Mounier, Nouvelles observations sur les Etats-Generaux de France… – Barnave, Coup d'oeil sur la lettre de M. de Calonne. – Linguet, Avis aux Parisiens. – Camille-Desmoulins, Disocurs sur la lanterne aux parisiens. – Ferner Schriften von Mirabeau, Doucet-Suriny, Dorat, Deseze, Brissot u.v.a. – Unterschiedlich gebräunt, teilw. etwas fleckig, vereinzelte Restaurierungen.

** Unique collection of c.190 works and small tracts relating to the French Revolution. Collected by the French chemist, botanist and politician François-Vincent Raspail and bound in 15 volumes, handwritten title and table of contents to each volume, his small name stamp to first works. – Overall partly browned, some spotting in places, few restorations not affecting text. Half-calf around 1840, slightly rubbed, head of spines mostly worn.

952 **(Freschot, C.)** Histoire amoureuse & Badine du congres & de la ville d'Utrecht. „Liège, Jacob Le Doux“, (1714). 12mo (14:8 cm). Mit gest. Front. 3 Bll., 292 S. – Angebunden: **Le moine defrocqué**, lettre premiere. O.O. u. J. 12mo. 1 w. Bl., 28 S., 1 Bl. Errata. – **Lettre** ecrite par un Gascon à un religieux. „Brunswic, chez Henry le sincere, à l'enseigne du Masque levé“ (= Holland), 1714. 12mo. 48 S. – **Entretiens** des barques d'hollande. „Utrecht, chez Jacques le Ferme“, 1714. 12mo. Mit gest. Front. 124 S. – **Veritable clef** par laquelle en peut avoir l'intelligence parfaite de l'histoire amoureuse. „Cologne, chez Pierre Marteau“, 1714. 12mo. 11 S. Ldr. d. Zt. berieben und bestoßen, kleine Schabstellen. 300,–

Weller, Druckorte II, 80 (I u. III-V; gibt für I „Cologne, Jacob le Doux“ an); Barbier II, 641 (I u. III). – Satire auf den 1712 zu Utrecht eröffneten Friedenskongress, bei dem das Ende des Spanischen Erbfolgekrieges verhandelt wurde. Die vier beigebundenen Schriften alle darauf bezogen, insbesondere zu erwähnen der sehr seltene „Veritable clef…“ , in dem alle Charaktere der Satire identifiziert werden. – Insgesamt gebräunt, stellenweise etwas stockfleckig, 1 Lage gelockert.

** Satire on the negotiations of the Peace of Utrecht, terminating the War of Spanish Succession 1712-13. 4 parts in 1 vol. – Faint browning and spotting, 1 quire loosened. Bound in contemp. calf, rubbed.

953 **Froumenteau, N.** Le secret des thresors de France. Descouvert … pour ouvrir les moye(n)s legitimes & necessaires de payer les dettes du Roy, descharger ses suiets des subsides imposez depuis 31. ans, & recouvrer tous les derniers prins à sa Maiesté. 2 Tle. in 1 Bd. O. O. u. Dr. (Paris oder Genf?), 1581. 16mo (12:8,5 cm). 171 (recte 230); 194 S. Ldr. d. 18. Jh., mit Rvg. u. Rsch., leicht fleckig u. berieben. 500,–

Adams F 1085; Kress 146 Anm.; vgl. Einaudi 5204 u. INED 1932 (2. A.). – Seltene erste Ausgabe, eine um einen dritten Teil erweiterte Neuauflage erschien noch im selben Jahr unter dem Titel „Le secret des finances de France“. Der Verfassername ist möglicherweise ein Pseudonym für Nicolas Barnaud du Crest. „Financier. Détail des recettes et des dépenses publiques 1550-1580. Evaluation d'ensemble de la population faite sous Henri III… on peut regarder ce livre comme un premier essai de statistique, tout en considérant que ces évaluations sont assez arbitraires“ (INED). „Une statistique des misères de la France“ (Hoefer, NBG XVIII, 952 f.). – Titel gebräunt, mehrere Bll. mit bräunendem Feuchtigkeitsrand.

** 2 parts in 1 volume. Rare first edition. – Browning to title, marginal dampstaining affecting a few leaves. Bound in 18th cent. calf, spine gilt, some rubbing and spotting.

954 **(Galiani, F.).** Dialogues sur le commerce des bleds. Londres (= Paris) 1770. (20:13 cm). 2 Bll., 314 S., 1 Bl. – Dazu: **(A. Morellet).** Réfutation de l'ouvrage qui a pour titre Dialogues sur le commerce des bleds. „À Londres“ (= Paris) 1770. (20:13 cm). 8, 360 S. Zwei uniforme Ldr. d. Zt. mit Rvg. u. Rückenschild, berieben, Ecken bestoßen. 1.000,–

I. Kress 6730; Goldsmiths 10640; Einaudi 2334; Higgs 4941; INED 1948. – Erste Ausgabe. „A celebrated work“ (Higgs), „which made him known throughout Europe, and drew forth vigorous replies“ (Palgrave II, 178). „G. insiste sur l'interdépendance de l'agriculture, des manufactures et du nombre d'habitants. Remarques assez générales sur le luxe, les impôts, le déficit de la population française“ (INED). – **II.** Kress S.4633; Goldsmiths 10642; Einaudi 4026; Higgs 4942; INED 3314; Palgrave II, 819. – Erste Ausgabe. „In his economic writings, which were devoted chiefly to the cause of liberating commerce and industry, he upheld Gournay's ideas… Galiani's attack upon free trade evoked Morellet's ‚Réfutation (etc.)', printed in 1770 but withheld from publication by the government until Turgot's assumption of the ministry (1774), when it was issued to combat the ideas of Necker“ (ESS XI, 10). S. 7/8 enthält „Nouvel Avertissement. Novembre 1774“. – Insgesamt gering gebräunt u. fleckig, Titel von 2 mit kurzer Anmerkung zum Verfasser. – In II. **angebunden:** (M. J. A. N. Caritat de Condorcet). Lettres sur le commerce des grains. Paris, Couturier, 1774. S. (3-)29. – INED 1171bis. – Fehlt 1 weißes Bl. zu Beginn. – Aus der Bibliothek des Ökonomen und Sammlers Maurice Vignes (Auktion Hotel Drouot 2003).

** Three works by Galiani, Morellet and Condorcet in first editions bound in two volumes. – Slight browning and spotting. Bound in contemporary calf, spines gilt, rubbed, corners bumped. From the famous collection of Maurice Vignes on political economy (sold in 2003 Hotel Drouot).

955 **Ganilh, C.** De la contre-révolution en France, ou de la restauration de l'ancienne noblesse et des anciennes supériorités sociales dans la France nouvelle. Paris & Rouen, Béchet, 1823. (21,5:13 cm). XVI, XLIV, 238 S., 1 Bl. Umschlag d. Zt., Rücken erneuert. In mod. Hldr.-Schuber mit Rückenvergoldung. – Dazu: **Ders.** Dictionnaire analytique d'économie politique. Paris & Brüssel 1826. (21:13 cm). 2 Bll., XXVIII, 437 S., 1 Bl. OU., in mod. Hldr.-Schuber. – **Ders.** De la science des finances, et du ministère de M. le Comte de Villèle. Paris, C. J. Trouve, 1825. (20:13,5 cm). LXIII, 295 S. Mod. Hldr. mit Rückenvergoldung. 200,–

I. Nicht bei Kress, Goldsmiths, Einaudi. – Kritische Abrechnung des Wirtschaftswissenschaftlers mit der Restaurationsepoche, selten. – Unbeschnitten – **II.** Kress C.1665; Goldsmiths 24784. – Erste Ausgabe. – Unbeschnitten, etwas stockfleckig. – **III.** Kress C.1430; Goldsmiths 24570. – Erste Ausgabe. – Vortitel, Titel sowie vereinzelt im Text mit Stempel. – Zus. 3 Bde.

956 **Garonne, ainé.** Réflexions sur le commerce de France. Paris, Mongie u. Capelle, 1804. (20,5:13,5 cm). 2 Bll., 134 S., 1 Bl. Errata. – Sechs Beibände (s.u.). Etwas spät. Pp. mit Rsch., gering bestoßen. 200,–

Goldsmiths 18857. – Angebunden in Bindefolge: **1.** Sabatier. Observations sur les dépenses et les recettes à venir de la France et sur les finances. Paris, Bacot, (1814). 1 Bl., VIII, 124 S. – **2.** Examen des observations publiées à Paris, le 4 avril 1815, sur la Déclaration du Congés de Vienne, du 13 mars. (Extrait du Journal de Gand). Paris 1815. 2 Bll., 52 S. – **3.** Traité de paix signé à Paris le 30 Mai 1814, et traités et conventions signés … le 20 novembre 1815. Paris 1815. 121 S. – **4.** Goussard. Essai sur les finances, ou projet de budget pour 1817. Paris, Delaunay, 1816. 1 Bl., 3 VI, 112 S. – **5.** Budget ou loi sur les finances, du 25 mars 1817. Paris, Audot, 1817. 1 Bl., 90 S. – **6.** d'Agoult. Des impôts indirects et des droits de consommation. Paris, Nicolle u. Egron, 1817. XII, 263 S. – Insgesamt leicht gebräunt u. vereinzelt etwas fleckig, (1) tlw. wasserrandig. Exlibris Chateau de la Fortellle.



Nr. 957

957 **Gauner und Verbrecher. – Hinrichtung des Schinderhannes** nebst seiner Mitschuldigen in Mainz. Darstellung des „Johann Bückler oder Schinderhanns" (hs. im Bild bezeichnet) in ganzer Figur links, rechts daneben eine Folge von Szenen, die mit der Hinrichtung des Schinderhannes vor einer großen Volksmenge enden. Anonymer, wohl zeitgenöss. Kupferstich, vereinzelt koloriert. Bildgröße 15,5:18,5 cm. – Dazu: **Eüchentliche Abbiltung einnes Juden** welcher den 2/12. Martzi zu Maintz wegen grosser Morthat und Diebstall halben an Händ und Füssn ist auf gehängt worten. Zeigt den Gehängten in Pluderhose und mit Kräuselkragen, ein spanischer Hut mit Judenring liegt unter ihm. Anonymer Kupferstich, wohl Anfang 17. Jh. Bildgröße 25:17 cm. – Zus. 2 Bll. 400,–

1. Der gestochene Titel unterhalb hs. um die Datierung „am 21 Novemb. 1803" ergänzt. – Leicht fleckig, Papier etwas gräulich u. mit alten vertikalen Faltstellen. – **2.** Leicht fleckig. Rechter abgerissener Rand ergänzt u. Bildverluste nachgezeichnet, weitere kl. Randeinrisse hinterlegt. Mit horizontaler Faltstelle.

– Abbildung oben –

958 – **Schwenken, C. P. T.** Notizen über die berüchtigsten jüdischen Gauner und Spitzbuben, welche sich gegenwärtig in Deutschland und an dessen Gränzen herumtreiben, nebst genauer Beschreibung ihrer Person. Marburg u. Kassel, Krieger, 1820. (17:10,5 cm). XVI, 416 S., 2 Bll. Errata. Pp. d. Zt. mit hs. Rtitel, berieben u. bestoßen etwas fleckig, Vorderdeckel mit Bibl.-Schildchen. 750,–

Huelke-Etzler 2039. – Erste Ausgabe. Carl Philipp Theodor Schwenken (oder Schwencken; 1785-1847), war im kurhessischen Justizdienst beschäftigt und gibt die Personenbeschreibung von 650 jüdischen Delinquenten mit Angabe ihrer Verbrechen, teils mit Nennung der Gaunernamen. Die 2. Ausgabe erschien 1825 unter dem Titel „Neues Conversations-Lexicon zur Kenntniß der berüchtigsten (etc.)". – Ausgeschiedene Bibl.-Dublette mit Stempeln auf Vorsatz, Titel u. hinterem Innendeckel.

959 **Genealogie und Heraldik. – Biedermann, J. G.** Sammlung von Werken zur Genealogie des fränkischen Adels, mit Registerband von (G. Stieber). Zusammen 9 in 8 Bdn. Bayreuth, Kulmbach & Nürnberg, Dietzel u.a., 1746-71. Fol. (ca. 34:22,5). Schlichte alte, teils leicht abweichende Pp. der Zeit, Rücken mit Papierstreifen und 2 Papieretiketten überklebt; fleckig, z.T. auch wasserfleckig und leicht berieben, 1 Bd. moderfleckig, Ecken und Kanten etwas bestoßen, teilw. mit kl. Fraßspuren; Vorsätze meist mit Wumspuren, in 1 Bd. auch moderfleckig. 800,–

Enthält: **1.** Genealogie der hohen Fürstenhäuser im Fränkischen Crayse. Erster Theil (alles Erschienene). Bayreuth, Dietzel, 1746. – Pfeiffer 15425. – Angebunden: Genealogie der hohen Grafen Häuser im Fränckischen Cräyse. Erster Theil (alles Erschienene). Erlangen, Raspe, 1745. **Mit gest. Titelvignette.** – Pfeiffer 15424. Vgl. VD 18 10745793 u. VD18 90698290 (Verlag abweichend). – Titel im Oberrand bis in die Schrift beschnitten, Druckervermerk überklebt. – **2.** Geschlechtsregister der Reichsfrey unmittelbaren Ritterschaft Landes zu Franken löblichen Orts Baunach. Bayreuth, Dietzel, 1747. – Pfeiffer 15510. – **3.** Geschlechts-Register der Reichs-Frey-unmittelbaren Ritterschafft Landes zu Francken, löblichen Orts-Gebürg. Nürnberg, Gertner, 1747. – Pfeiffer 15522; VD18 11371986. – **4.** Geschlechtsregister der Reichsfrey unmittelbaren Ritterschaft Landes zu Franken löblichen Orts an der Altmühl. Bayreuth, Dietzel, 1748. – Pfeiffer 15498. – **5.** Geschlechts-Register der Reichs-Frey unmittelbaren Ritterschafft Landes zu Francken, löblichen Orts Steigerwald. Nürnberg, Köngott, 1748. – Pfeiffer 15550. – **6.** Geschlechtsregister der Reichsfrey unmittelbaren Ritterschaft Landes zu Franken löblichen Orts Rhön und Werra. Bayreuth, Dietzel, 1749. – Pfeiffer 15541. – **7.** Geschlechts Register der löblichen Ritterschafft im Voigtlande. Culmbach, Spindlern, 1752. – **8.** (Stieber, G.). Allgemeine Register über sämtliche Biedermannische genealogische Tabellen der reichs-frey ohnmittelbaren Ritterschafft der sechs Orte Landes zu Franken: Altmühl, Baunach, Gebürg, Ottenwald, Rhön-Werra und Steigerwald, dann der Ritterschafft in Voigtland und des damaligen Patriciats in Nürnberg. O.O. 1771. – Erste Bll. gelockert und moderfleckig. – Insgesamt meist stärker gebräunt und stellenweise etwas fleckig, die ersten und letzten Bll. teilw. mit meist kl. Wurmspuren.

960 – **Bucelinus, G.** Germania topo-chrono-stemmato-graphica sacra et profana. Teil 1-2 (von 4) in 2 Bdn. Ulm & Augsburg, J. Görlin und J. Praetorius, 1655-1662. Fol. (ca. 33,5:21 cm). Mit 2 gest. Titeln, 40 Porträttafeln und zahlr. Stammtafeln mit kl. Holzschnittwappen. – In Bd. 1 angebunden: **P. J. Spener.** Tabulae progonologicae. Stuttgart, Rösslin, 1660. 4 Bll., 118 S., 1 w. Bl. – **Quatuordecim tabulae genealogicae.** Ed. secunda. Tübingen, Cotta, 1660. 2 Bll., 14 doppelblattgr. (7 eingef.) Stammtaf. Prgt. d. Zt. mit spanischen Kanten u. hs. Rückentitel, fleckig und gering bestoßen, Rücken mit Papierstreifen und kl. Bibliotheksschildchen überklebt (teilw. lädiert). 250,–

I. Bernd 2502; Brunet I, 1366; VD 17 23:230939H. – Erste Ausgabe. – Bd. 1: wenige Seiten mit kl. Wurmspuren im Fußsteg. Bd. 2: 2 fehlende Bll. hs. ergänzt; 1 Porträt mit kl. Eckabriss. Ohne die 1672-1678 erschienenen Teile 3 u. 4. – **II.** VD 17 23:265962F. – **III.** VD 17 23:230197P. – S. 33/34 Oberecke ergänzt, vereinzelt hs. Anmerkungen in Tinte. – Insgesamt stellenweise stark gebräunt. Bd. 2 Exlibris.

961 – **(Dorst, J. G. L.** Württembergisches Wappenbuch oder die Wappen des immatriculirten Adels im Königreich Württemberg, Halle, Graeger, 1846). 4to (28,5:22,5 cm). Mit 118 kol. lith. Tafeln. Späterer Hldr., stark berieben u. beschabt. 300,–

Heyd 6769. – Ohne die 64 S. mit „kurzen historisch-genealogischen Notizen". Die Tafeln mit 245 Wappen von Fürsten und Adelshäusern. – Stärker stockfleckig, stellenw. mit Wasserrand.

– Wappenspiel –

962 – **Finé de Brianville, C. O.** Giuoco d'arme dei souverani, e degli stati d'Europa per apprender l'arme, la geografia, e la storia loro curiosa. Tradotto dall Francese in Italiani da B. Giustiniani. Neapel, Raillard, 1692. 12mo (12:8,5 cm). **Mit gest. Wappen Titel verso u. 53 (1 ge-**

falt.) Kupfertaf. 20 Bll., 285 S., 1 w. Bl. Umschl. d. Zt., etwas angestaubt, Rücken mit Einrissen. 750,–

Bernd 2039; vgl. Hargrave 384 u. Guigard 61. – Frühe italienische Ausgabe dieses seltenen heraldischen Kartenspiels. Die Kartenfolge ist zu Illustrationszwecken in den Text eingebunden. Abgebildet sind die Wappen der souveränen europäischen Fürstenhäuser. „Ungeachtet dieses Spiel eine Spielerei ist, so erfuhr der Verf. desselben dennoch Unannehmlichkeiten wegen der Wappen auf einigen Kartenblättern, die zugleich valets und as waren und hießen, mit denjenigen Personen, welche die auf solchen Blättern dargestellten Wappen führten (Bernd). – Unbeschnitten, etwas angestaubt u. fingerfleckig, Titel teilw. mit Rot nachgeschrieben.

963 – **Gabelkoven, J. B. v.** Stemma genealogicum familiae Gablkoverianae, oder Ursprung und Fortpflantzung des Adelichen Geschlechts der Gablkover von Gablkoven, wie dasselbe … im Herzogthum Bäyern aufkommen … auch endlich in vier Haupt-Linien erwachsen. Gotha, Reyhern, 1709. Fol. (32:19,5 cm). Mit gest. Titel und 4 gedr. (3 gef.) genealog. Taf. 4 Bll., 125 (recte 127) S. Brokatpapierumschl. d. Zt., Rücken alt überklebt und mit 2 Papieretiketten; stellenweise etwas fleckig und berieben, Rücken teilw. mit Wurmspuren, Rückseite mit kl. Randläsuren. 300,–

Gundlach 70; VD 18 10212647 (Koll. abweichend). – Johann Balthasar Gabelkover von Gabelkovens (1636-1716) Genealogie der zum niederbayerischen Uradel gehörende Familie Gabelkofen bzw. Gabelkoven, die sich im 15. Jahrhundert in vier Linien nach Niederösterreich und in die Steiermark, später auch nach Kärnten, Schwaben und Franken verbreitete. – Etwas gebräunt, stellenweise mit hs. Anmerkungen und Korrekturen in Tinte.

964 – **Gatterer, J. C.** Praktische Heraldik. Nürnberg, Bauer u. Mann, 1791. (21:13 cm). Mit gest. Titelvign., 3 (auf 2 gefalt.) Stammtaf. u. 6 gefalt. Wappenkupfern. 4 Bll., 150 S., 1 Bl. Mod Pp. 100,–

Bernd I, 1974. – Den bedeutenen Göttinger Historiker G. (1727-1799) kann man für „die Genealogie, als Geschlechtergeschichte und eigene Disciplin betrachtet, als den eigentlichen Begründer derselben bei uns mit Fug und Recht ansehen“ (ADB VIII, 410f). – Gebräunt u. stockfleckig, 2 Taf. lose, 1 Textbl. mit Randverstärkung, Titel mit Randläsur.

965 – **Köhler, J. D.** Historia genealogia dominorum et comitum de Wolfstein lib. baronum in Sulzburgo superiore et Pyrbaum. Frankfurt u. Leipzig 1726. 4to (20:17,5 cm). Mit 13 (1 gefalt.) Kupfertaf., 16 gest. Vign. u. Initialen u. 5 gefalt. Stammtaf. 7 Bll., 312, 104 S., 12 Bll. Ldr. d. Zt., stark berieben. 300,–

Gundlach 248. – Erste Ausgabe der Chronik der Grafen von Wolfstein in Sulzbürg und Pyrbaum. Die Tafeln mit Münzen, Wappen, Inschriften etc. – Etwas gebräunt oder braunfleckig.

– Abbildung oben –

966 – **(Seifert, J.).** Die durchläuchtige Häuser in Europa, das ist: Kurtze Historische und Genealogische Beschreibung aller Potentaten, Käyser, Könige (etc.). Regensburg, Seidel, 1716. 12mo (14:8,5 cm). Doppelblattgr. Titel, 1018 S., 5 Bll. Hprgt. d. Zt., stellenweise etwas fleckig und berieben, Deckel jeweils mit Papierverklebung; Vorsätze mit Wurmspuren. 300,–

Leicht gebräunt und nur ganz vereinzelt gering fleckig; Titel mit wenigen kl. Wurmspuren im Bug.

967 **Godwin, W.** Recherches sur la population, et sur la faculté d’accroissement de l’espèce humaine; contenant une réfutation des doctrines de M. Malthus sur cette matière. Traduit de l’anglais, par F.-S. Constancio. 2 in 1 Bd. Paris, J.-P. Aillaud, 1821. (20,5:13, cm). 2 Bll., XIV, 416 S.; 2 Bll., 473 S. Hldr. d. Zt. mit Rückenschild u. etwas Rückenvergoldung; gering berieben. 250,–

Kress C.710; Goldsmiths 23169; Einaudi 2635. – Erste französische Ausgabe. – Leicht gebräunt.

968 **Görres, J. – Rheinischer Merkur.** (Hrsg. von J. Görres). 2. Jahrgang (= Hefte Nr. 172 [2.1.1815] – Nr. 352 [31.12.1815]), zus. 181 (von 358) Heften. In 3 Bdn. Koblenz, Pauli u. (ab Nr. 277) Heriot, 1815. Fol. (39,5:24,5 cm) u. (32,5:20 cm). Je Heft 2 Bll. Mod. Pp. (1) u. neue Umschläge (2). 200,–


CAPVT SECVNDVM
EXHIBENS
POSSESSIONES, DIGNITATES, JV-
RA, PRAEROGATIVAS VVOLF-
STEINIORVM.
I.
CAstrum WOLFSTEIN situm est in edito admodumque protenso monte, distatque versus orientem aestivum unius horae intervallo a Neoforo, oppido vetusto, & nostro tempore Palatinatus superioris secundo. Nunc prostratum & dirutum ante oculos iacet, sed quantum olim fuerat, & quam firmi arduique operis, ipsa ruina docet, & e loginquo valde conspicua

De Castro Wolfstein.

Ee 2 spicua

Nr. 965

Diesch 1582; Estermann 1.105; Goed. VI, 204, 21. – Der vollständige Jahrgang 1815 dieser bedeutenden politischen Zeitschrift. Der Band mit den Heften 172-261 unbeschnitten. – Teilw. etwas wasserrandig, einige Hefte stärker.

969 **Grotius, H.** Konvolut von 7 Werken in 7 Bänden, darunter 3 Erstausgaben. Verschiedene Orte, 1617-1680. 8vo (5), 4to (1) u. Fol. Prgt. d. Zt. (3) und Ldr. d. Zt., Gebrauchsspuren. 500,–

Enthält: **1.** Annales et historiae de rebus Belgicis. Amsterdam, Blaeu, 1657. Fol. (31:21 cm). Mit Druckermarke u. ganzs. gest. Porträt. Ldr. d. Zt. mit Rvg. u. goldgepr. Wappen von ‚s-Hertogenbosch auf beiden Deckeln, restauriert. – Ter Meulen-Diermanse 741. – Erste Ausgabe, zweiter Druck. – **2.** Dass. 1658. (13:8 cm). Ldr. d. Zt. – Ter Meulen-D. 744. – **3.** De veritate religionis Christianae. Ed. nov. Amsterdam, Elzevier, 1680. (13,5:8 cm). Ldr. d. Zt. – Ter Meulen-D. 966. – **4.** Epistolae ad Gallos. Secunda ed., priore auctior & emendatior. Leiden, Elzevier, 1650. (13:8 cm). Prgt. d. Zt. – Ter Meulen-D. 1214. – **5.** Poemata, collecta & magnam partem nunc primum edita à fratre Guilielmo Grotio. Leiden, A. Cloucq, 1617 (= 1616). (16:10,5 cm). Mit gest. Titel. Prgt. d. Zt. – Ter Meulen-D. 1. – Erste Ausgabe. Selten. – **6.** Verantwoordingh van de wettelijcke regieringh van Hollandt ende West-Vriesland. Accordeert met het Latijnsch. Paris 1622 (= Hoorn, I.W. van der Beeck, 1622). 4to (23,5:17 cm). Prgt. d. Zt. – Ter Meulen-D. 872: „Edition princeps… original de la fameuse Apologie“. – **7.** Via ad pacem ecclesiasticam. In qua continentur, confessio fidei, confessio fidei Augustana, consultatio cassandri, poema de baptismate, poema de eucharistia, disquisitio pelagiana. 1642. (17:11 cm). Ldr. d. Zt. – Ter Meulen-D. 1166. – Erste Ausgabe. Wichtige Sammlung kirchenhistorischer Dokumente. – Insgesamt schwach gebräunt und gering fleckig, Titel mit verschiedenen Namenszügen in Tinte, darunter der Jurist Dietrich Wilhelm von Witzendorff (1661-1712).

970 **(Guérineau de St. Péravi, J. N. M.).** Examen impartial du système de M Necker sur les administrations provinciales, où l’on discute les inconvéniens de leur constitution, de leur formation, et de leur gouvernement et Régime; avec un essai sur le revenu public et

(Guérineau de St. Péravi, J. N. M.)

l'impôt, et sur l'état actuel des finances du royaume. O. O. u. Dr. 1785. (21,5:13,5 cm). Mit 1 gefalt. Tabelle. 1 Bl., 293 S., 1 Bl. Umschlag d. Zt., Randläsuren, Rücken defekt. 300,–

Goldsmiths 13047 (Autor nicht aufgelöst); vgl. INED 2191: „Nouveau système fiscal, en particulier, moyens pour supprimer en France les impôts…". – Titelauflage des 1782 erschienenen „De l'ordre des administrations provinciales déterminé par les loix physiques" von Guérineau, lediglich das Titelblatt wurde, vermutlich wegen besserer Verkäuflichkeit, geändert. Das vorliegende „Examen impartial" wurde bisher anonym geführt. Der hintere Deckel besteht aus dem mit Buntpapier bezogenen Titel der Ausgabe von 1782. – Unbeschnitten, Ecken teilw. geknickt.

971 **Hamburg. – Anderson, C. D.** Hamburgisches Privatrecht. 5 Bde. Hamburg, C. W. Meyn, 1782-92. (18,5:12 cm). Ldr. d. Zt. mit 2 farb. Rsch., etw. Rückenverg.; etwas berieben, Rücken an Kopf u. Schwanz teilw. restaur. oder noch etwas bestoßen, Rsch. von Bd. 5 teils abgesplittert. 300,–

Umfassende Darstellung des Hamburger Privatrechtes durch den bedeutenden Rechtshistoriker. Enthält u.a. Statuten seit 1270, Stadtrechte, Gerichtsordnungen sowie das bis dato neueste Hamburger Stadtrecht bis zum 18. Artikel.

972 – **Konvolut** von 5 Werken in 7 Bdn. zur Geschichte, Rechtsfragen, Wirtschaft und Politik. Hamburg 1760-1844. 8vo (6) u. 4to (1). Verschiedene Einbände d. Zt., diese teils mit Gebrauchsspuren. 300,–

1. Griesheim, C. L. v. Die Stadt Hamburg in ihrem politischen, öconomischen und sittlichen Zustande. Verb. u. verm. Aufl. 1760. – Beigedr.: Ders. Anmerkungen und Zugaben über den Tractat: die Stadt Hamburg… 1759. Hldr. d. Zt., bestoßen. – **2.** Der Stadt Hamburg neue Falliten-Ordnung nebst den Additional-Artikeln. Publ. den 31. Aug. 1753. Pp. – **3.** T. Hasche. Erläuterungen der hamburgischen Falliten-Ordnung. 3 Bde. 1797-1805. Pp. – **4.** F. Clemens. Hamburg's Gedenkbuch, eine Chronik. 1844. Mit zahlr. Stahlst.-Taf., fehlt Grundriß der Stadt. Hldr. d. Zt., berieben, restauriert. – Dazu: Thesaurus iuris provincialis Germaniae. Nur Bd. I/2: Statuar. Recht der Stadt Hamburg. Giessen 1756. 4to. Pp., bestoßen. Nur Bd. 1. – Zus. 7 Bde.

973 – **Schlüter, M.** Historisch- und Rechts begründeter Tractat von denen Erben in Hamburg, derer Achterfolgunge, und Loeskündige der darinn versichterten Gelder. Insonderheit von der Brauerei-Gerechtigkeit und dem gantzen Brau-Wesen in Hamburg. Hamburg, Neumann, 1698. 4to. (21:18 cm). 12 Bll., 1072 S. Prgt. d. Zt., gebräunt u. fleckig, Vordergelenk etwas eingerissen, vord. Vorsatzbl. lose. 300,–

Slg. Böhme 407 (dieses Expl.). – Erste Ausgabe. – Etwas fingerfl. u. gebräunt, stellenw. schwacher Wasserrand, Titel mit kl. Stempel. – Angebunden 4 weitere Werke Schlüters: **1.** Rechts-begründeter Tractat von dem Entsetzung-Process. Hbg. 1699. 3 Bll., 90 S. – **2.** Historisch- und Rechtsbegründeter Tractat von dem Verlasssungs-Recht. Hbg. 1703. 8 Bll., 224 S. – **3.** Rechts-begründetes Tractätlein von einer zu Rechte beständigen Gewohnheit in XXI. Titulen. Hbg. 1694. 4 Bll., 62 S., 1 Bl. – **4.** Rechtliche Erörterunge der in Hamburg gar offt vorkommenden Frage, ob, nach denen Hamburger Rechten, ein Wittiber oder Wittibe schuldig sey, dasjenige, so Sie, nach Absterben ihres Ehegatten, durch Erb-Fälle gewinnen, einzubringen… Hbg. 1698. 8 Bll.

974 – **Der Stadt Hamburgk Gerichtsordnung und Statuta.** (Mit Appendix). Hamburg, Lange für Frobenius, 1605 (recte: ca. 1622). 4to (21,5:17,5 cm). Mit gest. Titel. 3 Bll., 412 S., 7 (d.l.w.) Bll., 62 S., 1 (w.) Bl. Prgt. d. Zt., fleckig. 500,–

VD 17 1:017388V; vgl. Conrad II, 371, Kayser 50 u. Slg. Böhme 335. – Zweiter Druck des erst 1603 erstmals revidierten Hamburger Stadtrechts, mit Nachträgen im Appendix bis 1622. Blieb bis zur Einführung des BGB in Kraft. „Gehört in die Familie der bedeutenden Stadtrechtsreformen von Nürnberg, Frankfurt/Main, Freiburg/Br., Lüneburg und Lübeck… Das Hamburger Stadtrecht bildet den Abschluß einer jahrhundertelangen Entwicklung" (Kayser). – Gebräunt, teilw. wasserfleckig, Titel angestaubt. – Beigebunden: 1 Bl. mit zeitgenöss. Register in sauberer Tintenschrift.

975 **(Hauterive, A. M. Blanc de la Nautte d').** Elémens d'économie politique, suivis de quelques vues sur l'application des principes de cette science aux règles administratives. Paris, Fantin, 1817. (20,5:13,5 cm). 4 Bll., XXI S., 1 Bl., 384 S. Hldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung, teilw. berieben. 150,–

Kress B.6941; Goldsmiths 21694; Einaudi 2860; INED 2231. – Erste Ausgabe. – Etwas gebräunt, vereinzelt gering fleckig.

976 **Heineccius, J. G.** Elementa iuris germanici tum veteris, tum hodierni. Mischaufl. 2 Bde. Halle, Waisenhaus, 17(43-)46. (20:13 cm). Mit gest. Front. u. wiederh. gest. Titelvign. 5 Bll., LVIII S., 2 Bll., 720 S.; 8 Bll., XIV S., 1 Bl., 704 S., 47 Bll. Hldr. d. Zt., berieben und bestoßen, Rückenbezug rissig. 200,–

Stintzing-L. III/1, 188 ff. u. Noten 129. – Band I in dritter, II in zweiter Aufl., erstmals 1735-36 erschienen. „Die erste und für alle Folge grundlegende geschlossene Darstellung des deutschen Privatrechts in seiner Entwicklung" (St.-L.). – Etwas gebräunt.

977 – Elementa juris naturae, et gentium, commoda auditoribus methodo adornata. Ed. sexta & castigatior. Neapel, Elia, 1783. (17:9,5 cm). XX, 542 (recte 524) S. Prgt. d. Zt., leicht fleckig, 4 kl. Löcher. 250,–

Vgl. Stintzing-L. III/1, 190. – Heineccius' letzte größere Schrift, erstmals 1737 in Halle erschienen. – Etwas stockfl. – Dazu: **1.** Thomas de Thomasettis. Flores legum cum suis exeptionibus, et declarationibus. 4. impr. Venedig 1615. (15,5:10,5 cm). 8 nn., 96 num. Bll. Flex. Prgt. d. Zt., fleckig. – Gebräunt, etw. wasserfleckig, Vorsätze mit alten Annotationen. – **2.** Continuatio, verwichenen 1716ten Jahrs heraus gekommenen zu den hiessigen Cantzley- und Policey-Ordnung gehörigen Supplementi. Celle 1719. 4to (20:17 cm). 24, 740 S. Prgt. d. Zt., fleckig. – Gebräunt. – **3.** J. Hübner. Natur-, Kunst-, Berg-, Gewerk- und Handlungs-Lexicon. Verbessert u. umgearbeitet. Leipzig 1792. (23:13 cm). Ldr. d. Zt. mit Schließbändern, berieben, Rsch. fehlt. – Gebräunt, Titel u. erste Bll. mit kl. Ausrissen mit etw. Buchstabenverlust. – **4.** J. F. Malblank. Geschichte der peinlichen Gerichts-Ordnung Kaiser Karls V. Nürnberg 1783. (19:13 cm). Pp. – 5 weitere, teilw. inkompl. Werke. – Zus. 10 Bde. oRR/Waf.

978 **Helvétius, C. A.** De l'esprit. Paris, Durand 1758. 4to (26:20 cm). 1 (st. 2) Bll., XXII, 643 S. Ldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung, berieben u. bestoßen, Gelenkeinrisse. 300,–

Tchemerzine VI, 188. – Mischlauflage, einige Lagen mit Kennzeichen des sehr selten ersten Drucks, andere mit Kennzeichen des zweiten bzw dritten Drucks. – Teilw. gebräunt, gering fleckig, es fehlt der Vortitel. Zusätzlich zu Beginn eingebunden ein Kupferstichporträt von Helvetius, gest. von Aug. de Saint Aubin, datiert 1773. – Dazu: **1.** C. L. Napoléon Bonaparte (später Napoléon III.). Considérations politiques et militaires sur la Suisse. Paris, A. Levavasseur & Bousquet, 1833. (22:13,5 cm). 3 Bll., 78 S. OU., lose, wenige kleine Randläsuren. – Vereinzelt stockfleckig, vereinzelte Feuchtigkeitsränder. – Erste Ausgabe. – **2.** (P. L. C. Gin). Les vrais principes du gouvernement françois, démontrés par la raison et par les faits. Genf 1777. (20,5:12 cm). 2 Bll., VII, 316 S. Umschlag d. Zt., beschädigt, Rücken fehlt. – Cioranescu, 18e siècle 31173; vgl. INED 2037 (A. 1782). – Erste Ausgabe. – Unbeschnitten. Zu Beginn mit schwachem Wasserrand, Vorsatzbll. fleckig. – **3.** (C. F. L. de La Maillardière). Traité d'économie politique. Suite, annoncée, du Produit & Droit des Communes autres Biens, ou dernière partie du Traité, dedié à la Monarchie Françoise. (Paris) 1783. (21:13,5 cm). 2 Bll., S. 529-780 (so kpl.). Umschlag d. Zt., Läsuren. – Goldsmiths 12387; INED 2528. – Erste Ausgabe, in sich abgeschlossen, Fortsetzung seines 1782 unter dem Titel „Le produit et le droit des communes" erschienenen Werkes. – Unbeschnitten, teilw. etwas gebräunt, geringe Feuchtigkeitsränder. – Zus. 4 Bde.

979 **Hofmann, J. A.** Unmaßgeblicher Entwurf von dem Umfange den gegenständen Einrichtungen Eintheilungen und Verordnungen etc. des Polizei-Wesens wie überhaubt im Teutschen Reiche als auch besonders in den Fürstlichen Hessen-Cassel'schen Landen mit einer Vorrede von den Polizei-Anstalten in Universitäts-Orten. Marburg, Müller, 1765. 4to. (21,5:18 cm). XXXVI, 172 S. Alter Pp. über dünnen Holzdeckeln mit Rsch. u. goldgepr. Wappensupralibros auf Vorderdeckel, Papierbez. hinten teilw. abgerissen. 100,–

Erste Ausgabe dieses Entwurfs zu einer Hessen-Kassel'schen Polizeiordnung. Behandelt werden zahlreiche Handwerke, Gewerbe, Gastronomie, ferner Verordnungen bezüglich des Verbotes des

Degentragen, Glückspiel, Taubenzüchter, Lumpenausfuhr uvm. Der Autor lehrte in Gotha und Marburg. – Gebräunt, unbeschnitten.

980 **Home, H., Lord Kames.** Sketches of the history of man. 2 Bde. Edinburgh u. London, Creech u.a., 1774. 4to (27,5:22,5 cm). XII, 519 S.; 2 Bll., 507 S. Etwas spätere Ldr. mit Rvg. u. goldgepr. Wappensupralibros, Ecken bestoßen, einige Restaurierungen, 1 Rücken mit Schabspur. 400,–

Goldsmiths 11089; Higgs 6151. – Erste Ausgabe. Mit der Einteilung der Entwicklung in die Stadien der Jäger und Sammler, Hirten, Bauern und Händler. – Gering gebräunt, Bd. 1 im Kopfsteg vereinzelt braunfleckig. Das Supralibros mit Allianzwappen Borough of Baseldon Park und Viscount Lake, Motto „Suavez moi" (Richard, 1st Baronet Borough, 1756-1837).

** First edition. – Slight browning, some marginal brownstaining to few leaves. Somewhat later calf, spine gilt, arms of Richard, 1st Baronet Borough to covers; some restorations, corners bumbed, lesion to 1 spine.

981 **(Hume, D.).** Exposé succinct de la contestation qui s'est élevée entre M. Hume et M. Rousseau, avec les pieces justificatives. Londres, o. Dr., 1766. (17,5:10,5 cm). XIV, 127 S. Prgt. d. Zt., gering fleckig. 250,–

Higgs 3956. – Einer von mehreren Drucken im Jahr der ersten Ausgabe. 1766 begleite Rousseau den Philosophen Hume nach England. Nach anfänglicher Freundschaft kam es aber durch eine Reihe von Mißverständnissen und Intrigen und durch den mißtrauischen Charakter Rousseaus nach kurzer Zeit zum Zerwürfnis zwischen Hume und Rousseau. Der Streit der Beiden wurde dann öffentlich ausgetragen. – Gering gebräunt.

982 **Hutten. – Müller, J.** Zwo einfältige Leichpredigten, die erste … bey dem … Begräbnis der weiland Hochwohledelgebohrnen … Frauen, Frau Evae Susannae von Hutten, gebohrne von Selwitz (die andere Leichpredigt … uber den unversehenen und tödlichen: aber doch seligen Abgang weiland ses Reichsfrey Edelgebohrnen … Herrn Veit Ludwigs von Hutten, uff Fördern Franckenberg. Coburg, Eyrich, (1655). 4to. (19,5:14,5 cm). 50 nn. Bll. Manuskriptprgt. d. Zt., Rücken mit Papier überklebt. 300,–

VD 17 39:107372S (komplett nur in Gotha). – Eva Susanna v. Hutten starb am 18. Juni 1655, ihr Mann Veit Ludwig v. Hutten (1595-1655) am 1. August. – Leicht gebräunt.

983 **Inquisition. – (Sarpi), P.** Discorso dell'origine, forma, leggi, ed uso dell' ufficio dell' inquisitione nella citta, e dominio di Venetia. O. O. u. Dr., 1639. 4to (20:15,5 cm). 4 Bll. (l.w.), 158 S., 1 w. Bll. Prgt. d. Zt., etwas fleckig, Kapital gering eingerissen. 500,–

Van der Vekene 4022; Cicogna 1344; Libr. Vinciana 4954. – Zweite Ausgabe, erstmals 1638 unter diesem Titel erschienene Schrift des italienischen Ordensmanns und Historikers. – Gebräunt. Exlibris L. Paulucci de Calboli.

** Second edition. – Browned. Contemporary vellum, some spotting. Bookplate L. Paulucci de Calboli.

– Jüdisches Leben im 18. Jahrhundert –

984 **Judaica. – Bodenschatz, J. C. G.** Aufrichtig Teutsch Redender Hebräer, welcher gründlich zeiget den Ursprung und die Schicksale des Jüdischen Volcks. 4 Tle. in 1 Bd. **Mit gest. Front. und 29 (1 gefalt.) Kupfertafeln.** 4 Bll., 206, 386 (recte 384) S., 1 Bl. Errata, 256, 270 S., 17 Bll. Index und Errata. Frankfurt u. Leipzig, Göbhardt, 1756. 4to (23:19,5 cm). Späterer Pp., Rücken mit 2 Papieretiketten; etwas berieben, Kanten stellenweise leicht beschabt; vorderes Innengelenk mit kl. Wurmgängen. 600,–

Encyclop. Judaica (1.A.) IV, 1162; NDB II, 355. – Zweite Ausgabe von Johann Christoph Georg Bodenschatz' (1717-1797) Hauptwerk, erstmals 1748-49 unter dem Titel „Kirchliche Verfassung der heutigen Juden, sonderlich derer in Deutschland" erschienen. Der evangelische Theologe beschreibt darin gewissenhaft und vorurteilsfrei Lebensumstände, Gottesdienst, Glaubens- und Lehrsätze der Juden sowie die jüdischen Riten und Bräuche seiner Zeit. Das Werk zählt zu den bedeutenden Quellen zur Geschichte des jüdischen Lebens Mitte des 18. Jahrhunderts in Deutschland. – Leicht gebräunt und stellenweise etwas fleckig oder angestaubt; einzelne Bll. mit Eckabriss (tlw. ergänzt, S.17-20 mit geringem Textverlust), wenige Bll. mit kl. Wurmgang im Außensteg.



Nr. 984

– Abbildung oben –

985 **– Dohm, C. W. v.** Ueber die bürgerliche Verbesserung der Juden. 2 Bde. Berlin u. Stettin, Nicolai, 1781-83. (16:10 cm). 4 Bll., S. 3-200 (so kplt.); 1 Bl., 376 S. Ldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung, je 2 etwas abweichenden Rückenschildern u. hübschen Buntpapiervorsätzen; gering berieben. 3.000,–

Goed. VI, 285, 9, 4 (nur Tl. 1); Borst 410 (nur Tl. 1); Fürst I, 210; Kat. Wolfenbüttel, Nicolai 247 (nur Tl. 1). – Erste Ausgabe, selten mit dem erst zur Neuauflage 1783 erschienenen zweiten Teil. Grundlegende Programmschrift zur jüdischen Emanzipation, auf Anregung M. Mendelssohns verfaßt. Tl. 2 stellt eine Verteidigung der Grundschrift unter Abdruck einiger Urteile und Kritiken dar. „Dohm reviews the history of the Jewish people in exile in order to point out the constant deterioration of their situation as a consequence of oppression and attacks. To eradicate the evil and abolish its consequences, Dohm suggests a series of measures for improving the situation of the Jews and hence their character. His opinions had wide reverberations and provoked stormy debates" (Encycl. Judaica [1.A.] VI, 152 f.). – In Bd. 1 angebunden:

1. (D. Friedländer). Lesebuch für Jüdische Kinder. Prag, Schönfeld, 1781. Mit 1 eingefalt. Kupfertaf. 1 Bl., 46 S. – Vgl. Fürst II, 364 (unter Mendelssohn), Leo Baeck Inst. I, A/443, Brüggemann-E. III, 862 ff. u. Teistler 250 (alle EA. 1779). – Zweite Ausgabe. Mendelssohn trug die „Grund-Artikel des Judenthums" bei (S. 9-13). „David Friedländer's ‚Lesebuch für Jüdische Kinder' can be regarded as the first modern book for Jewish children. It was published in Berlin in 1779 for the use of the pupils of the Jüdische Freischule in Berlin. Its publication is something of a turning point in the history of books for Jewish children, primarily because it was the first to call itself a Lesebuch in the modern sense of the word and secondly, because it gave expression to a process that dramatically changed the nature of Jewish education in Germany" (Z. Shavit, From Friedländer's Lesebuch to the Jewish Campe; in: Yearbook of the Leo Baeck Institute 33 [1988], S. 385-415).

(Judaica)

2. (L. A. Hoffmann?). Die Christen (in Ansehung der Juden) wie sie sind und wie sie sei seyn sollen. Wien, Gerold, 1781. 32 S. – Nicht bei Fürst u. Goed. – Beide Bände schwach gebräunt.

** A most attractive sammelband with three works concerned with the position, emancipation, and education of the Jewish citizens in 18th-century Europe. – Faint browning. Contemp. cat's paw calf, spine richly gilt. Fine copy.

– Abbildung unten –

986 – **Eisenmenger, J. A.** Entdecktes Judenthum, oder gründlicher und wahrhaffter Bericht, welchergestalt die verstockte Juden die Hochheilige Drey-Einigkeit … erschrecklicher Weise lästern … und die gantze Christenheit auf das äusserste verachten und verfluchen. 2 in 1 Bd. Königsberg (= Berlin, Haude), 1711. 4to (21:18 cm). 10 Bll., 1016 (recte 998) S., 1 Bl. Errata; 2 Bll., 1111 S., 1 Bl. Errata. Hprgt. d. Zt. mit hs. Rückentitel; etwas fleckig und berieben. 400,–

Fürst I, 226; NDB IV, 419. – Zweite Ausgabe des berühmt-berüchtigten Antijudaicums, das dem Verfasser eine Professur für orientalische Sprachen an der Universität Heidelberg eintrug. Die im Jahr 1700 in 2000 Exemplaren in Frankfurt erschienene Originalausgabe wurde auf Betreiben der dortigen Judenschaft beschlagnahmt und erst nach 40 Jahren wieder freigegeben; so war die vorliegende Ausgabe, für die die Erben Eisenmengers eine Druckerlaubnis bei Friedrich I. erlangt hatten, die erste im Handel zugängliche. Der Druckort wurde fingiert, da Königsberg außerhalb des Reichsgebietes lag. – Gebräunt; Titel und 1 Textbl. mit Stempel der Abtei Maria Laach und Duplum-Stempel; Kustode des Registerblatts zum 2. Teil angeschnitten.

987 – **Hottinger, J. H.** Thesaurus philologicus, seu clavis scripturae. Ed. secunda. Zürich, J. J. Bodmer, 1659. 4to (19,5:15 cm). 14 Bll. (d.l.w.), 611 S. Neuer Prgt. aus altem Material. 200,–

VD 17 12:119660Y; Fürst I, 414; NDB IX, 657. – Zweite Ausgabe, erstmals 1649 erschienen. „Einer der Gründer orientalischer Sprachwissenschaft, Archäologie und Literaturgeschichte" (ADB XIII, 192; vgl. auch Fück 91 f.). Enthält u.a. die Kapitel „De Judaismo", „De Muhammedismo" und „De Masora & Kabbala". – Gering gebräunt.

Nr. 985

988 – **Josephus, Flavius.** Delle antichità giudaiche. Aus dem Griechischen übers. von F. Angiolini. 3 Bde. Florenz, Fumagalli, 1840-44. 4to (27:18 cm). Mit 3 farb. lith. Titeln, 7 farb. lith gefalt. Karten (5 Bll.) und zahlr. teilw. halbseitigen Textholzstichen. Hldr. d. Zt. mit etwas Rückenverg.; berieben, Ecken und Kanten teilw. bestoßen, Bd. 3: Vorderer Bezug mit kl. Fehlstellen, Rücken mit kl. Wurmloch; in Bd. 1 das vordere Innengelenk gebrochen. – Stellenweise etwas gebräunt oder stärker stockfleckig. 400,–

989 – **Kirchner, P. C.** Jüdisches Ceremoniel, oder Beschreibung dererjenigen Gebräuche, welche die Jüden so wol inn- als ausser dem Tempel in acht zu nehmen pflegen. Vermehrt u. erläutert von S. J. Jungendres. Nürnberg, P. C. Monath, 1726. 4to (20,5:17 cm). **Mit gest. Front., gefalt. Kupfertitel u. 28 gefalt. Kupfertaf.** 5 Bll., 226 S., 9 Bll. Prgt. d. Zt. mit Rsch., fleckig und angestaubt, Vorsätze erneuert. 300,–

Roest 638; Lipperheide Oc 20; Hiler 500; vgl. Fürst II, 190. – Wohl dritte Ausgabe des berühmten Werkes über die jüdischen Riten und Gebräuche. Die instruktiven Tafeln mit Darstellungen von Beschneidung, Verlöbnis u. Hochzeit, Ehescheidung, Tod, Begräbnis u. Trauer etc. – Etwas gebräunt, teilweise etwas finger- oder braunfleckig; alter Stempel einer Adelsbibliothek auf dem Titel unten rechts; hs. Vermerk in blauer Tinte auf dem Front. verso.

– Abbildung unten –

990 – **Philo Judaeus.** Omnia quae extant opera. Ex accuratissima S. Gelenii, & aliorum interpretatione, partim ab A. Turnebo, partim à D. Hoeschelio. Paris 1640. Fol. (38:24 cm). Mit gest. Titelvign. 6 Bll., 1200 S., 36 Bll. (l.w.). Flex. Prgt. d. Zt., etwas berieben und fleckig, kleinere Abrissstellen, stellenweise Vorsätze erneuert. 300,–

Graesse V, 269; Fürst III, 88. – Griechisch-lateinische Parallelausgabe. – Etwas gebräunt, stellenweise gering fleckig; alter hs. Besitzvermerk auf dem Titel, hs. Vermerk auf dem freien Vorsatzbl. – oRR./Waf.

991 **Justi, J. H. G. v.** Die Grundfeste zu der Macht und Glückseeligkeit der Staaten; oder ausführliche Vorstellung der gesamten Policey-Wissenschaft. 2 Bde. Königsberg u. Leipzig, Hartung Erben (Bd. 1) u. Woltersdorf Witwe (Bd. 2), 1760-61. 4to (24,5:20 cm). **Mit 5 gefalteten Tabellen.** 12 Bll., 782 S.; 8 Bll., 651 S. Ldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung u. Rückenschild, etwas beschabt u. bestoßen, Kapitale von Band 1 fachmännisch restauriert. 1.200,–



Nr. 989

Humpert 8496; Kress 5863; Einaudi 3103; Menger 50; nicht bei Higgs und Goldsmiths. – Erste Ausgabe seiner grundlegenden Arbeit. Justis Bedeutung liegt darin, daß er als erster den Unterschied zwischen Wirtschaftswissenschaft (Kameralismus) und Verwaltungswissenschaft (Polizeiwissenschaft) klar formulierte (vgl. ESS VIII, 508). „Justi saw the practical argument for laissez-faire not less clearly than did Adam Smith. Only he saw much more clearly than did the latter all the obstacles that stood in the way of its working according to design. His vision of economic policy might look like laissez-faire with the nonsense left out.“ (Schumpeter 172). – Gebräunt u. etwas stockfleckig, teils auch leicht wasserrandig.

992 **Justinianus I., Imp.** Corpus iuris civilis. Dionysio Gothofredo auctore. 2 Bde. Lyon, J. Vignon, 1602. Gr.-fol. (38:26 cm). Mit 2 Holzschn.-Druckerm. a.d.Tit. 12 Bll., 1974 Sp.; 8 Bll., 879 Sp., 6 Bll., 674 Sp., 24 Bll. Ldr. d. Zt., defekt. 200,–

Vgl. Stintzing-L. I, 208. – Monumentale Ausgabe mit den Noten des Gothofredus (erstmals 1583). – Fleckig u. gebräunt, Titel mit gelöschten Besitzvermerken, Anfangsblätter in Bd. 1 abgegriffen. oRR/Waf.

993 – Corpus iuris civilis. Dionysio Gothofredo auctore. 2 Bde. Colonia Allobrogorum (Genf), J. Vignon, 1615. Gr.-fol. (38:26 cm). 8 Bll., 95 S., 8 Bll., 1974 Sp.; 10 Bll., 880 Sp., 6 Bll., 702 Sp., 23 Bll. Schafsldr. d. Zt., berieben und fleckig, bestoßen, Rücken von Bd. 1 stärker bestoßen und mit Fehlstellen im Bezug. 300,–

Vgl. Stintzing-L. I, 208. – Monumentale Ausgabe mit den Noten des Gothofredus (erstmals 1583). – Fleckig u. gebräunt, Titel mit gelöschten Besitzvermerken.

994 – Corporis juris civilis. (Gest. Titel:) Editio nova correct. 2 Bde. Amsterdam, Blaeu u. Elzevir; Leiden, F. Hack, 1663-(1664). (19:12,5 cm). Mit gest. Titel. 11 Bll., 1037; 820 S. Kalbsldr. des späten 18. Jh. mit 2 Rsch., Rvg. u. vergold. Deckelfileten, etwas berieben, Kanten bestoßen, untere Rsch. abgesplittert. 300,–

Vgl. Stinzing-L. I/1, 208. – Bedeutende, erstmals 1583 erschienene Ausgabe. Erlebte zahlr. Auflagen. Der Text erlangte solches Ansehen, „daß er geradezu als der von der Praxis recipirte angesehen wurde“ (St.-L.). – Leicht gebräunt, einige hs. Unterstreichungen; hs. Namenszug u. alter verblasster Antiquariatsstempel auf den Vorsätzen.

995 **Keynes, J. M.** Vom Gelde (A treatise on money). Ins Deutsche übersetzt von C. Krämer. München & Leipzig, Duncker & Humblot, 1932. (23,5:17 cm). XX, 635 S., 4 Bll. Anz. Or.-Lwd. – Dazu: **Ders.** Über Wahrscheinlichkeit. Aus dem Engl. übers. von F. M. Urban. Leipzig, Barth, 1926. (24:17 cm). VI, 369 S., 1 Bl. Or.-Lwd., Rücken etwas verblaßt, Ecken leicht bestoßen. 300,–

Jeweils erste deutsche Ausgabe. – **II.** Etwas stockfleckig, Titel mit kl. Stempel. – Insgesamt der Schnitt teilw. etwas stockfleckig. Zus. 2 Bde.

996 **Kircher, A.** Principis christiani archetypon politicum sive sapientia regnatrix, quam … symbolicis obvelatim integumentis. Amsterdam, J. J. v. Waesberge, 1672. 4to (25:20 cm). **Mit gest. Titel, 2 (1 zusätzlichen) Porträt-Kupfertafeln., 2 Wappenkupf. im Text, 12 (1 ganzseit.) Textkupfern u. 1 gefalt. Tab.** 7 Bll., 235 S. Prgt. d. Zt., gering fleckig, Rücken angestaubt. 600,–

Merrill 24; de Backer-S. IV, 1068, 30; Graesse IV, 22. – Erste und einzige Ausgabe. „Handbook of the virtues proper to a prince; also an encomium of Honoratus Joannius (1507-66), who, according to Kircher, embodies those virtues. … Interesting … for its noble and lucid style. Appended are various poems [in different languages] in praise of Honoratus … an impressive display of Kircher's virtuosity as a linguist“ (Merrill). Getrüffeltes Exemplar mit zusätzlich eingebundenem Porträt des Antonius Joannius, Großneffe des Honoratus, dem das Werk gewidmet ist. – Breitrandiges Exemplar, gebräunt u. stockfleckig, stellenw. mit Wasserrand; gest. Tit. und 1 Bl. mit kl. Eckabriss. Exlibris Bibl. Nordkirchen.

** First edition. With engr. title, 2 (1 additional of Antonius Joannius, to whom the work is dedicated) engr. portraits, 14 engr. within the text, 1 folding table. – Some browning and foxing, partially waterstained. Bound in contemp. vellum; little stained.



– Abbildung oben –



Nr. 996

997 **(Kirchmair von Reichwitz, C.).** Von den königlichen französischen Finanzen, Renten, Gefällen und Einkommen, und deren Ober-Aufsehern und Verwaltern… sonderlich zu der letzten vier Könige Zeiten, bis auf Nicolas Fouquet. Nürnberg, M. & J. F. Endter, 1665. 12mo (12,5:7,5 cm). Mit gest. Titel u. 18 Porträtkupfern. 4 Bll., 276 S., 4 Bll. Prgt. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel u. Helmzier der polnischen Adelsfamilie der Mniszech-Vandalin; etwas angestaubt u. leicht fleckig, Rückenverg. etwas abgerieben. 450,–

VD 17 3:606297U; Kress 1159; Goldsmiths 1777. – Einzige Ausgabe. – Etwas gebräunt u. fleckig, Porträttafeln teilw. mit etwas Druckabklatsch von der gegenüberliegenden Textseite. Gest. Titel mit hs. Sammlungsvermerk, auf dem Drucktitel Monogrammstempel. Im vord. Innendeckel Exlibris des Comte Leon Vandalin Mniszech (1849-1901).

998 **Knaust (Cnaustinus), H.** Ars notariatus oder Notariat-Kunst. Benebenst einein (sic!) volkommenen Titular- und Formular-Büchlein. Frankfurt, Aegidius Vogel, 1665. 12mo (13,5:9 cm). 4 Bll., 1104 S., 11 Bll. Schlichter Pp. d. Zt., berieben und beschabt. – Dazu: **Justinianus, Imp.** Textus codicis Justiniani. Paris, G. Eustace, (1511). Mit Holzschn.-Druckerm., 1 ganzs. Holzschn. u. zahlr. Holzschn.-Initialen. 4 nn., 437 (st. 439; fehlen Bll. 285 u. 294) num., 5 nn. Bll. Ldr. d. 19. Jhdts., Deckel u. Rücken lose. 400,–

I. Stinzing-L. 564 f.; vgl. Harms, Notariat 209. – In zahlreichen Auflagen seit 1576 publiziertes und maßgebliches Notariatshandbuch. – Gebräunt. Mit Besitzvermerk von Franciscus Richard und oben im Spiegel mit der klassischen Laßberg'schen in roter Tinte gefaßten Bibliothekssignatur (vgl. unsere Auktionen Bibliothek Donaueschingen). – Zus. 2 Bde.

999 **Konvolut.** 10 Werke über Theologie, Philosophie u. Numismatik in 10 Bdn., teils in Teilbdn. Verschiedene Druckorte 1604-1758. Fol. Teils illustriert. Verschiedene Einbände d. Zt. o. später, mit Gebrauchsspuren. 500,–

Enthält in Reihenfolge des Erscheinens: **1.** Origenis. Adamanti operum complectentium ea maxime, quae ipse in novum testamentum est commentatus. Pars secunda. Paris 1604. Mit 2 Holzschnitt-Druckermarken. 559, 62 S., 1 w. Bl., 39 Bll. Späterer Ldr. mit Rsch.

(Konvolut)

u. Rvg. – Nur Bd. 2. – **2.** Chrysostomus. Orationes LXXX. Paris, C. Morelli, 1604. 4 Bll., 11 S, 24 Bll., 670, 106, 112 S., 1 Bl. Prgt. d. Zt., Kapital oben lädiert. – **3.** Thomas von Aquin. Sammelband mit 3 Texten in 2 Bdn. Alle in Venedig 1612. Prgt. d. Zt. – **4.** Clemens von Alexandria. Opera Graece et Latine. Leiden 1616. 10 Bll., 580, 67 S. Prgt. d. Zt., fleckig, Vorderdeckel mit Eckabriss oben. – **5.** E. Spanheim. Dissertationes de praestantia et usu numismatum antiquorum. Editio nova. London u. Amsterdam 1717. Mit gest. Front., gest. Titelvign. u. zahlr. Textkupfern. 19 Bll., 726 S, 21 Bll. Prgt. d. Zt., etwas fleckig, Vorsätze erneuert. – **6.** A. Spanner. Polyanthea sacra. Tomus primus. Venedig 1741. 3 Bll., 544 S. Prgt. d. Zt. mit Rsch., angestaubt. – Nur Bd. 1. – **7.** J. Cordara. Historiae Societatis Jesu pars sexta, tomus prior. Rom, A. de Rubeis, 1750. 628 S., 24 Bll. Prgt. d. Zt. mit Rsch. – **8.** J. Bapt. de Luca. Theatrum veritatis, et justitiae. Bde. 11, 12 u. 15 (von 19) in 2 Bdn. Neapel, L. Laurentius, 1858. Prgt. d. Zt., fleckig, untere Ecken der Vorderdeckel abgerissen. – Insgesamt meist etwas gebräunt u. stellenweise stockfleckig; stellenweise hs. Marginalien u. Unterstreichungen; einige Eckabrisse, Randeinrisse sowie weitere Gebrauchsspuren. – oRR./ Waf.

1000 – 11 Werke zu Geschichte, Philosophie, Literatur u. Altertumswissenschaft in 11 Bänden. Verschiedene Orte, 1616-1928. 8vo (7), 4to (2) und Fol. (2). Verschiedene Einbände d. Zt. (9) und spätere Einbände (2), Gebrauchsspuren, 1 Innengelenk defekt. 500,–

Enthält: **1.** R. Bellarmino. Institutiones linguae Hebraicae, una cum exercitatione grammatica in Psalmum XXXIII. Antwerpen 1616. Mod. Hlwd., defekt. – **2.** D. Erasmus Roterodamus. l'Éloge de la folie. Trad. par Gueudeville. Nouv. éd. Amsterdam 1731. Mit gest. Front., gest. Portr.-Taf., 6 gefalt. Kupfertaf. und 76 Textkupfern nach Holbein. Hldr. d. 19. Jhdts. – **3.** Ders. Selecta colloquiorum fragmenta. Paris 1784. Pp. d. Zt. mit Rsch. – **4.** P. C. Hooft. Brieven. Haarlem 1750. Fol. Mit gr. gest. Titelvignette, Porträt-Tafel u. gest. Kopf- u. Schlussstück. LIV, 583 S., 2 Bll. – Angebunden: **5.** Ders. Oude Tooneel-Speelen. Achilles en Polyxena. Theseus ende Ariadne. Leiden 1739. Prgt. d. Zt. – **6.** J. Huizinga. Erasmus. Basel 1928. Or.-Lwd. mit OU. – **7.** N. Macchiavelli. l'histoire de Castruccio Castracani, Souverain de Lucques. Traduite de l'Italien. Paris1571 (recte 1671). Ldr. d. Zt. – Gerber, Machiavelli III, 50-51 – Erste u. einzige Ausgabe. – **8.** M. Mercator. Opera. Stephanus Baluzius emendavit notis illustravi. Paris 1684. Ldr. d. Zt. mit Rvg. – Brunet III, 1644: „Bonne édition". – **9.** L. C. Saint-Martin. Des erreurs de la vérité, ou les hommes rappellés au principe universel de la science. 2 Bde. A Edimbourg (= Lyon) 1782. Ldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung, Rsch. u. Deckelfileten. – **10.** G.-G. Trombelli, G.-G. Arte di conoscere l'eta de' codici Latini, e Italiani. Bologna 1756. Hprgt. d. Zt. – Brunet V, 967 – Erste Ausgabe. – **11.** G. J. Vossius. Historicis graecis libri IV. Ed. altera. Leiden 1651. Prgt. d. Zt. – Insgesamt gering gebräunt und vereinzelt fleckig. – oRR/Waf.

1001 – 4 Werke über deutsche Geschichte und Recht in 5 Bdn. Verschiedene Druckorte 1728-1786. 8vo u. 4to. Einbände d. Zt. mit Gebrauchsspuren. 500,–

Enthält in alphabetischer Reihenfolge:

1. **B. C. Mettingh.** Status militae germanorum principalis. Lübeck u. Altona 1760. 4to. 4 Bll., 671 S. Hprgt. d. Zt., leicht berieben. – VD18 11201738. – Leicht gebräunt, stellenweise gering stockfleckig.

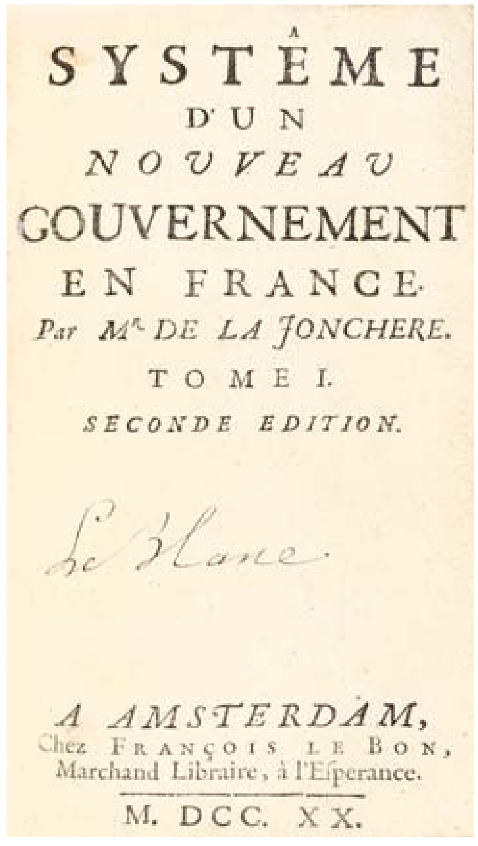
2. **J. S. Pütter.** Historische Entwickelung der heutigen Staatsverfassung des Teutschen Reichs. Tl. 1 u. 2 (von 3) in 2 Bdn. Göttingen 1786. Mit 2 wiederh. gest. Titelvignetten. Pp. d. Zt. mit Rsch. u. Deckelmonogramm „G. W.", berieben. – Erste Ausgabe. – Leicht gebräunt, stellenweise leicht stockfleckig; Exlibris G. W. Bodenstein, alter Besitzstempel auf dem Titel, freies Vorsatzbl. je unten ausgeschnitten.

3. **E. Schedius.** De diis Germanis, sive veteri Germanorum, Gallorum, Britannorum, Vandalorum religione syngrammata quatuor. Halle, Krug, 1728. Mit gest. Front. u. 8 Kupfertaf. 15 Bll., 771 (recte 789) S., 17 Bll. Prgt. d. Zt. mit Rsch., etwas angestaubt. – Warmholtz 1443; ADB XXX, 662f. – Erstmals 1648 in Amsterdam erschienen. „Der 21jährige Verfasser trägt zusammen, was Griechen und Römer und mittelalterliche Chronisten von den Göttern der nordischen Völker, von ihren Priestern und heiligen Bräuchen, von ihrem Heroen- und Dämonencult berichtet und gefabelt haben" (ADB). – Leicht gebräunt.

4. **L. v. Seckendorff.** Teutscher Fürsten-Staat samt des sel. Herrn autoris Zugabe sonderbarer und wichtiger Materien. Die neueste Auflage. Jena, Meyer, 1737. Mit gest. Front., 1 gest. Plan u. 1 gest. Karte. 8 Bll., 864; 272 S., 14 Bll. Ldr. d. Zt. mit Rvg. u. Rsch.m berieben u. bestoßen. – VD18 10799486. – Etwas gebräunt, Titel knapp beschnitten; Vorsätze teils erneuert. – Zus. 5 Bde. oRR./ Waf.

1002 – 15 Werke (teils in Sammelbänden) meist zu Recht, Staat und Wirtschaft in französischer Sprache, in zus. 6 Bdn. und 1 Doppelbl. Verschiedene Druckorte 1761-1841. 8vo-Formate. Einbände d. Zt. (3), spätere Einbände (2) u. ohne Einband (2); Gebrauchsspuren. 500,–

Enthält: **1.** (L. G. Cahier). Instruction sur les opérations de l'assemblée extraordinaire du Champ de Mai. Paris, „Chez tous les marchands de nouveautés", 26. Mai 1815. VIII (recte VI), 54 S. – In einem Sammelband. Etwas späterer Hldr. – Erste Ausgabe. Pamphlet gegen die Rückkehr Napoleons. – Sammelband aus einer Schlossbibliothek (Rückenprägung: „Brochures politiques / Chateau de Mello") mit 8 weiteren Schriften u.a. gegen Napoleon. – **2.** F. L. A. Ferrier. De la rémunération des services publics. Paris u. Lille 1833. 2 Bll., 80 S. OU. – Erste Ausgabe. – **3.** (H. B.) Grégoire. Rapport fait au nom des comités des finances, des domaines et d'instruction publique (sur la conservation des jardins botaniques). (Paris) an II (= 1794). 10 S., 1 w. Bl. Ohne Einband. – Martin-W. 15678. – Erste Ausgabe, selten. Nimmt auch auf die Nationalparks und Botanischen Gärten in Cayenne, Charlestown und New York Bezug (S. 7). – **4.** (D. Le Roy de Barincourt). La Monarchie parfaite, ou l'accord de l'autorité d'un monarque avec la liberté de la nation qu'il gouverne; discours. Genf u. Paris, Briand, 1789. (21,5:13 cm). VIII, 292 S. Umschl. d. Zt., Rücken mit Marmorpapierbezug; berieben, Deckel an Ecken u. Außenkante ausgefranst. – INED 2847 bis (irrig „192 p."). – Erste Ausgabe. „L. justifie la doctrine de Montesqieu" (INED). – **5.** Periaux, P. Tarifs de la valeur, tant en Francs et Centimes qu'en Livres, Sols et Deniers tournois, des anciennes Pièces d'or et argent. Rouen, P. Periaux, 1810. 4to (22,5:19 cm). 4 S. Ohne Einband. – Tabellenwerk zur Umrechnung alter Münzen in napoleonische Francs. – **6.** (L.) de Potter. De l'iniquité sociale et de la justice de Dieu. Brüssel 1841. 45 S., 1 Bl. OU. – Erste Ausgabe. Sehr selten. Der radikale Publizist und Politiker Louis de Potter (1786-1859) hatte maßgeblichen Anteil an der Entstehung Belgiens. – **7.** Recueil contenant les délibérations de la Société royale d'agriculture de la généralité de Paris. 3 Tle. in 1 Bd. Paris, Witwe d'Houry, 1761. Mod. Pp. – Higgs 2448. – Vollständige Folge der drei sparat paginierten und jeweils mit eigenem Titel versehenen Veröffentlichungen. – Insgesamt etwas gebräunt und gering fleckig.


SYSTÈME D'UN NOUVEAU GOUVERNEMENT EN FRANCE. Par Mr. DE LA JONCHERE. TOME I. SECONDE EDITION.

A AMSTERDAM, Chez FRANÇOIS LE BON, Marchand Libraire, à l'Esperance. M. DCC. XX.

Nr. 1004

1003 – **Notariatswesen.** 3 Werke in 4 Bdn. 1823-1976. 8vo-4to. Or.- oder alte Einbände. 50,–

Enthält: **J.G. Buob.** Sporteln-Berechnungen von gerichtlichen Erkenntnissen und Notariats-Geschäften. Stgt. 1823. 4to. Mit lith. Tit., IV, 29 S. mit Tab. Pp. berieben. – **Zeitschrift für Notariat.** Hrsg. vom Verein Notariat. Rheinpreußen. Jg. 4 u. 7. 1859-62. Hldr. (Wasserschaden). – **P. J. Schuler.** Südwestdeutsche Notarszeichen. Sigmaringen 1976. 143 Tafelseiten. Or.-Brosch. Zus. 3 Bde.

1004 **La Jonchère, (É. Lecuyer de).** Systême d'un nouveau gouvernement en France. Seconde édition. „À Amsterdam, chez François Le Bon" 1720. 12mo (16:10 cm). 4 Tle. in 1 Bd. Mit 4 gefalt. Tabellen. 1 Bl., 96 S.; 1 Bl., 156 S.; 1 Bl., 192 S.; 1 Bl., 200 S., 2 Bll. Restaurierter Ldr. d. Zt. mit Rvg., berieben. 1.500,–

Vgl. INED 2517 u. Masui 406 (EA. im selben Jahr). – Zweite Ausgabe, wie die erste sehr selten. „He advocates one sole tax, to be paid without privilege or exemption, by all Frenchman without distinction, to consist of a percentage collected in money or in kind, on the general produce of the ground, mines, quarries, etc. by a ‚Compagnie du Commerce', to be formed for the purpose. This company was to have the monopoly of foreign trade, its shares being given a reimbursement of the price of all the offices sold by the king's predecessors and of the capital of the rents due to towns or individuals. The corn collected by the company was to be sold at a permanently fixed price. The company was also to be entrusted with the recoinage and ‚diminutions' of the metallic currency, which were to bring it down to what De Lajonchère calls ‚its intrinsic value'" (Palgrave I, 537). – Leicht gebräunt u. meist etwas stockfleckig; die erste Tabelle etwas geknittert u. mit kl. Randeinriss; Titel mit Namenszug.

** Second edition, very scarce as is the first edition. With four folding tables. – Slight browning, some foxing; some creasing and small tear to first table; owner's name on title. Contemporary calf, spine gilt, rubbed and restored.

– Abbildung Seite 212 –

1005 **(La Rochefoucauld-Liancourt, F. A. F. de).** Finances, crédit national, intérêt politique et de commerce; forces militaires de la France. 2 Tle. in 1 Bd. O. O. u. Dr., 1789. (20,5:13,5 cm). 2 Bll., 244 S.; 172 S. u. 2 gefalt. Tab. (pag. 173 u. 174). Etwas späterer Hldr. mit Rvg. u. Rsch., Deckelbezüge u. Vorsätze erneuert. 400,–

Monglond I, 247; Kress S.5249; INED 2639; Palgrave II, 567. – Erste Ausgabe, selten. „Intérêt économique d'une réforme financière, en particulier d'une imposition unique; liberté de la presse, égalité de tous devant l'impôt" etc. (INED). „He was one of those who attended the dinners of the ‚Economistes' at the home of the Marquis de Mirabeau, and always took a zealous and active interest in questions of public and private charity" (Palgrave). Der Verfasser wurde 1789 wurde zum Mitglied der Nationalversammlung gewählt, während der Schreckensherrschaft floh er nach Amerika und veröffentlichte nach seiner Rückkehr sein bekanntestes Werk, „Voyage aux Etats unis d'Amérique fait en 1793-1798". – Erste u. letzte Bll. leimschattig.

** First edition, scarce. – First and last leaves glue-shadowd. Slightly later half-calf, endpapers and covering paper renewed.

– Canon Law on Natural Ressources in Latin-America –

1006 **Lagunez (Siguntinus), Mathias.** Tractatus de fructibus, in quo selectiora jura ad rem fructuariam pertinentia expenduntur. Editio altera a mendis diligenter purgata. 2 in 1 Bd. Venedig, Balleonius, 1701. Fol. (33,5:23 cm). 10 nn. Bll., 564 S., 42 nn. Bll. Prgt. d. Zt., etwas gebräunt und fleckig, Rücken oben bestoßen, Deckel leicht aufgewölbt. 400,–

Palau 130095. – Nach Palau 2. Ausgabe des wohl berühmtesten Werkes des zunächst in Madrid und dann in Lateinamerika tätigen Juristen. Sehr selten. Der Autor wirkte zur Zeit der Publikation „als Senator in der Audientia zu Quito in Peru" (Zedler). – Minimal stockfleckig.

– Seltene Biographie Eleonore von Aquitaniens –

1007 **Larrey, I. de.** l'Heritiere de Guyenne, ou Histoire d'Eleonor, Fille de Guillaume, dernier Duc de Guyenne, Femme de Louis VII. Roy de France, & en-suite de Henri II. Roy d'Angleterre. Rotterdam, Leers, 1691. (19:13 cm). Mit Holzschnitt-Druckermarke. 8 Bll., 245 S., 11 Bll. (Index & Errata). Ldr. d. Zt. mit etwas Deckel- u. Rückenverg., das Wappen-Supralibros auf beiden Deckeln jeweils getilgt, etwas fleckig und berieben, Ecken und Kanten bestoßen, winzige Wurmspur im Rückendeckel. 300,–

Cioranescu, 17me siécle 40476; Goldsmith L 450. – Erste Ausgabe. Eine Biographie der Eleonore von Aquitanien (um 1122-1204), Herzogin von Aquitanien und erst Königin von Frankreich (1137-1152), dann von England (1154-1189). Die Mutter von Richard Löwenherz war eine der einflussreichsten Frauen des Hochmittelalters. – Etwas gebräunt und vereinzelt gering fleckig, am Ende leicht wasserrandig; S. 117/18 mit rest. Seiteneinriss; gelegentliche Markierungen in Braun.

1008 **(Le Mercier de la Rivière, P. P. F. J. H.).** l'ordre naturel et essentiel des sociétés politiques. London, Nourse „& se trouvé à Paris, chez Desaint", 1767. 4to (25,5:19,5 cm). 1 Bl., VII, 511 S. Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., gering beschabt, Kapital bestoßen. 600,–

Kress 6475; Goldsmiths 10269; Higgs 3979; vgl. Einaudi 3307 u. INED 2794. – Erste Ausgabe in Quarto, erschien gleichzeitig mit der zweibändigen Duodezausgabe. Das Werk erregte bei Erscheinen großes Aufsehen. „He published what many (for example Smith) considered to be the most comprehensive exposition of Physiocratic doctrine in his ‚L'ordre naturel', (it) is therefore the major general treatise of Physiocratic doctrine both political and economic" (New Palgrave III, 449). – Stellenw. etwas gebräunt.

** First edition, printed simultaneously in duodecimo. – Some browning in places. Contemporary calf, spine gilt, somewhat rubbed, head of spine chipped.

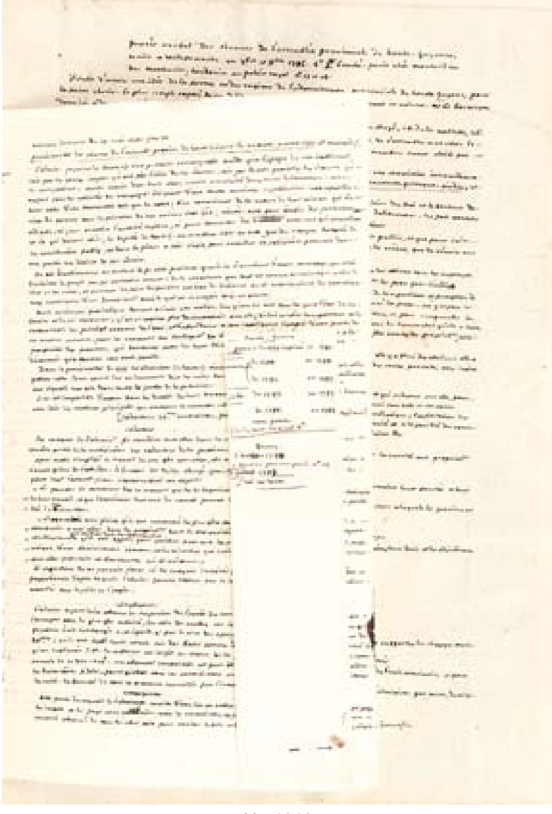
1009 – l'ordre naturel et essentiel des sociétés politiques. 2 Bde. London, Nourse „& se trouvé à Paris, chez Desaint", 1767. 12mo (18:10,5 cm). S. (III)-XVI (so komplett), 353 S.; 2 Bll., 547 S. Brosch. d. Zt., gebraucht; in Hldr.-Decken im Stil d. Zt. u. Pp.-Schuber. 400,–

Goldsmiths 10270; Einaudi 3307; Higgs 3980; INED 2794; vgl. Kress 6475. – Erste Ausgabe in Duodez, erschien gleichzeitig mit der einbändigen Quartausgabe. – Unbeschnitten. Kaum fleckig.

** First edition, printed simultaneously in quarto. – Uncut and unopened. Slight staining to few leaves. Contemporary wrappers, worn, in recent half-calf slipcase bound to style.

1010 **Le Paige, L. A. – Comp. Memoir M. Necker 1781 Mai** (Rückentitel). Sammelband, bestehend aus gedruckten und handschriftlichen Werken zur französischen Politik, zusammengestellt von Louis Adrien Le Paige. 1780-1782. 4to (26:24,5 cm, Inhalt in verschiedenen Formaten). Hldr. d. Zt., berieben u. bestoßen, Gelenke oben eingerissen, Vorsätze leimschattig. 2.000,–

Bemerkenswerter Sammelband, zusammengestellt von Louis Adrien Le Paige (1712-1803), Jansenist und Mitglied des „Parlement". Enthält u.a. mehrere an ihn gerichtete Briefe sowie eingeheftete Notizen in der für ihn typischen kleinen Handschrift. Le Paige, der eine bedeutende Bibliothek besaß, stellte für seinen persönlichen Gebrauch eine ganze Reihe von ähnlichen Sammelbänden zusammen. In hohem Alter, erblindet und durch die Revolution verarmt, verkaufte er seine Bibliothek. Mehr als 40 Jahre nach Le Paiges Tod übergaben die neuen Eigner die Bestände an den Vorläufer der heutigen „Bibliothèque de la Société du Port-Royal". Es ist anzunehmen, dass unser Band schon vor dieser Übergabe verkauft wurde. Enthält unter anderem: **1.** Compte rendu au Roi. Au mois de janvier 1781. Imprimé par ordre de Sa Majesté. Imprimerie Royale, 1781. 4to. Mit 2 gefalt. kol. Kupferkarten u. 1 gefalt. Tab. 2 Bll., 116 S. – 2. Druck der ersten Ausgabe, mit dem veränderten Druckvermerk. – Kress B.360; Goldsmiths 12183. – „This must be the best-selling financial statement ever issued. Ironically, its very success caused Necker's downfall in that jealousy led to intrigues to discredit him in the eyes of the King" (Carpenter, Economic Bestsellers, S. 22). – **2.** Procès verbal des séances de l'Assemblée provinciale de Haute-Guienne dans les mois de septembre & octobre 1779. Villefranche-de-Rouergue 1780. 4to. VIII, 251 S. – **3.** Lettre du Marquis de Caracioli (= P. H. Grimoard?) à M. d'Alambert. (Paris 1781?). 8vo. 43 S. – Titel in den Falz geheftet. – **4.** (P. A. R. de Saint-Vincent). Observations modestes d'un citoyen, sur les opérations de finances de M. Necker. (Paris 1781?). – **5.** J. Necker. Mémoire au roi sur l'établissement des administrations provinciales. O.O. 1781. 4to. 32 S. – Ebenfalls enthalten eine Abschrift der Ausgabe 1778; die Abweichungen zwischen beiden Ausgaben handschriftlich in den Druck eingetragen. – **6.** Renet de Beaurepaire. Mémoire au roi.



Nr. 1010

(Le Paige, L. A.)

Abus d'autorité, dénoncés au roi par (etc.). O.O. u. Jahr. 8vo. 29 S., 1 w. Bl. – Für uns nicht nachweisbarer Druck. – **7.** Allegier de Vassol. Mémoire et lettres adressées à sa majesté Louis XIV (etc.). „À Londres" 1782. 8vo. 44 S. – **8.** Ca. 50 Beschlüsse des „Parlement" und Dekrete, Edikte etc. des Königs. 1781. 4to. Meist 4 S. – Wenige kleine Gebrauchs- oder Altersspuren.

** Fine sammelband, compiled by Louis Adrien Le Paige (1712-1803), containing printed and some manuscript material (for examples see above). – Contemporary half-calf, spine gilt, 2 title-pieces, rather worn.

– Abbildung oben –

1011 **Le Play, F.** La réforme sociale in France déduite de l'observation comparée des peuples européens. 2 Bde. Paris, Plon, 1864. (25:15,5 cm). XII, 440 S.; 2 Bll., 480 S. Hldr. d. Zt. mit etwas Rvg. 150,–

Einaudi 3332; vgl. Palgrave 593ff.. – Erste Ausgabe. „Le Play was a pioneer in establishing the methodology of social survey … In opposition to the parties and doctrines that sprang from the French Revolution he set forth the principles of Christian morality, duty and obedience to authority as the bases of a sound economic and social organization" (ESS IX, 412). – Ganz vereinzelt etwas stockfleckig, Titel mit altem Stempel. – Dazu: **1.** Ders. l'organisation du travail selon la coutume des ateliers et la loi du décalogue. Tours 1870. 12mo. Hldr. d. Zt. – **2.** Ders. l'organisation de la famille. Paris 1871. 12mo. Ebensolcher Hldr. d. Zt. – **3.** Ders. Le programme des Unions de la paix sociale. Avec une introduction de H.-A. Munro Butler Johnstone. Tours o.J. Or.-Brosch. – **4.** Ders. La paix sociale. Seconde éd. Tours 1876. Or.-Brosch. – Beilagen tlw. stockfleckig. – Zus. 6 Bde.

1012 **(Le Trosne, G. F.).** De l'administration provinciale, et de la réforme de l'impôt. Basel 1779. 4to (26,5:21 cm). X, 661, 24 S. Mod. Hldr. unter Verwendung alten Materials. 1.000,–

Kress S.4942; Palgrave II, 597; vgl. INED 2867 u. Einaudi 3357 (beide A. 1788). – Seltene erste Ausgabe. Der Anhang „Manière de simplifier le plan proposé" (24 S.) ist 3. Februar 1780 datiert. „It is a ponderous volume, scientific in tone, which, from the point of view of the financier, had the advantage of appearing four years before the work of Necker on the administration of the financial affairs of France; and from the point of view of the politician, of appearing ten years before the celebrated night of 5th August 1789" (Palgrave). – Zu Beginn u. am Ende wasserrandig, erste Bll. gering sporenfleckig, vereinzelt braunfleckig.

** First edition, rare. With the appendix „Manière de simplifier le plan proposé" (24 p.). – Waterstaining at beginning and at end, slight traces of mildew to first leaves, brownstaining here and there. Recent half-calf preserving old material, upper joint cracked at tail.

1013 – De l'ordre social, ouvrage suivi d'un traité élémentaire sur la valeur, l'argent, la circulation, l'industrie & le commerce intérieur & extérieur. 2 Tle. in 1 Bd. Paris, Debure, 1777. (20,5:13 cm). XXXI, 728 S. Ldr. d. Zt. mit Rvg., restauriert, Rücken unter Verwendung alten Materials erneuert. 1.000,–

Kress B.55; Goldsmiths 11539; Einaudi 3358; INED 2879; Palgrave II, 597. – Erste Ausgabe. „His most important economic work. This work is praise-worthy, the style is more simple and clear than is usual among the physiocrats" (Palgrave). Teil 2 (ab. S. 489) mit separatem Titel „De l'intérêt social…". „The second volume having major economic content with its discussion of value, circulation, money, industrie, and domestic, foreign and colonial trade, partly by way of criticism of Condillac's anti-physiocratic views on these subjects" (New Palgrave III, 169). – Leicht gebräunt, erste Bll. mit kl. Wasserfleck in der oberen Außenecke; Vortitel verso mit Notiz.

** First edition. – Mild browning; waterstain to upper outer corner of first leaves, ms. entry to verso of half-title. Contemporary calf gilt, restored, rebacked preserving old material.

1014 – Mémoire sur les vagabonds et sur les mendiants. Soissons u. Paris, Simon, 1764. (19,5:13 cm). 1 Bl., 76 S. – Angebunden: **(N. Baudeau).** Idées d'un citoyen sur les besoins, les droits, et les devoirs des vrais pauvres. 2 Tle. in 1 Bd. Amsterdam u. Paris, Hochereau, 1765. 212, 140 S. Ldr. d. Zt. mit Rvg. u. Rsch.; gering berieben u. bestoßen, Gelenke unten etwas eingerissen. 800,–

I. Kress 6201; Einaudi 3362; Higgs 3306; INED 2877 (irrig 1765). – Erste Ausgabe. „Des vagabonds en tant qu'ennemis de la société et promoteur de nombreaux maux … Seul moyen de supprimer le vagabondage: la peine de galère à perpétuité" (INED). – **II.** Einaudi 347; Higgs 3564; INED 283. – Erste Ausgabe. – Kaum gebräunt. Schöner Sammelband, Innendeckel mit Wappenexlibris.

** Fine Sammelband including two rare and important works by Physiocrats on the poor, each in first edition. – Contemporary calf, slightly rubbed, joints split at bottom. With armorial bookplate on inner cover.

1015 **(Legrand, D.).** Projet de loi sur le travail et l'instruction des enfants employés dans le manufactures, usines et ateliers; en réponse a la circulaire de M. le Ministre Secrétaire-d'Etat de l'agriculture et du commerce, du 1er juillet 1840. Straßburg November 1840. (21,5:13,5 cm). 13 S. OU., fleckig, etwas angestaubt, Rückdeckel mit Randläsur. 300,–

Sehr selten. Daniel Legrand, Industrieller und Philanthrop Schweizer Herkunft, gilt als wichtiger Vorläufer des Internationalen Arbeitsrechts. Legrand setzte sich insbesondere für den Schutz der in Manufakturen arbeitenden Kinder ein. Er nahm Kontakte zu einflussreichen politischen Persönlichkeiten in Frankreich und im Ausland auf und trug dazu bei, dass am 22. März 1841 in Frankreich ein Gesetz erlassen wurde, das die Basis für eine Reglementierung der Kinderarbeit legte. Das Gesetz blieb jedoch vorerst bezüglich der Dauer und der Bedingungen der Kinderarbeit weit hinter den Erwartungen Daniel Legrands zurück. – Leicht gebräunt u. stockfleckig.

1016 **Leporizzi, G.** Metodo pratico per ragguagliare i cambj di tutte le piazze d'Europa all' uso degli scrittorj dei banchieri, o sieno negozianti di cambj. Edizione seconda. Venedig, G. B. Novelli, 1766. Fol. (34:22 cm). 4 Bll., 244 S. Alter Prgt., fleckig u. mit Wurmspuren, Rücken teilw. unter Verwendung des alten Materials erneuert, 1 Ecke verstärkt. 300,–

Higgs 3538 Anm.; vgl. Goldsmiths 10116 u. Riccardi I/2, 33, 1 (beide EA). – Zweite Ausgabe, selten. Erstmals Venedig 1765 erschienenes Handbuch mit zahlreichen Rechenbeispielen. – Gering fleckig, vereinzelt leicht gebräunt od. kl. Randläsuren, zu Beginn kl. Wurmgang im w. Unterrand u. oben leicht wasserfleckig.



Nr. 1017

1017 **Leuchs, J. M.** Die Kunst reich zu werden. Nürnberg, Contor der Handlungs-Zeitung, 1826. (23,5:15 cm). XVI, 152 S. u. 48 S. Verlagsanz. Or.-Brosch., etwas gebraucht. 300,–

NDB XIV, 366. – Erste Ausgabe. Der Kaufmann Johann Michael Leuchs (1763-1836) wurde mit Werken wie „Die vollständige Handelswissenschaft“ bekannt. – Unbeschnitten. Gebräunt u. etwas stockfleckig. Titel mit Besitzvermerk Ferdinand Leuchs 1827.

– Abbildung oben –

1018 **Lipsius, J.** Sammelband mit 3 Schriften. Verschiedene Druckorte 1597-1606. (18:12 cm). Mit zus. 3 Druckermarken (1 gest.) u. 19 Textkupfern. Flex. Prgt. d. Zt., angestaubt und etwas fleckig, Wurmfraß am Rückgelenk oben. 300,–

Enthält in Bindefolge: **1.** Monita et exempla politica. Libri duo. Paris, P. Chevalier, 1605. Mit Holzschnitt-Druckermarke. 156 num. Bll. **– 2.** De cruce libri tres. Ad sacram profanamque historiam utiles. Editio tertia. Antwerpen, Plantin, 1597. Mit gest. Druckermarke u. 19 Kupfertafeln. 7 Bll., S.15-136, 4 Bll. **– 3.** Mellificium sive syntagma delitiarum. Frankurt, C. Marnium, 1606. Mit Holzschnitt-Druckermarke. 133 S. – Gebräunt; Wurmfraß am vorderen Innengelenk, dem vorderen Vorsatz u. den ersten drei Bll.; alter hs. Namenszug und mit Tinte gestrichener Namenszug mit Fehlstelle durch Tintenfraß auf dem Titel des ersten Werkes.

1019 **(Loen, J. M. v.).** Freie Gedancken zur Verbesserung der menschlichen Gesellschaft. 4 Tle. in 1 Bd. Frankfurt u. Leipzig, Fleischer, 1746-1748. (17,5:11 cm). Kart. d. Zt., Vorderdeckel wasserrandig. 250,–

NDB XV, 48; vgl. Humpert 7474 (Ausg. 1752). – Erste Ausgabe, noch anonym erschienen. Staatsphilosophische Aufsatzsammlung. Johann Michael v. Loën (1694-1776), aus einer Frankfurter Kaufmannsfamilie (Großonkel Goethes), Schüler von Christian Thomasius, trat 1752 als Regierungspräsident von Lingen und Meppen in preußische Dienste. Tl. 4, S. 67-115 „Von dem Nutzen und der Einrichtung einer Bibliotec“. Die Tafel zeigt den „Entwurff von der Anlag einer Stadt“. – Tlw. leicht gebräunt; meist in der unteren Innenecke mit schwachem Wasserfleck.

– Seltenes Werk über das Lotterie-Wesen –

1020 **Lotterie. – Allgemeiner Unterricht**, von einem vorgeschlagenen, immer und beständig, das ist: von einem Jahre zum andern, und in demselben, von einem Quartal zum andern, Ja: von ohngefähr 14. Tagen zu 14. Tagen fortgehenden Verlosungs-Wercke. O.O., 1738. (17:11 cm). 64 S. – Vorgebunden: **N. Mollwitz.** Reflexion oder Bedencken über eine … longimetriam … navalem nebst beygefügtem Discours von Verbesserung ordinairer Wasser-Künste. O.O., 1724. 104 S. Pp. d. Zt. mit 2 Papieretiketten, berieben; kl. Wurmspuren in der Bindung. 400,–

I. Sehr selten. Das anonym verfasste Werk über das Lotterie-Wesen konnten wir weder in Bibliographien noch im KVK nachweisen. – Etwas gebräunt, im angebundenen Teil ganz vereinzelt hs. Korrekturen in Tinte.

1021 – **(Hess, L. v.).** Die Schädlichkeit der Zahlen-Lotterie. Ein Geschenk an das Publikum. O.O. 1774. (10,5:10,5 cm). 32 S. Umschlag d. Zt., Rückdeckel fleckig. 200,–

VD 18 15321509. – Einer von zwei nachgewiesenen Drucken. – Titel mit Signatur in Tinte. – **Dazu:** Calender der Churfürstlich-Pfälzischen Lotterie für das Jahr 1774. Mannheim, Chur-Pfälzische Lotto-Buchdruckerei, (1773?). 12mo. 99 S. Brokatpapierumschl. d. Zt., etwas fleckig. – Veitenheimer 839. – Titel mit Buchstaben-, Schlussbl. mit Textverlust durch Abriss. – Zusammen 2 Bde.

1022 **Maffei, S.** Della scienza chiamata cavalleresca libri tre. Quinta edizione. 3 Tle. in 1 Bd. Palermo, G. B. Aiccardo, 1717. (17:11,5 cm). 6 Bll., 472 S., 16 Bll. Hprgt. d. Zt., stark berieben und beschabt, Rücken angestaubt und unten und oben lädiert. 200,–

Seltene in Palermo gedruckte Ausgabe, die erste erschien 1710 in Rom. – **Angebunden:** Avvertimenti d'un padre ad un giovane nobile circa gli errori che corrono nel mondo intorno la scienza chiamata cavalleresca. Padua u. Palermo, G. B. Aiccardo, 1717. 64 S. – Teilweise stockfleckig, Buchblock innen angebrochen.

1023 – De l'emploi de l'argent. Traduit de l'italien sur la seconde edition de Rome. Avignon 1787. (20,5:13 cm). XXIV, 318 S., 1 Bl. Approbation. Hldr. d. 19. Jh. mit Rsch. u. etwas Rvg., Ecken u. Kanten bestoßen. 100,–

Kress B.1273; Goldsmiths 13458. – Erste französische Ausgabe. Berühmter Versuch einer Rechtfertigung der Geldgeschäfte, besonders der Zinsnahme vor der Lehre der katholischen Kirche. – Etwas gebräunt; erste Bll. mit bräunendem Wasserrand.

1024 **Malthus, T. R.** Essai sur le principe de population. Traduit de l'anglois sur la 5.e édition par P. et G. Prevost. 2.de édition françoise. 4 Bde. Paris u. Genf, Paschoud, 1823. (22:14,5 cm). Hldr. d. Zt. mit etwas Rvg., berieben u. bestoßen. 100,–

Goldsmiths 23788. – Zweite französische Ausgabe. – Meist stockfleckig oder gebräunt. Vortitel mit Stempel Conte Ugo Grottonelli.

1025 – Essai sur le principe de population. Traduit de l'anglois par P. et G. Prevost. Précédé d'une introduction par Rossi. Paris, Guillaumin, 1845. (24,5:16,5 cm). Mit gest. Porträt. XC, 637 S. Hldr. d. Zt., Deckelbezüge erneuert, Rücken berieben. – Gebräunt, Titel mit kl. Monogrammstempel. 100,–

1026 – Principles of political economy considered with a view to their practical application. London, J. Murray, 1820. (22:14 cm). VI, 601 S. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Supralibros von Hudson Gurney (1775-1864), Rücken unter Verwendung alten Materials erneuert. 600,–

Kress C.577; Goldsmiths 22767; Einaudi 3680; New Palgrave II, 673 f. – Erste Ausgabe. Ohne die 4 Anzeigenbll. am Schluss. Stellenw. etwas stockfleckig, Vorstücke stärker.

** First edition. – Without the advertisement leaves. Some foxing in places, stronger to prelims. Contemporary calf, rebacked preserving old material.

1027 – Versuch über die Bedingung und die Folgen der Volksvermehrung. Aus dem Englischen von F. H. Hegewisch. 2 Bde. Altona, Hammerich, 1807. (20:12 cm). XVI, 368;

(Malthus, T. R.)
VIII, 358 S., 1 Bl. Hldr. d. Zt. mit 2 Rsch.; Deckel berieben, Ecken u. Kanten bestoßen, Gelenke von Bd. 2 etwas aufgeplatzt. 1.400,–

Borst 819; Carpenter XXXII (5); Kress B.5222; nicht bei Goldsmiths. – Erste deutsche Ausgabe, folgt der dritten englischen von 1806, die erstmals Malthus' Reaktion auf Kritik enthielt. „The ‚Essay' was highly influential in the progress of thought in early 19th century Europe. This simple generalization on population increase, and the social policy Malthus advocated were widely discussed" (PMM 251). – Etwas gebräunt u. stockfleckig.

1028 **Marat, J. P.** De l'homme, ou des principes et des loix, de l'influence de l'âme sur le corps, et du corps sur l'âme. 3 Bde. Amsterdam, M.-M. Rey, 1775-76. (17:10,5 cm). **Mit 2 gefalt. Kupfertafeln.** Ldr. d. Zt. mit Rvg., farb. Rsch. u. goldgepr. Deckelfileten; etwas bestoßen, Gelenke angebrochen. 450,–

Martin-W. 22854; Waller 6238 (nur Bd. 1-2); Lohmann, Marat X u. 24 ff.; Hirsch-H. IV, 66; nicht bei Blake u. Wellcome. – Erste vollständige und erste französische Ausgabe, selten. Die beiden ersten Bände waren 1773 in London bereits in englischer Sprache erschienen („A Philosphical Essay on Man"). Bemerkenswerte Schrift, „welche die Veranlassung zu einem Streit mit Voltaire wurde" (H.-H.). – Innendeckel aller Bände mit Exlibris des Arztes François Moutier (1881-1961).

** 3 vols. First edition in French and first complete edition, rare. With 2 engraved folding plates. Marat is here a pupil of Rousseau and believes in the human soul, against the materialistic conception of Helvétius who had just published his own ‚De l'homme'. – Uniformely bound in contemp. calf gilt, light wear to corners, joints partly cracked. With bookplate of François Moutier.

1029 **Marx, K.** Le Capital. (Livre premier: Développement de la production capitaliste). Traduction de M. J. Roy, entièrement revisée par l'auteur. Paris, Librairie du Progrès, o. J. (um 1875). 4to (28,5:20 cm). Mit Holzstich-Porträt von Marx, 1 Brief-Faksimile u. zahlr. Holzstichvignetten. 351 S. Mod. roter Hldr., OU. eingebunden, dieser mit kl. hinterlegten Randeinrissen. 250,–

Vgl. Marx/Engels Erstdrucke 33. – Seltene zweite französische Ausgabe von Band I des Kapitals. Übersetzungen von Band II u. III erschienen erst 1900 bzw. 1901-02 bei Giard in Paris. Die erste französische Ausgabe war in Lieferungen 1872-1875 bei Maurice Lachatre in Paris herausgekommen. Die vorliegende undatierte Ausgabe ist ein seitengetreuer Nachdruck der Erstausgabe, unterscheidet sich jedoch außer in der Verlegeradresse auch hinsichtlich der Vignetten auf den beiden Titelblättern (vgl. die Abb. bei Marx/Engels Erstdrucke S. 30) u. im Text sowie in der Datierung der „Préface de la première édition": in der 1. französ. Ausg. London 1867, hier bei sonst identischem Text London 1875 nachdatiert. – Papierbedingt gebräunt.

** Second French edition, the first published in issues in 1872-75. – Some browning. Recent red half morocco, original wrappers bound in (few small restored marginal tears).

1030 **McCulloch, J. R.** The principles of political economy: with a sketch of the rise and progress of the science. 2nd edition, corrected and greatly enlarged. London, W. Tait, 1830. (22:14,5 cm). XII, 563 S. Ldr. d. Zt., etwas berieben. – Kress C.2574. Aus der Bibliothek John Tennant mit Exlibris im Innendeckel u. Namenszug auf dem Titel. 150,–

1031 **Mecklenburg. – Tornow, P.** Tractatus de feudis Meclenburgicis eorumque jure. 2 Tle. in 1 Bd. Güstrow u. Leipzig, Rusworm, 1708-11. 4to (21,5:18,5 cm). Mit 1 (statt 2) gest. Portr. 8 Bll., 720 S.; 1 Bl., 426 S. Prgt. d. Zt. mit hs. Rtit.; etwas angestaubt u. gering fleckig. 200,–

Heeß 3687. – Gebräunt, Titel gering stockfl.; Titel gestemp. und Vorsatz mit Exlibris „Fideicommiß Leppin"; vord. Vorsatz mit hs. Zusätzen; wie meist, ohne das wiederholte Porträt zu Tl. 2.

1032 **(Metz-Noblat, A. de).** Analyse des phénomènes économiques. 2 Bde. Nancy u. Paris, Vagner u. Guillaumin, 1853. (23:14 cm). 2 Bll., XXIV, 370 S.; 2 Bll., 376 S. OU., Rücken von Bd. 2 eingerissen. In mod. roten Hldr.-Decken u. Schuber (dieser an der oberen Kante eingerissen). 150,–

Palgrave I, 544. – Erste Ausgabe. „His principal work. He was a disciple of Malthus, and his works deserve to be read even at the present day" (P.). – Unbeschnitten. Etwas gebräunt, Buchblock von Bd. 2 gebrochen. Vorderer Umschlag von Bd. 1 mit eigenhändiger Widmung des Verfassers.

1033 **Mevius, D.** Vollständiger Commentarius von wucherlichen Contracten, worrinen dererselben Juris Remedia. Frankfurt & Leipzig, J. H. Grosch, 1710. 4to (19,5:16 cm). 4 Bll., 248 S., 8 Bll., S. (1)- 72. Alter Umschl., Rücken mit Papierstreifen bezogen, Gelenke teils geplatzt. 200,–

Posthum publizierte Abhandlung des bedeutenden Juristen zum Thema Wucher und Zinsen, insbesondere im Herzogtum Bremen. Vor dem Hintergrund des aufblühenden Kreditwesens in Deutschland untersucht M. ein fürstliches Edikt aus dem Jahre 1580. – Etwas gebräunt, Titel mit Besitzvermerk.

1034 **Mirabeau, (H. G. de Riquetti) de.** Dénonciation de l'agiotage au Roi et à l'assemblée des notables. O. O. u. Dr. 1787. (22,5:13,5 cm). VIII, 144 S. Ldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung, teilw. berieben, Kapital beschädigt. – Angebunden 9 weitere Schriften ähnlicher Thematik aus dem gleichen Jahr (s. unten). 400,–

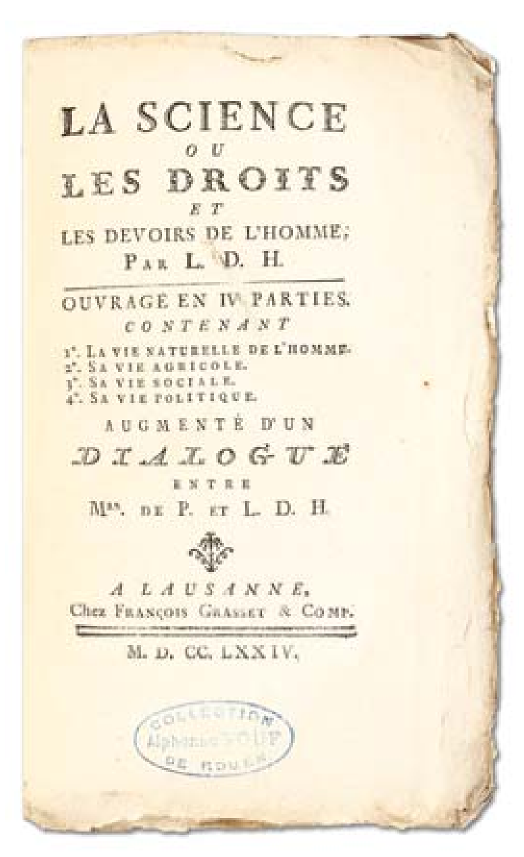
Kress B.1282; Martin-W. 24437; INED 3185. – Erste oder mit der ersten gleichzeitige Ausgabe (M.-W. nennt mind. 3 Varianten). An den König und die Notabelnversammlung gerichtete Schrift, in der die Finanzmanipulationen von Barroud, Pyron, Seneff u.a. angeprangert werden. – Erste Bll. etwas braunrandig. Ohne die 1788 erschienene „Suite…", die auch von den genannten Bibliographen separat geführt wird. – Angebunden:

1. (J. P. Hardy). Considérations sur la dénonciation de l'agiotage. Lettre au comte de Mirabeau. O. O. u. Dr., le 27 Mars 1787. 62 S. – Vgl. Kress S.5136 (anderer Druck), INED 2226: „Diatribe acérée et haineuse". 1. Blatt fleckig. – **2.** H. G. de Riquetti de Mirabeau. Lettre sur l'administration de M. Necker. O. O. 1787. 52 S. – Vgl. Kress B.1284 u. INED 3189 (andere Drucke mit abweichender Koll.). – **3.** Réponse de M. Necker. O. O u. o. J. 70 S. – **4.** Défense de M. Necker, contre M. Le Comte de Mirabeau. Londres 1787. 20 S. – **5.** Conférence entre un Ministre d'État et un Conseiller au Parlement. O. O. 1787. 37 S. – **6.** l'ami des loix, ou les vrais principes de la Monarchie française. O. O. 1787. 12 S. – **7.** (J. P. Brissot de Warville). Point de banqueroute, ou lettre a un créancier de l'État. Londres 1787. 40 S. – **8.** Lettre d'un Anglais a Paris. Londres 1787. 28 S. – **9.** S. N. H. Linguet. Mémoire au Roi, concernant ses réclamations, actuellement pendantes au Parlement de Paris. Londres 1787. 198 S. – Der Sammelband vereinzelt gering fleckig, gegen Ende etwas feuchtigkeitsrandig.

1035 **(Mirabeau, V. Riquetti de).** Mémoire, concernant l'utilité des états provinciaux, relativement à l'autorité roiale, aux finances, au bonheur, & à l'avantage des peuples. Rome, L. Carabioni (= Paris), 1750. (17:10 cm). 54 S. Ldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung, hinteres Gelenk und Rückdeckel mit Wurmspur. – 6 weitere Schriften vorgebunden (s.u.). 300,–

Vgl. Barbier III, 127 (Abbé Constantin zugeschrieben), Cioranescu, 18e siècle 45623 (Mirabeau), INED 1187 (Constantin) & 3203 (Mirabeau), Tchemerzine VIII, 281, b (anderer Druck mit 44 S.). – Im Jahr der ersten Ausgabe, selten. „Ce mémoire (attribué parfois à l'abbé Constantin, de la Verdière), a été réédité par Mirabeau, après remaniement et augmentations, en tant que tome IV de l'Ami des hommes. Les Etats provinciaux sont tout à l'avantage du peuple, et du roi, et les moyens d'exécution en sont très faciles. Mais la monarchie ‚féodale' est la seule qui puisse être solide…" (INED). – **Vorgebunden:** 1. (D. Bargeton). Lettre d'un imprimeur de Londres au défenseur du clergé de France. Londres (= Paris) 1750. 64 S. – 2. (F. M. A. de Voltaire). La voix du sage et du peuple. Amsterdam 1750. 16 S. – 3. Ders. Remerciement sincère à un homme charitable. O. O. u. J. 12 S. – 4. (A. Duranthon). Réponse aux lettres contre l'Immunité des biens ecclesiastiques. Amsterdam 1750. VI, 200 S. – 5. (Beauvais & J. Constantin). Défense de l'immunité des biens ecclesiastiques – La voix du pretre. Londres & Utrecht, 1750. 111 S. – 6. Discurs des commissaires du roi à l'assamblée du clergé. 1750. S. 3-12 (fehlt Titel). – Der Sammelband insgesamt vereinzelt etwas gebräunt, gering stockfleckig.

1036 – Philosophie rurale, ou économie générale et politique de l'agriculture. 3 Bde. Amsterdam 1764. 12mo (18:11,5 cm). Mit 3 gleichen gest. Tabellen (Tableau économique) u. 1 typogr. Tabelle (Progression du profit



LA SCIENCE
OU
LES DROITS
ET
LES DEVOIRS DE L'HOMME;
PAR L. D. H.

OUVRAGE EN IV PARTIES,
CONTENANT
1°. La vie naturelle de l'homme.
2°. Sa vie agricole.
3°. Sa vie sociale.
4°. Sa vie politique.
AUGMENTÉ D'UN
DIALOGUE
ENTRE
Mrs. DE P. ET L. D. H.

A LAUSANNE,
Chez François Grasset & Comp.
M. D. CC. LXXIV.

Nr. 1038

des cultivateurs). Ldr. d. Zt. mit Rvg. u. 2 Rsch., gering berieben, 1 Gelenk restauriert, fehlen insgesamt 3 freie Vorsätze. 400,–

Kress 6207; Goldsmiths 9946; Higgs 3123 Anm. – Erstmals 1763 erschienen, eine von mehreren Ausgaben des Jahres 1764. „Quesnay collaborated very substantially in preparing this last major work, contributing the final chapter with further explanations and manipulations of his ‚Tableau économique' analysis" (New Palgrave III, 478). Kollation: XLVIII, 420 S., 4; 2 Bll., 378 S., 3; 2 Bll., 325 S., 4 Bll. – Stellenw. stockfleckig, Titelei u. Schlussbll. leimschattig. Titel von Bd. 1 mit Namensstempel Baron de Chapelain. u. Wappenstempel.

1037 – Philosophie rurale, ou économie générale et politique de l'agriculture. 3 Bde. Amsterdam, Les Libraires associés, 1764. 12mo (17:10,5 cm). Mit 3 gleichen gest. Tabellen (Tableau économique) u. 1 typogr. Tabelle (Progression du profit des cultivateurs). Hlwd. d. 19. Jh., Rücken verblasst. 300,–

Kress 6207; Goldsmiths 9946; Higgs 3123. – Erstmals 1763 erschienen, eine von mehreren Ausgaben des Jahres 1764. „Quesnay collaborated very substantially in preparing this last major work, contributing the final chapter with further explanations and manipulations of his ‚Tableau économique' analysis" (New Palgrave III, 478). Kollation: 2 Bll., 362 S., 3; 2 Bll., 323 S., 3; 2 Bll., 284 S., 4 Bll. – Stellenw. leicht stockfleckig.

1038 – La science ou les droits et les devoirs de l'homme … augmenté d'un dialogue entre Mrs. de P. et L. D. H. Lausanne, Grasset, 1774. 12mo (18:11 cm). XXXIV, 296 S. Brosch. d. Zt., gebraucht; in mod. Hldr-Kassette mit Rsch. u. Rvg. im Stil d. Zt. 500,–

Einaudi 3945; Higgs 5894; INED 3208; Palgrave II, 778. – Erstmals 1773 erschienen, selten. Auf dem Vortitel: Instruction populaire. „C'est encore une profession de foi en la science économique. M. en explique le plus simplement possible quelques principes" (INED). – Unbeschnitten. S. 168 etwas tintenfleckig, sonst kaum fleckig; Titel mit Sammlerstempel (Alphonse Youf, Rouen).

** Scarce. – Uncut. Some ink staining to p. 168, private stamp to title. Contemporary wrappers, worn, in recent half-calf box, spine gilt.

– Abbildung links –

1039 **Moheau, J. B.** Recherches et considérations sur la population de la France. Paris, Moutard, 1778. (20,5:13 cm). Mit 1 gefalt. Tabelle (mitpaginiert). XV, 280, 157 S., 1 Bl., 1 Bl. Errata. Ldr. d. Zt., berieben, teilw. bestoßen, Vordergelenk eingerissen. 180,–

Kress B.135; Goldsmiths 11690; INED 3221. – Erste Ausgabe. „The first portion contains statistical tables, the second is devoted to the analysis of various causes likely to influence population. M'Culloch speaks highly of it, moreover recommending his book as a model for similar work" (Palgrave II, 779). – Teilw. gering fleckig.

1040 **Mons Pietatis. – Statuti** del Sacro Monte della Pietà di Roma. Rom, Camera Apostolica, 1658. 4to (26,5:20,5 cm). Mit gest. Titelvign. u. 1 ganzs. Wappenkupf. 4 Bll., 130 S. – Angebunden: **Bolle, et privilegi** del Sacro Monte della Pietà. Ebda. 1658. 4to. Mit gest. Titelvign. u. 1 ganzs. Wappenkupf. 5 Bll., 165 S. Alter Prgt., 1 Kante aufgeplatzt, Deckel etwas aufgebogen. 300,–

Vgl. BL, 17th cent. Ital. Books 765. – Titelauflagen der ersten Ausgaben von 1617 u. 1618 der Statuten des römischen Pfandleihhauses. – Stellenweise stockfleckig oder gebräunt; weite Teile im Rand unten stärker tintenfleckig, auch mit Textberührung; 2 Bll. lose, 1 mit altem Stempel. Vermerke von alter Hand auf dem Vorsatz. – oRR./Waf.

1041 **Montesquieu, C. L. de Secondat de**. De l'esprit des loix. Nouvelle édition, revue & corrigée. 4 in 5 Bdn. Amsterdam, Chatelain, 1749. (17:10 cm). Ldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung, berieben, einige Schabstellen, vereinzelte Fehlstellen durch Wurmfraß. 200,–

Tchemerzine VIII, 460. – Seltene Nachdruckausgabe, eine der ersten datierten Ausgaben. Jeder Band mit umfangreichem „Table des matieres", die hier kurioserweise zusammen in einen separa-



Nr. 1042

(Montesquieu, C. L.)

ten Band gebunden wurden (inkl. „Avertissement“ aus Band 1). – Gering gebräunt und fleckig, vereinzelte Feuchtigkeitsränder. Titel jeweils mit handschriftlichem Exlibris („l'homme Delphin“).

1042 **(Morelly, É.-G.).** Naufrage des isles flottantes, ou Basiliade du célèbre Pilpai, poëme héroïque. Traduit de l'Indien. 2 Bde. „À Messine, Par une Société de Libraires“, 1753. 12mo (16:10,5 cm). **Mit gest. Front. u. 2 gest. Titelvign.** 1 Bl., XLI, 216 S.; 2 Bll., 307 S. Ldr. d. Zt. mit Rvg., Rücken restauriert. 1.000,–

Cioranescu, 18e siècle 47422; INED 3319; Stammhammer I, 157 (alle ohne Kollation); Coe, Morelly No. 7; vgl. Higgs 665. – Unter dem Jahr der ersten Ausgabe. Berühmte sozialistische Utopie. Enthält bereits den größten Teil der politischen Ideen, die Morelly dann 1755 in seinem „Code de la nature“ in systematischer Form darlegte. „A story in which the author declaims on the return to the state of nature in opposition to the state of civilisation“ (Palgrave). Es gibt mindestens drei Ausgaben mit Erscheinungsjahr 1753 (vgl. Coe): eine in Oktav mit XXXVII S. Vorstücken in Bd. 1, die Büste im Frontispiz schaut nach rechts (die beiden Figuren befinden sich vom Betrachter aus rechts von der Büste); eine in 12mo und mit XLI S. Vorstücken in Bd. 1 wie vorliegend, Frontsipiz und Titelvignette seitenverkehrt; außerdem eine Ausgabe mit XLI S. in Bd. 1, aber ohne Frontispiz und Titelvignetten und mit zahlreichen Druckfehlern. Der Haupttext vorliegend seitengleich mit der ersten Variante. Wegen der Übernahme der nicht passenden Bogensignatur C4 auf Seite 1 halten wir vorliegenden Druck für einen Nachdruck. – Gering gebräunt; Front. seitlich knapp beschnitten; Titel von Bd. 1 mit kl. Fehlstelle u. etwas Abklatsch vom Frontispiz.

** 2 in 1 vol. 12mo. With engraved front. and title-vignettes. Apparently a reprint of the first edition. – Slight browning, front. partly trimmed; small flaw and some offsetting to title of vol. 1. Contemporary calf, spine gilt; spine restored.

– Abbildung Seite 217 unten –

1043 **Multz, J. B.** Corpus juris publici Germanici ex actis congestum; continens omnia jura majestatis imperatore subjectorum. (Ohne Ort u. Dr.) 1700. Fol. (35:23 cm). Mit 3 (2 gefalt., 1 doppelblattgr.) Kupfertaf. 10 Bll., 1063 S., 58 Bll. Prgt. d. Zt., etwas fleckig. 250,–

VD17 1:018482K; vgl. Stintzing-L. III/1, 42 u. Pütter I, 274 ff. – Titelauflage des 1690 unter dem Titel „Repraesentatio majestatis imperatoriae per singula ejus jura“ erschienenen Hauptwerks. Neu gesetzt sind nur der Titel u. die 4 Widmungsbll. „Tüchtiges“ (St.-L.), „ziemlich vollständiges Werk vom Teutschen Staatsrechte“ (Pütter), eine systematische Untersuchung der Verteilung von Regierungs- und Hoheitsrechten auf Kaiser und Reichsstände. Die beiden gefalt. Tafeln zeigen die Reichskleinodien sowie in Nürnberg aufbewahrte Reliquien. Die doppelblattgr. Taf. hier vor S. 1, sonst meist als Front. eingebunden. – Etwas gebräunt u. gering fleckig, Titel mit hs. Schenkungsvermerk, dat. 1778; Vorsatz mit Resten eines gest. Exlibris.

1044 **(Münchhausen, O. v.).** Der freye Kornhandel als das beste Mittel um Mangel und Theurung zu verhüten… Nebst … einer Vorrede von den Folgen derer gewöhnlichen Einschränkungen in der Handlung überhaupt. Hannover, Förster Erben, 1772. (18:12 cm). 16 Bll., 176 S. – Vorgebunden: **E. Ritter.** Preißschrift über die 1768 von der Oekonomischen Gesellschaft in Bern aufgegebene Frage: Welches ist die beste Theorie der Küchenherde und Stubenöfen, zu Ersparung des Holzes und anderer Feuerungsmittel? Bern, Verlag der neuen Buchh., 1771. **Mit 6 gefalt. Kupfertafeln.** S. (3)-52. Pp. d. Zt., etwas wasserfleckig, Ecken tlw. bestoßen. 500,–

I. Kress 6883; Goldsmiths 10870; Higgs 5457; Humpert 9441; Roscher 579 – Erste Ausgabe. Wichtige Schrift über den Kornhandel. Wie auch Reimarus und Möser vertritt von Münchhausen bezüglich des Kornhandels anti-merkantilistische Standpunkte. M. zählt damit zu den frühesten Befürwortern des Freihandels in Deutschland. Von besonderem Wert für die Wissenschaft der Nationalökonomie ist dieses Werk durch eines der ersten Literaturverzeichnisse „Ueber die freie Aus- und Einfuhr“ und „Auf theure Zeiten besonders gerichtete Vorschläge“ (S. 102-107, ca. 60 Titel). – **II.** Erste deutsche Ausgabe, erschien auch o.J. auf Französisch als Théorie des foyers de cuisine et des poêles. Erasmus Ritter (1726-1805) war ein Architekt und Ingenieur aus Bern. – Insgesamt vereinzelt mit kl. Wasserfleck in der oberen Außenecke; Text von (II) etwas gebräunt. Fehlt der Vortitel in (II).

– Abbildung oben –



Der
freye Kornhandel
als das beste Mittel
um
Mangel und Theurung
zu verhüten;
zur Warnung auf künftige Zeiten
aus der Erfahrung und aus neuen Gründen erwiesen
von dem
Verfasser des Hausvaters.

Nebst
einigen Anmerkungen
von den schädlichen Folgen des verbotenen
Branteweinbrennen;
von Vereinzelung großer Pachtungen;
und von Aufhebungen der Leibeigenschaft,
und Naturaldienste.
Auch einer Vorrede
von den Folgen derer gewöhnlichen Einschränkungen
in der Handlung überhaupt.

Hannover,
Im Verlage sel. Nic. Försters und Sohns Erben
Hof-Buchhandlung.
1772.

Nr. 1044

1045 **(Naveau, J. B.).** Le financier citoyen. 2 in 1 Bd. (Paris) 1757. 12mo (17:10,5 cm). XXIII, 429 S.; 4 Bll., 314 S. Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., leicht beschabt. 150,–

Kress 5634; Goldsmiths 9265; Higgs 1530; INED 3356. – Erste Ausgabe. „Although criticised by Voltaire in ‚l'Homme aux Quarante Ecus', Naveau's book is still useful to consult on account of its copious information“ (Palgrave III, 8). – Kaum fleckig, wenige Bll. mit Randfehlstellen durch Papierfehler. Gest. Wappenexlibris J. Dareste de Saconay.

1046 **Navier, (C. L. M. H.).** De l'exécution des travaux publics et particulièrement des concessions. Paris, Carilian-Goeury, 1832. (22:14 cm). 2 Bll., 31 S. Ungebunden. 300,–

New Palgrave (2nd ed.) V, 874; vgl. DSB X, 2-4. – Erste Ausgabe, Sonderabdruck aus „Annales des Ponts et Chaussées“. „Navier was one of the earliest formulators of a cost-benefit rule to guide the construction of public works“ (N.P.). – Unbeschnitten. – Dazu: **1.** (C. L. Féroux). Nouvelle institution nationale. Paris, Clousier u.a., 1788. (18,5:11 cm). Mit gest. Front. 2 Bll., 322 S., 2 Bll. Hldr. d. 20. Jh. – INED 1811. – Erste Ausgabe. – Unbeschnitten, Vortitel mit alter Anmerkung zum Werk. – **2.** (D. Le Roy de Barincourt). La Monarchie parfaite, ou l'accord de l'autorité d'un monarque avec la liberté de la nation qu'il gouverne. Genf u. Paris, Briand, 1789. (21,5:13,5 cm). 2 Bll., VIII, 292 S. Defekter Umschlag d. Zt. – INED 2847 bis (irrig „192 p.“). – Erste Ausgabe. – Unbeschnitten, Ecken teilw. geknickt. – **3.** S. N. H. Linguet. Istoria delle rivoluzioni dell'Impero romano per servir di seguito a quella delle rivoluzioni della repubblica. 2 Bde. London 1780. (17,5:11 cm). 347 S, 5 Bll.; 347 S., 4 Bll. Hprgt. d. 19. Jh. – Feuchtigkeitsspuren. – Insgesamt etwas gebräunt und fleckig. – Zus. 5 Bde.

1047 **Necker, J.** Sur le compte rendu au Roi en 1781. Nouveaux éclaircissemens. Paris, Hôtel de Thou, 1788. 4to (27:13 cm). VIII, 284 S. – Angebunden: **C. A. de Calonne.** Réponse à l'écrit de M. Necker, publié en avril 1787; contenant l'examen des des comptes de la situation des finances rendus en 1774, 1776, 1781, 1783 & 1787. 3 Tle. London, Spilsbury, 1788. 4to (27:22 cm). Mit 4 gefalt. Tabellen. VIII, 204 S.; 1 Bl., S. 5-55, 56bis, (57)-89, 1 Bl. Errata. Ldr. d. Zt. mit Rvg. u. goldgepr. Deckel-



Nr. 1051

bordüre sowie Goldschnitt, berieben, einige Restaurierungen. 200,–

I. Kress B.1452; Goldsmiths 13648; INED 3373; vgl. Einaudi 4112 (Lyoner Nachdr.). – Erste Ausgabe. Ergänzung seiner berühmten, 1781 erschienenen „Compte rendu au Roi", auf das nachgebundene Werk bezogen. „Critique de l'administration financière de Calonne, à propos d'une Mémoire de ce dernier paru en 1787, est dirigé contre Necker" (INED). – Tlw. etwas fleckig; Titel mit ergänztem Eckabriss. – **II.** Kress B.1375; Goldsmiths 13616; Einaudi 800 (etwas abweichende Koll.). – Wenige Tabellen ungenau gefaltet u. seitlich ausgefranst.

1048 **Numismatik. – Augsburg. – Nachdeme** ein Hoch-Edler und Hoch-weiser Rath zuvernemmen gehabtm welcher Gestalten sich anwiederum viele frembde verbottne neue schlechte Kreutzer sehen lassen (etc.). **Einblattdruck.** (Wohl Augsburg), „Decretum in Senatu" 14. März 1733. (34:42 cm). Mit 1 Münzkupfer. 150,–

Münzverruf. Alle außer den auf dem Kupfer abgebildeten acht Kreuzermünzen seien „verruefen, und verbotten" und würden konfisziert. Das Kupfer gestochen von Johann Casper Gutwein. – Etwas fleckig; vertikal gefaltet u. dort etwas gebräunt u. oben außerhalb des Satzspiegels eingerissen.

1049 – **Krämer, G.** Bayerns Ehrenbuch. Enthaltend eine numismatische, artistische und historische Beschreibung und Erläuterung der Förderung vaterländischer Geschichte…geweihten Geschichts-Conventions-Thaler und Denkmünzen welche bei der Thronbesteigung Koenig Ludwig I. geprägt worden sind. Nürnberg, Campe, 1834. 4to (25:20,5 cm). Mit gest. Portr. u. 3 lith. Münztafeln. X S., 2 Bll., 36 S., 1 Bl., S. 37-156, 4 Bll. Kart. d. Zt., berieben, Bezug teilw. abgeblättert. 200,–

Lentner 3967; Pfister I, 357; Lipsius-L. II, 69. – Erste Ausgabe. 1841 erschien noch ein Fortsetzung. – Teilw. fleckig.

1050 – **Ordonnance du Roy** sur le faict & reglement de ses Monnoyes. Paris, N. Roffet, 1601. 12mo (15:10 cm). Mit Holzschnitt-Titelvign. und 28 Münzholzschnitten. 26 S., 1 w. Bl. Kart. d. 20. Jh. 200,–

Sehr seltene Münzordnung des französischen Königs Heinrich IV. Auf der letzten Seite 26 unten von dem Finanzminister Naberat eigenhändig signiert. Im Text einige alte Unterstreichungen, kurze Ergänzung auf Seite 3. – Etwas gebräunt, rechter Rand knapp beschnitten, wenige Münzdarstellungen leicht angeschnitten. Titel mit hs. Datierung.

1051 – **Zoega, G.** Numi Aegyptii Imperatorii prostantes in Museo Borgiano Velitris. Adiectis praeterea quotquot reliqua huius classis numismata ex variis museis atque libris colligere obtigit. Rom, A. Fulgoni, 1787. 4to (31:24 cm). Mit gestochener Titelvignette u. 22 Kupfertafeln. XII, 404 S., 2 Bl. Biegsamer moderner Pp. im Carta-Rustica-Stil. 400,–

Bruun, Bibl. Danica II, 431; Cicognara 3085; Lipsius-L. I, 415. – Einzige Ausgabe. Neben Arabica und Indica war die Sammlung Stefano Borgias in Velletri reich an ägyptisch-koptischen Altertümern. Zoega, seit 1784 dauerhaft in Rom, wurde durch Borgia und Papst Pius VI. auf ägyptologische Forschungen gelenkt. Der vorliegende Münzkatalog, wie alle Publikationen der Borgia-Sammlung opulent gedruckt und ausgestattet, bildet Zoegas erste wissenschaftliche Monographie. – Unbeschnitten. Stellenw. etwas angestaubt oder stockfleckig, letzte Tafeln mit schwachem Tintenfleck in der unteren Außenecke.

– Abbildung links –

1052 **Oetinger, J.** Tractatus de jure et controversiis limitum, ac finibus regundis, oder Gründtlicher Bericht von den Gräntzen und Marcksteinen. Augsburg 1690. (16:10 cm). Mit gefalt. Kupfertaf. u. einigen Holzschnitt-Fig. 8 Bll., 443 S. Prgt. d. Zt., angeschmutzt, 1 Ecke abgestoßen, Rückdeckel mit Einschnitt, vorderes Vorsatz entfernt. 200,–

VD 17 32:681411M. – Die erstmals 1642 erschienene Schrift behandelt auch Flüsse, Wasser-Rechte etc. Die Holzschn.-Fig. zum Kapitel über das Feldmessen. – Etwas wasserfleckig, Titel mit geringen Läsuren. – **Dazu:** S. Tiberius. Formularium cuiusuis generis instrumentorum. Bracciano, A. Pheus, 1645. 4to (22,5:17 cm). Mit Wappenholzschn. auf dem Titel. 2 Bll. 438 S., 11 Bl. Prgt. d. Zt., fleckig und mit Fraßspuren. – Erfolgreiche Formularsammlung. – Schwach gebräunt, etwas wasserfleckig, zu Beginn stärker, Titel u. erstes Bl. mit gelöschtem Namenszug u. Loch durch Tintenfraß. – Zus. 2 Bde.

1053 **(Owen, R.).** A New View of Society: or, essays on the principle of the formation of the human character, and the application of the principle to practice. Teil 3-4 (von 4) in 1 Bd. London, R. & A. Taylor, 1814. (25,5:16,5 cm). XVI, 53; VIII, 61 S. Pp. d. Zt., berieben u. bestoßen, Deckel lose. 1.200,–

PMM 271; Kress B.6194; Goldsmiths 20854; NLW, Bibl. of Robert Owen 4-5; Cat. Amex Bank 340. – Erste Ausgabe. „The first practical statement of socialist doctrine" (PMM). In diesem Werk erläutert Owen die Grundgedanken, welche sein großes sozialpolitisches Experiment, die grundlegende Verbesserung der Wohnverhältnisse und Arbeitsbedingungen der Arbeiter der Baumwollspinnerei von New Lanark (Lanark-Experiment), bestimmt hatten. – Unbeschnitten, teilw. gebräunt, einige Stempel im Rand, vereinzelt Bleistiftanstreichungen, Titel u. letztes Blatt lose. oRR.

** First edition, part 3-4 (of 4) in one volume. – Uncut copy, some browning, few pencil annotations, some marginal stamps. Contemporary boards, rubbed and worn, covers, first and last leaf loose. Sold waf.

1054 – **This day is published,** price one shilling, essay first, of A new view of society… And in the press, and speedily will be published, price 1s, essay second. By Robert Owen, etc. London, R. Taylor, (1813). (22:13 cm). 1 Bl., einseitig bedruckt. Ungebunden. 300,–

Nicht in NLW, Bibl. of Robert Owen. – Sehr selten. Ankündigung des Druckers Taylor zum Erscheinen von „Essay" 1 und 2 seines berühmten „A new view of Society", das 1813-14 in insgesamt 4 Teilen erschienen war. – Leicht knittrig, geringe Läsuren im linken Rand.

** Prospectus of publication for Essays 1 and 2. One leaf, disbound. – Slight creasing, minor marginal defects.

1055 **Paoletti, F.** Pensieri sopra l'agricoltura. Florenz, Stecchi u. Pagani, 1769. (23:15,5 cm). S. (I-II), 6 S., S. III-XX, 168 S. Spät. Kart. 400,–

(Paoletti, F.)
Einaudi 4285; Higgs 4615. – Erste Ausgabe. „An intelligent practical agriculturist and an excellent writer on that subject … as every physiocrat in Italy as well as in France did in his time, he brought forward free-trade ideas on the corntrade“ (Palgrave III, 57). – Unbeschnitten.

1056 **Pecquet, A.** Analyse raisonnée de l'Esprit des loix, du président de Montesquieu. Paris, Nyon, u. Lyon, Bruysset-Ponthus, 1768. 12mo (16,5:10,5 cm). XXIV, 340 S. Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., bestoßen u. mit Wurmspuren. 100,–

Erstmals 1758 erschienen. – Stellenw. etwas fleckig, Vorstücke gebräunt. – Dazu: **1.** S. Pufendorf. Le droit de la nature et des gens. Bd. 1 (von 2). Amsterdam 1712. 4to. Mit gest. Porträt. 1 Bl., CXXXII S., 2 Bll., 613 S. Ldr. d. Zt. mit Rvg. u. 2 Rsch., beschabt. – Etwas gebräunt. – **2.** Correspondance entre M. Graslin et M. l'abbé Baudeau. „Londres“ u. Paris 1779. 62 S. Mod. Umschlag. – Zusammen 3 Bde.

1057 **Pel(l)egrin, C.** Praxis vicariorum et omnium in utroque foro jusdicentium quatuor partibus comprehensa. Venedig, F. Gropp. 1696. Fol. (33:23,5 cm). 5 Bll., 474 S., 17 Bll. Prgt. d. Zt., fleckig u. bestoßen, Deckel etwas aufgebogen. 200,–

Jöcher III, 1354. – P. war Bischof von Avellino. – Am Schluß wasserfleckig, Vortitel mit neuerem Sammlerstempel.

1058 **(Pinto, I. de).** Traité de la circulation et du crédit. Amsterdam, M. M. Rey, 1771. (19:12,5 cm). XVI, 384 S., 1 Bl. Errata. sowie 4 Bll., nach S. 128. Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., berieben. 1.500,–

Kress 6811; Goldsmiths 10791; Einaudi 4447 (alle nur 368 S.); Higgs 5282. – Erste Ausgabe, selten besonders mit den Seiten 368ff. (Addition au Traité…) und dem Erratablatt. Isaac de Pinto (1717-1787) war portugiesischer Jude aus Amsterdam. „W. Sombart regarded him as the beginner of the modern age of economics, and the first to understand the growth of credit“ (Enc. Judaica XIII, 554). „This treatise advocates public debts, which Pinto considers a cause of prosperity to a country“ (Palgrave III, 110). – Erste u. letzte Bll. mit kl. Braunfleck in der unteren Außenecke; „Addition“ gebräunt.

** First edition, scarce, especially with the „Addition“ (pp. 368-384) and the errata-leaf. – Small brownstain to first and last leaves; browning to „Addition“. Contemporary calf, spine gilt, rubbed.

1059 **Place, F.** Illustrations and proofs of the principle of population. London, Longman, Hurst etc., 1822. (21,5:14 cm). XV, 280 S. Hldr. d. Zt., Deckel berieben, Rücken u. Ecken erneuert. 800,–

Kress C.943; Goldsmiths 23493; Cat. Amex Bank 363. – Erste Ausgabe. „English Radical… His sole contribution to economic literature is ‚Illustrations and Proofs…'. provoked by William Godwin's second reply (1820) to Malthus. More sanguine than Malthus about the reform of institutions, he rejected Godwin's inconsistency and naiveté, His defence of Malthusian principles and methods testifies to his own faith in individual effort and to the improvements in civilization he witnessed in his lifetime“ (New Palgrave III, 879). – Teilw. fleckig bzw. stockfleckig, gering gebräunt.

** First edition. Some spotting and foxing, slight browning. Bound in contemporary half-calf, covers rubbed, rebacked to style, new corners.

1060 **Platon.** Unterredungen über die Gesetze, aus dem Griechischen übersetzt und mit Pere Grou's und eigenen Anmerkungen begleitet von J. G. Schultheß. 2 Bde. Zürich, Füeßly, 1785. (17,5:11 cm). XV, 477; VII, 526 S. Hldr. d. Zt. mit blindgepr. Rücken; stellenweise gering berieben und fleckig, Kopf des Rücken jeweils mit kl. Läsionen; Rückenschilder entfernt. 300,–

Schweiger I, 250. – Etwas gebräunt und gering fleckig; Bd. 1: S. IX/X langer Seiteneinriss und S. XV/XVI Seitendurchriss jeweils rest.; Bd. 2 stellenweise leicht braunfleckig, Unterecken teilw. gestaucht.

1061 **Poivre, P. – (Dupont de Nemours, P. S.).** Notice sur la vie de M. Poivre, ancien Intendant des Isles de France & de Bourbon. Philadelphie & Paris, Moutard u.a., 1786. (21:13,5 cm). 2 Bll., 78 S., 1 Bl. Umschlag d. Zt., Randläsuren, Rücken fleckig. 150,–

Barbier III, 471; INED 1612. – Erste Ausgabe der Vita Poivres, Verfasser der bekannten „Voyages d'un philosophe, ou observations sur les moeurs et les arts des peuples de l'Afrique, de l'Asie et de l'Amérique“ und einiger kleinerer Schriften über die Isle de France (Mauritius), die Philippinen, Molukken etc. – Unbeschnitten, Ränder teilw. etwas gebräunt, Vortitel fleckig, knittrig u. mit Einriss.

1062 **Praktisches Handbuch für Beamte**, Advokaten, Prokuratoren, und alle, die sich der Gerichtspraxi widmen wollen. München, Lentner, 1786. (19:12,5 cm). 4 Bll., 329 S., 15 Bll. Umschl. d. Zt. – Beiliegt: **J. F. C. Carnot.** De la Discipline judiciaire. Paris 1825. 520 S. Hldr., berieben. – Zus. 2 Bände. 100,–

1063 **(Prigent, J. M.?).** Observations sur le prêt à intérêt dans le commerce. Paris, Breton, 1783. 12mo (17:10,5 cm). 1 Bl., 446 S., 5 Bll. Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., gering berieben. 200,–

INED 3666; Barbier III, 629. – „Moral et économique. Contre le prêt à intérêt; intéresse surtout le droit cannonique. P. réfute deux ouvrages contemporaines: Théorie de l'intérêt de l'argent, de l'Abbé Rulié, 1780; Traité de l'usure et des intérêts, de l'Abbé P. T. de Laforest, 1776“ (INED). Wenn die von Barbier gemachte Zuschreibung „Prigent, chanoine de Léon“ zutreffend ist, dann handelt es sich um Jérôme-Marie Prigent (1732-1804) aus Landerneau, der Kanoniker in Saint-Pol-de-Léon war und 1792-1802 im Exil in Großbritannien lebte; dieser war aber wohl nicht, wie auf dem Titel angegeben, Doktor der Theologie. – Gering gebräunt.

1064 **Proudhon, P. J.** La pornocratie ou les femmes dans les temps modernes. Paris, Lacroix, 1875. (19,5:12,5 cm). 2 Bll., VIII, 269 S. Hldr. d. 20. Jh. (= Oeuvres posthumes). 150,–

Stammhammer I, 191, 53; Nettlau 20. – Erste Ausgabe. – Teilw. gering stockfleckig. Seitlich u. unten unbeschnitten.

1065 – Système des contradictions économiques, ou philosophie de la misère. 2 Bde. Paris, Guillaumin, 1846. (22:14 cm). 2 Bll., XLIII, 435 S.; 2 Bll., 531 S. Hldr. d. Zt. mit neuen Rücken mit Vergoldung u. rotem Rückenschild, Deckel etwas berieben. 800,–

Kress C.6940; Goldsmiths 34909; Stammhammer I, 192, 70; Nettlau (Bibliogr.) 18; Borst 2226. – Erste Ausgabe. Proudhons Hauptwerk, „das die philosophischen und ökonomischen Grundlagen seines Denkens in vollkommen umfassender und klarer Darstellung enthält“ (Zenker, Anarchismus) und insbesondere seinen anarchistischen „Mutualismus“ entwickelt. Karl Marx reagierte mit heftiger Kritik auf das Werk und veröffentlichte bereits 1847 seine bekannte Entgegnung: „Misère de la philosophie; réponse à la philosophie de la misère de M. Proudhon“. – Stellenweise gebräunt, vereinzelt stockfleckig, wenige Bleistiftanmerkungen u. Anstreichungen, erste 4 Bll. in Bd. 2 mit kl. Randeinriss.

** Two volumes. First edition of his major work. „He sought to find a middle course between the socialist theories and the theories of classical economics“ (ESS XII, 575). – Some browning, foxing in places, few pencil annotation, marginal tear to first four leaves in volume two. Contemporary half-calf, rebacked to style, slight rubbing to covers.

1066 – Théorie de l'Impot, question mise au concours par le conseil d'État du Canton de Vaud en 1860. Paris, Dentu, 1861. (18,5:12,5 cm). 2 Bll., 400 S., 8 S. Verlagsanz. OU., wenige kl. Randeinrisse. (= Essais d'une philosophie pratique, No. 15). 100,–

Stammhammer I, 192, 75; Nettlau 19. – Erste Ausgabe. – Unbeschnitten, gering stockfleckig, Vortitel angeschmutzt, Buchblock leicht verzogen u. gelockert.

1067 **Pufendorf, S.** De jure naturae et gentium libri octo. Editio secunda. Frankfurt, Knochius, 1684. 4to (21,5:18 cm). 8 Bll., 1344 S., 9 Bll. Prgt. d. Zt., leicht berieben. 300,–

ADB XXVI, 701 f.; Roscher 306 f. – P.'s Hauptwerk, das beim Erscheinen größte Beachtung erregte (14 Auflagen bis 1773, franz. Übers. 11 Auflagen bis 1773 usw.). „Er galt im 18. Jh. schlechthin neben Grotius als der Klassiker des Naturrechts, wobei bald der eine, bald der andere vorangestellt wurde“ (Welzel S. 2). Gilt auch durch seine Ausführungen über das Eherecht als Wegbereiter der Gleichberechtigung. – Leicht gebräunt und vereinzelt etwas fleckig, Front. mit kleinem Wurmlöchlein.

1068 – De officio hominis et civis juxta legem naturalem libri duo. Cum annotationibus, curante I. Weber. Frankfurt 1710. (17:10 cm). Gest. Portr., 19 Bll., 409 (recte 408), 26, 60 S., 2 Bll. Mod. Prgt. im Stil d. Zt. mit 2 Bindebändern. 200,–

Graesse V, 504. – Späte Ausgabe von P.'s Werk über Naturrecht und das Verhältnis des Staatsbürgers hierzu, erstmals 1673 erschienen. – Tit. mit seitl. geringem Papierverlust, letzte 2 Bll. mit etw. Textverlust bei den „Emendanda".

1069 – Le droit de la nature et des gens, ou système général des principes les plus importans de la morale, de la jurisprudence, et de la politique. Trad. du. Latin par J. Barbeyrac. 4e éd. rev. & augment. 2 Tle. u. Anhang in 2 Bdn. Basel, 1732. 4to. (26,5:21 cm). Mit gest. Portr. u. 2 wiederh. gest. Titelvign. 1 Bl., CXXXIV, 613 S.; 2 Bll., 506 S., 17 Bll., 20 S. Ldr. d. Zt. mit Rückenverg., berieben, Kapitale und Kanten bestoßen. 400,–

Kat. Bibl. Kammergericht Bln. 19. – Vierte französ. Ausgabe in der berühmten Übersetzung von Jean Barbeyrac und mit dessen Noten. Hauptwerk des Naturrechtlers S. Pufendorf, dessen Schriften hohe Verbreitung in Amerika fanden und der als Vordenker der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung gilt. „In 1775 Jefferson was elected to the Continental Congress. He drafted the Declaration of Independence, signed on July 4, 1776. Locke, Grotius, and Samuel Pufendorf deeply shaped Jefferson's thinking" (S.D. Halvorson in: The Gore Curriculum). Als Anhang beigedruckt Barbeyracs „Oratio inauguralis de dignitate et utilitate juris ac historiarum et utriusque disciplinae amica conjuntionce". – Titel und erste Bll. etwas braunrandig, Titel mit Rasurstellen.

1070 – Kurtzer doch gründlicher Bericht von dem Zustande des H. R. Reichs Teutscher Nation, vormahls in Lateinischer Sprache unter dem Titul Severin von Monzambano herausgegeben, anitzo aber ins Teutsche übersetzet … Deme noch beygefüget 1.) Die Historie von dem wunderlichen Lärmen und Tumult, welcher in der gelehrten Welt dieses Buchs wegen entstanden. 2.) Des Herrn Autoris Untersuchung, von der Beschaffenheit eines irregulairen Staats. 3.) Vita, Fama, & Fata literaria Pufendorfiana, oder denckwürdige Lebens-Historie des Welt-beruffenen Hn. Autoris. Andere Aufflage. Leipzig, J. L. Gleditsch & M. G. Weidmann, 1715. (17:11 cm). **Mit Kupfertitel („Der Teutsche Monzambanus") und 16 gefalt. Stammtaf.** 27 Bll., 750 (recte 748) S., S. (1105)-1376, 28 Bll. (so komplett). Prgt. d. Zt., Rücken mit Papierstreifen (verblasst) überklebt sowie mit 3 Papieretiketten; gering fleckig; Vorsätze vereinzelt mit kl. Wurmspuren. 500,–

Salomon, Literaturverzeichnis No. 23; Faber du Faur 1531; vgl. Pütter I, 237; vgl. Roscher 318. – Zweite Ausgabe dieser Übersetzung der berühmten Staatsschrift. Die Erstausgabe, gleichzeitig die erste vollständige deutsche, mit den Zusätzen von 1668 und Pufendorfs „Dissertatio de republica irregulari", erschien 1710. Vorausgegangen waren 1667 und 1669 je eine fehlerhafte bzw. unvollständige Übersetzung, alle frühen deutschen Ausgaben sind sehr selten. „Unbarmherzig, mit überlegener Ironie und kühler Nüchternheit… wird hier das trügerische und lügenhafte Gewölk von Phrasen, mit denen die damalige Reichpublizistik die deutschen Zustände zu verhüllen liebte, durchlöchert und zerrrissen" (ADB XXVI, 703). Die Übersetzung besorgte vermutlich der Hallenser Peter Dahlmann (vgl. Jöcher-Adelung II, 604), der sich wohl auch hinter dem Verfasser „Petronio H. Adelmansthal" der angehängten Biographie verbirgt. – Etwas gebräunt und nur ganz vereinzelt gering fleckig; Titel oben bis in die Schrift beschnitten.

1071 **Quedlinburg. – Rechtliche Deduction**, Worinnen aus alten und neuen Käyserl(ichen) Belehnungen Privilegien un(nd) Donationen, auch Päbst(lichen) Confimationen, kürtzlich vorgestellet wird. 4 in 1 Bd. Quedlinburg 1696-1710. Fol. (32,5:21 cm). Prgt. d. Zt., gering berieben u. fleckig, unteres Kapital und Ecken bestoßen. 300,–

Vgl. Pütter III, 823. – Quellenschrift zum Verkauf der Schutzherrschaft über Stift und Stadt Quedlinburg durch Kursachsen an Kurbrandenburg. – Enthält in 4 Tln.: Rechtliche Deduction, 1696; Wohlgegründete Anmerckungen, 1701; Appendix Actorum Publicorum, 1704; Kurtze doch in Jure Facto Historia… gegründete Anmerckungen, 1710.

1072 **Raynal, G. T. F.** Philosophische und politische Geschichte der Besitzungen und Handlung der Europäer in beyden Indien. 10 Bde. Kempten, Typographische Gesellschaft, 1783-88. (18:12 cm). Rote Pp. d. Zt. mit Gebrauchsspuren. 250,–

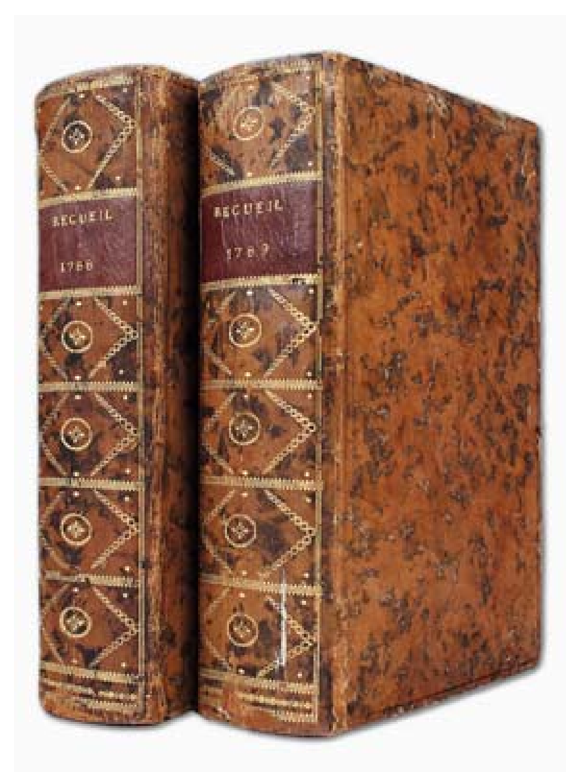
Graesse VI, 40 (fälschlich 11 Bde.); Sabin 68115 (nur Bde. I u II). – Zweite deutsche Ausgabe des berühmten Werkes. – Insgesamt leicht bis etwas gebräunt, teilweise etwas stockfleckig; alle Titelbll. mit Stempel der Bibliothek der Realschule Elberfeld; alle freien Vorsatzbll. mit hs. Besitzvermerk und stark beschnittener Ecke oben. – oRR./Waf.

1073 **Recueil 1788-1789. – Zwei Sammelbände** mit ca. 32 französischen Werken und Kleinschriften. Paris, Brüssel, Genf u.a. 1788-89. (21:13,5 cm). Ldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung, teilw. etwas berieben. 500,–

Enthält u.a. Principes et réflexions sur la Constitution française. 38 S. – Linguet, Observations sur le nouvel arreté du Parlement de Paris, en date du 5. Décembre 1788. 1789. 28 S., 1 Bl. – Ultimatum d'un citoyen di Tiers-État au mémoire des princes, présenté au Roi. 2e éd. 1789. 74 S., 1 Bl. – Second procès-verbal de l'Assemblée générale des Trois-Ordres de la province de Dauphine. Grenoble 1788. 120 S. – Servan. Réflexions sur la réfomation des états provinciaux. 1789. 62 S. – Résultat des Assemblées provinciales, à l'usage des états d'une province. 1788. 174 S., 1 Bl. – Code national, dédiè aux états généraux. Genf 1788. VI, 232 S. (letztes Blatt der Vorstücke an den Schluss verbunden). – Recueil de pieces intéressantes. Sens 1788. 124 S. – Correspondance entre M. C*** (Cerutti) et le Comte de Mirabeau, sur le rapport de M. Necker et sur l'arrêt du conseil du 29 décembre. 1789. 60 S. – Mirabeau. Réponse aux protestations faites au nom des prélats & des possédans-fiefs de l'Assemblée des Etats actuels de Provence. 1789. 80 S. – (Kersaint). Le Rubicon. 1789. 97 S. – Bergasse. Lettre sur les États-généraux. 1789. 58 S. – Windisch-Graetz. Discours dans lequel on examine les deux questiones suivantes. 1789. 114 S. – Die Sammelbände vereinzelt etwas fleckig, gering gebräunt, jeweils altes hs. Inhaltsverzeichnis am Schluss.

– Abbildung unten –

1074 **(Renard).** Découverte de la valeur certaine du produit réel et absolu du sol de la France. Pour servir à l'évaluation du produit du commerce & de l'industrie, & à l'établissement d'un mode d'imposition unique. Pa-



Nr. 1073

(Renard)
ris, chez l'auteur, 1790. (20,5:13,5 cm). 22, 4 S. Mod. Hldr. 100,–

INED 3769; Martin-W. 29012 (ungenau); nicht bei Kress, Goldsmiths etc. – Einzige Ausgabe. „Le valeur du produit du sol français est déterminée par le prix de la portion de denrées et de matières premières que consomme annuellement chacun des 24 millions d'habitants … faire payer, à quatre millions de contribuables seulement, une imposition unique égale au dixième de leur revenu (etc.)" (INED).

1075 **Rossi, P.** Cours d'économie politique. 2 Bde. Paris, Joubert, 1840. (22:13,5 cm). 2 Bll., 423 S.; 2 Bll., 415 S. Hldr. d. Zt. mit etwas Rückenvergoldung. 150,–

Kress C.5298. – Stockfleckig. – Dazu: **1.** P. Rossi. Cours d'économie politique. 4 Bde. Paris, Guillaumin, 1865. (22:14 cm). Grüne Hldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung. (= Oeuvres complètes, 1-4). – **2.** J. Pecchio. Histoire de l'économie politique en Italie. Traduite de l'Italien par L. Gallois. Paris 1830. VIII, 424 S. Hlwd. d. Zt. – **3.** G. D. Romagnosi. Collezione degli articoli di economia politica et statistica civile. Terza ed. Prato 1839. Hldr. d. Zt. – Zus. 8 Bde.

1076 **Rousseau, J. J.** Du contract social; ou principes du droit politique. „Amsterdam, M. M. Rey", 1762. (18,5:11 cm). VIII, 216 S. Kart. d. Zt. mit hs. Rückenschild, gering fleckig und bestoßen, Rücken stellenweise beschabt; Innengelenke teilw. mit winzigen Wurmspuren. 250,–

Dufour I, S. 138, No. 8; Sénelier 559; vgl. PMM 207 u. En Français dans les Texte 162. – Nachdruck aus dem Jahr der Erstausgabe, die Verlegeradresse ist fingiert. Mit der „Lettre au seul ami" (S. 207-216). – Unbeschnitten, erste Lage lose. Titel mit Besitzvermerk „Alb(ert) Tscharner", Exlibris von Louis Tscharner (Innendeckel) und Georg Thormann (freies Vorsatz).

1077 – Vom gesellschaftlichen Vertrage oder Grundsätze des bürgerlichen Rechts. 2 Teile in 1 Bd. Berlin, Rellstab, 1788. (16:11 cm). S. 3-384. Pp. d. Zt., etwas berieben und beschabt, Ecken und Kanten gering bestoßen. 400,–

Vgl. Dufour I, S. 144, No. 177, Fromm 22707 f. u. Sénelier 636 (andere dt. Ausg.), PMM 207 (EA) . – Etwas spätere deutsche Übersetzung von Rousseaus „Du contract social; ou principes du droit politique" (erste deutsche Ausgabe 1763) – Enthält als Teil 2: Betrachtungen über die Regierung von Polen und über den Entwurf einer Verbesserung derselben (S. 221-384). Vgl. Fromm 22693 u. Sénelier 1531 f. (spätere Übers.). Frühe deutsche Ausgabe von „Considérations sur le Gouvernement de la Pologne et sur sa réforme projetée" (EA 1782). – Insgesamt stellenweise leicht gebräunt und kaum fleckig. Fehlt wohl der Vortitel.

1078 **Roux, V.** De l'influence du gouvernement sur la prospèrite du commerce. 2 Tle. in 1 Bd. Paris, Fayolle, 1800. (21:13,5 cm). 2 Bll., 286 S., S. (287)-484, 2 Bll. (inkl. Errata). Ldr. d. Zt. mit Rsch., Rvg., goldgepr. Deckelfileten, Steh- u. Innenkantenvergoldung sowie Goldschnitt, bestoßen, Rücken berieben u. mit restaurierten kl. Fehlstellen, Außengelenke angebrochen, Rückdeckel lose. 300,–

Monglond V, 73; Kress B.4261; INED 4463. – Erste Ausgabe. Vital Roux (1766-1846), Kaufmann und Jurist aus Lyon, war 1806-1828 einer der „régents" der Banque de France. – Exemplar auf besserem Papier. Stellenw. leicht stockfleckig. Ohne den Titel zu Bd. 2. Vorgebundenes weißes Blatt mit Widmung des Autors „à ses bons et vieux amis Suchet", Vorsatz mit Exlibris „Le maréchal Suchet, duc du Albuferra" (Louis Gabriel Suchet, 1770-1826, Marschall Napoleons) sowie mit Exlibris Marcel Dunan.

1079 – De l'influence du gouvernement sur la prospèrite du commerce. 2 Tle. in 1 Bd. Paris, Fayolle, 1800. (21:13 cm). 2 Bll., 286 S.; 1 Bl., S. (287)-484, 2 Bll. (inkl. Errata). Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., etwas bestoßen. 200,–

Monglond V, 73; Kress B.4261; INED 4463. – Erste Ausgabe. – Gering gebräunt. Titel mit Namensstempel u. hs. Nummer. Exlibris. – **Dazu:** Ders. Analyse historique de l'étblissement du crédit public en France. Paris, Bossange, 1824. Mit 6 gefalt. Tabellen. 2 Bll., 234 S. Or.-Brosch., in mod. Hldr.-Kassette mit Rsch. u. Rvg. – Vereinzelt mit kl. Wasserfleck. – Zusammen 2 Bde.

1080 **Sachsen-Gotha. – Ernst I., Herzog von Sachsen-Gotha-Altenburg.** Fürstliche Sächsische Landes-Ordnung. Mit Beyfügung unterschiedlicher nach und nach ausgegangener und darzu gehörigen Ordnungen, anietzo zum viertenmal aufgeleget, mit Fleiß corrigiret und mit einem vollkommenen Indice heraus gegeben. Gotha, Reyher, 1740. 4to (19,5:16,5 cm). Mit gest. Porträt u. 1 gefalt. Tab. 8 Bll., 271, 572 S., 59 Bll. Ldr. d. Zt., bestoßen u. beschabt, Vorderdeckel mit Prägung „In fürstl. Versetz-Stube zum Friedenstein geherig. 1761." 200,–

Erstmals 1653 erschienen. Die „Versetz-Stube" ist ein Nebenraum des Gerichtssaals zur Aufnahme von Aussagen etc. – Etwas gebräunt u. gering fleckig, Schnitt mit Tintenspritzern, Tit. mit alten Stempeln.

1081 **Saint-Pierre, (C. I. Castel de.).** Abrégé du projet de paix perpetuelle… Aproprié à l'Etat présent des Affaires générales de l'Europe. Rotterdam, J. D. Beman, 1729. 4 Bll., 226 (st. 227) S., 1 Bl. Ldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung, berieben, Vordergelenk sowie hinteres Gelenk oben eingerissen, Ecken bestoßen. 500,–

Goldsmiths 6721; En Français dans le Texte 137. – Gekürzte Fassung seines 1713-17 erschienenen Werkes „Projet pour rendre la paix perpétuelle en Europe", wichtig für das Gesamtwerk, weil der Autor hier sein Ideengut straffen u. auf Reaktionen von Zeitgenossen reagieren konnte. Das Hauptwerk des Abbé Castel de Saint-Pierre, ein Plan für den allgemeinen Weltfrieden, dem ein internationaler Schiedsgerichtshof als Rückhalt dienen sollte. – Etwas gebräunt, teilw. fingerfleckig, wenige kleine Feuchtigkeitsränder, hinteres Vorsatzblatt mit Eckreparatur. Es fehlt das letzte Blatt des Textes (S. 227, verso erste Seite des „Catalogue"). – Ca. 18 Seiten mit kleinen zeitgenössischen Korrekturen. Sie zeugen von einer intensiven Beschäftigung mit dem Text und könnten durchaus vom Autor selbst stammen.

** Abridged edition, c. 18 leaves with knowledgeable corrections, possibly from the author's hand. – Some browning and thumbing, slight dampmarking in places, repair to rear fly-leaf. Lacking the last leaf of text (p. 227, first page of „Catalogue" on verso). Contemporary calf, rubbed, tears to joints, corners bumped.

1082 – Discours sur la polysynodie, ou l'on démontre que la polysynodie, ou pluralité des conseils, est la forme de ministère la plus avantageuse pour un roi, & pour son royaume. Amsterdam, Du Villard & Changuion, 1719. 12mo (16:10,5 cm). 265 S., 9 Bll. (inkl. Anz.). Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., etwas berieben, Vorsätze leimschattig. 400,–

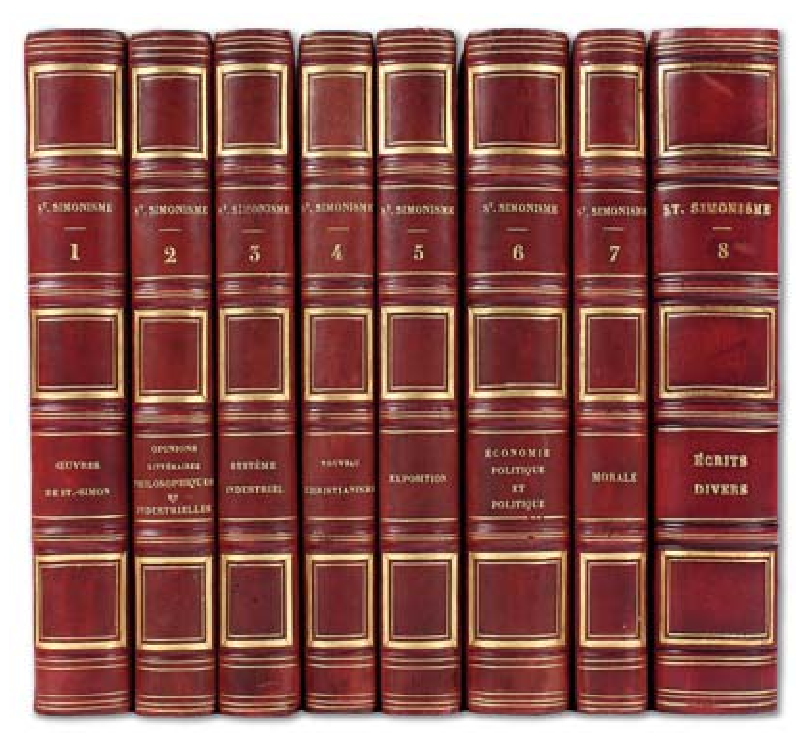
Einaudi 931; vgl. Cioranescu, 18me siècle 58697. – Zweite Ausgabe, erstmals im Vorjahr erschienen. „While he favored enlightened despotism, he proposed in his ‚Discours (etc.)' that it be tempered by a complex system of councils; an important feature of the system was to be a political academy of forty experts, who should be appointed by the king upon nomination by the heads of the great corporations – magistracy, clergy and nobility – and who should in turn recommend candidates for the principal states offices, in addition to studying all political questions. This government, which he called ‚aristomonarchy', would both deny any political role to the masses and strictly limit the functions of the hereditary nobility, to whom the abbé was hostile" (ESS XIII, 507). Für den vermeintlichen Angriff auf den König verlor der Verfasser seinen Platz in der Academie française. Bedeutung erlangte Saint-Pierre auch durch ein „Weltfriedensprojekt", das u.a. von Rousseau und Kant aufgegriffen wurde. – Gebräunt, vereinzelt mit Anstreichungen oder Unterstreichungen.

** Second edition. – Browning throughout, underlinings or marks here and there. Contemporary calf gilt, somewhat rubbed, endpapers glue-shadowed.

1083 – Projet de taille tarifée. Rotterdam, Beman, 1737 (falsch 1537). (15:10 cm). 1 Bl., 338 S. Hldr. d. Zt., berieben, Rücken u. Vorsätze mit Wurmspuren. 200,–

Kress 4361; Goldsmiths 7498; Einaudi 932; vgl. INED 992. – Zweite Ausgabe, erstmals 1723 unter abweichendem Titel erschienen. Über die Notwendigkeit zur Errichtung einer Besteuerung nach den Möglichkeiten des Einzelnen. – Vereinzelt leicht fleckig. Ohne das Supplement mit 90 S.; Einaudi hat noch ein 2. Supplement mit 40 S., das hier ebenfalls nicht vorliegt.

1084 **Saint-Simon, C. H. de Rouvroy de.** Considérations sur les mesures à prendre pour terminer la révolution, présentées au Roi, ainsi qu'à messieurs les agriculteurs, négocians, manufacturiers et autres industriels. Paris



Nr. 1085

1820. (21:13 cm). 98 S. Alter Hldr., berieben, Rücken im Stil d. Zt. erneuert. 200,–

Kress C.612; Goldsmiths 23077; Einaudi 4944; Fournel 22f. – Erste Ausgabe, ein Jahr später unverändert in sein Hauptwerk „Du système industriel" übernommen. – Tlw. gebräunt.

1085 – **8 Bände** mit zusammen 24 Schriften von und über Saint-Simon und seine Lehren. 1821-1841. (21:13,5 cm). Etwas spätere rote Hldr. d. Zt. mit Rvg. u. 1 sehr ähnlich gebundener mod. Hldr., dort die Or.-Umschläge meist mit eingebunden. 4.500,–

Umfangreiche Sammlung. Enthält in Bindefolge:

Band 1: **1**. H. Saint-Simon. Oeuvres. Paris, Capelle, 1841. 2 Bll., XXXVIII, 364, 201 (recte 199) S. – Kress C. 5642.

Band 2: **2.** (H. Saint-Simon u.a.). Opinions littéraires, philosophiques et industrielles. Paris, Bossange, 1825. – Kress C.1515; Fournel 32.

Band 3: **3.** H. Saint-Simon. Du systèm industriel. Paris, Renouard, 1821. 2 Bll., XX, 311 S. – Kress C.772; Fournel 26f. – Vortitel verso mit gedrucktem Schildchen von Capelle.

Bd. 4: **4.** (H. Saint-Simon). Nouveau christianisme. Lettres d'Eugène Rodrigues sur la réligion et la politique. l'education du Genre humain, de Lessing, traduit par E. Rodrigues. Paris, Bureau du Globe, 1832. VII, 346 S., 1 Bl. – Kress C.3321; Fournel 94.

Bd. 5: **5.** Doctrine de Saint-Simon. Exposition. Premiére année. 1828.-1829. 3me èd. Paris, Bureau de l'Organisateur, 1831. 432 S. – Beigedruckt: (P. Enfantin u.a. Bazard). Religion saint-simonienne. Lettre à M. le Président de la Chambre des députés. 8 S. – (wie die Doctrine bei Everat gedruckt). – Fornel 73. – **6.** (H. Carnot). Doctrine saint-simonienne. Résumé général de l'exposition faite en 1829 et 1830. 3e éd. Paris, Bureau du Globe, 1831. 1 Bl., 45 S. – Fournel 73.

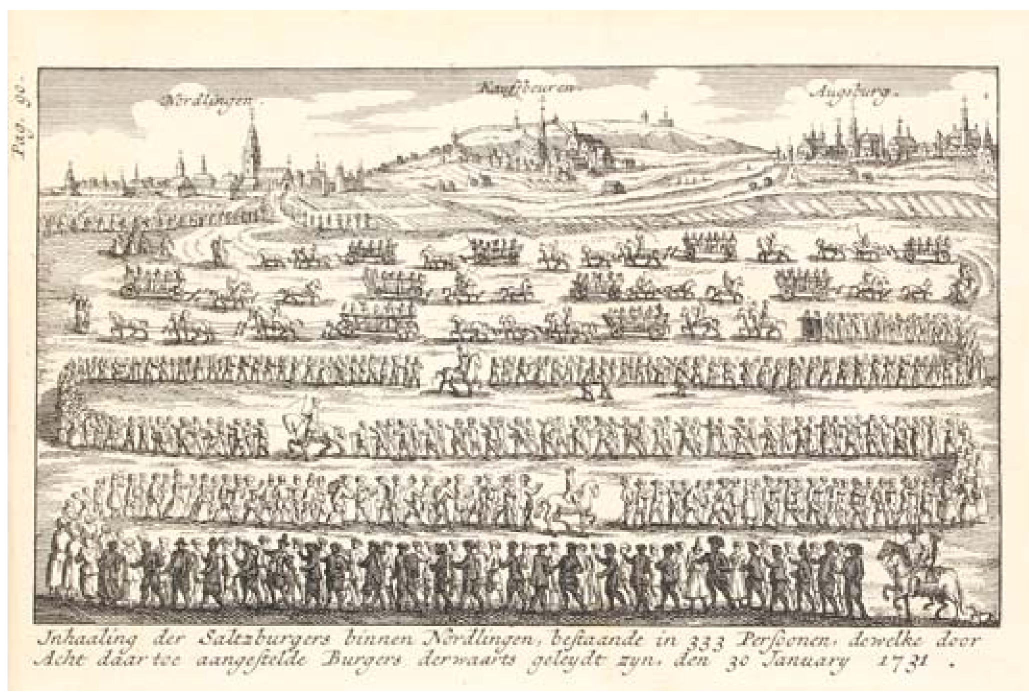
Bd. 6: **7.** Religion saint-simonienne. Projet de discours de la couronne pour l'année 1831 (par M. Chevalier). Moyens de supprimer immédiatement tous les impôts (etc.) (par É. Pereire). La Vendée (par M. Chevalier). Paris, Bureau du Globe, 1831. 1 Bl., 36 S. – Kress C.2932. – **8.** J. Pereire. Religion saint-simonienne. Leçons sur l'industrie et les finances … suivies d'un projet de banque. 2 Bll., 105 S. – Kress C.3262; Fournel 83ff. – **9.** (P. Enfantin). Religion saint-simonienne. Économie politique et politique. 2me éd. Paris, Bureau du Globe, mars 1852. 181 S., 1 Bl. – Kress C.3131; Fournel 94. – **10.** Religion saint-simonienne. Politique industrielle et système de la Méditerranée (par M. Chevalier). Paris 1832. S. (3)-150 (inkl. Vortitel), 1 Bl. Inh. – Kress C.3095; Fournel 80. – **11.** (M. Chevalier). Religion saint-simonienne. Politique européenne. Articles extraits du Globe. Paris, Bureau du Globe, 1831. 2 Bll., 127 S. – Kress C.2756; Fournel 80.

Bd. 7: **12.** Religion saint-simonienne. Morale. (P. Enfantin u. É. Barrault). Réunion générale de la famille (etc.). Paris, Libraire saint-simonienne, avril 1832. Mit gest. Porträt (Enfantin). 2 Bll., 207 S., 2 Bll. – Kress C.3132; Fournel 93. – **13.** Religion saint-simonienne. Enseignement des ouvriers. Paris, Bureau du Globe, 1831. 23 S. – Fournel 84. – **14.** P. Enfantin. Père Enfantin à Charles Duveyrier … à François et Pfeiffer. (Paris), Everat, (1831). 22 S., 1 w. Bl. – Kress C.2795; Fournel 68. – **15.** (P. Enfantin u.a.). Religion saint-simonienne. À tous. Paris, Librairie saint-simonienne, avril 1832. 1 Bl., 33 S. – Kress C.3130; Fournel 85. – **16.** Religion saint-simonienne. Correspondance. Articles extraits du Globe. Paris, Bureau du Globe, 1831. 56 S. – Kress C.2929; Fournel 83.

Bd. 8: **17.** (H. Saint-Simon). Du systême industriel. (Deuxième partie.) [No. 1:] Au Roi. Premiere adresse. Paris, chez l'auteur, 1821. 128 S. – Fournel 27. – **18.** (É. Barrault). Aux artistes. Du passé et de l'avenir des beaux-artes. (Doctrine de Saint-Simon.) Paris, Mesnier, 1830. 84 S. OU. – Fournel 65f. – **19.** (Doctrine de Saint-Simon). (E. Rodrigues). Lettres sur la religion et politique, 1829 (etc.). Paris, Bureau de l'organisateur, 1831. XVI, 180 S., 1 Bl. OU. – Vgl. Fournel 66-68. – **20.** Religion saint-simonienne. Prédication sur la constitution de la propriéte (par J. Reynaud). (Umschlagtitel). 23 S. OU. – Vgl. Fournel 79. – **21.** Religion saint-simonienne. Rapports adressés aux pères suprêmes sur la situation et les travaux de la famille. Paris, Bureau du Globe et de l'Organisateur, 1831. 1 Bl., 33 S. OU. – Vgl. Fournel 82. – **22.** Religion saint-simonienne. (Michel Chevalier). La presse. Articles extraits du Globe. (Umschlagtitel). Paris ebda. 1831. 28 S. OU. – Fournel 82. – **23.** Religion saint-simonienne. (J. Lechevalier). Enseignement central. Paris, Everat, 1831. 64 S. OU. (= Bureau de l'organisateur). – Vgl. Fournel 78. – **24.** Religion saint-simonienne. Politique industrielle. Systême de la Méditerranée; par M. Chevalier. Paris, Bureau du Globe, mars 1832. 56 S., 1 Bl. – Fournel 85. – Insgesamt stellenw. stockfleckig oder gebräunt; Bd. 5 stellenw. wasserrandig. – **Dazu:** H. Saint-Simon. Son premier écrit; lettres d'un habitant de Genève … sa Parabole politique … Le Nouveau christianisme … Publiés par Olinde Rodrigues. Paris, Librairie saint-simonienne, 1832. 2 Bll., XXXVIII, 201 S. Etwas spät. Hldr. – Fournel 100. – Stellenw. stockfleckig. – G. Hubbard. Saint-Simon. Sa vie et ses travaux. Paris, Guillaumin, 1857. 12mo. 2 Bll., 316 S. Hldr. d. Zt. – Zusammen 10 Bde.

** Collection of 24 works and tracts in 8 volumes. – Foxing here and there; dampmarking to 1 volume in places. – We join: 2 other works. – Together 10 volumes.

– Abbildung oben –



Nr. 1987

(Saint-Simon, C. H. de Rouvroy de)

1086 – **2 Sammelbände** mit zusammen 10 Schriften zu Saint-Simon und seinen Lehren. 1831-1833. (21:13,5 cm). Hldr. d. Zt. mit Rvg. sowie Rückentitel „Doctrine de Saint-Simon", etwas berieben, Ecken bestoßen. 400,–

Enthält in Bindefolge: **1.** Doctrine de Saint-Simon. Exposition. Premiére année. 1828.-1829. 3me èd. Paris, Bureau de l'Organisateur, 1831. 432 S. – Beigedruckt: (P. Enfantin u.a. Bazard). Religion Saint-Simonienne. Lettre à M. le Président de la Chambre des députés. (Paris, Everat, o.J.). 8 S. – **2.** (H. Carnot). Doctrine saint-simonienne. Résumé général de l'exposition faite en 1829 et 1830. 3e éd. Paris, Bureau du Globe, 1831. 1 Bl., 45 S. – **3.** J. Reynaud. De la Société saint-simonienne. Paris, Bureau de la Revue encycl., 1832. 32 S. – **4.** (P. Enfantin u.a.). Religion saint-simonienne. À tous. Paris, Librairie saint-simonienne, avril 1832. 1 Bl., 33 S. – **5.** Est-ce légalement que le gouvernement à fait supendre l'exercice du culte saint-simonien? (Paris, Everat, o.J.). 1 Bl., 18 S. – **6.-7.** Aux industriels. Lettres sur la législation dans ses rapports avec l'industrie et la propriétre (etc.). 2 Tle. Paris, Bureau du Globe, 1831. 2 Bll., III, 47 S.; 1 Bl., 114 S. – **8.** (J. Lechevalier). Religion saint-simonienne. Enseignement central. Paris, Everat, 1831. 64 S. – **9.** (P. Enfantin). Religion saint-simonienne. Réunion générale de la famille. Séances des 19 et 21 novembre 1831. Einscollreeignements faits pa le pére suprême. Paris, Bureau du Globe, 1832. 1 Bl., 154 S. – **10.** (É. Barrault). 1833, ou l'année de la mère. Lyon, Durval, o.J. 47 S. – Insgesamt stellenw. etwas stockfleckig, (6) zu Beginn stark gebräunt.

** Two collected volumes with essays on Saint-Simonism. – Some foxing in places, strong browning to beginning of 1 piece. Contemporary half-calf, somewhat rubbed, corners bumped.

1087 **Salzburger Emigranten. – (Fridauer, E.).** Korte historie der euangelische ballingen, dewelke de goddelyke voorsienigheit … uyt het aarts-bisdom van Saltzburg, geleydt heeft in een landt, vloeyende van melk en honing der euangelische Waarheden. Uyt het hoogduytsch vertaalt door I. Le Long. Amsterdam, Ratelband Erben, 1733. Kl.-8vo (17:10 cm). **Mit gest. Titel u. 27 (10 gefalt.) Kupfertafeln.** 2 Bll., 120 S. Hldr. d. Zt., etwas berieben, Rücken rissig u. mit Abplatzungen. 550,–

Marsch Bu 22. – Übersetzung des anonym 1733 in Augsburg erschienenen Werks „Kurtze Historie" (Bu 18), dessen hier seitenverkehrt nachgestochenen Kupfer von Elias Fridauer stammen, dem auch der Text zugeschrieben wird. Die Tafeln zeigen zeigen die Vertreibung der Protestanten, Porträts, ihre Ankunft (mit Ansichten) in Kaufbeuren, Augsburg, Memmingen, Oberhausen, Nördlingen etc. „Die Veröffentlichung dieser Schrift fiel in die Zeit, in der die Dürrnberger in Holland angesiedelt wurden und daher in diesem Land ein verstärktes Interesse am Emigrationsgeschehen vorlag" (M., S. 162). – Etwas gebräunt u. stellenw. etwas fleckig. Mit hs. Besitzvermerk von A. H. Lundström.

– Abbildung oben –

1088 **Sammelband** mit 38 juristischen Schriften des 17. Jahrhunderts. Giessen u.a. 1585–1625. 4to (21:19 cm). Alter Manuskript-Einband aus Prgt., mit augenfälliger, teils goldgehöhter Initiale (8,5:8 cm), angestaubt und berieben. 500,–

Enthält mehrheitlich Dissertationsschriften, davon 8 nicht in VD 17. U.a.: **1.** J. Bornitz. Cynosura juris publici in Romano-Germanico imperio. Dresden 1625. **– 2.** A. Engelbrecht. Quaestio ad titulum VII. aureae bullae, Caroli quarti quae est de successione in electoratibus ex jure primogeniturae. Halle 1614. – VD17 1:018887U. **– 3.** A. Clapmarius. Conclusiones de iure publico. Frankfurt 1617. – VD17 1:018093B. **– 4.** J. Stuck (praes.). De maiestate, eiusque iuribus dissertatio inauguralis. Helmstedt 1621. **– 5.** J. Breidenbach (praes.). Disputatio politico-juridica. Gießen, Chemlin, 1617. – Beinhaltet 33 weitere Schriften. – Durchgehend gebräunt, teilweise stark; teils etwas stockfleckig. Titelliste auf Anfrage.

1089 **Sattler, J. R.** Thesaurus notariorum, Das ist: Notariat und Formular Buch, underscheiden in sechs Theil. Von newem ubersehen, verbessert… und zum füfften mahl in Truck verfertiget. Basel, L. König, 1619. Fol. (33:22 cm). **Mit breiter Holzschn.-Titelbord.** 6 Bll., 60, 444, 228, 336, 180, 144 S., 10 Bll. Prgt. d. Zt., fleckig u. gebräunt, Rücken mit kl. Fehlstelle. 1.000,–

VD 17, 23:297555U; Harms, Notariat 1092 (Anm.); Gutenberg JB. 1982, S. 181 (Abb. Bord.); vgl. Nickisch S. 49 sowie Nr. 59. – Fünfte Ausgabe. Konkurrenzunternehmen des Basler Gerichtsschreibers u. Ratsherren zu Volckmann; von ähnlichem Umfang und kulturgeschichtl. Interesse. Sattler gilt auch als einflußreicher Briefsteller, der – im barocken Rahmen – für Deutlichkeit und Verständlichkeit eintrat. – Gebräunt, gering fleckig, einige Feuchtigkeitsränder, Titel mit alten Anm. im Rand.

1090 **Savelli (Sabelli), M. A.** Pratica universale del auditore della Rota Criminale di Firenze compendiosamente estratta per alfabetto dalle principali leggi, bandi, statuti, con aggiunta di varie conclusioni di ragione comune, toccanti succintamente quasi tutte le materie criminali. Con molte aggiunte del G. A. Savelli suo figliuolo. Parma, P. Monti, 1717. Fol. (36:23,5 cm). Mit Holzschn.-Titelvignette. 4 Bll., 408 S. Flexibler Prgt. d. Zt. mit

spanischen Kanten, hs. Rtitel u. Schließbändern, etwas wellig, Rücken mittig mit kl. Einriss. 300,–

Umfangreiches, detailliertes alphabetisches Verzeichnis zum Strafrecht der Toskana, hier in der erweiterten Ausgabe mit vielen Ergänzungen von G. A. Savelli, dem Sohn des Verfassers Marco Antonio Savelli (auch Sabelli Coccius, ca. 1436-1506, Geschichtsschreiber u. Philologe). Zuerst erschienen Florenz 1681. – Etwas wellig, schwach stockfleckig, 1 Bl. mit kl. Randeinriss.

** Extensive detailed alphabetical index to the criminal law of Tuscany, enlarged by the author's son, 1st published Florence 1681. – Somewhat wavy, minor foxing, tear to 1 leaf. Bound in contemporary limp vellum, ms. title to spine, somewhat wavy.

1091 **Savigny, F. C. v.** Das Obligationenrecht als Theil des heutigen Römischen Rechts. 2 Bde. Berlin, Veit, 1851-53. (20:13 cm). VII, 520; IV, 331 S. Blindgepr. Hldr. d. Zt. mit etwas Rückenverg., gering bestoßen. 300,–

Goed. VI, 233, 7; Stintzing-L. III/2, 228. – Erste Ausgabe. – Beiliegt: Ders. Vermischte Schriften. 5 Bde. Berlin, Veit, 1850. 8vo. Marmor. Pp. d. Zt. mit Rsch. u. etwas Rückenverg., gering bestoßen. – ADB XXX, 435. Eine Art Gesamtausgabe, lt. Vorwort des Verf. alle gedruckten Arbeiten, außer seinen größeren Arbeiten, enthaltend. Zus. 7 Bde.

1092 – System des heutigen Römischen Rechts. 8 Bde. Berlin, Veit, 1840-49. (20,5:13 cm). – Dazu.: **O. L. Heuser.** Sachen- und Quellen-Register zu (etc.). Leipzig, Veit, 1851. – Beiliegt: **F. C. v. Savigny.** Das Recht des Besitzes. 4. A. Gießen 1822. – 3 Werke in zus. 10 Bdn. in uniformen und formatgleichen Pp. d. Zt. mit Rückensch., etwas berieben, Rückenschilder mit kl. Fehlstellen, etwas bestoßen, kl. Restaurierungen. 300,–

Goed. VI, 233, 6; Stintzing-L. III/2, 227ff.; Kleinheyer-S. 356f. – Erste Ausgabe von Savignys zivilrechtlichem Hauptwerk. „Vielleicht mit keinem Werk hat Savigny ferneren Ruhm geerntet und dauerndere Wirkung erzielt als mit dieser Altersschrift" (Raape nach K.-S. 357). – Teilw. gebräunt, stellenw. gering stockfleckig, Titelbll. oben in der Ecke mit Sammlerstempel. – 10 Bde.

1093 **Say, J. B.** Traité d'économie politique, ou simple exposition de la manière dont se forment, se distribuent et se consomment les richesses. Seconde édition. 2 Bde. Paris, Renouard, 1814. (21:14 cm). LXXVIII, 438 S. (S. I/II weiß); 2 Bll., 483 S. Brosch. d. Zt. 250,–

Kress B.6387; Goldsmiths 20891; Einaudi 5119. – Zweite Ausgabe. „Le ‚Traité d'Économie politique', en 1803, connaît un grand succès; interessé, Bonaparte demande à Say d'infléchir certaines thèses; à la suite de son refus, la 2e édition du ‚Traité' est interdite, et Say fait partie des tribunes éliminés par Bonaparte. Elle paraît en 1814, à la faveur des événements" (En français dan le texte 207). – Unbeschnitten. S. I/II (weiß) mit dem Vorderdeckel verklebt. Etwas gebräunt u. stellenw. etwas stockfleckig.

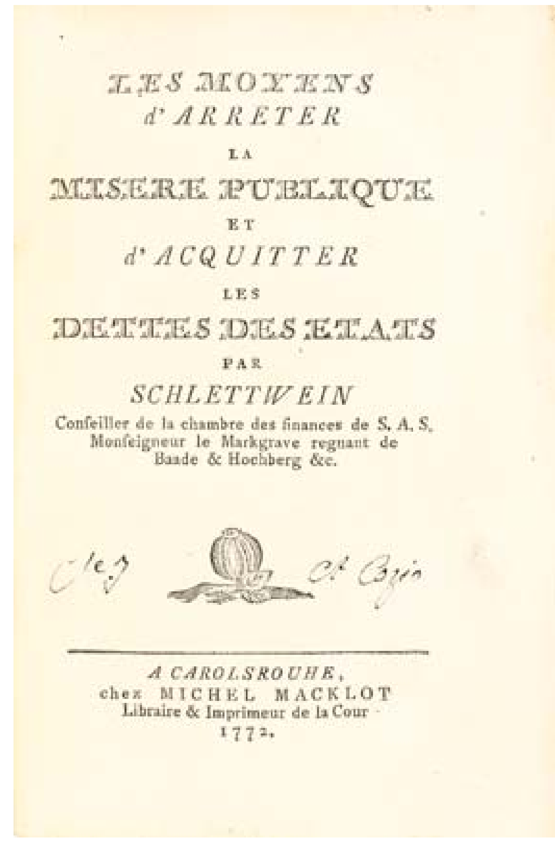
** Second edition, which could be published only after Napoleons abdication. – Uncut. Some browning, some foxing in places. Contemporary wrappers.

1094 – Traité d'économie politique, ou simple exposition de la manière dont se forment, se distribuent et se consomment les richesses. Troisième édition. 2 Bde. Paris, Deterville, 1817. (21:13,5 cm). LXXIX, 452 S.; 2 Bll. 486 S. Grüne Hldr. d. Zt. mit Blind- u. etwas Goldprägung, etwas berieben, 1 Kapital ausgebrochen. 200,–

Kress B.7041; Goldsmiths 21737. – Dritte Ausgabe. – Leicht gebräunt u. stellenw etwas stockfleckig. – Dazu: **1.** Ders. De l'Angleterre et des anglais. Paris u. London, Bertrand, 1815. 2 Bll., 56 S. Brosch. d. Zt., etwas geknittert. – Kress B.6578; Goldsmiths 21109. – Erste Ausgabe. – Vereinzelt etwas stockfleckig. – **2.** Ders. Catéchisme d'économie politique. 4me éd. Paris 1834. 12mo. 348 S. Hldr. d. Zt., berieben. – Vereinzelt stockfleckig. Exlibris Michel Chevalier (1806-1879), Schüler von Saint-Simon und Politiker. – **3.** Petit volume contenant quelques aperçus. 3me éd. Paris 1839. 16mo. 207 S. Hldr. d. Zt. mit Rvg., berieben. – Zusammen 5 Bde.

1095 **Scaccia, S.** Tractatus de commerciis et cambio. Opus nunc tertio editum. Genf, Widerhold, 1664. Fol. (34,5:23 cm). 2 Bll, 520 S., 45 Bll. Alter Hldr., Deckel im 19. Jh. bezogen, Rücken bestoßen u. mit neueren Rsch. 350,–

Kress 1141; Goldsmiths 1737. – Vierte Ausgabe, die erste Ausgabe war 1619 in Rom erschienen. „Contains… an explanation of the


LES MOYENS d'ARRETER LA MISERE PUBLIQUE ET d'ACQUITTER LES DETTES DES ETATS PAR SCHLETTWEIN Confeiller de la chambre des finances de S. A. S. Monfeigneur le Markgrave regnant de Baade & Hochberg &c.

A CAROLSROUHE, chez MICHEL MACKLOT Libraire & Imprimeur de la Cour 1772.

Nr. 1099

then prevailing ideas on value and price… a clear and accurate description of the manner in which exchanges were effected at that period. On the subject of loans he endeavours… to encourage comparatively liberal ideas" (Palgrave III, 360). – Etwas gebräunt, erste Bll. mit Wurmspur, die letzten 2 Bll. mit Knitterspuren u. ergänzten Randabrissen mit Textverlust. – Provenienz: Titel mit 2 älteren Sammlungsstempeln; Auktion Reiss & Sohn Nr. 122, Los 2699.(2008)

1096 **Schade, F. H.** Der auf neue Manier abgefaste expedite und vermehrte Actuarius oder Gerichts-Schreiber. 3 Tle. in 1 Bd. Ffm. u. Lpz., Ritschel, 1732. (16,5:11 cm). Mit gest. Portr. 3 Bll., 304 S., 4 Bll., 139 S., 2 Bll. Hprgt. d. Zt. 200,–

Wie alle Werke des auch unter dem Pseudonym „Salander" publizierenden Autors ebenfalls seltene Abhandlung über Gerichtsschreiber. Im 2. Tl. der „Curieuse Landschreiber". – Gering gebräunt.

1097 – Der auf neue Manier abgefaste und expedite Notarius. Frankfurt & Leipzig, Ritschel, 1714. (17:10 cm). Mit gest. Front. 7 Bll., 800 S., 8 Bll. Ldr. d. Zt., berieben, Rücken fehlt. 200,–

Vgl. Harms, Notariat 1088 (Ausg. 1716) u. Lipenius II, 82 (Ausg. 1726). – Seltene erste Ausgabe. In der Folge mehrfach aufgelegtes Lehrbuch, beschreibt Wesen und Inhalt des Berufes, enthält zudem eine umfangreiche Sammlung von Formularien und ein juristisches Wörterbuch. Via KVK gegenwärtig nur 1 Expl. (Leipzig) in dt. Bibliotheken nachweisbar. – Gebräunt, stock- u. wasserfleckig, vereinzelt gering sporfeckig.

1098 **Schleßwig-Holsteinische Landgerichts-Ordnung,** wie dieselbe … An. 1636 revidiret und publiciret. Itzo zum Viertenmahl auffgeleget, mit vielen Constitutionen und Edicten vermehret… nebst angefügter Landes-Matricul. Schleswig, L. Eckstorff, 1701. 4to (18,5:15 cm). 16 Bll., 680 S. Hldr. d. 19. Jh., Rücken teilw. ergänzt, Deckelbezüge erneuert. 200,–

(Schleßwig-Holsteinische Landgerichts-Ordnung)

Bruun, Bibl. Danica I, 703. – Vierte Ausgabe. Exemplar mit korrekt gedruckter Jahreszahl (Bruun beschreibt Expl. mit verdruckter Jahreszahl 1601). Bedeutende, für beide Herzogtümer gültige Gesetzgebung. – Leicht gebräunt, zu Beginn mit schwachem Wasserrand, Titel etwas angeschmutzt.

1099 **Schlettwein, J. A.** Les moyens d'arrêter la misère publique et d'acquitter les dettes des états. Karlsruhe, Macklot, 1772. (17:11 cm). 96 S. Umschlag d. Zt. aus Modeldruckpapier. 1.000,–

Kress 6899; Higgs 5546; Roscher S. 488f.; Schlettwein 19. – Erste Ausgabe, sehr selten. Schlettwein stand seit 1763 in Diensten des Markgrafen Karl Friedrich von Baden-Durlach. Seit 1770 wurden unter seiner Leitung physiokratische Methoden, u.a. der „Impôt unique" im Dorf Dietlingen eingeführt. „The earliest description of the measures taken was given by Schlettwein in his book ‚Les moyens (etc.)'. It was written, or rather finished, the year before in Paris, (where) the Margrave had gone in company with Schlettwein, to confer personally with the leaders of the physiocratic school, espcecially with Mirabeau … Schlettwein may be described as the most zealous, but also the most one-sided physiocrat. He resembles in some ways the Marquis Mirabeau … Like Mirabeau he held most rigidly the dogma that the ‚evidences' of natural order must instantly and without restriction be brought into practice" (Palgrave III, 361f.). – Unbeschnitten. Titel mit kl. Eintrag in Tinte.

** First edition, scarce. First-hand account of perhaps the earliest scheme of practical reform based on physiocratic doctrine. – Uncut. Small ink entry to title. Contemporary wrappers made of block printed paper.

– Abbildung Seite 225 –

1100 **(Schmid, G. L.).** Principes de la législation universelle. 2 Bde. Amsterdam, Rey, 1776. (29,5:13 cm). Mit 2 gleichen gest. Titelvign. XX, 389 S., 1; 2 Bll., 474 S., 1 Bl. Spät. Hldr. mit Rvg. u. 2 Rsch., etwas berieben, besonders Deckel, ohne die hinteren freien Vorsätze. 150,–

Einaudi A. 867; INED 4116. – Erste Ausgabe, selten. „Economie politique. Doctrine plus agrarienne que populationiste, très proche de celle des physiocrates" (INED). Georg Ludwig Schmid (1720-1806) stammte aus Auenstein/Aargau und war sachsen-weimarischer Rat. Handelt in 11 Büchern über Mensch und Gesellschaft, Eigentum und Freiheit, Wohlstand und Reichtum, Unterordnung unter die Gesellschaft, Staatsautorität, Militär, Erziehung, das Glück der Gesellschaft, Recht etc.

1101 **Schottelius, J. G.** De singularibus quibusdam & antiquis in Germania juribus & observatis. Kurtzer Tractat von unterschiedlichen Rechten in Teutschland. Braunschweig, J. H. Duncker für C. Buno in Wolfenbüttel, 1671. (17,5:10 cm). Mit Kupfertitel. 7 Bll., 591 S., 8 Bll. Prgt. d. Zt., etwas fleckig. 250,–

VD 17 23:315748P; Dünnhaupt 3842, 41.1; vgl. Faber du Faur 702 u. Jantz 2266 (beide nur Titelaufl. Frankfurt/Leipzig); nicht bei Goedeke. – Eine von 2 Varianten der ersten Ausgabe, beide wesentlich seltener als die undatierte Titelauflage, die in vielen Katalogen u. Bibliographien fälschlich als Erstausgabe geführt wird (vgl. die Anm. zu Dünnh. 41.2). „Kompendium kurioser Rechtsaltertümer, darunter Beschwörung des glühenden Eisens, Femgericht, Handabhauen usw. Eine Fundgrube zur Volkskunde u. Geschichte der Jurisprudenz" (Dünnh.). Exemplar mit den beiden Kartonbll. zu Lage X gebunden, deren Doppelpaginierung (323-326) durch den Sprung von 352 auf 357 wieder ausgeglichen wird. – Etwas gebräunt, Bl. Pp1 (Register) mit kl. Loch durch Papierfehler.

1102 **Schwabe, H. E. G.** Summarischer Unterricht von Hofpfalzgrafen und Notarien, nebst einer kleinen systematisch selecten Richter-, Advokaten- und Notarienbibliothek, für reiche, mittelmäßige, und dürftige, oder arme Käufer sortiret und bezeichnet. Frankfurt u. Leipzig 1787. 4to (20:17 cm). 4 Bll., 114 S., 44 S., 28 S. Mod. Hlwd. – Gleichmäßig gebräunt, etwas wasserrandig, Titel neu angefalzt. – Harms, Notariat 1251. 150,–

1103 **(Schweser, C. H.; pseud.:) Germanus Philoparchus.** Der Kluge Beamte, oder Informatiorum juridicum officiale, Das ist: Unterricht, wie sich ein Beamter in denen seiner Herrschafft zukommenden hohen Landes- und Territorial-Gerechtsamen, Regalien und Herrlichkeiten, dann auch Ober- und Nieder-Gerichten belehren, und nach gewissen hierinn berührten Casibus zu seiner Herrschaft Nutzen verhalten, sich aber selbst dabey ausser Verantwortung setzen könne. Teil 1-2 in 2 Bdn. Nürnberg, Hoffmann Erben u. Streck, 1705 u. 1704. 4to. (21:17 cm). 6 Bll., 868 (recte 876) S., 36; 2 Bll., 1064 S., 68 Bll. Prgt. d. Zt. mit hs. Rtitel (einer verblasst). 750,–


Der
Kluge Beamte /
Oder
INFORMATORIUM
JURIDICUM OFFICIALE,
Das ist:
Unterricht / wie sich ein Beamter in denen
seiner Herrschafft zukommenden hohen Landes- und
Territorial-Gerechtsamen / Regalien und Herrlichkeiten / dann
auch Ober- und Nieder-Gerichten belehren / und nach gewissen hierinn berühr-
ten Casibus zu seiner Herrschafft Nutzen verhalten / sich aber selbst
dabey ausser Verantwortung setzen könne.
Allen treuen Obrigkeitlichen Beamten zur Vermeh-
rung ihres Eifers in ihren Amts-Verrichtungen und Facili-
tirung obhabenden schweren Amts /
Auf vielmaliges Ersuchen guter Freunde / samt einem ordent-
lichen Register zum Druck befördert
Durch
GERMANUM PHILOPARCHUM,
Zweyter Druck
Vermehrt und verbessert.
Nürnberg /
In Verlegung Joh. Hoffmanns Seel. Wittib / und Engelbert Streck.
Im Jahr 1705.

Nr. 1103

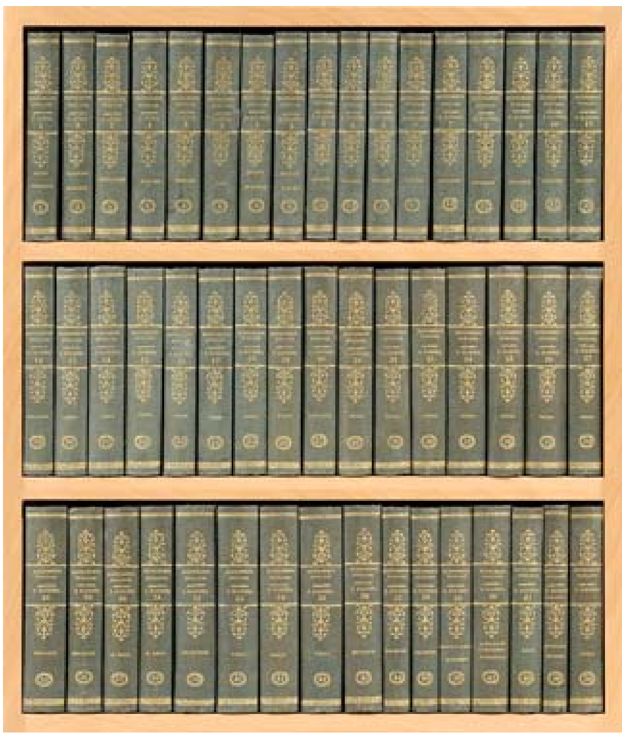
Humpert 13387. – Bd. 1 in 2. verm. u. verbess. Druck, Bd. 2 in erster Ausgabe. In späteren Auflagen auf 7 Bde. angewachsenes Verwaltungshandbuch des Brandenburg-Ansbachischen Geheimen Rates, die letzten Bde. stammen jedoch nicht mehr von Schweser, der 1727 starb. Ein dritter Teil erschien 1715, der letzte 1752. – Etwas gebräunt, teilw. stockfleckig. Schönes Exemplar.

– Abbildung oben –

1104 – Des klugen Beamten auserlesenes und nach dem heutigen Curial-Stylo wohl-eingerichtetes Formular-Buch, darinnen alles was Beamten, Richtern, Advocaten, Notarien, Schreiberey-Verwandten und jedem andern, in allen, sowohl gerichtlichen als aussergerichtlichen Fällen nöthig seyn kann, zu finden und anzutreffen ist. 3. A. 2 Tle. in 1 Bd. Nürnberg, Raspe, 1772. 4to (23:18,5 cm). Mit gest. Front. u. 1 gefalt. Tab. 3 Bll., 1004 S., 11 Bll. Ldr. d. Zt. mit Rsch., stark berieben, Ecken und Kanten bestoßen. 300,–

Humpert 2917. – Handbuch auch in Notariatssachen. – Teilw. wasserfleckig.

1105 – Kluger Beamte in welchen ein vollkommener Unterricht enthalten, wie ein Beamter in denen hohen Landes- und Territorial-Gerechtsamen, Regalien und Herrlichkeiten, Ober- und Nieder-Gerichten &c. sich belehren, selbige geschickt verwalten … und in allen Gelegenheiten klüglich und gesetzmäßig verhalten könne. 6 Teile in 3 Bänden. Neuauflage. Nürnberg, Raspe, 1755. 4to. (22:19 cm). Mit 2 wiederh. gest. Front. und 1 gefalt. Tab. Prgt. d. Zt. mit hs. Rückentitel und kl. Bibliotheksschildchen; fleckig und angestaubt, Kanten etwas berieben, Bd. 2 mit Brandspuren (tlw. aufgeplatzt);



Nr. 1106

vorderes Innengelenk in Bd. 1 gebrochen, in Bd. 2 angeplatzt und vorderer Vorsatz mit Brandschaden, Bd. 3 Innengelenke teilw. mit kl. Wurmspuren. 400,–

Vgl. Humpert 13387. – Mit umfangreichem Gesamtregister in Bd. 3. – Leicht gebräunt und nur vereinzelt etwas fleckig, Bd. 2 zu Beginn und am Ende mit leichten Wasserrändern in den Außenstegen, erste Bll. Unterecke mit Brandspuren und lädiert.

1106 **Scrittori classici italiani** di economia politica. (Hrsg. von P. Custodi). 49 (statt 50) Bde. Mailand, Destefanis (Bd. 49/50: Imperiale regia stamperia), 1803-1816. (21,5:14,5 cm). Spätere Hlwd. mit Rvg., Deckel berieben. 1.500,–

Kress B.4730; Goldsmiths 18597; Einaudi 5193 (sehr ausführlich). – Erste Ausgabe, selten. Monumentale Sammlung italienischer Werke der Nationalökonomie. Zerfällt in zwei Abteilungen: „Parte antica" in 7 Bänden (hier fehlt Bd. 7) und „Parte moderna" in 41 Bänden, hier auch einige Erstveröffentlichungen; Bd. 49 der ganzen Reihe mit Supplementen, Bd. 50 mit Indices. „The Italians have a great many economical works … The best of these works were published, in a chronological series, by the Baron Custodi … a publication which does honour to Italy" (J. R. McCulloch). – Fehlt Bd. 7.

** 49 (of 50) vols. – Lacking vol. 7 (last volume of Parte antica). Later half-cloth, covers rubbed.

– Abbildung oben –

1107 **Senckenberg, H. C.** Selecta juris et historiarum, tum anecdota, tum jam edita, sed rariora. 6 Bde. Frankfurt, Fleischer, 1734-42. (17:11 cm) Hldr. d. Zt., berieben, Ecken u. 1 Kapital bestoßen, 5 Gelenke mit Wurm_ spuren. 500,–

Stintzing-L. III/1, 247 u. Noten 163; Pütter I, 447. – Erste Ausgabe. „Enthaltend deutsche Stadt- und Territorialrechte, Gewohnheiten, Chroniken und Urkunden, namentlich mit Bezug auf Frankfurt, Hessen und Oesterreich" (St.-L.). „Die erste wissenschaftlich-kritische Urkundenveröffentlichung zur Geschichte seiner Vaterstadt" (Kallmorgen). – Etwas gebräunt, einige alte Anmerkungen. Titel von Bd. 1 mit Besitzvermerk J. G. Meusel.

1108 **Smith, A.** Untersuchung der Natur und Ursachen von Nationalreichthümern. Aus dem Englischen (übers. von J. F. Schiller u. C. A. Wichmann). 2 Bde. Leipzig, Weidmanns Erben u. Reich, 1776-(1778). (21,5:13,5 cm). VIII, 632 S.; X (statt XII), 740 S. Mod Hldr. mit Rtit. 1.500,–

Goldsmiths 11394; Humpert 12750; Tribe 12; Roscher 598 f.; vgl. Kress S.4873. – Erste deutsche Ausgabe seines „Wealth of Nations". Der erste Band erschien noch im gleichen Jahr wie die englische Originalausgabe. „Deutschland hat seine erste Übersetzung von Ad. Smith, die Joh. Friedr. Schiller'sche, sogar etwas früher bekommen, als Frankreich" (Roscher). – Gebräunt u. etwas stockfl., vereinzelte schwache Wasserflecken, die ersten 3 Bll. von Bd. 1 mit Braunfleck im Bundsteg, der Titel dort mit kl. Loch und Sicherung mit transparentem Archivband.

1109 **Steuart, J.** An inquiry into the principles of political oeconomy: being an essay on the science of domestic policy in free nations. 2 Bde. London, Millar u. Cadell, 1767. 4to (30:24,5 cm). S. (III)-XV, 6 Bll., 639 S.; 8 (statt 9) Bll., 646 S., 7 Bll. (inkl. Errata). Ldr. d. Zt., beschabt u. bestoßen, Rücken im Stil d. Zt. erneuert. 4.000,–

Kress 6498; Goldsmiths 10276; Einaudi 1527; Higgs 3968. – Erste Ausgabe. „Steuart's book was well received at first, but Smith … greatly weakened Steuart's reputation as a serious economist by totatlly ignoring the existence of his book in ‚The Wealth of Nations'… In the 19th century Marx gave Steuart his due … Several 19th-century German economists have compared Steuart's historical and institutional approach to political economy favourably with Smith's deductive methodology, but most accolades to the richness and originality of Steuart's contribution only emerged after the Keynesian revolution" (New Palgrave IV, 496). – Gebräunt. Wie meist ohne die Vortitel. Exlibris der „Philadelphia Library Company" sowie von Arnold Heertje.

** First edition. – Browning throughout. As often, without the half-titles. Contemporary calf, worn, rebacked.

1110 **Struensee, J. F. – (Camerer, J. F.).** Besondere Nachrichten von den Opfern der Staaten sowohl als auch von Opfern der Gerechtigkeit dieses Achtzehenten Jahrhunderts; besonders aber von denen in Dännemark in diesem Jahre hingerichteten gewesenen Grafen Struensee und Brandt. Pelim (d.i. Flensburg, Korte), 1772. (18:11 cm). 264 S. Kalblederband d. Zt. mit floralen Deckelfileten, Rückenvergoldung u. Rückenschild. 200,–

Bruun III, 1487; Hayn-G. VII, 467. – Erste Ausgabe. Dekorativ gebundenes Exemplar. Titel verso mit altem Namenszug in Tinte „J. Brandt"(?). – Schwach gebräunt u. stockfleckig.

1111 **Struve, B. G.** Corpus historiae Germanicae ad annum usque MDCCXXX. Emendavit et brevem continuationem adiecit C. G. Buder cuius Bibliotheca scriptorum Germanicarum est praemissa. 2 Tle. in 2 Bdn. Jena 1753. 4to (28,5:23 cm). Mit 10 Kupfertaf. u. einigen gest. Vign. (ohne d. Front). 6 Bll., 216 S., 8 Bll., 920 S.; S. (921)-1567, 38 Bll., 164 S. Ldr. d. Zt., etwas fleckig u. beschabt, 1 Rücken oben mit Fehlstelle. 250,–

Wegele 616. – Zweite Ausgabe. Mit der „höchst lehrreichen Übersicht über die deutsche historische Literatur" von Buder (216 S., 8 Bll.). – Etwas gebräunt u. stockfl., Bd. 2 am Schluß wasserfleckig; fehlt das Front. – Dazu: **1.** Ders. Bibliotheca juris selecta. Emendavit C. G. Buder. Ed. septima. Jena 1743. (21:13 cm). Ldr. d. Zt., Rücken am Kopf abgestoßen, wenige Wurmspuren. – Gebräunt u. stockfl.; fehlt das Front. – **2.** G. A. Struve. Syntagma juris feudalis. Ed. nona. 3 Tle. in 1 Bd. Frankfurt 1710. 4to (21:18 cm). Mit gest. Front. Prgt. d. Zt., etw. fleckig. – Umfangreiche Marginalien in Tinte zum 1. Teil. – Zus. 4 Bde. oRR/Waf.

1112 **Sur les finances.** Ouvrage posthume de Pierre André ******, fils d'un bon laboureur, mis au jour par Mr. *, curé D*. „À Londres" 1775. (20:12,5 cm). Mit 1 Kupfertafel u. 4 (2 gest.) Tabellen. VIII, 293 S. Etwas spät. Ldr. mit Rsch. u. Rvg. sowie goldgepr. Deckelfileten u. Goldschnitt, berieben, Gelenke u. Kapital teilweise erneuert. 200,–

Kress 7170; Goldsmiths 11330; Einaudi 5517; Higgs 6403; INED 4798. – Erste Ausgabe, 1776 als heftige Anklage gegen das Steuerpachtsystem verboten. Das Werk wurde schon zeitgenössisch irrig Turgot zugeschrieben, 1780 auch ins Deutsche übersetzt (Ueber das Finanzwesen, 1780). „Diatribe sanglante contre les fer-

(Sur les finances)
miers généraux et les abus scandeleux de leurs agents. l'auteur met en scène un malheureux dont les ‚suppôts de la ferme' ont ruine la famille et fait périr le père de chagrin" (INED). – Stellenw. gebräunt oder etwas wasserrandig; die gestochenen Tabellen etwas wasserrandig. Exlibris Pierre Escoubé.

1113 **Thompson, W.** An inquiry into the principles of the distribution of wealth most conducive to human happiness. London, Longman etc., 1824. (21,5:14 cm). XXIV, 600 S. Hldr. d. Zt.; beschabt u. bestoßen, Rücken u. Vorderdeckel lose. 1.800,–

Kress C.1354; Goldsmiths 24361. – Erste Ausgabe. „His major work. In it, Thompson set out the principles which he believed should regulate economic life, namely the free direction of labour, voluntary exchanges and the use by labour of its entire product" (New Palgrave IV, 532). Thompson führt hier das Konzept des „Mehrwerts" ein, das Marx in seine Arbeitswerttheorie übernommen hat. – Stellenw. stockfleckig, Buchblock nach S. 598 gebrochen, Titel lose u. mit Randläsuren sowie mit eigenhändiger Widmung Thompsons an den Herausgeber der „Universal Review" (leicht angeschnitten).

** First edition of a work that influenced Marx. – Foxing in places, bookblock cracked, title leaf detached and marginally frayed. Contemp. half-calf, worn and defective. Inscribed by the author to the editor of the „Universal Review".

1114 **Todesstrafe. – (Vergani, P.).** Della pena di morte. Edizione seconda riveduta, illustrata ed arricchita dall'autore. Mailand, Malatesta, 1779. 4to (22,5:18 cm). 4 Bll., XII, 115 S. Umschlag d. Zt., fleckig, Rücken entfernt. 300,–

Zweite Ausgabe, erstmals 1777 erschienen. Vom konservativen Standpunkt gegen die Abschaffung der Todesstrafe gerichtete Schrift. – Unbeschnitten. Stellenweise etwas feuchtigkeitsrandig.

1115 **Tollenare, L. F. de.** Essai sur les entraves que le commerce eprouve en Europe. Paris, Janet et Cotelle, 1820. (20,5:13 cm). VIII, 496 S. Hldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung, Deckel berieben. 150,–

Kress C.633; Goldsmiths 22861. – Erste Ausgabe. – Das Erratablatt (S. 497/98) wurde entfernt, die entsprechenden Textstellen zeitgenössisch mit der Hand korrigiert.

1116 **Tucker, J.** Questions importantes sur le commerce, à l'occasion des oppositions au dernier bill de naturalisation. Traduit de l'Anglois (par Turgot). Londres, Fletcher Gyles, 1755. (16,5:10,5 cm). 153 S. – Angebunden: **G. Belloni.** Dissertation sur le commerce. La Haye, aux dépens de la Compagnie, 1756. VIIII, 70 S. Ldr. d. Zt. mit Rvg., etwas fleckig. 500,–

I. Kress 5481; Goldsmiths 9023; Higgs 981. – Erste französische Ausgabe. – **II.** Goldsmiths 9112; Higgs 1221. – Zweite französische Ausgabe. Hauptwerk des römischen Bankiers, in dem er den merkantilistischen Standpunkt vertritt.

1117 **Utopien. – Morus, T.** l'Utopie. Idée ingenieuse pour remedier au malheur des hommes; et pour leur procurer une felicité complette. Trad. nouvellement en François par M. Gueudeville. Leiden, van der Aa, 1715. (17:10,5 cm). Mit 1 gest. Vignette, 1 Holzschnittvignette u. 16 Kupfern auf Tafelseiten (ohne das gestochene Portrait von Desrochers). 73 (statt 74) Bll., 372 S. Ldr. d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung u. Rückenschild, berieben, Ecken etwas bestoßen. 100,–

Gibson-P. 22a; Brunet III, 1894; Cohen-R. 749; Gay-L. III,1295; Thieme-B. IV, 116 (für Bleyswyck). – Erste Ausgabe von Gueudevilles Übersetzung, die 3. in die franz. Sprache. Der von G. beschriebene Druck „a" kennzeichnet die vorliegende Originalausgabe mit dem in rot und schwarz gedruckten Titelblatt. Die Kupfer werden Francois van Bleyswyck zugeschrieben. Unser Ex. enth. das häufig entfernte Kupfer auf Bl. K4 v (Brautpaar, das sich unbekleidet vor der Hochzeit gegenseitig begutachtet). – Ohne den gest. Titel, das gestochene Portrait von Desrochers u. 48 S. weiterem Anhang mit Verlagsanzeigen am Schluss. Etwas gebräunt u. fleckig, stellenw. stärker. Einige Bll. mit Randläsuren, kl. Ausrissen u. Knickspuren, 2 Tafeln eingerissen. Aus der Fürstenbergischen Bibliothek Donaueschingen mit Stempel auf Titel verso.

** First by Gueudeville translated edition. Variant „a" with title page printed in red and black. With engr. vignette, woodcut vignette and 16 full-page engravings. Our copy includes the often removed engraving on K4v (depicting a man and a woman in state of nature approving each other before marriage). – Lacking engr. title, engr. portrait and 48 p. publisher advertisements. Some browning and staining throughout, somewhat heavier in places. Marginal fraying with some paper loss in places, small creasemarks here and there, tear to 2 plates. Contemp. calf, label to spine, spine gilt, some rubbing.

1118 – **(Tyssot de Patot, S.).** Voyages et avantures de Jaques Massé. Cologne (= Den Haag), J. Kainkus, 1710. (17:10 cm). **Mit gest. Porträt-Front.** 1 Bl., 508 S., 2 Bll. Ldr. d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung, gering berieben, Ecken bestoßen. 500,–

Winter, Comp. Utop. No. 127 Anm.; Gibson 780; INED 4369; vgl. Cox II, 481. – Im Jahr der ersten Augabe, erschien auch mit Druckvermerk „Bordeaux". Utopischer Reiseroman, zugleich eine heftige Streitschrift gegen den Katholizismus. „Die höchst realistisch geschilderte Lebensgeschichte Jaques Massés, eines freidenkerischen Arztes, dessen Abenteuer und Reisen, die fast zwei Drittel des Textes einnehmen, aber immer wieder durch philosophische Dialoge unterbrochen werden, stehen im Mittelpunkt des Romans. Ähnlich wie der Bericht Leguats enthält Massés Geschichte nicht eine einzige Unwahrscheinlichkeit. Sogar der utopische Staat im Inneren Australiens ist so gestaltet, daß die tatsächliche Existens dieses Naturvolkes und seines Staates durchaus möglich erscheint" (Winter, ausführl.). „An imaginary voyage and adventure story mixed with extensive, somewhat libertine philosophical accounts and discussions, involving some account of a monarchical, deistic utopia" (Gibson). – Gering gebräunt u. stockfleckig.

1119 – **(Wibmer, J. B. D.).** Utopiaansche Courant. No. 1-12. – Utopiaansche weekblad. No. 1-14. – Pleitrede van den schrijver der Utopiaansche courant. Zus. 12 Bll. u. 15 Hefte. Amsterdam, A. Vink & H. Moolenijzer, 1819-1821. 8vo (ca. 23:14 cm) bis Fol. (ca. 45,5:27 cm). Ungebunden u. 1 Umschlag d. Zt. (Randläsuren). Zus. in mod. Lwd.-Kassette. 300,–

Vollständige Folgen der satirisch-politischen Zeitschriften. Die Kritik an Staat und Gesellschaft wird anhand von Nachrichten aus einem utopischen Land in der südlichen Hemisphere verbreitet. Der „Utopiaansche Courant" besteht aus jeweils 1 Blatt in Folio (hier gefaltet), das „Utopiaansche weekblad" in 14 Heften mit zus. 112 S., die „Pleitrede" mit gest. Titel, XII, 67 S. – Unbeschnitten, teilw. stock- u. vereinzelt braunfleckig, meist zeitgenössischer Preisstempel.

** Very rare collection of ephemeral Dutch satirical broadsides and pamphlets, voicing criticism of the State through fictitious news bulletins from a utopia located in the Southern Hemisphere. Unbound quires, and an octavo book, all uncut. Some foxing or staining. Preserved in blue cloth case.

1120 **Vattel, E. de.** Le droit des gens ou principes de la loi naturelle appliqués à la conduite & aux affaires des nations & des souverains. 2 Bde. Londres (= Neuchâtel) 1758. 4to (27:22 cm). XXVI S., 13 Bll., 541 S.; 9 Bll., 375 S. Prgt. d. Zt. mit Rvg. u. 2 Rsch., etwas fleckig. 750,–

Vgl. Einaudi 5838, Higgs 1877 (beide Druckort Leiden) u. INED 4391. – Nachdruck im Jahr der Leidener Originalausgabe. „A classic in the literature of international law, for decades exercised a decisive influence upon statesmen" (ESS XV, 232). „Aussi estimable que les ouvrages de Grotius et Pufendorf. Paragraphes sur le commerce, la monnaie, la multiplication des citoyens." (INED). – Stellenw. stockfleckig; Titel mit Braunfleck durch tlw. gelöschten Besitzvermerk verso.

** In the year of the first edition. Foxing in places; brownstain to titles. Contemporary vellum, spine gilt, some staining.

1121 **Verri, P.** Discorsi sull' indole del piacere e del dolore; sulla felicità; e sulla economia politica. Riveduti ed accresciuti dall' autore. 3 Tle. in 1 Bd. Mailand, G. Marelli, 1781. 4to (21:16,5 cm). Mit 1 gest. Titelvign. (Porträt). 10 Bll. (1. w.), 100 S., 2 Bll., S. (101)-183, 4 Bll. (l.w.), S. (185)-394, 1 w. Bl. Hldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., Rücken berieben u. mit wenigen Wurmlöchern, Bezugspapier u. Vorsätze erneuert. 250,–

Kress S.4992; Goldsmiths 12128M Einaudi 5875; Palgrave IV, 619. – Erste Ausgabe der Sammlung, vereint die drei Hauptwerke des großen italienischen Nationalökonomen. „Count Pietro Verri … would have to be included in any list of the greatest economists … Among other things, he had a clear if undeveloped conception of economic equilibrum based, in the last instance, upon the ‚calculus



Wexel-
ARBITRAGEN-
TRACTAT,
Begreiffende
die rechte und wahre MANIER,
deren sich die vornehmste Wexel-Plätze in Europa,
umb gegen einander zu wexeln,
bedienen;
Ingleichem/
Wie auf eine geschwinde jedoch gantz leichte Art
das PARI aller Plätzen
zu finden, und wie alle vorgelegte ARBITRAGEN zu rechnen,
durch eine
Grosse Menge Exempel von aller Gattung Wexeln
erläutert;
Deme dann annoch einige
Curieuse CALCULS und ARBITRAGEN
beygefüget worden.
Alles mit grössestem Fleiß exactissimè außgerechnet/ wie auch
nicht weniger von allen, so wohl druck- als andern in der Frantzö-
sischen Edition dieses Buchs eingeschlichenen Fehlern auf
das sorgfältigste emendiret und verbessert,
Durch
I. WIERTZ, den Wexel-Sensalen.
Durch SUBSCRIPTIONEN.
In Basel, M DCC XXX.

Nr. 1123

of pleasurte and pain' (he anticipated Jevon's phrase) and was, as far as this goes, rather above than below A. Smith" (Schumpeter, Econ. analysis 178). – Titel mit Stempel u. unten mit Verklebungsspur.

** First collected edition, combining revised and enlarged editions of three of the author's major treatises. – Stamp and traces of adhesion to title. Contemporary half-calf, rubbed, few wormholes, cover paper and endpapers renewed.

1122 **Weixer, J. C.** Dissertationes in privilegia statuum provincialium. Id est, der erklärten Lands-Freyheit. München, H. Th. v. Cölln, 1719. 4to (20,5:17 cm). Gest. Front., 63 Bll., 567 S., 47 Bll. Blindgepr. Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln, 2 Schließenreste. 200,–

Wesentlich erweiterte zweite Ausgabe, erstmals 1709 erschienen. Seltenes Werk zur Rechtsstellung der Landstände in Bayern. Das Front. zeigt den Landesherren auf seinem Thron, vor ihm die Vertreter der Stände. Verf. nennt sich auf dem Titel Hochfürstl. Freising. Rat und Regiments-Advocat zu Burghausen. – Etwas gebräunt, teilw. stockfl., Innengelenke mit Wurmspuren, dav. auch die ersten 2 Bll. u. das Front. im Bund gering betroffen. Vord. Vorsatz u. Front. verso geklebt, Titel mit kl. Überklebung im Impressum.

1123 **Wiertz, I.** Wexel-Arbitragen-Tractat, begreiffende die rechte und wahre Manier, deren sich die vornehmste Wexel-Plätze in Europa umb gegen einander zu wexeln, bedienen. Ingleichem, wie auf eine geschwinde jedoch ganz leichte Art das Pari aller Plätzen zu finden, und wie alle vorgelegte Arbitragen zu rechnen. Basel, „durch Subscriptionen" 1730. 4to (25:20 cm). 4 Bll., 579 S., 4 Bll. (inkl. Errata). Prgt. d. Zt. mit neuerem Rsch., Deckel etwas aufgebogen, hintere Vorsätze erneuert. 1.000,–

Vgl. Humpert 7048, Kress S.3255 u. Menger 69 (alle andere Ausgaben). – Seltene erste deutsche Ausgabe des verbreiteten barocken Handbuchs zu Wechselgeschäften. Gegenüber der französischen Originalausgabe (Traité des arbitrages, Basel 1728) „emendiret und verbessert". Vom Verfasser nach dem Vorwort eigenhändig signiert und mit papiegerdecktem Siegel versehen. Isaac Wiertz (auch Wirtz u.ä.), stammte aus Basel, sein Großvater hatte, aus Frankfurt kommend, 1650 das Basler Bürgerrecht erworben. – Etwas gebräunt u. stellenw. etwas stockfleckig; Erratabl. etwas tintenfleckig u. im Außensteg mit Archivband verstärkt. Titel mit alten Initialen G.G.B., dem entspricht wohl ein alt ausgestrichener Namenszug auf dem vorderen Vorsatz, dort außerdem alter Namenszug Gasparo Antonini.

– Abbildung links –

1124 **Wittenberg. – Sammelband** mit 23 juristischen und 2 historischen Dissertationen an der Universität Wittenberg. Ebda. 1740-1744. 4to (20 x 17 cm). Zus. ca. 990 S. Prgt d. Zt. mit hs. Rtit., gering fleckig. 250,–

Enthält 12 Dissertationen unter C. L. Crell, je 3 unter A. v. Leyser und G. L. Mencke, je 2 unter F. B. Carpzov, H. Brokes, G. C. Bastineller, A. F. Rivinus u.a. Darunter: – De iure vivariorum: Von Thier-Gärten. – De advocatu… Vom Advocaten welcher auf Verlangen seines Clientens, in der von selbigen ihm aufgetragenen Sache, vergebens dienet. – Oratio auspicalis… Von lächerlichen Rang-Streiten. – De poenis clericorum. – De jure pecuniae ad emendum creditae. – Gebräunt; wenige Titel knapp oder gering angeschnitten; Vorsatz mit hs. Inhaltsverzeichnis.

1125 **Württemberg. –** Deß Hertzogthums Würtemberg erneuerte Ehe- und Ehe-Gerichts-Ordnung samt der Cynosura Ecclesiastica. Stuttgart, Rößlin, 1716. (16,5:10 cm). Mit einigen schemat. Holzschn.-Taf. Doppelblattgr. Titel in Rot u. Schwarz, 8 Bll., 498 S., 116 Bll. Prgt. d. Zt., etwas angestaubt. 150,–

Nachdruck der Ausgabe von 1687. – Etwas gebräunt, der doppelblattgr. Titel mit kl. Wurmloch u. Textberührung sowie verso mit alten feinen Tintennotizen, letzte Bll. des Registers unten mit verfärbtem Feuchtigkeitsfleck.

1126 – **Extract der Hochfürstlichen Württembergischen General-Rescripten**, welche nach Anleitung des Hoch-fürstl. Würtembergischen Land-Rechts, und der Landes-Ordnung… zusammengetragen seynd (hrsg. von Johann Heinrich Hochstetter). 2 Tle. in 1 Bd. Stuttgart, Jenisch bzw. Müller, 1735-43. (17,5:10,5 cm). 2 Bll., 334, 118 S., 13 Bll.; 348 (recte: 384) S., 8 Bll. Prgt. d. Zt., fleckig u. etwas berieben. 150,–

Nicht bei Heyd. – Die erste, auch das Privatrecht enthaltende württembergische Gesetzsammlung. Selten. – Gebräunt, teils etwas wasserrandig und fleckig, Buchblock verzogen.

1127 – **Deß Hertzogthums Würtemberg** Allerhand Ordnungen, als Hof-Gerichts, Vorst-, Wilderer-, Bau-, Zehend-, Herbst-, Umgelts-, Zoller-, Müller-, Becken- und Metzger- samt beygefügter Peynlicher Halß-Gerichts-Ordnung. 11 (statt 12) Tle. in 1 Bd. Stuttgart, Rößlin, 1700 (= 1703?). 12mo (14:8 cm). Prgt. d. Zt., berieben und fleckig, hs. Rückentitel. 200,–

VD 17 23:683458Z. – Enthält die im Titel genannten Ordnungen, wie das bisher einzige im VD 17 beschriebene Exemplar auch ohne die Rechnungsinstruktion. Zollordnung mit zwei Paginierungen (Ordnung u. Zolltaxe), Müller- u. Bäckerordnung durchgehend paginiert. Forst- u. Wildererordnung sowie Zehnten- bis Metzgerordnung jeweils mit durchgehenden Bogensignaturen. Enthält auch Bauordnung. Die Ordnungen 1699-1703 datiert. – Gebräunt, teilw. etwas fleckig, Haupttitel mit alten Vermerken in Tinte, vord. Vorsatz mit hs. Index.

1128 – **Konvolut** von 8 Werken zur Württemb. Pfandgesetzgebung in 12 Bdn. Verschiedene Orte 1706 u. 1825-57. 8vo u. 4to. Unterschiedliche ältere od. zeitgenöss. Einbände, bestoßen. 100,–

Enth. u.a. Traktat von Pfändungen; Pfandgesetz v. 1.6.1825 (2 Bde.); Vortrag zur Belehrung der Gemeinderäthe; Hufnagel, Belehrung; Hufnagel, Dass. neue Ausgabe (2 Bde.); Bolley, Commentar, 3 Bde.; Handausgabe Kgl. Württemb. Pfandgesetzgebung; Gesetze u. Verordnungen. – Zumeist stockfleckig, teils gestempelt u. mit Besitzvermerken. oRR/Waf.

1129 **Wylie, J. A.** The history of protestantism. 3 Bde. London, Cassel Petter & Galpin, ca. 1880. 4to (26,5:20,5 cm). Mit zahlr. tlw. ganzseitigen Textholzstichen. XII, 624; XII, 624; XII, 648 S. Illustr. Or.-Lwd., etwas berieben, leicht bestoßen. 250,–

(Wylie, J. A.)

Berühmtestes Werk Wylie’s, aus streng protestantischer Perspektive gegen die katholische Kirche verfasst. Sehr selten im Originaleinband, reich illustriert. – Leicht gebräunt, vereinzelt etwas stockfleckig; wenige Bll. gelockert; mehrere Stempel „Charles W. Galloupe library Beverly historical society“ auf dem freien Vorsatz; Exlibris von Charles W. Galloupe auf dem Vorsatz.

** Wylie’s most famous work, written from a strictly Protestant perspective against the Catholic Church. Very rare in original binding, richly illustrated. – Slight browning; some foxing in places; few leaves loosened; several stamps and bookplate (see above). Bound in original pictorial cloth, slightly rubbed and bumped.

XII. BUCHWESEN – BIBLIOGRAPHIE

Faksimiles – Kataloge

1130 **Alter, F. C.** Bibliographische Nachrichten von verschiedenen Ausgaben orientalischer Bibeltexte, und der Kirchenväter. Wien, Trattner, 1779. (20,5:13 cm). 3 Bll., 222 S. 2 Bll. Ldr. d. Zt. mit Rsch., Rückgelenk unten angeplatzt, Rücken mit kl. Fehlstellen. 250,–

Petzholdt 505; de Backer-S. I, 212, 2; Giese, Trattner 1619; vgl. NDB I, 218. – Erste Ausgabe. Franz Carl Alter (1749-1804), Orientalist, Slawist und Hellenist, wurde im Erscheinungsjahr Kustos der Wiener Universitätsbibliothek. In der Folge publizierte er über Sanskrit, Georgisch und Tagalisch. Der vorliegende kritische Zensus beginnt mit den Grundtexten Hebräisch und Griechisch, erfasst die Polyglotten und orientalischen Einzelübertragungen, schließlich die lateinischen. Unter den orientalischen Idiomen finden sich Syrisch, Arabisch, Aethiopisch, Koptisch, Persisch und Armenisch. – Gleichmäßig gebräunt; Titel verso mit kl. privaten Stempel.

1131 **Archiv für Geschichte des Deutschen Buchhandels.** Hrsg. von der Historischen Commission des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Bd. 1-20 (von 21) u. Register in 11 Bdn. Leipzig 1878-1898. (21,5:15,5 cm). Hlwd. d. Zt. (= Publikationen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, Neue Folge). 400,–

Kirchner 15110. – Fast vollständige Reihe. Ohne den erst 1930 erschienenen Bd. 21. – Stellenw. stockfleckig. – **Dazu:** Publikationen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. 13 in 7 Bdn. Leipzig 1874-1912. Ebensolche Hlwd. d. Zt. – Kirchner 15053. – Enthält ebenfalls viel zur Geschichte des Buchhandels, Quellen zur Urheberrechtsgesetzgebung etc. Bd. 11 in zwei Bände aufgeteilt, ein Bd. 12 ist nicht erschienen. – Stellenw. stockfleckig. – Zusammen 18 Bde.

1132 **(Baer, F. K.).** Lettre sur l'origine de l'imprimerie, servant de réponse aux Observations publiées par M. Fournier le jeune, sur l'ouvrage de M. Schoepflin, intitulé Vindiciae Typographicae. Straßburg 1761. (22:14,5 cm). 44 S. Spät. Hldr., Rücken fehlt tlw. 250,–

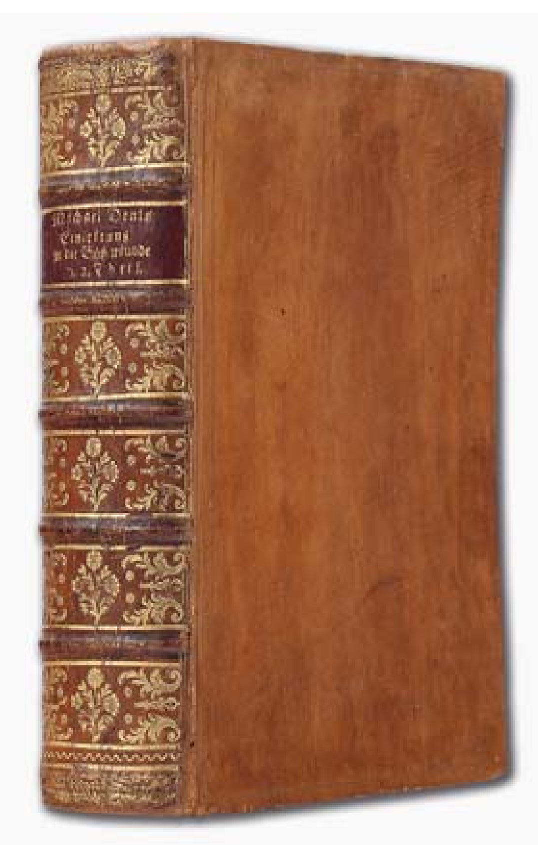
Bigmore-W. I, 30 u. 228. – Erste Ausgabe, selten. Zu Johann Daniel Schöpflins 1760 erschienenem Werk und der Kontroverse darum vgl. Bigmore-W. III, 318ff. „Schoepflin's theory is … that it was at Strasburg that Gutenberg made his first experiments in the art of printing, and that his discoveries were perfected in Mayence… Fournier the younger published in 1760 his ‚Observations'" (Bigmore-W. III, 320). – Unbeschnitten. Titel etwas gebräunt oder stockfleckig.

1133 **Bogeng, G. A. E.** Der Bucheinband. Ein Handbuch für Buchbinder. Halle, Knapp, 1913. (21,5:15,5 cm). Maroquinbd. d. Zt. mit reicher Filetenvergoldung u. Goldschn. (sign. C[arl] Schultze, Düsseldorf); fleckig, Vorsatzpapier gebräunt; in neuerer Hmaroquinkassette. 200,–

1134 **Bosse, A.** Le peintre converty aux precises et universelles regles de son art. Paris, Bosse, 1667. (18:11,5 cm). Mit blattgr. gest. Widmung. 3 Bll., 72 S. Ldr. d. Zt., berieben, Rücken am Fuß abgestoßen. 400,–

Goldsmith B 1488; Ornamentstichkat. Bln. 2381. – Erste Ausgabe. Seltene theoretische Schrift des berühmten Kupferstechers. – Drei weitere Schriften angebunden: **1.** A Bosse au lecteur, sur les causes qu'il croit avoir eues… 1666. 8 Bll. – **2.** Discours tendant a desabuser ceux qui ont creu… 1667. 2 Bll. – **3.** Lettres écrites au Bosse… avec ses réponses sur quelques Nouveaux Traittez concernans la Perpective & la Peinture. 1668. 23 S. – Gering fleckig, Titel mit winzigem Monogrammstempel, Innendeckel mit zeitgenöss. Namenszug Adrienne Bourdon. Fehlt das Frontispiz.

1135 **Denis, M.** Einleitung in die Bücherkunde. 2 in 1 Bd. Wien, Trattner, 1777-1778. 4to (26:20,5 cm). Mit 2 wiederh. gest. Titelvign. u. 1 gefalt. Tabelle. 7 Bll., 277 S.; 4 Bll., 423 S. Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. reicher Rvg., Rückdeckel gering beschabt, Kapital restauriert, Gelenke mit wenigen Wurmlöchern. 400,–



Nr. 1135

De Backer-S. II, 1919; Mayer, Wiens Buchdrucker-Geschichte II, 43; Giese, Trattner 1502 u. 1560. – Erste Ausgabe. Denis war Leiter der Garellischen und später der k. k. Hofbibliothek in Wien. Bd. 1 behandelt „Bibliographie", Bd. 2 „Literargeschicht". Bd. 1 „zeichnet sich durch eine Fülle nützlicher Winke und guter Beobachtungen auf dem Gebiet der Hss.- und Buchkunde aus" (Lex. d. ges. Buchwesens, 1.A., I, 403). – Gering gebräunt u. ganz vereinzet etwas fleckig. Gutes Exemplar. Mit großem Holzschnittexlibris („Monasterii Murensis") des 1841 aufgehobenen Klosters Muri im Aargau, Titel mit Vermerk „Biblioth. Murens".

– Abbildung oben –

1136 **Fabricius, J. A.** Abriß einer allgemeinen Historie der Gelehrsamkeit. 3 Bde. Leipzig, Weidmann, 1752-1754. (20,5:13,5 cm). Mit gest. Porträt u. 2 gest. Titelvign. Ldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., restauriert, Deckel mit einigen Wurmspuren. 200,–

ADB VI, 509. – Erste Ausgabe. Behandelt sämtliche Themen rund um die Wissensbildung, wie z.B. Schulen, Bibliotheken, Schriftstellerei sowie eine historische Aufstellung von Gelehrtenaller Zeiten. Johann Andreas Fabricius (1696-1769) war seit 1745 Professor am Collegium Carolinum in Braunschweig und ab 1753 Rektor des Gymnasiums in Nordhausen. – Gebräunt.



Nr. 1137

(Fabricius, J. A.)

1137 – Bibliographia antiquaria, sive introductio in notitiam scriptorum, qui antiquitates Hebraicas, Graecas, Romanas et Christianas scriptis illustraverunt. Ed tertia… aucta, studio et opera P. Schaffshausen. Hamburg, Bohn, 1760. 4to (22:17,5 cm). **Mit gest. Frontispiz.** 8 Bll., 1039 (recte 1035) S., 58 Bll. u. 2 Bll. Anzeigen. Ldr. d. Zt. mit farb. Rsch. u. reicher Rückenvergoldung, auf beiden Deckeln goldgeprägtes Wappen, Steh- u. Innenkantenverg.; leicht berieben, Gelenke jeweils unten mit kl. Wurmloch. 500,–

VD 18 15238741; Besterman 465; Petzholdt 783 f. – Dritte und beste Ausgabe, erstmals 1713 erschienen. „Dieses doch recht schätzbare Werk ist keine eigentliche Bibliographie, sondern vielmehr eine Art Litterargeschichte, in welcher die Bibliographie nur eine untergeordnete Rolle spielt" (P.). – Teilw. leicht gebräunt bzw. fleckig, Ränder stellenw. bis in den Text leicht wasserrandig. Dekorativ gebundenes Exemplar, das zweigeteilte Wappen oben mit Kreuz flankiert von je 1 Stern auf blauem Grund und unten mit radschlagendem Pfau auf goldenem Grund.

– Abbildung oben –

1138 **Faksimiles. – Astronomisch-astrologischer Codex König Wenzels.** Handschrift Clm 826 der Bayerischen Staatsbibliothek. Farbiges Vollfaksimile u. Kommentar von M. Theisen in 2 Bdn. Stuttgart, Belser, 2018. Gr.-fol. (48:36,5 cm) u. fol. (35,5:25 cm). Weißer Or.-Ldr. mit Messingeckbeschlägen u. Or.-Lwd., zusammen in Or.-Lwd.-Kassette, Deckel mit Leder intarsiert. – Eins von 999 (GA. 1029) arabisch numerierten Exemplaren. 1.000,–

– Abbildung oben rechts –

1139 – **Beati Petri Apostoli Epistulae** ex papyro Bodmeriana VIII transcriptiae. Faks., Kommentar u. Übersetzung in 2 Bdn. u. 1 Heft. Rom u. Tandern 1978-84. (17:14,5 cm, Kommentar etwas abweichend). Or.-Holzdeckelbd. mit Ldr.-Schließbändern (Faks.), Or.-Ldr. u. OU., zus. in Or.-Ldr.-Kassette u. Schuber. – Eins von 950 num. Expl., Faksimile der Papyrus-Handschrift. 200,–

1140 – **Biblia latina. – Gutenberg-Bibel.** Johannes Gutenbergs zweiundvierzigzeilige Bibel. Farbiges Vollfaksimile nach dem Exemplar der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin. (Hrsg. von W. Schmidt u. F. A. Schmidt-Künsemüller). 2 Bde. u. Kommentar, zus. 3 Bde. München, Idion-Verlag, 1977-1979. Gr.-fol.



Nr. 1138

(45,5:32,5 cm). Or.-Ldr. über Holzdeckeln mit etwas Blindprägung in Schuber; stellenw. gering berieben, Rücken gleichmäßig verblasst, eine Kante eines Schubers angeplatzt; Kommentar in Or.-Lwd. mit goldgepr. Lederapplikation auf dem Vorderdeckel. 2.500,–

Nr. 69 von 895 Exemplaren der Normalausgabe (Gesamtauflage 955 Exemplare). Faksimile im Lichtdruckverfahren in Mehrfarbendruck mit Goldauflagen auf besonders angefertigtem Van Gelder-Bütten. – **Dazu:** Das Evangeliar Ottos III. Handschrift Clm 4453 der Bayerischen Staatsbibliothek München. Farbiges Vollfaksimile u. Kommentar von F. Dressler u.a. in 2 Bdn. Frankfurt, München u. Stuttgart 1978. Fol. Mit mehreren ganzs. Miniaturen u. Kanontafeln in Gold u. Farbe. Or.-Ldr. u. Or.-Hldr., tlw. gering verblasst, jeweils im Schuber. – Eins von 850 num. Exemplaren. – An 6 Stellen sind im beigelegten Evangeliar je 2 Bll. miteinander verklebt. – Zusammen 5 Bde.

– Abbildung Seite 233 oben links –

1141 – Die **Bilderbibel der Barmherzigkeit**. Zum Jubiläumsjahr der Barmherzigkeit 2016. Mit einem Geleitwort von Papst Franziskus. Simbach/Inn, Müller u. Schundler, 2016. Fol. (36:27 cm). Mit zahlr. ganzs. faksimilierten Abbildungen. Or.-Ldr. mit vergoldeten Metallschließen u. -beschlägen, Kreuzapplikation mit einem Rubin sowie Goldschnitt, in Kassette mit Plexiglasdeckel. 1.500,–

Eins von 2016 numerierten Exemplaren der einmaligen Auflage. Vollständige Bibel nach der Einheitsübersetzung mit faksimilierten Seiten in Gold u. Farben aus verschiedenen mittelalterlichen Handschriften.

1142 Das **Buch von Lindisfarne**. The Lindisfarne Gospels. Cotton MS Nero V.iv der British Library, London. Farbiges Vollfaksimile und 2 Kommentarbände von M. P. Brown. Luzern, Faksimile-Verlag, 2002-2003. Fol. (35,5:26,5 cm) u. 8vo (25:18 cm). Weißer Or.-Ldr. in Or.-Ldr.-Schuber (Faksimile), Vorderdeckel etwas lichtrandig, Rücken mit kl. Verfärbungen; Or.-Lwd. in Or.-Pp.-Schuber (Kommentar). 1.800,–



Nr. 1140

Eins von 690 numerierten Exemplaren der Normalausgabe (GA. 1040). – Die zugehörige Videokassette liegt zwar bei, ist aber beschädigt.

1143 – Das **Gebetbuch Ottos III.** Handschrift Clm 30111 der Bayerischen Staatsbibliothek München. Farbiges Vollfaksimile u. Kommentar von H. Hauke u. E. Klemm in 2 Bdn. Luzern, Faksimile-Verlag, 2008. Kl.-4to. (15,5:13 u. 19:16,5 cm). **Mit zahlr. Miniaturen u. Initialen in Gold u. Farben.** Or.-Seidenbd. über Holzdeckeln u. Or.-Lwd., zusammen in Or.-Lederkassette mit elfenbeinähnlicher Applikation. 800,–

Eins von 980 (GA. 1060) arabisch numerierten Exemplaren.

1144 – Der **Goldene Münchner Psalter.** Clm 835 Bayerische Staatsbibliothek München. Farbiges Vollfaksimile u. Kommentar von Nigel J. Morgan in 2 Bdn. Luzern, Quaternio, 2011. Kl.-fol. (29,5:21 cm). **Mit zahlr. Miniaturen u. Initialen in Gold u. Farben.** Or.-Ldr. mit Schließen u. Or.-Lwd. 2.000,–

Eins von 680 (GA. 740) arabisch numerierten Exemplaren. – Die Plexiglaskassette mit Sprüngen in der Bodenplatte.

– Abbildung oben rechts –

1145 – **Konvolut** von 4 Werken in 4 Bdn. Berlin, Coron bei Kindler, 2006-2008. Alle Gr.-Fol. Or.-Einbände. 300,–

1. Schätze der russischen Nationalbibliothek. 1000 Jahre Buchmalerei. Berlin, Coron bei Kindler, 2007. Fol. (42:31 cm). 10 faksimilierte Miniaturen, jew. unter dekorativem Passepartout montiert, sowie ein Begleitheft mit 24 S. u. ein Mäppchen mit nochmals 10 Blatt Beschreibungen der einzelnen Miniaturen. Rote Lederkassette mit montiertem goldenen Adler (Nachbildung eines Emblems der Russischen Nationalbibliothek). u. reicher Goldprägung. – **2.** G. Mercator. Atlas. Faksimile der Ausg. von 1595. (45:33,5 cm). Or.-Ldr. mit Blind- u. Goldprägung. – **3.** G. Braun u. F. Hogenberg. Beschreibung und Contrafaktur der vornembster Stät der Welt. Faksimile der Ausg. von 1574. (42,5:30 cm). Or.-Ldr. mit Rücken- u. Deckelvergold. u. dreiseitigem Goldschnitt. – **4.** A. Cellarius. Harmonica macrocosmica. Faksimile der Ausg. von 1661. (52:3,5 cm). Or.-Ldr. mit vergold. Rücken u. Deckel. u. dreiseitigem Goldschnitt.



Nr. 1144

1146 – Das **Mainzer Evangeliar.** Farbiges Vollfaksimile der Handschrift Ms. 13 der Hofbibliothek Aschaffenburg. Faksimile u. Kommentar von H. Wolter-von dem Knesebeck in 2 Bdn. Luzern, Faksimile-Verlag, 2007. Fol. (37:28,5 cm) u. 4to (28,5:22 cm). Or.-Ldr. mit in den Vorderdeckel eingelassener vergoldeter u. versilberter Metallplatte (Faks.) u. Or.-Lwd., zusammen in Or.-Lwd.-Kassette mit transparentem Vorderdeckel. 1.500,–

Eins von 980 (GA. 1060) arabisch numerierten Exemplaren. – **Dazu:** Kaiserliche Buchmalerei. Das Evangeliar für Montecassino … Ottobonianus latinus 74. 4 Faksimiles von Miniaturen (Matthäus, Markus, Lukas, Heinrich II.) in Gold u. Farben sowie Kommentar (16 S.). Zürich, Belser, 1989. Gr.-fol. Hlwd. (Kommentar), zusammen mit den Miniaturen (unter dicken Passepartouts) in Or.-Lwd.-Kassette, diese an einer Kante etwas bestoßen. – Eins von 699 numerierten Exemplaren.

– Abbildung Seite 234 oben links –

1147 – **Neues Testament Vat. Lat. 39.** Entstanden in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Faksimile u. Kommentar von G. Morello u. U. Stockmann in 2 Bdn. Zürich, Belser, 1984. (20:15 cm). **Mit zahlr. Miniaturen u. Initialen in Gold u. Farben.** Blindgepr. Or.-Ldr. u. Or.-Lwd. in Or.-Lwd.-Kassette (4to) mit goldgepr. Rtit. (= Codices e Vaticanis selecti, No. LXI). – Eins von 550 arab. num. Expl. (GA. 660). 1.000,–

1148 – Die **Ottheinrich-Bibel.** Handschrift Cgm 8010/1.2 der Bayerischen Staatsbibliothek München. Farbiges Vollfaksimile u. Kommentar in 2 Bdn. Luzern, Faksimile-Verlag, 2002. Imp.-fol. (55:39,5 cm) u. 4to (29:21 cm). **Mit zahlr. Miniaturen u. Initialen in Gold u. Farben.** Goldgepr. Or.-Kunstldr. mit Schließen sowie Or.-Lwd., zusammen in Or.-Velorkassette mit transparentem De-



Nr. 1146

(Faksimiles)

ckel. – Eins von 980 (GA. 1040) arabisch numerierten Exemplaren. 1.500,–

– Abbildung oben rechts –

1149 – **Speculum Humanae Salvationis.** Ein niederländisches Blockbuch. Farbiges Vollfaksimile u. Kommentar von E. Kloß in 2 Bdn. München, Piper, 1925. 4o (27:20,5 cm). Or.-Hprgt. u. Or.-Broschur in Pp.-Schuber, Schuber lädiert. – Eins von 550 num. Exemplaren, auf Zanders-Bütten. 200,–

1150 – **Werdener Psalter.** Ms. Theol. Lat. fol. 358 der Staatsbibliothek zu Berlin. Farbiges Vollfaksimile. Graz, Akademische Druck- u. Verlagsanstalt, 1979. 4to (27:19,5 cm). Mit einigen farbigen, goldgehöhten Miniaturen sowie zahlreichen Schmuckinitialen. Schwarzgeprägter Or.-Ldr. in Or.-Lwd.-Schuber. (= Codices selecti, Vol. LXIII). 200,–

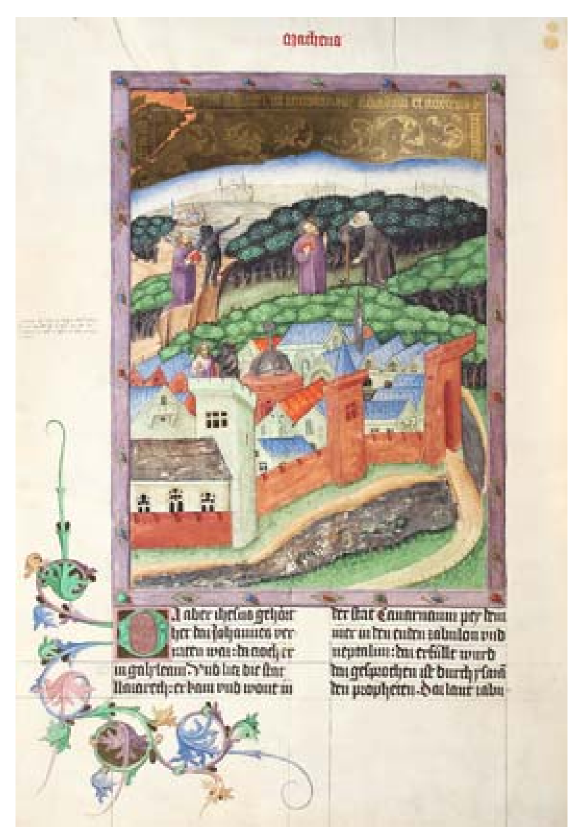
Nr. XX von 85 röm. numerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit handaufgelegtem Blattgold (Gesamtauflage 890). – Ohne den Kommentarband von H. Knaus.

1151 **Fiedler, A.** Graphik Vergleichssammlung. Wien 1975. Fol. (30,5:25 cm). **Mit über 100 teils farbigen, kolorierten oder signierten Original-Graphiken u. 1 Original-Kupferplatte.** XII, 222 S. Or.-Kunstledermappe, Vordergelenk oben geplatzt, zwei kleine Einrisse auf dem Rückdeckel, im Or.-Lwd.-Schuber. 1.500,–

“Die Auflage der Vergleichs-Sammlung für Graphik ist vorläufig mit 100 numerierten Exemplaren geplant“ (Vorwort), vorliegend Exemplar Nr. 86. Zusammenstellung zur Bestimmung und Erkennung von Druckgraphiken und ihrer Techniken anhand zahlreicher Originalbeispiele in allen relevanten Drucktechniken. Enthält über hundert Orig.-Graphiken des 16.-20. Jahrhunderts, montiert auf schwarze Kartonblätter. – Tadelloses Exemplar.

– Abbildung Seite 235 oben links –

1152 **Hederich, B.** Promptuarium Latinitatis probatae et exercitae, oder vollständiges Teutsch-Lateinisches Le-



Nr. 1148

xikon. Vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig, J. F. Gleditsch Sohn, 1736. (22,5:14,5 cm). Mit gest. Front. 7 Bll., 2816 Spalten, 80 S. Hprgt d. Zt. mit hs. Rtitel u. hs. Bibl.-Nummer, berieben. 100,–

Vgl. Zaunmüller 254. – Stockfleckig, Titel mit kl. Bibl.-Stempel.

1153 **Kataloge. – Beucker Andreae, D. H. – Catalogue** des livres de la bibliotheque de feu Daniel Hermannus Beucker Andreae. La vente se fera à Leeuwarde, le lundi le 17 août 1829 … par le ministère du greffier J. van Leeuwen, et par le libraire Steenbergen van Goor. Leeuwarden 1829. (23:14 cm). X, 444 S. Or.-Brosch. mit gedrucktem Rsch., gebraucht. 250,–

Blogie IV, 62; Vandenhole 980. – Der Jurist D. H. Beucker Andreae (1772-1828) war vielseitig interessiert und Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften. – Unbeschnitten; vereinzelt mit kl. Wasserrand; Titel verso u. S. 442 mit 2 Taxstempeln.

1154 – **Bosch, J. de. – Bibliotheca Boschiana** sive catalogus librorum qui studiis inservierunt … Hieronymi de Bosch. Amsterdam, Den Hengst, 1812. (23,5:14 cm). 2 (statt 3) Bll., XX, 319 S. Spät. Hlwd., berieben. 200,–

Blogie IV, 47; Vandenhole 692. – Auktionskatalog mit der Bibliothek von Jerónimo de Bosch (1740-1811), Gelehrter und neulateinischer Dichter. Die Auktion fand zwischen dem 13. und dem 23. April 1812 statt. Unter den Büchern auch viele alte Ausgaben, so z.B. die Kobergerbibel von 1475 und Jensons Cäsarausgabe von 1471. – Gering gebräunt. Fehlt das Blatt mit dem Auktionsplan. – Dazu: **1.** J. P. B. Lebrun. Catalogue d’un collection de tableaux capitaux, des écoles d’Italie, d’Espagne, de Flandres, de Hollande, d’Allemagne et de France. (Paris) 1813. 109 S. Or.-Brosch., Rücken fehlt tlw. – Der letzte Katalog des Malers und Kunsthändlers Jean-Baptiste-Pierre Lebrun (1748-1813). – Meist etwas gebräunt, mehrere S. mit Taxstempel. – **2.** Catalogue de la bibliothèque riche et étendue, delaissée par feu Mr. Jacques Henri Hoeufft, de Breda. Dont la vente se fera le 13e Mai 1844 et jours suivants, par les libraires J. Radink et F. Muller. Amsterdam 1844. 3 Bll., 234 S. Or.-Brosch., Vorderdeckel mit Randausrissen u. lose. – Blogie IV, 68; Vandenhole 1433. – Gebräunt; mehrere S. mit Taxtstempel; S. 117/118 mit geringem Buchstabenverlust durch Randausriss. – Zusammen 3 Bde.



Nr. 1151

– Mineralogie –

1155 – **Clarisse, J. – Catalogus** der mineralogische en natuurhistorische boeken … van het belangrijke mineralogische kabinet … vezamelingen hoorens en schelpen … microscopen, electriseermachine en eenige kunstkasten. Nagelaten door … Joannes Clarisse en … Walrand Cornelis Lodewijk Clarisse. Al hetwelk verkocht zal worden … den 14en en 15en Januarij 1848 … door … Frederik Muller. Amsterdam 1848. (20:12 cm). 1 Bl., 34 S. Geheftet. 300,–

Blogie IV, 72; sonst von uns nicht nachgewiesen. – Enthält Bücher zu Zoologie, Botanik und Mineralogie sowie ab S. 15 Mineralien, Conchylien und ausgestopfte Tiere (darunter „een uitmuntend fraai opgezette alligator vulgaris"). Zu Johannes Clarisse (1770-1846), Rektor der 1811 von Napoleon geschlossenen Universität Harderwijk, und seinem Sohn W. C. L. Clarisse (1811-1844), Rektor des Gymnasiums zu Harderwijk, vgl. Van der Aa II, 122-125 u. 126f. Der größere Teil der Bücher und Manuskripte aus ihren Bibliotheken war bereits im November 1847 vesteigert worden. – Tlw. mit Preisen oder Anstreichungen in Bleistift. Gebräunt; mehrere Taxstempel; der Nachtrag S. 31-34 von der Bindung nicht erfasst.

– Abbildung oben rechts –

1156 – **Cleef, P. van. – Catalogue** de la trés belle bibliotheque de typographie et de bibliographie, formée par feu Mr. Pierre van Cleef, ancien libraire à La Haye. Vente publique le lundi 10 juin 1872 … par le libraire Frederik Muller. Amsterdam 1872. (22:14 cm). 50 S. OU., mit Randläsuren. – Dazu: **Catalogus** einer hoogst belangrijke verzameling Handschriften … benevens eine zeldzame verzameling Pamfletten … nagelaten door … Jhr. J. W. van Sypesteijn … warvaan de verkooping zal plaats hebben op woensdag 14 april … door C. van Doorn en zoon. (Den Haag 1869). (21,5:13,5 cm). 37 S. (inkl. Umschlag). OU., stockfleckig u. mit kl. Läsuren. 150,–

I. Blogie IV, 101; Vandenhole 3704. – Vereinzelt mit in Bleistift beigeschriebenen Preisen. – **II.** Nicht bei Blogie u. Vandenhole. – Jan

2 *Versteeningen en Schelpen.* In Folio.

9 Kaup, J. J., description d'ossements fossiles et mammifères inconnus jusqu'à present, qui se trouvent au Muséum de Darmst. Darmst. 1832—35. Livr. 1—5. av. 30 planches lithogr. in folio.

10 d'Alton, das Riesen-Faulthier, *Bradypus gyganteus*, abgebildet, beschrieben und mit verwandten Geschlechtern verglichen. Bonn. 1821. *Met 14 gelithogr. platen. Breed folio.*

11 Schlotheim, E., Beiträge zur Flora der Vorwelt. 1804. 1. Lief.

12 Lister, M., Historia Conchyliorum et tabulae anatomicae. Recensuit, indicibus auxit G. Huddesford. Oxon. 1770. *Zelden voorkomende beste en volledigste uitgave van dit beroemde werk. Geheel compleet ex. prachtig gebonden in groen leder, rijk verguld op snede en plat.*

13 Lister, M., Historia Conchyliorum quorum omnium pictura ad vivum delin. exhib. Lond. 1685—93. l. p. c. *Exemplar nitidiss.*
Deze eerste uitgave is zeer zeldzaam. *Dit deel bevat 265 ongenommerde platen.*

14 Valentyn, F., beschrijving der Zeehorenkens en Zeegewassen in en om Amboina. Tot vervolg van Rumphius, Amb. Rariteitk. Amst. 1754. *Met 13 fraaije platen en allerkeurigste afdrukken.*

15 Scheuchzer, J. J., Herbarium Diluvianum. Ed. nova duplo auctior. L. B. 1723. Cum. 14 tabb.

Thesaurus imaginum piscium testaceorum, ut et

Nr. 1155

Willem van Sypesteyn (1816-1866) war Direktor des Königlichen Hausarchivs. – Vereinzelt leicht fleckig, mehrere Taxstempel. – Zusammen 2 Bde.

1157 – **Halle. – Verzeichniss** einer zahlreichen und werthvollen Sammlung von Buechern aus den Gebieten der Philologie, der Linguistik; der Deutschen, Englischen, Italienischen, Spanischen, Französischen Literatur; der Geschichte, der Jurisprudenz und Politik, welche am 26. October und folgende Tage durch den königl. Auctions-Commissarius J. F. Lippert … öffentlich versteigert werden sollen. Halle 1857. (22:14 cm). 196 S. OU., etwas angestaubt, Vorderdeckel mit alter Signatur in Tinte. – Dazu: **Verzeichniss** der von Professor Dr. Immermann … Prof. Dr. Schultze … Generalmusik-Director Kittel … und einigen Anderen hinterlassenen Bibliotheken u. Kunstsachen … welche am 15. Mai und folgende Tage in Halle a. S. durch J. F. Lippert versteigert werden sollen. Halle 1859. (22:13,5 cm). 1 Bl., 111 S. Mod. Pp., OU. eingebunden. 200,–

I. Von uns nicht nachgewiesen. – Laut Vorwort enstammt der Großteil der 7844 Nummern „dem Sortimentslager einer bedeutenden, seit Mitte des vorigen Jahrhunderts bestehenden, Buchhandlung Süd-Deutschlands". – Etwas wasserrandig. – **II.** Ebenfalls sehr selten. Enthält unter den Nummern 2590-3210 Curiosa, darunter zahlreiche Erotica. – Zu Beginn etwas braun- u. wasserfleckig, letzte 2 Bll. mit restaurierten Randläsuren. – **Dazu:** C. Doebereiner. Bücher-Verzeichniß, enthaltend Jurisprudenz u. Staatswissenschaft … welche aus dem antiquarischen Bücherlager von Carl Doebereiner für beigesetzte billige Preise zu beziehen sind. Jena, Nov. 1860. 31 S. Rückenfalz. (= Bücher-Verzeichniß Nro. XIII.). – Von ZDB sind nur Nr. X und XII nachgewiesen. – Etwas gebräunt, erste Bll. etwas wasserrandig. – Zusammen 3 Bde.

1158 – **Hamburg. – Katalog** der Bibliothek der Harmonie. Hamburg 1845. (20,5:12,5 cm). 2 Bl., 160 S., 1 Bl. Errata. – Angebunden: **Erste (- Fünfte) Fortsetzung** (von 11 bis 1865 erschienenen). Hamburg, 1846-1855. Schlichter brauner Pp. d. Zt., etwas bestoßen, vorderer freier Vorsatz mit Ausriss, hinterer entfernt. 200,–

Ein erster Katalog der Harmoniebibliothek war 1837 erschienen, mit zwei Fortsetzungen 1839 und 1842. Das Clubhaus mit der Bibliothek wurde beim großen Brand von Hamburg 1842 zerstört. Bis 1845 war der Bestand wieder auf 1938 Titel angewachsen und ist im vorliegenden Hauptkatalog nach Sachgebieten verzeichnet. Der weitere Zuwachs wurde in elf Fortsetzungen 1846-65 erfasst. Die hier noch beigebundene fünfte Fortsetzung schließt mit der laufenden Katalognummer 4520. Eine neue Katalogserie setzte 1870 ein. 1942 wurden Haus und Inventar der Harmonie erneut zerstört. Kollation der Fortsetzungen: 1: 2 Bl., 57 S. – 2: 2 Bl., 46 S. – 3/I: 2

(Kataloge. – Hamburg)
Bl., 32 S. – 3/II: 2 Bl., S. 33-69. – 4: 2 Bl., 30 S. – 5: 2 Bl., 27 S. – Etwas gebräunt, die Titel durch eingelegte Papierstücke tlw. stärker; stellenw. leicht fleckig.

1159 – **Hannover. – Meyer, C.** Verzeichniß des antiquarischen Bücherlagers der Buchhandlung von Carl Mayer in Hannover. Nach Wissenschaften geordnet und mit werthvollen bibliographischen Nachweisen versehen. Hannover 1855. (21,5:13,5 cm). 111 S. OU., tlw. gebräunt u. mit kl. Randläsuren. – Dazu: **A. L. Ritter.** Verzeichniß einer Sammlung alter und neuer medizinischer und naturhistorischer Werke, welche zu beistehenden sehr billigen Preisen bei Unterzeichnetem vorrätig sind. Arnsberg, den 1. Juni 1852. (Arnsberg 1852). (16:10 cm). 23 S. Geheftet. 200,–

I. Von uns kein Exemplar nachgewiesen. – Petzholdt moniert das Fehlen der bibliographischen Nachweise (Anzeiger für Bibliographie u. Bibliothekswiss., Jg. 1855, S. 315, Nr. 874), erwähnt jedoch nicht, dass das Antiquariat der Firma Carl Meyer aufgelöst und die Bücher jeweils gegen Höchstgebot verkauft werden sollen. Der Verlag Carl Meyer wurde noch bis ins 20. Jahrhundert fortgeführt. – **II.** Von uns nicht nachgewiesen. – Die Firma A. L. Ritter, Buchhandlung und Verlag, gab nur gelegentlich Kataloge mit antiquarischen Büchern heraus. – Leicht gebräunt, Hüllblätter etwas angestaubt. – Zusammen 2 Bde.

1160 – **(Holmes, J.).** A descriptive catalogue of books, in the library of John Holmes with notices of authors and printers. 4 Bde. u. Supplementbd. 1 (von 2) in 4 Bdn. Norwich 1828-1837. (22:14,5 cm). Mit 2 lith. Tafeln. Mod. Pp. 200,–

Bibl. Breslaueriana 176. – John Holmes (1758-1841) aus East Retford, Nottinghamshire, verfasste selbst einen ausführlich kommentierten Katalog seiner umfangreichen Bibliothek, die nach seinem Tod im Mai 1841 im Oktober desselben Jahres bei Sotheby's versteigert wurde. „It is rarely found complete" (Bibl. Breslaueriana). Vortitel von Bd. 1 mit Widmung des Autors an einen W. Laing. – Etwas gebräunt u. vereinzelt etwas stockfleckig. Ohne das 1840 erschienene letzte Supplement. – **Dazu:** H. Sotheran. Kataloge Nr. 17, 38, 75, 82, 85, 86, 89, u. 90 (Piccadilly Series) in 1 Bd. London (1903)-1926. Mit zahlreichen Illustrationen im Text u. auf Tafeln. Hmaroquinbd. d. Zt. mit Rvg., etwas berieben, Vorsätze leimschattig; OU. eingebunden, diese tlw. mit kl. Randläsuren.

1161 – **Kindlinger, N. – Sammlung** merkwürdiger Urkunden und geschriebener Codices aus der Verlassenschaft des Archivar Kindlinger, welche den 26. July l. J. um 9 Uhr Vormittags … in Mainz öffentlich versteigert werden. Mainz, J. Wieth, 1820. (16,5:10 cm). 36 S. Rückenfalz. 200,–

Sehr selten. Nikolaus Kindlinger (1749-1819), bis 1787 Mönch, 1806-1816 Archivar in Fulda, widmete sich der deutschen Rechts- und Verfassungsgeschichte. „Um sich bisher unzugängliches Quellenmaterial zu beschaffen, wußte er Zutritt zu zahlreichen Archiven Westfalens, vor allem des Münsterlandes … sowie des Rheinlandes zu erlangen, die er zum Teil ordnete und aus denen er in den folgenden Jahrzehnten den Großteil seiner schließlich über 200 Bände umfassenden Quellensammlung durch Anfertigung von Abschriften und Entwendung von Archivalien zusammenbrachte" (NDB XI, 620). Die Versteigerung wurde verboten und die Sammlung für 2500 Gulden vom preußischen Staat Kindlingers Erben abgekauft (hierzu und zur Aufteilung der Sammlung auf Preußen, Kurhessen und Bayern vgl. W. Gockeln, Johann Nikolaus Kindlinger (etc.), Tl. 2 [in: Westfälische Zeitschrift, Bd. 121, 1970, S. 37-70]). – Hüllbll. etwas gebräunt oder angestaubt, Titel mit Signatur in Tinte.

1162 – **Koning, J. – Catalogus** van eene aanzienelijke verzameling van latijnsche, nederduitsche en eenige weinige fransche uitmundend geconditioneerde boeken … Voorts eenige kostbare zeer oude latijnsche, nederduitsche en oostersche Handschriften … De verkooping zal geschieden … den 22 September 1828 en volgende dagen. – Catalogue d'une collection distinguée de livres (etc.). Amsterdam, P. den Hengst en zoon, (1828). (22,5:13 cm). 3 Bll., 126 S., 1 Bl. Ohne Einband. 200,–

Blogie IV, 62; Vandenhole 957; vgl. Van der Aa X, 309-311. – Der bedeutende niederländische Sammler Jacobus Koning (1770-1832), ließ hier aus finanzieller Not einen Teil seiner an Kostbarkeiten reichen Sammlung versteigern; nach seinem Tod gab es 1833 zwei weitere große Auktionen mit Handschriften und Büchern, dort wurde sein Name auch genannt. Unter den gedruckten Spitzenstücken im vorliegenden Katalog sind die niederländische Delfter Bibel von 1477, die niederdeutsche Kölner Bibel von ca. 1478 und die 1558 in Emden gedruckten 26 Psalmen von Jan van Utenhove. Ab S. 102 Handschriften und Autographen. – Etwas gebräunt.

1163 – **Leipzig. – Verzeichniss** der Bibliotheken der verstorbenen Herren Superintendent Dr. theol. C. Gottfried Sander, Regierungsrath Dr. jur. C. A. von Brandt, Gymnasiallehrer Professor Dr. Chr. Gottfr. Stein, welche nebst mehreren anderen werthvollen Büchern am 25. Octbr. 1858 in der Rossberg'schen Buchhandlung zu Leipzig durch den verpflichteten Proclamator Herrn L. Förster … versteigert werden. (Leipzig 1858). (20,5:13 cm). 1 Bl. Inhalt, 192 S. OU., dieser mit alten Vermerken in Tinte. 200,–

Von uns in keiner Bibliothek nachgewiesen. – Enthält 4367 Nummern. Mit Auftragsformular. – Tlw. gebräunt oder leicht stockfleckig. – Dazu: **1.** Antiquarische Bibliographie für Literatur- und Kunstfreunde der Buch-, Antiquar-, Kunst- und Landkartenhandlung von Otto August Schulz. Neue Folge, Nr. 4. (Leipzig 1854). 1 Bl., 26 S. – Stärker gebräunt u. etwas wasserfleckig. – **2.** Catalog der Verlagswerke von Ernst Arnold sonst Rittner's Kunsthandlung. Dresden (ca. 1835). 16 S. Rückenfalz. – Etwas gebräunt. – Zusammen 3 Bde.

1164 – – **Weigel, T. O.** Katalog des antiquarischen Lagers. Leipzig 1865. (21,5:14,5 cm). Mit lith. Titelvign. 2 Bll., 854 S. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rtitel, etwas berieben, Rückdeckel mit Fleck. 200,–

Vgl. Blogie V, 876. – Seltener, umfangreicher Lagerkatalog der weltbekannten Firma. In Lieferungen erschienen, mit fortlaufender Numerierung 1-17763. Unter den Spitzenstücken eine illustrierte Handschrift von Hugo von Trimbergs „Renner" für 600 Taler. – Stellenw. stockfleckig oder etwas gebräunt. – Dazu: **1.** Index librorum bibliopolii J. A. G. Weigel. 2 Tle. in 1 Bd. 1 Bl., 99 S.; (S. 101)-228. Etwas spät. Pp. mit Rsch., berieben; Vorderdeckel des Umschlags zu Fasciculus secundus eingebunden (als Titel). – Früher Lagerkatalog des Leipziger Antiquariats. Mit viersprachigem Vorwort



In Folio. 3

37 Schindleri Lexicon pentaglotton. Fref. a. M. 653. ligatura italica.
38 Jac. Golii Lexicon arabico-latinum. Lugd. Batavor. 653. lig. cornea.
39 Jo. Forsteri Dictionarium hebraicum. Basil. 557. lig. ligu.
40 Jo. Avenarii Liber Radicum s. Lexicon hebraicum in quo omnium vocabulorum biblicorum propriae caet. adjecta est derivatio pleriaque radicibus linguar. symphoniacarum. Viteberg. 568. lig. suilla.
41. 42 Sebastiani Münsteri Dictionarium trilingue, hebr., graece, latine. Item:
Jo. Avenarii Liber Radicum s. Lexicon hebraicum caet. [est modo nominatus liber.] Viteb. 568. lig. s.
43. 44 Matth. Flacii Illyrici Clavis scripturae sacrae. ex recens. Suiceri. P. I. II. Accessit: Jo. Musaei Refutatio Libri de peccato originis. Frcf. et Lips. 719. l. g.
45. 46 Francisci Raphelengii Lexicon arabicum. Leidae 613. item:
M. Thomae Erpenii Observatt. in lexicon arabic. ibid. eod.
47. 48 Machumetis Vita et Doctrina omnis, quae et Alcoranum dicitur, ex arab. lingua ante CCCC annos in latin. translata caet. Adjectae sunt Annotatt. et historiae rerum turcicarum a DCCC annis caet. cura Theodori Bibliandri. c. praef. Melanchthon. et confutatt. alior. viror. celeberr. Basil. 543. Haec editio omnium prima et rarissima est; locupletior etiam illa, quae anno 1550 repetita est. cf. Vogt Catalog. libr. rar. pag. 124 sqq. et Baumgarten Nachrichten einer Hallisch. Biblioth. v. 236. Item:
Jo. Cantacuzeni, Constantinopolit. Regis, contra Mahometic. fidem cart. Apologiae et Oratt. graece et latine. Basileae 543. l. cor.

1*

Nr. 1167

(deutsch, russisch, französisch, englisch). – Leicht gebräunt. Mit altem Stempel. – **2.** R. Weigel's Kunstcatalog. Erste bis siebente Abtheilung nebst Register. Leipzig 1838. Verschiedene Paginierungen. Pp. d. Zt. mit Rsch., fleckig. – Teil 2 in 2. berichtigter Auflage (1843). – Etwas gebräunt u. vereinzelt stockfleckig. – Zusammen 3 Bde.

1165 – **Narischkine. – Catalogue** des tableaux anciens et modernes composant la collection de M. B. Narischkine. Dont la vente aura lieux… Galerie Petit le 5 Avril 1883. Paris 1883. 4to (32:23 cm). Mit 17 teilw. radierten Tafeln. 62 S. Or.-Kart, etwas angestaubt, Rücken mit Lwd. verstärkt. – Gelockert. – Verzeichnet 85 Gemälde bedeutender Künstler. – Dazu: **Kunst-Verzameling Hodson.** Catalogus van oude Schilderijen verkooping te Amsterdam 25 April 1872. Ten ovestaan van de notarissen Commelin & Reichard. Amserdam 1872. Mit 25 gest. Tafeln. Or.-Pp., fleckig u. bestoßen, Rücken überklebt. – Bindung defekt. Fleckig u. lose. – Zus. 2 Bde. 180,–

1166 – **Palm, J. H. van der. – Catalogus** librorum ac manuscriptorum Bibliothecae Schultensianae, qua, dum in vivis erat, usus est Joh. Henr. van der Palm. Accedit ejusdem appendix librorum ac manuscriptorum similis argumenti. Quorum omnium publica fiet auctio, Lugduni Batavorum … die 20, sqq. m. Aprilis A. MDCCCXLI. per S. et J. Luchtmans, et D. du Mortier et filium. (Leiden 1841). (22,5:15 cm). VIII, 314 S., 1 Bl. Kart. d. Zt., Rücken lädiert. 250,–

Blogie IV, 66; Vandenhole 1313. – Enthält zunächst die Bibliothek von Hendrik Albert Schultens (1749-1793), Professor der Orientalistik in Leiden, die 1794 in einem eigenen Auktionskatalog angeboten worden war. Johannes Hendricus van der Palm (1763-1840), Orientalist und Theologe an der Universität Leiden, hatte diese Bibliothek en bloc gekauft. Ab S. 193 sind, nach derselben Ordnung, die Bücher und Manuskripte verzeichnet, die van der Palm sich darüber hinaus angeschafft hatte. Das letzte Blatt mit gedruckten Rückenschildern für den Katalog, von denen eins ausgeschnitten und auf den Rücken geklebt worden ist. – Exemplar auf gutem Papier. Mehrere Seiten mit Taxstempeln.

1167 – **Rostock. – Index** tertius librorum e bibliotheca Rostochiensi publica auctione divendendorum die I. et sequentibus mensis Maii MDCCCXXIII. Rostock, Adler, 1822. (19,5:12 cm). XVIII S., 1 w. Bl., 172 S. Schlichter Pp. d. Zt., berieben u. bestoßen, Rücken durch altes Papier ersetzt. 400,–

Loh, Buchauktionen VII, 15. – Seltener Auktionskatalog mit Dubletten der Rostocker Universitätsbibliothek. Der Katalog enthält zahlreiche Bücher aus der Bibliothek des Orientalisten Oluf Gerhard Tychsen (1734-1815), die in den Besitz der Universitätsbibliothek übergegangen war. Die UB Rostock hat nach ihrem Revisionsexemplar des Katalogs von Tychsens Bibliothek (Catalogus Bibliothecae Olai Gerhardi Tychsen … MDCCCXVII; Loh VI, 149) festgestellt, dass der vorliegende Katalog 900 Bände aus Tychsens Bibliothek enthält. Unter den herausragenden Büchern des Katalogs befinden sich die niederdeutschen Bibeln aus Köln (um 1478; hier noch „forte de anno 1467") und Lübeck (1494) und die erste lateinische Übersetzung des Korans (Basel 1543). Ein früherer Rostocker Dublettenkatalog war 1818 erschienen (Verzeichniß der Doubletten…; Loh VI, 162). – Unbeschnitten. Vereinzelt etwas stockfleckig.

– Abbildung Seite 236 –

1168 – **Salzburg. – Verzeichniss** einer ausgewählten Sammlung von Doubletten der k. k. Studienbibliothek zu Salzburg, welche nebst vielen anderen im Gesammtbelange von 9639 Bänden am 10. September 1856 und den folgenden Tagen … versteigert werden wird. Salzburg 1856. (21,5:13,5 cm). 1 Bl., 43 S. OU., gering angestaubt. 100,–

Seltener Auktionskatalog mit Dubletten aus der heutigen Universitätsbibliothek Salzburg. Beiliegend der gefaltete vorgedruckte Auftragszettel.

1169 – **St. Goar, L. – Verzeichniss** des antiquarischen Bücherlagers des Herrn Ludolph St. Goar in Frankfurt am Main enthaltend Werke aus allen Wissenschaften welche am 7. November 1887 … in Oswald Weigel's


Ausgewählte
historische Bibliothek,
oder
Verzeichniß von historischen und geographischen Werken,
(darunter viel Interessantes zur Geschichte der französischen Staatsumwälzungen, von Rußland und Polen, des Adels, der Wappenkunde, der Kirchengeschichte, der Jesuiten ꝛc.)
welche
zu beigesetzten sehr herabgesetzten Preisen
in der
F. F. Haspel'schen Buchhandlung
in Schwäb. Hall
vorräthig und durch alle Buchhandlungen und Antiquare Deutschlands und der angrenzenden Länder zu beziehen sind.

Nr. 1170

Auctions-Local in Leipzig … versteigert werden sollen. (Leipzig 1887). (22:15 cm). 160 S. OU., tlw. gebräunt, mit kl. Randläsuren, Rücken überklebt, Vorderdeckel mit 2 alten Stempeln. 200,–

Vgl. ADB IX, 296f. – Sehr seltener Auktionskatalog. Die Auktion sollte bis zum 17. November dauern und umfasste 6260 Nummern. Eine weitere Auktion von Weigel mit Teilen des Lagerbestands des bekannten, 1825 von Moritz St. Goar gegründeten Frankfurter Antiquariats St. Goar fand offenbar am 5. März 1888 statt. Die „Antiquarischen Verzeichnisse" (Lagerkataloge) der Firma sind bis 1887 nachweisbar. – Etwas gebräunt. – Dazu: **1**. G. Gutekunst. Catalog einer gewählten Sammlung von Incunabeln des Holzschnitts sowie einer reichhaltigen Sammlung von Kupferstichen, Ornamentstichen (etc.). Versteigerung zu Frankfurt a. M. am 8. November 1886 und folgende Tage. Frankfurt 1886. 2 Bll., 110 S. OU., Rückdeckel tlw. gebräunt. – Blogie V, 85. – Gebräunt. – **2.** K. J. Trübner. Verzeichniss einer werthvollen Sammlung von Pergament- und Papierhandschriften aus dem XII.-XV. Jahrhundert, Teigdrucken, Incunabeln und anderen typographischen Seltenheiten welche … den 23. October 1886 … bei Karl J. Trübner, Buchhändler zu Strassburg im Elsass … öffentlich versteigert werden. Straßburg 1886. 1 Bl., 44 S. Mit 1 Tafel u. einigen Abbildungen. OU. – Zusammen 3 Bde.

1170 – **Schwäbisch Hall. – Haspel, F. F.** Ausgewählte historische Bibliothek, oder Verzeichniß von historischen und geographischen Werken … welche zu beigesetzten sehr herabgesetzten Preisen … zu beziehen sind. (Schwäbisch Hall 1853). (16:9,5 cm). 143 S. OU. – **F. F. Haspel (Eduard Fischhaber).** Verzeichniß älterer und neuerer Werke aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, Medizin, Geburtshülfe, Chirurgie, Homöopathie (etc.) welche … zu beziehen sind. (Schwäbisch Hall 1855). (16,5:9,5 cm). 46 S. (inkl. Rückdeckel). OU.200,–

Außer in Petzholdt's Anzeiger für Bibliographie u. Bibliothekswissenschaft von uns nicht nachgewiesen. Friedrich Franz Haspel gründete 1828 eine Druckerei in Schwäbisch Hall, aus der sich auch ein Verlag und eine Buchhandlung entwickelten. – Stellenw. leicht gebräunt, vereinzelt fleckig; OU. von (I) mit Namen, von (II) mit Stempel der verschickenden Buchhandlung Hartung in Leip-

(Kataloge)

zig. – **Dazu:** Verzeichniß von gebundenen Büchern, welche um die beigesetzten billigen Preise bei Nikolaus Doll in Augsburg zu haben sind. Im November 1853. (Augsburg 1853). 60 S. Rückenfalz. – Von uns nicht nachgewiesen. – Titel mit Notiz, Schlussblatt fleckig. – Zusammen 3 Bde.

– Abbildung Seite 237 –

1171 – **Zahn, J. C. – Verzeichniß** der Büchersammlung des verstorbenen Johann Christian Zahn … welche … Montags den 6. Sept. u.f.T. … versteigert werden sollen. Leipzig 1819. (17:11,5 cm). 1 Bl., 488 (statt 524) S. Pp. d. Zt., Ecken leicht bestoßen. 200,–

Loh, Buchauktionen VI, 196; vgl. ADB XLIV, 665f. – Die Auktion wurde durchgeführt von J. A. G. Weigel. Johann Christian Zahn (1767-1818), Pfarrer zu Delitz am Berge, gab 1805 Wufilas gotische Bibelüberstzung neu heraus. „Es ist jene Ausgabe, aus der die großen Meister der deutschen Philologie ihre Bekanntschaft mit der gothischen Sprache zumeist geschöpft haben“ (ADB). Zahns Bibliothek enthielt 1252 Nummern (S. 1-114), darunter auch mittelalterliche Handschriften sowie Zahns Manuskript des oben genannten Werks, das Korrektur- und das Handexemplar (letzteres wurde laut Bemerkung auf S. 114 zurückgezogen). Danach folgen vorliegend 8463 Nummern aus anderem Besitz. – Zu Beginn gebräunt. Ohne die S. 489-524 mit Nr. 8464-9158.

– Abbildung unten –

– Über Schulen und Bibliotheken in Schlesien –

1172 **Kundmann, J. C.** Academiae et scholae germaniae praecipuè ducatus Silesiae, cum bibliothecis, in nummis, oder: Die hohen und niedern Schulen Teutschlandes, insonderheit des Hertzogthums Schlesiens, mit ihren Bücher-Vorräthen, in Müntzen wie auch andere ehemals und jetzo woleingerichtete Schulen dieses Herzogthums. Denen ein Anhang alter rarer goldener Müntzen, so bey Grundgrabung des Hospital-Gebäudes zu Jauer anno 1726 gefunden worden, beygefüget. Breslau, J. J. Korn, 1741. 4to (21:17,5 cm). **Mit 28 (6 gefaltet) Kupfertafeln.** 8 Bll., 860 S., 1 Bl. Hprgt. d. Zt., berieben, Kanten teils beschabt, untere Ecke des Vorderdeckels bestoßen und angebrochen. 500,–

Loewe 4415; Lipsius-L. I, 216. – Erste Ausgabe. Die Kupfertafeln zeigen Gebäude aus Breslau und Liegnitz sowie Münzen. – Satzspiegel durchgehend etwas gebräunt; etwas Wurmfraß in Umgebung der Innengelenke.

1173 **Landwehr, J.** Studies in Dutch books with coloured plates published 1662-1875. Natural history, topography and travel, costumes and uniforms. Den Haag 1976. 4to (27:20 cm). Mit 16 Farbtaf. u. einigen Textabb. IX, 134 S., 1 Bl., XVII, 605 S. Or.-Lwd. mit OU. – Dazu: **Ders.** Emblem and fable books printed on the Low Countries 1542-1813. 3rd revised ed. Utrecht 1988. (25:16,5 cm). 444 S. Or.-Lwd. – **Katalog** der Ornamentstichsammlung der Staatlichen Kunstbibliothek Berlin. 2 Bde. Utrecht 1986 (Nachdruck der Ausgabe 1936-39). Or.-Lwd. – Zus. 4 Bde. 200,–

1174 **Majolika. – Pringsheim. – Falke, O. v.** Die Majolikasammlung Alfred Pringsheim in München. Bd. 2 (von 2). Leiden 1914. Mit 163 farbigen mont. Abb. auf 76 Taf. 97 nn. Bll. Schwarzer Or.-Maroquinband mit goldgepr. Rückentitel und Deckelvignetten sowie Kopfgoldschnitt, Kanten gering berieben, Goldprägung d. Rtit. mit kl. Abplatzungen; in Or. (?) Lwd.-Umschl. mit Rtit., dieser mit Gebrauchsspuren. 300,–

Erste Ausgabe. Eins von 200 Expl. – Abbildungen mit Anstreichungen auf den Trägerkartons; wenige bibliogr. Vermerke in Bleistift auf Titel u. Zwischentitel; ohne Bd. 1.

– Vorzugsausgabe –

1175 **Schrift. – Feliciano, F.** Alphabetum Romanum. Hrsg. von G. Mardersteig. Verona, Editiones Officinae Bodoni, 1960. Gr.-8vo (23:16 cm). **Mit 25 kolorierten Initialen u. 5 (1 doppelblattgr.) Lichtdrucktaf.** 137 S., 1 Bl. Brauner Or.-Maroquinband mit goldgepr. Rückentitel u. Deckelvignette sowie Kopfgoldschnitt, in Or.-Pp.-Schuber; Rücken gering verblasst. 600,–

Mardersteig 120. – Eins von 50 (GA. 160) Exemplaren der Vorzugsausgabe in Ganzmaroquin dieser deutschen Ausgabe. Erschien in gleicher Gesamtauflage in italienischer Sprache und in 400 Exemplaren in englischer. Giovanni Mardersteig forschte jahrzehntelang zu dem vielseitigen „Scriptor“ Felice Feliciano (1433-1479?) und legt hier die Ergebnisse vor. Das von Feliciano entworfene Alphabet, das mit seinen Erläuterungen in einem Manuskript aus der Biblioteca Vaticana überdauert hatte, wurde hier von A. Trivella hand-

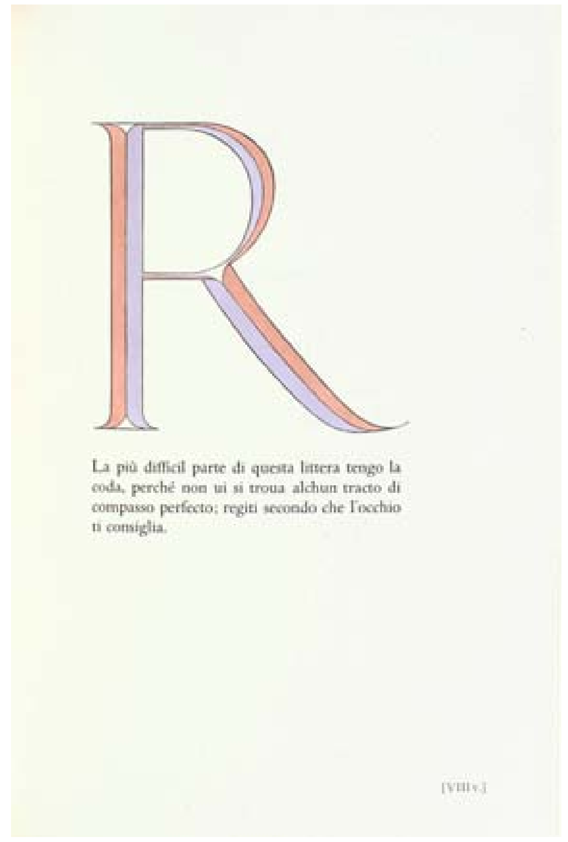
307

CODD. MANUSC.

3424. Codex Manuscript. foll. 193. in alt französischer Mönchs-Schrift, sehr sauber geschrieb. mit 434 Zeichnungen aus dem Thier- u. größtentheils aus dem Pflanzen-Reich, alle in Wasserfarben sehr fleißig ausgearbeitet. Am Ende steht: cy est la fin de ce livre, ou quel sont contenus les Secrets de Salerne. Die Seitenzahl. sind von einer neuern Hand seitdem beygeschrieb. worden: und es muß dabey entweder ein Verstoß vorgegangen seyn, oder es fehlen einige (wenige) Blatt im Laufe dieses Werks. kl. fol. Roth Sammetbd. mit vergoldt. Schnitt.

Folgende drey Nummern, sind auf feines Pergam. mit gothischen Buchstaben, sehr schön, (vermuthlich im 15ten Jahrhundert) geschrieben, und enthalten Römisch Catholische Gebethe, Andachts-Uebungen, Meß-Gesänge, Litaneyen 2c.

Nr. 1171



Nr. 1175

koloriert. Felicianos Erläuterungen in italienisch und in deutscher Übersetzung abgedruckt.

– Abbildung Seite 238 unten rechts –

1176 – **Fournier, P. S.** Manuel typographique, utile aux gens de lettres et à ceux qui exercent les différentes parties de l'art de l'imprimerie. 2 Bde. Paris, Imprimé par l'Auteur, 1764-1766. 12mo (16:10 cm). Mit 2 gest. Front. nach Gravelot u. zahlr. mitpag. Schrifttafeln, davon zahlr. mit Musiknoten (Bd. 2, S. 177-186 gefaltet). (ohne das Porträt u. die Kupfertafeln). XXXII, 323 S., 2 Bll.; 1 Bl., XLIV S., 1 Bl., 306 S. Rote Hmaroquinbde. um 1900, leicht berieben. 300,–

Bigmore-W. I, 228; Updike I, 260; Cohen-R. 410 (Kollationsfehler). – Einzige Ausgabe. Das bedeutendste typographische Handbuch des 18. Jahrhunderts, war ursprünglich auf vier Bände angelegt; wegen des Todes des Autors sind nur die Bde. 1-2 erschienen. „The first volume contains a description of the engraving or cutting of the characters and the casting of types; the second consists of 186 pages of Specimens of Type and 101 Alphabets, ancient and modern, with explanations" (B.-W.). – Leicht gebräunt; etwa 60 S. in Bd. 1 mit Wasserfleck im Fußsteg. Ohne das nur selten beigebundene gest. Porträt des Autors. Fehlen die 16 Kupfertafeln.

1177 – **(Gessner, C. F. u. J. G. Hager).** Die so nöthig als nützliche Buchdruckerkunst und Schriftgießerey, mit ihren Schriften, Formaten und allen dazu gehörigen Instrumenten … nebst einer kurzgefaßten Erzählung vom Ursprung und Fortgang der Buchdruckerkunst. Bd. 1 (von 4). Leipzig, Gessner, 1740. (17,5:11 cm). Mit doppelblattgr. gest. Front., 1 gest. Titel- u. 1 gest. Kopfvignette, 48 (statt 50; 12 gefalt.) Kupfertafeln, 4 gefalt. typographische Schrifttafeln sowie Textholzschnitten. 14 Bll., 136 (statt 140), 262 S., 6 Bll. (inkl. Buchbinderanw.). In alten Ldr. eingehängt, Vorsätze erneuert. 200,–

Bigmore-W. I, 265; Boghardt, Typograph. Lehrbücher 16 (in: Philobiblon, Jg. 27 [1983], Heft 1; mit Inhalt u. genauer Kollation); Updike I, 154. – Erste Ausgabe von Bd. 1 dieses klassischen, reich illustrierten Werks über die Druckkunst, das selten komplett vorkommt. „(Es) wird meist unter dem Namen von Geßner geführt, scheint aber zum größten Teil aus der Feder von Johann Georg Hager zu stammen" (Boghardt). „Apparently this work was to an eighteenth century German printer and amateur, what Fournier's Manuel Typographique was at that date to Frenchmen of similar taste. The first volume contains an account of the invention of printing, lives of printers (especially those of Leipsic), portraits … printer's marks, plans for imposition, and alphabets … Typefounding is accurately illustrated, and there are pictures of presses, the case, and compositor's tools, and appliances … (and a) Schrift-Probe or specimen of types in Bernhard Christoph Breitkopf's (1695-1777) foundry" (Updike). Mit dem von Boghardt beschriebenen Neudruck von Bogen R, der auch die Buchbinderanweisung enthält. – Etwas gebräunt u. stellenw. etwas fleckig. Fehlen in der ersten Paginierung die S. 134-136 mit den Porträts von J. G. Schnieb u. C. B. Bittorf. oRR./Waf.

1178 – **Zapf, H.** Feder und Stichel. Alphabete und Schriftblätter in zeitgemäßer Darstellung. In Metall geschnitten von August Rosenberger. Frankfurt 1949. Qu.-fol. (22,5:31 cm). Mit zahlr. Schriftbeispielen,. 2 nn., 25 num., 6 nn. Bll. (l.w.). (Blockbuchbindung). Blauer Or.-Maroquinband mit goldgepr. Rtitel u. Deckelfileten, in Or.-Hmaroquinkassette. 250,–

Vgl. Bonacini 2081 (Ausgabe 1950). – Erste Ausgabe. Eins von 80 numerierten Exemplaren. Auf Japanpapier. Enthält Alphabete, die Hermann Zapf zwischen 1939 und 1941 entworfen hatte.

1179 – – Feder und Stichel. Alphabete und Schriftblätter in zeitgemäßer Darstellung. In Metall geschnitten von August Rosenberger. Frankfurt 1950. Qu.-fol. (24:32 cm). Mit zahlr. Schriftbeispielen. 2 nn., 25 num., 6 nn. Bll. Roter Or.-Hmaroquinband mit goldgepr. Rtitel u. blindgepr. Deckelvignette. 200,–

Bonacini 2081. – Eins von 500 numerierten Exemplaren. Druckvermerk von Zapf und Rosenberger signiert. – Vorderer freier Vorsatz mit unauffälligem privaten Stempel. – **Dazu:** Hermann Zapf. Ein Arbeitsbericht. Hrsg. von der Lehrdruckerei der Technischen Hochschule Darmstadt. Hamburg, Maximilian-Gesellschaft, 1984. 4to. Mit zahlr. Abbildungen u. Faksimiles im Text u. auf Tafeln. Or.-Lwd. – Zusammen 2 Bde.

1180 – Manuale typographicum (und:) Texte und Übersetzungen in deutscher Sprache (Deckeltitel). Frankfurt 1954. Qu.-4to (23:31 cm) u. 8vo (22:13,5 cm). Mit 100 ganzs. Schriftbeispielen. 2 nn., 100 num., 3 nn. Bll.; 24 Bll. Maroquinband mit goldgepr. Rtitel, Deckelfileten u. „MT" auf dem Vorderdeckel; Deckel gering aufgebogen; sowie OU., zusammen in Hmaroquinkassette. 200,–

Eins von 1000 Exemplaren, in 16 Sprachen gesetzt aus Schriften der D. Stempel AG, Frankfurt/M.

1181 **Zapf, G. W.** Aelteste Buchdruckergeschichte von Mainz von derselben Erfindung bis auf das Jahr 1499. Ulm, Wohler, 1790. Mit gest. Titelvign. (Signet von Fust & Schöffer), einigen Holzschn.-Vign. u. 1 gefalt. gest. Faks.-Tafel. 8 Bll., 46, 16 (recte 163) S., 6 Bll. Hlwd. d. 19. Jh., gebraucht. 200,–

Bigmore-W. III, 111; Besterman 5113; Slg. Krieg 109. – Erste Ausgabe. Die Einleitung mit einem „Versuch über die Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Mainz". Der Hauptteil mit der ersten Bibliographie Mainzer Inkunabeln. Die Tafel (zu S. 42 der ersten Paginierung) mit einem Ausschnitt aus dem Mainzer Psalter von 1457. – Unbeschnitten. Meist stockfleckig.

XIII. LITERATUR UND PHILOSOPHIE DES 17. BIS 19. JAHRHUNDERTS

Mit Anhang: Kinderbücher

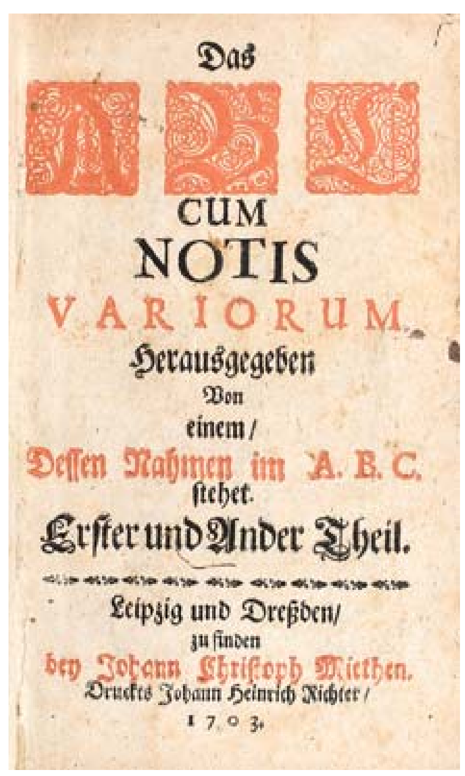
1182 **ABC cum notis variorum.** Herausgegeben von einem, dessen Nahmen im A.B.C. stehen. Erster und Ander Theil. 2 Tle. in 1 Bd. Leipzig u. Dresden, J. C. Mieth, 1703. (17:10,5 cm). Mit Holzschn.-Front. (als Textholzschn. wiederholt) u. 1 gefalt. typogr. Tafel. 1 Bl., 210; 287 S. Hprgt. d. Zt., etwas berieben oder bestoßen. 300,–

Kistner-Seebaß II, 1 Anm. – Teil 1 in zweiter, Teil 2 in erster Ausgabe. „Seltenes Curiosum… Eine amüsante, derbdrollige Plauderei über das ABC, über die einzelnen Buchstaben, über Anagramma, Buchstabenspiele, Buchstabenrätsel usw. mit zahlreichen Versen, in deutsch und lateinisch … und Anekdoten" (Kistner-Seebaß zur 1695 erschienenen ersten Ausgabe von Bd. 1). Die gefaltete Tafel mit einer Tabelle „Tabula paragrammatum". – Gebräunt; Front. etwas geknittert.

– Abbildung unten –

1183 **Albertinus, A.** Der Welt Tummel: und Schaw-Platz. Sampt der bitter-süssen Warheit. München, N. Heinrich für H. Kruger in Augsburg, 1617. 4to (20:17 cm). 12 Bll., 1048 S. Blindgepr. Schweinsldr. über Holzdeckeln mit 1 (von 2) Messingschließen, Vorderdeckel mit Initialen P. A. I. P. O. und Jahreszahl 1662; etwas fleckig, stellenw. berieben, Vorsätze gebräunt. 500,–

VD17 23:241959D (nur Wolfenbüttel); Dünnhaupt 223, 38.3; diese Ausg. nicht bei Goed. II, 581. – Seltene Ausgabe des erstmals 1612 erschienenen Werks. „Naturgeschichtliche populärwissenschaftliche Kompilation … mit zahlr. Artikeln über Tier- u. Pflanzenwelt, Mineralien, Planeten, Engel, Teufel usw." (Dünnhaupt). Es handelt sich um eine freie Übersetzung von Petrus Berchorius' „Reductorium morale", daher von VD 17 unter Berchorius geführt. Aegidius Albertinus (1560-1620), bayerischer „Hof- und Geistlicher Rats-Secretarius" ist besonders durch seine Übersetzung des „Landstörtzers Gusman von Alfarche" bedeutsam, unter seinen Lesern finden sich Barockdichter von Abraham à Sancta Clara über Grimmelshausen und Moscherosch bis Rist. – Tlw. gebräunt oder etwas braunfleckig; Titel mit zwei geschwärzten Stempeln u. alt gestrichenem Besitzvermerk.



Nr. 1182

1184 **Almanache. –** Konvolut 29 Bänden Almanache, Taschenbücher u.ä. in 29 Bdn. Versch. Druckorte (1792-1839). 12mo. Verschiedene Einbände d. Zt., meist illustr. Or.-Kart., tls. mit Goldschnitt, tls. mit Gebrauchsspuren. 900,–

Enthält: **1.** (Neues) Taschenbuch zum geselligen Vergnügen. Hrsg. von W. G. Becker (u. F. Kind). 12 Bde. Leipzig (1792, 1795, 1797, 1802, 1804-06, 1810, 1813, 1828, 1832-33). Verschiedentlich mit gest. Front., gest. Titel, gest. Taf., gest. Notenbeilagen (2 in Heftform) u. gest. Tanz-Choreographien. Versch. Einbde. d. Zt. (4 in Schubern) u. 1 mod. Hlwd. – Jg. 2 (= 1792) hier in 3. Aufl. von 1813. – **2.** Historisch-genealogischer Kalender auf das Jahr 1794. Baunschweig (1793). Mit gest. Titel, gest. Front. u. 12 Kupfertaf. Illustr. Or.-Kart., beschabt, Rücken lädiert. – Enth.: F. C. Schlenkert. Deutschland ein historisches Gemälde. – **3.** G. A. Neuhofer. Klio und Euterpe, ein Taschenbuch auf das Jahr 1805. Augsburg (1804). Mit 4 gest. Portr. (Neuhofer, Klopstock, Herder, Kant) u. 7 Kupfertaf. Illustr. Or.-Kart. – Taf. tls. lose. – **4.** Orphea Taschenbuch für 1825 (1828, 1830-31). 4 Bde. Leipzig (1824-30). Mit gest. Titeln u. je 8 Kupfertaf. nach H. Ramberg. Geprägte Or.-Kart., 2 in Pp.-Schubern. – **5.** Miniatur-Bibliothek der Deutschen Classiker. 94. Lieferung. Hildburghausen 1830. Mit 2 gest. Portr. Lwd. d. Zt. – Enth.: (M.) Claudius. (Der Wandsbecker Bote.) Auswahl; E. M. Arndt. Anthologie aus den sämmtlichen Werken. Tl. 2; F. Horn. Geist. – **6.** Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1830. München u.a. 1830. Mit 9 gest. Taf. Illustr. Or.-Kart. – **7.** Vergiß mein nicht. Taschenbuch für das Jahr 1830 (1833-34, 1837, 1840, 1842-43). Hrsg. von C. Spindler. 7 Bde. Mit 7 gest. Titeln u. je 7 (für 1843 6) gest. Taf. Geprägte gelackte Pp. d. Zt., 5 im Pp.-Schuber d. Zt. – **7.** Gothaischer genealogischer Hof-Kalender auf das Jahr 1839. Gotha (1838). Mit 7 gest. Portr. Lith. Or.-Pp., Rücken repariert, vord. Innengelenk gebrochen. – **8.** J. Hammer. Lerne, liebe, lebe. Dichtungen. Leipzig 1862. – Insgesamt vereinzelt gering stockfleckig. – Zus. 29 Bde. oRR./Waf.

1185 **(Arnold, J. G. D.)** Der Pfingstmontag. Lustspiel in Straßburger Mundart. Straßburg 1816. (20:12,5 cm). 4 Bll., 199 S. – Angebunden. **J. W. v. Goethe.** Beurtheilung des Lustspiels der Pfingstmontag. Ebda. 1820. 19 S. Roter Halbmaroquinband im Stil d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung, Deckelfileten u. marmor. Schnitt, lith. OU. eingebunden. 300,–

Goed. IV/3, 546; Hagen 421. – Erste Ausgabe. Spielt 1789 „wo das althergebrachte Straßburger Bürgerwesen sich gegen neuernden Einfluß noch einigermaßen derb und zäh bewahren konnte" (Goethe). Goethes Besprechung von 1820 (erstmals in „Über Kunst u. Altertum", Bd. 2, Heft 2) wurde die Beilage zu allen Ausgaben des Lustspiels. – Mit vierzeiliger hs. Widmung von H. Stilling (Henri Stilling, 1853-1911, Pathologe u. Büchersammler?) auf dem Vorsatz, datiert Lausanne 1904, u. gest. Exlibris auf Innendeckel. 1 S. mit Abklatsch durch Einlage, sonst sehr frisches Exemplar in attraktivem Einband und mit dem Or.-Umschlag aus der Frühzeit der Lithographie.

1186 **Barclay, J.** Argenis, figuris aeneis adillustrata, suffixo clave … nominum propriorum explicatione atque indice locupletissimo. Nürnberg, Endter, 1703. 12mo (14:9,5 cm). Mit gest. Front. und 36 Kupfertaf. 11 Bll., 708 S., 18 Bll. Ldr. d. Zt., Rücken mit Papierstreifen

überklebt, mit 3 Papieretiketten, teilw. überklebt; etwas berieben. 200,–

Vgl. Ebert 1641 (A. 1769). – Späte Ausgabe des erstmals 1621 erschienenen barocken Erfolgsromans, „Leibnitzens Lieblingsbuch" (E.). Die Tafeln u.a. mit Tierdarstellungen im Stil der Fabelbücher. – Leicht gebräunt und stellenweise gering fleckig.

1187 **Baumgarten, A. G.** Aesthetica. (Bd. 1 von 2). Frankfurt/O., Kleyb, 1750. (17,5:12 cm). 6 Bll., 400 S. Hprgt. d. Zt., gering angestaubt, vorderer freier Vorsatz mit Ausschnitt. 200,–

Goed. IV, 5, 3, 2; Ziegenfuß 87. – Erste Ausgabe. „Schüler und Anhänger der Philosophie Wolffs, Begründer der deutschen Ästhetik" (Z.). – Etwas gebräunt, Titel mit altem Stempel u. Signatur. Ohne den 1758 erschienenen zweiten Band.

1188 **(Bîdpaî).** Les fables de Pilpay, philosophe Indien; ou la conduite des grands et des petits. Paris & Brüssel, Leonard, 1698. 12mo (13,5:7,5 cm). 6 Bll., 252 S. Ldr. d. Zt. mit Rückenverg.; stellenweise etwas fleckig und berieben, Ecken bestoßen, Rücken stärker lädiert mit Fraßspuren und Fehlstellen; Vorsätze mit kl. Wurmspuren. 200,–

Brunet I, 938. – Dritte Ausgabe der erstmals 1644 in Paris unter dem Titel „Les Fables de Pilpay … ou la conduite des rois" erschienenen französischen Übersetzung der berühmten indischen Fabelsammlung. – Leicht gebräunt und etwas stellenweise fleckig, die ersten Bll. wasserfleckig, der Titel und das letzte Bl. mit kl. Wurmloch.

1189 **Bodoni, G. – (Fabroni, A.).** Elogi di Dante Alighieri, di Angelo Poliziano, di Lodovico Ariosto, e di Torquato Tasso. Parma, dalle Stamperia Reale, 1800. (21,5:14 cm). 4 Bll. (1.w.), 379 S., 1 Bl. Errata. Prgt. um 1900 mit Rvg., 2 Rsch. u. Goldschnitt. 300,–

Giani 132bis; Kat. Weiss 338; Gamba 2584 Anm.; nicht bei Brooks. – Erste Ausgabe bei Bodoni. „Testo molto interessante e poco noto" (Giani). – Vereinzelt gering stockfleckig.

1190 – **Longus.** Poimenikon ton kata Daphnin kai Chloen bibloi tettares (graece) cum proloquio de libris eroticis antiquorum. Parma, Ex Regio Typographeio, 1786. Fol. (28:22,5 cm). Mit gest. Titel- und Kopfvignette. 4 Bll., LXXIII S., 1 Bl., 164 S. Hldr. d. 19. Jh. mit Gebrauchsspuren. 400,–

Brooks 314. – Einzige Bodoni-Ausgabe, in prachtvollem Druck. „Edition magnifique, basée sur le texte de Villoison" (Graesse IV, 254). – Nur das Titelbl. leicht gebräunt u. minimal fleckig.

1191 – **Theokritos** (u.a.). Teocrito, Mosco, Bione, Simmia greco-latini con la Buccolica di Virgilio latino-greca volgarizzati… da Eritisco Pilenejo. 2 Bde. Parma, Stamperia Reale (Bodoni), 1780. 4to (25:19 cm). 4 Bll., XXIV, 403, 160 S.; 3 Bll., 245 S., 1 Bl., 124, 144 S. Prgt. d. Zt. mit Rückenschild; stellenweise etwas fleckig oder angestaubt; Vorsätze teilw. mit kl. Wurmspuren; Bd. 1: der Rücken vereinzelt mit winzigen Wurmlöchlein; Bd. 2: Kleberest von einem Papieretikett, Rückenschild etwas lädiert, vorderes Innengelenk gebrochen. 600,–

Brooks 170. – Griechisch-lateinisch-italienischer Druck. – Nur vereinzelt leicht braunfleckig, die ersten Bll. in Bd. 1 mit wenigen Wurmlöchlein im Bundsteg. Schönes, breitrandiges Exemplar. Exlibris: Aus der Bibliothek des italienischen Politikers Livio Benintendi (1814-1896).

1192 **Büchner, G.** Danton's Tod. Dramatische Bilder aus Frankreichs Schreckensherrschaft. Frankfurt, Sauerländer, 1835. (16,5:11,5 cm). 152 S., 4 Bll. (Anz.). Restaurierter Lwd. d. Zt., etwas berieben u. fleckig. 2.000,–

Borst 1744. – Erste vollständige Ausgabe. Büchners erste und einzige zu Lebzeiten erschienene Dichtung, von Karl Gutzkow für die Zensur überarbeitet. Mit den gelegentlich fehlenden 4 Bll. Verlagsanzeigen am Schluss. – Stark gebräunt u. stockfleckig, Titel mit altem Namenszug u. zwei kleineren hinterlegten Fehlstellen im Rand.

1193 **Cervantes Saavedra, M. de.** Les principales avantures de l'admirable Don Quichotte, représentées en figures par Coypel, Picart le Romain, et autres habiles maitres. Lüttich, Bassompierre, 1776. Fol. (38:24,5 cm). **Mit gest. Titelvignette, 1 gest. Kopfvignette u. 31 Kupfertafeln.** VIII, 356 S. Ldr. d. Zt., Goldschnitt; rissig, beschabt u. bestoßen, Vordergelenk angebrochen, das hintere mit Einriss oben u. unten, Rückenverg. abgerieben, Rücken ebenfalls mit Ein- u. Ausrissen, vord. freies Vorsatz im Bund breit verstärkt. 1.000,–

Palau 52753 u. Benages-Fonbuena 568 (beide nur die Ausg. in 4to); Ford-Lansing 61; Cohen-R. 218 Anm. – Luxusausgabe in Folio, es gibt aus demselben Jahr auch eine Quartausgabe. „Second tirage des planches de l'édition de La Haye, 1746" (C.-R.). Der Text ist eine gekürzte, den Inhalten der Tafeln angepasste Version des Romans. – Vor allem Ränder etwas fleckig sowie hier u. da mit kl. Randeinrissen, Taf. in den Rändern u. teilw. auch im Bild leicht gebräunt sowie etwas stock- u. fingerfleckig. S. 27, 203 u. 217 sowie Taf. XXII mit längeren rep. Randeinrissen (bei der Taf. bis in den Bildrand). Titel mit 2 alten hs. Besitzvermerken.



Nr. 1196

1194 **Chamisso, A. v.** Peter Schlemihl's wundersame Geschichte. Zweite mit den Liedern und Balladen des Verfassers vermehrte Ausgabe. Nürnberg, Schrag, 1827. (17,5:11,5 cm). **Mit gest. Front. u. 6 Kupfertafeln nach G. Cruikshank.** XVI, 213 S. Blaues Lwd. d. Zt. mit etwas Rückenvergoldung, gering berieben,. 600,–

Goed. VI, 148, 14b; Rümann 257; vgl. Cohn 475 (engl. A. 1823). – Erste illustrierte deutsche Ausgabe. Die Kupfer erschienen erstmals in der englischen Ausgabe 1823. – Ein Bl. am Schluß fehlt. Geringe Papierbräunung, Front u. Titel im Innensteg mit kl. Fleck. – **Beiliegt:** F. Förster. Peter Schlemihl's Heimkehr. Leipzig 1843. Mit Kupf von Hosemann. Hldr. d. Zt. mit Verg., behutsam restauriert. Zus. 2 Bde.

1195 – Reise um die Welt mit der Romanzoffischen Entdeckungs-Expedition in den Jahren 1815-18 auf der Brigg Rurik Kapitain Otto v. Kotzebue. 2 Teile in 1 Band. Leipzig, Weidmann, 1836. (17:12 cm). Mit 2 gest. (1 kol.) Porträts, 2 Kupferkarten und 1 gefalt. Tabelle. Mod. Hldr., Stehkante minimal berieben. 200,–

(Chamisso, A. v.)

Schmid 117-118; Goed. VI, 153 (GA), 50; Borst 1779 (GA). – Bd. 1-2 der 6 Bde. umfassenden Gesamtausgabe „Adelbert von Chamisso's Werke", erschienen 1836-39 (EA). Der erste Teil der Reisebeschreibung hier als Erstdruck, der zweite Teil als leicht veränderte Wiederauflage des Reisewerks von 1821 (vgl. Schmid 118 u. S. 22). Die Karten zeigen die Karolinen. – Leicht gebräunt und stellenweise etwas fleckig, wenige Seiten stärker betroffen. Stempel auf dem Titel von Teil 2.

1196 **Chateaubriand, (F. A.) de.** Atala. From the French of Mr. De Chateaubriant (sic). With explanatory notes. London, G. & J. Robinson, 1802. (16,5:10,5 cm). **Mit gest. Front., gest. Titel mit Vign. und 2 Kupfertaf. von Heath nach I. H. Bell und d'Alton.** IX, 147 S. Ldr. d. Zt. mit Rückenschild, Rückenvergold., Deckelfileten u. Innenkantenvergold.; berieben, gering bestoßen, vord. Gelenk oben eingerissen. 500,–

Classe, Literary Translation I, 264. – Erste Ausgabe der ersten Übersetzung ins Englische. Selten. Wurde noch im gleichen Jahr von der erfolgreichen Übersetzung von C. Bingham abgelöst. Druck von „W. Meyler. Bath. 1st August, 1802". „Eines der epochemachenden Werke der französischen Romantik … eines Romans … der seinen Rang in der Weltliteratur … behauptet hat" (KNLL III, 890f). – Gebräunt, etwas stockfleckig, stellenweise finger- bzw. gering braunfleckig; Front., Titel sowie Lagen A und B gelockert und mit Läsuren im Bundsteg.

** First edition of the first English translation. Scarce. The successful translation by Bingham was published in the same year and quickly superseded the present one. With engr. title, front. and 2 engr. plates. – Some browning and minor staining; first 2 gatherings, incl. title and 2 plates, partly loosened and with some fraying to inner margin. Bound in contemp. full-calf, gilt, with spine label; somewhat rubbed and bumped, front joint cracked at top.

– Abbildung Seite 241 –

1197 **(Choderlos de Laclos, P. A. F.).** Les liaisons dangereuses, ou lettres recueillies dans une société, & publiées pour l'instruction de quelques autres. 4 Bde. Genf (= Paris), 1801. (14,5:9,5 cm). Mit 8 Kupfertafeln nach le Barbier. Spätere Kalbldr. mit reicher Rücken-, Deckel-, Steh- u. Innenkantenvergoldung, kaum berieben. 300,–

Brunet III, 1049; vgl. Lemonnyer II, 850. – Unbeschnitten, stellenw. minimal fleckig, Schnitt etwas angestaubt.

1198 **De Wette, W. M. L.** Theodor oder des Zweiflers Weihe. Bildungsgeschichte eines evangelischen Geistlichen. 2 Bde. Berlin, Reimer, 1822. (17:11 cm). 1 Bl., 412; 1 Bl., 556 S., 4 Bll. Hldr. d. Zt. mit Rvg. u. vergold. Deckelbord., berieben und bestoßen. 200,–

Goed. X, 178, 3. – Erste Ausgabe. Seinerzeit im Umfeld der Burschenschaften geschätzter Bildungsroman. – Leicht gebräunt, vereinzelt gering stockfleckig.

– Widmungsexemplar –

1199 **D(roste)-H(ülshoff), Annette v.** Gedichte. Münster, Aschendorff, 1838. (17:11 cm). 1 Bl., 220 S. Etwas späterer Hlwd. 1300,–

Borst 1859; Haverbusch 1. – Erste Ausgabe der ersten Veröffentlichung der Annette von Droste-Hülshoff. Die Auflage (Gesamtauflage 400 Expl.) wurde von der Dichterin kurz nach Erscheinen zurückgekauft und vernichtet. Enthält neben den drei Versepen „Das Hospiz auf dem großen St. Bernhard", „Des Arztes Vermächtniß" und „Die Schlacht in Loener Bruch", vier weitere Gedichte u. acht geistliche Lieder. Titel mit zweizeiliger eigenh. Widmung Droste-Hülshoffs in Tinte an eine unbekannte Person: „Zur freundlichen Erinnerung an/ die Verfasserin." – Ohne das nur einem Teil der Auflage beigegebene Errata-Blatt. Stockfleckig, erste u. letzte Bll. etwas gebräunt.

– Abbildung oben –

1200 **Eisen, C. – Sammelband** mit 8 illustrierten französischen Drucken des 18. Jahrh. Paris (6) u. Genf (2), S. Jorry u.a., 1764-1767. (21:15 cm). **Mit zusammen 21 (19 nach Ch. Eisen) gest. Vign. und 6 (5 nach Eisen) Kupfertaf.** Schlichter Pp. d. Zt., gering fleckig. 500,–

Enthält in Bindefolge: **1.** (C.-J. Dorat). Lettres en vers, ou epitres héroiques et amoureuses. Paris, Jorry, 1766. Mit 1 Taf. u. 6 Vign. 2 Bll., 51 S. – Cohen-R. 319. – **2.** (A. F. J. Masson de Pezay). Lettre


Gedichte

von

Annette Elisabeth v. D.... H....

Münster 1838.

In der Aschendorff'schen Buchhandlung.

Nr. 1199

d'Alcibiade à Glicere, bouquetiere d'Athénes, suivie d'un lettre de Venus à Paris, et d'une epitre à la maitresse que j'aurai. Genf, Jorry, 1764. Mit 1 Taf. u. 5 Vign. 36 S. – C.-R. 797. – **3.** (A. M. H.) Blin de Sainmore. Lettre de Sapho a Phaon, précédée d'une épitre a Rosine. Paris, Jorry, 1766. Mit 2 Vign. 32 S. – C.-R. 156. – **4.** (J.-P. Costard). Lettre de Caïn après son crime a Mehala, son epouse. Paris, Jorry, 1765. Mit 1 Taf. 20 S. – C.-R. 259. – **5.** (G.) Mailhol. Lettre en vers de Gabrielle de Vergy, a la comtesse de Raoul …, suivie de la romance sur les amours infortunés de Gabrielle de Vergy et de Raoul de Coucy. Paris, Veuve Duchesne, 1766. Mit 1 Taf. u. 2 Vign. 32 S. – C.-R. 671. – **6.** (Charlotte-A. de Bressay de Lezay-Manezia). Lettre de Julie, fille d'Auguste, à Ovide. Genf, Bauche, 1766. Mit 2 Vign. 23 S. – **7.** (A. M. H.) Blin de Sainmore. Lettre de Biblis à Caunus son frère. Paris, Jorry, 1765. Mit 1 Taf. u. 2 Vign. 32 S. – C.-R. 155. – **8.** (A. F. J. Masson de Pezay). Lettre d'Ovide a Julie, précédée d'une lettre en prose, à M. Diderot. (Paris) 1767. Mit 1 Taf. u. 2 Vign. 32 S. – C.-R. 318 (unter Dorat). – Schwach gebräunt, vereinzelte kl. Flecken; Vortit. von 1 mit hs. Besitzvermerk „Charles Emile Barone de Jöchlinger".

– Exemplaire Truffé –

1201 **Fénelon, F. L. Salignac de**. Aventures de Télémaque suivies des aventures d'Aristonüs. Deux notices par M. Poujoulat. Tours, A. Mame et Fils, 1873. Fol. (29:22 cm). **Mit gest. Front. und 13 rad. Vignetten auf aufgewalztem Japan, sowie 2 zusätzlichen gest. Porträts und 3 zusätzlichen Folgen mit 72, 24 und 25 Kupfertafeln.** 2 Bll., XIII S., 1 Bl., 401 S., 1 Bl. Roter Hldr. d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung u. Kopfgoldschnitt; gering berieben, Kanten u. Ecken etwas bestoßen. 800,–

Vicaire II, 657. – Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. Eins von 300 (gesamt 332) num. Exemplaren auf „papier vergé". – Beigebunden 3 zusätzliche Folgen von Kupferstichen zu versch. Ausgaben des 18. Jahrh. der Abenteuer des Telemach: **1.** Folge von 72 rad. Kupfertafeln von Jean-Baptiste Tilliard nach Charles Monnet, wie zu den Ausgaben Paris 1783 und 1785 erschienen. Abzüge in einfachen Rahmen ohne Blattwerk und ohne Namen der Künstler. Blattgröße: ca. 26,5:19 cm. – Vgl. Cohen-R. 384f. – **2.** Porträt von Delvaux nach Vivien und Folge von 24 Kupfertafeln nach Lefebvre von Delvaux, Godefroy, Simonet u.a., wie zur Ausgabe Paris 1796



Nr. 1201

in 12mo erschienen. Abzüge auf aufgewalztem China und auf großem Papier, Blattgröße: ca. 28:19 cm. – Vgl. Cohen-R. 388f. – **3.** Folge von 25 Kupfertafeln (24 zum Telemach, 1 zum Ariston) nach Moreau le Jeune von E. de Ghent, J. B. Simonet, Girardet u.a. Paris, A. A. Renouard, (1790?). Abzüge auf unbeschnittenen Blättern. Blattgröße ca. 27:16,5 cm. – Zu Beginn eingebunden ein weiteres Porträt von Sulley (?) nach Collin. – Breitrandig, rechts und unten unbeschnitten. Stellenweise ganz gering, die Porträts etwas stärker stockfleckig.

** One of 300 copies. With engr. front. and 13 engr. vignettes. Enriched with 3 additional series of engravings that appeared to editions of the 18th century, consisting of 2 Portraits and 72, 24 and 25 copperplates. – Wide margined copy, uncut at right and lower margin. Minor foxing to few margins, heavier to the 2 portraits. Bound in contemp. red half-calf, top edge gilt, spine richly gilt; little rubbing and minor bumps to edges and corners.

– Abbildung oben –

1202 **Forster, G.** Erinnerungen aus dem Jahr 1790 in historischen Gemälden und Bildnissen. Berlin, Voss, 1793 (= Herbst 1792). Mit 18 Kupfertaf. nach D. Chodowiecki u.a. 238 S. Hldr. d. Zt. mit Rsch. und etwas Rvg.; berieben. 250,–

Goed. VI, 249, 59; Fiedler 244; Engelmann, Nachtrag S. 63 f. u. 109. – Erste Ausgabe. Beschreibt Ereignisse des Jahres 1790 aus der Weltpolitik. Mit 12 histor. Kupfern v. Ringck u. Berger nach Chodowiecki u. 12 Medaillon-Porträts (auf 6 Taf.) v. Berger, Bolt u. Kohl. Breitrandiges Exemplar auf Schreibpapier. – Ohne das Bl. Buchbinderanweisung am Schluß.

1203 **Französische Literatur.** – Konvolut von 8 Werken in 13 Bdn. Verschiedene Druckorte, 1725 – ca. 1900. Verschiedene, meist zeitgenössische Einbände u. 8vo-Formate; tls. etwas berieben. 300,–

Enth. in alphabetischer Reihenfolge: **1.** V. Hugo. Orientales et ballades. Brüssel 1832. Hldr. d. Zt. mit Rvg. (= Oeuvres, XIII). – **2.** J. de La Fontaine. Fables, suivies d'adonis, poeme. Tome premier (-second) in 2 Bdn. Marmor. Pp. d. Zt. mit Rvg. – **3.** G. Parini. Opere. Prose. Mailand 1821. Hldr. d. Zt. – Titel mit Randausschnitt. – **4.** J. J. Rousseau. Emile, ou de l'education. 4 Bde. London (Paris, Cazin) 1780-81. Mit 8 Kupfertaf. von d'Elvaux nach Moreau. Ldr. d. Zt. mit Rvg., goldgepr. Wappen-Supralibros u. Goldschn., bestoßen, Rücken mit Wurmlöchern. – McEachern 38A. – Konform mit der in Genf gedruckten Ausgabe. Enthält auch „Emile et Sophie, ou Les solitaires". – Stellenw. gering stockfl. – **5.** J-B.H. de Saint-Pierre. Paul et Virginie. Brüssel 1836. Hldr. d. Zt. mit Rvg. – **6.** A. de Savignac. Le livre des demoiselles, morceaux choisis. Paris (um 1840). Or.-Seidenmoiré mit Goldschn. in Pp.-Schuber, lädierter Rücken repariert. – **7.** (F. M. Arouet de) Voltaire. Romans suivis de ses contes en vers. Nouvelle edition, revue. Paris (ca. 1920). Etwas späterer Hldr. mit eingebundenem OU. – **8.** J. B. P. de Moliere. Les oeuvres. Nouvelle edition. Bde. 1-2 (v. 4 Bdn). Mit Kupfertaf. Hprgt. d. Zt., stärker berieben. – Fehlen 1 Taf. in Bd. 2 u. der Titel von Bd. 1. – **Dazu:** 1 weiteres, stark lädiertes Werk. – Zus. 14 Bde. Nicht koll. oRR/Waf.

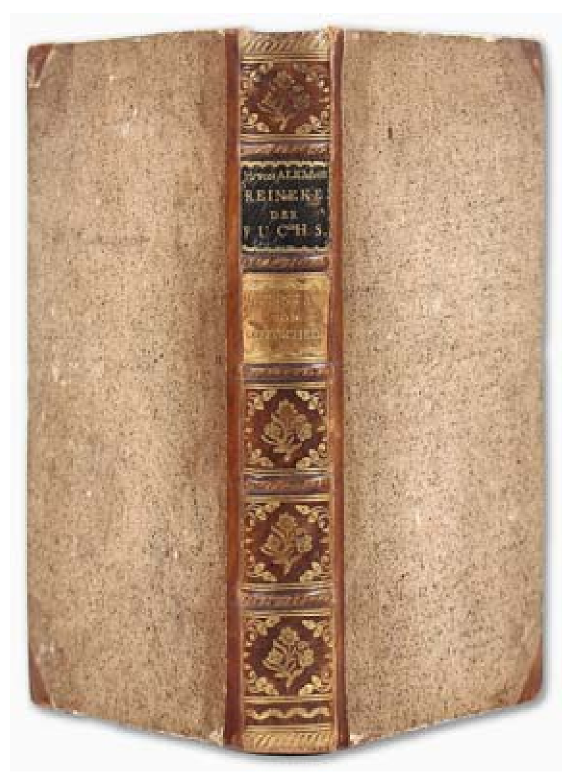
1204 **Goethe, J. W. v.** Sämmtliche Werke. Vollständige, neugeordnete Ausgabe. 40 in 29 Bdn. Stuttgart u. Tübingen, Cotta, 1840. Kl.-8vo (15,5:12 cm). Mit 2 gest. Taf., 1 gefalt. Notentaf. u. 6 gefalt. Tab. Hlwd. mit Rvg., minimal fleckig. 300,–

Goed. IV/3, 15, St. u. 16. – Gebräunt u. stockfleckig, Bd. 16 mit 2 mont. Typoskriptbll. – **Dazu:** W. Irving. Sämmtliche Werke. Teilstück mit 28 (statt 47) in 9 Bdn. Hlwd. mit Rvg. – Enth.: Bde. 20-47 (Columbus' Reisen, Eroberung Granadas, Geschichte New Yorks, Reisen der Gefährten Columbus', Alhambra). – Gebräunt u. stockfleckig. – Zus. 38 Bde. oRR/Waf.

1205 **Goeze, J. M. – Sendschreiben** an den Herrn Verfaßer der Schrift: Erfreuliche Nachricht von einem hoffentlich bald zu errichtenden Protestantischen Inquisitions Gerichte und dem inzwischen in Effigie zu haltenden erwünschten Evangelisch-Lutherischen Auto da Fe. Danzig 1766. (10,5:10,5 cm). 32 S. – Angebunden: **Preussens Stärke** und Oestreichs Schwäche deutlich verglichen und augenscheinlich erwiesen in einem aufgefangenen Schreiben eines Oestreichischen Officiers an seinen Bruder. „Deutschland" 1763. 80 S. Kart. d. Zt. 200,–

I. VD 18 12991155. – Verteidigung Goezes durch einen Unbekannten gegen die im Titel genannte Schrift von Thomas Abbt (1765), zu dieser vgl. Goed. IV/1, 496, 6. – **II.** VD 18 10270841.

1206 **Gottsched, J. C.** Heinrichs von Alkmar. Reineke der Fuchs. 2 Tle. in 1 Bd. Leipzig, (Breitkopf) für Schenk in Amsterdam, 1752. 4to (26:19 cm). **Mit 2 gest. Titelvign.**



Nr. 1206

(Gottsched, J. C.)

u. 60 Textkupfern von Allart van Everdingen (57) u. S. Fokke. 52, 340; 93 (recte 83) S. Hldr. d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung, etwas berieben, Kanten u. Ecken bestoßen. 600,–

Goed. III, 361, 36; Faber du Faur 1777; Lanckoronska-Oehler I, 68; Rümann 23; Borst 37; Borchling-C. 4476; Thieme-B. XI, 107; Hollstein VI, S. 203. – Erste Ausgabe der Gottsched'schen Bearbeitung. Als Teil 2 angefügt der niederdt. Text der Ausgabe 1498. Die schönen Tierkupfer von Everdingen, dessen „außerordentliches Talent sich auch in der Tierfabel mit großer Leichtigkeit bewegte" (Edelmann 366 nach Nagler), sind hier zum erstenmal in einem Buch vereint. – Durchgängig gebräunt, etwas stockfleckig, stellenw. stärker fleckig, Titel mit kl. Loch im Außenrand, stellenw. Tafeln durchschlagend. Gest. Wappenexlibris auf Innendeckel u. Besitzeintrag von alter Hand auf Vorsatz.

– Abbildung Seite 243 unten –

1207 **Harris, J.** Abhandlungen über Kunst, Musik, Dichtkunst und Glückseligkeit. Aus dem Englischen, nach der dritten sehr vermehrten und verbesserten Londner Ausgabe übersetzt. Halle, Gebauer, 1780. (20:12,5 cm). 268 S. Pp. d. Zt., fleckig u. berieben. 200,–

Zweite deutsche Ausgabe der 1744 erstmals erschienenen „Three treatises", eine erste Übersetzung erschien 1756 in Danzig. James Harris (1709-1780) war u.a. Lord der Admiralität, die meiste Zeit seines Lebens verbrachte er aber in Salisbury, wo er ein großer Förderer des musikalischen Lebens war; er war mit Händel befreundet. – Leicht gebräunt. Vorsatz mit Besitzvermerk Hoffbauer 1798 (Johann Christoph Hoffbauer, 1766-1827, Philosophieprofessor in Halle).

1208 – Handbuch der philosophischen Critik der Litteratur, aus dem Englischen mit einigen Anmerkungen für den deutschen Leser von D. Jenisch. Berlin u. Libau, Lagarde u. Friedrich, 1789. (20:12 cm). Mit gest. Front. 224 S. – Angebunden: **T. J. Ditmar.** Von den kaukasischen Völkern der mythischen Zeit. Berlin, Maurer, 1789. IV, 64 S. Hldr. d. Zt. mit Rsch. u. etwas Rvg., bestoßen, vorderer freier Vorsatz mit alter Notiz u. kl. Fehlstelle. 250,–

I. Nicht bei Goedeke V, 448 u. VII, 409f. (Jenisch). – Erste deutsche Ausgabe der 1781 posthum erschienenen „Philological Inquiries". – **II.** Erste Ausgabe. – Titel von (I) leicht gebräunt u. mit Monogrammstempel „A St B".

1209 **Hauser, K. – Feuerbach, (P. J.) A.** Kaspar Hauser. Beispiel eines Verbrechens am Seelenleben des Menschen. Ansbach, Dollfuß, 1832. (20:13 cm). Mit gest. Porträt. 3 (ohne 1 w.) Bll., 151 S. Spät. Kart., etwas berieben und defekt. 300,–

Goed. VI, 231, 24; Borst 1655; Peitler-Ley 49. – Erste Ausgabe. – Porträt stockfleckig, Text stellenw. leicht stockfleckig. – **Dazu:** A. von Artin. Kaspar Hauser. Des Räthsels Lösung. 2 Aufl. Zürich 1892. (21:15,5 cm). Mit Portr.-Titelvign. 114 S. Hlwd. d. Zt. – Zus. 2 Bde.

1210 **Hooghe, R. de. – Chertablon, de.** La manière de se bien préparer à la mort par des considérations sur la cène, la passion & la mort de Jesus-Christ. Antwerpen, Gallet, 1700. 4to (24:18,5 cm). **Mit gest. Frontispiz u. 41 Kupfertafeln nach R. de Hooghe.** 63 S. Mod. Ldr. mit Rücken- u. Stehkantenvergoldung in Pp.-Kassette. 600,–

Cohen-R. 232; Lipperheide Gb 26; Praz S. 398 Anm; Dünnhaupt 148 Anm.; Landwehr, de Hooghe 84. – Erste französische Ausgabe. „Erbauungsschrift in der ‚Ars bene moriendi'-Tradition, illustriert mit prachtvollen Totentanzkupfern" (D.). Bei diesen handelt es sich nach Landwehr um seitenverkehrte Nachstiche in kleinerem Format nach den Kupfern de Hooghes für de La Vignes „Miroir de la bonne mort", erschienen Amsterdam 1673. – Etwas gebräunt u. stellenw. leicht fleckig, das Front. etwas stärker; erste u. letzte Bll. mit kl. Wurmspuren in den Rändern (teils ausgefüllt). Lage B an den Schluss verbunden. Mit gest. Wappenexlibris der Grafen von Reigersberg, Titel mit hs. Besitzvermerk „V F D Reigersberg"

– Abbildung oben –

– Widmungsexemplar –

1211 **Ibsen, H.** Die Herrin von Oestrot. Historisches Schauspiel in fünf Aufzügen. Unter Mitwirkung von Emma



Nr. 1210

Klingenfeld veranstaltete deutsche Originalausgabe der Fru Ingerd til Oestrot. München, Ackermann, 1877. (18:14,5 cm). 2 Bll., 171 S. Or.-Umschl.; etwas fleckig, Heftung sowie Rücken mit Lwd.-Streifen u. altem Papier erneuert, mod. Papiere als Vorsätze eingeklebt. 800,–

Vorderer Umschlag mit eigenh. Widmung u. Unterschrift Ibsens: „Herrn Hauptmann F: H: (?) Schubert freundlichst zugeeignet." Möglicherweise der Offizier, Schriftsteller und Literaturkritiker Friedrich Karl Schubert (1832-1892), den Ibsen in einem Brief an G. v. d. Groeben (21.3.1880) „Hauptmann Schubert" nennt und ihn als „guter und lieber Bekannter" bezeichnet. – Etwas gebräunt und vereinzelt gering stockfl., Titel mit hs. Bibl.-Signatur in Tinte; ca. 10 Doppelseiten im Bundsteg verklebt, dabei S. 64/65 mit kleiner Rasurstelle mit etwas Buchstabenverlust; S. 151-154 im Kopfsteg angestaubt u. dort mit kleiner Läsur; Titel verso auf breiten Papierfalz montiert, letztes Bl. mit Ausriß im Bundsteg und vollständig aufgezogen; unbeschnitten.

– Abbildung Seite 245 oben –

1212 **Jamblichus.** De mysteriis liber. Thomas Gale anglus Graece nunc primum editit, Latine vertit, & notas adjecit. Oxford, E Theatro Sheldoniano, 1678. Fol. (32:21 cm). **Mit gest. Druckermarke.** 20 Bll., 316 S., 4 Bll. Späterer Ldr., stärker berieben und beschabt, Gelenke oben und unten geplatzt. 500,–

Wing I 26. – Einzige Ausgabe. Griechisch-Lateinische Parallelausgabe mit der Übersetzung durch Thomas Gale (1635-1702). – Etwas braundrandig und stellenweise stockfleckig im Rand; alter Wappenstempel auf dem Titelbl. unten links.

** The only edition. Greek-Latin parallel text with the translation by Thomas Gale (1635-1702). – Some browning and partial foxing to white margins, old stamp to title-page. Later calf, worn.

1213 **Jena. – Sammelband** mit 57 Drucken mit Ehrengedichten, Lobgedichten und Trauergedichten der Barockzeit (inkl. 5 Dubl.). Jena (u.a.) 1660-1664. 4to (20,5:17 cm). **Mit 1 gest. Front., 1 gest. Titelvign., einigen Holzschn.-Vign. und gedruckten Noten.** Hprgt. d. Zt. mit silbergeprägten Wappensupralibros von Maximilan

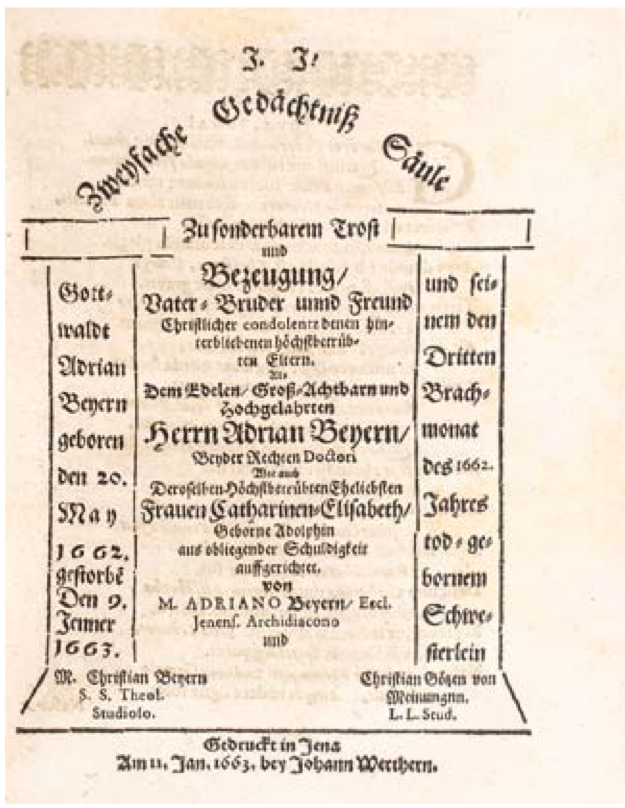


Nr. 1211

Erasmus v. Haklberg auf beiden Deckeln; etwas berieben und bestoßen, altes hs. Papier.-Rsch. 3.000,–

Umfangreicher Sammelband mit meist sehr seltenen Akzidenzdrucken, viele nicht in VD 17 oder KVK nachweisbar. Im Umfang meist zwischen 2 und 8 Bll. Die vorhandenen 46 Drucke aus dem Umfeld der Universität Jena bilden den Schwerpunkt der Zusammenstellung. Weiterhin liegen Drucke aus Altdorf (2), Bautzen, Coburg, Leipzig, Nürnberg (2), Zeitz (2), sowie einige mit ungeklärtem Druckort vor. Unter den Drucken solche auf Hochzeiten, Doktor- oder Magisterpromotionen, Namenstage, Todesfälle etc. Darunter 3 versch. Schriften auf die Promotion des Caspar Gigas; 3 auf den Tod der Anna Maria, Tochter des Jenaer Professors Johannes Musaeus; 5 (1 doppelt) auf Georg Bernhard von Atzendorf auf Hainichen; 1 (doppelt) auf die Hochzeit des Friedrich Daniel Schattemann mit Maria Salome Starck; 3 auf die Hochzeit des Johann Georg Förster mit Susanne Maria Wohlfromm etc. Unter den Schriften mit größerem Umfang wären zu nennen: 1. C. Franck. Schäfergedicht und Schutzengeschicht, in dem Begnesischen Erlenthal, behandelt und besungen von Sylvius in Gesellschafft und Besprechung seiner Weidgenossen. Nürnberg, W. Endter, 1658. Mit gest. Titelvign. u. einigen Notendrucken. 27 S. – VD 17 23:240639V. - 2. J. C. Heden. Gedenckring ... bey der ... Leichbegängnis, des ... Herrn Johan(n) Falckners, der Rechten beflissenen. Nürnberg, Gerhard, (1663). Mit gest. Front. u. 4 S. Noten. 42 S., 15 (statt 21?) Bll. – VD 17 125:033493H. - 3. Lessus in exequias viri summe reverendi ... Dni. D. Johannis Hulsemanni. Leipzig, Wittigau, (1661). 14 Bll. – VD 17 125:017241L. - Insgesamt gebräunt u. stellenw. fleckig. - Vollständige Titelliste auf Anfrage.

– Abbildung unten –



Nr. 1213

1214 **Kant, I.** Anthropologie in pragmatischer Hinsicht abgefaßt. Königsberg, Nicolovius, 1798. (20,5:13 cm). XIV, 334 S., 1 w. Bl. Pp. d. Zt., berieben, bestoßen und beschabt, hinterer Deckelbezug mit 2 Fehlstellen, Rückenbezug stellenw. abgeplatzt; vorderes Innengelenk angebrochen. 300,–

Warda 195. – Erste Ausgabe. Wegen seiner Klassifikation geistiger Krankheiten auch von Garrison-M. 4969 als Klassiker der Medizin geführt. – Etwas gebräunt und vereinzelt gering fleckig; Titel gelockert.

1215 – Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen. Königsberg, Kanter, 1764. (16:10,5 cm). 1 Bl., 110 S. – Vorgebunden: **(C. A. Klotz).** Die Sitten der Gelehrten. Aus dem lateinischen übersetzt. Berlin, Wever, 1761. Mit gest. Titelvign. von J. W. Meil. 4 Bll., 71 S. – **(J. F. Schmidt).** Von der Religion. Mit gest. Titelvign. von Fritzsch. 101 S., 1 Bl. Hldr. d. Zt. mit Rsch. u. Rvg., berieben u. bestoßen. 1.000,–

I. Goed. V, 3, 2; Borst 135; Warda 39. – Erste Ausgabe, sehr selten. – Gebräunt u. braunfleckig. – **II.** Erman-H. I, 16545 & II, 12232; vgl. Dorn, Meil 111 (lat. Ausg. von 1760, die die Titelvignette allerdings nicht hat). – Erste deutsche Ausgabe. Satirische Schilderungen aus den akademischen Kreisen Leipzigs. – Gebräunt. – **III.** Nicht bei Goed. IV/1, 7. – Erste Ausgabe. – Etwas gebräunt. Vorsätze mit Besitzvermerk von 1866, Sammlungsstempel Joachim von Heinz sowie mit Namenszug „Schinck“ (Johann Friedrich Schinck?; 1755-1835).

1216 – Critik der reinen Vernunft. Riga, J. F. Hartknoch, 1781. (20,5:13 cm). 12 Bll., 856 S. (S. 426-61 nicht paginiert). Hldr. d. Zt. mit Rückenvergoldung u. Rückenschild, etwas berieben, Ecken teilw. bestoßen. 15.000,–

PMM 226; Goed. V, 3, 6; Warda 59. – Erste Ausgabe. Eines der Hauptwerke der philosophischen Literatur, mit dem Kant weltberühmt wurde. Nur diese erste Ausgabe enthält den ursprünglichen Text; alle späteren Ausgaben gehen auf die 2., verbesserte Auflage zurück. – Teilw. etwas stockfleckig u. gebräunt, sehr vereinzelt schwache Randanstreichungen, S. 6 mit kurzer Anmerkung im Rand. – **Provenienz:** 1. Vorsatz mit Geschenkvermerk „ein Geschenk vom Herrn Prof. Tieftrunk. Karl Solbrig“. Johann Heinrich Tieftrunk (1760 Rostock – 1837 Halle) war ein deutscher Philosoph, der u.a. zur Religionsphilosophie arbeitete und Ansätze Kants verarbeitete. 1792 wurde er Professor der Philosophie an der Universität Halle. Tieftrunk dozierte auch zu theologischen Themen, arbeitete zur Rechtsphilosophie insbesondere Kants und publizierte eine unvollendetete Textausgabe mit Schriften Kants, von der 1797-99 drei Bände erschienen. Tübinger Theologen missbilligten Tieftrunks stark kantisch geprägte Religionsphilosophie. Im Verlauf resultierender Kontroversen wurde Tieftrunk zeitweise von theologischen Lehrverpflichtungen suspendiert. Karl Solbrig studierte ab 1798 in Halle Theologie und Philosophie, u.a. bei Tieftrunk. Später wurde er Rektor des Gymnasiums zu Salzwedel. – 2. Innendeckel mit Besitzvermerk Fr. Breier („Lübeck Apr. 1858“). Friedrich Breier (1813-80) war ein deutscher Theologe, Altphilologe und Direktor des Katharineums zu Lübeck. – 3. Vorderdeckel unten kleines Schildchen des Antiquariats und Buchhandlung Alfred Lorentz, Leipzig (ca. 1913).

** First edition: „with it Kant became world-famous“ (PMM). – Some browning and foxing, very few small marginal annotations. Bound in contemporary half-calf, spine gilt, somewhat rubbed, corners bumped. Interesting ownership inscriptions to inner cover and fly-leaf.

– Abbildung Seite 246 oben links und Tafel 9 –

1217 – Critik der Urtheilskraft. Berlin u. Libau, Lagarde u. Friederich, 1790. (20:13 cm). LVIII, 476 S., 1 Bl. Hldr. d. Zt. mit Rückenschild, reicher Rückenvergoldung und Buntpapier-Vorsätzen; etwas berieben, Ecken bestoßen. 1.500,–



Nr. 1216

(Kant, I.)

Goed. V, 3, 16; Warda 125. – Erste Ausgabe. Kants drittes Hauptwerk. – Vereinzelt etwas stockfleckig, vereinzelt kurze Bleistiftanmerkungen u. -unterstreichungen. Vorsatz mit Namenszug „K. Erhardt, stud. Erl. 1866“, im unteren Rand gestrichener Namenszug.

** First edition. – Some foxing in places, few short pencil annotations and underlinings. Old name von fly-leaf. Contemporary half-calf, spine gilt, some rubbing, corners bumped.

– Abbildung oben rechts –

1218 – Metaphysische Anfangsgründe der Tugendlehre. Königsberg, Nicolovius, 1797. (20,5:13 cm). 1 Bll., X, 190 S., 1 Bl. Hldr. d. Zt., fleckig und berieben, Ecken und Kanten bestoßen, Rückenschilder lädiert. (= Metaphysik der Sitten, 2). 250,–

Warda 176. – Erste Ausgabe. Mit 1 der beiden meist fehlenden Obertitel. – Stärker gebräunt bzw. braunfleckig. Vorsätze mit hs. Besitzervermerk und Annotationen in Tinte.

1219 – Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik die als Wissenschaft wird auftreten können. Riga, J. F. Hartknoch, 1783. (20,5:13 cm). 222 S. – Angebunden: **Ders.** Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft. Riga, Hartknoch, 1787. XXIV, 158 S. – **Ders.** Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Riga, Hartknoch, 1785. 8 Bll., 128 S. Zus. in Hldr. d. Zt. mit etwas Rückenvergoldung und farb. Rückenschild; bestoßen, etwas fleckig und berieben, Rücken lädiert, Gelenke angebrochen. 500,–

I. Goed. V, 3, 7; Warda 75. – Erster Druck der ersten Ausgabe, kenntlich an den Zierstücken auf S. 3 („Stab mit Rankengewinde“) und am Schluß („Stab mit Blattranken“). – Titel mit rest. Einrissen. Wenige hs. Annotationen in Tinte. – **II.** Warda 103. – Erster Druck der 2. Aufl. – **III.** Warda 90; Borst 503. – Erste Ausgabe. – Insgesamt gebräunt und stellenweise stock- bzw. braunfleckig. Mit je 1 Besitzerstempel „Felix Bobertag“ (1842-1907) auf dem freien vorderen Vorsatz und dem 1. Titel (jeweils verso).

1220 – Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft. Königsberg, Nicolovius, 1793. (20:12,5 cm). XX S., 1 Bl., 296 S., 1 Bl. Errata. Pp. d. Zt. mit etwas Rückenverg., etwas fleckig und berieben, Ecken und Kanten bestoßen; Ränder etwas, Rücken stärker verblasst. 350,–



Critik
der
Urtheilskraft
von
Immanuel Kant.

Berlin und Libau,
bey Lagarde und Friederich
1790.

Nr. 1217

Warda 141. – Erste Ausgabe. – Stellenweise etwas gebräunt oder stock- bzw. braunfleckig. Vorsatz mit hs. Schenkungsvermerk („Aus der Daubschen Bibliothek, Peter“, Opfingen, datiert 1838) u. Exlibris Thea und Carl Sternheim.

1221 – Zum ewigen Frieden. Ein philosophischer Entwurf. Königsberg, Nicolovius, 1795. (19:12 cm). 104 S. Pp. d. Zt., gebräunt, Rücken eingerissen. 500,–

Warda 155; Goed. V, 3, 18. – Zweiter Druck der ersten Ausgabe, mit der Kustode „welt-“ auf S. 3. Wichtige Altersschrift Kants, abgefaßt in Form eines immerwährenden Friedensvertrages. – Gebräunt, S. 5/6 mit Einriss im unteren weißen Rand. Unbeschnitten. Ohne das in diesem zweiten Druck häufig fehlende Erratablatt.

1222 **Knigge, A. v.** Ueber Eigennutz und Undank. Ein Gegenstück zu dem Buche: Ueber den Umgang mit Menschen. Leipzig, Jacobäer, 1796. (17:10,5 cm). 438 S., 1 Bl. (Anz.). Pp. d. Zt. mit Rsch. dezenter Rvg., etwas berieben. 450,–

Goed. IV/1, 617, 31; Borst 762; Knigge 52.01. – Erste Ausgabe. – Etwas stockfleckig, Titel verso mit Vermerk „A. Spiel“, freies Vorsatz mit Namenszug „F. W. Kohrs“, Innendeckel mit mod. Exlibris.

1223 **Kunst, den Nächsten zu richten.** Chemnitz, Stößel, 1760. (17,5:12 cm). 14 Bll., 720 S., 2 Bll. Inhalt u. Errata. Pp. d. Zt., Rücken verblasst u. Kapital ausgebrochen. 200,–

Hayn-G. III, 635. – Erste Ausgabe, sehr selten. Gemeint ist die Kunst, den anderen einzuschätzen. Mit den Kapiteln „Von der Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit“, „Von der Großmuth und dem Leichtsinn“, „Von der Mässigkeit und Unmässigkeit“, „Von der Arbeitsamkeit und der Faulheit, dem Fleisse und dem Müssiggange“, „Von der Liebe zu der Wahrheit und der Gewohnheit zu Lügen“ und „Von dem Mitleid und Erbarmen, und der Unbarmherzigkeit“. – Die Errata im Text sauber verbessert u. das Erratabl. daher durchgestrichen.

1224 **La Placette, J.** Vier Bücher vom Almosen, nebst dessen Beweis, daß die Therapeutae, deren Philo gedencket, keine Christen gewesen. Deme beygefügt: Henrici Hammondi. Gedancken vom Almosen. Frankfurt & Leipzig, Boetius, 1717. (17:11 cm). Mit gest. Front. 13

Bll., 288 S., 32 S., 5 Bll. Späterer Pp. mit 2 Papieretiketten, etwas berieben. 250,–

VD 18 12124214. – Leicht gebräunt. – Dazu: **1.** (R. Allestree). Die Bezähmung der Zunge, entworfen von dem Verfasser, der die ganze Pflicht des Menschen geschrieben hat. Mit einer Vorrede von C. G. Jöcher. Berlin, Haude, 1745. Mit gest. Front. 5 Bll., 208 S. Pp. d. Zt. – VD 18 10022317. – Auch Lady Dorothy Pakington zugeschrieben (beide aus dem Umkreis H. Hammonds). – **2.** Die Kunst der Zufriedenheit. Aus dem Engl. übers. von G. W. Panzer. Nürnberg, Monath, 1765. Mit gest. Titelvignette. 8 Bll., 254 S. Späterer Pp. – VD 18 15343472. – **3.** J. B. Basedow. Grundriß der Religion, welche durch Nachdenken und Bibelforschen erkannt wird. Altona, Iversen, 1764. Mit gest. Titelvignette. 144 S. Späterer Brosch. – Jeweils mit 2 Papieretiketten, etwas berieben, Ecken teilw. bestoßen. – Insgesamt leicht gebräunt, 1 Bd. stärker betroffen, stellenweise etwas fleckig. – Zus. 4 Bde.

1225 **Lavater, J. C.** Nachgelassene Schriften. 5 Bde. Hrsg. von Georg Geßner. Zürich, Orell, Füßli und Compagnie, 1801-02. (19:11,56 cm). Mit 58 (3 gefalt.) Kupfertafeln. Pp. d. Zt. (Bd. 5 abweichend gebunden), Bd. 1-4 teilw. gebräunt u. gering berieben, Bd. 5 berieben u. bestoßen, breite Papierschilder auf dem Rücken. 250,–

Goedeke IV/1, 277, 91; Schulte-Str. 135, 248. – Enthält Briefe und Aufsätze, Religiöse Briefe und Aufsätze, Vermischte Gedichte, Auswahl verschiedener Kanzelreden, Hundert physiognomische Regeln. Der Band 5 mit den physiognomischen Tafeln. – Gering stockfleckig, Text von Bd. 5 etwas stärker. Vorsatz von Bd. 2 mit altem Besitzvermerk, Titel von Bd. 5 mit altem Stempel (Solothurn).

1226 **Le Roy de Lozembrune, (F. C.).** Emire et Agathée, Mieson et Zélide, Cléophis et Syrka. Wien 1784. (16,5:10,5 cm). Mit gest. Titel. 187 S. (inkl. gest. Titel). Pp. d. Zt., etwas fleckig, Innendeckel u. Vorsätze gebräunt bzw. braunfleckig. 200,–

Cioranescu, 18e siècle 39517. – Erste Ausgabe. Le Roy de Lozembrune (1750-1801) war k. k. Rat und erzherzoglicher Erzieher. – Gering stockfleckig, Titel im rechten Rand knapp beschnitten, S. 17/18 mit kleinem Einriss im weißen Rand, letztes Bl. mit Braunfleck im weißen Rand.

1227 **Lessing, G. E. – Murr, C. G. v.** Anmerkungen über Herrn Leßings Laokoon, nebst einigen Nachrichten, die deutsche Litteratur betreffend. Erlangen, Walther, 1769. (17,5:11 cm). 60 S. Schlichter Pp. d. Zt., etwas fleckig. 200,–

Goed. IV/1, 149, 30, 4; Bibl. Weisstein 3703 (dieses Expl.). – Erste Ausgabe. – Gleichmäßig etwas gebräunt. Mit Namenszug Theodor Perschmann, wohl der Gymnasialprofessor und Museumsleiter Perschmann (1835-1887) aus Nordhausen, sowie Exlibris des Bibliophilen Gotthilf Weisstein (1852-1907).

1228 **(Logau, F. v.; pseud.): Salomon von Golaw.** Deutscher Sinn-Getichte Drey Tausend. 3 Tle. in 1 Bd. Breslau, G. Gründer für K. Klosemann, (1654). (16:10 cm). **Mit Kupfertitel.** 3 Bll., 237 (recte 248); 247 (recte 251) S., 2 w. Bll.; 261 (recte 263) S. Prgt. d. Zt., fleckig, mit einigen Wurmlöchern 1.500,–

VD 17 23:247618E (ungenaue Koll.); Goed. II, 232; Dünnhaupt 2587, 5; Faber du Faur 276; Jantz 1650; Slg. Manheimer 244; Kistner-Seebaß I, 550 u. II, 624. – Erste vollständige Ausgabe – die erste Ausgabe umfaßte nur 200 Aphorismen – und zugleich Ausgabe letzter Hand. „Only a few works of the Baroque century have remained unsurpassed: the church hymns of Paul Gerhardt, the ‚Schluss-Reime' of Angelus Silesius, and the rhymed aphorisms of Logau … Logau not only possesses wit but is also a master of irony, together with Grimmelshausen and Christian Reuter one of the few in his century who is … a laughter-loving man of a good disposition and sound abilities" (Faber du Faur). „Kein geringerer als Lessing hat ihm in seinen Literaturbriefen ein Denkmal gesetzt und gemeinsam mit Ramler eine Neuausgabe seiner Dichtungen veranstaltet" (Dünnhaupt 2584). – Gering gebräunt, ganz vereinzelt etwas fleckig, Kupfertitel, und erste 11 Bll. mit kleinen Wurmlöchern mit geringem Bild- bzw. Buchstabenverlust.

– Abbildung oben –

1229 **Mandeville, B. de.** The virgin unmask'd: or, female dialogues betwixt an elderly maiden lady and her niece, on … love, marriage, memoirs and morals. The second edition. London, Strahan, 1724. (19:12 cm). 12 Bll., 200 S. Hldr. d. 19. Jh. mit Rsch. u. Rvg., berieben. 250,–


Salomons von Golaw
Deutscher
Sinn-Getichte
Drey Tausend.
Cum Gratiâ & Privilegio
Sac. Cæs. Majestatis.
ADSIT.
Breßlaw/
In Verlegung Caspar Kloßmanns/
Gedruckt in der Baumannischen Druckerey durch
Gottfried Gründern.

Nr. 1228

Erstmals 1709 erschienen. Mandeville ist vor allem durch sein „Fable of the bees" bekannt. – Gebräunt, gering stock- oder tintenfleckig, zu Beginn bräunender Wasserfleck, Titel mit gestrichenem Besitzvermerk. – **Dazu:** Sammelband mit 15 Chapbooks. Meist London, ca. 1865-1890. (20:13 cm; die Einzelhefte von 7:10 bis 19,5:12,5 cm). Mit teilw. kol. oder farbig gedr. Illustr. Spät. Hlwd., gebräunt; OU. meist eingebunden, diese tlw. gebräunt oder mit Randläsuren. – Enthält: Punch and Judy, Old Mother Hubbard (Goose Bros.); Mother Goose and her son Jack, The story of Jack and Jill, Tom the piper's son, The history of Goody Two-Shoes (W. Walker); Obi; or, Three fingered Jack, Sindbad the sailor (Bysh Co.); Lady Godiva or Peeping Tom of Coventry (Pinder, Leeds); The life of Jane Shore (March, Clerkenwell). – Wenige gebräunt u. mit Randläsuren. – Zus. 2 Bde.

1230 **(Marana, G. P.).** l'espion dans les cours des princes chrétiens, ou lettres et mémoires d'un envoyé secret de la porte dans les cours de l'Europe. Nouvelle édition. Bde. 1-3, 5 u. 6 von 6 Bdn. Köln, Kinkius, 1715. (17:10 cm). Mit gest. Front., 4 gefalt. gest. Ansichten u. 15 gest. Tafeln. Ldr. d. Zt. mit Rvg. u. 2 Rsch., etwas berieben, Ecken etwas bestoßen, Gelenke u. Rücken etwas spröde. 300,–

Vgl. Barbier II, 176-177 (ausführl. zur Editionsgeschichte); vgl. Blackmer 1072 u. Aboussouan-Library 595-96. – Ohne den IV. Bd. Berühmte, in zahlr. Auflagen u. Übersetzungen verbreitete Fiktion zur europäischen Geschichte des 17. Jh., ab 1742 bzw. 1756 noch um 3 Fortsetzungen vermehrt. Die Ansichten u.a. von Konstantinopel u. Perpignan, die Tafeln zeigen Angehörige verschiedener Völker in typischer Tracht. Marana „was the first to use the literary device of the ‚foreign observer' which was developed later by Montesquieu and Goldsmith. It has been generally agreed that the author (of vols. II & seq.) was William Bradshaw, a literary hack" (Blackmer). – Vereinzelt sehr gering fleckig; wenige Stellen mit kleinen Hinterlegungen; Exlibris von Stanislai Regnel u. Em. Mancel auf dem Vorsatz.

** Cologne edition, only vol. I by Marana, vols. II-VI supposedly follow the English version by William Bradshaw (cf. Barbier & Black-

(Marana, G. P.)

mer). Lacking vol. IV. With views of Perpignon and Constantinople (among others), the plates show representatives of different cultures wearing their traditional costumes. – Occasional slight foxing; paper strengthened in a few places; bookplate of Stanislai Regnel and Em. Mancel to prelims. Bound in contemporary full calf, gilt to spine.

1231 **Mind, G.** X Blätter Katzengruppen. Nebst kurzer Nachricht von dessen Leben. Leipzig, Fleischer, (1827). Qu.-4to (22:30 cm). Mit 9 (statt 10) lith. Taf. 8 S. OUmschl., angestaubt, Rücken eingerissen, kl. Papier-Klebeschild auf d. Vorderdeckel. 150,–

Rümann, 19. Jh. 1393. – Reizende Folge von Katzenstudien. Der Künstler (1768-1814) erhielt den Beinamen „Schweizer Katzen-Raffael". – Leicht stockfl., Bll. meist lose; fehlt Taf. 4. – Beiliegt: 1 lith. Blatt mit Katzendarstellung von (John West) Giles. London 1827.

1232 **Montesquieu, C. L. de Secondat de.** Oeuvres. Nouvelle édition, revue, corrigée, & considerablement augmentée par l'auteur. 3 Bde. London, Nourse, 1767. 4to (26:20 cm). Mit 1 gest. Frontispiz u. 2 gefalt. Kupferkarten (Welt u. Europa). Ldr. d. Zt. mit Rvg. u. 2 Rsch., etwas beschabt u. bestoßen, stellenw. Wurmspuren, Kapitale etwas ausgefranst u. teilw. mit kl. Fehlstellen. 300,–

Tchemerzine VIII, 463 („augmentés des ‚Lettres familières'"); Cioranescu, 18e siècle 46065. – Erste Ausgabe bei Nourse. – Stellenw. gering gebräunt oder schwach stockfleckig, 1 Bl. in Bd. 3 mit Wasserfleck in der unteren Außenecke.

1233 **Moritz, K. P.** Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten. Berlin, J. F. Unger, 1791. (16,3:11 cm). Mit 30 gest. Taf. XII, 216 S. Hprgt. d. Zt. mit neuerem Rsch., abgegriffen. 250,–

Goed. V, 491, 8, 13. – Erste Ausgabe. Das Werk gilt als Gründungsurkunde des ästhetischen Klassizismus wie Goethe und Moritz ihn während des gemeinsamen Italienaufenthaltes entwickelten. – Durchgehend etwas gebräunt und leicht fingerfleckig.

1234 **Ogilvie, J.** Poems on several subjects. London, Keith, 1764. (23:15 cm). Mit gest. Titelvign., 2 Kupfertaf. u. 5 gest. Vign., alles von A. Walker. Ldr. d. Zt. mit Rsch., Deckelfileten u. Rvg.; berieben, Kanten beschabt. 150,–

Zweite Ausgabe. – Etwas gebräunt u. stellenweise fleckig. Vorsätze in den Rändern gebräunt.

1235 **Pädagogik. – Ernesti, J. H. M. (Hrsg.).** Moralisch Praktisches Lehrbuch der schönen Wissenschaften für Jünglinge. Mit einer Vorrede von (G. F.) Seiler. Nürnberg, Felßecker, 1779. (17,5:11 cm). Mit gest. Titelvignette. 9 Bll., 2 Bll., 2 w. Bll., 701 S. Pp. d. Zt. mit Papieretikett, etwas berieben, Rücken verblasst. 200,–

VD 18 12753777. – Unter pädagogischen Aspekten kompilierte „Sammlung von wohlgeschriebenen und lehreichen Mustern fast von allen Arten des Stils" in zwei Teilen („Prosaische" & „Poetische Anthologie") für „Jünglinge von 14. bis 17. Jahren" (Vorrede). – S. 697-700 u. S. 701 des Index verbunden in das Schriftenverzeichnis vor S.1.

1236 – **(Freyer, H.).** Nützliche und nöthige Handleitung zu wohlanständigen SItten, wie man sich in der Conversation, auf Reisen, im Briefschreiben und Einrichtung der Geschäfte sittig, bescheiden, ordentlich und klüglich verhalten solle. Zum dritten mal gedruckt. Halle, Waisenhaus, 1711. 12mo (14:9 cm). Mit gest. Front. 22 Bll., 396 S., 16 Bll. Prgt. d. Zt., fleckig. 200,–

Selten. Hieronymus Freyer (1675-1747) war über fünfzig Jahre am Pädagogium in Halle tätig. – Etwas gebräunt u. vereinzelt fleckig; das Frontispitz wohl von jugendlicher Hand koloriert u. auf den Spiegel geklebt sowie im Unterrand mit hs. Signatur; Titel mit tlw. gestrichenem Namenszug.

1237 – **Hübner, J.** Kurtze Fragen aus der Neuen und Alten Geographie biß auf gegenwärtige Zeit continuiret … auch mit einer ausführlichen Vorrede und neu-verbessertem Register vermehret. (17. Aufl.). Leipzig, Gleditsch, 1707. 12mo (14,5:9 cm). Mit doppelblattgr. gest. teilkol. Front. 82 Bll., 1003 S., 61 (statt 62) Bll. Prgt. d. Zt., Rücken alt mit Papierstreifen und 3 Papieretiketten überklebt; fleckig, beschabt und bestoßen, Rücken lädiert, Gelenke geplatzt. 200,–



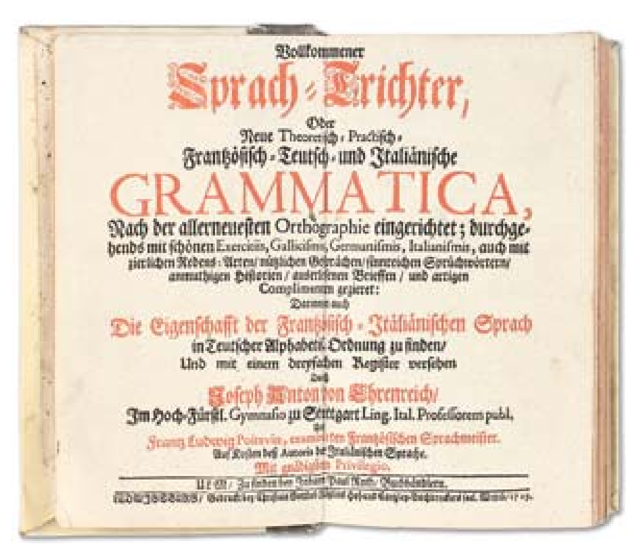
Nr. 1241

Vgl. Brüggemann/Brunken 447. – Das berühmte Schulbuch des Rektors Johann Hübner (1668-1731) erschien erstmals 1693. Es erlebte zahlreiche, aktualisierte Auflagen bis weit in das 18. Jhdt. hinein und wurde in mehrere Sprachen übersetzt. Das Front. mit der Phantasiekarte „Pantotopiae descriptio". – Etwas gebräunt und stellenweise stärker fleckig; insbesondere zu Beginn mit zahlreichen farb. Unterstreichungen und hs. Anmerkungen in Tinte. Fehlt das letzte Bll. Register.

1238 – – Kurtze Fragen aus der Genealogie, nebst denen darzu gehörigen Tabellen, zur Erläuterung der politischen Historie. 4. Aufl. (Leipzig), Gleditsch, 1725. 12mo (14,5:9,5 cm). 24 Bll., 669 S., 1 Bl. Index. Ldr. d. Zt. mit reicher Rückenverg.; leicht berieben und mit Spuren alter Papierbeklebung, Rücken mit 2 kl. Wurmspuren, Rückentitel entfernt. – Dazu: **Ders.** Kurtze Einleitung zum Zweyten (-Vierten) Theile der Genealogischen Tabellen. Bd. 2-4 (von 4) in 3 Bdn. (Leipzig), Gleditsch, 1727-33. 12mo. 2 Bll., 162 S.; 1 Bl., 166 S.; 2 Bll., 428 S. Ldr. d. Zt., 1 mit reicher Rückenverg. und entferntem Rückentitel, 2 mit je 1 Bibliotheksschild; leicht berieben, mit Spuren alter Papierverklebung, teilw. wurmstichig bzw. mit Fraßspuren. 150,–

I. HKJL I, 446; vgl. Heydenreich I, 19. – „Behandelt vom alten Testament angefangen über Assyrer, Perser, Griechen und Römer die europäische, vornehmlich die deutsche Genealogie" (HKJL). Wie bei HKJL angegeben ohne die im Titel angekündigten, separat erschienenen Tabellen. – Insgesamt leicht bzw. etwas gebräunt.

1239 – **Kurtze Anweisung** von der Kunst zu conversiren, oder von der sogenannten Conduite, nebst einem Anhang als ein nöthiger Unterricht vor Kinder, wie sie beym Aufstehen und Schlafengehen, bey der Mahlzeit, in der


Vollkommener
Sprach-Trichter,
Oder
Neue Theoretisch-Practisch-
Frantzösisch-Teutsch- und Italiänische
GRAMMATICA,
Nach der allerneuesten Orthographie eingerichtet; durchgehends mit schönen Exerciciis, Gallicismis, Germanismis, Italianismis, auch mit
zierlichen Redens-Arten/ nützlichen Gesprächen/ sinnreichen Sprüchwörtern/
anmuthigen Historien/ auserlesenen Brieffen/ und artigen
Complimenten gezieret:
Darinnen auch
Die Eigenschafft der Frantzösisch-Italiänischen Sprach
in Teutscher Alphabetischer Ordnung zu finden/
Und mit einem dreyfachen Register versehen
Durch
Joseph Anton von Ehrenreich/
Im Hoch-Fürstl. Gymnasio zu Stuttgart Ling. Ital. Professorem publ.

Nr. 1243

Kirche und Schule, überall zu allen Zeiten gottselig und ehrbar sich verhalten sollen. Frankfurt u. Leipzig, D. C. Hechtel, 1749. (17:10,5 cm). 2 Bll., 88 S. Kart. d. Zt., Papierbezug des Rückens mit Fehlstellen. 200,–

Sehr selten. – Vereinzelt gering fleckig.

1240 – **(Liancourt, Jeanne de Schomberg de u.a.).** Einer Hertzogin aus Franckreich Regeln für das Frauenzimmer hohen Herkommens, wie auch wie die Kinder hohen und niedern Standes zu erziehen, aus dem Französischen übersetzt. Nebst einer Vorrede des Editoris von der schönen Schreibart aus Vergleichung mit der Music. Ans Licht gegeben von M. Fridr. Christoph Oetinger. Heilbronn, Eckebrecht, 1754. (17,5:11 cm). 12 Bll., 220 (recte 320) S. Pp. d. Zt., berieben. 300,–

Der Druck erschien gleichzeitig auch bei Löffler in Tübingen. S. 35-136 mit den „Regeln der Hertzogin von N., die sie an ihr Enckel gegeben, um sowohl sich selbsten, als ihr Haus darnach zu führen“, einer Übersetzung des 1698 erstmals erschienenen „Règlement donné par une dame de haute qualité à M*** sa petite-fille“. S. 137-312 „Ein rares Büchlein von Auferziehung der Kinder, insonderheit aber junger Herren“, wohl die erste deutsche Übesetzung von François Rivets „L'education des enfans, et particulierement de celle des princes“ (Amsterdam 1679; unter abweichendem Titel erstmals Rotterdam 1654). – Tlw. gebräunt.

1241 – **(Meynier, J. J.).** Nouvel ABC ou Medote (!) toute nouvelle pour aprendre aux enfans à bien lire suivant toutes les régles de la saine pronounciation. Erlangen 1763. (17,5:10,5 cm). 28 Bll., 43 S., Pp. d. Zt., Rücken fehlt. 300,–

Fikentscher, Gelehrten-Geschichte Erlangen III, 254, 10. – Sehr selten. Johann Jacob Meynier (1745-1783) war Lektor der französischen Sprache an der Universität Erlangen. – Leicht gebräunt u. vereinzelt gering fleckig.

– Abbildung Seite 248 –

1242 – **Mitternacht, J. S.** Paedia, das ist: Unvorgreiffliches und wolgemeintes Bedencken, von der Erziehung und Unterweisung der Kinder, auff die Privat-Information, die bey den Eltern im Hause geschicht, eingerichtet. Jetzo auffs neue ausgefertiget, und mit etlichen absonderlichen Gutachten das Informations-Werck betreffende, vermehret. O.O. (nach 1665). 12mo (13,5:8 cm). 276 (recte 286) S. Pp. d Zt., Rücken mit 2 Papieretiketten; etwas berieben, stellenweise kl. Wurmlöcher bzw. Fraßspuren, Rücken lädiert; Vorsätze bzw. Innengelenke mit kl. Wurmspuren. 300,–

VD17 39:126292B; vgl. Dünnhaupt 2765, 71.2-4. – Erstmals 1657 erschienenes Werk des bedeutenden Dichters und Pädagogen Johann Sebastian Mitternacht (1613-1679), Rektor des Gymnasiums zu Gera. – Gebräunt und im Kopfsteg stellenweise etwas wasserrandig; erste und letzte Bll. mit kl. Wurmspuren im Bundsteg; Buchblock teilw. angebrochen.

1243 – **(Poëtevin, F. L.).** Vollkommener Sprach-Trichter, oder neue theoretisch-praktisch- Frantzösisch-Teutsch und Italiänische Grammatica … Folget die Eigenschafft der Frantzösisch-Italiänischen Sprach in teutscher Alphabetischer Ordnung … durch Joseph Anton von Ehrenreich … was das Italiänische anbelangt, componirt: das Frantzösische aber in die reine Römisch-Toscanische Sprache übersetzt. Auf Unkosten des Italiänischen Autoris. Ludwigsburg, C. G. Rößlins Wwe., zu finden bei J. P. Roth in Ulm, 1729. (18:11,5 cm). Mit doppelblattgr. typogr. Titel u. 1 gefalt. typogr. Tabelle. 42 (statt 44) Bll., 96, 704, 48 S. Prgt. d. Zt., etwas fleckig. 300,–

VD 18 11713488. – François Louis Poëtevin stammte aus der Schweiz und veröffentlichte später weitere Wörterbücher etc. J. A. v. Ehrenreich war von 1728 bis 1737 italienischer Sprachlehrer am Gymnasium zu Stuttgart. – Tlw. etwas gebräunt. Ohne den französischen (Le parfait entonnoir des langues…) und den italienischen (Il perfetto imbottatoio delle lingue…) Paralleltitel.

– Abbildung links –

1244 – **Regel-mäsiges Les-Buch** oder Christliche Sitten-Lehre zur Les-Übung, für die Schul-Kinder des Hoch-Stifts Würzburg und Herzogthums Franken. Auf höchsten Befehl Adam Friderichs … verfertiget und eingeführet 1772. (Würzburg), Blank, (1772). (17:10,5 cm). 130 S. Kart. mit Brokatpapierbezug, gering fleckig, Rücken verblasst u. mit Papierschildchen. 400,–

Sehr selten, von uns nur in der Diözesanbibliothek Würzburg nachgewiesen. Wohl erste Ausgabe des Lesebuchs, das in späteren Ausgaben „Regelmäßiges Les-Buch“ oder „… Lesebuch“ hieß und zum Beispiel auch im Kurfürstentum Köln eingeführt wurde (Köln u. Bonn, Haas, 1787). Enthält 54 Lektionen für fortgeschrittene Leser. – Gleichmäßig etwas gebräunt.

– Abbildung unten –


Regel-mäsiges
Les-Buch.
oder
Christliche
Sitten-Lehre
zur Les-Übung,
für die Schul-Kinder
des
Hoch-Stifts Würzburg und Herzogthums
Franken.
Auf höchsten Befehl
Adam Friderichs
Ihres
Hochwürdigsten Bischofes und Gnädigsten Landes-
Fürsten verfertiget und eingeführet 1772.
Gedruckt bey David Christian Blank.

Nr. 1244

(Pädagogik)

1245 – – oder Christliche Sitten-Lehre zur Les-Übung, für die Schul-Kinder des Hoch-Stifts Würzburg und Herzogthums Franken. Auf höchsten Befehl Adam Friderichs … verfertiget und eingeführet 1772. (Durchschossenes Exemplar). (Würzburg), Blank, (1772). 4to (19,5:14,5 cm; Druckbogen in 8vo). 130 S. Pp. mit Brokatpapierbezug, leicht berieben, Rücken mit Papierschildchen. 400,–

Sehr selten, von uns nur in der Diözesanbibliothek Würzburg nachgewiesen (vgl. die vorhergehende Losnummer). Durchschossenes Exemplar mit zahlreichen Unterstreichungen und Ergänzungen, die den Eindruck erwecken, das Lesebuch sollte für die Zwecke einer Standesherrschaft umgearbeitet werden. Das Brokatpapier von Johann Georg Eder, Augsburg (Haemmerle S. 198, Nr. 12?).

1246 – **(Rivet, F.).** Abhandlung von der Erziehung der Kinder und besonders der Prinzen; worinnen die Wichtigkeit der ersten sieben Jahre des Lebens gezeigt wird. Aus dem Französischen. Berlin u. Leipzig, Rüdiger, 1758. (17,5:11 cm). 214 S., 1 Bl. Kart. d. Zt., Papierbezug des Rückens mit Fehlstellen. 250,–

Vgl. Cioranescu, 17me siècle 59721f. u. Willems 1562; nicht bei Fromm. – Übersetzung von „L'education des enfans, et particulierement de celle des princes" (Amsterdam 1679), das wiederum eine erweiterte Neubearbeitung von „De la première education d'un prince" (Rotterdam 1654) war. Der Hugenotte Frédéric Rivet war „gentilhomme domestique" des Prinzen Wilhelm (II.) von Oranien (zu ihm vgl. auch Haag VIII, 449). Die Zuschreibung an John Locke durch eine Reihe von Bibliotheken ist irrig. – Etwas gebräunt, Titel mit alter Signatur.

1247 **(Pestalozzi, J. H.).** Meine Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwicklung des Menschengeschlechts von dem Verfasser Lienhard und Gertrud. Zürich, Geßner, 1797. (19:12 cm). 3 Bll., 234 S., 1 Bl. (Errata). Spät. Pp. im Stil d. Zt., teilw. aus altem Material, Deckel etwas beschabt. 350,–

Goed. XII, 62, 5; Israel 17; Ziegenfuß II, 262. – Erste Ausgabe von Pestalozzis pädagogisch-philosophischem Werk, in welchem er „den ganzen Inhalt seines Denkens über Menschenwesen und Menschenwohl zusammenfaßte … ein Versuch, seine Ideen in philosophischer Darlegung zu begründen und auszugestalten" (ADB XXV, 444 f.). – Teilw. etwas fleckig bzw. braunfleckig, stellenweise hs. Anm. und Korrekturen in Tinte; Titel mit Namenszug u. hinterlegter Stempelrasur.

1248 – Meine Lebensschicksale als Vorsteher meiner Erziehungsinstitute in Burgdorf und Iferten. Leipzig, Fleischer, 1826. (18:11,5cm). 2 Bll., 251 S. Hldr. d. Zt. mit farb. Rückenschild; etwas fleckig, berieben, bestoßen und beschabt, Vorderdeckel mit kl. Fraßspur und Fehlstelle im Bezug, vorderes Gelenk angebrochen. 400,–

Goed. XII, 63, 26; Israel 48.- Erste Ausgabe. Pestalozzis berühmte selbstkritische Lebensbeichte, zugleich sein letztes zu Lebzeiten erschienenes Werk. – Gebräunt und stellenweise stärker fleckig, S. 15-20 mit winziger Wurmspur im Bundsteg; Buchblock am Ende gelockert.

1249 – Wie Gertrud ihre Kinder lehrt, ein Versuch den Müttern Anleitung zu geben, ihre Kinder selbst zu unterrichten, in Briefen. Bern u. Zürich, Geßner, 1801. (18,5:11,5 cm). 1 Bl., 390 S. Mod. Hldr. 150,–

Goed. XII, 62, 12; PMM 258; Israel 20.- Erste Ausgabe des pädagogischen Klassikers. – Stockfleckig; erste u. letzte Bll. leicht wasserrandig.

– Exemplar des Verfassers? –

1250 **(Schmidt, K. E. K.).** Erzählungen aus der Geschichte der Actäontischen Nachkommen. Berlin, Verlag der Königl. Preuss. Akadem. Kunst- und Buchhandlung, 1789. (16:11 cm). Mit gest. Titelvign. XXXII, 255 S. Pp. d. Zt., berieben. 500,–

Goed. XVII, 1328, 11; Hayn-G. II, 189; vgl. ADB XXXI, 716-719. – Erste Ausgabe. Offenbar das Exemplar des Verfassers, mit einigen, auch textrelevanten Korrekturen. Klamer Schmidt (1746-1824), geboren und gestorben in Halberstadt, gehörte dem von Gleim gegründeten Halberstädter Dichterkreis an. Mit Exlibris des Halberstädter Oberdompredigers Christian Friedrich Bernhard Augustin (1771-1856), der wie Schmidt der Literarischen Gesellschaft Halberstadt angehörte. Augustins Bibliothek wurde 1873 bei Weigel in Leipzig versteigert. – Erste Bll. etwas, sonst kaum fleckig.


86

Daſs unſer Job hierbey nicht konnte
ſpaſsen;
Daſs er zehn Teufeln die Ehre that,
Die Braut zur Hölle holen zu laſ-
ſen;
Verſteht ſich ſchon von ſelbſt: der Herr
war ein Soldat.

Suſannchen aber, ſo hieſs das Mu-
ſter aller Schönen,
Verſtand die Logik ſo gut, es hätte kein
Muſenſitz
Umſtände gemacht, zur Doktorin ſie zu
krönen.
O göttliche Logik, du biſt für allen Un-
fall nütz!
„Die Jungferſchaft von mir vollſtändig zu
verlangen,

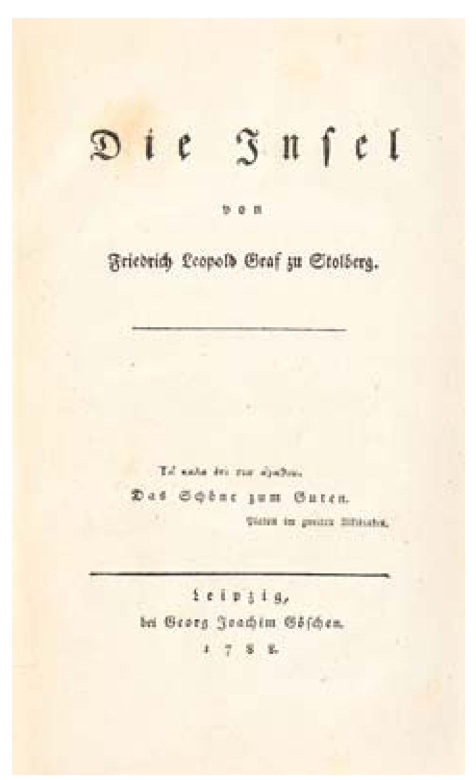
Nr. 1250

– Abbildung oben –

1251 **(Schönaich, C. O. v.).** Die ganze Aesthetik in einer Nuß, in ein Nüßchen gebracht; oder Nachlese der Neologie. (Breslau, Hebold?) 1755. 92 S. – Vorgebunden: **C. K. Reichel.** Erläuterungen über die ganze Aesthetik in einer Nuß in einigen Briefen den Liebhabern der neuen ästhetischen Schreib- und Dichtungsart mitgetheilet. „Frey-Singen" 1755. 144 S. Hldr. d. Zt., Rücken berieben, Rückgelenk mit Wurmloch. 300,–

I. Goed. III, 363, 4, 4 u. vgl. 12. – Erste Ausgabe. Mit dem satirischen Nebentitel: „Die Nuß oder Gnißel: ein Heldengedicht … Siebente Auflage; Dem großen Rellah [= Haller] zugeeignet". – Christoph Otto v. Schönaich (1725-1807), der Gottschedschen Schule zugehörig, hatte 1754 „Die ganze Aesthetik in einer Nuß, oder Neologisches Wörterbuch", eine Satire auf die neuen Dichter, veröffentlicht. „The dates of Schönaich's life alone demonstrate the tragedy of his existence, for he appeared much too late" (Faber du Faur S. 456). Derselbe Druck wurde 1762 als Teil von „Critisches und scherzhaftes Lehrgebäude eines Satyrs" in Sorau bei Hebold herausgegeben. – **II.** Goed. III, 363, 4, 6. – Erste Ausgabe. Von Schönaichs Freund und Mitarbeiter. – Insgesamt wie stets stark gebräunt. Exlibris des Zürcher Bibliotheksdirektors Paul Scherrer-Bylund.

1252 **Schott, M.** Zehen tägige Erspieglung oder Ernewerung deß Geists. In welcher ein gottliebende Seel durch die 10. tägige Einsamme, in dem dreyfachen Spiegel der Reinigung, Erleuchtung und Vereinbahrung sich kan ersehen. Allen der Vollkommenheit begirigen Seelen, absonderlich aber den geistlichen Ordens-Persohnen … fürgestellt. 3 Teile in 1 Bd. Luzern, G. Hautt (Tl. 1) und Überlingen, P. Brun (Tle. 2-3), 1676. 12mo (13,5:8 cm). 22 Bll., 308 S.; 1 Bl., 4 num. Bll., S. 5 – 238; 1 Bl., S. 239-799 (recte 499), 1 (w.) Bl. Blindgepr. Ldr. d. Zt. auf


Die Insel

von

Friedrich Leopold Graf zu Stolberg.

Das Schöne zum Guten.

Leipzig,
bei Georg Joachim Göschen.
1788.

Nr. 1253

Holzdeckeln, bestoßen u. beschabt, Rücken mit Einrissen u. am Kopf abgestoßen, Schließen fehlen. 300,–

VD17, 23:305352Z. – Erste Ausgabe. Marianus Schott (1639-1707) war Conventual im Kloster Einsiedeln. – Stellenw. gebräunt, Haupttitel mit kl. Anstreichungen, Vortitel mit hs. Besitzvermerk des 17. Jh. eines Klosters „Heilig Kreuz“. – **Dazu:** C. Liebler. Leben der heiligen Jungfraw und Abbtissin Liobae. Fulda 1683. 12mo (13,5:8,5 cm). 12 Bll., 176 S., 11 Bll. Hprgt. d. 19. Jh., beschabt u. bestoßen. – Gebräunt u. fleckig, Titel u. letztes Bl. mit hs. Besitzvermerken; fehlen die Kupfertaf. – Zus. 2 Bde.

1253 **Stolberg, F. L.** Die Insel. Leipzig, G. J. Göschen, 1788. (20,5:13 cm). 2 Bll., 250 S., 1 Bl. Errata. Pp. d. Zt., bestoßen, hintere Vorsätze stockfleckig. 500,–

Goed. IV/1, 1037, 32; Slg. Maassen 639; vgl. KNLL XVI, 10. – Erste Ausgabe. Idyllische Utopie in Romanform und Entwurf einer poetischen und philosophischen freien „Gelehrtenrepublik“, in der völlige Gleichheit des Standes und des Vermögens und ein zwanglos regulierter Ausgleich von Arbeit und Muße die Erziehung eines neuen Menschengeschlechts gestattet, das so wenig Gesetzen und Vorschriften wie möglich unterworfen sein soll. Ab S. 149 Gedichte unter dem Einfluss Klopstocks und des Göttinger Hainbunds. – Leicht gebräunt, hier u. da im Kopfsteg mit schwachem Wasserfleck.

– Abbildung oben –

1254 **Sulzer, J. G.** Allgemeine Theorie der Schönen Künste in einzeln, nach alphabetischer Ordnung der Kunstwörter auf einander folgenden, Artikeln abgehandelt. Neue verm. zweite Aufl. 4 Bde. Leipzig, Weidmann, 1792-1794. (22,5:14,5 cm). Mit gest. Front., 1 gefalt. Kupfertafel von Chodowiecki u. 6 gefalt. Notentafeln Hldr. d. Zt. mit Rückenschild u. reicher Rückenvergoldung; gering berieben, wenige kl. Schabstellen, Kapitale von Bd. 2 u. 4 mit winzigen Einrissen, wenige unbedeutende Wurmspuren. 300,–

Goed. IV/1, 6, 8; Slg. Maassen 4340; Engelmann 109. – Fünfte Ausgabe. Die Falttafel zeigt eine Landschaft zur Erklärung der Perspektive. Dekorativ gebundenes Exemplar, Innendeckel mit gest. Exlibris Sándor (Alexander) Graf Erdödy. – Gering gebräunt, stellenwerise stockfleckig, Titel verso mit ungar. Bibl.-Stempel u. „duplum“ Stempel.

– Abbildung rechts –

1255 **Uhse, E.** Der Römisch-Orientalisch-Deutschen Käyser merckwürdiges Leben und Thaten von Julio Ceasare an bis auf ietzige Käyserl. Majest. Josephum I. Leipzig, Groschuff, 1711. (17:11,5). Mit gest. Front., gest. Kopfvignette und 21 gest. Taf. mit insges. 124 Porträtmedaillons. 7 Bll., 1372 S., 12 Bll. Index (l.w.). Prgt. d. Zt., etwas fleckig. 400,–

Zu Beginn des jeweiligen Textabschnittes ist eine kleine nummerierte Holzschnitt-Bordüre für die Montage der entsprechenden, bei uns in unzerschnittenen Tafeln vorliegenden Kaiserporträts vorgesehen. – Gebräunt und stellenweise etwas fleckig.

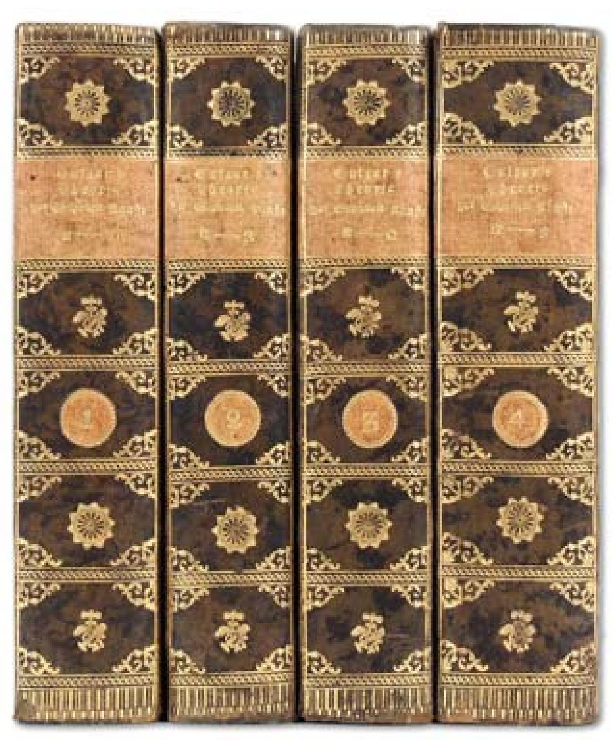
– Exemplaire truffé avec des Autographes de Paul Verlaine et Léon Deschamps –

1256 **Verlaine, P.** Dédicaces. Paris, Bibliotheque artistique & littéraire, 1890. (15,9:11,7 cm). **Mit 1 Or.-Holzst. in 2 Zuständen.** 90 S., 1 Bl. Grün. Halbmaroquin um 1900 mit Rückentitel und Rückenverg., gering berieben, Rücken minimal verblaßt; Originalumschläge beigebunden. 4.000,–

Carteret II, 426-428 (das Ex.; Auktion Sammlung F. Raisin im Jahr 1901); Vicaire VII, 996. – Erste Ausgabe, nicht in den Handel gegeben. Unikat, da eigentlich ein Exemplar der Normalausgabe (Nr. 304; GA. 350), vorliegend aber speziell für F(rédéric) Raisin eigenhändig von Verlaine im Druckvermerk gewidmet und signiert sowie mit dem eingebundenen Porträt von Verlaine im zweiten Zustand auf Japanpapier, ebenfalls signiert. Das Portrait gest. von Maurice Baud nach einer Zeichnung von A.-F. Cazals, zeigt Verlaine in Krankenhauskleidung. **Bemerkenswertes getrüffeltes Exemplar u.a. mit 3 beigebundenen eigenhändigen Briefen Verlaines an Léon Deschamps (1863-1899) sowie weiteren Autographen.** Der Schriftsteller und Dichter Deschamps ist vor allem als Begründer der literarischen Revue „La Plume“ bekannt geworden, deren erste Nummer am 15. April 1889 erschienen war.

Enthält:

1. 2 Bll. (2 S.) eigenhändiger Brief (dat. 21. Jan 1889 ?) von Paul Verlaine an Léon Deschamps. „Mon cher ami, l’affreux (Léon ?) Vanier m’ecrivait“. Inhaltsreiches Schreiben, in dem es u.a. um sein Werk „Amour“ und die Publikation der „Dedicaces“ geht. Es ist anzunehmen, dass es sich bei dem Erwähnten um den Verleger Léon Vanier handelt, mit dem Verlaine sich überworfen hatte.



Nr. 1254

(Verlaine, P.)

2. 2 Bll. (2 S.) eigenhändiger Brief (dat. 30. Jan. (18)90) auf dem Geschäftspapier von „La Plume“ von Paul Verlaine an Léon Deschamps, mit Annotationen des Letzteren. Inhaltsreiches Schreiben u.a. mit ausführlicher Liste Verlaines beinhaltend Namen und Adressen von verschiedenen Empfängern, denen der „Bulletin“ zugeschickt werden sollte. Zahlreiche dieser berühmten Namen der literarischen Welt finden sich als Gedichtadressaten in den „Dedicaces“ wieder. Deschamps fügte der von Verlaine angelegten Liste noch die Namen von Alphonse Daudet und Emile Zolá hinzu und vermerkte die erfolgte Zusendung.

3. 1 Bl. (1 S.) eigenhändiger Brief o.D., ebenso an Léon Deschamps. – „Excusez, mon cher ami, M. Bonnamour ‚m‘insulté“. Vermutlich George Bonnamour, in dieser Zeit Redaktionssekretär der „Plume“. V. beklagt sich über die Auszahlungsmoral seiner Tantièmen.

4. eigenhändiger Briefumschlag, abgestempelt 20. Jan. 1890, eigenh. von Verlaine adressiert an Léon Deschamps.

5. 1 kleine eng beschriebene Briefkarte, (2 S.). Schreiben von Léon Deschamps an Frédéric Raisin (14. April 1890). Deschamps erläutert den Umstand, dass vorliegendes Exemplar der Normalausgabe speziell für Raisin von Verlaine signiert wurde und der 2. Zustand des Portraits auf „Japon impérial“ zugefügt wurde, da die eigentlichen Vorzugsausgaben mittlerweile alle vergeben waren. Der Erlös gehe aber nicht ihm (Deschamps) sondern dem im Krankenhaus weilenden Verlaine direkt zu.

6. 1 Bl. mehrf. gefalt. Or.-Subskriptionszettel vom 15. Januar 1890, ausgegeben von „La Plume“ für die Bestellung von Exemplaren der „Dedicaces“.

Der Widmungsadressat der „Dedicaces“ war Frédéric Raisin Schweizer Politiker, Anwalt und Bibliophiler (1851-1923). Seine Bibliothek wurde Anfang des 20. Jahrhunderts versteigert.

** Carteret II, 426-428 (this copy). – Remarkable association copy dedicated to the Swiss politician, lawyer and bibliophile Frédéric Raisin. Bound with are amongst others 3 autograph letters by Paul Verlaine relating to the present work, it’s subscription and to the literary world of his time (mentioning Vanier, Bonnamour and others). – Contemporary half-morocco, printed wrappers bound in, minor rubbing to extremities. – Highly important association copy.

– Abbildung unten und Tafel 15 –



Nr. 1256

1257 **Voltaire, F. M. A. de.** Le droit du seigneur, comédie en vers. Genève, chez les Frères associés (= Paris, Duchesne), 1763. (19,5:12,5 cm). 119 S. Mod. Pp. 150,–

Bengesco 253; BN, Voltaire 859. – Erste Einzelausgabe der Komödie über das „Herrenrecht“ oder „Das Recht der ersten Nacht“. – Titel u. letzte Bll. etwas angeschmutzt u. wasserfleckig, Tit. mit kl. Besitzvermerk im oberen Rand.

1258 **Wieland, C. M.** Sämmtliche Werke. 39 Bde. u. 6 Suppl. in zus. 42 Bdn. Leipzig, Göschen, 1794-1811. (18:11,5 cm). Hldr. d. Zt. (ca. 1816) mit reicher Rückenvergoldung und je zwei farbigen Rückenschildern in Rot und Grün; vereinzelte Gelenke gering berieben, wenige Kapitale u. einige Ecken etwas bestoßen, vereinzelte Wurmspuren an Deckeln bzw. Gelenken. 600,–

Goed. IV/1, 568, 158; Günther-Zeilinger 2. – Erste Gesamtausgabe, zugleich Ausgabe letzter Hand. Taschenausgabe oder „wohlfeile“ Ausgabe auf Druckpapier. – Vorsätze und Titel in den Ecken etwas leimschattig. – **Dazu:** J. G. Gruber. Christoph Martin Wieland. 2 Bde. Leipzig u. Altenburg, F. A. Brockhaus, 1815-16. Mit 2 gest. Titeln, 1 gefalt. Faks. u. 2 (1 gefalt.) Kupfertafeln. Hldr. d. Zt. mit Rvg. u. farbigen Rückenschildern. – Teilw. gebräunt. Der Buchblock der zwei Bände im Verhältnis zur obigen Gesamtausgabe etwas kleiner im Format, aber durch die Bindung angepasst. – Zus. 44 Bde. Dekorative Reihe.

– Abbildung Seite 253 oben –

1259 **Willebrand, J. P.** Betrachtungen über Wahrheite und Vorurtheile. Dem Druck übergeben von C(hristian) L(udwig) W(illebrand). Hamburg, Harmsen, 1763. (19,5:12 cm). Mit gest. Titelvign. 5 Bll., 118 S. – Vorgebunden: **J. G. Sulzer.** Theorie der angenehmen und unangenehmen Empfindungen. Berlin, Nicolai, 1762. Mit gest. Titelvign. 136 S. Hldr. d. Zt. mit Rsch. u. etwas Rvg., Kanten u. Ecken bestoßen. 300,–

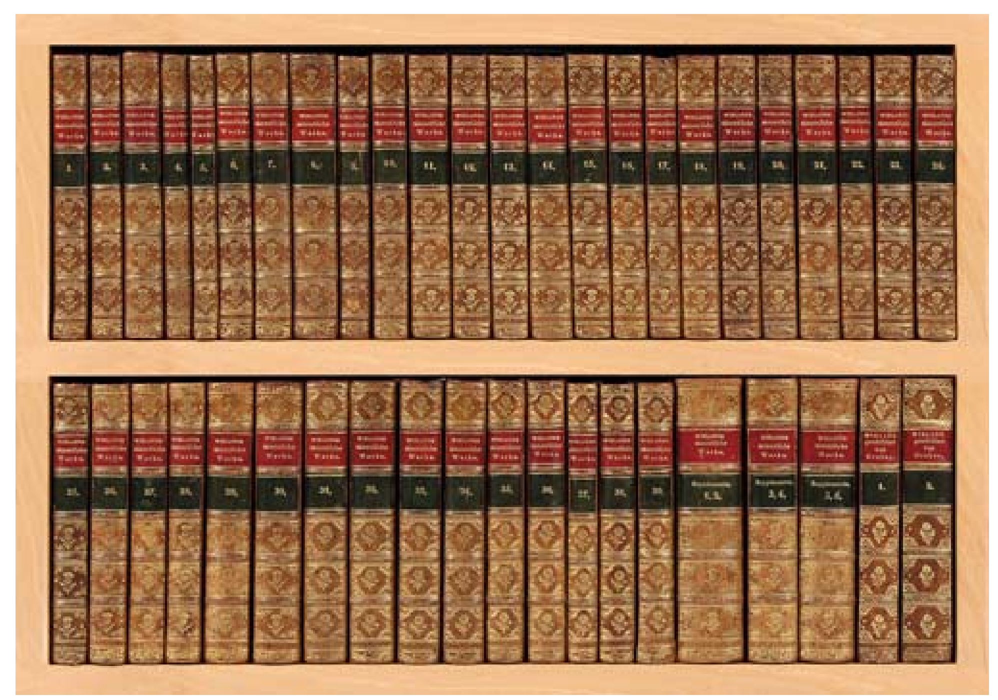
I. VD 18 10217592; vgl. ADB XLIII, 11. – Sehr selten, über KVK von uns in vier deutschen Bibliotheken nachgewiesen (nicht in Göttingen). Johann Peter Willebrand (1719-1786), dänischer Beamter in Altona, ist vor allem durch seine Chronik der Hanse bekannt geworden. Im Vorwort heißt es: „mein Sohn hatte im vorigen WInter und Frühling nach unserer täglichen pflichtmäßigen Unterredung über die Grundsätze der geoffenbarten Religion und der Sittenlehre einige meiner Vorträge aufgezeichnet“. Willebrands Sohn Christian Ludwig (vgl. Goed. IV/1, 591) war zu der Zeit 12 Jahre alt. – Etwas gebräunt, Titel oben mit schmalem Abschnitt. – **II.** Nicht bei Goed. IV/1, 6. – Erste Ausgabe. – Erste Bll. mit Wurmfraßstelle im Kopfsteg; Titel oben mit Abschnitt sowie mit hinterlegtem Ausschnitt.

– Abbildung Seite 253 unten –

KINDERBÜCHER

1260 **Chodowiecki, D. – (Basedow, J. B.).** Kupfertafeln zum Elementarbuche für die Jugend, ihre Eltern und Freunde in gesitteten Ständen. 2 in 1 Bd. Altona u. Bremen 1770 (Bd. 2: Berlin u. Dessau 1774). Qu.-4to. **Mit 100 (1 kol.) Kupfertaf. nach Chodowiecki u.a.** 15 S. Text. Hldr. d. Zt., berieben, Ecken etwas bestoßen, Rsch. tlw. abgeplatzt, Innengelenke gebrochen, vorderer freier Vorsatz erneuert. 500,–

Engelmann 54, 57, 61-63, 117; Wegehaupt I, 81; Rümann 56; Brüggemann-E. 55 (nur Tafeln der 2. Lief.); Lanckoronska-Oehler II, 102-103; Bauer 78-83 u. N 1. – Unter der Leitung von Chodowiecki entstanden, der die meisten Vorlagen lieferte und 6 Taf. selbst ausführte. 1774 erschienen Bd. 2 u. in Neuaufl. Bd. 1. Unter den Tafeln auch einige Karten: Welt, Amerika, Asien, Afrika, Europa, Deutschland (koloriert), Dänemark. „Die Abbildungen sollten die Jugend mit allem bekannt machen, was im Leben ihre Aufmerksamkeit verdient … Die Darstellung des Mutterglücks, der kindlichen Vergnügungen und des harmlosen Lebensgenusses gehören zu den schönsten seiner Arbeiten. Das Werk hat nicht nur künstlerische Bedeutung, sondern ist auch dank seiner außerordentlichen Genauigkeit ein wichtiges kulturgeschichtliches Dokument“ (L.-Oe.). –



Nr. 1258

Leicht gebräunt u. meist etwas fleckig, tlw. mit hinterlegten Randeinrissen, vereinzelt mit hinterl. längeren Einrissen, wenige Taf. mit kl. Randausrissen, 1 Taf. etwas knapper beschnitten. Ohne die Textbände. Fehlen Titel u. 1 Bl. Vorrede zu Bd. 2.

1261 **Comenius, J. A.** Orbis pictus. Die Welt in Bildern. Königgrätz, Pospisil, 1833. (19,5:12,5 cm). Mit Holzschn.-Titelvign. u. 152 Textholzschn. 2 Bll., XVI, 454 S., 2 Bll. Mod. Hldr. 300,–



Des Herrn Justiz-Rath
Johann Peter Willebrand
Betrachtungen
über
Wahrheiten
und
Vorurtheile.
Dem Druck übergeben
von
C. L. W.

Hamburg,
gedruckt und verlegt von D. A. Harmsen, und in Commission
zu haben bey dem Buchhändler, Joh. Christ. Brand. 1763.

Nr. 1259

Pilz 180. – Mit Text in latein., deutscher, böhmischer, polnischer u. französ. Sprache. – Etwas gebräunt u. fingerfleckig, Schnitt etwas wasserfleckig.

1262 – Orbis pictus. Swět w obrazích. Die Welt in Bildern. Le monde en tableaux. Prag, Pospisil, 1845. (24:16,5 cm). Mit 1 gefalt. genzkol. lith. Karte, Holzschn.-Titelvign. u. 138 Textholzschn. 144 S. Mod. Hldr. 200,–

Pilz 281 (wohl fälschlich 34:16,5 cm). – Vorwort in tschech., Text in tschech., deutscher, lat. u. französ. Sprache. – Schwach gebräunt u. fingerfleckig, etwas stockfl., stellenweise mit Wasserrand, S. 3 mit gelöschtem Stempel. – **Dazu:** Dass. Königgrätz, Pospisil, 1883. (19:13,5 cm). Mit Portr. u. 134 mont. Textabb. in Chromolith. 2 Bll., 318 S., 3 Bll. Mod. Hlwd. unter Verwendung der Or.-Deckel mit chromolith. Illustr. – Pilz 214. – Mit Text in latein., tschech., deutscher u. französ. Sprache. – Gebräunt u. fingerfleckig, einige Bll. mit gr. Braunfleck. Wenige Bll. im Rand mit Transparentpapier verstärkt, Vortitel mit langem Eintrag in Tinte u. verso mit Besitzvermerk. – Zus. 2 Bde.

1263 – **Gailer, J. E.** Neuer Orbis pictus für die Jugend oder Schauplatz der Natur, der Kunst und des Menschenlebens mit genauer Erklärung in deutscher, lateinischer und französischer Sprache. Nach der früheren Anlage des Comenius bearbeitet. 2. durchg. Aufl. Reutlingen, Mäcken, 1833. (20,5:14 cm). Mit lith. Front., lith. Titel, 158 (statt 160) lith. Taf. mit je 2 Abb. sowie lith. Schlusstafel. 2 Bll. dt. u. franz. Titel, VI, 586 S. Hldr. d. Zt. mit Gebrauchsspuren. 180,–

HKJL 246 Anm.; Pilz 362 f.; Wegehaupt I, 694. – Dreisprachiger Paralleltext. Der lith. Titel auf gelbem Papier. – Gebräunt und fleckig; zu Beginn mit kl. Wurmspur im Bundsteg, wenige Tafeln mit Ein- oder Ausriss (1 mit etwas Bildverlust), jeweils rest.; vereinzelt kl. Kritzeleien. – Fehlen die Tafeln 253/254 und 264/265; Tafel 255/256 doppelt eingebunden.

1264 **Dehmel, P.** Rumpumpel. Ein Buch für junge Mütter und ihre Kleinsten. Köln, Schaffstein & Cie., (1903). Qu.-4to (32:24,5 cm). **Mit illustr. pochoirkol. goldgehötem Titel, 15 ganzseit. pochiorkol., teilw. goldgeh. Illustrationen u. 2 pochoirkol. Vign., alles von Karl Hofer.** 45 S., 1 Bl. Mod. Hlwd. unter Verwendung der Orig. Deckelbezüge und Vorsatzpapiere; Deckelbezüge fleckig, beschabt u. mit Randläsuren. 800,–

Klotz 1002/14; Pressler 203; Stark 184; vgl. Bilderwelt 513 u. Slg. Brüggemann 159. – Erste Ausgabe. Mit den Illustrationen von Karl



Nr. 1264

(Dehmel, P.)

Hofer, „die schon in das Vorfeld des Expressionismus weisen“ (Pressler). „Für die künstlerische Ausgestaltung war ursprünglich Fidus vorgesehen. Auf Dehmels Verwendung hin wurde dieser durch Karl Hofer ersetzt, der zu dieser Zeit bereits am ‚Buntscheck‘ arbeitete. Von Freyhold inspiriert, legt Hofer das erste Bilderbuch vor, das den Jugendstil durch den Rückgriff auf naiv-kindliche Sehweise überwindet“ (Bilderwelt). – Stellenw. gering fingerfl., durchgehend im Bund mit transparentem Archivband verstärkt, einige Bll. auch in den Außenrändern mit Archivband verstärkt, wenige kl. Einrisse, mit Archivband geklebt; kleine Rostflecken an der Klammerheftung, diese durch Fadenheftung ersetzt; die ersten beiden Bll., S. 27/28, das letzte Bl. und das hint. fl. Vorsatz im Bund mit kl. Fehlstellen.

– Abbildung oben –

– Entwurf eines idealen Herrschers –

1265 **Engel, J. J.** Der Edelknabe. Ein Lustspiel für Kinder in einem Aufzuge. Leipzig, Dyck, 1774. (18:11,5 cm). **Mit 1 gest. Titelvign. von Geyser nach Mechau.** 60 S., 2 Bll. (Anz.). Hldr. d. 19. Jahrh. mit Rsch. und etwas Rvg. 500,–

HKJL II, Sp. 114 u. vgl. 251-253 (spätere Ausg.); Wegehaupt I, 541; LKJ IV, 180f. – Erste Ausgabe. Eines der Hauptwerke Engels im Bereich Kinder- und Jugenschriften. Das Stück, dem ein anekdotischer Vorfall zugrunde liegt, ist den Kindern von C. F. Weiße gewidmet. „Entwurf eines idealen Herrsches des 18. Jahhunderts“ (HKJL). „In der Person des Fürsten finden sich alle Eigenschaften eines gütigen, weisen und aufgeklärten Herrschers… Der Fürst soll … dem Herzog von Gotha nachempfunden sein, trägt aber auch Züge Friedrichs II.“ (LKJ). – Etwas gebräunt, gering fingerfleckig, gegen Ende mit Wasserflecken; Vorsatz u. Titel verso mit Schulbibl.-Stempeln.

– Abbildung rechts –

1266 **Das erste Bilderbuch** für Knaben u. Mädchen. Nürnberg, Bauer u. Raspe, 1832. Qu.-8vo (17,5:22 cm). **25 altkol. Kupfer auf 24 Tafeln.** Pp. d. Zt. mit aufgezogenem gest. Titel mit altkol. figürlicher Bordüre; gering stockfleckig und angestaubt, Rückenbezug am Fuß eingerissen. 800,–

Rammensee 165; nicht bei Wegehaupt. – Sehr seltenes und reizvolles Bilderbuch des Biedermeier. Unter den ganzseitigen (ca. 14:17,5 cm) Darstellungen: Der Knaben-Krieg, Der Bergknappe, Hetzjagd, Der Hühnerhof, Der Eislauf, Der Seiltänzer, Der Hund und Affen Tanz, Das Schlittenfahren, Das Vogelschießen, Das Damenspiel, Das Caroussel. Der gest. Titel mit 8 altkol. Vignetten verschiedene Kinderbeschäftigungen darstellend. Den Illustrator mit Monogramm „HB“ auf der letzten Tafel konnten wir nicht ermitteln. Rammensee zählt den hier auf den Vorderdeckel aufgezogenen Titel als 25. Blatt. – Schönes Exemplar. Nur vereinzelt im Rand gering fleckig, lediglich die Doppeltafel „Der Zwerg / Der Savoyard“ mit einigen Braunflecken im Bild und im Bundsteg; die Taf. Eislauf mit kleiner Schabstelle mit geringem Bildverlust, 2 Bll. gelockert.

– Abbildung Seite 255 oben –



Der

Edelknabe.

Ein Lustspiel für Kinder

in einem Aufzuge

von

J. J. Engel.

Leipzig,

in der Dyckischen Buchhandlung.

1774.

Nr. 1265



Nr. 1266

1267 **Konvolut von 14 Kinderbüchern** in deutscher Sprache. Versch. Druckorte 1881-1949. 8vo- und 4to-Formate. Mit zahlreichen, meist farbigen Illustrationen. Illustr. Or.-Einbände und mod. Hldr. mit aufgez. OU (1); Gebrauchsspuren. 200,–

Enthält u.a.: **1.** W. Busch. Schnaken & Schnurren. III. Theil. München (um 1903). Mit zahlr. kol. Illustr. – **2.** T. Dielitz. Reisebilder für die Jugend bearbeitet. 8. Aufl. Berlin (ca. 1885). Illustr. Titel u. 8 chromolith. Taf. nach T. Hosemann. – **3.** T. Eckardt. Die Physik in Bildern. Eßlingen 1881. Mit 25 (statt 30) chromolith. Taf. – **4.** H. Goltz. Große Tierschau. Leipzig (um 1915). 24 Farbtaf. – **5.** H. Ludwig. Sibirische Märchen. Glogau (1890). Mit 5 chromolith. Taf. – **6.** R. Wendel. Zottelbär, wo kommt er her? München 1946. Mit zahlr. farbigen Illustr. – **7.** Der geschickte Baumeister. No. 10 neue Folge. Rudolstadt (um 1900). Mit zahlr. farb. Abb. OU. – Bauanleitung für Anker-Steinbaukasten. – Insgesamt mit Gebrauchsspuren, teilw. mit Reparaturen. – oRR/Waf.

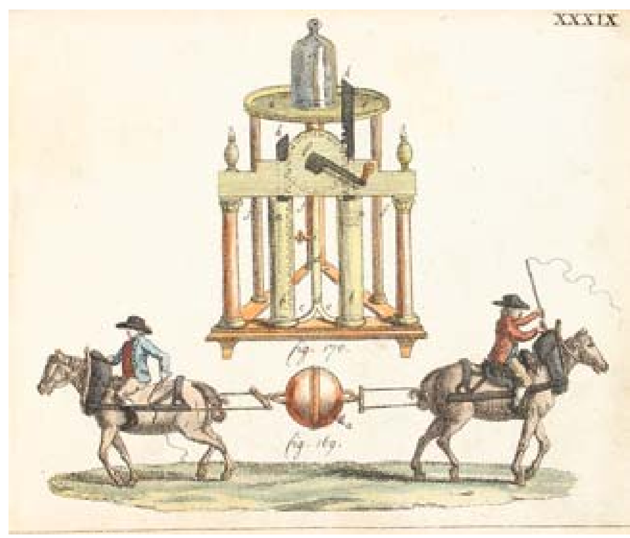
1268 **Lefler, H. & J. Urban.** Märchen-Kalender für 1905. Mit Gedichten von L. Fulda. Wien, Munk, (1904). 4to (25:23,5 cm). Mit 12 ganzseit. farbigen, teilw. goldgehöhten Illustr. 23 (statt 24) Bll. Mod. Hlwd. unter Verwendung der Or.-Kartondeckel; etwas fleckig, Vorderdeckel mit repar. Einriss. 300,–

Klotz 1745/2. – Erster Jahrgang der Reihe. – Gering stock- u. fingerfleckig; wenige Randläsuren u. 1 Knick mit Archivband repariert; fehlt das Kalenderblatt zum Mai. – Dazu: **1.** G. Caspari u. H. Meise. Die Sommerreise. Fürth, Löwensohn, (ca. 1905). 4to (33:24,5 cm). Mit 30 halbseit. farbig lith. Illustr. von G. Caspari. 16 Bll. Illustr. OHlwd.; etwas bestoßen, Gelenke mit kl. Einrissen, Rückdeckel fleckig und tektiert. – Neubert 3.1.2; Ries, Illustration 464, 3. – Zweite Ausgabe, Text ohne Rahmenzeichnungen aber noch ohne Vignetten. – Gebräunt, gering fleckig, 2 gut restaur. Einrisse, Vorsatz mit Besitzvermerk. – **2.** Onkel Franz (d. i. F. R. Hannesen). Rumpelstilzens Erdengang. Eine lustige Dackelgeschichte. Berlin, Globus, (1906). 4to (31:25,5 cm). Mit illustr. Titel, illustr. Vorsätzen u. zahlr. farb. Illustr. von P. Haase. 32 S. Illustr. OPp.; gering bestoßen, Rücken erneuert. – Ries, Illustration 567, 7. – Erste Ausgabe. – Gebräunt; gering, 5 Bll. im Bundsteg stärker fleckig, 2 Bll. dort verklebt; Heftung erneuert, wenige mit Papierstreifen repar. Randeinrisse; Vorsatz mit Besitzvermerk verso, dat. 1909. – Zus. 3 Bde.

1269 **Der Lustgarten für frohe Knaben und Mädchen.** Ein unterhaltendes Bilderbuch mit lehrreichen Geschichten für Kinder, welche zu lesen anfangen. Wien, F. H. Müller, (ca. 1836). 4to (23,5:20 cm). **Mit 48 altkol. Illustrationen auf 16 Kupfertafeln.** 34 S. Pp. d. Zt. mit späterem hs. Deckelschild; bestoßen u. etwas fleckig. 500,–

Sehr seltenes Bilderbuch des Wiener Verlegers Friedrich Heinrich Müller. Wir konnten diesen Titel nicht in Bibliographien, Preisverzeichnissen oder im KVK nachweisen, er wird jedoch im Jahrgang 1836 der „Vereinigte Ofner-Pester Zeitung“ angezeigt. „Müller’n gebührt das unbestreitbare Verdienst im Gebiete der Jugendschriften… Erhebliches geleistet zu haben“ (Biogr. Lex. d. Kaisertums Österr. XIX, 356). Die Illustrationen zeigen meist spielende Kinder. Die zugehörigen Texte in unterschiedlichen Schriften gesetzt. – Etwas finger- u. stockfleckig, 3 Taf. mit geringen, 5 mit stärkeren Koloritverwischungen, 1 Taf. mit Braunfleck, letzte Taf. mit kl. Randeinriss, hinteres fl. Vorsatzbl. mit Eckabriss; Buchblock gebrochen, Heftung teilw. defekt.

1270 **Meggendorfer, L.** Lebende Bilder (Deckeltitel). Fünfte Auflage. München, Braun & Schneider, um 1880. Fol. (32,5:23,5 cm). Mit 8 kol. lith. Ziehbildern. Illustr. Or.-Hlwd., gebräunt u. teilw. etwas fleckig, bestoßen bzw.



Nr. 1271

(Meggendorfer, L.)

Ecken u. Kanten abgestoßen, Rücken u. vord. Vorsatz erneuert. 450,–

Krahé 80. – „Die Meggendorferschen Ziehbilderbücher sind inzwischen größtenteils zerliebt und zerspielt worden. Die wenigen Exemplare, die die Spiellust der Kinder überlebt und die Zeiten überdauert haben, gehören heute zu den in Sammlerkreisen begehrtesten und sorgsam gehüteten Objekten“ (K. S. 46). – Gering gebräunt u. etwas stock- u. fingerfleckig, hier u. da auch Farbflecken. Bei den Ziehbildern die Schlitze für den Ziehmechanismus mit Einrissen, letztes Ziehbild beschädigt (fehlen wenige Teile des Ziehmechanismus).

1271 **Seidel, H.** Neuer Orbis pictus in sechs Sprachen oder das unterhaltende und belehrende Bilderbuch für Kinder von jedem Alter. Nürnberg & Leipzig, Campe, 1804. (11:13,5 cm). Mit 40 kol. Kupfertafeln. XVI, 112 S. Hldr. d. Zt. mit Gebrauchsspuren. 400,–

Wegehaupt I, 2032. – Erstausgabe. – Etwas gebräunt und fleckig, wenige Seiten stärker betroffen; 1 Taf. mit Randeinriss, Textbl. zu Tab. XXX Ecke ergänzt mit etwas Textverlust, S. 95/96 mit Eckabriss; Buchblock gebrochen, mehrere Seiten lose oder gelockert. Die Tafeln mit den Textbll. in sich verbunden.

– Abbildung Seite 255 unten –

1272 **Stella, J.** Les jeux et plaisirs de l’enfance, terminés par Chaponnier. Paris, Chaise, um 1800. Qu.-kl.-4to (17,5:21,5 cm). **Mit 12 kol. Kupfertafeln nach Stella**. 13 nn. Bll. Ldr. d. Zt. mit Rsch., Rücken- u. etwas Deckelverg. sowie Goldschnitt, etwas berieben, Vordergelenk etwas gelockert. 800,–

Vgl. Gumuchian 3413 u. Pierpont Morgan Libr., Children’s Books 192. – Neudruck. Die Originalausgabe erschien 1657 in zwei Teilen mit zus. 51 Taf. Vorliegend mit reizenden Darstellungen von Kinderspielen, darunter Ballspielen, Baden, Wippen sowie auch Kartenspiel und Würfeln. – Text insgesamt, Tafeln vor allem in den Rändern etwas stockfleckig.

– Abbildung unten –

– Frühe Ausgabe –

1273 **Struwwelpeter. – Hoffmann, H.** Der Struwwelpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder. 17. Auflage. Frankfurt, Literarische Anstalt (J. Rütten), (ca. 1853). 4to (24:19,5 cm). **Mit zahlreichen altkol. Holzschnitten.** 24 num. Bll. Or.-Pp., berieben und fleckig, Rücken fehlt, Heftung defekt. 600,–



Nr. 1272



Nr. 1273

Vgl. Klotz 2780/26. – Noch frühe Ausgabe der ersten vollständigen Fassung, wie sie von der 5. Aufl. (1848) bis zur 26. Aufl. (1858) erschien. Mit den originalen Buchdeckeln: Voderdeckel mit typographischem Titel in einer Bordüre aus quadratischen Feldern die die einzelnen Titel der Geschichten tragen, der Rückdeckel mit ähnlicher Bordüre (ohne Text) und zentraler Vignette: der Erzähler im Kreise der Familie. – Etwas fingerfleckig, Heftfaden erneuert, erste u. letzte Bll. lose und mit kleineren Randläsuren, erstes Bl. etwas angeschmutzt, mit geklebtem Riß und kleinem Eckabriß, zweites Bl. am linken Rand mit Japanpapier beklebt und mit größerem Eckabriß (ohne Bildverlust), Bll. 14, 18, 23 u. 24 mit Randeinriß. – Dazu: **1.** Dass. 110. Auflage mit dem Jubiläums-Blatt zur hundertsten Aufl. Frankfurt, Rütten & Löning, (ca. 1879). 4to (27:20 cm). Mit zahlr. altkol. Illustrationen. 24 Bll. OHlwd., stark angeschmutzt, Rücken defekt, Deckel mit Ausrissen. – Unzerreißbare Ausgabe, die Bll. auf Lwd. aufgezogen und mit Klarlack überzogen. Das Jubiläumsblatt auf dem vorderen Innendeckel. – Gebräunt und fleckig, Bll. lose, teilw. mit Rasurstellen, davon 3 mit Bildverlust. Innendeckel mit Schenkungsvermerk von 1879. – **2.** Struwwelpeter und seine Gespielen. Ein neues Bilderbuch für die Kleinen zur Belehrung und Unterhaltung. (Fürth, Löwensohn, um 1900). 4to (26,5:20 cm) 6 Kartonbll. mit farbig lithogr. Illustrationen. OHwd. mit farb. lith. Deckelbild; berieben, und etwas fleckig, Rücken mit kleineren Fehlstellen, untere Außenecke des Vorderdeckels abgerissen. – Unzerreißbare Ausgabe der Struwwelpetriade. Enthält die 12 Geschichten: Die unfolgsame Susie, Rudi, der Spottvogel, Der Schmutzprter, Das Zappelfränzchen, Der Hüpfemichel, Der Freßkaspar, Die Siebenschläferin, Hans, der Tierquäler, Der böse Dieterich, Das eitle Plaudertäschchen, Messer, Gabel, Scher’ und Licht, Der Mause-Philipp. – Gering fleckig, stellenw. mit Randeinriß. – Zus. 3 Bde. oRR/Waf.

– Abbildung oben –

XIV. MODERNE LITERATUR – KUNST

Literatur des 20. Jahrhunderts – Pressendrucke – Graphik

1274 **Arnoux, G.** Les caractères observés par un vieux philosophe du haut de sa fenêtre. Paris, Devambez, (1920). Qu.-4to (24,5:32 cm). Mit illustr. kolor. Titel und 12 kolor. Taf. 13 Bll. Text. Or.-Lwd. mit Deckelschild. 250,–

Monod 507. – Erste Ausgabe. Eins von 475 (gesamt 500) num. Exemplaren. Mit eingenh. mehrzeiliger Widmung u. Unterschr. von Arnoux an „Monsieur et Madame George André“ auf dem freien Vorsatz. Guy Arnoux „a créé un nouvel art populaire en composant d'agréables affiches ou illustrations d'un caractère archaïque et moderne à la fois“ (Bénézit I, 274). – Unbeschnitten.

1275 **Arp, H.** Le soleil recerclé. Paris, L. Broder, 1966. Gr.-fol. (49:39 cm). **Mit 19 (inkl. Einband; 14 mehrfarbigen; 1 sign.) Or.-Holzschnitten von H. Arp.** 61 S., 5 Bll., 2 w. Bll. Lose Lagen in illustr. OBrosch.; in Or.-Hprgt.-Decke und illustr. Or.-Pp.-Schuber; Schuber mit kl. Fleck auf der Rückseite. 5.000,–

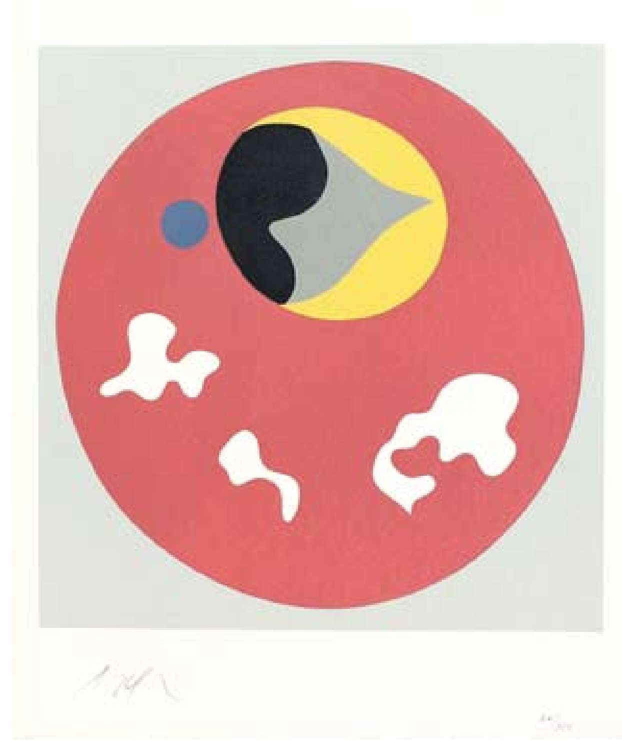
Monod 524; Arntz 250-269. – Erste Ausgabe. Nummer 64 von 110 (gesamt 185) nummerierten Exemplaren. Mit dem signierten Farbholzschnitt auf „Auvernge filigrané Arp“, sowie auf dem Blatt mit der Nummerierung signiert. Enthält bis dahin unveröffentlichte Gedichte und die letzten Holzschnitte Arps, der im Juni 1966 verstarb.

– Abbildung unten und Tafel 18 –

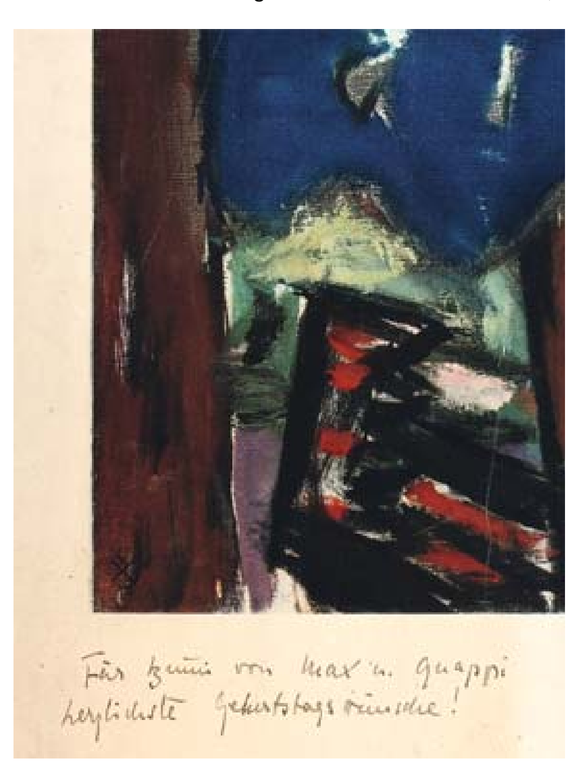
1276 **Avalun-Drucke. – Andersen, H. C.** Reiseblätter aus Österreich. Wien und Leipzig, Avalun, 1919. 4to (24,5:127,5 cm). **Mit 12 sign. Or.-Radierungen von Luigi Kasimir.** 2 Bll., 72 S. Weisser Or.-Kalbldr. (Joseph Bordereaux, Wien) mit goldgepr. Fileten auf Deckeln u. Rücken, Bordüren auf den Innenkanten u. Goldschnitt, Deckel minimal aufgebogen, gering berieben u. angestaubt. 600,–

Rodenberg 331, 1. – Eins von 100 num. Exemplaren der Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen auf Japan u. dem Text auf Bütten. (GA. 350 Expl.). Im Druckvermerk vom Künstler signiert. Erster Avalun-Druck. – Dazu: **1.** H. H. Ewers, Die Herzen der Könige. Wien, A. Wolf, 1922. 4to (25:20 cm). Mit 6 Or.-Radierungen auf Taf. von Stefan Eggeler. 26 S., 1 Bl. Or.-Hlwd., Ecken etwas bestoßen, gering fleckig bzw. mit schmalem Lichtrand. – Eins von 50 Expl. der Ausgabe C (GA. 500 Expl.) mit hs. Signatur von Autor u. Künstler. – **2.** Johannes von Saaz (Tepl). Der Ackermann und der Tod. Wien u. Leipzig, Avalun, 1922. 4to (29,5:22 cm). Mit 13 (11 blattgr. u. sign.) Or.-Holzschnitten von Otto R. Schatz. 70 S., 3 Bll. Or.-Schweinsldr. mit Deckeltitel, fleckig, Deckel aufgebogen. – Rodenberg 334. – 19. Avalun-Druck. Eins von 100 (GA. 125) num. Exemplaren. – Vereinzelt gering gebräunt. – **3.** (Grimm, J. u. W.). Die zwei Brüder. Ein Märchen. Berlin, Cassirer, (1924). Kl.-Fol. (35:25). Mit 29 Lith. von Max Slevogt. 39 S., 1 Bl. Illustr. Or.-Prgt. mit Kopfgoldschn. in Pp.-Schuber, Einband etwas fleckig u. gering aufgebogen. – Rümann, Slevogt, 28 a. – Eins von 400 num. Expl. der einmaligen Aufl. auf Bütten, Druckvermerk vom Künstler signiert. Erste Ausgabe mit den Slevogt-Illustrationen. Die Titelillustration auf dem Einband wiederholt. – Zus. 4 Bde.

1277 **Bazaine, J. R.** Derrière le miroir. Paris 1968. Fol. (38:29 cm). Mit 6 Or.-Lithographien. OU in Pp.-Mappe u. Pp.-Schuber. – Nr. 7 der auf 150 Exemplare beschränkten Vorzugsausgabe, von Bazaine eigenhändig signiert. – Stellenweise sehr blass gebräunt. 150,–



Nr. 1275



Nr. 1279



Nr. 1280



Nr. 1281

1278 **Beardsley. – Wilde, O.** Salome. A Tragedy. Translated from the French of Oscar Wilde. London u. New York, J. Lane, 1912. 4to (22:18 cm). Mit 16 ganzs. Illustr. von A. Beardsley (inkl. Tit. u. Schlußvign.). XVIII (inkl. der ersten 4 Taf.) S., 3 Bll., 65 S., 1 Bl. Or.-Lwd. mit reicher Goldpräg. u. Kopfgoldschn.; Rückdeckel gering fleckig. 300,–

Vortitel mit Namenszug, sonst sauberes unbeschn. Exemplar.

1279 **Beckmann, M.** „Sommertag am See. Piperdruck No. 103“. (München, Piperdrucke Verlags-GmbH, um 1946). (75:100 cm). **Mit hs. Widmung von Mathilde Beckmann an Fridel („Bumi“) Battenberg im unteren weißen Rand.** 1 Bl. Kunstdruck, ungebunden. 500,–

Die handschriftliche Widmung „Für Bumi von Max und Quappi / herzlichste Geburtstagswünsche!“ stammt aus der Feder Mathilde Beckmanns (gen. „Quappi“, 1904-1986) und ist an Fridel (gen. „Bumi“) Battenberg, die Gattin des Malers Ugi Battenberg, gerichtet. Nach Beckmanns Tod 1950 verwaltete M. dessen künstlerischen Nachlass, gab seine Tagebücher heraus und schrieb ihre Erinnerungen. Die farbigen Piperdrucke erschienen seit 1932 im selbständig firmierenden „Verlag Die Piperdrucke“, angeregt durch die Faksimilereproduktionen der Marées-Gesellschaft. Das Originalgemälde von Beckmann entstand 1934 und zeigt einen Blick auf den Chiemsee. – Etwas angestaubt, Heftnadelspuren im weißen Rand.

– Abbildung Seite 257 unten rechts –

1280 **Behmer, M. – Grimmelshausen, H. J. C. v.** Der erste Beernhäuter. Berlin, Brandus, 1919. (19:12 cm). **Mit 5 blattgr. Or.-Radierungen u. 1 rad. Initiale von Marcus Behmer.** Or.-Maroquin (Fikentscher, Leipzig) mit goldgepr. Rückentit. u. Fileten auf Deckel, Steh- u. Innenkanten sowie Kopfgoldschn., Rücken verblasst, Kanten und Deckel etwas berieben. 500,–

Rodenberg 445. – 7. Nibelungendruck. Erste Ausgabe mit den Illustrationen von Behmer. Eins von 100 num. Exemplaren in Ganzleder (GA. 300). Gedruckt bei Otto von Holten, Berlin. – Seitlich unbeschnitten.

– Abbildung oben links –

1281 – **Runge, P. O.** Von dem Fischer un syner Fru. Ein Märchen mit sieben Bildern von Marcus Behmer. Berlin, Otto von Holten, 1914. (21,5:16 cm). **Mit 7 (4 ganzseit.) Orig.-Rad. in Sepia von Marcus Behmer.** 4 w. Bll., 26 S, 5 (4 w.) Bll. Violetter Hkalbldr. mit goldgepr. Deckelfilete u. Rvg., Prgt.-Deckelbezügen mit Ms.-Titel vorn u. Ms.-Signet Behmers hinten, teils verblasst bzw. lichtrandig, gering berieben. 1.000,–

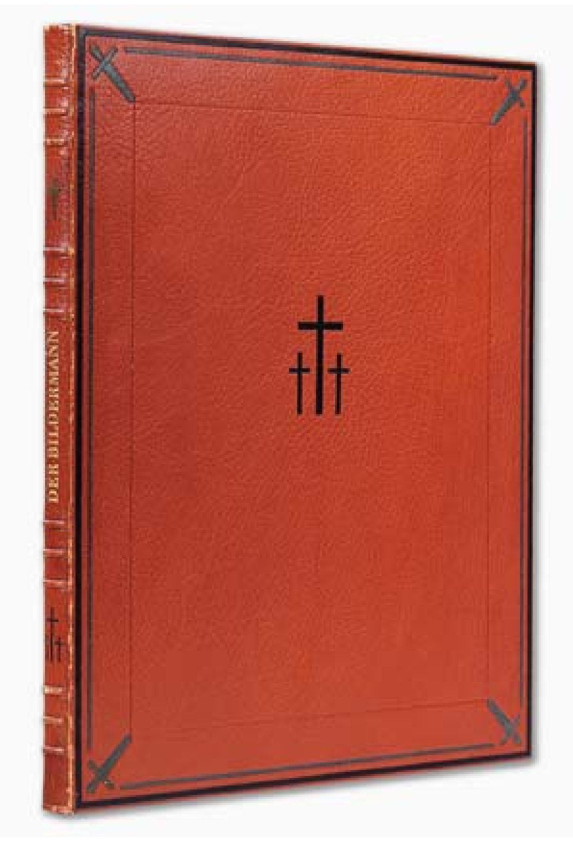
Rodenberg 242; Schauer II, 44; Haucke 27. – Eins von 150 (GA. 180) num. Expl. Druckvermerk von Behmer signiert. Eines der schönsten buchkünstlerischen Werke der Zeit. Der Text wurde bei Otto von Holten, die Radierungen bei Carl Sabo, beide Berlin, gedruckt.- Äußerste Ränder etwas gebräunt.

– Abbildung oben –

– Vorzugsausgabe –

1282 **Der Bildermann.** Steinzeichnungen fürs deutsche Volk. Hrsg. von P. Cassirer. Jahrg. 1 (alles Ersch.). 18 Hefte in 1 Bd. (Berlin) 1916. Fol. (41:34 cm). **Mit zahlr., meist blattgroßen Or.-Lithographien.** 54 nn. Bll. Mod. rotbrauner Maroquinbd. von Meink, Berlin (sign.) mit intarsierten schmalen Einfassungen aus schwarzem u. grauem Maroquin, in den Ecken beider Deckel intarsierte Schwertmotive, als Mittelstück auf dem Vorderdeckel eine Kreuzgruppe aus schwarzem Maroquin, Kopfgoldschn.; Vorderes Gelenk etwas angebrochen, Vorderdeckel mit unbedeutenden Kratzspuren; in gefüttertem Schuber, dieser etwas fleckig und an den Kanten etwas bestoßen. 3.000,–

Söhn, HDO 106; Raabe 27; Feilchenfeldt-B. Z 4.0. – Nummer 15 von 75 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütten, komplett mit



Nr. 1282



Nr. 1282

sämtlichen Beilagen. Berühmte Halbmonatsschrift, als Fortsetzung der Zeitschrift „Kriegszeit“ erschienen. Enthält Originallithographien von E. Barlach (8, Schult 75-82), R. Großmann (7), E. Heckel (4, Dube L 241 IIIb, 229 II, 242 IIB, 238 IIB), E. L. Kirchner (3, Dube L 315C, 328C, 308), O. Kokoschka (7, Wingler-Welz 78-84), K. Kollwitz (Klipstein 132 II), M. Liebermann (2, Schiefler 220 u. 218), O. Müller (Karsch 66), M. Slevogt (12 u. Titelvign., Rümann 9), H. Zille (7, Rosenbach 48b, 49-54), ferner Jaeckel, Gaul, Klemm, Starke u.a. – Untere Innenecke mit blassem Wasserfleck, sonst schönes, breitrandiges, auf 2 Seiten unbeschnittenes Exemplar. Vorsatz mit Exlibris von Hans L. Merkle („Feuerbacher Heide“).

– Abbildungen oben und Tafel 16 –

1283 **Bodoni. – Berni, F.** Capitolo del prete da Povigliano a messer Ieronimo Fracastoro. Verona, Officina Bodoni, 1951. 4to (25,6:16,5 cm). Mit kol. rad. Titelvignette u. 6 kol. rad. Vignetten im Text von Renzo Sommaruga. 1 w. Bl., 25 S., 2 (l.w.) Bll. OHprgt. mit goldgepr. Deckelvign. u. Rtit. in Or.-Schuber; Schuber gebräunt. 300,–

Mardersteig 98. – Eins von 125 num. Exemplaren. Mit der lose beiliegenden Übersetzung des Textes von A. W. Breitling, die „einer Anzahl von Exemplaren… beigefügt“ (Mardersteig) wurde: Das Kapitel über den Pfarrer von Povigliano… Verona 1952. (22,5:14,5 cm). 9 S., 1 Bl. Geheftet.

1284 **Chagall, M.** Dessins pour la Bible. Paris 1960. Fol. (36:27 cm). **Mit 24 Farblithographien von Chagall** u. 96 schwarz-weißen Tafeln. Farbig lith. Or.-Pp., 2 Ecken minimal bestoßen (= Verve vol. X, no. 37-38). – Mourlot 230-280. 1.800,–

– Abbildung rechts –

1285 – **Cain, J., Mourlot, F. u. C. Sorlier.** Chagall Lithographe I-VI. 6 Bde. Monte Carlo 1960-86. 4to. (32,5:25 cm). **Mit 28 (21 farb., davon 4 doppelblattgr. u. auf dem Umschlag) Or.-Lith. u. zahlr. meist farb. Textabb. von M. Chagall.** Or.-Lwd. mit OU. 2.500,–

Alle Bände in deutscher Ausgabe. – Beiliegt: Werbeprospekt des Verlages Sauret. Illustr.-Umschlag zu Bd. 2 (= 1 Doppelblatt), mit



Nr. 1284



Nr. 1285

(Chagall, M.)

Innentext. Fol. (Format). – Bde. 1-4 mit Exlibris E. R. Gebert auf dem Vorsatz. Tadellos.

– Abbildung oben –

1286 – – Chagall Lithographe. Bd. 1-2 in 2 Bdn. Monte Carlo, Sauret, 1960-1963. 4to (33:25 cm). **Mit zus. 23 Or.-Lithographien u. zahlr. meist farb. Abb.** Or.-Lwd. mit illustr. OU. (zu Bd. 1 in Or.-Lith.). 1.200,–

Deutsche Ausgabe. Tadellos, lediglich der transparente Schutzumschlag zu Bd. 1 berieben und mit kl. Ausriss.

1287 – **Lassaigne, J.** Chagall. Paris, Maeght, 1957. 4to (23,5:20,5 cm). **Mit 15 (13 farb., 4 gefalt.) Or.-Lithographien (inkl. Titel u. Umschl.) von M. Chagall** sowie zahlr. teils farbigen Abb. 177 S., 1 Bl. Pp. mit illustriertem OU., dieser gering gebräunt u. mit wenigen kleinen Einrissen. 1.000,–

Mourlot 192-205 u. 207. – Druck der Lithographien von Mourlot. – Gering gebräunt, vereinzelt minimal stockfleckig.

– Abbildung oben rechts –

1288 – **Leymarie, J.** Glasmalereien für Jerusalem. Monte Carlo, A. Sauret, 1962. 4to (33,5:25,5 cm). **Mit 2 Or.-Lithographien von M. Chagall, 36 Lith. nach seinen Entwürfen sowie zahlreichen Abb.** 211 S., 2 Bll. Or.-Lwd. mit OU. 500,–

Mourlot 365-66; Cramer 49 (franz. A.). – Druck der Lithographien bei Mourlot.

– Korrekturexemplar –

1289 **Chaplin, C. – Ausleger, G.** Charlie Chaplin. Hamburg, Pfadweiser, 1924. (18,5:12 cm). Mit 1 Portr. 1 Bl., 37 S. Illustr. OBrosch. 200,–

Eriksson, Books on and by Chaplin, S. 283. – Korrekturexemplar zu einer wohl nicht erschienenen 2. Auflage, mit zahlreichen hs. Zusätzen, Streichungen, Korrekturen etc. Insgesamt 5 Bl. Schreibpapier in versch. Größen mit umfangreicheren hs. Textkorrekturen eingeheftet. Das Porträt mit hs. Zusatz: „Manuskript für II. Auflage./ Nicht zugerichtet.“ Auslegers text ist auch eine polemische Kritik der bestehenden Verhältnisse: „Zustände! Zustände zum Kotzen! Kino ist heute: Spekulation, Unkunst, Kitsch … Das Kino sollte man nicht besuchen; außer wenn der Amerikaner Charlie Chaplin seine genialischen Harlekinaden … agiert.“ Wir konnten keine 2. Auflage des Titels nachweisen. Das Porträt, anders als in der in den Handel gekommenen Ausgabe, hier eingedruckt, nicht montiert. – Gebräunt. – **Dazu:** Dass. (ohne Korrekturen). Hamburg 1924. Mit 1 mont. Portr. OBrosch. – Stark fleckig, Heftung defekt. – Zus. 2 Bde.



Nr. 1287

– Erstes vollständig verhülltes Gebäude –

1290 **Christo.** Wrapped Kunshalle Bern. Stuttgart, Ed. manus presse, 1972. (72:56 cm). **4 signierte (2 collagiert, 1 auf Karton) Serigraphien.** Original-Kassette mit Titelschild.*# 3.000,–

Nr. 12 von 135 arabisch numerierten Exemplaren des Mappenwerkes zur ersten Verhüllung eines gesamten Bauwerks überhaupt durch Christo im Jahr 1968. Jede Graphik einzeln von Christo eigenhändig signiert. Dargestellt wird die bereits verhüllte Kunsthalle aus verschiedenen Perspektiven, darunter die Collage auf Karton mit echter Kordel. – Stellenweise blass fleckig oder an den Ecken gering bestoßen.

** No. 12 of 135 Arabic numbered serigraphs on the first ever covering of an entire building by Christo in 1968, each sheet signed. The four sheets with representations of the already wrapped Kunsthalle from different perspectives, the collage on cardboard with real cord. – The sheets pale spotted in places or slightly bumped at the corners.

– Abbildung Seite 261 oben links –

1291 **Corinth, L. – Schiller, F.** Wallensteins Lager. Berlin, Tillgner, 1922. Fol. (38,5:31 cm). **Mit 6 sign. Or.-Radierungen von L. Corinth auf Tafeln.** 25 Bll. Or.-Schweinsprgt. von G. Herfurth (sign.); Rücken unten beschädigt, Deckel aufgebogen, Buchblock nach dem Vorsatz angebrochen. 500,–

Müller 809-814. – Nr. 1 von 20 (GA. 300) Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Zandersbütten (Nr. 21-100 der Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem Bütten). 5. Tillgner-Druck. – Ohne die eigentlich zugehörige Extrafolge der Radierungen in separater Mappe.

– Abbildung Seite 261 oben rechts –



Nr. 1290

1292 **Dante Alighieri.** Göttliche Komödie. Übertragen von Philalethes. 3 Bde. München, Hans von Weber, 1914-16. Fol. (29:20 cm). 4 Bll., 189 S., 1 Bl.; 4 Bll., 191 S.; 4 Bll., 196 S. Or.-Interims Pp. mit Marmorpapierbezug, Pp.-Schuber. 200,–

Rodenberg I, 415. – Nr. 125 von 500 Exemplaren. – Unbeschnitten; sauberes Exemplar.

1293 **Darmstädter Künstlerkolonie. – Koch, A. (Hrsg.).** Grossherzog Ernst Ludwig und die Ausstellung der Künstler-Kolonie in Darmstadt von Mai bis Oktober 1901. Darmstadt 1901. 4to (31:22,5 cm). Mit heliogr. Porträt u. zahlr. teils farb. Abb. u. Taf. 385 S., 7 Bll. Or.-Kart., Rücken etwas fleckig, oben u. unten mit Einriss. 350,–

Einzige Ausgabe. Schildert das Zentrum des Jugendstils, der neuen deutschen Kunst der Jahrhundertwende. Mit Künstlerbiographien, Werkbeschreibungen u.a. Die Tafeln zeigen Gebäude der Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe, archtitektonische Details, Inneneinrichtungen, Schmuck, Glas etc. Besonders hervorzuheben die umfangreiche, teilw. auf extra Büttenpapier gedruckte Dokumentation über „Das Haus Behrens". – Unaufgeschnitten. Vorsatz mit kleinem Exlibris.

1294 **Dostojewski, F. M.** Krotkaja. München, Drei Masken, 1921. Kl.-fol. (29:20 cm). Mit Or.-Radierungen im Text von Willi Geiger. 65 S., 1 Bl. (S. 1/2 weiß). Or.-Hldr., etwas beschabt. 200,–

Eins von 250 arabisch num. (GA. 340) Exemplaren, Druckvermerk vom Künstler signiert.

– Abbildung rechts –

1295 **Ernst Ludwig-Presse. – Kleukens, C.** Reinke Voß, eene ole Geschichte, upt Nee vertellt. Darmstadt, Ernst Ludwig-Presse für den Insel-Verlag, 1913. Gr.-8vo (28,5:19 cm). Mit farbig illustr. Titel u. farbigen Illustr. v. F. W. Kleukens. 115 S., 1 Bl. Illustr. Or.-Hprgt., Vorderdeckel am Kopf gering gebräunt u. mit 2 schwachen Bereibungen. 400,–

Rodenberg 76, 20; Sarkowski 934; Stürz 20. – 20. Buch der Ernst Ludwig-Presse. Eins von 350 (gesamt 400) num. Exemplaren in Halbpergament. – Letzte 2 Bll. mit kl. gebräunter Stelle in d. oberen Innenecke.



Nr. 1291

1296 – **Longus.** Die Liebesgeschichte von Daphnis und Chloe. (Übers. von L. Wolde). Darmstadt, Ernst Ludwig-Presse, 1910. Gr.-8vo. (26:18 cm). 167 S., 1 Bl. Olivgrüner Or.-Ldr. von P. A. Demeter, Leipzig (sign.) mit goldgepr. Titel auf Deckel u. Rücken, Innenkantenbordüre; etwas berieben, Rücken und Kanten verblaßt. 300,–

Stürz 10; Sarkowski 1039. – 10. Buch der Ernst Ludwig-Presse, gedruckt für den Insel-Verlag. Eins von 250 (GA. 300) Expl. auf italienischem Bütten. – Papierbedingt gebräunt.

IX

Begreife es allzugut



as war ja erst vor einigen Tagen, vor fünf Tagen, vor nur fünf Tagen, am vergangenen Dienstag! Nein, nein, wenn sie nur ein wenig, nur ein Weilchen gewartet hätte, so hätte ich gewiß alles Finstere zerstreut! – Hatte sie sich denn nicht beruhigt? Schon am nächsten Tage hörte sie mir, trotz ihrer Befangenheit, mit einem Lächeln zu . . . Während der ganzen Zeit, diese ganzen fünf Tage war sie befangen, oder sie schämte sich. Sie fürchtete sich auch, sie fürchtete sich sehr. Ich will nicht streiten, will nicht widersprechen wie ein Wahnsinniger: in ihr war wohl eine Furcht, wie hätte sie aber auch nicht fürchten können? Wir waren ja einander seit so langer Zeit entfremdet, hatten uns von einander so gänzlich entwöhnt, und plötzlich dies alles . . . Aber ich achtete nicht auf ihre Furcht, das Neue leuchtete von mir! . . . Es ist wahr, es ist zweifellos wahr, daß ich einen Fehler begangen habe. Vielleicht habe ich sogar viele Fehler begangen. Gleich am nächsten Morgen, als wir beide erwachten, (es war am Mittwoch) beging ich schon einen Fehler: ich erhob sie gleich zu meinem Freunde. Es war übereilt, ich habe unüberlegt ge-

Nr. 1294

1297 **Frank, S.** Dalmatien. Frankfurt, H. Trittler, 1927. Gr.-fol. (51:28 cm). 10 sign. Or.-Radierungen von Sepp Frank. 1 Bl. Titel. Lose.*# 250,–

Nr. 25 von 30 Exemplaren der einmaligen Auflage af China-Bütten. Mit 1 zusätzlichen, in der Darstellung sign. Radierung von einer verworfenen und vernichteten Platte. – Stärkere Feuchtigkeitsschäden und teilw. gebräunt, einige Randläsuren, die zusätzliche Radierung auf Karton aufgezogen. oRR/Waf.

1298 – **Gobineau, J. A. de.** Savonarole. Scènes historiques. München, J. Schröder, 1923 (Drucktitel 1920). 4to (32,5:25 cm). Mit 20 Or.-Radierungen im Text von Sepp Frank. 97 S., 1 Bl. Or.-Hprgt. von Knorr & Hirth mit breiter radierter Bordüre auf beiden Deckeln, Rückenillustr. mit goldgepr. Rtit. u. Kopfgoldschn., Rücken u. Kanten gering berieben, Ecken leicht beschabt, Rückdeckel mit kurzer Kratzspur in der Bordüre. 150,–

Eins von 335 num. u. im Druckvermerk vom Künstler sign. Exemplaren auf Japanbütten. – Schwach gebräunt.

– Umfangreiche Sammlung –

1299 **Friedenauer Presse. – Sammlung** der ersten 36 Hefte u. Heft 102, insgesamt 37 Hefte. Berlin 1963-71 u. 2003. 4to (25:17 cm). Teilw. illustriert. Or.-Broschur, die ersten 36 Hefte in 2 mod. Hlwd.-Decken, diese in 2 Pp.-Kassetten. 900,–

Spindler 9, 1-36. – Jeweils in kleiner Auflage von 300-1000 Exemplaren in dem 1963 von Andreas Wolff, dem Enkel des Sankt Petersburger Buchhändlers und Verlegers Moritz Wolff, gegründeten Verlag erschienen. – Beiliegen: **1.** A. Wolff. Ein Buchhändler um 1860 in St. Petersburg. Über meinen Großvater. Erschienen als Privatdruck für die Freunde von Wolffs Bücherei und der Friedernauer Presse in Berlin 1967. – **2.** Vier Ausgaben der holländischen Übersetzung von Wim A. Meeuws mit einem Holzschnitt-Frontispiz von Hanns H. Heidenheim: Je 1 Exemplar der Ausgabe A (eins von 5 Ex.) und B (eins von 95 Ex.) in Hldr. sowie 3 Exemplare der broschierten Normalausgabe (je eins von 276 Ex.). **3.** Typoskripte der holl. Ausgabe mit hs. Korrekturen u. 4 Druckproben, davon 1 mit Korrekturen u. Druckerangaben, sowie Einzelseiten mit Verbesserungen des holl. Textes von R. Quartel, Amersfoort; ferner Typoskript einer Übersetzung ins Englische (eine englische Ausgabe war geplant, ist aber nie erschienen) sowie 4 (1 auf Seide) Probendrucke des Heidenheim-Holzschnitts. – **4.** Diverse Briefe im Zusammenhang mit dem Erscheinen der verschiedenen Ausgaben bzw. Übersetzungen des Werkes, darunter 10 Briefe mit Or.-Unterschrift u. 1 Postkarte von Hanns H. Heidenheim an die Mouette Press 1968-69 sowie 10 Durchschläge der Briefe des Verlages an ihn; außerdem ausführliche Korrespondenz zwischen Andreas Wolff und Wim Meeuws. – **5.** Zwei (1 maschinenschriftlich u. 1 hs.) Briefe aus dem Jahr 2009 von Katharina Wagenbach-Wolff, die den Verlag von 1983 bis 2017 führte, an Meeuws. – Zus. 41 Hefte, 2 Bde. u. diverse Typoskrite, Briefe etc. Insgesamt vereinzelt geringe Gebrauchsspuren.

1300 **Frühlicht.** Eine Folge für die Verwirklichung des neuen Baugedankens. Hrsg. v. Bruno Taut. Heft 1-4 (alles Erschienene). Magdeburg, K. Peters, 1921-22. 4to (28:21,5 cm). Mit zahlr. Abb. Or.-Kart., Deckel u. Rücken verblasst, Heft 4 Rücken eingerissen u. Vorderdeckel teilw. fleckig. 1.200,–

Bolliger VI, 762. – Bedeutende Architekturzeitschrift, in der zahlr. namhafte Architekten und Künstler mit Beiträgen zum „Neuen Bauen“, „Farbigen Bauen“ etc. vertreten sind. Selten mit allen 4 Heften. Unter den Autoren: Mies van der Rohe, W. Gropius, A.Gaudi, H. Scharoun, P. Scheerbart, E. Ehrenburg, M. u. B.Taut u.v.a. Eine erste Folge des „Frühlicht“ war Januar bis Juli 1920 als mitpaginierter Anhang der Zeitschrift „Stadtbaukunst alter und neuer Zeit“, Hrsg. von C. Gurlitt u. B. Möhring, im Verlag „Der Zirkel“ in Berlin erschienen. – Teilw. papierbedingt gebräunt. Heft 1 im rechten u. Heft 4 im unteren Rand mit kleinerem Wasserfleck.

1301 **Geflecht.** Sieben Radierungen. O. O. 1967. Gr.-fol. (57:39 cm). Mit sign. u. nummerierten Or.-Radierungen von H. M. Bachmayer, R. Heller, F. Köhler, H. Naujoks, H. Rieger, H. Sturm u. HP Zimmer. 2 Bll. Titel u. Druckvermerk. Silberfarbener OU. mit schwarzer Deckelillustration, teilw. berieben.*# 400,–

Graphiken der Künstlergruppe SPUR. – Nr. 19 von 28 Exemplaren der einmaligen Auflage.



Nr. 1305

1302 **Goldschmitt. – Raabe, W.** Die schwarze Galeere. München, Schröder, 1920. Fol. (32,5:24,5 cm). Mit 17 Or.-Holzschn. von B. Goldschmitt. 55 S., 1 Bl. Or.-Hprgt. von Knorr & Hirth mit Deckelillustr. u. Kopfgoldschn., Ecken gering berieben, vorderer Vorsatz mit kleinem Braunfleck. 200,–

Rodenberg 432, 4. – Vierter Druck der Reihe „Meisterwerke der Weltliteratur mit Originalgraphik“. Eins von 250 (GA. 315) num. Expl., Druckvermerk vom Künstler signiert. – Gleichmäßig gering gebräunt.

1303 – **Kleist, H. v.** Michael Kohlhaas. München, H. v. Weber, 1916. 4to (28,5:20 cm). Mit 30 Lith. von Bruno Goldschmitt. 106 S., 2 Bll. Späterer roter Hldr., Kanten etwas berieben. 300,–

Rodenberg 416. – 4. Dreiangel-Druck. Eins von 600 (GA. 640) arabisch numerierten Expl. – Erstes und letztes Bll. jew. auf der Rückseite stark gebräunt, Schnitt, Druckvermerk und vereinzelt im breiten Rand leicht stockfleckig. – **Dazu:** Ders. Amphitryon. Ein Lustspiel nach Molière. München, Hesperos, 1919. 4to. Mit lith. Titel, Buchschmuck u. 8 lith. Tafeln von Rolf Schott. 121 S., 2 Bl. Or.-Hprgt. mit Kopfgoldschn., Kanten leicht berieben, Rückdeckel mit kleinem Kratzer im unteren Rand. – Eins von 450 Ex. – Rodenberg S. 402. – Dritter Hesperos-Druck. – Gleichmäßig schwach gebräunt. – Zus. 2 Bde.

1304 **Graf, O. – Goethe, J . W. v.** Der Totentanz und Hochzeitslied. München, Selbstverlag, 1923. 4to (25:19,5 cm). 6 w. Bll. u. 28 (24 signierte) ganzs. Orig.-Radierungen von Oscar Graf. Or.-Hprgt. mit goldgepr. Rtitel u. Deckelvignette, gering angestaubt, Ecken gering bestoßen. 400,–

Eins von 60 num. Exemplaren der Ausgabe C (GA. Totentanz 110, GA. Hochzeitslied 150). Druckvermerk und 24 Radierungen vom Künstler signiert.

1305 **Grosz, G.** Ecce Homo. Berlin, Malik, 1923. Fol. (36,5:27 cm). **Mit 100 (16 farb.) Tafeln.** 2, 1 Bll. Illustr. OU., gebräunt, Ränder gering angeknickt oder leicht ausge-

franst, im vermutlich Or.-Pp.-Schuber mit Rsch. und Verweis auf die Ausgabe, defekt. 2.000,–

Dückers S I; Hermann, Malik 155; Lang 38. – Ausgabe C mit allen 100 Tafeln, unsigniert. Ecce Homo ist das erste große Sammelwerk von Grosz. Bei den Tafeln handelt es sich um Offsetdrucke nach Aquarellen und Zeichnungen. – Schnitt gering gebräunt.

– Abbildung Seite 262 –

1306 **Hadl, R. – Po Chü-i.** Lieder eines chinesischen Dichters und Trinkers (Po Chü-i) übertragen von L. Woitsch. Leipzig, Asia Major, 1915. (23,5:15,5 cm). Mit zahlr. Illustrationen von Richard Hadl. 1 Bl., III S., 1 Bl., 110 S., 1 Bl. Or.-Hprgt. mit goldgepr. Deckelvignette u. Kopfgoldschnitt, Deckel schwach lichtrandig. 200,–

Druck der Offizin Drugulin. Eins von 120 Expl. (GA 140). Mit handschriftlicher Widmung von R. Hadl auf dem Vorsatzblatt, datiert 1924. – Schwach gebräunt. Provenienz: aus der Bibliothek des Verlegers Samuel Fischer mit seinem von Hans Meid gest. u. sign. Exlibris auf dem Innendeckel, welches das Verlags-Signet von Otto Eckmann aufgreift. – Dazu: **K. Florenz.** Japanische Dichtergrüße aus dem Osten. 5. Aufl. Leipzig, Amelang u. Tokio, Hasegawa, (um 1900). (20,5:16 cm). Auf reich farb. illustr. Bll. gedruckt, Blockbuchbindung. 1 Bl., 93 S., 2 Bll. Farb. illustr. Or.-Umschl. in farb. illustr. Or.-Schuber., berieben, gering fleckig.

1307 **Heidegger, M.** Sein und Zeit. Erste Hälfte (alles Erschienene). Halle, Niemeyer, 1927. (24:18 cm). III-XI, 438 S. Or.-Lwd. mit Rückenschild, leicht fleckig. 450,–

Ziegenfuß I, 487 ff. – Erste Ausgabe. Erschien als Sonderdruck aus dem „Jahrbuch für Philosophie und phänomenologische Forschung", Bd. VII, hrsg. von E. Husserl. – Leicht gebräunt, die ersten Seiten stärker betroffen; Buchblock gebrochen. Ohne das häufig fehlende Erratablatt.

1308 **Heine, H.** Buch der Lieder. Facsimile-Neudruck der ersten Ausgabe. Berlin, Oesterheld, 1912. (17:11 cm). 3 Bll., 372 S., 3 Bll. Kalbldr. d. Zt. mit Rücken-, Steh- u. Innenkantenvergoldung, goldgepr. Deckelbordüren u. Buntpapiervorsätzen, Kanten gering berieben. 500,–



Nr. 1309



Nr. 1310

Wilhelm-Galley 373. – Eins von 500 Exemplaren der Gesamtauflage. – Gleichmäßig gebräunt. OU eingebunden. Exlibris „Hans Arlt". – Dazu: **1.** (A. de la Salle). Die sechzehnte Ehefreude. Eine Satire auf die fünfzehn Freuden der Ehe. Übersetzung und Urtext. Wien 1909. (16,5:11,5 cm). 43 S., 2 Bll. Mit Front. u. Buchschmuck von F. von Bayros. Or.-Hprgt. der Wiener Werkstätte mit Deckeltitel, teils berieben. – Eins von 600 num. Expl. der Gesamtauflage. – Hayn.-G. IV, 33. – Buchblock gebrochen. – **2.** H. de Balzac, Die Kunst, seine Schulden zu zahlen und eine Theorie des Gesanges. Hrsg. v. W. Fred. München, G. Müller, 1913. (19:12 cm). Mit Tafeln nach Gavarni, Daumier, Monnier u.a. 4 Bll., 247 S. Blauer Or.-Maroquinband (Hübel und Denck) mit reicher Rücken-, Deckel- u. Innenkantenvergoldung sowie Kopfgoldschnitt; Rücken etwas verblasst, Vorderdeckel mit kl. Schabstelle. – Eins von 100 Expl. der Vorzugsausgabe auf Bütten in Ganzleder. – **3.** S. Zweig, Der begrabene Leuchter. Wien (1937). (22:15 cm). Mit Illustr. von B. Wolpe. 127 S., 1 Bl. Or.-Hprgt. mit goldgepr. Deckelillustr. u. Rtit. in Or.-Pp.-Schuber. – Klawiter 150. – Erste Einzelausgabe. Eins von 420 (GA. 500) num. Expl. – Zus. 4 Bde.

1309 **Hubbuch, K.** La France. Karlsruhe, Selbstverlag, 1931. 4to (34:28,5 cm). **Mit 40 ganzs. Lithographien von Karl Hubbuch.** 87 S., 2 Bll. (l. w.). Illustr. Or.-Hlwd., etwas stockfleckig, Kapitale berieben. 500,–

Erste u. einzige Ausgabe. Eins von 100 Exemplaren der GA. (ohne Nummer). Sämtliche Blätter sind Handdrucke der Plandruck GmbH Karlsruhe. Karl Hubbuch (1891-1979) war Vertreter der Neuen Sachlichkeit. Seine künstlerische Arbeit ist geprägt von kritischem Realismus, der am Anfang der 20er Jahre durch montagehaftes Zitieren gekennzeichnet ist" (Waetzoldt-Haas, Tendenzen der 20er Jahre, B/31). Das Werk ist „Den Arbeitern und Künstlern Frankreichs gewidmet!". – Innendeckel mit hs. Eintrag „Besitz v. Ellen Hubbuch, 5.6.90", Witwe des Künstlers) auf Innendeckel u. letztem Blatt verso. – Innengelenk vorne verstärkt, das Blatt „Negerball" mit Kopierstift durchgestrichen.

– Abbildung links –

1310 **Johannes von Saaz.** Der Ackermann und der Tod. Leipzig, Insel-Verlag, 1919. Kl.-fol. (29,5:20,5 cm). Mit 5 kol. blattgr. Illustr. nach Holzschn. 30 Bll. Or.-Prgt. mit zweifarb. Titel auf dem Vorderdeckel, aufgebogen, leicht angestaubt. 200,–



Franz Kafka:

DIE VERWANDLUNG

I.

ALS Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheueren Ungeziefer verwandelt. Er lag auf seinem panzerartig harten Rücken und sah, wenn er den Kopf ein wenig hob, seinen gewölbten, braunen, von bogenförmigen Versteifungen geteilten Bauch, auf dessen Höhe sich die Bettdecke, zum gänzlichen Niedergleiten bereit, kaum schon erhalten konnte. Seine vielen, im Vergleich zu seinem sonstigen Umfang kläglich dünnen Beine flimmerten ihm hilflos vor den Augen.

»Was ist mit mir geschehen?« dachte er. Es war kein Traum, sein Zimmer, ein richtiges, nur etwas zu kleines Menschenzimmer, lag ruhig zwischen den vier wohlbekannten Wänden, über dem Tisch, auf dem eine auseinandergepackte Musterkollektion von Tuchwaren ausgebreitet war — Samsa war Reisender —, hing das Bild, das er vor kurzem aus einer illustrierten Zeitschrift ausgeschnitten und in einem hübschen, vergoldeten Rahmen untergebracht hatte. Es stellte eine Dame dar, die, mit einem Pelzhut und einer Pelzboa versehen, aufrecht dasaß und einen schweren Pelzmuff, in dem ihr ganzer Unterarm verschwunden war, dem Beschauer entgegenhob.

Gregors Blick richtete sich dann zum Fenster, und das trübe Wetter — man hörte Regentropfen auf das Fensterblech aufschlagen — machte ihn ganz melancholisch. »Wie wäre es, wenn ich noch ein wenig weiterschliefe und alle Narrheiten vergäße,« dachte er, aber das war gänzlich undurchführbar, denn er war gewöhnt, auf der rechten Seite zu schlafen, konnte sich aber in seinem gegenwärtigen Zustand nicht in diese Lage bringen. Mit welcher Kraft er sich auch auf die rechte Seite warf, immer wieder schaukelte er in die Rücken-

Nr. 1311

(Johannes von Saaz)

Sarkowski 845. – Eins von 320 num. Expl. – Faksimile des Erstdrucks (Bamberg 1461) nach dem Wolfenbütteler Expl. Nachwort von A. Bernt.

– Abbildung Seite 263 oben –

1311 **Kafka, F.** Die Verwandlung. (In: Die weißen Blätter, 2. Jg., 4. Quartal. Leipzig (Oktober) 1915). (23,5:15,5 cm). S. 1177-1230. OU, gebräunt u. etwas berieben, kleines hs. Markierung auf dem Vorderdeckel. 1.200,–

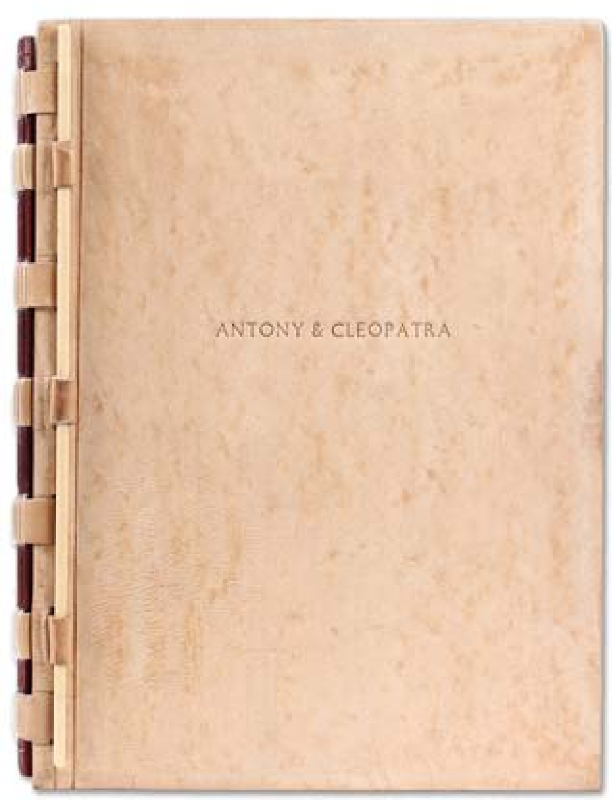
Dietz 21. – Erstdruck. Die Einzelausgabe erschien im November 1915. Insges. 5 Bll., S. 1177-1301, ohne Titel. – Gering gebräunt. – Beiliegt: Die weissen Blätter. Inhaltsverzeichnis des dritten Quartals des zweiten Jahrgangs 1915 (Juli/September). VII S. Ungebunden.

** First edition, in the Kurt Wolff periodical „Die weißen Blätter" (October 1915). – Some browning. Bound in original wrappers, somewhat browned and rubbed.

– Abbildung oben –

1312 **King, R. – Shakespeare, W.** Antony and Cleopatra. Designed and produced by Ronald King with notes and an introductory essay „The Elusive Absolute" by Keitz Please. Guildford, Circle Press, 1979. Fol. (39:29,5 cm). **Mit 1 sign. num. Or.-Siebdruck u. zahlr. farb. Illustrationen (3 montiert) von Ronald King.** Hellbrauner Lederband von Stefanos Kolovouris aus geschabtem Ziegenleder über Holzdeckeln, mit freiliegender Bindung, Befestigungsschlaufen mit Stab aus Balsaholz, blindgeprägtem Deckeltitel. In Mappe aus weinrotem Büffelleder, 3 Lederschlaufen mit Balsaholzstab, dieser mit eingraviertem Titel; obere Einschlagklappe der Mappe im Gelenk etwas eingerissen. 3.000,–

Eins von 340 num. u. von King sign. Exemplaren mit einem signierten Or.-Siebdruck. Auf starken Bütten. – **Beiliegt:** McColl, M. International bookbinding competition 2019. Dorchester, 2019. Illustr. Or.-Karton. – Auf S. 33 ist der vorliegende Einband abgebildet u. beschrieben.



Nr. 1312

** Limited to 340 copies signed by Ronald King, with colour illustrations, one signed by King. Exceptional binding by Stefanos Kolovouris: sanded goatskin over wooden boards with exposed sewing, blind tooling to cover. In portfolio from burgundy buffalo skin, secured with a piece of balsa wood, around which the title is engraved. With an additional catalogue of the International bookbinding competition 2019, published by the Society of Bookbinders, in which this binding is listed on p. 33. – Upper joint to flap partly cracked, but sound.

– Abbildung oben –

1313 **Klinger, M.** Amor und Psyche. Ein Märchen des Apulejus. Aus dem Lateinischen von J. Jachmann. München, Stroefer, (1881). **Mit 46 (15 ganzseitig, 31 im Text) Or.-Radierungen.** 4 Bll., LXVIII S. Roter reich illustr. Or.-Lwd. mit Goldschnitt, stellenweise leicht berieben. 800,–

Singer 64-109; Schauer II, Taf. 3. – Zweite Ausgabe, die erste erschien nach Singer 1880. – Sauberes Exemplar.

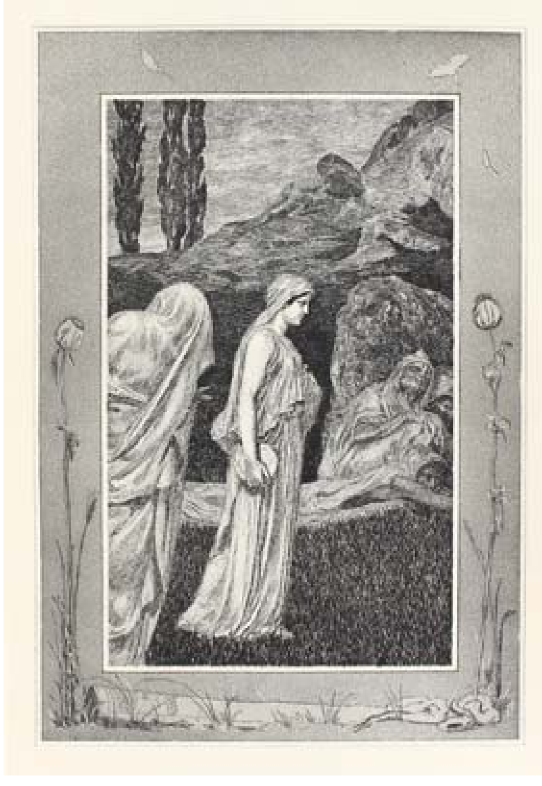
– Abbildung Seite 265 oben links –

1314 **Koch, R.** Das Blumenbuch. In Holz geschnitten von F. Kredel. 3 Bde. Mainz, Mainzer Presse, 1929-1930. 4to. (31,5:24 cm). **Mit 250 kol. Holzschnitt-Tafeln.** Spät. Prgt. mit Rtit. u. Rvg. in Lwd.-Schuber. 800,–

Sarkowski 950; Nissen, BBI 1084. – Eins von 1000 Exemplaren der allgemeinen Ausgabe, von der Mainzer Presse für den Insel-Verlag in Leipzig gedruckt.

1315 **Kokoschka, O. – Lenz, S.** Einstein überquert die Elbe bei Hamburg. 2 Bde. Hoffmann & Campe 1976. Qu.-Fol. (45,5:35,5 cm). **Mit 6 eigenh. sign. Or.-Lithographien von Oskar Kokoschka.** 18 S., 4; 5 Bll. Or.-Hldr. u. Or.-Hlwd. in Or.-Hldr.-Kassette. 1.800,–

Wingler/Welz 500-503. – Exemplar X von XXV der Vorzugsausgabe (Edition du Tête) auf original handgeschöpftem englischem Bacham&Green Bütten. Enthält gegenüber der in 100 Exemplaren aufgelegten Normalausgabe eine zusätzliche Lithographie. Alle Lithographien von Kokoschka eigenhändig signiert, der Textband, der auch das Faksimile von Lenz' Handschrift enthält, ist sowohl



Nr. 1313

von Kokoschka, als auch von Lenz eigenhändig signiert. – Tadelloses Exemplar.

– Abbildung oben rechts –

1316 **Kolb, A. – Hebbel, F.** Die Nibelungen. Leipzig, Hiersemann, 1924. Fol. (33:26 cm). Mit 17 (15 sign. blattgr. und 2 auf Tafeln) Or.-Radierungen u. 27 radierten Kopf- u. Schlussvign. von Alois Kolb. 1 Bl., 274 S., 1 Bl. Or.-Hprgt., Kanten gering berieben. 200,–

Eins von 400 Ex. (GA. 450). – Vereinzelt kl. Fleckchen.

1317 **Kubin, A. – Schmitz, O. A. H.** Herr von Pepinster und sein Popanz. München, G. Müller, 1918. (26:20 cm). Mit 14 Illustr. von Alfred Kubin. 4 Bll., 270 S., 2, 1 Anz. Bl. Or.-Ldr. mit Rsch., Rvg. und Deckel mit Goldfileteneinfassung, etwas berieben, Vorderdeckel durch Feuchtigkeit etwas gewellt, Vorsätze vorne und hinten mit Feuchtigkeitsspuren und Sporflecken. 250,–

Marks A 39; Raabe 105. – Eins von 75 Ex. in Ganzleder (GA. 200). Die Erstausgabe war 1915 erschienen, eine Vorzugsausgabe infolge der Kriegsereignisse erst 1918. Druck auf Bütten. – Stellenweise etwas stockfleckig, wenige Bll. mit schwachem Feuchtigsrand seitlich.

– Mit Originalen –

1318 **Lajoux, E. – Mac Orlan, P.** Les „Africains“. Paris, Guilhot, 1944 (recte: 1945). 4to (33,5:26,5 cm). **Mit 3 Or.-Aquarellen, 1 sign. aquarellierten Or.-Zeichnung, 1 sign. Or.-Bleistiftzeichnung, 20 aquarellierten Tiefdrucktafeln und 103 aquarellierten Tiefdrucken im Text, alles von Edouard Lajoux.** 75 S., 4 Bll., 20 Bll. (Tafelerklärungen). Or.-Brosch. in Or.-Pp.-Einbanddecke und Or.-Pp.-Schuber; Rücken gebräunt, Schuber bestoßen, etwas fleckig und wellig. (= La vie pittoresque et sentimentale de l'armée Française, 1). 500,–

Monod 7523 („in-8“). – Erste Ausgabe. Eins von 12 num. Exemplaren (gesamt: 991 u. 30 „hors commerce“) auf Vélin d'Arches pur fil und mit Originalen des Künstlers. Exemplar Nr. 12, gedruckt für Dr. Émile Pauchard (im Druckvermerk). Lose Lagen. Druck von A.



Nr. 1315

Sirot, das farbkräftige Kolorit der Lichtdrucke von Ateliers Edmond Vairel und „Le Coloris“. – Im Außenrand stellenweise mit Wasserfleck, die Originale nicht betroffen.

** First edition. One of 12 copies (total: 1020) with 5 original drawings and watercolours, 20 handcoloured plates and 103 handcol. illustrations within the text. – Occasionally small watermark to outer margin. Loose gatherings in or.-wrapper, or.-cardbord covers and or.-slipcase; some watermaks to slipcase.

– Abbildung unten –

1319 **Liebermann, M. – Friedländer, M. J.** Max Liebermann. Berlin, Propyläen, (1923). (26:19 cm). **Mit 2 sign. Or.-Radierungen von M. Liebermann** u. zahlr. Abbildungen im Text u. auf Tafeln. Blauer Or.-Maroquinbd. mit goldgepr. Deckelfileten u. Kopfgoldschnitt; Rücken verblasst, Kapital lädiert. 1.000,–



Nr. 1318



Nr. 1319

(Liebermann, M.)

Nr. 4 von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit den beiden signierten Radierungen Selbstbildnis mit Zeichenblock (Achenbach 56) und Allee (Große Seestraße in Wannsee; Achenbach 86).

– Abbildung oben –

1320 **Lux, A. J.** Drei Puppenspiele. Wien, Selbstverlag, (1905). (17,5.18 cm). Mit Buchschmuck v. M. Jung, N. Marmorek, E. Schlangenhausen u.a. 1 w. Bl., 65 S. Lwd. mit mont. OU., berieben u. bestoßen. 300,–

Erste u. einzige Ausgabe. Eins v. 300 num. Exemplaren. Selten. Als Manuskript im Verlag Hohe Warte, Wien, gedruckt und im Stil der Wiener Werkstätte gestaltet. Joseph August Laux (1871-1947) war als Schriftsteller vor allem bekannt durch seine Schriften zur modernen Architekturtheorie. Stark beeinflusst von den Theorien John Ruskins und William Morris', gehörte er zu den Anhängern des Jugendstils und der Wiener Werkstätten. Enth.: Es war einmal eine Prinzessin – Jean Brioché, der Puppenspieler – Tod des Pierrot. Die einzelen Stücke sind dem Dichter Maurice Maeterlinck, den Begründern der Wiener Werkstätte und dem Andenken Aubrey Beardsleys gewidmet. – Etwas gebräunt u. fleckig. Gest. Exlibris auf Innendeckel.

1321 **Marini, M.** Marino Marini. Werkausgabe. Einleitender Text von W. Haftmann. Bremen, Schünemann u. Dietz, 1968. Gr.-fol. (Tafeln; 51:43 cm) und 4to (Text; 34:24 cm). 63 meist farbige Tafeln. Textheft mit 8 Bll. Zusammen in illustr. Or.-Lwd.-Kassette (53,5:45 cm). – Eins von 1500 (gesamt 2000) num. Exemplaren. 200,–

1322 **Masereel, F.** Danse macabre. Bern, Lang, 1940/41. Gr.-4to (35:25 cm). 3 Bll. Mit 25 Tafeln von Frans Masereel. Or.-Pp., gebräunt, Gelenke etwas angeplatzt. 300,–

Ritter B a 32. – Erste Ausgabe. Eins von 950 num. Exemplaren (GA 1000). – Gering gebräunt.

– Abbildung oben rechts –

1323 **Miró, J.** Lithographe II-III. Préface de R. Queneau & J. Teixidor. 2 Bde. Paris 1975-1976. 4to (33:26 cm). Mit zus. 16 (5 doppelblattgr.) farb. Or.-Lith. u. zahlr. teils



Nr. 1322

farb. Abb. 253; 215 S., 1 Bl. Or.-Lwd. mit OU. (2 weitere Or.-Lith.) in Or.-Schubern; 1 transparenter Schutzumschl. mit Fehlstellen. 400,–

1324 **Mucha, A. – Flers, R. de.** Ilsée. Prinzessin von Tripolis. Übers. von R. Adler. Prag 1901. 4to (30:25 cm). **Mit 132 (4 ganzseit.) Farblithographien und Rahmenwerk von A. Mucha u. 1 blindgepr. Titel.** 4 (1 w.) Bll., 124 (statt 128) S., 6 (2 w.) Bll. u. 6 Bll. Zwischentitel. Hldr. d. Zt. mit aufgez. illustr. OU.; Rückdeckel gering wellig; in Pp.-Schutzumschl. mit blindgepr. Verlagssignet u. goldgepr. Titel, Umschlag berieben. 1.000,–

Hofstätter 255. – Erste deutsche Ausgabe von einem der schönsten Bücher des Jugendstils. Eins von 800 Exemplaren, ohne Nummer. – Vereinzelt gering fleckig, wenige schwache Wasserflecken im Rand; S. 58 mit schwachem Farbabklatsch im Fußsteg; die auf Lwd.-Streifen eingehängten Bll. dort teilw. fleckig, die Streifen teilw. auch entfernt oder abgelöst; hinteres Innengelenk mit neuem Lwd.-Streifen verstärkt; S. 33-36 im Druck mit tschechischem Text vorliegend (oben nicht gezählt), dort auch 2 zusätzliche leere Bll. mit eingebunden.

** One of 800 copies. – Slight staining in places, somewhat heavier to few of the linen guards, some of which are removed; pages 33-36 from the Czech printing. Contemporary half-leather using the orig. illustrated wrappers, rear cover little corrugated and hinge repaired.

1325 **Oppler, E. – Kyser, H.** Tango Argentino. Berlin, Eigenbrödler Verlag, ca. 1925. 4to (26,5:19,5 cm). Mit 10 sign. Or.-Radierungen von Ernst Oppler auf Tafeln. 32 S., 2 Bll. Grüner Or.-Ldr. mit Rücken- u. Deckelvergoldung sowie Kopfgoldschn. nach Entwurf von E. Nicolas; Kanten leicht berieben. 300,–

Nr. 61 von 100 Expl. der Vorzugsausgabe (GA. 550), im Druckvermerk von Autor u. Künstler signiert. – Im Schnitt bzw. breiten Außenrand vereinzelt stockfleckig.

– Abbildung Seite 267 oben links –

1326 **Orlik, E.** Die Reise nach Japan. München, F. Bruckmann, 1921. Fol. (36,5:30 cm). **Mit 12 sign. Or.-Radierungen von Emil Orlik.** 1 Doppelbl. Lose in illustr.



Nr. 1325

Or.-Pp.-Mappe, etwas fleckig, angestaubt u. bestoßen, Bezug am unteren Vordergelenk eingerissen, 1 Bindeband abgerissen. 1.200,–

Thieme-B. XXVI, 51 (erwähnt). – Exemplar Nr. 98 von 100 num. Exemplaren der Ausgabe B auf van Gelder-Bütten (GA: 110), Druckvermerk vom Künstler signiert. Enthält Skizzen seiner zweiten großen Asienreise 1911, die von Genua über Ägypten, Ceylon, Singapur, Hongkong und Shanghai nach Japan führte. Die Radierungen jeweils unter Passepartout. – Leicht gebräunt, Titel etwas stockfleckig, Abdeckbll. vereinzelt etwas knitterfaltig.

– Abbildung unten –

1327 **Pankok, Otto.** (1893 Saarn b. Mülheim/Ruhr – 1966 Wesel) Rhinozeros. Holzschnitt auf Kartonpapier. 1938. 37:49 cm. Blattgr. 55:75 cm. Mit Bleistift signiert. –



Nr. 1326



Nr. 1328

Dazu: **Ders.** Elefant. Holzschnitt auf Papier. 1939. Ca. 53:40 cm. Blattgr. 76:53 cm. Mit Bleistift signiert. *# 400,–

Zimmermann WH 102 (10 Abzüge) u. 113a (60 Abzüge). – Mit Alters- u. Lagerspuren. Rhinozeros stockfleckig, Ränder gebräunt, Einrisse u. einige Knickspuren im weißen Rand. Elefant gering fleckig, weiße Ränder teilw. gebräunt u. etwas stockfleckig, vereinzelte kleinere Randeinrisse u. Knickspuren.

1328 **Pfister, K.** Deutsche Graphiker der Gegenwart. Leipzig, Klinkhardt & Biermann, 1920. 4to (33:25 cm). **Mit 31 Tafeln, davon 23 Or.-Graphiken.** 41 S., 1 Bl. Illustr. OHlwd., gebräunt, Kanten berieben. 2.000,–

Söhn, HDO 108; Jentsch 96. – Eins von 500 Exemplaren der Normalausgabe. Enthält acht Holzschnitte: E. Barlach (Gruppe im Sturm, Schult 162), H. Campendonk (Bauerngang, Engels 33), L. Feininger (Hansaflotte, Prasse W 115) und C. Felixmüller (Selbstbildnis, Söhn 189 b), E. Heckel (Jüngling/krankes Mädchen, Dube 266 B), M. Pechstein (Weib vom Manne begehrt, Krüger H 224), K. Schmidt-Rottluff (Frauenkopf, Schapire 191), R. Seewald (Die Ziege, Jentsch H 81 II; und Or.-Lith. auf d. Vorderdeckel: Badende, Jentsch L 110). Unter den 15 Or.-Lithographien: L. Corinth (Selbstbildnis, Schwarz 407), M. Liebermann (Selbstbildnis, Schiefler 307), K. Kollwitz (Selbstbildnis, Knesebeck 162 I c), A. Kubin (Auf der Flucht, Raabe 126), P. Klee (Riesenblattlaus, Kornfeld 77 II b), G. Grosz (Er hat Hindenburg verspottet, Dückers E 64), O. Mueller (Badende, Karsch 110) und M. Beckmann (Pierrot und Maske, Hofmaier 173 B b). – Etwas gebräunt, Taf. 27 (Beeh, Löwe) lose.

– Abbildung oben –

1329 **Picasso, P. – Kochno, B. & M. Luz.** Le Ballet. (Paris), Hachette, (1954). Fol. (32:24 cm). **Mit farb. Or.-Lithographie von Pablo Picasso u. zahlr., teilw. farb. u. mont. Abb.** 378 S., 3 Bll. Illustr. Or.-Lwd., etwas berieben. 500,–

Goeppert 68. – Feinsinnig illustriertes Werk über das französische Ballet vom 15. bis ins 20. Jh. Einband mit Illustration von Matisse. – Vereinzelte blasse Stockflecken; Schnitt leicht stockfleckig oder angestaubt.



Nr. 1330

– With Original Drawing –

1330 **Rackham, A. – Walton, I.** The compleat angler, or the contemplative man's recreation. Being a discourse of rivers, fishponds, fish and fishing not unworthy the perusal of most anglers. London, G. G. Harrap & Co., 1931. 4to (26,5:20 cm). **Mit 1 signierten, aquarellierten Originalzeichnung, 12 Farbtafeln u. 25 Textillustrationen von Arthur Rackham.** 223 S. Roter Maroquinband d. Zt. von Sangorski & Sutcliffe mit reicher Rücken-, Deckel-, Steh- u. Innenkantenvergoldung, goldgepr. Eckfleurons u. Rückenfelder mit Fischmotiv, marmorierte Vorsätze. 5.000,–

Latimore-Haskell, Rackham 66, Houfe, British Book Illustrators 424. – Nr. 2 (von 14?) Exemplaren der Vorzugsausgabe mit sign. Originalzeichnung von Rackham sowie hs. Signatur unter dem Nummernvermerk (GA. 775 num. Exemplare der limitierten Ausgabe). – Erste Ausgabe. Die Originalzeichnung in schönster Rackham'scher Manier zeigt den Hausherren bei Tisch in sichtlicher Vorfreude auf den Fisch, der ihm serviert wird. Die Tafeln mit vorgebundenen Seidenblättern mit beschreibendem Text. Latimore-H. erwähnt „pictorial endpapers", die hier nicht vorliegen. – Schnitt schwach stockfleckig. Sonst sauberes, nur ganz vereinzelt minimal stockfleckiges Exemplar. Beiliegt ein Blatt mit Adresse u. hs. Schenkungsvermerk von Andrew Bishop für Dr. Herzog, datiert 1956.

** Scarce deluxe-copy. With 12 colour plates, illustrations in the text and extra-illustrated with an original, signed ink and watercolor drawing by Rackham. One of a presumed fourteen (?) presentation (?) copies and one of 775 numbered copies of the limited edition, signed by the artist. With descriptive tissue guards inserted. – Somewhat foxed on the outer edges, minor foxing in places. Fine copy. Bound by Sangorski & Sutcliffe in contemporary full red morocco gilt, boards multiple-ruled in gilt, gilt tooled fish illustrations to spine and corner pieces, gilt board edges and turn-ins, marbled endpapers (instead of pictorial endpapers as mentioned by Latimore-Haskell). Enclosed a leaf with donation note, dated 1956.

– Abbildung oben und Tafel 17 –

1331 **Rouquet, A. & A.** Jardins de Paris. Paris, Éditions d'Art de La Revue Méridionale, 1922. Gr.-fol. (56,5:39 cm). Mit 7 Or.-Holzschn. 1 Bl. Titel. OU., etwas fleckig. (= Jardins de France). 200,–

Eins von 40 (GA. 74) Exemplaren „sur Japon français". – Im äußersten Rand mit Fleck.

1332 **Schäfer, H.** Sammlung von 18 großformatigen Aquarellen und 2 großen Federzeichnungen des Frankfurter Künstlers Hermann Schäfer. Frankfurt ca. 1960-69. Jeweils in den Ecken auf Karton montiert. Meist signiert, einige datiert.*# 1.200,–

Farbkräftige Aquarelle mt Landschaften, Tieren, Skulpturen u.a. Format teilw. 45-48:60 cm. Über Hermann Schäfer als Künstler ist wenig bekannt, am bekanntesten wohl seine große Skulptur einer Heuschrecke im Insektensaal des Senckenberg Museums. Eines der vorliegende Blätter mit Heuschreckenstudien. – Die Aquarelle und Federzeichnungen in sehr guter Erhaltung.

– Abbildung unten –

– Unaufgeschnittenes Exemplar –

1333 **Schiller, F.** Die Räuber. München, Hyperionverlag Hans von Weber, 1912. (28,5:20 cm). 140 S., 1, 1 w. Bl. Etwas späterer Pp. mit Or.-Rücken- und Deckelsch., Kanten berieben, Rücken an den Kapitalen gering eingerissen, Schildchen etwas gebräunt. 250,–

Rodenberg 415. – Eins von 550 Ex. (GA. 650). 3. Hyperiondruck. – Unaufgeschnitten. – Schnitt etwas stockfleckig.

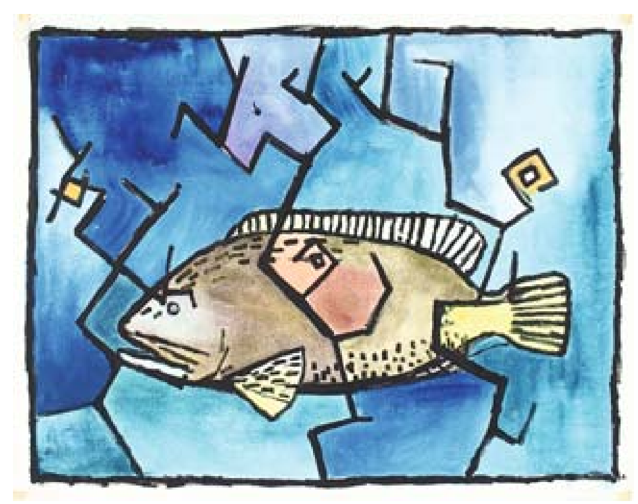
1334 **Schirmer, K.** Anderes und Wittenau. Lamspringe, Quensen für Schirmer, 1970. Mit 10 (inkl. Umschl.) teilw. getönten Or.-Radierungen. 10 Bll. als Blockbuch gebunden. 4to (27:25,5 cm). Or.-Kart. mit aufgez. Or.-Rad.; gering angestaubt, Umschl. am Rücken mit kl. Einriss. 300,–

Eins von 40 (GA 45) num. Exemplaren, im Druckvermerk signiert. – **Dazu:** K. Korab. Kartenspiel. München, Molden Edition Graphische Kunst, 1973. Mit 1 sign. farbigen Or.-Siebdruck. 1 Bl. Titel mit Druckvermerk , 110 von Korab gestaltete Spielkarten und 2 Karten mit Text. Lose in gestanzter Or.-Pp.-Kassette; Kassette mit kl. Kratzer u. Einriss. – Num. Exemplar. Kartenspiel in eigenwilliger Gestaltung mit der sign. Orig.-Graphik „Joker". – Zus. 2 Bde.

1335 **Schnitzler, A.** Reigen. Zehn Dialoge. Geschrieben Winter 1896-97. Wien u. Leipzig, Wiener Vlg., 1903. **Mit Buchschmuck von B. Löffler.** 2 Bll., 250 S., 1 Bl., 2 Bll. Anz. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rücken- u. Deckeltitel, Rücken verblasst, etwas berieben. 500,–

KNLL XIV, 1033. – Eins von 25 num. Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütten mit hs. Signatur des Autors auf dem Vortitel. Erste öffentliche Ausgabe. War zunächst nur „als Privatdruck für den intimsten Freundeskreis" gedruckt worden (vgl. Hayn-G. VI, 392). „Die erste öffentliche Ausgabe des Werkes 1903… löste eine Woge der Empörung aus." (KNLL).- Gebräunt u. fleckig, unbeschnitten.

1336 – Reigen. Zehn Dialoge. **Handschrift auf Papier** von G. Krause. O. O. um 1925. 4to (31:23 cm). **Mit 10 sign. kol.**



Nr. 1332



Nr. 1336

Or.-Lith. von P. Tomitzek. 24 nn. Bll. Roter Maroquinband d. Zt. mit goldgeprägter Deckelbordüre, Rückentitel u. Kopfgoldschnitt, etwas berieben, im Schuber, dieser an den Kanten berieben. * 1.500,–

Nr. 1 von 5 Exemplaren dieser Handschrift, im Kolophon vom Schreiber G. Krause und vom Künstler signiert. Die Lithographien vom Künstler eigenhändig koloriert und neben seiner Signatur auch eigenhändig bezeichnet. – Vereinzelt etwas stockfleckig.

– Abbildung oben –

1337 **Seewald, R. – Defoe, D.** Robinson Crusoe. München, Goltzverlag, 1919. 4to (32:25 cm). Mit 85 Lith. von Richard Seewald. 4 Bll., 317 S. Or.-Hldr. mit Rückenschild; Kanten vereinzelt gering berieben. In späterem Pp.-Schuber. 250,–

Jentsch L 92-93 (VA.); Sailer 28 u. 225, Nr. 4. – Eins von 400 (GA. 500) num. Expl. auf „deutschem Bütten".

1338 **Slevogt, M.** Die Inseln Wak Wak. Eine Erzählung aus 1001 Nacht. Berlin, B. Cassirer, (1921). Gr.-fol. (42,5:33 cm). **Mit Titelvignette u. 56 Or.-Kreidelithographien von Slevogt.** 2 Bll., 146 S., 1 Bl. Or.-Seidenband mit farb. Vorderdeckelillustr. u. Rückenschild; im Schuber (dieser etwas fleckig, angestaubt u. mit Gebrauchsspuren, Rücken oben mit Fehlstelle). 800,–

Söhn 481-536; Rümann 49 a. – Mit dem Buchstaben „A" gekennzeichnetes Exemplar, im Druckvermerk vom Künstler signiert. Insgesamt erschienen 360 Exemplare. Auf Handbütten gedruckt. – Kaum fleckig.

– Abbildung oben rechts –

1339 **Sovak, P.** Mikrokosmen. Luzern, Edition Bucher, 1971. 10 sign. Or.-Farbradierungen. (40:30 cm). 4 Bll. Titel u. Text. Lose in blindgepr. Or.-Lwd.-Kassette. 300,–

Eins von 150 num. Exemplaren, auch im Druckvermerk vom Künstler signiert. Breitrandige Abzüge der Graphiken aus den Jahren 1965-1970 auf Rives-Bütten, gedruckt im Atelier Kätelhön am Möhnesee. Einführung von Oto Bihalji-Merin.

1340 **Steiner, H.** Aus dem Ovid. Sechs Radierungen mit Zeilen des Dichters in der deutschen Übertragung von Johann Heinrich Voß. Kransberg, Petri Presse, 1974. Gr.-fol. (53,5 x 39,5 cm). Mit 6 signierten Or.-Radierungen auf Taf. lose beiliegend. 16 Bll. lose Bogen in Or.-Lwd.-Mappe mit gepr. Titel u. Vignette. 300,–



Nr. 1338

Spindler 70, 27. – Eins von 50 Exemplaren. 3. Mappe der Petri Presse. Die Or.-Radierungen wurden von der Hand auf Kupferdruck-Bütten abgezogen.

1341 **Stirner, M.** Der Einzige und sein Eigenthum. Leipzig, W. Drugulin, 1911. 4to (28:22,5 cm). 1 Bl., 354 S., 1 Bl. Mod. Prgt. mit kalligraphiertem Titel auf Rücken u. Vorderdeckel und Kopfgoldschnitt, etwas fleckig, Deckel etwas aufgewölbt. 400,–

Privatausgabe von J. H. Mackay. Eins von 980 num. Expl. – Unbeschnitten, leicht gebräunt.

1342 **Taut, B.** Die Auflösung der Städte oder Die Erde eine gute Wohnung oder auch: Der Weg zur Alpinen Architektur. Hagen, Folkwang-Verlag, 1920. 4to (27,5:21,5 cm). Mit 30 (4 farb.) Taf., teilw. auf farb. Papieren. 3 Bll., 81 S., 1 Bl. Anz. Or.-Pp., Gelenke teilw. eingerissen. 350,–

Erste Ausgabe. Mit Texten von Kropotkin, Landauer, Lenin, Nietzsche, Scheerbart, Tolstoi, Whitman u.a. – Wie stets papierbedingt etwas gebräunt. Vorsatz mit Namenszug u. kleinem Exlibris.

1343 – Bauen. Der Neue Wohnbau. Hrsg. von der Architektenvereinigung „Der Ring". Leipzig u. Berlin, Klinkhardt & Biermann, 1927. (26:19 cm). Mit zahlr. Abb. 2 Bl., IV, 75 S. Or.-Kart., Rücken an Kopf u. Fuß etwas eingerissen. 200,–

Erste Ausgabe. – Pamphlet gegen Heimatstil und baupolizeiliche Reglementierung, „Der lieben Baupolizei!" gewidmet.

1344 – **Frühlicht.** (Hrsg. von Bruno Taut). Vollständige Reihe der 14 Ausgaben, erschienen als mitpaginierter Anhang in: **Stadtbaukunst alter und neuer Zeit**. Halbmonatsschrift. Hrsg. von C. Gurlitt u. B. Möhring. Jg. 1-2 in 2

(Taut, B)

Bdn. Berlin, der Zirkel, 1920-1921. Fol. (30,5:23 cm). **Mit zahlr. Texillustrationen.** S. 13-(16); 29-(32); 45-(48); 61-(64); 77-(80); 92-(96); 109-(112); 124-(128); 141-(144); 155-(160); 171-(176); 187-(192); 205-(208); 220-(224). Or.-Pp., 1 Rücken lädiert, 1 Rücken repariert, berieben u. bestoßen, etwas fleckig bzw. mit Feuchtigkeitsrand. 500,–

Vgl. Bolliger 762 (Hefte 1921-22). – Seltene Originalausgabe. Komplette erste Folge der avantgardistischen Architekturzeitschrift „Frühlicht“, erschienen von Anfang Januar bis Mitte Juli 1920 als mitpaginierter Anhang mit eigenem Titel zu den ersten 14 Heften des 1. Jahrgangs der Zeitschrift „Stadtbaukunst alter und neuer Zeit“. Als „alleinverantwortlich“ zeichnete Bruno Taut. Von Herbst 1921 bis Sommer 1922 erschien das „Frühlicht” in Heftform als selbständige „Folge für die Verwirklichung des neuen Baugedankens“ in weiteren 4 Heften. Diese selbständig erschienenen Hefte sind hier nicht enthalten. In Heft 14 von 1920 wird in einer an die Leser adressierten Erklärung der Bruch dokumentiert zwischen der konservativeren Redaktion der „Stadtbaukunst“ und Taut, dem Wegweiser des „Neuen Bauens“ mit radikal neuen städtebaulichen Konzepten. – Papierbedingt gebräunt. 2 Bll. in Bd. 2 mit Eckausrissen mit etwas Textverlust. Die Jgge. 1-2 der „Stadtbaukunst“ sind mit je 24 Heften in fortlaufender Folge vorhanden. Kollation: 2 Bll., 305, S. 321-400 (so komplett?); 380 (statt 384) S. Der Zählsprung in Bd. 1 läßt keine Textlücke erkennen; in Bd. 2 hingegen fehlen S. 336-40 (Titelblatt u. 1. Bl. von Heft 22). Besitzeintrag auf Vorsatz, datiert 1920.

1345 – Die neue Wohnung. Die Frau als Schöpferin. 2. A. Leipzig, Klinkhardt & Biermann, 1924. (20,5:14 cm). Mit zahlr. Abb. 104 S., 4 Bll. Or.-Hlwd., etwas fleckig. – Dazu: **Dass.** Ebenso 2. A. Leipzig 1924. Illustr. OU., etwas angestaubt, Rücken am Fuß eingerissen. 200,–

1346 – Die Stadtkrone. Mit Beiträgen von Paul Scheerbart, Erich Baron, Adolf Behne. Jena, E. Diederichs, 1919. (25,5:19 cm). Mit 72 Abb. auf Tafeln u. Tafelseiten. 142 S., 1 Bl. Or.-Hlwd., Kanten u. Rücken gering berieben. – Papierbedingt gebräunt, vorderes Innengelenk eingerissen. – Erste Ausgabe. 250,–

1347 – Ein Wohnhaus. Stuttgart, Franckh, 1927. (24:16,5 cm). Mit einer Farbmustertafel u. zahlr. Abbildungen. 3 Bll., 118 S., 1 Bll. Gelb-roter Or.-Lwd. mit Or.-Schutzumschlag u. Banderole; Schutzumschlag u. Banderole mit wenigen kleinem Randeinrissen, 1 Einriss auf der Banderole geklebt. (= Kosmos Hausbücher). 300,–

Zweite Ausgabe, noch im Jahr der Erstausgabe. Grundlegendes, populäres Werk zum Eigenheimbau.

– Abbildung unten links –

1348 – **Fischmann, H.** Die Ausstellung des Stahlwerks-Verbandes und des Vereins Deutscher Brücken- und Eisenbau-Fabriken auf der Internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig 1913. Düsseldorf 1913. (22,5:17,5 cm). Mit 3 Tafeln u. einigen Abb. 32 S. Or.-Ldr. mit Goldschnitt; teilw. berieben, Rücken verblasst. 200,–

Hauptstück des Verbandes auf der Baufach-Ausstellung von 1913 war das „Monument des Eisens“, eine von Bruno Taut und Franz Hoffmann entworfene vierstufige, achteckige, 30 Meter hohe Pyramide aus Stahlprofilteilen mit einer vergoldeten Zinkblechkugel von neun Meter Durchmesser als Krönung, hier als Frontispiz abgebildet. – Titel mit schwachem Namenszug „Taut“ im oberen Rand, Vorsatz mit Namensstempel u. kleinem Exlibris.

1349 **Theokritos.** l’Oaristys. Texte grec et traduction de M. André. Précédée d’une lettre de Sicile par M. Anatole France. Paris, E. Pelletan, 1896. (25:17 cm). Mit 26 tls. ganzseitigen (13 auf Taf.) Radierungen nach Georges Bellenger, gest. von E. Froment. 4 Bll., XI, 41 S., 6 Bll. Hmaroquin d. Zt. (sign. Fagnant) mit Rückenvergoldung u. goldgepr. Deckelfileten. 200,–

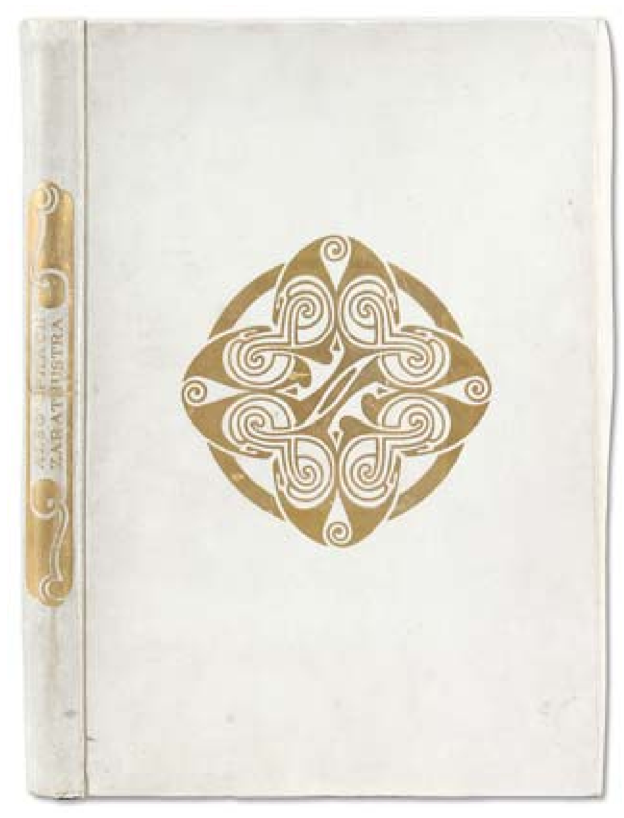
Carteret IV, 377; Monod 10631. – Eins von 100 num. Exemplaren (Ges. 350) auf Velin, mit einer zusätzlichen Folge auf China. Griech.-französ. Paralleltext. – Mod. Exlibris auf Vorsatz u. Schmutztitel. Gutes Exemplar in vorzüglichem Einband.



Nr. 1347



Nr. 1351



Nr. 1352

1350 **Trakl, G.** Gedichte. Leipzig, K. Wolff, 1913. (22:13,5 cm). 65 S., 1 Bl. OU., Rücken restauriert, Vorderdeckel mit restauriertem Einriss. In mod. Pp.-Schuber. (= Der jüngste Tag, 7/8). 400,–

Dietz 7/8.1; vgl. Ritzer 3.1. (irrig 2. Aufl.). – Erste Ausgabe der einzigen zu Trakls Lebzeiten erschienenen Gedichtsammlung. Ein Hauptwerk der expressionistischen Literatur. Druck bei Poeschel & Trepte in Leipzig. Einbandentwurf von Wilhelm Wagner.

1351 **Uecker, G. – Gomringer, E.** Wie weiß ist wissen die weisen. Hommage à Uecker. (Zirndorf), Edition für moderne Kunst im Belser Verlag, (1975). 4to (32,5:23 cm). **Mit 4 sign. Or.-Prägedrucken von Günther Uecker** u. etlichen Abbildungen von Objekten des Künstlers. 44 Bll. Weißer OU. mit Or.-Prägedruck u. Or.-Mappe in Or.-Lwd.-Kass. 3.000,–

Spindler 31. – Erste Ausgabe. Nummer 8 von 200 Explaren der Vorzugsausgabe mit den 4 signierten und verso nummerierten Original-Prägedrucken von Uecker. Die Textzeile von Eugen Gomringer, entstanden 1972, wurde durch einen Computer in 720 Kombinationen variiert. Die Abbildungen zeigen Werke Ueckers aus den Jahren 1957-1974. – Kassette mit minimalen Lagerspuren, sonst tadellos.

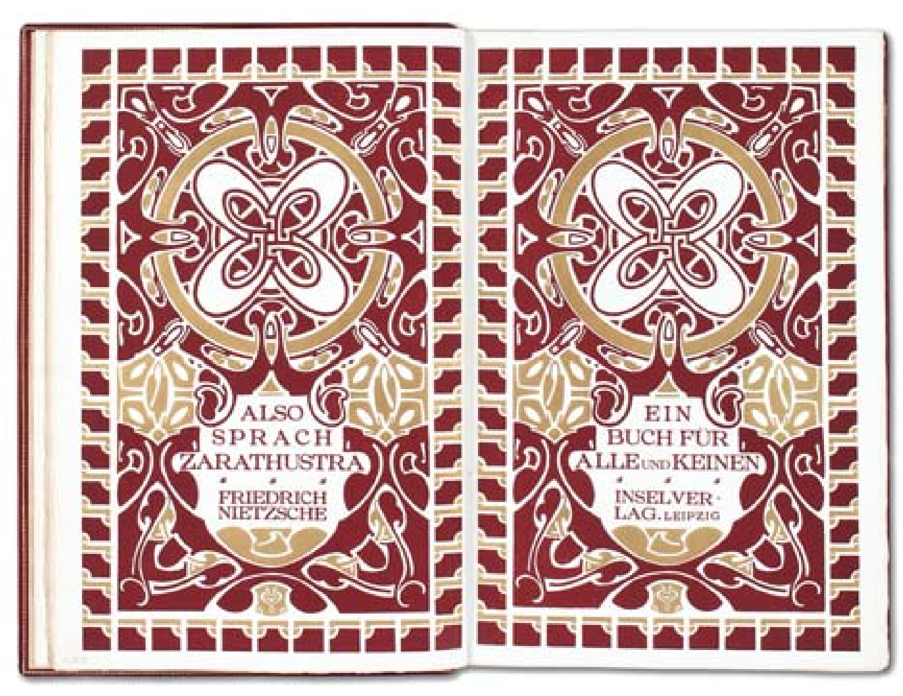
– Abbildung Seite 271 unten rechts –

1352 **Velde, H. van de. – Nietzsche, F.** Also sprach Zarathustra. Ein Buch für Alle und Keinen. Leipzig, Insel-Verlag, 1908. Fol. (37,5:26 cm). **Mit Doppeltitel u. reichem Buchschmuck von Henry van de Velde.** 3 Bll., 160 S., 2 Bll. Or.-Prgt. mit spanischen Kanten, goldgepr. Deckelvignette u. Rückentitel sowie Kopfgoldschnitt; stellenweise etwas angestaubt, Rückdeckel etwas braunfleckig u. mit Stauchspur; Vorsätze gebräunt u. stockfleckig. 2.000,–

Sarkowski 1193; Schauer I, 61 u. II, Taf. 16. – Eins von 430 (GA. 530) Expl. auf Bütten. „Die Zarathustra-Ausgabe von 1908, festlich gedruckt in Schwarz, Purpur und Gold, ist ein Dokument der Buchform des Jugendstils“ (Schauer). Die Schrift wurde von G. Lemmen unter Mitwirkung von Harry Graf Kessler geschnitten. – Ränder leicht gebräunt, vereinzelt gering, die ersten u. letzten Bll. etwas stärker stockfleckig.

– Abbildung links –

1353 – – Also sprach Zarathustra. Ein Buch für Alle und Keinen. Leipzig, Insel-Verlag, 1908. Fol. (38:25,5 cm). **Mit Doppeltitel u. reichem Buchschmuck von Henry van de Velde.** 3 Bll., 160 S., 2 Bll. Etwas späterer Maroquinbd. mit Rückenvergoldung, goldgepr. Deckelbordüren u. Innenkantenvergoldung sowie Kopfgoldschnitt, Rücken am Kopf gering berieben, Rückdeckel mit kleiner Schabspur. 2.000,–



Nr. 1353

(Velde, H. van de.)

Sarkowski 1193; Schauer I, 61 u. II, Taf. 16. – Eins von 430 (GA. 530) Expl. auf Bütten, das laut Nummerierung in Pergament gebunden wurde, hier jedoch in Ganzleder gebunden ist. „Die Zarathustra-Ausgabe von 1908, festlich gedruckt in Schwarz, Purpur und Gold, ist ein Dokument der Buchform des Jugendstils“ (Schauer). Die Schrift wurde von G. Lemmen unter Mitwirkung von Harry Graf Kessler geschnitten. – Schnitt sehr gering stockfleckig, rechter Teil des Doppeltitels mit Abklatsch auf den Haupttitel u. die Zwischentitel mit etwas Abklatsch auf die weißen Seiten der vorhergehenden Blätter.

– Abbildung Seite 271 unten und Tafel 17 –

1354 **Vingtième siècle.** Nouvelle série. Bd. 13-17 in 5 Bdn. Paris 1959-1961. 4to (31,5:24,5 cm). **Mit zus. 9 Or.-Farblithographien, 8 Taf. nach Holz- bzw. Linolschnitten, 1 Pochoir** sowie zahlr. tlw. farb. Abb. Illustr. Or.-Kart.; Rücken der Bde. 13 u. 14 beschabt. 500,–

Enthält Or.-Farblith. von P. Aléchinsky, César, M. Chagall, F. Fiedler, A. Manessier, J. Miró, S. Pljakoff, P. Soulages, E. Vedova; Holzschn. von H. Arp, P. Consagra, M. Ernst, W. Kandinsky, H. Laurens, A. Magnelli; Linolschnitte von H. Matisse u. J. Miró, sowie ein Pochoir von Zoran Music. – Bd. 15 am Schnitt mit Fraßspuren, die Or.-Lith. nicht betroffen.

1355 **Wilczynski, K. – Bonsels, W.** Kyrie eleison. Berlin, Eigenbrödlerverlag, 1922. (23:15,5 cm). Mit 6 sign. Or.-Radierungen auf Tafeln von Käte Wilczynski. 3 (2 w.) Bll., 54 S., 3 w. Bl. Blauer Or.-Ldr. mit reicher Deckel-, Steh- u. Innenkantenvergoldung sowie Kopfgoldschnitt, Rücken gering verblasst, minimale Kratzspuren. 300,–

Hayn-G. IX, 76. – Eins von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit den signierten Original-Radierungen (GA. 510 Expl). Im Druckvermerk von der Künstlerin und dem Verfasser signiert. Auf Bütten gedruckt bei Otto von Holten, Berlin. Einbandentwurf von Wilhelm Plünnecke, Berlin. Bonsels Schilderung eines Sexualmordes wurde 1908 erstmals veröffentlicht und 1910 vom Landgericht München verboten. – Schnitt leicht gebräunt.

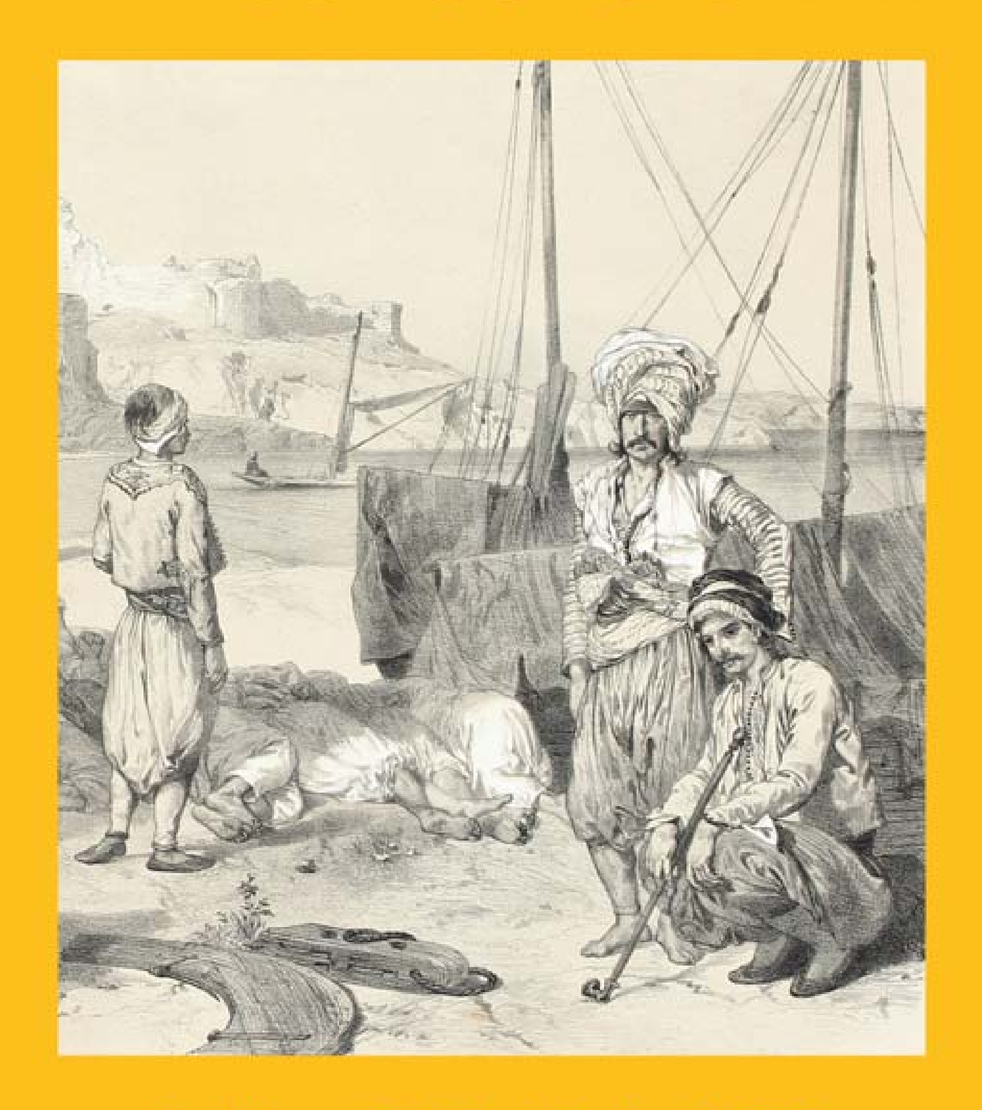
Register

Einliefererverzeichnis
List of consignors

327: 904 - 623: 601, 978, 1035, 1041 - 729: 351 - 1017: 40, 117, 144, 173, 336, 384, 394, 428, 437, 709, 712, 737, 765, 770, 772, 773, 823, 832, 989, 1001, 1072, 1088, 1139, 1172, 1190, 1198, 1212, 1292, 1313 - 1020: 168, 903, 917, 918, 919, 923, 925, 926, 927, 929, 936, 937, 940, 943, 944, 945, 946, 947, 949, 950, 951, 955, 956, 967, 975, 980, 1004, 1005, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1023, 1024, 1025, 1026, 1029, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1042, 1045, 1047, 1055, 1056, 1058, 1059, 1063, 1064, 1065, 1073, 1074, 1075, 1078, 1079, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1093, 1094, 1099, 1100, 1106, 1109, 1112, 1115, 1120, 1121 - 1106: 543, 544, 547, 897, 911, 916, 928, 953, 1002, 1014, 1028, 1037, 1113 - 1141: 251 - 1152: 473, 532, 654, 672, 728, 766, 877, 891, 920, 931, 1040, 1230 - 1182: 969, 1000 - 1210: 110, 116, 120, 146, 188, 196, 237, 243, 302, 305, 353, 444, 457, 466, 511, 517, 522, 536, 565, 576, 579, 719, 779, 789, 792, 795, 797, 807, 810, 872, 884, 888, 983, 1016, 1114 - 1239: 399, 1119 - 1249: 439 - 1261: 583, 968, 1249 - 1288: 1145 - 1296: 401, 434, 436, 584, 952 - 1301: 550, 981, 1225 - 1304: 141 - 1306: 569 - 1318: 1344 - 1322: 248, 249, 269, 279, 281, 282, 283, 310, 905, 906, 914, 1052, 1097, 1098, 1101 - 1326: 242 - 1328: 985 - 1329: 528 - 1330: 491, 1152 - 1338: 32, 33, 102, 631, 659, 663, 706 - 1340: 489 - 1366: 246, 257, 258, 261, 265, 273, 277, 278, 284, 901, 902, 907, 909, 912, 921, 935, 938, 971, 972, 973, 974, 976, 979, 998, 1003, 1033, 1062, 1067, 1068, 1069, 1071, 1089, 1091, 1092, 1096, 1102, 1103, 1104, 1107, 1122, 1125, 1126, 1127, 1128 - 1373: 349 - 1375: 505, 608, 736, 763 - 1376: 785, 961 - 1383: 348, 484, 493, 534, 567, 591, 605, 613, 910, 954, 970, 1015, 1039, 1046, 1050, 1053, 1054, 1061, 1066, 1116, 1134, 1226 - 1384: 409, 424, 433, 1174 - 1386: 708 - 1389: 667 - 1391: 112, 171, 259, 270, 287, 383, 516, 524, 746 - 1392: 720 - 1394: 855, 1306 - 1401: 194, 298, 309, 345, 452, 531, 554, 577, 775, 784, 799, 802, 804, 808, 863, 894, 991, 1117 - 1404: 693 - 1418: 1017, 1319 - 1420: 848 - 1422: 369, 482, 675, 1183 - 1423: 14, 221 - 1425: 624, 626, 644, 669, 671, 690, 1184, 1203, 1204, 1322 - 1427: 818, 833 - 1428: 315 - 1429: 1216, 1217, 1221, 1258 - 1431: 638, 660, 673, 684, 1051, 1130, 1153, 1154, 1155, 1156, 1158, 1161, 1162, 1166, 1167, 1168 - 1432: 38, 732, 1326, 1338 - 1433: 51, 52, 53, 54, 55, 56 - 1435: 130, 131, 132, 133, 136, 149, 152, 183, 185, 200, 201, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 292, 312, 313, 347, 475, 476, 512, 521, 590, 809 - 1436: 869, 874, 875, 878, 881, 882, 883 - 1437: 486 - 1439: 655 - 1440: 745 - 1441: 525 - 1442: 300, 467, 621, 703, 1231, 1252, 1266, 1269, 1273 - 1443: 34, 35, 36, 70, 78, 93, 104, 124, 186, 295, 661, 1087 - 1444: 506 - 1445: 180, 361, 458, 509, 702, 1312, 1331, 1349 - 1446: 88, 327, 328, 330 - 1449: 932, 948 - 1450: 26 - 1451: 314, 1291 - 1452: 108, 111, 172, 1132, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1189 - 1453: 643, 699, 700, 701 - 1454: 472, 653, 813, 1284, 1286, 1288, 1323, 1354 - 1455: 37, 346, 469, 527, 632, 650, 651, 678, 721, 771, 794, 825, 836 - 1456: 181, 229, 232 - 1459: 1048 - 1460: 39 - 1461: 648, 1337 - 1462: 499, 723, 724, 725, 757, 762, 996 - 1463: 103, 423, 427, 681, 704, 846, 850, 867, 879 - 1464: 694, 695, 696, 840, 958, 1197, 1276, 1280, 1281, 1304, 1308, 1310, 1320, 1335, 1353, 1355 - 1465: 1131, 1133, 1135, 1136, 1157, 1159, 1160, 1163, 1164, 1169, 1170, 1171 - 1466: 16, 84, 135, 137, 189, 234, 239, 252, 253, 254, 260, 262, 266, 268, 274, 275, 276, 280, 826, 942, 977, 1043, 1080, 1111 - 1467: 15, 60, 61, 62, 63, 69, 72, 316, 317, 318, 320, 326, 329 - 1469: 64, 82, 635 - 1470: 1, 11, 19, 20, 21, 22, 23, 27, 28, 29, 588, 803 - 1471: 354 - 1472: 42, 49, 50, 85, 87, 92, 96, 98, 101, 105, 106, 122, 125, 129, 154, 159, 160, 161, 166, 170, 179, 184, 195, 236, 285, 293, 335, 355, 377, 407, 408, 410, 411, 412, 413, 414, 417, 418, 420, 422, 510, 634, 665, 744, 754, 777, 786, 798, 811, 817, 821, 853, 987, 1137, 1299 - 1473: 479 - 1474: 24, 331, 362, 455, 462, 520, 628, 713, 760, 791, 827, 900, 957 - 1477: 518, 519, 627, 1195 - 1478: 1192 - 1479: 459, 494, 620, 622, 664, 670, 682, 685, 686, 688 - 1480: 107, 134, 150, 162, 164, 225, 226, 227, 228, 271, 288, 289, 290, 297, 306, 308, 337, 343, 344, 365, 367, 368, 371, 385, 386, 450, 470, 471, 496, 497, 542, 607, 615, 618, 677, 687, 733, 735, 741, 800, 812, 824, 842, 843, 844, 845, 847, 849, 852, 854, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 864, 865, 873, 895, 896, 899, 908, 913, 930, 959, 960, 963, 965, 966, 982, 984, 1019, 1020, 1021, 1044, 1070, 1105, 1186, 1205, 1223, 1224, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1255 - 1481: 10, 382, 1318 - 1482: 838, 880 - 1483: 197, 389, 751, 868, 986, 1213, 1228, 1254 - 1484: 727, 769, 1007 - 1485: 711, 726, 748, 749, 758, 776, 778, 830 - 1486: 255, 263, 291, 311, 447, 647, 1031, 1124 - 1487: 338, 339, 340, 341, 342 - 1488: 174, 372, 537, 539, 540, 541, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 581, 586, 594, 603, 604, 610, 611, 617 - 1490: 1279, 1309, 1340 - 1492: 461, 964 - 1493: 17, 1287, 1311 - 1494: 1194 - 1498: 322, 333, 731, 1049, 1209, 1233 - 1499: 147, 247, 350, 352, 356, 357, 358, 359, 360, 404, 425, 426, 435, 619, 739, 814, 828 - 1501: 81, 127 - 1502: 1264, 1278, 1295, 1296, 1314, 1324, 1328 - 1503: 67, 71, 75, 323, 324, 325 - 1504: 151, 334, 747 - 1505: 123, 837, 1108, 1199, 1211, 1282 - 1507: 41, 46, 163 - 1508: 57, 59 - 1509: 115, 294, 380, 381, 396, 430, 443, 468, 504, 575, 599, 600, 616, 625, 764, 1118, 1350 - 1510: 1141, 1144, 1148 - 1511: 1138, 1143, 1146 - 1513: 1123 - 1514: 190, 478, 480, 646, 662, 676, 680, 715, 742, 761, 780, 790, 997, 1210, 1232, 1272 - 1515: 7, 25, 235, 375, 514, 889, 1201, 1234, 1265, 1283, 1289 - 1516: 448, 449, 629, 636, 658, 683, 729, 738, 1129, 1151, 1329 - 1518: 113, 119, 126, 138, 139, 142, 143, 145, 148, 153, 155, 169, 178, 182, 187, 191, 193, 199, 219, 220, 223, 238, 244, 245, 250, 256, 264, 267, 272, 286, 364, 403, 500, 501, 502, 740, 743, 759, 787, 876, 934, 939, 992, 993, 994, 1006, 1018, 1022, 1057, 1095 - 1519: 94, 446, 730 - 1520: 31, 47, 158, 176, 192, 222, 366, 370, 392, 405, 438, 463, 477, 481, 487, 488, 503, 529, 630, 641, 652, 666, 668, 705, 716, 718, 722, 734, 750, 755, 788, 793, 805, 866, 885, 886, 887, 915, 924, 962, 1165, 1173, 1260, 1261, 1262, 1267, 1268, 1270, 1336 - 1521: 1149, 1294, 1298, 1302, 1303, 1316, 1317, 1325, 1333 - 1522: 2, 3, 4, 5, 839, 898, 1110, 1202 - 1523: 388, 390, 391, 402, 440, 451, 453, 454, 474, 492, 507, 533, 538, 545, 546, 549, 551, 552, 555, 566, 568, 571, 572, 573, 574, 578, 580, 582, 589, 592, 593, 595, 596, 597, 602, 606, 692, 796, 851, 870 - 1525: 6, 363, 373, 429, 498, 642, 822, 835, 1271 - 1526: 8, 9, 140, 374, 640, 656, 657, 679, 698 - 1527: 165, 460, 649 - 1528: 464, 465, 1290, 1315 - 1529: 816, 1196, 1200, 1229, 1257 - 1530: 841, 1277, 1305 - 1531: 485, 535, 548, 553, 570, 598, 995, 1027, 1060, 1076, 1077, 1214, 1218, 1219, 1220, 1222, 1247, 1248, 1307, 1341, 1352 - 1533: 1140, 1150 - 1534: 1285 - 1536: 1256 - 1537: 109, 175 - 1538: 114, 400, 483, 495, 530, 633, 691, 781, 1185, 1206, 1330 - 1539: 44, 48 - 1540: 45, 508 - 1541: 819, 933 - 1542: 806, 1293, 1300, 1342, 1343, 1345, 1346, 1347, 1348 - 1543: 834, 871, 1263 - 1544: 445, 801, 893, 1147 - 1545: 378, 393, 490, 587, 609, 612 - 1547: 43, 65 - 1548: 118, 121, 156, 202, 231, 240, 301, 379, 397, 398, 714, 767, 768, 774, 782, 815, 829, 988, 1188, 1191, 1193 - 1549: 1187, 1207, 1208, 1215, 1227, 1250, 1251, 1253, 1259 - 1550: 717 - 1551: 585, 614, 752, 753 - 1552: 160a, 76, 77, 79, 80, 83, 86, 89, 90, 91, 95, 97, 99, 100, 128, 157, 167, 177, 198, 224, 230, 233, 241, 299, 303, 304, 515, 523, 674, 689 - 1554: 73, 74 - 1555: 12, 13 - 1556: 645 - 1557: 30, 58, 296, 456, 637, 639, 783 - 1558: 1274, 1275, 1321, 1334, 1339, 1351 - 1559: 307, 319, 321, 332 - 1560: 18 - 1561: 376, 387, 395, 406, 415, 416, 419, 421, 431, 432, 441, 442, 526, 697, 707 - 1562: 513 - 1563: 1142 - 1565: 66, 68 - 1566: 623, 820 - 1571: 756, 831, 922, 941, 990, 999, 1090 - 1574: 710, 1297, 1327 - 1575: 1301, 1332 - 1576: 890, 892

Weitere Auktion / Further Auction

REISS & SOHN



Auktion 199 · 29. - 30. April 2020

Geographie · Reisen · Atlanten · Photographie

Landkarten · Dekorative Graphik

Abkürzungen – Abbreviations

Abkürzung	Deutsch	English
A., Aufl., Ausg.	Ausgabe, Auflage	issue, edition
Abb.	Abbildungen	illustrations
abw.	abweichend	different(ly)
a.d.Tit.	auf dem Titel	on title-page
altkol.	altkoloriert	contemporary colouring
angeb.	angebunden	bound with
Anm.	Anmerkungen	notes
Anz.	Anzeigen	advertisements
ausgem.	ausgemalt	coloured
Bd(e).	Band, Bände	volume(s)
bearb.	bearbeitet	revised
beil.	beiliegt	enclosed
beschäd.	beschädigt	damaged
bez.	bezeichnet	signed
BH	Braun-Hogenberg	
Bibl.	Bibliothek	library
Bl(l).	Blatt, Blätter	leaf, leaves
blattgr.	blattgroß	full page
brosch.	broschiert	sewed
d.Zt.	der Zeit	contemporary
Darst.	Darstellung	presentation
def.	defekt	damaged
ders.	derselbe	the same
div.	diverse	various
doppelblattgr.	doppelblattgroß	double-page
Dr.	Drucker	printer
Druckerm.	Druckermarke	printer’s device
dt.	deutsch	German
e.	eigenhändig	autograph
EA.	Erstausgabe	first edition
einger.	eingerissen	torn
enth.	enthält	contains
ersch.	erschienen	published
etw.	etwas	somewhat
Ex(pl.)	Exemplar	copy
farb.	farbig	coloured
fig.	figürlich	figurative
flex.	flexibel	limp
Fol.	Folio	folio
FR	Folgerechtspflichtig	subject to droit de suite
ganzs.	ganzseitig	full-page
gedr.	gedruckt	printed
gefalt.	gefaltet	folded
gepr. (blind-, gold-)	geprägt	stamped (blind-, gilt)
Ges.	Gesellschaft	society
gest.	gestochen	engraved
gestemp.	gestempelt	stamped
Goldschn.	Goldschnitt	gilt edges
gr.	groß	large
grenzkol.	grenzkoloriert	coloured in outline
Hldr.	Halbleder	half-leather
Hlwd.	Halbleinwand	half-cloth
Hmaroquin	Halbmaroquin	half-morocco
Holzschn.	Holzschnitt	woodcut
Hprgt.	Halbpergament	half vellum
Hrsg.	Herausgeber	editor
hs.	handschriftlich	hand written
Jh., Jhdt.	Jahrhundert	century
Kart.	Kartusche	cartouche
kart.	kartoniert	boards
kl.	klein	small
kol(or).	koloriert	coloured
kpl.	komplett	complete
Kte.	Karte	map
Kupf.	Kupferstich	copperprint/engraving
läd.	lädiert	damaged
Ldr.	Leder	leather
Lith(ogr).	Lithographie	lithography
lt.	laut	according to
Lwd.	Leinwand	cloth
mod.	modern	modern
Ms.	Manuskript	manuscript
nn.	nicht numeriert	unnumbered
num.	numeriert	numbered
o.d.l.w.	ohne das letzte weiße (Blatt)	lacking the last blank (leaf)
o.O., Dr.u.J.	ohne Ort, Drucker und Jahr	no place, publisher nor date
Or.-	Original-	publisher’s
oRR.	ohne Rückgaberecht	not subject to return
OU.	Originalumschlag	or.-wrappers
Pl.	Platte(ngröße)	plate (size)
Portr.	Porträt	portrait
Pp.	Pappband	boards
Prgt.	Pergament	vellum
priv.	privat	private
Rad.	Radierung	etching
rest(aur).	restauriert	restored
Rsch.	Rückenschild	label
rücks.	rückseitig	verso
Rvg. (Rverg.)	Rückenvergoldung	gilt back
S.	Seiten	pages
s.	siehe	see
schemat.	schematisch	diagram
Slg.	Sammlung	collection
st.	statt	instead of
Stemp.	Stempel	stamp
stellenw.	stellenweise	partly
stockfl.	stockfleckig	foxed
Taf.	Tafel(n)	plate(s)
Tl(e).	Teil(e)	part(s)
tlw. (teilw.)	teilweise	partly
U.	Unterschrift	signature
u.a.	und andere(s)	and other
umgearb.	umgearbeitet	revised
Umschl.	Umschlag	cover
unbeschn.	unbeschnitten	uncut
verb.	verbessert	corrected
Verf.	Verfasser	author
verm.	vermehrt	enlarged
versch.	verschieden(e)	various
verz. (Verz.)	verzeichnet, Verzeichnis	lists, list
vgl.	vergleiche	compare
Vign.	Vignette	vignette
Vlg.	Verlag	publisher
vorgeb.	vorgebunden	bound before
vorl	vorliegend	present
vorw.	vorwiegend	mostly
w.	weiß	blank
Waf.	ohne Rückgaberecht	sold with all faults
wasserfl.	wasserfleckig	waterstained
Wz.	Wasserzeichen	watermark
z.T.	zum Teil	partly
zahlr.	zahlreich	numerous
zus.	zusammen	together
zusätzl.	zusätzlich	additional

Buchformate

12mo	Duodez	Fol.	Folio
8vo	Oktav	Gr.-fol.	Großfolio
4to	Quart	Imp.-fol.	Imperialfolio

Das gewöhnliche Oktavformat (8vo) ist im Katalog nicht angegeben. Qu(er) vor der Formatangabe zeigt an, daß es sich um ein Buch im Querformat handelt.
Zusätzlich zu der klassischen, durch die Bogenfalzung bestimmten Angabe des Buchformats (s.o.), geben wir Höhe und Breite in Zentimetern an. Dabei wird die äußerste Ausdehnung des Bucheinbandes – nicht die Blattgröße – zugrunde gelegt. Die Angaben sind auf 0,5 cm gerundet. Eventuelle fehlerhafte Angaben sind kein Reklamationsgrund.

Versteigerungsbedingungen

1. Die Firma Reiss & Sohn (nachstehend auch „der Versteigerer“ genannt) versteigert freiwillig aufgrund der Aufträge der Einlieferer, die unbenannt bleiben, als Kommissionärin im eigenen Namen für fremde Rechnung mit Ausnahme eigener Beiträge, die besonders gekennzeichnet sind.

2. Die Versteigerung erfolgt gegen sofortige Barzahlung in EURO. Öffentlichen Institutionen und Bibliotheken wird ein Zahlungsziel von 4 Wochen eingeräumt. Ansonsten bedürfen Zahlungsziele einer Vereinbarung im Einzelfall.

3. Der Aufruf erfolgt nach Ermessen des Versteigerers, grundsätzlich mit ca. ⅔ des Schätzungspreises, sofern nicht ein vom Einlieferer gesetztes Limit höher ist. Angebote unter der Hälfte der Schätzung werden in keinem Falle angenommen. Gesteigert wird nach Ermessen des Versteigerers um jeweils 5% bis 10%. Das höchste Gebot erhält den Zuschlag, wenn nach dreimaligem Aufruf kein Übergebot abgegeben wird. Unter gleich hohen Geboten entscheidet das Los. Kann eine Meinungsverschiedenheit über einen Zuschlag nicht sofort geklärt werden, wird die Nummer neu aufgeboten.

4. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, den Zuschlag unter Vorbehalt zu erteilen, Nummern des Kataloges zu trennen, zusammenzufassen, außerhalb der Reihenfolge zu versteigern und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, zurückzuziehen. Er ist berechtigt, Gebote zurückzuweisen, wenn nicht vor der Versteigerung geeignete Sicherheiten geleistet oder ausreichende Referenzen angegeben wurden.

5. Der Käufer hat auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 19% zu entrichten; auf den Nettoendbetrag wird Umsatzsteuer zum ermäßigten Satz von zurzeit 7% erhoben. Gegenstände, die dem vollen Umsatzsteuersatz von zurzeit 19% unterliegen, sind mit * gekennzeichnet (Regelbesteuerung).

Bei Gegenständen, die mit einem # gekennzeichnet sind, zahlt der Käufer auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 27%, in dem die gesetzliche Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist (Differenzbesteuerung).

Auf Wunsch kann die Ausstellung der Gesamtrechnung nach der Regelbesteuerung bei Anmeldung zur Auktion beantragt werden.

Bei ausländischen Käufern aus Ländern außerhalb der EU wird die Umsatzsteuer erstattet, wenn der Nachweis der Ausfuhr erbracht wird; bei Versand durch den Versteigerer gilt der Nachweis als geführt. Käufer aus EU-Ländern unterliegen der gesetzlichen Umsatzsteuer; es sei denn, dass sie als Vorsteuerabzugsberechtigter mit der überprüfbaren Angabe ihrer nationalen USt-Identifikationsnummer die Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen nachweisen.

Soweit es sich um Gegenstände der Bildenden Kunst (seit Entstehungsjahr 1900) handelt, werden aus dem Folgerecht des § 26 UrhG resultierende Kosten dem Käufer anteilig mit 2% des Zuschlagspreises weiterberechnet.

6. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Zahlungsverzug tritt zwei Wochen nach Rechnungsdatum ein. Das Eigentum an den ersteigerten Gegenständen geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Er hat seine Erwerbung spätestens zwei Wochen nach vollständiger Bezahlung abzuholen, danach gerät er in Annahmeverzug; in diesem Falle darf der Versteigerer den gekauften Gegenstand im Namen und auf Rechnung des Erwerbers bei einer Kunstspedition einlagern und versichern lassen. Wird der Versteigerer schriftlich angewiesen, das Auktionsgut zu versenden, organisiert er den Transport zum Käufer nebst einer angemessenen Versicherung auf dessen Kosten und, soweit dieser als Unternehmer handelt, auf dessen Gefahr. Objekte können Export- bzw. Importbeschränkungen unterliegen. Der Käufer hat sich ausschließlich selbst über eventuelle Beschränkungen oder Mehraufwendungen zu informieren. Sämtliche Kosten des Exports bzw. Imports trägt der Käufer. Gerahmte Objekte werden von uns in der Regel ungerahmt verschickt. Größere Konvolute oder sperrige Einzelstücke müssen abgeholt werden. Auf schriftlichen Wunsch übergeben wir dieses Material einer Spedition. Zur Wahrung von Versicherungs- und Regressansprüchen hat der Empfänger das Auktionsgut sofort auf Transportschäden zu überprüfen und im Schadensfall das Auktionshaus zu benachrichtigen. Der Versand erfolgt erst nach Eingang aller vom Käufer geschuldeten Beträge. Ersteigerte Gegenstände werden nur nach erfolgter Bezahlung ausgehändigt.

7. Die gesamten Kosten des Zahlungsverkehrs sind vom Erwerber zu tragen. Der Kaufpreis verzinst sich vom Eintritt des Verzuges an mit 1% je Monat. Bei Zahlung in ausländischer Währung gehen Kursverluste und Einlösungsspesen zu Lasten des Erwerbers. Der Versteigerer kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder vom Vertrag zurücktreten, wenn eine angemessene Nachfrist fruchtlos verstrichen ist. In letzterem Falle kann er Schadensersatz wegen Nichterfüllung in Höhe des entgangenen Entgeltes auf das zugeschlagene Auktionsgut (Einliefererkommission und Aufgeld) verlangen und seinen Schaden auch so berechnen, dass der Gegenstand nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös einzustehen hat, ohne Anspruch auf einen Mehrerlös zu haben; zu einem Gebot wird er nicht zugelassen.

8. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Auktion zu den angesetzten Zeiten besichtigt und geprüft werden. Sie sind ausnahmslos gebraucht und haben einen ihrem Alter, ihrem Gebrauch und ihrer Provenienz entsprechenden Erhaltungszustand; dieser wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt. Der tatsächliche Erhaltungszustand bei Zuschlag, der Papierbräunungen, fehlende Seiten, das Fehlen von Originaleinbänden oder Schließbändern sowie Vorbesitzer- und ähnliche Vermerke (Namenszug, Exlibris, Stempel) einschließen kann, ist vereinbarte Beschaffenheit.

Die nach bestem Wissen und Gewissen gemachten Katalogangaben – in deutscher und/oder englischer Sprache – dienen ausschließlich der Information und Beschreibung der angebotenen Gegenstände. Sie sind auch dann nicht vereinbarte Beschaffenheit, wenn Gegenstände im Katalog bildlich hervorgehoben oder außerhalb des Kataloges werblich herausgestellt werden. Mit dem Käufer vereinbarte Beschaffenheit sind jedoch alle Katalogangaben über die Urheberschaft, die Signatur, die Technik und die ausdrücklich hervorgehobene Vollständigkeit des Auktionsgutes („kollationiert“). Eine besondere Garantie, aus der sich weitergehende Rechte des Käufers ergeben, wird vom Versteigerer auch in diesem Bereich ausdrücklich nicht übernommen; ebensowenig begründet die Beschaffenheitsvereinbarung eine strengere Haftung als im Gesetz vorgesehen.

9. Reklamationen sollten innerhalb von drei Tagen nach Erhalt der Gegenstände geltend gemacht werden, spätestens jedoch innerhalb 5 Wochen nach der Auktion. Weist der Käufer dem Versteigerer vor Ablauf der Verjährung, die – außer bei vorsätzlicher Rechtsverletzung – ein Jahr beträgt und mit dem Tag der Übergabe beginnt, die Unrichtigkeit von Katalogangaben beinhaltend eine Beschaffenheitsvereinbarung i.S.v. Ziff. 8 nach, wird ihm der gesamte Kaufpreis auf Verlangen zurückgezahlt. Schadensersatzansprüche (inkl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen) des Käufers wegen Sach- oder Rechtsmängeln, eines Verlustes oder einer Beschädigung der versteigerten Gegenstände sowie aus sonstigen Rechtsgründen sind ausgeschlossen, soweit nicht der Versteigerer vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat. Die Haftung bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt. Eine Haftung für nicht vorhersehbare oder entfernter liegende Schäden ist in jedem Falle ausgeschlossen.

10. Schriftliche Aufträge übernimmt der Versteigerer spesenfrei für den Auftraggeber. Telefonische, telegrafische, fernschriftliche und Aufträge per Email bedürfen der schriftlichen Bestätigung spätestens 48 Stunden vor Beginn der Auktion. Für die Bearbeitung von Geboten in Abwesenheit übernimmt der Versteigerer keine Gewähr. Insbesondere haftet er nicht für das Zustandekommen und/oder die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen sowie für Verständigungs- oder Übermittlungsfehler. Das gilt nicht, soweit ihn Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit treffen. Bei schriftlichen Aufträgen beauftragt der Interessent den Versteigerer, für ihn Gebote abzugeben. Bei telefonischen Geboten wird ein im Saal anwesender Telefonist beauftragt, nach Anweisung des Telefonbieters Gebote abzugeben. Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung, bei der der Interessent entweder telefonisch oder schriftlich den Auftrag zur Gebotsabgabe mit einem bestimmten Betrag erteilt. In den vorgenannten Fällen finden die Bestimmungen über Fernabsatzverträge (§§ 312b bis 312d BGB) keine Anwendung.

11. Erfüllungsort und Gerichtsstand – soweit nach dem Gesetz vereinbar – ist Königstein i. T. Es gilt ausschließlich deutsches Recht; das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt; das Übereinkommen der Vereinten Nationen (UN) über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

12. Diese Versteigerungsbedingungen gelten entsprechend für den Nachverkauf von Gegenständen, die auf der Auktion nicht zugeschlagen worden sind.

13. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt.

14. Diese Versteigerungsbedingungen haben eine deutsche und eine englische Version. In allen Streit- und Zweifelsfällen ist die deutsche Fassung maßgebend; das gilt insbesondere für die Auslegung von Rechtsbegriffen und Katalogangaben.

Der Versteigerer: Reiss & Sohn
Buch- und Kunstantiquariat · Auktionen e.K.
Inhaber: Clemens Reiß

Bankverbindungen / Bank details:

Zahlungen unserer Auktionsrechnungen können bar oder per Überweisung erfolgen.
Payments for auction goods can be made by cash or wire-transfer.

Zahlungen innerhalb Deutschland und EU / Payments within Germany and EU:

Commerzbank AG
IBAN: DE20 5004 0000 0110 9933 00
BIC: COBA DEFF 503

Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE79 5019 0000 0300 2110 89
BIC: FFVB DEFF XXX

Postbank
IBAN: DE42 5001 0060 0319 5956 07
BIC: PBNK DEFF XXX

Terms of auction

1. Reiss & Sohn (hereafter also referred to as 'Auctioneer') auctions objects ('Objects') supplied by sellers ('Sellers') as commission agent in its own name but on the account of the Seller, except for Objects in which the Auctioneer has an ownership interest, which are specifically marked.

2. The purchaser ('Purchaser') shall make immediate cash payment in Euro. Public institutions and libraries are granted a payment term of four weeks. Other terms for payment require agreement on a case-by-case basis.

3. At the Auctioneer's discretion, Objects will normally be offered at an opening price of approximately two thirds of the appraisal value, unless the Seller has set a higher reserve price. Bids at less than half of the appraisal value will not be accepted. Higher bids may be submitted in increments of 5% to 10%, at the Auctioneer's discretion. The highest bid wins, if no higher bid is submitted before the highest bid has been called out three times. If equal bids are submitted, lots shall be drawn. If a dispute regarding the acceptance of a bid cannot be resolved immediately, the Object shall be offered again.

4. The Auctioneer reserves the right to knock down Objects subject to confirmation, to divide or to combine separate catalogue numbers, to auction Objects in an order which is different from that originally announced and, for good reason, to withdraw an Object. The Auctioneer shall be entitled to refuse bids unless suitable security or references shall have been provided prior to the auction.

5. The purchaser shall pay a premium of 19% on the hammer price. Statutory value added tax at the reduced rate of currently 7% will be added to the net price. Objects subject to full tax rate of currently 19% are marked with * (regular taxation).

On Objects, which are marked with #, the purchaser shall pay a premium of 27% on the hammer price including the value added tax without separate statement (margin scheme).

If desired, the issuance of the total invoice under regular taxation can be applied for during registration for the auction.

Purchasers from countries outside the European Union shall be reimbursed for VAT upon submission of proof of export; in the case of shipment by the Auctioneer such proof shall be considered received. Purchasers from Member States of the European Union are subject to statutory VAT unless they are entitled to receive tax-free inner-Community deliveries by providing their verifiable VAT identification number.

For works of art (after 1900), the costs resulting from the droit de suite under sec. 26 of the German Copyright Act shall be charged to the Purchaser proportionally at a rate of 2% of the accepted bid.

6. The acceptance of a bid shall oblige the Purchaser to accept and pay for the Object concerned. The Purchaser shall be deemed in default two weeks after the invoice date. Title to the Object shall be pass to the Purchaser upon full payment. The Purchaser shall collect the Object within a maximum of two weeks from full payment, thereafter the Purchaser shall be deemed in default of acceptance; in this case, the Auctioneer shall be entitled to store the Object with an art shipper and insure it at the Purchaser's expense. If the Auctioneer is instructed in writing to ship the Object, it will do so at the Purchaser's expense and, if the Purchaser acts as a business, at the Purchaser's risk, and arrange for the transport to the Purchaser with commensurate insurance. Objects can be subject to export and import restrictions. It is entirely and solely at the Purchaser's responsibility to inquire if there are any restrictions or additional export expenses. Any costs for export or import are at the Purchaser's expense. Framed objects usually are sent unframed. Great quantities and bulky items are to be collected. Upon written request we instruct a shipping company to effect packing and forwarding of such items. All shipments should be unpacked and checked on delivery regarding damages caused during the transport and any discrepancies notified to the auctioneer immediately. The shipment shall be made after receipt of all amounts due from the Buyer. Delivery shall be made upon full payment.

7. All costs of money transfer are at buyer's expense. The purchase price (hammer price; premium; VAT) shall be subject to default interest at the rate of 1% per month. For payments in foreign currency and losses due to exchange rate fluctuations and bank charges shall be borne by the Purchaser. In case of default, the Auctioneer may either demand specific performance of the contract of sale or withdraw from the contract of sale after an adequate grace period has elapsed. In the latter case, the Auctioneer may either demand indemnification for non performance equivalent to the amount of the bid (seller's commission plus surcharge) or put the Object up for auction again and charge the Purchaser for any resulting loss whereby the Purchaser shall not be entitled to a share in any resulting profit nor be entitled to bid in such second auction.

8. All Objects put up for the auction may be viewed and examined at the stipulated times prior to the auction. Such Objects are, without exception, used and their condition is commensurate with their age, usage and provenance although this condition is not always mentioned in the catalogue. The actual condition of the Objects when the hammer falls – including paper discoloration, missing pages, the lack of original binding or closings as well as notes from prior owners or similar (signatures, ex libris, stamps) – shall be deemed part of the agreed specifications of the Objects.

The catalogue descriptions – in German and/or English – shall be provided to the best knowledge of the Auctioneer but shall serve exclusively for information and description of the Objects. They shall not be deemed part of the agreed specifications of the Objects, even if the Objects are highlighted in the catalogue or are advertised outside of the catalogue. However, all catalogue particulars concerning the authorship, the signature, the technique and the specifically emphasized completeness of the Object at issue ('collated') shall be deemed part of the agreed specifications of the Objects. The Auctioneer in any event shall not be deemed to have given any particular guarantees in this regard which would result in additional Purchaser's rights, nor shall the fact that certain specifications shall be deemed part of the agreed specifications of the Objects lead to liability on the part of the Auctioneer which is stricter than that foreseen by law.

9. Claims should be registered within three days of receipt of Objects, at latest within five weeks after the sale. If, before expiry of the period of limitation – which shall be one year from the date of delivery, except in cases of the intentional violation of the law – the Purchaser proves the incorrectness of any catalogue particulars provided by the Auctioneer which are part of the agreed specifications of the Objects as stipulated in Clause 8, the Purchaser shall be reimbursed for the full purchase price upon demand. The Purchaser's claims for damages (including disbursements) based on warranty including material defects or defects in title, loss of or damage to the Objects as well as other legal grounds shall be excluded except where the Auctioneer acted intentionally or with gross negligence or violated essential contractual obligations. The liability for damage to life, body or health shall remain unaffected. Liability for unforeseen or remote damages shall in any event be excluded.

10. The Auctioneer will accept written bids at no cost. Bids by telephone, telegraph, fax and e-mail shall require written confirmation at least 48 hours prior to the auction. The Auctioneer assumes no liability for the processing of bids made in absentia. In particular, the Auctioneer shall not be liable for establishing and/or maintaining telecommunication connections or for errors in communication or transfer, except in cases of intent or gross negligence. In the event of written absentee bids, the bidder instructs the auctioneer to bid on his behalf. In the event of telephone bids, a telephonist present in the auction room is authorised to submit bids on instruction of the telephone bidder. The post-auction sale is considered as a part of the auction itself in which the bidder gives Reiss & Sohn the order in writing or by telephone with an assigned value. The legal provisions concerning distance selling (§§ 312b-d BGB) shall not apply.

11. Place of performance and place of jurisdiction – to the extend these may be chosen by the parties under the relevant statutory requirements – shall be Königstein i.T., Germany. Only German law shall apply; the German law for the protection of cultural goods applies; the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) shall not apply.

12. These Terms of Auction shall also be valid for the post-auction sale of Objects which were not sold in the auction.

13. Should one of these provisions be or become completely or partially invalid, it shall not affect the validity of the remaining provisions.

14. These Terms of Auction are available in a German and an English version. In the event of any inconsistency, the German version shall control, in particular with regard to the interpretation of statutory terms and catalogue particulars.

The auctioneer: Reiss & Sohn
Buch- und Kunstantiquariat · Auktionen e.K.
Inhaber: Clemens Reiß

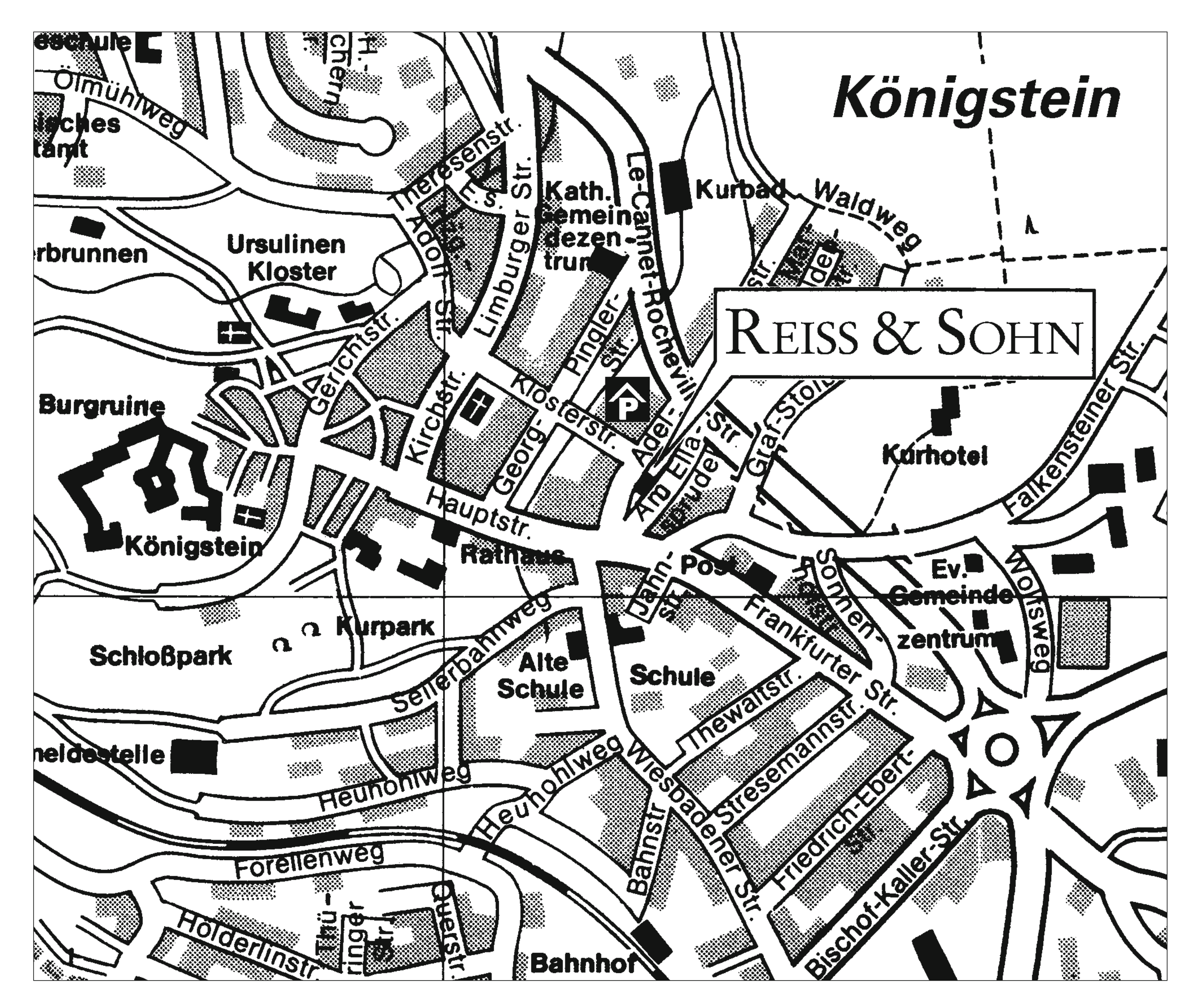
Bank details / Bankverbindungen:

Payments for auction goods can be made by cash or wire-transfer.
Zahlungen unserer Auktionsrechnungen können bar oder per Überweisung erfolgen.

Payments from abroad / Zahlungen aus dem Ausland:

Commerzbank AG
Königsteiner Strasse 82
65812 Bad Soden/Germany
account no.: 110 993 300
IBAN: DE20 5004 0000 0110 9933 00
BIC: COBA DEFF 503

Frankfurter Volksbank eG
Frankfurter Strasse 4-6
61462 Königstein/Germany
account no.: 300 211 089
IBAN: DE79 5019 0000 0300 2110 89
BIC: FFVB DEFF XXX



Hotelliste:

Königstein (Vorwahl 0 61 74)
Villa Rothschild*****, Im Rothschildpark 1, Tel. 2 90 80 · www.kempinski.com/de/villarothschild
Kempinski Hotel Falkenstein*****, Debusweg 4, Tel. 9 00 · www.kempinski.com/de/falkenstein
Königshof***, Wiesbadener Straße 30, Tel. 2 90 70 · www.koenigshof-koenigstein.de
KTC***, Ölmühlweg 65, Tel. 29 51 00 · www.ktckoenigstein.de

Kelkheim (4 km, Vorwahl 0 61 74)
Romantik Hotel Schloss Rettershof****, Rettershof 5, Tel. 2 90 90
www.schlosshotel-rettershof.de

Kronberg (4 km, Vorwahl 0 61 73)
Schloßhotel*****, Hainstraße 25, Tel. 7 01 01 · www.schlosshotel-kronberg.de

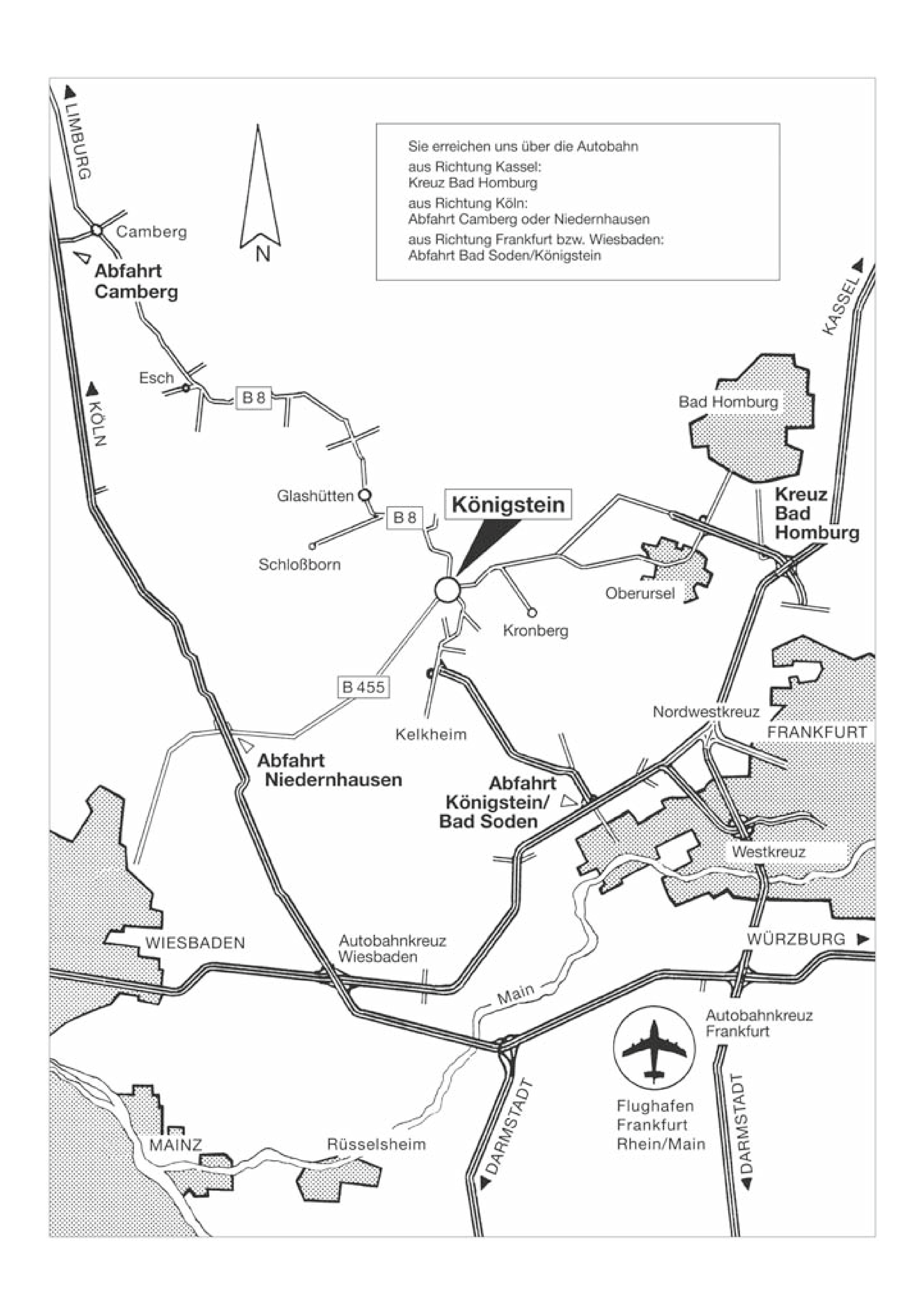
Bad Soden (5 km, Vorwahl 0 61 96)
H+ Hotel Bad Soden****, Königsteiner Straße 88, Tel. 2 00-0

Glashütten (6 km, Vorwahl 0 61 74)
Glashüttener Hof*, Limburger Straße 86, Tel. 69 22 · www.glashuettenerhof.com

Tiefgarage in der Stadtgalerie, Klosterstraße 15

Bahnverbindung: Bis Frankfurt Hbf. Dort umsteigen nach Königstein/Taunus.
Oder: Bis Frankfurt Hbf. Dort umsteigen nach Kronberg/Taunus.
Von Kronberg/Bhf. direkter Busanschluß nach Königstein Stadtmitte.

Flugverbindung: Flughafen Frankfurt/Rhein-Main
Taxifahrt von dort nach Königstein ca. 30 Minuten.



Sie erreichen uns über die Autobahn
aus Richtung Kassel:
Kreuz Bad Homburg
aus Richtung Köln:
Abfahrt Camberg oder Niedernhausen
aus Richtung Frankfurt bzw. Wiesbaden:
Abfahrt Bad Soden/Königstein
LIMBURG
N
Camberg
Abfahrt Camberg
KASSEL
Esch
B 8
KÖLN
Bad Homburg
Glashütten
Königstein
Kreuz Bad Homburg
B 8
Schloßborn
Oberursel
Kronberg
B 455
Nordwestkreuz
Kelkheim
FRANKFURT
Abfahrt Niedernhausen
Abfahrt Königstein/ Bad Soden
Westkreuz
WIESBADEN
Autobahnkreuz Wiesbaden
WÜRZBURG
Main
Autobahnkreuz Frankfurt
DARMSTADT
Flughafen Frankfurt Rhein/Main
DARMSTADT
MAINZ
Rüsselsheim



Reiss & Sohn